Statistische Nachrichten

über das

Grossherzogthum Oldenburg

herausgegeben vom statistischen Bureau.



Zweites Heft,

enthaltend

Stand der Bevölkerung im Grossherzogthum Oldenburg

nach der Zählung vom 3. Dezember 1855,

1ste Abtheilung,

mit einer

Einleitung,

betreffend

die Ergebnisse der Volkszählungen seit dem Jahre 1815.

Preis 1⅓ Thaler.

Oldenburg, 1857.

Schnellpressendruck und Verlag von Gerhard Stalling.

Zur Nachricht.

Das Verzeichniss der Bauerschaften (im Fürstenthum Birkenfeld der Gemeinden) und Ortschaften etc., Seite 39 bis 124 des Standes der Bevölkerung nach der Zählung vom 3. Dezember 1855, kann auch besonders abgegeben werden.

INHALTS-VERZEICHNISS.

Berichtigungen.

Seite

Einleitung.

40 . . Zeile 2 der Ueberschrift, statt 1. zu setzen: 3.

46 . . Spalte 4, neben Herzogthum Oldenburg und Fürstenthum Lübeck zusammen, statt 1251 zu setzen: 1521.

53 . . Letzte Spalte der Uebersicht }
54 . . Zeile 1 v. o. } statt Anhaltinische zu setzen: Anhaltische.

59 . . Ueberschrift zu den Spalten 3—9, statt Einwohner zu setzen: Einwohnern.

61 . . Zeile 14 v. o., statt (Zäh-) lung zu setzen: lungen.

76 . . Spalte 2. 3., Zeile 13 v. o. (den Kopf der Uebersicht ungerechnet), statt Kreis Delmenhorst zu setzen: Kreis Neuenburg.

81 . . Spalte 18, neben Molbergen, statt 0,10 zu setzen: 1,10.

85 . . Spalte 21, Zu- oder Abnahme der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge etc., neben 1. Februar 1828 — Januar 1835, statt +0,65 zu setzen: —0,65.

---

9 . . Spalte 1, statt Landwürden zu setzen: Landwührden.

14 . . Spalte 7, neben: Das Herzogthum Oldenburg mit Kniphausen, statt —0,54 zu setzen; +0,54.

20 . . Spalte 3, neben Neunkirchen, statt —161 zu setzen: +161.

25 . . Spalte 11, neben Dötlingen, statt —66 zu setzen: —65, und in Spalte 14 daselbst statt +40 zu setzen: +39.

35 . . Zeile 16 v. u., statt Ueberchuss zu setzen: Ueberschuss.

56 . . Spalte 2, das a neben Nr. 34 ist um eine Zeile herunter zu rücken.

104 . . neben Heide, statt 540 zu setzen: 54 o.

EINLEITUNG,

betreffend

die Ergebnisse der Volkszählungen im Grossherzogthum Oldenburg

seit dem Jahre 1815.

Die Volkszählungen im Grossherzogthum sind bis auf diejenige vom 3. Dezember 1855 niemals gleichzeitig für den ganzen Staat, sondern immer nur für eine der Provinzen, das Herzogthum Oldenburg, das Fürstenthum Lübeck oder das Fürstenthum Birkenfeld, vorgenommen worden, wovon die Ursache einestheils in der getrennten Lage derselben, anderntheils und hauptsächlich in dem Umstande liegt, dass, seitdem die Volkszählungen in regelmässiger Weise stattfinden, jede Provinz zu einem anderen Zoll- oder Steuerverein gehört hat. Erst seit dem Jahre 1853 gehören Oldenburg und Birkenfeld beide zum deutschen Zoll- und Handelsverein, während Lübeck noch dem holsteinischen Zollsystem angeschlossen ist. Da nach dem Vertrage vom 13. Februar 1853, den Anschluss des Fürstenthums Lübeck an das Zoll- und Brennsteuersystem des Herzogthums Holstein betreffend, alle drei Jahre, zum erstenmal mit Ablauf des Jahres 1855, eine Volkszählung in Holstein und Lübeck stattfinden soll, und gleichzeitig auch im Zollverein gezählt wird, und da die Zählungsvorschriften in Holstein im Wesentlichen dieselben, wie im Zollverein sind, so wird es in Zukunft möglich sein, wie dies auch schon im Jahre 1855 geschehen ist, die Zählungen gleichzeitig und nach denselben Vorschriften im ganzen Grossherzogthum vorzunehmen. Die Verschiedenheit der Zeitpunkte und der Vorschriften für die früheren Volkszählungen macht es nothwendig, zunächst jede Provinz für sich zu betrachten. — Es ist zu bemerken, dass im Folgenden bei der Zusammenstellung der Zählungsergebnisse im Herzogthum Oldenburg die politischen Kirchspiele (Gemeinden) und im Fürstenthum Birkenfeld die damit hinsichtlich der Grösse und Einwohnerzahl ziemlich übereinstimmenden Bürgermeistereien als kleinste Bezirke angenommen sind; die Bauerschaften in Oldenburg und die Gemeinden in Birkenfeld eignen sich nicht dazu, weil sie zu klein und desshalb auch schon früher bei der Aufstellung verschiedener Uebersichten über die Zählungsergebnisse unberücksichtigt geblieben sind. Im Fürstenthum Lübeck dagegen haben die Stadt- und Amtsbezirke als kleinste Einheiten angenommen werden müssen; die Pfarrsprengel sind wegen der vielen zu fremden Kirchen eingepfarrten oldenburgischen Staatsangehörigen nicht dazu geeignet, und den Bauerschaften stehen dieselben Gründe, wie im Herzogthum Oldenburg, entgegen. Den politischen Kirchspielen in Oldenburg, oder den Bürgermeistereien in Birkenfeld entsprechende Bezirke giebt es im Fürstenthum Lübeck nicht. — Eine Trennung der städtischen von den ländlichen Bezirken hat, weil früher bei der Aufstellung der Listen keine solche Unterscheidung getroffen ist, nicht durchgeführt werden können.

I. Die Aufnahmevorschriften und die Ergebnisse der Volkszählungen.

A. Herzogthum Oldenburg.

Die erste Volkszählung nach Aufhebung der französischen Occupation fand im Sommer des Jahres 1815 statt. In den desfälligen Circular-Rescripten der Regierung an die Aemter und Magistrate war aber die Aufnahme der Volkszahl nicht als die Hauptsache bezeichnet. Es lag der Regierung daran, ein genaues und vollständiges Verzeichniss

aller im Umfange des Herzogthums belegenen Ortschaften, auch der einzelnen Stellen, wenn sie unter einem besonderen Namen für sich beständen, zu erhalten, und weil dies eine gute Gelegenheit bot, auch die Seelenzahl eines jeden Kirchspiels zu ermitteln, so wurde die Aufgabe auch darauf ausgedehnt. In dem diese Aufgabe enthaltenden Regierungs-Circular vom 5. August 1815 wurde der 1. August 1815 als Normaltermin festgesetzt, und durch Regierungs-Bekanntmachung vom 21. August wurden die Aemter und Magistrate ferner angewiesen, bei der Zählung die in jedem Kirchspiele wirklich vorhandene Seelenzahl mit Einschluss der Dienstboten, Handwerksgesellen und sonstiger temporairen Einwohner aufzunehmen, welche dagegen in dem Kirchspiele, wo sie gebürtig aber am 1. August nicht wohnhaft wären, nicht mitgezählt werden sollten. Die etwa schon veranstaltete Zählung sollte danach revidirt werden.

Diese wenig bestimmte Instruction, die Zurückdatirung des Zählungstermins und Verlegung desselben in den Sommer, also eine Jahreszeit, in der viele Personen von ihrem gewöhnlichen Aufenthaltsorte abwesend sind, mithin Auslassungen und Doppelzählungen leichter als im Winter vorkommen können, der Erlass von nachträglichen Anweisungen und endlich der Umstand, dass die Aemter und Magistrate damals mit Geschäften aller Art überhäuft waren und desshalb mehrentheils das Zählungsgeschäft den Kirchspielsvögten, Bauervögten und Schullehrern überlassen mussten, ohne sich mit der Revision befassen zu können, mussten zur Folge haben, dass nicht überall nach denselben Grundsätzen verfahren wurde, und sich manche Unrichtigkeiten einschlichen. Beispielsweise geht aus den Akten hervor, dass an einigen Orten das damals abwesende Militair mitgezählt wurde, an anderen nicht. Die Unzuverlässigkeit des Zählungsresultates wurde auch anerkannt, und in Folge dessen durch Regierungsrescript vom 24. Juli 1816 bestimmt, dass eine sorgfältige Revision und, wo es nöthig scheine, selbst eine ganz neue Zählung vorgenommen und dabei der 15. August als Normaltermin angenommen, auch die Militairpersonen des zweiten (Landwehr-) Bataillons an ihrem Aufenthaltsorte mitgezählt werden sollten. Die meisten Aemter nahmen nach dieser Vorschrift neue Zählungen für ihren ganzen Bezirk, andere nur für einzelne Kirchspiele und noch andere nur eine Revision der vorigjährigen Zählung mit Berücksichtigung der inzwischen vorgefallenen Veränderungen vor. Wenn nun auch bei den neuen Zählungen und Revisionen mit mehr Sorgfalt, als im vorhergehenden Jahre verfahren ist, so ist es doch wahrscheinlich, dass manche Irrthümer vorgefallen oder unberichtigt geblieben, und in Zweifelsfällen verschiedene Grundsätze befolgt sind.

Die zweite Zählung wurde im Anfange des Jahres 1821 vorgenommen. In dem betreffenden Circular der Regierung vom 17. Juni 1820 wurde der 1. Dezember 1820 als Normaltermin festgesetzt, dieser aber fast nirgends eingehalten, was wohl mit darin seinen Grund hatte, dass noch nach dem 1. Dezember Vorschriften erlassen wurden, welche Revisionen und Aenderungen der zum Theil bereits aufgenommenen Zählungslisten erforderlich machten. Den Aemtern wurde aufgegeben, ihren Zählungslisten ein bestimmtes Schema, nach welchem die Einwohnerzahl einer jeden Ortschaft getrennt nach den Geschlechtern angegeben werden sollte, zum Grunde zu legen; im Uebrigen wurden sie auf die früher ertheilten Instructionen verwiesen und nur in Betreff der Dienstboten, Gesellen etc. wurde durch Circular vom 22. August bestimmt, dass die im Lande befindlichen einheimischen nicht an ihrem Geburtsorte, noch am Wohnorte ihrer Eltern, sondern an demjenigen ihrer Dienstherrschaft zu zählen, dagegen fremde, d. h. ausser Landes geborene und nicht als hiesige Unterthanen aufgenommene Dienstboten überall nicht mitzuzählen, dass ferner alle hiesigen Eingeborenen, welche sich nur temporair als Dienstboten, Gesellen oder sonst im Auslande aufhielten, ohne dort förmlich domicilirt zu sein, am Wohnorte ihrer Eltern, oder falls sie ein eigenes Domicil im hiesigen Lande besitzen sollten, daselbst zu zählen seien. Ferner wurden in dem ersten Circular vom 17. Juni und später unter dem 11. Dezember besondere Vorschriften hinsichtlich der Zählung der beurlaubten und bei der Fahne dienenden Militairpersonen erlassen. — Diese schon etwas bestimmtere, wenn auch in Betreff der Dienstboten und Gesellen wohl nicht zweckmässige Instruction, der in den Winter fallende Zählungstermin und der Umstand, dass die Behörden sich wegen des rechtzeitigen Erlasses der Verfügung hinlänglich auf das Zählungsgeschäft vorbereiten konnten und in den Resultaten der vorhergehenden Zählung Anhaltspunkte für eine Controle hatten, giebt dieser Zählung eine grössere Zuverlässigkeit, als sie der früheren zugeschrieben werden kann.

Die folgende Volkszählung fand im Jahre 1828 nach Vorschrift des Regierungs-Circulars vom 27. November 1827 statt. Es wurde in diesem Circular einfach auf die früheren Vorschriften verwiesen und der 1. Februar 1828 als Normaltermin festgesetzt. Aus den Berichten der Aemter und Magistrate geht überzeugend hervor, dass diese Zählung mit grösserer Sorgfalt, wie die früheren, vorgenommen ist. Mehre Aemter haben mit den Bevölkerungslisten aus eigenem Antriebe nach dem Vorgange des Amts Zwischenahn ausführliche Nachrichten über Familien-, gewerbliche und religiöse Verhältnisse eingesandt. Bei diesem Interesse für die Sache ist anzunehmen, dass die Volkszahl richtiger, als bei einer früheren Zählung angegeben ist; nur tritt der Mangel einer bestimmten, zur Vermeidung von verschiedenen Auffassungen erforderlichen Instruction noch immer sehr hervor.

Eine genaue Instruction wurde zum erstenmal für die folgende Volkszählung im Januar 1835, bei der auch eine Aufnahme des Viehstandes stattfand, mit Berücksichtigung des in Preussen üblichen Verfahrens ausgearbeitet, und zugleich ein Schema für die Aufzeichnung der Familien-, Alters-, Geschlechts- und gewerblichen Verhältnisse der Bevölkerung, sowie des Viehstandes vorgeschrieben. Die wesentlichsten Punkte dieser Instruction, welche den Aemtern und Magistraten mittelst Circulars vom 15. Dezember 1834 zugefertigt wurde, sind die folgenden:

§ 1. Es soll die erste Zählung sofort im Januar beginnen und spätestens mit Ablauf des Monats beendigt sein. . . . .

§ 2. Die Zählung soll kirchspiels- und bauerschaftsweise durch die Kirchspielsvögte unter Hinzuziehung der Bauervögte in jeder Bauerschaft . . . . . vollzogen werden und der genauen Revision und Controle der Aemter und Magistrate unterliegen.

§ 3. Dabei wird als allgemeine Regel vorgeschrieben, dass alle Personen, welche zur Zeit der Zählung ihren temporairen Aufenthalt oder Wohnung im Orte genommen haben, als Einwohner des Orts gezählt werden sollen, mit Ausnahme der eigentlichen Reisenden. Es werden demnach von auswärts eingezogenes im Orte dienendes Gesinde, Hausgenossen, bei Kaufleuten und Meistern in Dienst oder Arbeit stehende Commis und Gesellen, auf Schulen oder in Pensions- und Unterrichtsanstalten sich aufhaltende Personen, woher sie auch gebürtig sein mögen, zu den Einwohnern des Orts gezählt.

§ 4. Solche Landesangehörige, welche vom Hause blos momentan auf kürzere Zeit abwesend sind, ohne anderswo einen temporairen Aufenthalt oder Wohnung genommen zu haben, und sich auf Reisen im In- oder Auslande befinden, werden an ihren Wohnorten, resp. bei ihren Angehörigen mitgezählt.

§ 5. Ausländer, welche irgend eines Erwerbes oder im Lande belegenen Grundbesitzes halber im Lande verweilen, werden unbedingt, andere Fremde oder Reisende aber nur dann der Bevölkerung ihrer Wohnorte zugezählt, wenn sie bereits länger als Jahresfrist sich im Lande aufgehalten haben.

§ 6. und 7. enthalten Bestimmungen über die Zählung der Militairpersonen; nach denselben sollten sämmtliche bei der Fahne dienenden und alle dem Militairdienst angehörigen Personen mit ihren Frauen und Kindern von den Ortszählungen ausgenommen, und darüber eine besondere Liste beim Militaircommando angefertigt werden.

§ 8. Die sonstigen statistischen Notizen sind nach Maassgabe des Schema's . . . . einzutragen.

Diese Instruction ist unverkennbar ein grosser Fortschritt im Vergleich zu den früheren, indess ist sie noch keineswegs frei von Mängeln, von denen die hauptsächlichsten sind, dass kein Tag bestimmt war, für welchen die Volkszahl festgestellt werden sollte, und dass das Zählungsgeschäft auf einen ganzen Monat ausgedehnt wurde, innerhalb welcher Zeit doch manche Veränderungen vorfallen müssen, ferner, dass nur für die Zusammenstellung aus den Zählungsresultaten, nicht aber für die erste Zählung selbst ein Schema vorgeschrieben war. Auch ist sie noch keineswegs bestimmt genug, um keinen Zweifel über die Personen, welche gezählt werden sollten, aufkommen zu lassen, und insbesondere um eine gleichmässige Ausführung des Zählungsgeschäftes zu bewirken. So sind z. B. in einigen Aemtern die Einwohner nur summarisch, in anderen dagegen namentlich gezählt worden.

Im § 1. der Instruction war vorgeschrieben, dass nach derselben alle drei Jahre eine Volkszählung stattfinden sollte. Diese Bestimmung kam indess wegen des am 7. Mai 1836 mit Hannover und Braunschweig abgeschlossenen Vertrags über den Steuerverein nicht zur Ausführung, indem nach § 27 des Vertrags eine Volkszählung alle drei Jahre, und zwar zuerst im Juli 1837, nach den Grundsätzen, wie sie in Hannover und Braunschweig galten, vorgenommen werden sollte. Demgemäss haben bis zum 1. Juli 1852 regelmässig alle drei Jahre Volkszählungen nach denselben Vorschriften stattgefunden. Nur im Jahre 1849 ist nicht gezählt worden; die für den 1. Juli vorzunehmende Volkszählung kam vielmehr erst am 2. Januar 1850 zur Ausführung. Die Vorschriften für diese Volkszählungen, welche zuerst durch Regierungs-Circular vom 5. Juni 1837 den Aemtern und Magistraten zugestellt wurden, waren die folgenden:

§ 1. Die Zählung soll nach Verschiedenheit der Geschlechter, der Altersstufen und der Religion geschehen. — Ausserdem soll die Zahl der Ehepaare, der Wittwer und Wittwen angegeben werden. — Das anliegende Schema weist das Nähere nach. — In der Spalte „Bemerkungen" ist die Zahl der vorhandenen Taubstummen und deren Alter anzugeben.

§ 2. Die Zählung soll kirchspiels- und bauerschaftsweise durch die Kirchspielsvögte unter Zuziehung der Bauervögte in jeder Bauerschaft, resp. durch die Bauervögte unter spezieller Leitung der Kirchspielsvögte, und in den Städten Oldenburg, Jever und Delmenhorst, ohne Rücksicht auf den Kirchenverband, in den unter den Magistraten dieser Städte ressortirenden Districten (in Oldenburg also auch in den Vorstädten und dem Stadtgebiet) durch ein Mitglied des Magistrats, unter Zuziehung der Rottmeister etc. vollzogen werden und der genauen Revision und Controle der Aemter und Magistrate unterliegen.

§ 3. Die Zählung an jedem Orte soll alle Bewohner desselben am Tage der Zählung begreifen nach folgenden näheren Bestimmungen:

1. Der Wohnsitz im rechtlichen Sinne (das Domicil), sowie das Unterthanenverhältniss kommen nicht in Betracht, sondern der gewöhnliche Aufenthalt. Die blos zufällige Abwesenheit am Tage der Zählung, ohne Absicht zur dauernden Veränderung des Aufenthaltsortes, wird nicht berücksichtigt.
2. Nachbezeichnete, nur zur Zeit abwesende Inländer werden mitgezählt:
   a) diejenigen, welche zwar zur Zeit im Auslande leben, jedoch mit einem Haushalte im Inlande angesessen sind, wie Frachtfahrer, Hollandsgänger, Reisende, Seefahrer etc.;

b) die auf auswärtigen Unterrichtsanstalten und Universitäten befindlichen Kinder von Inländern;
c) die am Tage der Zählung auf der Wanderschaft im Inlande befindlichen inländischen Handwerker;
d) diejenigen, welche einen Theil des Jahres im Auslande auf ihren Gütern u. s. w. zubringen, wenn sie den Winter über im Inlande sich aufhalten, oder hier eine Anstellung im Staatsdienst haben.

3. Von anwesenden Ausländern werden mitgezählt:
a) sämmtliche am Tage der Zählung in Arbeit oder Geschäften stehende auswärtige Handwerksburschen, Gehülfen, Kaufdiener;
b) sämmtliche Dienstboten, Hausgenossen etc. aus dem Auslande;
c) diejenigen, welche sich sonst Geschäfte halber auf längere Zeit im Lande aufhalten;
d) die in Gefängnissen und Strafanstalten befindlichen;
e) Hausirer, umherziehende Schauspieler etc., welche mit einer Erlaubniss zum Aufenthalte im Lande auf einige Zeit versehen sind.

4. Kommen Ausländer alljährlich auf gewisse Zeit zur Arbeit in das Land, so sollen dieselben in besonderen Listen verzeichnet werden, wobei es der Angabe der Altersverschiedenheiten nicht bedarf.

5. Es werden nicht mit verzeichnet:
a) die im Auslande befindlichen Handwerker, Gehülfen, Kaufdiener, Dienstboten etc. aus dem Inlande;
b) die im Inlande reisenden Handwerker aus dem Auslande, welche am Tage der Zählung ohne Arbeit und Anstellung sind;
c) die auswärtigen Reisenden im engeren Sinne, welche sich also nicht der Erwerbung des Unterhalts wegen im Inlande aufhalten; die auswärtigen Frachtfahrer und Schiffer, eben so die auswärtigen Badegäste;
d) die Schüler aus dem Auslande.

§ 4.

1. Personen und Familien, welche mehre Wohnorte im Inlande haben, ... werden da verzeichnet, wo sie sich zur Zeit der Zählung befinden. — Blosse Absteigequartiere . . . kommen nicht in Betracht.
2. Sämmtliche im Dienste einer Herrschaft oder bei einem Meister sich befindenden Personen werden am Wohnorte ihrer Herrschaft verzeichnet.
3. Enthält Bestimmungen wegen der Zählung der Militairpersonen; die bei der Fahne dienenden sollen von den Militairbehörden verzeichnet und aus den Ortslisten weggelassen werden, deren Frauen, Kinder, Dienstboten etc., sowie die auf Wartegeld oder Pension stehenden Militairs, die Landdragoner und die nicht bei der Fahne stehenden, auf Ordre bis zur Einberufung beurlaubten Soldaten dagegen in den Ortslisten mit verzeichnet werden.
4. Wegen der Bewohner der Grossherzoglichen Schlösser etc. sind die Angaben vom Hofmarschall-Amte zu erbitten.
5. Die auf ausländischen Unterrichtsanstalten oder auf Universitäten befindlichen Kinder von Inländern sollen in die Listen des Wohnorts ihrer Eltern oder Vormünder eingetragen werden.
6. Die Gefangenen aller Art, die Sträflinge, die Taubstummen, die Wahnsinnigen werden an dem Orte, wo die Anstalt sich befindet, nach Angabe der Vorsteher in den Ortslisten verzeichnet.
7. Hausirer und andere umherziehende Personen aus dem Auslande oder ohne festen Wohnsitz werden an dem Orte verzeichnet, wo sie sich am Tage der Zählung befinden.

§ 5. Die Zählung soll am 1. Juli in der Art vorgenommen werden, dass festgestellt wird, wie gross die Seelenzahl zu Anfang dieses Tages war, wobei auf den zu Mitternacht anfangenden bürgerlichen oder Kalendertag zu sehen ist.

§ 6. Die Zählung soll nach § 2. . . kirchspiels-, . . bez. bauerschaftsweise geschehen. In den solchergestalt aufzunehmenden Bauerschaftslisten ist in Spalte 1. die Hausnummer, in Spalte 2. der Name der Familienhäupter und das Weitere in die verschiedenen Spalten einzutragen. . . (Die ferneren Vorschriften dieses § betreffen die Anfertigung der Kirchspiels- und Amtslisten aus den Bauerschaftslisten; für die ersteren gilt dasselbe Schema, wie für die letzteren, und ihre Anfertigung ist nur eine Zusammenstellung und Addition der in den Bauerschaftslisten enthaltenen Zahlen.)

§ 7. Damit die Aufnahme möglichst beschleunigt werde, ist die Aufnahme der Bauerschaftslisten im Laufe des Monats Juni zu bewirken. Diese muss durch genaue Befragung der Hausherrschaft und der im Hause wohnenden Familienhäupter oder durch Einforderung schriftlicher Verzeichnisse geschehen. Nur die von vorübergehenden Umständen abhängigen Verhältnisse bleiben vorläufig unberücksichtigt, wie die Zählung in den Wirthshäusern, der Hausirer u. s. w. — Am 1. Juli ist sodann die Liste nochmals genau durchzugehen und darin jede Veränderung nachzutragen. . . . . An demselben Tage sind ferner alle diejenigen Aufzeichnungen vorzunehmen, bei denen es auf weniger ständige Verhältnisse ankommt.

§ 8. und 9. betreffen die Einsendung der Listen und Prüfung derselben Seitens der Aemter. Die Bauerschafts- und Kirchspielslisten sollen bis zum 8. Juli an die Aemter, und von diesen mit den Amtslisten gegen Ende Juli an die Regierung eingesandt werden.

Das für die Bauerschafts-, Kirchspiels- und Amtslisten ganz gleiche Schema, auf welches in der Instruction hingewiesen, ist das folgende:

1.	2. Namen der	3. Haupt-Seelenzahl.			Unter der in der Spalte 3. aufgeführten Seelenzahl sind begriffen:																						15. Bemerkungen.
					4. Von der Geburt bis zum vollendeten 7. Jahre		5. Vom 7. bis zum vollendeten 14. Jahre.		6. Vom 14. bis zum vollendeten 20. Jahre.		7. Vom 20. bis zum vollendeten 45. Jahre.		8. Vom 45. bis zum vollendeten 60 Jahre.		9. Vom 60 bis zum vollendeten 90. Jahre.		10. Ueber 90 Jahre.		11.	12.	13.	14. Nach den Religionsverschiedenheiten.					
№		männl.	weibl.	insgesammt.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Ehepaare.	Wittwer.	Wittwen.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Menoniten.	Israeliten.	

Es ist einleuchtend, dass diese Vorschriften wegen ihrer grösseren Bestimmtheit und Vollständigkeit bei gleicher Sorgfalt der Zählungsbeamten eine genauere und gleichmässigere Ausführung der Zählung zur Folge haben mussten, als die früheren. Nimmt man hinzu, dass wegen der Theilung der Zollrevenüen ein praktisches Bedürfniss für die Staatsregierung vorlag, die Einwohnerzahl möglichst genau zu ermitteln, dass also schon desshalb den Beamten die grösste Sorgfalt zur Pflicht gemacht werden musste, so wird man, da überdies eine Vergleichung der Zählungsresultate unter einander und mit anderen Daten das Gegentheil nicht beweis't, diesen Resultaten einen recht hohen Grad von Zuverlässigkeit nicht absprechen können. Indess ist doch immer dabei zu berücksichtigen, dass selbst bei grosser Sorgfalt die Volkszahl nicht genau richtig und zwar erfahrungsmässig in der Regel zu klein angegeben wird, hauptsächlich aus dem Grunde, weil Niemand ein Interesse hat, auf die Zählungslisten zu kommen, Mancher dagegen das Gegentheil wünschen kann. — Hinsichtlich der Vorschriften wäre zu wünschen gewesen, dass der Zählungstermin, statt in den Sommer, in den Winter verlegt, dass nicht blos die Familienhäupter, sondern sämmtliche Einwohner bei der Zählung namentlich aufgeführt und dabei ein Schema vorgeschrieben worden wäre, bei welchem nicht schon bei der ersten Aufnahme die einzelnen Personen nach den verschiedenen Spalten des Schema's zur Bauerschaftsliste hätten klassificirt zu werden brauchen, und dass endlich nicht ein ganzer Monat, sondern höchstens einige Tage für die eigentliche Zählung festgesetzt worden wären. — Weniger vollständig, wie die Instruction, ist das Schema. Insbesondere sind die Altersklassen für manche Anforderungen des Lebens und der Wissenschaft nicht speziell genug klassificirt; es fehlen Spalten für die Zahl der Gebäude und der Haushaltungen und namentlich für die gewerblichen Verhältnisse der Bevölkerung; auch hätten statt der einen Rubrik für die Ehepaare getrennte Spalten für die verheiratheten Männer und Frauen angegeben werden müssen, da die Zahl beider in den einzelnen Zählungsbezirken nicht immer übereinstimmt.

Die Regelmässigkeit und Gleichmässigkeit, sowie die gute Ausführung der Volkszählungen seit dem Jahre 1837 machen sie zu Vergleichungen und Betrachtungen besonders geeignet. In der folgenden Arbeit ist desshalb die Periode vor jenen Volkszählungen von der nachfolgenden getrennt worden, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Resultate aus der späteren Periode zuverlässiger, als diejenigen aus der früheren sind.

Nach dem Anschluss des Herzogthums an den Zollverein durch Vertrag vom 1. März 1852 sind die Volkszählungen nach den für den Zollverein festgesetzten Aufnahmevorschriften (vergl. weiter unten die Vorschriften für die Zählungen im Fürstenthum Birkenfeld) und zwar durch namentliche Zählung aller Einwohner vorgenommen worden. Bei der ersten Zählung am 3. Dezember 1852 wurden sämmtliche Einwohner am Zählungstage von den mit der Zählung beauftragten Personen namentlich in s. g. Urlisten eingetragen, bei der zweiten am 3. Dezbr. 1855 dagegen wurden vor dem Zählungstage Haushaltungslisten an die einzelnen Haushaltungen zur namentlichen Eintragung aller einzelnen Mitglieder durch den Haushaltungsvorstand oder eine andere passende Person vertheilt. Es ist wahrscheinlich, dass durch diese Abweichung der Aufnahmevorschriften auch Abweichungen in den Zählungsresultaten eingetreten sind. Diese letzteren eignen sich desshalb nicht wohl zu einer sie mit den früheren ohne Unterschied zusammenfassenden Bearbeitung, und sie mögen desshalb später abgesondert betrachtet werden.

Um die Ergebnisse der Volkszählungen einer weiteren Bearbeitung unterziehen zu können, haben wegen der in der Begrenzung der Gemeinde- und Amtsbezirke, sowie des Herzogthums seit dem Jahre 1815 vorgekommenen Veränderungen Correcturen vorgenommen werden müssen in der Art, dass die jedesmalige Einwohnerzahl eines Bezirks nach seiner Begrenzung vom 1. Juli 1852 festgestellt ist. Es haben dabei solche Grenzbestimmungen und Grenzregulirungen von streitigen Kirchspiels- und Amtsgrenzen, welche, indem die Grenzen durch unbebaute Gemeinheiten oder Moore gingen, die Einwohnerzahl der betreffenden Bezirke nicht veränderten, unberücksichtigt bleiben können. Die-

jenigen Grenzveränderungen, welche zugleich eine Veränderung in der Einwohnerzahl zur Folge gehabt haben, sind in dem nachfolgenden chronologischen Verzeichniss, in welchem zugleich die in deu Grenzen der Pfarrsprengel vorgekommenen Veränderungen angegeben sind, aufgeführt:

1. Territorial-Ausgleichnngs- und Cessionsvertrag zwischen Oldenburg und Hannover vom 4. Februar 1817, ratificirt am 14. April 1817, zur Ausführung des Art. 33 der Wiener Congressacte, imgleichen zur Purification der bis dahin geheimschaftlichen Territorial-Besitzungen in den Kirchspielen Goldenstedt, Twistringen, Damme und Neuenkirchen.

   Oldenburg erhält:

   das Kirchspiel Goldenstedt mit Ausnahme der Bauerschaft Russen am rechten Hunteufer,

   das Kirchspiel Damme mit Ausnahme der Ortschaften Hinnenkamp und Ahe,

   vom Kirchspiel Neuenkirchen das Kirchdorf und die Bauerschaft Neuenkirchen mit Ausschluss des an der westlichen Seite der von Vörden nach Gehrde führenden Strasse liegenden Antheils und der Abtheilung Leuchtenburg, sodann die Bauerschaften Nellinghof und Grapperhausen, von der Bauerschaft Hörsten die Abtheilungen Wahlde und Harringhausen, endlich einen durch die Territorialgrenze näher bestimmten Theil der Bauerschaft Bieste.

   Hannover erhält:

   das Kirchspiel Twistringen und die übrigen Theile der Kirchspiele Goldenstedt, Damme und Neuenkirchen.

2. Regierungs-Bekanntmachung vom $^{21}/_{26}$. Juni 1817, betreffend Bildung des Amtes Damme aus den Kirchspielen Damme und Neuenkirchen.

3. Regierungs-Bekanntmachung vom $^{25}/_{30}$. October 1817, betr. Wiederherstellung der städtischen Verfassung und Verwaltung in der Stadt Delmenhorst. — Die Stadt Delmenhorst wird mit dem 1. November 1817 der bisherigen Verwaltung des Amtes Delmenhorst entzogen und einem eigenen Magistrate untergeordnet.

4. Höchstes Patent vom $\frac{\text{18. April 1818}}{\text{14. Aug. 1823}}$ Sr. Kais. Majestät des Kaisers Alexander I. von Russland wegen Abtretung und Uebertragung der Herrschaft Jever an Oldenburg. — Da die Herrschaft schon seit 1814 vom Herzoge von Oldenburg verwaltet war, so ist in der unten folgenden Uebersicht diese Veränderung nicht berücksichtigt.

5. Regierungs-Bekanntmachung vom $\frac{\text{27. Novbr.}}{\text{2. Dezbr.}}$ 1824, betr. Regulirung der Grenze zwischen den Aemtern Cloppenburg und Friesoythe. — Die Colonie Petersfeld kam dadurch vom Kirchspiel Friesoythe an das Kirchspiel Crapendorf, die Colonie Augustendorf vom Kirchspiel Molbergen an das Kirchspiel Markhausen. (Beide Colonien sind gleichzeitig auch in kirchlicher Beziehung übergegangen).

6. Regierungs-Rescript vom 28. Juni 1825. Der bisher zum Amte Ganderkesee, Kirchspiel Hude, gehörige Theil der Ortschaft Neuenkoop wird zum Amte Berne, Kirchspiel Berne, verlegt. (Zufolge Consistorial-Bekanntmachung vom $^{25}/_{30}$. November 1836 sind die Einwohner jenes Theils der Ortschaft Neuenkoop, welche sich früher zur Huder Kirche gehalten haben, mit dem 1. Mai 1837 auch in kirchlicher Beziehung zum Kirchspiel Berne gelegt.)

7. Verordnung vom $\frac{\text{29. Mai 1826}}{\text{12. Mai 1827}}$, betr. Auspfarrung der bisher zum Kirchspiel Damme gehörigen Ortschaften Holdorf, Handorf, Fladderlohausen, Grandorf, Amtern, Dickhaus, Gramke, Wahlde und Ihorst nebst dem Gute Ihorst und deren Erhebung zu einem besonderen Kirchspiel. — Durch Regierungs-Bekanntmachung vom 20. Mai 1827 wurde das Kirchspiel Holdorf auch in weltlicher Beziehung constituirt.

8. Regierungs-Bekanntmachung vom $^{20}/_{24}$. Januar 1827, betr. die vermöge einer am 17. März 1826 mit dem Grafen von Galen abgeschlossenen und unterm 20. Mai desselben Jahres ratificirten Convention von dem Grafen von Galen geschehene erb- und eigenthümliche Abtretung verschiedener seiner Berechtigungen in Ansehung der Herrlichkeit Dinklage an die gnädigste Landesherrschaft. — Das bisherige Gräflich von Galensche Amt Dinklage hat damit aufgehört, und die amtliche Verwaltung der Herrlichkeit Dinklage ist dem Amte Steinfeld übertragen worden.

9. Verordnung vom $\frac{\text{12. Aug.}}{\text{7. Sept.}}$ 1833 wegen Verfassung und Verwaltung der Stadt Oldenburg. — In Folge der neuen Grenzbestimmung wurde der grösste Theil der bisher zur Landgemeinde Oldenburg gehörigen Bauerschaft ausser dem Haaren-, Heiligengeist- und Stauthor zum Stadtgebiet gelegt.

10. Verordnung vom $^{19}/_{27}$. Juni 1835, betr. Aufhebung der Verbindung des Kirchspiels Hatten mit dem Amte Wildeshausen und Kreise Delmenhorst und Vereinigung desselben mit dem Amte und Kreise Oldenburg.

11. Regierungs-Rescript vom 8. Novbr. 1836, betr. Verlegung der Bauerschaft Brockdorf vom Kirchspiel Dinklage zum Kirchspiel Lohne. — Brockdorf gehörte schon früher in kirchlicher Beziehung zu Lohne.

12. Regierungs-Rescript vom Jahre 1837, betr. Verlegung einiger Stellen vom Kirchspiel Esenshamm zum Kirchspiel Abbehausen. Durch Consistorial-Rescript vom 31. August 1837 wurden jene Stellen auch in kirchlicher Beziehung verlegt). — Diese Veränderung ist so unbedeutend, dass sie bei der folgenden Uebersicht unberücksichtigt geblieben ist.

13. Verordnung vom 1. October 1844 über die Verfassung und Verwaltung der Stadt Jever. — Die Stadt Jever wird mit der Vorstadt und dem zu letzerer gehörenden Theile des s. g. Glockenschlags zu einer weltlichen Gemeinde verbunden.
14. Verordnung vom $^{3}/_{13}$. Januar 1845, betr. Verlegung des Kirchspiels St. Joost vom Amte Tettens zum Amte Minsen.
15. Verordnung vom $^{16}/_{19}$. April 1845, betr. Verlegung des Kirchspiels Westrum vom Amte Minsen zum Amte Jever.
16. Verordnung vom 10. Mai 1852. betr. Aufhebung der Gerichtsbarkeit der Stadt Delmenhorst und Uebertragung der bisher vom Stadtamte zu Delmenhorst ausgeübten Justiz- und Polizeigewalt, sowie der Verwaltungscompetenz auf das Amt Delmenhorst.

Die vorstehenden Veränderungen sind zur Herstellung der räumlichen Gleichartigkeit der Zählungsresultate in der Weise berücksichtigt worden, dass durch Zu- oder Abziehung der Einwohnerzahl der verlegten Bezirke die Einwohnerzahl der politischen Kirchspiele und Aemter nach der Begrenzung vom Jahre 1852 ermittelt worden ist. Da es von Interesse sein kann, auch die Einwohnerzahl der Bezirke nach ihrer früheren Begrenzung zu kennen, so mag hier die folgende Uebersicht mitgetheilt werden.

Uebersicht

der Veränderungen, welche mit den in den Jahren 1815 bis 1822 anderweitig begrenzten Bezirken

Veränderungen in den Amts- und Gemeinde-Bezirken.	Bezirke, mit denen Veränderungen vorgenommen sind.	Einwohnerzahl des damalig[en] Bezirk[s]
1.	2.	3.
1. Die Bauerschaft aus dem Haaren-, Heiligengeist- und Stauthor ist im Jahre 1833 grösstentheils von der Landgemeinde zur Stadt Oldenburg verlegt.	Stadtgemeinde Oldenburg (Stadt und Vorstädte und Stadtgebiet)	5606
	Landgemeinde Oldenburg	4131
2. Das Kirchspiel Hatten ist im Jahre 1835 vom Amte Wildeshausen zum Amte Oldenburg verlegt.	Amt Oldenburg, Veränderung ad 1.	}8989
	„ ad 2.	
3. Die Stadt Delmenhorst ist im Jahre 1817 der Verwaltung des Amtes Delmenhorst entnommen, im Jahre 1852 demselben wieder untergeordnet.	Stadt Delmenhorst (als Stadt I. Classe)	—
	Amt Delmenhorst	—
4. Ein Theil der Ortschaft Nenenkoop ist im Jahre 1825 vom Kirchspiel Hude zum Kirchspiel Berne verlegt.	Kirchspiel Berne	3108
	Amt Berne	7133
	Kirchspiel Hude	1958
	Amt Ganderkesee	7059
Veränderung ad 2.	Amt Wildeshausen	8658
5. Territorial-Ausgleichungs- und Cessionsvertrag mit Hannover im Jahre 1817.	Kirchspiel Goldenstedt, Veränderung ad 5.	1255
	Kirchspiel Twistringen, „ ad 5.	1867
	Amt Vechta, Veränderung ad 5.	12499
6. Aus den Kirchspielen Damme und Neuenkirchen ist im Jahre 1817 das Amt Damme gebildet.	Kirchspiel Lohne, Veränderung ad 9.	3159
7. Aus den Bauerschaften Holdorf, Fladderlohausen und Ihorst ist im Jahre 1827 das Kirchspiel Holdorf gebildet.	Kirchspiel (Herrlichkeit) Dinklage, Veränderung ad 9.	4895
8. Die Herrlichkeit Dinklage ist im Jahre 1827 zum Amte Steinfeld gelegt.	Kirchspiel Damme { Veränderung ad 5.	}2050
9. Die Bauerschaft Brockdorf ist im Jahre 1836 vom Kirchspiel Dinklage zum Kirchspiel Lohne verlegt.	„ ad 7.	
	Kirchspiel Neuenkirchen, „ ad 5.	436
	Kirchspiel Holdorf, „ ad 7.	0
	Amt Steinfeld { Veränderung ad 5.	}8514
	„ ad 6.	
	„ ad 8.	
	Herrlichkeit Dinklage (als Amtsbezirk), Veränderung ad 8.	4895
	Amt Damme . . . . „ ad 6.	0
10. Die Kolonie Petersfeld ist im Jahre 1824 von der Landgemeinde Friesoythe zur Landgemeinde Crapendorf gelegt.	Landgemeinde Crapendorf, Veränderung ad 10. . .	3336
11. Die Kolonie Augustendorf ist im Jahre 1824 vom Kirchspiel Molbergen zum Kirchspiel Markhausen gelegt.	Kirchspiel Molbergen, „ ad 11. . .	—
	Amt Cloppenburg, Veränderung ad 10. und 11. . .	9637
	Landgemeinde Friesoythe, Veränderung ad 10. . . .	191
	Kirchspiel Markhausen, „ ad 11. . . .	—
	Amt Friesoythe . . . Veränderung ad 10. und 11.	5827
12. Die Vorstadt Jever mit dem zu derselben gehörenden Theile des s. g. Glockenschlags ist im Jahre 1844 vom Amte zur Stadt Jever gelegt.	Die zum s. g. Glockenschlage gehörenden Theile der weil. Gemeinden Cleverns, Westrum u. Wiefels sind immer diesen Gemeinden hinzugerechnet. Stadtgemeinde Jever, Veränderung ad 12. .	1615
13. Das Kirchspiel Westrum ist im Jahre 1845 vom Amte Minsen zum Amte Jever verlegt.	Amt Jever { Veränderung ad 12.	}7165
14. Das Kirchspiel St. Joost ist im Jahre 1845 vom Amte Tettens zum Amte Minsen verlegt.	„ ad 13.	
	Amt Tettens „ ad 14.	4314
	Amt Minsen { „ ad 13.	}4148
	„ ad 14.	

1) Einschliesslich der Garnison. — 2) Ausschliesslich der damals streitigen Theile. — 3) Ohne die Militairpersonen.

№ I.

zur Ermittelung ihrer Einwohnerzahl nach der Begrenzung vom 1. Juli 1852 vorgenommen sind.

1816.			1821.				1828.				1835.			
es sind hinzugelegt.	es sind abgezogen.	Einwohnerzahl des Bezirks nach der Begrenzung vom Jahre 1852.	Einwohnerzahl des damaligen Bezirks.	es sind hinzugelegt.	es sind abgezogen.	Einwohnerzahl des Bezirks nach der Begrenzung vom Jahre 1852.	Einwohnerzahl des damaligen Bezirks.	es sind hinzugelegt.	es sind abgezogen.	Einwohnerzahl des Bezirks nach der Begrenzung vom Jahre 1852.	Einwohnerzahl des damaligen Bezirks.	es sind hinzugelegt.	es sind abgezogen.	Einwohnerzahl des Bezirks nach der Begrenzung vom Jahre 1852.
4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
349	—	5955 [1])	5180 [2])	414	—	5594 [2])	5503 [2])	700	—	6203 [2])	—	—	—	—
—	349	3782	4504	—	414	4090	5300	—	700	4600	—	—	—	—
—	349	10527	9601	—	414	11080	11402	—	700	12710	11044	—	—	13088
1887	—			1893	—			2008	—			2044	—	
—	—	—	1466	—	1466	0	1645	—	1645	0	1776	—	1776	0
—	—	—	4338	1466	—	5804	4822	1645	—	6467	5013	1776	—	6789
155	—	3263	3088	161	—	3249	—	—	—	—	—	—	—	—
		7288	7267			7428								
—	155	1803	2130	—	161	1969	—	—	—	—	—	—	—	—
		6904	7519			7358								
—	1887	6771	9055	—	1893	7162	9700	—	2008	7692	9991	—	2044	7947
858	—	2113	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1867	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
858	1867	11490	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
805	—	3964	3291	886	—	4177	3697	867	—	4564	3799	875	—	4674
—	805	4090	5019	—	886	4133	5332	—	867	4465	5306	—	875	4431
5516	—	5547	7911	—	—	5817	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2019			—	2094									
1835	—	2271	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2019	—	2019	0	2094	—	2094	—	—	—	—	—	—	—	—
7351	—	10923	6368	—	—	11387	—	—	—	—	—	—	—	—
—	9837			—	—									
4895	—			5019	—									
—	4895	0	5019	—	5019	0	—	—	—	—	—	—	—	—
9837	—	9837	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	—	3361	3488	26	—	3514	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1445	—	34	1411	—	—	—	—	—	—	—	—
25	—	9662	10240	26	34	10232	—	—	—	—	—	—	—	—
—	25	166	201	—	26	175	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	455	34	—	489	—	—	—	—	—	—	—	—
—	25	5802	6304	34	26	6312	—	—	—	—	—	—	—	—
1969	—	3584	1584	1993	—	3577	1575	1930	—	3505	1613	2204	—	3817
—	1969	5348	7440	—	1993	5569	7253	—	1930	5469	7944	—	2204	5895
152	—			122	—			146	—			155	—	
—	340	3974	4778	—	385	4393	4509	—	376	4133	4818	—	361	4457
—	152	4336	4217	—	122	4480	4234	—	146	4464	4308	—	155	4514
340	—			385	—			376	—			361	—	

Fortsetzung der Uebersicht № I. —

Veränderungen in den Amts- und Gemeinde-Bezirken.	Bezirke, mit denen Veränderungen vorgenommen sind.	1837. Einwohnerzahl des damaligen Bezirks.	1837. es sind hinzugelegt.	1837. es sind abgezogen.	1837. Einwohnerzahl des Bezirks nach der Begrenzung vom Jahre 1852.	Einwohnerzahl des damaligen Bezirks.
1.	2.	19.	20.	21.	22.	23.
Veränderung 3.	Stadt Delmenhorst, (als Stadt I. Classe) . . .	1825	—	1825	0	1777
	Amt Delmenhorst	5232	1825	—	7057	5365
Veränderung 12, 13 und 14.	Stadtgemeinde Jever, Veränderung ad 12. . .	1623	2385	—	4008	1631
	Amt Jever { Veränderung ad 12.	8366	—	2385	6135	8563
	„ ad 13.		154	—		
	Amt Tettens „ ad 14.	4746	—	368	4378	4830
	Amt Minsen { „ ad 13	4426	—	154	4640	4593
	„ ad 14.		368	—		

Nach Vornahme dieser Veränderungen ist die folgende Uebersicht der Ergebnisse der Volkszählungen seit dem Jahre 1815, wobei die erst im Jahre 1854 mit dem Herzogthum vereinigte Herrschaft Kniphausen unberücksichtigt geblieben ist, zusammengestellt worden. In Betreff der bei dieser und auch bei den folgenden Uebersichten vorgenommenen Zusammenstellung nach Hauptlandestheilen ist zu bemerken, dass es für manche Betrachtungen nicht genügen kann, die Resultate blos nach politischen Eintheilungen zusammen zu fassen, weil dabei oftmals Gleichartiges getrennt, Ungleichartiges vereinigt wird. Die Zusammenstellungen sind desshalb nach natürlicheren Abschnitten geschehen. Als solche treten besonders Marsch und Geest hervor wegen ihrer höchst verschiedenen Lage, Boden- und Culturverhältnisse. Obgleich die Grenze nicht immer scharf gezogen ist, kann man doch mit hinlänglicher Bestimmtheit von jedem Kirchspiele sagen, ob es vorzugsweise Marsch- oder Geestboden hat. Die einzelnen Kirchspiele aber haben als untrennbar betrachtet werden müssen, sowohl, weil sie meistens die kleinsten Einheiten sind, für welche die Zahlenangaben gemacht sind, als auch, weil jede andere Begrenzung zu Unsicherheit und Missverständnissen geführt haben würde.

Zu der Marsch sind im alten Herzogthum die Aemter Burhave, Abbehausen, Rodenkirchen, Brake, Landwührden, vom Amte Rastede die Kirchspiele Jade und Schweiburg, die Aemter Elsfleth und Berne und vom Amte Oldenburg das Kirchspiel Holle, ferner in Jever die Aemter Tettens und Minsen, später auch Kniphausen und vom Amte Jever die Kirchspiele Westrum, Sande, Neuende und Heppens gerechnet. Die Marsch ist in drei Unterabtheilungen getheilt, von denen die erste die Aemter Burhave und Abbehausen, wo vorzugsweise die Marschfieber herrschen, die zweite den übrigen Theil der alt-oldenburgischen Marsch und die dritte die ganz davon getrennte jeversche Marsch umfasst.

Was die Geest betrifft, so zerfällt dieselbe in zwei Hauptabtheilungen, nämlich die alt-oldenburgische und jeversche Geest, wohin auch das vormals hannoversche Amt Wildeshausen gerechnet ist, und die vormals münstersche Geest,

Grenzveränderungen.

1840.			1843.				1846.				1850.			
es sind hinzu-gelegt.	es sind abge-zogen.	Einwoh-nerzahl des Bezirks nach der Begrenzung vom Jahre 1852.	Einwoh-nerzahl des damaligen Bezirks.	es sind hinzu-gelegt.	es sind abge-zogen.	Einwoh-nerzahl des Bezirks nach der Begrenzung vom Jahre 1852.	Einwoh-nerzahl des damaligen Bezirks.	es sind hinzu-gelegt.	es sind abge-zogen.	Einwoh-nerzahl des Bezirks nach der Begrenzung vom Jahre 1852.	Einwoh-nerzahl des damaligen Bezirks.	es sind hinzu-gelegt.	es sind abge-zogen.	Einwoh-nerzahl des Bezirks nach der Begrenzung vom Jahre 1852.
24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.
—	1777	0	1782	—	1782	0	1810	—	1810	0	1746	—	1746	0
1777	—	7142	5554	1782	—	7336	5645	1810	—	7455	5821	1746	—	7567
2438	—	4069	1573	2578	—	4151	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2438	6293	8970	—	2578	6556	—	—	—	—	—	—	—	—
168	—			164	—									
—	354	4476	5032	—	387	4645	—	—	—	—	—	—	—	—
—	168	4779	4710	—	164	4933	—	—	—	—	—	—	—	—
354	—			387	—									

d. i. die Kreise Vechta und Cloppenburg, beide Abtheilungen verschieden in manchen Verhältnissen, die ihren wesentlichen Grund in der Verschiedenheit des Bodens und der früheren Regierung, demzufolge auch der Religion, haben.

Die alt-oldenburgische und jeversche Geest ist wieder in vier Unterabtheilungen getheilt, von denen die erste denjenigen Bezirk, wo verhältnissmässig am meisten fabrikmässige Gewerbe betrieben werden, nämlich die Aemter Varel und Bockhorn, denen auch die aus der Stadt Jever und den Kirchspielen Cleverns, Sandel, Sillenstede und Schortens des Amtes Jever bestehende jeversche Geest hinzugelegt ist, die zweite grösstentheils das alte Ammerland, d. i. die Aemter Westerstede und Zwischenahn und vom Amte Rastede die Kirchspiele Rastede und Wiefelstede umfasst, während zwischen die dritte und vierte eine ziemlich willkührliche Grenze gezogen ist, welche die Stadt und das Amt Oldenburg ohne Holle und die Kirchspiele Huntlosen und Grossenkneten einerseits von den Aemtern Delmenhorst und Ganderkesee und den Kirchspielen Dötlingen und Wildeshausen andererseits trennt.

Auch die vormals münstersche Geest ist in Unterabtheilungen getheilt, indem es zweckmässig geschienen hat, zunächst das Amt Friesoythe besonders zu betrachten, theils wegen seiner eigenthümlichen Lage mitten im Moore, theils weil hier fast gar nicht ausgewandert wird, während im übrigen Münsterlande die Auswanderung ausserordentlich bedeutend ist, und dann auch den Kreis Vechta vom Reste des Kreises Cloppenburg zu trennen, um diese Unterabtheilung nicht zu gross im Verhältniss zu den übrigen werden zu lassen.

Um die einzelnen Abtheilungen leichter als durch blosse Nummern erkennen zu können, sind dieselben, wo sich für sie keine sonstige passende Bezeichnung fand, nach den darin gelegenen Hauptorten benannt worden, und zwar von den Abtheilungen der Marsch die erste: Abbehausen-Burhave, die zweite: Brake-Elsfleth-Berne, die dritte: Jeversche Marsch; von denen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest die erste: Jever-Varel, die zweite: Ammerland, die dritte: Oldenburg, die vierte: Delmenhorst-Wildeshausen; und endlich von den Abtheilungen der vormals münsterschen Geest die erste: Vechta, die zweite: Cloppenburg, die dritte: Friesoythe.

Uebersicht № II.

Die Ergebnisse der Volkszählungen im Herzogthum Oldenburg

in den Jahren 1815 bis zum 1. Juli 1852,

nach den Kirchspielen, Aemtern und Kreisen, auch Zusammenstellungen nach den Hauptlandestheilen.

Kreise, Aemter und Kirchspiele nach der politischen Begrenzung.	Einwohnerzahl									
	am 13. August 1816.	im Januar 1821.	am 1. Februar 1828.	im Januar 1835.	am 1. Juli 1837.	am 1. Juli 1840.	am 1. Juli 1843.	am 1. Juli 1846.	am 2. Januar 1850.	am 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Kreis Oldenburg.										
Stadt Oldenburg.										
Stadt und Vorstädte .	4536	4669	5012	6022	6124	6094	6131	6230	6217	6438
Stadtgebiet	1419	925 [2])	1191 [2])	1243	1570	1735	1940	2224	2556	2952
dazu: Militairpersonen		290 [2])	211 [2])	1039	1194	1200	1387	1407	1437	1482
Stadt Oldenburg .	5955	5884	6414	8304	8888	9029	9458	9861	10210	10872
Amt Oldenburg.										
Landgemeinde Oldenburg	3782	4090	4600	4640	4917	5045	5275	5482	5591	5848
Osternburg	1314	1361	1995	2172	2364	2406	2491	2581	2721	2908
Holle	1224	1243	1255	1318	1334	1342	1345	1318	1345	1256
Wardenburg	2320	2493	2852	2914	3027	3052	3179	3268	3165	3279
Hatten	1887	1893	2008	2044	2082	2105	2101	2208	2165	2153
Amt Oldenburg .	10527	11080	12710	13088	13724	13950	14391	14857	14987	15444
Amt Elsfleth.										
Elsfleth	2808	2822	2504	2726	2813	2936	2931	2986	2966	3032
Altenhuntorf	769	778	863	796	846	847	847	812	842	816
Bardenfleth	1465	1539	1640	1546	1590	1571	1558	1568	1597	1565
Neuenbrok	495	511	504	446	459	473	464	443	476	489
Grossenmeer	912	960	984	1003	1001	1003	1017	1013	943	990
Oldenbrok	1061	1091	1110	1240	1167	1233	1253	1251	1227	1123
Amt Elsfleth .	7510	7701	7605	7757	7876	8063	8070	8073	8051	8015
Amt Zwischenahn.										
Zwischenahn . . .	2411	2517	2742	2792	2953	2989	3093	3113	3218	3341
Edewecht	2118	2222	2425	2561	2680	2768	2893	3031	3203	3263
Amt Zwischenahn	4529	4739	5167	5353	5633	5757	5986	6144	6421	6604
Kreis Oldenburg mit Militair	28521	29404	31896	34502	36121	36799	37905	38935	39669	40935
Kreis Neuenburg.										
Amt Rastede.										
Rastede	3271	3601	3839	3921	3999	4031	4325	4442	4578	4563
Wiefelstede	1845	1931	2213	2135	2208	2245	2331	2361	2378	2445
Jade	2060	2139	2140	2147	2149	2177	2218	2242	2197	2311

1) Die im aktiven Dienst befindlichen Militairpersonen sind immer, soweit nicht unter 2) anders bemerkt, der Stadt Oldenburg hinzugerechnet, obgleich sie in früheren Jahren nicht sämmtlich daselbst garnisonirt gewesen sind.

2) Die Abnahme gegen 1816 rührt daher, dass 1816 die ganze Garnison, 1821 und 1828 nur die Ausländer im Militair hier mitgezählt, die Inländer dagegen ihren Kirchspielen hinzugerechnet sind. Von 1835 an sind sämmtliche Militairpersonen besonders gezählt.

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zählungsergebnisse nach Kirchspielen etc.

Kreise, Aemter und Kirchspiele nach der politischen Begrenzung.	Einwohnerzahl									
	am 15. August 1816.	im Januar 1821.	am 1. Februar 1828.	im Januar 1835.	am 1. Juli 1837.	am 1. Juli 1840.	am 1. Juli 1843.	am 1. Juli 1846.	am 2. Januar 1850.	am 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Schweiburg	886	1131	1335	1333	1420	1529	1654	1721	1749	1741
Amt Rastede .	8062	8802	9527	9536	9776	9982	10528	10766	10902	11060
Amt Westerstede.										
Westerstede	4324	4422	4792	4880	5107	5282	5419	5551	5623	5743
Apen	1899	1996	2167	2273	2369	2380	2437	2522	2599	2712
Amt Westerstede .	6223	6418	6959	7153	7476	7662	7856	8073	8222	8455
Amt Bockhorn.										
Bockhorn	2861	2918	3119	3047	3222	3307	3334	3331	3379	3429
Zetel	3295	3262	3398	3500	3792	3849	3925	4064	4129	4165
Amt Bockhorn .	6156	6180	6517	6547	7014	7156	7259	7395	7508	7594
Amt Varel	5304	5662	6079	6356	6428	6705	6996	7410	7614	8123
Kreis Neuenburg .	25745	27062	29082	29592	30694	31505	32639	33644	34246	35232
Kreis Ovelgönne.										
Amt Brake.										
Hammelwarden . .	3262	3330	3652	3845	3950	4036	4059	4135	4183	4579
Strückhausen . . .	2776	2813	2942	2895	2902	2838	2866	2893	2873	2924
Amt Brake .	6038	6143	6594	6740	6852	6874	6925	7028	7056	7503
Amt Rodenkirchen.										
Rodenkirchen . . .	2114	2243	2213	2183	2280	2271	2349	2372	2321	2355
Esenshamm . . .	1130	1194	1158	1111	1081	1118	1176	1184	1150	1159
Schwei	1697	1792	1806	1883	1892	1927	1937	1911	1931	2000
Golzwarden	1452	1438	1418	1519	1497	1482	1518	1553	1569	1742
Ovelgönne	818	862	924	912	948	973	927	908	844	814
Amt Rodenkirchen .	7211	7529	7519	7608	7698	7771	7907	7928	7815	8070
Amt Abbehausen.										
Abbehausen . . .	1502	1503	1472	1413	1552	1582	1623	1619	1608	1598
Atens	612	610	618	585	617	631	656	663	645	667
Blexen	1529	1657	1624	1543	1649	1648	1761	1762	1789	1807
Stollhamm	1292	1374	1325	1281	1306	1311	1375	1446	1468	1472
Seefeld	1328	1399	1377	1408	1454	1521	1548	1570	1585	1589
Amt Abbehausen .	6263	6543	6416	6230	6578	6693	6963	7060	7095	7133
Amt Burhave.										
Langwarden . . .	1410	1502	1527	1575	1617	1696	1771	1850	1877	2000
Tossens	397	420	428	391	380	421	469	496	485	487
Eckwarden	783	808	816	796	803	793	817	845	805	860
Burhave	1238	1294	1309	1282	1326	1360	1475	1548	1484	1533

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zählungsergebnisse nach Kirchspielen etc.

Kreise, Aemter und Kirchspiele nach der politischen Begrenzung.	Einwohnerzahl									
	am 15 August 1816.	im Januar 1821.	am 1. Februar 1828.	im Januar 1835.	am 1. Juli 1837.	am 1. Juli 1840.	am 1. Juli 1843.	am 1. Juli 1846.	am 2. Januar 1850.	am 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Waddens	367	375	362	395	377	419	476	458	454	442
Amt Burhave .	4195	4399	4442	4439	4503	4689	5008	5197	5105	5322
Amt Landwührden (Dedesdorf) . . .	1571	1474	1726	1659	1718	1718	1815	1788	1716	1720
Kreis Ovelgönne .	25278	26088	26697	26676	27349	27745	28618	29001	28787	29748
Kreis Delmenhorst.										
Amt Delmenhorst.										
Stadt Delmenhorst .	1500	1466	1645	1776	1825	1777	1782	1810	1746	1760
Landgemeinde Delmenhorst . . .	437	408	479	500	574	594	575	599	626	679
Hasbergen	1367	1480	1779	1857	1942	2009	2097	2121	2230	2317
Schönemoor . . .	780	845	861	883	886	883	944	959	930	930
Stuhr	1526	1605	1703	1773	1830	1879	1938	1966	2035	2021
Amt Delmenhorst .	5610	5804	6467	6789	7057	7142	7336	7455	7567	7707
Amt Berne.										
Berne	3263	3249	3521	3357	3645	3725	3806	3794	3776	3819
Warfleth	952	948	1105	1062	1161	1207	1192	1191	1205	1237
Altenesch	1714	1910	2135	2198	2153	2244	2316	2364	2325	2334
Bardewisch	769	729	784	757	778	777	786	820	773	792
Neuenhuntorf . . .	590	592	618	577	579	577	612	613	605	614
Amt Berne .	7288	7428	8163	7951	8316	8530	8712	8782	8684	8796
Amt Ganderkesee.										
Ganderkesee . . .	5101	5389	6001	6197	6262	6517	6741	6699	6570	6672
Hude	1803	1969	2367	2374	2463	2510	2564	2621	2540	2631
Amt Ganderkesee .	6904	7358	8368	8571	8725	9027	9305	9320	9110	9303
Amt Wildeshausen.										
Stadt Wildeshausen .	1748	1798	1953	1918	1952	2008	2010	2018	1941	1963
Landgem. Wildeshausen	995	1002	1061	1107	1099	1105	1138	1146	1059	1080
Grossenkneten . . .	1661	1891	2145	2282	2369	2399	2480	2537	2506	2507
Huntlosen	534	536	540	570	592	600	588	620	601	591
Dötlingen	1833	1935	1993	2070	2130	2166	2184	2236	2136	2119
Amt Wildeshausen .	6771	7162	7692	7947	8142	8278	8400	8557	8243	8260
Kreis Delmenhorst .	26573	27752	30690	31258	32240	32977	33753	34114	33604	34066
Kreis Vechta.										
Amt Vechta.										
Stadt Vechta . . .	1389	1579	1769	1995	2020	1976	1991	1947	1941	1971
Landgemeinde Vechta	307	349	439	478	482	489	465	480	449	441
Oythe	723	772	837	828	894	873	893	871	836	832

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zählungsergebnisse nach Kirchspielen etc.

Kreise, Aemter und Kirchspiele nach der politischen Begrenzung.	Einwohnerzahl am 15. August 1816.	im Januar 1821.	am 1. Februar 1828.	im Januar 1835.	am 1. Juli 1837.	am 1. Juli 1840.	am 1. Juli 1843.	am 1. Juli 1846.	am 2. Januar 1850.	am 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Lutten	708	827	1036	1187	1027	1067	1074	1046	1036	1019
Goldenstedt	2113	1950	2286	2239	2190	2199	2253	2175	2171	2167
Visbek	2393	2602	2653	2639	2822	2822	2862	2864	2789	2792
Langförden	1353	1428	1504	1500	1594	1579	1566	1499	1433	1409
Bakum	1919	2088	2305	2166	2155	2159	2162	2065	1942	1928
Vestrup	585	623	694	694	669	680	687	672	638	624
Amt Vechta	11490	12218	13523	13726	13853	13844	13953	13619	13235	13183
Amt Steinfeld.										
Steinfeld	2869	3077	3330	3547	3593	3539	3544	3366	3147	3057
Lohne	3964	4177	4564	4674	4721	4694	4736	4653	4474	4423
Dinklage	4090	4133	4465	4431	4337	4210	4196	4021	3635	3548
Amt Steinfeld	10923	11387	12359	12652	12651	12443	12476	12040	11256	11028
Amt Damme.										
Damme	5547	5817	6295	6101	6071	5805	5666	5455	5250	5261
Neuenkirchen	2271	2251	2525	2471	2438	2439	2451	2125	2064	1963
Holdorf	2019	2094	2334	2306	2244	2186	2207	2015	1869	1861
Amt Damme	9837	10162	11154	10878	10753	10430	10324	9595	9183	9085
Kreis Vechta	32250	33767	37036	37256	37257	36717	36753	35254	33674	33296
Kreis Cloppenburg.										
Amt Cloppenburg.										
Stadt Cloppenburg	783	825	891	915	927	883	861	864	854	858
Flecken Crapendorf	678	752	794	683	785	771	778	738	712	731
Landgemde. Crapendorf	3361	3514	3737	3703	3812	3964	4050	3981	3895	3917
Emstek	2296	2429	2545	2530	2564	2524	2577	2505	2445	2432
Cappeln	1257	1301	1417	1314	1361	1353	1333	1300	1233	1271
Molbergen	1287	1411	1625	1647	1680	1724	1760	1685	1737	1750
Amt Cloppenburg	9662	10232	11009	10792	11129	11219	11359	11073	10876	10959
Amt Löningen.										
Löningen	4702	5092	5369	5448	5583	5664	5795	5663	5549	5470
Essen	3181	3273	3402	3291	3346	3331	3363	3204	3100	3070
Lindern	1624	1724	1788	1898	1908	1984	1974	2005	1941	1937
Lastrup	1993	2045	2081	2104	2174	2196	2177	2130	2068	2064
Amt Löningen	11500	12134	12640	12741	13011	13175	13309	13002	12658	12541
Amt Friesoythe.										
Stadt Friesoythe	899	974	1033	1054	1054	1036	1049	1080	1093	1100
Landgemde. Friesoythe	166	175	172	168	164	171	187	198	187	190

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zählungsergebnisse nach Kirchspielen etc.

Kreise, Aemter und Kirchspiele nach der politischen Begrenzung.	Einwohnerzahl									
	am 15. August 1816.	im Januar 1821.	am 1. Februar 1828.	im Januar 1835.	am 1. Juli 1837.	am 1. Juli 1840.	am 1. Juli 1843.	am 1. Juli 1846.	am 2. Januar 1850.	am 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Altenoythe	1177	1351	1557	1625	1723	1788	1861	1891	1915	1934
Markhausen	423	489	544	601	641	680	695	692	703	684
Barssel	1315	1392	1500	1519	1532	1560	1654	1734	1798	1851
Scharrel (Sagterland)	614	680	843	991	1092	1131	1202	1266	1279	1312
Ramsloh (Sagterland)	577	612	659	724	774	805	839	859	858	852
Strücklingen (Sagterland)	631	639	738	748	810	781	853	855	867	901
Amt Friesoythe	5802	6312	7046	7430	7790	7952	8340	8575	8700	8824
Kreis Cloppenburg	26961	28678	30695	30963	31930	32346	33008	32650	32234	32324
Kreis Jever (ohne Kniphausen).										
Stadt Jever	3584	3577	3505	3817	4008	4069	4151	4065	3775	4050
Amt Jever.										
Cleverns	551	574	577	665	678	710	729	795	727	744
Sandel	320	309	312	308	338	346	370	402	382	388
Sillenstede	782	828	832	887	908	979	1042	1094	1067	1113
Schortens	1356	1374	1415	1460	1505	1543	1632	1692	1616	1630
Westrum	152	122	146	155	154	168	164	164	166	167
Sande	812	825	812	938	992	993	1031	1089	1026	1074
Neuende	1047	1216	1061	1165	1248	1240	1265	1361	1249	1309
Heppens	328	321	314	317	312	314	323	315	346	342
Amt Jever	5348	5569	5469	5895	6135	6293	6556	6912	6579	6767
Amt Tettens.										
Tettens	1261	1408	1320	1517	1416	1501	1513	1519	1480	1468
Wiefels	347	309	329	352	355	360	374	378	402	401
Middoge	366	386	334	407	403	422	445	438	447	438
Hohenkircken	1781	2067	1904	1857	1848	1805	1869	1896	1854	1830
Wangeroge	219	223	246	324	356	388	444	395	381	383
Amt Tettens	3974	4393	4133	4457	4378	4476	4645	4626	4564	4520
Amt Minsen.										
Minsen	908	955	971	911	943	1019	1045	1078	1015	1005
Wiarden	730	753	750	744	761	794	827	801	766	774
Pakens	804	848	845	917	984	1004	1009	1041	976	979
Waddewarden	760	729	748	784	785	809	835	835	808	811
Wüppels	408	417	398	386	408	414	414	413	385	406
Oldorf	386	393	376	411	391	385	416	405	378	397
St. Joost	340	385	376	361	368	354	387	371	353	384
Amt Minsen	4336	4480	4464	4514	4640	4779	4933	4944	4681	4756
Kreis Jever (ohne Kniphausen)	17242	18019	17571	18683	19161	19617	20285	20547	19599	20093

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zählungsergebnisse nach Kirchspielen etc.

Zusammenstellung nach den Hauptlandestheilen.

Hauptlandestheile und deren Abtheilungen.	Einwohnerzahl									
	am 15. August 1816.	im Januar 1821.	am 1. Februar 1828.	im Januar 1835.	am 1. Juli 1837.	am 1. Juli 1840.	am 1. Juli 1843.	am 1. Juli 1846.	am 2. Januar 1850.	am 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch.										
1. Abbehausen-Burhave .	10458	10942	10858	10669	11081	11382	11971	12257	12200	12455
2. Brake-Elsfleth-Berne .	33788	34788	36337	36513	37363	38004	38646	38880	38613	39412
3. Jeversche Marsch (ohne Kniphausen) . . .	10649	11357	10930	11546	11724	11970	12361	12499	12032	12168
Zusammen .	54895	57087	58125	58728	60168	61356	62978	63636	62845	64035
II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.										
1. Jever-Varel	18053	18504	19237	20040	20879	21508	22179	22853	22689	23642
2. Ammerland	15868	16689	18178	18562	19316	19695	20498	21020	21599	22067
3. Oldenburg	17453	18148	20554	22926	24239	24636	25572	26557	26959	28158
4. Delmenhorst - Wildeshausen	17090	17897	19842	20455	20963	21448	21973	22175	21813	22172
Zusammen .	68464	71238	77811	81983	85397	87287	90222	92605	93060	96039
III. Die vormals münstersche Geest.										
1. Vechta	32250	33767	37036	37256	37257	36717	36753	35254	33674	33296
2. Cloppenburg . . .	21162	22366	23649	23533	24140	24394	24668	24075	23534	23500
3. Friesoythe	5802	6312	7046	7430	7790	7952	8340	8575	8700	8824
Zusammen .	59214	62445	67731	68219	69187	69063	69761	67904	65908	65620
Ueberhaupt das Herzogthum Oldenburg (ohne Kniphausen)	182573	190770	203667	208930	214752	217706	222961	224145	221813	225694

Uebersicht

Die durch die Volkszählungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli

nach Geschlecht, Alter, Civilstand, Religion

Jahre.	Nach Geschlecht und Alter.												
	Bevölkerung überhaupt.			Bis zum vollendeten 7. Jahre.		Vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Jahre.		Vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 20. Jahre.		Vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Jahre.		Vom vollendete 45. bis zum vollendete 60. Jahre.	
	Männl.	Weibl.	Zusammen.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
I. Die alt-oldenburgisch													
1. Abbehausen													
1837	5616	5465	11081	1048	1000	752	753	813	782	2374	2331	484	468
1840	5707	5675	11382	1070	1118	784	739	742	716	2418	2439	537	510
1843	6044	5927	11971	1163	1145	921	878	622	619	2575	2566	563	547
1846	6173	6084	12257	1214	1133	978	958	597	602	2552	2626	632	575
1850	6130	6070	12200	1101	1095	1039	1013	680	688	2440	2465	656	621
1852	6272	6183	12455	1135	1120	1069	986	764	767	2392	2457	696	646
2. Brake-Elsfleth-Berne (ohne die im													
1837	18341	19022	37363	3336	3309	2813	2707	2358	2444	6714	7075	2010	2215
1840	18686	19318	38004	3288	3386	2777	2617	2402	2481	6929	7126	2198	2377
1843	18849	19717	38566	3285	3349	2950	2893	2172	2261	7057	7431	2231	2400
1846	19082	19718	38800	3376	3244	2996	2995	1968	2189	7266	7475	2339	2495
1850	18835	19690	38525	3213	3171	2940	3092	2187	2297	6845	7210	2441	2636
1852	19461	19864	39325	3319	3263	3020	2990	2326	2393	7102	7251	2491	2692
3. Die jeversche													
1837	5870	5854	11724	1001	1036	788	708	753	746	2554	2555	547	582
1840	6020	5950	11970	1072	1012	808	[illegible]	741	762	2579	2572	619	644
1843	6216	6145	12361	1124	992	883	881	695	662	2640	2643	642	706
1846	6283	6216	12499	1070	993	974	892	700	668	2601	2638	679	742
1850	6025	6007	12032	992	878	973	898	724	794	2383	2427	728	778
1852	6075	6093	12168	926	954	975	819	794	839	2433	2484	707	747
4. Summe zu I. Die alt-oldenburgische													
1837	29827	30341	60168	5385	5345	4353	4168	3924	3972	11642	11961	3041	3265
1840	30413	30943	61356	5430	5516	4369	4095	3885	3959	11926	12137	3354	3531
1843	31109	31789	62898	5572	5486	4754	4652	3489	3542	12272	12640	3436	3653
1846	31538	32018	63556	5660	5370	4948	4845	3265	3459	12419	12739	3650	3812
1850	30990	31767	62757	5306	5144	4952	5003	3591	3779	11668	12102	3825	4035
1852	31808	32140	63948	5380	5337	5064	4795	3884	3999	11927	12192	3894	4085

*) Die im Kloster Blankenburg befindlichen Irren, als: 1843: 46 männl. und 34 weibl.; 1846: 44 männl. und 36 weibl.; 1850: 44 männl. un
angegehen sind.

Uebersicht № III.

1837 bis 1. Juli 1852 ermittelte Bevölkerung des Herzogthums Oldenburg

Civilstand, Religion und nach den Hauptlandestheilen.

Vom vollendeten 45. bis zum vollendeten 60. Jahre.		Vom vollendeten 60. bis zum vollendeten 90. Jahre.		90 Jahre und darüber.		Nach dem Civilstande. Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Nach der Religion. Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Sonstige.
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.						
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
…ie alt-oldenburgische und jeversche Marsch.																
1. Abbehausen, Burhave.																
481	468	145	131	—	—	3816	3470	1540	260	455	11035	15	18	—	13	—
537	51[illegible]	156	152	—	1	3804	3582	1662	241	431	11336	15	15	—	16	—
563	547	199	172	1	—	4007	3676	1805	232	446	11934	7	18	—	12	—
632	575	200	190	—	—	4074	3757	1890	209	437	12215	9	20	—	13	—
656	621	214	188	—	—	4076	3803	1778	276	489	12165	9	14	—	12	—
696	646	215	207	1	—	4120	3806	1925	227	452	12411	11	19	—	14	—
…erne (ohne die im Kloster Blankenburg befindlichen Irren.) *)																
2010	2215	1106	1268	4	4	12085	11509	5597	659	1916	37092	40	71	—	160	—
2198	2377	1091	1329	1	2	12308	11676	5755	623	1887	37769	27	58	—	150	—
2231	[illegible]	1153	1382	1	1	12367	11967	5815	667	1935	38310	47	59	—	119	1
2339	[illegible]	1131	1317	6	3	12491	11958	5925	666	1835	38559	35	71	—	135	—
2441	[illegible]	1205	1279	4	5	12327	12086	5791	717	1813	38257	27	63	44	134	—
2191	[illegible]	1197	1271	6	4	12606	11890	6159	696	1815	39051	24	68	49	133	—
…. Die jeversche Marsch, ohne Kniphausen.																
547	[illegible]	227	227	—	—	3904	3581	1709	257	564	11646	48	15	4	11	—
619	[illegible]	201	221	—	—	3965	3594	1805	250	551	11868	58	28	3	13	—
612	[illegible]	232	261	—	—	4096	3665	1902	218	578	12255	60	31	8	7	—
679	[illegible]	259	283	—	—	4151	3733	1926	206	557	12468	53	26	2	10	—
728	[illegible]	224	232	1	—	4032	3675	1712	281	620	11952	47	18	10	5	—
707	[illegible]	239	250	1	—	4015	3691	1848	212	554	12087	44	25	6	6	—
…-oldenburgische und jeversche Marsch, ohne Kniphausen.																
3041	[illegible]	1478	1626	4	4	19805	18560	8846	1176	2935	59773	103	104	4	184	—
3354	[illegible]	1448	1702	1	3	20077	18852	9222	1114	2869	60973	100	101	3	179	—
3136	[illegible]	1584	1815	2	1	20470	19308	9522	1117	2959	62499	114	108	8	168	1
3650	[illegible]	1590	1790	6	3	20716	19448	9741	1081	2829	63182	97	117	2	158	—
3825	[illegible]	1643	1699	5	5	20435	19561	9281	1274	2922	62374	83	95	54	151	—
3894	[illegible]	1651	1728	8	4	20741	19387	9932	1135	2821	63549	79	112	55	153	—

…; 1850: 44 männl. und 44 weibl.; 1852: 44 männl. und 43 weibl. haben hier nicht mit aufgenommen werden können, weil deren Alter, Civilstand und Religion nicht

Fortsetzung der Uebersicht № III. — Zählungsergebnisse

Jahre.	Nach Geschlecht und Alter.												
	Bevölkerung überhaupt.			Bis zum vollendeten 7. Jahre.		Vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Jahre.		Vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 20. Jahre.		Vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Jahre.		Vom vollendeten 45. bis zum vollendeten 60. Jahre.	
	Männl.	Weibl.	Zusammen.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
II. Die alt-oldenburgische und jeversche													
1. Jever-													
1837	10119	10760	20879	1839	1844	1529	1504	1249	1200	3894	4270	1082	1246
1840	10447	11061	21508	1973	1925	1507	1478	1258	1231	4031	4450	1122	1295
1843	10925	11254	22179	1922	1895	1716	1675	1235	1218	4229	4336	1246	1440
1846	11250	11603	22853	1932	1854	1823	1858	1188	1199	4317	4426	1394	1571
1850	11124	11565	22689	1917	1847	1838	1799	1253	1261	4156	4329	1401	1587
1852	11601	12041	23642	1968	1905	1829	1829	1427	1470	4260	4470	1518	1655
2. Ammer-													
1837	9850	9466	19316	1780	1656	1523	1426	1185	1067	3552	3472	1128	1181
1840	10038	9657	19695	1769	1687	1529	1432	1276	1120	3662	3575	1134	1199
1843	10444	10054	20498	1802	1762	1620	1491	1207	1128	3852	3688	1227	1280
1846	10698	10322	21020	1863	1822	1764	1605	1145	1140	3925	3769	1296	1299
1850	11023	10576	21599	2000	1814	1798	1691	1197	1157	3896	3841	1431	1374
1852	11239	10828	22067	2003	1886	1907	1751	1284	1214	3878	3890	1472	1366
3. Oldenburg (ohne die im													
1837	11088	11957	23045	1927	1995	1834	1744	1481	1507	4022	4567	1200	1401
1840	11353	12083	23436	1910	1901	1735	1671	1639	1580	4187	4704	1262	1520
1843	11663	12522	24185	1914	1943	1760	1777	1486	1489	4576	4944	1280	1603
1846	12121	13029	25150	2080	2038	1865	1846	1458	1444	4693	5186	1368	1685
1850	12363	13159	25522	2132	2106	1935	1790	1509	1512	4724	5260	1382	1645
1852	12864	13812	26676	2354	2246	1920	1886	1589	1603	4806	5449	1483	1754
4. Delmenhorst-													
1837	10375	10588	20963	1975	1904	1815	1801	1292	1254	3399	3675	1197	1246
1840	10598	10850	21448	1972	1922	1840	1777	1355	1374	3469	3690	1257	1361
1843	10908	11065	21973	2007	1918	1885	1802	1364	1436	3609	3774	1372	1444
1846	10997	11178	22175	1946	1889	1952	1888	1273	1329	3744	3862	1375	1516
1850	10904	10909	21813	1924	1784	1869	1807	1313	1311	3641	3740	1472	1574
1852	11185	10987	22172	1920	1837	1947	1746	1406	1348	3764	3757	1422	1567
5. Summe zu II. Die alt-oldenburgische und													
1837	41432	42771	84203	7521	7399	6701	6475	5207	5028	14867	15984	4607	5074
1840	42436	43651	86087	7624	7435	6611	6358	5528	5305	15349	16419	4775	5375
1843	43940	44895	88835	7645	7518	6981	6745	5292	5271	16266	16742	5125	5767
1846	45066	46132	91198	7821	7603	7404	7197	5064	5112	16679	17243	5433	6071
1850	45414	46209	91623	7973	7551	7440	7087	5272	5241	16417	17170	5686	6180
1852	46889	47668	94557	8245	7874	7603	7212	5706	5635	16708	17566	5895	6342

*) Die im Dienst befindlichen, sämmilich in der Stadt Oldenburg garnisonirenden Militairpersonen, nämlich: 1837: 1194; 1840: 1200; 1843: 1387;
für die übrigen gestatten würden.

..nach Geschlecht, Alter, Civilstand und Religion.

..om vollendeten 60. bis ..um vollendeten 90. Jahre.		90 Jahre und darüber.		Nach dem Civilstande.					Nach der Religion.					
				Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Sonstige.
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.						
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
..Geest, einschliesslich Wildeshausen.														
Varel.														
525	694	1	2	6661	6582	3078	380	1100	20309	121	197	1	251	—
555	679	1	3	6835	6747	3212	400	1102	20937	135	221	—	215	—
576	687	1	3	7179	6886	3326	420	1042	21609	132	201	—	237	—
596	693	—	2	7371	7090	3456	423	1057	22341	136	167	—	209	—
559	742	—	—	7296	7050	3411	417	1104	22199	111	152	—	227	—
597	710	2	2	7501	7257	3665	435	1119	23076	118	194	24	230	—
..land.														
680	664	2	—	6294	5433	3141	415	892	19104	30	156	—	26	—
667	642	1	2	6502	5602	3207	329	848	19478	27	168	—	22	—
735	702	1	3	6623	5815	3381	440	858	20280	19	181	—	18	—
703	686	2	1	6901	5981	3359	438	982	20779	24	199	—	18	—
700	699	1	—	7064	6129	3507	452	940	21392	11	163	14	19	—
694	721	1	—	7124	6266	3659	456	903	21751	29	180	91	16	—
..Dienst befindlichen Militairpersonen.) *)														
624	738	—	5	7411	7466	3354	323	1137	22350	64	507	3	121	—
620	705	—	2	7620	7596	3369	364	1118	22743	65	528	4	96	—
646	761	1	5	7741	7802	3543	379	1177	23418	64	597	11	95	—
654	828	3	2	7987	8058	3753	381	1218	24390	57	577	10	116	—
679	846	2	—	8179	8151	3786	398	1222	24739	63	587	12	121	—
711	869	1	5	8405	8547	4043	416	1222	25732	71	728	14	131	—
Wildeshausen.														
696	705	1	3	6662	6357	3330	383	901	19820	42	1016	—	85	—
703	724	2	2	6814	6521	3428	356	901	20333	30	1006	—	79	—
669	690	2	1	7061	6673	3445	402	947	20808	26	1058	—	81	—
705	693	2	1	7109	6737	3482	406	959	20985	32	1078	—	80	—
685	691	—	2	7019	6513	3462	423	934	20760	21	955	—	77	—
725	727	1	5	7239	6527	3528	418	932	21059	22	1000	1	90	—
..jeversche Geest, einschl. Wildeshausen (ohne die Militairpersonen).														
2525	2801	4	10	27028	25838	12903	1501	4030	81583	257	1876	4	483	—
2545	2750	4	9	27771	26466	13216	1449	3969	83491	257	1923	4	412	—
2626	2840	5	12	28604	27176	13695	1641	4024	86115	241	2037	11	431	—
2658	2900	7	6	29368	27866	14050	1648	4216	88495	249	2021	10	423	—
2623	2978	3	2	29558	27843	14166	1690	4200	89090	206	1857	26	444	—
2727	3027	5	12	30269	28597	14895	1725	4176	91618	240	2102	130	467	—

..1846: 1107; 1850: 1437; 1852: 1482 sind nicht mit eingerechnet, weil sonst die Zahlen für diesen Landestheil nicht wohl einen Vergleich mit denjenigen

Fortsetzung der Uebersicht № III. — Zählungsergebnisse

Jahre.	Nach Geschlecht und Alter.												
	Bevölkerung überhaupt.			Bis zum vollendeten 7. Jahre.		Vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Jahre.		Vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 20. Jahre.		Vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Jahre.		Vom vollendeten 45. bis zum vollendeten 60. Jahre.	
	Männl.	Weibl.	Zusammen.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
III. Die vormals													
1.													
1837	18126	19131	37257	3199	3261	3025	2940	2392	2516	6073	6591	2186	2432
1840	17902	18815	36717	3063	3126	2814	2739	2531	2549	6105	6585	2168	2465
1843	17978	18775	36753	3026	3004	2710	2710	2498	2550	6155	6634	2341	2483
1846	17313	17941	35254	2875	2736	2746	2696	2176	2236	5897	6388	2375	2504
1850	16568	17106	33674	2651	2683	2664	2528	2017	2063	5597	5923	2461	2582
1852	16396	16900	33296	2694	2680	2596	2457	2107	2221	5377	5638	2415	2559
2. Clop-													
1837	12032	12108	24140	2056	2075	1864	1722	1542	1558	4188	4297	1405	1482
1840	12087	12307	24394	2072	2083	1691	1777	1706	1583	4363	4474	1488	1545
1843	12182	12486	24668	2014	2012	1845	1859	1522	1601	4306	4424	1665	1702
1846	11895	12180	24075	1946	1974	1858	1764	1324	1455	4365	4463	1566	1636
1850	11667	11867	23534	1812	1841	1982	1828	1318	1406	4223	4372	1575	1594
1852	11634	11866	23500	1741	1815	1893	1760	1418	1481	4060	4313	1649	1658
3. Frie-													
1837	3890	3900	7790	733	735	586	578	474	477	1370	1393	438	421
1840	3937	4015	7952	741	744	580	575	448	509	1398	1450	451	426
1843	4133	4207	8340	721	746	662	646	474	510	1487	1544	481	457
1846	4222	4353	8575	705	752	706	714	442	456	1502	1598	544	522
1850	4291	4409	8700	708	689	682	718	502	519	1480	1556	599	621
1852	4332	4492	8824	666	708	656	706	553	575	1529	1560	597	617
4. Summe zu III. Die vormals													
1837	34048	35139	69187	5988	6071	5475	5240	4408	4551	11631	12281	4029	4335
1840	33926	35137	69063	5876	5953	5085	5091	4685	4641	11866	12509	4107	4436
1843	34293	35468	69761	5761	5762	5217	5215	4494	4661	11948	12602	4487	4642
1846	33430	34474	67904	5526	5462	5310	5174	3942	4147	11764	12449	4485	4662
1850	32526	33382	65908	5171	5213	5328	5074	3837	3988	11300	11851	4635	4797
1852	32362	33258	65620	5101	5203	5145	4923	4078	4277	10966	11511	4661	4834
Das ganze Herzogthum einschliesslich der Militairpersonen, jedoch													
1837	106501	108251	214752	18894	18815	16529	15883	13539	13551	39334	40226	11677	12674
1840	107975	109731	217706	18930	18904	16065	15544	14098	13905	40341	41065	12236	13342
1843	110729	112152	222881	18978	18766	16952	16612	13275	13474	41873	41984	13048	14062
1846	111441	112624	224065	19007	18435	17662	17216	12271	12718	42269	42431	13568	14545
1850	110367	111358	221725	18450	17908	17720	17164	12700	13008	40822	41123	14146	15012
1852	112541	113066	225607	18726	18414	17812	16930	13668	13911	41083	41269	14450	15261

nach Geschlecht, Alter, Civilstand und Religion.

Vom vollendeten 60. bis zum vollendeten 90. Jahre.		90 Jahre und darüber.		Nach dem Civilstande. Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Nach der Religion. Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Sonstige.
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.						
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
münstersche Geest.														
Vechta.														
1247	1387	4	4	11734	11744	5674	718	1713	2072	8	35100	—	77	—
1215	1346	6	5	11638	11540	5554	710	1721	2094	6	34539	—	78	—
1243	1390	5	4	11537	11377	5715	726	1683	2117	10	34547	—	79	—
1241	1374	3	7	11118	10838	5460	735	1643	1993	8	33176	—	77	—
1166	1320	12	7	10598	10317	5198	772	1591	1986	7	31608	—	73	—
1202	1334	5	11	10399	10111	5221	776	1568	1988	4	31233	—	71	—
penburg.														
973	970	4	4	7879	7425	3601	552	1082	328	6	23770	—	36	—
762	838	5	7	8059	7634	3613	415	1060	311	11	24034	—	38	—
827	884	3	4	8006	7770	3630	546	1086	294	3	24333	—	38	—
831	886	5	2	7767	7522	3620	508	1038	274	3	23761	—	37	—
757	823	—	3	7556	7242	3567	544	1058	260	1	23232	—	41	—
872	838	1	1	7484	7251	3587	563	1028	245	4	23217	—	34	—
soythe.														
286	293	3	3	2515	2371	1176	199	353	54	3	7733	—	—	—
317	310	2	1	2488	2448	1236	213	331	75	7	7870	—	—	—
308	303	—	1	2555	2486	1381	197	340	73	2	8265	—	—	—
323	311	—	—	2691	2699	1328	203	326	72	1	8501	1	—	—
319	305	1	1	2805	2758	1292	194	359	60	2	8638	—	—	—
331	325	—	1	2788	2807	1348	196	337	73	22	8729	—	—	—
münstersche Geest.														
2506	2650	11	11	22128	21540	10451	1469	3148	2454	17	66603	—	113	—
2294	2494	13	13	22185	21622	10403	1338	3112	2480	24	66443	—	116	—
2378	2577	8	9	22098	21633	10726	1469	3109	2484	15	67145	—	117	—
2395	2571	8	9	21576	21059	10408	1446	3007	2339	12	65438	1	114	—
2242	2448	13	11	20959	20317	10057	1510	3008	2306	10	63478	—	114	—
2405	2497	6	13	20671	20169	10156	1535	2933	2306	30	63179	—	105	—
Oldenburg, ohne Kniphausen, ohne die in Blankenburg befindlichen Irren.									Ohne Militairpersonen.					
6509	7077	19	25	70155	65938	32200	4146	10113	143810	377	68583	8	780	—
6287	6940	18	25	71233	66940	32841	3901	9950	146944	381	68167	7	707	—
6588	7232	15	22	72559	68117	33943	4227	10092	151098	370	69290	19	716	1
6643	7261	21	18	73067	68373	34199	4175	10052	154016	358	67576	13	695	—
6508	7125	21	18	72389	67724	33504	4474	10130	153770	299	65430	80	709	—
6783	7252	19	29	73163	68153	34983	4395	9930	157473	349	65393	185	725	—

B. Fürstenthum Lübeck.

Die erste Volkszählung nach 1815 fand im Jahre 1819 statt und hatte insbesondere die Anfertigung von Listen der jungen Mannschaft vom 18. bis 24. Jahre einschliessl. behuf Aushebung zum Bundescontingent zum Zweck. Die durch Verfügung der Regierung des Fürstenthums vom 31. Januar 1819 erlassenen Vorschriften für diese Zählung waren dem Hauptinhalte nach die folgenden:

§ 1. Die Zählung geschieht von dem Beamten eines jeden Districts unter Zuziehung der Bauervögte. Bei der Revision sind von den Predigern die Kirchenbücher mitzutheilen.

§ 2. Bei der Zählung sind gedruckte Formulare (Urlisten) auszufüllen.

§ 3. Die Zählung wird am 15. Februar vorgenommen oder wenigstens angefangen. Die Einwohner sind zeitig davon zu benachrichtigen, um sich zu Haus zu halten und auf Erfordern die nöthige Auskunft ertheilen zu können. Wo die Zählung nicht an einem Tage vollendet werden kann, wird damit an den folgenden Tagen fortgefahren, dabei aber immer der 15. Februar als der Zählungstag angesehen.

§ 4. Die Zählung erstreckt sich über Alle und Jede, wess Standes sie sein mögen. Nur solche Fremde, welche am Zählungstage sich gerade zum Besuche, auf Reisen oder aus anderen Gründen von kurzer Dauer an einem Orte aufhalten, werden übergangen. Einheimische, welche an diesem Tage auf Reisen oder sonst abwesend sind, aber in dem Districte, wo die Zählung geschieht, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und sich wieder dahin begeben, werden ebenfalls mitgezählt.

§ 5. Die in jedem Hause befindlichen Personen werden hausweise aufgezeichnet, mit einer fortlaufenden Haus-, Familien- und Personennummer. Bei jeder Person ist der volle Name anzugeben. Sind Mitglieder der Familie abwesend, die noch nicht ihren eigenen Hausstand haben, z. B. Söhne und Töchter, welche dienen, Söhne, welche als Handwerksgesellen reisen, Kinder, die anderswo in der Kost sind, so werden sie bei der Familie ihrer Eltern, oder, im Falle deren Ablebens, der etwaigen Pflegeeltern, mit angesetzt, und wird in der Rubrik „Bemerkungen“ angeführt, wo sie sich gegenwärtig aufhalten. Befinden sie sich an einem andern Orte des Fürstenthums, so werden sie an dem letzteren zwar auch in der Liste benannt, aber ohne dass ihnen eine Personennummer gegeben wird, und wird in der Rubrik „Bemerkungen“ angeführt, in welche andere Districte sie gehören. Sonst aber wird Jeder regelmässig in dem Hause aufgezeichnet, wo er sein Nachtlager hat.

§ 6—10. enthalten Vorschriften zur Ausfüllung der Spalten 5—9 des Formulars; nach dem §. 9., die Ausfüllung der Spalte 8. betreffend, braucht die Zeit des Aufenthaltes in dem Districte nur bei den Personen angegeben zu werden, bei welchen die Dauer des Aufenthalts in Beziehung auf die Gewinnung von Heimathsrechten in Betracht kommt, also z. B. nicht bei fremden Handwerksgesellen, Lehrburschen, Kostgängern, wohl aber bei Dienstboten. Bei der ersten Klasse von Personen, die als stets Fremde zu betrachten sind, soll auch die Personennummer nicht ausgefüllt werden.

§ 11. und 12. enthalten Aufforderungen zu richtigen Angaben und genauer Revision.

Formular zur Aufzeichnung der Einwohner.

Laufende Zahl der Häuser.	Zahl der Familien.	Laufende Personennummer.	**Voller Name** eines Jeden in der Familie.	Beziehung eines Jeden zu der Familie.	**Alter** eines Jeden nach dem angetretenen Lebensjahre.	**Geburtsort.**	Wie lange der Ausländer sich in dem Districte aufgehalten.	Eines Jeden Titel, Amt, Handwerk, Gewerbe, Nahrungszweig.	Bemerkungen.
					Jahr.		Jahr.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

Die Bestimmungen im §. 5. über die Zählung der abwesenden Familienmitglieder sind augenscheinlich wegen der zum Grunde liegenden militairischen Rücksichten getroffen worden. Der dadurch entstehende Ueberschuss des Zählungsresultates über die wirklich vorhandene Volkszahl wird nur zum Theil durch die Bestimmung des §. 9., dass den als stets Fremde zu betrachtenden Personen keine Personennummer gegeben werden solle, gehoben. Unter alleiniger Berücksichtigung der Vorschriften muss deshalb das Zählungsresultat zu gross geworden sein.

Die nächste Volkszählung wurde im Juni 1835 zufolge einer Höchsten Aufgabe vom 23. März desselben Jahres vorgenommen, und wurden dabei die im Herzogthum Oldenburg für die zu derselben Zeit stattfindende Zählung erlassenen Vorschriften zum Grunde gelegt.

Durch Cabinets-Rescript vom 13. Februar 1838 wurde eine abermalige Volkszählung nach den Vorschriften, wie dieselben für die Zählung vom Jahre 1837 im Herzogthum Oldenburg erlassen worden waren, angeordnet, und demzufolge für den 1. April desselben Jahres ausgeführt.

In jenem Rescripte war zugleich bestimmt, dass in Zukunft alle 3 Jahre im Monat Dezember, zum erstenmal im Dezember 1840, nach denselben Vorschriften gezählt werden sollte. Diese Bestimmung kam indess nicht zur Ausführung, indem seit dem Anschlusse des Fürstenthums an das Zollsystem des Herzogthums Holstein (Vertrag vom 4. Januar 1839) die Zählungsvorschriften in Holstein denjenigen im Fürstenthum zum Grunde gelegt wurden. Der wesentliche Inhalt dieser Vorschriften, nach denen in Zukunft alle 5 Jahre, zum erstenmal am 1. Februar 1840, gezählt werden sollte, und auch am 1. Februar 1840, 1845 und 8. April 1850 gezählt wurde, ist der folgende:

§ 1. Die Zählung wird am 1. Februar angefangen und soweit thunlich ununterbrochen die folgenden Tage bis zur völligen Beendigung fortgesetzt. Dabei wird jedoch stets der 1. Februar als Zählungstag betrachtet.

§ 2. Die Zählung geschieht in der Stadt Eutin durch den Magistrat, sonst durch die Aemter unter Zuziehung der Bauervögte.

§ 3. Die Zählung geschieht in der Stadt Eutin und dem Flecken Schwartau Haus bei Haus, auf dem Lande dorfschafts- und hausweise.

§ 4. Die Hauswirthe sind zeitig vom Tage der Zählung zu benachrichtigen, um sich zu Hause zu halten und auf Erfordern die nöthige Auskunft geben zu können.

§ 5. Die Zählung geschieht nach Häusern und Familien, sowie nach der Verschiedenheit der Geschlechter, der Altersstufen und der Religion. Ausserdem wird die Zahl der Ehepaare, der Wittwer und Wittwen angegeben. — Das Nähere erhellt aus der vorgeschriebenen Tabelle.

§ 6.

a) Die Zählung soll die gesammte Bevölkerung des Landes am 1. Februar befassen. Es werden also alle Bewohner desselben, sowohl Einheimische, als Fremde, wess Standes, Geschlechts und Alters sie sein mögen, mitgezählt, insbesondere auch:
   1. fremde am Tage der Zählung in Arbeit oder Geschäften stehende Handwerksgehülfen und Kaufdiener;
   2. fremde Dienstboten und sonstige Hausgenossen vom Auslande;
   3. Fremde, die sich in Gefängnissen befinden;
   4. Fremde, welche sich Geschäfte halber auf längere Zeit im Fürstenthum aufhalten;
   5. fremde Hausirer, auch herumziehende Schauspieler u. dergl., welche mit Erlaubniss zum Aufenthalt auf einige Tage versehen sind.

b) Nicht mitgezählt werden von den am Zählungstage im Lande Anwesenden nur:
   1. die in Eutin garnisonirenden Militairpersonen, indem diese auf besondere unmittelbare Requisition der Regierung vom Stadtcommandanten werden verzeichnet werden; Frauen, Kinder, Dienstboten etc. der Militairs werden in der städtischen Liste mit verzeichnet;
   2. diejenigen reisenden fremden Handwerker, welche am Zählungstage ohne Arbeit und Anstellung sind;
   3. fremde Reisende im engern Sinne, welche sich nicht der Erwerbung des Unterhalts willen im Lande aufhalten.

c) Dagegen werden auch diejenigen am Zählungstage aus dem Fürstenthum Abwesenden mitgezählt, welche mit dem Vorsatze, zurückzukommen, abwesend sind, nämlich:
   1. im Fürstenthum angesessene oder domicilirte Reisende, Frachtfahrer, Fehmarngänger, Seefahrende etc.;
   2. die auf auswärtigen Unterrichtsanstalten und Universitäten befindlichen Kinder von Inländern;
   3. die am Tage der Zählung auf der Wanderschaft befindlichen inländischen Handwerker;
   4. diejenigen, welche einen Theil des Jahres im Auslande zubringen, wenn sie den Winter über sich im Fürstenthum aufhalten, oder hier eine Anstellung im Staatsdienste haben.

§ 7. Jedermann wird in dem Orte und in dem Hause gezählt, wo er sein gewöhnliches Nachtquartier hat. Der Wohnsitz im rechtlichen Sinne, sowie das Unterthanenverhältniss kommen also nicht in Betracht. Personen und Familien, welche mehre Wohnorte im Fürstenthum haben, werden da verzeichnet, wo sie sich zur Zeit der Zählung befinden. Blosse Absteigequartiere und zufällige Anwesenheit zur Zeit der Zählung bleiben unberücksichtigt. Schüler, Kaufdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Dienstboten und dergleichen Personen werden an dem Orte, wo sie während ihrer derzeitigen Stellung ihr gewöhnliches Nachtquartier haben, Gefangene, Taubstumme, Wahnsinnige an dem Orte, wo sie sich befinden, Hausirer und andere herumziehende Personen ohne festen Wohnsitz da, wo sie sich am Zählungstage aufhalten, gezählt. — Die auf auswärtigen Schulen und Universitäten befindlichen Kinder von Inländern, gleichwie in der Fremde, in der Lehre oder auf der Wanderschaft befindliche hiesige Handwerker sollen in die Liste des Wohnorts ihrer Eltern oder Vormünder eingetragen werden, sonstige am Zählungstage mit dem Vorsatze, zurückzukommen, aus dem Fürstenthum abwesende Inländer an ihrem gewöhnlichen hiesigen Aufenthaltsorte.

§ 9. und 10. enthalten Vorschriften zur sorgfältigen Ausführung der Zählung und zur Aufstellung der Listen.

Für die unmittelbare Zählung war das folgende Schema festgesetzt:

Verzeichniss

der am 1. Februar 18.. vorhandenen Volkszahl im Jurisdictionsbezirke . . . .

Namen des Jurisdictions-bezirks, der Dörfer, sowie der dazu gehörigen Wohnstellen.	Anzahl der Familien in jedem Hause und jeder Wohnstelle.	Namen sämmtlicher Personen in jedem Hause und in jeder Familie.	Alter jeder Person, das laufende Jahr des Alters mitgerechnet.	Ob verheirathet, unverheirathet, Wittwer oder Wittwe.	Geburtsort.	Titel, Amt, Geschäft, Handwerk, Nahrungszweig der Personen und ihre Stellung in der Familie, sowie ob sie ganz oder zum Theil von Almosen leben.	Von diesen waren des Verstandes beraubt, blödsinnig oder wahnsinnig.	
							Anzahl.	Dauer der Krankheit.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

Diese Bestimmungen sind namentlich hinsichtlich der Zählung der zeitweilig Abwesenden nicht ganz deutlich, und während eigentlich nur die in § 6. c. 1 bis 4 aufgeführten zeitweilig Abwesenden gezählt werden sollten, ist es doch nicht unwahrscheinlich, und scheinen es auch die Zählungsergebnisse von 1838 und 1855, d. i. das nächstvorhergehende und das nächstfolgende, zu beweisen, dass unter Personen, welche mit dem Vorsatze, zurückzukommen, abwesend sind, hie und da auch andere, als die unter jenen Nummern angegebenen verstanden sind, so dass Personen mit in den Zählungslisten aufgeführt zu sein scheinen, welche eigentlich daraus hätten fortbleiben sollen.

Schon wegen der Verschiedenheit der bei den Zählungen angewandten Regeln, sowie des in Folge derselben beobachteten Verfahrens bei der Bevölkerungsaufnahme würde eine einheitliche Behandlung der Zählungsresultate bei der Bearbeitung kaum angemessen sein. Ganz unthunlich aber wird eine solche wenigstens für die einzelnen Aemter durch die in Folge des mit Dänemark abgeschlossenen Plöner Vertrags vom 14. Februar 1842 eingetretene verhältnissmässig bedeutende Aenderung im Territorialbestande des Fürstenthums und der Amtsbezirke.

	Einwohnerzahl *) 1. Febr. 1840.	1. Febr. 1845.
Es kamen nämlich hinzu:		
Zum Amte Eutin die Dörfer Röbel, Fassensdorf und Gothendorf	528	**544**
Zu den Aemtern Kaltenhof und Grossvogtei die Dörfer Garkau, Gleschendorf, Luschendorf, Scharbeutz, Schulendorf, Schürsdorf, Cashagen, Wulfsdorf und Ratekau, zusammen	1598	**1646**
Dagegen wurden abgetreten:		
Von den Aemtern Kaltenhof und Grossvogtei die Dörfer Tankenrade, Travenhorst, Giesselrade, Gross- und Kleinbarnitz, Hansfelde und Hamberge, zusammen	**1426**	1469
Die sämmtlichen Collegiatstiftsdörfer	**663**	683
Ueberhaupt Zugang	2126	**2190**
Abgang	**2089**	2152

Nach Ausführung dieses Vertrages wurde aus den früheren Aemtern Kaltenhof und Grossvogtei das Amt Schwartau gebildet, davon aber das Dorf Gömnitz, 1840 mit 254, 1845 mit 261 Einwohnern, zum Amte Eutin gelegt.

Aus den eben mitgetheilten Zahlen und den Ergebnissen der Volkszählungen von 1840 und 1845 ist, um einen bestimmten Zeitpunkt für die sich auf die Volkszählungen vor und nach dem Plöner Vertrage beziehenden Berechnungen zu haben, die Volkszahl für den 31. Dezember 1842, wie sie sich unter den Territorial-Verhältnissen vor und nach dem Vertrage stellen würde, berechnet worden.

*) Die durch den Druck hervorgehobenen Zahlen geben die wirklich gezählte Einwohnerzahl an, während die anderen aus jenen und der verhältnissmässigen Zunahme im übrigen Fürstenthum berechnet sind.

Uebersicht № IV.

Die Ergebnisse der Volkszählungen im Fürstenthum Lübeck in den Jahren 1815 bis 1850, nach Aemtern.

Vor dem Plöner Vertrage.

Aemter.	15. Febr. 1819.	Juni 1835.	1. April 1838.	1. Februar 1840.	Berechnet für den 31. Dezbr. 1842.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Stadt Eutin, einschl. der Freiheitshäuser	2702	2593	2755	2903	2880
Dazu Militair . .	—	—	34	36	36
Stadt Eutin .	2702	2593	2789	2939	2916
Amt Eutin mit Benz, ausschl. der Freiheitshäuser . . .	7281	7493	7697	8189	8188
„ Kaltenhof u. Grossvogtei	8062	8998	8848	9237	9519
Collegiatstift . . .	647	616	636	663	675
Fürstenthum Lübeck	18692	19700	19970	21028	21298

Nach dem Plöner Vertrage.

Aemter.	Berechnet für den 31. Dezbr. 1842.	1. Februar 1845.	8. April 1850.
7.	8.	9.	10.
Stadt Eutin, einschl. der Freiheitshäuser	2880	2865	3019
Dazu Militair . .	36	37	99
Stadt Eutin, mit Militair	2916	2902	3118
Amt Eutin, ausschl. der Freiheitshäuser	8984	8992	9141
„ Schwartau . .	9436	9623	9887
Fürstenthum Lübeck	21336	21517	22146

Uebersicht № V.

Die durch die Volkszählungen vom 1. April 1838 bis zum 8. April 1850 ermittelte Bevölkerung des Fürstenthums Lübeck, nach Geschlecht, Alter, Civilstand und Religion.

Nach Geschlecht und Alter.

Jahre.	Bevölkerung überhaupt.			Bis zum vollendeten 7. Jahre.		Vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Jahre.		Vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 20. Jahre.		Vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Jahre.		Vom vollendeten 45. bis zum vollendeten 60. Jahre.		Vom vollendeten 60. bis zum vollendeten 90. Jahre.		90 Jahre und darüber.	
	Männl.	Weibl.	Zusammen.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	M.	W.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1838	10070	9900	19970	1673	1717	1545	1453	1366	1292	3525	3500	1248	1187	710	746	3	5
1840	10678	10350	21028	1714	1732	1519	1453	1431	1351	4035	3839	1242	1235	734	733	3	7
1845	10892	10625	21517	1804	1624	1569	1466	1302	1341	4182	4176	1250	1214	781	801	4	3
1850	11223	10923	22146	1750	1670	1672	1485	1481	1385	4129	4277	1367	1307	822	799	2	—

Jahre.	Nach dem Civilstande.					Nach der Religion.					
	Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Sonstige.
	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.						
1.	19	20.	21.	22.	23.	24	25.	26.	27.	28.	29.
1838	6600	5972	3175	295	753	19922	4	31	2	11	—
1840	7121	6397	3205	352	748	20964	10	39	3	12	—
1845	7299	6588	3234	359	803	21463	7	31	3	13	—
1850	7457	6774	3383	383	766	22102	2	27	2	13	—

C. Fürstenthum Birkenfeld.

Bei der Bildung des Fürstenthums Birkenfeld in Gemässheit des Art. 49. der Wiener-Congressakte und der demnächst mit Preussen abgeschlossenen Verträge wurden die in Müllers statistischem Jahrbuch enthaltenen Angaben über die Einwohnerzahl für das Jahr 1815 zum Grunde gelegt. Später fanden erst nach dem Vertrage mit Preussen vom 24. Juli 1830, wegen Vereinigung des Fürstenthums mit den westlichen preussischen Provinzen zu einem Zollsystem, Volkszählungen statt, und sind dabei die im Zollverein und insbesondere in Preussen geltenden Regeln, nach welchen alle drei Jahre im Dezember gezählt werden sollte, befolgt, dabei jedoch seit 1846 die Militairpersonen nicht von den Ortszählungen ausgeschlossen worden. Die erste Zählung wurde statt am 3. Dezember 1831 erst am 1. Januar 1832 vorgenommen. Die ursprünglich für die Zählungen festgestellten Regeln wurden im Jahre 1846 in mehren Beziehungen vervollständigt, und waren seitdem die folgenden:

1. Die Aufnahme der gesammten Bevölkerung des Fürstenthums erfolgt im Dezember jeden dritten Jahres.
2. Die Ortsvorsteher sind verpflichtet, alle dem Civil- oder Militairstande angehörigen Personen innerhalb der Gemeinden von Haus zu Haus, bez. von Besitzung zu Besitzung, an Ort und Stelle zu zählen und deren Namen und persönliche Verhältnisse in die angeordneten Listen (zu 6.) — Urlisten — einzutragen.
3. Die Zählung beginnt mit dem 3. Dezember, oder, wenn dieser auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, mit dem 4. Dezember, und muss ununterbrochen fortgesetzt und möglichst am nämlichen, in volkreichen Orten aber spätestens am dritten Tage vollendet werden. — Die übrige Zeit des Monats Dezember bleibt lediglich zu einzelnen Nachzählungen und zu sonst vorzunehmenden Prüfungen der Zählungsergebnisse vorbehalten, wogegen nach Ablauf des Dezember nur noch hinsichtlich der Rechnung eine Revision und nach Befinden eine Berichtigung der Zählungsergebnisse stattfinden darf.
4. Für die Zählung gilt:
   a) folgende allgemeine Regel:
   Soweit nicht nach den folgenden Bestimmungen zu b. und c. eine Ausnahme eintritt, werden alle In- und Ausländer als Einwohner desjenigen Orts angesehen, an welchem sie sich zur Zeit der Zählung dauernd oder vorübergehend aufhalten. Es werden sonach am Orte ihres Aufenthalts gezählt: alle dort in Lohn oder Brod stehenden Dienstboten und Gewerbsgehülfen, einschl. derjenigen, welche in Handwerkerherbergen eingekehrt sind; ferner alle Lehrlinge, Fabrikarbeiter und Tagelöhner, alle Personen, welche sich am Orte der Zählung auf einer Unterrichts-, Lehranstalt u. s. w. befinden, oder dort sonst des Unterrichts oder der Bildung wegen verweilen, sowie die in dortigen Kranken-, Arbeitshäusern, Gefängnissen u. s. w. befindlichen Personen.
   b) Nur solche Personen, welche in Gasthäusern (mit Ausschluss der Handwerkerherbergen) eingekehrt sind, oder als Gäste in Familien sich aufhalten, also mit Ausschluss der in gemietheten Privatquartieren wohnenden Fremden, werden nicht als Einwohner desjenigen Orts, an welchem sie sich zur Zeit der Zählung aufhalten, betrachtet und daselbst nicht mitgezählt.
   c) Dagegen werden diejenigen Inländer, welche zur Zeit der Zählung auf Reisen im In- oder Auslande abwesend sind, als Einwohner ihres gesetzlichen Wohn- oder Angehörigkeits-Orts an ihrem Wohnorte und bezüglich bei ihren Angehörigen mit in Ansatz gebracht.
   d) Solche Vereinsangehörige, welche mehr als einen Wohnsitz im Verein haben, z. B. im Sommer auf einem Landgute, im Winter in einer eigenen Wohnung in einer Stadt sich aufhalten, sind nur an letzterem Orte mitzuzählen, dagegen an dem Wohnorte, von welchem sie zur Zeit der Zählung abwesend sind, von dieser auszuschliessen.
5. Die oben unter 2. vorgeschriebene wirkliche Zählung aller einzelnen Individuen darf nicht durch Benutzung von Wohnungsregistern oder anderen Quellen über die Bevölkerungsverhältnisse ersetzt werden.
6. enthält Bestimmungen über die Aufstellung, Revision und Einsendung der Urlisten und der Zusammenstellungen aus denselben.

Schema der Urliste.

Laufende Nummer.	Vor- und Familienname der sämmtlichen Bewohner eines jeden Hauses, einer jeden Besitzung.	Stand oder Gewerbe.	Lebensjahr, worin jeder Einzelne sich befindet.	Religion.	Zahl der Bewohner eines jeden Hauses.	Bezeichnung der zum Militairstand gehörenden Personen und deren Angehörigen.	Bemerkungen.

Schema für die Zusammenstellungen.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	A. Nach den Ortserhebungen über den Civilstand.						B. Nach den Erhebungen über den Militairstand.						C. Nach den Confessionen.				Gesammt-Bevölkerung nach Seelen.
		Anzahl der Familien.	Männer und Jünglinge über 14 Jahr.	Weiber und Jungfrauen über 14 Jahr.	Kinder unter 14 Jahr		Anzahl der Einwohner vom Civilstande.	Anzahl der Familien.	Männer und Jünglinge über 14 Jahr.	Weiber und Jungfrauen über 14 Jahr.	Kinder unter 14 Jahr		Anzahl der Einwohner vom Militairstande.	Evangelisch.	Römisch-katholisch.	Deutsch-katholisch.	Jüdisch.	
					männlich.	weiblich.					männlich.	weiblich.						
			Seelen.						Seelen.					Seelen.				

Für die Zählungen bis zum Jahre 1843 einschl. war nicht der 3. Dezember als Zählungstermin festgesetzt, sondern nur bestimmt, dass dieselben am 1. Dezbr. beginnen und längstens mit Schluss des Jahres beendigt sein sollten; auch wurde erst, wie in Preussen, für das Jahr 1840 eine namentliche Zählung aller einzelnen Personen vorgeschrieben.

Uebersicht № VI.

Die Ergebnisse der Volkszählungen im Fürstenthum Birkenfeld in den Jahren 1815 bis 1852, nach Bürgermeistereien und Aemtern.

Bürgermeistereien und Aemter.	Einwohnerzahl nach der Zählung vom								
	Jahre 1815. (Müllers statistisches Jahrbuch.)	Januar 1832.	Dezbr. 1834.	Dezbr. 1837.	Dezbr. 1840.	Dezbr. 1843.	3. Dezbr. 1846.	3. Dezbr. 1849.	3. Dezbr. 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Amt Birkenfeld.									
Birkenfeld . . .	3950	4751	5234	5603	5694	5947	5818	6054	6005
Niederbrombach .	1004	1083	1119	1175	1201	1176	1264	1284	1357
Leisel	1385	1735	1948	1951	1983	1961	1946	1965	1992
Amt Birkenfeld	6339	7569	8301	8729	8878	9084	9028	9303	9354
Amt Oberstein.									
Oberstein	3142	4017	4580	4770	5017	5184	5612	5937	6513
Herrstein	3446	4231	4400	4612	4692	4751	4863	4930	5179
Fischbach . . .	1645	1801	1977	2049	2100	2115	2186	2256	2324
Amt Oberstein	8233	10049	10957	11431	11809	12050	12661	13123	14016
Amt Nohfelden.									
Nohfelden . . .	2036	2678	2815	2872	3011	3161	3230	3257	3374
Achtelsbach . . .	1173	1305	1346	1368	1364	1426	1381	1439	1426
Neunkirchen . . .	2079	2914	3178	3251	3607	3759	3768	3844	3864
Amt Nohfelden	5288	6897	7339	7491	7982	8346	8379	8540	8664
Fürstenthum Birkenfeld	19860	24515	26597	27651	28669	29480	30068	30966	32034

Uebersicht № VII.

Die durch die Volkszählungen vom Dezember 1834 bis 3. Dezember 1852 ermittelte Bevölkerung des Fürstenthums Birkenfeld, nach Familien, Geschlecht, Alter und Religion.

Jahre.	Zahl der Familien.	Bevölkerung überhaupt.			Darunter sind				Nach der Religion.			
					unter 14 Jahr.		über 14 Jahr.		Evangelische.	Römisch-katholische.	Deutsch-katholische.	Juden.
		Männl.	Weibl.	Zusammen.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1834	4985	13223	13374	26597	4518	4610	8705	8764				
1837	5165	13754	13897	27651	4669	4724	9085	9173				
1840	5422	14257	14412	28669	4790	4734	9467	9678				
1843	5519	14714	14766	29480	4897	4796	9817	9970	22660	6136	—	684
1846	5739	15042	15026	30068	5092	4883	9950	10143	23332	5999	23	714
1849	5902	15531	15435	30966	5116	4955	10415	10480	23950	6249	17	750
1852	6916	16110	15924	32034	5330	5194	10780	10730	24660	6611	24	739

D. Grossherzogthum Oldenburg.

Uebersicht № VIII.

Zusammenstellung der Zählungsresultate nach den einzelnen Provinzen.

(Für die beiden Fürstenthümer ist die Bevölkerung auf die einzelnen Zählungstermine im Herzogthum Oldenburg aus den nächstgelegenen Zählungsergebnissen und der durchschnittlichen Zunahme berechnet worden.)

Provinzen.	Einwohnerzahl									
	am 15. August 1816.	im Januar 1821.	am 1. Februar 1828.	im Januar 1835.	am 1. Juli 1837.	am 1. Juli 1840.	am 1. Juli 1843.	am 1. Juli 1846.	am 2. Januar 1850.	am 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Herzogthum Oldenburg . .	182573	190770	203667	208930	214752	217706	222961	224145	221813	225694
Fürstenthum Lübeck	18537	18836	19251	19674	19914	21061	21355	21688	22116	22057
„ Birkenfeld . .	20134	21304	23222	26645	27505	28544	29367	29986	30992	31886
Grossherzogthum Oldenburg	221244	230910	246140	255249	262171	267311	273683	275819	274921	279637

II. Verhältnisszahlen und Betrachtungen.

Uebersicht № IX.

Flächeninhalt und relative Bevölkerung.

Jahre.	Herzogthum Oldenburg.														Fürstenthum Lübeck.	Fürstenthum Birkenfeld.	Das ganze Grossherzogthum (ohne Kniphausen).
	I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.				II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.					III. Vormals münstersche Geest.				Zusammen Herzogthum Oldenburg (ohne Kniphausen).			
	1te Abth.	2te Abth.	3te Abth.	Zusammen.	1te Abth.	2te Abth.	3te Abth.	4te Abth.	Zusammen.	1te Abth.	2te Abth.	3te Abth.	Zusammen.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Flächeninhalt nach geographischen Quadratmeilen.																	
	3,97	11,80	4,01	19,78	7,31	11,83	10,31	8,91	38,38	13,33	15,35	10,46	39,17	97,63	6,46	9,13	113,22
Auf eine □Meile kommen Einwohner:																	
1816	2634	2855	2656	2775	2470	1339	1693	1918	1784	2385	1354	558	1500	1870	2894	2175	1954
1821	2756	2948	2832	2886	2531	1408	1760	2069	1856	2198	1438	607	1582	1954	—	—	2039
1828	2735	3079	2726	2938	2632	1534	1994	2226	2027	2739	1521	677	1716	2096	—	2684	2174
1835	2685	3094	2879	2969	2711	1566	2224	2296	2136	2755	1513	714	1728	2140	3049	2913	2254
1837	2791	3166	2921	3012	2856	1630	2351	2353	2225	2755	1552	749	1753	2189	3091	3029	2316
1840	2865	3221	2985	3102	2942	1662	2390	2407	2274	2716	1569	765	1750	2230	3255	3140	2361
1843	3015	3275	3083	3184	3031	1730	2480	2466	2351	2718	1586	801	1767	2284	—	3229	2417
1846	3087	3295	3117	3217	3126	1774	2576	2489	2413	2608	1548	825	1720	2296	3331	3293	2436
1850	3073	3272	3000	3177	3104	1823	2615	2448	2425	2491	1513	837	1670	2272	3428	3392	2428
1852	3137	3340	3044	3237	3234	1862	2731	2488	2502	2463	1511	848	1663	2312	—	3509	2470
Zeitraum.	**Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung auf 1 □Meile:**																
18¹⁶/₃₇	+157	+311	+268	+267	+386	+291	+658	+435	+411	+370	+198	+191	+253	+319	+197	+854	+362
durchschnittl. jährlich	+ 7,5	+14,8	+12,8	+12,7	+18,4	+13,9	+31,3	+20,7	+ 21	+17,6	+ 9,4	+ 9,1	+ 12	+ 15,2	+ 9,4	+40,7	+17,4
18³⁷/₅₂	+346	+174	+120	+195	+378	+232	+380	+135	+277	—292	— 41	+ 99	— 90	+123	+337	+480	+154
durchschnittl. jährlich	+23,1	+11,6	+ 8	+ 13	+24,9	+15,5	+25,3	+ 9	+18,5	—19,5	— 2,7	+ 6,7	— 6	+ 8,2	+22,5	+ 32	+10,3

Anmerk. Die in Spalte 1. aufgeführten Jahreszahlen beziehen sich meistens nur auf das Herzogthum Oldenburg und auf das ganze Grossherzogthum, für welches letztere die Zahlen in Uebersicht VIII. der Berechnung zum Grunde gelegt sind. Für die Fürstenthümer Lübeck und Birkenfeld sind statt der in Spalte 1. aufgeführten Jahreszahlen die zunächst gelegenen Zählungsjahre zu setzen.

Uebersicht № X.

Verhältnisszahlen, das Geschlecht und Alter betreffend.

1. Von 10000 Einwohnern überhaupt kommen auf jede Altersklasse:

Jahre.	Von allen Altersklassen.		Bis zum vollendeten 7. Jahre.		Vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Jahre.		Vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 20. Jahre.		Vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Jahre.		Vom vollendeten 45. bis zum vollendeten 60. Jahre.		Vom vollendeten 60. bis zum vollendeten 90. Jahre.		Von 90 Jahren und darüber.	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	M.	W.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
A. Herzogthum Oldenburg.																
I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch.																
1. Abbehausen-Burhave.																
1837	5068	4932	946	902	678	680	734	706	2142	2104	437	422	131	118	—	—
1840	5014	4986	940	982	689	649	652	629	2124	2143	472	448	137	134	—	1
1843	5049	4951	972	957	769	733	520	517	2151	2143	470	457	166	144	1	—
1846	5036	4964	990	924	798	782	487	491	2082	2143	516	469	163	155	—	—
1850	5025	4975	902	897	852	830	557	564	2000	2021	538	509	176	154	—	—
1852	5036	4964	911	899	858	792	613	616	1920	1973	559	518	174	166	1	—
2. Brake-Elsfleth-Berne, ohne die im Kloster Blankenburg befindlichen Irren.																
1837	4909	5091	893	885	753	725	631	654	1797	1894	538	593	296	339	1	1
1840	4917	5083	865	891	731	689	632	653	1824	1875	578	625	287	350	—	—
1843	4888	5112	852	868	765	750	563	586	1830	1927	579	623	299	358	—	—
1846	4918	5082	870	837	772	772	507	564	1873	1926	603	643	291	339	2	1
1850	4889	5111	834	823	763	803	568	596	1777	1872	634	684	312	332	1	1
1852	4949	5051	844	830	768	760	592	609	1806	1844	633	684	304	323	2	1
3. Jeversche Marsch, ohne Kniphausen.																
1837	5007	4993	854	884	672	604	642	636	2178	2179	467	496	194	194	—	—
1840	5029	4971	895	844	675	618	619	637	2155	2149	517	538	168	185	—	—
1843	5029	4971	909	802	715	713	562	536	2136	2138	519	571	188	211	—	—
1846	5027	4973	856	794	779	714	560	535	2082	2110	543	594	207	226	—	—
1850	5008	4992	824	730	808	746	602	660	1981	2017	606	646	186	193	1	—
1852	4993	5007	761	784	801	673	653	689	2000	2042	581	614	196	205	1	—
4. Ueberhaupt zu I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch, ohne Kniphausen.																
1837	4957	5043	895	888	723	693	652	660	1935	1988	505	543	246	270	1	1
1840	4957	5043	885	899	712	667	633	645	1944	1978	547	576	236	277	—	1
1843	4946	5054	886	872	756	740	555	563	1951	2009	546	581	252	289	—	—
1846	4962	5038	891	845	778	762	514	544	1954	2004	574	600	250	282	1	1
1850	4938	5062	846	820	789	797	572	602	1859	1928	609	643	262	271	1	1
1852	4974	5026	842	835	792	750	607	625	1865	1907	609	639	258	269	1	1

Fortsetzung der Uebersicht № X. —

I. Von 10000 Einwohnern überhaupt kommen auf jede Altersklasse:

Jahre.	Von allen Altersklassen.		Bis zum vollendeten 7. Jahre.		Vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Jahre.		Vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 20. Jahre.		Vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Jahre.		Vom vollendeten 45. bis zum vollendeten 60. Jahre.		Vom vollendeten 60. bis zum vollendeten 90. Jahre.		Von 90 Jahren und darüber.	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	M.	W.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschliesslich Wildeshausen.																
1. Jever-Varel.																
1837	4846	5154	881	883	732	720	598	575	1865	2045	518	597	252	333	—	1
1840	4857	5143	917	895	701	687	585	572	1874	2069	522	603	258	316	—	1
1843	4926	5074	867	854	774	755	556	549	1907	1956	562	649	260	310	—	1
1846	4923	5077	845	810	798	814	520	525	1889	1937	610	687	261	303	—	1
1850	4903	5097	845	814	811	793	552	556	1832	1908	617	699	246	327	—	—
1852	4907	5093	832	806	774	774	604	622	1802	1890	642	700	252	300	1	1
2. Ammerland.																
1837	5099	4901	921	858	788	738	614	552	1839	1798	584	611	352	344	1	—
1840	5097	4903	899	857	776	727	647	569	1859	1815	576	609	339	325	1	1
1843	5095	4905	879	860	790	728	589	550	1879	1799	599	624	359	343	—	1
1846	5089	4911	886	867	839	764	545	542	1867	1794	616	618	335	326	1	—
1850	5103	4897	926	840	832	783	554	536	1804	1778	663	636	324	324	—	—
1852	5093	4907	908	855	864	793	582	550	1757	1763	667	619	315	327	—	—
3. Oldenburg, ohne die im Dienst befindlichen Militairpersonen.																
1837	4811	5189	836	866	795	757	643	654	1745	1982	521	608	271	320	—	2
1840	4844	5156	815	811	740	713	699	674	1787	2007	539	649	264	301	—	1
1843	4822	5178	791	803	728	735	615	616	1892	2044	529	663	267	315	—	2
1846	4820	5180	827	810	742	734	580	574	1866	2062	544	670	260	329	1	1
1850	4844	5156	835	825	758	701	591	592	1851	2061	542	645	266	332	1	—
1852	4822	5178	882	842	720	707	596	601	1802	2043	556	657	266	326	—	2
4. Delmenhorst-Wildeshausen.																
1837	4949	5051	942	908	866	859	616	598	1622	1753	571	595	332	337	—	1
1840	4941	5059	919	896	858	828	632	641	1617	1720	586	635	328	338	1	1
1843	4964	5036	913	873	858	820	621	654	1642	1718	624	657	305	314	1	—
1846	4959	5041	878	852	880	851	574	599	1688	1742	620	684	318	313	1	—
1850	4999	5001	882	818	857	828	602	601	1669	1714	675	722	314	317	—	1
1852	5045	4955	866	828	878	788	635	608	1698	1694	641	707	327	328	—	2
5. Ueberhaupt zu II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.																
1837	4920	5080	893	879	796	769	618	597	1766	1898	547	603	300	333	—	1
1840	4929	5071	886	864	768	739	642	616	1782	1907	555	625	296	319	—	1
1843	4946	5054	861	846	785	759	596	594	1830	1885	577	649	296	320	1	1
1846	4942	5058	858	834	812	788	555	560	1829	1891	596	666	291	318	1	1
1850	4957	5043	870	824	812	773	575	572	1793	1874	621	675	286	325	—	—
1852	4959	5041	872	833	804	763	604	596	1767	1858	623	670	288	320	1	1

Fortsetzung der Uebersicht № X. —

1. Von 10000 Einwohnern kommen auf jede Altersklasse:

Jahre.	Von allen Altersklassen.		Bis zum vollendeten 7. Jahre.		Vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Jahre.		Vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 20. Jahre.		Vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Jahre.		Vom vollendeten 45. bis zum vollendeten 60. Jahre.		Vom vollendeten 60. bis zum vollendeten 90. Jahre.		Von 90 Jahren und darüber.	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	M.	W.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
III. Die vormals münstersche Geest.																
1. Vechta.																
1837	4865	5135	858	875	812	789	642	675	1630	1770	587	653	335	372	1	1
1840	4876	5124	834	851	766	746	689	694	1663	1794	591	671	331	367	2	1
1843	4892	5108	823	817	737	737	680	694	1676	1805	637	676	338	378	1	1
1846	4911	5089	815	776	779	765	617	634	1673	1812	674	710	352	390	1	2
1850	4920	5080	787	797	791	751	599	613	1662	1758	731	767	346	392	4	2
1852	4924	5076	809	805	780	738	633	667	1615	1693	725	769	361	401	1	3
2. Cloppenburg.																
1837	4984	5016	852	860	771	713	639	645	1735	1780	581	614	404	402	2	2
1840	4955	5045	850	854	693	729	699	649	1789	1834	610	633	312	343	2	3
1843	4938	5062	817	816	748	754	617	649	1745	1793	675	690	335	358	1	2
1846	4941	5059	808	820	772	733	550	604	1813	1854	651	679	345	368	2	1
1850	4958	5042	770	782	842	777	561	597	1794	1858	669	677	322	350	—	1
1852	4951	5049	741	772	806	749	603	630	1728	1835	702	706	371	357	—	—
3. Friesoythe.																
1837	4994	5006	941	944	753	742	608	612	1759	1788	562	540	367	376	4	4
1840	4951	5049	932	936	729	723	563	640	1758	1823	567	536	399	390	3	1
1843	4956	5044	865	894	794	775	568	612	1783	1851	577	548	369	363	—	1
1846	4924	5076	822	877	823	833	515	532	1753	1863	634	609	377	362	—	—
1850	4932	5068	814	792	784	825	577	597	1701	1788	688	714	367	351	1	1
1852	4910	5090	755	802	743	800	627	652	1733	1768	677	699	375	368	—	1
4. Ueberhaupt zu III. Die vormals münstersche Geest.																
1837	4921	5079	865	877	792	757	637	658	1681	1775	582	627	362	383	2	2
1840	4912	5088	851	862	736	738	678	672	1718	1811	595	642	332	361	2	2
1843	4916	5084	826	826	748	748	644	668	1713	1807	643	665	341	369	1	1
1846	4923	5077	814	804	782	762	581	611	1732	1833	660	687	353	379	1	1
1850	4935	5065	785	791	808	770	582	605	1714	1798	704	728	340	371	2	2
1852	4932	5068	777	793	784	750	622	652	1671	1754	710	737	367	380	1	2
Das ganze Herzogthum Oldenburg, ohne Kniphausen, einschliesslich der Militairpersonen, jedoch ohne die in Blankenburg befindlichen Irren.																
1837	4959	5041	880	876	770	740	630	631	1831	1873	544	590	303	330	1	1
1840	4960	5040	869	868	738	714	648	639	1853	1886	562	613	289	319	1	1
1843	4968	5032	851	842	760	745	596	605	1879	1884	585	631	296	324	1	1
1846	4974	5026	848	823	788	768	548	567	1886	1894	606	649	297	324	1	1
1850	4978	5022	832	808	799	774	573	586	1841	1855	638	677	294	321	1	1
1852	4988	5012	830	816	789	750	606	617	1821	1829	640	677	301	322	1	1

Fortsetzung der Uebersicht № X. — 1. Von 10000 Einwohnern überhaupt kommen auf jede Altersklasse:

Jahre.	Von allen Altersklassen.		Bis zum vollendeten 7. Jahre.		Vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Jahre.		Vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 20. Jahre.		Vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Jahre.		Vom vollendeten 45. bis zum vollendeten 60. Jahre.		Vom vollendeten 60. bis zum vollendeten 90. Jahre.		Von 90 Jahren und darüber.	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	M.	W.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
B. Fürstenthum Lübeck.																
1838	5043	4957	838	860	774	728	684	647	1765	1752	625	594	355	374	2	2
1840	5078	4922	815	824	722	691	680	642	1919	1826	591	587	349	349	2	3
1845	5062	4938	838	755	729	681	605	623	1944	1941	581	565	363	372	2	1
1850	5068	4932	791	754	755	671	669	625	1864	1931	617	590	371	361	1	—

Jahre.	Von allen Altersklassen.		Bis zum vollendeten 14. Jahre.		Vom vollendeten 14. Jahre und darüber.	
C. Fürstenthum Birkenfeld.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männlich.	Weiblich.
1834	4972	5028	1699	1733	3273	3295
1837	4974	5026	1688	1708	3286	3318
1840	4973	5027	1671	1651	3302	3376
1843	4991	5009	1661	1627	3330	3382
1846	5003	4997	1694	1624	3309	3373
1849	5015	4985	1652	1600	3363	3385
1852	5029	4971	1664	1621	3365	3350

D. Grossherzogthum Oldenburg.
Durchschnittszahlen, berechnet aus den einzelnen Jahrgängen.

Provinzen und Hauptlandestheile.	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
a. Herzogthum Oldenburg.																
I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.																
1. Abbehausen-Burhave	5038	4962	943	926	777	746	593	586	2067	2086	500	472	158	146	0,28	0,14
2. Brake-Elsfleth-Berne	4912	5088	859	855	759	750	582	610	1818	1889	594	643	299	340	0,95	0,82
3. Jeversche Marsch	5015	4985	850	806	742	679	606	614	2088	2106	539	577	190	203	0,27	—
Zusammen I.	4956	5044	874	859	759	736	588	606	1918	1969	566	597	250	276	0,69	0,53
II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.																
1. Jever-Varel	4895	5105	864	843	766	758	569	567	1861	1965	580	657	255	314	0,37	0,90
2. Ammerland	5096	4904	902	856	817	757	587	550	1833	1790	619	620	337	331	0,64	0,48
3. Oldenburg	4827	5173	832	826	746	724	619	617	1825	2034	539	649	266	322	0,47	1,28
4. Delmenhorst-Wildeshausen	4977	5023	900	862	866	829	613	617	1656	1723	621	667	320	324	0,61	1,07
Zusammen II.	4943	5057	873	846	796	765	598	589	1795	1885	587	649	293	322	0,32	0,95
III. Vormals münstersche Geest.																
1. Vechta	4897	5103	822	821	778	755	644	664	1653	1773	655	706	343	383	1,64	1,78
2. Cloppenburg	4954	5046	807	818	771	742	612	630	1767	1825	648	667	348	363	1,25	1,46
3. Friesoythe	4943	5057	852	872	772	785	576	607	1747	1813	620	611	375	368	1,20	1,40
Zusammen III.	4923	5077	820	826	775	754	625	645	1705	1796	648	680	349	374	1,45	1,62
Herzogth. Oldenburg, ohne Kniphausen, ohne Militair	4940	5060	857	844	779	754	603	611	1802	1881	600	644	298	325	0,86	1,04
Herzogth. Oldenburg, ohne Kniphausen, mit Militair	4971	5029	852	839	774	749	600	607	1852	1870	596	640	296	323	0,85	1,03

Fortsetzung der Uebersicht № X. — 1. Von 10000 Einwohnern überhaupt kommen auf jede Altersklasse:

Provinzen und Hauptlandestheile.	Von allen Altersklassen.		Bis zum vollendeten 7. Jahre.		Vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Jahre.		Vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 20. Jahre.		Vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Jahre.		Vom vollendeten 45. bis zum vollendeten 60. Jahre.		Vom vollendeten 60. bis zum vollendeten 90. Jahre.		Von 90 Jahren und darüber.	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	M.	W.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
b. Fürstenthum Lübeck	5063	4937	820	796	745	692	659	634	1875	1865	603	584	360	364	1,42	1,77
Herzogthum Oldenburg und Fürstenthum Lübeck zusammen	4979	5021	849	835	771	744	605	610	1854	1869	597	635	302	327	0,90	1,40
			Männl.		Weibl.		Männlich.				Weiblich.					
Herzogthum Oldenburg	4971	5029	1626		1588		3345				3441					
Fürstenthum Lübeck . .	5063	4937	1565		1488		3498				3449					
Fürstenthum Birkenfeld	4995	5005	1675		1650		3320				3355					
Grossherzogth. Oldenburg	4981	5019	1626		1586		3355				3433					

2. Auf 10000 Männer einer jeden Altersklasse kommen Frauen von demselben Alter:

A. Herzogthum Oldenburg.

I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch.

1. Abbehausen-Burhave.

Jahre.	Von allen Altersklassen.	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 Jahren und darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1837	9731	9542	10013	9619	9819	9669	9034
1840	9944	10449	9426	9649	10087	9497	9808
1843	9806	9845	9533	9952	9965	9716	8600
1846	9856	9333	9795	10084	10290	9098	9500
1850	9902	9855	9750	10118	10102	9466	8785
1852	9858	9868	9224	10039	10272	9288	9583

2. Brake-Elsfleth-Berne,

ohne die im Kloster Blankenburg befindlichen Irren.

Jahre.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1837	10371	9919	9623	10365	10538	11020	11459
1840	10338	10298	9424	10329	10284	10814	12189
1843	10460	10195	9807	10410	10530	10758	11984
1846	10333	9609	9997	11123	10288	10667	11610
1850	10454	9869	10517	10503	10533	10799	10620
1852	10207	9831	9901	10288	10210	10807	10599

3. Jeversche Marsch, ohne Kniphausen.

Jahre.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1837	9973	10350	8985	9907	10004	10640	10000
1840	9883	9410	9146	10283	9972	10404	10995
1843	9886	8826	9977	9525	10011	10997	11250
1846	9893	9280	9158	9544	10142	10928	10927
1850	9970	8851	9229	10967	10185	10687	10311
1852	10030	10302	8400	10567	10210	10566	10417

4. Ueberhaupt zu I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch, ohne Kniphausen.

Von allen Altersklassen.	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 Jahren und darüber.
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
10172	9926	9575	10122	10274	10737	10999
10174	10158	9373	10190	10177	10528	11767
10219	9846	9786	10152	10300	10607	11450
10152	9488	9792	10594	10258	10444	11234
10251	9695	10103	10524	10372	10549	10340
10104	9920	9469	10296	10222	10491	10440

II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.

1. Jever-Varel.

2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
10633	10027	9836	9608	10966	11516	13232
10588	9757	9808	9785	11039	11542	12266
10301	9860	9739	9862	10253	11557	11958
10314	9596	10192	10093	10252	11267	11661
10396	9635	9788	10064	10416	11328	13274
10380	9680	10000	10301	10493	10903	11886

2. Ammerland.

2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
9610	9303	9363	9004	9775	10470	9736
9620	9536	9366	8777	9762	10573	9641
9627	9778	9204	9345	9574	10432	9579
9649	9780	9099	9956	9381	10023	9745
9594	9070	9405	9666	9859	9602	9971
9634	9421	9182	9454	10031	9280	10374

Fortsetzung der Uebersicht № X. —

2. Auf 10000 Männer einer jeden Altersklasse kommen Frauen von demselben Alter:

3. Oldenburg,
ohne die im Dienst befindlichen Militairpersonen.

Jahre.	Von allen Alters-klassen.	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 Jahren und darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1837	10784	10353	9509	10176	11355	11675	11907
1840	10643	9953	9631	9640	11235	12044	11403
1843	10737	10152	10097	10020	10804	12523	11839
1846	10749	9798	9898	9904	11050	12317	12633
1850	10644	9878	9251	10020	11135	11903	12423
1852	10737	9541	9823	10088	11338	11827	12275

4. Delmenhorst-Wildeshausen.

Jahre.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1837	10205	9641	9923	9706	10812	10409	10158
1840	10238	9746	9658	10140	10637	10827	10298
1843	10144	9557	9560	10528	10457	10525	10298
1846	10167	9707	9672	10440	10315	11025	9816
1850	10005	9281	9668	9985	10272	10693	10117
1852	9823	9568	8947	9587	9981	11020	10083

5. Ueberhaupt zu II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.

Jahre.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1837	10323	9838	9662	9656	10751	11014	11115
1840	10286	9752	9617	9597	10699	11257	10824
1843	10217	9834	9662	9960	10293	11253	10840
1846	10237	9721	9720	10095	10338	11174	10904
1850	10175	9471	9526	9941	10459	10869	11348
1852	10166	9550	9486	9876	10514	10758	11124

III. Die vormals münstersche Geest.

1. Vechta.

Jahre.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1837	10554	10194	9719	10518	10853	11125	11119
1840	10510	10206	9733	10080	10786	11370	11065
1843	10443	9927	10000	10208	10778	10607	11170
1846	10363	9517	9818	10276	10833	10543	11110
1850	10325	10121	9489	10228	10582	10492	11265
1852	10307	9948	9465	10541	10485	10599	11143

2. Cloppenburg.

Jahre.	Von allen Alters-klassen. (2.)	Unter 7 Jahre. (3.)	Von 7 bis 14 Jahren. (4.)	Von 14 bis 20 Jahren. (5.)	Von 20 bis 45 Jahren. (6.)	Von 45 bis 60 Jahren. (7.)	Von 60 Jahren und darüber. (8)
1837	10063	10092	9238	10104	10260	10548	9969
1840	10182	10053	10509	9279	10254	10383	11017
1843	10250	9990	10076	10519	10274	10222	10699
1846	10240	10144	9494	10990	10225	10447	10624
1850	10171	10160	9223	10668	10353	10121	10911
1852	10199	10425	9297	10444	10623	10055	9611

3. Friesoythe.

Jahre.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8
1837	10026	10027	9863	10063	10170	9612	10242
1840	10198	10040	9914	11362	10372	9446	9746
1843	10179	10347	9758	10759	10383	9501	9870
1846	10310	10667	10113	10317	10639	9596	9632
1850	10275	9732	10528	10339	10514	10367	9563
1852	10369	10631	10762	10398	10203	10335	9819

4. Ueberhaupt zu III. Die vormals münstersche Geest.

Jahre.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8
1837	10320	10139	9571	10324	10559	10759	10572
1840	10357	10131	10012	9906	10542	10801	10867
1843	10343	10002	9996	10372	10547	10345	10834
1846	10312	9884	9744	10520	10582	10395	10737
1850	10263	10081	9523	10394	10488	10350	10905
1852	10277	10200	9569	10488	10497	10371	10411

Das ganze Herzogthum Oldenburg,
ohne Kniphausen,
einschl. der Militairpersonen, jedoch ohne die in Blankenburg befindlichen Irren.

Jahre.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8
1837	10164	9958	9609	10008	10227	10854	10879
1840	10163	9986	9676	9863	10179	10904	11056
1843	10129	9888	9799	10150	10027	10777	10986
1846	10106	9925	9747	10364	10038	10720	10923
1850	10090	9706	9686	10243	10074	10612	10940
1852	10046	9833	9505	10178	10045	10561	10704

B. Fürstenthum Lübeck.

Jahre.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1838	9831	10263	9405	9458	9929	9511	10533
1840	9693	10105	9566	9441	9514	9921	10041
1845	9755	9002	9344	10300	9986	9734	10242
1850	9733	9543	8882	9352	10358	9561	9697

C. Fürstenthum Birkenfeld.

Jahre.	Von allen Altersklassen.	Unter 14 Jahre.	14 Jahre und darüber.
1834	10114	10204	10068
1837	10104	10118	10097
1840	10109	9883	10329
1843	10035	9835	10176
1846	9989	9590	10194
1849	9938	9685	10062
1852	9880	9745	9954

Fortsetzung der Uebersicht № X. —

2. Auf 10000 Männer einer jeden Altersklasse kommen Frauen von demselben Alter:

Provinzen und Hauptlandestheile.	Von allen Altersklassen.	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 Jahren und darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
D. Grossherzogthum Oldenburg. Durchschnittszahlen, berechnet aus den einzelnen Jahrgängen.							
a. Herzogthum Oldenburg.							
I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.							
1. Abbehausen-Burhave	9851	9822	9610	9896	10090	9437	9204
2. Brake-Elsfleth-Berne	10360	9952	9885	10486	10395	10806	11390
3. Jeversche Marsch	9939	9483	9140	10145	10085	10706	10650
Zusammen I.	10181	9837	9690	10305	10267	10557	11019
II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.							
1. Jever-Varel	10430	9757	9903	9959	10560	11328	12356
2. Ammerland	9623	9482	9265	9358	9767	10014	9840
3. Oldenburg	10715	9929	9697	9971	11148	12048	12093
4. Delmenhorst-Wildeshausen	10094	9583	9569	10061	10406	10757	10126
Zusammen II.	10232	9691	9610	9851	10502	11043	11027
III. Vormals münstersche Geest.							
1. Vechta	10420	9990	9707	10325	10726	10774	11143
2. Cloppenburg	10184	10137	9620	10288	10329	10288	10437
3. Friesoythe	10230	10234	10170	10529	10382	9852	9810
Zusammen III.	10313	10072	9733	10323	10537	10517	10717
Herzogthum Oldenburg, ohne Kniphausen, ohne Militair	10242	9846	9670	10128	10441	10729	10913
Herzogthum Oldenburg, ohne Kniphausen, mit Militair	10116	9846	9670	10128	10097	10729	10913
b. Fürstenthum Lübeck	9752	9715	9288	9602	9950	9679	10114
Herzogthum Oldenburg und Fürstenthum Lübeck zusammen	10083	9835	9638	10079	10083	10636	10830
Herzogthum Oldenburg	10116	9762		10288			
Fürstenthum Lübeck	9752	9514		9858			
Fürstenthum Birkenfeld	10020	9850		10105			
Grossherzogthum Oldenburg	10076	9753		10233			

Fortsetzung der Uebersicht № X. —

3. Von 10000 Einwohnern eines jeden Geschlechts kommen auf jede Altersklasse:

Jahre.	Männliches Geschlecht.							Weibliches Geschlecht.						
	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 bis 90 Jahren.	Von 90 Jahren und darüber.	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 bis 90 Jahren.	Von 90 Jahren und darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
A. Herzogthum Oldenburg.														
I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch.														
1. Abbehausen-Burhave.														
1837	1866	1339	1447	4227	862	259	—	1830	1378	1431	4265	856	240	—
1840	1875	1374	1300	4237	941	273	—	1970	1302	1262	4298	898	268	2
1843	1924	1524	1029	4260	932	329	2	1932	1481	1044	4330	923	290	—
1846	1967	1584	967	4134	1024	324	—	1862	1575	990	4316	945	312	—
1850	1796	1695	1109	3981	1070	349	—	1804	1669	1133	4061	1023	310	—
1852	1810	1704	1218	3814	1110	342	2	1811	1595	1240	3974	1045	335	—
2. Brake-Elsfleth-Berne, ohne die im Kloster Blankenburg befindlichen Irren.														
1837	1819	1534	1286	3660	1096	603	2	1740	1423	1285	3719	1164	667	2
1840	1760	1486	1285	3708	1177	584	—	1753	1355	1285	3688	1230	688	1
1843	1743	1565	1152	3744	1184	612	—	1699	1467	1147	3769	1217	701	—
1846	1769	1570	1031	3808	1226	593	3	1645	1519	1110	3791	1265	668	2
1850	1706	1561	1161	3634	1296	640	2	1611	1570	1167	3661	1338	650	3
1852	1706	1552	1195	3649	1280	615	3	1643	1505	1205	3650	1355	640	2
3. Jeversche Marsch, ohne Kniphausen.														
1837	1705	1342	1283	4351	932	387	—	1770	1209	1274	4365	994	388	—
1840	1781	1342	1231	4284	1028	334	—	1701	1242	1281	4323	1082	371	—
1843	1808	1421	1118	4247	1033	373	—	1614	1434	1077	4301	1149	425	—
1846	1703	1550	1114	4140	1081	412	—	1597	1435	1075	4244	1194	455	—
1850	1646	1615	1202	3955	1208	372	2	1462	1495	1322	4040	1295	386	—
1852	1524	1605	1307	4005	1164	393	2	1566	1344	1377	4077	1226	410	—
4. Ueberhaupt zu I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch, ohne Kniphausen.														
1837	1805	1459	1317	3903	1019	495	2	1762	1374	1309	3942	1076	536	2
1840	1785	1437	1277	3922	1103	476	—	1783	1323	1279	3922	1141	550	2
1843	1791	1528	1122	3945	1104	509	1	1726	1463	1114	3977	1149	571	—
1846	1795	1569	1035	3938	1157	504	2	1677	1513	1080	3979	1190	559	2
1850	1712	1598	1159	3765	1234	530	2	1619	1575	1189	3810	1270	535	2
1852	1691	1592	1221	3751	1224	519	2	1661	1492	1244	3792	1271	538	2
II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschliesslich Wildeshausen.														
1. Jever-Varel.														
1837	1818	1511	1234	3848	1069	519	1	1714	1398	1115	3968	1158	645	2
1840	1888	1443	1204	3859	1074	531	1	1740	1336	1113	4023	1171	614	3
1843	1759	1571	1130	3871	1141	527	1	1684	1488	1082	3853	1280	610	3
1846	1717	1621	1056	3837	1239	530	—	1598	1601	1033	3815	1354	597	2
1850	1723	1652	1126	3736	1260	503	—	1597	1556	1090	3743	1372	642	—
1852	1697	1576	1230	3672	1309	514	2	1582	1519	1221	3712	1374	590	2

Fortsetzung der Uebersicht № X. —

1. Von 10000 Einwohnern eines jeden Geschlechts kommen auf jede Altersklasse:

Jahre.	Männliches Geschlecht.							Weibliches Geschlecht.						
	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 bis 90 Jahren.	Von 90 Jahren und darüber.	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 bis 90 Jahren.	Von 90 Jahren und darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
2. Ammerland.														
1837	1807	1546	1203	3607	1145	690	2	1749	1506	1127	3668	1248	702	—
1840	1762	1524	1271	3648	1130	664	1	1747	1483	1160	3702	1241	665	2
1843	1725	1551	1156	3688	1175	704	1	1753	1483	1122	3668	1273	698	3
1846	1742	1649	1070	3669	1211	657	2	1765	1555	1105	3651	1258	665	1
1850	1814	1631	1086	3535	1298	635	1	1715	1599	1094	3632	1299	661	—
1852	1781	1697	1142	3451	1310	618	1	1741	1617	1120	3593	1264	665	—
3. Oldenburg, ohne die im Dienst befindlichen Militairpersonen.														
1837	1738	1654	1336	3627	1082	563	—	1668	1459	1260	3820	1172	617	4
1840	1682	1528	1444	3688	1112	546	—	1573	1383	1308	3893	1258	583	2
1843	1641	1509	1274	3924	1097	554	1	1552	1419	1189	3948	1280	608	4
1846	1716	1538	1203	3871	1129	540	3	1564	1417	1108	3980	1293	636	2
1850	1724	1565	1221	3821	1118	549	2	1601	1360	1149	3997	1250	643	—
1852	1830	1493	1235	3735	1153	553	1	1626	1365	1161	3945	1270	629	4
4. Delmenhorst-Wildeshausen.														
1837	1904	1749	1245	3276	1154	671	1	1798	1701	1184	3471	1177	666	3
1840	1861	1736	1281	3273	1186	663	2	1771	1638	1266	3401	1255	667	2
1843	1840	1728	1250	3309	1258	613	2	1733	1629	1298	3410	1305	624	1
1846	1770	1775	1158	3404	1250	641	2	1690	1689	1189	3455	1356	620	1
1850	1764	1715	1204	3339	1350	628	—	1636	1656	1202	3428	1443	633	2
1852	1717	1741	1257	3365	1271	648	1	1672	1589	1227	3419	1426	662	5
5. Ueberhaupt zu II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.														
1837	1815	1617	1257	3588	1112	610	1	1730	1514	1175	3737	1187	655	2
1840	1796	1558	1303	3617	1125	600	1	1703	1457	1215	3761	1232	630	2
1843	1740	1589	1204	3702	1166	598	1	1675	1502	1174	3729	1285	632	3
1846	1735	1643	1124	3701	1205	590	2	1648	1560	1108	3738	1316	629	1
1850	1756	1638	1160	3615	1252	578	1	1634	1534	1134	3716	1337	645	—
1852	1758	1622	1217	3563	1257	582	1	1652	1513	1182	3685	1330	635	3
III. Die vormals münstersche Geest.														
1. Vechta.														
1837	1765	1669	1320	3350	1206	688	2	1704	1537	1315	3445	1271	727	2
1840	1711	1572	1414	3410	1211	679	3	1661	1456	1355	3500	1310	715	3
1843	1683	1507	1390	3424	1302	691	3	1600	1443	1358	3533	1323	741	2
1846	1661	1586	1257	3406	1372	717	1	1525	1503	1246	3560	1396	766	4
1850	1600	1608	1217	3378	1486	704	7	1568	1478	1206	3463	1509	772	4
1852	1643	1583	1285	3280	1473	733	3	1586	1454	1314	3336	1514	789	7

Fortsetzung der Uebersicht № X. —

3. Von 10000 Einwohnern eines jeden Geschlechts kommen auf jede Altersklasse:

Jahre.	Männliches Geschlecht.							Weibliches Geschlecht.						
	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 bis 90 Jahren.	Von 90 Jahren und darüber.	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 bis 90 Jahren.	Von 90 Jahren und darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
2. Cloppenburg.														
1837	1709	1549	1282	3480	1168	809	3	1714	1422	1287	3549	1224	801	3
1840	1714	1399	1412	3610	1231	630	4	1693	1444	1286	3635	1255	681	6
1843	1653	1515	1249	3536	1366	679	2	1611	1489	1282	3544	1363	708	3
1846	1636	1562	1113	3670	1316	699	4	1621	1448	1195	3664	1343	727	2
1850	1553	1699	1129	3620	1350	649	—	1551	1540	1185	3684	1343	694	3
1852	1496	1627	1219	3490	1417	750	1	1530	1483	1248	3635	1397	706	1
3. Friesoythe.														
1837	1884	1506	1219	3522	1126	735	8	1885	1482	1223	3572	1079	751	8
1840	1882	1473	1138	3551	1146	805	5	1853	1432	1268	3612	1061	772	2
1843	1666	1602	1146	3598	1163	745	—	1774	1536	1212	3670	1086	720	2
1846	1670	1672	1047	3558	1288	765	—	1728	1640	1048	3671	1199	714	—
1850	1650	1589	1170	3450	1396	743	2	1563	1629	1177	3529	1408	692	2
1852	1537	1514	1277	3530	1378	764	—	1576	1572	1280	3473	1373	724	2
4. Ueberhaupt zu III. Die vormals münstersche Geest.														
1837	1759	1608	1295	3416	1183	736	3	1727	1491	1295	3495	1235	754	3
1840	1733	1499	1379	3498	1211	676	4	1694	1449	1321	3560	1262	710	4
1843	1680	1521	1311	3485	1308	693	2	1625	1470	1314	3553	1309	727	2
1846	1654	1588	1179	3519	1342	716	2	1585	1501	1202	3611	1352	746	3
1850	1590	1638	1180	3474	1425	689	4	1562	1520	1195	3550	1437	733	3
1852	1576	1590	1260	3389	1440	743	2	1565	1480	1286	3461	1453	751	4
Das ganze Herzogthum Oldenburg, ohne Kniphausen, einschliesslich der Militairpersonen, jedoch ohne die in Blankenburg befindlichen Irren.														
1837	1774	1552	1271	3693	1097	611	2	1738	1467	1252	3716	1171	654	2
1840	1753	1488	1306	3736	1133	582	2	1723	1417	1267	3742	1216	633	2
1843	1714	1531	1199	3782	1178	595	1	1673	1481	1201	3744	1254	645	2
1846	1706	1585	1101	3793	1217	596	2	1637	1529	1129	3767	1291	645	2
1850	1672	1605	1151	3699	1282	589	2	1608	1541	1168	3693	1348	640	2
1852	1664	1583	1214	3650	1284	603	2	1629	1497	1230	3650	1350	641	3
B. Fürstenthum Lübeck.														
1838	1661	1534	1357	3501	1239	705	3	1734	1468	1305	3535	1199	754	5
1840	1605	1423	1340	3779	1163	687	3	1674	1404	1305	3709	1193	708	7
1845	1656	1441	1195	3839	1148	717	4	1528	1380	1262	3930	1143	754	3
1850	1559	1490	1320	3679	1218	732	2	1529	1359	1268	3916	1197	731	—
C. Fürstenthum Birkenfeld.														
1834	3417	6583						3447	6553					
1837	3395	6605						3399	6601					
1840	3360	6640						3285	6715					
1843	3328	6672						3248	6752					
1846	3385	6615						3250	6750					
1849	3294	6706						3210	6790					
1852	3309	6691						3262	6738					

Fortsetzung der Uebersicht № X. —

3. Von 10000 Einwohnern eines jeden Geschlechts kommen auf jede Altersklasse:

Provinzen und Hauptlandestheile.	Männliches Geschlecht.							Weibliches Geschlecht.						
	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 bis 90 Jahren.	Von 90 Jahren und darüber.	Unter 7 Jahre.	Von 7 bis 14 Jahren.	Von 14 bis 20 Jahren.	Von 20 bis 45 Jahren.	Von 45 bis 60 Jahren.	Von 60 bis 90 Jahren.	Von 90 Jahren und darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
D. Grossherzogthum Oldenburg. Durchschnittszahlen, berechnet aus den einzelnen Jahrgängen.														
a. Herzogthum Oldenburg.														
I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.														
1. Abbehausen-Burhave	1873	1542	1173	4104	993	314	0,56	1867	1505	1179	4204	951	294	0,28
2. Brake-Elsfleth-Berne	1750	1545	1184	3700	1211	608	1,94	1681	1474	1199	3712	1263	669	1,62
3. Jeversche Marsch . .	1695	1480	1208	4163	1075	379	0,55	1617	1361	1233	4224	1158	407	—
Zusammen I.	1763	1531	1187	3870	1142	506	1,40	1704	1458	1202	3903	1184	548	1,06
II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.														
1. Jever-Varel	1764	1564	1162	3802	1186	521	0,76	1650	1485	1110	3849	1288	616	1,78
2. Ammerland	1771	1602	1153	3597	1215	661	1,24	1745	1543	1121	3651	1264	675	0,99
3. Oldenburg	1724	1546	1282	3780	1116	551	0,98	1597	1400	1193	3933	1255	620	2,48
4. Delmenhorst-Wildeshausen	1808	1741	1232	3328	1246	644	1,23	1716	1650	1228	3431	1328	645	2,12
Zusammen II.	1766	1612	1209	3631	1189	592	1,98	1673	1514	1164	3727	1283	637	1,88
III. Vormals münstersche Geest.														
1. Vechta	1679	1588	1316	3376	1337	701	3,36	1609	1479	1301	3475	1383	750	3,50
2. Cloppenburg	1628	1557	1235	3567	1308	703	2,52	1621	1471	1247	3618	1321	719	2,88
3. Friesoythe	1723	1561	1166	3534	1254	760	2,42	1724	1551	1200	3586	1208	728	2,76
Zusammen III.	1666	1574	1268	3464	1316	709	2,94	1627	1485	1270	3539	1339	737	3,13
Herzogth. Oldenburg, ohne Kniphausen, ohne Militair	1734	1577	1221	3647	1215	604	1,73	1667	1489	1208	3719	1272	643	2,05
Herzogth. Oldenburg, ohne Kniphausen, mit Militair	1713	1558	1206	3725	1200	596	1,71	1667	1489	1208	3719	1272	643	2,05
b. Fürstenthum Lübeck	1619	1471	1302	3703	1191	711	2,80	1613	1401	1284	3778	1183	737	3,59
Herzogthum Oldenburg und Fürstenthum Lübeck zusammen	1705	1550	1215	3723	1199	606	1,81	1663	1481	1214	3724	1265	651	2,19
Herzogthum Oldenburg	3271		6729					3156		6844				
Fürstenthum Lübeck . .	3090		6910					3014		6986				
Fürstenthum Birkenfeld	3353		6647					3296		6704				
Grossherzogth. Oldenburg	3265		6735					3161		6839				

Uebersicht № XI.

Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend.

1. Verhältniss der einzelnen Civilstandskategorien zur Bevölkerung bei sämmtlichen und bei den 20 Jahre und darüber alten Einwohnern, auch Verhältniss der Verheiratheten zu den Verwittweten, sowie durchschnittliche Stärke der Familien im Fürstenthum Birkenfeld.

Jahre.	Auf 10000 Einwohner überhaupt kommen					Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen kommen					Auf 1000 verheirathete		
	Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Männer kommen Wittwer.	Frauen kommen Wittwen.	Personen überhaupt kommen Verwittwete.
	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
A. Herzogthum Oldenburg.													
I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch.													
1. Abbehausen-Burhave.													
1837	3444	3131	1390	234	411	2028	1575	2596	438	767	169	295	232
1840	3342	3147	1460	212	379	1944	1624	2675	388	694	145	259	202
1843	3347	3071	1508	194	372	1965	1562	2725	350	673	129	247	188
1846	3324	3065	1542	170	357	1897	1570	2790	308	645	111	231	171
1850	3341	3117	1458	226	400	1908	1530	2700	419	743	155	275	215
1852	3308	3056	1546	182	362	1742	1410	2911	343	683	118	235	176
2. Brake-Elsfleth-Berne, ohne die im Kloster Blankenburg befindlichen Irren.													
1837	3234	3080	1498	177	513	1755	1495	2744	323	939	118	342	230
1840	3239	3072	1514	164	497	1824	1516	2734	296	896	108	328	218
1843	3207	3102	1508	173	502	1829	1599	2685	308	894	115	333	224
1846	3219	3082	1527	172	473	1885	1602	2689	302	833	112	310	211
1850	3200	3137	1503	186	471	1843	1631	2678	332	838	124	313	218
1852	3206	3023	1566	177	462	1790	1474	2798	316	824	113	295	204
3. Jeversche Marsch, ohne Kniphausen.													
1837	3330	3054	1458	219	481	2035	1630	2554	384	843	150	330	240
1840	3312	3003	1508	209	460	1966	1582	2640	366	806	139	305	222
1843	3314	2965	1539	176	467	1957	1586	2670	306	811	115	304	209
1846	3321	2987	1541	165	445	1954	1639	2674	286	773	107	289	198
1850	3351	3054	1423	234	515	1983	1631	2528	415	915	164	362	263
1852	3300	3033	1519	174	455	1924	1573	2693	309	808	115	300	207
4. Ueberhaupt zu I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch, ohne Kniphausen.													
1837	3292	3085	1470	195	488	1860	1537	2679	356	889	133	332	232
1840	3272	3073	1503	182	467	1875	1549	2704	327	841	121	311	216
1843	3254	3070	1514	178	470	1880	1589	2690	315	836	117	311	214
1846	3269	3060	1532	170	446	1901	1603	2705	300	786	111	290	201
1850	3256	3117	1479	203	466	1883	1612	2653	364	835	137	315	226
1852	3243	3032	1553	178	441	1807	1481	2799	319	795	114	284	199

Fortsetzung der Uebersicht № XI. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend. — 1.

Jahre.	Auf 10000 Einwohner überhaupt kommen					Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen kommen					Auf 1000 verheirathete		
	Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Männer kommen Wittwer.	Frauen kommen Wittwen.	Personen überhaupt kommen Verwittwete.
	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.													
1. Jever-Varel.													
1837	3190	3153	1474	182	527	1745	1736	2628	324	939	123	357	240
1840	3178	3137	1493	186	513	1728	1741	2647	329	908	125	343	234
1843	3237	3105	1500	189	469	1842	1676	2657	336	832	126	313	220
1846	3226	3102	1512	185	463	1868	1676	2659	325	813	122	306	214
1850	3216	3107	1503	184	487	1791	1678	2670	327	864	122	324	223
1852	3173	3070	1550	184	473	1723	1553	2774	329	847	119	305	212
2. Ammerland.													
1837	3258	2813	1626	215	462	1691	1202	2941	389	836	132	284	208
1840	3302	2844	1628	167	431	1772	1253	2947	302	779	103	264	184
1843	3231	2837	1649	215	419	1736	1248	2943	383	747	130	254	192
1846	3283	2846	1598	208	467	1822	1210	2876	375	841	130	292	211
1850	3270	2838	1624	209	435	1733	1228	2937	378	787	129	268	198
1852	3228	2839	1658	207	409	1605	1177	3044	379	751	125	247	186
3. Oldenburg, ohne die im Dienst befindlichen Militairpersonen.													
1837	3215	3240	1456	140	493	1727	1768	2671	257	906	96	339	218
1840	3251	3241	1438	155	477	1726	1880	2592	280	860	108	332	220
1843	3200	3226	1465	157	487	1868	1877	2564	275	852	107	332	220
1846	3176	3204	1492	152	484	1792	1893	2603	264	845	102	325	213
1850	3205	3194	1483	156	479	1790	1887	2604	274	841	105	323	214
1852	3150	3204	1516	156	458	1686	1865	2681	276	811	103	302	203
4. Delmenhorst-Wildeshausen.													
1837	3178	3033	1588	183	430	1446	1280	3049	351	825	115	271	193
1840	3177	3041	1598	166	420	1470	1292	3058	318	804	104	263	183
1843	3214	3038	1567	183	421	1561	1312	2980	348	819	117	275	196
1846	3206	3038	1570	183	433	1629	1370	2927	341	806	117	275	196
1850	3218	2986	1587	194	428	1620	1365	2933	358	791	122	270	196
1852	3265	2944	1591	189	420	1643	1333	2948	349	779	118	264	191
5. Ueberhaupt zu II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.													
1837	3210	3069	1532	178	479	1657	1512	2813	327	878	117	312	214
1840	3226	3075	1535	168	461	1696	1560	2798	307	841	110	300	205
1843	3220	3059	1542	184	453	1759	1548	2773	332	815	120	294	207
1846	3220	3055	1541	181	462	1780	1560	2755	323	827	117	300	209
1850	3226	3039	1546	185	458	1738	1560	2774	331	823	119	296	208
1852	3201	3024	1575	183	442	1667	1506	2849	330	799	116	280	198

Fortsetzung der Uebersicht № XI. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend. — 1.

Jahre.	Auf 10000 Einwohner überhaupt kommen					Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen kommen					Auf 1000 verheirathete		
	Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Männer kommen Wittwer.	Frauen kommen Wittwen.	Personen überhaupt kommen Verwittwete.
	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
III. Die vormals münstersche Geest.													
1. Vechta.													
1837	3149	3152	1523	193	460	1565	1519	2848	360	860	127	302	214
1840	3170	3142	1513	193	469	1623	1571	2792	357	865	128	310	219
1843	3139	3095	1555	198	458	1631	1537	2821	359	831	127	294	211
1846	3154	3074	1549	208	466	1678	1602	2759	372	830	135	301	218
1850	3147	3064	1544	229	472	1713	1596	2726	405	834	149	306	227
1852	3123	3037	1568	233	471	1619	1485	2816	419	845	149	300	224
2. Cloppenburg.													
1837	3264	3076	1492	228	448	1814	1554	2703	414	812	153	300	227
1840	3304	3129	1481	170	435	1921	1625	2680	308	786	115	293	204
1843	3245	3150	1472	221	440	1900	1663	2628	395	786	150	299	225
1846	3226	3124	1504	211	431	1919	1693	2632	369	755	140	287	214
1850	3211	3077	1516	231	449	1831	1624	2672	408	793	153	297	225
1852	3185	3086	1526	240	437	1816	1639	2678	421	768	157	287	222
3. Friesoythe.													
1837	3229	3044	1509	256	453	1717	1381	2795	473	839	170	300	235
1840	3129	3079	1554	268	416	1651	1424	2838	489	760	172	268	220
1843	3064	2980	1656	236	408	1523	1275	3015	430	742	143	246	194
1846	3138	3147	1549	237	380	1745	1619	2767	423	679	153	245	199
1850	3224	3170	1485	223	413	1870	1704	2647	397	735	150	278	214
1852	3160	3180	1528	222	382	1841	1649	2718	395	679	145	250	198
4. Ueberhaupt zu III. Die vormals münstersche Geest.													
1837	3198	3113	1511	212	455	1671	1516	2790	392	841	141	301	221
1840	3212	3131	1506	194	451	1733	1573	2757	355	825	129	299	214
1843	3168	3100	1538	210	446	1714	1551	2775	380	805	137	290	213
1846	3177	3101	1533	213	443	1773	1636	2715	377	784	139	289	214
1850	3180	3083	1526	229	456	1776	1620	2696	405	807	150	299	225
1852	3150	3073	1548	234	447	1720	1563	2753	416	795	151	289	220
Das ganze Herzogthum Oldenburg, ohne Kniphausen, einschl. der Militairpersonen, jedoch ohne die in Blankenburg befindlichen Irren.													
1837	3267	3071	1499	193	471	1803	1505	2739	353	861	129	314	221
1840	3272	3074	1509	179	457	1841	1546	2731	324	827	119	303	211
1843	3255	3056	1523	190	453	1871	1543	2719	339	809	125	297	211
1846	3261	3051	1526	187	449	1904	1578	2698	329	793	122	294	208
1850	3265	3054	1511	202	457	1885	1574	2685	359	812	134	302	218
1852	3243	3021	1551	194	440	1820	1499	2773	348	787	125	284	205
B. Fürstenthum Lübeck.													
1838	3305	2990	1590	148	377	1846	1382	2906	270	690	93	237	165
1840	3387	3042	1524	167	356	2077	1573	2710	298	632	110	233	172
1845	3392	3062	1503	167	373	2114	1738	2606	289	647	111	248	180
1850	3368	3059	1527	173	346	2011	1759	2663	301	603	113	226	170

C. Fürstenthum Birkenfeld.

Auf 1 Familie kommen Köpfe:

1834.	1837.	1840.	1843.	1846.	1849.	1852.
5,34	5,35	5,29	5,34	5,24	5,25	4,63

Fortsetzung der Uebersicht № XI. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend. — 1.

Provinzen und Hauptlandestheile.	Auf 10000 Einwohner überhaupt kommen					Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen kommen					Auf 1000 verheirathete		
	Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Unverheirathete.		Ehepaare.	Verwittwete.		Männer komm. Wittwer.	Frauen komm. Wittwen.	Personen überhaupt kommen Verwittwete.
	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
D. Grossherzogthum Oldenburg.													
Durchschnittszahlen, berechnet aus den einzelnen Jahrgängen.													
a. Herzogthum Oldenburg.													
I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.													
1. Abbehausen-Burhave	3349	3097	1486	203	379	1911	1544	2736	373	700	136	255	196
2. Brake-Elsfleth-Berne	3217	3082	1520	175	486	1822	1553	2721	313	870	115	320	217
3. Jeversche Marsch . .	3321	3016	1498	196	471	1969	1607	2628	343	825	131	314	222
Zusammen I.	3263	3072	1509	184	463	1868	1562	2705	330	830	122	307	214
II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.													
1. Jever-Varel	3204	3111	1506	185	488	1784	1674	2674	328	866	123	324	223
2. Ammerland	3261	2836	1631	204	437	1726	1219	2949	368	789	125	268	196
3. Oldenburg	3198	3218	1476	153	479	1776	1863	2620	271	850	103	325	214
4. Delmenhorst-Wildeshausen	3210	3012	1584	183	427	1564	1326	2981	344	804	115	270	193
Zusammen II.	3217	3052	1546	180	459	1717	1541	2794	325	829	116	297	207
III. Vormals münstersche Geest.													
1. Vechta	3147	3096	1541	209	466	1638	1552	2794	378	844	135	302	219
2. Cloppenburg	3239	3108	1498	217	440	1867	1634	2665	386	783	145	294	219
3. Friesoythe	3157	3103	1546	240	408	1729	1516	2793	432	737	155	264	209
Zusammen III.	3181	3101	1526	216	450	1731	1577	2748	387	809	141	294	218
Herzogth. Oldenburg, ohne Kniphausen, ohne Militair	3219	3074	1529	192	457	1764	1559	2754	346	823	126	299	212
Herzogth. Oldenburg, ohne Kniphausen, mit Militair	3260	3055	1520	191	454	1855	1541	2724	342	814	126	299	212
b. Fürstenthum Lübeck	3364	3039	1535	164	363	2017	1622	2715	290	641	107	236	172
Herzogthum Oldenburg und Fürstenthum Lübeck zusammen	3272	3052	1251	188	446	1869	1548	2723	338	799	124	293	209

Im Fürstenthum Birkenfeld kommen auf eine Familie Köpfe: $5_{,18}$.

Fortsetzung der Uebersicht № XI. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend. —

2. Verhältniss der einzelnen Civilstandskategorien zur Bevölkerung innerhalb der Geschlechter, auch Verhältniss der Geschlechter innerhalb der einzelnen Civilstandskategorien.

Jahre.	Auf 10000 Einwohner: männlichen Geschlechts kommen: Un-verheirathete.	Ver-heirathete.	Ver-wittwete.	weiblichen Geschlechts kommen: Un-verheirathete.	Ver-heirathete.	Ver-wittwete.	Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen: männlichen Geschlechts kommen: Un-verheirathete.	Ver-heirathete.	Ver-wittwete.	weiblichen Geschlechts kommen: Un-verheirathete.	Ver-heirathete.	Ver-wittwete.	Auf 10000 über 20 Jahre alte Männer kommen Frauen von demselben Alter.	Auf 1000 Personen männl. Geschlechts kommen Personen weibl. Geschlechts bei den Unverheiratheten: überhaupt.	im Alter von 20 Jahren und darüber.	Verwittweten.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.

A. Herzogthum Oldenburg.

I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch.

1. Abbehausen-Burhave.

Jahre	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1837	6795	2742	463	6349	2818	833	4006	5128	866	3191	5256	1553	9757	909	777	1750
1840	6665	2912	423	6312	2929	759	3883	5342	775	3253	5358	1389	9971	942	828	1788
1843	6630	2986	384	6202	3045	753	3898	5407	695	3147	5495	1358	9841	917	795	1922
1846	6600	3062	338	6175	3107	718	3797	5585	618	3138	5573	1289	10021	922	828	2091
1850	6649	2901	450	6265	2929	806	3794	5372	834	3075	5431	1494	9891	933	802	1772
1852	6569	3069	362	6156	3113	731	3487	5826	687	2819	5815	1366	10018	924	810	1991

2. Brake-Elsfleth-Berne,

ohne die im Kloster Blankenburg befindlichen Irren.

Jahre	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1837	6589	3052	359	6051	2942	1007	3638	5692	670	2887	5299	1814	10740	952	852	2907
1840	6587	3080	333	6044	2979	977	3759	5631	610	2946	5312	1742	10602	949	831	3029
1843	6561	3085	354	6069	2949	982	3792	5569	639	3089	5185	1726	10739	968	875	2901
1846	6546	3105	349	6065	3005	930	3864	5516	620	3127	5248	1625	10510	957	850	2755
1850	6545	3075	380	6138	2941	921	3799	5518	683	3168	5203	1629	10605	980	884	2529
1852	6478	3165	357	5986	3101	913	3650	5705	645	2892	5490	1618	10391	943	823	2608

3. Jeversche Marsch, ohne Kniphausen.

Jahre	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1837	6651	2911	438	6117	2919	964	4093	5135	772	3243	5080	1677	10108	917	801	2190
1840	6586	2999	415	6040	3034	926	3954	5310	736	3145	5252	1603	10112	907	804	2204
1843	6589	3060	351	5964	3095	941	3967	5413	620	3130	5269	1601	10273	895	811	2651
1846	6607	3065	328	6005	3099	896	3976	5442	582	3221	5258	1521	10350	899	832	2704
1850	6692	2842	466	6118	2850	1032	4026	5132	842	3215	4981	1804	10303	912	823	2206
1852	6609	3042	349	6058	3033	909	3905	5468	627	3100	5309	1591	10299	919	817	2613

4. Ueberhaupt zu I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch, ohne Kniphausen.

Jahre	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1837	6640	2966	394	6117	2916	967	3800	5472	728	3011	5248	1741	10427	937	826	2497
1840	6602	3032	366	6093	2980	927	3821	5513	666	3041	5308	1651	10385	939	826	2575
1843	6580	3061	359	6074	2995	931	3848	5506	646	3108	5258	1634	10471	943	846	2649
1846	6569	3088	343	6074	3042	884	3874	5514	612	3148	5310	1542	10384	939	838	2617
1850	6594	2995	411	6159	2921	920	3842	5415	733	3160	5202	1638	10408	957	856	2293
1852	6521	3122	357	6032	3090	878	3669	5682	649	2919	5515	1566	10303	935	820	2485

Fortsetzung der Uebersicht № XI. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend. — 2.

Jahre.	Auf 10000 Einwohner männlichen Geschlechts kommen			Auf 10000 Einwohner weiblichen Geschlechts kommen			Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen männlichen Geschlechts kommen			Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen weiblichen Geschlechts kommen			Auf 10000 über 20 Jahre alte Männer kommen Frauen von demselben Alter.	Auf 1000 Personen männl. Geschlechts kommen Personen weibl. Geschlechts bei den Unverheiratheten		Auf 1000 Personen männl. Geschlechts kommen Personen weibl. Geschlechts bei den
	Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.		überhaupt.	im Alter von 20 Jahren und darüber.	Verwittweten.
1.	2.	3	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.																
1. Jever-Varel.																
1837	6583	3042	375	6117	2861	1022	3715	5594	691	3274	4955	1771	11290	988	995	2895
1840	6542	3075	383	6100	2904	996	3673	5626	701	3288	4998	1714	11258	987	1008	2755
1843	6572	3044	384	6119	2955	926	3810	5496	694	3245	5144	1611	10684	959	910	2481
1846	6552	3072	376	6110	2979	911	3849	5480	671	3256	5164	1580	10610	962	897	2499
1850	6559	3066	375	6096	2949	955	3741	5577	682	3219	5123	1658	10886	966	937	2647
1852	6466	3159	375	6027	3044	929	3571	5747	682	3003	5360	1637	10721	967	902	2572
2. Ammerland.																
1837	6390	3189	421	5740	3318	942	3368	5858	774	2415	5907	1678	9916	863	711	2149
1840	6477	3195	328	5801	3321	878	3529	5869	602	2516	5919	1565	9916	863	707	2577
1843	6342	3237	421	5784	3363	853	3429	5814	757	2528	5960	1512	9756	878	724	1950
1846	6451	3140	409	5795	3254	951	3593	5668	739	2457	5837	1706	9711	867	664	2242
1850	6408	3182	410	5795	3316	889	3432	5818	750	2481	5930	1589	9811	868	709	2080
1852	6338	3256	406	5787	3379	834	3193	6053	754	2367	6122	1511	9888	878	733	1980
3. Oldenburg, ohne die im Dienst befindlichen Militairpersonen.																
1837	6684	3025	291	6244	2805	951	3710	5737	553	3308	4998	1694	11480	1007	1024	3520
1840	6712	2967	321	6287	2788	925	3849	5551	600	3526	4861	1613	11420	997	1046	3071
1843	6637	3038	325	6231	2829	940	3969	5448	583	3546	4845	1609	11246	1008	1005	3106
1846	6590	3096	314	6185	2880	935	3846	5587	567	3545	4873	1582	11463	1009	1057	3186
1850	6616	3062	322	6194	2877	929	3835	5578	587	3539	4884	1577	11420	997	1054	3070
1852	6534	3143	323	6188	2927	885	3631	5775	594	3481	5006	1513	11537	1017	1067	2937
4. Delmenhorst-Wildeshausen.																
1837	6421	3210	369	6004	3145	851	2985	6291	724	2483	5916	1601	10635	954	885	2352
1840	6429	3235	336	6010	3160	830	3033	6312	655	2506	5934	1560	10637	957	879	2531
1843	6473	3158	369	6031	3113	856	3194	6095	711	2567	5830	1603	10455	945	840	2356
1846	6465	3166	369	6027	3115	858	3326	5977	697	2686	5735	1579	10422	948	842	2362
1850	6437	3175	388	5970	3174	856	3299	5971	730	2682	5763	1555	10360	928	842	2208
1852	6472	3154	374	5941	3211	848	3325	5968	707	2635	5826	1539	10244	902	812	2230
5. Ueberhaupt zu II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.																
1837	6524	3114	362	6041	3017	942	3454	5864	682	2906	5406	1688	10848	956	913	2685
1840	6544	3114	342	6063	3028	909	3532	5829	639	3001	5383	1616	10829	953	920	2739
1843	6510	3117	373	6054	3050	896	3616	5701	683	3013	5400	1587	10557	950	880	2452
1846	6517	3117	366	6040	3046	914	3664	5671	665	3034	5358	1608	10582	949	876	2558
1850	6509	3119	372	6025	3066	909	3588	5729	683	3025	5380	1595	10647	942	898	2485
1852	6455	3177	368	5999	3125	876	3440	5879	681	2923	5527	1550	10636	945	904	2421

Fortsetzung der Uebersicht № XI. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend. — 2.

Jahre.	Auf 10000 Einwohner männlichen Geschlechts kommen Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Auf 10000 Einwohner weiblichen Geschlechts kommen Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen männlichen Geschlechts kommen Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen weiblichen Geschlechts kommen Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Auf 10000 über 20 Jahre alte Männer kommen Frauen von demselben Alter.	Auf 1000 Personen männl. Geschlechts kommen Personen weibl. Geschlechts bei den Unverheiratheten überhaupt.	Unverheiratheten im Alter von 20 Jahren und darüber.	Verwittweten.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
III. Die vormals münstersche Geest.																
1. Vechta.																
1837	6474	3130	396	6139	2966	895	3279	5966	755	2907	5448	1645	10951	1001	971	2386
1840	6501	3102	397	6133	2952	915	3402	5850	748	3005	5340	1655	10955	992	968	2424
1843	6417	3179	404	6060	3044	896	3390	5865	745	2962	5437	1601	10787	986	942	2318
1846	6422	3154	424	6041	3043	916	3490	5738	772	3086	5315	1599	10796	975	955	2235
1850	6397	3137	466	6031	3039	930	3536	5628	836	3095	5287	1618	10645	973	932	2061
1852	6343	3184	473	5983	3089	928	3336	5802	862	2885	5472	1643	10603	972	917	2021
2. Cloppenburg.																
1837	6548	2993	459	6131	2974	895	3679	5481	840	3065	5333	1602	10279	942	856	1960
1840	6668	2989	343	6203	2936	861	3914	5459	627	3192	5246	1544	10372	947	846	2554
1843	6572	2980	448	6223	2907	870	3860	5337	803	3276	5176	1548	10313	971	875	1989
1846	6530	3043	427	6176	2972	852	3900	5349	751	3333	5181	1486	10325	969	888	2043
1850	6476	3058	466	6103	3006	891	3728	5442	830	3190	5252	1558	10362	958	887	1945
1852	6433	3083	484	6110	3024	866	3695	5450	855	3223	5267	1510	10346	969	903	1826
3. Friesoythe.																
1837	6465	3023	512	6080	3015	905	3443	5608	949	2754	5573	1673	10062	943	805	1774
1840	6320	3139	541	6097	3079	824	3316	5701	983	2835	5652	1513	10088	984	862	1554
1843	6182	3341	477	5909	3283	808	3067	6068	865	2534	5991	1475	10127	973	837	1726
1846	6374	3145	481	6200	3051	749	3537	5606	857	3196	5463	1341	10262	1003	927	1606
1850	6537	3011	452	6256	2930	814	3806	5385	809	3351	5203	1446	10350	983	911	1851
1852	6436	3112	452	6249	3001	750	3716	5486	798	3268	5386	1346	10187	1007	896	1719
4. Ueberhaupt zu III. Die vormals münstersche Geest.																
1837	6498	3070	432	6130	2974	896	3442	5750	808	2945	5422	1633	10605	973	907	2143
1840	6539	3067	394	6154	2960	886	3577	5691	732	3052	5348	1600	10641	975	908	2326
1843	6444	3128	428	6099	3024	877	3521	5699	780	3023	5409	1568	10536	979	905	2116
1846	6454	3113	433	6109	3019	872	3645	5580	775	3187	5286	1527	10557	976	923	2080
1850	6444	3092	464	6086	3013	901	3641	5529	830	3162	5264	1574	10504	969	912	1992
1852	6388	3138	474	6064	3054	882	3519	5630	851	3058	5386	1556	10453	976	908	1991
Das ganze Herzogthum Oldenburg, ohne Kniphausen, einschl. der Militairpersonen, jedoch ohne die in Blankenburg befindlichen Irren.																
1837	6587	3024	389	6091	2975	934	3683	5596	721	2948	5367	1685	10428	940	835	2439
1840	6597	3042	361	6100	2993	907	3760	5577	663	3028	5351	1621	10424	940	840	2551
1843	6553	3065	382	6074	3026	900	3796	5517	687	3044	5362	1594	10289	939	825	2388
1846	6556	3069	375	6071	3036	893	3860	5472	668	3113	5322	1565	10281	936	829	2410
1850	6559	3036	405	6082	3009	909	3824	5448	728	3104	5295	1601	10290	936	835	2264
1852	6501	3108	391	6028	3094	878	3683	5612	705	2962	5482	1556	10237	932	823	2259

Fortsetzung der Uebersicht № XI. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend. — 2.

Jahre.	Auf 10000 Einwohner						Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen						Auf 10000 über 20 Jahre alte Männer kommen Frauen von demselben Alter.	Auf 1000 Personen männl. Geschlechts kommen Personen weibl. Geschlechts bei den		
	männlichen Geschlechts kommen			weiblichen Geschlechts kommen			männlichen Geschlechts kommen			weiblichen Geschlechts kommen				Unverheiratheten		Verwittweten.
	Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Unverheirathete.	Verheirathete.	Verheirathete.	Unverheirathete.	Verheirathete.	Verheirathete.		überhaupt.	im Alter von 20 Jahren und darüber.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15	16.	17.
B. Fürstenthum Lübeck.																
1838	6554	3153	293	6032	3207	761	3675	5787	538	2777	5838	1385	9913	905	749	2553
1840	6669	3002	329	6180	3097	723	4086	5329	585	3201	5513	1286	9667	898	757	2125
1845	6701	2969	330	6200	3044	756	4221	5202	577	3483	5221	1296	9963	903	822	2237
1850	6644	3014	342	6202	3097	701	4041	5353	606	3500	5300	1200	10099	908	875	2000
C. Fürstenthum Birkenfeld. Die Angaben fehlen.																
Provinzen und Hauptlandestheile. — **D. Grossherzogthum Oldenburg.** Durchschnittszahlen, berechnet aus den einzelnen Jahrgängen.																
a. Herzogthum Oldenburg.																
I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.																
1. Abbehausen-Burhave	6649	2949	402	6241	2994	765	3807	5450	743	3101	5494	1405	9919	925	808	1875
2. Brake-Elsfleth-Berne	6550	3094	356	6058	2987	955	3752	5604	644	3020	5289	1691	10595	958	853	2781
3. Jeversche Marsch . .	6622	2988	390	6050	3006	944	3986	5319	695	3176	5193	1631	10242	908	816	2404
Zusammen I.	6584	3045	371	6091	2992	917	3809	5518	673	3065	5308	1627	10396	942	837	2514
II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.																
1. Jever-Varel	6544	3078	378	6094	2951	955	3727	5587	686	3212	5128	1660	10870	971	931	2636
2. Ammerland	6400	3200	400	5784	3326	890	3423	5847	730	2460	5948	1592	9831	870	707	2143
3. Oldenburg	6626	3058	316	6220	2853	927	3806	5613	581	3494	4911	1595	11428	1006	1049	3138
4. Delmenhorst-Wildeshausen	6450	3182	368	5997	3153	850	3199	6097	704	2596	5832	1572	10453	938	848	2334
Zusammen II.	6509	3127	364	6037	3056	907	3550	5777	673	2984	5410	1606	10679	949	898	2550
III. Vormals münstersche Geest.																
1. Vechta	6427	3147	426	6067	3020	913	3406	5809	785	2990	5383	1627	10792	984	948	2236
2. Cloppenburg	6539	3024	437	6159	2969	872	3797	5419	784	3214	5245	1541	10333	959	875	2030
3. Friesoythe	6387	3129	484	6136	3058	806	3489	5638	873	3005	5536	1459	10184	983	877	1702
Zusammen III.	6462	3101	437	6107	3007	886	3557	5647	796	3072	5352	1576	10550	975	911	2089

Fortsetzung der Uebersicht № XI. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend. — 2.

Provinzen und Hauptlandestheile.	Auf 10000 Einwohner männlichen Geschlechts kommen Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Auf 10000 Einwohner weiblichen Geschlechts kommen Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen männlichen Geschlechts kommen Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen weiblichen Geschlechts kommen Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Auf 10000 über 20 Jahre alte Männer kommen Frauen von demselben Alter.	Auf 1000 Personen männl. Geschlechts kommen Personen weibl. Geschlechts bei den Unverheiratheten überhaupt.	Unverheiratheten im Alter von 20 Jahren und darüber.	Verwittweten.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Herzogth. Oldenburg, ohne Kniphausen, ohne Militair	6515	3096	389	6074	3023	903	3627	5662	711	3034	5363	1603	10557	955	883	2381
Herzogth. Oldenburg, ohne Kniphausen, mit Militair	6558	3058	384	6074	3023	903	3769	5536	695	3034	5363	1603	10322	937	831	2381
b. Fürstenthum Lübeck	6644	3032	324	6156	3110	734	4015	5407	578	3257	5454	1289	9913	904	804	2210
Herzogthum Oldenburg und Fürstenthum Lübeck zusammen	6569	3053	378	6081	3030	889	3791	5524	685	3053	5371	1576	10286	932	828	2367

Uebersicht № XII.

Verhältnisszahlen, die Religion betreffend.

Auf 10000 Einwohner überhaupt kommen:

A. Herzogthum Oldenburg.

I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch.

1. Abbehausen-Burhave.

Jahre.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1837	9958	14	16	—	12
1840	9960	13	13	—	14
1843	9969	6	15	—	10
1846	9966	7	16	—	11
1850	9971	7	12	—	10
1852	9965	9	15	—	11

2. Brake-Elsfleth-Berne, ohne die im Kloster Blankenburg befindlichen Irren.

Jahre.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.
1837	9927	11	19	—	43
1840	9938	7	15	—	40
1843	9934	12	15	—	39
1846	9938	9	18	—	35
1850	9931	7	16	12	34
1852	9931	6	17	12	34

3. Jeversche Marsch.

Jahre.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.
1837	9934	41	13	3	9
1840	9915	48	23	3	11
1843	9914	49	25	6	6
1846	9927	42	21	2	8
1850	9933	39	15	9	4
1852	9933	36	21	5	5

4. Ueberhaupt zu I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch, ohne Kniphausen.

Jahre.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.
1837	9934	17	17	1	31
1840	9937	16	17	1	29
1843	9937	18	17	1	27
1846	9942	15	18	—	25
1850	9940	13	15	8	24
1852	9938	13	18	7	24

II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschliesslich Wildeshausen.

1. Jever-Varel.

Jahre.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.
1837	9728	58	94	—	120
1840	9735	62	103	—	100
1843	9743	60	91	—	106
1846	9776	60	73	—	91
1850	9784	49	67	—	100
1852	9761	50	82	10	97

2. Ammerland.

Jahre.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.
1837	9890	15	81	—	14
1840	9890	14	85	—	11
1843	9894	9	88	—	9
1846	9885	11	95	—	9
1850	9904	5	76	6	9
1852	9857	13	82	41	7

Fortsetzung der Uebersicht № XII. — Auf 10000 Einwohner überhaupt kommen:

Jahre.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
3. Oldenburg, ohne die im Dienst befindlichen Militairpersonen.					
1837	9699	28	220	—	53
1840	9704	28	225	2	41
1843	9683	26	247	5	39
1846	9698	23	229	4	46
1850	9693	25	232	3	47
1852	9646	26	274	5	49
4. Delmenhorst-Wildeshausen.					
1837	9455	20	484	—	41
1840	9480	14	469	—	37
1843	9470	12	482	—	36
1846	9464	14	486	—	36
1850	9517	10	438	—	35
1852	9498	10	451	—	41
5. Ueberhaupt zu II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.					
1837	9689	31	223	—	57
1840	9699	30	223	—	48
1843	9694	27	229	1	49
1846	9704	27	222	1	46
1850	9724	23	203	2	48
1852	9690	25	222	14	49
III. Die vormals münstersche Geest.					
1. Vechta.					
1837	556	2	9421	—	21
1840	570	2	9407	—	21
1843	576	3	9400	—	21
1846	565	2	9411	—	22
1850	590	2	9386	—	22
1852	597	1	9381	—	21
B. Fürstenthum Lübeck.					
1838	9976	2	16	1	5
1840	9969	5	19	1	6
1845	9975	3	15	1	6
1850	9980	1	12	1	6

Jahre.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
2. Cloppenburg.					
1837	136	2	9847	—	15
1840	127	5	9852	—	16
1843	119	1	9865	—	15
1846	114	1	9870	—	15
1850	111	—	9872	—	17
1852	104	2	9880	—	14
3. Friesoythe.					
1837	69	4	9927	—	—
1840	94	9	9897	—	—
1843	88	2	9910	—	—
1846	84	1	9914	1	—
1850	69	2	9929	—	—
1852	83	25	9892	—	—
4. Ueberhaupt zu III. Die vormals münstersche Geest.					
1837	355	2	9627	—	16
1840	359	3	9621	—	17
1843	356	2	9625	—	17
1846	344	2	9637	—	17
1850	350	2	9631	—	17
1852	351	5	9628	—	16
Das ganze Herzogthum Oldenburg, ohne Kniphausen, ohne die Militairpersonen und ohne die in Blankenburg befindlichen Irren.					
1837	6734	18	3211	—	37
1840	6787	18	3162	—	33
1843	6822	17	3128	1	32
1846	6917	16	3035	1	31
1850	6981	14	2970	3	32
1852	7026	16	2918	8	32
C. Fürstenthum Birkenfeld.					
1843	7687		2081	—	232
1846	7760		1995	8	237
1849	7734		2018	6	242
1852	7698		2064	7	231

Betrachtungen zum Stande der Bevölkerung.

1. Einleitende Bemerkung. Unter den 35 Staaten, welche den deutschen Bund bilden, nimmt das Grossherzogthum Oldenburg (ohne Kniphausen) mit $113_{,22}$ □Meilen und nach Uebersicht VIII. am 1. Juli 1852 mit 279637 Einwohnern seinem Flächeninhalte nach den 12., seiner Einwohnerzahl nach den 14. Rang ein. Von den Grossherzogthümern übertrifft es Weimar, Mecklenburg-Strelitz und Luxemburg mit Limburg an Grösse, die beiden ersteren auch an Einwohnerzahl, dagegen wird es an Grösse von den Herzogthümern Holstein-Lauenburg und an Einwohnerzahl von diesen und dem Herzogthum Nassau übertroffen. Die übrigen deutschen Herzog- und Fürstenthümer, sowie die freien Städte übertrifft es sowohl an Grösse, wie an Einwohnerzahl. Vom Flächenraum der sämmtlichen deutschen Bundesstaaten nimmt Oldenburg fast 1 Prozent ein, während seine Einwohnerzahl sich nur auf circa $^2/_3$ Prozent derselben beläuft. Es erreicht noch nicht die mittlere Grösse eines preussischen Regierungsbezirks (c. 196 □Meilen), wenn es auch einigen derselben voransteht, und stimmt mit der mittleren Grösse eines hannoverschen Landdrosteibezirks (bei Ausserachtlassung der Berghauptmannschaft Clausthal c. 114 □Meilen) fast genau überein. Unter diesen Verhältnissen kann nicht darauf gerechnet werden, durch eine Abhandlung, wie die vorliegende, welche im Wesentlichen nur die Bevölkerung des Grossherzogthums zum Gegenstande hat, der Bevölkerungswissenschaft erhebliche Dienste zu leisten, da sich allgemein gültige statistische Gesetze nur aus grossen Zahlen herleiten lassen. Der Zweck der Abhandlung beschränkt sich denn auch darauf, einige Beiträge zur Kenntniss der Bevölkerung des Grossherzogthums zu liefern. Dazu sind Vergleiche mit anderen Staaten durchaus nothwendig, und solche sind daher, soweit es sich thun liess, angestellt, dabei auch, wo es zweckmässig erschien, bevölkerungswissenschaftliche Fragen in die Betrachtungen gezogen und auf die Bevölkerung des Grossherzogthums angewandt worden. Es mag noch die Bemerkung hier Platz finden, dass wohl Niemand lebhafter eine gleichmässige Behandlung der Statistik wünschen kann, als der mit der Leitung der amtlichen Statistik in einem kleinen Staate Betraute.

2. Relative Bevölkerung. (Uebersicht IX.). Das Grossherzogthum Oldenburg mit im Juli 1852: 2470 Einwohnern auf der geographischen □Meile gehört zu den am schwächsten bevölkerten deutschen Staaten. In den deutschen Bundesstaaten und den ausserdeutschen preussischen Provinzen stellt sich die relative Bevölkerung für das Jahr 1852 folgendermassen:

Staaten und Landestheile.	Auf 1 □Meile kommen Einwohner.	Staaten und Landestheile.	Auf 1 □Meile kommen Einwohner.	Staaten und Landestheile.	Auf 1 □Meile kommen Einwohner.	Staaten und Landestheile.	Auf 1 □Meile kommen Einwohner.
Oesterreich (deutsche		Oppeln	4138	Württemberg . . .	4893	Beide Mecklenburg .	2179
Länder. . .	3592	Liegnitz . . .	3754	Königreich Sachsen .	7317	Weimar	3970
Preussen.		Magdeburg . .	3399	Hannover.		Luxemburg mit Lim-	
Regierungsbezirke:		Merseburg . . .	4046	Landdrosteibezirke:		burg	4502
Königsberg . .	2178	Erfurt	5682	Hannover . . .	3195	Holstein-Lauenburg .	2936
Gumbinnen . .	2154	Münster . . .	3252	Hildesheim . .	4522	Nassau	4957
Danzig	2784	Minden	4931	Lüneburg . . .	1657	Braunschweig . . .	3945
Marienwerder . .	2034	Arnsberg . . .	4301	Stade	2264	Meiningen	3593
Posen	2821	Cöln	7085	Osnabrück . .	2303	Altenburg	5499
Bromberg . . .	2211	Düsseldorf . . .	9752	Aurich	3398	Coburg-Gotha . . .	4123
Potsdam mit Berlin	3425	Coblenz . . .	4693	Berghauptmannsch.		Anhaltinische Herzog-	
— ohne Berlin .	2285	Trier	3886	Clausthal . .	3100	thümer . . .	3801
Frankfurt . . .	2545	Aachen	5582	Zusammen Hannover	2604	Die deutschen Fürsten-	
Stettin	2474	Hohenzollern . .	3148			thümer . . .	4324
Cöslin	1813	Zusammen Preussen	3318	Baden	4881	Die freien Städte .	21706
Stralsund . . .	2447			Hessen-Darmstadt .	5590	Zusammen deutsche	
Breslau	4945	Bayern	3286	Kurhessen	4346	Bundesstaaten .	3768

Anmerk. Die vorstehende Tabelle ist nach darüber vorliegenden amtlichen Nachrichten, und, wo diese fehlten, nach von Reden's „Deutschland und das übrige Europa" aufgestellt.

Das Herzogthum Oldenburg mit im Juli 1852: 2312 und das Fürstenthum Lübeck mit im Februar 1850: 3428 Einwohnern auf der □Meile schliessen sich hinsichtlich der Dichtigkeit ihrer Bevölkerung den Ländern der norddeutschen Tiefebene, Oldenburg den am dünnsten, Lübeck den am dichtesten bevölkerten, an. Mit Ausnahme von Braunschweig

und den anhaltinischen Herzogthümern erreicht kein einziges von jenen Ländern oder Landestheilen nach der vorstehenden Tabelle die mittlere Dichtigkeit von ganz Deutschland. Im Allgemeinen ist diese geringe Dichtigkeit wohl eine Folge des Mangels der natürlichen Bedingungen zur Hervorrufung einer lebhaften Industrie, namentlich der Wasserkraft, des Eisens und der Steinkohlen. Wenn auch jetzt der Dampf in mancher Beziehung das Wasser ersetzt und durch Abkürzung der Entfernungen das Herbeischaffen des Fehlenden erleichtert, so ist dadurch doch die Ungunst der natürlichen Verhältnisse bei Weitem nicht ausgeglichen. Die Länder der norddeutschen Tiefebene haben zwar durch ihren Reichthum an schiffbaren Flüssen und durch ihre Lage am Meere hinsichtlich des Erwerbes durch die Schifffahrt erhebliche Vorzüge vor den weiter südlich gelegenen Ländern, doch ist dieser Erwerbszweig mehr an einzelne Lokalitäten gebunden und vermag überdies bei Weitem nicht einer so bedeutenden Bevölkerungsmenge Arbeit und Unterhalt zu verschaffen, als die Industrie. Für einige norddeutsche Länder kommt noch die Ungunst der Bodenverhältnisse hinzu, so besonders auch für das Herzogthum Oldenburg, welches in seinen unabsehbaren Haiden Länderstrecken besitzt, die nur eine äusserst dünne Bevölkerung zu ernähren vermögen. Auch ist es noch nicht gelungen, die grossen Torfmoore in der Art auszubeuten, dass sie eine starke Bevölkerung zu unterhalten vermöchten. Die am stärksten bevölkerten Bezirke des Herzogthums sind daher auch die Marschen, die am schwächsten bevölkerten das Ammerland und die Abtheilungen Cloppenburg und Friesoythe, besonders die letztere. Auch die Abtheilung Oldenburg ist bei Ausserachtlassung der Stadt Oldenburg sehr dünn bevölkert; eben so hat die Abtheilung Jever-Varel ihre verhältnissmässig starke Bevölkerung besonders den Städten Jever und Varel zu danken. — Weit günstiger stellen sich in dieser Beziehung die Verhältnisse im Fürstenthum Lübeck, welches, östlich von dem sich durch Holstein ziehenden Haiderücken gelegen, im Allgemeinen fruchtbare Ländereien besitzt und sich desshalb auch den am dichtesten bevölkerten Theilen dieses Herzogthums anschliesst. Die später folgenden Betrachtungen über die Zu- und Abnahme der Bevölkerung machen es übrigens wahrscheinlich, dass die Bevölkerung in Lübeck und damit auch die Dichtigkeit derselben zu gross angegeben ist.

Ganz verschiedene Verhältnisse finden sich im Fürstenthum Birkenfeld, wo der Reichthum an Wasserkraft und zum Theil auch die mineralischen Schätze eine lebhafte Industrie und damit auch eine ziemlich dichte Bevölkerung (3509 Einwohner auf der □Meile) hervorgerufen haben, die wohl noch dichter sein würde, wenn nicht die gebirgige Beschaffenheit des Landes und die bedeutenden Waldungen sich an manchen Orten hindernd in den Weg stellten. Die Dichtigkeit der Bevölkerung kommt derjenigen im preussischen Regierungsbezirk Trier ziemlich nahe.

Für die Berechnung des Steigens oder Fallens der relativen Bevölkerung ist der ganze Zeitraum vom Jahre 1816 an in zwei Perioden, vor und nach dem Jahre 1837, eingetheilt. Die für die frühere Periode berechneten Zahlen sind nicht so zuverlässig, als die für die spätere, da die Volkszahl früher nicht mit der Sorgfalt, wie später, ermittelt ist. — Im Grossherzogthum lebten im Jahre 1852 durchschnittlich etwa um $^1/_4$ mehr Menschen auf der □Meile, als im Jahre 1816, und um $^1/_{15}$ mehr, als im Jahre 1837. Der Zuwachs ist in der späteren Periode geringer, als in der früheren gewesen. Am stärksten ist die relative Bevölkerung in Birkenfeld, am geringsten in Oldenburg gestiegen; in Lübeck erscheint wegen der bei den Volkszählungen vorgefallenen Unrichtigkeiten die Zunahme in der zweiten Periode wahrscheinlich grösser, als sie wirklich gewesen ist. Im Herzogthum Oldenburg haben die Abtheilungen Jever-Varel und Oldenburg, in der zweiten Periode auch die Abtheilung Abbehausen-Burhave am stärksten zugenommen, während in den beiden ersten Abtheilungen des Münsterlandes eine Abnahme stattgefunden hat. — Das in den einzelnen Landestheilen aufgetretene Steigen und Fallen der relativen Bevölkerung findet in den später folgenden Betrachtungen über die Zu- oder Abnahme im Verhältniss zur Bevölkerung seine Erklärung, und es braucht hier daher nicht weiter darauf eingegangen zu werden. Nur ist zu bemerken, dass die Zu- oder Abnahme der Bevölkerung auf einer □Meile einfach durch Subtraction, die Zu- oder Abnahme im Verhältniss zur Bevölkerung dagegen durch Division ermittelt ist, die auf diese verschiedene Weise ermittelten Zahlen daher auch in einem wesentlich verschiedenen Verhältniss stehen. In einem dünn bevölkerten Bezirke erscheint bei gleich starker Zunahme im Verhältniss zur Bevölkerung doch der Zuwachs auf einer □Meile geringer, als in einem dicht bevölkerten, und in einem dicht bevölkerten Bezirke kann selbst bei geringerer verhältnissmässiger Zunahme doch der Zuwachs auf einer □Meile grösser, als in einem dünn bevölkerten erscheinen.

3. Das Geschlecht. (Uebersicht X. 1. 2.). Das weibliche Geschlecht ist überwiegend; im Durchschnitt der Jahre 1837 bis 1852 sind im Grossherzogthum unter 10000 Personen 4981 männlichen und 5019 weiblichen Geschlechts gezählt worden, oder auf 10000 Personen männlichen kommen 10076 weiblichen Geschlechts. In ähnlicher Weise überwiegt das weibliche Geschlecht in den meisten Staaten. So kam nach der Zählung vom Jahre 1852 in den Zollvereinsstaaten die folgende Zahl Personen weiblichen auf 10000 Personen männlichen Geschlechts:

in Preussen 10045, Bayern 10406, Württemberg 10673, Sachsen 10490, Hannover 10043, Baden 10532, Kurhessen 10208, Hessen-Darmstadt mit Homburg 10201, Thüringen 10340, Braunschweig 10262, Nassau 9887, Frankfurt a. M. ohne das österreichische Militair 10256. Von sämmtlichen Zollvereinsstaaten hat im Jahr 1852 mithin nur im Herzogthum Nassau die männliche Bevölkerung die weibliche übertroffen. Dieser auch in nichtdeutschen Staaten

vorhandene weibliche Ueberschuss ist durch die geringere Sterblichkeit der Frauen, besonders in den jüngeren Lebensjahren, wodurch nicht nur der Ueberschuss der männlichen über die weiblichen Geborenen ausgeglichen, sondern für die ganze Bevölkerung ein Ueberschuss des weiblichen Geschlechts hervorgebracht würde, ferner durch die das männliche in stärkerem Grade als das weibliche Geschlecht treffenden Auswanderungen und endlich durch die das männliche Geschlecht verringernden Kriege erklärt worden. Zum Theil mag der Ueberschuss des weiblichen Geschlechts auch nur scheinbar sein, da bei dem männlichen, als dem beweglicheren, weniger an das Haus gebundenen, bei den Volkszählungen leichter Auslassungen, als beim weiblichen Geschlecht vorfallen können. Die Richtigkeit dieser Behauptung muss freilich vorläufig dahingestellt bleiben; doch ist es gewiss nicht unwahrscheinlich, dass z. B. manche Schiffer, auf der Wanderung befindliche Handwerksgesellen und sonstige umherziehende Personen trotz der entgegenstehenden Zählungsvorschriften ungezählt bleiben.

Der Einfluss der Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse, sowie der Ein- und Auswanderung auf die Vertheilung nach Geschlechtern lässt sich durch folgende Tabelle für das Herzogthum Oldenburg nachweisen:

Zeitraum vom	Die Zunahme der Bevölkerung überhaupt hat nach den Zählungsergebnissen betragen *)		Zahl der geborenen		Zahl der gestorbenen		Ueberschuss der geborenen über die gestorbenen		Daher mehr aus- als eingewandert etc.		Bei den mehr Aus- als Eingewanderten kommen auf 1000 Frauen Männer:
	Männer.	Weiber.	Knaben.	Mädchen	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	
1. Juli 1837 bis 1. Juli 1846	4984	4409	31663	29747	22310	22346	9353	7401	4369	2992	1460
„ 1846 „ „ 1852	1100	449	20833	19468	15731	15754	5102	3714	4002	3265	1226
„ 1837 „ „ 1852	6084	4858	52496	49215	38041	38100	14455	11115	8371	6257	1338

*) Die in Blankenburg befindlichen Irren sind mitgerechnet.

Es ergiebt sich aus dieser Tabelle, dass durch den Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen das männliche Geschlecht stärker, als das weibliche zugenommen hat, so dass also darin nicht die Ursache des weiblichen Ueberschusses gesucht werden kann. Aus einer Vergleichung der Zahlen in der vorstehenden Tabelle mit den in den früheren Uebersichten mitgetheilten folgt, dass auf 1000 Personen männlichen Geschlechts durchschnittlich jährlich $31_{,81}$ Geborene und $23_{,05}$ Gestorbene desselben Geschlechts, auf 1000 Personen weiblichen Geschlechts dagegen $29_{,47}$ Geborene und $22_{,82}$ Gestorbene desselben Geschlechts kommen. Es sind demnach zwar im Durchschnitt von 1000 Personen weiblichen etwas weniger, als von 1000 Personen männlichen Geschlechts gestorben, doch ist damit noch keineswegs bewiesen, dass die Sterblichkeit des weiblichen Geschlechts geringer, als die des männlichen gewesen sei, da zu dieser Untersuchung nothwendig die Vertheilung der Geschlechter auf die verschiedenen Altersklassen in Betracht gezogen werden müsste. Jedenfalls ist aber die Sterblichkeit des weiblichen Geschlechts nicht um so viel geringer gewesen, dass dadurch der durch die Geburten hervorgebrachte männliche Ueberschuss ausgeglichen worden wäre. Es haben sich vielmehr durchschnittlich im Laufe eines Jahres durch den Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen 10000 Männer auf 10088, 10000 Frauen nur auf 10067 vermehrt, so dass, wenn das Geburts- und Sterblichkeitsverhältniss dasselbe bliebe, und nicht andere Umstände auf das Zahlenverhältniss der Geschlechter einwirkten, mit der Zeit ein Ueberschuss des männlichen über das weibliche Geschlecht entstehen würde. Ein dies Verhältniss wesentlich modificirender Umstand ist die Auswanderung. Durch den Ueberschuss derselben über die Einwanderung hat das männliche Geschlecht in stärkerem Grade, in den Jahren 1837 bis 1852 um 2114 Personen mehr, als das weibliche verloren. Da aber durch die in denselben Jahren vorgekommenen Geburts- und Sterbefälle das männliche Geschlecht um 3340 Personen mehr, als das weibliche zugenommen hat, so ist der grössere Verlust des männlichen Geschlechts durch die Auswanderung noch nicht hinreichend gewesen, um bei diesem einen stärkeren Zuwachs, als beim weiblichen Geschlecht zu verhindern. Der im Jahre 1837 aufgetretene weibliche Ueberschuss, welcher dem Vorstehenden zufolge lediglich in Umständen und Ereignissen, die vor dem Jahre 1837 liegen, seinen Grund haben kann, ist daher auch im Herzogthum Oldenburg von Volkszählung zu Volkszählung geringer geworden und bis zum Jahre 1852 von über 16 p. m. auf noch nicht 5 p. m. gesunken. Aehnlich, wie hier, ist auch in mehren anderen Ländern eine Abnahme des weiblichen Ueberschusses beobachtet worden.

Von den einzelnen Altersklassen zeigen nach den für das Herzogthum Oldenburg und Fürstenthum Lübeck zusammen in der Uebersicht X. 2. aufgeführten Durchschnittszahlen die beiden jüngsten einen Ueberschuss des männlichen, die älteren einen Ueberschuss des weiblichen Geschlechts. Auch in Birkenfeld, wo nur die Altersklassen unter und über 14 Jahre unterschieden sind, stellt sich bei der jüngeren ein Ueberschuss des männlichen, bei der älteren ein Ueberschuss des weiblichen Geschlechts heraus. Den stärksten männlichen Ueberschuss zeigt die Altersklasse von 7 bis 14, einen weniger starken die von 0 bis 7 Jahren, während in den übrigen Altersklassen der weibliche Ueberschuss mit zunehmendem Alter immer stärker wird. In den jüngeren Altersklassen rührt der männliche Ueberschuss von der Mehrzahl der geborenen Knaben her. Im Durchschnitt der Jahre 1837 bis 1852 kommen in Oldenburg und Lübeck bei den Geburten auf 10000 Knaben 9332 Mädchen. Da die Altersklasse von 0 bis 7 Jahren auf 10000 Knaben 9835 Mädchen enthält, so hat in diesem Alter die Zahl der Knaben stärker, als diejenige der Mädchen abgenommen, und es muss also, da die Auswanderung in diesen jungen Jahren noch keinen erheblichen Einfluss auf die Vertheilung der Geschlechter haben kann, die Sterblichkeit der Knaben bedeutender, als die der Mädchen gewesen sein. Die folgende Altersklasse von 7 bis 14 Jahren zeigt auf 10000 Knaben 9638 Mädchen; hier hat also das umgekehrte Verhältniss stattgefunden, die Zahl der Mädchen ist stärker, als diejenige der Knaben gefallen, und die Sterblichkeit der Mädchen muss also in diesen Jahren diejenige der Knaben übertroffen haben. Dass ein solches Verhältniss in der Sterblichkeit der beiden Geschlechter wirklich stattfindet, lassen die neuesten belgischen Sterbetafeln erkennen; nach denselben ist bis zum Anfange des 7ten Lebensjahres die Sterblichkeit der Knaben grösser, als diejenige der Mädchen, von da an findet aber bis etwa zum 20. Lebensjahre das umgekehrte Verhältniss statt, während in den späteren Jahren, abgesehen von einigen Unregelmässigkeiten, wieder die Sterblichkeit der Männer diejenige der Frauen überwiegt. In den Altersklassen über 14 Jahre ist es aber nicht allein das Sterblichkeitsverhältniss, sondern besonders auch die Auswanderung, welche den Ueberschuss des weiblichen Geschlechts zu Wege bringt. Auch kommt der Umstand hinzu, dass die Ursachen des weiblichen Ueberschusses in früheren Zeiten liegen, und derselbe desshalb vorzugsweise in den älteren Altersklassen zur Erscheinung kommt. Im Herzogthum Oldenburg zeigt die Altersklasse von 14 bis 20 Jahren einen stärkeren Ueberschuss, als die folgende von 20 bis 45 Jahren, was wohl daher rührt, dass die Auswanderung von jungen Männern der erstgenannten Altersklasse besonders stark ist, weil dieselben sich dadurch der Militairpflicht zu entziehen suchen.

Aehnlich, wie in Oldenburg, vertheilen sich auch in anderen Staaten die Geschlechter auf die einzelnen Altersklassen; die folgende Tabelle giebt die betreffenden Verhältnisszahlen für Preussen, Hannover und Sachsen an.

Staaten.	Jahr.	Auf 10000 Männer einer jeden Altersklasse kommen Frauen von demselben Alter					
		unter 7 Jahre.	7 bis 14 Jahre.	14 bis 20 Jahre.	20 bis 45 Jahre.	45 bis 60 Jahre.	60 Jahre und darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Oldenburg und Lübeck . .	Durchschnitt $18^{37}/_{52}$	9835	9638	10079	10083	10636	10830
Herzogthum Oldenburg . .	1852	9833	9505	10178	10045	10561	10704
Hannover	1852	9730	9590	10038	10189	10106	11037
				14 bis 16:	16 bis 45:		
Preussen	1852	9852	9729	9605	10061	10403	11084
		0 bis 6:	6 bis 14:	14 bis 21:	21 bis 40:	40 bis 60:	60 u. darüber:
Sachsen	1849	10096	10183	10594	10678	10657	11134

Nur in Sachsen überwiegt in allen Altersklassen das weibliche Geschlecht, am wenigsten in den jüngeren, am meisten in den älteren.

Zieht man in Uebersicht X. 2. für das Herzogthum Oldenburg die einzelnen Jahrgänge in Betracht, so ergiebt sich zunächst, dass, wie schon oben bemerkt, der weibliche Ueberschuss von Volkszählung zu Volkszählung abgenommen hat, und zwar hat diese Abnahme bei allen Altersklassen, mit Ausnahme derjenigen von 14 bis 20 Jahren, in welcher das männliche Geschlecht besonders stark auswandert, stattgefunden. Im Uebrigen stimmen die einzelnen Jahrgänge hinsichtlich der Vertheilung der Geschlechter auf die einzelnen Altersklassen gut mit einander überein.

Weniger Uebereinstimmung unter einander zeigen die für die einzelnen Landestheile des Herzogthums und für die Fürstenthümer mitgetheilten Jahreszahlen. Der Grund davon wird zum Theil in zufälligen Umständen liegen, zum Theil aber liegt er auch in wesentlichen Verschiedenheiten. Die einzelnen Jahreszahlen sind so klein, dass sie von den zufälligen Umständen zu sehr beeinflusst werden, um die wesentlichen Verschiedenheiten hinlänglich deutlich hervortreten zu lassen; mit mehr Sicherheit ist darauf zu rechnen, dass diese in den Durchschnittszahlen zum Vorschein kommen, wie sie am Schlusse der Uebersichten für die einzelnen Provinzen und Landestheile des Grossherzogthums berechnet sind. Zu beachten ist dabei, dass bei den Zahlen für die einzelnen Landestheile des Herzogthums das Militair nicht eingerechnet ist, und daher der weibliche Ueberschuss überhaupt, und besonders in der Altersklasse von 20 bis 45 Jahren, stärker erscheint, als es bei Hinzurechnung des Militairs der Fall sein würde. — Auf die Vertheilung der Geschlechter in den einzelnen Landestheilen hat das Vorhandensein von Städten einen bedeutenden Einfluss, da besonders viele Personen weiblichen Geschlechts als Dienstmägde, Nätherinnen u. dgl. vom Lande in die Städte ziehen. Es zeigen daher auch die Abtheilungen Abbehausen-Burhave, jeversche Marsch und Ammerland, in denen sich keine oder doch nur unbedeutende städtische Orte befinden, einen männlichen, dagegen die Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne, Jever-Varel, und vor allen Oldenburg einen über den Durchschnitt hinausgehenden weiblichen Ueberschuss. In Oldenburg tritt dieser weibliche Ueberschuss besonders stark in der Altersklasse von 20 bis 45 Jahren hervor, also gerade in dem Alter, in welchem viele Personen weiblichen Geschlechts in die Städte ziehen. In der ersten und dritten Abtheilung der Marsch wird der männliche Ueberschuss auch zum Theil seinen Grund in den Zuzügen, welche regelmässig dorthin stattfinden, und bei denen das männliche Geschlecht stärker, als das weibliche betheiligt ist, haben. In der ersten Abtheilung der Marsch ist besonders der starke männliche Ueberschuss in den älteren Altersklassen auffallend; er rührt wahrscheinlich daher, dass die Zuzüge früher bedeutender, als in neuerer Zeit gewesen sind, und ihr Einfluss auf die Vertheilung der Geschlechter sich nun noch vorzugsweise in den älteren Altersklassen zeigt. Einen verhältnissmässig starken weiblichen Ueberschuss zeigt auch das Münsterland, besonders die Abtheilung Vechta, was hier und in der Abtheilung Cloppenburg hauptsächlich in der das männliche Geschlecht mehr, als das weibliche verringernden starken Auswanderung seinen Grund hat. In Cloppenburg und Friesoythe überwiegt das weibliche Geschlecht schon in der jüngsten Altersklasse; dies ist zwar nicht in der Abtheilung Vechta der Fall, doch ist hier der männliche Ueberschuss in dieser Altersklasse geringer, als in irgend einer Abtheilung der Marsch und der alt-oldenburgischen Geest. Es ist desshalb anzunehmen, dass im Münsterlande bei den Geburten ein anderes Verhältniss der Geschlechter stattfindet, oder dass die Sterblichkeit in den jüngeren Jahren die Geschlechter in einer anderen Weise trifft, als im übrigen Herzogthum; auch mögen beide Umstände zusammen kommen. Eine nähere Untersuchung darüber muss vorbehalten bleiben.

Im Fürstenthum Lübeck überwiegt das männliche Geschlecht das weibliche bedeutend und zwar nach den letzteren Zählungsergebnissen in stärkerem Grade, als nach den früheren. Das männliche Geschlecht hat also auch hier mehr, als das weibliche, wenn auch nicht so gleichmässig, wie im Herzogthum Oldenburg, zugenommen. Zum Theil mag der männliche Ueberschuss scheinbar sein, da, wie schon früher erwähnt, die Bevölkerung wahrscheinlich zu gross angegeben ist, und dies Plus wohl grösstentheils dem männlichen Geschlechte zugerechnet werden muss, zum Theil ist er aber auch ohne Zweifel wirklich vorhanden. Das Fürstenthum schliesst sich in dieser Beziehung dem Herzogthum Holstein an, wo das Verhältniss des männlichen zum weiblichen Geschlechte nach der Zählung von 1845 wie 1000 zu 998 war. Die Nähe von Hamburg, sowie der Umstand, dass vorzugsweise viele Gesellen von aussen her nach Holstein und Lübeck kommen, giebt die Erklärung für diese Erscheinung. — Auch in Birkenfeld ist nach den Zählungen seit 1846 ein männlicher Ueberschuss aufgetreten, während nach den früheren das weibliche Geschlecht überwiegend war, und damit auch die Durchschnittszahlen aus den einzelnen Jahrgängen noch einen weiblichen Ueberschuss zeigen. Ein Ueberschuss des männlichen Geschlechts zeigt sich in allen Regierungsbezirken der preussischen Rheinprovinz und Westphalens, denen sich Birkenfeld in dieser Beziehung anschliesst; in Trier kommen nach der Zählung von 1852 auf 1000 Personen männlichen 979 Personen weiblichen Geschlechts.

Sämmtliche Landestheile, sowie die Fürstenthümer stimmen fast ohne Ausnahme darin überein, dass, wo das weibliche Geschlecht überwiegt, dies vorzugsweise in den älteren Altersklassen, oder wo das männliche Geschlecht überwiegt, dies vorzugsweise in den jüngeren Altersklassen stattfindet, und dass in der Altersklasse von 7 bis 14 Jahren der männliche Ueberschuss stärker, oder der weibliche geringer ist, als in der Altersklasse von 0 bis 7 Jahren.

4. Das Alter. (Uebersicht X. 1. und 3.). Die Vertheilung einer Bevölkerung auf die verschiedenen Altersklassen hängt von den Geburts- und Sterblichkeits-, sowie von den Ein- und Auswanderungsverhältnissen ab; auch können frühere Ereignisse, wie Seuchen, Krieg, Hungersnoth und auf der anderen Seite Jahre von besonders günstiger ehelicher Fruchtbarkeit und Sterblichkeit noch auf die augenblickliche Vertheilung von erheblichem Einflusse sein. Diese Ursachen der augenblicklichen Vertheilung sind für das Grossherzogthum nur in geringem Grade bekannt; weder ist die Sterblichkeit nach dem Alter berechnet, noch ist das Alter der Ein- und Ausgewanderten genau angegeben. Es lässt sich desshalb bei den Betrachtungen über das Alter der Bevölkerung nicht viel weiter kommen, als die Thatsachen festzustellen; ihre Erklärung muss einer späteren Arbeit vorbehalten bleiben.

Im Allgemeinen muss bei naturgemässer Bewegung einer Bevölkerung, wenn dieselbe in gleich viel Jahre umfassende Altersklassen eingetheilt wird, jede jüngere Klasse eine grössere Anzahl von Personen, als die ältere enthalten. In kleinen Bezirken kann dies Verhältniss durch die jährlichen Schwankungen in der ehelichen Fruchtbarkeit und Sterblichkeit, sowie in den Zu- und Wegzügen modificirt werden, in grösseren aber, besonders bei den Durchschnittszahlen für nur einigermassen grosse Bezirke, und wenn die einzelnen Altersklassen mehre Jahre umfassen, muss dieses Grundgesetz deutlich hervortreten. Wäre dies, ohne dass ganz besondere Umstände die Abweichung erklärlich machten, nicht der Fall, so müsste angenommen werden, dass entweder die Altersangaben fehlerhaft, oder die in Betracht gezogenen Zahlen viel zu klein wären, um daraus in dieser Beziehung sichere Schlüsse von allgemeiner Bedeutung ziehen zu können. Nach der Tabelle auf der folgenden Seite, in welchen zugleich die Zahlen für Preussen und Hannover angegeben sind, lässt sich jenes Gesetz aus den für die einzelnen Landestheile und für die Fürstenthümer angegebenen Zahlen deutlich erkennen. Die Altersklassen umfassen freilich nicht gleich viele Jahre, doch muss das Verhältniss auch bei den für ein Durchschnittsjahr innerhalb der einzelnen Altersklassen berechneten Zahlen zum Vorschein kommen. — In den preussischen „Tabellen und amtlichen Nachrichten“ stimmt die Eintheilung in Altersklassen nicht mit derjenigen in Oldenburg und Hannover überein, doch kommt sie ihr nahe, und die Zahlen haben desshalb mit hinlänglicher Sicherheit für die in der Tabelle angegebenen Altersklassen berechnet werden können.

Die Zahlen für Oldenburg stimmen besser mit denjenigen für Hannover überein, als für Preussen. In Preussen ist die jüngste Altersklasse ungleich stärker, dagegen sind die älteren schwächer, als in Oldenburg und Hannover besetzt. Daraus darf aber nicht ohne Weiteres auf eine längere Lebensdauer in Oldenburg und Hannover, oder auf eine ungünstigere Sterblichkeit in Preussen geschlossen werden, da hier, abgesehen von der Ein- und Auswanderung, nicht allein die Sterblichkeit, sondern auch die Fruchtbarkeit der Bevölkerung in Betracht kommt. Von zwei Ländern, in welchen ungleiche Fruchtbarkeit, aber für jedes Alter gleiche Sterblichkeit stattfindet, zeigt dasjenige mit der grösseren Fruchtbarkeit eine relativ stärkere Besetzung der jüngeren, eine schwächere der älteren Altersklassen; dieselbe Erscheinung zeigt bei gleicher Fruchtbarkeit aber ungleicher Sterblichkeit das Land mit der grösseren Sterblichkeit. Eine durch eine grosse Anzahl von Geburten sich auszeichnende Bevölkerung hat desshalb, wenn nicht zugleich ein aussergewöhnlich günstiges Sterblichkeitsverhältniss stattfindet, relativ stark besetzte jüngere, schwach besetzte ältere Altersklassen aufzuweisen. Das ist nun mit Preussen der Fall. Es werden daselbst verhältnissmässig sehr viele Kinder geboren, in den Jahren 1837 bis 1852 durchschnittlich jährlich auf 1000 Einwohner $39,_{7}$ Kinder, im Herzogthum Oldenburg in denselben Jahren nur $30,_{6}$; dabei sterben durchschnittlich jährlich von 1000 Menschen in Preussen $29,_{2}$, in Oldenburg nur 23, und beide Umstände haben in Preussen eine relativ stärkere Besetzung der jüngeren, und damit eine schwächere der älteren Altersklassen zur Folge. Auch aus den eben mitgetheilten Sterblichkeitsziffern lässt sich noch nicht mit Sicherheit auf eine ungünstigere Sterblichkeit in Preussen schliessen, denn schon bei gleicher Sterblichkeit in jedem Alter müssen, weil Preussen mehr Kinder, als Oldenburg aufzuweisen hat, wegen der grossen Kindersterblichkeit im Verhältniss zur ganzen Bevölkerung mehr Menschen in Preussen, als in Oldenburg sterben.

Von den im mittleren, also dem kräftigsten, am meisten productionsfähigen Alter stehenden Personen hat Oldenburg eine verhältnissmässig grössere Zahl, als Hannover und Preussen aufzuweisen. Rechnet man die 20 bis 45 Jahre alten Personen sämmtlich, die 14 bis 20 und die 45 bis 60 Jahre alten zu $^3/_4$ als productiv, die jüngeren und älteren dagegen als unproductiv, eine Annahme, die zur Berechnung des productiven Theils der Bevölkerung freilich recht willkührlich, aber bei der Einrichtung der Tabellen und dem Mangel anderer Daten kaum durch eine bessere zu ersetzen ist, so sind von 10000 Personen im Herzogthum Oldenburg und Fürstenthum Lübeck zusammen 5558 Personen productiv, der Rest von 4442 dagegen unproductiv. In Preussen und Hannover dagegen sind nach derselben Annahme von 10000 Personen bez. 5327 und 5436 productiv, dagegen bez. 4673 und 4564 unproductiv. Namentlich ist die vollkräftigste Altersklasse, nämlich die von 20 bis 45 Jahren, in Oldenburg weit stärker, als in Hannover und Preussen besetzt. Aber so wenig, wie aus der schwächeren Besetzung der älteren Altersklassen auf eine ungünstigere Sterblichkeit, darf aus der schwächeren Besetzung des productionsfähigen Alters auf eine ungünstigere volkswirthschaftliche Lage geschlossen werden. Denn wenn auch von einer Bevölkerung, die eine relativ grössere Zahl productiver Personen aufweis't, mehr producirt werden kann, als von einer anderen, so kommen doch so viele andere Umstände, wie der Fleiss der Menschen, die natürlichen Verhältnisse des Landes, die Culturstufe, die volkswirthschaftlichen Institutionen u. a. m. hinzu, welche fördernd oder hemmend auf die Production einwirken, dass es immer sehr fraglich ist, ob die erstere Bevölkerung auch wirklich mehr producirt. Wo mehr producirt wird, da ist es wahrscheinlich, dass eben deswegen auch mehr neue Ehen geschlossen, und in Folge dessen mehr Kinder geboren werden, und mithin schon dadurch der productive Theil der Bevölkerung sich im Verhältniss zum unproductiven vermindert, und umgekehrt. Die schwächere Besetzung des productionsfähigen Alters kann dagegen auch eine Folge der grösseren Sterblichkeit in den jüngeren und mittleren Jahren sein, und dies ist unzweifelhaft als ein volkswirthschaftlicher Nachtheil anzusehen. Ebenso muss es in volkswirthschaftlicher Beziehung als günstig betrachtet werden, wenn durch Einwanderung eine verhältnissmässig starke, ungünstig dagegen, wenn durch Auswanderung eine verhältnissmässig schwache Besetzung des productionsfähigen Alters hervorgebracht wird. Auf die Heranbildung der Kinder wird ein bedeutendes

Staaten und Landestheile.	Jahr.	Von 10000 Einwohner stehen Personen im Alter von: unter 7 Jahren.	7 bis 14 Jahren.	14 bis 20 Jahren.	20 bis 45 Jahren.	45 bis 60 Jahren.	60 bis 90 Jahren.	90 Jahren und darüber.	Demnach steht die folgende Anzahl Personen im Alter von einem Durchschnittsjahr innerhalb der Altersklasse von: unter 7 Jahren.	7 bis 14 Jahren.	14 bis 20 Jahren.	20 bis 45 Jahren.	45 bis 60 Jahren.	60 bis 90 Jahren.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Grossherzogthum Oldenburg.														
A. Herzogthum Oldenburg.														
I. Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch.	Im Durchschnitt von 1837 bis 1852.													
1. Abbehausen-Burhave		1869	1523	1179	4153	972	304	0,4	267	218	196	162	65	10
2. Brake-Elsfleth-Berne		1714	1509	1192	3707	1237	639	1,8	245	216	199	148	82	21
3. Jeversche Marsch		1656	1421	1220	4194	1116	393	0,3	237	203	203	168	74	13
Zusammen I.		1733	1495	1194	3887	1163	527	1,2	248	214	199	155	78	18
II. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.														
1. Jever-Varel		1707	1524	1136	3826	1237	569	1,3	244	218	189	153	82	19
2. Ammerland		1758	1574	1137	3623	1239	668	1,1	251	225	189	145	83	22
3. Oldenburg		1658	1470	1236	3859	1188	588	1,7	237	210	206	154	79	20
4. Delmenhorst - Wildeshausen		1762	1695	1230	3379	1288	644	1,7	252	242	205	135	86	21
Zusammen II.		1719	1561	1187	3680	1236	615	1,5	246	223	198	147	82	20
III. Münsterland.														
1. Vechta		1643	1533	1308	3426	1361	726	3,4	235	219	218	137	91	24
2. Cloppenburg		1625	1513	1242	3592	1315	711	2,7	232	216	207	144	88	24
3. Friesoythe		1724	1557	1183	3560	1231	743	2,6	246	222	197	142	82	25
Zusammen III.		1646	1529	1270	3501	1328	723	3,1	235	218	212	140	89	24
Zusammen Herzogthum Oldenburg mit Militair		1691	1523	1207	3722	1236	619	1,9	242	218	201	149	82	21
B. Fürstenthum Lübeck	Durchschnitt von $18^{38}/_{58}$	1616	1437	1293	3740	1187	724	3	231	205	215	150	79	24
C. Fürstenthum Birkenfeld.	Durchschnitt von $18^{34}/_{52}$	3325		6675					238		88			
Herzogthum Oldenburg und Fürstenthum Lübeck	Durchschnitt von $18^{37}/_{52}$	1684	1515	1215	3723	1232	629	2	240	216	202	149	82	21
Herzogthum Oldenburg	1852	1616	1539	1223	3650	1317	623	2	235	220	204	146	88	21
Königreich Preussen	1852	2005	1500	1164	3598	1142	489	2	286	214	194	144	76	16
Königreich Hannover	1852	1739	1495	1188	3529	1355	692	2	248	214	198	141	90	23

Kapital verwandt, welches sie später im productionsfähigen Alter durch ihre Arbeit mehr als ersetzen sollen. Im Falle der Auswanderung bleibt der Ersatz aus, im Falle der Einwanderung dagegen entsteht ein Gewinn, ohne dass

ein Kapital verwandt worden wäre. — Es mag hier genügen, darauf hingedeutet zu haben, wie vorsichtig man bei derartigen Vergleichen zu Werke gehen muss, und wie weniger aus der Vertheilung einer Bevölkerung auf die verschiedenen Altersklassen, als aus den Ursachen dieser Vertheilung, die nach dem Vorstehenden ganz entgegengesetzter Natur sein können, auf die populationistischen und volkswirthschaftlichen Zustände Schlüsse gezogen werden können. Soviel geht jedoch aus den vorstehenden Betrachtungen hervor, dass Oldenburg zur Befriedigung seiner Bedürfnisse verhältnissmässig mehr Hände, als Hannover und besonders Preussen, gebraucht. Zum Theil mag dies daran liegen, dass der Oldenburger im Durchschnitt mehr Bedürfnisse, als der Preusse oder Hannoveraner hat, zum Theil aber auch wohl daran, dass im Allgemeinen in Preussen und Hannover das Kapital durch Einführung von Maschinen, Bodenmeliorationen u. dergl. in bedeutenderer Weise, wie in Oldenburg, zur Unterstützung der Arbeit verwandt wird.

Was von der Vergleichung ganzer Länder mit einander gesagt ist, gilt natürlich auch von der Vergleichung einzelner Landestheile unter sich. Im Herzogthum Oldenburg haben die Abtheilung Abbehausen-Burhave die stärkste, die jeversche Marsch und die beiden ersten Abtheilungen des Münsterlandes die schwächste Besetzung der jüngsten Altersklasse aufzuweisen, was mit der Fruchtbarkeit der Bevölkerung, die in Abbehausen-Burhave stark, in der jeverschen Marsch und den Abtheilungen Vechta und Cloppenburg schwach ist, zusammenhängt. Auch in Lübeck ist die jüngste Altersklasse wegen der verhältnissmässig geringen Zahl der Geburten schwach besetzt; Birkenfeld dagegen zeigt wegen der grossen Zahl der Geburten eine verhältnissmässig grosse Zahl von Kindern unter 14 Jahr. — Die productionsfähigen Altersklassen, besonders diejenige von 20 bis 45 Jahren, sind am stärksten in den Abtheilungen Abbehausen-Burhave und der jeverschen Marsch, ferner auch in Jever-Varel und Oldenburg, am schwächsten dagegen in Delmenhorst-Wildeshausen und im Münsterlande besetzt. Es hängt dies damit zusammen, dass die erstgenannten vier Abtheilungen einen Zuwachs an Bevölkerung durch Mehrzuzüge, oder doch nur einen sehr geringen Verlust durch Mehrwegzüge erleiden, während aus den letztgenannten Abtheilungen eine starke Auswanderung stattfindet. In der jeverschen Marsch zeigt sich als Folge der Zuzüge die auffallende Erscheinung, dass in der Altersklasse von 14 bis 20 Jahren ebensoviel Personen, als in derjenigen von 7 bis 14 Jahren auf ein Durchschnittsjahr kommen. Sehr stark erscheinen die productionsfähigen Altersklassen auch im Fürstenthum Lübeck besetzt; diejenige von 14 bis 20 Jahren sogar so stark, dass innerhalb derselben auf ein Durchschnittsjahr mehr Personen, als in der nächstjüngeren Altersklasse kommen. Die Zählungen seit 1838 haben hier wahrscheinlich ein in der Art unrichtiges Resultat geliefert, dass die Zahl der im Alter von 14 bis 45 Jahren stehenden Personen zu gross angegeben ist, was daran zu liegen scheint, dass viele Handwerksgesellen, Dienstboten und andere derartige Personen aus dem Fürstenthum, welche zur Zeit der Zählung bei auswärtigen Meistern oder Herrschaften in Dienst standen, ebenso wie die in gleicher Weise im Fürstenthum dienenden fremden Personen, mitgezählt sind. — Von den im Alter von 60 Jahren und darüber stehenden Personen besitzen die Abtheilung Abbehausen-Burhave und die jeversche Marsch eine verhältnissmässig ungleich geringere Zahl, wie die übrigen Landestheile, besonders das Münsterland. Die geringe Besetzung dieser Altersklasse in den beiden genannten Abtheilungen der Marsch wird mit der besonders in früheren Jahren sehr ungünstigen Sterblichkeit zusammenhängen, während die starke Besetzung im Münsterland wohl hauptsächlich als eine nothwendige Folge der geringen Besetzung der jüngeren Altersklassen anzusehen ist.

Anders, als die Bevölkerung überhaupt, vertheilen sich die beiden Geschlechter auf die einzelnen Altersklassen. Wie bei den Betrachtungen über das Geschlecht bemerkt ist, überwiegt im Allgemeinen bei den jüngeren Altersklassen das männliche, bei den älteren das weibliche Geschlecht, und es muss desshalb auch das männliche eine verhältnissmässig stärkere Besetzung der jüngeren und eine schwächere der älteren Altersklassen aufweisen, während die Besetzung der mittleren Altersklassen für jedes Geschlecht mit derjenigen für die ganze Bevölkerung nahezu übereinstimmen muss. Der productionsfähige Theil der Bevölkerung ist daher bei beiden Geschlechtern fast in gleichem Verhältniss vertreten. Dies wird im Allgemeinen durch die Uebersicht X. 3. bestätigt; zum Vergleich mögen in der folgenden Tabelle die Zahlen für Oldenburg und Lübeck mit denjenigen für Preussen und Hannover zusammengestellt werden.

Staaten.	Jahr.	Von 10000 Männern stehen im Alter von						Von 10000 Frauen stehen im Alter von					
		0 bis 7.	7 bis 14.	14 bis 20.	20 bis 45.	45 bis 60.	60 und darüber.	0 bis 7.	7 bis 14.	14 bis 20.	20 bis 45.	45 bis 60.	60 und darüber.
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Oldenburg und Lübeck	im Durchschnitt 18³⁷/₅₂	1705	1550	1215	3723	1199	608	1663	1481	1214	3724	1265	653
Herzogthum Oldenburg	1852	1664	1583	1214	3650	1284	605	1629	1497	1230	3650	1350	644
Preussen	1852	2024	1524	1173	3595	1122	562	1985	1476	1155	3602	1162	620
Hannover	1852	1767	1529	1189	3503	1351	661	1712	1460	1188	3554	1359	727

Die wenigen Abweichungen von dieser Regel, welche sich bei den einzelnen Landestheilen zeigen, erklären sich durch das bei den Betrachtungen über das Geschlecht Gesagte.

Das schulpflichtige Alter beginnt in Oldenburg und Birkenfeld mit dem Anfange des 7. und dauert bis zum vollendeten 14. Lebensjahre, in Lübeck beginnt es mit dem 8. und dauert für die Knaben bis zum vollendeten 16., für die Mädchen bis zum vollendeten 15. Lebensjahre. Die Tabellen geben diese Altersklassen nicht an, doch lassen sie sich annähernd richtig berechnen. Von den unter 7 Jahr alten Kindern steht ungefähr der 8. Theil im 7. Lebensjahre. Unter dieser Annahme berechnet sich die Zahl der schulpflichtigen Kinder für das Herzogthum im Durchschnitt der Jahre $18^{37}/_{52}$ auf c. 174 p. m., d. i. etwas mehr als $^{1}/_{6}$ der ganzen Bevölkerung; von der männlichen Bevölkerung bilden die schulpflichtigen Knaben dem bisher Gesagten zufolge einen grösseren Theil, nämlich c. 177 p. m., als von der weiblichen die schulpflichtigen Mädchen, c. 170 p. m. — In Lübeck wird die Zahl der schulpflichtigen Kinder durch die verhältnissmässig geringere Zahl der Kinder überhaupt, und durch den späteren Anfang der Schulpflicht geringer, dagegen durch die längere Dauer derselben bei den Knaben wieder grösser. Wenn sich auch wegen der zum grossen Theil auf die Altersklasse von 14 bis 20 Jahren fallenden Ungenauigkeit der Zählung der schulpflichtige Theil der Bevölkerung nicht so genau, wie für das Herzogthum Oldenburg berechnen lässt, so kann doch mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, dass derselbe c. 17 Prozent der Bevölkerung und zwar beim männlichen Geschlecht etwas weniger als 18, beim weiblichen c. 16 Prozent ausmacht.

Die Militairpflicht beginnt in Oldenburg mit dem vollendeten 21. und dauert bis zum vollendeten 27., in Birkenfeld und Lübeck dauert sie vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 26. Lebensjahre. Unter der im Allgemeinen ziemlich zutreffenden Annahme, dass von den 20 bis 45 Jahre alten Männer c. 27 Prozent im Alter von 21 bis 27 Jahren stehen, berechnet sich der im militairpflichtigen Alter stehende Theil der männlichen Bevölkerung nach dem Durchschnitt der Jahre $18^{37}/_{52}$ für das Herzogthum Oldenburg und das Fürstenthum Lübeck auf c. $10,_{15}$ Prozent der gesammten männlichen, oder auf c. 5 Prozent der Bevölkerung überhaupt. Von den loosungspflichtigen Wehrpflichtigen, deren Loosungsnummern zum Aufruf gekommen, sind im Durchschnitt der letzten Jahre wegen Untermaass, körperlicher oder geistiger Gebrechen einstweilen zurückgesetzt $15,_{3}$, auf immer vom Dienst befreit $22,_{6}$ Prozent. Von den einstweilen Zurückgesetzten kommt ungefähr der 6. Theil noch in den nächsten Jahren zur Aushebung, und darnach berechnet sich die Zahl sämmtlicher unter den Loosungspflichtigen zum Militairdienst Untüchtigen auf 35 Prozent, also auf etwas mehr, als den 3. Theil. Nimmt man dies Verhältniss für die im militairpflichtigen Alter stehenden Männer überhaupt an, so berechnet sich die Zahl der im militairpflichtigen Alter stehenden diensttüchtigen Bevölkerung auf ungefähr $6,_{6}$ Prozent = c. $^{1}/_{15}$ der gesammten männlichen, oder auf reichlich $3,_{25}$ Prozent = $^{1}/_{31}$ der Bevölkerung überhaupt. — Nach dem Kriegsetat besteht das oldenburgische Bundescontingent, einschl. des Ersatzcontingents, des Verpflegungs-, Sanitäts- etc. Personals aus 4221 Köpfen, d. i. mit der Volkszahl von 1852 verglichen, c. 3 Prozent der gesammten männlichen, oder c. $1,_{5}$ Prozent der Bevölkerung des Grossherzogthums überhaupt. Das erst bei eintretender Mobilmachung zu formirende Ersatzcontingent beträgt davon 368 Köpfe; es sind also nur 3853 Köpfe, d. i. c. $2,_{8}$ Prozent der männlichen, oder c. $1,_{4}$ Prozent der Bevölkerung überhaupt, im Falle eines Krieges in's Feld zu stellen. Unter jenen 4221 Personen befinden sich mehre, welche nicht im militairpflichtigen Alter stehen, so dass, einschliesslich des Ersatzcontingents, die im militairpflichtigen Alter stehende, im Falle eines Kriegs bundesgesetzlich zu stellende Mannschaft nur etwa $2,_{8}$ Prozent der gesammten männlichen, also etwa $^{3}/_{7}$ der im militairpflichtigen Alter stehenden diensttüchtigen Bevölkerung ausmacht. — Die im Alter von 20 bis 45 Jahren stehenden Männer bilden, abgesehen von den Dienstuntüchtigen, denjenigen Theil der Bevölkerung, welcher im Falle der Noth zur Landesvertheidigung fähig wäre. Rechnet man von denselben, wie bei den loosungspflichtigen Wehrpflichtigen, 35 Prozent dienstuntüchtig, so ergiebt sich die Zahl der zur Landesvertheidigung wirklich fähigen Männer zu c. 24 Prozent der gesammten männlichen, oder zu c. 12 Prozent der Bevölkerung überhaupt.

Die im Alter von 20 bis 45 Jahren stehenden Frauen können als der gebärfähige Theil der Bevölkerung angesehen werden. Sie machen reichlich 37 Prozent, also über $^{1}/_{3}$ der gesammten weiblichen und reichlich $18^{1}/_{2}$ Prozent der Bevölkerung überhaupt aus.

Das hohe Alter von 90 Jahren erreichen nur sehr wenige Personen; im Durchschnitt der Jahre 1837 bis 1852 steht in Oldenburg und Lübeck zusammen von 5000 Einwohnern nur einer im Alter von 90 Jahren und darüber, und zwar von 5500 männlichen Einwohnern ein Mann, von 4600 weiblichen eine Frau, so dass also mehr Frauen, als Männer das höchste Alter erreichen.

Was die einzelnen Zählungsergebnisse betrifft, so zeigen die späteren bei der jüngsten Altersklasse und derjenigen von 20 bis 45 Jahren im Verhältniss zu den übrigen eine Abnahme, bei den älteren dagegen, besonders bei derjenigen von 45 bis 60 Jahren, eine Zunahme. Die letzten Zählungsergebnisse schliessen sich hinsichtlich der älteren Altersklassen besser, als die früheren, an dasjenige vom Jahr 1852 in Hannover an. Die relative Abnahme in der jüngsten Altersklasse hat mit Ausnahme der zweiten und dritten Abtheilung der alt-oldenburgischen Geest in allen Landestheilen stattgefunden; in der Marsch, namentlich in der ersten und dritten Abtheilung, zeigt sich dabei eine verhältnissmässige Zunahme in den nächst älteren Altersklassen. Die relative Abnahme in der Altersklasse von 20 bis 45 Jahren ist dagegen nur in der ersten

und dritten Abtheilung der Marsch und den beiden ersten der alt-oldenburgischen Geest aufgetreten, während das Verhältniss dieser Altersklasse zu den übrigen in den anderen Abtheilungen, besonders auch im Münsterlande, trotz der bedeutenden Auswanderung von dort aus, sich ziemlich gleich geblieben ist. Die verhältnissmässige Zunahme in der Altersklasse von 45 bis 60 Jahren ist bei allen Landestheilen ohne Ausnahme bemerkbar. Auch in der Altersklasse von 60 bis 90 Jahren hat seit der Zählung von 1840 eine geringe Zunahme stattgefunden, die hauptsächlich in den ersten Abtheilungen der Marsch und des Münsterlandes aufgetreten ist. Das Verhältniss des productionsfähigen Theils der Bevölkerung zum productionsunfähigen ist sich zwar für das ganze Grossherzogthum ziemlich gleich geblieben, nicht aber für die einzelnen Landestheile, indem in der ersten und dritten Abtheilung der Marsch eine relative Abnahme, in der dritten und vierten Abtheilung der Geest und besonders im Münsterlande dagegen eine Zunahme des ersteren stattgefunden hat. — Die Erklärung dieser Verhältnisse muss, wie im Eingang bemerkt, einer späteren Arbeit vorbehalten bleiben, nur mag noch bemerkt werden, dass es nicht auffallend sein kann, wenn neben anderen Landestheilen auch in den beiden ersten Abtheilungen des Münsterlandes, die wegen der starken Auswanderung eine von den übrigen verschiedene Bewegung der Bevölkerung zeigen, die Altersklasse von 20 bis 45 Jahren, welche doch hauptsächlich durch die Auswanderung betroffen wird, im Verhältniss zu den übrigen nicht abgenommen hat, im Gegentheil sich sogar durch die Zunahme in der nächst älteren Altersklasse eine verhältnissmässige Zunahme des productionsfähigen Theils der Bevölkerung zeigt. Beim Anfang der Auswanderung muss freilich die Altersklasse von 20 bis 45 Jahren im Verhältniss zu den übrigen abnehmen, beim Fortgang derselben aber braucht dies nicht mehr der Fall zu sein. Da die Auswanderung vorzugsweise die zeugungsfähigen Altersklassen trifft, so werden sehr viele Kinder weniger geboren, und dies kann eine stärkere Abnahme der Bevölkerung in den jüngeren, als in den mittleren und älteren Altersklassen, und damit eine Zunahme dieser letzeren im Verhältniss zu den ersteren zur Folge haben. Die ältesten Altersklassen, welche durch die Auswanderung wesentlich nur in soweit getroffen werden, als sie sich mit der Zeit aus den jüngeren bilden, an denen dagegen die Abnahme der Geburten vorläufig nicht zur Erscheinung kommt, können, ohne dass die Sterblichkeit sich ändert, bei der Abnahme der Bevölkerung in den jüngeren Altersklassen eine wirkliche Zunahme, und um so mehr eine Zunahme im Verhältniss zur Bevölkerung aufweisen. Die in den Zahlen für die Abtheilung Vechta, aus welcher am stärksten ausgewandert wird, von Volkszählung zu Volkszählung aufgetretenen Veränderungen erklären sich auf diese Weise vollständig.

5. Der Civilstand. (Uebersicht XI. 1. 2.). Nach dem Durchschnitt der Jahre 1837 bis 1852 kommen im Herzogthum Oldenburg und dem Fürstenthum Lübeck bei der gesammten Bevölkerung auf 50 Unverheirathete ungefähr 24 Verheirathete und 5 Verwittwete. Eine bessere Einsicht gewährt die Vergleichung der einzelnen Civilstandskategorien mit der heirathsfähigen Bevölkerung. In den Uebersichten sind die über 20 Jahre alten Personen als heirathsfähig angesehen worden. Das heirathsfähige Alter beginnt freilich beim männlichen Geschlecht etwas später, beim weiblichen etwas früher, als mit dem 21. Lebensjahre, doch macht die Einrichtung der Schemata zu den Tabellen eine andere Eintheilung nicht wohl thunlich. Bei der über 20 Jahre alten Bevölkerung kommen auf 15 Unverheirathete ungefähr 24 Verheirathete und 5 Verwittwete; es gehört also noch nicht $^2/_3$ der heirathsfähigen Bevölkerung den Verheiratheten oder Verwittweten an.

In der folgenden Tabelle sind die betreffenden Verhältnisszahlen für Oldenburg und Lübeck mit denjenigen für Preussen, Hannover und Sachsen zusammengestellt:

Staaten.	Jahr.	Auf 10000 Einwohner überhaupt kommen			Auf 10000 über 20 Jahre alte Einwohner kommen			Auf 10000 Verheirathete kommen Verwittwete.
		Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	Unverheirathete.	Verheirathete.	Verwittwete.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Oldenburg und Lübeck	im Durchschnitt $18^{37}/_{52}$	6324	3042	634	3417	5446	1137	209
Herzogthum Oldenburg	1852	6264	3102	634	3319	5546	1135	205
Preussen *)	1852	?	3309	?	?	6207	?	?
Hannover	1852	6143	3244	613	3084	5816	1100	189
Sachsen	1849	5900	3498	602	2737	6196	1067	172

*) Die Zahl der Verwittweten ist in den amtlichen Tabellen nicht angegeben.

Demnach ist die Zahl der Unverheiratheten und Verwittweten sowohl bei der gesammten, wie bei der über 20 Jahre alten Bevölkerung in Oldenburg sehr gross, diejenige der Verheiratheten sehr gering. Da die relative Zahl der

Unverheiratheten durch diejenige der Verheiratheten und Verwittweten bedingt wird, so brauchen hier nur diese beiden letzteren Civilstandskategorien einer näheren Betrachtung unterzogen zu werden.

Nach der vorstehenden Tabelle kommen bei der gesammten Bevölkerung auf 100 Verheirathete in Oldenburg 109 in Preussen, 107 in Hannover und 115 in Sachsen, bei der heirathsfähigen dagegen auf 100 Verheirathete in Oldenburg 114 in Preussen, 107 in Hannover und 114 in Sachsen. Um nähere Anhaltspunkte zum Vergleich zu gewinnen, sind in der folgenden Tabelle die den Verheiratheten entsprechenden Verhältnisszahlen für die einzelnen preussischen Regierungs- und hannoverschen Landdrosteibezirke zusammengestellt.

Regierungs-bezirke.	Auf 10000 Einwohner kommen Verheirathete.	Regierungs-bezirke.	Auf 10000 Einwohner kommen Verheirathete.	Regierungs-bezirke.	Auf 10000 Einwohner kommen Verheirathete.	Landdrostei-bezirke.	Auf 10000 Einwohner kommen Verheirathete.
Königsberg . .	3366	Stettin	3333	Münster . . .	3147	Hannover . . .	3184
Gumbinnen . .	3365	Cöslin	3284	Minden . . .	3252	Hildesheim . .	3221
Danzig	3200	Stralsund . . .	3285	Arnsberg . . .	3167	Lüneburg . . .	3463
Marienwerder .	3366	Breslau . . .	3416	Cöln	2979	Stade	3316
Posen	3296	Oppeln . . .	3350	Düsseldorf . .	3085	Osnabrück . .	2999
Bromberg . .	3374	Liegnitz . . .	3665	Coblenz . . .	3176	Aurich	3208
Stadt Berlin . .	2707	Magdeburg . .	3507	Trier	3147	Berghauptmannschaft Clausthal	3424
Potsdam ohne Berlin	3409	Merseburg . .	3423	Aachen . . .	3263		
Frankfurt . . .	3485	Erfurt	3393	Hohenzollern .	3262		

Von sämmtlichen preussischen Regierungsbezirken, mit Ausnahme der Stadt Berlin, welche sich zu einem Vergleiche mit unserm Lande nicht eignet, ist Cöln der einzige, welcher relativ etwas weniger, Düsseldorf derjenige, welcher ungefähr ebenso viel Verheirathete, als Oldenburg, aufzuweisen hat, während in allen übrigen die Zahl der Verheiratheten verhältnissmässig grösser ist. Oldenburg steht in dieser Beziehung den westlichen preussischen Provinzen weit näher, als den übrigen, während es doch in vielen anderen Verhältnissen, insbesondere der Dichtigkeit der Bevölkerung, dem Zustand der Gewerbe u. a. m., weit mehr Aehnlichkeit mit mehren der letzteren, als besonders mit der dichtbevölkerten industriereichen Rheinprovinz hat. Auch die sämmtlichen hannoverschen Landdrosteibezirke, mit Ausnahme von Osnabrück, zeigen eine relativ stärkere Zahl der Verheiratheten, als Oldenburg. Aus den mitgetheilten Zahlen lässt sich übrigens noch nicht mit Sicherheit schliessen, dass in Oldenburg wirklich weniger Personen zur Ehe gelangen, als in Preussen, Hannover oder Sachsen, da ausser den Trauungen auch das Heirathsalter und die Sterblichkeit auf die Zahl der Verheiratheten einen erheblichen Einfluss haben. Wo die Ehen spät geschlossen werden, da erscheint schon dadurch allein die verhältnissmässige Zahl der Verheiratheten gering; dasselbe zeigt sich da, wo die Ehen früh durch den Tod gelöst werden. Es kann wohl nicht mit Recht angenommen werden, dass die Sterblichkeit die relative Zahl der Verheiratheten in Oldenburg so gering stelle, und so kann nur gefolgert werden, dass in Oldenburg wirklich weniger Personen zur Ehe gelangen, oder auch, dass später geheirathet wird, als in den übrigen namhaft gemachten Ländern. Da sich im Allgemeinen voraussetzen lässt, dass so viel Ehen, und diese so früh geschlossen werden, als die Verhältnisse es gestatten, so muss weiter gefolgert werden, dass in Oldenburg der Verheirathung grössere Schwierigkeiten, als in den übrigen Ländern, entgegenstehen. Uebrigens mögen auch bei dem besonnenen Charakter unserer Bevölkerung weniger leichtsinnige Ehen, als sonst wo, geschlossen werden. Eine genauere Feststellung dieser Verhältnisse muss vorbehalten bleiben.

Was die Zahl der Verwittweten betrifft, so hängt dieselbe von der Sterblichkeit der Verheiratheten und von der Wiederverheirathung ab; ist die erstere gross, die letztere gering, so muss dies natürlich eine grosse Zahl von Verwittweten zur Folge haben und umgekehrt; auch können beide Ursachen einander entgegenwirken und so eine mittlere Zahl von Verwittweten hervorbringen. Weder die Sterblichkeit noch die Wiederverheirathung sind für das Grossherzogthum genügend bekannt, und es muss desshalb vorläufig darauf verzichtet werden, den Ursachen über die grössere oder geringere Zahl der Verwittweten näher nachzuforschen. Wie schon bemerkt, ist die Zahl der Verwittweten in Oldenburg verhältnissmässig gross, grösser als in Hannover und Sachsen. Besonders stark tritt diese Differenz hervor, wenn man die Verwittweten mit den Verheiratheten, als demjenigen Theil der Bevölkerung, aus welchem die ersteren sich bilden, vergleicht. Wenn das Heirathsalter, die Sterblichkeit und die Wiederverheirathung gleich gross wären, so müsste das Land, welches die meisten Verheiratheten hat, auch die meisten Verwittweten aufweisen. Statt dessen ist dies Verhältniss für Oldenburg, Hannover und Sachsen grade umgekehrt, da Sachsen bei der grössten Zahl der

Verheiratheten die geringste, Oldenburg bei der geringsten Zahl der Verheiratheten die grösste Zahl der Verwittweten zeigt. Es ist wohl anzunehmen, dass da, wo die meisten Ehen geschlossen werden, auch die stärkste Wiederverheirathung stattfindet, und dass sich vorzugsweise dadurch jene Abweichungen erklären.

In den einzelnen Landestheilen des Herzogthums ist das Verhältniss der einzelnen Civilstandskategorien zu einander nicht sehr verschieden. Bei Betrachtung der Zahlen ist festzuhalten, dass das Militair, welches fast ganz dem unverheiratheten Theil der Bevölkerung zugerechnet werden muss, nicht mit eingerechnet ist. Die relativ grösste Zahl der Verheiratheten und die geringste der Unverheiratheten zeigen das Ammerland und Delmenhorst-Wildeshausen, aber selbst hier erreicht die Zahl noch nicht den Durchschnitt von ganz Preussen und steht demjenigen von Hannover nur wenig voran; die geringste Zahl der Verheiratheten und die grösste der Unverheiratheten dagegen zeigt die Abtheilung Oldenburg, was ohne Zweifel von der Stadt Oldenburg, wohin viele Unverheirathete des Erwerbs und des Unterrichts wegen ziehen, herrührt. Sehr gering ist im Verhältniss zur ganzen Bevölkerung die Zahl der Verheiratheten auch in der Abtheilung Abbehausen-Burhave, der jeverschen Marsch, Jever-Varel und Cloppenburg. In der Abtheilung Abbehausen-Burhave rührt dies besonders daher, dass die jüngeren Altersklassen verhältnissmässig stark besetzt sind, denn im Vergleich zur heirathsfähigen Bevölkerung weis't diese Abtheilung eine mittlere Zahl der Verheiratheten auf; in der Abtheilung Jever-Varel haben die Fabriken einen Zuzug von Unverheiratheten zur Folge. — Die relative Zahl der Verwittweten ist in den einzelnen Abtheilungen wenig verschieden, nur in der Abtheilung Abbehausen-Burhave ist sie sehr gering, und in der vormals münsterschen Geest ist sie grösser, als in den übrigen Hauptlandestheilen. Im Allgemeinen zeigt sich, wie bei den oben namhaft gemachten Ländern, so auch hier bei den einzelnen Landestheilen, dass das Verhältniss der Verwittweten zu den Verheiratheten da gering ist, wo die Zahl der Verheiratheten gross ist, und umgekehrt. — Das Fürstenthum Lübeck zeigt hinsichtlich der Vertheilung der einzelnen Civilstandskategorien auf die ganze Bevölkerung ziemlich dieselben Verhältnisse, wie das Herzogthum Oldenburg; zieht man dagegen nur die heirathsfähige Bevölkerung in Betracht, so erscheint die Zahl der Verheiratheten und besonders der Verwittweten gering, die der Unverheiratheten gross. Wenn auch diese Abweichung wegen der öfters erwähnten Unrichtigkeit der Zählungsresultate zum Theil wohl nur scheinbar ist, da die zu viel gezählten Personen meist unverheirathet sein werden, so ist es doch wahrscheinlich, dass bei dem dort herrschenden Zunftzwange, bei dem Erforderniss der obrigkeitlichen Erlaubniss zur Anlegung einer neuen Feuerstelle, der unvollkommenen Einrichtung des Armenwesens und anderen die Gründung eines Hausstandes erschwerenden Umständen, insbesondere auch bei der Bestimmung, dass Männer unter 25 Jahr nicht ohne besondere Erlaubniss heirathen dürfen, während in Oldenburg das Alter von 21 Jahren festgesetzt ist, weniger Ehen, als im übrigen Grossherzogthum, geschlossen werden.

Anders, als auf die Bevölkerung überhaupt, vertheilen sich die einzelnen Civilstandskategorien auf die Geschlechter. Während in Oldenburg und Lübeck zusammen bei der gesammten Bevölkerung auf 24 verheirathete Personen beiderlei Geschlechts 50 unverheirathete und 5 verwittwete kommen, kommen auf 24 verheirathete Männer 52 unverheirathete und 3 Wittwer, auf 24 verheirathete Frauen 48 unverheirathete und 7 Wittwen. Ein ähnliches Resultat erhält man, wenn man nur die über 20 Jahre alte Bevölkerung in Rechnung zieht. Es kommen dann auf 24 Verheirathete bei beiden Geschlechtern 15 Unverheirathete und 5 Verwittwete, beim männlichen Geschlecht dagegen 17 Unverheirathete und 3 Wittwer und beim weiblichen 13 Unverheirathete und 7 Wittwen. Die Unverheiratheten sind also trotzdem, dass sich bei der gesammten Bevölkerung und in noch stärkerem Grade bei der im Alter von 20 Jahren und darüber stehenden ein weiblicher Ueberschuss zeigt, beim männlichen Geschlecht in stärkerem Grade, als beim weiblichen vertreten. Der verheirathete Theil der Bevölkerung muss, da die absoluten Zahlen bei beiden Geschlechtern ziemlich gleich stark sind, relativ bei dem an Zahl überwiegenden Geschlechte, also in Oldenburg beim weiblichen, in Lübeck beim männlichen, am geringsten erscheinen; die oben mitgetheilten Zahlen sind zu klein, um diesen Unterschied anzugeben, doch tritt er bei den in den Uebersichten aufgeführten Zahlen hervor. Die Verwittweten endlich machen beim weiblichen Geschlecht einen weit grösseren Theil als beim männlichen aus. Es rührt dies daher, dass einestheils durch den Tod des Ehegatten mehr Wittwen als Wittwer auftreten aus dem Grunde, weil das männliche Geschlecht im Durchschnitt später heirathet, als das weibliche, und anderntheils, dass die Wiederverheirathung beim männlichen Geschlecht stärker, als beim weiblichen ist. Aus diesem letzteren Grunde gelangen mehr Frauen als Männer zur Ehe. — In Uebereinstimmung mit dem Obigen vertheilen sich auch in anderen Ländern die Civilstandskategorien verschieden auf die Geschlechter, wie die Tabelle auf folgender Seite zeigt.

In Preussen sind mehr verheirathete Frauen als Männer gezählt worden, und daher kommt es, dass ungeachtet des weiblichen Ueberschusses bei der gesammten Bevölkerung die relative Zahl der Verheiratheten beim weiblichen Geschlecht stärker, als beim männlichen ist; bei der im Alter von 20 Jahren und darüber stehenden Bevölkerung ist diese Anomalie nicht vorhanden.

Auch in den einzelnen Landestheilen des Herzogthums Oldenburg und im Fürstenthum Lübeck vertheilen sich die Civilstandskategorien auf die Geschlechter in ähnlicher Weise, doch kommen Verschiedenheiten vor, die mit der Vertheilung der gesammten Bevölkerung auf die Geschlechter in nahem Zusammenhange zu stehen scheinen. Um diesen muthmaasslichen Zusammenhang nachzuweisen, ist, da hier nur der heirathsfähige Theil der Bevölkerung in

Staaten.	Jahr.	Bei der gesammten Bevölkerung kommen auf 10000 Einwohner						Bei der 20 Jahre und darüber alten Bevölkerung kommen auf 10000 Einwohner						Bei der über 20 Jahre alten Bevölkerung kommen auf 10000 Männer Frauen.	Auf 1000 Wittwer kommen Wittwen.
		männlichen Geschlechts			weiblichen Geschlechts			männlichen Geschlechts			weiblichen Geschlechts				
		Unverheirathete.	Verheirathete.	Wittwer.	Unverheirathete.	Verheirathete.	Wittwen.	Unverheirathete.	Verheirathete.	Wittwer.	Unverheirathete.	Verheirathete.	Wittwen.		
1.	2.	3.	4.	5.	6	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Oldenburg u. Lübeck	im Durchschnitt von $18^{31}/_{52}$	6569	3053	378	6081	3030	889	3791	5524	685	3053	5371	1576	10286	2367
Herzogthum Oldenburg	1852	6501	3108	391	6028	3094	878	3683	5612	705	3034	5363	1603	10237	2259
Preussen	1852	?	3308	?	?	3310	?	?	6265	?	?	6148	?	10243	?
Hannover	1852	6375	3251	374	5911	3237	852	3427	5895	678	2751	5739	1510	10271	2287
Sachsen	1849	6052	3589	359	5756	3410	834	2933	6425	642	2556	5981	1463	10735	2445

Betracht kommt, in der Uebersicht XI. 2. das Verhältniss des weiblichen zum männlichen Geschlecht bei den über 20 Jahre alten Personen berechnet worden. Vergleicht man nun die Zahlen mit einander, so ergiebt sich, dass, wo das weibliche Geschlecht am stärksten überwiegt, dort auch, wie dies nicht anders zu erwarten, der männliche Ueberschuss bei den Unverheiratheten am geringsten ist, und ferner, dass dort zugleich die wenigsten Wittwer und die meisten Wittwen, sowohl im Verhältniss zur gesammten heirathsfähigen Bevölkerung, als zu dem verheiratheten Theil derselben vorhanden sind. Dieser Satz gilt auch umgekehrt für diejenigen Landestheile, wo der weibliche Ueberschuss am geringsten ist, oder sich ein männlicher Ueberschuss zeigt. Sehr deutlich treten diese Beziehungen innerhalb der Hauptlandestheile bei den einzelnen Abtheilungen hervor. In der Marsch überwiegt das weibliche Geschlecht am stärksten in der Abtheilung Brake-Elsfleth-Berne, und daselbst kommen auch auf 1000 unverheirathete Männer die meisten unverheiratheten Frauen, und auf 10000 über 20 Jahre alte Einwohner, oder, nach Uebersicht XI. 1., auf 1000 Ehepaare die wenigsten Wittwer und die meisten Wittwen; grade das Umgekehrte gilt von der Abtheilung Abbehausen-Burhave, wo das männliche das weibliche Geschlecht überwiegt. Ganz dieselbe Erscheinung zeigt sich in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, wo der stärkste weibliche Ueberschuss in der Abtheilung Oldenburg, ein männlicher Ueberschuss dagegen im Ammerlande stattfindet, und ebenso in der vormals münsterschen Geest, wo die Abtheilung Vechta den stärksten, Friesoythe den schwächsten weiblichen Ueberschuss aufweist. Vergleicht man statt der einzelnen Abtheilungen innerhalb der Hauptlandestheile diese letzteren mit einander, so treten die angedeuteten Beziehungen zwischen dem Geschlechte und Civilstande weniger deutlich hervor, wie denn das Münsterland trotz eines stärkeren weiblichen Ueberschusses mehr Wittwer und weniger Wittwen zeigt, als die Marsch; eben so sind im Fürstenthum Lübeck trotz des männlichen Ueberschusses verhältnissmässig weniger Wittwer, daneben freilich auch weniger Wittwen, wie im Herzogthum, vorhanden. Es kann dies an den verschiedenen volkswirthschaftlichen und socialen Zuständen liegen, welche einen so grossen Einfluss auf die civilstandliche Vertheilung der Bevölkerung haben mögen, dass jener Zusammenhang nicht deutlich zu Tage tritt; um ihn zu erkennen, müssen solche Länder oder Landestheile, die in ihren sonstigen Eigenthümlichkeiten einander ziemlich gleich stehen, wie dies z. B. innerhalb der Hauptlandestheile des Herzogthums bei den einzelnen Abtheilungen der Fall ist, mit einander in Vergleich gebracht werden. Ob aber der angedeutete Zusammenhang wirklich vorhanden ist, wird aus den in den Tabellen aufgeführten Zahlen noch nicht als nachgewiesen angesehen werden können; es lassen sich wohl Gründe dafür angeben, doch mögen dieselben mit der weiteren Untersuchung über diesen Gegenstand einer späteren Arbeit vorbehalten bleiben. Vielleicht ist er blos zufällig; so lässt sich die verhältnissmässig grosse Zahl von Wittwen in der Abtheilung Brake-Elsfleth-Berne möglicherweise aus dem Umstande, dass daselbst das Schiffergewerbe in recht bedeutendem Umfange betrieben wird, erklären.

Was die in der Vertheilung der Civilstandskategorien auf die Bevölkerung eingetretenen zeitlichen Veränderungen betrifft, so hat im Herzogthum Oldenburg die Zahl der Verheiratheten im Verhältniss zur ganzen Bevölkerung von Volkszählung zu Volkszählung, mit alleiniger Ausnahme der Zählung von 1850, auf Kosten der Unverheiratheten und der Verwittweten, und bei diesen letzteren besonders der Wittwen, zugenommen, und das Zählungsergebniss von 1852 kommt daher in dieser Beziehung demjenigen in Hannover näher, als eines der früheren oder als der Durchschnitt aus sämmtlichen Zählungsergebnissen. Die relative Zunahme der Verheiratheten rührt indessen grossentheils daher,

dass die Zahl der Personen in den jüngeren Altersklassen, wie bereits bei den Betrachtungen über das Alter bemerkt, abgenommen hat, denn bei der im Alter von 20 Jahren und darüber stehenden Bevölkerung zeigt sich jene Zunahme, wenigstens in solcher Regelmässigkeit, nicht; vielmehr hat bis zum Jahre 1850 eine stetige Abnahme, die besonders bei den Zählungen von 1846 und 1850 hervortritt, und von da an erst eine plötzliche bedeutende Zunahme in der relativen Zahl der Verheiratheten stattgefunden. Die Zahl der Unverheiratheten dagegen hat im Verhältniss zu der über 20 Jahre alten Bevölkerung bis zum Jahre 1846 zu-, von da an, besonders stark seit 1850, abgenommen, während sich bei derjenigen der Verwittweten, mit Ausnahme des Jahres 1850, eine ziemlich regelmässige Abnahme zeigt. Die Unregelmässigkeiten in den Jahren 1846 und 1850, nämlich die bedeutende Abnahme in der Zahl der Verheiratheten gegenüber der bedeutenden Zunahme in der Zahl der Unverheiratheten und Verwittweten, sind ohne Zweifel Folgen der Theuerungsjahre 1846 und 1847. — Bei den Unverheiratheten hat der männliche Ueberschuss in geringerem Grade zugenommen, wie bei der gesammten oder auch bei der im Alter von 20 Jahren und darüber stehenden Bevölkerung der weibliche abgenommen hat, und in Uebereinstimmung damit hat die relative Abnahme der Verwittweten fast nur bei den Wittwen statt gefunden, während die relative Zahl der Wittwer sich nur wenig geändert hat.

Von den einzelnen Landestheilen hat in den Abtheilungen Abbehausen-Burhave, der jeverschen Marsch und Jever-Varel, mit Ausnahme der Zählung von 1850, bei der über 20 Jahre alten Bevölkerung eine stetige Zunahme in der relativen Zahl der Verheiratheten, und zwar in den beiden ersten Abtheilungen mehr den Unverheiratheten als den Verwittweten, in der letzten dagegen beiden Civilstandskategorien in ziemlich gleichem Grade gegenüber, stattgefunden. Weniger bedeutend und nicht so regelmässig sind die Veränderungen in den übrigen Abtheilungen, nur dass sich bei allen, mit Ausnahme von Delmenhorst-Wildeshausen und Cloppenburg, bei den Zählungen von 1846 und 1850, oder doch bei einer derselben, eine merkliche Abnahme, und bei sämmtlichen Landestheilen ohne Ausnahme seit dem Jahre 1850 eine zum Theil bedeutende Zunahme in der relativen Zahl der Verheiratheten zeigt. — Im Fürstenthum Lübeck hat bis zur Zählung von 1845 die verhältnissmässige Zahl der Verheiratheten ab-, diejenige der Unverheiratheten und Verwittweten zugenommen; bei diesen letzteren ist übrigens die Zunahme nur bei den Wittwern, nicht bei den Wittwen eingetreten. Die Zählung von 1850 dagegen zeigt eine relative Zunahme der Verheiratheten, dagegen eine Abnahme der unverheiratheten Männer und der Wittwen, während die relative Zahl der unverheiratheten Frauen ziemlich dieselbe geblieben ist, und bei den Wittwern eine Zunahme stattgefunden hat. Die Zunahme der Verheiratheten scheint desshalb grösstentheils durch Trauungen von Wittwen mit unverheiratheten Männern hervorgebracht zu sein.

Im Fürstenthum Birkenfeld ist der Civilstand bei den Volkszählungen nicht angegeben, dagegen ist die Zahl der Familien verzeichnet. Auf eine Familie kommen durchschnittlich $5_{,18}$ Köpfe. Da in Oldenburg und Lübeck auf ein Ehepaar durchschnittlich $6_{,37}$ Köpfe kommen, und in Birkenfeld dies Verhältniss nicht sehr abweichend sein wird, so lässt sich schliessen, dass mehr Familien, als Ehepaare, vorhanden sind, was auch dadurch erklärlich ist, dass manche verwittwete Personen mit ihren Kindern oder auch ledige Personen mit einander eine Familie, welche gleichbedeutend mit Haushaltung genommen ist, bilden. Die durchschnittliche Stärke der Familien hat, auch wenn das Jahr 1852, in welchem die Zahl derselben aus nicht aufgeklärten Gründen zu gross angegeben zu sein scheint, ausser Acht gelassen wird, abgenommen, eine Erscheinung, die auch in anderen Ländern aufgetreten ist und dadurch erklärt wird, dass die Zahl der durch verwittwete oder ledige Personen gebildeten kleinen Haushaltungen in stärkerem Grade, als die Zahl der Ehepaare, zugenommen hat.

6. Die Religion. (Uebersicht XII.). Die vorherrschenden Confessionen sind im Herzogthum Oldenburg die lutherische und die römisch-katholische, im Fürstenthum Lübeck die lutherische und im Fürstenthum Birkenfeld die evangelische (seit 1843 unirt) und die katholische. Ausserdem finden sich in Oldenburg und Lübeck Reformirte, ferner verschiedenen christlichen Sekten Angehörige, wie Menoniten, Methodisten und Taufgesinnte, und endlich Juden, in Lübeck auch einige Katholiken, in Birkenfeld Deutsch-Katholiken und in grösserer Anzahl Juden. Im ganzen Grossherzogthum gehören c. 73¼ Prozent der Bevölkerung der evangelischen (protestantischen, reformirten und unirten) und c. 26 Prozent der katholischen Kirche an, während der Rest von reichlich ¾ Prozent zum grösseren Theil aus Israeliten, zum kleineren aus verschiedenen christlichen Sekten besteht.

Im Herzogthum Oldenburg bildet die Grenze zwischen dem alten Herzogthum, einschliesslich Wildeshausen, und den vormals münsterschen Landestheilen, in Uebereinstimmung damit, dass früher die Regierung die Religion bestimmte, zugleich die Grenze zwischen der protestantischen und der katholischen Bevölkerung. Der nördliche protestantische Theil umfasst $58_{,16}$ □Meilen mit am 1. Juli 1852 160074 Einwohnern, der südliche katholische Theil $39_{,17}$ □Meilen mit 65620 Einwohnern; im protestantischen Theile kommen demnach 2752, im katholischen 1663 Einwohner auf eine □Meile. Die Zahl der Protestanten hat seit dem Jahre 1837 zu-, diejenige der Katholiken abgenommen; nach der Zählung von 1837 gehörten reichlich 67 Prozent der Bevölkerung der protestantischen und reichlich 32 Prozent der katholischen, nach der Zählung von 1852 dagegen reichlich 70 Prozent der protestantischen und nur reichlich 29 Prozent der katholischen Religion an. Doch hat sich dabei die Grenze zwischen dem protestantischen und katholischen Landestheil nicht verrückt, sondern die Bevölkerung im prote-

stantischen Theil und damit auch die Zahl der in demselben wohnenden Katholiken hat zu-, diejenige im katholischen Theil und damit auch die Zahl der in demselben wohnenden Protestanten abgenommen, so dass die verhältnissmässige Zahl der Protestanten und Katholiken in jedem Theile seit 1837 fast dieselbe geblieben ist. — Die Reformirten machen nur reichlich $1\frac{1}{2}$ pro mille, die verschiedenen Sektirer nach der Zählung von 1852 noch nicht $\frac{1}{2}$ pro mille und die Juden reichlich 3 pro mille der Bevölkerung des Herzogthums aus. Alle diesen verschiedenen Religionspartheien Angehörigen wohnen sehr zerstreut, die Reformirten am dichtesten in der jeverschen Marsch, wo sie reichlich $\frac{1}{3}$, und in der Abtheilung Jever-Varel, wo sie $\frac{1}{2}$ Prozent, die Sektirer am dichtesten im Ammerlande, wo sie reichlich $\frac{1}{3}$ Prozent, und die Juden am dichtesten in den Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne, wo sie $\frac{1}{3}$, Jever-Varel, wo sie fast 1, Oldenburg und Delmenhorst-Wildeshausen, wo sie fast $\frac{1}{2}$ Prozent der Bevölkerung ausmachen. Die Zahl der Reformirten und Juden hat seit 1837 abgenommen, während die Sektirer erst in den letzten Jahren in einigermaassen erheblicher und in wachsender Anzahl aufgetreten sind.

Das Fürstenthum Lübeck ist fast ausschliesslich lutherisch; die allen übrigen Religionspartheien Angehörigen, unter denen die Katholiken und danach die Juden am stärksten vertreten sind, machen zusammen nur 2 pro mille der Bevölkerung aus. Diese Verhältnisse sind seit 1837 fast unverändert geblieben.

Im Fürstenthum Birkenfeld gehören c. 77 Prozent der Bevölkerung der evangelisch-unirten, reichlich $20\frac{1}{2}$ Prozent der römisch-katholischen und $2\frac{1}{3}$ Prozent der jüdischen Religion an, während die Deutschkatholiken nur $\frac{1}{2}$ bis 1 pro mille der Bevölkerung ausmachen. Auch hier sind diese Verhältnisse seit 1843 fast dieselben geblieben, nur dass die Deutschkatholiken erst bei der Zählung von 1846 zum erstenmal aufgetreten sind.

Um die räumliche Vertheilung der verschiedenen Confessionen genauer, als bei der Eintheilung in Hauptlandestheile und deren Abtheilungen, übersehen zu können, sind in der folgenden Uebersicht die betreffenden Zahlen für kleinere Bezirke nach den Volkszählungen zu Anfang und Ende des ganzen in Betracht gezogenen Zeitraums zusammengestellt.

Abtheilungen.	Gemeinden.	Im Jahre 1837.						Im Jahre 1852.					
		Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Zusammen.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
A. Herzogthum Oldenburg.													
I. 1. Abbehausen-Burhave.	Abbehausen . .	1539	3	10	—	—	1552	1594	1	3	—	—	1598
	Atens	616	—	1	—	—	617	655	3	9	—	—	667
	Blexen	1647	1	1	—	—	1649	1803	2	2	—	—	1807
	Stollhamm . . .	1305	1	—	—	—	1306	1472	—	—	—	—	1472
	Seefeld	1449	3	2	—	—	1454	1588	—	1	—	—	1589
	Langwarden . .	1617	—	—	—	—	1617	1999	1	—	—	—	2000
	Tossens	376	1	3	—	—	380	485	1	1	—	—	487
	Eckwarden . . .	802	—	1	—	—	803	860	—	—	—	—	860
	Burhave	1307	6	—	—	13	1326	1513	3	3	—	14	1533
	Waddens . . .	377	—	—	—	—	377	442	—	—	—	—	442
	Summe	11035	15	18	—	13	11081	12411	11	19	—	14	12455
I. 2. Brake-Elsfleth-Berne.	Hammelwarden .	3917	1	9	—	23	3950	4520	4	20	7	28	4579
	Strückhausen . .	2900	—	2	—	—	2902	2921	—	3	—	—	2924
	Rodenkirchen . .	2271	4	5	—	—	2280	2346	5	3	—	1	2355
	Esenshamm . .	1077	2	1	—	1	1081	1157	—	2	—	—	1159
	Schwei	1885	2	5	—	—	1892	1987	—	—	13	—	2000
	Golzwarden . . .	1491	1	5	—	—	1497	1736	—	6	—	—	1742
	Ovelgönne . . .	880	10	14	—	44	948	782	3	7	—	22	814
	Dedesdorf . . .	1696	—	1	—	21	1718	1684	2	11	—	23	1720
	Jade	2149	—	—	—	—	2149	2297	—	5	9	—	2311
	Schweiburg . .	1420	—	—	—	—	1420	1735	—	—	5	1	1741
	Elsfleth	2780	8	16	—	9	2813	3012	1	3	—	16	3032
	Altenhuntorf . .	844	1	1	—	—	846	816	—	—	—	—	816

Abtheilungen.	Gemeinden.	Im Jahre 1837.						Im Jahre 1852.					
		Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Zusammen.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
I. 2. Brake-Elsfleth-Berne. (Fortsetzung.)	Bardenfleth . . .	1590	—	—	—	—	1590	1563	2	—	—	—	1565
	Neuenbrok . . .	453	—	—	—	6	459	480	—	—	—	9	489
	Grossenmeer . .	995	1	5	—	—	1001	990	—	—	—	—	990
	Oldenbrok . . .	1166	—	1	—	—	1167	1123	—	—	—	—	1123
	Holle	1334	—	—	—	—	1334	1169	—	—	—	—	1169*)
	Berne	3595	5	4	—	41	3645	3768	6	4	15	26	3819
	Warfleth . . .	1148	—	2	—	11	1161	1228	1	3	—	5	1237
	Altenesch . . .	2145	4	—	—	4	2153	2332	—	—	—	2	2334
	Bardewisch . . .	778	—	—	—	—	778	791	—	1	—	—	792
	Neuenhuntorf . .	578	1	—	—	—	579	614	—	—	—	—	614
	Summe	37092	40	71	—	160	37363	39051	24	68	49	133	39325
I. 3. Jeversche Marsch.	Westrum . . .	154	—	—	—	—	154	167	—	—	—	—	167
	Sande	960	29	—	3	—	992	1048	20	3	2	1	1074
	Neuende . . .	1240	2	2	1	3	1248	1300	4	—	—	5	1309
	Heppens . . .	312	—	—	—	—	312	336	6	—	—	—	342
	Tettens	1407	4	5	—	—	1416	1464	1	3	—	—	1468
	Wiefels	353	2	—	—	—	355	400	1	—	—	—	401
	Middoge	401	1	1	—	—	403	437	1	—	—	—	438
	Hohenkirchen . .	1848	—	—	—	—	1848	1830	—	—	—	—	1830
	Wangeroge . . .	354	—	2	—	—	356	381	—	1	1	—	383
	Minsen	941	1	1	—	—	943	1002	3	—	—	—	1005
	Wiarden . . .	758	3	—	—	—	761	773	—	1	—	—	774
	Pakens	972	3	1	—	8	984	962	3	11	3	—	979
	Waddewarden . .	782	2	1	—	—	785	808	3	—	—	—	811
	Wüppels . . .	408	—	—	—	—	408	403	1	2	—	—	406
	Oldorf	390	—	1	—	—	391	395	—	2	—	—	397
	St. Joost . . .	366	1	1	—	—	368	381	1	2	—	—	384
	Summe	11646	48	15	4	11	11724	12087	44	25	6	6	12168
II. 1. Jever-Varel.	Jever	3656	31	146	—	175	4008	3773	23	105	9	140	4050
	Cleverns . . .	678	—	—	—	—	678	744	—	—	—	—	744
	Sandel	338	—	—	—	—	338	388	—	—	—	—	388
	Sillenstede . . .	895	12	1	—	—	908	1085	22	4	2	—	1113
	Schortens . . .	1479	21	5	—	—	1505	1607	21	2	—	—	1630
	Bockhorn . . .	3203	7	12	—	—	3222	3420	2	7	—	—	3429
	Zetel	3767	10	15	—	—	3792	4139	15	11	—	—	4165
	Varel	6293	40	18	1	76	6428	7920	35	65	13	90	8123
	Summe	20309	121	197	1	251	20879	23076	118	194	24	230	23642
II. 2. Ammerland.	Rastede	3982	3	14	—	—	3999	4533	2	9	19	—	4563
	Wiefelstede . .	2205	1	2	—	—	2208	2444	—	1	—	—	2445
	Westerstede . .	5074	4	12	—	17	5107	5642	9	10	72	10	5743
	Apen	2278	15	76	—	—	2369	2631	8	73	—	—	2712
	Zwischenahn . .	2934	3	7	—	9	2953	3315	5	15	—	6	3341
	Edewecht . . .	2631	4	45	—	—	2680	3186	5	72	—	—	3263
	Summe	19104	30	156	—	26	19316	21751	29	180	91	16	22067

*) Ohne die im Kloster Blankenburg befindlichen Irren.

Abtheilungen.	Gemeinden.	Im Jahre 1837.						Im Jahre 1852.					
		Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Zusammen.	Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
II. 3. Oldenburg.*)	Oldenburg, Stadt *)	7183	49	349	3	110	7694	8674	64	530	11	111	9390
	— Landgemeinde	4867	5	45	—	—	4917	5790	4	53	1	—	5848
	Osternburg . . .	2309	6	48	—	1	2364	2828	—	66	2	12	2908
	Wardenburg . .	3021	2	4	—	—	3027	3270	3	6	—	—	3279
	Hatten	2073	—	—	—	9	2082	2145	—	—	—	8	2153
	Huntlosen . . .	590	2	—	—	—	592	591	—	—	—	—	591
	Grossenkneten . .	2307	—	61	—	1	2369	2434	—	73	—	—	2507
	Summe	22350	64	507	3	121	23045	25732	71	728	14	131	26676
II. 4. Delmenhorst-Wildeshausen.	Delmenhorst, Stadt	1760	16	12	—	37	1825	1703	4	24	1	28	1760
	— Landgemeinde	572	—	2	—	—	574	673	6	—	—	—	679
	Hasbergen . . .	1928	7	7	—	—	1942	2313	3	1	—	—	2317
	Schönemoor . .	883	3	—	—	—	886	930	—	—	—	—	930
	Stuhr	1817	12	1	—	—	1830	2014	6	1	—	—	2021
	Ganderkesee . .	6250	—	1	—	11	6262	6664	—	1	—	7	6672
	Hude	2459	3	1	—	—	2463	2630	—	1	—	—	2631
	Dötlingen . . .	2123	—	6	—	1	2130	2109	—	10	—	—	2119
	Wildeshausen, Stadt	2028	1	986	—	36	3051	1147	3	758	—	55	1963
	— Landgemeinde							876	—	204	—	—	1080
	Summe	19820	42	1016	—	85	20963	21059	22	1000	1	90	22172
III. 1. Vechta.	Vechta, Stadt . .	237	2	1723	—	58	2020	300	—	1616	—	55	1971
	— Landgemeinde	4	—	478	—	—	482	—	—	441	—	—	441
	Oythe	4	—	890	—	—	894	2	—	830	—	—	832
	Lutten	1	—	1026	—	—	1027	—	—	1019	—	—	1019
	Goldenstedt . .	683	—	1497	—	10	2190	722	—	1437	—	8	2167
	Visbek	—	—	2822	—	—	2822	2	—	2790	—	—	2792
	Langförden . . .	1	—	1593	—	—	1594	3	—	1406	—	—	1409
	Bakum	26	—	2129	—	—	2155	10	—	1918	—	—	1928
	Vestrup	—	—	669	—	—	669	—	—	624	—	—	624
	Steinfeld . . .	3	1	3589	—	—	3593	2	—	3055	—	—	3057
	Lohne	18	3	4691	—	9	4721	17	2	4396	—	8	4423
	Dinklage	94	1	4242	—	—	4337	61	1	3486	—	—	3548
	Damme	51	—	6020	—	—	6071	73	—	5188	—	—	5261
	Neuenkirchen . .	608	1	1829	—	—	2438	504	1	1458	—	—	1963
	Holdorf	342	—	1902	—	—	2244	292	—	1569	—	—	1861
	Summe	2072	8	35100	—	77	37257	1988	4	31233	—	71	33296
III. 2. Cloppenburg.	Cloppenburg, Stadt	69	1	844	—	13	927	88	4	747	—	19	858
	Crapendorf, Flecken	22	2	750	—	11	785	24	—	698	—	9	731
	— Landgemeinde	1	1	3810	—	—	3812	6	—	3911	—	—	3917
	Emstek	2	—	2562	—	—	2564	—	—	2432	—	—	2432
	Cappeln	4	—	1357	—	—	1361	1	—	1270	—	—	1271
	Molbergen . . .	1	—	1679	—	—	1680	1	—	1749	—	—	1750
	Löningen . . .	116	2	5453	—	12	5583	58	—	5406	—	6	5470
	Essen	104	—	3242	—	—	3346	66	—	3004	—	—	3070

*) Ohne das Militair.

Abtheilungen.	Gemeinden.	Im Jahre 1837. Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Zusammen.	Im Jahre 1852. Lutheraner.	Reformirte.	Katholiken.	Andere Christen.	Juden.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
III. 2. Cloppenburg.	Lindern	—	—	1908	—	—	1908	—	—	1937	—	—	1937
	Lastrup	9	—	2165	—	—	2174	1	—	2063	—	—	2064
	Summe	328	6	23770	—	36	24140	245	4	23217	—	34	23500
III. 3. Friesoythe.	Friesoythe, Stadt .	15	1	1202	—	—	1218	21	2	1077	—	—	1100
	— Landgemeinde							—	—	190	—	—	190
	Altenoythe . . .	1	—	1722	—	—	1723	2	—	1932	—	—	1934
	Markhausen . .	—	—	641	—	—	641	—	—	684	—	—	684
	Barssel	9	—	1523	—	—	1532	33	—	1818	—	—	1851
	Scharrel . . .	6		1086	—	—	1092	5	20	1287	—	—	1312
	Ramsloh . . .	4	1	769	—	—	774	—	—	852	—	—	852
	Strücklingen . .	19	1	790	—	—	810	12	—	889	—	—	901
	Summe	54	3	7733	—	—	7790	73	22	8729	—	—	8824
Zusammen Herzogthum Oldenburg *)		143810	377	68583	8	780	213558	157473	349	65393	185	725	224125

B. Im Fürstenthum Lübeck.

Stadt- und Amtsbezirke.	Im Jahre 1838.						Im Jahre 1850.					
Stadt Eutin	2685	2	22	2	11	2722	3083	1	19	2	13	3118
Amt Eutin (mit Benz) . . .	7763	—	1	—	—	7764	9139	1	1	—	—	9141
„ Schwartau (1838: Kaltenhof und Grossvogtei) . .	8838	2	8	—	—	8848	9880	—	7	—	—	9887
„ Collegiatstift	636	—	—	—	—	636	—	—	—	—	—	—
Im Fürstenthum Lübeck .	19922	4	31	2	11	19970	22102	2	27	2	13	22146

C. Im Fürstenthum Birkenfeld.

Bürgermeistereien.	Im Jahre 1843. Evangelisch-Unirte.					Im Jahre 1852. Evangelisch-Unirte.	Römisch-katholische.	Deutsch-katholische.		
Birkenfeld	4030	1714	—	203	5947	3957	1840	3	205	6005
Leisel	1803	153	—	5	1961	1822	161	—	9	1992
Niederbrombach . . .	1109	67	—	—	1176	1283	74	—	—	1357
Oberstein	4666	418	—	100	5184	5786	606	11	110	6513
Herrstein	3871	880	—	—	4751	4296	874	9	—	5179
Fischbach	1923	192	—	—	2115	2102	221	1	—	2324
Nohfelden	2661	500	—	—	3161	2825	536	—	13	3374
Achtelsbach	1167	259	—	—	1426	1157	269	—	—	1426
Neunkirchen	1430	1953	—	376	3759	1432	2030	—	402	3864
Im Fürstenthum Birkenfeld	22660	6136	—	684	29480	24660	6611	24	739	32034

*) Ohne das Militair und die in Blankenburg befindlichen Irren.

Es ergiebt sich daraus, dass im Herzogthum Oldenburg die räumliche Trennung zwischen dem protestantischen und katholischen Landestheil eine sehr scharfe ist. Nur an dem südöstlichen Ende zwischen den Kirchspielen Wildeshausen und Goldenstedt ist die Grenze weniger scharf, indem in dem protestantischen Wildeshausen fast der dritte Theil der Einwohner katholischer, und in dem katholischen Goldenstedt gleichfalls fast der dritte Theil protestantischer Religion ist. In Wildeshausen befindet sich desshalb auch neben der protestantischen eine katholische, und in Goldenstedt neben der katholischen eine protestantische Pfarrei. In den übrigen Grenzkirchspielen ist die Bevölkerung weit weniger gemischt. Was die protestantischen Grenzkirchspiele betrifft, so befinden sich in Wardenburg fast gar keine Katholiken, während in Grossenkneten nur der 35., in Edewecht nur der 45., und in Apen nur der 37. Theil sämmtlicher Einwohner katholischer Religion ist; die katholischen Eingesessenen dieser Kirchspiele haben desshalb auch keine eigene Pfarre, sondern sind den nächstgelegenen katholischen Pfarren zugewiesen. Noch weit geringer ist die verhältnissmässige Zahl der Protestanten in den katholischen Grenzkirchspielen Visbek, Emstek, Landgemeinde (jetzt Gemeinde) Crapendorf, Altenoythe und Barssel. — In den sämmtlichen übrigen protestantischen Kirchspielen, mit Ausnahme von Oldenburg mit Osternburg und Jever, wo sich katholische Pfarreien befinden, wohnen nur sehr wenige Katholiken, und diese sehr vereinzelt und zerstreut; in der Stadt Oldenburg ist ungefähr der 18., in Osternburg der 43., und in Jever der 27. Theil der Einwohner katholischer Religion. Meistens ebenso vereinzelt und zerstreut wohnen die wenigen Protestanten in dem katholischen Landestheil, nur in den Städten Vechta und Cloppenburg mit dem Flecken Crapendorf (jetzt zusammen Stadt Cloppenburg) und in den südlichen, an das hannoversche Fürstenthum Osnabrück grenzenden Kirchspielen finden sie sich in grösserer Anzahl. In Vechta ist ungefähr der 8., in Cloppenburg mit dem Flecken Crapendorf ungefähr der 14. Theil protestantisch, und in beiden Städten befinden sich in Vechta eine protestantische Pfarrei, in Cloppenburg eine protestantische Capellengemeinde. Die südlichen Kirchspiele bilden den Uebergang von den vormals münsterschen Landestheilen mit fast ausschliesslich katholischer zu dem hannoverschen Fürstenthum Osnabrück mit mehr protestantischer als katholischer Bevölkerung. In Damme ist ungefähr der 72., in Neuenkirchen der 4., in Holdorf der 6., in Dinklage der 58., in Essen der 47. und in Löningen der 94. Theil protestantischer Religion. Die protestantischen Eingesessenen dieser Kirchspiele haben eine eigene Pfarrei zu Neuenkirchen und ausserdem Cappellengemeinden in Fladderlohausen und Wulfenau. — Aus der vorstehenden Uebersicht ergiebt sich deutlicher, als aus den früher mitgetheilten, dass seit 1837 keine Religionspartheі gegen die andere in räumlicher Beziehung an Terrain gewonnen hat, und ferner, das die anderen Confessionen Angehörigen sehr zerstreut wohnen. Verhältnissmässig wohnen die meisten Reformirten in den um das reformirte vormals kniphausische Kirchspiel Accum liegenden Kirchspielen Sillenstede, Schortens und Sande, und die meisten Sektirer im Kirchspiel Westerstede, während die Juden sich fast ausschliesslich in Städten oder doch in Orten mit städtischem Gewerbsbetriebe angesiedelt haben.

Im Fürstenthum Lübeck wohnen die Nicht-Lutheraner nur in der Stadt Eutin, einige Katholiken auch im Amte Schwartau.

Im Fürstenthum Birkenfeld lässt sich, wie auch in den angrenzenden fremden Landestheilen, keine bestimmte Grenze zwischen der protestantischen und katholischen Bevölkerung ziehen, vielmehr wohnen beide Theile gemischt durch einander. In der am meisten protestantischen Bürgermeisterei Niederbrombach ist noch der 17. Theil der Bevölkerung katholisch. In den übrigen Bürgermeistereien überwiegt die Zahl der Protestanten nicht so sehr, ist aber doch, mit Ausnahme von Neunkirchen, mindestens doppelt so stark, als diejenige der Katholiken; nur in dem südwestlichen Theil des Fürstenthums, der Bürgermeisterei Neunkirchen, ist die katholische Bevölkerung überwiegend. Deutschkatholiken finden sich fast nur in den Städten Birkenfeld und Oberstein, auch einige in der Gemeinde Mörschied. Die Juden sind, wie schon oben bemerkt, in Birkenfeld verhältnissmässig weit zahlreicher, als im übrigen Grossherzogthum. Sie wohnen nur zum Theil in den Städten und städtischen Orten Birkenfeld, Oberstein und Idar, zum anderen Theil haben sie sich, meist gruppenweise, in ländlichen Gemeinden, namentlich in Hoppstädten, Bosen und Sötern, in denen sie den 4. bis 5. Theil der Bevölkerung ausmachen, angesiedelt.

III. Zu- oder Abnahme der Bevölkerung.

Die Zu- oder Abnahme einer Bevölkerung entsteht durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle und der Zu- über die Wegzüge, d. i. für das ganze Land der Ein- über die Auswanderung, oder umgekehrt. Um daher eine deutliche Einsicht in die Zu- oder Abnahme einer Bevölkerung zu erhalten, müssten zunächst jene einzelnen Factoren, nämlich die Geburten und Todesfälle, die Zu- und Wegzüge an sich einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Wenn dies im Folgenden nicht geschehen ist, wenn vielmehr statt der Bewegung der Bevölkerung gleich die Resultate dieser Bewegung mitgetheilt sind, so kann dies nur damit entschuldigt werden, dass ein Bedürfniss vorlag, möglichst bald eine Grundlage zum Vergleich für die neueste Volkszählung vom Jahre 1855 zu gewinnen.

Die gesammte Zu- oder Abnahme während eines Zeitraums ergiebt sich aus dem Unterschiede der Volkszählungsergebnisse zu Anfang und Ende dieses Zeitraums. Dabei ist indess nicht ausser Acht zu lassen, dass die so ermittelte Zu- oder Abnahme zum Theil nur scheinbar sein kann, indem unrichtig gezählt, oder auch wegen Verschiedenheit der zu befolgenden Grundsätze Abweichungen in den Zählungsresultaten vorgefallen sein können. Indess ist doch diese Art der Ermittelung der Zu- oder Abnahme in der Regel die zuverlässigste. Zwar werden über die Geburten und Todesfälle genaue Listen geführt, seien es die Kirchenbücher, wie im Herzogthum Oldenburg und dem Fürstenthum Lübeck, seien es die Civilstandsregister, wie im Fürstenthum Birkenfeld; dagegen finden über die Zu- und Wegzüge in der Regel gar keine, oder doch da, wo keine Einwohnerregister geführt werden, nur sehr unzuverlässige Aufzeichnungen statt. Im Grossherzogthum werden über die Zu- und Wegzüge von einzelnen Landestheilen nach anderen keine, und über die Ein- und Auswanderungen seit dem Jahre 1846 nur im Herzogthum Oldenburg und erst seit 1855 auch in den beiden Fürstenthümern von den Gemeindevorstehern und Aemtern Verzeichnisse geführt. Die Listen über die vorgekommenen Einwanderungen befassen nur solche Personen, welche in den Staatsverband eingetreten sind. Durch die Verzeichnisse der ausgewanderten Personen sollten anfangs vorzugsweise Nachrichten über die Auswanderung über See gegeben werden, und wenn auch später bestimmt wurde, dass sämmtliche ausgewanderten Personen in die Listen aufzunehmen seien, so können diese doch der Natur der Sache nach kein vollständiges Bild über die ganze Auswanderung geben, weil die Behörden von der Auswanderung vieler Personen, namentlich solcher, welche die Heimath verlassen, um sich nur vorübergehend im Auslande aufzuhalten, dann aber sich dort niederlassen oder sterben, nichts erfahren. Statt dass daher die Listen über die Ein- und Auswanderung mit zur Feststellung der Zu- oder Abnahme der Volkszahl dienen könnten, ist es umgekehrt sicherer, aus dieser, wie sie sich nach den Volkszählungen feststellt, und aus dem Ueberschoss der Geborenen über die Gestorbenen den Ueberschuss der Ein- über die Auswanderung oder umgekehrt zu ermitteln; nur muss dabei im Auge behalten werden, dass dieser Ueberschuss nicht rein, sondern vermischt mit der obenerwähnten scheinbaren Zu- oder Abnahme der Volkszahl ist.

Um die Volkszählungsergebnisse mit den Geburts- und Sterbelisten auch nach den einzelnen Landestheilen vergleichen zu können, ist es erforderlich, dass beide in räumlicher Beziehung gleichartig sind, d. h. sich auf dieselben Bezirke beziehen. Dies ist im Herzogthum Oldenburg nicht immer der Fall, da einestheils in der Begrenzung der Pfarrsprengel, nach welchen die Kirchenbücher geführt sind, im Laufe der Zeit verschiedene Aenderungen eingetreten sind, anderntheils auch die Pfarrsprengel nicht immer mit den politischen Gemeinden, nach welchen die Volkszählungsübersichten aufgestellt sind, zusammenfallen. Die erste Ungleichmässigkeit hat sich dadurch beseitigen lassen, dass für die einzelnen Bezirke die jedesmalige Einwohnerzahl nach ihrer Begrenzung vom Jahre 1852 mit Berücksichtigung der weiter oben in der Uebersicht № I. enthaltenen Angaben festgestellt und dann eine Correctur nach dem Verhältniss der Einwohnerzahl der verlegten Bezirke vorgenommen ist. Was die zweite Ungleichmässigkeit betrifft, so sind bis zum Jahre 1850 einschl. die Geburts- und Sterbelisten nach den bis dahin nur neben einander liegenden Pfarrsprengeln aufgestellt, und dabei die bei anderen Confessionsangehörigen vorgekommenen Fälle mit in die Listen desjenigen Pfarrsprengels, in dessen Bezirke sie vorfielen, eingetragen worden. Im Jahre 1851 wurden in der evangelischen und 1852 in der katholischen Kirche besondere Pfarrgemeinden für diejenigen Religionsgenossen, welche in Bezirken von vorzugsweise anderen Confessionen wohnten, errichtet, und die bei ihnen vorfallenden Geburts- und Sterbefälle werden seitdem nicht mehr von dem Pfarrer des Kirchspiels, wo sie wohnen, sondern von dem Pfarrer derjenigen Pfarre, zu welcher sie eingepfarrt sind, verzeichnet. Die Kirchenbücher sind seitdem noch nach Pfarrgemeinden geführt, aber die Zusammenstellungen sind weder nach Pfarrsprengeln, noch nach politischen Kirchspielen angefertigt, indem sämmtliche in einem Pfarrsprengel vorgekommenen Fälle demjenigen Kirchspiele, in welchem der betreffende Pfarrer seinen Sitz hat, zugerechnet sind. Um nun die Zahlen mit den Ergebnissen der Volkszählungen vergleichen zu können, sind die aus den Kirchenbüchern angefertigten Uebersichten auf die politischen Gemeinden nach ihrer Begrenzung vom 1. Juli 1852 zurückgeführt worden, indem für die Jahre bis 1850 einfache, für 1851 bis 1853 doppelte Correcturen, und zwar nach dem Verhältniss der jedesmaligen Anzahl der in anderen politischen Kirchspielen eingesessenen Angehörigen eines Pfarrsprengels vorgenommen sind. Glücklicherweise kommen, abgesehen von der nur in politischer Beziehung bestehenden Trennung der Stadt- von den Landge-

meinden, welche in kirchlicher Hinsicht immer zu demselben Pfarrsprengel gehören, und die desshalb in den folgenden Uebersichten immer zusammengefasst sind, sowie von denjenigen Pfarrgemeinden, welche 1850 und 1851 für die in Bezirken von vorzugsweise anderen Confessionen wohnenden Religionsgenossen errichtet sind, nur so wenige und verhältnissmässig unbedeutende Abweichungen der Pfarrsprengel von den politischen Gemeinden vor, dass diese Ausgleichungsrechnungen ohne die Besorgniss, die Richtigkeit der Resultate dadurch in irgend erheblicher Weise zu beeinträchtigen, haben vorgenommen werden können. Seit 1854 werden die Uebersichten über die Geborenen und Gestorbenen auch nach politischen Kirchspielen zusammengestellt.

Die folgende Uebersicht zeigt, für welche Ortschaften, bez. anderen Confessionen Angehörigen und mit welchen Kirchspielen Aenderungen vorgenommen sind.

Für die einzelnen Jahre von 1815 bis 1853:

Für:	ist abgezogen von:	und gelegt zu:
die Ortschaft Brunsfähr	Holle	Altenhuntorf.
„ Bauerschaft Conneforde	Wiefelstede	Varel.
den Klosterhof Jühdren	Westerstede	Bockhorn.
die Ortschaft Schafkoven	Delmenhorst	Hasbergen.
das Huntebrücker Fährhaus	Neuenhuntorf	Altenhuntorf.
die Bauerschaft Lütsche	Vestrup	Crapendorf.
„ „ Sevelten	Cappeln	Crapendorf.
den zu den politischen Kirchspielen Cleverns, Wiefels und Westrum gehörenden Theil des s. g. Glockenschlags	Jever	den erstgenannten Kirchspielen.
die Ortschaft Middelswarfen	Cleverns	Wiefels.

Ausserdem für die Jahre 1851 bez. 1852 bis 1853:

Für:	ist abgezogen von:	und gelegt zu:
die katholischen Eingesessenen der Kreise Oldenburg — ohne Edewecht —, Neuenburg — ohne Apen —, Ovelgönne, des Amtes Berne und des Kirchspiels Hude	Oldenburg	den betreffenden Kirchspielen.
die evangelischen Eingesessenen der Kirchspiele Friesoythe, Altenoythe, und Markhausen	Edewecht	den erstgenannten Kirchspielen.
die evangelischen Eingesessenen der Kirchspiele Barssel, Scharrel, Ramsloh und Strücklingen	Apen	den erstgenannten Kirchspielen.
die katholischen Eingesessenen des Kreises Delmenhorst — ohne das Amt Berne und das Kirchspiel Hude	Wildeshausen	den betreffenden Kirchspielen.
die evangelischen Eingesessenen des Amtes Vechta — ohne das Kirchspiel Goldenstedt und die Bauerschaft Carum — und des Kirchspiels Lohne	Vechta	den betreffenden Kirchspielen.
die evangelischen Eingesessenen der Kirchspiele Löningen und Essen und der Bauerschaft Carum	Dinklage	den betreffenden Kirchspielen.
die evangelischen Eingesessenen der Kirchspiele Damme und Steinfeld und der Bauerschaft Langwege	Holdorf	den betreffenden Kirchspielen.
die evangelischen Eingesessenen der Kirchspiele Emstek, Cappeln, Molbergen, Lastrup und Lindern	Crapendorf	den erstgenannten Kirchspielen.
die katholischen Eingesessenen des Kirchspiels Edewecht	Altenoythe	Edewecht.
„ „ „ „ „ Apen	Barssel	Apen.
„ „ „ „ Kreises Jever	Jever	den betreffenden Kirchspielen.

Im Fürstenthum Lübeck ist in diesem Abschnitt die Stadt mit dem Amte Eutin zusammengefasst worden, weil die Listen über die Geborenen und Gestorbenen nicht für die Stadt Eutin besonders, sondern nur für den ganzen Pfarrsprengel, von dem ein grosser Theil im Amte Eutin liegt, geführt sind. Correcturen sind nicht erforderlich gewesen, da die Volkszählungsübersichten sowohl, wie die Uebersichten aus den Kirchenbüchern, wenn die Stadt und das Amt Eutin zusammengefasst werden, nach denselben Bezirken aufgestellt sind. Auch im Fürstenthum Birkenfeld sind die Volkszählungsübersichten und die Civilstandsregister immer nach denselben Bezirken zusammengestellt worden. In beiden Fürstenthümern hat die Vergleichung nicht für die ganze Zeit seit 1815, sondern in Lübeck erst von 1838, in Birkenfeld von 1837 an vorgenommen werden können, da für die vorhergehenden Jahre die Zusammenstellungen aus den Geburts- und Sterbelisten kein ausreichendes Material gewähren.

In Betreff der folgenden Uebersichten ist zu erwähnen, dass die durchschnittliche jährliche Zu- oder Abnahme in Prozenten der Bevölkerung mit Berücksichtigung sämmtlicher zwischenliegenden Volkszählungen berechnet ist. Es

Uebersicht

Zu- oder Abnahme der Bevölkerung im Herzogthum

1. Nach Kreisen, Aemtern und

Kreise.	Aemter und Städte.	Kirchspiele.	Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt. Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach der Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt		
			vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Oldenburg.	Stadt und Amt Oldenburg.	Stadt und Landgemeinde Oldenburg	+4068	+2915	+6983	+1,75	+1,30	+1,53	7	8	4
		Osternburg	+1050	+ 544	+1594	+2,63	+1,42	+2,11	2	4	1
		Holle	+ 110	— 78	+ 32	+0,42	—0,39	+0,07	68	92	91
		Wardenburg	+ 707	+ 252	+ 959	+1,25	+0,53	+0,92	14	34	20
		Hatten	+ 195	+ 71	+ 266	+0,47	+0,22	+0,36	62	62	60
		Stadt und Amt Oldenburg	+6130	+3704	+9834	+1,56	+1,02	+1,30	I	IV	I
	Amt Elsfleth.	Elsfleth	+ 5	+219	+224	+0,01	+0,50	+0,22	99	40	74
		Altenhuntorf	+ 77	— 30	+ 47	+0,45	—0,24	+0,16	63	87	79
		Bardenfleth	+125	— 25	+100	+0,38	—0,11	+0,18	71	85	76
		Neuenbrok	— 36	+ 30	— 6	—0,35	+0,43	—0,03	104	46	99
		Grossenmeer	+ 89	— 11	+ 78	+0,44	—0,07	+0,22	65	81	75
		Oldenbrok	+106	— 44	+ 62	+0,45	—0,24	+0,15	64	88	82
		Amt Elsfleth	+366	+139	+505	+0,23	+0,12	+0,18	XXV	XVIII	XXIV
	Amt Zwischenahn.	Zwischenahn	+542	+388	+ 930	+0,98	+0,83	+0,91	26	19	21
		Edewecht	+562	+583	+1145	+1,13	+1,32	+1,22	17	6	8
		Amt Zwischenahn	+1104	+971	+2075	+1,05	+1,08	+1,06	V	III	IV
		Der Kreis Oldenburg	+7600	+4814	+12414	+1,15	+0,84	+1,01	A.	B.	A.

ist dabei angenommen, als habe die Zu- oder Abnahme von einer Volkszählung zur nächsten in einfacher arithmetischer Weise stattgefunden, und als bezöge sich die auf solche Weise für jedes Jahr ermittelte Bevölkerung nicht, wie es wirklich der Fall ist, auf denselben Raum und verschiedene Zeiten, sondern auf dieselbe Zeit und verschiedene neben einander liegende Räume. Unter diesen Annahmen müsste die Gesammtsumme der auf den Anfang eines jeden Jahres berechneten Einwohnerzahlen mit der gesammten Zunahme innerhalb des ganzen in Betracht gezogenen Zeitraums, die dann als die Zunahme innerhalb eines Jahres anzusehen wäre, verglichen werden. So ausführlich ist nun die Berechnung wegen der grossen Weitläufigkeit nicht vorgenommen, es ist vielmehr ein abgekürztes Verfahren angewandt worden, durch welches die Richtigkeit der Resultate in irgend erheblicher Weise nicht hat beeinträchtigt werden können. Diese Rechnungsmethode giebt unzweifelhaft richtigere Resultate, als diejenige, nach welcher aus der Zunahme innerhalb eines Zeitraums von mehren Jahren und aus der Volkszahl zu Anfang desselben die während des Zeitraums stattgefundene Vermehrung in Prozenten und aus dieser vermittelst einfacher Division durch die Anzahl der Jahre die durchschnittliche jährliche Zunahme berechnet wird.

№ XIII.

Oldenburg in den Jahren von 1816 bis 1852.

Kirchspielen und Hauptzeitabschnitten.

Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle oder umgekehrt.						Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach dem Ueberschusse der Geburten über die Todesfälle			Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge u. umgekehrt, auch scheinbare Zu- ud. Abnahme.						Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach dem Ueberschusse der Zu- über die Wegzüge etc.		
Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung						Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung					
vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1852.
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
+1347	+1387	+2734	+0,58	+0,62	+0,60	74	74	73	+2721	+1528	+4249	+1,17	+0,68	+0,93	3	2	2
+ 411	+ 440	+ 851	+1,10	+1,15	+1,13	26	9	15	+ 639	+ 104	+ 743	+1,53	+0,27	+0,98	1	9	1
+ 247	+ 103	+ 350	+0,93	+0,52	+0,75	39	83	59	— 137	— 181	— 318	—0,51	—0,91	—0,68	85	87	85
+ 669	+ 459	+1128	+1,18	+0,97	+1,09	19	23	22	+ 38	— 207	— 169	+0,07	—0,44	—0,17	34	57	49
+ 483	+ 357	+ 840	+1,17	+1,11	+1,15	22	12	11	— 288	— 286	— 574	—0,70	—0,89	—0,79	99	84	94
+3157	+2746	+5903	+0,80	+0,76	+0,78	XII	XVI	XVII	+2973	+ 958	+3931	+0,76	+0,26	+0,52	I	II	I
+ 364	+ 408	+ 772	+0,65	+0,93	+0,77	66	29	52	— 359	— 189	— 548	—0,61	—0,43	—0,55	96	53	80
+ 83	+ 38	+ 121	+0,49	+0,30	+0,41	79	91	88	— 6	— 68	— 74	—0,04	—0,54	—0,25	44	65	54
+ 244	+ 131	+ 375	+0,74	+0,55	+0,67	58	80	68	— 119	— 156	— 275	—0,36	—0,66	—0,49	71	77	75
+ 11	+ 59	+ 70	+0,11	+0,85	+0,41	89	46	89	— 47	— 29	— 76	—0,16	—0,42	—0,44	78	51	68
+ 186	+ 143	+ 329	+0,91	+0,97	+0,93	41	24	31	— 97	— 154	— 251	—0,47	—1,04	—0,71	79	90	87
+ 284	+ 179	+ 463	+1,20	+0,97	+1,10	18	25	19	— 178	— 223	— 401	—0,75	—1,21	—0,95	93	95	99
+1172	+ 958	+2130	+0,73	+0,79	+0,76	XVII	XV	XVIII	— 806	— 819	—1625	—0,50	—0,67	—0,58	XXV	XX	XXIV
+ 448	+ 437	+ 885	+0,81	+0,94	+0,87	52	27	39	+ 94	— 19	+ 15	+0,17	—0,11	+0,04	27	28	30
+ 472	+ 606	+1078	+0,95	+1,37	+1,15	37	3	12	+ 90	— 23	+ 67	+0,18	—0,05	+0,07	26	24	24
+ 920	+1043	+1963	+0,88	+1,15	+1,00	XI	I	VII	+ 184	72	+ 112	+0,17	—0,07	+0,06	VIII	VI	VII
+5249	+4747	+9996	+0,80	+0,83	+0,81	E.	D.	B.	+2351	+ 67	+2418	+0,35	+0,01	+0,20	A.	A.	A.

Fortsetzung der Uebersicht № XIII. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung im Herzogthum

Kreise.	Aemter und Städte.	Kirchspiele.	Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt. Absolute			Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt. Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach der Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt		
			vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Neuenburg.	Amt Rastede.	Rastede	+728	+564	+1292	+0,93	+0,87	+0,91	29	18	22
		Wiefelstede	+363	+237	+ 600	+0,84	+0,68	+0,77	34	25	30
		Jade	+ 89	+162	+ 251	+0,20	+0,49	+0,32	82	41	64
		Schweiburg	+534	+321	+ 855	+2,09	+1,31	+1,71	4	7	3
		Amt Rastede	+1714	+1284	+2998	+0,90	+0,82	+0,86	VII	VI	VI
	Amt Westerstede.	Westerstede	+783	+636	+1419	+0,80	+0,78	+0,79	37	22	28
		Apen	+470	+343	+ 813	+1,06	+0,92	+1,00	18	16	14
		Amt Westerstede	+1253	+979	+2232	+0,88	+0,82	+0,86	VIII	VII	VII
	Amt Bockhorn.	Bockhorn	+361	+207	+ 568	+0,57	+0,41	+0,50	50	50	45
		Zetel	+497	+373	+ 870	+0,70	+0,62	+0,67	44	27	34
		Amt Bockhorn	+858	+580	+1438	+0,64	+0,53	+0,59	XIV	XII	XII
	Amt Varel.	Varel	+1124	+1695	+2819	+0,91	+1,58	+1,22	VI 31	I 1	II 9
		Der Kreis Delmenhorst	+4949	+4538	+9487	+0,84	+0,92	+0,88	C.	A.	B.
Ovelgönne.	Amt Brake.	Hammelwarden	+688	+629	+1317	+0 92	+1,02	+0,97	30	13	18
		Strückhausen	+126	+ 22	+ 148	+0,21	+0,05	+0,14	81	72	84
		Amt Brake	+814	+651	+1465	+0,61	+0,62	+0,61	XVI	IX	XI
	Amt Rodenkirchen.	Rodenkirchen	+166	+ 75	+241	+0,36	+0,22	+0,30	73	63	65
		Esenshamm	— 49	+ 78	+ 29	—0,20	+0,45	+0,07	82	44	92
		Schwei	+195	+108	+303	+0,52	+0,38	+0,45	55	53	51
		Golzwarden	+ 45	+245	+290	+0,15	+1,06	+0,54	90	12	40
		Ovelgönne	+130	—134	— 4	+0,70	—0,98	—0,01	45	100	97
		Amt Rodenkirchen	+487	+372	+859	+0,31	+0,32	+0,31	XXIV	XV	XX
	Amt Abbehausen.	Abbehausen	+ 50	+ 46	+ 96	+0,16	+0,19	+0,18	88	65	77
		Atens	+ 5	+ 50	+ 55	+0,04	+0,52	+0,25	98	38	72
		Blexen	+120	+158	+278	+0,36	+0,61	+0,47	74	30	48
		Stollhamm	+ 14	+166	+180	+0,05	+0,79	+0,37	97	21	58
		Seefeld	+126	+135	+261	+0,43	+0,58	+0,50	66	32	46
		Amt Abbehausen	+315	+555	+870	+0,23	+0,54	+0,37	XXVI	XI	XV
	Amt Burhave.	Langwarden	+207	+383	+590	+0,65	+1,43	+1,01	46	3	13
		Tossens	— 17	+107	+ 90	—0,20	+1,56	+0,58	102	2	38
		Eckwarden	+ 20	+ 57	+ 77	+0,12	+0,47	+0,26	92	42	71
		Burhave	+ 88	+207	+295	+0,33	+0,95	+0,60	76	15	37
		Waddens	+ 10	+ 65	+ 75	+0,13	+0,98	+0,52	91	14	42
		Amt Burhave	+308	+819	+1127	+0,33	+1,10	+0,68	XXII	II	IX

Oldenburg. — 1. Nach Kreisen, Aemtern und Kirchspielen und Hauptzeitabschnitten.

[Z]u- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle oder umgekehrt.						Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach dem Ueberschusse der Geburten über die Todesfälle			Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge u. umgekehrt, auch scheinbare Zu- od. Abnahme.						Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach dem Ueberschusse der Zu- über die Wegzüge etc.		
Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung						Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung					
vom [1]. Aug. [1]816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1 Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1852.
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
+848	+715	+1563	+1,09	+1,11	+1,10	27	13	20	—120	—151	—271	—0,16	—0,24	—0,19	58	35	51
+386	+310	+ 696	+0,89	+0,89	+0,89	44	34	38	— 23	— 73	— 96	—0,05	—0,21	—0,12	47	34	42
+503	+378	+ 881	+1,13	+1,14	+1,13	24	11	16	—414	—216	—630	—0,93	—0,65	—0,81	101	75	96
+325	+386	+ 711	+1,27	+1,57	+1,42	12	2	3	+209	— 65	+144	+0,82	—0,26	+0,29	9	37	16
+2062	+1789	+3851	+1,08	+1,14	+1,10	VI	III	I	—348	—505	—853	—0,18	—0,32	—0,24	XVII	XII	XIV
+708	+742	+1450	+0,73	+0,91	+0,81	60	32	46	+ 75	—106	— 31	+0,07	—0,13	—0,02	35	29	31
+294	+332	+ 626	+0,66	+0,89	+0,77	65	35	53	+176	+ 11	+187	+0,40	+0,03	+0,23	18	19	18
+1002	+1074	+2076	+0,71	+0,90	+0,80	XVIII	IX	XII	+251	— 95	+156	+0,17	—0,08	+0,06	IX	VII	VIII
+513	+348	+ 861	+0,81	+0,70	+0,76	53	60	55	—152	—141	—293	—0,24	—0,29	—0,26	65	39	56
+526	+539	+1065	+0,74	+0,90	+0,82	59	33	43	— 29	—166	—195	—0,04	—0,28	—0,15	45	38	44
+1039	+887	+1926	+0,78	+0,81	+0,79	XIII	XIII	XIV	—181	—307	—488	—0,14	—0,28	—0,20	XVI	XI	XII
+876	+1008	+1884	+0,71	+0,94	+0,81	{XIX 63	VI 28	XI 47}	+248	+687	+935	+0,20	+0,64	+0,41	{VII 25	I 3	III 10
+4979	+4758	+9737	+0,84	+0,97	+0,90	D.	A.	B.	— 30	—220	—250	—0,00	—0,05	—0,02	C.	B.	C.
+730	+519	+1249	+0,98	+0,84	+0,92	34	48	33	— 42	+110	+ 68	—0,06	+0,18	+0,05	49	11	26
+710	+530	+1240	+1,18	+1,23	+1,20	20	6	9	—584	—508	—1092	—0,97	—1,18	—1,06	103	94	102
+1440	+1049	+2489	+1,07	+1,00	+1,04	VII	IV	V	—626	—398	—1024	—0,46	—0,38	—0,43	XXII	XIV	XVIII
+395	+227	+622	+0,86	+0,65	+0,77	48	64	54	—229	—152	—381	—0,50	—0,43	—0,47	82	54	72
+106	+152	+258	+0,44	+0,88	+0,62	81	36	70	—155	— 74	—229	—0,64	—0,43	—0,55	96	55	81
+373	+293	+666	+0,99	+1,01	+1,00	33	20	27	—178	—185	—363	—0,47	—0,63	—0,55	80	74	82
+189	+179	+368	+0,62	+0,77	+0,69	72	52	66	—144	+ 66	— 78	—0,47	+0,29	—0,15	81	8	45
+168	+ 87	+255	+0,90	+0,64	+0,79	42	68	48	— 38	—221	—259	—0,20	—1,62	—0,80	61	100	95
+1231	+938	+2169	+0,78	+0,80	+0,79	XIV	XIV	XV	—744	—566	—1310	—0,47	—0,48	—0,48	XXIV	XVI	XXI
+ 68	+195	+263	+0,22	+0,81	+0,48	85	50	81	— 18	—149	—167	—0,06	—0,62	—0,30	50	71	58
+ 4	+ 63	+ 67	+0,03	+0,65	+0,30	91	65	90	+ 1	— 13	— 12	+0,01	—0,13	—0,05	41	30	34
+ 10	+240	+250	+0,03	+0,92	+0,42	92	31	87	+110	— 82	+ 28	+0,33	—0,31	+0,05	22	43	27
+ 36	+184	+220	+0,13	+0,88	+0,45	87	37	82	— 22	— 18	— 40	—0,08	—0,09	—0,08	55	26	38
+115	+258	+373	+0,39	+1,11	+0,72	82	14	63	+ 11	—123	—112	+0,04	—0,53	—0,22	37	64	53
+233	+940	+1173	+0,17	+0,91	+0,49	XXIII	VII	XXI	+ 82	—385	—303	+0,06	—0,37	—0,12	XI	XIII	X
— 34	+284	+250	—0,11	+1,06	+0,43	98	16	84	+241	+ 99	+340	+0,76	+0,37	+0,58	11	5	3
— 2	+ 68	+ 66	—0,02	+0,99	+0,43	94	22	85	— 15	+ 39	+ 24	—0,18	+0,57	+0,15	60	4	21
— 9	+ 68	+ 59	—0,05	+0,56	+0,20	97	79	94	+ 29	— 11	+ 18	+0,17	—0,09	+0,06	28	27	25
—130	+169	+ 39	—0,48	+0,78	+0,08	104	53	99	+218	+ 38	+256	+0,81	+0,17	+0,52	10	12	5
— 21	+ 42	+ 21	—0,27	+0,63	+0,15	102	71	96	+ 31	+ 23	+ 54	+0,40	+0,35	+0,37	19	6	14
—196	+631	+435	—0,21	+0,85	+0,26	XXVI	XI	XXIV	+504	+188	+692	+0,54	+0,25	+0,42	III	III	II

Fortsetzung der Uebersicht № XIII. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung im Herzogthum

Kreise.	Aemter und Städte.	Kirchspiele.	Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt. Absolute: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	Absolute: vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	Absolute: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten: vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach der Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	Nummer: vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	Nummer: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Ovelgönne.	Amt Landwührden.	Dedesdorf	+147	+ 2	+149	+0,43	+0,01	+0,25	XX 67	XXI 73	XXI 73
		Der Kreis Ovelgönne	+2071	+2399	+4470	+0,38	+0,56	+0,46	G.	C.	E.
Delmenhorst.	Amt Delmenhorst.	Delmenhorst	+462	+ 40	+502	+1,06	+0,11	+0,63	19	67	35
		Hasbergen	+575	+375	+950	+1,65	+1,19	+1,43	9	11	6
		Schönemoor	+106	+ 44	+150	+0,59	+0,32	+0,47	49	56	49
		Stuhr	+304	+191	+495	+0,87	+0,66	+0,77	32	26	31
		Amt Delmenhorst	+1447	+650	+2097	+1,10	+0,59	+0,87	III	X	V
	Amt Berne.	Berne	+382	+174	+556	+0,54	+0,31	+0,44	52	58	52
		Warfleth	+209	+ 76	+285	+0,97	+0,42	+0,72	27	47	32
		Altenesch	+439	+181	+620	+1,03	+0,53	+0,81	21	35	26
		Bardewisch	+ 9	+ 14	+ 23	+0,06	+0,12	+0,08	95	66	89
		Neuenhuntorf	— 11	+ 35	+ 24	—0,09	+0,39	+0,11	101	52	86
		Amt Berne	+1028	+480	+1508	+0,63	+0,37	+0,51	XV	XIV	XIV
	Amt Ganderkesee.	Ganderkesee	+1161	+410	+1571	+0,96	+0,42	+0,72	28	48	33
		Hude	+ 660	+168	+ 828	+1,44	+0,44	+0,99	12	45	16
		Amt Ganderkesee	+1821	+578	+2399	+1,09	+0,42	+0,79	IV	XIII	VIII
	Amt Wildeshausen.	Wildeshausen	+308	— 8	+300	+0,50	—0,02	+0,28	58	75	66
		Grossenkneten	+708	+138	+846	+1,65	+0,37	+1,06	10	55	11
		Huntlosen	+ 58	— 1	+ 57	+0,50	—0,01	+0,28	59	74	67
		Dötlingen	+297	— 11	+286	+0,72	—0,03	+0,39	41	77	57
		Amt Wildeshausen	+1371	+118	+1489	+0,87	+0,09	+0,53	IX	XIX	XIII
		Der Kreis Delmenhorst	+5667	+1826	+7493	+0,92	+0,36	+0,67	B.	D.	C.
Vechta.	Amt Vechta.	Vechta	+806	— 90	+716	+1,81	—0,25	+0,88	6	89	23
		Oythe	+171	— 62	+109	+1,02	—0,48	+0,37	22	95	59
		Lutten	+319	— 8	+311	+1,57	—0,05	+0,86	11	80	24
		Goldenstedt	+ 77	— 23	+ 54	+0,17	—0,07	+0,07	86	82	93
		Visbek	+429	— 30	+399	+0,79	—0,07	+0,41	38	83	54
		Langförden	+241	—185	+ 56	+0,79	—0,81	+0,10	39	98	87
		Bakum-Vestrup	+320	—272	+ 48	+0,54	—0,66	+0,05	53	97	95
		Amt Vechta	+2363	— 670	+1693	+0,87	—0,33	+0,36	X	XXIV	XVI
	Amt Steinfeld.	Steinfeld	+724	—536	+188	+1,06	—1,05	+0,16	20	101	80
		Lohne	+757	— 298	+459	+0,82	—0,43	+0,28	35	93	68
		Dinklage	+247	—789	542	+0,27	—1,31	—0,36	79	103	103
		Amt Steinfeld	+1728	— 1623	+105	+0,69	—0,90	+0,02	XI	XXV	XXV

Oldenburg. — 1. Nach Kreisen, Aemtern und Kirchspielen und Hauptzeitabschnitten.

u- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle oder umgekehrt.						Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach dem Ueberschusse der Geburten über die Todesfälle			Zu- (+) oder Abnahme (-) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge u. umgekehrt, auch scheinbare Zu- od. Abnahme.						Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach dem Ueberschusse der Zu- über die Wegzüge etc.		
Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung						Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung					
vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 b. 1. Juli 1852	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1852.
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19	20.	21.	22	23.	24	25.	26.	27.	28.	29.	30
+218	+225	+443	+0,64	+0,86	+0,74	XX 69	X 42	XIX 62	71	—223	—294	—0,21	—0,85	—0,49	XIX 62	XXIII 82	XXIII 76
+2926	+3783	+6709	+0,53	+0,89	+0,69	F.	C.	F.	—855	—1384	—2239	—0,15	—0,33	—0,23	F.	D.	D.
+280	+180	+460	+0,64	+0,50	+0,58	70	85	74	+182	—140	+42	+0.42	—0,39	+0,05	16	48	28
+475	+520	+995	+1,33	+1,65	+1,50	8	1	2	+100	—145	—45	+0,32	—0.46	—0,07	23	58	36
+173	+168	+341	+0,97	+1,21	+1,0[illegible]	35	7	24	67	—124	—191	—0,38	—0,89	—0,61	72	85	83
+393	+400	+793	+1,12	+1,37	+1,24	25	4	7	— 89	—209	298	0 25	—0,71	—0,47	67	78	73
+1321	+1268	+2589	+1,00	+1,15	+1,07	VIII	II	IV	+126	—618	—492	+0.10	—0,56	—0,20	X	XVIII	XIII
+559	+485	+1044	+0,79	+0,86	+0,82	55	43	44	—177	—311	—488	—0,25	—0,55	—0,38	68	67	64
+192	+137	+ 329	+0,89	+0,76	+0,83	45	55	41	+ 17	— 61	— 44	+0.08	—0,34	—0,11	33	47	41
+260	+297	+ 557	+0,61	+0,86	+0,72	73	44	64	+179	116	+ 63	+0.42	—0,33	+0,09	17	46	23
+103	+ 87	+ 190	+0,65	+0,74	+0,69	67	57	67	— 94	— 73	—167	—0,59	—0 62	—0,61	92	72	84
+107	+ 77	+ 184	+0,86	+0,86	+0,86	49	45	40	—118	— 42	—160	—0,95	—0,47	—0,75	102	59	91
+1221	+1083	+2304	+0,76	+0,84	+0,79	XV	XII	XVI	—193	—603	—796	—0,13	—0,47	—0,28	XV	XV	XV
+1419	+921	+2340	+1,18	+0,93	+1,07	21	30	25	—258	—511	—769	—0,22	—0,51	—0,35	63	63	61
+ 609	+331	+ 940	+1,33	+0,87	+1,12	9	40	17	+ 51	—163	—112	+0,11	—0,43	—0,13	32	56	43
+2028	+1252	+3280	+1,21	+0 91	+1,08	II	VIII	II	207	—674	—881	—0,12	—0,49	—0,29	XIV	XVII	XVI
+551	+254	+ 805	+0,90	+0,55	+0,75	43	81	60	—243	—262	—505	—0,40	—0,57	—0,47	74	68	74
+688	+323	+1011	+1,60	+0,87	+1,27	2	41	6	+ 20	—185	—165	+0,05	—0,50	—0,21	36	62	52
+143	+ 71	+ 214	+1,25	+0,79	+1,05	14	51	26	— 85	— 72	—157	—0,75	—0,80	—0,77	100	81	92
+534	+287	+ 821	+1,29	+0,88	+1,11	11	38	18	—237	—298	—535	—0,57	—0,91	—0,72	90	88	89
+1916	+935	+2851	+1,22	+0,75	+1,01	I	XVII	VI	—545	817	1362	—0,35	+0,66	—0,48	XXI	XIX	XXII
+6486	+4538	+11024	+1,05	+0,90	+0,98	B.	B.	A.	—819	—2712	—3531	—0,13	—0,54	—0,31	E.	E.	E.
+360	+136	+496	+0,81	+0,37	+0 61	54	90	72	+446	—226	+220	+1,00	—0,62	+0,27	7	73	17
+172	+ 75	+247	+1,02	+0,58	+0,83	30	78	42	— 1	—137	—138	—0,00	—1,06	—0,46	42	91	71
+287	+184	+471	+1,42	+1,17	+1,31	5	8	4	+ 32	—192	—160	+0,15	—1,22	—0,45	30	96	70
+325	+257	+582	+0.72	+0,78	+0,75	61	54	61	248	—280	—528	—0,55	—0,85	—0,68	88	83	86
+470	+270	+740	+0,86	+0,64	+0.76	50	69	56	— 41	—300	—341	—0,07	—0,71	—0,35	53	79	62
+376	+157	+533	+1,23	+0,69	+1.00	16	61	27	—135	—342	—477	—0,44	—1,50	—0,90	76	99	97
+572	+246	+818	+0,07	+0,60	+0 82	36	75	45	—252	—518	—770	—0,43	—1,26	—0,77	75	97	93
+2562	+1325	+3887	+0 95	+0.65	+0 82	IX	XX	X	—199	—1995	—2194	—0,08	—0,98	—0,46	XIII	XXIV	XIX
+ 981	+371	+1352	+1,44	+0.73	+1,14	4	58	14	—257	—907	—1164	—0,38	—1,78	—0,98	73	102	100
+1158	+446	+1604	+1.20	+0,64	+0.99	13	70	29	401	—744	—1145	—0,44	—1,07	—0,71	77	93	88
+ 744	+ 86	+ 830	+0.82	+0 14	+0 55	51	102	77	—497	—875	—1372	—0,55	—1,45	—0,91	89	98	98
+2883	+903	+3786	+1,15	+0,50	+0,88	IV	XXII	IX	—1155	2526	3681	—0,46	—1,40	—0,86	XXIII	XXV	XXV

Fortsetzung der Uebersicht № XIII. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung im Herzogthu[m]

Kreise.	Aemter und Städte.	Kirchspiele.	Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt. Absolute: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	Absolute: vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	Absolute: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852	Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach der Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Au[g.] 1816 b[is] 1. Ju[li] 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Vechta.	Amt Damme.	Damme	+524	−810	−286	+0,42	−0,97	−0,14	69	99	101
		Neuenkirchen	+167	−475	−308	+0,33	−1,39	−0,37	77	104	104
		Holdorf	+225	−383	−158	+0,49	−1,23	−0,20	60	102	102
		Amt Damme	+916	−1668	−752	+0,41	−1,12	−0,20	XXI	XXVI	XXV
		Der Kreis Vechta	+5007	−3961	+1046	+0,67	−0,74	+0,08	E.	G.	G.
Cloppenburg.	Amt Cloppenburg.	Crapendorf	+702	−18	+684	+0,64	−0,02	+0,35	47	76	61
		Emstek	+268	−132	+136	+0,52	−0,35	+0,15	56	91	83
		Cappeln	+104	−90	+14	+0,37	−0,46	+0,03	72	94	96
		Molbergen	+393	+70	+463	+1,23	+0,27	+0,80	15	60	27
		Amt Cloppenburg	+1467	−170	+1297	+0,66	−0,10	+0,33	XIII	XXII	XIX
	Amt Löningen.	Löningen	+881	−113	+768	+0,81	−0,13	+0,40	36	86	55
		Essen	+165	−276	−111	+0,24	−0,57	−0,09	80	96	100
		Lindern	+284	+29	+313	+0,76	+0,10	+0,47	40	69	50
		Lastrup	+181	−110	+71	+0,42	−0,34	+0,09	70	90	88
		Amt Löningen	+1511	−470	+1041	+0,58	−0,24	+0,23	XVII	XXIII	XXII
	Amt Friesoythe.	Friesoythe	+153	+72	+225	+0,60	+0,38	+0,52	48	54	43
		Altenoythe	+546	+211	+757	+1,77	+0,76	+1,29	8	23	7
		Markhausen	+218	+43	+261	+1,97	+0,42	+1,22	5	49	10
		Barssel	+217	+319	+536	+0,71	+1,27	+0,97	43	9	19
		Scharrel	+478	+220	+698	+2,82	+1,21	+1,99	1	10	2
		Ramsloh	+197	+78	+275	+1,44	+0,62	+1,05	13	28	12
		Strücklingen	+179	+91	+270	+1,22	+0,72	+0,99	16	24	17
		Amt Friesoythe	+1988	+1034	+3022	+1,40	+0,83	+1,13	II	V	III
		Der Kreis Cloppenburg	+4966	+394	+5360	+0,80	+0,08	+0,48	D.	F.	D.
Die Herrschaft Jever.	Stadt Jever.	Stadt Jever	+424	+42	+466	+0,56	+0,07	+0,34	XVIII / 51	XX / 71	XVII / 62
	Amt Jever.	Cleverns	+127	+66	+193	+1,02	+0,60	+0,82	23	31	25
		Sandel	+18	+50	+68	+0,28	+0,90	+0,56	78	17	39
		Sillenstede	+126	+205	+331	+0,72	+1,33	+1,00	42	5	15
		Schortens	+149	+125	+274	+0,51	+0,52	+0,51	57	39	44
		Westrum	+2	+13	+15	+0,07	+0,53	+0,28	94	36	69
		Sande	+180	+82	+262	+1,01	+0,53	+0,79	24	37	29
		Neuende	+201	+61	+262	+0,85	+0,32	+0,62	33	57	36
		Heppens	−16	+30	+14	−0,24	+0,62	+0,12	103	29	85
		Amt Jever	+787	+632	+1419	+0,67	+0,64	+0,66	XII	VIII	X

Oldenburg. — 1. Nach Kreisen, Aemtern und Kirchspielen und Hauptzeitabschnitten.

u- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle oder umgekehrt.						Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach dem Ueberschusse der Geburten über die Todesfälle			Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge u. umgekehrt, auch scheinbare Zu- od. Abnahme.						Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach dem Ueberschusse der Zu- über die Wegzüge etc.		
Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung						Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung					
vom . Aug. 16 bis . Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1852.
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
-1312	+594	+1906	+1,04	+0,71	+0,91	29	59	36	—788	—1404	—2192	—0,62	—1,68	—1,05	95	101	101
- 696	+220	+ 916	+1,39	+0,65	+1,09	7	66	23	—529	— 695	—1224	—1,06	—2,04	—1,46	104	104	104
- 491	+208	+ 699	+1,06	+0,67	+0,90	28	62	37	—266	— 591	— 857	—0,57	—1,90	—1,10	91	103	103
-2499	+1022	+3521	+1,12	+0,69	+0,95	V	XVIII	VIII	—1583	—2690	—4273	—0,71	—1,81	—1,15	XXVI	XXVI	XXVI
-7944	+3250	+11194	+1,07	+0,61	+0,88	A.	F.	C.	—2937	—7211	—10148	—0,40	—1,35	—0,80	G.	G.	G.
-1006	+523	+1529	+0,92	+0,63	+0,79	40	72	49	—304	—541	—845	—0,28	—0,65	—0,44	70	76	69
- 332	+239	+ 571	+0,64	+0,63	+0,64	71	73	69	— 64	—371	—435	—0,12	—0,98	—0,49	56	89	77
- 245	+118	+ 363	+0,87	+0,60	+0,76	46	76	57	—141	—208	—349	—0,50	—1,06	—0,73	83	92	90
- 417	+217	+ 634	+1,30	+0,84	+0,10	10	49	21	— 24	—147	—171	—0,07	—0,57	—0,30	54	69	59
-2000	+1097	+3097	+0,90	+0,66	+0,80	X	XIX	XIII	—533	—1267	—1800	—0,24	—0,76	—0,47	XX	XXII	XX
+954	+550	+1504	+0,87	+0,65	+0,78	47	67	51	— 73	—663	—736	—0,06	—0,78	—0,38	51	80	65
+345	+163	+ 508	+0,50	+0,33	+0,43	78	93	86	—180	—439	—619	—0,26	—0,90	—0,52	69	86	79
+378	+149	+ 527	+1,00	+0,51	+0,79	31	84	50	— 94	—120	—214	—0,24	—0,41	—0,32	66	50	60
+283	+ 86	+ 369	+0,65	+0,27	+0,49	68	96	80	—102	—196	—298	—0,23	—0,61	—0,40	64	70	66
-1960	+948	+2908	+0,76	+0,49	+0,64	XVI	XXIII	XX	—449	—1418	—1867	—0,18	—0,73	—0,41	XVIII	XXI	XVII
+185	+ 48	+233	+0,75	+0,26	+0,54	57	97	78	— 32	+ 24	— 8	—0,15	+0,12	—0,02	57	15	32
+371	+320	+691	+1,24	+1,15	+1,18	17	10	10	+175	—109	+ 66	+0,56	—0,39	+0,11	13	49	22
+176	+ 99	+275	+1,59	+0,96	+1,29	3	26	5	+ 42	— 56	— 14	+0,38	—0,54	—0,07	21	66	37
+234	+276	+510	+0,77	+1,10	+0,92	56	15	34	— 17	+ 43	+ 26	—0,06	+0,17	+0,05	52	13	29
+307	+231	+538	+1,80	+1,27	+1,53	1	5	1	+171	— 11	+160	+1,02	—0,06	+0,46	4	25	8
+192	+130	+322	+1,40	+1,04	+1,23	6	17	8	+ 5	— 52	— 47	+0,04	—0,42	—0,18	38	52	50
+184	+129	+313	+1,25	+1,02	+1,15	15	19	13	— 5	— 38	— 43	—0,03	—0,30	—0,16	43	40	46
-1649	+1233	+2882	+1,16	+0,99	+1,08	III	V	III	+339	—199	+140	+0,24	—0,16	+0,05	VI	VIII	IX
-5609	+3278	+8887	+0,90	+0,67	+0,80	C.	E.	E.	—643	—2884	—3527	—0,10	—0,59	—0,32	D.	F.	F.
-143	+ 46	— 97	—0,19	+0,08	—0,07	XXV / 100	XXVI / 103	XXVI / 103	+576	— 4	+563	+0,75	—0,01	+0,41	II / 12	IV / 22	IV / 11
+ 59	+ 60	+119	+0,47	+0,55	+0,51	80	82	79	+ 68	+ 6	+ 74	+0,55	+0,05	+0,31	14	17	15
+ 62	+ 49	+111	+0,95	+0,88	+0,92	38	39	35	— 44	+ 1	— 43	—0,67	+0,02	—0,36	98	20	63
+ 46	+160	+206	+0,26	+1,03	+0,62	83	18	71	+ 80	+ 45	+125	+0,46	+0,30	+0,38	15	7	13
+165	+241	+406	+0,56	+1,00	+0,76	76	21	58	— 16	—116	—132	—0,05	—0,48	—0,25	48	60	55
+ 17	+ 7	+ 24	+0,57	+0,28	+0,44	75	95	83	— 15	+ 6	— 9	—0,50	+0,25	—0,16	84	10	47
+ 27	+ 66	+ 93	+0,15	+0,43	+0,28	86	87	91	+153	+ 16	+169	+0,86	+0,10	+0,51	8	16	6
— 40	+ 58	+ 18	—0,17	+0,30	+0,04	99	92	101	+241	+ 3	+244	+1,02	+0,02	+0,58	5	21	4
— 27	— 7	— 34	—0,41	—0,14	—0,30	103	104	104	+ 11	+ 37	+ 48	+0,17	+0,76	+0,42	29	1	9
+309	+634	+943	+0,26	+0,65	+0,44	XXII	XXI	XXIII	+478	— 2	+476	+0,41	—0,01	+0,22	IV	V	V

Fortsetzung der Uebersicht № XIII. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung im Herzogthum

Kreise.	Aemter und Städte.	Kirchspiele.	Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt. Absolute: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach der Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt: vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Die Herrschaft Jever.	Amt Tettens.	Tettens	+155	+ 52	+207	+0,54	+0,23	+0,40	54	61	56
		Wiefels	+ 8	+ 46	+ 54	+0,12	+0,81	+0,43	93	20	53
		Middoge	+ 37	+ 35	+ 72	+0,48	+0,54	+0,50	61	33	47
		Hohenkirchen	+ 67	— 18	+ 49	+0,17	—0,07	+0,07	87	84	94
		Wangeroge	+137	+ 27	+164	+2,54	+0,46	+1,45	3	43	5
		Amt Tettens	+ 404	+142	+ 546	+0,45	+0,21	+0,35	XIX	XVI	XVII
	Amt Minsen.	Minsen	+ 35	+ 62	+ 97	+0,18	+0,40	+0,28	85	51	70
		Wiarden	+ 31	+ 13	+ 44	+0,20	+0,11	+0,16	84	68	81
		Pakens	+180	— 5	+175	+1,00	—0,03	+0,53	25	78	41
		Waddewarden	+ 25	+ 26	+ 51	+0,16	+0,21	+0,18	89	64	78
		Wüppels	—	— 2	— 2	—	—0,03	—0,01	100	79	98
		Oldorf	+ 5	+ 6	+ 11	+0,06	+0,10	+0,08	96	70	90
		St. Joost	+ 28	+ 16	+ 44	+0,36	+0,29	+0,33	75	59	63
		Amt Minsen	+304	+116	+420	+0,32	+0,16	+0,25	XXIII	XVII	XXII
		Die Herrschaft Jever	+1919	+932	+2851	+0,51	+0,31	+0,42	F.	E.	F.
Das Herzogthum Oldenburg (ohne Kniphausen)			+32179	+10942	+43121	+0,77	+0,33	+0,58			

2. Nach Hauptlandestheilen und von

Zeitraum von:	bis:	I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch. 1. Abtheilung. Abbehausen-Burhave. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	2. Abtheilung. Brake-Elsfleth-Berne. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	3. Abtheilung. Jeversche Marsch. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zusammen. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	II. Alt-oldenburgische und 1. Abtheilung. Jever-Varel. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	2. Abtheilung. Ammerland. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
a) Zu- (+) oder Abnahme (—)													
1. August 1816	— Januar 1821	+484	+1,04	+1000	+0,67	+708	+1,48	+2192	+0,90	+451	+0,57	+ 821	+1,16
Januar 1821	— 1. Febr. 1828	— 84	—0,11	+1549	+0,62	—427	—0,55	+1038	+0,26	+733	+0,56	+1489	+1,23
1. Februar 1828	— Januar 1835	—189	—0,25	+ 176	+0,07	+616	+0,79	+ 603	+0,15	+803	+0,59	+ 384	+0,30
Januar 1835	— 1. Juli 1837	+412	+1,53	+ 850	+0,92	+178	+0,61	+1440	+0,97	+839	+1,65	+ 754	+1,61
1. Juli 1837	— 1. Juli 1840	+301	+0,89	+ 641	+0,57	+246	+0,69	+1188	+0,65	+629	+0,99	+ 379	+0,65

…ng im Herzogthum Oldenburg. — I. Nach Kreisen, Aemtern und Kirchspielen und Hauptzeitabschnitten.

Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach der Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt			Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle oder umgekehrt. Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach dem Ueberschusse der Geburten über die Todesfälle			Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge u. umgekehrt, auch scheinbare Zu- od. Abnahme. Absolute			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			Nummer der Kreise, Aemter und Kirchspiele in ihrer Reihenfolge nach dem Ueberschusse der Zu- über die Wegzüge etc.		
vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852	vom 1. Aug 1816 b. 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug 1816 bis 1. Juli 1852	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 bis 1. Juli 1852.	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1837.	vom 1. Juli 1837 b. 1. Juli 1852	vom 1. Aug. 1816 b. 1. Juli 1852.
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
54	61	51	+201	+ 85	+289	+0,70	+0,38	+0,56	64	89	76	— 19	— 33	— 82	—0,16	—0,15	—0,16	59	32	48
94	20	51	+ 50	+ 38	+ 88	+0,72	+0,67	+0,70	62	63	65	— 12	+ 8	— 34	—0,60	+0,14	—0,27	94	11	57
61	33	17	+ 78	+ 55	+133	+1,00	+0,85	+0,93	32	47	32	— 41	— 20	— 61	—0,52	—0,31	—0,43	87	14	67
87	84	91	+ 54	+ 63	+117	+0,13	+0,23	+0,17	88	100	95	+ 13	— 81	— 68	+0,01	—0,30	—0,10	39	11	40
3	43	5	+ 63	+ 45	+108	+1,17	+0,76	+0,96	23	56	30	+ 71	— 18	+ 56	+1,37	—0,30	+0,49	2	42	7
XIX	XII	XIII	+149	+286	+735	+0,50	+0,42	+0,47	XXI	XXIV	XXII	— 45	—141	—189	—0,05	—0,21	—0,12	XII	X	XI
85	51	70	— 43	+ 67	+ 24	—0,22	+0,43	+0,07	101	88	100	+ 78	— 5	+ 73	+0,10	—0,03	+0,21	20	23	19
81	68	81	+ 38	+ 28	+ 66	+0,24	+0,24	+0,21	84	98	92	— 7	— 15	— 22	—0,01	—0,13	—0,08	46	34	39
25	78	41	— 3	+ 43	+ 40	—0,02	+0,29	+0,12	95	91	98	+183	— 48	+135	+1,02	—0,32	+0,11	6	45	12
80	61	78	+ 3	+ 56	+ 59	+0,02	+0,46	+0,21	93	86	93	+ 22	— 30	— 8	+0,14	—0,25	—0,03	31	36	33
100	79	98	— 3	+ 9	+ 6	—0,01	+0,15	+0,04	96	101	102	+ 3	— 11	— 8	+0,04	—0,18	—0,05	40	33	35
96	70	90	+ 45	+ 35	+ 80	+0,55	+0,59	+0,57	77	77	75	— 40	— 29	— 69	—0,51	—0,49	—0,49	86	61	78
75	59	61	+ 6	+ 13	+ 19	+0,08	+0,24	+0,11	90	99	97	+ 22	+ 3	+ 25	+0,28	+0,05	+0,19	21	18	20
XXIII	XVII	XXI	+ 43	+251	+294	+0,05	+0,35	+0,18	XXIV	XXV	XXV	+261	—135	+126	+0,27	—0,19	+0,07	V	IX	VI
F.	E.	F.	+658	+1217	+1875	+0,18	+0,41	+0,28	G.	G.	G.	+1261	—285	+976	+0,33	—0,10	+0,11	B.	C.	B.
			+33851	+25371	+59122	+0,84	+0,77	+0,79				—1672	—14629	—16301	—0,04	—0,44	—0,21			

…stheilen und von Volkszählung zu Volkszählung

Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen. 1. Abtheilung. …Varel. Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	2. Abtheilung. Ammerland. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung	3. Abtheilung. Oldenburg. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	4. Abtheilung. Delmenhorst-Wildeshausen. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zusammen. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	III. Vormals münstersche Geest. 1. Abtheilung. Vechta. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung	2. Abtheilung. Cloppenburg. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	3. Abtheilung. Friesoythe. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zusammen. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Das ganze Herzogthum (ohne Kniphausen) Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
…) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt.																		
+0,57	+ 821	[illegible]	+ 695	+0,89	+ 807	+1,06	+ 2774	+0,91	+1517	+1,06	+1204	+1,27	+510	+1,94	+3231	+1,22	+ 8197	+1,01
+0,56	+1489	[illegible]	+2106	+1,79	+1945	+1,48	+ 6573	+1,27	+3269	+1,33	+1283	+0,80	+734	+1,58	+5286	+1,17	+12897	+0,94
+0,59	+ 381	[illegible]	+2372	+1,57	+ 613	+0,44	+ 4172	+0,75	+ 220	+0,08	— 116	—0,07	+384	+0,76	+ 488	+0,10	+ 5263	+0,36
+1,65	+ 731	[illegible]	+1313	+2,25	+ 508	+0,99	+ 3414	+1,65	+ 1	+0,00	+ 607	+1,02	+360	+1,91	+ 968	+0,57	+ 5822	+1,11
+0,99	+ 379	[illegible]	+ 397	+0,54	+ 485	+0,77	+ 1890	+0,73	— 540	—0,49	+ 254	+0,35	+162	+0,69	— 124	—0,06	+ 2954	+0,45

Fortsetzung der Uebersicht № XIII. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung im Herzogthu

Zeitraum	I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.								II. Alt-oldenburgische u			
	1. Abtheilung. Abbehausen-Burhave.		2. Abtheilung. Brake-Elsfleth-Berne.		3. Abtheilung. Jeversche Marsch.		Zusammen.		1. Abtheilung. Jever-Varel.		2. Abtheilun Ammerland.	
von: — bis:	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durch schnit jährl. Proze d. Bev kerun
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1. Juli 1840 — 1. Juli 1843	+ 589	+1,70	+ 642	+0,56	+ 391	+1,08	+1622	+0,87	+ 671	+1,03	+ 803	+1,3
1. Juli 1843 — 1. Juli 1846	+ 286	+0,79	+ 234	+0,20	+ 138	+0,37	+ 658	+0,35	+ 674	+1,00	+ 522	+0,8
1. Juli 1846 — 2. Januar 1850	— 57	—0,13	— 267	—0,20	— 467	—1,08	— 791	—0,36	— 164	—0,21	+ 579	+0,7
2. Janr. 1850 — 1. Juli 1852	+ 255	+0,83	+ 799	+0,82	+ 136	+0,45	+1190	+0,75	+ 953	+1,66	+ 468	+0,8
1. Aug. 1816 — 1. Juli 1837	+ 623	+0,28	+3575	+0,48	+1075	+0,46	+5273	+0,44	+2826	+0,71	+3448	+0,9
1. Juli 1837 — 1. Juli 1852	+1374	+0,77	+2049	+0,36	+ 444	+0,24	+3867	+0,41	+2763	+0,83	+2751	+0,8
1. Aug. 1816 — 1. Juli 1852	+1997	+0,49	+5624	+0,43	+1519	+0,37	+9140	+0,43	+5589	+0,76	+6199	+0,9
b) Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den												
1. Aug. 1816 — Januar 1821	+ 600	+1,29	+1476	+0,98	+ 557	+1,16	+2633	+1,08	+ 623	+0,78	+ 556	+0,7
Januar 1821 — 1. Februar 1828	— 113	—0,15	+2496	+1,01	+ 54	+0,07	+2437	+0,61	+ 571	+0,43	+1166	+0,9
1. Febr. 1828 — Januar 1835	— 529	—0,70	+1425	+0,56	— 192	—0,25	+ 704	+0,17	+ 486	+0,35	+ 919	+0,7
Januar 1835 — 1. Juli 1837	+ 79	+0,29	+ 958	+1,04	+ 49	+0,17	+1086	+0,73	+ 423	+0,83	+ 515	+1,1
1. Juli 1837 — 1. Juli 1840	+ 344	+1,03	+1099	+0,97	+ 293	+0,83	+1736	+0,96	+ 522	+0,83	+ 514	+0,8
1. Juli 1840 — 1. Juli 1843	+ 487	+1,40	+1198	+1,04	+ 361	+0,99	+2046	+1,10	+ 548	+0,84	+ 667	+1,1
1. Juli 1843 — 1. Juli 1846	+ 409	+1,13	+1023	+0,88	+ 192	+0,52	+1624	+0,86	+ 444	+0,66	+ 616	+0,9
1. Juli 1846 — 2. Januar 1850	— 99	—0,23	+ 693	+0,51	— 512	—1,19	+ 82	+0,04	+ 237	+0,30	+ 731	+0,9
2. Janr. 1850 — 1. Juli 1852	+ 429	+1,40	+1108	+1,14	+ 326	+1,08	+1863	+1,18	+ 700	+1,22	+ 614	+1,1
1. Aug. 1816 — 1. Juli 1837	+ 37	+0,02	+6355	+0,85	+ 468	+0,20	+6860	+0,57	+2103	+0,53	+3156	+0,8
1. Juli 1837 — 1. Juli 1852	+1570	+0,88	+5121	+0,89	+ 660	+0,36	+7351	+0,78	+2451	+0,74	+3142	+1,0
1. Aug. 1816 — 1. Juli 1852	+1607	+0,40	+11476	+0,87	+1128	+0,27	+14211	+0,66	+4554	+0,62	+6298	+0,9
c) Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den auch scheinbare												
1. Aug. 1816 — Januar 1821	— 116	—0,25	— 476	—0,31	+ 151	+0,32	— 441	—0,18	— 172	—0,21	+ 265	+0,3
Januar 1821 — 1. Februar 1828	+ 29	+0,04	— 947	—0,39	— 481	—0,62	—1399	—0,35	+ 162	+0,13	+ 323	+0,2
1. Febr. 1828 — Januar 1835	+ 340	+0,45	—1249	—0,49	+ 808	+1,04	— 101	—0,02	+ 317	+0,24	— 535	—0,4
Januar 1835 — 1. Juli 1837	+ 333	+1,24	— 108	—0,12	+ 129	+0,44	+ 354	+0,24	+ 416	+0,82	+ 239	+0,5
1. Juli 1837 — 1. Juli 1840	— 43	—0,14	— 458	—0,40	— 47	—0,14	— 548	—0,31	+ 107	+0,16	— 135	—0,2
1. Juli 1840 — 1. Juli 1843	+ 102	+0,30	— 556	—0,48	+ 30	+0,09	— 424	—0,23	+ 123	+0,19	+ 136	+0,2
1. Juli 1843 — 1. Juli 1846	— 123	—0,34	— 789	—0,68	— 54	—0,15	— 966	—0,51	+ 230	+0,34	— 94	—0,1
1. Juli 1846 — 2. Janr. 1850	+ 42	+0,10	— 960	—0,71	+ 45	+0,11	— 873	—0,40	— 401	—0,51	— 152	—0,2
2. Janr. 1850 — 1. Juli 1852	— 174	—0,57	— 309	—0,32	— 190	—0,63	— 673	—0,43	+ 253	+0,44	— 146	—0,27
1. Aug. 1816 — 1. Juli 1837	+ 586	+0,26	—2780	—0,37	+ 607	+0,26	—1587	—0,13	+ 723	+0,18	+ 292	+0,08
1. Juli 1837 — 1. Juli 1852	— 196	—0,11	—3072	—0,53	— 216	—0,12	—3484	—0,37	+ 312	+0,09	— 391	—0,13
1. Aug. 1816 — 1. Juli 1852	+ 390	+0,09	—5852	—0,44	+ 391	+0,10	—5071	—0,23	+1035	+0,14	— 99	—0,01

Oldenburg. — 2. Nach Hauptlandestheilen und von Volkszählung zu Volkszählung.

…eversche Geest, einschl. Wildeshausen.						III. Vormals münstersche Geest.								Das ganze Herzogthum (ohne Kniphausen).	
…Abtheilung. Oldenburg.		4. Abtheilung. Delmenhorst-Wildeshausen.		Zusammen.		1. Abtheilung. Vechta.		2. Abtheilung. Cloppenburg.		3. Abtheilung. Friesoythe.		Zusammen.			
Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
+ 936	+1,25	+ 525	+0,81	+ 2935	+1,11	+ 36	+0,03	+ 274	+0,37	+ 388	+1,60	+ 698	+0,34	+ 5255	+0,80
+ 985	+1,27	+ 202	+0,31	+ 2383	+0,87	−1499	−1,38	− 593	−0,81	+ 235	+0,93	−1857	−0,90	+ 1184	+0,18
+ 402	+0,43	− 362	−0,47	+ 455	+0,14	−1580	−1,30	− 541	−0,65	+ 125	+0,41	−1996	−0,85	− 2332	−0,30
+1199	+1,76	+ 359	+0,66	+ 2979	+1,27	− 378	−0,45	− 34	−0,06	+ 124	+0,57	− 288	−0,18	+ 3881	+0,70
+6786	+1,61	+3873	+0,97	+16933	+1,07	+5007	+0,67	+2978	+0,62	+1988	+1,40	+9973	+0,73	+32179	+0,77
+3919	+1,01	+1209	+0,37	+10642	+0,79	−3961	−0,74	− 640	−0,18	+1034	+0,83	−3567	−0,35	+10942	+0,33
+10705	+1,32	+5082	+0,70	+27575	+0,94	+1046	+0,08	+2338	+0,28	+3022	+1,13	+6406	+0,27	+43121	+0,58
Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle oder umgekehrt.															
+ 651	+0,84	+ 783	+1,03	+ 2613	+0,86	+1710	+1,19	+ 836	+0,88	+ 341	+1,30	+ 2887	+1,09	+ 8133	+1,00
+1615	+1,20	+1826	+1,39	+ 5178	+1,00	+3338	+1,36	+1642	+1,02	+ 653	+1,41	+ 5633	+1,24	+13248	+0,96
+ 864	+0,57	+1224	+0,87	+ 3493	+0,63	+1908	+0,73	+ 915	+0,55	+ 390	+0,77	+ 3213	+0,68	+ 7410	+0,51
+ 611	+1,05	+ 601	+1,17	+ 2150	+1,04	+ 987	+1,06	+ 566	+0,95	+ 265	+1,41	+ 1818	+1,06	+ 5054	+0,96
+ 471	+0,64	+ 781	+1,23	+ 2288	+0,89	+ 743	+0,67	+ 500	+0,69	+ 277	+1,18	+ 1520	+0,73	+ 5544	+0,85
+ 563	+0,75	+ 692	+1,07	+ 2470	+0,93	+ 767	+0,70	+ 516	+0,70	+ 274	+1,13	+ 1557	+0,75	+ 6073	+0,92
+ 589	+0,76	+ 496	+0,75	+ 2145	+0,78	+ 660	+0,61	+ 411	+0,56	+ 297	+1,18	+ 1368	+0,66	+ 5137	+0,77
+ 602	+0,64	+ 486	+0,63	+ 2056	+0,63	+ 534	+0,44	+ 248	+0,30	+ 175	+0,58	+ 957	+0,41	+ 3095	+0,40
+ 812	+1,19	+ 605	+1,10	+ 2731	+1,16	+ 546	+0,65	+ 370	+0,63	+ 211	+0,97	+ 1127	+0,69	+ 5721	+1,03
+3741	+0,89	+4434	+1,11	+13434	+0,85	+7943	+1,07	+3959	+0,83	+1649	+1,16	+13551	+0,99	+33845	+0,81
+3037	+0,78	+3060	+0,94	+11690	+0,86	+3250	+0,61	+2045	+0,56	+1234	+0,99	+ 6529	+0,64	+25570	+0,77
+6778	+0,84	+7494	+1,03	+25124	+0,85	+11193	+0,88	+6004	+0,71	+2883	+1,08	+20080	+0,84	+59415	+0,80
Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge oder umgekehrt, Zu- oder Abnahme.															
+ 44	+0,05	+ 24	+0,03	+ 161	+0,05	− 193	−0,13	+ 368	+0,39	+ 169	+0,64	+ 344	+0,13	+ 64	+0,01
+ 791	+0,59	+ 119	+0,09	+1395	+0,27	− 69	−0,03	− 359	−0,22	+ 81	+0,17	− 347	−0,07	− 351	−0,02
+1508	+1,00	− 611	−0,43	+ 679	+0,12	−1688	+0,65	−1031	−0,62	− 6	−0,01	− 2725	−0,58	− 2147	−0,15
+ 702	+1,20	− 93	−0,18	+1264	+0,61	− 986	−1,06	+ 41	+0,07	+ 95	+0,50	− 850	−0,49	+ 768	+0,15
− 74	−0,10	− 296	−0,46	− 398	−0,16	−1283	−1,16	− 246	−0,34	− 115	−0,49	− 1644	−0,79	− 2590	−0,40
+ 373	+0,50	− 167	−0,26	+ 465	+0,18	− 731	−0,67	− 242	−0,33	+ 114	+0,47	− 859	−0,41	− 818	−0,12
+ 396	+0,51	− 294	−0,44	+ 238	+0,09	−2159	−1,99	−1004	−1,37	− 62	−0,25	− 3225	−1,56	− 3953	−0,59
− 200	−0,21	− 848	−1,10	−1601	−0,49	−2114	−1,74	− 789	−0,95	− 50	−0,17	− 2953	−1,26	− 5427	−0,70
+ 387	+0,57	− 246	−0,44	+ 248	+0,11	− 924	−1,10	− 404	−0,69	− 87	−0,40	− 1415	−0,87	− 1840	−0,33
+3045	+0,72	− 561	−0,14	+3499	+0,22	−2936	−0,40	− 981	−0,21	+ 339	+0,24	− 3578	−0,26	− 1666	−0,04
+ 882	+0,23	−1851	−0,57	−1048	−0,07	−7211	−1,35	−2685	−0,74	− 200	−0,16	−10096	−0,99	−14628	−0,44
+3927	+0,48	−2412	−0,33	+2451	+0,09	−10147	−0,80	−3666	−0,43	+ 139	+0,05	−13674	−0,57	−16294	−0,22

Uebersicht № XIV.

Zu- oder Abnahme der Bevölkerung im Fürstenthum Lübeck in den Jahren 1838—1850.

1. Nach den Aemtern.

Amtsbezirke.	Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zu- (+) oder Abnahme (—) durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle und umgekehrt. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zu-(+) od. Abnahme (—) durch den Ueberschuss der Zuüber die Wegzüge u. umgekehrt, auch scheinbare. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a) Nach dem Bestande vor dem Plöner Vertrage vom 1. April 1838 bis 31. Dezember 1842.						
Stadt u. Amt Eutin	+ 618	+1,19	+ 443	+0,85	+ 175	+0,34
Amt Kaltenhof und Grossvogtei .	+ 671	+1,54	+ 397	+0,91	+ 274	+0,63
Collegiatstift .	+ 39	+1,25	+ 22	+0,70	+ 17	+0,55
Fürstenth. Lübeck	+1328	+1,35	+ 862	+0,87	+ 466	+0,48
b) Nach dem Bestande nach dem Plöner Vertrage vom 31. Dezember 1842 bis zum 1. April 1850.						
Stadt und Amt Eutin . .	+ 359	+0,41	+ 546	+0,63	— 187	—0,22
Amt Schwartau	+ 451	+0,64	+ 670	+0,96	— 219	—0,32
Fürstenth. Lübeck	+ 810	+0,52	+1216	+0,77	— 406	—0,25

2. Von Volkszählung zu Volkszählung für das ganze Fürstenthum.

Zeitraum von: bis:	Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zu- (+) oder Abnahme (—) durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle und umgekehrt. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zu-(+) od. Abnahme (—) durch den Ueberschuss d. Zu- über die Wegzüge u. umgekehrt, auch scheinbare. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
a)						
1. Apr. 1838 bis 1. Febr. 1840	+1058	+2,85	+ 282	+0,76	+ 776	+2,09
1. Febr. 1840 bis 31. Dezbr. 1842	+ 270	+0,44	+ 580	+0,94	— 310	—0,40
1. April 1838 bis 31. Dezbr. 1842	+1328	+1,35	+ 862	+0,87	+ 466	+0,48
b)						
31. Dezbr. 1842 bis 1. Febr. 1845	+ 181	+0,41	+ 384	+0,86	— 203	—0,45
1. Febr. 1845 bis 1. April 1850	+ 629	+0,56	+ 832	+0,74	— 203	—0,18
31. Dezbr. 1842 bis 1. April 1850	+ 810	+0,52	+1216	+0,77	— 406	—0,25

Uebersicht № XV.

Zu- oder Abnahme der Bevölkerung im Fürstenthum Birkenfeld in den Jahren 1837—1852.

1. Nach Aemtern und Bürgermeistereien.

Aemter und Bürgermeistereien.	Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zu- (+) oder Abnahme (—) durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle und umgekehrt. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zu-(+) od. Abnahme (—) durch den Ueberschuss d. Zu- über die Wegzüge u. umgekehrt, auch scheinbare. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Birkenfeld . . .	+ 402	+0,46	+1045	+1,19	— 643	—0,73
Niederbrombach .	+ 182	+0,98	+ 213	+1,15	— 31	—0,17
Leisel	+ 41	+0,14	+ 278	+0,94	— 237	—0,80
Amt Birkenfeld	+ 625	+0,46	+1536	+1,13	— 911	—0,67
Oberstein . . .	+1743	+2,14	+1283	+1,58	+ 460	+0,56
Herrstein . . .	+ 567	+0,79	+ 842	+1,17	— 275	—0,38
Fischbach . . .	+ 275	+0,85	+ 362	+1,12	— 87	—0,27
Amt Oberstein	+2585	+1,39	+2487	+1,34	+ 98	+0,05
Nohfelden . . .	+ 502	+1,07	+ 668	+1,42	— 166	—0,35
Achtelsbach . .	+ 58	+0,28	+ 289	+1,38	— 231	—1,10
Neunkirchen . .	+ 613	+1,11	+ 972	+1,76	— 359	—0,65
Amt Nohfelden	+1173	+0,95	+1929	+1,56	— 756	—0,61
Fürst. Birkenfeld	+4383	+0,99	+5952	+1,34	—1569	—0,35

2. Von Volkszählung zu Volkszählung für das ganze Fürstenthum.

Zeitraum von: bis:	Zu- (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zu- (+) oder Abnahme (—) durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle und umgekehrt. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.	Zu-(+) od. Abnahme (—) durch den Ueberschuss d. Zu- über die Wegzüge u. umgekehrt, auch scheinbare. Absolut.	Durchschnittl. jährl. in Prozent. d. Bevölkerung.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
3. Dezbr. 1837 bis 3. Dezbr. 1840	+1018	+1,21	+ 983	+1,17	+ 35	+0,04
3. Dezbr. 1840 bis 3. Dezbr. 1843	+ 811	+0,93	+1039	+1,20	— 228	—0,27
3. Dezbr. 1843 bis 3. Dezbr. 1846	+ 588	+0,66	+1209	+1,36	— 621	—0,70
3. Dezbr. 1846 bis 3. Dezbr. 1849	+ 898	+0,99	+1311	+1,44	— 413	—0,45
3. Dezbr. 1849 bis 3. Dezbr. 1852	+1068	+1,14	+1410	+1,50	— 342	—0,36
3. Dezbr. 1837 bis 3. Dezbr. 1852	+4383	+0,99	+5952	+1,34	—1569	—0,35

Uebersicht № XVI.

Zusammenstellung für das ganze Grossherzogthum.

Bevölkerung am 1. Juli 1837 und 1852. — Zu- oder Abnahme derselben. — (Vergl. Uebersicht № VIII.)

	Herzogthum Oldenburg.														Fürstenthum Lübeck.	Fürstenthum Birkenfeld.	Das ganze Grossherzogthum (ohne Kniphausen.)
	I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.				II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.					III. Vormals münstersche Geest.				Das ganze Herzogthum (ohne Kniphausen.)			
	1. Abtheilung.	2. Abtheilung.	3. Abtheilung.	Zusammen.	1. Abtheilung.	2. Abtheilung.	3. Abtheilung.	4. Abtheilung.	Zusammen.	1. Abtheilung.	2. Abtheilung.	3. Abtheilung.	Zusammen.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1. Bevölkerung am 1. Juli 1837	11081	37363	11724	60168	20879	19316	24239	20963	85397	37257	24140	7790	69187	214752	19914	27505	262171
2. Bevölkerung am 1. Juli 1852	12455	39412	12168	64035	23642	22067	28158	22172	96039	33296	23500	8824	65620	225694	22057	31886	279637
3. Absolute Zu- oder Abnahme vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852.																	
a) überhaupt	+1374	+2049	+ 444	+3867	+2763	+2751	+3919	+1209	+10642	−3961	− 640	+1034	− 3567	+10942	+2143	+4381	+17466
b) durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle und umgekehrt	+1570	+5121	+ 660	+7351	+2451	+3142	+3037	+3060	+11690	+3250	+2045	+1234	+ 6529	+25570	+2690	+5715	+33975
c) durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge und umgekehrt etc.	− 196	−3072	− 216	−3484	+ 312	− 391	+ 882	−1851	− 1048	−7211	−2685	− 200	−10096	−14628	− 547	−1334	−16509
4. Durchschnittliche jährliche Zu- oder Abnahme in Prozenten der Bevölkerung																	
a) überhaupt	+ 0,77	+ 0,36	+ 0,24	+ 0,41	+ 0,83	+ 0,89	+ 1,01	+ 0,37	+ 0,79	− 0,74	− 0,18	+ 0,83	− 0,35	+ 0,33	+ 0,67	+ 0,99	+ 0,43
b) durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle und umgekehrt	+ 0,88	+ 0,89	+ 0,36	+ 0,78	+ 0,74	+ 1,02	+ 0,78	+ 0,94	+ 0,86	+ 0,61	+ 0,56	+ 0,99	+ 0,64	+ 0,77	+ 0,84	+ 1,29	+ 0,83
c) durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge und umgekehrt etc.	− 0,11	− 0,53	− 0,12	− 0,37	+ 0,09	− 0,13	+ 0,23	− 0,57	− 0,07	− 1,35	− 0,74	− 0,16	− 0,99	− 0,44	− 0,17	− 0 30	− 0,40

Betrachtungen zur Zu- oder Abnahme der Bevölkerung.

Die Zunahme der Bevölkerung im Grossherzogthum hat in der Zeit vom 1. Juli 1837 bis dahin 1852 nach der Uebersicht № XVI. durchschnittlich jährlich 0,43 Prozent betragen. Sie ist lediglich eine Folge des Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen (durchschnittlich jährlich 0,83 Prozent der Bevölkerung) und würde dadurch allein weit erheblicher gewesen sein, als sie wirklich gewesen ist, wenn nicht die Auswanderung stärker als die Einwanderung (durchschnittlich jährlich um 0,40 Prozent der Bevölkerung) gewesen wäre. Die Zunahme ist eine recht geringe gewesen, indem im Allgemeinen eine solche von durchschnittlich jährlich ½ Prozent, wie sie z. B. in Frankreich stattfindet, noch für gering gilt. In den deutschen Staaten ist sie erheblich stärker, wie die folgende Uebersicht, in welcher die durchschnittlichen jährlichen Prozente in ähnlicher Weise, wie für das Grossherzogthum berechnet sind, zeigt.

Uebersicht

der durchschnittlichen jährlichen Zu- oder Abnahme der Bevölkerung in den deutschen Staaten nach Prozenten der Bevölkerung, für die Jahre 1834 bis 1852.*)

Staaten und Landestheile.	Zu- (+) oder Abnahme (—) überhaupt.	durch den Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen.	durch den Ueberschuss der Einwanderung über die Auswanderung.
Preussen.			
Regierungsbezirke:			
Königsberg	+1,12	+0,82	+0,30
Gumbinnen	+0,93	+0,76	+0,17
Danzig	+1,34	+1,00	+0,34
Marienwerder	+1,76	+1,32	+0,44
Posen	+0,91	+1,06	—0,15
Bromberg	+1,48	+1,24	+0,24
Stadt Berlin	+2,79	+0,64	+2,15
Potsdam ohne Berlin	+1,40	+1,22	+0,18
Frankfurt	+1,29	+1,37	—0,08
Stettin	+1,59	+1,47	+0,12
Cöslin	+1,71	+1,61	+0,10
Stralsund	+1,31	+1,14	+0,17
Breslau	+1,18	+0,89	+0,29
Oppeln	+1,52	+1,12	+0,40
Liegnitz	+0,90	+0,70	+0,20
Magdeburg	+1,19	+0,96	+0,23
Merseburg	+1,14	+1,18	—0,04
Erfurt	+0,98	+1,11	—0,13
Münster	+0,40	+0,58	—0,18
Minden	+0,81	+1,14	—0,33
Arnsberg	+1,20	+1,13	+0,07
Cöln	+1,23	+0,97	+0,26
Düsseldorf	+1,53	+1,21	+0,32
Coblenz	+0,70	+1,03	—0,33
Trier	+0,84	+1,13	—0,29
Aachen	+0,86	+0,85	+0,01
Zus. Preussen ohne Hohenzollern	+1,22	+1,07	+0,15
Königreich Sachsen (1834 bis 1849)	+1,15	+1,08	+0,07
Baden	+0,53	+0,93	—0,40
Oesterreich (deutsche Länder)	+0,90		
Hannover.			
Landdrosteibezirke:			
Hannover	+0,54		
Hildesheim	+0,28		
Lüneburg	+0,63		
Stade	+0,83		
Osnabrück	+0,01		
Aurich	+1,00		
Berghauptmannschaft Clausthal	+1,12		
Zus. Hannover	+0,52		

Staaten.	Zu- (+) oder Abnahme (—) überhaupt.
Bayern	+0,39
Württemberg	+0,46
Hessen-Darmstadt	+0,63
Kurhessen	+0,41
Mecklenburg-Schwerin u. Strelitz	+0,87
Weimar	+0,53
Luxemburg und Limburg	+0,69
Holstein u. Lauenburg	+0,82
Nassau	+0,81
Braunschweig	+0,40
Meiningen	+0,71
Altenburg	+0,66
Coburg-Gotha	+0,61
Die anhaltischen Herzogthümer	+0,78
Die deutschen Fürstenthümer	+0,69
Die freien Städte	+1,32
In den deutschen Bundesstaaten	+0,88

*) Den Berechnungen sind, soweit nicht ausreichende offizielle Quellen vorlagen, wie über Preussen, Sachsen, Hannover und Baden, die in von Reden's „Deutschland und das übrige Europa“ enthaltenen absoluten Zahlen zum Grunde gelegt.

Von sämmtlichen preussischen Regierungsbezirken hat mithin nur der Regierungsbezirk Münster, von sämmtlichen deutschen Staaten haben nur Braunschweig, Bayern, Würtemberg und Kurhessen (von den Fürstenthümern auch Schwarzburg-Rudolstadt und Lippe-Detmold) in gleich geringem Grade, wie Oldenburg, und in erheblich geringerem Grade nur die hannoverschen Landdrosteibezirke Hildesheim und Osnabrück (von den Fürstenthümern auch Schaumburg-Lippe und Waldeck) zugenommen. Die nächsten Ursachen dieser geringen Zunahme liegen in dem verhältnissmässig geringen Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen und in der starken Auswanderung, besonders aus dem südlichen Theile des Herzogthums Oldenburg. Von denjenigen Staaten und Landestheilen, für welche in der vorstehenden Uebersicht die betreffenden Zahlen berechnet sind, haben nur die preussischen Regierungsbezirke Königsberg, Breslau und Aachen einen gleich geringen, und nur die Regierungsbezirke Gumbinnen, Liegnitz und Münster und die Stadt Berlin einen geringeren Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen aufzuweisen, während ein gleich starker Ueberschuss der Aus- über die Einwanderung nur in den preussischen Regierungsbezirken Minden und Coblenz und im Grossherzogthum Baden stattgefunden hat. In mehren Staaten, für welche die Zahlen in der vorstehenden Uebersicht nicht mitgetheilt sind, besonders in einigen süddeutschen, hat übrigens eine gleich starke Auswanderung und zum Theil wohl eine noch stärkere stattgefunden.

In den einzelnen Provinzen des Grossherzogthums ist die Zunahme innerhalb der Periode von 1837 bis 1852, der Uebersicht XVI zufolge, sehr verschieden gewesen. Im Herzogthum Oldenburg, wo sie mit durchschnittlich jährlich 0,33 Prozent am geringsten gewesen ist, übertrifft sie noch diejenige des hannoverschen Landdrosteibezirks Osnabrück, steht dagegen hinter derjenigen der übrigen an Oldenburg grenzenden Landdrosteibezirke zurück; im Fürstenthum Lübeck kommt sie mit 0,67 Prozent derjenigen in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg nahe, und im Fürstenthum Birkenfeld, wo sie mit 0,99 Prozent am stärksten gewesen ist, übertrifft sie diejenige des preussischen Regierungsbezirks Trier. In derselben Reihenfolge, wie bei der Zunahme der Bevölkerung überhaupt, folgen die einzelnen Provinzen auch hinsichtlich des Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen auf einander, indem derselbe in Birkenfeld (1,29 Prozent der Bevölkerung) am stärksten, in Oldenburg (0,77 Proz.) am schwächsten gewesen ist, während Lübeck (0,84 Proz.) in der Mitte steht. Dagegen hat die Auswanderung die Einwanderung am stärksten in Oldenburg (0,44 Prozent der Bevölkerung), weniger stark in Birkenfeld (0,30 Proz.) und am schwächsten in Lübeck (0,17 Proz.) übertroffen. Wegen der bei den Volkszählungen im Fürstenthum Lübeck vorgefallenen Unrichtigkeiten ist übrigens der Ueberschuss der Aus- über die Einwanderung hier wahrscheinlich erheblicher gewesen, als es nach den berechneten Zahlen der Fall zu sein scheint. — Diese Verschiedenheiten in der Bevölkerungszunahme der einzelnen Provinzen hängen wohl ohne Zweifel mit der Stufe, auf welcher dieselben hinsichtlich der gewerblichen Thätigkeiten stehen, nahe zusammen. In Oldenburg und Lübeck ist die fabrikative Thätigkeit sehr unbedeutend, und die Landwirthschaft wird, besonders in Oldenburg, sehr extensiv betrieben und erfordert desshalb wenig Hände. Birkenfeld steht sowohl hinsichtlich der fabrikativen Thätigkeit als der Intensität des landwirthschaftlichen Betriebes am weitesten voran. Für Birkenfeld kommt noch die fast unbeschränkte Freiheit der Gewerbe, sowie der Umstand hinzu, dass daselbst, wie in der angrenzenden preussischen Rheinprovinz, die Theilung des Grundes und Bodens sehr weit gegangen ist, während in Oldenburg und Lübeck eine freie Theilbarkeit entweder nicht besteht, oder doch da, wo sie besteht, nicht getheilt wird. Die dadurch bestehende grössere Leichtigkeit, einen Hausstand zu gründen, macht es erklärlich, dass Birkenfeld, obgleich es am dichtesten bevölkert ist, doch verhältnissmässig am stärksten an Bevölkerung zugenommen hat.

Eine nicht geringere Verschiedenheit in der Bevölkerungszunahme, wie die einzelnen Provinzen, zeigen innerhalb der Periode von 1837 bis 1852 die einzelnen Landestheile des Herzogthums Oldenburg. Die stärkste Zunahme überhaupt weisen die erste Abtheilung der Marsch, die drei ersten Abtheilungen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest und das Amt Friesoythe, eine weniger starke die zweite Abtheilung der Marsch und die vierte der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest auf, während in der jeverschen Marsch nur eine sehr geringe Zunahme, und in den beiden ersten Abtheilungen der vormals münsterschen Geest sogar eine Abnahme der Bevölkerung, besonders stark in der ersten Abtheilung, stattgefunden hat. Geht man von den einzelnen Kirchspielen aus, so findet sich, dass ausser den meisten Kirchspielen der erstgenannten Abtheilungen auch das an die erste Abtheilung der Marsch grenzende Kirchspiel Schweiburg, das an der ostfriesischen Grenze liegende Kirchspiel der jeverschen Marsch Wiefels, ferner Golzwarden und Hammelwarden und endlich die an der Grenze nach Bremen zu liegenden Kirchspiele Stuhr, Hasbergen und Altenesch eine recht erhebliche Zunahme aufzuweisen haben. Mehr als ein Prozent oder doch sehr nahe 1 Prozent hat die durchschnittliche jährliche Zunahme betragen in den Kirchspielen Oldenburg mit Osternburg, Varel, Hammelwarden und Golzwarden, Edewecht, Apen, Barssel, Scharrel, Tossens, Langwarden, Burhave, Waddens und Schweiburg und endlich in Hasbergen und Sillenstede. Dagegen ist die Abnahme besonders stark in dem südlichen Theile des Herzogthums gewesen, namentlich in den Kirchspielen der Aemter Damme und Steinfeld und in den angrenzenden Kirchspielen Oythe, Bakum-Vestrup und Langförden des Amts Vechta und Cappeln und Essen des Kreises Cloppenburg, ausserdem in dem ganz getrennt davon liegenden Kirchspiel Ovelgönne. In den Kirchspielen Neuenkirchen, Holdorf, Dinklage und Steinfeld hat die Abnahme sogar über 1 Prozent durchschnittlich jährlich betragen, und ie Bevölkerung ist dadurch vom 1. Juli 1837 bis dahin 1852 in Neuenkirchen von 2438 auf 1963, in Holdorf von

2244 auf 1861, in Dinklage von 4337 auf 3548 und in Steinfeld von 3593 auf 3057 Einwohner gesunken. Von den Amtsbezirken zeigen Damme und Steinfeld die stärkste Abnahme, ersteres von durchschnittlich jährlich 1,12, letzteres von 0,90 Prozent, und die Bevölkerung ist dadurch in der angegebenen Zeit in Damme von 10753 auf 9085, in Steinfeld von 12651 auf 11256 Einwohner gesunken.

Hinsichtlich des Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen stehen die beiden ersten Abtheilungen der Marsch, die zweite und vierte der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest und das Amt Friesoythe und innerhalb derselben besonders die Kirchspiele Langwarden, Tossens und Seefeld, Schwei, Schweiburg, Jade und Strückhausen, Edewecht und Rastede, Hasbergen, Schönemoor und Stuhr und, mit Ausnahme von Friesoythe, sämmtliche Kirchspiele des Amts Friesoythe verhältnissmässig günstig, während daselbst in der ersten Abtheilung der Marsch das Kirchspiel Eckwarden, in der zweiten Abtheilung daselbst die Kirchspiele Bardenfleth, Altenhuntorf und Holle, und in der vierten Abtheilung der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest die Kirchspiele Delmenhorst und Wildeshausen verhältnissmässig ungünstig stehen. Ein weniger günstiges Verhältniss, als die erstgenannten Abtheilungen, zeigen die erste und dritte der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest; wenn auch einige Kirchspiele, wie Sillenstede, Schortens, Osternburg und Hatten, recht günstig stehen, so stehen doch auch andere, wie namentlich Jever, recht ungünstig. Ungünstig stehen ferner die meisten Kirchspiele in den beiden ersten Abtheilungen der vormals münsterschen Geest, wodurch die Abtheilungen im Ganzen kein günstiges Verhältniss zeigen, ganz besonders ungünstig aber, mit Ausnahme allenfalls von Wiefels, Middoge und Wangeroge, die Kirchspiele der jeverschen Marsch, von denen in Heppens sogar ein Ueberschuss der Gestorbenen über die Geborenen stattgefunden hat.

Was endlich die Zu- und Wegzüge betrifft, so haben nur wenige Landestheile, nämlich die Abtheilungen Jever-Varel und Oldenburg, dadurch einen Zuwachs an Bevölkerung erhalten. In den übrigen Abtheilungen haben die Wegzüge die Zuzüge übertroffen, in geringem Grade in der ersten und dritten Abtheilung der Marsch, im Ammerland und im Amte Friesoythe, erheblicher in der zweiten Abtheilung der Marsch und in der vierten der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, am stärksten aber in den beiden ersten Abtheilungen der vormals münsterschen Geest. Von den einzelnen Kirchspielen haben durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge einen Zuwachs an Bevölkerung von durchschnittlich jährlich über $^1/_{10}$ Prozent erhalten: Oldenburg mit Osternburg, Varel, Hammelwarden und Golzwarden, ferner in der ersten Abtheilung der Marsch die Kirchspiele Tossens, Langwarden, Burhave und Waddens, mehre Kirchspiele der jeverschen Marsch, wie Sande, Heppens, Westrum und Wiefels und das sich daran schliessende Kirchspiel Sillenstede der jeverschen Geest, endlich auch die Kirchspiele Barssel und Friesoythe des Amts Friesoythe. Dagegen haben durch den Ueberschuss der Weg- über die Zuzüge einen Verlust von durchschnittlich jährlich mehr als 1 Prozent der Bevölkerung erlitten: in der zweiten Abtheilung der Marsch die Kirchspiele Ovelgönne, Strückhausen, Oldenbrok und Grossenmeer, ferner in den beiden ersten Abtheilungen der vormals münsterschen Geest die sämmtlichen Kirchspiele der Aemter Steinfeld und Damme, sowie die angrenzenden Kirchspiele Bakum-Vestrup, Langförden, Oythe und Lutten des Amts Vechta und das Kirchspiel Cappeln des Amts Cloppenburg. Einen Verlust von $^3/_4$ bis 1 Prozent haben erlitten in der zweiten Abtheilung der Marsch die Kirchspiele Dedesdorf und Holle, in der dritten Abtheilung der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest die Kirchspiele Hatten und Huntlosen, in der vierten Abtheilung derselben die Kirchspiele Schönemoor und Dötlingen, und endlich in den beiden ersten Abtheilungen der vormals münsterschen Geest die Kirchspiele Goldenstedt, Emstek, Essen und Löningen.

Fasst man die vorstehend über das Herzogthum dargelegten Verhältnisse nach den einzelnen Abtheilungen zusammen, so ergiebt sich Folgendes:

Die erste Abtheilung der Marsch hat ihre verhältnissmässig bedeutende Zunahme an Bevölkerung dem günstigen Verhältniss der Geborenen zu den Gestorbenen und der sehr geringen Auswanderung zu danken; in einigen Kirchspielen hat selbst ein Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge stattgefunden. Diese Abtheilung gilt, wie auch die jeversche Marsch, wegen der so häufig vorkommenden Fieber für sehr ungesund, und in der That hat in früheren Jahren die Zahl der Gestorbenen diejenige der Geborenen in ängstlicher Regelmässigkeit übertroffen, so dass die Bevölkerung sich nur durch Zuzüge von aussen her auf ihrem Stand hat erhalten können. Das Verhältniss der Geborenen zu den Gestorbenen hat sich wesentlich gebessert, nur im Kirchspiel Eckwarden und allenfalls in Waddens ist es noch ein ungünstiges zu nennen; die Zuzüge dauern zum Theil noch fort.

Die zweite Abtheilung der Marsch hat im Allgemeinen und bis auf einige Kirchspiele ein nicht weniger günstiges Verhältniss der Geborenen zu den Gestorbenen aufzuweisen, dagegen findet hier eine stärkere Auswanderung statt, und die Bevölkerung hat daher bei Weitem nicht so bedeutend, wie in der ersten Abtheilung zugenommen. Ein Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge hat nur in den Kirchspielen Golzwarden und Hammelwarden stattgefunden was ohne Zweifel von der Stadt Brake herrührt. Den bedeutendsten Verlust durch den Ueberschuss der Weg- über die Zuzüge hat das Kirchspiel Ovelgönne erlitten, was sich daher erklärt, dass dasselbe früher der Hauptversorgungsplatz für das Butjadingerland war, während dies Verhältniss bei dem erleichterten und vermehrten Verkehr in neuerer Zeit sich sehr zu seinem Schaden geändert hat.

In der jeverschen Marsch ist der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen von allen Landestheilen am geringsten, und die Zunahme der Bevölkerung ist desshalb, obgleich nur wenig mehr aus- als eingewandert wird, mehre Kirchspiele sogar einen Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge aufzuweisen haben, nur gering gewesen.

Die Abtheilungen Jever-Varel und Oldenburg zeigen hinsichtlich des Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen, wenn auch grade kein sehr ungünstiges, doch auch keineswegs ein günstiges Verhältniss. Dabei hat aber eine Zunahme der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge stattgefunden, und die Zunahme überhaupt ist dadurch eine verhältnissmässig recht bedeutende geworden. Es ist dabei zu bemerken, dass ein Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge nur in den Kirchspielen Varel und Oldenburg mit Osternburg stattgefunden hat, und zwar erheblich genug, um den freilich nur geringen Verlust durch Mehrwegzüge in den übrigen Kirchspielen mehr als zu ersetzen. Jener Zuwachs rührt von den Städten Varel und Oldenburg her. Jever ist hinsichtlich der Grösse seiner Bevölkerung fast ganz stehen geblieben, indem bei einem geringen Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen keine Mehrzuzüge, sondern sogar Mehrwegzüge stattgefunden haben, was darin seinen Grund haben wird, dass es vor dem Anschluss an Oldenburg als Sitz der herrschaftlichen Behörden manche Nahrungsquellen besass, die ihm nach dem Anschlusse verloren gegangen sind.

Im Ammerlande hat das günstigste Verhältniss der Geborenen zu den Gestorbenen stattgefunden, und da wenig mehr Personen fort-, als zugezogen sind, so hat die Bevölkerung verhältnissmässig bedeutend zugenommen. Einen Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge, der jedoch sehr gering ist, hat nur das Kirchspiel Apen aufzuweisen, was mit der Colonisirung der Moore zusammenhängen wird. Auch mag der nicht unbedeutende und gute Nahrung gebende Schifffahrtsbetrieb daselbst einen stärkeren Abfluss der Bevölkerung durch Wegzüge verhindert haben.

Die Abtheilung Delmenhorst-Wildeshausen hat hinsichtlich der in Frage stehenden Verhältnisse grosse Aehnlichkeit mit der daran grenzenden zweiten Abtheilung der Marsch. Wie dort, so findet auch hier im Allgemeinen und bis auf wenige Kirchspiele ein günstiges Geburts- und Sterblichkeitsverhältniss statt, doch ist wegen der ziemlich starken Auswanderung die Zunahme der Bevölkerung nicht bedeutend.

Die beiden Abtheilungen Vechta und Cloppenburg zeigen nach der jeverschen Marsch das ungünstigste Verhältniss der Geborenen zu den Gestorbenen, und da die Auswanderung, besonders in der ersten Abtheilung und in den daran grenzenden Kirchspielen der zweiten sehr bedeutend gewesen ist, so hat eine Abnahme der Bevölkerung stattgefunden, die in einzelnen Kirchspielen durchschnittlich jährlich über 1 Prozent betragen hat. Zu der starken Auswanderung aus dieser grossentheils schwach bevölkerten Gegend mögen die ungünstigen Bodenverhältnisse, die den Erwerb eines Grundbesitzes erschwerende Geschlossenheit der Stellen, welche hier um so empfindlicher wird, als die fabrikative Thätigkeit äusserst gering ist, die erst vor wenig Jahren für aufgehoben oder für ablösbar erklärten gutsherrlichen Lasten und die eigenthümlichen Heuerverhältnisse, bei denen der Heuermann dem Colonen ausser zur Entrichtung des Heuergeldes auch zu Dienstleistungen auf dem Felde verpflichtet ist, die Veranlassung gegeben haben. Ist die Auswanderung einmal im Gange, so vertreten die Ausgewanderten die Stelle der Werber, und sie geht fort, bis ungünstige Verhältnisse in dem Lande, wohin sie geht, die Lust dazu schwächen, oder bis andere Verhältnisse, wohin vorzugsweise die ökonomischen zu rechnen sind, im alten Heimathlande eintreten oder endlich die Entvölkerung selbst der Auswanderung ein Ziel setzt.

Das Amt Friesoythe endlich schliesst sich in Betreff der hier besprochenen Verhältnisse weit mehr an die alt-oldenburgische Geest, besonders an das angrenzende Ammerland, als an das übrige Münsterland an. Günstige Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse haben bei sehr geringer Auswanderung eine bedeutende Bevölkerungszunahme zur Folge gehabt. In mehren Kirchspielen hat ein Zuwachs durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge stattgefunden, wozu der Grund in ähnlichen Verhältnissen, wie beim Kirchspiel Apen, liegen wird.

In den vorstehenden Bemerkungen für das Herzogthum Oldenburg ist nur die Zeit vom 1. Juli 1837 bis dahin 1852 in Betracht gezogen, und dabei der Unterschied zwischen der Zunahme der Bevölkerung überhaupt und dem Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen ganz auf Rechnung der Zu- und Wegzüge gesetzt worden. Dies letztere hat um so unbedenklicher geschehen können, als die Volkszählungen in dieser Periode immer nach denselben Grundsätzen und in ganz gleichmässiger Weise ausgeführt, und die Resultate desshalb als in einem richtigen Verhältniss zu einander stehend anzusehen sind. Weniger ist dies der Fall bei der Periode von 1816 bis 1837, während welcher die Grundsätze für die Zählung öfters geändert sind, überdies, wenigstens bei Ausführung der ersten Zählung, nicht die Sorgfalt, wie später, aufgewandt ist. Die Resultate aus dieser Periode sind daher, wie schon früher bemerkt, weniger zuverlässig, als diejenigen aus der späteren.

Die Zunahme der Bevölkerung in der früheren Periode erscheint weit bedeutender, als in der späteren (0,77 gegen 0,33 Prozent). Wenn nun auch die frühere Zunahme zum Theil nur scheinbar ist, indem bei der ersten Ermittelung der Volkszahl diese zu gering angegeben sein wird, so ist jenes Resultat doch im Allgemeinen ohne Zweifel richtig. Denn nicht allein ist der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen in der früheren Periode grösser, als in der späteren gewesen, was für das ganze Herzogthum seinen Grund wesentlich mit in den in die spätere Periode fallenden Nothjahren 1846 und 1847 hat, sondern es ist auch aus anderen Nachrichten festgestellt, dass die Auswan-

derung seit den dreissiger Jahren bedeutend an Umfang zugenommen hat. Die stärkere Zunahme der Bevölkerung in der früheren Periode hat den berechneten Zahlen zufolge in allen Hauptlandestheilen, sowohl in der Marsch, wie in den beiden Hauptabtheilungen der Geest stattgefunden. Am geringsten ist der Mehrbetrag in der Marsch (0,44 gegen 0,41 Prozent), was daher rührt, dass das Verhältniss der Geborenen zu den Gestorbenen in der Abtheilung Abbehausen-Burhave und in der jeverschen Marsch in der früheren Periode ein sehr ungünstiges, und besonders in der ersteren Abtheilung weit ungünstiger, als in der späteren Periode gewesen ist. Der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen hat in der Abtheilung Abbehausen-Burhave in der früheren Periode nur 0,02 Prozent der Bevölkerung gegen 0,88 Prozent in der späteren, und in der jeverschen Marsch nur 0,20 gegen 0,36 Prozent betragen. Dagegen erscheint das Verhältniss der Zu- zu den Wegzügen in den früheren Jahren weit günstiger, indem nach den berechneten Zahlen sowohl in Abbehausen-Burhave, als in der jeverschen Marsch ein Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge stattgefunden hat. Zum Theil mag dieser Zuwachs nur scheinbar sein, dass aber die Zuzüge die Wegzüge wirklich übertroffen haben, ist aus anderen Nachrichten wohl als gewiss anzunehmen. Ob indess bei dem geringen Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen in der früheren Periode wirklich eine stärkere Zunahme der Bevölkerung als in der späteren stattgefunden hat, ist recht zweifelhaft. — In der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest ist ungeachtet der Nothjahre 1846 und 1847 der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen in der späteren Periode noch etwas bedeutender, wie in der früheren gewesen, grösser in den beiden ersten, geringer in den beiden letzten Abtheilungen; dagegen tritt in der früheren Periode ein Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge auf, während in der späteren das Gegentheil stattgefunden hat. Auch hier wird ein nicht wohl näher zu ermittelnder Theil dieses Ueberschusses nur scheinbar sein, doch ist ohne Zweifel in der späteren Periode mehr, als in der früheren ausgewandert, und die Bevölkerung hat daher später langsamer als früher zugenommen. — In der vormals münsterschen Geest hat die Bevölkerung in der früheren Periode verhältnissmässig bedeutend zugenommen, während sich in der späteren eine Abnahme zeigt, und zwar hat die damalige Zunahme sowohl in dem stärkeren Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen, als in der weit geringeren Auswanderung ihren Grund. Im Münsterland ist der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen nicht blos wegen der Nothjahre 1846 und 1847 in der früheren Periode grösser als in der späteren gewesen, da sich auch nach Abzug dieser Jahre dasselbe Verhältniss zeigt. Der Unterschied, welcher wohl zum Theil auf Rechnung der stärkeren Auswanderung innerhalb der zweiten Periode zu setzen ist (vergl. die Betrachtung Seite 62 wegen der relativen Zunahme der productionsfähigen Altersklassen im Münsterlande), ist recht bedeutend, indem der frühere Ueberschuss den späteren in der Abtheilung Vechta um 0,46, in der Abtheilung Cloppenburg um 0,27 und im Amte Friesoythe um 0,17 Prozent der Bevölkerung übertroffen hat. Wegen dieser bedeutenden Differenz erscheint auch der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen im ganzen Herzogthum während der früheren Periode grösser, als während der späteren.

Aehnliche Verhältnisse, wie im Herzogthum, haben sich hinsichtlich des Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen und der Zunahme der Bevölkerung überhaupt auch in anderen Staaten gezeigt. So hat z. B. im Königreich Preussen der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen in den Jahren 1816 bis 1834 durchschnittlich jährlich 1,40 Prozent der Bevölkerung gegen 1,07 Prozent in den Jahren 1834 bis 1852, und die Zunahme der Bevölkerung überhaupt in den Jahren 1816 bis 1834 1,46 Prozent gegen 1,22 Prozent in den Jahren 1834 bis 1852 betragen.

Werfen wir noch einen kurzen Blick auf die zwischen den einzelnen Volkszählungen liegenden Perioden, so ergiebt sich, dass die stärkste Zunahme in den Perioden $18^{16}/_{21}$ und $18^{35}/_{37}$ stattgefunden hat. In beiden Fällen findet diese bedeutende Zunahme nur zum Theil in dem günstigen Geburts- und Sterblichkeitsverhältniss ihre Erklärung. Die beiden Perioden sind die einzigen, in welchen der Zuwachs der Bevölkerung grösser, als der Ueberschus der Geborenen über die Gestorbenen gewesen ist. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dieser Zuwachs zum grossen Theil nur scheinbar ist. Die Volkszählung von 1821 ist, wie bei den Aufnahmevorschriften nachgewiesen, sorgfältiger, als die von 1816 vorgenommen, und im Jahre 1837 ist zum erstenmal nach den für den Steuerverein festgestellten Regeln gezählt worden; in beiden Fällen wird ein die Volkszahl genauer und desshalb grösser angebendes Resultat erzielt sein. Diese Erscheinung hat in andern Ländern schon öfters ihre Bestätigung gefunden, so dass in derselben nichts Auffallendes mehr liegt. Derjenige Theil der Zunahme, welcher auf Rechnung der genaueren Zählung zu setzen ist, mag im Jahr 1837 etwa $^{1}/_{3}$ Prozent der Bevölkerung betragen haben. Dass sich in den einzelnen Landestheilen in diesen beiden Perioden nicht überall eine gleichmässig starke Zunahme zeigt, hat nichts Auffallendes, wenn man bedenkt, dass bei den früheren Zählungsvorschriften wegen ihrer Unbestimmtheit überaus viel von der Sorgfalt der mit der Zählung Beauftragten abhängen musste, und dass bei grosser Sorgfalt die Zählungsresultate schon früher recht genau sein konnten. Bei den Aufnahmevorschriften für 1835 ist bemerkt, dass an einigen Orten namentlich, an andern blos der Zahl nach gezählt ist; ähnliche Verschiedenheiten mögen auch früher stattgefunden haben. In dem zweiten Hauptzeitabschnitt von 1837 an treten noch als besonders günstig die Perioden $18^{40}/_{43}$ und $^{50}/_{52}$, und zwar ziemlich gleichmässig in allen einzelnen Landestheilen hervor. Die bedeutende Zunahme in beiden Perioden erklärt sich durch das ausserordentlich günstige Geburts- und Sterblichkeitsverhältniss, namentlich in der Periode $18^{50}/_{52}$. — Besonders gering

ist die Zunahme in der Periode $18^{43}/_{46}$ gewesen und in den Jahren $18^{46}/_{49}$ hat sogar eine Abnahme der Bevölkerung stattgefunden. Auch hier sind beide Perioden in fast sämmtlichen Landestheilen ungünstig gewesen. Die Ursachen liegen in dem sehr ungünstigen Verhältniss der Geborenen zu den Gestorbenen, besonders in den Nothjahren 1846 und 1847, und in der starken Auswanderung aus dem Münsterlande. In den meisten deutschen Staaten ist die Zunahme der Bevölkerung in den Jahren 1846 bis 1849 ungleich geringer, als in anderen Jahren gewesen, und in mehren, wo sonst regelmässig eine Zunahme stattgefunden hat, zeigt sich in diesen Jahren sogar eine Abnahme, wie z. B. im Königreich Hannover, in den preussischen Regierungsbezirken Gumbinnen, Danzig, Posen, Bromberg, Oppeln, ferner in Baden, Württemberg und Kurhessen.

Die Auswanderung aus den beiden ersten Abtheilungen des Münsterlandes hat schon gegen Ende der zwanziger Jahre einen bedeutenden Umfang erreicht, ist aber erst seit Mitte der dreissiger Jahre allgemeiner geworden und hat bis zum Anfange der funfziger Jahre zu-, von da an wieder abgenommen. Die Abnahme erklärt sich einestheils durch die in den letzten Jahren für die Auswanderer ungünstig gewordenen Verhältnisse in Amerika, anderntheils aber auch durch die seit 1849 in volkswirthschaftlicher Beziehung eingetretenen Aenderungen im alten Heimathlande, wohin namentlich die Ablösung der gutsherrlichen Lasten und die in bedeutenderem Grade als früher eingetretene Markentheilung zu rechnen sind. Durch diese letztere hat die Möglichkeit der Erwerbung eines Grundeigenthums zugenommen, indem aus der dem Staate bei der Theilung zufallenden Tertia marcalis viele Anbauerplacken ausgewiesen werden. Auch mag die Abnahme der Bevölkerung selbst schon auf die Abnahme der Auswanderung eingewirkt haben.

Im Fürstenthum Lübeck ist die Bevölkerungszunahme sowohl, wie der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen in der Stadt und dem Amte Eutin etwas geringer, als im Amte Schwartau (früher Kaltenhof und Grossvogtei) gewesen. Hinsichtlich der Ein- und Auswanderung hat in der Periode vor dem Plöner Vertrage den berechneten Zahlen zufolge die erstere die letztere, und zwar im Amte Kaltenhof und Grossvogtei stärker, als in der Stadt und dem Amte Eutin, in der Periode nach dem Plöner Vertrage die letztere die erstere, und zwar ebenfalls im Amte Schwartau in stärkerem Grade, als in der Stadt und dem Amte Eutin übertroffen. In der ersteren Periode ist eben wegen dieses günstigeren Verhältnisses der Ein- zu der Auswanderung die Zunahme scheinbar erheblich stärker, als in der späteren Periode gewesen. Zieht man die einzelnen Zeiträume von Volkszählung zu Volkszählung in Betracht, so fällt sofort die ausserordentlich starke Zunahme in den Jahren $18^{38}/_{40}$ ins Auge, wo sie fünf bis sechsmal so gross ist, als in irgend einer anderen Periode. Schon in den Bemerkungen zu den Aufnahmevorschriften ist darauf hingewiesen worden, dass die unter Zugrundlegung der Regeln für das Herzogthum Holstein festgestellten Grundsätze für die Zählung von 1840 wahrscheinlich zu Missverständnissen Anlass gegeben haben, und die Volkszahl unter Anwendung dieser Grundsätze zu gross angegeben ist. Die ausserordentliche Zunahme von 1838 bis 1840 deutet darauf hin, und die später näher zu erörternde Abnahme von 1850 bis 1855 lässt kaum noch Zweifel darüber zu Raum kommen. Wegen dieses Umstandes sind die aus der Periode nach dem Plöner Vertrage abgeleiteten Zahlen zuverlässiger, als die früheren; denn wenn auch die den Berechnungen zu Grunde gelegten Einwohnerzahlen nicht richtig sein werden, so sind sie doch wenigstens gleichmässig unrichtig. Die berechneten Verhältnisszahlen werden, da sie vermittelst Division durch eine zu grosse Volkszahl gefunden sind, sämmtlich als etwas zu klein angesehen werden müssen. — Die Zunahme der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Ein- über die Auswanderung in der Periode $18^{38}/_{40}$ ist wohl ohne Zweifel nur eine scheinbare. Hinsichtlich des Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen ist zu bemerken, dass derselbe, wie im Herzogthum Oldenburg, so auch hier in der die beiden Jahre 1846 und 1847 enthaltenden Periode $18^{45}/_{50}$ am kleinsten gewesen ist.

Im Fürstenthum Birkenfeld hat die fabrikreiche Bürgermeisterei Oberstein bei Weitem am stärksten zugenommen. Nach derselben folgt die Bürgermeisterei Neunkirchen, doch ist die Zunahme hier verhältnissmässig nur halb so stark, wie in Oberstein gewesen. Die schwächste Zunahme zeigen die Bürgermeistereien Leisel und Achtelsbach, während eine Abnahme der Bevölkerung nirgends stattgefunden hat. Der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen ist überall recht bedeutend gewesen, am stärksten in Neunkirchen und Oberstein, am schwächsten in Niederbrombach, Leisel, Herrstein und Fischbach. Durch die Zu- und Wegzüge hat nur die Bürgermeisterei Oberstein einen Zuwachs an Bevölkerung erhalten; alle übrigen Bürgermeistereien haben dadurch an Bevölkerung verloren, am stärksten Achtelsbach und Leisel. — Was die einzelnen Perioden von Volkszählung zu Volkszählung betrifft, so tritt zunächst die Periode $18^{37}/_{40}$ mit der stärksten Zunahme auf. Diese Zunahme ist zum grossen Theil wohl nur scheinbar, da 1840, nach Anleitung der preussischen Zählungsvorschriften, zum erstenmal namentlich gezählt ist und dadurch, ganz übereinstimmend mit der in Preussen aufgetretenen Erscheinung, eine richtigere Zählung veranlasst sein wird. Ferner hat eine recht erhebliche Zunahme in den Jahren $18^{49}/_{52}$ stattgefunden, was mit dem im Herzogthum Oldenburg Beobachteten übereinstimmt und, wie dort, seinen Grund in dem sehr günstigen Geburts- und Sterblichkeitsverhältniss hat. Am geringsten ist die Vermehrung in den Jahren $18^{43}/_{46}$ gewesen, was sich nur zum Theil durch das ungünstige Jahr 1846 erklärt. Auffallend ist es, dass sich in den Jahren $18^{46}/_{49}$ so wenig eine geringere Zunahme überhaupt, als ein geringerer Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen zeigt. Zu bemerken ist endlich noch, dass der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen von 1837 an im Verhältniss zur Bevölkerung stetig zugenommen hat.

Schlussbemerkung. Bei den vorstehenden Betrachtungen über die Zu- oder Abnahme der Bevölkerung haben, wie Eingangs bemerkt, nur die diese Zu- oder Abnahme unmittelbar zur Folge habenden Differenzen zwischen den Geborenen und Gestorbenen und den Ein- und Ausgewanderten, ohne Rücksicht auf die Geburten und Sterbefälle und die Ein- und Auswanderungen an sich, in Rechnung gezogen werden können. Eine nähere Darlegung dieser Verhältnisse muss einer Arbeit über die Bewegung der Bevölkerung vorbehalten bleiben. Hier mag es genügen, die Resultate festgestellt und nur hie und da die tiefer liegenden Ursachen angedeutet zu haben.

STAND DER BEVÖLKERUNG

nach der Zählung vom 3. Dezember 1855.

ERSTE ABTHEILUNG.

I.

Die Volkszahl nach der Zählung vom 3. Dezember 1855,

zusammengestellt mit den beiden Zählungsergebnissen vom Jahre 1852 und Vergleichung der wirklichen mit der erfahrungsmässigen Zu- oder Abnahme.

In der folgenden Uebersicht ist die Einwohnerzahl der einzelnen Bezirke nach deren Begrenzung vom 3. Dezember 1855, wobei die nach der Gemeindeordnung vom 1. Juli 1855 erst mit dem 1. Mai 1856 eingetretenen Aenderungen schon als in's Leben getreten angesehen sind, angegeben worden. Es erklären sich dadurch die Abweichungen der in dieser Uebersicht für den 1. Juli 1852 aufgeführten Zahlen von den in der Einleitung mitgetheilten. Die vom 1. Juli 1852 bis zum 3. Dezember 1855 eingetretenen Grenzveränderungen, welche zugleich Aenderungen in der Einwohnerzahl zur Folge gehabt haben, sind folgende:

(Die Einwohnerzahlen beziehen sich auf die Zählung vom 1. Juli 1852)

a) Patent vom 15. Februar 1854:

Gemeinden Neuende und Heppens des Amts und Kreises Jever. — Von der Gemeinde Neuende ist ein Theil mit 37 Ew. und von der Gemeinde Heppens ein Theil mit 71 Ew. an Preussen abgetreten.

b) Patent vom 1. August 1854: Die Herrschaft Kniphausen ist mit 3112 Ew. dem Herzogthum Oldenburg einverleibt und mit dem Kreise Jever vereinigt.

c) Nach der Gemeindeordnung vom 1. Juli 1855:

Stadtgemeinde Oldenburg — Gemeinde Osternburg, Amt Oldenburg. — Der äusserste Damm mit 190 Ew. ist von der Gemeinde Osternburg zur Stadt Oldenburg gelegt.

Stadtgemeinde und Amt Brake — Gemeinde Golzwarden, Amt Rodenkirchen. — Ein Theil der Bauerschaft Klippkanne mit 458 Ew. ist von der Gemeinde Golzwarden zur Stadtgemeinde Brake verlegt.

Gemeinde Vestrup, Amt und Kreis Vechta — Gemeinde Crapendorf, Amt und Kreis Cloppenburg. — Die Bauerschaft Lüsche mit 351 Ew. ist von der Gemeinde Crapendorf zur Gemeinde Vestrup verlegt.

Gemeinde Crapendorf, Amt Cloppenburg — Gemeinde Cappeln, Amt Cloppenburg. — Die Bauerschaft Sevelten mit 347 Ew. ist von der Gemeinde Crapendorf zur Gemeinde Cappeln verlegt.

Einige andere in Folge der Gemeindeordnung eingetretene Aenderungen, die Trennung oder Zusammenlegung verschiedener Gemeindebezirke betreffend, sowie die Verlegung einzelner Landstellen zu anderen Gemeinden, auch die Abtretung des östlichen Jadegebiets an Preussen haben in dieser Uebersicht für die beiden Zählungen von 1852 unberücksichtigt bleiben können.

In den Uebersichten sind, den Zusammenstellungen in der Einleitung entsprechend (vgl. Vorbemerkung zur Einleitung), in Oldenburg die politischen Gemeinden, in Lübeck die Stadt- und Amtsbezirke und in Birkenfeld die Bürgermeistereien als kleinste Einheiten angenommen, und ferner in den Uebersichten II bis IV, in Uebereinstimmung mit der Zusammenstellung Nr. XIII der Einleitung (vgl. Vorbemerkung zum Abschnitt III. daselbst), für Oldenburg die Stadt- mit den Landgemeinden, für Lübeck die Stadt mit dem Amte Eutin zusammengefasst worden.

Uebersicht № I.

Ergebnisse der Volkszählungen vom 1. Juli und 3. Dezbr. 1852 und vom 3. Dezbr. 1855.

1. Nach Provinzen, Kreisen, Aemtern und Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.

Provinzen, Kreise, Aemter und Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	Volkszahl nach der Zählung vom		
	1. Juli 1852.	3. Dezbr. 1852.	3. Dezbr. 1855.
1.	2.	3.	4.
A. Herzogth. Oldenburg.			
Kreis Oldenburg.			
Stadt Oldenburg.			
Stadtgemeinde Oldenburg . . .	9580	9727	10208
Dazu Militairpersonen	1482	1115	1012*)
Stadt Oldenburg .	11062	10842	11220
Amt Oldenburg.			
Landgemeinde Oldenburg . . .	5848	5952	6246
Osternburg	2718	2760	2942
Holle	1256	1274	1279
Wardenburg . . .	3279	3382	3440
Hatten	2153	2244	2288
Amt Oldenburg .	15254	15612	16195
Amt Elsfleth.			
Stadtgemeinde Elsfleth	3032	3237	2294
Landgemeinde Elsfleth			1039
Altenhuntorf . . .	816	853	813
Bardenfleth	1565	1528	1489
Neuenbrok	489	493	496
Grossenmeer . . .	990	993	947
Oldenbrok	1123	1172	1170
Amt Elsfleth .	8015	8276	8248
Amt Zwischenahn.			
Zwischenahn . . .	3341	3375	3479
Edewecht	3263	3302	3451
Amt Zwischenahn .	6604	6677	6930
Kreis Oldenburg .	40935	41407	42593
Kreis Neuenburg.			
Amt Rastede.			
Rastede	4563	4601	4800
Wirfelstede	2445	2463	2494
Jade	2311	2333	2511
Schweiburg	1741	1755	1739
Amt Rastede .	11060	11152	11544
Amt Westerstede.			
Westerstede	5743	5764	5888
Apen	2712	2710	2815
Amt Westerstede .	8455	8474	8703
Amt Bockhorn.			
Bockhorn	3429	3446	3492
Zetel	4165	4155	4193
Amt Bockhorn .	7594	7601	7685
Amt Varel.			
Stadtgemeinde Varel .	8123	8211	4314
Landgemeinde Varel .			4645
Amt Varel .	8123	8211	8959
Kreis Neuenburg .	35232	35438	36891
Kreis Ovelgönne.			
Amt Brake.			
Stadtgemeinde Brake .	5037	5168	3106
Hammelwarden . .			2398
Strückhausen . . .	2924	2935	2968
Amt Brake .	7961	8103	8472
Amt Rodenkirchen.			
Rodenkirchen . . .	2355	2307	2375
Esenshamm . . .	1159	1155	1121
Schwei	2000	1993	1963
Golzwarden	1284	1294	1317
Ovelgönne	814	808	787
Amt Rodenkirchen .	7612	7557	7563
Amt Abbehausen.			
Abbehausen . . .	1598	1607	1753
Atens	667	665	626
Blexen	1807	1801	1762
Stollhamm	1472	1477	1456
Seefeld	1589	1605	1622
Amt Abbehausen .	7133	7155	7219

*) Nur die casernirten Militairpersonen.

Fortsetzung der Uebersicht № I. —
Zählungsergebnisse vom 1. Juli und 3. Dezbr. 1852 und vom 3. Dezbr. 1855.

Provinzen, Kreise, Aemter und Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	Volkszahl nach der Zählung vom		
	1. Juli 1852.	3. Dezbr. 1852.	3. Dezbr. 1855.
1.	2.	3.	4.
Amt Burhave.			
Langwarden	2000	1987	2085
Tossens	487	485	524
Eckwarden	860	874	873
Burhave	1533	1536	1546
Waddens	442	462	484
Amt Burhave	5322	5344	5512
Amt Landwührden (Dedesdorf)	1720	1722	1653
Kreis Ovelgönne	29748	29881	30419
Kreis Delmenhorst.			
Amt Delmenhorst.			
Stadtgemeinde Delmenhorst	2439	2419	2628
Hasbergen	2317	2420	2441
Schönemoor	930	969	966
Stuhr	2021	2165	2061
Amt Delmenhorst	7707	7973	8096
Amt Berne.			
Berne	3819	3805	3783
Warfleth	1237	1259	1268
Altenesch	2334	2362	2337
Bardewisch	792	810	835
Neuenhuntorf	614	606	613
Amt Berne	8796	8842	8836
Amt Ganderkesee.			
Ganderkesee	6672	6951	6995
Hude	2631	2659	2750
Amt Ganderkesee	9303	9610	9745
Amt Wildeshausen.			
Stadtgem. Wildeshausen	1963	1978	1916
Landgem. Wildeshausen	1080	1026	1054
Grossenkneten	2507	2541	2569
Huntlosen	591	601	607
Dötlingen	2119	2154	2153
Amt Wildeshausen	8260	8300	8299
Kreis Delmenhorst	34066	34725	34976
Kreis Vechta.			
Amt Vechta.			
Stadtgemeinde Vechta	2412	2485	2436
Oythe	832	809	775
Lutten	1019	1027	1011
Goldenstedt	2167	2156	2189
Visbek	2792	2818	2772
Langförden	1409	1409	1349
Bakum	1928	1911	1904
Vestrup	975	949	944
Amt Vechta	13534	13564	13380
Amt Steinfeld.			
Steinfeld	3057	3101	3216
Lohne	4423	4425	4280
Dinklage	3548	3597	3431
Amt Steinfeld	11028	11123	10927
Amt Damme.			
Damme	5261	5275	5078
Neuenkirchen	1963	1999	1976
Holdorf	1861	1838	1830
Amt Damme	9085	9112	8884
Kreis Vechta	33647	33799	33191
Kreis Cloppenburg.			
Amt Cloppenburg.			
Stadtgem. Cloppenburg	1589	1615	1605
Crapendorf	3219	3210	3235
Emstek	2432	2458	2412
Cappeln	1618	1563	1508
Molbergen	1750	1779	1752
Amt Cloppenburg	10608	10625	10512
Amt Löningen.			
Löningen	5470	5681	5380
Essen	3070	3064	2973
Lindern	1937	1963	1942
Lastrup	2064	2034	1980
Amt Löningen	12541	12742	12275

Fortsetzung der Uebersicht № I. —

Zählungsergebnisse vom 1. Juli und 3. Dezember 1852 und vom 3. Dezember 1855.

Provinzen, Kreise, Aemter und Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	Volkszahl nach der Zählung vom		
	1. Juli 1852.	3. Dezbr. 1852.	3. Dezbr. 1855.
1.	2.	3.	4.
Amt Friesoythe.			
Stadtgemde. Friesoythe	1290	1279	1304
Altenoythe	1934	1975	2001
Markhausen	684	695	689
Barssel	1851	1896	1884
Scharrel	1312	1308	1321
Ramsloh	852	873	880
Strücklingen . . .	901	903	920
Amt Friesoythe .	8824	8929	8999
Kreis Cloppenburg .	31973	32296	31786
Kreis Jever.			
Stadt Jever.			
Stadtgemeinde Jever .	4050	4258	4055
Amt Jever.			
Cleverns	744	754	736
Sandel	388	390	374
Sillenstede	1113	1132	1124
Schortens	1630	1688	1621
Westrum	167	171	165
Sande	1074	1069	1071
Neuende	1272	1262	1330
Heppens	271	263	299
Amt Jever .	6659	6729	6720
Amt Tettens.			
Tettens	1468	1469	1450
Wiefels	401	380	397
Middoge	438	435	429
Hohenkirchen . . .	1830	1828	1880
Wangeroge	383	370	342
Amt Tettens .	4520	4482	4498
Amt Minsen.			
Minsen	1005	1017	1050
Wiarden	774	790	798
Pakens	979	990	945
Waddewarden . . .	811	826	839
Wüppels.	406	404	392
Oldorf	397	401	416
St. Joost . .	384	382	369
Amt Minsen .	4756	4810	4809

Provinzen, Kreise, Aemter und Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	Volkszahl nach der Zählung vom		
	1. Juli 1852.	3. Dezbr. 1852.	3. Dezbr. 1855.
1.	2.	3.	4.
Amt Kniphausen.			
Fedderwarden . . .	—	1086	1109
Sengwarden . . ,	—	1412	1371
Accum	—	537	532
Amt Kniphausen .	3112	3035	3012
Kreis Jever ohne Kniphausen . . .	19985	20279	20082
Kreis Jever mit Kniphausen . . .	23097	23314	23094
	1. April 1850.		
B. Fürstenth. Lübeck.			
Stadt Eutin	3118	—	3031
Amt Eutin	9141	—	9051
Amt Schwartau . .	9887	—	9602
		3. Dezbr. 1852.	
C. Fürstenth. Birkenfeld.			
Amtsgericht Birkenfeld.			
Birkenfeld	—	6005	5960
Niederbrombach . .	—	1357	1409
Leisel	—	1992	2071
Amtsgericht Birkenfeld .	—	9354	9440
Amtsgericht Oberstein.			
Oberstein	—	6513	6753
Herrstein	—	5179	5372
Fischbach	—	2324	2423
Amtsgericht Oberstein .	—	14016	14548
Amtsgericht Nohfelden.			
Nohfelden	—	3374	3248
Achtelsbach . . .	—	1426	1471
Neunkirchen . . .	—	3864	3822
Amtsgericht Nohfelden .	—	8664	8541

Fortsetzung der Uebersicht № I. — Zählungsergebnisse vom 1. Juli und 3. Dezbr. 1852 etc.

2. Nach Provinzen und Hauptlandestheilen.

Provinzen und Hauptlandestheile.	Volkszahl nach der Zählung vom 1. Juli 1852.	3. Dezbr. 1852.	3. Dezbr. 1855.
1.	2.	3	4.
A. Herzogth. Oldenburg.			
I. Alt-oldenburgische u. jeversche Marsch.			
1. Abth. Abbehausen-Burhave	12455	12499	12731
2. Abth. Brake-Esfleth-Berne	39412	39862	40301
3. Abth. Jeversche Marsch ohne Kniphausen .	12060	12057	12172
mit Kniphausen .	15172	15092	15184
Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch ohne Kniphausen .	63927	64418	65204
mit Kniphausen .	67039	67453	68216
II. Alt-oldenburgische u. jeversche Geest.			
1. Abth. Jever-Varel . .	23642	24034	24554
2. Abth. Ammerland . .	22067	22215	22927
3. Abth. Oldenburg . .	28158	28322	29312

Provinzen und Hauptlandestheile.	Volkszahl nach der Zählung vom 1. Juli 1852.	3. Dezbr. 1852.	3. Dezbr. 1855.
1.	2.	3.	4.
4. Abth. Delmenhorst-Wildeshausen	22172	22741	22964
Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen	96039	97312	99757
III. Vormals münstersche Geest.			
1. Abth. Vechta	33647	33799	33191
2. Abth. Cloppenburg . .	23149	23367	22787
3. Abth. Friesoythe . .	8824	8929	8999
Die vormals münstersche Geest	65620	66095	64977
Das Herzogthum Oldenburg ohne Kniphausen .	225586	227825	229938
mit Kniphausen .	228698	230860	232950
	1. April 1850.		
B. Fürstenth. Lübeck	22146	—	21684
C. Fürstenth. Birkenfeld	—	32034	32529

Uebersicht № II. *)

Zunahme (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung überhaupt.

1. Nach Provinzen, Kreisen, Aemtern und Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Zählungsergebnissen. Absolut: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852: hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme zu erwarten gewesen: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.): vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3 Dez 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8	9.	10.	11.	12.	13.	14.
A. Herzogth. Oldenburg. Kreis Oldenburg. Stadt Oldenburg.	—220	+378	+158	—4,77	+1,16	+0,43	+1,40	+ 59	+429	+488	—279	— 51	—330
Amt Oldenburg. Landgemeinde Oldenburg . . .	+104	+294	+398	+4,27	+1,65	+1,96	+1,17	+ 26	+188	+214	+ 78	+106	+184

*) Die absoluten Zahlen, welche die nach den Erfahrungen von 1837 bis 1852 zu erwartende Zu- oder Abnahme der Bevölkerung angeben (Spalten 9 bis 11), sind in dieser und der nachfolgenden Uebersicht in der Weise berechnet worden, dass angenommen ist, die ganze

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Zählungsergebnissen.						2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852				3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme zu erwarten gewesen					
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Osternburg . . .	+ 42	+182	+224	+3,71	+2,20	+2,38	+1,42	+ 14	+106	+120	+ 28	+ 76	+104
Holle	+ 18	+ 5	+ 23	+3,44	+0,13	+0,53	—0,39	— 2	— 16	— 18	+ 20	+ 21	+ 41
Wardenburg . .	+103	+ 58	+161	+7,54	+0,57	+1,40	+0,53	+ 6	+ 48	+ 54	+ 97	+ 10	+107
Hatten , . . .	+ 91	+ 44	+135	+10,14	+0,65	+1,77	+0,22	+ 2	+ 13	+ 15	+ 89	+ 31	+120
Amt Oldenburg .	+358	+583	+941	+5,63	+1,24	+1,77	+0,79	+ 46	+339	+385	+312	+244	+556
Amt Elsfleth.													
Stadt- und Landgemeinde Elsfleth .	+205	+ 96	+301	+16,23	+0,99	+2,74	+0,50	+ 6	+ 45	+ 51	+199	+ 51	+250
Altenhuntorf . .	+ 37	— 40	— 3	+10,88	—1,56	—0,10	—0,24	— 1	— 7	— 8	+ 38	— 33	+ 5
Bardenfleth . . .	— 37	— 39	— 76	—5,67	—0,85	—1,45	—0,11	— 1	— 5	— 6	— 36	— 34	— 70
Neuenbrok . . .	+ 4	+ 3	+ 7	+1,96	+0,20	+0,42	+0,43	+ 1	+ 6	+ 7	+ 3	— 3	—
Grossenmeer . .	+ 3	— 46	— 43	+0,73	—1,54	—1,27	—0,07	—	— 2	— 2	+ 3	— 44	— 41
Oldenbrok . . .	+ 49	— 2	+ 47	+10,47	—0,06	+1,18	—0,24	— 1	— 9	— 10	+ 50	+ 7	+ 57
Amt Elsfleth .	+261	— 28	+233	+7,82	—0,11	+0,83	+0,12	+ 4	+ 28	+ 32	+257	— 56	+201
Amt Zwischenahn.													
Zwischenahn . .	+ 34	+104	+138	+2,44	+1,03	+1,20	+0,83	+ 11	+ 80	+ 91	+ 23	+ 24	+ 47
Edewecht . . .	+ 39	+149	+188	+2,87	+1,50	+1,67	+1,32	+ 17	+124	+141	+ 22	+ 25	+ 47
Amt Zwischenahn .	+ 73	+253	+326	+2,65	+1,26	+1,43	+1,08	+ 28	+204	+231	+ 45	+ 49	+ 94
Kreis Oldenburg .	+472	+1186	+1658	+2,77	+0,95	+1,17	+0,84	+137	+1000	+1137	+335	+186	+521
Kreis Neuenburg.													
Amt Rastede.													
Rastede . . .	+ 38	+199	+237	+2,00	+1,44	+1,51	+0,87	+ 16	+114	+130	+ 22	+ 85	+107
Wiefelstede . . .	+ 18	+ 31	+ 49	+1,77	+0,42	+0,58	+0,68	+ 7	+ 48	+ 55	+ 11	— 17	— 6
Jade	+ 22	+178	+200	+2,28	+2,54	+2,51	+0,49	+ 4	+ 32	+ 36	+ 18	+146	+164
Schweiburg . . .	+ 14	— 16	— 2	+1,93	—0,30	—0,03	+1,31	+ 9	+ 65	+ 74	+ 5	— 81	— 76
Amt Rastede .	+ 92	+392	+484	+2,00	+1,17	+1,27	+0,82	+ 36	+259	+295	+ 56	+133	+189
Amt Westerstede.													
Westerstede . .	+ 21	+124	+145	+0,88	+0,72	+0,74	+0,78	+ 17	+126	+143	+ 4	— 2	+ 2
Apen	— 2	+105	+103	—0,18	+1,29	+1,11	+0,92	+ 10	+ 71	+ 81	— 12	+ 34	+ 22
Amt Westerstede .	+ 19	+229	+248	+0,54	+0,90	+0,86	+0,82	+ 27	+197	+224	— 8	+ 32	+ 24
Amt Bockhorn.													
Bockhorn . . .	+ 17	+ 46	+ 63	+1,19	+0,44	+0,54	+0,41	+ 6	+ 40	+ 46	+ 11	+ 6	+ 17

Bevölkerung des Herzogthums, bez. der Fürstenthümer habe genau in demjenigen Verhältniss, wie es aus dem Durchschnitt der früheren Jahre berechnet ist, zugenommen. Bei dieser Annahme haben die für die einzelnen Bezirke aus der erfahrungsmässigen jährlichen prozentalen Zu- oder Abnah[illegible] berechneten Zahlen einer Correctur unterzogen werden müssen, da sonst die Summe des Zuwachses der einzelnen Bezirke grösser, als der aus der Bevölkerung der ganzen Provinz und deren erfahrungsmässigen jährlichen prozentalen Zunahme berechnete Zuwachs geworden wäre, welche Nichtübereinstimmung nothwendig dann stattfinden muss, wenn die einzelnen Theile einer Summe nicht alle in demselben Verhältniss zu- oder abnehmen. Die für die einzelnen Bezirke berechneten absoluten Zahlen stimmen daher nicht genau mit denjenigen Zahlen, welche sich aus der erfahrungsmässigen jährlichen prozentalen Zu- oder Abnahme für dieselben ergeben würden, überein. — In der Uebersicht Nr. IV sind die betreffenden Zahlen einfach durch Subtraction aus denjenigen in den Uebersichten Nr. II und III berechnet.

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Zählungsergebnissen. Absolut			1. Nach den Zählungsergebnissen. Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852 hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	2. wäre demnach eine Zu- oder Abnahme zu erwarten gewesen			3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Zetel	— 10	+ 38	+ 28	—0,58	+0,30	+0,20	+0,62	+ 10	+ 74	+ 84	— 20	— 36	— 56
Amt Bockhorn	+ 7	+ 84	+ 91	+0,22	+0,37	+0,35	+0,53	+ 16	+114	+130	— 9	— 30	— 39
Amt Varel.													
Stadt- u. Landgemde. Varel	+ 88	+748	+836	+2,60	+3,04	+2,98	+1,58	+ 51	+368	+419	+ 37	+380	+417
Kreis Neuenburg	+206	+1453	+1659	+1,40	+1,37	+1,37	+0,92	+130	+938	+1068	+ 76	+515	+591
Kreis Ovelgönne.													
Amt Brake.													
Stadtgem. Brake und Gem. Hammelwarden	+131	+336	+467	+6,24	+2,17	+2,65	+1,02	+ 18	+137	+155	+113	+199	+312
Strückhausen	+ 11	+ 33	+ 44	+0,90	+0,37	+0,44	+0,05	+ 1	+ 4	+ 5	+ 10	+ 29	+ 39
Amt Brake	+142	+369	+511	+4,28	+1,54	+1,85	+0,62	+ 19	+141	+160	+123	+228	+351
Amt Rodenkirchen.													
Rodenkirchen	— 48	+ 68	+ 20	—4,89	+0,98	+0,25	+0,22	+ 2	+ 14	+ 16	— 50	+ 54	+ 4
Esenshamm	— 4	— 34	— 38	—0,83	—0,98	—0,96	+0,45	+ 2	+ 15	+ 17	— 6	— 49	— 55
Schwei	— 7	— 30	— 37	—0,84	—0,50	—0,54	+0,38	+ 3	+ 22	+ 25	— 10	— 52	— 62
Golzwarden	+ 10	+ 23	+ 33	+4,87	+0,59	+0,75	+1,06	+ 5	+ 39	+ 44	+ 5	— 16	— 11
Ovelgönne	— 6	— 21	— 27	—1,77	—0,87	—0,98	—0,98	— 3	— 24	— 27	— 3	+ 3	—
Amt Rodenkirchen	— 55	+ 6	— 49	—1,73	+0,03	—0,19	+0,32	+ 9	+ 66	+ 75	— 64	— 60	—124
Amt Abbehausen.													
Abbehausen	+ 9	+146	+155	+1,35	+3,03	+2,64	+0,19	+ 1	+ 9	+ 10	+ 8	+137	+145
Atens	— 2	— 39	— 41	—0,72	—1,95	—1,80	+0,52	+ 1	+ 10	+ 11	— 3	— 49	— 52
Blexen	— 6	— 39	— 45	—0,80	—0,72	—0,73	+0,61	+ 4	+ 31	+ 35	— 10	— 70	— 80
Stollhamm	+ 5	— 21	— 16	+0,82	—0,47	—0,31	+0,79	+ 5	+ 33	+ 38	—	— 54	— 54
Seefeld	+ 16	+ 17	+ 33	+2,42	+0,35	+0,60	+0,58	+ 4	+ 26	+ 30	+ 12	— 9	+ 3
Amt Abbehausen	+ 22	+ 64	+ 86	+0,74	+0,30	+0,35	+0,54	+ 15	+109	+124	+ 7	— 45	— 38
Amt Burhave.													
Langwarden	— 13	+ 98	+ 85	—1,56	+1,64	+1,25	+1,43	+ 11	+ 80	+ 91	— 24	+ 18	— 6
Tossens	— 2	+ 39	+ 37	—0,99	+2,68	+2,23	+1,56	+ 3	+ 21	+ 24	— 5	+ 18	+ 13
Eckwarden	+ 14	— 1	+ 13	+3,91	—0,04	+0,44	+0,47	+ 2	+ 11	+ 13	+ 12	— 12	—
Burhave	+ 3	+ 10	+ 13	+0,47	+0,22	+0,25	+0,95	+ 5	+ 41	+ 46	— 2	— 31	— 33
Waddens	+ 20	+ 22	+ 42	+10,87	+1,59	+2,68	+0,98	+ 2	+ 13	+ 15	+ 18	+ 9	+ 27
Amt Burhave	+ 22	+168	+190	+0,99	+1,05	+1,04	+1,10	+ 23	+166	+189	— 1	+ 2	+ 1
Amt Landwürden (Dedesdorf)	+ 2	— 69	— 67	+0,28	—1,32	—1,14	+0,01	—	—	—	+ 2	— 69	— 67
Kreis Ovelgönne	+133	+538	+671	+1,07	+0,60	+0,66	+0,56	+ 66	+482	+548	+ 67	+ 56	+123

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Zählungsergebnissen.						2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852				3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (−), als 2.)		
	Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme zu erwarten gewesen					
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Kreis Delmenhorst.													
Amt Delmenhorst													
Stadtgemeinde Delmenhorst	−20	+209	+189	−1,97	+2,88	+2,28	+0,11	+1	+7	+8	−21	+202	+181
Hasbergen	+103	+21	+124	+10,67	+0,29	+1,51	+1,19	+11	+79	+90	+92	−58	+34
Schönemoor	+39	−3	+36	+10,05	−0,10	+1,09	+0,32	+1	+8	+9	+38	−11	+27
Stuhr	+144	−104	+40	+17,10	−1,60	+0,55	+0,66	+5	+39	+44	+139	−143	−4
Amt Delmenhorst	+266	+123	+389	+8,28	+0,51	+1,43	+0,59	+18	+133	+151	+248	−10	+238
Amt Berne.													
Berne	−14	−22	−36	−0,88	−0,19	−0,28	+0,31	+5	+33	+38	−19	−55	−74
Warfleth	+22	+9	+31	+4,27	+0,24	+0,72	+0,42	+2	+15	+17	+20	−6	+14
Altenesch	+28	−25	+3	+2,88	−0,35	+0,04	+0,53	+5	+35	+40	+23	−60	−37
Bardewisch	+18	+25	+43	+5,45	+1,03	+1,56	+0,12	—	+3	+3	+18	+22	+40
Neuenhuntorf	−8	+7	−1	−3,12	+0,39	−0,05	+0,39	+1	+6	+7	−9	+1	−8
Amt Berne	+46	−6	+40	+1,26	−0,02	+0,13	+0,37	+13	+92	+105	+33	−98	−65
Amt Ganderkesee.													
Ganderkesee	+279	+44	+323	+10,04	+0,21	+1,37	+0,42	+11	+82	+93	+268	−38	+230
Hude	+28	+91	+119	+2,55	+1,14	+1,31	+0,44	+4	+32	+36	+24	+59	+83
Amt Ganderkesee	+307	+135	+442	+7,92	+0,47	+1,35	+0,42	+15	+114	+129	+292	+21	+313
Amt Wildeshausen.													
Stadt- u. Landgem. Wildeshausen	−39	−34	−73	−3,08	−0,38	−0,71	−0,02	—	−2	−2	−39	−32	−71
Grossenkneten	+34	+28	+62	+3,25	+0,37	+0,72	+0,37	+3	+25	+28	+31	+3	+34
Huntlosen	+10	+6	+16	+4,07	+0,33	+0,78	−0,01	—	—	—	+10	+6	+16
Dötlingen	+35	−1	+34	+3,96	−0,02	+0,16	−0,03	—	−2	−2	+35	+1	+36
Amt Wildeshausen	+40	−1	+39	+1,16	—	+0,14	+0,09	+3	+21	+24	+37	−22	+15
Kreis Delmenhorst	+659	+251	+910	+4,64	+0,24	+0,77	+0,36	+49	+360	+409	+610	−109	+501
Kreis Vechta.													
Amt Vechta.													
Stadtgemde. Vechta	+73	−49	+24	+7,26	−0,66	+0,28	−0,25	−3	−20	−23	+76	−29	+47
Oythe	−23	−34	−57	−6,63	−1,40	−2,05	−0,48	−2	−12	−14	−21	−22	−43
Lutten	+8	−16	−8	+1,84	−0,52	−0,23	−0,05	—	−2	−2	+8	−14	−6
Goldenstedt	−11	+33	+22	−1,22	+0,51	+0,31	−0,07	−1	−5	−6	−10	+38	+28
Visbek	+26	−46	−20	+2,23	−0,54	−0,21	−0,07	−1	−6	−7	+27	−40	−13
Langförden	—	−60	−60	—	−1,42	−1,25	−0,81	−5	−36	−41	+5	−24	−19
Bakum und Vestrup	−43	−12	−55	−3,55	−0,14	−0,56	−0,66	−8	−60	−68	−35	+48	+13
Amt Vechta	+30	−184	−154	+0,53	−0,45	−0,33	−0,33	−20	−141	−161	+50	−43	+7

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Zählungsergebnissen.						2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852				3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (–), als 2.)		
	Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme zu erwarten gewesen					
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3 Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3 Dez 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13.	14.
Amt Steinfeld.													
Steinfeld . . .	+ 44	+115	+159	+3,45	+1,24	+1,50	–1,05	– 14	–105	–119	+ 58	+220	+278
Lohne	+ 2	–145	–143	+0,11	–1,09	–0,95	–0,43	– 8	– 61	– 69	+ 10	– 84	– 74
Dinklage	+ 49	–166	–117	+3,32	–1,54	–0,95	–1,31	– 21	–151	–172	+ 70	– 15	+ 55
Amt Steinfeld .	+ 95	–196	–101	+2,07	–0,59	–0,27	–0,90	– 43	–317	–360	+138	+121	+259
Amt Damme.													
Damme	+ 14	–197	–183	+0,64	–1,24	–1,02	–0,97	– 23	–163	–186	+ 37	– 34	+ 3
Neuenkirchen . .	+ 36	– 23	+ 13	+4,40	–0,38	+0,19	–1,39	– 12	– 88	–100	+ 48	+ 65	+113
Holdorf	– 23	– 8	– 31	–2,97	–0,14	–0,49	–1,23	– 10	– 72	– 82	– 13	+ 64	+ 51
Amt Damme .	+ 27	–228	–201	+0,71	–0,83	–0,65	–1,12	– 45	–323	–368	+ 72	+ 95	+167
Kreis Vechta .	+152	–608	–456	+1,08	–0,60	–0,40	–0,74	–108	–781	–889	+260	+173	+433
Kreis Cloppenburg.													
Amt Cloppenburg.													
Stadtgem. Cloppenburg u. Gem. Crapendorf	+ 17	+ 15	+ 32	+0,85	+0,10	+0,19	–0,02	—	– 3	– 3	+ 17	+ 18	+ 35
Emstek	+ 26	– 46	– 20	+2,57	–0,62	–0,24	–0,35	– 4	– 25	– 29	+ 30	– 21	+ 9
Cappeln	– 55	– 55	–110	–8,16	–1,17	–2,05	–0,46	– 3	– 21	– 24	– 52	– 34	– 86
Molbergen . . .	+ 29	– 27	+ 2	+3,98	–0,51	+0,03	+0,27	+ 2	+ 15	+ 17	+ 27	– 42	– 15
Amt Cloppenburg .	+ 17	–113	– 96	+0,38	–0,35	–0,26	–0,10	– 5	– 34	– 39	+ 22	– 79	– 57
Amt Löningen.													
Löningen . . .	+211	–301	– 90	+9,26	–1,77	–0,46	–0,13	– 3	– 24	– 27	+214	–277	– 63
Essen	– 6	– 91	– 97	–0,47	–0,99	–0,93	–0,57	– 8	– 57	– 65	+ 2	– 34	– 32
Lindern	+ 26	– 21	+ 5	+3,22	–0,37	+0,07	+0,10	+ 1	+ 5	+ 6	+ 25	– 26	– 1
Lastrup	– 30	– 54	– 84	–3,49	–0,88	–1,06	–0,34	– 3	– 22	– 25	– 27	– 32	– 59
Amt Löningen .	+201	–467	–266	+3,85	–1,22	–0,61	–0,24	– 13	– 98	–111	+214	–369	–155
Amt Friesoythe.													
Stadtgem. Friesoythe	– 11	+ 25	+ 14	–2,04	+0,65	+0,32	+0,38	+ 2	+ 14	+ 16	– 13	+ 11	– 2
Altenoythe . . .	+ 41	+ 26	+ 67	+5,09	+0,44	+1,00	+0,76	+ 6	+ 41	+ 47	+ 35	– 15	+ 20
Markhausen . .	+ 11	– 6	+ 5	+3,86	–0,29	+0,21	+0,42	+ 1	+ 8	+ 9	+ 10	– 14	– 4
Barssel	+ 45	– 12	+ 33	+5,84	–0,21	+0,51	+1,27	+ 9	+ 66	+ 75	+ 36	– 78	– 42
Scharrel	– 4	+ 13	+ 9	–0,73	+0,33	+0,20	+1,21	+ 6	+ 44	+ 50	– 10	– 31	– 41
Ramsloh . . .	+ 21	+ 7	+ 28	+5,92	+0,27	+0,94	+0,62	+ 2	+ 15	+ 17	+ 19	– 8	+ 11
Strücklingen . .	+ 2	+ 17	+ 19	+0,53	+0,63	+0,62	+0,72	+ 3	+ 18	+ 21	– 1	– 1	– 2
Amt Friesoythe .	+105	+ 70	+175	+2,86	+0,26	+0,57	+0,83	+ 29	+206	+235	+ 76	–136	– 60
Kreis Cloppenburg .	+323	–510	–187	+2,42	–0,53	–0,17	+0,08	+ 11	+ 74	+ 85	+312	–584	–272

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Zählungsergebnissen. Absolut			1. Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852 hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	2. wäre demnach eine Zu- oder Abnahme zu erwarten gewesen			3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Kreis Jever.													
Stadt Jever	+208	−203	+ 5	+12,33	−1,59	+0,03	+0,07	+ 1	+ 9	+ 10	+207	−212	− 5
Amt Jever.													
Clevens	+ 10	− 18	− 8	+3,23	−0,80	−0,31	+0,60	+ 2	+ 13	+ 15	+ 8	− 31	− 23
Sandel	+ 2	− 16	− 14	+1,23	−1,37	−1,05	+0,90	+ 1	+ 10	+ 11	+ 1	− 26	− 25
Sillenstede	+ 19	− 8	+ 11	+4,09	−0,24	+0,29	+1,33	+ 6	+ 42	+ 48	+ 13	− 50	− 37
Schortens	+ 58	− 67	− 9	+8,54	−1,61	−0,19	+0,52	+ 3	+ 25	+ 28	+ 55	− 92	− 37
Westrum	+ 4	− 6	− 2	+5,71	−1,17	−0,34	+0,53	—	+ 2	+ 2	+ 4	− 8	− 4
Sande	− 5	+ 2	− 3	−1,12	+0,06	−0,08	+0,53	+ 2	+ 16	+ 18	− 7	− 14	− 21
Neuende	− 10	+ 68	+ 58	−1,89	+1,80	+1,34	+0,32	+ 2	+ 11	+ 13	− 12	+ 57	+ 45
Heppens	− 8	+ 36	+ 28	−7,08	+4,56	+3,14	+0,62	+ 1	+ 5	+ 6	− 9	+ 31	+ 22
Amt Jever	+ 70	− 9	+ 61	+2,52	−0,04	+0,27	+0,64	+ 17	+124	+141	+ 53	−133	− 80
Amt Tettens.													
Tettens	+ 1	− 19	− 18	+0,16	−0,43	−0,36	+0,23	+ 1	+ 10	+ 11	—	− 29	− 29
Wiefels	− 21	+ 17	− 4	−12,57	+1,49	−0,31	+0,81	+ 1	+ 9	+ 10	− 22	+ 8	− 14
Middoge	− 3	− 6	− 9	−1,65	−0,46	−0,61	+0,54	+ 1	+ 7	+ 8	− 4	− 13	− 17
Hohenkirchen	− 2	+ 52	+ 50	−0,26	+0,95	+0,80	−0,07	—	− 4	− 4	− 2	+ 56	+ 54
Wangeroge	− 13	− 28	− 41	−8,12	−2,53	−3,23	+0,46	+ 1	+ 5	+ 6	− 14	− 33	− 47
Amt Tettens	− 38	+ 16	− 22	−2,02	+0,12	−0,14	+0,21	+ 4	+ 27	+ 31	− 42	− 11	− 53
Amt Minsen.													
Minsen	+ 12	+ 33	+ 45	+2,86	+1,08	+1,30	+0,40	+ 2	+ 12	+ 14	+ 10	+ 21	+ 31
Wiarden	+ 16	+ 8	+ 24	+4,96	+0,34	+0,90	+0,11	—	+ 2	+ 2	+ 16	+ 6	+ 22
Pakens	+ 11	− 45	− 34	+2,70	−1,52	−1,01	−0,03	—	− 1	− 1	+ 11	− 44	− 33
Waddewarden	+ 15	+ 13	+ 28	+4,46	+0,52	+0,99	+0,21	+ 1	+ 5	+ 6	+ 14	+ 8	+ 22
Wüppels	− 2	− 12	− 14	−1,18	−0,99	−1,01	−0,03	—	—	—	− 2	− 12	− 14
Oldorf	+ 4	+ 15	+ 19	+2,42	+1,25	+1,38	+0,10	—	+ 1	+ 1	+ 4	+ 14	+ 18
St. Joost	− 2	− 13	− 15	−1,25	−1,13	−1,15	+0,29	—	+ 3	+ 3	− 2	− 16	− 18
Amt Minsen	+ 54	− 1	+ 53	+2,72	−0,01	+0,32	+0,16	+ 3	+ 22	+ 25	+ 51	− 23	+ 28
Amt Kniphausen.													
Feldderwarden	—	+ 23	—	—	+0,71	—							
Sengwarden	—	− 41	—	—	−0,97	—							
Accum	—	− 5	—	—	−0,31	—							
Amt Kniphausen	− 77	− 23	−100	−5,94	−0,25	−0,96							
Kreis Jever ohne Kniphausen	+294	−197	+ 97	+3,53	−0,32	+0,14	+0,31	+ 25	+182	+207	+269	−379	−110
Kreis Jever mit Kniphausen	+217	−220	− 3	+2,25	−0,32	—							

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Zählungsergebnissen.						2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852				3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme zu erwarten gewesen					
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
B. Fürstenth. Lübeck.			vom 1. Apr. 1850.			vom 1. Apr. 1850.	v. 31. Dez. 1842 bis 1. April 1850.			vom 1. Apr. 1850.			vom 1. Apr. 1850.
Stadt u. Amt Eutin	—	—	—177	—	—	—0,25	+0,41	—	—	+289	—	—	—466
Amt Schwartau	—	—	—285	—	—	—0,51	+0,64	—	—	+364	—	—	—649
C. Fürstenth. Birkenfeld.							vom 3. Dez. 1837 bis 3. Dez. 1852.						
Amtsgericht Birkenfeld.													
Birkenfeld	—	— 45	—	—	—0,25	—	+0,46	—	+ 80	—	—	—125	—
Niederbrombach	—	+ 52	—	—	+1,28	—	+0,98	—	+ 39	—	—	+ 13	—
Leisel	—	+ 79	—	—	+1,32	—	+0,14	—	+ 8	—	—	+ 71	—
Amtsgericht Birkenfeld	—	+ 86	—	—	+0,31	—	+0,46	—	+127	—	—	— 41	—
Amtsgericht Oberstein.													
Oberstein	—	+240	—	—	+1,23	—	+2,14	—	+401	—	—	—161	—
Herrstein	—	+193	—	—	+1,24	—	+0,79	—	+121	—	—	+ 72	—
Fischbach	—	+ 99	—	—	+1,42	—	+0,85	—	+ 58	—	—	+ 41	—
Amtsgericht Oberstein	—	+532	—	—	+1,27	—	+1,39	—	+580	—	—	— 48	—
Amtsgericht Nohfelden.													
Nohfelden	—	—126	—	—	—1,24	—	+1,07	—	+106	—	—	—232	—
Achtelsbach	—	+ 45	—	—	+1,05	—	+0,28	—	+ 12	—	—	+ 33	—
Neunkirchen	—	— 42	—	—	—0,36	—	+1,11	—	+126	—	—	—168	—
Amtsgericht Nohfelden	—	—123	—	—	—0,47	—	+0,95	—	+244	—	—	—367	—
Provinzen und Hauptlandestheile.	2. Nach Provinzen und Hauptlandestheilen.												
A. Herzogth. Oldenburg.													
1. Alt-oldenburg. u. jeversche Marsch.													
1. Abth. Abbehausen-Burhave	+ 44	+232	+276	+0,85	+0,62	+0,65	+0,77	+ 38	+273	+311	+ 6	— 41	— 35
2. Abth. Brake-Elsfleth-Berne	+450	+439	+889	+2,74	+0,37	+0,65	+0,36	+ 57	+406	+463	+393	+ 33	+126

Fortsetzung der Uebersicht № II. — Zu- oder Abnahme der Bevölkerung überhaupt.

Provinzen und Hauptlandestheile.	1. Nach den Zählungsergebnissen.						2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852				3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme zu erwarten gewesen					
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
3. Abth. Jeversche Marsch													
ohne Kniphausen .	— 3	+115	+112	—0,06	+0,32	+0,27	+0,24	+ 12	+ 82	+ 94	— 15	+ 33	+ 18
mit Kniphausen .	— 80	+ 92	+ 12	—1,27	+0,20	+0,02							
Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch													
ohne Kniphausen .	+491	+786	+1277	+1,84	+0,41	+0,58	+0,41	+107	+761	+868	+384	+ 25	+409
mit Kniphausen .	+414	+763	+1177	+1,48	+0,38	+0,51							
II. Alt-oldenburgische u. jeversche Geest.													
1. Abth. Jever-Varel .	+392	+520	+912	+3,98	+0,72	+1,11	+0,83	+ 78	+576	+654	+314	— 56	+258
2. Abth. Ammerland .	+148	+712	+860	+1,61	+1,07	+1,12	+0,89	+ 77	+571	+648	+ 71	+141	+212
3. Abth. Oldenburg .	+164	+990	+1154	+1,40	+1,17	+1,19	+1,01	+113	+826	+939	+ 51	+164	+215
4. Abth. Delmenhorst-Wildeshausen . .	+569	+223	+792	+6,17	+0,33	+1,02	+0,37	+ 33	+242	+275	+536	— 19	+517
Die alt-oldenburgische u. jeversche Geest . .	+1273	+2445	+3718	+3,18	+0,84	+1,12	+0,79	+301	+2215	+2516	+972	+230	+1202
III. Vormals münstersche Geest.													
1. Abth. Vechta . .	+152	—608	—456	+1,08	—0,60	—0,39	—0,74	—109	—796	—905	+261	+188	+149
2. Abth. Cloppenburg	+218	—580	—362	+2,26	—0,83	—0,46	—0,18	— 18	—134	—152	+236	—446	—210
3. Abth. Friesoythe .	+105	+ 70	+175	+2,86	+0,26	+0,57	+0,83	+ 29	+209	+238	+ 76	—139	— 63
Die vormals münstersche Geest	+475	—1118	—643	+1,74	—0,56	—0,28	—0,35	— 98	—721	—819	+573	—397	+176
Das Herzogth. Oldenburg													
ohne Kniphausen	+2239	+2113	+4352	+2,38	+0,31	+0,56	+0 33	+310	+2255	+2565	+1929	—142	+1787
mit Kniphausen .	+2162	+2090	+4252	+2,27	+0,30	—0,54							
			vom 1. April 1850.			vom 1. April 1850.				vom 1. April 1850.			vom 1. April 1850
B. Fürstenthum Lübeck	—	—	—462	—	—	—0,37	+0,52 [1])	—	—	+653	—	—	—1115
C. Fürstenth. Birkenfeld	—	+495	—	—	+0,52	—	+0,99 [2])	—	+951	—	—	—456	—

[1]) d. i. durchschnittliche jährliche Zunahme vom 31. Dezember 1842 bis 1. April 1850.

[2]) d. i. „ „ „ „ 3. Dezember 1837 bis 3. Dezember 1852.

Uebersicht № III.*)

Zunahme (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen und umgekehrt.

I. Nach Provinzen, Kreisen, Aemtern und Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Geburts- und Sterberegistern. Absolut: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852: hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.): vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
A. Herzogth. Oldenburg.													
Kreis Oldenburg.													
Stadt und Amt Oldenburg.													
Stadt- u. Landgemde Oldenburg	+ 57	+422	+479	+0,81	+0,84	+0,83	+0,62	+ 44	+311	+355	+ 13	+111	+124
Osternburg	+ 24	+105	+129	+2,12	+1,27	+1,37	+1,15	+ 13	+ 95	+108	+ 11	+ 10	+ 21
Holle	+ 5	+ 12	+ 17	+0,96	+0,31	+0,39	+0,52	+ 3	+ 19	+ 22	+ 2	— 7	— 5
Wardenburg	+ 21	+152	+173	+1,54	+1,50	+1,50	+0,97	+ 13	+ 98	+111	+ 8	+ 54	+ 62
Hatten	+ 17	+ 62	+ 79	+1,90	+0,92	+1,04	+1,11	+ 10	+ 75	+ 85	+ 7	— 13	— 6
Stadt u. Amt Oldenburg	+124	+753	+877	+1,13	+0,95	+0,97	+0,76	+ 83	+598	+681	+ 41	+155	+196
Amt Elsfleth.													
Stadt- und Landgemeinde Elsfleth	+ 11	+127	+138	+0,87	+1,31	+1,26	+0,93	+ 11	+ 89	+100	—	+ 38	+ 38
Altenhuntorf	+ 5	+ 6	+ 11	+1,47	+0,23	+0,38	+0,30	+ 1	+ 7	+ 8	+ 4	— 1	+ 3
Bardenfleth	— 2	+ 15	+ 13	—0,31	+0,33	+0,25	+0,55	+ 4	+ 25	+ 29	— 6	— 10	— 16
Neuenbrok	+ 2	+ 14	+ 16	+0,98	+0,95	+0,95	+0,85	+ 2	+ 12	+ 14	—	+ 2	+ 2
Grossenmeer	+ 4	+ 15	+ 19	+0,97	+0,50	+0,56	+0,97	+ 4	+ 28	+ 32	—	— 13	— 13
Oldenbrok	+ 9	+ 21	+ 30	+1,92	+0,60	+0,76	+0,97	+ 4	+ 34	+ 38	+ 5	— 13	— 8
Amt Elsfleth	+ 29	+198	+227	+0,87	+0,80	+0,81	+0,79	+ 26	+195	+221	+ 3	+ 3	+ 6
Amt Zwischenahn.													
Zwischenahn	+ 13	+101	+114	+0,93	+1,00	+0,99	+0,94	+ 13	+ 95	+108	—	+ 6	+ 6
Edewecht	+ 16	+130	+146	+1,18	+1,31	+1,30	+1,37	+ 18	+133	+151	— 2	— 3	— 5
Amt Zwischenahn	+ 29	+231	+260	+1,05	+1,15	+1,14	+1,15	+ 31	+228	+259	— 2	+ 3	+ 1
Kreis Oldenburg	+182	+1182	+1364	+1,07	+0,95	+0,97	+0,83	+140	+1021	+1161	+ 42	+161	+203
Kreis Neuenburg.													
Amt Rastede.													
Rastede	+ 23	+179	+202	+1,21	+1,30	+1,29	+1,11	+ 21	+153	+174	+ 2	+ 26	+ 28
Wiefelstede	+ 11	+ 68	+ 79	+1,08	+0,92	+0,94	+0,89	+ 9	+ 65	+ 74	+ 2	+ 3	+ 5
Jade	+ 17	+ 92	+109	+1,77	+1,32	+1,37	+1,14	+ 11	+ 79	+ 90	+ 6	+ 13	+ 19
Schweiburg	+ 17	+ 87	+104	+2,34	+1,65	+1,74	+1,57	+ 11	+ 82	+ 93	+ 6	+ 5	+ 11
Amt Rastede	+ 68	+426	+494	+1,48	+1,27	+1,30	+1,14	+ 52	+379	+431	+ 16	+ 47	+ 63

*) Siehe Anmerkung zu Uebersicht Nr. II.

Fortsetzung d. Uebersicht № III. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss d. Geborenen etc.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Geburts- und Sterberegistern. Absolut			1. Nach den Geburts- und Sterberegistern. Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852 hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	2. … wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen			3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Amt Westerstede.													
Westerstede . .	+ 3	+126	+129	+0,13	+0,73	+0,66	+0,91	+ 23	+157	+180	— 20	— 31	— 51
Apen	+ 13	+ 90	+103	+1,15	+1,11	+1,11	+0,89	+ 10	+ 71	+ 81	+ 3	+ 19	+ 22
Amt Westerstede .	+ 16	+216	+232	+0,45	+0,85	+0,80	+0,90	+ 33	+228	+261	— 17	— 12	— 29
Amt Bockhorn.													
Bockhorn . . .	+ 17	+ 61	+ 78	+1,19	+0,59	+0,66	+0,70	+ 10	+ 72	+ 82	+ 7	— 11	— 4
Zetel	+ 15	+109	+124	+0,86	+0,88	+0,87	+0,90	+ 15	+112	+127	—	— 3	— 3
Amt Bockhorn .	+ 32	+170	+202	+1,01	+0,75	+0,78	+0,81	+ 25	+184	+209	+ 7	— 14	— 7
Amt Varel.													
Stadt u. Landgemde Varel	+ 45	+316	+361	+1,33	+1,28	+1,29	+0,94	+ 31	+230	+261	+ 14	+ 86	+100
Kreis Nenenburg .	+161	+1128	+1289	+1,10	+1,05	+1,07	+0,97	+141	+1021	+1162	+ 20	+107	+127
Kreis Ovelgönne.													
Amt Brake.													
Stadtgemde Brake u. Gemeinde Hammelwarden	+ 33	+193	+226	+1,57	+1,24	+1,28	+0,84	+ 18	+131	+149	+ 15	+ 62	+ 77
Strückhausen . .	+ 15	+ 92	+107	+1,23	+1,04	+1,07	+1,23	+ 15	+109	+124	—	— 17	— 17
Amt Brake .	+ 48	+285	+333	+1,45	+1,17	+1,21	+1,00	+ 33	+240	+273	+ 15	+ 45	+ 60
Amt Rodenkirchen.													
Rodenkirchen . .	+ 4	+ 45	+ 49	+0,41	+0,65	+0,62	+0,65	+ 7	+ 44	+ 51	— 3	+ 1	— 2
Esenshamm . . .	+ 11	+ 35	+ 46	+2,28	+1,01	+1,17	+0,88	+ 4	+ 30	+ 34	+ 7	+ 5	+ 12
Schwei	+ 13	+ 43	+ 56	+1,56	+0,72	+0,82	+1,01	+ 8	+ 60	+ 68	+ 5	— 17	— 12
Golzwarden . . .	+ 3	+ 70	+ 73	+0,56	+1,80	+1,65	+0,77	+ 4	+ 30	+ 34	— 1	+ 40	+ 39
Ovelgönne . . .	+ 1	+ 7	+ 8	+0,29	+0,29	+0,29	+0,64	+ 2	+ 15	+ 17	— 1	— 8	— 9
Amt Rodenkirchen .	+ 32	+200	+232	+1,01	+0,88	+0,90	+0,80	+ 25	+179	+204	+ 7	+ 21	+ 28
Amt Abbehausen.													
Abbehausen . . .	— 2	+ 38	+ 36	—0,30	+0,79	+0,66	+0,81	+ 6	+ 39	+ 45	— 8	— 1	— 9
Atens	— 3	+ 4	+ 1	—1,08	+0,20	+0,04	+0,65	+ 2	+ 14	+ 16	— 5	— 10	— 15
Blexen	+ 4	+ 26	+ 30	+0,53	+0,48	+0,49	+0,92	+ 7	+ 49	+ 56	— 3	— 23	— 26
Stollhamm . . .	+ 12	+ 27	+ 39	+1,96	+0,61	+0,77	+0,88	+ 5	+ 38	+ 43	+ 7	— 11	— 4
Seefeld	+ 12	+ 26	+ 38	+1,81	+0,54	+0,69	+1,11	+ 7	+ 53	+ 60	+ 5	— 27	— 22
Amt Abbehausen .	+ 23	+121	+144	+0,77	+0,56	+0,59	+0,91	+ 27	+193	+220	— 4	— 72	— 76
Amt Burhave.													
Langwarden . . .	+ 18	+ 12	+ 30	+2,16	+0,20	+0,44	+1,06	+ 8	+ 62	+ 70	+ 10	— 50	— 40
Tossens	—	+ 16	+ 16	—	+1,10	+0,91	+0,99	+ 2	+ 14	+ 16	— 2	+ 2	—
Eckwarden . . .	+ 3	+ 27	+ 30	+0,84	+1,03	+1,01	+0,56	+ 2	+ 15	+ 17	+ 1	+ 12	+ 13

Fortsetzung d. Uebersicht № III. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss d. Geborenen etc.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Geburts- und Sterberegistern.						2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852				3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen					
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Burhave	+ 6	— 5	+ 1	+0,94	—0,11	+0,02	+0,78	+ 5	+ 34	+ 39	+ 1	— 39	— 38
Waddens	+ 2	— 5	— 3	+1,09	—0,36	—0,19	+0,63	+ 1	+ 9	+ 10	+ 1	— 14	— 13
Amt Burhave	+ 29	+ 45	+ 74	+1,31	+0,28	+0,41	+0,85	+ 18	+134	+152	+ 11	— 89	— 78
Amt Landwührden (Dedesdorf)	+ 11	+ 30	+ 41	+1,53	+0,58	+0,70	+0,86	+ 6	+ 44	+ 50	+ 5	— 14	— 9
Kreis Ovelgönne	+143	+681	+824	+1,15	+0,76	+0,81	+0,89	+109	+790	+899	+ 34	—109	— 75
Kreis Delmenhorst.													
Amt Delmenhorst.													
Stadtgemeinde Delmenhorst	—	+ 45	+ 45	—	+0,62	+0,54	+0,50	+ 5	+ 35	+ 40	— 5	+ 10	+ 5
Hasbergen	+ 19	+108	+127	+1,97	+1,49	+1,54	+1,65	+ 15	+115	+130	+ 4	— 7	— 3
Schönemoor	+ 5	+ 24	+ 29	+1,29	+0,83	+0,88	+1,21	+ 4	+ 34	+ 38	+ 1	— 10	— 9
Stuhr	+ 14	+ 87	+101	+1,67	+1,34	+1,38	+1,37	+ 11	+ 86	+ 97	+ 3	+ 1	+ 4
Amt Delmenhorst	+ 38	+264	+302	+1,18	+1,10	+1,11	+1,15	+ 35	+270	+305	+ 3	— 6	— 3
Amt Berne.													
Berne	+ 21	+105	+126	+1,32	+0,92	+0,97	+0,86	+ 14	+ 97	+111	+ 7	+ 8	+ 15
Warfleth	+ 6	+ 49	+ 55	+1,17	+1,30	+1,28	+0,76	+ 4	+ 29	+ 33	+ 2	+ 20	+ 22
Altenesch	+ 14	+ 72	+ 86	+1,44	+1,02	+1,07	+0,86	+ 8	+ 60	+ 68	+ 6	+ 12	+ 18
Bardewisch	—	+ 16	+ 16	—	+0,66	+0,58	+0,74	+ 2	+ 18	+ 20	— 2	— 2	— 4
Neuenhuntorf	+ 3	+ 29	+ 32	+1,17	+1,60	+1,54	+0,86	+ 2	+ 15	+ 17	+ 1	+ 14	+ 15
Amt Berne	+ 44	+271	+315	+1,20	+1,02	+1,04	+0,84	+ 30	+219	+249	+ 14	+ 52	+ 66
Amt Ganderkesee.													
Ganderkesee	+ 50	+191	+241	+1,80	+0,92	+1,02	+0,93	+ 26	+190	+216	+ 24	+ 1	+ 25
Hude	+ 13	+ 72	+ 85	+1,19	+0,90	+0,94	+0,87	+ 10	+ 67	+ 77	+ 3	+ 5	+ 8
Amt Ganderkesee	+ 63	+263	+326	+1,63	+0,91	+1,00	+0,91	+ 36	+257	+293	+ 27	+ 6	+ 33
Amt Wildeshausen.													
Stadt- u. Landgem. Wildeshausen	+ 9	+ 19	+ 28	+0,70	+0,21	+0,27	+0,55	+ 7	+ 48	+ 55	+ 2	— 29	— 27
Grossenkneten	+ 15	+ 34	+ 49	+1,44	+0,45	+0,57	+0,87	+ 9	+ 65	+ 74	+ 6	— 31	— 25
Huntlosen	+ 4	+ 20	+ 24	+1,63	+1,11	+1,17	+0,79	+ 2	+ 14	+ 16	+ 2	+ 6	+ 8
Dötlingen	+ 11	+ 49	+ 60	+1,25	+0,78	+0,82	+0,88	+ 7	+ 56	+ 63	+ 4	— 7	— 3
Amt Wildeshausen	+ 39	+122	+161	+1,13	+0,49	+0,57	+0,75	+ 25	+183	+208	+ 14	— 61	— 47
Kreis Delmenhorst	+184	+920	+1104	+1,30	+0,88	+0,93	+0,90	+126	+929	+1055	+ 58	— 9	+ 49
Kreis Vechta.													
Amt Vechta.													
Stadtgemde. Vechta	— 5	— 26	— 31	—0,50	—0,35	—0,37	+0,37	+ 4	+ 28	+ 32	— 9	— 54	— 63

Fortsetzung d. Uebersicht № III. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss d. Geborenen etc.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Geburts- und Sterberegistern.						2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852				3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen					
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Oythe	+ 3	— 18	— 15	+0,86	—0,74	—0,54	+0,58	+ 2	+ 14	+ 16	+ 1	— 32	— 31
Lutten	+ 2	+ 26	+ 28	+0,47	+0,84	+0,80	+1,17	+ 5	+ 36	+ 41	— 3	— 10	— 13
Goldenstedt . . .	+ 16	+ 63	+ 79	+1,77	+0,97	+1,09	+0,78	+ 7	+ 50	+ 57	+ 9	+ 13	+ 22
Visbek	+ 14	+ 45	+ 59	+1,20	+0,53	+0,61	+0,64	+ 7	+ 54	+ 61	+ 7	— 9	— 2
Langförden . . .	— 1	— 14	— 15	—0,17	—0,33	—0,31	+0,69	+ 4	+ 29	+ 33	— 5	— 43	— 48
Bakum und Vestrup	+ 1	+ 3	+ 4	+0,08	+0,03	+0,04	+0,60	+ 7	+ 51	+ 58	— 6	— 48	— 54
Amt Vechta .	+ 30	+ 79	+109	+0,53	+0,19	+0,24	+0,65	+ 36	+262	+298	— 6	—183	—189
Amt Steinfeld.													
Steinfeld . . .	+ 11	+ 16	+ 27	+0,86	+0,17	+0,26	+0,73	+ 9	+ 66	+ 75	+ 2	— 50	— 48
Lohne	+ 3	+ 50	+ 53	+0,16	+0,38	+0,35	+0,64	+ 12	+ 83	+ 95	— 9	— 33	— 42
Dinklage	— 3	— 6	— 9	—0,20	—0,06	—0,07	+0,14	+ 2	+ 15	+ 17	— 5	— 21	— 26
Amt Steinfeld .	+ 11	+ 60	+ 71	+0,24	+0,18	+0,19	+0,50	+ 23	+164	+187	— 12	—104	—116
Amt Damme.													
Damme	+ 12	+ 27	+ 39	+0,55	+0,17	+0,22	+0,71	+ 16	+111	+127	— 4	— 84	— 88
Neuenkirchen . .	+ 2	+ 7	+ 9	+0,24	+0,12	+0,13	+0,65	+ 5	+ 38	+ 43	— 3	— 31	— 34
Holdorf	— 2	+ 6	+ 4	—0,26	+0,11	+0,06	+0,67	+ 5	+ 37	+ 42	— 7	— 31	— 38
Amt Damme .	+ 12	+ 40	+ 52	+0,32	+0,15	+0,16	+0,69	+ 26	+186	+212	— 14	—146	—160
Kreis Vechta .	+ 53	+179	+232	+0,38	+0,18	+0,20	+0,61	+ 85	+612	+697	— 32	—433	—465
Kreis Cloppenburg.													
Amt Cloppenburg.													
Stadtgem. Cloppenburg u. Gem. Crapendorf	+ 23	+ 10	+ 33	+1,15	+0,07	+0,20	+0,63	+ 12	+ 88	+100	+ 11	— 78	— 67
Emstek	+ 10	— 44	— 34	+0,99	—0,60	—0,41	+0,63	+ 6	+ 44	+ 50	+ 4	— 88	— 84
Cappeln	+ 6	+ 4	+ 10	+0,89	+0,09	+0,19	+0,60	+ 4	+ 27	+ 31	+ 2	— 23	— 21
Molbergen . . .	+ 6	— 4	+ 2	+0,82	—0,07	+0,03	+0,84	+ 6	+ 43	+ 49	—	— 47	— 47
Amt Cloppenburg .	+ 45	— 34	+ 11	+1,02	—0,11	+0,03	+0,66	+ 28	+202	+230	+ 17	—236	—219
Amt Löningen.													
Löningen . . .	+ 19	— 8	+ 11	+0,83	—0,05	+0,06	+0,65	+ 15	+107	+122	+ 4	—115	—111
Essen	+ 7	— 16	— 9	+0,55	—0,17	—0,09	+0,33	+ 4	+ 30	+ 34	+ 3	— 46	— 43
Lindern	+ 3	—	+ 3	+0,37	—	+0,04	+0,51	+ 4	+ 30	+ 34	— 1	— 30	— 31
Lastrup	+ 3	— 40	— 37	+0,35	—0,66	—0,53	+0,27	+ 2	+ 16	+ 18	+ 1	— 56	— 55
Amt Löningen .	+ 32	— 64	— 32	+0,61	—0,17	—0,07	+0,49	+ 25	+183	+208	+ 7	—247	—240
Amt Friesoythe.													
Stadtgem. Friesoythe	— 6	+ 12	+ 6	—1,12	+0,31	+0,14	+0,26	+ 1	+ 10	+ 11	— 7	+ 2	— 5
Altenoythe . . .	+ 13	+ 46	+ 59	+1,61	+0,78	+0,88	+1,15	+ 9	+ 66	+ 75	+ 4	— 20	— 16
Markhausen . .	— 1	+ 14	+ 13	—0,35	+0,67	+0,55	+0,96	+ 3	+ 19	+ 22	— 4	— 5	— 9

Fortsetzung d. Uebersicht № III. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss d. Geborenen etc.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Geburts- und Sterberegistern.						2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852				3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen					
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Barssel	+ 8	+ 41	+ 49	+1,04	+0,72	+0,76	+1,10	+ 8	+ 61	+ 69	—	— 20	— 20
Scharrel	+ 3	+ 41	+ 44	+0,55	+1,04	+0,98	+1,27	+ 7	+ 48	+ 55	— 4	— 7	— 11
Ramsloh	—	+ 14	+ 14	—	+0,53	+0,47	+1,04	+ 4	+ 27	+ 31	— 4	— 13	— 17
Strücklingen	+ 4	+ 20	+ 24	+1,07	+0,74	+0,78	+1,02	+ 4	+ 27	+ 31	—	— 7	— 7
Amt Friesoythe	+ 21	+188	+209	+0,57	+0,70	+0,69	+0,99	+ 36	+258	+294	— 15	— 70	— 85
Kreis Cloppenburg	+ 98	+ 90	+188	+0,74	+0,09	+0,17	+0,67	+ 89	+643	+732	+ 9	—553	—544
Kreis Jever.													
Stadt Jever	+ 24	+ 44	+ 68	+1,42	+0,34	+0,47	+0,08	+ 1	+ 11	+ 12	+ 23	+ 33	+ 56
Amt Jever.													
Cleverns	+ 4	+ 13	+ 17	+1,29	+0,57	+0,66	+0,55	+ 2	+ 12	+ 14	+ 2	+ 1	+ 3
Sandel	—	+ 6	+ 6	—	+0,51	+0,45	+0,88	+ 1	+ 10	+ 11	— 1	— 4	— 5
Sillenstede	+ 4	+ 48	+ 52	+0,86	+1,41	+1,35	+1,03	+ 5	+ 34	+ 39	— 1	+ 14	+ 13
Schortens	+ 10	+ 41	+ 51	+1,47	+0,99	+1,05	+1,00	+ 6	+ 50	+ 56	+ 4	— 9	— 5
Westrum	+ 3	+ 9	+ 12	+4,29	+1,75	+2,06	+0,28	—	+ 1	+ 1	+ 3	+ 8	+ 11
Sande	+ 6	— 2	+ 4	+1,34	—0,06	+0,11	+0,43	+ 2	+ 13	+ 15	+ 4	— 15	— 11
Neuende	+ 10	+ 9	+ 19	+1,89	+0,24	+0,44	+0,30	+ 2	+ 11	+ 13	+ 8	— 2	+ 6
Heppens	+ 1	+ 9	+ 10	+0,88	+1,14	+1,12	—0,14	—	— 1	— 1	+ 1	+ 10	+ 11
Amt Jever	+ 38	+133	+171	+1,37	+0,66	+0,74	+0,65	+ 18	+130	+148	+ 20	+ 3	+ 23
Amt Tettens.													
Tettens	+ 13	+ 12	+ 25	+2,12	+0,27	+0,50	+0,38	+ 2	+ 17	+ 19	+ 11	— 5	+ 6
Wiefels	+ 3	+ 2	+ 5	+1,80	+0,18	+0,38	+0,67	+ 1	+ 8	+ 9	+ 2	— 6	— 4
Middoge	+ 1	+ 15	+ 16	+0,55	+1,15	+1,08	+0,85	+ 2	+ 11	+ 13	— 1	+ 4	+ 3
Hohenkirchen	+ 14	+ 18	+ 32	+1,84	+0,33	+0,51	+0,23	+ 2	+ 12	+ 14	+ 12	+ 6	+ 18
Wangeroge	—	— 7	— 7	—	—0,63	—0,55	+0,76	+ 1	+ 8	+ 9	— 1	— 15	— 16
Amt Tettens	+ 31	+ 40	+ 71	+1,65	+0,30	+0,46	+0,42	+ 8	+ 56	+ 64	+ 23	— 16	+ 7
Amt Minsen.													
Minsen	+ 3	+ 19	+ 22	+0,72	+0,62	+0,63	+0,43	+ 2	+ 13	+ 15	+ 1	+ 6	+ 7
Wiarden	+ 3	— 10	— 7	+0,93	—0,42	—0,26	+0,24	+ 1	+ 6	+ 7	+ 2	— 16	— 14
Pakens	+ 4	+ 6	+ 10	+0,98	+0,20	+0,30	+0,29	+ 1	+ 8	+ 9	+ 3	— 2	+ 1
Waddewarden	+ 3	+ 41	+ 44	+0,89	+1,65	+1,56	+0,46	+ 2	+ 11	+ 13	+ 1	+ 30	+ 31
Wüppels	—	+ 11	+ 11	—	+0,91	+0,80	+0,15	—	+ 2	+ 2	—	+ 9	+ 9
Oldorf	+ 3	+ 16	+ 19	+1,82	+1,33	+1,39	+0,59	+ 1	+ 7	+ 8	+ 2	+ 9	+ 11
St. Joost	+ 3	+ 8	+ 11	+1,88	+0,70	+0,84	+0,24	—	+ 3	+ 3	+ 3	+ 5	+ 8
Amt Minsen	+ 19	+ 91	+110	+0,96	+0,63	+0,67	+0,35	+ 7	+ 50	+ 57	+ 12	+ 41	+ 53
Kreis Jever (ausschl. Kniphausen*)	+112	+308	+420	+1,35	+0,51	+0,61	+0,41	+ 34	+247	+281	+ 78	+ 61	+139

*) Aus Kniphausen liegen die Listen über die Geborenen und Gestorbenen erst vom Jahre 1854 an vor.

Fortsetzung d. Uebersicht № IV. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss der Zuzüge etc.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Aus den Zählungsergebnissen und den Geburts- und Sterbefällen berechnet. Absolut: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	Absolut: vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	Absolut: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852: hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.): vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
B. Fürstenth. Lübeck.			vom 1. Apr. 1850.			vom 1. Apr. 1850.	v. 31. Dez. 1842 bis 1. April 1850.			vom 1. Apr. 1850.			vom 1. Apr. 1850.
Stadt u. Amt Eutin	—	—	—841	—	—	—1,21	—0,22	—	—	—144	—	—	—697
Amt Schwartau .	—	—	—874	—	—	—1,56	—0,32	—	—	—169	—	—	—705
C. Fürstenth. Birkenfeld.							vom 3. Dez. 1837 bis 3. Dez. 1852.						
Amtsgericht Birkenfeld.													
Birkenfeld . . .	—	—232	—	—	—1,29	—	—0,73	—	—134	—	—	— 98	—
Niederbrombach .	—	+ 17	—	—	+0,42	—	—0,17	—	— 8	—	—	+ 25	—
Leisel	—	+ 21	—	—	+0,35	—	—0,80	—	— 48	—	—	+ 69	—
Amtsgericht Birkenfeld	—	—194	—	—	—0,69	—	—0,67	—	—190	—	—	— 4	—
Amtsgericht Oberstein.													
Oberstein . . .	—	— 81	—	—	—0,41	—	+0,56	—	+ 93	—	—	—174	—
Herrstein . . .	—	+ 23	—	—	+0,15	—	—0,38	—	— 58	—	—	+ 81	—
Fischbach . . .	—	+ 12	—	—	+0,17	—	—0,27	—	— 20	—	—	+ 32	—
Amtsgericht Oberstein	—	— 46	—	—	—0,10	—	+0,05	—	+ 15	—	—	— 61	—
Amtsgericht Nohfelden.													
Nohfelden . . .	—	—194	—	—	—1,91	—	—0,35	—	— 37	—	—	—157	—
Achtelsbach . .	—	— 6	—	—	—0,14	—	—1,10	—	— 47	—	—	+ 41	—
Neunkirchen . .	—	—203	—	—	—1,75	—	—0,65	—	— 78	—	—	—125	—
Amtsgericht Nohfelden	—	—403	—	—	—1,55	—	—0,61	—	—162	—	—	—241	—
Provinzen und Hauptlandestheile.	2. Nach Provinzen und Hauptlandestheilen.												
A. Herzogth. Oldenburg.													
I. Alt-oldenburg. u. jeversche Marsch.													
1. Abth. Abbehausen-Burhave . . .	— 8	+ 66	+ 58	—0,15	+0,18	+0,13	—0,11	— 7	— 52	— 59	— 1	+118	+117
2. Abth. Brake-Elsfleth-Berne . . .	+247	—736	—489	+1,50	—0,61	—0,36	—0,53	— 87	—642	—729	+334	— 94	+240

Fortsetzung d. Uebersicht № III. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss d. Geborenen etc.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Nach den Geburts- und Sterberegistern.						2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852				3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen					
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
3. Jeversche Marsch, ohne Kniphausen	+ 70	+156	+226	+1,39	+0,43	+0,55	+0,36	+ 18	+128	+146	+ 52	+ 28	+ 80
Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch ohne Kniphausen .	+325	+1497	+1822	+1,22	+0,77	+0,83	+0,78	+207	+1301	+1708	+118	— 4	+114
II. Alt-oldenburgische u. jeversche Geest.													
1. Jever-Varel . .	+119	+638	+757	+1,21	+0,88	+0,92	+0,74	+ 73	+530	+603	+ 46	+108	+154
2. Ammerland . .	+ 79	+694	+773	+0,86	+1,04	+1,01	+1,02	+ 93	+675	+768	— 14	+ 19	+ 5
3. Oldenburg . .	+138	+795	+933	+1,17	+0,94	+0,96	+0,78	+ 91	+658	+749	+ 47	+137	+184
4. Delmenhorst-Wildeshausen . .	+121	+595	+716	+1,30	+0,87	+0,92	+0,94	+ 86	+636	+722	+ 35	— 41	— 6
Die alt-oldenburgische u. jeversche Geest . .	+457	+2722	+3179	+1,14	+0,93	+0,96	+0,86	+343	+2499	+2842	+114	+223	+337
III. Vormals münstersche Geest.													
1. Vechta . . .	+ 53	+179	+232	+0,38	+0,18	+0,20	+0,61	+ 85	+612	+697	— 32	—433	—465
2. Cloppenburg . .	+ 77	— 98	— 21	+0,80	—0,14	—0,03	+0,56	+ 53	+389	+442	+ 24	—487	—463
3. Friesoythe . . .	+ 21	+188	+209	+0,55	+0,70	+0,69	+0,99	+ 36	+262	+298	— 15	— 74	— 89
Die vormals münstersche Geest	+151	+269	+120	+0,55	+0,14	+0,19	+0,64	+174	+1263	+1437	— 23	—994	—1017
Das Herzogth. Oldenburg ausschliessl. Kniphausen	+933	+4488	+5421	+0,99	+0,65	+0,70	+0,77	+724	+5263	+5987	+209	—775	—566
			vom 1. April 1850.			vom 1. April 1850.				vom 1. April 1850.			vom 1. April 1850
B. Fürstenthum Lübeck	—	—	+1253	—	—	+1,00	+0,77 [1]	—	—	+966	—	—	+287
C. Fürstenth. Birkenfeld	—	+1138	—	—	+1,18	—	+1,34 [2]	—	+1288	—	—	—150	—

[1] d. i. durchschnittliche jährliche Zunahme vom 31. Dezember 1842 bis 1. April 1850.

[2] d. i. „ „ „ „ „ 3. Dezember 1837 bis 3. Dezember 1852.

Anhang zur Uebersicht № III.

Die Zahl der Geborenen und Gestorbenen in den Jahren 1853, 1854 und 1855.

Nach Provinzen und Hauptlandestheilen.

Provinzen und Hauptlandestheile.	1. Anzahl der in den Jahren 1853 bis 1855, beide einschliesslich, überhaupt		1. durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung		2. Nach den Erfahrungen von 1836 bis 1853 sind durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung		2. hätte demnach betragen müssen die Zahl der in den Jahren 1853 b. 1855		3. Unterschied zwichen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)	
	Geborenen.	Gestorbenen.	Geborenen.	Gestorbenen.	geboren.	gestorben.	Geborenen.	Gestorbenen.	Geborene.	Gestorbene.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
A. Herzogthum Oldenburg.										
I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.										
1. Abbehausen-Burhave . .	1288	1122	3,40	2,96	3,61	2,80	1366	1062	— 78	+ 60
2. Brake-Elsfleth-Berne . .	3709	2532	3,08	2,11	3,09	2,19	3718	2638	— 9	—106
3. Jeversche Marsch (ohne Kniphausen)	1034	878	2,84	2,42	3,10	2,72	1127	990	— 93	—112
Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch (ohne Kniphausen)	6031	4532	3,10	2,33	3,20	2,41	6211	4690	—180	—158
II. Alt-oldenburgische u. jeversche Geest.										
1. Jever-Varel	2145	1507	2,94	2,07	3,05	2,27	2222	1658	— 77	—151
2. Ammerland	2230	1536	3,29	2,27	3,21	2,22	2173	1505	+ 57	+ 31
3. Oldenburg	2730	1935	3,16	2,24	2,97	2,17	2567	1880	+163	+ 55
4. Delmenhorst-Wildeshausen	2178	1583	3,18	2,31	3,19	2,22	2186	1524	— 8	+ 59
Die alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen	9283	6561	3,14	2,22	3,10	2,22	9148	6567	+135	— 6
III. Vormals münstersche Geest.										
1. Vechta	2928	2749	2,91	2,74	2,94	2,31	2961	2322	— 33	+427
2. Cloppenburg	1834	1932	2,65	2,79	2,87	2,27	1991	1572	—157	+360
3. Friesoythe	776	588	2,89	2,19	3,11	2,13	838	573	— 62	+ 15
Die vormals münstersche Geest	5538	5269	2,82	2,68	2,95	2,27	5790	4467	—252	+802
Das Herzogthum Oldenburg, ausschl. Kniphausen .	20852	16362	3,04	2,38	3,08	2,29	21149	15724	—297	+638
B. Fürstenthum Lübeck . .	1962	1289	2,98	1,96	2,76*)	1,90*)	1815	1249	+147	+ 40
C. Fürstenthum Birkenfeld .	3250	2130	3,36	2,20	3,40	2,09	3293	2024	— 43	+106

*) d. i. geboren und gestorben nach den Erfahrungen von 1843 bis 1853.

Uebersicht № IV.*)

Zunahme (+) oder Abnahme (—) der Bevölkerung durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge und umgekehrt, einschliesslich der durch Unrichtigkeiten der Zählungsergebnisse verursachten scheinbaren Vermehrung oder Verminderung.

1. Nach Provinzen, Kreisen, Aemtern und Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Aus den Zählungsergebnissen und den Geburts- und Sterbefällen berechnet.						2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852				3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen					
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
A. Herzogth. Oldenburg.													
Kreis Oldenburg.													
Stadt und Amt Oldenburg.													
Stadt- u. Landgemde Oldenburg . .	—173	+250	+ 77	—2,46	+0,50	+0,13	+0,68	+ 41	+306	+347	—214	— 56	—270
Osternburg . . .	+ 18	+ 77	+ 95	+1,59	+0,93	+1,01	+0,27	+ 1	+ 11	+ 12	+ 17	+ 66	+ 83
Holle	+ 13	— 7	+ 6	+2,48	—0,18	+0,14	—0,91	— 5	— 35	— 40	+ 18	+ 28	+ 46
Wardenburg . .	+ 82	— 94	— 12	+6,00	—0,93	—0,10	—0,44	— 7	— 50	— 57	+ 89	— 44	+ 45
Hatten	+ 74	— 18	+ 56	+8,24	—0,27	+0,73	—0,89	— 8	— 62	— 70	+ 82	+ 44	+126
Stadt u. Amt Oldenburg	+ 14	+208	+222	+0,13	+0,26	+0,25	+0,26	+ 22	+170	+192	— 8	+ 38	+ 30
Amt Elsfleth.													
Stadt- und Landgemeinde Elsfleth .	+194	— 31	+163	+15,36	—0,32	+1,48	—0,43	— 5	— 44	— 49	+199	+ 13	+212
Altenhuntorf . .	+ 32	— 46	— 14	+9,41	—1,79	—0,48	—0,54	— 2	— 14	— 16	+ 34	— 32	+ 2
Bardenfleth . . .	— 35	— 54	— 89	—5,36	—1,18	—1,70	—0,66	— 5	— 30	— 35	— 30	— 24	— 54
Neuenbrok . . .	+ 2	— 11	— 9	+0,98	—0,75	—0,53	—0,42	— 1	— 6	— 7	+ 3	— 5	— 2
Grossenmeer . .	— 1	— 61	— 62	—0,24	—2,04	—1,83	—1,04	— 4	— 30	— 34	+ 3	— 31	— 28
Oldenbrok . . .	+ 40	— 23	+ 17	+8,55	—0,66	+0,42	—1,21	— 5	— 43	— 48	+ 45	+ 20	+ 65
Amt Elsfleth .	+232	—226	+ 6	+6,95	—0,91	+0,02	—0,67	— 22	—167	—189	+254	— 59	+195
Amt Zwischenahn.													
Zwischenahn . .	+ 21	+ 3	+ 24	+1,51	+0,03	+0,21	—0,11	— 2	— 15	— 17	+ 23	+ 18	+ 41
Edewecht . . .	+ 23	+ 19	+ 42	+1,69	+0,19	+0,37	—0,05	— 1	— 9	— 10	+ 24	+ 28	+ 52
Amt Zwischenahn .	+ 44	+ 22	+ 66	+1,60	+0,11	+0,29	—0,07	— 3	— 24	— 27	+ 47	+ 46	+ 93
Kreis Oldenburg .	+290	+ 4	+294	+1,70	+0,00	+0,20	+0,01	— 3	— 21	— 24	+293	+ 25	+318
Kreis Neuenburg.													
Amt Rastede.													
Rastede	+ 15	+ 20	+ 35	+0,79	+0,14	+0,22	—0,24	— 5	— 39	— 44	+ 20	+ 59	+ 79
Wiefelstede . . .	+ 7	— 37	— 30	+0,69	—0,50	—0,36	—0,21	— 2	— 17	— 19	+ 9	— 20	— 11
Jade	+ 5	+ 86	+ 91	+0,51	+1,22	+1,14	—0,65	— 7	— 47	— 54	+ 12	+133	+145
Schweiburg . . .	— 3	—103	—106	—0,41	—1,95	—1,77	—0,26	— 2	— 17	— 19	— 1	— 86	— 87
Amt Rastede .	+ 24	— 34	— 10	+0,52	—0,10	—0,03	—0,32	— 16	—120	—136	+ 40	+ 86	+126

*) Berechnet aus den Uebersichten Nr. II und III.

Fortsetzung d. Uebersicht № IV. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss der Zuzüge e

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Aus den Zählungsergebnissen und den Geburts- und Sterbefällen berechnet. Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852 hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen			3. Unterschied zw schen 1. und 2. (1. ist grösser (+ kleiner (—), als		
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vo 1. J 18 bi 3. I 185
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14
Amt Westerstede.													
Westerstede . .	+ 18	— 2	+ 16	+0,75	—0,01	+0,08	—0,13	— 6	— 31	— 37	+ 24	+ 29	+
Apen	— 15	+ 15	—	—1,33	+0,18	—	+0,03	—	—	—	— 15	+ 15	—
Amt Westerstede .	+ 3	+ 13	+ 16	+0,09	+0,05	+0,06	—0,08	— 6	— 31	— 37	+ 9	+ 44	+
Amt Bockhorn.													
Bockhorn . . .	—	— 15	— 15	—	—0,15	—0,12	—0,29	— 4	— 32	— 36	+ 4	+ 17	+
Zetel	— 25	— 71	— 96	—1,44	—0,58	—0,67	—0,28	— 5	— 38	— 43	— 20	— 33	—
Amt Bockhorn .	— 25	— 86	—111	— 0,79	—0,38	—0,43	—0,28	— 9	— 70	— 79	— 16	— 16	—
Amt Varel.													
Stadt- u. Landgemde Varel	+ 43	+432	+475	+1,27	+1,76	+1,69	+0,64	+ 20	+138	+158	+ 23	+294	+3
Kreis Neuenburg .	+ 45	+325	+370	+0,30	+0,32	+0,30	—0,05	— 11	— 83	— 94	+ 56	+408	+4
Kreis Ovelgönne.													
Amt Brake.													
Stadtgemde Brake u. Gemeinde Hammelwarden	+ 98	+143	+241	+5,00	+0,93	+1,37	+0,18	—	+ 6	+ 6	+ 98	+137	+2
Strückhausen . .	— 4	— 59	— 63	—0,33	—0,67	—0,63	—1,18	— 14	—105	—119	+ 10	+ 46	+
Amt Brake .	+ 94	+ 84	+178	+2,83	+0,37	+0,64	—0,38	— 14	— 99	—113	+108	+183	+2
Amt Rodenkirchen.													
Rodenkirchen . .	— 52	+ 23	— 29	—5,30	+0,33	—0,37	—0,43	— 5	— 30	— 35	— 47	+ 53	+
Esenshamm . . .	— 15	— 69	— 84	—3,11	—1,99	—2,13	—0,43	— 2	— 15	— 17	— 13	— 54	—
Schwei	— 20	— 73	— 93	—2,40	—1,22	—1,36	—0,63	— 5	— 38	— 43	— 15	— 35	—
Golzwarden . . .	+ 7	— 47	— 40	+4,31	—1,21	—0,90	+0,29	+ 1	+ 9	+ 10	+ 6	— 56	—
Ovelgönne . . .	— 7	— 28	— 35	—2,06	—1,16	—1,27	—1,62	— 5	— 39	— 44	— 2	+ 11	+
Amt Rodenkirchen .	— 87	—194	—281	—2,74	—0,91	—1,09	—0,48	— 16	—113	—129	— 71	— 81	—1
Amt Abbehausen.													
Abbehausen . . .	+ 11	+108	+119	+1,65	+2,24	+1,98	—0,62	— 5	— 30	— 35	+ 16	+138	+1
Atens	+ 1	— 43	— 42	+0,36	—2,15	—1,12	—0,13	— 1	— 4	— 5	+ 2	— 39	—
Blexen	— 10	— 65	— 75	—1,33	—1,20	—1,22	—0,31	— 3	— 18	— 21	— 7	— 47	—
Stollhamm . . .	— 7	— 48	— 55	—1,14	—1,08	—1,08	—0,09	—	— 5	— 5	— 7	— 43	—
Seefeld	+ 4	— 9	— 5	+0,61	—0,19	—0,09	—0,53	— 3	— 27	— 30	+ 7	+ 18	—
Amt Abbehausen .	— 1	— 57	— 58	—0,03	—0,26	—0,24	—0,37	— 12	— 84	— 96	+ 11	+ 27	+
Amt Burhave.													
Langwarden . . .	— 31	+ 86	+ 55	—3,72	+1,44	+0,81	+0,37	+ 3	+ 18	+ 21	— 34	+ 68	+
Tossens	— 2	+ 23	+ 21	—0,99	+1,58	+1,32	+0,57	+ 1	+ 7	+ 8	— 3	+ 16	—
Eckwarden	+ 11	— 28	— 17	+3,07	—1,07	—0,57	—0,09	—	— 4	— 4	+ 11	— 24	—

Fortsetzung d. Uebersicht № IV. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss der Zuzüge etc.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Aus den Zählungsergebnissen und den Geburts- und Sterbefällen berechnet. Absolut: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852	Absolut: vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855	Absolut: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855	Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852	Durchschn. jährl. in Proz.: vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855	Durchschn. jährl. in Proz.: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855	2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852: hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen: vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855	3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.): vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Burhave	— 3	+ 15	+ 12	—0,17	+0,33	+0,23	+0,17	—	+ 7	+ 7	— 3	+ 8	+ 5
Waddens	+ 18	+ 27	+ 45	+9,78	+1,95	+2,87	+0,35	+ 1	+ 4	+ 5	+ 17	+ 23	+ 40
Amt Burhave	— 7	+123	+116	—0,32	+0,77	+0,63	+0,25	+ 5	+ 32	+ 37	— 12	+ 91	+ 79
Amt Landwührden (Dedesdorf)	— 9	— 99	—108	—1,25	—1,90	—1,84	—0,85	— 6	— 44	— 50	— 3	— 55	— 58
Kreis Ovelgönne	— 10	—143	—153	—0,08	—0,16	—0,15	—0,33	— 43	—308	—351	+ 33	+165	+198
Kreis Delmenhorst.													
Amt Delmenhorst.													
Stadtgemeinde Delmenhorst	— 20	+164	+144	—1,97	+2,26	+1,71	—0,39	— 4	— 28	— 32	— 16	+192	+176
Hasbergen	+ 84	— 87	— 3	+8,70	—1,20	—0,03	—0,46	— 4	— 36	— 40	+ 88	— 51	+ 37
Schönemoor	+ 34	— 27	+ 7	+8,76	—0,93	+0,21	—0,89	— 3	— 26	— 29	+ 37	— 1	+ 36
Stuhr	+130	—191	— 61	+13,43	—2,94	—0,83	—0,71	— 6	— 47	— 53	+136	—144	— 8
Amt Delmenhorst	+228	—141	+ 87	+7,19	—0,59	+0,32	—0,56	— 17	—137	—154	+245	— 4	+241
Amt Berne.													
Berne	— 35	—127	—162	—2,20	—1,11	—1,25	—0,55	— 9	— 64	— 73	— 26	— 63	— 89
Warfleth	+ 16	— 40	— 24	+3,10	—1,06	—0,56	—0,34	— 2	— 14	— 16	+ 18	— 26	— 8
Altenesch	+ 14	— 97	— 83	+1,44	—1,37	—1,03	—0,33	— 3	— 25	— 28	+ 17	— 72	— 55
Bardewisch	+ 18	+ 9	+ 27	+5,45	+0,37	+0,98	—0,62	— 2	— 15	— 17	+ 20	+ 24	+ 44
Neuenhuntorf	— 11	— 22	— 33	—4,29	—1,21	—1,59	—0,47	— 1	— 9	— 10	— 10	— 13	— 23
Amt Berne	+ 2	—277	—275	+0,06	—1,04	—0,91	—0,47	— 17	—127	—144	+ 19	—150	—131
Amt Ganderkesee.													
Ganderkesee	+229	—147	+ 82	+8,24	—0,71	+0,35	—0,51	— 15	—108	—123	+244	— 39	+205
Hude	+ 15	+ 19	+ 34	+1,36	+0,24	+0,37	—0,43	— 6	— 35	— 41	+ 21	+ 54	+ 75
Amt Ganderkesee	+244	—128	+116	+6,29	—0,44	+0,35	—0,49	— 21	—143	—164	+265	+ 15	+280
Amt Wildeshausen.													
Stadt- u. Landgem. Wildeshausen	— 48	— 53	—101	—3,78	—0,59	—0,98	—0,57	— 7	— 50	— 57	— 41	— 3	— 44
Grossenkneten	+ 19	— 6	+ 13	+1,81	—0,08	+0,15	—0,50	— 6	— 40	— 46	+ 25	+ 34	+ 59
Huntlosen	+ 6	— 14	— 8	+2,44	—0,78	—0,39	—0,80	— 2	— 14	— 16	+ 8	—	+ 8
Dötlingen	+ 24	— 50	— 26	+2,71	—0,80	—0,36	—0,91	— 7	— 58	— 66	+ 31	+ 8	+ 40
Amt Wildeshausen	+ 1	—123	—122	+0,03	—0,49	—0,43	—0,66	— 22	—162	—184	+ 23	+ 39	+ 62
Kreis Delmenhorst	+475	—669	—194	+3,34	—0,64	—0,16	—0,54	— 77	—569	—646	+552	—100	+452
Kreis Vechta.													
Amt Vechta.													
Stadtgemde Vechta	+ 78	— 23	+ 55	+7,76	—0,31	+0,65	—0,62	— 7	— 48	— 55	+ 85	+ 25	+110

Fortsetzung d. Uebersicht № IV. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss der Zuzüge e

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Aus den Zählungsergebnissen und den Geburts- und Sterbefällen berechnet. Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852 hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen			3. Unterschied zw schen 1. und 2. (1. ist grösser (+ kleiner (—), als 2		
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3 Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Ju 185 bis 3. D 1855
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14
Oythe	— 26	— 16	— 42	—7,49	—0,66	—1,51	—1,06	— 4	— 26	— 30	— 22	+ 10	—
Lutten	+ 6	— 42	— 36	+1,37	—1,36	—1,03	—1,22	— 5	— 38	— 43	+ 11	— 4	+
Goldenstedt	— 27	— 30	— 57	—2,99	—0,46	—0,78	—0,85	— 8	— 55	— 63	— 19	+ 25	+
Vishek	+ 12	— 91	— 79	+1,03	—1,07	—0,82	—0,71	— 8	— 60	— 68	+ 20	— 31	—
Langförden	+ 1	— 46	— 45	+0,17	—1,09	—0,94	—1,50	— 9	— 65	— 74	+ 10	+ 19	+
Bakum und Vestrup	— 44	— 15	— 59	—3,63	—0,17	—0,60	—1,26	— 15	—111	—126	— 29	+ 96	+
Amt Vechta	—	—263	—263	—	—0,64	—0,57	—0,98	— 56	—403	—459	+ 56	+140	+1
Amt Steinfeld.													
Steinfeld	+ 33	+ 99	+132	+2,59	+1,07	+1,24	—1,78	— 23	—171	—194	+ 56	+270	+3
Lohne	— 1	—195	—196	—0,05	—1,47	—1,30	—1,07	— 20	—144	—164	+ 19	— 51	—
Dinklage	+ 52	—160	—108	+3,52	—1,48	—0,88	—1,45	— 23	—166	—189	+ 75	+ 6	+
Amt Steinfeld	+ 84	—256	—172	+1,83	—0,77	—0,46	—1,40	— 66	—481	—547	+150	+225	+3
Amt Damme.													
Damme	+ 2	—224	—222	+0,09	—1,41	—1,24	—1,68	— 39	—274	—313	+ 41	+ 50	+
Neuenkirchen	+ 34	— 30	+ 4	+4,16	—0,50	+0,06	—2,04	— 17	—126	—143	+ 51	+ 96	+1
Holdorf	— 21	— 14	— 35	—2,71	—0,25	—0,55	—1,90	— 15	—109	—124	— 6	+ 95	+
Amt Damme	+ 15	—268	—253	+0,39	—0,98	—0,81	—1,81	— 71	—509	—580	+ 86	+241	+3
Kreis Vechta	+ 99	—787	—688	+0,70	—0,78	—0,60	—1,35	—193	—1393	—1586	+292	+606	+8
Kreis Cloppenburg.													
Amt Cloppenburg.													
Stadtgem. Cloppenburg u. Gem. Crapendorf	— 6	+ 5	— 1	—0,30	+0,03	—0,01	—0,65	— 12	— 91	—103	+ 6	+ 96	+1
Emstek	+ 16	— 2	+ 14	+1,58	—0,02	+0,17	—0,98	— 10	— 69	— 79	+ 26	+ 67	+
Cappeln	— 61	— 59	—120	—9,05	—1,26	—2,24	—1,06	— 7	— 48	— 55	— 54	— 11	—
Molbergen	+ 23	— 23	—	+3,16	—0,44	—	—0,57	— 4	— 28	— 32	+ 27	+ 5	+
Amt Cloppenburg	— 28	— 79	—107	—0,64	—0,24	—0,29	—0,76	— 33	—236	—269	+ 5	+157	+1
Amt Löningen.													
Löningen	+192	—293	—101	+8,43	—1,72	—0,52	—0,78	— 18	—131	—149	+210	—162	+
Essen	— 13	— 75	— 88	—1,02	—0,82	—0,84	—0,90	— 12	— 87	— 99	— 1	+ 12	+
Lindern	+ 23	— 21	+ 2	+2,85	—0,37	+0,03	—0,41	— 3	— 25	— 28	+ 26	+ 4	+
Lastrup	— 33	— 14	— 47	—3,84	—0,22	—0,53	—0,61	— 5	— 38	— 43	— 28	+ 24	—
Amt Löningen	+169	—403	—234	+3,24	—1,05	—0,54	—0,73	— 38	—281	—319	+207	—122	+
Amt Friesoythe.													
Stadtgem. Friesoythe	— 5	+ 13	+ 8	—0,92	+0,34	+0,18	+0,12	+ 1	+ 4	+ 5	— 6	+ 9	+
Altenoythe	+ 28	— 20	+ 8	+3,48	—0,34	+0,12	—0,39	— 3	— 25	— 28	+ 31	+ 5	+
Markhausen	+ 12	— 20	— 8	+4,21	—0,96	—0,34	—0,54	— 2	— 11	— 13	+ 14	— 9	+

Fortsetzung d. Uebersicht № IV. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss der Zuzüge etc.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Aus den Zählungsergebnissen und den Geburts- und Sterbefällen berechnet. Absolut			1. Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852 hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung	2. wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen			3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Barssel	+ 37	— 53	— 16	+4,80	— 0,93	— 0,25	+0,17	+ 1	+ 5	+ 6	+ 36	— 58	— 22
Scharrel	— 7	— 28	— 35	+1,28	— 0,71	— 0,78	— 0,06	— 1	— 4	— 5	— 6	— 21	— 30
Ramsloh	+ 21	— 7	+ 14	+3,92	— 0,26	+0,47	— 0,42	— 2	— 12	— 11	+ 23	+ 5	+ 28
Strücklingen	— 2	— 3	— 5	— 0,54	— 0,11	— 0,16	— 0,30	— 1	— 9	— 10	— 1	+ 6	+ 5
Amt Friesoythe	+ 84	— 118	— 34	+2,29	— 0,44	— 0,12	— 0,16	— 7	— 52	— 59	+ 91	— 66	+ 25
Kreis Cloppenburg	+225	— 600	— 375	+1,68	— 0,62	— 0,34	— 0,59	— 78	— 569	— 647	+303	— 31	+272
Kreis Jever.													
Stadt Jever	+184	— 217	— 63	+10,91	— 1,93	— 0,11	— 0,01	—	— 2	— 2	+181	— 215	— 61
Amt Jever.													
Cleverns	+ 6	— 31	— 25	+1,94	— 1,37	— 0,97	+0,05	—	+ 1	+ 1	+ 6	— 32	— 26
Sandel	+ 2	— 22	— 20	+1,23	— 1,88	— 1,50	+0,02	—	—	—	+ 2	— 22	— 20
Sillenstede	+ 15	— 56	— 41	+3,23	— 1,65	— 1,06	+0,30	+ 1	+ 8	+ 9	+ 14	— 64	— 50
Schortens	+ 48	— 108	— 60	+7,07	— 2,60	— 1,24	— 0,18	— 3	— 25	— 28	+ 51	— 83	— 32
Westrum	+ 1	— 15	— 14	+1,22	— 2,92	— 2,40	+0,25	—	+ 1	+ 1	+ 1	— 16	— 15
Sande	— 11	+ 4	— 7	— 2,16	+0,12	— 0,19	+9,10	—	+ 3	+ 3	— 11	+ 1	— 10
Neuende	— 20	+ 59	+ 39	— 3,78	+1,56	+0,90	+0,02	—	—	—	— 20	+ 59	+ 39
Heppens	— 9	+ 27	+ 18	— 7,96	+3,42	+2,02	+0,76	+ 1	+ 6	+ 7	— 10	+ 21	+ 11
Amt Jever	+ 32	— 142	— 110	+1,15	— 0,70	— 0,47	— 0,01	— 1	— 6	— 7	+ 33	— 136	— 103
Amt Tettens.													
Tettens	— 12	— 31	— 43	— 1,96	— 0,70	— 0,86	— 0,15	— 1	— 7	— 8	— 11	— 24	— 35
Wiefels	— 24	+ 15	— 9	— 14,37	+1,31	— 0,69	+0,11	—	+ 1	+ 1	— 21	+ 14	— 10
Middoge	— 4	— 21	— 25	— 2,20	— 1,61	— 1,69	— 0,31	— 1	— 4	— 5	— 3	— 17	— 20
Hohenkirchen	— 16	+ 34	+ 18	— 2,10	+0,62	+0,29	— 0,30	— 2	— 16	— 18	— 14	+ 50	+ 36
Wangeroge	— 13	— 21	— 34	— 8,12	— 1,90	— 2,68	— 0,30	—	— 3	— 3	— 13	— 18	— 31
Amt Tettens	— 69	— 24	— 93	— 3,67	— 0,18	— 0,60	— 0,21	— 4	— 29	— 33	— 65	+ 5	— 60
Amt Minsen.													
Minsen	+ 9	+ 14	+ 23	+2,14	+0,16	+0,67	— 0,03	—	— 1	— 1	+ 9	+ 15	+ 24
Wiarden	+ 13	+ 18	+ 31	+4,03	+0,76	+1,16	— 0,13	— 1	— 4	— 5	+ 14	+ 22	+ 36
Pakens	+ 7	— 51	— 44	+1,72	— 1,72	— 1,31	— 0,32	— 1	— 9	— 10	+ 8	— 42	— 34
Waddewarden	+ 12	— 28	— 16	+3,57	— 1,13	— 0,57	— 0,25	— 1	— 6	— 7	+ 13	— 22	— 9
Wüppels	— 2	— 23	— 25	— 1,18	— 1,90	— 1,81	— 0,18	—	— 2	— 2	— 2	— 21	— 23
Oldorf	+ 1	— 1	—	+0,60	— 0,08	—	— 0,19	— 1	— 6	— 7	+ 2	+ 5	+ 7
St. Joost	— 5	— 21	— 26	— 3,13	— 1,83	— 1,99	+0,05	—	—	—	— 5	— 21	— 26
Amt Minsen	+ 35	— 92	— 57	+1,76	— 0,64	— 0,35	— 0,19	— 4	— 28	— 32	+ 39	— 64	— 25
Kreis Jever (ausschl. Kniphausen)	+182	— 505	— 323	+2,18	— 0,83	— 0,47	— 0,10	— 9	— 65	— 74	+191	— 410	— 249

Fortsetzung d. Uebersicht № IV. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss der Zuzüge et[c.]

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Aus den Zählungsergebnissen und den Geburts- und Sterbefällen berechnet. Absolut			1. Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852 hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	2. wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen			3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1 ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
B. Fürstenth. Lübeck.			vom 1. Apr. 1850.			vom 1. Apr. 1850.	v. 31. Dez. 1842 bis 1. April 1850.			vom 1. Apr. 1850.			vom 1. Apr. 1850.
Stadt u. Amt Eutin	—	—	—841	—	—	—1,21	—0,22	—	—	—144	—	--	—697
Amt Schwartau .	—	—	—874	—	—	—1,56	—0,32	—	—	—169	—	—	—705
C. Fürstenth. Birkenfeld.							vom 3. Dez. 1837 bis 3. Dez. 1852.						
Amtsgericht Birkenfeld.													
Birkenfeld . . .	—	— 232	—	—	—1,29	—	—0,73	—	—134	—	—	— 98	—
Niederbrombach .	—	+ 17	—	—	+0,42	—	—0,17	—	— 8	—	—	+ 25	—
Leisel	—	+ 21	—	—	+0,35	—	—0,80	—	— 48	—	—	+ 69	—
Amtsgericht Birkenfeld	—	—194	—	—	—0,69	—	—0,67	—	—190	—	—	— 4	—
Amtsgericht Oberstein.													
Oberstein . . .	—	— 81	—	—	—0,41	—	+0,56	—	+ 93	—	—	—174	—
Herrstein . . .	—	+ 23	—	—	+0,15	—	—0,38	—	— 58	—	—	+ 81	—
Fischbach . . .	—	+ 12	—	—	+0,17	—	—0,27	—	— 20	—	—	+ 32	—
Amtsgericht Oberstein	—	— 46	—	—	—0,10	—	+0,05	—	+ 15	—	—	— 61	—
Amtsgericht Nohfelden.													
Nohfelden . . .	—	—194	—	—	—1,91	—	—0,35	—	— 37	—	—	—157	—
Achtelsbach . .	—	— 6	—	—	—0,14	—	—1,10	—	— 47	—	—	+ 41	—
Neunkirchen . .	—	—203	—	—	—1,75	—	—0,65	—	— 78	—	—	—125	—
Amtsgericht Nohfelden	—	—403	—	—	—1,55	—	—0,61	—	—162	—	—	—241	—
Provinzen und Hauptlandestheile.	2. Nach Provinzen und Hauptlandestheilen.												
A. Herzogth. Oldenburg.													
I. Alt-oldenburg. u. jeversche Marsch.													
1. Abth. Abbehausen-Burhave . . .	— 8	+ 66	+ 58	—0,15	+0,18	+0,13	—0,11	— 7	— 52	— 59	— 1	+118	+117
2. Abth. Brake-Elsfleth-Berne . . .	+247	—736	—489	+1,50	—0,61	—0,36	—0,53	— 87	—642	—729	+334	— 94	+240

Fortsetzung d. Uebersicht № IV. — Zu- od. Abnahme d. Bevölk. durch den Ueberschuss der Zuzüge etc.

Provinzen, Kreise, Aemter u. Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	1. Aus den Zählungsergebnissen und den Geburts- und Sterbefällen berechnet. Absolut			Durchschnittlich jährlich in Prozenten der Bevölkerung			2. Nach den Erfahrungen vom 1. Juli 1837 bis 1. Juli 1852 hat die Zu- oder Abnahme durchschnittlich jährlich betragen in Prozenten der Bevölkerung.	wäre demnach eine Zu- oder Abnahme (wie oben) zu erwarten gewesen			3. Unterschied zwischen 1. und 2. (1. ist grösser (+), kleiner (—), als 2.)		
	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.		vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1852.	vom 3. Dez. 1852 bis 3. Dez. 1855.	vom 1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
3. Jeversche Marsch ohne Kniphausen	— 73	— 41	—114	—1,45	—0,11	—0,28	—0,12	— 6	— 46	— 52	— 67	+ 5	— 62
Die alt-oldenburgische und jeversche Marsch ohne Kniphausen .	+166	—711	—545	+0,62	—0,36	—0,25	—0,37	—100	—740	—840	+266	+ 29	+295
II. Alt-oldenburgische u. jeversche Geest.													
1. Jever-Varel . .	+273	—118	+155	+2,77	—0,16	+0,19	+0,09	+ 5	+ 46	+ 51	+268	—164	+104
2. Ammerland . .	+ 69	+ 18	+ 87	+0,75	+0,03	+0,11	—0,13	— 16	—104	—120	+ 85	+122	+207
3. Oldenburg . .	+ 26	+195	+221	+0,22	+0,23	+0,23	+0,23	+ 22	+168	+190	+ 4	+ 27	+ 31
4. Delmenhorst-Wildeshausen . .	+448	—372	+ 76	+4,87	—0,54	+0,10	—0,57*	— 53	—394	—447	+501	+ 22	+523
Die alt-oldenburgische u. jeversche Geest . .	+816	—277	+539	+2,04	—0,09	+0,16	—0,07	— 42	—284	—326	+858	+ 7	+865
III. Vormals münstersche Geest.													
1. Vechta . . .	+ 99	—787	—688	+0,70	—0,78	—0,59	—1,35	—194	—1408	—1602	+293	+621	+914
2. Cloppenburg . .	+141	—482	—341	+1,46	—0,69	—0,43	—0,74	— 71	—523	—595	+212	+ 41	+253
3. Friesoythe . . .	+ 84	—118	— 34	+2,31	—0,44	—0,12	—0,16	— 7	— 53	— 60	+ 91	— 65	+ 26
Die vormals münstersche Geest	+324	—1387	—1063	+1,19	—0,70	—0,47	—0,99	—272	—1984	—2256	+596	+597	+1193
Das Herzogth. Oldenburg ausschliessl. Kniphausen	+1306	—2375	—1069	+1,39	—0,34	—0,14	—0,44	—414	—3008	—3122	+1720	+633	+2353
			vom 1. April 1850.			vom 1. April 1850.				vom 1. April 1850.			vom 1. April 1850.
B. Fürstenthum Lübeck	—	—	—1715	—	—	—1,37	—0,25 [1])	—	—	—313	—	—	—1402
C. Fürstenth. Birkenfeld	—	—643	—	—	—0,66	—	—0,35 [2])	—	—337	—	—	—306	—

[1]) d. i. durchschnittliche jährliche Zunahme vom 31. Dezember 1812 bis 1. April 1850.

[2]) d. i. " " " " 3. Dezember 1837 bis 3. Dezember 1852.

Betrachtungen zu I.

1. Herzogthum Oldenburg.

a. Vergleichung der Zählungsergebnisse vom 1. Juli und vom 3. Dezember 1852 unter einander.

Diese beiden Zählungsergebnisse weichen erheblich von einander ab, indem nach der Uebersicht II. 2. bei der Dezemberzählung 2239 (mit Knipbausen 2162) Personen mehr gezählt sind, als bei der nur 5 Monate früher vorgenommenen Julizählung. Die Zunahme der Bevölkerung in diesen 5 Monaten hat, da nach der Erfahrung seit 1837 im Dezember nur 310 Personen ($^5/_{11}$ · 0,33 Proz.) mehr als im Juli hätten gezählt werden sollen, das 7fache der seitherigen Zunahme betragen. Dieses bedeutende Plus hat nur zum kleinen Theil seinen Grund in einem günstigen Geburts- und Sterblichkeitsverhältniss, da nach Uebersicht III. 2. der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen 933 Köpfe betragen hat, während er nach der seitherigen Erfahrung nur 724 Köpfe hätte betragen sollen. Noch weniger hat das Plus seinen Grund in einer bedeutenden Einwanderung; nach den amtlichen Berichten hat vielmehr, wie gewöhnlich, die Auswanderung die Einwanderung übertroffen. Nimmt man den Ueberschuss der Aus- über die Einwanderung eben so gross an, als er sich nach dem Durchschnitt der Jahre 1837 bis 1852 herausstellt, was nach den amtlichen Berichten ziemlich mit der Wahrheit übereinstimmt, nämlich nach Uebersicht IV. 2. innerhalb der 5 Monate zu 414 Köpfen, so entsteht nach Abzug des Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen ein Plus der Dezember- gegen die Julizählung von 1720 Köpfen, d. i. von c. $^3/_4$ Prozent der Bevölkerung, welches sich weder durch die Geburts- und Sterblichkeits-, noch durch die Ein- und Auswanderungsverhältnisse erklärt. Die in den drei letzten Spalten der Uebersicht IV. aufgeführten Zahlen geben denjenigen Theil der Zu- oder Abnahme, welcher weder durch den Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen, noch durch den nach der seitherigen Erfahrung berechneten Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge oder umgekehrt, erklärt ist, an. Dieser Theil kann für die hier in Betracht gezogene Periode vom 1. Juli bis zum 3. Dezember 1852 nur durch eine grössere Genauigkeit der Dezemberzählung und insbesondere dadurch erklärt werden, dass die beiden Zählungen vom Jahre 1852 zu verschiedenen Jahreszeiten vorgenommen, ferner, dass bei der Dezemberzählung sämmtliche Personen, bei der Julizählung nur die Familienhäupter namentlich, die Familienglieder dagegen summarisch gezählt sind, und endlich für die einzelnen Landestheile dadurch, dass andere Umzugsverhältnisse innerhalb Landes, als die aus der seitherigen Erfahrung berechneten, stattgefunden haben. Was die verschiedene Jahreszeit betrifft, so sind im Sommer viele Personen, wie Schiffer, Hollandsgänger u. a. m., vom Hause abwesend und können daher, der entgegenstehenden Zählungsvorschriften ungeachtet, leicht ungezählt bleiben, während sie sich im Winter zu Hause halten. In der That scheint dadurch an mehren Orten ein erhebliches Plus entstanden zu sein. Die Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne, Delmenhorst-Wildeshausen und zum Theil das Münsterland, wo der nicht erklärte Theil der Zunahme am bedeutendsten gewesen ist, sind grade diejenigen Bezirke, welche viele Schiffer stellen. Für das Münsterland kommt noch hinzu, dass Landarbeiter, wenn auch seltener als früher, doch noch häufig im Sommer zur Feldarbeit nach Holland gehen und nach beendigter Ernte zurückkehren. Derselbe Grund scheint die ebenfalls sehr bedeutende Zunahme in den nicht in jenen Abtheilungen liegenden Gemeinden Wardenburg und Hatten, wo sich viele Stuckaturarbeiter befinden, die im Sommer zur Arbeit nach Holland gehen, wenigstens zum Theil verursacht zu haben. — In Betreff der namentlichen Zählung hat die Erfahrung in andern Ländern gezeigt, dass dadurch ein genaueres und eben desshalb die Volkszahl grösser angebendes Zählungsergebniss erzielt wird, als bei nicht namentlicher Zählung. In Preussen, wo 1840 zum erstenmal namentlich gezählt wurde, hat die Zunahme von 1837 bis 1840 durch den Ueberschuss der Ein- über die Auswanderung, einschl. der durch Unrichtigkeiten der Zählungsergebnisse verursachten scheinbaren Vermehrung, 2,44 Prozent der Bevölkerung betragen, während dieselbe Zunahme in den Jahren 1834 bis 1852 nur durchschnittlich jährlich 0,15 Prozent, also in 3 Jahren 0,45 Prozent betragen hat. In Sachsen, wo bis zum Jahre 1830 nur sogen. Consumentenverzeichnisse aufgenommen wurden, im Juli 1832 aber zum erstenmal eine namentliche Zählung stattfand, hat die Zunahme vom Schlusse des Jahres 1830 bis zum Juli 1832, einschl. des Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen, c. 11 Prozent der Bevölkerung betragen, während dieselbe Zunahme in den Jahren 1834 bis 1849 nur durchschnittlich jährlich 1,15 Prozent, also in 1½ Jahren 1,72 Prozent betragen hat. Auch in Oldenburg wird ein Theil der nicht erklärten Zunahme vom $\frac{\text{Juli}}{\text{Dezember}}$ 1852 auf Rechnung der namentlichen Zählung zu setzen sein, und es ist dabei zu bemerken, dass dieser Theil weit geringer ist, als er sich nach den oben mitgetheilten Zahlen für Preussen und Sachsen herausstellt. — Was endlich die Umzüge innerhalb Landes betrifft, so liegen zwar darüber keine bestimmten Nachrichten vor, doch ist anzunehmen, dass dieselben an manchen Orten in anderer Weise, als nach dem Durchschnitt der Jahre 1837 bis 1852, stattgefunden haben, und dadurch manche Abweichungen der Zählungsresultate von den nach der Erfahrung berechneten Einwohnerzahlen erklärt werden müssen. So ist es z. B. wahrscheinlich, dass die Städte Brake und Elsfleth, auf deren Rechnung das für die Abtheilung Brake-Elsfleth-Berne berechnete Plus zum grössten Theil fällt, bei den günstigen Schifffahrtsverhältnissen und dem lebhaften Schiffsbau in den letzten Jahren durch Zuzüge von aussen her stärker, als früher, an Be-

völkerung zugenommen haben. — Zu bemerken ist noch, dass an mehren Orten, wo sich vom Juli bis zum Dezember 1852 ein bedeutendes unerklärtes Plus zeigt, vom Dezember 1852 bis dahin 1855 ein bedeutendes unerklärtes Minus auftritt, so dass es fast scheint, als sei die Einwohnerzahl dieser Orte bei der Dezemberzählung 1852 zu gross angegeben. Dies gilt besonders von den Gemeinden Wardenburg, Altenhuntorf, Hasbergen und Stuhr, zum Theil von Ganderkesee, ferner von Löningen und Barssel und endlich von der Stadt Jever und der Gemeinde Schortens, in geringerem Grade auch von den übrigen Gemeinden der jeverschen Geest. Auf Rechnung dieser Gemeinden der jeverschen Geest kommt zum grössten Theil der nicht erklärte Theil der Zunahme in der Abtheilung Jever-Varel.

Eine geringere Einwohnerzahl, als zu erwarten war, hat die Dezemberzählung nur in wenigen Landestheilen ergeben; namentlich gehören dahin die Stadt Oldenburg und die jeversche Marsch, welche beide eine Abnahme der Bevölkerung zeigen, während eine Zunahme zu erwarten gewesen wäre. Für die Stadt Oldenburg erklärt die Abnahme sich vollstänlig dadurch, dass im Juli 1852 die Garnison in ihrer Sommerdienststärke, im Dezember dagegen in ihrer geringeren Winterdienststärke vorhanden war; für die jeversche Marsch dagegen, wo die Abnahme besonders im Amte Tettens stattgefunden hat, lässt dieselbe sich nur zum Theil durch eine stärkere Auswanderung erklären.

Eine weitergehende Vergleichung der beiden Zählungen vom Jahre 1852 kann hier, wo es wesentlich darauf ankommt, die Grundlagen zur Vergleichung für die Zählung vom Jahre 1855 zu beleuchten, unterbleiben. Es mag nur noch bemerkt werden, dass es für die Zählung von 1855 jedenfalls schon als ein günstiges Resultat betrachtet werden muss, wenn nur die Volkszahl im Vergleich zu derjenigen vom Dezember 1852 in demselben Verhältniss, wie früher, zugenommen hat.

b. Vergleichung des Zählungsergebnisses vom Dezember 1855 mit den beiden vorhergehenden.

Aus der Uebersicht II. 2. ergieht sich, dass die Volkszahl gegen diejenige vom Dezember 1852 um 2113 Köpfe, d. i. um durchschnittlich jährlich 0,31 Prozent der Bevölkerung (einschl. Kniphausen um 2090 Köpfe oder jährlich 0,30 Proz.), gegen diejenige vom Juli 1852 um 4352 Köpfe, d. i. um durchschnittlich jährlich 0,56 Proz. (einschl. Kniphausen um 4252 Köpfe oder jährlich 0,54 Proz.) zugenommen hat. Da die Zunahme von $18^{37}/_{52}$ durchschnittlich jährlich 0,33 Proz. der Bevölkerung betragen hat, so stimmt also unter Zugrundlegung dieser Erfahrung das neueste Zählungsergebniss weit besser mit dem vom Dezember, als mit dem vom Juli 1852 überein. Gegen die Dezemberzählung hat die Volkszahl um 142 Köpfe weniger, gegen die Julizählung um 1787 Köpfe mehr, als nach der bisherigen Erfahrung zu erwarten war, zugenommen. Auch die Zu- od. Abnahme in den einzelnen Hauptlandestheilen zeigt im Vergleich zur Dezemberzählung von 1852 im Allgemeinen eine gute Uebereinstimmung mit der aus der Erfahrung berechneten. Die Zunahme ist, wie gewöhnlich, am stärksten in der ersten Abtheilung der Marsch und in den drei ersten der alt-oldenburgischen Geest, weniger stark in der zweiten Abtheilung der Marsch und der vierten der alt-oldenburgischen Geest und noch schwächer in der jeverschen Marsch gewesen, während in den beiden ersten Abtheilungen des Münsterlandes wieder eine Abnahme stattgefunden hat. Nur im Amte Friesoythe ist die Zunahme bedeutend schwächer, wie gewöhnlich, und in der Abtheilung Cloppenburg ist, der seitherigen Erfahrung entgegen, die Abnahme stärker, als in Vechta gewesen. Geringere Uebereinstimmung zeigen diese Verhältnisse mit den Ergebnissen der Julizählung, indem danach auch die zweite Abtheilung der Marsch und die vierte der alt-oldenburgischen Geest sehr bedeutend und in weit stärkerem Grade, als nach der Erfahrung zu vermuthen war, zugenommen haben.

Was den Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen betrifft, so ist derselbe, in Uebereinstimmung mit der Erfahrung seit 1837, bedeutender als die Zunahme der Bevölkerung überhaupt, selbst im Vergleich zur Julizählung, gewesen. Nach der Uebersicht III. 2. hat der Ueberschuss seit Dezember 1852 4488 Köpfe, d. i. durchschnittlich jährlich 0,65 Proz., seit Juli 1852 5421 Köpfe, d. i. durchschnittlich jährlich 0,70 Proz. der Bevölkerung betragen, während er erfahrungsmässig 0,77 Proz., d. i. bez. 5263 und 5987 Köpfe hätte betragen sollen. Er ist also erheblich geringer, als früher gewesen. In den drei Jahren 1853 bis 1855 (nicht gleichbedeutend mit der Periode zwischen den beiden letzten Volkszählungen) sind nach dem Anhang zur Uebersicht III. 20852 Kinder geboren und 16362 Personen gestorben, während nach dem Durchschnitt der früheren Jahre 21149 Kinder hätten geboren werden und 15724 Personen sterben sollen. Das Deficit des wirklich aufgetretenen Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen gegen den erfahrungsmässigen ist mithin eine Folge der geringeren Fruchtbarkeit und grösseren Sterblichkeit innerhalb der in Betracht gezogenen Periode; die Ursache davon wird im Allgemeinen der Theuerung der letzten Jahre zugeschrieben werden müssen. Von den Hauptlandestheilen stehen, in Uebereinstimmung mit der Erfahrung, die zweite Abtheilung der Marsch, die alt-oldenburgische Geest und das Amt Friesoythe günstig, letzteres jedoch weniger, als früher, und die jeversche Marsch, wie gewöhnlich, ungünstig, dagegen stehen, der Erfahrung entgegen, die Abtheilung Abbehausen-Burhave und ganz besonders die beiden ersten Abtheilungen des Münsterlandes ungünstig. Diese letztgenannten drei Abtheilungen sind es denn auch hauptsächlich, welche eine geringere Fruchtbarkeit und eine grössere Sterblichkeit, als nach der Erfahrung zu erwarten war, aufweisen. Für die beiden ersten Abtheilungen des Münsterlandes kommen als Ursache der grösseren Sterblichkeit ausser der Theuerung auch die verheerenden Kinderkrankheiten, namentlich das Scharlachfieber, hinzu,

welche in den letzten Jahren geherrscht, und die auch das Amt Friesoythe und die Abtheilungen Delmenhorst-Wildeshausen, Oldenburg und Ammerland nicht unberührt gelassen haben. In mehren Gemeinden des Münsterlandes ist die Sterblichkeit so bedeutend und dabei die Fruchtbarkeit so gering gewesen, dass die Zahl der Gestorbenen diejenige der Geborenen übertroffen hat. Besonders gilt dies von einigen Gemeinden der Abtheilung Cloppenburg, und es erklärt sich dadurch, dass die Bevölkerung in dieser Abtheilung, der Erfahrung entgegen, stärker, als in der Abtheilung Vechta, abgenommen hat. In den Abtheilungen Ammerland und Oldenburg steht einer grösseren Sterblichkeit eine grössere Fruchtbarkeit, in der Abtheilung Brake-Elsfleth-Berne, in der jeverschen Marsch und in der Abtheilung Jever-Varel dagegen steht einer geringeren Sterblichkeit eine geringere Fruchtbarkeit zur Seite.

Aus der Differenz zwischen der Zunahme der Bevölkerung überhaupt und dem Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen ergiebt sich, dass, wie gewöhnlich, so auch in dieser Periode, die Aus- die Einwanderung übertroffen hat, und zwar hat der dadurch hervorgebrachte Verlust, einschl. der durch Unrichtigkeiten der Zählungsergebnisse verursachten scheinbaren Zu- oder Abnahme der Bevölkerung, gegen das Ergebniss der Dezemberzählung 1852 2375, gegen dasjenige der Julizählung 1069 Personen betragen. Nach der seitherigen Erfahrung berechnet, hätte der bezeichnete Verlust seit Dezember 1852 3008 Personen, seit Juli 1852 3422 Personen betragen sollen. Es stellt sich also zu Gunsten der jetzigen Volkszählung gegen die Dezemberzählung 1852 ein Plus von 633 Köpfen, gegen die Julizählung 1852 ein Plus von 2353 Köpfen heraus, d. h. mit Berücksichtigung der in der Zwischenzeit Geborenen und Gestorbenen und bei einer Ein- und Auswanderung, wie früher, hätte die Volkszahl bei der jetzigen Zählung im Vergleich zur Dezemberzählung um 633, im Vergleich zur Julizählung um 2353 Köpfe geringer ausfallen müssen, als wirklich der Fall gewesen ist. Dieser Ueberschuss kann nur in einer geringeren Auswanderung während der letzten Jahre, oder auch in einer genaueren Zählung seinen Grund haben. Nach den Amtsberichten hat die Auswanderung in den drei Jahren 1853 bis 1855 346 Personen weniger, als in den drei vorhergehenden Jahren, und 457 Personen weniger, als in den Jahren 1847 bis 1849 betragen, ist also geringer geworden. Die Auswanderung und damit auch die Abnahme derselben ist in Wirklichkeit erheblich grösser, als sie nach den Amtsberichten erscheint, und so wird das nicht erklärte Plus von 633 Köpfen der jetzigen Zählung gegen die Dezemberzählung grösstentheils auf Rechnung der geringeren Auswanderung geschoben werden müssen. Gegen die Julizählung 1852 stellt sich aber noch immer ein bedeutendes Plus heraus, welches nur durch eine grössere Genauigkeit der jetzigen Zählung erklärt werden kann. Es folgt also auch hieraus, dass die jetzige Zählung weit besser mit der Dezember- als mit der Julizählung übereinstimmt. In den einzelnen Landestheilen stimmt der Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge oder umgekehrt seit Dezember 1852 im Allgemeinen sehr gut mit der Erfahrung und den darüber vorliegenden amtlichen Berichten überein. Die Abtheilung Oldenburg hat wie gewöhnlich einen Zuwachs durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge aufzuweisen, die Abtheilung Jever-Varel dagegen, der Erfahrung entgegen, einen Verlust an Bevölkerung. Gegen die Julizählung dagegen hat auch diese Abtheilung einen Zuwachs erhalten, eine Ungleichmässigkeit, die, wie schon in der Vergleichung unter a. bemerkt ist, vielleicht darin ihren Grund hat, dass bei der Dezemberzählung von 1852 die Volkszahl in der jeverschen Geest, besonders in der Stadt Jever und der Gemeinde Schortens, zu gross angegeben zu sein scheint. Die Abtheilungen Abbehausen-Burhave und Ammerland haben einen geringen Zuwachs aufzuweisen, während sich nach der Erfahrung ein Verlust berechnet. Es kann darin nichts Auffallendes liegen, da der Verlust nach der Erfahrung sehr gering ist, und kleine Aenderungen in den Zu- und Wegzugsverhältnissen denselben in einen Zuwachs verwandeln können, überdies in beiden Abtheilungen Gemeinden vorhanden sind, in welchen erfahrungsmässig die Zu- die Wegzüge übertreffen. Einen sehr geringen Verlust hat wieder die jeversche Marsch, einen stärkeren haben die Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne und Delmenhorst-Wildeshausen, den stärksten aber noch immer die beiden ersten Abtheilungen des Münsterlandes aufzuweisen. In diesen beiden letztgenannten Abtheilungen, besonders der Abtheilung Vechta, ist aber der Ueberschuss der Weg- über die Zuzüge bei Weitem nicht so gross gewesen, als er sich nach der Erfahrung berechnet, was vollständig mit den amtlichen Berichten übereinstimmt. In der Abtheilung Friesoythe endlich ist der Ueberschuss der Weg- über die Zuzüge stärker, wie gewöhnlich gewesen. Es liegt diese Abweichung besonders im Kirchspiel Barssel, wo, wie in der Vergleichung unter a. angegeben, die Volkszahl bei der Dezemberzählung 1852 zu gross angegeben zu sein scheint. — Nach den vorstehenden Betrachtungen muss das Ergebniss der jetzigen Zählung im Allgemeinen als ein recht günstiges angesehen werden.

Weit weniger Uebereinstimmung mit der Erfahrung, als die einzelnen Hauptlandestheile und deren Abtheilungen, zeigen hinsichtlich der vorstehend besprochenen Verhältnisse die einzelnen Gemeinden, sowohl im Vergleich zur Julials zur Dezemberzählung. Im Allgemeinen findet dies seine Erklärung in der Kleinheit der Gemeindebezirke, auf deren Bevölkerung geringfügige Umstände, wie z. B. der zufällige Zu- oder Wegzug einiger Familien, schon einen verhältnissmässig bedeutenden Einfluss üben können, während solche Umstände sich für grössere Bezirke ausgleichen. Die folgende Uebersicht mag dazu dienen, diese grössere oder geringere Uebereinstimmung der wirklich aufgetretenen mit der aus der Erfahrung berechneten Zu- oder Abnahme der Bevölkerung anschaulich zu machen.

Anzahl der Gemeinden *)
nach den in Prozenten der Bevölkerung ausgedrückten Differenzen
zwischen der seit Dezbr. 1852 aufgetretenen wirklichen (Minuend) und der nach der Erfahrung berechneten (Subtrahend) Zu- oder Abnahme.

Hauptlandestheile.	Anzahl der Gemeinden, in welchen die Differenz zwischen der wirklichen Zu- oder Abnahme und der nach der Erfahrung berechneten beträgt													
	über — 3	—3,00 bis —2,51	—2,50 bis —2,01	—2,00 bis —1,51	—1,50 bis —1,01	—1,00 bis —0,51	—0,50 bis —0,01	0 bis +0,49	+0,50 bis +0,99	+1,00 bis +1,49	+1,50 bis +1,99	+2,00 bis +2,49	+2,50 bis +2,99	+3,00 u. darüber
	Prozente der Bevölkerung.													
1. Bei der Zu- oder Abnahme durch den Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen und umgekehrt.														
Alt-oldenburgische u. jever. Marsch.														
1. Abbehausen-Burhave	—	—	—	—	—	4	4	2	—	—	—	—		—
2. Brake-Elsfleth-Berne	—	—	—	—	—	—	10	9	2	1	—	—	—	—
3. Jeversche Marsch .	—	—	—	—	1	1	5	4	2	3	—	—	—	—
Zusammen .	—	—	—	—	1	5	19	15	4	4	—	—	—	—
Alt-oldenburgische Geest, einschl. Wildeshausen.														
1. Jever-Varel . . .	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—
2. Ammerland . . .	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—
3. Oldenburg	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—
4. Delmenhorst-Wildeshausen	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	—	—	—	—	—	—	14	13	1	—	—	—	—	—
Münstersche Geest.														
1. Vechta	—	—	—	—	2	6	4	1	—	—	—	—	—	—
2. Cloppenburg . . .	—	—	—	—	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—
3. Friesoythe	—	—	—	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	—	—	—	—	3	13	10	2	—	—	—	—	—	—
Herzogthum Oldenburg	—	—	—	—	4	18	43	30	5	4	—	—	—	—
2. Bei der Zu- oder Abnahme durch den Ueberschuss der Zu- über die Wegzüge und umgekehrt.														
Alt-oldenburgische u. jever. Marsch.														
1. Abbehausen-Burhave	—	—	1	—	—	3	—	2	—	2	1	—	1	—
2. Brake-Elsfleth-Berne	—	—	—	2	4	6	1	2	6	—	1	—	—	—
3. Jeversche Marsch .	1	—	—	3	2	2	—	3	2	1	1	—	1	—
Zusammen .	1	—	1	5	6	11	1	7	8	3	3	—	2	—
Alt-oldenburgische Geest, einschl. Wildeshausen.														
1. Jever-Varel . . .	—	—	1	3	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—

*) Die Stadt- und Landgemeinden sind immer zusammen als eine Gemeinde angesehen; nur die Stadtgemeinde Oldenburg ist von der Landgemeinde bei der Zu- oder Abnahme überhaupt getrennt aufgeführt.

Fortsetzung.

Hauptlandestheile.	Anzahl der Gemeinden, in welchen die Differenz zwischen der wirklichen Zu- oder Abnahme und der nach der Erfahrung berechneten beträgt													
	über −3	−3,00 bis −2,51	−2,50 bis −2,01	−2,00 bis −1,51	−1,50 bis −1,01	−1,00 bis −0,51	−0,50 bis −0,01	0 bis +0,49	+0,50 bis +0,99	+1,00 bis +1,49	+1,50 bis +1,99	+2,00 bis +2,49	+2,50 bis +2,99	+3,00 u. darüber
	Prozente der Bevölkerung.													
2. Ammerland . . .	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—
3. Oldenburg	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—
4. Delmenhorst-Wildeshausen	—	—	1	—	—	1	3	1	1	—	—	—	1	—
Zusammen .	—	—	2	3	1	1	7	9	3	1	—	—	1	—
Münstersche Geest.														
1. Vechta	—	—	—	—	—	—	4	5	—	1	2	—	1	—
2. Cloppenburg . . .	—	—	—	—	—	1	1	4	2	—	—	—	—	—
3. Friesoythe	—	—	—	—	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	—	—	—	—	1	2	6	13	2	1	2	—	1	—
Herzogthum Oldenburg	1	—	3	8	8	14	14	29	13	5	5	—	4	—

3. Bei der Zu- oder Abnahme überhaupt.

Hauptlandestheile.	über −3	−3,00 bis −2,51	−2,50 bis −2,01	−2,00 bis −1,51	−1,50 bis −1,01	−1,00 bis −0,51	−0,50 bis −0,01	0 bis +0,49	+0,50 bis +0,99	+1,00 bis +1,49	+1,50 bis +1,99	+2,00 bis +2,49	+2,50 bis +2,99	+3,00 u. darüber
Alt-oldenburgische u. jever. Marsch.														
1. Abbehausen-Burhave	—	—	1	—	2	2	1	1	1	1	—	—	1	—
2. Brake-Elsfleth-Berne	—	—	—	1	4	3	4	5	3	1	—	1	—	—
3. Jeversche Marsch .	—	1	—	1	2	3	1	2	2	3	—	—	—	1
Zusammen .	—	1	1	2	8	8	6	8	6	5	—	1	1	1
Alt-oldenburgische Geest, einschl. Wildeshausen.														
1. Jever-Varel . . .	—	—	2	2	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—
2. Ammerland . . .	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—
3. Oldenburg	—	—	—	—	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—
4. Delmenhorst-Wildeshausen	—	—	1	—	—	1	3	1	1	—	—	—	1	—
Zusammen .	—	—	3	2	1	1	7	10	3	1	—	—	1	—
Münstersche Geest.														
1. Vechta	—	—	—	—	—	3	5	—	2	2	—	1	—	—
2. Cloppenburg . . .	—	—	—	1	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—
3. Friesoythe	—	—	—	—	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	—	—	—	1	1	8	11	2	2	2	—	1	—	—
Herzogthum Oldenburg	—	1	4	5	10	17	24	20	11	8	—	2	2	1

Aus dieser Uebersicht geht hervor, dass der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen ziemlich regelmässig, d. h. ziemlich übereinstimmend mit dem aus der Erfahrung berechneten erfolgt ist. Besonders findet in den Gemeinden der Abtheilung Brake-Elsfleth-Berne und der alt-oldenburgischen Geest eine gute Uebereinstimmung statt, während die Gemeinden der Abtheilungen Abbehausen-Burhave und des Münsterlandes in ziemlich gleichmässiger Weise einen geringeren Ueberschuss aufzuweisen haben. Am wenigsten übereinstimmend mit der Erfahrung ist dieser Ueberschuss in den Gemeinden der jeverschen Marsch gewesen, wie denn z. B. Heppens, welches im Durchschnitt der früheren Jahre einen Ueberschuss der Gestorbenen über die Geborenen, und Wangeroge, welches in der Regel einen Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen aufzuweisen hat, jetzt grade das Gegentheil zeigen. Diese geringere Uebereinstimmung ist zum Theil durch die geringere Grösse der jeverschen Gemeinden, zum Theil aber auch dadurch zu erklären, dass in den Marschen, besonders in der ersten und dritten Abtheilung öfters Perioden von sehr geringer, dann wieder von sehr starker Sterblichkeit lokal auftreten.

In Betreff der durch die Zu- und Wegzüge verursachten Zu- oder Abnahme ist dagegen die Uebereinstimmung in den einzelnen Gemeinden sehr gering. Am wenigsten unregelmässig hat sich dadurch die Bevölkerung in den Gemeinden der Abtheilungen Ammerland, Oldenburg, so wie des Münsterlandes, mit Ausnahme von Steinfeld, Neuenkirchen, Holdorf, Löningen und Barssel, verändert. Steinfeld zeigt der Erfahrung entgegen einen Zuwachs an Bevölkerung, Neuenkirchen und Holdorf einen weit geringeren Verlust, wie gewöhnlich, was sich grösstentheils durch die Abnahme der Auswanderung erklärt; Löningen und Barssel, von welchen ersteres einen bedeutend stärkeren Verlust, wie gewöhnlich, letzteres einen Verlust statt eines Zuwachses aufweist, zeigen diese Unregelmässigkeit nur im Vergleich zur Zählung vom Dezember 1852, nicht im Vergleich zur Julizählung, und die Abweichung mag daher, wie schon bei der Vergleichung der beiden letztgenannten Zählungen unter einander erwähnt ist, nur scheinbar sein. Weit unregelmässiger sind die Umzüge in den Gemeinden der Marsch und der ersten und vierten Abtheilung der alt-oldenburgischen Geest erfolgt. Es finden sich in diesen Abtheilungen öfters an einander grenzende Gemeinden, bei welchen die durch Umzüge bewirkte Zu- oder Abnahme der Bevölkerung in entgegengesetzter Weise, in der einen nach Plus, in der andern nach Minus, von der nach der Erfahrung berechneten abweicht, wie z. B. Abbehausen und Atens, Jade und Schweiburg, Delmenhorst und Hasbergen mit Stuhr; diese Abweichungen können von Umzügen aus der einen in die andere Gemeinde herrühren. Bei der Abtheilung Jever-Varel ist in den Gemeinden der jeverschen Geest der starke Verlust durch Mehrweg- als Zuzüge im Vergleich der jetzigen gegen die Dezemberzählung 1852 auffallend, während derselbe im Vergleich zur Julizählung um sehr viel geringer ausfällt. Wie schon bemerkt, ist dieser Verlust, wie bei Löningen und Barssel, vielleicht zum Theil nur scheinbar, da bei der Dezemberzählung 1852 die Volkszahl zu gross angegeben zu sein scheint. — Die grössere Unregelmässigkeit hinsichtlich der Umzüge in der Marsch, wie in der Geest, liegt wohl zum Theil in der geringeren Grösse der dortigen Kirchspiele, im Allgemeinen scheinen aber doch, wie die Geburts- und Sterbefälle, so auch die Umzüge in der Geest in regelmässigerer Weise, als in der Marsch stattzufinden.

Die Unregelmässigkeit der Zu- und Wegzüge bewirkt, dass auch die Zu- und Abnahme der Bevölkerung überhaupt in den einzelnen Gemeinden wenig Uebereinstimmung mit der aus der Erfahrung berechneten zeigt. In manchen Gemeinden haben sich die aufgetretenen Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse mit den Zu- und Wegzugsverhältnissen ausgeglichen in der Art, dass, wo der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen hinter dem erfahrungsmässigen zurückgeblieben ist, sich ein geringerer Ueberchuss der Weg- über die Zuzüge oder ein grösserer der Zu- über die Wegzüge zeigt, oder umgekehrt, in anderen Gemeinden jedoch auch nicht, so dass eine Regel nicht zu erkennen ist.

Zu denjenigen Gemeinden, welche am stärksten zugenommen haben, gehören, wie früher, die Städte Oldenburg (mit Rücksicht auf die Dienststärke des Militairs), Varel, Brake und Elsfleth mit den angrenzenden Landgemeinden, wozu für Oldenburg auch die Osternburg zu rechnen ist, und zwar haben dieselben ihre Zunahme wesentlich den Zuzügen von aussen her zu danken. Eine ausnahmsweise starke Zunahme zeigt auch die Stadt Delmenhorst, der, wie schon bei den Zu- und Wegzügen bemerkt, eine Abnahme in Hasbergen und Stuhr gegenüber steht, die stärkste von allen aber die Gemeinde Heppens, was sich durch die in Folge des preussischen Kriegshafenbaues stattgefundenen Zuzüge, verbunden mit einem aussergewöhnlich starken Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen erklärt.

2. Fürstenthum Lübeck.

Sehr unerwartet ist das Zählungsergebniss im Fürstenthum Lübeck gewesen, indem dasselbe nach der Uebersicht II. 2. gegen dasjenige vom 1. April 1850 eine Abnahme von 462 Personen ergiebt. Da die Bevölkerung nach den bisherigen Erfahrungen um durchschnittlich jährlich 0,52 Prozent, d. i. vom 1. April 1850 bis 3. Dezember 1855 um 653 Köpfe hätte zunehmen sollen, so ergiebt sich ein Minderbetrag des jetzigen Zählungsergebnisses von 1115 Köpfen. Diese Abnahme hat nicht ihren Grund in einem Ueberschusse der Gestorbenen über die Geborenen, da im

Gegentheil nach der Uebersicht III. 2. der Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen 1253 Köpfe, d. i. 287 mehr, als nach der Erfahrung zu erwarten war, betragen hat. Wie der Anhang zur Uebersicht III. zeigt, sind im Fürstenthum in den drei Jahren 1853 bis 1855 zwar 40 Personen mehr gestorben, dagegen aber 147 Kinder mehr geboren, als nach dem Durchschnitt der früheren Jahre zu erwarten gewesen wäre. Eben so wenig hat die Abnahme in einer starken Auswanderung ihren Grund, da dieselbe den amtlichen Berichten zufolge, wenn auch etwas bedeutender als früher, im Ganzen doch sehr unerheblich gewesen ist. Wie die Uebersicht IV. 2. ergiebt, hätte der Ueberschuss der Aus- über die Einwanderung erfahrungsmässig 313 Personen betragen sollen, während er, einschliesslich der durch Unrichtigkeiten der Zählungsresultate verursachten scheinbaren Abnahme, 1715 Personen betragen hat. Es stellt sich also zum Nachtheil der jetzigen Zählung ein Fehlbetrag von 1402 Köpfen heraus. Ein Theil dieses Fehlbetrages wird darauf zu schieben sein, dass mehr Personen der arbeitenden Klasse, wie früher, namentlich Dienstboten, im Auslande, besonders im benachbarten Holsteinischen, wo es wegen des überstandenen Krieges mehr als früher an Arbeitskräften mangeln mag, sich aufhalten, ohne dass sie als ausgewandert angesehen werden können, ein Theil aber wird auch ohne Zweifel auf Rechnung der früheren Zählungen gesetzt werden müssen. Schon in der Einleitung ist bemerkt worden, dass die Einwohnerzahl bei den Zählungen seit 1840 wegen Missverständnisses der Zählungsgrundsätze wahrscheinlich zu gross angegeben worden ist. Die jetzige Abnahme der Bevölkerung, welche in beiden Aemtern in sehr gleichmässiger Weise von der Erfahrung abweicht, lässt sich kaum anders, als durch diese Annahme erklären. Nach darüber angestellten Untersuchungen ist die jetzige Zählung mit grosser Sorgfalt vorgenommen worden, und die Richtigkeit des Resultates nicht zu bezweifeln.

3. Fürstenthum Birkenfeld.

Auch im Fürstenthum Birkenfeld stellt sich kein so günstiges Ergebniss, wie im Herzogthum Oldenburg heraus. Die Bevölkerung hat freilich nach der Uebersicht II. 2. seit Dezember 1852 um 495 Köpfe zugenommen; es war aber erfahrungsmässig eine Zunahme von 951 Köpfen zu erwarten. Besonders im Amtsgericht Nohfelden ist das Ergebniss sehr ungünstig gewesen, da sich hier statt der zu erwartenden Zunahme sogar eine Abnahme der Bevölkerung zeigt, während die Amtsgerichte Birkenfeld und Oberstein, namentlich letzteres, eine nur wenig geringere Zunahme, wie früher, aufweisen. Die Ursache der geringeren Zunahme bez. Abnahme liegt der Uebersicht III. 2. zufolge grossentheils in dem verhältnissmässig geringen Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen, welcher für das ganze Fürstenthum nur 1138 Köpfe betragen hat, während er erfahrungsmässig 1288 Köpfe hätte betragen sollen. Dass dieser Ueberschuss nicht bedeutender gewesen ist, hat nach dem Anhange zur Uebersicht III. seinen Grund in einer geringen Fruchtbarkeit und einer grossen Sterblichkeit während der letzten drei Jahre. Von den Amtsgerichten zeigt in dieser Beziehung Oberstein das günstigste, Nohfelden das ungünstigste Verhältniss, und darin liegt denn auch zum grossen Theil der oben erwähnte Unterschied in den Zählungsergebnissen. Nach der Uebersicht IV. 2. hat der Ueberschuss der Aus- über die Einwanderung, einschl. der durch Unrichtigkeiten der Zählungsergebnisse verursachten scheinbaren Zu- oder Abnahme, im ganzen Fürstenthum 643 Köpfe betragen, während erfahrungsmässig nur ein Verlust von 337 Köpfen zu erwarten gewesen wäre. Es bleibt also noch ein Fehlbetrag der jetzigen Zählung gegen die vorhergehende von 306 Personen, welcher nur zum Theil durch eine grössere Auswanderung erklärt werden kann. Zum grössten Theil fällt dieser unerklärte Fehlbetrag auf das Amtsgericht Nohfelden, zum geringeren auf Oberstein, während er in Birkenfeld fast gleich Null ist. — Die einzelnen Bürgermeistereien zeigen im Fürstenthum eine eben so grosse Unregelmässigkeit hinsichtlich der vorstehend besprochenen Verhältnisse, wie die Gemeinden im Herzogthum Oldenburg. Am meisten Uebereinstimmung herrscht auch hier in Betreff des Ueberschusses der Geborenen über die Gestorbenen, während die Umzugsverhältnisse bedeutend von den aus der Erfahrung abgeleiteten abweichen.

Es lässt sich daraus schliessen, dass die Geburts- und Sterbefälle die Bevölkerung wie in grösseren, so auch in kleineren Bezirken weit regelmässiger, als die Zu- und Wegzüge, verändern.

4. Die Bevölkerung der Zollvereinsstaaten nach der Zählung vom 3. Dezember 1855, verglichen mit derjenigen vom 3. Dezember 1852.

Es ist von Interesse, die Veränderungen in der Volkszahl in den Jahren 1852 bis 1855, wie sie vorstehend für das Grossherzogthum einer näheren Betrachtung unterzogen worden sind, mit denjenigen in den übrigen Zollvereinsstaaten zusammenzustellen. Aus den vom Centralbureau des Zollvereins herausgegebenen Bevölkerungsübersichten und der bereits in der Einleitung mitgetheilten Bevölkerungszunahme in den deutschen Staaten ergiebt sich die folgende Uebersicht:

Staaten.	Einwohnerzahl am 3. Dezbr.		Zu- (+) oder Abnahme (—) in den 3 Jahren $18^{52}/_{55}$.	Die durchschnittl. jährliche Zu- (+) oder Abnahme (—) in Prozenten der Bevölkerung hat betragen		Unterschied. (Spalte 6. weniger Spalte 5.)	Aus der erfahrungsmässigen Zunahme von $18^{34}/_{52}$ berechnet sich		Die wirkliche Bevölkerung am 3. Dezbr. 1855 beträgt weniger, als die Spalte 9. berechnete.
	1852.	1855.		$18^{52}/_{55}$.	$18^{34}/_{52}$.		die Zunahme in $18^{52}/_{55}$. auf Köpfe.	die Bevölkerung am 3. Dezbr. 1855. auf Köpfe.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Preussen [1]) . .	16928640	17195779	+267139	+0,526	+ 1,22	0,69	619500	17548140	352361
Bayern	4559452	4541556	— 17896	—0,131	0,39	0,52	53300	4612752	71196
Sachsen	1987612	2039176	+ 51564	+0,865	1,15	0,29	68500	2056112	16936
Hannover [2]) . .	1810706	1811469	+ 763	+0,014	0,52	0,51	28200	1838906	27437
Württemberg .	1733263	1669720	— 63543	—1,222	0,46	1,68	20900	1754163	84443
Baden [3])	1354756	1312918	— 41838	—1,029	0,53	1,56	21500	1376256	63338
Grossh. Hessen	854314	836424	— 17890	—0,698	0,63	1,33	16100	870414	33990
Kurhessen . . .	755350	736392	— 18958	—0,837	0,41	1,25	9200	764550	28158
Nassau	429060	428237	— 823	—0,056	0,81	0,87	10400	439460	11223
Oldenburg [4]) . .	228989	231154	+ 2165	+0,315	0,33	0,015	2200	231189	35
Birkenfeld . . .	32034	32529	+ 495	+0,515	0,99	0,475	900	32934	405
Braunschweig [5])	271202	269209	— 1993	—0,245	0,40	0,64	3200	274402	5193
Weimar	262524	263755	+ 1231	+0,156	0,53	0,37	4100	266624	2869
Meiningen . . .	166129	165418	— 711	—0,143	0,71	0,85	3500	169629	4211
Altenburg . . .	132849	132990	+ 141	+0,035	0,66	0,63	2600	135449	2459
Koburg-Gotha .	150412	150878	+ 466	+0,103	0,61	0,51	2700	153112	2234
Luxemburg . .	192632	189480	— 3152	—0,545	0,69	1,23	3900	196532	7052
Fürstenthümer [6])	634370	637864	+ 3494	+0,184	0,69	0,51	13100	647470	9606
Frankfurt a. M. Stadt u. Dorfschaften .	73150	74784	+ 1634	+0,745	0,95	0,21	2100	75250	466
K. K. Militair	1717	1362	— 355	—	—	—	— [7])	1362	—
Zollverein .	32559161	32721094	+161933	+0,166	0,907	0,741	885900 [7])	33444706	723612

Anmerkung. [1]) Ohne die Garnison in Mainz von 1852: 5037, 1855: 5027 Köpfen und einige vom Zollverein ausgeschlossene Ortschaften mit 1852: 1860, 1855: 1831 Einwohnern, jedoch einschl. des Jadegebiets mit 1852: 117, 1855: 227 Köpfen.

[2]) Ohne einige vom Zollverein ausgeschlossene Gebietstheile mit 1852: 8547, 1855: 9011 Einwohnern, aber einschl. einiger mit Braunschweig gemeinschaftlichen Communionbesitzungen mit 1852: 735, 1855: 702 Einwohnern.

[3]) Mit Ausschluss einiger vom Zollverein ausgeschlossenen Gebietstheile.

[4]) Das Herzogthum einschl. Kniphausen, aber ohne den Freihafen Brake mit 1852: 1863, 1855: 1796 Einwohnern, und ohne das preuss. Jadegebiet.

[5]) Ohne die bei Hannover geführten Communionbesitzungen.

[6]) Einschl. der Landgrafschaft Hessen-Homburg und einiger mecklenburg-schwerinschen Ortschaften, letztere mit 1852: 889, 1855: 911 Einwohnern.

[7]) Abzuziehen der Minderbestand von 355 Köpfen des K. K. Militairs zu Frankfurt a. M.

Die Bevölkerungszunahme im Zollverein in den Jahren $18^{52}/_{55}$ ist nach dieser Uebersicht eine sehr geringe gewesen; sie hat durchschnittlich jährlich nur 0,166, diejenige in den Jahren $18^{34}/_{52}$ dagegen durchschnittlich 0,907 Prozent der Bevölkerung betragen, ist also hinter dieser um jährlich 0,741 Prozent zurückgeblieben, und die Bevölkerung des Zollvereins ist daher am 3. Dezember 1855 um 723612 Köpfe geringer, als sie bei einer gleich starken Zunahme, wie sie im Durchschnitt der Jahre $18^{34}/_{52}$ stattgefunden hat, gewesen sein würde. Verhältnissmässig am stärksten haben das Königreich Sachsen, Frankfurt a. M., Preussen und Oldenburg mit Birkenfeld zugenommen. Dies für Oldenburg schon an sich günstige Verhältniss wird noch günstiger dadurch, dass dessen Bevölkerung sich nach den Erfahrungen seit 1834 am langsamsten von allen Zollvereinsstaaten vermehrt hat, und daher auch für die letzten Jahre ein ähnliches Verhältniss noch kein ungünstiges zu nennen gewesen wäre. Die durchschnittliche jährliche Zunahme in den Jahren $18^{52}/_{55}$ ist in allen Zollvereinsstaaten ohne Ausnahme hinter der erfahrungsmässigen von $18^{34}/_{52}$ zurückgeblieben. Am nächsten kommt sie ihr in Oldenburg, und auch Birkenfeld steht in dieser Beziehung sehr günstig, da ausser in Oldenburg nur in dem Königreich und Grossherzogthum Sachsen und in Frankfurt a. M. die Zu-

nahme von $18^{52}/_{55}$ der erfahrungsmässigen näher, als in jenem Fürstenthum kommt. — Verhältnissmässig am meisten haben an Bevölkerung verloren: Württemberg, Baden, die beiden Hessen und Luxemburg; nach den specielleren Bevölkerungslisten weisen auch die angrenzenden bayerischen Regierungsbezirke Pfalz, Unterfranken und Schwaben, sowie das preussische Hohenzollern, also überhaupt der ganze südwestliche Theil des Zollvereins, eine starke Abnahme der Bevölkerung auf; nur die preussische Rheinprovinz, insbesondere auch der Regierungsbezirk Trier, und das Fürstenthum Birkenfeld machen davon eine Ausnahme, indem die Bevölkerung hier ziemlich bedeutend zugenommen hat. — Die im Vergleich zum ganzen Zollverein bedeutende Bevölkerungszunahme im Herzogthum Oldenburg wird einen günstigen Einfluss auf die Einnahme aus den Aufkünften der Zölle und gemeinschaftlichen indirecten Steuern haben, da bei der Vertheilung derselben die Volkszahl zum Grunde gelegt wird. Eine nähere Berechnung hat ergeben, dass bei einer Einnahme im Zollverein und im oldenburgisch-hannoverschen Verein, wie im Jahre 1855, Oldenburg unter Zugrundlegung der Bevölkerung vom 3. Dezember 1855 aus der Jahresabrechnung c. 2700 Thlr. mehr empfangen haben würde, als es wirklich erhalten hat, und c. 7400 Thlr. mehr, als es empfangen hätte, wenn die in der Uebersicht Spalte 9. aus der erfahrungsmässigen Zunahme auf den 3. Dezember 1855 berechnete Bevölkerung bei der Vertheilung zum Grunde gelegt worden wäre. Noch günstiger stellt sich dies Resultat, wenn, wie zu erwarten ist, die Aufkünfte der Zölle und gemeinschaftlichen indirecten Steuern grösser, als im Jahre 1855 werden.

II.

Verzeichniss

der Bauerschaften (im Fürstenthum Birkenfeld der Gemeinden) und Ortschaften, auch der einzelnen Besitzungen, welche besondere Namen führen, mit Angabe der Zahl der Gebäude, Haushaltungen und Einwohner.

A. Herzogthum Oldenburg.

1. Politische Eintheilung.

Uebersicht № V.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften, auch der einzelnen Besitzungen, welche besondere Namen führen. *	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte. [1]		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
A.		**Kreis Oldenburg.**						
I.		Stadt Oldenburg.						
1.		**Stadtgemeinde.** **						
	a.	Stadt im engern Sinne ***	1177	716 [2]	1716	5374 [3]	5101	10475
		Stadtgebiet: †						
	b.	Bezirk vor d. Heiligengeistthore I.						
		An der Chaussee nach Nadorst	9	1	18	40	49	89
		Ehnern	2	1	3	8	2	10
		Bürgerfeld	21	2	30	80	82	162
		Summe zu 1. b.	32	4	51	128	133	261
	c.	Bezirk vor d. Heiligengeistthore II.						
		Rövekamp	1	1	1	2	3	5
		Bürgerfeld	16	3	24	60	52	112
		Summe zu 1. c.	17	4	25	62	55	117
	d.	Bezirk vor d. Haarenthore I.						
		Haarenesch	1	—	1	2	2	4
		An der Chaussee nach Wehnen	2	—	6	13	10	23
		Halbmeisterei	1	—	1	6	3	9
1.		Ziegelhof u. beim Ziegelhofe	3	3	3	8	6	14
		Bürgerfeld	6	9 [4]	11	27	28	55
		Summe zu 1. d.	13	12	22	56	49	105
	e.	Bezirk vor d. Haarenthore II.						
		Gerberhof	8	1	16	15	29	44
		Hinter dem Gerberhof	16	2	28	60	69	129
		Wichelnstrasse	17	1	24	35	48	83
		Vogelstange	1	—	2	4	2	6
		Summe zu 1. e.	42	4	70	114	148	262
		Zusammen Stadtgebiet	104	24 [5]	168	360	385	745
		Stadtgemde Oldenburg	1281	740 [6]	1884	5734	5486	11220
II.		Amt Oldenburg.						
2.		**Landgem. Oldenburg.** **						
	a.	Eversten. ††						
		Abtheilung I.						
		Eversten	81	15	105	287	309	596
		Bodenburg	1	1	1	3	3	6

* Die Namen ohne Nummer bezeichnen die zu den einzelnen Bauerschaften gehörenden Ortschaften und Besitzungen.

** Stadt- und Landgemeinde Oldenburg bilden zusammen eine Kirchengemeinde.

*** Der äusserste Damm ist nach Osternburg eingepfarrt.

† Das Stadtgebiet ist statt in Bauerschaften in Bezirke abgetheilt, von denen jeder einen Bezirksvorsteher hat.

†† Hat 2 Bauervögte, einen für jede Abtheilung.

[1] Die unbewohnten Gebäude sind, wenn nicht das Gegentheil bemerkt, Privatgebäude.

[2] Darunter 27 öffentliche Gebäude.

[3] Darunter 1012 casernirte Militairpersonen.

[4] Darunter 6 öffentliche Gebäude.

[5] Darunter 6 öffentliche Gebäude.

[6] Darunter 33 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
2.		Hundsmühler-höhe	4	2	5	15	18	33
		Abtheilung II.						
		Eversten	70	18	106	251	279	530
		Wienhof	2	—	4	8	7	15
		Wienstrasse	16	—	23	70	47	117
		Beim Staken	9	4	13	34	33	67
		Ausserm Haarenthor am Prinzessinwege	6	—	8	26	22	48
		Bei der Wasserzucht	3	1	4	11	9	20
		Tannenkamp	3	5	4	15	11	26
		Summe zu 2. a.	195	46	273	720	738	1458
	b.	Bloh.						
		Bloh	6	10	7	21	15	36
		Bloherfeld	49	15	61	175	158	333
		Hinterm Wildenloh	2	1	2	6	8	14
		Summe zu 2. b.	57	26	70	202	181	383
	c.	Colonie Petersvehn	59	—	67	166	164	330
	d.	Wechloy	24	19	28	87	83	170
	e.	Ofen.						
		Ofen	17	16	19	71	49	120
		Brokhausen	4	2	4	11	13	24
		Wehnen	9	11	10	42	30	72
		Wehnerfeld	7	1	9	24	24	48
		Summe zu 2. e.	37	30	42	148	116	264
	f.	Metjendorf.						
		Metjendorf	23	17	28	80	70	150
		Alexandershaus	1	3	1	5	8	13
		Summe zu 2. f.	24	20	29	85	78	163
	g.	Ofenerfeld	22	4	30	86	57	143
	h.	Nadorst.						
		Nadorst	83	31	126	282	297	579
		Beim Bürgerbusch	2	1	5	16	19	35
		Summe zu 2. h.	85	32	131	298	316	614
	i.	Etzhorn.						
		Etzhorn	54	48	63	185	193	378
2.		Haseln	12	4	15	39	45	84
		Beim weissen Moor	8	2	10	26	24	50
		Summe zu 2. i.	74	54	88	250	262	512
	k.	Wahnbek.						
		Wahnbek	29	14	31	82	81	163
		Ipwege	27	11	32	89	88	177
		Hohbrink	7	2	9	24	30	54
		Fischteich	3	1	7	18	24	42
		Buttel	1	2	1	7	7	14
		Hesterkrug	1	3	1	5	4	9
		Summe zu 2. k.	68	33	81	225	234	459
	l.	Donnerschwee.						
		Donnerschwee	35	19	45	112	119	231
		Kuhlen	5	—	9	14	19	33
		Kranenberg	1	2	1	3	3	6
		Am Beverbäkenberg	3	—	6	16	11	27
		Beverbäkeresch	19	10	38	81	86	167
		Grüner Hof	1	1	1	3	3	6
		Auf dem Exercierplatz	1	—	1	1	3	4
		Köterort	4	1	8	21	15	36
		Summe zu 2. l.	69	33	109	251	259	510
	m.	Ohmstede.						
		Abtheilung I.						
		Ohmstede	3	4	3	9	12	21
		Waterende	15	16	14	42	37	79
		Loyerende	11	9	13	30	33	63
		Kuhlen	3	1	5	9	11	20
		Abtheilung II.						
		Ohmstede	3	4	4	12	12	24
		Oeverkamp	15	12	19	57	59	116
		Lübskamp	5	—	4	9	14	23
		Kortendorf	13	2	15	41	35	76
		Abtheilung III.						
		Hoheheide	36	14	49	116	111	227
		Eichenhof	1	1	1	10	7	17
		Summe zu 2. m.	105	63	127	335	331	666
	n.	Gross-Bornhorst.						
		Gross-Bornhorst	32	20	41	101	121	222

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
2.		Kummerkamp	1	—	2	4	2	6
		Summe zu 2. n.	33	20	43	105	123	228
	o.	Klein-Bornhorst oder Dwokuhlen	28	11	38	78	93	171
	p.	Moorhausen	23	31	26	88	87	175
		Landgemeinde Oldenburg	903	422	1182	3124	3122	6246
3.		Gemeinde Osternburg. *						
	a.	Osternburg.						
		Osternburg	70	50 [1]	137	308	410	718
		Steinweg	3	2	3	8	8	16
		Wunderburg	42	18	43	115	127	242
		Langenweg	39	23	48	107	119	226
		Osternburgeresch	15	4	25	48	57	105
		Sandstrasse	17	4	22	42	47	89
		Drielakeresch	10	3	12	28	21	49
		Summe zu 3. a.	196	104	290	656	789	1445
	b.	Drielakermoor.						
		Drielakermoor	23	5	35	72	86	158
		Gut Drielake	1	5	1	6	7	13
		Langenweg	12	1	23	43	41	84
		Herrenweg	4	—	5	14	10	24
		Summe zu 3. b.	40	11	64	135	144	279
	c.	Neuenwege.						
		Neuenwege	11	18	11	37	41	78
		Klostermoor	10	—	10	28	29	57
		Summe zu 3. c.	21	18	21	65	70	135
	d.	Tweelbäke.						
		Westliche Abth.	58	30	72	193	168	361
	e.	Tweelbäke.						
		Oestliche Abth.	76	38	86	233	215	448
	f.	Bümmerstede.						
		Bümmerstede	24	37	24	84	62	146
3.		Kreienbrück	11	10	13	41	33	74
		Im Abraham od. Morgenlande od. Klein-Bümmerstede	5	4	7	20	23	43
		Im Lager	1	1	2	5	6	11
		Summe zu 3. f.	41	52	46	150	124	274
		Gem. Osternburg	432	253 [2]	579	1432	1510	2942
4.		Gemeinde Holle.						
	a.	Holle.						
		Holle	32	47 [3]	37	116	88	204
		Sandberg	5	1	7	10	16	26
		Hollersiel **	1	—	1	2	3	5
		Gellenerhörne	3	3	5	10	11	21
		Summe zu 4. a.	41	51	50	138	118	256
	b.	Oberhausen.						
		Oberhausen od. Armenbühren	18	33 [4]	20	51	49	100
		Ort	10	17	12	30	35	65
		Brokdeich	4	3	5	13	14	27
		Iprump	1	2	1	4	3	7
		Tegthof	1	3	1	3	3	6
		Summe zu 4. b.	34	58	39	101	104	205
	c.	Wüsting - Wraggenort.						
		Wraggenort	20	28	28	83	60	143
		Auf dem Berge	2	1	2	7	6	13
		In den Wischen	2	1	3	7	6	13
		Ortbulten	5	4	7	10	13	23
		Hahnenkampshöhe ***	6	7	7	17	26	43
		Beim Wall	2	1	3	4	7	11
		Achternstrasse	3	4	3	6	7	13
		Summe zu 4. c.	40	46	53	134	125	259

* Hat 2 Bauervögte.
** Nach Neuenhuntorf eingepfarrt.
*** Eine Landstelle nach Hude eingepfarrt.
[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
4.	d.	Wüsting - Grummersort.						
		Grummersort	33	39	48	109	111	220
		Buurgraben	5	5	6	11	11	22
		Bäkers oder bei der Bäke	6	9	6	19	16	35
		Wüstenlandermoor	3	4	3	10	8	18
		Summe zu 4. d.	47	57	63	149	146	295
	e.	Neuenwege.						
		Neuenwege	10	20	12	30	34	64
		Kloster Blankenburg	5	7 [1]	1	57	58	115
		Blankenburger Mühle	1	3	1	3	6	9
		Hinter dem Hahnenkamp	11	12	13	32	28	60
		Neuenweger Moor	3	—	3	9	7	16
		Summe zu 4. e.	30	42	30	131	133	264
		Gem. Holle	192	254 [2]	235	653	626	1279
5.		Gem. Wardenburg.						
	a.	Tungeln.						
		Tungeln	34	25	43	122	126	248
		Gut Hundsmühlen	4	20	4	22	12	34
		Zwischenlethe	6	2	7	24	31	55
		Unterm Moor od. Tungeler Moor	5	1	6	12	14	26
		Summe zu 5 a.	49	48	60	180	183	363
	b.	Wardenburg.						
		Wardenburg	108	69 [3]	122	314	313	627
		Nillingsches Gut	2	4	2	5	7	12
		Mühle	3	4	3	12	11	23
		Neuengland	5	1	5	10	15	25
5.		Fünfhausen	5	2	6	17	18	35
		Am Fladder	11	3	13	35	30	65
		Summe zu 5. b.	134	83	151	393	394	787
	c.	Astrup.						
		Astrup	24	30	24	79	90	169
		Auf'm Berge	5	1	5	7	8	15
		Summe zu 5. c.	29	31	29	86	98	184
	d.	Höven.						
		Höven	18	13	20	51	58	109
		Gut Höven	3	5	3	5	17	22
		Summe zu 5. d.	21	18	23	56	75	131
	e.	Westerburg.						
		Westerburg	50	23	52	146	123	269
		Auf dem Sandort	1	—	1	3	4	7
		Hengstlager Weg oder Tüdik	9	7	10	18	26	44
		Freudenmoor	1	—	1	2	2	4
		Summe zu 5. e.	61	30	64	169	155	324
	f.	Littel.						
		Littel	53	46	53	175	169	344
		Ueber der Kuhbrücke	11	11	11	33	40	73
		Im Lager	3	1	3	11	7	18
		Beverbrok	4	1	4	12	11	23
		Huntebult	1	—	1	5	2	7
		Vehnberg	7	5	7	19	15	34
		Summe zu 5. f.	79	64	79	255	244	499
	g.	Oberlethe. *						
		Oberlethe	62	58	74	224	240	464
		Westerholt	54	27	60	185	179	364
		Beim grossen Meer oder auf						

* Hat 2 Bauervögte.

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[2] Darunter 4 öffentliche Gebäude.

[3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
5.		dem Meersfelde	7	6	7	16	19	35
		Glum	6	1	6	14	16	30
		Achternholt	39	20	49	123	136	259
		Summe zu 5. g.	168	112	196	562	590	1152
		Gem. Wardenburg	541	386[1]	602	1701	1739	3440
6.		Gem. Hatten.						
	a.	Kirchhatten	101	94[2]	152	335	377	712
	b.	Sandhatten.						
		Sandhatten	52	54	61	172	158	330
		Schohusen	1	4	1	6	4	10
		Summe zu 6. b.	53	58	62	178	162	340
	c.	Dingstede.						
		Dingstede	55	72	60	177	165	342
		Grashorn	3	4	4	14	11	25
		Summe zu 6. c.	58	76	64	191	176	367
	d.	Munderloh	50	51	57	145	147	292
	e.	Schmede.						
		Schmede	10	17	12	43	43	86
		Twiest	1	3	1	7	4	11
		Summe zu 6. e.	11	20	13	50	47	97
	f.	Streek.						
		Streek	31	40[3]	35	105	98	203
		Gramberg	4	—	5	12	16	28
		Zum Sandkrug	2	1	3	9	8	17
		Summe zu 6. f.	37	41	43	126	122	248
	g.	Hatterwüsting.						
		Hatterwüsting	38	9	44	114	112	226
		Tapkenburg	1	2	1	3	3	6
		Summe zu 6. g.	39	11	45	117	115	232
		Gem. Hatten	358	351[4]	436	1142	1146	2288
		Amt Oldenburg	2426	1666[5]	3034	8052	8143	16195
III.		Amt Elsfleth.						
7.		Stadtgemde Elsfleth. *						
	a.	Stadt Elsfleth	231	144[6]	462	1097	1197	2294
8.		Landgemeinde Elsfleth. *						
	a.	Deichstücken.						
		Deichstücken	23	18	45	90	92	182
		Lichtenberg	1	3	1	5	3	8
		Werder	3	—	3	11	6	17
		Hinterm Werder	5	8	7	16	19	35
		Zollwachtschiff	1	—	1	5	—	5
		Summe zu 8. a.	33	29	57	127	120	247
	b.	Oberrege.						
		Oberrege	14	21	25	54	60	114
		Fünfhausen	4	14	4	11	19	30
		Summe zu 8. b.	18	35	29	65	79	144
	c.	Lienen.						
		Lienen	49	38	84	178	190	368
		Watkenstrasse	4	8	5	16	12	28
		Summe zu 8. c.	53	46	89	194	202	396
	d.	Neuenfelde.						
		Neuenfelde	38	46	46	117	122	239
		Vorwerk	1	2	1	1	1	2
		Schohusen Stelle an der Watkenstrasse	1	1	2	5	6	11
		Summe zu 8. d.	40	49	49	123	129	252
		Landgem. Elsfleth	144	159	224	509	530	1039
9.		Gem. Altenhuntorf.						
	a.	Huntorf.						
		Huntorf	28	34	33	90	89	179

* Stadt- und Landgemeinde Elsfleth bilden zusammen eine Kirchengemeinde.

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[3] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[4] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[5] Darunter 9 öffentliche Gebäude.

[6] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
9.		Kortendorf . . .	11	18	13	22	32	54
		Huntebrück * .	7	5	8	23	16	39
		Summe zu 9. a.	46	57	54	135	137	272
	b.	Butteldorf.						
		Butteldorf . . .	34	43 [1]	40	88	106	194
		Vierhaus	5	11	5	16	14	30
		Wührden	5	5	5	11	13	24
		Summe zu 9. b.	44	59	50	115	133	248
	c.	Moordorf.						
		Moordorf	28	42	33	94	94	188
		Brunsfähr ** . .	1	2	1	3	3	6
		Summe zu 9. c.	29	44	34	97	97	194
	d.	Gellen.						
		Gellen	10	19	12	36	29	65
		Paradies	4	6	6	16	13	29
		Gellener Deich	1	1	1	1	4	5
		Summe zu 9. d.	15	26	19	53	46	99
		Gem. Altenhuntorf	134	186 [2]	157	400	413	813
10.		Gem. Bardenfleth.						
	a.	Burwinkel	30	70	39	91	92	183
	b.	Dalsper.						
		Dalsper	55	66	67	185	181	366
		Mönnichhof . .	1	3	1	3	3	6
		Mönnichhofer Mühle	1	3	1	3	2	5
		Summe zu 10. b.	57	72	69	191	186	377
	c.	Eckfleth	50	83 [3]	73	177	168	345
	d.	Bardenfleth	46	80	68	154	147	301
	e.	Nordermoor	44	65	54	133	150	283
		Gem. Bardenfleth	227	370 [4]	303	746	743	1489
11.		Gem. Neuenbrok.						
	a.	Niederhörne.						
		Niederhörne . .	46	62 [5]	59	149	140	289
11.		Feldhus	1	2	1	3	5	8
		Summe zu 11. a.	47	64	60	152	145	297
	b.	Oberhörne	26	40	37	103	96	199
		Gem. Neuenbrok	73	104 [6]	97	255	241	496
12.		Gem. Grossenmeer.						
	a.	Meerkirchen.						
		Meerkirchen . .	8	21 [7]	11	30	30	60
		Kuhlen	15	28	20	41	51	92
		Loyermoor . . .	31	17	44	78	89	167
		Summe zu 12. a.	54	66	75	149	170	319
	b.	Moorseite.						
		Moorseite . . .	25	45	35	86	99	185
		Salzendeich . .	1	4	1	4	6	10
		Wolfsstrasse . .	24	26	32	63	68	131
		Summe zu 12. b.	50	75	68	153	173	326
	c.	Barghorn.						
		Barghorn	20	26	23	62	65	127
		Oberströmische Seite	31	49	36	91	84	175
		Summe zu 12. c.	51	75	59	153	149	302
		Gem. Grossenmeer	155	216 [8]	202	455	492	947
13.		Gem. Oldenbrok.						
	a.	Altendorf.						
		Altendorf	67	112	87	224	215	439
		Alte Kapelle . .	1	1	1	2	3	5
		Oldenbroker Mühle	1	2	1	4	4	8
		Gehren	5	3	6	16	21	37
		Summe zu 13. a.	74	118	95	246	243	489
	b.	Mittelort.						
		Mittelort	31	67 [9]	35	125	120	245

* Huntebrücker Fährhaus nach Neuenhuntorf eingepfarrt.
** Nach Holle eingepfarrt.
[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Desgleichen.
[3] Desgleichen.
[4] Desgleichen.
[5] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[6] Desgleichen.
[7] Desgleichen.
[8] Desgleichen.
[9] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
13.		Kirchenmoor . .	6	8	10	21	28	49
		Mittelste Heide od. Winterbahn	24	13	34	69	79	148
		Summe zu 13. b.	61	88	79	215	227	442
	c.	Niederort	38	63	45	113	126	239
		Gem. Oldenbrok	173	269[1]	219	574	596	1170
		Amt Elsfleth .	1137	1148[2]	1664	4036	4212	8248
IV.		Amt Zwischenahn.						
14.		Gem. Zwischenahn.						
	a.	Helle. *						
		Garnholz	4	10	5	21	19	40
		Willbrok	3	3	3	8	6	14
		Klust	1	4	1	5	2	7
		Blexhaus	1	2	1	3	4	7
		Elmendorf . . .	43	41	50	125	129	254
		Horstjekamp . .	5	2	7	13	20	33
		Helle	30	27	32	89	86	175
		Hellermoor . .	10	1	10	28	19	47
		Altenkirchen . .	3	3	3	8	7	15
		Meyerhausen . .	6	8	6	18	20	38
		Langebrügge . .	8	14	8	25	21	46
		Krayenkamp . .	5	3	7	23	16	39
		Mühlenfeld . . .	2	2	2	7	7	14
		Dreibergen . . .	1	1	1	3	6	9
		Summe zu 14. a.	122	121	136	376	362	738
	b.	Aschhausen. *						
		Aschhausen . .	13	24	13	41	44	85
		Aschhauserfeld	39	37	39	112	109	221
		Halfstede	7	11	10	28	29	57
		Aue	3	9	3	10	10	20
		Hartenstroth . .	18	7	19	57	51	108
		Summe zu 14. b.	80	88	84	218	243	491
	c.	Zwischenahn. *						
		Zwischenahn . .	58	57[3]	65	184	203	387
14.		Zwischenahnerfeld	11	7	13	34	33	67
		Specken	22	16	28	77	81	158
		Kayhausen und Kayhauserfeld	30	25	34	107	87	194
		Summe zu 14. c.	121	105	140	402	404	806
	d.	Ekern.						
		Ekern nebst Ekernermoor .	53	49	58	144	137	281
		Burgfeld	11	14[4]	12	34	34	68
		Aschwege . . .	9	13	10	31	32	63
		Querenstede . .	6	18	6	22	20	42
		Summe zu 14. d.	79	94	86	231	223	454
	e.	Dänikhorst.						
		Dänikhorst . . .	32	46	33	91	90	181
		Dänikhorsterfeld	8	—	8	22	28	50
		Summe zu 14. e.	40	46	41	113	118	231
	f.	Ohrwege.						
		Ohrwege	28	30	31	88	83	171
		Ohrwegerfeld .	35	21	42	106	95	201
		Summe zu 14. f.	63	51	73	194	178	372
	g.	Rostrup.						
		Rostrup	43	51	47	122	122	244
		Rostruperfeld .	13	14	15	37	35	72
		Brokhof	3	5	4	8	13	21
		Gut Eihausen .	2	6	2	6	10	16
		Altenkamp . . .	7	2	7	20	14	34
		Summe zu 14. g.	68	78	75	193	194	387
		Gem. Zwischenahn	573	583[5]	635	1757	1722	3479
15.		Gem. Edewecht.						
	a.	Edewecht. **						
		Nord-Edewecht	176	150[6]	204	572	506	1078
		Süd-Edewecht .	85	101	96	313	288	601

* Hat 2 Bauervögte.

** Hat 3 Bauervögte. Ausser den aufgeführten Ortschaften gehört zur Bauerschaft Edewecht noch ein Theil von Sandberg, welcher mit bei Jeddeloh gezählt ist.

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[2] Darunter 6 öffentliche Gebäude.

[3] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[5] Darunter 4 öffentliche Gebäude.

[6] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude bewohnte.	Zahl der Gebäude unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl. Männliche.	Einwohnerzahl. Weibliche.	Einwohnerzahl. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
15.		Vegesack	4	3	4	14	10	24
		Summe zu 15. a.	265	254[1]	304	899	804	1703
	b.	Jeddeloh.						
		Jeddeloh	49	31	55	157	154	311
		Sandberg* . . .	5	3	6	13	10	23
		Scharrel	11	15	11	41	36	77
		Jenseits d. Vehne	27	5	29	97	71	168
		Diesseits der Vehne	6	1	6	15	13	28
		Summe zu 15. b.	98	55	107	323	284	607
	c.	Osterscheps.						
		Osterscheps . .	68	67	74	216	184	400
		Holttange . . .	13	7	13	38	35	73
		Hemeler	3	2	3	7	9	16
		Jenseits der Aue	23	6	23	54	48	102
		Summe zu 15. c.	107	82	113	315	276	591
	d.	Westerscheps.						
		Westerscheps .	45	60	49	137	133	270
		Holttange . . .	12	9	12	34	28	62
		Wittenberg . . .	39	27	42	111	107	218
		Summe zu 15. d.	96	96	103	282	268	550
		Gem. Edewecht .	566	487[1]	627	1819	1632	3451
		Amt Zwischenahn	1139	1070[2]	1262	3576	3354	6930
		Kreis Oldenburg	5983	4924[3]	7844	21398	21195	42593
B.		**Kreis Neuenburg.**						
V.		Amt Rastede.						
16.		**Gemeinde Rastede.**						
	a.	Brink.						
		Rastede	5	4	4	14	17	31
		Brink	72	81[4]	97	235	226	461
		Kleibrok	12	27	14	47	40	87
		Hostemost . . .	7	8	10	22	28	50
		Liethe	3	1	4	11	13	24
		Summe zu 16. a.	99	121	129	329	324	653

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude bewohnte.	Zahl der Gebäude unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl. Männliche.	Einwohnerzahl. Weibliche.	Einwohnerzahl. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
16.	b.	Südende.						
		Schloss Rastede	3	8	3	5	9	14
		Rasteder Vorwerk	1	10	2	8	5	13
		Südende	57	19	77	174	198	372
		Schniedershusen	16	7	24	49	43	92
		Summe zu 16. b.	77	44	106	236	255	491
	c.	Neusüdende.						
		Neusüdende . .	62	35	78	219	192	411
		Gr.- und Klein-Feldhus . . .	2	2	2	5	7	12
		Summe zu 16. c.	64	37	80	224	199	423
	d.	Leuchtenburg.						
		Leuchtenburg**	37	34	40	107	101	208
		Kleinenfeld . . .	15	7	26	45	49	94
		Summe zu 16. d.	52	41	66	152	150	302
	e.	Delfshausen	76	31	91	214	199	413
	f.	Loy.						
		Loy	34	36	56	113	113	226
		Gut Loy	1	16	1	9	5	14
		Neuloy	1	3	1	1	3	4
		Loyerberg . . .	10	13	11	36	28	64
		Barghorn	30	26	48	94	99	193
		Loyermoor . . .	6	—	8	18	18	36
		Barghornermoor	4	—	7	11	17	28
		Summe zu 16. f.	86	94	132	282	283	565
	g.	Hankhausen . . .	68	53	90	226	232	458
	h.	Lehmden.						
		Lehmden	41	48	47	144	140	284
		Rehorn	5	21	7	24	16	40
		Lehmdermoor .	18	17	20	58	48	106
		Summe zu 16. h.	64	86	74	226	204	430
	i.	Nethen.						
		Nethen	31	25	35	98	84	182
		Kampkofen . . .	1	—	1	2	3	5
		Gut Hahn . . .	1	9	1	9	8	17
		Hahn	10	12	15	33	33	66

* Siehe die Bemerkung ** auf voriger Seite.
** Ein Theil gehört zur Bauerschaft Bokel, Gemeinde Wiefelstede.
[1] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[2] Darunter 7 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 55 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
16.		Hahnermoor	10	17	11	30	36	66
		Summe zu 16. i.	53	63	63	172	164	336
	k.	Bekhausen.						
		Bekhausen	39	33	47	133	131	264
		Bekhauserfeld	8	1	10	18	17	35
		Bekhausermoor	1	—	1	4	3	7
		Rastederberg	14	11	19	48	51	99
		Heubült	14	8	15	39	53	92
		Summe zu 16. k.	76	53	92	242	255	497
	l.	Wapeldorf	41	21	48	122	110	232
		Gem. Rastede	756	644 [1]	971	2425	2375	4800
17.		Gem. Wiefelstede.						
	a.	Wiefelstede.						
		Wiefelstede	20	30 [2]	27	59	71	130
		Brink	5	3	5	12	14	26
		Kleiberg	16	11	19	43	47	90
		Feldlange	3	6	8	16	19	35
		Baum	16	9	19	42	36	78
		Bäke	8	5	9	21	21	42
		Kortebrügge	12	12	14	36	36	72
		Hörne	6	2	9	19	19	38
		Dingsfeld	4	—	6	15	14	29
		Summe zu 17. a.	90	78	116	263	277	540
	b.	Dringenburg.						
		Dringenburg	11	10	13	34	41	75
		Bramkamp	2	4	2	10	7	17
		Hollen	18	2	22	49	46	95
		Lehe	13	14	18	42	51	93
		Mollberg	17	17	18	50	43	93
		Hassel	11	8	13	31	31	62
		Hasselermoor	3	—	3	5	6	11
		Summe zu 17. b.	75	55	89	221	225	446
	c.	Gristede.						
		Gristede	40	38	49	126	135	261

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
17.		Gut Horn	1	—	2	3	3	6
		Summe zu 17. c.	41	38	51	129	138	267
	d.	Borbek.						
		Borbek	25	32	29	78	81	159
		Müssel	1	5	1	7	4	11
		Heidkamp	20	19	23	70	56	126
		Borbekerfeld	7	2	7	16	21	37
		Heidkamperfeld	10	6	11	35	24	59
		Summe zu 17. d.	63	64	71	206	186	392
	e.	Neuenkrug.						
		Neuenkrug	30	27	34	94	91	185
		Westerholtsfeld	11	6	15	31	22	53
		Timper	1	4	1	2	4	6
		Summe zu 17. e.	42	37	50	127	117	244
	f.	Bokel.*						
		Bokel	35	33	42	109	106	215
		Tafelgut Mannsholt	1	5	1	6	6	12
		Mannsholt	14	10	17	48	37	85
		Summe zu 17. f.	50	48	60	163	149	312
	g.	Nuttel.						
		Nuttel	26	28	29	81	79	160
		Wemkendorf	26	16	27	71	58	129
		Silberkamp	1	2	1	2	2	4
		Summe zu 17. g.	53	46	57	154	139	293
		Gem. Wiefelstede	414	366 [3]	494	1263	1231	2494
18.		Gemeinde Jade.						
	a.	Jaderkreuzmoor.						
		Jaderkreuzmoor	54	71 [4]	69	181	185	366
		Jader-Vorwerk	1	4	1	6	5	11
		Hakenweg	12	10	19	40	38	78
		Summe zu 18. a.	67	85	89	227	228	455
	b.	Jaderberg.						
		Jaderberg	81	69	105	255	259	514

* Ausser den aufgeführten Ortschaften gehört zur Bauerschaft Bokel und der Gemeinde Wiefelstede noch ein Theil der Ortschaft Leuchtenburg, welcher mit bei der Bauerschaft Leuchtenburg, Gemeinde Rastede gezählt ist.

[1] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[2] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[3] Desgleichen.
[4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
18.		Hakenweg . . .	8	9	9	28	27	55
		Summe zu 18. b.	89	78	114	283	286	569
	c.	Jader-Altendeich.						
		Altendeich . . .	15	18	19	65	51	116
		Choreugelshaus	1	2	1	2	3	5
		Jader-Altensiel	2	—	2	4	5	9
		Wapelersiel . .	3	6	4	12	12	24
		Nenenkrug . . .	1	1	1	6	4	10
		Summe zu 18. c.	22	27	27	89	75	164
	d.	Jader-Aussendeich						
		Aussendeich . .	67	66	100	216	251	467
		Aufdeich	1	2	1	2	2	4
		Summe zu 18. d.	68	68	101	218	253	471
	e.	Jader-Bollenhagen.						
		Gross- oder Norder-Bollenhagen	33	40	42	109	121	230
		Klein- od. Süder-Bollenhagen	24	43	26	69	70	139
		Summe zu 18 e.	57	83	68	178	191	369
	f.	Jaderlangenstrasse	19	24	27	61	61	122
	g.	Menzhausen . . .	67	2	81	183	178	361
		Gem. Jade	389	367 [1]	507	1239	1272	2511
19.		Gem. Schweiburg.						
	a.	Süder-Schweiburg	29	40 [2]	39	116	133	249
	b.	Norder-Schweiburg	37	43	50	139	135	274
	c.	Achtermeer . . .	29	24	42	114	119	233
	d.	Sehestedt	43	12	62	158	144	302
	e.	Augusthausen . .	28	4	45	71	95	166
	f.	Rönnelmoor . . .	71	33	112	268	247	515
		Gem. Schweiburg	237	156 [3]	350	866	873	1739
		Amt Rastede	1796	1533 [4]	2322	5793	5751	11544
VI.		Amt Westerstede.						
20.		Gem. Westerstede.						
	a.	Westerstede.						
		Westerstede . .	135	81 [5]	177	459	498	957
		Fikensolt nebst den Gütern Fikensolt und Kobrink . . .	16	23	19	55	63	118
		Klamperesch . .	2	2	2	7	6	13
		Haarfurthsmühle	1	2	1	4	3	7
		Westerstederfeld	21	3	25	60	62	122
		Summe zu 20. a.	175	111	224	585	632	1217
	b.	Halstrup	31	15	37	92	100	192
	c.	Hollwege.						
		Hollwege . . .	69	46	84	210	199	409
		Hollwegerfeld .	6	—	6	18	15	33
		Felde	20	15 [6]	22	64	64	128
		Summe zu 20. c.	95	61	112	292	278	570
	d.	Moorburg	25	25	28	80	77	157
	e.	Halsbek.						
		Halsbek	42	42	52	155	132	287
		Kielburg	2	2	2	6	4	10
		England	17	18	19	59	50	109
		Hoheliet	14	6	15	41	34	75
		Summe zu 20. e.	75	68	88	261	220	481
	f.	Eggeloge.						
		Eggeloge	20	19	23	66	63	129
		Eggelogerfeld .	8	5	8	26	20	46
		Summe zu 20. f.	28	24	31	92	83	175
	g.	Burgforde	31	21	38	105	98	203
	h.	Linswege. *						
		Linswege . . .	69	62	73	199	214	413
		Linswegerfeld .	1	—	1	4	2	6

* Hat 2 Bauervögte.
[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Desgleichen.
[3] Desgleichen.
[4] Darunter 7 öffentliche Gebäude.
[5] Darunter 4 öffentliche Gebäude.
[6] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
20.		Petersfeld . . .	25	20	28	82	71	153
		Gölriehenfeld .	2	1	2	4	5	9
		Grafenfeld oder Jührdenerfeld	4	5	5	13	12	25
		Summe zu 20. h.	101	88	109	302	304	606
	i.	Garnholt.						
		Garnholt	4	24	4	26	17	43
		Garnholterfeld .	29	50	32	78	75	153
		Summe zu 20. i.	33	74	36	104	92	196
	k.	Hüllstede.						
		Hüllstede . . .	42	22	48	135	136	271
		Hüllstederdiele	5	2	6	13	13	26
		Stellhorn	3	1	3	9	8	17
		Summe zu 20. k.	50	25	57	157	157	314
	l.	Giesselhorst . . .	25	15	27	76	68	144
	m.	Torsholt.						
		Torsholt	48	50	59	149	147	296
		Torsholtermoor	6	—	6	15	17	32
		Ollenharde . . .	2	—	2	4	4	8
		Summe zu 20. m.	56	50	67	168	168	336
	n.	Ochholt.						
		Ochholt	33	29	37	94	89	183
		Hauwiek	18	17	23	53	62	115
		Summe zu 20. n.	51	46	60	147	151	298
	o.	Mansie.						
		Mansie	32	14	36	95	95	190
		Lindern	26	19	35	82	85	167
		Lindernerfeld .	5	—	5	10	13	23
		Summe zu 20. o.	63	33	76	187	193	380
	p.	Westerloy.						
		Westerloy . . .	83	57	93	242	251	493
		Westerloyerfeld	4	2	4	11	10	21
		Seggern	13	11	15	43	42	85
		Ihorst	3	1	5	9	11	20
		Summe zu 20. p.	103	71	117	305	314	619
20.		Gem. Westerstede	942	727 [1]	1107	2953	2935	5888
21.		Gemeinde Apen.						
	a.	Apen.						
		Apen	140	45 [2]	157	389	400	789
		Hengstforde . .	25	10	30	88	72	160
		Hengstforderfeld	6	—	6	18	16	34
		Espern	13	9	14	40	33	73
		Klampen	2	2	2	9	10	19
		Winkel	3	4	4	13	19	32
		Apermarsch . .	4	3	4	13	14	27
		Apermarschmoor	4	—	5	10	6	16
		Aperberg	6	1	6	20	9	29
		Schoothorn . .	2	—	2	6	7	13
		Godensholterweg	2	1	2	10	2	12
		Rockenmoor . .	6	—	6	15	14	29
		Summe zu 21. a.	213	75	238	631	602	1233
	b.	Bokel.						
		Bokel	82	36 [3]	90	226	243	469
		Holtgast	4	4	5	18	16	34
		Augustfehn . .	9	1	9	23	26	49
		Summe zu 21. b.	95	41	104	267	285	552
	c.	Godensholt	81	32 [4]	87	216	219	435
	d.	Nordloh.						
		Nordloh	54	20 [5]	56	163	130	293
		Tange	51	10	51	148	138	286
		Bucksande . . .	2	2	2	6	5	11
		Scheidung . . .	1	1	1	3	2	5
		Summe zu 21. d.	108	33	110	320	275	595
		Gemeinde Apen	497	181 [6]	539	1434	1381	2815
		Amt Westerstede	1439	908 [7]	1646	4387	4316	8703

[1] Darunter 5 öffentliche Gebäude.
[2] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[4] Desgleichen.
[5] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[6] Darunter 5 öffentliche Gebäude.
[7] Darunter 10 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
VII.		Amt Bockhorn.						
22.		**Gemeinde Bockhorn.**						
	a.	Bockhorn.						
		Bockhorn	139	95[1]	185	465	479	944
		Weissenmoor*	33	15	43	101	89	190
		Kronshörne	2	—	2	8	7	15
		Woppenkamp	2	7	2	12	10	22
		Summe zu 22. a.	176	117	232	586	585	1171
	b.	Steinhausen.**						
		Steinhausen	74	34	124	272	285	557
		Kranenkamp	35	31	48	122	121	243
		Steinhausersiel	1	2	2	3	4	7
		Zetelersiel	1	—	1	2	5	7
		Ellenserdammersiel	4	4	4	17	20	37
		Hiddels	1	1	2	3	4	7
		Summe zu 22. b.	116	72	181	419	439	858
	c.	Grabstede.						
		Grabstede	87	42	107	271	269	540
		Klosterhof Grabhorn	1	4	1	9	6	15
		Klosterhof Lindern	1	3	1	8	5	13
		Summe zu 22. c.	89	49	109	288	280	568
	d.	Bredehorn.						
		Klosterhof Bredehorn	1	4	1	6	4	10
		Klosterhof Jührden***	2	6	2	10	10	20
		Jührdenerfeld***	7	—	7	18	16	34
		Göhrichenfeld	5	4	6	16	15	31
		Moorwinkelsdamm †	10	3	10	28	22	50
		Landwehr	2	2	2	6	7	13
		Astederfeld	6	—	7	13	13	26
		Grabstederfeld	4	—	4	16	7	23
		Summe zu 22. d.	37	19	39	113	94	207
22.	e.	Astede.						
		Astede	50	33	69	161	153	314
		Lehmhörne	20	20	23	60	63	123
		Eggersmoor	1	—	1	4	4	8
		Collstede	21	12	23	57	55	112
		Astederfeld	3	1	3	10	6	16
		Summe zu 22. e.	95	66	119	292	281	573
	f.	Ellens und Blauhand, Bockhorner Antheils. ††						
		Ellens	10	6	17	40	35	75
		Blauhand	6	1	10	18	22	40
		Summe zu 22. f.	16	7	27	58	57	115
		Gem. Bockhorn	529	330[2]	707	1756	1736	3492
23.		**Gemeinde Zetel.**						
	a.	Zetel, Ostseite	124	56	174	426	420	846
	b.	Zetel, Westseite.						
		Zetel	106	57[3]	150	363	355	718
		Junkerei	1	—	1	4	4	8
		Neuenhausen	1	—	1	—	2	2
		Oberstoppelgroden	1	2	1	6	5	11
		Jägerei	1	2	1	6	5	11
		Obermeielgroden	1	2	1	8	7	15
		Summe zu 23. b.	111	63	155	387	378	765
	c.	Driefel	60	41	83	207	212	419
	d.	Schweinebrück.						
		Schweinebrück	75	58	88	249	217	466
		Schweinebrückerfeld	14	6	14	48	31	79
		Ruttel	13	10	15	42	41	83
		Ruttelerfeld	9	2	11	39	23	62
		Summe zu 23. d.	111	76	128	378	312	690
	e.	Neuenburg.						
		Neuenburg	47	27	61	154	158	312

* Gehört zum Orte Bockhorn.

** Die Ländereien des Blauhandter-, Ellenserdammer-, Adelheids-, Petersgrodens und des Friedrich-Augustengrodens, Bockhorner Antheils, gehören zur Hälfte zur Bauerschaft Steinhausen, zur Hälfte zur Bauerschaft Ellens, Gemeinde Zetel.

*** Nach Westerstede eingepfarrt.

† Ein Theil der Anbauerstellen am Moorwinkelsdamm ist nach Westerstede eingepfarrt.

†† Bildet keine eigene Bauerschaft, sondern nur einen Theil der Bauerschaft Ellens, Gemeinde Zetel.

[1] Darunter 4 öffentliche Gebäude.

[2] Desgleichen.

[3] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
23.		Vorburg	19	14	24	69	69	138
		Neuenburgerfeld	19	2	23	62	47	109
		Summe zu 23. e.	85	43	108	285	274	559
	f.	Bohlenberge.						
		Bohlenberge . .	76	36	96	266	230	496
		Bohlenbergerfeld	37	7	39	88	92	180
		Summe zu 23. f.	113	43	135	354	322	676
	g.	Ellens. *)						
		Ellens	13	3	18	41	45	86
		Blauhand . . .	9	8	12	34	31	65
		Ellenserdamm .	4	3	4	14	19	33
		Ellenserdammergroden . .	1	—	2	2	4	6
		Kronenburg od. Rosenthal . .	1	1	1	4	5	9
		Kötteritzergroden	2	2	2	13	6	19
		Kronsburg . . .	1	2	1	5	6	11
		Kortjannerei . .	1	—	2	5	4	9
		Summe zu 23. g.	32	19	42	118	120	238
		Gemeinde Zetel	636	341 [1]	825	2155	2038	4193
		Amt Bockhorn .	1165	671 [2]	1532	3911	3774	7685
VIII.		Amt Varel.						
24.		Stadtgem. Varel. **						
	a.	Stadt Varel.						
		Varel	448	266 [3]	790	2016	2166	4182
		Oldorf	5	10	5	24	31	55
		Varelersiel und -Hafen	7	9	8	39	24	63
		Bäker.	3	2	3	6	8	14
		Summe zu 24. a.	463	287	806	2085	2229	4314
25.		Landgem. Varel. **						
	a.	Obenstrohe.						
		Obenstrohe . .	74	39	118	263	300	563

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
25.		Brink	9	4	11	30	29	59
		Buttersheide . .	5	2	6	12	16	28
		Bramlage	5	4	6	15	17	32
		Summe zu 25. a.	93	49	141	320	362	682
	b.	Alt-Jührden.						
		Alt-Jührden . .	60	81	69	215	190	405
		Klus	4	7	4	15	12	27
		Grünenkampsfeld	24	7	26	65	66	131
		Birkenfeld . . .	1	2	1	2	1	3
		Summe zu 25. b.	89	97	100	297	269	566
	c.	Conneforde-Spohle						
		Conneforde ***.	14	26	18	56	55	111
		Spohle *** . . .	22	43	26	97	79	176
		Summe zu 25. c.	36	69	44	153	134	287
	d.	Jeringhave.						
		Jeringhave . . .	27	28	37	113	106	219
		Tange	4	5	5	22	22	44
		Rothenhahn . .	8	6	10	32	27	59
		Tränke	4	—	6	8	9	17
		Summe zu 25. d	43	39	58	175	164	339
	e.	Borgstede.						
		Borgstede . . .	47	28	68	175	172	347
		Winkelsheide .	28	8	49	105	105	210
		Summe zu 25. e	75	36	117	280	277	557
	f.	Seghorn.						
		Seghorn	36	31	41	110	104	214
		Rahling	6	4	7	16	19	35
		Brunne	17	16	18	53	49	102
		Collstede . . .	4	4	4	6	12	18
		Summe zu 25. f.	63	55	70	185	184	369
	g.	Dangast.						
		Dangast	30	21	39	101	100	201
		Dangastermoor	22	7	30	74	68	142

* Siehe Anmerkung zur Bauerschaft Steinhausen, Gemeinde Boekhorn. Zur Bauerschaft Ellens gehört auch der unter 22. f. aufgeführte Boekhorner Antheil an Ellens und Blauhand.

** Stadt- und Landgemeinde Varel bilden zusammen eine Kirchengemeinde.

*** Spohle und ein Theil von Conneforde nach Wiefelstede eingepfarrt.

[1] Darunter 4 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 8 öffentliche Gebäude.

[3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
25.		Wehgast	1	1	1	6	6	12
		Summe zu 25. g.	53	29	70	181	174	355
	h.	Jethausen.						
		Jethausen . . .	11	15	14	38	46	84
		Jethausermoor .	22	2	32	66	69	135
		Hohelucht . . .	10	15	15	48	47	95
		Streek	34	17	54	107	126	233
		Hohenberg . . .	17	13	24	58	77	135
		Summe zu 25. h.	94	62	139	317	365	682
	i.	Neuenwege.						
		Neuenwege . . .	33	20	36	99	98	197
		Büppel	14	14	17	45	41	86
		Summe zu 25. i.	47	34	53	144	139	283
	k.	Neudorf	46	16	52	121	126	247
	l.	Moorhausen.						
		Moorhausen . .	32	6	45	114	100	214
		Rallenbüschen .	10	3	15	33	31	64
		Summe zu 25. l.	42	9	60	147	131	278
		Landgem. Varel .	681	495	904	2320	2325	4645
		Amt Varel .	1144	782 [1]	1710	4405	4554	8959
		Kreis Neuenburg	5544	3894 [2]	7210	18496	18395	36891
C.		Kreis Ovelgönne.						
IX.		Amt Brake.						
26.		Stadtgemde Brake. *						
	a.	Stadt Brake.						
		Brake	193	122	398	1021	968	1989
		Harrien	55	8	126	308	297	605
		Harriersand . .	1	3	1	4	3	7
		Fünfhausen. . .	23	16	43	129	114	243
		Klippkanne ** .	53	12	95	292	213	505
		Summe zu 26. a.	325	161	663	1754	1595	3349
27.		Gem. Hammelwarden. *						
	a.	Hammelwarden.						
		Hammelwarder Kirchdorf . .	32	24 [3]	57	142	147	289
		Fünfhausen . .	20	18	38	107	87	194
		Summe zu 27. a.	52	42	95	249	234	483
	b.	Käseburg	18	15	26	68	67	135
	c.	Oberhammelwarden.						
		Oberhammelwarden . . .	15	21	19	55	46	101
		Hammelwarderdeich	53	28	90	206	200	406
		Hammelwardersand	1	1	1	7	8	15
		Purriesbrücke .	1	1	2	5	4	9
		Summe zu 27. c.	70	51	112	273	258	531
	† d.	Aussendeich.						
		Aussendeich . .	30	39	42	110	134	244
		Wittheckersburg *** . . .	1	2	1	7	6	13
		Summe zu 27. d.	31	41	43	117	140	257
	e.	Harrierwurp . . .	23	26	32	85	87	172
	f.	Norderfeld	22	21	33	76	73	149
	g.	Süderfeld	29	38	38	86	96	182
	h.	Sandfeld u. Ruschfeld.						
		Sandfeld	29	39	36	88	89	177
		Börgermoor . .	2	2	2	4	5	9
		Ruschfeld . . .	12	13	12	30	30	60
		Summe zu 27. h.	43	54	50	122	124	246
		Gem. Hammelwarden	288	288 [4]	429	1076	1079	2155

* Stadtgemeinde Brake und Gemeinde Hammelwarden bilden zusammen eine Kirchengemeinde.

** Nach Golzwarden eingepfarrt.

*** Nach Strückhausen eingepfarrt.

† d. bis h. machen zusammen Hammelwarder-Moor aus.

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 27 öffentliche Gebäude.

[3] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[4] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
28.		**Gem. Strückhausen.**						
	a.	Oster-Popkenhöge.						
		Popkenhöge . .	18	15	29	61	64	125
		Logemannsdeich	1	1	1	2	3	5
		Winterbahn . .	2	1	2	5	4	9
		Summe zu 28. a.	21	17	32	68	71	139
	b.	Wester-Popkenhöge.						
		Popkenhöge . .	15	29	23	56	61	117
		Winterbahn . .	2	—	4	9	7	16
		Petershörne . .	1	1	2	7	3	10
		Summe zu 28. b.	18	30	29	72	71	143
	c.	Strückhausermoor	14	23	17	47	43	90
	d.	Coldewei	12	20	15	38	40	78
	e.	Altendorf.						
		Strückhauser-Altendorf . .	25	41	34	89	81	170
		Garveshörne . .	6	3	8	13	22	35
		Gut Harlinghausen	3	7	5	14	19	33
		Summe zu 28. e.	34	51	47	116	122	238
	f.	Mittelhofschlag.						
		Strückhauser-Mittelhofschlag	19	31	25	68	75	143
		Altendeich . . .	3	1	9	15	20	35
		Mühle	1	1	1	5	4	9
		Summe zu 28. f.	23	33	35	88	99	187
	g.	Norderhofschlag.						
		Strückhauser-Norderhofschlag	28	38	40	110	122	232
		Strückhauser-Kirchdorf . .	4	9 [1]	4	22	15	37
		Abdeckerei . . .	1	2	1	4	3	7
		Summe zu 28. g.	33	49	45	136	140	276
	h.	Collmar	45	72	51	170	174	344
28.	i.	Neustadt	81	110	98	288	285	573
	k.	Süder-Frischenmoor. *						
		Hausleute . . .	14	36	15	58	66	124
		Köter	41	24	65	168	163	331
		Vosshelmer . .	3	4	4	15	14	29
		Summe zu 28. k.	58	64	84	241	243	484
	l.	Norder-Frischenmoor. **						
		Hausleute . . .	12	32	12	47	53	100
		Köter	46	41	71	159	157	316
		Summe zu 28. l.	58	73	83	206	210	416
		Gem. Strückhausen	397	542 [2]	536	1470	1498	2968
		Amt Brake	1010	991 [3]	1628	4300	4172	8472
X.		Amt Rodenkirchen.						
29.		**Gem. Rodenkirchen.**						
	a.	Sürwürden.						
		Sürwürden . .	18	5	24	48	47	95
		Sürwürderwurp	4	7	4	15	12	27
		Sürwürderdeich	8	7	11	31	31	62
		Summe zu 29. a.	30	19	39	94	90	184
	b.	Alse.						
		Alse	21	10	30	63	66	129
		Alserdeich . . .	11	5	16	37	38	75
		Summe zu 29. b.	32	15	46	100	104	204
	c.	Alserwurp.						
		Alserwurp . . .	12	18	15	38	46	84
		Worth	1	3	1	6	4	10
		Summe zu 29. c.	13	21	16	44	50	94
	d.	Absen.						
		Absen	29	12	44	101	106	207
		Absersiel	4	9	4	16	8	24
		Abserdeich . . .	16	5	26	48	49	97
		Abserberg . . .	1	—	2	3	4	7
		Strohausen . . .	1	13	1	5	6	11

* Hat 2 Bauervögte, einen für die Hausleute, einen für die Köter.
** Desgleichen.
[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
29.		Strohauser Plate	1	1	1	2	3	5
		Summe zu 29. d.	52	40	78	175	176	351
	e.	Hakendorferwurp.	12	12	18	43	43	86
	f.	Rodenkircherwurp						
		Rodenkircherwurp	10	13	11	26	30	56
		Hahnenknoop .	1	2	1	2	4	6
		Hahnenknooper-Mühle	1	4	1	6	4	10
		Hartwarderwurp	5	4	6	22	16	38
		Knappenburg .	3	8	3	9	10	19
		Hobeneck . . .	1	2	1	5	4	9
		Summe zu 29. f.	21	33	23	70	68	138
	g.	Rodenkirchen.						
		Rodenkirchen .	52	34[1]	77	179	172	351
		Hartwarder Brücke . . .	2	2	2	7	7	14
		Strohausen . . .	26	26	37	95	96	191
		Strohauser Mühle	1	3	1	10	7	17
		Rodenkircherdeich	11	5	16	30	37	67
		Summe zu 29. g.	92	70	133	321	319	640
	h.	Hartwarden.						
		Hartwarden . .	27	15	43	108	122	230
		Hartwarder Mühle	1	3	1	2	2	4
		Hartwarderdeich	4	3	8	17	15	32
		Beckumersiel .	2	4	2	6	6	12
		Klein-Hiddingen	1	1	2	7	4	11
		Mittenfelde . . .	4	2	6	16	13	29
		Landwehr . . .	1	2	1	4	3	7
		Summe zu 29. h.	40	30	63	160	165	325
	i.	Beckum.						
		Beckum	7	6	9	27	27	54
		Niederbeckum .	4	4	6	15	15	30
		Düddingen . . .	5	8	5	16	16	32

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
29.		Hiddingen . . .	2	5	2	5	7	12
		Mittenfelde . . .	1	1	2	2	4	6
		Brunswarden . .	2	5	2	9	12	21
		Edschenburg . .	5	1	8	14	11	25
		Havenwärf . . .	12	7	14	26	34	60
		Alte Canzlei . .	1	2	1	3	3	6
		Oberdeich . . .	12	11	16	34	55	89
		Freienfelde . }*	1	2	1	4	4	8
		Binnenau . . }	1	1	1	4	6	10
		Summe zu 29. i.	53	53	67	159	194	353
		Gm. Rodenkirchen	345	293[2]	483	1166	1209	2375
30.		Gem. Esenshamm.						
	a.	Esenshamm.						
		Esenshamm . .	37	15[3]	59	114	133	247
		Henberg	1	2	1	4	6	10
		Twistern	1	1	2	2	6	8
		Prangenhof . .	1	2	1	3	5	8
		Bulte	6	4	9	21	17	38
		Bulterweg . .	4	3	7	18	14	32
		Rasenwasser . .	1	—	2	2	3	5
		Oberdeich . . .	5	8	6	21	18	39
		Hobensühne . .	2	2	3	5	8	13
		Esenshammergroden	3	7	3	16	16	32
		Butterberg . . .	2	6	2	7	13	20
		Esenshammerberg	2	1	2	8	7	15
		Grüneweg . . .	1	—	1	5	4	9
		Summe zu 30. a.	66	51	98	226	250	476
	b.	Havendorf.						
		Havendorf . . .	12	9	16	28	34	62
		Havendorferberg	1	1	1	4	5	9
		Hohnsburg . .	1	1	3	5	6	11
		Twistern	2	2	3	3	10	13
		Grünhof	1	4	1	4	4	8

* Diese beiden Ortschaften zusammen werden Hoben genannt.

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[3] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
30.		Oberdeich	2	3	2	9	7	16
		Summe zu 30. b.	19	20	26	53	66	119
	c.	Havendorfersand.						
		Ruschsand	1	2	1	5	3	8
		Bakensand	1	—	2	4	4	8
		Flügeldeich	1	1	1	2	2	4
		Neu-Havendorfersand	3	10	4	13	12	25
		Alt-Havendorfersand	7	10	7	32	24	56
		Kleinensiel oder Esenshammersiel	5	14	7	20	13	33
		Alttreuenfeld	1	4	1	6	7	13
		Grönland	1	2	1	5	5	10
		Gelbe Gate	1	—	3	5	6	11
		Summe zu 30. c.	21	43	27	92	76	168
	d.	Utergadingen.						
		Kronsburg	2	—	3	3	8	11
		Okens	1	1	1	3	5	8
		Langenriep	9	1	13	25	27	52
		Portsielerstrasse	1	1	1	2	3	5
		Esenshammer-Altendeich	5	3	7	19	22	41
		Esenshammer-Hammerich	2	2	2	6	10	16
		Butterburg	6	6	10	28	28	56
		Finkenburg	1	1	1	1	3	4
		Summe zu 30. d.	27	15	38	87	106	193
	e.	Enjebuhr	11	4	15	39	40	79
	f.	Esenshammergroden	14	18	19	41	45	86
		Gem. Esenshamm	158	151 [1]	223	538	583	1121
31.		Gemeinde Schwei.						
	a.	Schweier-Aussendeich.						
		Hausleute	13	26	15	50	50	100
31.		Köter	35	16	50	122	126	248
		Summe zu 31. a	48	42	65	172	176	348
	b.	Norder-Schwei.						
		Hausleute	9	27	9	40	46	86
		Schweier Mühle (Hausleute)	2	5	2	12	11	23
		Köter	50	52	68	171	170	341
		Summe zu 31. b.	61	84	79	223	227	450
	c.	Schwei.						
		Schweier Kirchdorf (Hausleute)	10	13 [2]	15	37	43	80
		Schweierfeld (Hausleute)	2	3	2	6	3	9
		Schwei { Hausl.	13	34	14	59	55	114
		Schwei { Köter	23	22	33	76	76	152
		Schweier Altendeich (Köter)	8	9	10	22	27	49
		Summe zu 31. c.	56	81	74	200	204	404
	d.	Süder-Schwei.						
		Hausleute	19	41	20	76	82	158
		Köter	18	10	24	67	58	125
		Achterstadt (Köter)	19	8	27	61	66	127
		Summe zu 31. d.	56	59	71	204	206	410
	e.	Kötermoor.						
		Kötermoor	35	38	47	118	121	239
		Süder-Schwei (Köter)	16	12	23	58	54	112
		Summe zu 31. e.	51	50	70	176	175	351
		Gem. Schwei	272	316 [2]	359	975	988	1963
32.		Gem. Golzwarden.						
	a.	Golzwarden.						
		Golzwarden	27	25 [3]	36	95	93	188
		Golzwarderwurp	7	7	7	22	16	38

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Desgleichen.
[3] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
32.		Golzwarder-altendeich	7	8	7	21	19	40
		Golzwardersiel	11	10	17	43	37	80
		Schnappe	9	4	13	32	30	62
		Finkenburg	1	—	2	3	6	9
		Helkenburg	1	—	1	3	4	7
		Summe zu 32. a.	63	54	83	219	205	424
	b.	Boitwarden.						
		Boitwarden	53	23	96	219	216	435
		Boitwardergroden	1	6	1	5	4	9
		Rosenburg	3	2	7	16	17	33
		Klippkamme	12	9	23	62	52	114
		Summe zu 32. b.	69	40	127	302	289	591
	c.	Schmalenfleth.						
		Schmalenfleth	35	20	49	114	113	227
		Schmalenfletherwurp	8	11	10	25	25	50
		Schmalenfletherdeich	2	1	2	6	5	11
		Pieksburg	2	—	3	7	7	14
		Summe zu 32. c.	47	32	64	152	150	302
		Gem Golzwarden	179	126 [1]	274	673	644	1317
33.		Gem. Ovelgönne.						
	a.	Ovelgönne.						
		Ovelgönne	78	64 [2]	119	277	319	596
		Neuenhamm	24	21	37	75	94	169
		Vorwerk	1	3	1	4	5	9
		Ovelgönner Mühle	1	2	1	3	2	5
		Hofstelle	1	1	1	2	6	8
		Summe zu 33. a.	105	91	159	361	426	787
		Amt Rodenkirchen	1059	977 [3]	1498	3713	3850	7563
XI.		Amt Abbehausen.						
34.	a.	Gem. Abbehausen.						
		Abbehausen.						
		Abbehausen	40	25 [4]	66	164	159	323
34.		Heering	10	8	13	34	33	67
		Bolten	1	—	2	4	5	9
		Theil von Ostmoorsee	6	12	6	28	24	52
		Moorseeer Mühle	1	2	1	11	3	14
		Hasennest oder Heete	1	—	2	2	2	4
		Summe zu 34. a.	59	47	90	243	226	469
	b.	Ellwürden.						
		Ellwürden	38	32	59	145	147	292
		Ellwürder Mühle	1	4	1	5	5	10
		Gross-Infeld oder Heete	2	4	3	10	9	19
		Klein-Infeld	2	—	4	9	8	17
		Königsfeld	1	2	1	2	2	4
		Grossensiel	2	6	2	12	14	26
		Summe zu 34. b.	46	48	70	183	185	368
	c.	Hoffe.						
		Hoffe	21	4	30	58	60	118
		Stiedtenkron	1	2	1	3	4	7
		Kleineweser	4	1	5	11	9	20
		Kuhweg	9	2	14	36	34	70
		Buschstelle	1	—	2	4	6	10
		Grossensiel	3	1	5	13	16	29
		Stiedtenkrug oder Nadorst	1	—	1	1	3	4
		Summe zu 34. c.	40	10	58	126	132	258
	d.	Abbehausergroden						
		Abbehausergroden	16	19	20	48	56	104
		Hoben oder Hobenmühle	1	2	1	3	4	7
		Abbehauserhörne	5	3	7	10	18	28
		Wehl	2	2	2	6	5	11
		Abbehauser-Altendeich	2	2	3	5	7	12
		Schlüssel	1	—	2	4	7	11

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 6 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
34.		Würbke	1	3	1	7	9	16
		Summe zu 34. d.	28	31	36	83	106	189
	e.	Moorsee.						
		Ostmoorsee . .	8	15	12	34	35	69
		Tirmoort	1	1	2	2	2	4
		Schweimer . .	2	1	3	7	4	11
		Zirsen	1	2	1	4	4	8
		Nenenweg . . .	1	—	2	7	4	11
		Kollerei	1	—	2	3	2	5
		Westmoorsee .	18	13	26	64	72	136
		Moorsingersand	5	6	7	20	18	38
		Kloster	6	9	7	21	21	42
		Bumham . . .	1	1	3	5	6	11
		Summe zu 34. e.	44	48	65	167	168	335
	f.	Sarve.						
		Sarve	8	6	12	29	29	58
		Grünerei	1	—	2	5	3	8
		Abbehauser-wisch	5	7	5	25	19	44
		Jerusalem . . .	1	1	1	2	3	5
		Mitteldeich . . .	3	4	4	10	9	19
		Summe zu 34. f.	18	18	24	71	63	134
		Gem. Abbehausen	235	202 [1]	343	873	880	1753
35.		Gemeinde Atens.						
	a.	Atens.						
		Atens	30	10 [2]	50	114	113	227
		Schlaat	32	12	45	109	102	211
		Friedeburg* . .	1	2	1	8	3	11
		Altensiel	4	—	7	14	9	23
		Sarve	1	—	1	3	1	4
		Neuhamm oder Trumpfhörne	1	2	1	7	4	11
		Summe zu 35. a.	69	26	105	255	232	487
	b.	Atensersand.						
		Wartfeld	1	3	1	3	7	10
		Tongern	1	2	1	8	4	12
35.		Schützfeld . . .	1	1	1	5	7	12
		Nordenhamm .	2	—	2	10	5	15
		Grossensiel . .	1	—	2	4	5	9
		Flagbalgersiel .	1	—	1	2	1	3
		Plaatweg	2	—	3	3	7	10
		Ziegelei oder Inlage	1	3	2	3	5	8
		Summe zu 35. b.	10	9	13	38	41	79
	c.	Coldewärfe.						
		Coldewärfe . .	3	6	5	16	21	37
		Neuhamm oder Tempel . . .	1	2	1	6	5	11
		Altensiel	1	1	1	7	5	12
		Summe zu 35. c.	5	9	7	29	31	60
		Gem. Atens	84	44 [3]	125	322	304	626
36.		Gemeinde Blexen.						
	a.	Blexen.						
		Blexen	54	21 [4]	80	181	176	357
		Blexerdeich . .	12	4	15	49	41	90
		Blexerwurp . .	1	—	1	1	3	4
		Summe zu 36. a.	67	25	96	231	220	451
	b.	Volkers.						
		Volkers	12	6	18	48	42	90
		Neuhamm oder in der Hellen	1	—	1	5	5	10
		Summe zu 36. b.	13	6	19	53	47	100
	c.	Schockum.						
		Schockum . . .	3	6	3	14	10	24
		Schockummerdeich	8	2	12	23	31	54
		Tettensersiel .	2	1	2	3	4	7
		Aashausen . . .	2	—	3	10	6	16
		Summe zu 36. c.	15	9	20	50	51	101
	d.	Tettens	26	5	34	79	85	164

* Gehört zum Schlaat.

[1] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[3] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[4] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
36.	e.	Husum.						
		Husum	2	5	2	7	6	13
		Bardeich	1	1	1	4	4	8
		Nothdeich	1	—	1	1	2	3
		Husummerdeich	9	—	14	27	30	57
		Summe zu 36. e.	13	6	18	39	42	81
	f.	Boving.						
		Boving	4	4	4	16	19	35
		Neuburg	1	1	1	6	8	14
		Hitkel	2	1	3	13	10	23
		Blexerwisch od. Mitteldeich	7	3	8	20	25	45
		Summe zu 36. f.	14	9	16	55	62	117
	g.	Schweewarden.						
		Schweewarden	17	7	25	68	67	135
		Widders	6	1	10	28	22	50
		Müggewarden	1	1	1	4	4	8
		Endelwarf	2	2	2	5	4	9
		Schütting	2	1	3	7	5	12
		Döhlwarfe	1	1	1	4	3	7
		Galing	2	3	2	10	10	20
		Syubkelhausen	3	6	3	13	15	28
		Blexerwisch	1	1	1	4	6	10
		Summe zu 36. g.	35	23	48	143	136	279
	h.	Phiesewarden.						
		Erste Bult	4	3	5	14	13	27
		Zweite Bult	12	3	15	35	31	66
		Dritte Bult	8	5	8	16	15	31
		Busch	1	2	1	4	2	6
		Burg	1	2	1	6	3	9
		Neuhausen	1	2	1	5	5	10
		Neuseeland od. im Schabben	1	—	1	2	3	5
		Summe zu 36. h.	28	17	32	82	72	154
	i.	Blexersand.						
		Blexersand	13	14	16	53	54	107
		Haverkiel oder Rugemütze	1	—	1	2	2	4
36.		Beckerei	1	—	2	3	5	8
		Summe zu 36. i.	15	14	19	58	61	119
	k.	Grebswarden.						
		Grebswarden	4	7	4	19	21	40
		Blexer Mühle	2	2	2	7	8	15
		Ohlhamm	1	2	1	7	4	11
		Neu-Ohlhamm	1	—	2	3	2	5
		Summe zu 36. k.	8	11	9	36	35	71
	l.	Einswarden.						
		Einswarden	12	9	13	30	29	59
		Einswarderdeich	12	2	16	26	34	60
		Einswarder-Altendeich	1	1	1	3	3	6
		Summe zu 36. l.	25	12	30	59	66	125
		Gem. Blexen	259	137 [1]	341	885	877	1762
37.		Gem. Stollhamm.						
	a.	Kirchhöfing.						
		Kirchhöfing	34	29 [2]	46	121	135	256
		Burg	8	2	11	28	29	57
		Rimmlingen	3	—	4	7	16	23
		Gauwe	1	2	1	4	6	10
		Lake	1	1	1	3	4	7
		Mitteldeich	4	2	7	15	21	36
		Summe zu 37. a.	51	36	70	178	211	389
	b.	Ahndeich.						
		Ahndeich	38	27	46	104	134	238
		Kaserne	1	2	1	3	3	6
		Stollhammerdeich	12	1	18	36	29	65
		Inte	3	5	5	18	22	40
		Burggroden	1	2	1	3	7	10
		Deichhoff	1	1	1	8	9	17
		Wehl	1	4	1	4	3	7
		Pforte	1	4	1	3	4	7

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
37.		Hünschen	2	—	2	5	6	11
		Summe zu 37. b.	60	46	76	184	217	401
	c.	Iffens.						
		Iffens	20	13	26	73	72	145
		Riplap	1	2	1	4	3	7
		Jelgen	1	1	1	7	7	14
		Melkschap	1	—	2	3	3	6
		Osterhausen	2	4	2	8	5	13
		Beckmannsfeld	1	2	1	4	3	7
		Lake	1	—	2	4	4	8
		Mitteldeich	4	3	5	16	21	37
		Stollhammer-deich	14	3	18	41	38	79
		Summe zu 37. c.	45	28	58	160	156	316
	d.	Stollhammerwisch.						
		Stollhammer-wisch	42	15	48	123	140	263
		Grosser Schmeer-pott	1	2	1	3	6	9
		Kleiner Schmeer-pott	1	—	1	2	3	5
		Freeburg	3	2	4	13	11	24
		Mitteldeich	8	1	12	21	28	49
		Summe zu 37. d.	55	20	66	162	188	350
		Gem. Stollhamm	211	130 [1]	270	684	772	1456
38.		Gemeinde Seefeld.						
	a.	Norder-Seefeld.						
		Norder-Seefeld	5	11	5	24	23	47
		Gnadenfeld	1	1	1	2	4	6
		Mittel-Seefeld	1	3	1	6	7	13
		Oster-Seefeld	1	3	1	7	7	14
		Grossehof	2	2	3	11	13	24
		Norderahn	2	2	2	9	4	13
		Hohendeich	17	2	25	50	55	105
		Summe zu 38. a.	29	24	38	109	113	222
	b.	Süder-Seefeld.						
		Süder-Seefeld	3	3 [2]	3	13	12	25
38.		Kirchdorf	2	2	2	6	7	13
		Hohenhausen	1	3	1	8	8	16
		Moorgroden	2	3	2	13	8	21
		Hohendeich	9	1	17	37	42	79
		Reitlanderzoll	1	—	1	1	3	4
		Summe zu 38. b.	18	12	26	78	80	158
	c.	Norderaussen-deich.						
		Norderaussen-deich	19	—	38	69	80	149
		Kirchdorf	12	13 [3]	19	58	45	103
		Aussendeich	16	28	16	60	61	121
		Hohenbrake	3	1	4	9	12	21
		Summe zu 38. c.	50	42	77	196	198	394
	d.	Süderaussendeich.						
		Süderaussen-deich	49	51	72	162	161	323
		Bösensieben	8	10	8	32	24	56
		Summe zu 38. d.	57	61	80	194	185	379
	e.	Reitland	49	41	65	143	148	291
	f.	Morgenland.						
		Morgenland	13	17	17	51	51	102
		Neuenhoben	2	5	2	10	7	17
		Seefelderschaart	9	9	10	33	26	59
		Summe zu 38. f.	24	31	29	94	84	178
		Gem. Seefeld	227	211 [4]	315	814	808	1622
		Amt Abbehausen	1016	724 [5]	1394	3578	3641	7219
XII.		Amt Burhave.						
39.		Gem. Langwarden.						
	a.	Ruhwarden.						
		Ruhwarden	40	22	58	164	151	315
		Ruhwarderdeich	2	—	4	7	10	17
		Ruhwarderburg	1	—	1	2	1	3
		Rothehenne	1	1	1	5	7	12
		Helle	1	1	1	6	4	10

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Desgleichen.
[3] Desgleichen.
[4] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[5] Darunter 9 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
39.		Ruhwardergroden	1	—	1	4	7	11
		Meidigerweg	1	—	2	7	3	10
		Käseheck	1	—	3	4	6	10
		Ruhwarderweg	1	—	2	3	3	6
		Summe zu 39. a.	49	24	73	202	192	394
	b.	Düke.						
		Düke	11	9	18	41	59	100
		Kleintossens	6	6	7	25	23	48
		Dükerweg	1	1	1	5	5	10
		Summe zu 39. b.	18	16	26	71	87	158
	c.	Mengershausen.						
		Mengershausen	4	2	5	15	12	27
		Roddens	4	9	4	17	19	36
		Amelhausen	1	2	1	6	4	10
		Roddenser Wehl	3	3	5	10	13	23
		Roddenser Hammerich	1	2	1	4	3	7
		Sibirien	1	2	1	5	7	12
		Summe zu 39. c.	14	20	17	57	58	115
	d.	Seeverns.						
		Seeverns	16	9	24	58	53	111
		Seevernserwisch	3	1	3	8	4	12
		Seevernser Mitteldeich	1	—	1	2	2	4
		Bree	1	2	1	4	4	8
		Rothenhahn	1	2	1	6	2	8
		Pumpe	1	1	1	3	5	8
		Sommergat	1	—	1	4	2	6
		Quersack	1	—	2	4	3	7
		Dükerweg	1	—	2	4	3	7
		Summe zu 39. d.	26	15	36	93	78	171
	e.	Süllwarden.						
		Süllwarden	21	8	30	71	69	140
		Süllwarderwisch	3	1	4	11	13	24
		Urrelhausen	1	2	1	5	8	13
		Sommergat	1	—	2	4	3	7
		Summe zu 39. e.	26	11	37	91	93	184
39.	f.	Süllwarderburg.						
		Süllwarderburg	3	4	3	14	15	29
		Hasenburg	3	3	3	8	10	18
		Campen	2	2	3	10	11	21
		Rugeelk	1	—	2	6	4	10
		Summe zu 39. f.	9	9	11	38	40	78
	g.	Niens.						
		Niens	8	7	9	36	32	68
		Iggewarden	1	3	1	4	3	7
		Unkersburg	1	1	1	4	6	10
		Nadorst	1	—	2	5	6	11
		Summe zu 39. g.	11	11	13	49	47	96
	h.	Grossfedderwarden.						
		Grossfedderwarden od. Fedderwarder Wurth	11	12	14	59	33	92
		Deichstrich	14	3	20	50	39	89
		Fedderwardersiel	15	14	23	80	60	140
		Fedderwarderfeld	4	6	5	15	16	31
		Fedderwarderhammerich *	1	2	3	9	3	12
		Summe zu 39. h.	45	37	65	213	151	364
	i.	Feldhausen	18	8	26	68	72	140
	k.	Langwarden.						
		Langwarden	33	11 [1]	39	99	86	185
		Burmeide	3	1	5	12	16	28
		Summe zu 39. k.	36	12	44	111	102	213
	l.	Mürrwarden.						
		Mürrwarden	4	7	4	17	22	39
		Langwardermeide	17	6	23	53	49	102
		Burmeide	4	4	4	14	17	31
		Summe zu 39. l.	25	17	31	84	88	172
		Gem. Langwarden	277	180 [2]	379	1077	1008	2085

* Darunter 2 Haushaltungen von 4 männl. Personen, welche auf ihren Schiffen wohnen.

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[2] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
40.		**Gem. Tossens.**						
	a.	Tossens.						
		Tossens	34	8[1]	43	122	127	249
		Stick	5	1	6	13	16	29
		Burgenburg	1	1	1	8	4	12
		Prieweg	4	1	5	14	12	26
		Mirre	3	—	4	18	8	26
		Summe zu 40. a.	47	11	59	175	167	342
	b.	Tossenser Altendeich.						
		Tossenser Altendeich	16	9	21	60	47	107
		Tossenserdeich oder Tossenser Groden	11	6	15	36	39	75
		Summe zu 40. b.	27	15	36	96	86	182
		Gem. Tossens	74	26[2]	95	271	253	524
41.		**Gem. Eckwarden.**						
	a.	Eckwarden.						
		Eckwarden	37	23[3]	51	128	107	235
		Eckwarder Mühle	1	3	1	7	4	11
		Hagen	4	3	4	11	10	21
		Hayenschloot	2	3	2	8	8	16
		Bollwerk	1	—	1	3	4	7
		Stollhammersiel	1	1	1	1	1	2
		Eckwarder-Speicher	2	—	3	9	11	20
		Summe zu 41. a.	48	33	63	167	145	312
	b.	Sinswürden.						
		Sinswürden	8	4	13	31	32	63
		Memmenburg	1	2	1	3	4	7
		Gutzwarden	1	2	1	6	5	11
		Hofswürden	3	6	3	14	13	27
		Mundahn	6	3	8	18	20	38
		Summe zu 41. b.	19	17	26	72	74	146
41.	c.	Eckwarder-Hammerich.						
		Hammerich	3	3	4	20	14	34
		Teddefeld	1	2	1	7	3	10
		Grosswürden	6	2	9	21	21	42
		Eckwarder-Ahndeich	6	1	8	22	25	47
		Eckwarderhörne	2	3	4	6	6	12
		Teddefelderweg	3	—	5	9	12	21
		Summe zu 41. c.	21	11	31	85	81	166
	d.	Eckwarder-Altendeich.						
		Kleihausen	5	5	6	24	19	43
		Potenburg	2	1	3	13	10	23
		Eckwarder-Altendeich	12	8	16	52	38	90
		Stellerei	1	2	1	6	4	10
		Prie	5	1	6	19	17	36
		Eckwarderdeich	4	—	7	12	14	26
		Roddens	1	—	1	3	7	10
		Roddenser-Hammerich	1	1	1	5	6	11
		Summe zu 41. d.	31	18	41	134	115	249
		Gem. Eckwarden	119	79[4]	161	458	415	873
42.		**Gem. Burhave.**						
	a.	Isens.						
		Isens	10	13	14	36	42	78
		Isenserwisch	7	5	9	24	20	44
		Harmhusen	1	2	1	4	4	8
		Cöln	1	1	1	3	2	5
		Summe zu 42. a.	19	21	25	67	68	135
	b.	Sillens.						
		Sillens	29	7	42	72	90	162
		Sillenserwisch	4	3	4	14	15	29
		Sillenserpalz	5	4	6	16	22	38
		Sillenserdeich	9	3	14	29	28	57
		Burhaversiel	10	2	12	22	25	47
		Sillenserbrake	5	3	7	18	20	38

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Desgleichen.
[3] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[4] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
42.		Burhaver Mühle	1	2	1	8	9	17
		Neuseeland . .	1	—	1	1	5	6
		Summe zu 42. b.	64	24	87	180	214	394
	c.	Hollwarden.						
		Westbult	17	8	27	60	70	130
		Hollwarderwisch	6	4	6	20	19	39
		Burhaver Mitteldeich	5	3	6	17	15	32
		Summe zu 42. c.	28	15	39	97	104	201
	d.	Syggewarden.						
		Syggewarden .	8	9	11	32	33	65
		Syggewarderwisch	11	6	15	46	39	85
		Eiding	1	2	1	4	5	9
		Schütting . . .	2	1	4	7	9	16
		Burhaver Mitteldeich	1	1	1	6	4	10
		Summe zu 42. d.	23	19	32	95	90	185
	e.	Sinsum.						
		Sinsum	13	5	23	58	60	118
		Funkenburg . .	1	3	1	2	5	7
		Funkenhörne .	1	—	1	4	3	7
		Bockserei . . .	1	—	2	4	3	7
		Summe zu 42. e.	16	8	27	68	71	139
	f.	Burhave	49	28 [1]	77	183	191	374
	g.	Klein-Fedderwarden	18	7	26	65	53	118
		Gem. Burhave .	217	122 [2]	313	755	791	1546
43.		Gemeinde Waddens.						
	a.	Brüddewarden.						
		Brüddewarden (Kirchdorf) .	17	14 [3]	24	71	67	138
43.		Waddenser- (Brüddewarder) Wisch .	3	—	4	9	7	16
		Oegens	2	—	2	5	6	11
		Mitteldeich . . .	1	2	1	5	4	9
		Waddenserdeich	6	2	9	19	19	38
		Summe zu 43. a.	29	18	40	109	103	212
	b.	Klein-Eckwarden.						
		Klein-Eckwarden	11	7	14	41	36	77
		Burg	3	4	3	10	14	24
		Waddenserwisch . . .	2	1	2	8	5	13
		Waddenserdeich	16	5	23	39	54	93
		Waddens	5	5	5	26	20	46
		Nothdeich . . .	3	3	3	9	10	19
		Summe zu 43. b.	40	25	50	133	139	272
		Gem. Waddens .	69	43 [4]	90	242	242	484
		Amt Burhave .	756	450 [5]	1038	2803	2709	5512
XIII.		Amt Landwührden.						
44.		Gem. Dedesdorf.						
	a.	Dedesdorf.						
		Dedesdorf . . .	26	30 [6]	31	77	93	170
		Dedesdorfer-Deichstrich .	6	7	7	14	14	28
		Dedesdorferfeld	1	1	1	2	2	4
		Summe zu 44. a.	33	38	39	93	109	202
	b.	Eidewarden . . .	41	17	67	131	139	270
	c.	Overwarfe.						
		Overwarfe . . .	34	43	40	113	89	202
		Overwarfersiel	3	5	3	9	9	18
		Summe zu 44. c.	37	48	43	122	98	220

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Desgleichen.
[3] Desgleichen.
[4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[5] Darunter 5 öffentliche Gebäude.
[6] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
44.	d.	Ueterlande.						
		Ueterlande . . .	42	39	56	122	121	243
		Luhnenplate . .	2	—	2	4	6	10
		Summe zu 44. d.	44	39	58	126	127	253
	e.	Wiemsdorf.						
		Wiemsdorf . . .	30	30	38	76	85	161
		Wiemsdorf-Minneort . .	25	19	28	72	71	143
		Summe zu 44. e.	55	49	66	148	156	304
	f.	Oldendorf	6	9	7	23	21	44
	g.	Maihausen.						
		Maihausen . . .	15	10	17	44	49	93
		Speckje	1	1	1	3	4	7
		Summe zu 44. g	16	11	18	47	53	100
	h.	Buttel.						
		Wührdisch-Buttel . . .	22	24	25	54	60	114
		Buttelersiel . .	3	2	3	9	8	17
		Indiek	3	7	3	11	11	22
		Eljewarden . .	2	3	2	5	3	8
		Kniepe	3	4	3	12	11	23
		Schwingenburg	5	5	5	18	13	31
		Schwingenfeld	5	5	5	14	14	28
		Breitenhelmer .	—	2	—	—	—	—
		Summe zu 44. h.	43	52	46	123	120	243
	i.	Reitmoor	2	6	2	9	8	17
		Gem. Dedesdorf	277	269 [1]	346	822	831	1653
		Amt Landwührden	277	269 [1]	346	822	831	1653
		Kreis Ovelgönne	1118	3411 [2]	5904	15216	15203	30419
D.		Kreis Delmenhorst.						
XIV.		Amt Delmenhorst.						
45.		Stadtgem. Delmenhorst.						
	a.	Stadt Delmenhorst.						
		Eigentliche Stadt	269	222 [3]	362	888	935	1823
		Stadtgebiet . . .	17	3	22	60	54	114
		Summe zu 45. a.	286	225	384	948	989	1937
	b.	Dwoberg.						
		Dwoberg	34	55	37	107	103	210
		Ströhen . . .	5	1	5	9	13	22
		Summe zu 45. b.	39	56	42	116	116	232
	c.	Deichhorst.						
		Am Steinwege .	19	7	27	61	71	132
		Am Schlagbaum oder vor dem Baum	7	2	7	19	19	38
		Deichhorst . . .	29	20	34	90	87	177
		Am Thiergarten	6	6	6	25	19	44
		Düpe	2	1	2	6	3	9
		Eisberg	1	—	2	4	3	7
		Brauenkamp . .	1	3	1	3	4	7
		Vossberg	2	1	2	9	3	12
		Schillbrok . . .	5	6	5	22	11	33
		Summe zu 45. c.	72	46	86	239	220	459
		Stadtgemde Delmenhorst	397	327 [4]	512	1303	1325	2628
46.		Gem. Hasbergen.						
	a.	Hasbergen.						
		Hasbergen . . .	66	53 [5]	74	217	183	400
		Hullen	5	3	5	14	15	29

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 23 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[5] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
46.		Hullmannsfeld .	1	—	1	2	2	4
		Bywisch	5	2	6	12	13	25
		Westerfeld . . .	3	—	3	7	7	14
		Bungerhof . . .	10	6	11	30	32	62
		Spreken	4	4	5	13	11	24
		Postkamp . . .	1	—	1	4	1	5
		Neuendeel . . .	9	1	11	27	29	56
		Schafkoven * .	14	7	15	45	35	80
		Bei der neuen Brücke . . .	5	—	6	10	7	17
		Dünnerhorst . .	5	—	7	18	13	31
		Dannen	10	2	10	27	23	50
		Summe zu 46. a.	138	78	155	426	371	797
	b.	Deichhausen.						
		Deichhausen . .	32	26	37	95	106	201
		Sandhausen . .	12	11	14	40	29	69
		Weissenfeld . .	5	—	5	18	17	35
		Hemmelskamp	2	5	3	11	13	24
		Deichhauserheide	10	1	13	41	31	72
		Summe zu 46. b.	61	43	72	205	196	401
	c.	Schohasbergen.						
		Schohasbergen	11	13 [1]	12	36	37	73
		Uhlenbrok . . .	4	8	4	16	15	31
		Tannen	3	1	3	10	9	19
		Brandhöfen . .	13	3	14	31	32	63
		Summe zu 46. c.	31	25	33	93	93	186
	d.	Iprump. **						
		Iprump	55	23	71	190	175	365
		Varrelgraben .	3	2	5	11	12	23
		Emshoop oder Emshoof . .	3	5	3	11	13	24
		Klein-Emshoop	1	3	1	3	2	5
		Heidkrug . . .	1	2	1	3	4	7
		Stickgras	46	16	57	147	133	280
		Langenwisch . .	7	5	8	23	23	46
		Danelsberg . .	4	5	7	21	19	40
		Klenkerei . . .	7	1	9	29	18	47
46.		Hasport	4	4	6	23	20	43
		Annenheide . .	19	1	22	48	49	97
		Annenriehe . .	11	—	15	40	40	80
		Summe zu 46. d.	161	67	205	549	508	1057
		Gem. Hasbergen	391	213 [2]	465	1273	1168	2441
47.		Gem. Schönemoor.						
	a.	Schönemoor.						
		Schönemoor . .	32	42 [3]	33	90	113	203
		Altengraben . .	22	13	24	56	55	111
		Achterbrok . .	2	1	3	7	7	14
		Summe zu 47. a.	56	56	60	153	175	328
	b.	Heide.						
		Heide	34	38	38	104	109	213
		Ahnbek	2	2	3	7	8	15
		Brook	1	2	1	5	3	8
		Buschhagen . .	8	3	10	25	18	43
		Hohenborn . .	1	—	1	3	6	9
		Horst	9	9	9	21	23	44
		Post	2	4	2	6	6	12
		Ochsenweide . .	1	—	1	4	2	6
		Summe zu 47. b.	58	58	65	175	175	350
	c.	Neuenlande.						
		Neuenlande . .	21	24	21	71	60	131
		Mönnichhof . .	11	17	11	43	32	75
		Moor	9	15	9	29	27	56
		Moorweide . . .	1	3	1	3	4	7
		Schiffstede . . .	1	1	1	2	3	5
		Nutzhorn . . .	1	1	1	2	3	5
		Fritzenberg***	1	3	2	4	5	9
		Summe zu 47. c.	45	64	46	154	134	288
		Gem. Schönemoor	159	178 [4]	171	482	484	966
48.		Gemeinde Stuhr.						
	a.	Stuhr.						
		Stuhr	44	44 [5]	54	148	143	291

* Nach Delmenhorst eingepfarrt.
** Hat 2 Bauervögte.
*** Nach Ganderkesee eingepfarrt. Ausserdem ist noch eine andere Brinksitzerstelle der Gemeinde Schönemoor nach Ganderkesee eingepfarrt.
[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[4] Desgleichen.
[5] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude bewohnte.	Zahl der Gebäude unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl. Männliche.	Einwohnerzahl. Weibliche.	Einwohnerzahl. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
48.		Im Meyerhofe	2	6	2	10	12	22
		Stuhrbaum	3	—	4	10	16	26
		Brinkummermoor	3	—	3	8	7	15
		Summe zu 48. a.	52	50	63	176	178	354
	b.	Kladdingen.						
		Kladdingen	5	9	7	20	22	42
		Gehrden	2	1	2	5	2	7
		Kohlen	4	4	5	18	18	36
		Summe zu 48. b.	11	14	14	43	42	85
	c.	Moordeich.						
		Moordeich	97	61	121	300	277	577
		Barken	7	10	7	25	24	49
		Königshof	3	—	4	15	12	27
		Summe zu 48. c.	107	71	132	340	313	653
	d.	Varrel.						
		Varrel	92	22	106	269	274	543
		Tölkenbrück	7	2	9	19	22	41
		Tempelstrich	10	2	10	23	23	46
		Barkendamm	3	1	4	11	13	24
		Summe zu 48. d.	112	27	129	322	332	654
	e.	Blocken.						
		Blocken	26	17	30	77	84	161
		Obernheide	22	9	26	63	67	130
		Ströhen	3	1	4	10	14	24
		Summe zu 48. e.	51	27	60	150	165	315
		Gemeinde Stuhr	333	189 [1]	398	1031	1030	2061
		Amt Delmenhorst	1280	907 [2]	1546	4089	4007	8096
XV.		Amt Berne.						
49.		Gemeinde Berne.						
	a.	Flecken Berne	96	59 [3]	119	299	321	620
	b.	Wehrder.						
		Wehrder	12	12	16	44	48	92
		Wehrder Ohrt	1	3	1	2	1	3
		Summe zu 49. b.	13	15	17	46	49	95
49.	c.	Bettingbühren.						
		Bettingbühren	23	29	33	80	82	162
		Brink	1	3	1	5	4	9
		Bulten	1	2	1	2	4	6
		Sandberg	1	2	1	3	2	5
		Dreisielen	8	5	10	25	23	48
		Wehrderbüttel	1	—	2	3	9	12
		Grüneburg	1	4	1	8	6	14
		Wehrderhöhle	4	1	7	14	12	26
		Summe zu 49. c.	40	46	56	140	142	282
	d.	Ranzenbüttel.						
		Ranzenbüttel	15	19 [4]	21	57	56	113
		Im Felde	1	5	1	3	4	7
		Summe zu 49. d.	16	24	22	60	60	120
	e.	Weserdeich.						
		Ohrt	9	10	12	40	30	70
		Piependamm	10	5	13	35	33	68
		Weserdeich od. Eingang	41	37	59	150	155	305
		Langendeich	12	11	18	40	46	86
		Summe zu 49. e.	72	63	102	265	264	529
	f.	Hannöver.						
		Gross-Hannöver	6	11 [5]	7	23	21	44
		Klein-Hannöver	13	15	14	36	39	75
		Coldewei	5	6	5	10	12	22
		Summe zu 49. f.	24	32	26	69	72	141
	g.	Hiddigwarden-Lechterseite.						
		Hiddigwarden	9	15	10	25	30	55
		Schweineweide	2	1	4	8	6	14
		Summe zu 49. g.	11	16	14	33	36	69
	h.	Harmenhausen-Lechterseite.						
		Katjenbüttel	6	11	7	19	25	44
		Harmenhausen	14	18	17	43	45	88
		Summe zu 49. h.	20	29	24	62	70	132

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 7 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[5] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
49.	i.	Harmenhausen-Brookseite	18	23	18	36	51	87
	k.	Hekeln	36	47[1]	40	104	105	209
	l.	Hiddigwarden-Brookseite	31	25[2]	41	110	95	205
	m.	Ollen.						
		Meyerhof	1	2	1	4	4	8
		Ollen	14	22[3]	17	40	41	81
		Campe	6	7	6	16	23	39
		Summe zu 49. m.	21	31	24	60	68	128
	n.	Glüsing	11	14	13	24	33	57
	o.	Bernebüttel	9	11[4]	13	31	26	57
	p.	Neuenkoop, Hausleute.						
		Glüsing	1	—	1	3	1	4
		Schwarzenweg	1	1	1	1	4	5
		Neuenkoop	17	27	21	67	55	122
		Hullen	3	5	3	7	10	17
		Summe zu 49. p	22	33	26	78	70	148
	q.	Neuenkoop, Köter.						
		Neumühlen	3	7	3	7	11	18
		Moorreihe	6	8	6	13	14	27
		Ochholt	13	16	13	40	37	77
		Pfahlhausen	15	10	17	50	40	90
		Summe zu 49. q	37	41	39	110	102	212
	r.	Schlüte.						
		Lauenburg	1	4	1	4	4	8
		Schlüte	22	45[5]	25	76	82	158
		Hmutebrück	15	12	18	51	46	97
		Füllje	1	2	1	5	5	10
		Schlüterdeich	19	5	27	60	66	126
		Schlüterburg	1	4	1	5	4	9
		Dreisielen	3	8	3	15	11	26
		Summe zu 49. r.	62	80	76	216	218	434
	s.	Hiddigwardermoor						
		Ollenermoor	8	4	9	22	21	43
49.		Hiddigwardermoor	22	9	27	81	60	141
		Hekelermoor	11	11	12	39	35	74
		Summe zu 49. s.	41	24	48	142	116	258
		Gemeinde Berne	580	613[6]	718	1885	1898	3783
50.		Gem. Warfleth.						
	a.	Warfleth.						
		Langendeich	20	7	31	72	69	141
		Warfleth	14	15[7]	18	52	52	104
		Oberwarfleth	30	19	46	105	97	202
		Summe zu 50. a.	64	41	95	229	218	447
	b.	Gauspe	33	27	50	119	110	229
	c.	Motzen.						
		Motzen	15	18	24	68	62	130
		Bardenfleth	13	10	15	46	50	96
		Summe zu 50. c.	28	28	39	114	112	226
	d.	Bardenfleth.						
		Bardenfleth	37	26	56	161	142	303
		Ritzenbüttel	10	12	14	32	31	63
		Summe zu 50. d.	47	38	70	193	173	366
		Gem. Warfleth	172	134[8]	254	655	613	1268
51.		Gem. Altenesch.						
	a.	Altenesch.						
		Teklenburg	22	5	34	80	79	159
		Altenesch	25	27	36	87	86	173
		Maitagshörne	4	—	6	14	10	24
		Summe zu 51. a.	51	32	76	181	175	356
	b.	Braake.						
		Braake	24	15	31	78	76	154
		Feldstrasse	1	1	1	2	2	4
		Summe zu 51. b.	25	16	32	80	78	158
	c.	Deichshausen	78	45	116	266	257	523

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[3] [4] [5] Desgleichen.
[6] Darunter 10 öffentliche Gebäude.
[7] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[8] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
51.	d.	Edenbüttel	7	16	7	29	26	55
	e.	Sannau.						
		Brookseite . . .	6	13 [1]	6	18	19	37
		Lechterseite . .	11	10 [2]	16	36	38	74
		Summe zu 51. e.	17	23	22	54	57	111
	f.	Süderbrook	34	34 [3]	41	119	113	232
	g.	Lemwerder. *						
		Ostseite	60	45	81	201	187	388
		Westseite . . .	60	31 [4]	92	216	212	428
		Summe zu 51 g.	120	79	173	417	399	816
	h.	Ochtum.						
		Ochtum	8	15 [5]	11	29	34	63
		Weyhausen . .	2	7	2	7	6	13
		Wachthaus . . .	1	1	1	2	5	7
		Ollenhaus . . .	1	—	1	2	1	3
		Summe zu 51. h.	12	23	15	40	46	86
		Gem. Altenesch .	344	268 [6]	482	1186	1151	2337
52.		Gem. Bardewisch.						
	a.	Bardewisch-Lechterseite.						
		Bardewisch . .	8	15 [7]	9	32	33	65
		Dumwarden . .	7	5	10	23	27	50
		Im Felde. . . .	1	—	1	3	2	5
		Summe zu 52. a.	16	20	20	58	62	120
	b	Bardewisch-Brookseite.						
		Bardewisch . .	18	18 [8]	22	56	55	111
		Tegthof. . . .	1	3	1	6	5	11
		Summe zu 52. b.	19	21	23	62	60	122
	c.	Krögerdorf	33	25 [9]	36	86	85	171
	d.	Butzhausen	9	13 [10]	11	28	42	70
52.	e.	Barschlüte.						
		Barschlüte . . .	6	14	7	24	22	46
		Depenfleth . . .	2	5	2	8	5	13
		Summe zu 52. e.	8	19	9	32	27	59
	f.	Ritzenbüttel. . . .	22	12	30	65	68	133
	g.	Hörspe.						
		Hörspe	17	18 [11]	19	62	59	121
		Husum	4	9 [12]	4	22	17	39
		Summe zu 52. g.	21	27	23	84	76	160
		Gem. Bardewisch	128	137 [13]	152	415	420	835
53.		Gem. Neuenhuntorf.						
	a.	Neuenhuntorf.						
		Neuenhuntorf .	40	30 [14]	44	116	119	235
		Neuenhuntorfersiel	3	—	6	14	9	23
		Füllje	1	—	1	2	3	5
		Summe zu 53. a.	44	30	51	132	131	263
	b.	Bäke.						
		Bäke	12	16	16	35	46	81
		Hollersiel. . . .	1	1	1	5	2	7
		Fünfhausen . .	4	2	5	9	14	23
		Hohdamm . . .	1	2	1	1	4	5
		Summe zu 53. b.	18	21	23	50	66	116
	c.	Buttel.						
		Buttel	9	12 [15]	9	24	28	52
		Köterende . . .	11	10 [16]	12	23	26	49
		Herrenmoor . .	2	2	2	6	10	16
		Burg	1	—	1	2	2	4
		Wurth	3	2	4	6	9	15
		Summe zu 53. c.	26	26	28	61	75	136

* Hat 2 Bauervögte.
[1] [2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[4] [5] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[6] Darunter 6 öffentliche Gebäude.
[7] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[8] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[9] [10] [11] [12] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[13] Darunter 9 öffentliche Gebäude.
[14] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[15] [16] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude bewohnte.	Zahl der Gebäude unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl. Männliche.	Einwohnerzahl. Weibliche.	Einwohnerzahl. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
53.	d.	Neuenhuntorfermoor	16	18	20	52	46	98
		Gm. Neuenhuntorf	104	95 [1]	122	295	318	613
		Amt Berne .	1328	1247 [2]	1728	4436	4400	8836
XVI.		Amt Ganderkesee.						
54.		Gem. Ganderkesee.						
	a.	Ganderkesee.						
		Fahren	1	5	1	5	5	10
		Ganderkesee . .	91	81 [3]	115	292	282	574
		Fuchsberg . . .	1	2	1	2	3	5
		Wolfsheide . .	10	13	12	36	33	69
		Summe zu 54. a.	103	101	129	335	323	658
	b.	Schlutter - Holzkamp. *						
		Abtheil. Schlutter.						
		Schlutter	37	47 [4]	42	123	112	235
		Schillbrok . . .	4	3	4	11	9	20
		Abtheil. Holzkamp						
		Holzkamp . . .	35	31	39	104	98	202
		Gut Holzkamp .	2	9	2	17	19	36
		Hoyerswege . .	4	7	4	9	16	25
		Siebenhausen .	1	3	1	3	3	6
		Wiggersloh . . .	3	5	3	12	7	19
		Landwehr . . .	5	14	6	22	25	47
		Summe zu 54. b.	91	119	101	301	289	590
	c.	Adelheide	66	23	75	181	170	351
	d.	Havekost.						
		Havekost	24	12	26	73	61	134
		Sethe	7	19	7	28	23	51
		Strudthafe . . .	6	9	6	21	15	36
		Meierhafe . . .	9	12	10	30	22	52
		Summe zu 54. d.	46	52	49	152	121	273
	e.	Hengsterholz.						
		Hengsterholz . .	36	47	40	105	115	220
		Brink	5	11	5	18	20	38
		Hestern	2	1	3	8	6	14
54.		Heidloge	2	1	2	4	7	11
		Neustadt	8	6	9	16	27	43
		Riehe	2	1	2	3	6	9
		Summe zu 54. e.	55	67	61	154	181	335
	f.	Immer	17	36	21	60	71	131
	g.	Bürstel.						
		Bürstel	32	40	37	101	93	194
		Bulten	6	6	7	18	14	32
		Thienfelde . . .	5	9	6	19	20	39
		Dehlthun	7	1	10	27	25	52
		Summe zu 54. g.	50	56	60	165	152	317
	h.	Bergedorf.						
		Bergedorf . . .	38	72	44	124	136	260
		Zur Olebrücke	1	—	2	5	2	7
		Bergedorfer Ohe	5	9	6	21	19	40
		Everndorf . . .	2	5	2	6	7	13
		Boddensbrok . .	1	1	1	2	3	5
		Tange	3	4	4	10	14	24
		Eckerkamp . . .	1	—	2	5	4	9
		Im Berge . . .	1	2	1	4	2	6
		Auf der Kälberweide	1	2	1	3	3	6
		Ortheide	1	3	2	5	4	9
		Auf dem Pohlkamp	1	—	2	4	5	9
		Brokhörne . . .	2	4	2	6	6	12
		Auf dem Rickels	2	—	2	6	5	11
		Feldster Heide	1	3	1	4	5	9
		Auf den drei Stücken . . .	1	—	1	2	2	4
		Summe zu 54. h.	61	105	73	207	217	424
	i.	Steinkimmen.						
		Steinkimmen . .	15	21	18	51	46	97
		Vosteen	3	3	3	13	9	22
		Osterhoop . . .	2	5	3	9	8	17
		Neustadt	4	6	4	5	8	13
		Im Horn	3	5	4	11	9	20
		Im Sande . . .	1	1	1	3	3	6

* Hat 2 Bauervögte, einen für jede Abtheilung.

[1] Darunter 5 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 31 öffentliche Gebäude.

[3] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude bewohnte.	Zahl der Gebäude unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl. Männliche.	Einwohnerzahl. Weibliche.	Einwohnerzahl. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
54.		Beim Sührhoop	1	—	1	4	1	5
		Bei der Bäke .	5	4	5	12	10	22
		Summe zu 54. i.	34	45	39	108	94	202
	k.	Kirchkimmen.						
		Kirchkimmen .	20	37	22	69	59	128
		Sandersfeld . .	4	8	4	21	10	31
		Wendenkamp .	1	7	1	4	2	6
		Rodiek	5	7	5	17	12	29
		Neustadt . . .	7	11	8	24	23	47
		Vor dem Holze	2	—	4	10	9	19
		Rahland	1	—	1	2	4	6
		Könkerei . . .	1	1	1	2	5	7
		In der Heide .	3	3	3	8	6	14
		Klengenhagen .	1	1	1	2	2	4
		Schollenmoor .	1	—	2	5	5	10
		Langenfurth . .	1	—	2	3	4	7
		Auf dem Berge	2	—	2	5	4	9
		Summe zu 54. k.	49	75	56	172	145	317
	l.	Habbrügge.						
		Habbrügge . . .	43	41	58	137	138	275
		Falkenburg . .	15	21	15	37	55	92
		Blanken	4	3	5	14	11	25
		Habbrügger Fuhrt	4	7	4	17	15	32
		Steinberg . . .	1	—	1	5	3	8
		Bolten	2	—	3	7	6	13
		Altes Posthaus	1	1	1	4	2	6
		Auf der Höhe	3	2	4	[illegible]	9	17
		Kullerkamp . .	1	—	1		1	2
		Vor dem Hasbruch	6	—	11	18	17	35
		Summe zu 54. l.	80	75	103	248	257	505
	m.	Köhlingen	28	25	35	100	81	181
	n.	Bookhorn.						
		Bookhorn . . .	24	35	28	76	78	154
		Neumühlen . .	2	5	3	8	6	14
		Brüning	1	6	1	5	4	9

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude bewohnte.	Zahl der Gebäude unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl. Männliche.	Einwohnerzahl. Weibliche.	Einwohnerzahl. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
54.		Bookhorner Mühle	1	2	1	3	4	7
		Summe zu 54. n.	28	48	33	92	92	184
	o.	Almsloh, Elmeloh u. Hoykenkamp.*						
		Almsloh	16	17	22	57	50	107
		Urneburg . . .	2	2	3	6	5	11
		Elmeloh	27	47	31	86	77	163
		Richen ** . . .	4	4	6	11	11	22
		Bökenbusch . .	9	6	11	32	22	54
		Heide	13	7	21	42	43	85
		Altengraben . .	1	1	2	6	5	11
		Siggen	1	1	1	1	1	2
		Hoykenkamp . .	22	16	30	87	77	164
		Summe zu 54. o.	95	101	127	328	291	619
	p.	Grüppenbühren I.						
		Grüppenbühren	5	3	7	17	18	35
		Bulterei	17	10	18	41	43	84
		Bissen	6	1	8	19	19	38
		Westerloge . . .	12	8	14	34	43	77
		Fettenhenne . .	1	4	1	3	3	6
		Hollen	10	7	16	44	40	84
		Brandewurth . .	10	8	16	36	33	69
		Hesterei	18	18	23	63	47	110
		Summe zu 54. p.	79	59	103	257	246	503
	q.	Grüppenbühren II.						
		Grüppenbühren	23	39	23	83	75	158
		Hohenböken . .	21	28	25	77	68	145
		Hohenbökenermoor	15	8	21	46	38	84
		Wübbenhorst .	1	4	1	4	3	7
		Bookholzberge .	4	6	6	20	13	33
		Vor dem Moore	21	15	27	86	65	151
		Im Moore . . .	6	3	7	21	19	40
		Fretra	3	3	3	8	13	21
		Klingenhagen .	7	4	8	18	17	35
		Hedenkamp . .	4	5	6	18	14	32
		Ohlebusch . . .	4	10	5	20	15	35

* Hat 2 Bauervögte.

** Eine Brinksitzerstelle nach Delmenhorst eingepfarrt.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
54.		Brummelhoop	2	3	3	5	8	13
		Auf der hohen Heide	1	3	1	6	4	10
		Summe zu 54. q.	112	131	136	412	352	764
	r.	Stemm-Rethorn. *						
		Abtheilung Stemm.						
		Stemm	30	29	37	92	90	182
		Steenhafe	4	4	5	11	14	25
		Wiedau	3	4	4	12	10	22
		Trendelbusch	1	1	1	1	2	3
		Sahren	4	4	5	17	8	25
		Schierbrok	12	11	14	40	25	65
		Hahlbek	2	—	2	5	6	11
		Abtheilung Rethorn.						
		Rethorn	27	28	34	77	72	149
		Auf dem Brande	2	3	2	2	5	7
		Hohenkamp	5	4	5	15	15	30
		Gut Nutzhorn	1	6	1	9	7	16
		Nutzhorn	2	3	2	9	7	16
		Ahrensberg	3	5	5	16	12	28
		Wulfskuhle	1	1	1	1	3	4
		Kamern	3	5	4	14	12	26
		Rugenbund	2	1	3	9	7	16
		Kiekut	3	—	3	8	8	16
		Summe zu 54. r.	105	109	128	338	303	641
		Gem. Ganderkesee	1099	1227 [1]	1329	3610	3385	6995
55.		Gemeinde Hude.						
	a.	Hude-Maibusch. **						
		Abtheilung Hude.						
		Hude	46	41 [2]	52	129	140	269
		Burg	4	6	6	17	16	33
		Gut Hude	1	4	1	7	12	19
		Meierei	1	4	1	10	5	15
		Schaftrift	1	—	1	4	3	7
55.		Pastorei	1	3	1	1	4	5
		Hudermoor	10	1	13	32	32	64
		Goldberg	1	3	1	3	3	6
		Klüterort	3	3	3	11	8	19
		Reiherholz	8	2	8	20	22	42
		Freienholz	2	—	3	6	6	12
		Abtheilung Maibusch.						
		Maibusch	17	24	23	49	51	100
		Maibuschermoor	11	3	14	29	40	69
		Nordheide	16	20	16	42	41	83
		Nordheidermoor	1	—	1	2	6	8
		Pfahlhausen	4	—	5	11	8	19
		Hinterm Reiherholze	3	—	3	8	8	16
		Summe zu 55. a.	130	114	152	381	405	786
	b.	Hurrel.						
		Hasenlager	2	1	3	5	7	12
		Hesterort	8	17	8	23	24	47
		Hurrelhausen	11	7	11	26	18	44
		Middeldorp	11	13	11	38	24	62
		Nordhusen	3	5	3	10	9	19
		Dreckort	8	9	9	23	24	47
		Heiligenloh	5	1	7	20	15	35
		Fuchsberg	4	3	5	18	18	36
		Bauplacken	1	—	1	3	3	6
		Summe zu 55. b.	53	56	58	166	142	308
	c.	Lintel.						
		Lintel	60	86	78	179	182	361
		Lemmel	1	3	1	4	4	8
		Haverkamp	1	5	1	4	3	7
		Hahnenkampshöhe	3	3	3	8	6	14
		Lindhorn	1	2	1	1	2	3
		Summe zu 55. c.	66	99	84	196	197	393

* Hat 2 Bauervögte, einen für jede Abtheilung.

** Desgleichen.

[1] Darunter 4 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
55.	d.	Moorhausen.						
		Alt-Moorhausen	26	32	31	77	82	159
		Tiefegrund . . .	4	3	4	14	11	25
		Neu-Moorhausen	15	12	18	56	48	104
		Hartekamp . . .	8	8	8	24	23	47
		Hemmelsberg .	3	4	3	7	8	15
		Summe zu 55. d.	56	59	64	178	172	350
	e.	Vielstedt. *						
		Vielstedt	4	12	4	19	14	33
		Vielstedter Heide	6	1	8	21	19	40
		Schürenbusch	6	7	7	23	20	43
		Kneifzange . . .	5	4	5	13	8	21
		Düsterforth . .	6	6	6	15	16	31
		Hohelied	8	5	11	30	24	54
		Hohebucht . . .	3	1	3	7	7	14
		Tempel	2	3	3	9	10	19
		Langeföhr . . .	6	9	7	21	19	40
		Hasbruch . . .	1	3	1	3	4	7
		Neuewelt	10	8	12	38	34	72
		Nabbenkamp . .	1	1	1	4	3	7
		Wellenfohr . .	3	2	3	4	12	16
		Kothende . . .	8	12	9	28	22	50
		In der Ohe . .	1	1	2	4	4	8
		Schaffort	1	2	1	3	3	6
		Stippot	2	2	2	3	6	9
		Wühr	2	6	2	7	5	12
		Hundewinkel . .	2	2	2	5	6	11
		Wellen	1	1	1	1	2	3
		Beim Bramkamp	2	2	3	5	5	10
		Schruhm	1	—	1	2	2	4
		Tieheberg . . .	1	—	1	1	3	4
		Petermannsstrasse	1	1	2	3	3	6
		Am Brink . . .	2	6	2	9	7	16
		Auf d. Uhlande	2	1	2	6	3	9
		Am Steinwege	4	4	4	15	11	26
		Summe zu 55. e.	91	102	105	299	272	571
55.	f.	Nordenholz.						
		Nordenholz . .	37	50	42	96	102	198
		Nordenholzermoor	18	6	20	46	53	99
		Langenberg . .	2	6	2	6	8	14
		In der Strasse	3	10	3	11	9	20
		Moost	1	2	1	5	2	7
		Im Hagen . . .	1	—	1	2	2	4
		Summe zu 55. f.	62	74	69	166	176	342
		Gem. Hude	458	504[1]	532	1386	1364	2750
		Amt Ganderkesee	1557	1731[2]	1861	4996	4749	9745
XVII.		Amt Wildeshausen.						
56.		Stadtgem. Wildeshausen. **						
	a.	Stadt Wildeshausen	320	182[3]	375	920	996	1916
57.		Landgem. Wildeshausen. **						
	a.	Pestrup	7	27	7	29	22	51
	b.	Bühren.						
		Bühren	9	25	9	40	33	73
		Lohmühle . . .	1	5	1	5	6	11
		Garmenhausen	1	10	1	7	4	11
		Denghausen . .	2	5	2	9	11	20
		Summe zu 57. b.	13	45	13	61	54	115
	c.	Aldrup	6	16	6	25	18	43
	d.	Hanstedt	16	30	16	47	50	97
	e.	Kleinenkneten . .	21	56	21	68	62	130
	f.	Düngstrup	16	30	16	46	51	97
	g.	Thölstedt	15	41	15	44	46	90
	h.	Holzhausen.						
		Holzhausen . .	34	39	35	90	87	177
		Annmühle	4	5	4	11	9	20
		Summe zu 57. h.	38	44	39	101	96	197
	i.	Lüerte	13	18	14	43	37	80

* Hat 2 Bauervögte.

** Stadt- und Landgemeinde Wildeshausen bilden zusammen eine Kirchengemeinde.

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 6 öffentliche Gebäude.

[3] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
57.	k.	Barglay.						
		Barglay	14	14	14	43	39	82
		Spasche	2	4	2	6	7	13
		Summe zu 57. k.	16	18	16	49	46	95
	l.	Glane.						
		Glane	3	19	3	16	15	31
		Heinefeld	5	13	5	16	12	28
		Summe zu 57. l.	8	32	8	32	27	59
		Landgem. Wildesh.	169	357	171	545	509	1054
58.		Gem. Grossenkneten.						
	a.	Ahlhorn.						
		Ahlhorn	71	101	72	198	193	391
		Bakenhus . . .	6	12	6	19	14	33
		Hagel	7	11	7	21	22	43
		Lethe	16	7	17	62	52	114
		Colonie Steinlöge	16	—	16	34	32	66
		Summe zu 58. a.	116	131	118	334	313	647
	b.	Döhlen.						
		Döhlen	82	113	88	218	219	437
		Hengstlage . . .	21	20	21	60	48	108
		Krummland . .	5	10	6	13	13	26
		Sager Mühle . .	1	1	1	5	3	8
		Summe zu 58. b.	109	144	116	296	283	579
	c.	Grossenkneten.						
		Grossenkneten .	61	103 [1]	65	159	168	327
		Hellbusch . . .	10	19	12	27	26	53
		Zur Bracke . .	1	2	1	3	2	5
		Hollen	2	2	2	4	8	12
		Selgenkuhlen .	5	2	5	11	12	23
		Greve	1	—	1	3	3	6
		Griesenmoor . .	4	—	4	7	5	12
		Summe zu 58. c.	84	128	90	214	224	438
	d.	Sage.						
		Sage	115	199	121	308	327	635
		Haast	43	62	46	110	121	231
58.		Regente	5	—	5	8	11	19
		Halenhorst . . .	4	—	5	13	7	20
		Summe zu 58. d.	167	261	177	439	466	905
		Gm. Grossenkneten	476	664 [2]	501	1283	1286	2569
59.		Gem. Huntlosen.						
	a.	Amelhausen.						
		Amelhausen . .	8	21	8	31	30	61
		Moorbek	1	10	1	5	5	10
		Summe zu 59. a.	9	31	9	36	35	71
	b.	Westrittrum . . .	17	34	17	54	51	105
	c.	Husum.						
		Husum	4	14	4	18	16	34
		Dehland	1	1	1	1	4	5
		Summe zu 59. c.	5	15	5	19	20	39
	d.	Huntlosen	42	54 [3]	49	124	139	263
	e.	Sannum	8	28	9	33	30	63
	f.	Hosüne	10	13	10	38	28	66
		Gem. Huntlosen	91	175 [4]	99	304	303	607
60.		Gem. Dötlingen.						
	a.	Dötlingen	76	127 [5]	87	228	220	448
	b.	Ostrittrum	18	43	19	61	43	104
	c.	Geveshausen.						
		Geveshausen . .	17	26	22	55	58	113
		Ohe	13	8	16	35	41	76
		Summe zu 60. c.	30	34	38	90	99	189
	d.	Wehe.						
		Wehe	20	16	20	50	60	110
		Brake	5	11	5	13	18	31
		Ralide	6	7	6	16	16	32
		Brokshus	1	4	1	5	8	13
		Summe zu 60. d.	32	38	32	84	102	186
	e.	Neerstedt	50	54	51	161	163	324
	f.	Barel.						
		Barel	10	26	11	41	36	77

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] [3] Desgleichen.

[4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[5] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
60.		Nuttel	10	16	12	33	32	65
		Summe zu 60. f.	20	42	23	74	68	142
	g.	Klattenhof.						
		Klattenhof . . .	10	41	10	40	30	70
		Welsburg. . . .	3	6	3	15	10	25
		Stühe	7	5	7	20	15	35
		Summe zu 60. g.	20	52	20	75	55	130
	h.	Brettorf.						
		Brettorf	37	101	44	132	131	263
		Viet	2	6	2	9	8	17
		Uhlhorn	6	22	6	30	20	50
		Summe zu 60. h.	45	129	52	171	159	330
	i.	Hockensberg.						
		Hockensberg . .	22	51	25	75	71	146
		Rothe Haus . .	1	2	1	3	3	6
		Summe zu 60. i.	23	53	26	78	74	152
	k.	Iserloy.						
		Iserloy	4	18	4	24	19	43
		Aschenbek . . .	2	9	2	10	9	19
		Langewand . . .	3	3	3	5	5	10
		Osterloh oder zum Holz . .	1	5	1	5	6	11
		Busch	6	15	6	24	20	44
		Aschenstedt . .	1	6	1	5	6	11
		Altona	1	9	1	6	4	10
		Summe zu 60. k.	18	65	18	79	69	148
		Gem. Dötlingen	332	637 [1]	366	1101	1052	2153
		Amt Wildeshausen	1388	2013 [2]	1512	4153	4146	8299
		Kreis Delmenhorst	5553	5900 [3]	6647	17674	17302	34976
E.		Kreis Vechta.						
XVIII.		Amt Vechta.						
61.		Stadtgem. Vechta.						
	a.	Stadt Vechta.						
		Städtischer Bezirk.						
		Vechta	289	127 [4]	341	917	1031	1948
		Elmendorfsburg	3	1	3	5	6	11
		Petersburg . . .	4	3	4	7	17	24
		Zus. städtisch. Bez.	296	131	348	929	1054	1983
		Ländlicher Bezirk.						
		Hagen	44	33	48	138	114	252
		Gut Welpe . . .	9	1	16	42	24	66
		Vor dem Moore	13	7	13	42	34	76
		Stoppelmarkt. .	14	4	14	22	37	59
		Zus. ländl. Bezirk	80	45	91	244	209	453
		Stadtgem. Vechta	376	176 [5]	439	1173	1263	2436
62.		Gem. Oythe.						
	a.	Oythe. *						
		Kirchdorf Oythe	35	38 [6]	39	97	103	200
		Gut Füchtel . .	7	6	14	34	31	65
		Telbrake	51	39	55	132	145	277
		Holzhausen. . .	38	57	40	123	110	233
		Gemeinde Oythe	131	140 [7]	148	386	389	775
63.		Gemeinde Lutten.						
	a.	Lutten.						
		Amerbusch . . .	58	25	63	164	152	316
		Hoven	30	20 [8]	30	84	92	176
		Osterende . . .	50	25	50	119	138	257
		Summe zu 63. a.	138	70	143	367	382	749
	b.	Westerlutten . . .	49	37	51	123	139	262
		Gem. Lutten .	187	107 [9]	194	490	521	1011

* Hat 3 Bauervögte, einen für Kirchdorf Oythe mit Gut Füchtel, einen für Telbrake und einen für Holzhausen.

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[2] Darunter 6 öffentliche Gebäude.

[3] Darunter 50 öffentliche Gebäude.

[4] [5] Darunter 8 öffentliche Gebäude.

[6] [7] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[8] [9] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
64.		Gem. Goldenstedt.						
	a.	Goldenstedt.*						
		Südseite	58	62 [1]	63	162	191	353
		Nordseite	70	49 [2]	73	174	184	358
		Tange	6	9	7	18	14	32
		Summe zu 64. a.	134	120	143	354	389	743
	b.	Gastrup.						
		Gastrup	17	29	17	62	49	111
		Feldhaus	6	8	7	20	20	40
		Summe zu 64. b.	23	37	24	82	69	151
	c.	Varenesch.						
		Varenesch . . .	36	60	36	122	96	218
		Fredelake . . .	5	11	5	22	14	36
		Summe zu 64. c.	41	71	41	144	110	254
	d.	Lahr.						
		Lahr	20	28	21	60	58	118
		Rethwisch . . .	5	5	5	15	15	30
		Summe zu 64. d.	25	33	26	75	73	148
	e.	Ambergen.						
		Ambergen . . .	57	51	61	153	165	318
		Apeler	1	5	1	3	4	7
		Summe zu 64. e.	58	56	62	156	169	325
	f.	Ellenstedt.						
		Ellenstedt . . .	78	48	82	183	199	382
		Herrenholz . .	1	1	1	7	5	12
		Summe zu 64. f.	79	49	83	190	204	394
	g.	Einen	29	58	29	83	91	174
		Gem. Goldenstedt	389	424 [3]	408	1084	1105	2189
65.		Gem. Visbek.						
	a.	Visbek.						
		Visbek	124	97 [4]	124	325	310	635
		Schillmühle . .	2	3	2	5	7	12
		Summe zu 65. a.	126	100	126	330	317	647
65.	b.	Hagstedt	46	76 [5]	51	124	122	246
	c.	Halter.						
		Halter	12	28	12	37	27	64
		Meyerhöfen . .	16	16	16	42	52	94
		Summe zu 65. c.	28	44	28	79	79	158
	d.	Endel.						
		Endel	10	13 [6]	10	30	22	52
		Stüvemühle . .	3	8	3	9	12	21
		Neumühle . . .	3	8	3	14	8	22
		Kokemühle . .	1	8	1	8	3	11
		Engelmann . . .	2	3	2	6	5	11
		Summe zu 65. d.	19	40	19	67	50	117
	e.	Erlte.						
		Erlte	34	34	35	81	87	168
		Feldhaus	4	5	4	12	12	24
		Summe zu 65. e.	38	39	39	93	99	192
	f.	Varnhorn-Siedenbögen.						
		Varnhorn	24	34	24	63	62	125
		Siedenbögen . .	10	15	10	25	28	53
		Gut Bullemühle	3	7	3	10	9	19
		Hubertsmühle .	3	9	3	11	13	24
		Summe zu 65. f.	40	65	40	109	112	221
	g.	Hogenbögen.						
		Hogenbögen . .	34	36	34	77	80	157
		Varnhusen . . .	10	11	10	27	26	53
		Summe zu 65. g.	44	47	44	104	106	210
	h.	Rechterfeld	35	69 [7]	35	100	113	213
	i.	Bourechtern . . .	20	23	20	49	64	113
	k.	Westendöllen . . .	41	33	41	105	89	194
	l.	Norddöllen	43	74 [8]	43	124	109	233
	m.	Astrup	44	45	44	105	123	228
		Gem. Visbek .	524	655 [9]	530	1389	1383	2772

* Hat 2 Bauervögte, einen für die Südseite, einen für die Nordseite mit Tange.

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[3] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[4] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[5] [6] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[7] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[8] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[9] Darunter 8 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
66.		**Gem. Langförden.**						
	a.	Langförden.						
		Langförden . .	40	53 [1]	40	114	108	222
		Gut Bomhof . .	12	20	12	39	30	69
		Summe zu 66. a	52	73	52	153	138	291
	b.	Calveslage	33	64	33	101	85	186
	c.	Bergstrup.						
		Bergstrup . . .	18	17	18	43	50	93
		Schultenhaus .	6	3	6	21	12	33
		Summe zu 66. c.	24	20	24	64	62	126
	d.	Stukenborg.						
		Stukenborg . .	12	16	12	39	38	77
		Gut Varrel . . .	12	1	12	31	33	64
		Summe zu 66. d.	24	17	24	70	71	141
	e.	Holtrup	39	42 [2]	39	97	90	187
	f.	Spreda	39	37	39	94	107	201
	g.	Deindrup.						
		Deindrup . . .	39	55 [3]	39	93	88	181
		Gut Strohe . .	9	9	9	18	18	36
		Summe zu 66. g.	48	64	48	111	106	217
		Gem. Langförden	259	317 [4]	259	690	659	1349
67.		**Gemeinde Bakum.**						
	a.	Bakum.						
		Bakum	31	15 [5]	33	74	80	154
		Gut Bakum . .	11	8	12	35	29	64
		Summe zu 67. a.	42	23	45	109	109	218
	b.	Westerbakum . . .	37	42	40	108	116	224
	c.	Lohe	34	13	35	82	80	162
	d.	Büschel	22	15	22	54	63	117
	e.	Harme.						
		Harme	20	9	25	48	54	102
		Harmerholz . .	1	1	1	3	4	7
67.		Gut Harme . .	2	4	2	8	5	13
		Summe zu 67. e.	23	14	28	59	63	122
	f.	Schledehausen.						
		Schledehausen .	36	10	39	84	94	178
		Gut Daren . . .	4	5	5	13	20	33
		Summe zu 67. f.	40	15	44	97	114	211
	g.	Elmelage	19	10	22	55	55	110
	h.	Molkenstrasse.						
		Molkenstrasse .	19	16	19	45	42	87
		Gut Norberding	4	4	4	13	9	22
		Südholz	7	8	9	20	26	46
		Gut Quernheim	4	3	5	20	11	31
		Gut Tribben . .	2	1	2	4	4	8
		Gut Rahden . .	1	—	1	2	3	5
		Weihe	6	9	6	12	18	30
		Summe zu 67. h.	43	41	46	116	113	229
	i.	Märschendorf * . .	33	36	37	93	86	179
	k.	Carum **	56	38	66	174	158	332
		Gem. Bakum	349	247 [6]	385	947	957	1904
68.		**Gem. Vestrup.**						
	a.	Vestrup	40	54 [7]	47	124	117	241
	b.	Hausstette.						
		Hausstette . . .	68	57	74	176	179	355
		Blankenforth . .	2	2	2	6	5	11
		Summe zu 68. b.	70	59	76	182	184	366
	c.	Lösche	73	67 [8]	77	157	180	337
		Gem. Vestrup	183	180 [9]	200	463	481	944
		Amt Vechta	2398	2246 [10]	2563	6622	6758	13380

* Eine Landstelle nach Lohne eingepfarrt.
** Eine Landstelle desgleichen.
[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[2] [3] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[4] Darunter 4 öffentliche Gebäude.
[5] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[6] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[7] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[8] Desgleichen.
[9] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[10] Darunter 31 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
XIX.		Amt Steinfeld.						
69.		Gem. Steinfeld.						
	a.	Steinfeld	110	46[1]	111	251	255	506
	b.	Holthausen.*						
		Holthausen	53	31	60	140	157	297
		Schemde	54	24	56	152	138	290
		Haskamp	15	6	15	39	41	80
		Summe zu 69. b.	122	61	131	331	336	667
	c.	Lehmden	56	39[2]	60	180	149	329
	d.	Harpendorf.**						
		Harpendorf	78	16	82	182	172	354
		Düpe	79	26	84	191	225	416
		Summe zu 69. d.	157	42	166	373	397	770
	e.	Mühlen.						
		Mühlen	138	45	151	} 476	468	944
		Ondrup, Blömerhock, Köttermoor	26	5	27			
		Summe zu 69. e.	164	50	178	476	468	944
		Gem. Steinfeld	609	238[3]	646	1611	1605	3216
70.		Gem. Lohne.						
	a.	Lohne.						
		Lohne	77	41[4]	82	239	223	462
		Auf dem Brink	44	10	48	126	120	246
		Auf dem Keet	66	10	70	176	172	348
		Riesseler Strasse	19	5	21	48	46	94
		Sieverding	8	3	9	18	21	39
		Summe zu 70. a.	214	69	230	607	582	1189
	b.	Nord-Lohne.						
		Nord-Lohne	19	12	22	65	51	116
		Krimpenfort	21	9	22	70	51	121
70.		Schellohne	26	9	30	70	73	143
		Brägel, Wichel, Landwehr	30	30	35	109	89	198
		Summe zu 70. b.	96	60	109	314	264	578
	c.	Süd-Lohne.						
		Süd-Lohne	54	40[5]	57	181	155	336
		Zerhusen	21	8	23	64	53	117
		Gut Hopen	12	1	12	37	35	72
		Gut Brettberg	17	1	20	66	63	129
		Summe zu 70. c.	104	50	112	348	306	654
	d.	Ehrendorf.						
		Ehrendorf	31	26	36	101	102	203
		Kroge	42	19	46	129	129	258
		Summe zu 70. d.	73	45	82	230	231	461
	e.	Märschendorf	39	39	39	83	97	180
	f.	Bokern	84	64[6]	92	234	249	483
	g.	Brockdorf.***						
		Brockdorf, Gut Querlenburg	114	91[7]	141	362	373	735
		Summe zu 70. g.	114	91	141	362	373	735
		Gem. Lohne	724	418[8]	805	2178	2102	4280
71.		Gem. Dinklage.						
	a.	Wiek Dinklage.						
		Dinklage	143	68[9]	155	312	358	670
		Auf der Hörst	35	22	42	91	104	195
		Hinterm Stege	40	12	42	95	124	219
		Burg Dinklage	5	17	5	11	15	26
		Summe zu 71. a.	223	119	244	509	601	1110
	b.	Langwege. †						
		Langwege	93	102[10]	115	304	303	607
		Gut Diek	5	3	5	15	11	26
		Summe zu 71. b.	98	105	120	319	314	633

* Hat 2 Bauervögte, einen für Holthausen, einen für Schemde mit Haskamp.

** *** † Hat 2 Bauervögte.

[1] [2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[4] Darunter 7 öffentliche Gebäude.

[5] [6] [7] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[8] Darunter 10 öffentliche Gebäude.

[9] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[10] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude bewohnte.	Zahl der Gebäude unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl. Männliche.	Einwohnerzahl. Weibliche.	Einwohnerzahl. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
71.	c.	Schwege.						
		Schwege	37	27	51	136	132	268
		Freien-Schwege	6	4	10	20	25	45
		Ostendorf . . .	10	7	15	38	35	73
		Summe zu 71. c.	53	38	76	194	192	386
	d.	Bünne.						
		Bünne	76	52	89	213	231	444
		Landskrone . .	1	—	1	6	5	11
		Summe zu 71. d.	77	52	90	219	236	455
	e.	Wulfenau	33	34 [1]	38	99	89	188
	f.	Höne	62	40	72	165	176	341
	g.	Bahlen *	55	41	61	150	168	318
		Gem. Dinklage	601	429 [2]	701	1655	1776	3431
		Amt Steinfeld	1934	1083 [3]	2152	5444	5483	10927
XX.		Amt Damme.						
72.		Gem. Damme.						
	a.	Damme.						
		Damme	170	96 [4]	182	422	447	869
		Im Hofe	2	8	2	14	13	27
		Nordhofe . . .	5	8	5	14	19	33
		Bexadde	2	1	2	6	8	14
		Wempenmoor .	1	—	1	3	4	7
		Vor'm Moore .	1	—	1	1	1	2
		Auf'm Füsting oder Südfelde	7	10	7	21	16	37
		Auf'm Heidhaus	1	1	1	2	4	6
		Wienerei	7	1	7	11	12	23
		Summe zu 72. a.	196	125	208	494	524	1018
	b.	Holte.						
		Holte	4	7	4	9	9	18
		Bokern	9	13	9	31	20	51
		Dalinghausen .	10	10	10	24	27	51
		Nienhausen . .	5	3	5	14	7	21
		Summe zu 72. b.	28	33	28	78	63	141
72.	c.	Osterfeine.						
		Osterfeine . . .	115	81	125	299	294	593
		Bergfeine . . .	20	15	28	57	74	131
		Haverbek . . .	66	40	67	156	155	311
		Summe zu 72. c.	201	136	220	512	523	1035
	d.	Reselage.						
		Reselage	27	29	33	93	80	173
		Sierhausen . . .	28	29	36	81	94	175
		Summe zu 72. d.	55	58	69	174	174	348
	e.	Hinnenkamp.						
		Hinnenkamp . .	16	17	17	43	42	85
		Greven	15	11	18	38	55	93
		Rottinghausen .	47	30	53	138	124	262
		Ossenbek . . .	6	7	7	30	23	53
		Neuenwalde . .	1	3	1	3	4	7
		Summe zu 72. e.	85	68	96	252	248	500
	f.	Rüschendorf.						
		Rüschendorf . .	46	37	59	148	156	304
		Kemphausen . .	21	22	23	55	68	123
		Ihlendorf . . .	17	15	26	68	67	135
		Hüde	22	20	25	73	59	132
		Summe zu 72. f.	106	94	133	344	350	694
	g.	Dümmerlohausen.						
		Dümmerlohausen	54	43 [5]	60	133	140	273
		Oldorf	19	25	22	65	62	127
		Summe zu 72. g	73	68	82	198	202	400
	h.	Börringhausen . .	79	73	79	210	221	431
	i.	Osterdamme . . .	78	43	106	240	271	511
		Gem. Damme .	901	698 [6]	1021	2502	2576	5078
73.		Gem. Neuenkirchen.						
	a.	Neuenkirchen.						
		Neuenkirchen .	66	38 [7]	74	163	170	333
		Neustadt	31	27	34	65	87	152
		Narberhausen .	17	11	21	60	44	104

* Eine Vollerbenstelle nach Lohne eingepfarrt.
[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[2] Darunter 6 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 18 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[5] Desgleichen.
[6] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[7] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude bewohnte.	Zahl der Gebäude unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl. Männliche.	Einwohnerzahl. Weibliche.	Einwohnerzahl. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
73.		Westerhausen	20	18	23	61	61	122
		Lokenberg	1	1	1	2	3	5
		Auf der Heide	2	3	2	5	5	10
		Summe zu 73. a.	137	98	155	356	370	726
	b.	Bieste	50	32	61	159	155	314
	c.	Nellinghof.						
		Nellinghof	44	38[1]	49	143	141	284
		Wenstrup	21	22	27	81	67	148
		Beckerort	20	20	22	71	62	133
		Auf dem Felde	4	4	4	12	11	23
		Wanstrath	3	2	3	9	8	17
		Kronlage	4	4	4	16	9	25
		Im Bruche	9	3	9	18	21	39
		Wildenhorst	7	—	8	21	17	38
		Summe zu 73. c.	112	93	126	371	336	707
	d.	Grapperhausen.						
		Grapperhausen	23	25	23	68	74	142
		Kokenwahlde	5	5	5	17	10	27
		Wahlde	6	5	6	21	19	40
		Hardinghausen	3	4	3	11	9	20
		Summe zu 73. d.	37	39	37	117	112	229
		Gm. Neuenkirchen	336	262[2]	379	1003	973	1976
74.		Gem. Holdorf.						
	a.	Holdorf.						
		Holdorf	102	74[3]	112	243	239	482
		Handorf	30	40[4]	37	100	93	193
		Summe zu 74. a.	132	114	149	343	332	675
	b.	Ihorst.						
		Ihorst	37	34[5]	41	107	112	219
74.		Gut (Haus, Hovesaat) Ihorst	14	16	16	56	56	112
		Summe zu 74. b.	51	50	60	163	168	331
	c.	Fladderlohausen.						
		Fladderlohausen	109	94[6]	109	276	261	537
		Grandorf	23	19[7]	23	57	73	130
		Diekhausen	6	8	6	22	12	34
		Gramke	5	4	5	16	10	26
		Amtern	11	11	11	29	22	51
		Wahlde	8	7	8	27	19	46
		Summe zu 74. c.	162	143	162	427	397	824
		Gem. Holdorf	345	307[8]	371	933	897	1830
		Amt Damme	1582	1267[9]	1771	4438	4446	8884
		Kreis Vechta	5914	4598[10]	6486	16504	16687	33191
F.		Kreis Cloppenburg.						
XXI.		Amt Cloppenburg.						
75.		Stadtgem. Cloppenburg.*						
	a.	Stadt Cloppenbg.						
		Cloppenburg	164	97[11]	185	406	481	887
		Crapendorf	134	85[12]	144	357	361	718
		Summe zu 75. a.	298	182[13]	329	763	842	1605
76.		Gem. Crapendorf.*						
	a.	Lankum.						
		Lankum **	11	15	11	35	23	58
		Gut Lankum	2	2	2	11	9	20

* Stadtgemeinde Cloppenburg und Gemeinde Crapendorf bilden zusammen eine Kirchengemeinde.

** Eine Halberbenstelle nach Cappeln eingepfarrt.

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[2] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[3] Desgleichen.

[4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[5] Desgleichen.

[6] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[7] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[8] Darunter 7 öffentliche Gebäude.

[9] Darunter 11 öffentliche Gebäude.

[10] Darunter 60 öffentliche Gebäude.

[11] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[12] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[13] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
76.		Hof Himmelsbühren	2	4	2	6	7	13
		Summe zu 76. a.	15	21	15	52	39	91
	b.	Nutteln.						
		Nutteln	25	27 [1]	28	76	73	149
		Tegelrieden	7	12	7	18	16	34
		Summe zu 76. b.	32	39	35	94	89	183
	c.	Warnstedt*	22	34 [2]	25	65	68	133
	d.	Stapelfeld	40	38 [3]	45	120	102	222
	e.	Kneheim.						
		Kneheim	42	67 [4]	44	124	117	241
		Nieholt	12	13	12	32	25	57
		Summe zu 76. e.	54	80	56	156	142	298
	f.	Vahren	50	54 [5]	52	130	123	253
	g.	Schmertheim	17	33	17	46	43	89
	h.	Ambühren.						
		Ambühren	12	15	12	34	33	67
		Büren	8	13	9	25	25	50
		Summe zu 76. h.	20	28	21	59	58	117
	i.	Stalförden.						
		Stalförden	10	24	10	40	23	63
		Gut Stedingsmühlen	1	3	1	5	6	11
		Summe zu 76. i.	11	27	11	45	29	74
	k.	Resthausen.						
		Resthausen	19	46 [6]	20	60	57	117
		Hof Neumühlen	2	6	2	12	6	18
		Colonie Petersfeld	11	28	11	27	28	55
		Summe zu 76. k.	32	80	33	99	91	190
	l.	Varrelbusch	20	48 [7]	22	73	66	139
	m.	Bethen	67	76 [8]	67	178	154	332
76.	n.	Garrel. **						
		Garrel	171	71 [9]	174	455	418	873
		Der s. g. Tweel	10	4	10	29	29	58
		Colonie Beverbruch	35	5 [10]	35	89	94	183
		Summe zu 76. n.	216	80	219	573	541	1114
		Gem. Crapendorf	596	638 [11]	618	1690	1545	3235
77.		Gemeinde Emstek.						
	a.	Emstek. ***						
		Emstek	104	94 [12]	108	228	242	470
		Ovelgönne	2	7	2	7	4	11
		Westeremstek	41	40	45	104	103	207
		Gut Diekhaus	11	10	11	26	22	48
		Gut Hesselnfeld	10	8	11	16	33	49
		Summe zu 77. a.	168	159	177	381	404	785
	b.	Drantum.						
		Drantum	35	49 [13]	37	80	100	180
		Gut Vesenbühren	18	11	20	47	39	86
		Summe zu 77. b.	53	60	57	127	139	266
	c.	Bühren.						
		Bühren	29	55 [14]	33	78	90	168
		Sülzbühren	7	15	7	20	23	43
		Palmpohl	9	8	9	20	19	39
		Husum	7	10	8	19	20	39
		Schneiderkrug	2	7	2	7	6	13
		Poggenschlatt	8	6	8	15	17	32
		Repke	21	45	23	53	74	127
		Bührerbruch	1	1	1	1	2	3
		Summe zu 77. c.	84	147	91	213	251	464
	d.	Garthe.						
		Garthe	26	52	27	73	72	145
		Gartherfeld	3	2	3	5	7	12

* Nach Essen eingepfarrt.

** Hat 2 Bauervögte, einen für Garrel mit dem Tweel, einen für die Colonie Beverbruch.

*** Hat 2 Bauervögte, einen für Emstek und Ovelgönne, einen für Westeremstek mit Diekhaus und Hesselnfeld.

[1]—[7] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[8] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[9] [10] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[11] Darunter 12 öffentliche Gebäude.

[12] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[13] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[14] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
77.		Egterholz	5	14	7	18	20	38
		Summe zu 77. d.	34	68	37	96	99	195
	e.	Halen.						
		Halen	65	56 [1]	68	171	165	336
		Gut Lethe	3	—	5	12	17	29
		Summe zu 77. e.	68	56	73	183	182	365
	f.	Höltinghausen	66	66 [2]	66	163	174	337
		Gem. Emstek	473	556 [3]	501	1163	1249	2412
78.		Gem. Cappeln.						
	a.	Cappeln.						
		Cappeln	30	46 [4]	30	98	85	183
		Dingel	6	12	6	21	17	38
		Summe zu 78. a.	36	58	36	119	102	221
	b.	Bokel.						
		Bokel	20	38	24	85	71	156
		Wissmühlen	8	9	9	25	32	57
		Summe zu 78. b.	28	47	33	110	103	213
	c.	Elsten.						
		Elsten	31	55 [5]	32	93	83	176
		Hof Elsterlandwehr	1	3	1	4	2	6
		Summe zu 78. c.	32	58	33	97	85	182
	d.	Tenstedt.						
		Tenstedt	35	54 [6]	39	111	102	213
		Osterhausen	4	11	4	13	14	27
		Darrenkamp	3	7	5	12	14	26
		Gut Schwede	12	4	13	35	22	57
		Summe zu 78. d.	54	76	61	171	152	323
78.	e.	Schwichtler*	19	30	19	58	58	116
	f.	Nordenbrok*	6	19 [7]	7	25	21	46
	g.	Mintewede.*						
		Mintewede	11	23	12	36	41	77
		Bührerbruch	1	—	1	1	3	4
		Summe zu 78. g.	12	23	13	37	44	81
	h.	Sevelten	59	102 [8]	60	175	151	326
		Gem. Cappeln	246	413 [9]	262	792	716	1508
79.		Gem. Molbergen.						
	a.	Molbergen.						
		Molbergen	110	73 [10]	117	257	243	500
		Gut Stedingsmühlen	6	3	9	19	20	39
		Summe zu 79. a.	116	76	126	276	263	539
	b.	Ermke	98	99 [11]	98	240	234	474
	c.	Dwergte	48	66 [12]	49	150	106	256
	d.	Grönheim	21	35 [13]	21	60	51	111
	e.	Peheim.						
		Peheim	70	87 [14]	71	170	166	336
		Colonie Bischofsbrück	8	—	8	18	18	36
		Summe zu 79. e.	78	87	79	188	184	372
		Gem. Molbergen	361	363 [15]	373	914	838	1752
		Amt Cloppenburg	1974	2152 [16]	2083	5322	5190	10512
XXII.		Amt Löningen.						
80.		Gem. Löningen.						
	a.	Wiek Löningen.						
		Löningen	230	95 [17]	257	540	616	1156

* Schwichtler, Nordenbrok und Mintewede haben zusammen einen Bauervogt.

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[3] Darunter 8 öffentliche Gebäude.

[4]—[7] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[8] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[9] Darunter 6 öffentliche Gebäude.

[10] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[11] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[12] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[13] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[14] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[15] Darunter 9 öffentliche Gebäude.

[16] Darunter 38 öffentliche Gebäude.

[17] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
80.		Meerdorff . . .	18	7	19	42	40	82
		Löninger Mühle	5	2	5	9	13	22
		Gut Duderstadt	8	6	11	29	28	57
		Vehrensande . .	3	—	3	8	8	16
		Summe zu 80. a.	264	110	295	628	705	1333
		Bunner Viertel.						
	b.	Hagel.						
		Hagel	21	22	22	51	45	96
		Farwick	9	12	11	35	23	58
		Summe zu 80. b.	30	34	33	86	68	154
	c.	Brokstreek.						
		Brokstreek . . .	15	31	15	44	36	80
		Hollah	3	3	3	5	10	15
		Bokah	8	11	10	21	22	43
		Summe zu 80. c.	26	45	28	70	68	138
	d.	Neuenbunnen . . .	41	45 [1]	41	97	110	207
	e.	Altenbunnen . . .	29	39	31	72	77	149
		Zus. Bunner Viert.	126	163	133	325	323	648
		Ueberhäsiger Viertel.						
	f.	Röpke.						
		Röpke	11	14	14	32	33	65
		Stürwold	6	7	7	18	19	37
		Stubbehaus . . .	4	7	5	7	11	18
		Summe zu 80. f.	21	28	26	57	63	120
	g.	Winkum.						
		Winkum	27	27 [2]	30	79	71	150
		Hollrah	10	8	10	30	30	60
		Summe zu 80. g.	37	35	40	109	101	210
	h.	Ehren.						
		Ehren	26	35 [3]	34	96	92	188
		Winkhof	5	6	6	12	15	27
		Winnöbst . . .	6	8	8	20	18	38
		Summe zu 80. h.	37	49	48	128	125	253
	i.	Angelbek.						
		Angelbek	41	48 [4]	45	118	114	232
80.		Schnetlage . . .	6	7	6	16	18	34
		Gut Huckelrieden	5	5	8	21	24	45
		Huckelrieder Koven	8	6	8	18	12	30
		Summe zu 80. i.	60	66	67	173	168	341
		Zus. Ueberhäsiger Viertel . . .	155	178	181	467	457	924
		Glübbiger Viertel.						
	k.	Werwe	22	22	25	61	55	116
	l.	Evenkamp.	25	27 [5]	27	67	75	142
	m.	Düenkamp	22	4	22	55	47	102
	n.	Lewinghausen . .	16	8	16	38	40	78
	o.	Helmighausen . .	41	32	41	86	100	186
	p.	Borkhorn	25	22	27	69	58	127
	q.	Augustenfeld . . .	44	17	44	105	89	194
	r.	Elbergen.						
		Elbergen	60	29 [6]	60	140	141	281
		Windhorst . . .	7	6	7	17	16	33
		Summe zu 80. r.	67	35	67	157	157	314
	s.	Wachtum	65	9	66	178	192	370
		Zus. Glübbig. Viert.	327	176	335	816	813	1629
		Lodberger Viertel.						
	t.	Benstrup.						
		Benstrup	66	56 [7]	67	170	152	322
		Mathlage	7	8	9	22	19	41
		Vehrenmoor . .	5	2	5	11	8	19
		Steinriede . . .	22	10	22	55	55	110
		Summe zu 80. t.	100	76	103	258	234	492
	u.	Lodbergen.						
		Lodbergen . . .	26	30 [8]	26	75	59	134
		Holthausen. . .	9	7	9	20	15	35
		Summe zu 80. u.	35	37	35	95	74	169

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[3] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[4]—[8] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
80.	v.	Boen	34	37[1]	36	88	97	185
		Zus. Lodberg. Viert.	169	150	174	441	405	846
		Gem. Löningen	1041	777[2]	1118	2677	2703	5380
81.		**Gem. Essen.**						
	a.	Wiek Essen.						
		Essen	127	43[3]	139	276	311	587
		Augustmühle	2	3	2	7	3	10
		Ostendorf	18	7	20	38	48	86
		Summe zu 81. a.	147	53	161	321	362	683
	b.	Brokstreek.						
		Brokstreek	35	30	38	90	94	184
		Gut Gross-Arkenstedt	7	2	8	22	22	44
		Gut Klein-Arkenstedt	1	3	1	3	3	6
		Vehr	5	5	6	16	19	35
		Hengelage	3	4	3	8	13	21
		Summe zu 81. b.	51	44	56	139	151	290
	c.	Ahausen.						
		Ahausen	37	32	43	101	98	199
		Sandloh	10	9	10	21	29	50
		Summe zu 81. c.	47	41	53	122	127	249
	d.	Herbergen.						
		Herbergen *	29	48[4]	30	87	78	165
		Flerlage	5	3	6	13	12	25
		Summe zu 81. d.	34	51	36	100	90	190
	e.	Bartmannsholte.						
		Bartmannsholte	22	28	21	48	51	99
		Barlage	16	9	16	40	39	79
		Bokel	5	6	5	7	9	16
		Felde	14	14	14	31	30	61
		Summe zu 81. e.	57	57	56	126	129	255
	f.	Addrup.						
		Addrup	51	47[5]	54	133	112	245
81.		Gut Lage	9	7	14	30	36	66
		Nordholte	4	6	6	13	13	26
		Stadtsholte	7	9	9	21	21	42
		Summe zu 81. f.	71	69	83	197	182	379
	g.	Bevern.						
		Bevern	58	50[6]	60	147	136	283
		Gut Calhorn	11	8	12	37	29	66
		Summe zu 81. g.	69	58	72	184	165	349
	h.	Uptloh.						
		Uptloh	57	65	60	156	140	296
		Museborg	1	1	1	3	3	6
		Schlochter	2	1	2	1	4	5
		Summe zu 81. h.	60	67	63	160	147	307
	i.	Osteressen	52	48	57	132	139	271
		Gem. Essen	588	488[7]	637	1481	1492	2973
82.		**Gem. Lindern.**						
	a.	Lindern.						
		Lindern	90	73[8]	90	242	238	480
		Neuenkämpen	17	5	17	31	32	63
		Summe zu 82. a.	107	78	107	273	270	543
	b.	Osterlindern.						
		Osterlindern	22	31	22	65	57	122
		Hinterm Hegel	2	—	2	4	7	11
		Summe zu 82. b.	24	31	24	69	64	133
	c.	Grossenging	28	27[9]	29	70	72	142
	d.	Gingermühle	6	10	7	17	15	32
	e.	Varbrügge	17	11	17	46	47	93
	f.	Kleinenging	25	19	26	59	61	120
	g.	Garen	40	32[10]	40	91	95	186
	h.	Marren	33	29	33	93	83	176
	i.	Liener.						
		Liener	53	56[11]	54	133	134	267
		Lienerloh	5	2	5	12	10	22

* Zwei Bauerstellen nach Lastrup eingepfarrt.
[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 15 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 4 öffentliche Gebäude.
[4]—[6] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[7] Darunter 7 öffentliche Gebäude.
[8] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[9]—[11] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
82.		Klepbrüggen . .	8	3	8	14	21	35
		Summe zu 82. i.	66	61	67	159	165	324
	k.	Auen	25	30 [1]	25	51	69	120
	l.	Holthaus	14	16	14	36	37	73
		Gem. Lindern	385	344 [2]	389	964	978	1942
83.		**Gemeinde Lastrup.**						
	a.	Lastrup.						
		Lastrup	50	55 [3]	50	130	140	270
		Fellage	5	6	5	7	10	17
		Summe zu 83. a	55	61	55	137	150	287
	b.	Oldendorf	23	37	23	67	48	115
	c.	Hammel.						
		Hammel	24	21 [4]	25	59	69	128
		Rostlue	4	4	4	8	14	22
		Summe zu 83. c.	28	25	29	67	83	150
	d.	Gross-Roscharden	28	39	29	69	72	141
	e.	Klein-Roscharden	20	27	20	52	42	94
	f.	Timmerlage . . .	25	29	26	64	58	122
	g.	Matrum	20	31 [5]	20	55	47	102
	h.	Schnelten.						
		Schnelten . . .	42	71	44	123	111	234
		Hake	6	14	6	16	19	35
		Nieholter Mühle	3	4	3	6	6	12
		Summe zu 83. h.	51	89	53	145	136	281
	i.	Suhle.						
		Suhle	29	47 [6]	29	78	75	153
		Einhaus	2	5	2	7	3	10
		Summe zu 83. i.	31	52	31	85	78	163
	k.	Hemmelte.						
		Hemmelte . . .	41	69 [7]	41	90	98	188
		Wulfshop . . .	6	10	6	17	15	32
		Ludlage	4	4	4	17	14	31
		Summe zu 83. k.	51	83	51	124	127	251
83	l.	Hamstrup.						
		Hamstrup . . .	37	61 [8]	38	115	106	221
		Frochts	4	3	4	14	8	22
		Norwegen . . .	9	3	9	14	17	31
		Summe zu 83. l.	50	67	51	143	131	274
		Gem. Lastrup	382	540 [9]	388	1008	972	1980
		Amt Löningen	2396	2149 [10]	2532	6130	6145	12275
XXIII.		Amt Friesoythe.						
84.		**Stadtgm. Friesoythe.**						
	a.	Stadt Friesoythe.						
		Friesoythe . . .	187	39 [11]	216	434	531	965
		Klauen	6	8	6	15	19	34
		Schwaneburg .	8	26	8	40	30	70
		Meschen	1	1	1	4	3	7
		Bei Schillingshöhe	1	—	1	2	4	6
		Beim Meerkamp	7	—	7	18	16	34
		Summe zu 84. a.	210	74	239	513	603	1116
	b.	Thüle.						
		Vordersten Thüle	8	18	8	38	27	65
		Mittelsten Thüle	13	29	13	44	39	83
		Thülsfeld . . .	5	13	5	25	15	40
		Summe zu 84. b.	26	60	26	107	81	188
		Stadtgem. Fries.	236	134 [12]	265	620	684	1304
85.		**Gem. Altenoythe.**						
	a.	Altenoythe.						
		Altenoythe . . .	111	41 [13]	120	290	328	618
		Hohefeld	18	—	20	45	50	95
		Wolfstange . . .	10	—	10	25	25	50
		Pirgo	9	—	9	21	23	44
		Summe zu 85. a.	148	41	159	381	426	807

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 7 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[4]—[8] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[9] Darunter 8 öffentliche Gebäude.
[10] Darunter 37 öffentliche Gebäude.
[11] [12] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[13] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
85.	b.	Eggershausen . .	23	2	23	45	56	101
	c.	Kampe.						
		Kampe	15	13	15	41	43	84
		Reinshaus . . .	3	6	3	14	11	25
		Summe zu 85. c.	18	19	18	55	54	109
	d.	Bösel.						
		Bösel	109	51 [1]	109	292	310	602
		Ziegelhaus . . .	1	4	1	4	4	8
		Am Bremersande	27	1	27	65	83	148
		Osterloh	35	20	35	117	92	209
		Aumühle	2	8	2	12	5	17
		Summe zu 85. d.	174	84	174	490	494	984
		Gem. Altenoythe	363	146 [2]	374	971	1030	2001
86.		Gem. Markhausen.						
	a.	Markhausen. *						
		Markhausen . .	68	65 [3]	68	165	176	341
		Ellerbrock . . .	8	6	8	31	24	55
		Heetberg	8	—	8	24	21	45
		Neu-Markhausen	23	15	23	72	54	126
		Augustendorf .	21	3	21	51	71	122
		Gem. Markhausen	128	89 [4]	128	343	346	689
87.		Gem. Barssel.						
	a.	Barssel. **						
		Barssel	189	13 [5]	212	476	546	1022
		Barsselermoor	49	3	55	124	139	263
		Summe zu 87. a.	238	16	267	600	685	1285
87.	b.	Lohe	8	23	8	38	34	72
	c.	Harkebrügge . . .	91	14 [6]	96	237	234	471
	d.	Roggenberg. ***						
		Roggenberg . .	7	1	7	19	22	41
		Osterhausen . .	2	2	2	9	6	15
		Summe zu 87. d.	9	3	9	28	28	56
		Gem. Barssel	346	56 [7]	380	903	981	1884
88.		Gem. Scharrel. †						
	a.	Scharrel.						
		Scharrel	127	24 [8]	130	382	351	733
		Fermesand . . .	17	—	18	45	39	84
		Sedelsberg . . .	11	1	11	26	28	54
		Summe zu 88. a.	155	25	159	453	418	871
	b.	Neuscharrel . . .	67	16	67	221	229	450
		Gem. Scharrel	222	41 [9]	226	674	647	1321
89.		Gem. Ramsloh.						
	a.	Ramsloh	69	19 [10]	69	188	192	380
	b.	Hollen.						
		Hollen	59	10	60	178	163	341
		Hollenermoor .	29	4 [11]	29	78	81	159
		Summe zu 89. b.	88	14	89	256	244	500
		Gem. Ramsloh	157	33 [12]	158	444	436	880
90.		Gem. Strücklingen.						
	a.	Strücklingen . . .	41	9 [13]	41	97	111	208
	b.	Bullingen	55	7	56	161	155	316
	c.	Utende	58	3	58	154	148	302

* Hat 3 Bauervögte, einen für Markhausen, Ellerbrock und Heetberg, einen für Neu-Markhausen und einen für Augustendorf.

** Hat 2 Bauervögte, einen für Barssel, einen für Barsselermoor.

*** Ehemals Malteser Ordensgut, jetzt in Pachthöfe getheilt.

† Die beiden Bauerschaften bilden jede eine selbstständige Kirchengemeinde.

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 4 öffentliche Gebäude.

[3] [4] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[5] [6] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[7] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[8] [9] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[10] [11] Desgleichen.

[12] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[13] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
90.	d.	Bokelesch. *						
		Bokelesch . . .	9	8[1]	9	35	40	75
		Ubbehausen . .	3	3	3	10	9	19
		Summe zu 90. d.	12	11	12	45	49	94
		Gem. Strücklingen	166	30[2]	167	457	463	920
		Amt Friesoythe	1618	529[3]	1698	4412	4587	8999
		Kreis Cloppenburg	5988	4830[4]	6313	15864	15922	31786
G.		Kreis Jever.						
XXIV.		Stadt Jever.						
91.	a.	Stadtgemeinde.						
		Städtischer Bezirk						
		Alte Stadt . . .	243	56[5]	338	686	897	1583
		Frühere Vorstadt	298	98[6]	402	872	1007	1879
		Südergast . . .	24	—	31	54	66	120
		Nordergast . .	16	6	24	47	53	100
		Dünkagel . . .	1	—	1	3	2	5
		Moseshütte . .	2	—	2	2	3	5
		Zus. städt. Bezirk	584	160	798	1664	2028	3692
		Ländlicher Bezirk.						
		Moorwarfen . .	21	3	23	45	58	103
		Altona	1	—	1	2	3	5
		Moorwarfergast	28	1	32	60	65	125
		Am Lüewege .	1	—	1	2	4	6
		Siebethshaus .	8	2	9	18	18	36
		Gotteskammer	1	1	1	3	3	6
		Hölzern Wamms	1	1	1	3	1	4
		Hinrichssche Ziegelei . . .	1	4	1	1	1	2
		Jürgens Dreesche	1	1	2	3	6	9
		Stelle am Ottenburger Wege	1	1	1	5	2	7
91.		Fischershäuser	1	—	1	1	2	3
		Auskündigerei .	1	—	1	4	2	6
		Stelle hinter dem Hamm	1	—	1	1	1	2
		Kleiburg	4	3	4	15	11	26
		Wiedel	6	—	6	13	10	23
		Zus. ländl. Bezirk	77	17	85	176	187	363
		Stadt Jever	661	177[7]	883	1840	2215	4055
XXV.		Amt Jever.						
92.	a.	Gem. Cleverns.						
		Cleverns	37	15[8]	37	93	117	210
		Schenumer Bist	1	—	1	5	4	9
		Kuhbroksdeich	1	—	1	3	1	4
		Kuhbroksmeer	1	1	1	2	3	5
		Husumermeer .	1	—	1	—	2	2
		Husumerfeld . .	2	5	2	7	4	11
		Husum	6	4	8	18	26	44
		Rochensteert . .	1	—	1	1	1	2
		Dornbusch . . .	1	1	1	3	2	5
		Tüschenbeiden	1	—	1	2	1	3
		Holttun	3	2	3	6	9	15
		Warfe	2	1	2	5	6	11
		Hohewarfe . . .	2	—	2	2	6	8
		Rottkuhl	1	—	1	4	2	6
		Sietwendung . .	2	1	2	6	4	10
		Grenze	7	—	9	26	17	43
		Dreckhörne . .	1	—	1	1	1	2
		Kälberhamm . .	7	—	8	20	21	41
		Vossland	3	—	4	8	7	15
		Schwemme . .	3	—	3	10	5	15
		Eckermoor . .	1	1	1	1	2	3
		Intüsken	3	—	3	11	6	17
		Barderstede . .	7	—	8	20	17	37
		Judenkirchhof	1	—	2	5	4	9
		Gross-Schenum	1	1	1	4	4	8
		Klein-Schenum	6	—	6	12	17	29
		Brakerei	1	—	1	—	2	2

* Ehemals Malteser Ordensgut, jetzt in Pachthöfe getheilt.
[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 17 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 92 öffentliche Gebäude.
[5] Darunter 6 öffentliche Gebäude.
[6] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[7] Darunter 8 öffentliche Gebäude.
[8] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
92.		Blomkohl . . .	1	2	1	5	5	10
		Buskohl	1	—	1	1	2	3
		Rahrdum . . .	36	2	39	80	77	157
		Gem. Cleverns *	141	36[1]	152	361	375	736
93.	a.	Gem. Sandel.						
		Sandel	12	8[2]	13	33	38	71
		Wollacker . . .	1	—	1	3	2	5
		Möns	15	2	18	45	50	95
		Ostermöns . . .	9	1	10	23	21	44
		Hojerei	1	—	1	3	3	6
		Steenwarf . . .	1	—	1	4	2	6
		Haidacker . . .	1	—	1	2	4	6
		Nobiskrug . . .	1	—	1	5	2	7
		Grappermöns .	7	4	7	27	32	59
		Schanz	2	—	2	3	2	5
		Burg	3	—	3	7	9	16
		Horsten	11	6	11	23	31	54
		Gem. Sandel	64	21[3]	69	178	196	374
94.		Gem. Sillenstede.						
	a.	Nord-Sillenstede.						
		Sillenstede nördl. Theil	71	9[4]	76	146	179	325
		Marienholz . . .	1	—	1	1	3	4
		Luggerei	1	—	1	3	1	4
		Moorhausen nördl. Theil	8	5	8	16	18	34
		Bösselhausen .	3	—	3	4	9	13
		Theil von Wiedel	2	—	2	4	6	10
		Gummelstede .	4	3	4	16	11	27
		Mühlenreihe . .	5	4	5	22	19	41
		Gross-Relingshausen . . .	1	1	1	3	4	7
		Klein-Relingshausen . . .	1	—	1	3	1	4
94.		Theil von Depenhausen .	1	—	1	4	5	9
		Purkswarfe . .	2	1	2	10	9	19
		Am Sengwarder Wege . .	3	1	3	9	9	18
		Warfreihe . . .	6	3	6	19	21	40
		Summe zu 94. a.	109	27	114	260	295	555
	b.	Süd-Sillenstede.						
		Sillenstede südlicher Theil	17	1	19	36	47	83
		Benlefstede . .	2	1	2	7	8	15
		Gross-Conhausen	2	1	2	8	10	18
		Conhausen . . .	3	1	3	10	13	23
		Siebelshausen .	1	1	1	3	4	7
		Wulfswarfen . .	1	1	1	5	3	8
		Zielens	2	2	2	9	11	20
		Klein-Spieker .	2	—	2	4	3	7
		Spieker	1	—	1	3	3	6
		Hohewarfe . . .	1	1	1	1	2	3
		Waterlock . . .	1	1	1	4	5	9
		Glarum	3	1	3	11	12	23
		Grafschaft . . .	26	1	26	62	73	135
		Klein-Barkel . .	1	—	1	3	1	4
		Amerika	1	—	1	3	2	5
		Südamerika . .	1	—	1	2	5	7
		Moorsum	15	2	16	33	41	74
		Hogenell	1	—	1	1	2	3
		Pöttken	1	—	1	3	4	7
		Stummeldorf . .	10	2	11	28	30	58
		Moorhausen südl. Theil .	13	2	13	24	30	54
		Summe zu 94. b.	105	18	109	260	309	569
		Gem. Sillenstede	214	45[5]	223	520	604	1124
95.		Gem. Schortens.						
	a.	Schortens.						
		Schortens . . .	80	11[6]	84	219	198	417

* Die letzten 7 Ortschaften der Gemeinde Clevern sind nach Jever eingepfarrt.

[1] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[3] [4] [5] [6] Desgleichen.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
95.		Schortensergast	10	—	10	24	24	48
		Schortenser-horst	8	—	8	16	14	30
		Jungferbusch	5	—	5	8	7	15
		Kloster	2	2	2	6	5	11
		Oestringfelde	9	1	8	18	23	41
		Addernhausen	26	—	28	52	55	107
		Klein-Ostiem	24	5	26	54	69	123
		Hammerich	1	—	1	1	3	4
		Papenmoorland	2	—	2	7	4	11
		Summe zu 95. a.	167	19	174	405	402	807
	b.	Gross-Ostiem.						
		Gross-Ostiem	30	6	30	69	77	146
		Bohlswarfe	11	1	11	23	24	47
		Branterei	1	1	1	2	2	4
		Heidmühle	1	1	1	7	5	12
		Bei Heidmühle	7	—	7	9	13	22
		Feldhausen	21	2	21	46	54	100
		Barkel	9	4	9	28	20	48
		Abbikenhausen	4	4	4	18	13	31
		Kiesau	1	—	1	1	1	2
		Schlüchtens	1	1	1	2	1	3
		Brantsstätte	1	1	1	4	5	9
		Weissenfloh	1	—	1	4	4	8
		Summe zu 95. b.	88	21	88	213	219	432
	c.	Roffhausen.						
		Roffhausen	26	16	26	75	85	160
		Hobbie	1	1	1	3	4	7
		Middelsfähr	7	2	7	26	21	47
		Hinkerei	1	—	1	2	2	4
		Summe zu 95. c.	35	19	35	106	112	218
	d.	Schoost.						
		Schoost	25	4	25	68	62	130
		Papentun	2	1	2	4	5	9
		Upjever	3	3	3	13	8	21
		Wildkamp	1	—	1	2	2	4
		Summe zu 95. d.	31	8	31	87	77	164
		Gem. Schortens	321	67 [1]	328	811	810	1621
96.	a.	Gem. Westrum.						
		Westrum	9	2 [2]	9	22	24	46
		Bohneterei	2	1	2	6	6	12
		Stennerei	1	—	1	1	2	3
		Kattens *	1	1	1	4	6	10
		Sorgenfrei *	1	1	2	5	5	10
		Reiseburg	2	2	2	6	5	11
		Herzhausen	1	1	1	6	6	12
		Strakens	1	2	1	6	4	10
		Schreiersort	3	1	4	10	11	21
		Rickelhausen	2	2	2	10	9	19
		Brakerei	1	—	1	2	2	4
		Neuenkrug	1	—	2	4	3	7
		Gem. Westrum	25	13 [3]	28	82	83	165
97.		Gem. Sande.						
	a.	Sande.						
		Sande	18	7 [4]	19	37	48	85
		Sanderhof	1	—	1	5	3	8
		Keelköpken	1	—	1	4	3	7
		Altendeich	11	—	14	28	30	58
		Neufeld	8	1	9	12	25	37
		Dollstrasse	4	1	4	12	13	25
		Busch	1	1	1	8	5	13
		Alt-Marienhausen	1	1	1	7	5	12
		Leileckerhörne	3	2	4	12	12	24
		Summe zu 97. a.	48	13	54	125	144	269
	b.	Seedeich.						
		Sande	19	1	21	49	53	102
		Seedeich	9	8	9	45	37	82
		Neu-Marienhausen	1	1	1	6	5	11
		Mariensiel	10	3	12	44	34	78
		Altenhof	3	1	3	8	8	16
		Bulsterdeich	3	—	3	5	4	9
		Tannenschen-groden	1	1	1	3	3	6

* Nach Jever eingepfarrt.

[1]—[4] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
97.		Sander Mühle	1	1	1	6	4	10
		Sander-Mitteldeich	2	1	3	4	5	9
		Flüchterei	1	—	2	2	2	4
		Summe zu 97. b.	50	17	56	172	155	327
	c.	Sanderahm.						
		Sanderahm	14	6	16	44	45	89
		Hohenwarf	2	—	3	5	7	12
		Oberahm	9	1	12	29	29	58
		Oberahmer Vorwerk	2	—	2	14	10	24
		Jeversch Zollhaus	1	1	1	4	3	7
		Ahmdeich	4	—	4	12	8	20
		Fuleriege	13	—	17	33	34	67
		Sanderhörne	3	—	4	7	6	13
		Gribberei	2	—	2	10	3	13
		Ostergroden	2	1	2	9	6	15
		Mitteldeich	1	—	1	1	1	2
		Summe zu 97. c.	53	9	64	168	152	320
	d.	Salzengroden.						
		Salzengroden	8	7	8	34	39	73
		Fischelhörne	5	—	6	9	12	21
		Meierei	1	2	1	3	2	5
		Sander Neudeich	7	—	8	19	12	31
		Helle	1	—	1	1	4	5
		Buschhausen	1	2	1	4	6	10
		Altenhof	1	—	2	4	6	10
		Summe zu 97. d.	24	11	27	74	81	155
		Gem. Sande	175	50[1]	201	539	532	1071
98.		Gem. Neuende.						
	a.	Neuende.						
		Neuende	6	4[2]	6	21	15	36
		Kirchreihe	13	4	15	35	38	73
		Siebethsburg	1	1	1	3	6	9
		Altengroden	5	3	6	21	20	41
98.		Neuengroden	2	—	2	3	6	9
		Neugrodendeich	7	—	7	18	11	29
		Summe zu 98. a.	34	12	37	101	96	197
	b.	Schaar.						
		Schaar	25	2	31	97	81	178
		Kattrepel	1	—	1	6	2	8
		Schaardeich	14	—	15	26	31	57
		Klein-Belt	1	—	2	2	3	5
		Geschengatt	1	—	1	4	5	9
		Schaarreihe	9	—	11	19	23	42
		Hörne	1	—	1	1	3	4
		Neuenderhof	2	—	3	5	8	13
		Brüggehaus	1	—	2	4	7	11
		Potenburg	1	—	1	1	1	2
		Summe zu 98. b.	56	2	68	165	164	329
	c.	Altengroden.						
		Altengroden	35	12	40	109	109	218
		Rüstersiel	24	5	29	72	78	150
		Neugrodendeich	3	—	4	4	9	13
		Wiemkerei	1	—	1	—	3	3
		Ruscherei	1	1	1	3	3	6
		Summe zu 98. c.	64	18	75	188	202	390
	d.	Ebkeriege.						
		Hörne	1	—	1	3	3	6
		Neuende	1	1	1	6	6	12
		Ebkeriege	9	4	11	37	32	69
		Gross-Belt	1	1	1	5	3	8
		Bant	4	1	4	8	10	18
		Hessens	1	1	1	2	5	7
		Banterdeich	4	—	6	11	19	30
		Summe zu 98. d.	21	8	25	72	78	150
	e.	Kopperhörn.						
		Neuende	2	—	2	2	2	4
		Bant	10	5	10	38	28	66
		Kopperhörner-Reihe	5	—	4	9	10	19
		Kopperhörn	6	1	8	21	18	39
		Banterwierth	3	—	3	5	8	13

[1] [2] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
98.		Banterdeich	3	—	3	9	8	17
		Bantersiel	1	—	1	3	4	7
		Ebkeriege	1	—	1	3	2	5
		Summe zu 98. e.	31	6	32	90	80	170
	f.	Bant.						
		Neuende	1	1	1	4	5	9
		Banterdeich	10	5	9	24	27	51
		Bant	4	1	5	12	8	20
		Ebkeriege	2	—	3	9	5	14
		Summe zu 98. f.	17	7	18	49	45	94
		Gem. Neuende	223	53 [1]	255	665	665	1330
99.	a.	Gem. Heppens.						
		Heppens	29	12 [2]	35	99	96	195
		Altemarke	8	—	10	19	20	39
		Tonndeich	3	1	5	9	12	21
		Neugrodendeich	1	—	1	2	3	5
		Trift	1	—	2	6	3	9
		Schiedriege	5	—	8	13	17	30
		Gem. Heppens	47	13 [3]	61	148	151	299
		Amt Jever	1210	298 [4]	1317	3304	3416	6720
XXVI.		Amt Tettens.						
100.		Gem. Tettens.						
	a.	Oster-Rott.						
		Tettens	21	4 [5]	26	63	80	143
		Pievens	6	4	6	20	22	42
		Busenackshörne	5	—	5	9	11	20
		Ridder	3	—	3	5	9	14
		Neshausen	2	1	2	8	6	14
		Kopperburg	1	1	1	5	3	8
		Ollacker	1	1	1	4	6	10
		Stummhausen	1	1	1	4	3	7
		Birkshausen	1	1	1	4	3	7
		Birkshof	1	1	1	4	4	8
		Harzburg	1	1	1	4	5	9
		Fugels	1	1	1	2	2	4
		Hollhuse	1	1	1	4	6	10
100.		Webershäuser	2	—	2	7	4	11
		Huniburg	1	—	1	1	2	3
		Zissenhausen	3	3	3	11	9	20
		Förriesdorf	3	2	4	11	8	19
		Vicarienhausen	1	1	1	4	3	7
		Drosterei	1	—	1	2	1	3
		Belmshelm	1	1	1	5	3	8
		Wunnenspill	1	—	1	3	2	5
		Verlorne Herberge	1	—	1	3	2	5
		Uelkengatt	1	—	1	2	1	3
		Summe zu 100. a.	60	24	66	185	195	380
	b.	Süder-Rott.						
		Tettens	16	—	20	45	53	98
		Tiedmerswarfe	1	1	1	5	5	10
		Tettenser Mühle	1	—	1	7	3	10
		Middelswarfen	1	—	1	5	3	8
		Dwingenburg	1	—	1	2	2	4
		Kibitznest	1	1	1	5	5	10
		Wichtens	15	4	16	41	40	81
		Klein-Wichtens	2	2	2	11	6	17
		Bussenhausen	7	2	8	19	21	40
		Schlött	1	1	1	3	5	8
		Wegshörne	2	2	2	9	11	20
		Klein-Kiefhaus	1	—	1	2	1	3
		Summe zu 100. b.	49	13	55	154	155	309
	c.	Norder-Rott.						
		Ziallerns	18	3	23	56	53	109
		Tettenser Altendeich	4	1	4	16	10	26
		Tettenser Altengroden	1	—	1	6	4	10
		Hofhamm	6	1	7	15	17	32
		Oesterdeich	13	—	17	31	39	70
		Struckerei	1	1	1	4	4	8
		Hammshausen	3	2	3	11	13	24
		Harmburg	3	1	3	7	10	17
		Ussenhausen	2	2	2	7	9	16
		Ufkenhausen	1	1	1	3	4	7
		Kiefhaus	1	1	1	4	4	8

[1] [2] [3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 17 öffentliche Gebäude.
[5] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
100.		Waterpohl . . .	1	—	1	2	4	6
		Schöttchen . . .	3	—	4	13	7	20
		Altgarmssiel . .	2	—	4	7	10	17
		Summe zu 100. c.	59	13	72	182	188	370
	d.	Garms.						
		Neugarmssiel . .	12	1	17	32	31	63
		Garms (dazu gegehören die Vorwerke: Grossengarms, Oesterdeichshof, Südergarms, Nordergarms u. Ostergroden)	8	7	8	41	32	73
		Oesterdeich . .	2	—	2	3	6	9
		Altgarmssiel . .	3	—	4	10	8	18
		Summe zu 100. d.	25	8	31	86	77	163
	e.	Grodendistrict.						
		Neugarmssiel .	14	—	18	37	38	75
		Sophiengroden .	5	5	6	22	17	39
		Sophiensiel . .	8	—	12	19	35	54
		Friedrich-Augustengroden .	9	6	10	30	30	60
		Summe zu 100. e.	36	11	46	108	120	228
		Gem. Tettens	229	69[1]	270	715	735	1450
101.	a.	Gem. Wiefels.						
		Wiefels	22	5[2]	26	65	68	133
		Schmidtshörne .	3	1	3	5	5	10
		Klein-Wiefels .	1	1	1	3	3	6
		Bulterei	1	—	1	2	2	4
		Gödekenhausen	1	1	1	5	5	10
		Klein-Scheep . .	1	1	1	3	4	7
		Fuleriege	1	1	1	5	4	9
		Gross-Scheep .	3	3	3	21	11	32
		Gross-Ollacker .	1	1	1	6	4	10
		Klein-Ollacker .	1	1	1	3	4	7
101.		Sturscheep . . .	1	—	1	3	4	7
		Quanens	3	1	3	11	12	23
		Grashaus	1	1	1	5	5	10
		Utlande	3	2	3	11	10	21
		Klein-Utlande .	1	1	1	7	3	10
		Olmütz	1	—	1	2	1	3
		Grützmacherei .	1	—	1	2	1	3
		Halbeland . . .	1	—	1	2	1	3
		Dobbelei	1	1	1	3	1	4
		Schluiss	1	—	1	4	2	6
		Gramberg* . . .	1	1	1	8	6	14
		Schurfens* . . .	3	2	3	10	9	19
		Middelswarfen**	1	1	1	10	5	15
		Gross-Hauskrenz* . . .	1	1	1	6	3	9
		Klein-Hauskrenz* . . .	1	—	1	1	3	4
		Am grünen Wege	1	—	1	2	2	4
		Schnittkerei . .	1	—	1	2	2	4
		Vereinigung . .	1	—	1	2	2	4
		Am Ottenburger Wege*	1	—	1	3	3	6
		Gem. Wiefels	60	26[3]	64	212	185	397
102.		Gem. Middoge.						
	a.	Middoge.						
		Middoge	14	9[4]	14	41	41	82
		Schönhörne . .	3	3	3	13	11	24
		Kleine Häuser .	10	1	11	20	26	46
		Summe zu 102. a.	27	13	28	74	78	152
	b.	Garmser- und Sophien-Groden-district:						
		Garms (dazu gehören die Vorwerke: Westergarms, Kleinengroden und Mittelgarms)	4	3	5	19	16	35

* Nach Jever eingepfarrt.
** Nach Cleverns eingepfarrt.

[1] [2] [3] [4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
102.		Sophiengroden	7	3	8	26	24	50
		Münchhausen nebst dem s. g. Rosenthal	3	2	3	9	12	21
		Summe zu 102. b.	14	8	16	54	52	106
	c.	Friedrich-Augusten- und Neu-Augustengroden.						
		Friedrich-Augustengroden	21	7	27	79	65	144
		Neu-Augustengroden	3	3	3	17	10	27
		Summe zu 102. c.	24	10	30	96	75	171
		Gem. Middoge	65	31 [1]	74	224	205	429
103.		Gem. Hohenkirchen.						
	a.	Funnenser-Rott.						
		Funnens	9	3	10	30	26	56
		Funnenser-Altendeich	10	1	12	27	26	53
		Funnenser-Neuendeich	10	—	12	20	26	46
		Platthaus	1	—	1	3	2	5
		Willmsweg	1	—	1	2	2	4
		Süd-Wollhuse	1	1	1	4	2	6
		Klein-Tengshausen	1	1	1	3	3	6
		Summe zu 103. a.	33	6	38	89	87	176
	b.	Süder-Rott.						
		Rasemeer	1	—	1	3	1	4
		Eihuse	1	—	2	5	3	8
		Wayens	2	1	2	9	11	20
		Hnikwarfe	1	—	2	7	4	11
		Auhuse	2	3	2	10	7	17
		Gronhuse	1	2	1	6	3	9
		Süderhausen	2	2	2	9	8	17
		Südergroden	1	1	1	5	5	10
		Ehmelbült	1	—	1	1	3	4
		Summe zu 103. b.	12	9	14	55	45	100
103.	c.	Hoffinger- und Johann-Meiners-Rott.						
		Hohenkirchen	46	9 [2]	56	143	147	290
		Bübbens	13	2	19	32	37	69
		Gottels	19	1	22	39	45	84
		Grünhaus	1	1	1	2	6	8
		Jellistede	1	1	1	3	3	6
		Helmstede	2	2	2	7	8	15
		Rothe Haus	1	—	1	1	4	5
		Klein-Wollhuse	1	1	1	7	4	11
		Nord-Wollhuse	1	1	1	3	5	8
		Böserei	1	—	1	1	1	2
		Thedafeld	1	1	1	4	3	7
		Hammerich	1	—	1	1	3	4
		Am Grimmenser Wege	2	1	1	4	2	6
		Bei Gottels	1	1	1	5	8	13
		Summe zu 103. c.	91	21	109	252	276	528
	d.	Werder-Rott.						
		Gross-Werdum	6	1	7	19	25	44
		Klein-Werdum	5	2	7	16	18	34
		Landeswarfen	4	3	5	14	16	30
		Plieterei	1	—	1	2	1	3
		Bült	1	—	1	1	1	2
		Zappland	3	—	3	9	5	14
		Rinkerei	2	—	2	2	2	4
		Bei der Sietwendung	1	—	1	3	3	6
		Klein-Kupferburg	1	—	1	3	3	6
		Gross-Coldewei	1	1	1	3	5	8
		Klein-Coldewei	1	—	1	2	5	7
		Kaperei	1	1	1	2	6	8
		Ulsterhausen	1	1	1	6	3	9
		Klein-Ulfershausen	1	—	1	4	3	7
		Zweite Pastorei	2	—	2	5	8	13
		Summe zu 103. d.	31	9	35	91	104	195

[1] [2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
103.	e.	Altgarmssiels-Rott.						
		Altgarmssiel	19	4	21	55	56	111
		Medernser Altendeich	9	—	12	21	27	48
		Pulvermacherei	1	1	1	4	3	7
		Gänsehuk	1	—	1	—	3	3
		Finkennest	1	1	1	5	3	8
		Hollhuse	1	1	1	4	3	7
		Flenzerei	1	—	1	3	2	5
		Fridderei	1	—	1	3	2	5
		Gross-Ulfershausen	1	1	1	4	7	11
		Popphuse	1	1	1	4	4	8
		Summe zu 103. e.	36	9	41	103	110	213
	f.	Medernser-Rott.						
		Mederns	27	3	33	71	66	137
		Krullwarfen	1	2	1	5	3	8
		Potthuse	1	1	1	5	3	8
		Hitdelsbarg	1	1	1	3	2	5
		Hahnerei	1	1	1	3	3	6
		Linderuland	1	1	1	6	4	10
		Kollhörn	2	—	2	2	3	5
		Gross-Eilshausen	1	1	1	7	3	10
		Klein-Eilshausen	1	1	1	5	4	9
		Carlseck	2	3	2	10	10	20
		Summe zu 103. f.	38	14	44	117	101	218
	g.	Friederikensiels-Rott.						
		Friederikensiel	27	5	38	84	95	179
		Friederikengroden	1	—	1	5	7	12
		Friederiken-Vorwerk	4	3	6	22	19	41
		Sophiengroden	1	2	1	5	3	8
		Sophiendeich	2	1	2	5	9	14
		Neu-Augustengroden	2	2	2	9	11	20
103.		Friedrich-Augustengroden	9	4	11	30	26	56
		Neu-Friedrikengroden	3	3	5	18	9	27
		Funnenser-Neuendeich	1	—	2	4	6	10
		Summe zu 103. g.	50	20	68	182	185	367
	h.	Grimmenser-Rott.						
		Grimmens	4	3	4	18	11	29
		Windshuse	2	2	2	6	6	12
		Harkerei	1	—	1	1	3	4
		Weinberg	1	1	1	4	4	8
		Pikhausen	1	—	1	1	2	3
		Klein-Rhande	1	1	1	3	2	5
		Rhande	2	2	2	9	5	14
		Bremerei	1	—	1	1	1	2
		Gnurrei	1	—	1	2	4	6
		Summe zu 103. h.	14	9	14	45	38	83
		Gm. Hohenkirchen	305	97 [1]	363	934	946	1880
104.	a.	Gem. Wangeroge	60	80 [2]	78	166	176	342
		Amt Tettens	719	303 [3]	849	2251	2247	4498
XXVII.		Amt Minsen.						
105.		Gem. Minsen.						
	a.	Westerende.						
		Minsen	23	3 [4]	24	55	63	118
		Bassens	7	4	7	28	20	48
		Rulkerei	1	—	3	5	7	12
		Danenstrift	1	—	1	1	3	4
		Norderaltendeich	17	4	17	43	48	91
		Jürgenshausen	3	1	4	11	11	22
		Tengshausen	2	1	2	11	10	21
		Schweperei	1	—	1	3	1	4
		Förrien	15	4	20	47	54	101
		Jachterei	1	—	2	2	7	9
		Hammerich	2	—	2	3	2	5

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 4 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 8 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
105.		Norderaussendeich . . .	6	—	7	12	21	33
		Summe zu 105. a.	79	17	90	221	247	468
	b.	Osterende.						
		Hafen	2	—	3	7	5	12
		Schillig	10	2	12	26	23	49
		Osteraussendeich	10	—	11	21	20	41
		Horumersiel . .	27	6	34	61	66	127
		Hammerich . .	2	2	2	7	6	13
		Horum	11	6	14	49	52	101
		Warfen	1	1	1	6	4	10
		Hohenhemme . .	1	1	1	7	5	12
		Diekhausen . .	1	1	1	5	4	9
		Backerei	1	—	2	4	4	8
		Nebenkrug . . .	1	1	1	3	2	5
		Osteraltendeich	9	2	11	29	31	60
		Dattershausen .	1	1	1	5	4	9
		Stumpenser Mühle . . .	3	2	3	9	10	19
		Norderaltendeich	14	3	17	33	46	79
		Förrien	5	—	7	17	11	28
		Summe zu 105. b.	99	28	121	289	293	582
		Gem. Minsen	178	45 [1]	211	510	540	1050
106.		Gem. Wiarden.						
	a.	Binnendistrict.						
		Wiarden	35	3 [2]	44	104	116	220
		Schwarzenburg	1	1	1	5	5	10
		Weberei	1	—	1	2	2	4
		Sparenburg . .	1	1	1	6	3	9
		Gross-Aukens .	1	1	1	6	4	10
		Klein-Aukens .	1	1	1	5	5	10
		Mahnhamm . .	2	—	2	3	2	5
		Innerwarfen	1	1	1	5	4	9
		Rademacherei	1	—	1	1	2	3
		Kronenburg . .	1	1	1	2	3	5
106.		Wiarder Hammerich . . .	2	1	2	7	8	15
		Stumpens . . .	10	3	11	27	31	58
		Kaisershof . . .	1	—	1	3	2	5
		Eukwarfe . . .	2	2	2	7	9	16
		Hungerhausen .	2	1	2	5	4	9
		Busch	1	1	1	4	4	8
		Hohensminde .	3	1	3	8	12	20
		Moseshütte . .	1	—	1	3	2	5
		Zwickhörne . .	1	1	1	4	4	8
		Wiarder-Altendeich	18	6	19	51	51	102
		Kaiserei	1	—	1	4	5	9
		Summe zu 106. a.	87	25	98	262	278	540
	b.	Grodendistrict.						
		Wiardergroden	28	5	34	77	77	154
		Hohenstiefersiel	2	—	3	5	6	11
		Horumersiel . .	15	10	17	47	46	93
		Summe zu 106. b.	45	15	54	129	129	258
		Gem. Wiarden	132	40 [3]	152	391	407	798
107.		Gem. Pakens.						
	a.	Westlicher Theil.						
		Hooksiel, westlicher Theil .	28	9 [4]	49	104	105	209
		Klein-Warfen .	1	1	1	5	5	10
		Gross-Warfen .	1	1	1	6	6	12
		Dieken	1	—	1	4	3	7
		Burg	2	1	3	6	8	14
		Pakens	9	3 [5]	11	14	20	34
		Wüstenei . . .	1	—	2	2	3	5
		Bakenhausen .	1	1	1	3	5	8
		Langengroden .	1	—	1	1	1	2
		Rüschenstede .	1	—	1	6	4	10
		Depenhausen .	1	1	2	5	4	9
		Tünnen	2	1	2	8	6	14
		Tersens * . . .	2	—	2	4	4	8
		Bottens *	2	2	2	9	7	16

* Nach Waddewarden eingepfarrt.
[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[2] [3] Desgleichen.
[4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[5] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
107.		Hohebelle * . .	1	—	1	1	2	3
		Summe zu 107. a.	54	20	80	178	183	361
	b.	Oestlicher Theil.						
		Hooksiel, östlicher Theil. .	66	5	86	203	211	414
		Oldorferei . . .	1	—	1	1	1	2
		Gross-Burrei . .	1	1	1	4	3	7
		Klein-Burrei . .	1	—	2	8	3	11
		Pakenser-Altendeich.	20	—	31	51	54	105
		Schmidtshörne .	1	—	1	1	1	2
		Gerrietshausen .	1	2	1	4	3	7
		Ovelgönne . . .	1	1	1	6	6	12
		Maihausergroden	2	1	2	6	7	13
		Maihausen . . .	2	2	2	7	7	14
		Summe zu 107. b.	96	12	128	291	296	587
		Gem. Pakens	150	32 [1]	208	469	479	948
108.		Gem. Waddewarden.						
	a.	Waddewarden.						
		Waddewarden .	31	2 [2]	41	91	116	207
		Warfe	4	—	6	13	14	27
		Klein-Waddewarden. . . .	1	1	1	5	7	12
		Gummelsburg .	1	1	1	4	5	9
		Ibbenhausen . .	1	1	1	3	3	6
		Lübbenhausen .	2	1	2	6	10	16
		Klein-Garsiens .	1	—	1	1	1	2
		Canarienhausen	1	1	1	3	4	7
		Haddien	17	4	18	48	44	92
		Wegshörne . . .	1	—	1	1	2	3
		Haihausen . . .	1	1	1	6	4	10
		Pophausen . . .	1	1	1	5	3	8
		Summe zu 108. a.	62	13	75	186	213	399
	b.	Wassens.						
		Gross-Wassens	2	1	2	10	9	19
		Klein-Wassens .	1	—	1	3	2	5
108.		Bei Wassens .	1	—	1	2	2	4
		Bei Hohebrücke	1	1	1	4	4	8
		Auskündigerei .	1	—	1	3	3	6
		Am Fuchswege	3	—	3	9	6	15
		Suddens	1	1	1	4	4	8
		Bei Tralens . .	1	—	1	3	3	6
		Tralens.	4	1	4	13	10	23
		Holschhausen .	1	1	1	3	4	7
		Nenndorf. . . .	4	3	3	9	12	21
		Schreiersort . .	2	—	2	6	6	12
		Heringhausen .	1	—	1	1	2	3
		Hackhausen . .	1	—	1	2	2	4
		Ulfenburg . . .	2	2	2	9	8	17
		Am Gänsewege	3	1	3	12	9	21
		Elmseuhausen .	1	1	1	5	4	9
		Frauhausen . .	1	1	1	4	3	7
		Sietwendung . .	4	—	5	13	6	19
		Horsiens	1	1	1	3	5	8
		Schieferstätte .	1	—	1	4	2	6
		Summe zu 108. b.	37	14	37	122	106	228
	c.	Tain.						
		Tain	4	2	4	21	16	37
		Mehringsburg .	1	1	1	5	3	8
		Fettpott	1	—	1	2	1	3
		Waterpott . . .	1	—	3	4	9	13
		Depenhausen. .	3	3	3	11	11	22
		Rothe Haus . .	1	—	2	5	2	7
		Garmsenhausen	1	—	1	3	3	6
		Fuleriege. . . .	2	—	3	4	5	9
		Sommer	1	—	1	1	3	4
		Winter	1	—	1	1	3	4
		Fookwarfe . . .	1	1	1	7	6	13
		Edohausen . . .	1	—	1	4	6	10
		Gilde	1	—	1	3	3	6
		Am Tief	1	1	1	2	3	5
		Nadorst	1	1	1	1	4	5
		Waddewarder Mühle	1	1	1	6	6	12
		Neu-Strückhausen.	1	1	1	4	5	9

* Nach Waddewarden eingepfarrt.
[1] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[2] 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
108.		Gross-Strückhausen	1	—	1	4	4	8
		Klein-Strückhausen	1	—	1	6	4	10
		Gross-Folkershausen	1	—	1	10	5	15
		Klein-Folkershausen	1	—	1	2	1	3
		Summe zu 108. c.	27	11	31	106	103	209
		Gm. Waddewarden	126	38 [1]	143	414	422	836
109.	a.	Gem. Wüppels.						
		Wüppels	13	9 [2]	14	40	44	84
		Kapshörne	1	—	1	2	2	4
		Depenhausen	1	1	1	8	5	13
		Neuwerk	1	1	1	4	3	7
		Nauens	2	1	2	7	7	14
		Obenhausen	1	1	1	3	4	7
		Bonnhausen	1	1	1	5	4	9
		Gross-Popkenhausen	1	1	1	3	3	6
		Norder-Sietwendung	2	1	2	5	7	12
		Krummehörne	1	—	1	2	2	4
		Lauenstede	1	1	1	5	6	11
		St. Jooster Mühle	3	1	3	11	7	18
		Altebrücke	3	1	3	4	7	11
		Wüppelsergroden	1	1	1	6	5	11
		Altendeich	30	4	30	61	59	120
		Lilienhof	1	—	1	7	5	12
		Finkenburg	1	—	1	1	3	4
		Klein-Lauenstede	2	—	2	7	2	9
		Fischhausen	1	1	1	9	4	13
		Oesterdieken	2	3	3	11	9	20
		Süder-Sietwendung	1	—	1	2	1	3
		Gem. Wüppels	70	28 [3]	72	203	189	392
110.	a.	Gem. Oldorf.						
		Oldorf	14	2 [4]	16	36	35	71
		Oldorferwarf	14	—	16	37	42	79
		Rudolfstätte	1	1	1	4	5	9
		Poggenburg	1	—	1	3	1	4
		Goldenring	1	—	1	2	1	3
		Pulterei	1	—	1	1	2	3
		Barbarei	1	—	1	1	1	2
		Busch	1	—	1	5	5	10
		Oldorferbaum	1	—	1	3	2	5
		Süder-Sietwendung	8	3	8	24	20	44
		Norder-Sietwendung	2	1	2	6	6	12
		Garsiens	2	—	2	5	6	11
		Tatshausen	1	1	1	5	4	9
		Tammhausen	2	2	2	7	8	15
		Scherrei	1	—	1	1	3	4
		Hillershausen	1	1	1	5	4	9
		Gammens	4	2	4	12	11	23
		Klein-Gammens	1	—	1	2	3	5
		Oldewarfen	1	2	1	4	5	9
		Bei Oldewarfen	1	—	1	2	1	3
		Uthausen	4	2	4	11	11	22
		Olmütz	1	—	1	1	1	2
		Neuwarfen	6	4	6	16	20	36
		Stolterei	1	—	1	—	2	2
		Kupersteide	1	—	1	2	2	4
		Wegshörne	1	—	1	2	3	5
		Schraland	1	—	1	1	2	3
		Ikenhausen*	1	2	1	6	4	10
		Gammenserweg*	1	—	1	1	1	2
		Gem. Oldorf	76	23 [5]	80	205	211	416
111.	a.	Gem. St. Joost.						
		St. Joost	5	3 [6]	6	17	18	35
		St. Jooster-Altendeich	7	1	10	24	22	46
		Altebrücke	1	1	1	1	1	2
		Hohenstiefersiel	4	1	4	9	7	16

* Nach Wüppels eingepfarrt.

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[2] [3] [4] [5] [6] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
111.		St. Joostergroden	29	9	33	76	79	155
		Crildumersiel	15	1	18	37	41	78
		Hodens	1	1	1	5	4	9
		Maisidden	1	2	1	8	6	14
		Neu-St. Joostergroden	1	—	1	8	6	14
		Gem. St. Joost	64	19[1]	75	185	184	369
		Amt Minsen	796	225[2]	941	2377	2432	4809
XXVIII.		Amt Kniphausen.						
112.		Gem. Fedderwarden.						
	a.	Fedderwarden.						
		Fedderwarden	48	9[3]	73	117	135	252
		Schildwache	1	—	1	1	3	4
		Bei Fedderwarden	6	3	6	21	28	49
		Ninive	1	1	1	—	2	2
		Pommerei	1	—	2	1	2	3
		Bonnhausen	3	1	3	5	6	11
		Barghausen	1	—	1	2	1	3
		Pett	1	—	1	2	1	3
		Gross-Frankreich	1	1	1	2	4	6
		Klein-Frankreich	1	—	1	2	2	4
		Bei Kniphausen	1	2	1	4	5	9
		Summe zu 112. a.	65	17	91	157	189	346
	b.	Steindamm.						
		Steindamm	9	3	11	29	25	54
		Fedderwarder Mühle	1	1	1	4	4	8
		Schilldeich	3	2	4	15	13	28
		Schnapp	6	2	7	21	21	42
		Ramina	1	2	1	2	2	4
		Kreuzweg	1	—	2	3	5	8
		Mitteldeich	2	2	2	8	8	16
		Finkenberg	1	—	1	5	2	7
		Summe zu 112. b.	24	12	29	87	80	167
112.	c.	Coldewei.						
		Coldewei	19	—	27	34	47	81
		Himmelreich	3	4	3	12	12	24
		Klinkerei	2	—	3	4	5	9
		Kniphausersiel	22	10	31	68	73	141
		Kreuzelwerk	1	2	1	4	5	9
		Kniphausen	15	7[4]	16	28	47	75
		Hoheyerth	7	1	9	23	33	56
		Hohewerther Grashaus	1	2	1	10	5	15
		Heiligengroden	3	1	3	7	8	15
		Rundum	1	—	2	7	2	9
		Summe zu 112. c.	74	27	96	197	237	434
	d.	Fedderwardergroden.						
		Fedderwardergroden	11	10	11	45	35	80
		Hörne	9	1	10	17	16	33
		Holländerei	1	—	1	2	3	5
		Rohmpott	1	—	1	1	3	4
		Klein-Schönengroden	1	—	1	3	2	5
		Kassboom	1	—	1	1	1	2
		Keelköpken	1	—	2	2	5	7
		Bei Kniphausersiel	5	—	6	15	11	26
		Summe zu 112. d.	30	11	33	86	76	162
		Gm. Fedderwarden	193	67[5]	249	527	582	1109
113.		Gem. Sengwarden.						
	a.	Sengwarden.						
		Sengwarden	63	9[6]	95	158	197	355
		Gross-Sandberg	1	—	1	5	5	10
		Klein-Sandberg	1	—	1	1	2	3
		Summe zu 113. a.	65	9	97	164	204	368

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[2] Darunter 15 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[5] Darunter 6 öffentliche Gebäude.
[6] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.[1]	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
113.	b.	Wehlens.						
		Wehlens	12	4	14	31	35	66
		Wegshörne	1	—	1	2	1	3
		Heddoburg	1	—	1	4	3	7
		Putzwei	1	1	1	5	4	9
		Westerhausen	10	7	10	31	28	59
		Krummhörne	1	—	1	3	1	4
		Kleiburg	1	—	1	2	3	5
		Teggeshausen	1	1	1	2	3	5
		Summe zu 113. b.	28	13	30	80	78	158
	c.	Bohnenburg.						
		Utwarfe	3	—	3	11	10	21
		Klein-Utwarfe	1	—	2	2	3	5
		Gross-Buschhausen	2	2	2	10	9	19
		Klein-Buschhausen	3	1	4	8	6	14
		Wilshausen	1	1	1	4	3	7
		Alte Schule	1	—	2	3	2	5
		Bohnenburg	7	—	7	16	12	28
		Mühlenstätte	1	—	1	1	1	2
		Hot	1	—	1	2	6	8
		Nesse	5	2	5	11	15	26
		Bohnenburger-Reihe	11	3	14	39	29	68
		Bohnenburger-deich	3	—	3	5	7	12
		Hooksiel (Sengwarder Antheil)	12	2	15	38	39	77
		Summe zu 113. c.	51	11	60	150	142	292
	d.	Inhausersiel.						
		Inhausersiel	17	3	20	38	43	81
		Tammhausen	3	1	3	11	9	20
		Meinershausen	3	3	3	10	14	24
		Altacker	1	1	1	5	2	7
		Idschenhausen	2	1	2	7	9	16
		Vacanzpastorei	1	1	1	4	3	7
		Remmelhausen	3	3	3	10	9	19
		Summe zu 113. d.	30	13	33	85	89	174
113.	e.	Utters.						
		Utters	8	4	11	28	29	57
		Schönengroden	1	1	1	4	3	7
		Klein-Schönengroden	1	—	1	2	2	4
		Voslapp	14	—	15	27	22	49
		Schreibpult	1	—	1	1	1	2
		Altona	4	2	5	12	11	23
		Bauens	2	1	2	4	6	10
		Pütthausen	2	—	3	6	5	11
		Uthausen	1	—	1	1	1	2
		Kolkhausen	2	—	3	5	3	8
		Summe zu 113. e.	36	8	43	90	83	173
	f.	Breddewarden.						
		Breddewarden	15	2	18	35	36	71
		Altendeich	7	6	7	24	28	52
		Coldehörne	1	—	1	1	4	5
		Beim Mitteldeich	1	—	1	1	—	1
		Tidofeld	1	1	1	7	4	11
		Summe zu 113. f.	25	9	28	68	72	140
	g.	Anzetel.						
		Anzetel	5	3	5	18	25	43
		Inhausen	2	1	2	7	7	14
		Heisterberg	1	—	1	2	2	4
		Grashaus	1	1	1	3	2	5
		Summe zu 113. g.	9	5	9	30	36	66
		Gem. Sengwarden	214	68[1]	300	667	704	1371
114.		Gem. Accum.						
	a.	Accum.						
		Accum	38	12[2]	55	119	111	230
		Memmhausen	4	3	4	15	13	28
		Bungerei	1	—	1	1	2	3
		Edoburg	3	3	3	7	13	20
		Meunhausen	7	5	7	16	20	36
		Summe zu 114. a.	53	23	70	158	159	317

[1] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[2] Darunter 3 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

№ der Kreise, Aemter und Gemeinden.	№ der Bauerschaften.	Namen der Kreise, Aemter, Gemeinden, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
114.	b.	Langewerth.						
		Langewerth . .	26	10	29	62	74	136
		Rundum	2	—	3	5	7	12
		Hälle	1	1	1	3	4	7
		Fegefeuer . .	1	1	1	4	5	9
		Wierth	8	1	9	21	11	32
		Alt-Mühlenstätte	1	—	1	4	1	5
		Ringelei	1	—	1	1	2	3
114.		Accumersiel . .	2	2	2	6	5	11
		Summe zu 114. b.	42	15	47	106	109	215
		Gem. Accum	95	38 [1]	117	264	268	532
		Amt Kniphausen	532	173 [2]	666	1458	1554	3012
		Kreis Jever	3918	1176 [3]	4656	11230	11864	23094
		Das Herzogthum Oldenburg . .	37018	28733 [4]	45060	116382	116568	232950

[1] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[2] Darunter 12 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 60 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 367 öffentliche Gebäude.

2. Kirchliche Eintheilung des Landes.

a. Evangelische Kirche.*)

I. Die weltlichen Gemeinden der Kreise Oldenburg, Neuenburg, Ovelgönne, Delmenhorst und Jever bilden in der Regel auch die Pfarrsprengel, sofern nicht bei einzelnen derselben bemerkt ist, dass mehrere dieser Gemeinden einen Pfarrsprengel bilden, oder dass einzelne Ortschaften oder Besitzungen zu andern Kirchen eingepfarrt sind. Ausserdem bestehen:

1. Pfarrgemeinden:
   a) zu Goldenstedt;
   b) zu Vechta für die evangelischen Eingesessenen des Amts Vechta (ohne Goldenstedt und Carum) und der Gemeinde Lohne;
   c) zu Neuenkirchen.
2. Kapellengemeinden:
   a) zu Cloppenburg für die evangelischen Eingesessenen des Amts Cloppenburg und der Gemeinden Lastrup und Lindern;
   b) zu Fladderlohausen für die evangelischen Eingesessenen der Gemeinden Holdorf, Damme und Steinfeld und der Bauerschaft Langwege;
   c) zu Wulfenau für die evangelischen Eingesessenen der Gemeinden Dinklage (ohne Langwege), Löningen und Essen und der Bauerschaft Carum.
3. Eingepfarrt sind:
   a) zu Apen die evangelischen Eingesessenen der Gemeinden Barssel, Scharrel, Ramsloh und Strücklingen;
   b) zu Edewecht die evangelischen Eingesessenen der Gemeinden Friesoythe, Altenoythe und Markhausen.

II. Die Pfarrgemeinden bilden folgende Kreisgemeinden:

1. Oldenburg, bestehend aus den Pfarrsprengeln Edewecht, Holle, Oldenburg, Osternburg, Rastede, Wardenburg, Zwischenahn.
2. Varel, bestehend aus den Pfarrsprengeln Apen, Bockhorn, Jade, Schweiburg, Varel, Westerstede, Wiefelstede, Zetel.
3. Stad- und Butjadingerland, bestehend aus den Pfarrsprengeln Abbehausen, Atens, Blexen, Burhave, Dedesdorf, Eckwarden, Esenshamm, Golzwarden, Langwarden, Ovelgönne, Rodenkirchen, Schwei, Seefeld, Stollhamm, Tossens, Waddens.
4. Elsfleth, bestehend aus den Pfarrsprengeln Altenhuntorf, Bardenfleth, Elsfleth, Grossenmeer, Hammelwarden, Neuenbrok, Oldenbrok, Strückhausen.
5. Delmenhorst, bestehend aus den Pfarrsprengeln Altenesch, Bardewisch, Berne, Delmenhorst, Ganderkesee, Hasbergen, Hude, Neuenhuntorf, Schönemoor, Stuhr, Warfleth.
6. Wildeshausen, bestehend aus den Pfarrsprengeln Dötlingen, Goldenstedt, Grossenkneten, Hatten, Huntlosen, Neuenkirchen, Vechta, Wildeshausen und den Kapellengemeinden Cloppenburg, Fladderlohausen, Wulfenau.
7. Jever, bestehend aus den Pfarrsprengeln Accum, Cleverns, Fedderwarden, Heppens, Hohenkirchen, Jever, Middoge, Minsen, Neuende, Ohlorf, Pakens, Sande, Sandel, Schortens, Sengwarden, Sillenstede, St. Joost, Tettens, Waddewarden, Wangeroge, Westrum, Wiarden, Wiefels, Wüppels.

III. Die Gesammtheit der Kreisgemeinden bildet die Landesgemeinde.

---

*) Sämmtliche Pfarrgemeinden der evangelischen Kirche des Herzogthums, mit Ausnahme derjenigen zu Accum, welche reformirt ist, sind lutherischer Confession. Die Eingesessenen reformirter Confession im Amte Knipphausen sind in Beziehung auf Katechismus oder Kinderlehre, Confirmandenunterricht, Confirmation, Vorbereitung zum heiligen Abendmahl und Theilnahme am Sakramente des Altars der reformirten Kirche zu Accum, bez. dem an derselben angestellten reformirten Prediger zugewiesen.

b. Römisch-katholische Kirche.

I. Die weltlichen Gemeinden der Kreise Vechta und Cloppenburg bilden in der Regel auch die Pfarrsprengel, sofern nicht bei einzelnen derselben bemerkt ist, dass mehre dieser Gemeinden einen Pfarrsprengel bilden und umgekehrt, oder dass einzelne Ortschaften oder Besitzungen zu andern Kirchen eingepfarrt sind. Ausserdem bestehen:

1. Pfarreien:
   a) zu Jever für die katholischen Eingesessenen des Kreises Jever;
   b) zu Oldenburg für die katholischen Eingesessenen der Kreise Oldenburg (mit Ausnahme der Gemeinde Edewecht), Neuenburg (mit Ausnahme der Gemeinde Apen) und Ovelgönne, des Amts Berne und der Gemeinde Hude;
   c) zu Wildeshausen für die katholischen Eingesessenen des Kreises Delmenhorst (mit Ausnahme des Amts Berne und der Gemeinde Hude).
2. Kapellengemeinden:
   a) zu Harkebrügge für die Bauerschaft Harkebrügge;
   b) zu Osterfeine für die Ortschaften Osterfeine, Haverbek und Dümmerlohausen.
3. Eingepfarrt sind:
   a) zu Altenoythe die katholischen Eingesessenen der Gemeinde Edewecht;
   b) zu Barssel die katholischen Eingesessenen der Gemeinde Apen.

II. Es gehören zu den Decanaten:

1. des Kreises Vechta die Pfarrgemeinden Bakum, Damme, Dinklage, Goldenstedt, Holdorf, Jever, Langförden, Lohne, Lutten, Neuenkirchen, Oldenburg, Oythe, Steinfeld, Vechta, Vestrup, Visbek, Wildeshausen;
2. des Kreises Cloppenburg die Pfarrgemeinden Altenoythe, Barssel, Cappeln, Crapendorf, Emstek, Essen, Friesoythe, Lastrup, Lindern, Löningen, Markhausen, Molbergen, Ramsloh, Scharrel, Strücklingen.

III. Die römisch-katholischen Pfarreien im Herzogthum bilden einen besonderen Theil des Bisthums Münster unter der Benennung des Oldenburgischen Bezirks.

3. Alphabetisches Verzeichniss sämmtlicher Ortschaften
im
Herzogthum Oldenburg,
auch der
einzelnen Besitzungen, welche besondere Namen führen.

Die beigefügte Zahl zeigt die Gemeinde, der Buchstabe die Bauerschaft an, in welcher die Ortschaft, (Besitzung) liegt. — Ortschaften, welche verschiedene Benennungen führen, oder deren Namen aus mehren Wörtern oder aus einem zusammengesetzten Worte bestehen, und welche desshalb mehrmals in dem folgenden Verzeichniss aufgeführt sind, sind einmal ohne Stern, die anderen Male mit einem Stern bezeichnet, so dass jede Ortschaft nur einmal ohne Stern aufgeführt ist.

*Barkel, Klein-, 94 b.
Barken 48 e.
Barkendamm 48 d.
Barlage 81 e.
Barschlüte 52 e.
Barssel 87 a.
Barsselermoor 87 a.
Bartmannsholte 81 e.
Bassens 105 a.
Bauens 113 e.
Baum 17 a.
— , vor dem, 45 e.
Beckerei 36 i.
Beckerort 73 c.
Beckmannsfeld 37 c.
Beckum 29 i.
Beckumersiel 29 h.
*Bei der Bäke 4 d. 54 i.
* — neuen Brücke 46 a.
* — Sietwendung 103 d.
* — Wasserzucht 2 a.
*Bei Fedderwarden 112 a.
*— Guttels 103 e.
*— Heidmühle 95 h.
*— Hohebrücke 108 h.
*— Kniphausen 112 a.
*— Kniphausersiel 112 d.
*— Oldewarfen 110 a.
*— Schillingshöhe 84 a.
*— Tralens 108 h.
*— Wassens 108 h.
*Beim Brahmkamp 55 e.
* — Bürgerbusch 2 h.
* — grossen Meer 5 g.
* — Meerkamp 84 a.
* — Mitteldeiche 113 f.
* — Staken 2 a.
* — Sührhoop 54 i.
* — Wall 4 e.
* — weissen Moor 2 i.
* — Ziegelhofe 1 d.
Bekhausen 16 k.
Bekhauserfeld 16 k.
Bekhausermoor 16 k.
Belmshelm 100 a.
*Belt, Klein-, Gross- 98 b. d.
Benlefstede 94 b.
Benstrup 80 t.
Berg, — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Berge, auf'm, 4 e. 5 e. 54 k.
— , im, 54 h.
Bergedorf 54 h.
Bergedorfer Ohe 54 h.
Bergfeine 72 c.
Bergstrup 66 e.
Berne 49 a.
Bernebüttel 49 o.
Bethen 76 m.
Bettingbühren 49 e.
Bettingbührer Brink 49 e.
Beverbäkenberg, am, 2 l.
Beverbäkeresch 2 l.
Beverbrok 5 f.
Beverbruch 76 n.
Bevern 81 g.
Bexadde 72 a.
Bieste 73 b.
Binnenau 29 i.
Binnendistrikt, Wiard., 106 a.
Birkenfeld 25 b.
Birkshausen 100 a.
Birkshof 100 a.
Bischofsbrück 79 e.
Bissen 54 p.
Blanken 54 l.
Blankenburg 4 e.
Blankenburg. Mühle 4 e.
Blankenforth 68 b.
Blauhand 22 f. 23 g.
Blexen 36 a.
Blexerdeich 36 a.
*Blexer Mitteldeich 36 f.
Blexer Mühle 36 k.
Blexersand 36 i.
Blexerwisch 36 f. g.
Blexerwurp 36 a.
Blexhaus 14 a.
Blocken 48 e.
Blömerhock 69 e.
Bloh 2 h.
Bloherfeld 2 b.
Blumkohl 92 a.
Bockhorn 22 a.
Bockserei 42 e.
Boddenshrok 54 h.
Bodenburg 2 a.
Böen 80 v.
Bökenbusch 54 o.
Bürgermoor 27 h.
Bürringhausen 72 h.
Bösel 85 d.
Bösensiehen 38 d.
Böserei 103 e.
Bösselhausen 94 a.
Buhlenberge 23 f.
Bohlenbergerfeld 23 f.
Bohlswarfe 95 h.
Bohnenburg 113 c.
Bohnenburgerdeich 113 e.
Bohnenburger Reihe 113 e.
Bohneterei 96 a.
Boitwarden 32 b.
Boitwardergrod. 32 b.
Bokah 80 e.
Bokel 17 f. 21 b. 78 b. 81 e.
Bokelesch 90 d.
Bokern 70 f. 72 b.
*Bollenhagen, Jader-, Gross-, Klein-, Norder-, Süder-, 18 e.
Bollingen 90 b.
Bollwerk 41 a.
Bolten 34 a.
Bomhof, Gut, 66 a.
Bonnhausen 109 a. 112 a.
Bonrechtern 65 i.
Bookhorn 54 n.
Bookhorner Mühle 54 n.
Bookholzberge 54 q.
Borbek 17 d.
Borbekerfeld 17 d.
Borgstede 25 e.
Borkhorn 80 p.
*Bornhorst, Gross-, Klein-, 2 n. o.
Bottens 107 a.
Boving 36 f.
Brägel 70 h.
Braake 51 h.
Bracke, zur, 58 e.
Brake, Stadt, 26 a.
Brake 60 d.
Brakerei 92 a. 96 a.
Bramkamp 17 b.
— , beim, 55 e.
Bramlage 25 a.
Brande, auf dem, 54 r.
Brandewurth 54 p.
Brandhöfen 46 e.
Brauterei 95 b.
Brantsstätte 95 h.
Brauenkamp 45 e.
Breddewarden 113 f.
Bredehorn 22 d.
Bree 39 d.
Breitenhelmer 44 h.
Bremerei 103 h.
Bremersande, am, 85 d.
Brettberg, Gut, 70 c.
Brettorf 60 h.
Brink, am, 55 e.
* — , auf dem Lohmer, 70 a.
*Brink — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Brinkumermoor 48 a.
Brockdorf 70 g.
Brokdeich 4 b.
Brokhausen 2 e.
Brokhof 14 g.
Brokhörne 54 h.
*Brokseite 49 i. l. 51 e. 52 h.
Brokshus 60 d.
Brokstreek 80 e. 81 b.
Brook 47 b.
*Brook — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Bruche, im, 73 c.
Brüddewarden 43 a.
*Brüddewarderwisch 43 a.
Brüggehaus 98 b.
Brüning 54 n.
Brummelhoop 54 q.
Brunne 25 f.
Brunsfähr 9 c.
Brunswarden 29 i.
Bucksande 21 d.
Bühbens 103 c.
Bühren 57 b. 77 e.
Bührerbruch 77 e. 78 g.
Bült 103 d.
Bümmerstede 3 f.
*Bümmerstede, Klein-, 3 f.
Bünne 71 d.
Büppel 25 i.
Büren 76 h.
Bürgerbusch, beim, 2 h.
Bürgerfeld 1 b. c. d.
Bürstel 54 g.
Büschel 67 d.
Bullenmühle, Gut, 65 f.
Bulsterdeich 97 b.
Bult, erste, zweite, dritte, 36 h.
Bulte 30 a.
Bulten 49 c. 54 g. l.
Bulterei 54 p. 101 a.
Bulterweg 30 a.
Bunham 34 e.
Bungerhof 46 a.
Bungerei 114 a.
Bunner Viertel 80 h—e.
Burg 36 h. 37 a. 43 h. 53 e. 55 a. 93 a. 107 a.
Burgenburg 40 a.
Burgfeld 14 d.
Burgforde 20 g.
Burggroden 37 b.
Burhave 42 f.
Burhaver Mühle 42 b.
Burhaversiel 42 b.
Burhaver Mitteldeich 42 c. d.
Burmeide 39 k. l.
*Burrei, Gross-, Klein-, 107 b.
Burwinkel 10 a.
Busch 36 h. 60 k. 97 a. 106 a. 110 a.
Buschhagen 47 b.
Buschhausen 97 d.
* — , Gross-, Klein-, 113 e.
Buschstelle 34 c.
Busenackshörne 100 a.
Buskohl 92 a.
Bussenhausen 100 b.
Buttel 2 k. 53 e.
— , Wührdisch-, 44 h.
Butteldorf 9 b.
Buttelersiel 44 h.
Butteler Wurth 53 c.
Butterberg 30 a.
Butterburg 30 d.
Buttersheide 25 a.
Butzhausen 52 d.
Buurgraben 4 d.
Bywisch 46 a.

C.

Calhorn, Gut, 81 g.
Calveslage 66 b.
Campe 49 m.
Campen 39 f.
Canarienhausen 108 a.
Cappeln 78 a.
Carlseck 103 f.
Carum 67 k.
Chorengelshaus 18 e.
Cleverns 92 a.
Cloppenburg 75 a.
Cöln 42 a.
Coldehörne 113 f.
Coldewärfe 35 e.
Coldewei 28 d. 49 f. 112 c.
* — , Gross-, Klein-, 103 d.
Collmar 28 h.
Collstede 22 e. 25 f.
Conhausen 94 h.
* — Gross-, 94 b.
Conneforde 25 e.
Crapendorf 75 a.
— , Gemeinde, 76.
Crildumersiel 111 a.

D.

Dänikhorst 14 e.
Dänikhorsterfeld 14 e.
Dalinghausen 72 b.
Dalsper 10 b.
Damme 72 a.
Dangast 25 g.
Dangastermoor 25 g.
Dannen 46 a.
Daren, Gut, 67 f.
Darrenkamp 78 d.
Dattershausen 105 b.
Dauelsberg 46 d.
Dauenstrift 105 a.
Dedesdorf 44 a.
Dedesdorfer - Deichstrich 44 a.
Dedesdorferfeld 44 a.
Dehland 59 c.
Dehlthun 54 g.
*Deich, — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Deichhausen 46 h. 51 c.
Deichhauserheide 46 b.
Deichhoff 37 b.
Deichhorst 45 c.
Deichshausen 51 c.
*Deichstrich, Dedesdorf., 44 a.
* — , Fedderward., 39 h.
* — , Langward., 39 h.
Deichstücken 8 a.
Deindrup 66 g.
Delfshausen 16 e.
Delmenhorst, Stadt, 45 a.
— , Stadtgebiet, 45 a.
Denghausen 57 h.
Depenfleth 52 e.
Depenhausen 94 a. 107 a. 108 c. 109 a.
Diek, Gut, 71 h.
Dieken 107 a.
Diekhaus 77 a.
Diekhausen 74 c. 105 b.
*Diesseits der Vehne 15 b.
Dingel 78 a.
Dingsfeld 17 a.
Dingstede 6 e.
Dinklage 71 a.
Dobbelei 101 a.
Döhlen 58 b.
Döhlwarfe 36 g.
Dötlingen 60 a.

Dollstrasse 97 a.
Donnerschwee 2 l.
Dornbusch 92 a.
Drantum 77 h.
Dreckhörne 92 a.
Drerkort 55 b.
Dreibergen 14 a.
Dreisielen 49 e. r.
Drei Stücken, auf den, 54 h.
Driefel 23 c.
Drielake, Gut, 3 b.
Drielakeresch 3 a.
Drielakermoor 3 b.
Dringenburg 17 b.
Drosterei 100 a.
Duderstadt, Gut, 80 a.
Dühlingen 29 i.
Düenkamp 80 m.
Düke 39 h.
Dükerweg 39 b. d.
Dümmerlohausen 72 g.
Düngstrup 57 f.
Dünkagel 91 a.
Dünnerhorst 46 a.
Düpe 45 c. 69 d.
Düsternforth 55 c.
Dunwarden 52 a.
Dwergte 79 c.
Dwingenburg 100 h.
Dwoberg 45 h.
*Dwokuhlen 2 o.

E.

Ebkeriege 98 d. e. f.
Eckerkamp 54 h.
Eckermoor 92 a.
Eckfleth 10 e.
Eckwarden 41 a.
*Eckwarden, Klein-, 43 h.
Eckwarder-Ahndeich 41 c.
— -Altendeich 41 d.
— -Deich 41 d.
— -Hammerich 41 e.
— -Hörne 41 c.
— -Mühle 41 a.
— -Speicher 41 a.
Edenbüttel 51 d.
Edewecht, 15 a.
* — , Nord-, Süd-, 15 a.
Edoburg 114 a.
Edohausen 108 c.
Edschenburg 29 i.
Eggeloge 20 f.
Eggelogerfeld 20 f.
Eggershausen 85 h.
Eggersmoor 22 e.
Egterholz 77 d.
Ehmelbült 103 b.
Ehnern 1 b.
Ehren 80 h.
Ehrendorf 70 d.
Eichenhof 2 m.
Eidewarden 44 h.
Eiding 42 d.
Eihausen, Gut, 14 g.
Eihuse 103 b.
*Eilshausen, Gross-, Klein-, 103 f.
Einen 64 g.
*Eingang 49 e.
Einhaus 83 i.
Einswarden 36 l.
Einswarder - Altendeich 36 l.
Einswarderdeich 36 l.
Eisberg 45 c.
Ekern 14 d.
Ekernermoor 14 d.
Elbergen 80 r.
Eljewarden 44 h.
Ellens 22 f. 23 g.
Ellenserdamm 23 g.
Ellenserdammergrod. 23 g.
Ellenserdammersiel 22 b.
Ellenstedt 64 f.
Ellerbrok 86 a.
Ellwürden 34 b.
Ellwürder Mühle 34 b.
Elmelage 67 g.
Elmeloh 54 o.
Elmendorf 14 a.
Elmendorfsburg 61 a.
Elmsenhausen 108 b.
Elsfleth, Stadt 7 a.
— , Landgemeinde 8.
Elsten 78 e.
Elsterlandwehr 78 c.
Emshoop oder Emshoof 46 d.
— , Klein-, 46 d.
Emstek 77 a.
Endel 65 d.
Endelwarf 36 g.
Engelmann 65 d.
England 20 e.
Enjebuhr 30 e.
Ertle 65 e.
Ermke 79 h.
*Esch — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Esenshamm 30 a.
Esenshammer - Altendeich 30 d.
— -Berg 30 a.
— -Flügeldeich 30 c.
— -Groden 30 a. f.
— -Hammerich 30 d.
* — -Siel 30 r.
— -Oberdeich 30 a. b.
Espern 21 a.
Essen 81 a.
Etzhorn 2 i.
Eukwarfe 106 a.
Evenkamp 80 l.
Everndorf 54 h.
Eversten 2 a.
Exercierplatz, auf dem, 2 l.

F.

Fahren 54 a.
Falkenburg 54 l.
Farwick 80 b.
Fedderwarden 112 a.
— bei, 112 a.
* — , Gross-, Klein-, 39 h. 42 g.
Fedderward. - Deichstrich 39 h.
— -Feld 39 h.
— -Groden 112 d.
— -Hammerich 39 h.
— -Mitteldeich 112 b.
— -Mühle 112 b.
— -Siel 39 h.
— -Wurth 39 h.
Fegefeuer 114 b.
*Feld, — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Felde 20 e. 81 c.
— , im, 49 d. 52 a.
— , auf dem, 73 e.
Feldhaus 64 b. 65 e.
Feldhausen 39 i. 95 b.
Feldhus 11 a.
* — , Gross-, Klein-, 16 c.
Feldster Heide 54 h.
Feldstrasse 51 h.
Feldtange 17 a.
Fellage 83 a.
Fermesand 88 a.
Fettenhenne 54 p.
Fettpott 108 c.
Fikensolt 20 a.
Finkenberg 112 b.
Finkenburg 30 d. 32 a. 109 a.
Finkennest 103 e.
Fischelhörne 97 d.
Fischershäuser 91 a.
Fischhausen 109 a.
Fischteich 2 k.
Fladder, am 5 h.
Fladderlohausen 74 c.
Flagbalgersiel 35 h.
Flenzerei 103 e.
Flerlage 81 d.
Flüchterei 97 b.
*Flügeldeich, Esenshammer, 30 c.
Förrien 105 a. b.
Förriesdorf 100 a.
*Folkershausen, Gross-, Klein-, 108 e.
Foskwarfe 108 c.
*Frankreich, Gross-, Klein-, 112 a.
Frauhausen 108 b.
Fredelake 64 c.
Freeburg 37 d.
Freienholz 55 a.
Freienfelde 29 i.
Freien-Schwege 71 c.
Fretra 54 q.
Fremdenmoor 5 e.
Friddlerei 103 c.
Friedeburg 35 a.
Friederikengroden 103 g.
Friederikensiel 103 g.
Friederikensiels-Rott 103 g.
Frieder.-Vorwerk 103 g.
Friedrich-Augustengroden 100 e. 102 c. 103 g.
Friesoythe, Stadt, 84.
*Frischenmoor, Norder-, Süder-, 28 k. l.
Fritzenberg 47 c.
Froehts 83 l.
Fuchsberg 54 a. 55 h.
Fuchswege, am, 108 b.
Fuchtel, Gut, 62 a.
Füllje 49 r. 53 a.
Fünfhausen 5 b. 8 h. 26 a. 27 a. 53 h.
Füsting, auf'm, 72 a.
Fugels 100 a.
*Fuhrt, Hahnbrügg., 54 l.
Fuleriege 97 c. 101 a. 108 c.
Funkenburg 42 e.
Funkenhörne 42 e.
Funnens 103 a.
Funnenser - Altendeich 103 a.
Funnenser - Neuendeich 103 a. g.
Funnenser-Rott 103 a.

G.

Gänsehuk 103 c.
Gänsewege, am, 108 h.
Galing 36 g.
Gammens 110 a.
* — , Klein, 110 a.
Gammenserweg 110 a.
Gamlerkesee 54 a.
Ganspe 50 h.
Garen 82 g.
Garmenhausen 57 b.
Garms, 100 d. 102 b.
* — , Grossen-, 100 d.
* — , Mittel-, 102 b.
* — , Norder-, 100 d.
* — , Süder-, 100 d.
* — , Wester-, 102 h.
Garmsenhausen 108 r.
*Garmser- und Sophien-Grodendistrict 102 b.
Garnholt 20 i.
Garnholterfeld 20 i.
Garnholz 14 a.
Garrel 76 n.
Garsiens 110 a.
* — , Klein-, 108 a.
Garthe 77 d.
Gartherfeld 77 d.
Garveshörne 28 e.
Gastrup 64 h.
*Gate, gelbe, 30 e.
Gauwe 37 a.
Gehrden 48 h.
Gehren 13 a.
Gelbe Gate 30 e.
Gellen 9 d.
Gellener Deich 9 d.
Gellenerhörne 4 a.
Gerberhof 1 e.
— hinter dem, 1 e.
Gerrietshausen 107 b.
Geschengatt 98 b.
Geveshausen 60 e.
Geveshauser Ohe 60 c.
Giesselhorst 20 l.
Gilde 108 e.
Gingermühle 82 d.
Glane 57 l.
Glarum 94 b.
Glübbiger Viertel 80 k—s.
Glüsing 49 n. p.
Glum 5 g.
Gnadenfeld 38 a.
Gnurrei 103 h.
Godensholt 21 c.
Godensholterweg 21 a.
Gödekenhausen 101 a.
Göhrichenfeld 20 h. 22 d.
Goldberg 55 a.
Goldenring 110 a.
Goldenstedt, Südseite, Nordseite 64 a.
Golzwarden 32 a.
Golzwarder - Altendeich 32 a.
— -Siel 32 a.
— -Wurp 32 a.
Gottels 103 c.
— , bei, 103 c.
Gotteskammer 91 a.
Grabhorn, Klosterhof, 22 c.
Grabstede 22 e.
Grabstederfeld 22 e.
*Grafenfeld 20 h.
Grafschaft 94 h.
Gramberg 6 f. 101 a.
Gramke 74 c.
Gramdorf 74 c.
Grapperhausen 73 d.
Grappermöns 93 a.
*Grashaus, Hohewerth., 112 e.
* — , Sengw. 113 g.
* — , Wiefelser, 101 a.
Grashorn 6 e.
Grebswarden 36 k.
Grenze 92 a.
Greve 58 c.
Greven 72 e.
Gribberei 97 c.
Griesenmoor 58 c.
Grimmens 103 h.
Grimmenser-Rott 103 h.
Grimmenser Wege, am, 103 c.
Gristede 17 e.
*Groden, — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Grodendistrict, Garmser- u. Sophien-, 102 b.
— Tettenser, 100 e.
— Wiarder, 106 h.
Grönheim 79 d.
Grönland 30 e.

Gronhuse 103 b.
Gross-Arkenstedt, Gut, 81 b.
— -Aukens 106 a.
— -Belt 98 d.
— -Bollenhagen 18 e.
— -Bornhorst 2 n.
— -Burrei 107 a.
— -Busehhausen 113 c.
— -Coldewei 103 d.
— -Conhausen 94 b.
Grossehof 38 a.
Gross-Eilshausen 103 f.
Grossengarms 100 d.
Grossenging 82 e.
Grossenkneten 58 e.
Grossenmeer 12.
Grossensiel 34 b. e. 35 b.
Gross-Fedderwarden 39 b.
— -Feldhus 16 e.
— -Folkershausen 108 e.
— -Frankreich 112 a.
— -Hannöver 49 f.
— -Hauskreuz 101 a.
— -Infeld 34 b.
— -Ollacker 101 a.
— -Ostiem 95 b.
— -Popkenhausen 109 a.
— -Relingshausen 94 a.
— -Roseharden 83 d.
— -Sandberg 113 a.
— -Sebeep 101 a.
— -Sehenum 92 a.
— -Strückhausen 108 e.
— -Ulfershausen 103 e.
— -Warfen 107 a.
— -Wassens 108 b.
— -Werdum 103 d.
Grosswürden 41 e.
Grüneburg 49 e.
Grünenkampsfeld 25 b.
Grünerei 34 f.
Grüneweg 30 a.
Grünen Wege, am, 101 a.
Grüner Hof 2 l.
Grünhaus 103 c.
Grünhof 30 b.
Grüppenbühren 54 p. q.
Grützmacherei 101 a.
Grummersort 4 d.
Gummelsburg 108 a.
Gummelstede 94 a.
Gutzwarden 41 b.

H.

Haareneseh 1 d.
*Haarenthor, ausserm — am Prinzessinwege, 2 a.
— , Bezirk vor dem, 1 d. e.
Haarfurthsmühle 20 a.
Haast 58 d.
Habbrügge 54 l.
Habbrügger Fuhrt 54 l.
Haekhausen 108 b.
Haddien 108 a.
Halen 105 b.
Hagel 58 a. 80 b.
Hagen 41 a. 61 a.
— , im, 55 f.
Hagstedt 65 b.
Hahlbek 54 r.
Hahn, Gut, 16 i.
Hahn 16 i.
Hahnenkamp, hinter dem, 4 e.
Hahnenkampshöhe 4 e. 55 c.
Hahnenknoop 29 f.
Hahnenknooper Mühle 29 f.
Hahnerei 103 f.
Hahnermoor 16 i.
Haidacker 93 a.
Haihausen 108 a.
Hake 83 h.
Hakendorferwurp 29 e.
Hakenweg 18 a. b.
Halbeland 101 a.
Halbmeisterei 1 d.
Halen 77 e.
Halenhorst 58 d.
Halfstede 14 b.
Halsbek 20 e.
Halstrup 20 b.
Halter 65 c.
Hamm, Stelle hinter dem, 91 a.
Hammel 83 e.
Hammelwarden 27.
Hammelw. - Aussendeich 27 d.
— -Deich 27 e.
— -Kirchdorf 27 a.
— -Moor 27 d—h.
— -Sand 27 c.
*Hammerich, — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Hammshausen 100 c.
Hamstrup 83 l.
Handorf 74 a.
Hankhausen 16 g.
Hannöver, 49 f.
* — , Gross-, Klein-, 49 f.
Hanstedt 57 d.
Hardinghausen 73 d.
Harkebrügge 87 e.
Harkerei 103 h.
Harlinghausen, Gut, 28 e.
Harmburg 100 e.
Harme 67 e.
Harmenhausen 49 h. i.
— Brokseite 49 i.
— Leehterseite 49 h.
Harmhusen 42 a.
Harmerholz 67 e.
Harpendorf 69 d.
Harrien 26 a.
Harriersand 26 a.
Harrierwurp 27 e.
Hartekamp 55 d.
Hartenstroth 14 b.
Hartwarden 29 b.
Hartwarder Brücke 29 g.
— -Deich 29 h.
— -Mühle 29 h.
— -Wurp 29 f.
Harzburg 100 a.
Hasbergen 46 a.
Hasbruch 55 e.
— , vor dem, 54 l.
Haseln 2 i.
Hasenburg 39 f.
Hasenlager 55 b.
Hasennest 34 a.
Haskamp 69 b.
Hasport 46 d.
Hassel 17 b.
Hasselermoor 17 b.
Hatten 6.
Hatterwüsting 6 g.
*Hauskreuz, Gross-, Klein-, 101 a.
Hausstette 68 b.
Hauwiek 20 n.
Havekost 54 d.
Havendorf 30 b.
Havendorferberg 30 b.
Havendorfersand 30 e.
Haverbek 72 e.
Haverkamp 55 c.
Haverkiel 36 i.
Hayenschloot 41 a.
Hayenwärf 29 i.
Heddoburg 113 b.
Hedenkamp 54 q.
Heering 34 a.
Heetberg 86 a.
*Heete 34 a. b.
Hegel, hinterm, 82 b.
Heide 47 b. 54 o.
— , auf der, 73 a.
*— , auf der hohen, 54 q.
*— , Deichhauser, 46 b.
*— , Feldster, 54 h.
— , in der, 54 k.
*— , mittelste, 13 b.
*— , Vielstedter 55 e.
Heidhaus, aufm, 72 a.
Heidkamp 17 d.
Heidkamperfeld 17 d.
Heidkrug 46 d.
Heidloge 54 e.
Heidmühle 95 b.
— , bei, 95 b.
Heiligengeistthor, Bezirk vor dem, 1 b. e.
Heiligengroden 112 e.
Heiligenloh 55 b.
Heinefeld 57 l.
Heisterberg 113 g.
Hekeln 49 k.
Hekelermoor 49 s.
Helkenburg 32 a.
Hellbusch 58 e.
Helle 14 a. 39 a. 97 d.
*Hellen, in der, 36 b.
Hellermoor 14 a.
Helmighausen 80 o.
Helmstede 103 e.
Hemeler 15 e.
Hemmelsberg 55 d.
Hemmelskamp 46 b.
Hemmelte 83 k.
Hengelage 81 b.
Hengsterholz 54 e.
Hengsterholzer Brink 54 e.
Hengstlorde 21 a.
Hengstforderfeld 21 a.
Hengstlage 58 b.
*Hengstlager Weg 5 e.
Heppens 99 a.
Heppenser Neugroden-deich, 99 a.
Herbergen 81 d.
Heringhausen 108 b.
Herrenholz 64 f.
Herrenmoor 53 e.
Herrenweg 3 b.
Herzhausen 96 a.
Hesselnfeld, Gut, 77 a.
Hessens 98 d.
Hesterei 54 p.
Hesterkrug 2 k.
Hestern 54 e.
Hesterort 55 b.
Heuberg 30 a.
Heubült 16 k.
Hiddels 22 b.
Hiddigwarden 49 g. l.
— Brokseite 49 l.
— Leehterseite 49 g.
Hiddigwardermoor 49 s.
Hiddingen 29 i.
* — , Klein-, 29 b.
Hillershausen 110 a.
Himmelreich 112 e.
Himmelsbühren, Hof, 76 a.
Hinkerei 95 e.
Hinnenkamp 72 e.
Hinrichssche Ziegelei 91 a.
*Hinter'm Gerberhofe 1 e.
* — Hahnenkamp 4 e.
* — Hamm, Stelle, 91 a.
* — Hegel 82 b.
* — Reiherholze 55 a.
* — Stege 71 a.
* — Werder 8 a.
* — Wildenloh 2 b.
Hitkel 36 f.
Hobbie 95 e.
Hoben 29 i. 34 d.
Hobenbrake 38 c.
*Hobendeich, Seefelder, 38 a. b.
Hobeneek 29 f.
Hobenhausen 38 b.
*Hobenmühle 34 d.
Hobensühne 30 a.
Hockensberg 60 i.
Hodens 111 a.
Höbe, auf der, 54 l.
Hölle 114 b.
Höltinghausen 77 f.
Hölzern Wamms 91 a.
Höne 71 f.
Hörne 17 a. 98 b. d. 112 d.
*Hörne, — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Hörspe 52 g.
Hörst, auf der, 71 a.
Höven 5 d. 63 a.
Höven, Gut, 5 d.
Hofe, im, 72 a.
Hoffe 34 e.
Hoffinger- und Johann-Meiners-Rott 103 e.
Hofhamm 100 e.
*Hofstelle, Ovelgönner 33 a.
Hofswürden 41 b.
Hogenbögen 65 g.
Hogenell 94 b.
Hohbrink 2 k.
Hohdamm 53 b.
Hohebrücke, bei, 108 b.
Hohefeld 85 a.
Hoheheide 2 m.
Hohehelle 107 a.
Hohelied 55 e.
Hoheliet 20 e.
Hoheluebt 25 h. 55 e.
Hohenberg 25 h.
Hohenböken 54 q.
Hohenbökermoor 54 q.
Hohenborn 47 h.
Hohen Heide, auf der, 54 q.
Hohenhenne 105 b.
Hohenkamp 54 r.
Hohenkirchen 103 c.
Hohenkircher Hammerich 103 e.
Hohensminde 106 a.
Hohenstiefersiel 106 b. 111 a.
Hohenwarf 97 c.
Hohewarfe 92 a. 94 b.
Hohewerth 112 e.
Hohewerther Grashaus 112 e.
Hohnsburg 30 b.
Hojerei 93 a.
Holdorf 74 a.
Hollah 80 e.
Holländerei 112 d.
Holle 4 a.
Hollen 17 b. 54 p. 58 c. 89 b.
Hollenermoor 89 b.
Hollersiel 4 a. 53 b.
Holler Wüsting 4 e. d.
Hollhuse 100 a. 103 e.
Hollrah 80 g.
Hollwarden 42 e.
Hollwarder Westbult 42 e.
Hollwarderwisch 42 c.
Hollwege 20 e.
Hollwegerfeld 20 e.
Holschhausen 108 b.
Holte 72 b.
Holtgast 21 b.
Holthaus 82 l.
Holthausen 69 b. 80 u.
Holtrup 66 e.
Holttange 15 e. d.

Holttun 92 a.
Holze, vor dem, 54 k.
* — zum, 60 k.
Holzhausen 57 h. 62 a.
Holzkamp 54 b.
Hooksiel 107 a. b. 113 c.
Hopen, Gut, 70 c.
Horn, Gut, 17 c.
— , im, 54 i.
Horsiens 108 b.
Horst 47 h.
Horsten 93 a.
Horstjekamp 14 a.
Horum 105 b.
Horumersiel 105 b. 106 b.
Hostemost 16 a.
Hosüne 59 f.
Hoyerswege 54 b.
Hoykenkamp 54 o.
Hubertsmühle 65 f.
Huckelrieden, Gut, 80 i.
Huckelrieder Koven 80 i.
Hude 55 a.
Huder Meierei 55 a.
— -Moor 55 a.
— Pastorei 55 a.
Hüde 72 f.
Hüdelsharg 103 f.
Hüllstede 20 k.
Hüllstederdiele 20 k.
Hünschen 37 b.
Hullen 46 a. 49 p.
Hullmannsfeld 46 a.
Hundewinkel 55 e.
Hundsmühlen 5 a.
Hundsmühlerhöhe 2 a.
Hungerhausen 106 a.
Huniburg 100 a.
Huntebrück 9 a. 49 r.
Huntebult 5 f.
Huntlosen 59 d.
Huntorf 9 a.
Hurrel 55 b.
Hurreler Bauplacken 55 b.
Hurrelhausen 55 b.
Husum 36 e. 52 g. 59 c. 77 c. 92 a.
Husumerdeich 36 e.
Husumerfeld 92 a.
Husumermeer 92 a.
Hut 113 c.

J.

Jachterei 105 a.
Jade 18.
Jader-Altendeich 18 c.
— -Altensiel 18 c.
— -Aufdeich 18 d.
— -Aussendeich 18 d.
Jaderberg 18 b.
Jader-Bollenhagen 18 e.
Jaderkreuzmoor 18 a.
Jaderlangenstrasse 18 f.
Jader Vorwerk 18 a.
Jägerei 23 b.
Ibbenhausen 108 a.
Idschenhausen 113 d.
Jeddeloh 15 b.
Jelgen 37 c.
Jellistede 103 c.
*Jenseits der Aue 15 c.
* — Vehne 15 b.
Jeringhave 25 d.
Jerusalem 34 f.
Jethausen 25 h.
Jethausermoor 25 h.
Jever, Stadt, 91 a.
— frühere Vorst., 91 a.
Jeversch Zollhaus 97 c.
Iffens 37 e.
Iggewarden 39 g.
Ihlendorf 72 f.
Ihnikwarfe 103 h.
Ihorst 20 p. 74 b.
Ikenhausen 110 a.
*Im Abraham 3 f.
*— Berge 54 h.
*— Bruche 73 c.
*— Felde 49 d. 52 a.
*— Hagen 55 f.
*— Hofe 72 a.
*— Horn 54 i.
*— Lager 3 f. 5 f.
*— Meyerhofe 48 a.
*— Moore 54 q.
*— Sande 54 i.
*— Schabben 36 h.
Immer 54 f.
Immerwarfen 106 a.
*In den Wischen 4 c.
*In der Heide 54 k.
* — Hellen 36 b.
* — Ohe 55 e.
* — Strasse 55 f.
Indiek 44 h.
*Infeld, Gross-, Klein-, 34 b.
Inhausen 113 g.
Inhausersiel 113 d.
Inlage 35 b.
Inte 37 b.
Intüsken 92 a.
*Johann - Meiners - Rott 103 c.
Iprump 4 b. 46 d.
Ipwege 2 k.
Isens 42 a.
Isenserwisch 42 a.
Iserloy 60 k.
Judenkirchhof 92 a.
Jührden 22 d.
Jührdenerfeld 20 h. 22 d.
Jürgens Dreesche 91 a.
Jürgenshausen 105 a.
Jungferbusch 95 a.
Junkerei 23 b.

K.

Kälberhamm 92 a.
Kälberweide, auf der, 54 h.
Käseburg 27 b.
Käseheck 39 a.
Kaiserei 106 a.
Kaisershof 106 a.
Kamern 54 r.
Kampe 85 c.
Kampkofen 16 i.
*Kapelle, alte 13 a.
Kaperei 103 d.
Kapshörne 109 a.
Kaserne 37 b.
Kassboom 112 d.
Katjenbüttel 49 h.
Kattens 96 a.
Kattrepel 98 b.
Kayhausen 14 c.
Kayhauserfeld 14 c.
Keelköpken 97 a. 112 d.
Keet, auf dem, 70 a.
Kemphausen 72 f.
Kibitznest 100 b.
Kiefhaus 100 c.
* — Klein-, 100 b.
Kiekut 54 r.
Kielburg 20 e.
Kiesau 95 b.
Kimmen 54 i. k.
*Kirchenmoor, Oldenbrok., 13 b.
Kirchhatten 6 a.
Kirchhöfing 37 a.
Kirchkimmen 54 k.
Kirchreihe 98 a.
Kladdingen 48 b.
Klampen 21 a.
Klamperesch 20 a.
Klattenhof 60 g.
Klauen 84 a.
Kleiberg 17 a.
Kleibrok 16 a.
Kleiburg 91 a. 113 b.
Kleihausen 41 d.
Klein - Arkenstedt, Gut, 81 b.
— -Aukens 106 a.
— -Barkel 94 b.
— -Belt 98 b.
— -Bollenhagen 18 e.
— -Bornhorst 2 o.
— -Bümmerstede 3 f.
— -Burrei 107 b.
— -Buschhausen 113 c.
— -Coldewei 103 d.
— -Eckwarden 43 b.
Kleine Häuser 102 a.
Klein-Eilshausen 103 f.
— -Emshoop 46 d.
Kleinenfeld 16 d.
Kleineuging 82 f.
Kleinengroden 102 b.
Kleinenkneten 57 e.
Kleinensiel 30 c.
Kleineweser 34 c.
Klein-Fedderward. 42 g.
— -Feldhus 16 c.
— -Folkershausen 108 c.
— -Frankreich 112 a.
— -Gammens 110 a.
— -Garsiens 108 a.
Klein-Hannöver 49 f.
— -Hauskreuz 101 a.
— -Hiddingen 29 h.
— -Infeld 34 b.
— -Kiefhaus 100 b.
— -Kupferburg 103 d.
— -Lauenstede 109 a.
— -Ollacker 101 a.
— -Ostiem 95 a.
— -Relingshausen 94 a.
— -Rhaude 103 h.
— -Roscharden 83 e.
— -Sandberg 113 a.
— -Scheep 101 a.
— -Schenum 92 a.
— -Schönengroden 112 d. 113 e.
— -Spieker 94 b.
— -Strückhausen 108 c.
— -Tengshausen 103 a.
— -Tossens 39 b.
— -Ulfershausen 103 d.
— -Utlande 101 a.
— -Utwarfe 113 c.
— -Waddewarden 108 a.
— -Warfen 107 a.
— -Wassens 108 b.
— -Werdum 103 d.
— -Wichtens 100 b.
— -Wiefels 101 a.
— -Wollhuse 103 c.
Klengenhagen 54 k.
Klenkerei 46 d.
Klepbrüggen 82 i.
Klingenhagen 54 q.
Kliukerei 112 c.
Klippkanne 26 a. 32 b.
Kloster 34 e. 95 a.
Klostermoor 3 c.
Klüterort 55 a.
Klus 25 h.
Klust 14 a.
Knappenburg 29 f.
Kneheim 76 e.
Kneifzange 55 e.
Kniepe 44 h.
Kniphausen 112 c.
— , bei, 112 a.
Kniphausersiel 112 c.
— bei, 112 d.
Kobrink 20 a.
Königsfeld 34 b.
Königshof 48 c.
Könkerei 54 k.
Köterende 53 c.
Kötermoor 31 e.
Köterort 21.
Kötteritzergroden 23 g.
Köttermoor 69 e.
Kokemühle 65 d.
Kokenwahlde 73 d.
Kolkhausen 113 e.
Kollerei 34 e.
Kollhörn 103 f.
Kopperburg 100 a.
Kopperhörn 98 e.
Koppenhörner-Reihe 98 e.
Kortebrügge 17 a.
Kortendorf 2 m. 9 a.
Kortjannerei 23 g.
Kothende 55 e.
Kranenberg 2 l.
Kranenkamp 22 b.
Krayenkamp 14 a.
Kreienbrück 3 f.
Kreuzelwerk 112 c.
*Kreuzmoor, Jader-, 18 a.
Kreuzweg 112 b.
Krimpenfort 70 b.
Krögerdorf 52 c.
Kroge 70 d.
Kronenburg 23 g. 106 a.
Kronlage 73 c.
Kronsburg 23 g. 30 d.
Kronshörne 22 a.
Krullwarfen 103 f.
Krummehörne 109 a. 113 b.
Krummland 58 b.
Kühlingen 54 m.
Kuhbrücke, über der, 5 f.
Kuhbroksdeich 92 a.
Kuhbroksmeer 92 a.
Kuhlen 2 l. m. 12 a. 48 b.
Kuhweg 34 e.
Kullerkamp 54 l.
Kummerkamp 2 n.
Kuperstede 110 a.
*Kupferburg, Klein-, 103 d.

L.

Lage, Gut, 81 f.
Lager, im, 3 f. 5 f.
Lahr 64 d.
Lake 37 a. c.
Landeswarfen 103 d.
Landskrone 71 d.
Landwehr 22 d. 29 h. 54 b. 70 b. 78 c.
Landwührden 44.
Langebrügge 14 a.
Langefehr 55 e.
Langenberg 55 f.
Langendeich 49 e. 50 a.
Langenfurth 54 k.
Langengroden 107 a.
Langenriep 30 d.
*Langenstrasse, Jader, 18 f.
Langenweg 3 a. b.
Langenwisch 46 d.
Langewand 60 k.
Langewerth 114 b.
Langförden 66 a.
Langwarden 39 k.
Langwarder Deichstrich 39 h.
Langwardermeide 39 l.
Langwege 71 b.
Lankum 76 a.
Lastrup 83 a.
Lauenburg 49 r.
Lauenstede 109 a.
* — , Klein-, 109 a.

*Lechterseite 49 g. h. 51 e. 52 a.
Lehe 17 b.
Lehmden 16 h. 69 c.
Lehmdermoor 16 h.
Lehmhörne 22 c.
Leileckerhörne 97 a.
Lemmel 55 c.
Lemwerder, Ostseite, Westseite, 51 g.
Lethe 58 a. 77 e.
Leuchtenburg 16 d.
Lewinghausen 80 n.
Lichtenberg 8 a.
Lienen 8 c.
Liener 82 i.
Lienerloh 82 i.
Liethe 16 a.
Lilienhof 109 a.
Lindern 20 o. 22 c. 82 a.
Lindernerfeld 20 o.
Lindernland 103 f.
Lindhorn 55 c.
Linswege 20 h.
Linswegerfeld 20 h.
Lintel 55 c.
Littel 5 f.
Lodbergen 80 u.
Lodberger Viertel 80 t-v.
Löningen 80 a.
Löninger Mühle 80 a.
Logemannsdeich 28 a.
Lohe 67 c. 87 b.
Lohmühle 57 b.
Lohne, 70 a.
*—, Nord-, Süd-, 70 b. c.
Lohner Brink, auf dem, 70 a.
Lokenberg 73 a.
Loy 16 f.
—, Gut, 16 f.
Loyerberg 16 f.
Loyerende 2 m.
Loyermoor 12 a. 16 f.
Lübbenhausen 108 a.
Lübskamp 2 m.
Lüerte 57 i.
Lüewege, am, 91 a.
Lüsche 68 c.
Ludlage 83 k.
Luggerei 94 a.
Lulmenplate 44 d.
Lutten 63 a.
Lutter-Osterende 63 a.

M.

Märschendorf 67 i. 70 e.
Mahnhamm 106 a.
Maibusch 55 a.
Maibuschermoor 55 a.
Maihausen 44 g. 107 b.
Maihausergroden 107 b.
Maisidden 111 a.
Maitagshörne 51 a.
Mannsholt 17 f.
Mannsholt, Tafelgut, 17 f.
Mansie 20 o.
*Marienhausen, Alt-, Neu-, 97 a. b.
Marienholz 94 a.
Mariensiel 97 b.
Markhausen 86 a.
Marren 82 h.
Mathlage 80 t.
Matrum 83 g.
Mederns 103 f.
Mederuser - Altendeich 103 e.
— -Rott 103 f.
*Meer, beim grossen, 5 g.
Meerdorf 80 a.
Meerkamp, beim, 84 a.
Meerkirchen 12 a.
Meersfelde, auf dem, 5 g.
Mehringsburg 108 c.
Meidigerweg 39 a.
*Meierei, Hud.-, 55 a.
* —, Sand., 97 d.
Meierhafe 54 d.
Meinershausen 113 d.
Melkschap 37 c.
Memmenburg 41 k.
Memmhausen 114 a.
Mengershausen 39 c.
Mennhausen 114 a.
Menzhausen 18 g.
Meschen 84 a.
Metjendorf 2 f.
Meyerhausen 14 a.
Meyerhöfen 65 c.
Meyerhof 49 m.
Meyerhofe, im, 48 a.
Middeldorp 55 h.
Middelsfähr 95 c.
Middelswarfen 100 b. 101 a.
Middoge 102 a.
*Minneort, Wiemsdorf-, 44 e.
Minsen 105 a.
Minser-Hammerich 105 a. b.
— -Norderaltendeich 105 a.
— -Norderaussendeich 105 a.
— -Osteraltendeich 105 b.
— -Osteraussendeich 105 b.
— -Osterende 105 b.
— -Westerende 105 a.
Mintewede 78 g.
Mirre 40 a.
*Mitteldeich, — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Mittelgarms 102 k.
*Mittelhofschlag, Strückh., 28 l.
*Mittelort, Oldenbrok, 13 b.
Mittel-Seefeld 38 a.
*Mittelste Heide, Oldenbr., 13 b.
*Mittelsten Thüle 84 b.
Mittenfelde 29 h. i.
Mönnichhof 10 b. 47 c.
Mönnichhofer Mühle 10 b.
Möns 93 a.
Molbergen 79 a.
Molkenstrasse 67 h.
Mollberg 17 k.
Moor, beim weissen, 2 i.
—, im, 54 q.
* —, unter'm 5 a.
—, vor dem, 54 q. 61 a. 72 a.
*Moor, — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Moorbek 59 a.
Moorburg 20 d.
Moordeich 48 c.
Moordorf 9 c.
Moorgroden 38 h.
Moorhausen 2 p. 25 l. 55 d. 94 a. b.
Moorreihe 49 q.
Moorsee 34 e.
* —, Ost-, West-, 34 a. e.
Moorseer Mühle 34 a.
Moorseite 12 b.
Moorsingersand 34 e.
Moorsum 94 b.
Moorwarfen 91 a.
Moorwarfergast 91 a.
Moorweide 47 c.
Moorwinkelsdamm 22 d.
Moost 55 f.
*Morgenland 38 f.
*Morgenlande, im, 3 f.
Moseshütte 91 a. 106 a.
Motzen 50 c.
Müggewarden 36 g.
*Mühle, — -, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Mühlen 69 e.
Mühlenfeld 14 a.
Mühlenreihe 94 a.
Mühlenstätte 113 c.
* — Alt-, 114 h.
Münchhausen 102 h.
Mürrwarden 39 l.
Müssel 17 d.
Mundahn 41 h.
Munderloh 6 d.
Museborg 81 h.

N.

Nahbenkamp 55 e.
Nadorst 2 h. 34 c. 39 g. 108 e.
Nadorst, an der Chaussee nach, 1 b.
Narberhausen 73 a.
Nauens 109 a.
Nehenkrug 105 b.
Neerstedt 60 e.
Nellinghof 73 e.
Nenndorf 108 b.
Neshausen 100 a.
Nesse 113 c.
Nethen 16 i.
Neu-Augustengroden 102 c. 103 g.
Neuburg 36 f.
*Neudeich, Sander, 97 d.
Neudorf 25 k.
Neuenbrok 11.
Neuenlannen 80 d.
Neuen Brücke, bei der, 46 a.
Neuenburg 23 e.
Neuenburgerfeld 23 e.
Neuende 98 a. d. e. f.
Neuendeel 46 a.
*Neuendeich, Funnenser, 103 a. g.
Neuender - Altengroden 98 a. c.
— -Hof 98 b.
— -Neuengroden 98 a.
— -Neugrodendeich 98 a. c.
Neuenfelde 8 d.
Neuenfelder Vorwerk 8 d.
Neuengland 5 h. 19 e.
*Neuengroden, Neuend., 98 a.
Neuenhamm 33 a.
Neuenhausen 23 b.
Neuenhohen 38 f.
Neuenhuntorf 53 a.
Neuenhuntorfermoor 53 d.
Neuenhuntorfersiel 53 a.
Neuenkämpen 82 a.
Neuenkirchen 73 a.
Neuenkoop 49 p. q.
Neuenkrug 17 e. 18 c. 96 a.
Neuenlande 47 c.
Neuenlander-Moor 47 c.
Neuenwalde 72 c.
Neuenweg 34 c.
Neuenwege 3 c. 4 c. 25 i.
Neuenweger-Moor 4 c.
Neuewelt 55 c.
Neufeld 97 a.
Neu - Friederikengroden 103 g.
Neugarmssiel 100 d. e.
*Neugrodendeich, Heppens.-, 99 a.
* —, Neuend.-, 98 a. c.
Neuhamm 35 a. c. 36 h.
Neuhausen 36 h.
Neu-Havendorfersand 30 c.
Neuloy 16 f.
Neu-Marienhausen 97 b.
Neu-Markhausen 86 a.
Neu-Moorhausen 55 d.
Neumühle 65 d.
Neumühlen 49 q. 54 n. 76 k.
Neu-Ohlhamm 36 k.
Neu-Sanct - Joostergroden 111 a.
Neuscharrel 88 b.
Neuseeland 36 h. 42 b.
Neustadt 28 i. 73 a.
— bei Hengsterholz 54 e.
— bei Kirchkim. 54 k.
— bei Steinkim. 54 i.
Neu-Strückhausen 108 c.
*Neusüdende, Rasteder, 16 c.
Neuwarfen 110 a.
Neuwerk 109 a.
Niederbeckum 29 i.
Niederhörne 11 a.
*Niederort, Oldenbrok., 13 c.
Nieholt 76 e.
Nieholter Mühle 83 h.
Nienhausen 72 k.
Ninive 112 a.
Niens 39 g.
Nillingsches Gut 5 b.
Nobiskrug 93 a.
Norherding, Gut, 67 h.
Norddöllen 65 l.
Nord-Edewecht 15 a.
Nordenbrok 78 f.
Nordenhamm 35 k.
Nordenholz 55 f.
Nordenholzermoor 55 f.
Norderahn 38 a.
*Norderaltendeich, Mins., 105 a. b.
*Norderaussendeich, Minser, 105 a.
* —, Seefelder-, 38 c.
Norder-Bollenhagen 18 e.
Norderfeld 27 f.
Norder-Frischenmoor 28 l.
Nordergarms 100 d.
Nordergast 91 a.
*Norderhofschlag, Strückhaus.-, 28 g.
Nordermoor 10 e.
Norder - Rott, Tettenser, 100 e.
Norder-Schwei, 31 h.
— -Schweiburg 19 b.
— -Seefeld 38 a.
— -Sietwendung 109 a. 110 a.
Nordheide 55 a.
Nordheidermoor 55 a.
Nordhofe 72 a.
Nordholte 81 f.
Nordhusen 55 b.
Nord-Lohne 70 b.
— -Sillenstede 94 a.
— -Wullhuse 103 c.
Norwegen 83 l.
Nothdeich 36 c. 43 b.
Nuttel 17 g. 60 f.
Nutteln 76 b.
Nutzhorn 47 c. 54 r.

O.

Ohenhausen 109 a.
Obenstrohe 25 a.

Obenstroher Brink 25 a.
Oberahm 97 e.
Oberahmer Vorwerk 97 e.
*Oberdeich Esensh. 30 a. b.
* — Rodenkirch. 29 i.
Oberhammelwarden 27 e.
Oberhausen 4 b.
Oberhörne 11 b.
Oberlethe 5 g.
Obermeielgroden 23 b.
Obernheide 48 e.
Oberrege 8 h.
Oberstoppelgroden 23 b.
Oberströmische Seite 12 c.
Oberwarfleth 50 a.
Ochholt 20 n. 49 q.
Ochsenweide 47 b.
Ochtum 51 h.
Oegens 43 a.
Oesterdeich 100 e. d.
Oesterdeichshof 100 d.
Oesterdieken 109 a.
Oestringfelde 95 a.
Oeverkamp 2 m.
Ofen 2 e.
Ofenerfeld 2 g.
*Ohe, Bergedorfer, 54 h.
*— , Geveshauser, 60 e.
— , in der, 55 e.
Ohebrücke, zur, 54 h.
Ohlebusch 54 q.
Ohlhamm 36 k.
* — Neu-, 36 k.
Ohmstede 2 m.
Ohrt, Wehrder, 49 d.
— , Weserd., 49 e.
Ohrwege 14 f.
Ohrwegerfeld 14 f.
Okens 30 d.
Oldenbrok 13.
Oldenbroker - Altendorf 13 a.
— -Kirchenmoor 13 b.
— -Mittelort 13 b.
— -Niederort 13 c.
— -Mühle 13 a.
Oldenburg, Stadt, 1 a.
— , Stadtgebiet, 1 b.—e.
— , Stadtgemeinde, 1.
— , Landgemeinde, 2.
Oldendorf 44 f. 83 b.
Oldewarfen 110 a.
— , bei, 110 a.
Oldorf 24 a. 72 g. 110 a.
Oldorferbaum 110 a.
Oldorferei 107 b.
Oldorferwarf 110 a.
Ollacker 100 a.
*— , Gross-, Klein-, 101 a.
Ollen 49 m.
Ollenermoor 49 s.
Ollenharde 20 m.
Ollenhaus 51 h.
Olmütz 101 a. 110 a.
Ondrup 69 e.
Ort 4 b.
Ortbulten 4 e.
Ortheide 54 h.
Ossenbek 72 e.
Ostendorf 71 c. 81 a.
*Osteraltendeich, Mins., 105 b.
*Osteraussendeich, Mins., 105 b.
Osterdamme 72 i.
*Osterende, Lutter, 63 a.
* — Mins., 105 b.
Osteressen 81 i.
Osterfeine 72 c.
Ostergroden, Sander, 97 e.
— , Tettenser, 100 d.
Osterhausen 37 e. 78 d. 87 d.
Osterhoop 54 i.
Osterlindern 82 b.
Osterloh 60 k. 85 d.
Ostermöns 93 a.
Osternburg 3 a.
Osternburgeresch 3 a.
Oster-Popkenhöge 28 a.
Oster-Rott, Tett., 100 a.
Osterscheps 15 e.
Oster-Seefeld 38 a.
*Ostiem, Klein-, Gross-, 95 a. b.
Ostmoorsee 34 a. e.
Ostrittrum 60 b.
Ottenburger Wege, am, 91 a. 101 a.
Ovelgönne 33 a. 77 a. 107 h.
Ovelgönner Mühle 33 a.
— Vorwerk 33 a.
— Hofstelle 33 a.
Overwarfe 44 c.
Overwarfersiel 44 e.
Oythe, Kirchdorf, 62 a.

P.

Pakens 107 a. b.
Pakenser-Altendeich 107 b.
Palmpohl 77 e.
Papenmoorland 95 a.
Papentun 95 d.
Paradies 9 d.
Peheim 79 e.
Pestrup 57 a.
Petermannsstrasse 55 e.
Petersburg 61 a.
Petersfehn 2 e.
Petersfeld 20 h. 76 k.
Petershörne 28 b.
Pett 112 a.
Pfahlhausen 49 q. 55 a.
Pforte 37 b.
Phiesewarden 36 h.
Picksburg 32 c.
Piependamm 49 e.
Pievens 100 a.
Pikhausen 103 h.
Pirgo 85 a.
Plaatweg 35 b.
Platthaus 103 a.
Plieterei 103 d.
Pötken 94 h.
Poggenburg 110 a.
Poggenseblatt 77 e.
Pohlkamp, auf dem, 54 h.
Pommerei 112 a.
Pophausen 108 a.
*Popkenhausen, Gross-, 109 a.
Popkenhöge, 28 a. b.
* — , Oster-, Wester-, 28 a. b.
Popphuse 103 e.
Portsielerstrasse 30 d.
Post 47 b.
*Posthaus, altes, 54 l.
Postkamp 46 a.
Potenburg 41 d. 98 b.
Potthuse 103 f.
Prangenhof 30 a.
Prie 41 d.
Prieweg 40 a.
Prinzessinweg, ausser'm Haarenthor, am, 2 a.
Pütthausen 113 e.
Pulterei 110 a.
Pulvermacherei 103 e.
Pumpe 39 d.
Purkswarfe 94 a.
Purriesbrücke 27 c.
Putzwei 113 b.

Q.

Quanens 101 a.
Quernstede 14 d.
Querlenburg, Gut, 70 g.
Quernheim, Gut, 67 h.
Quersack 39 d.

R.

Rademacherei 106 a.
Rahde 60 d.
Rahden, Gut, 67 b.
Rahland 54 k.
Rahling 25 f.
Rahrdum 92 a.
Rallenbüschen 25 l.
Ramina 112 b.
Ramsloh 89 a.
Ranzenbüttel 49 d.
Rasemeer 103 b.
Rasenwasser 30 a.
Rastede 16 a.
— , Schloss, 16 b.
Rasteder-Berg 16 k.
— -Brink 16 a.
— -Neusüdende 16 e.
— -Südende 16 b.
— -Vorwerk 16 b.
Rechterfeld 65 h.
Regente 58 d.
Rehorn 16 h.
Reiherholz 55 a.
— , hintern, 55 a.
Reinshaus 85 e.
Reiseburg 96 e.
Reitland 38 e.
Reitlanderzoll 38 b.
Reitmoor 44 i.
*Relingshausen, Gross-, Klein-, 94 a.
Remmelhausen 113 d.
Repke 77 e.
Reselage 72 d.
Resthausen 76 k.
Rethorn 54 r.
Rethwisch 64 d.
Rhande 103 h.
* — , Klein-, 103 h.
Riekelhausen 96 a.
Riekels, auf dem, 54 h.
Ridder 100 a.
Riehe 54 e.
Riehen 54 o.
Riesseler Strasse 70 a.
Rimlingen 37 a.
Ringelei 114 b.
Rinkerei 103 d.
Riplap 37 e.
*Ritrum, Ost-, West-, 60 b. 59 h.
Ritzenbüttel 50 d. 52 f.
Rochensteert 92 a.
Ruckenmoor 21 a.
Roddens 39 c. 41 d.
Roddenser - Hammerich 39 c. 41 d.
Roddenser-Wehl 39 e.
Rodenkirchen 29 g.
Rodenkircherdeich 29 g.
Rodenkircher Oberdeich 29 i.
Rodenkircherwurp 29 f.
Rodiek 54 k.
Rönnelmoor 19 f.
Röpke 80 f.
Rövekamp 1 e.
Roffhausen 95 e.
Roggenberg 87 d.
Rohmpott 112 d.
*Roscharden, Gross-, Klein-, 83 d. e.
Rosenburg 32 h.
*Rosenthal 23 g.
Rosenthal 102 h.
Rostrup 14 g.
Rostruperfeld 14 g.
Roslüne 83 e.
Rothe Haus 60 i. 103 e. 108 c.
Rothehenne 39 a.
Rothenbahn 25 d. 39 d.
Rottinghausen 72 e.
Rottkuhl 92 a.
Rudolfstätte 110 a.
Rüschendorf 72 f.
Rüschenstede 107 a.
Rüstersiel 98 e.
Rugeelk 39 f.
*Rugemütze 36 i.
Rugenhund 54 r.
Ruhwarden 39 a.
Ruhwarderburg 39 a.
Ruhwarderdeich 39 a.
Ruhwardergroden 39 a.
Ruhwarderweg 39 a.
Rulkerei 105 a.
Rundum 112 e. 114 b.
Ruscherei 98 e.
Ruschfeld 27 h.
Ruschsand 30 e.
Ruttel 23 d.
Ruttelerfeld 23 d.

S.

Sage 58 d.
Sager Mühle 58 b.
Sahren 54 r.
Salzendeich 12 h.
Salzengroden 97 d.
Sanct Joost 111 a.
Sanct Jooster Altendeich 111 a.
— Groden 111 a.
*— —, Neu-, 111 a.
— Mühle 109 a.
*Sand, —-, siehe die betreffenden Ortsnamen.
Sandberg 4 a. 15 b. 49 c.
* — , Gross-, Klein-, 113 a.
Sande 97 a. b.
Sande, im, 54 i.
Sandel 93 a.
Sander-Ahm 97 e.
— -Ahmdeich 97 c.
— -Altendeich 97 a.
— -Hörne 97 c.
— -Hof 97 a.
— -Meierei 97 d.
— -Mitteldeich 97 b. e.
— -Mühle 97 h.
— -Neudeich 97 d.
— -Seedeich 97 b.
Sandersfeld 54 k.
Sandfeld 27 h.
Sandhatten 6 h.
Sandhausen 46 b.
Sandkrug, zum, 6 f.
Sandloh 81 e.
Sandort, auf dem, 5 e.
Sandstrasse 3 a.
Sannau 51 e.
— Brokseite 51 e.
— Lechterseite 51 e.
Sannum 59 e.
Sarve 34 f. 35 a.
Schaar 98 b.
Schaardeich 98 b.
Schaarreihe 98 b.
*Schabben, im, 36 h.
Schaffort 55 e.
Schafkoven 46 a.
Schaftrift 55 a.
Schanz 93 a.
Scharrel 15 b. 88 a.

T.

B. Fürstenthum Lübeck.

1. Politische Eintheilung.

Uebersicht № VI.

№ der Aemter.	№ der Bauerschaften.	Namen der Aemter, Bauerschaften und Ortschaften, auch der einzelnen Besitzungen, welche besondere Namen führen. *	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.[1]		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I.	1.	Stadt Eutin.						
		Eutin	297	308[2]	548	1374[3]	1423	2797
		Curienhäuser	4	10	6	18	26	44
		Auguststrasse	11	13	20	50	66	116
		Freiheit	8	9[4]	10	40	34	74
		Stadt Eutin	320	340[5]	584	1482	1549	3031
II.		Amt Eutin.						
	1.	Fissau.						
		Fissau	68	91	124	289	295	584
		Bretterkrug	2	2	2	4	6	10
		Fissaubrück	1	1	1	2	4	6
		Neue Kalkhütte	1	1	2	3	4	7
		Alte Kalkhütte	1	—	2	3	5	8
		Neumühle	2	4	2	13	13	26
		Jägerhof	1	3	1	1	4	5
		Forsthof	1	2	1	2	2	4
		Bauhof	5	10	12	20	29	49
		Bentinerhof	2	7	4	7	8	15
		Summe zu 1.	84	121	151	344	370	714
	2.	Sibbersdorf	23	27	40	87	87	174
	3	Zarnekau.						
		Zarnekau	19	26	29	87	77	164
		Redderkrug	1	1	2	3	5	8
		Neumeierei	3	5	5	19	15	34
		Schäferei	1	2	6	12	15	27
		Summe zu 3.	24	34	42	121	112	233
	4.	Bockholt	24	27	42	101	122	223
	5.	Meinsdorf	26	39	45	119	130	249
II.	6.	Gothendorf	22	38[6]	35	92	78	170
	7.	Klenzau	15	22	30	81	79	160
	8.	Braak.						
		Braak	27	38[7]	43	94	102	196
		Braaker Mühle	2	8	2	13	7	20
		Summe zu 8.	29	46	45	107	109	216
	9.	Quisdorf.						
		Quisdorf	18	14	30	76	81	157
		Weddeln	7	11	18	30	35	65
		Friedenthal	1	1	1	3	2	5
		Summe zu 9.	26	26	49	109	118	227
	10.	Neudorf.						
		Neudorf	39	65	92	192	204	396
		Dodauer Forsthof	1	4	1	5	3	8
		Summe zu 10.	40	69	93	197	207	404
	11.	Majenfelder Erbpachtstellen.						
		Majenfelder Stammparzele (Hof)	2	4	4	12	17	29
		Langjarten	2	4	2	3	5	8
		Steinkamp	2	4	3	6	9	15
		Steindamm	2	5	4	10	11	21
		Steindamm (Bentfeldtsparzele)	2	2	3	8	7	15
		Mühle u. Bröderskrögen	4	12	5	23	18	41

* Die Namen ohne Nummer bezeichnen die zu jeder einzelnen Bauerschaft gehörenden Ortschaften und Besitzungen.

[1] Die unbewohnten Gebäude sind, wenn nicht das Gegentheil bemerkt, Privatgebäude.

Darunter 3 öffentliche Gebäude.

[3] Darunter 44 casernirte Militairpersonen.

[4] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[5] Darunter 5 öffentliche Gebäude.

[6] [7] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № VI. — Ortschaftsverzeichniss für das Fürstenthum Lübeck.

№ der Aemter.	№ der Bauerschaften.	Namen der Aemter, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
II.		Thürker Redder (Hasselkamp u. Mühlenkoppel) . . .	2	7	4	12	18	30
		Holzvogts- und Armenkaten .	3	3	5	10	11	21
		Summe zu 11.	19	41	30	84	96	180
	12.	Rothensander Erbpachtstellen.						
		Bast	2	5	3	9	7	16
		Drögendiek . .	2	5	3	8	8	16
		Rachut	2	4	3	9	13	22
		Vierth	2	3	3	6	8	14
		Grellenkamp . .	3	4	4	9	9	18
		Nathenkuhl . .	2	5	4	8	11	19
		Gremskamp . .	1	2	2	6	4	10
		Boitzkamp . .	2	2	3	7	3	10
		Rothensande . .	1	5	1	7	12	19
		Summe zu 12.	17	35	26	69	75	144
	13.	Malente.						
		Malente	66	101 [1]	137	320	306	626
		Gremsmühlen .	3	11	5	19	16	35
		Summe zu 13.	69	112	142	339	322	661
	14.	Neversfelde	5	11	7	24	17	41
	15.	Krummsee	9	12	14	39	30	69
	16.	Sielbek.						
		Sielbek	9	16	16	42	34	76
		Sielbekermoor .	5	4	10	22	18	40
		Wüstenfelde . .	1	5	1	3	4	7
		Summe zu 16.	15	25	27	67	56	123
	17.	Nüchel.						
		Nüchel	27	33	44	93	106	199
		Adolphshof . .	4	8	6	16	23	39
		Schwonau . . .	2	2	3	5	7	12
		Kiebitzhörn . .	2	2	3	13	8	21
		Bökensberg . .	2	1	2	4	6	10
		Summe zu 17	37	46	58	131	150	281
II.	18.	Benz.						
		Benz	21	26 [2]	37	95	89	184
		Benzer Hof . .	6	13	11	28	35	63
		Schwonauer Kate	1	3	1	2	3	5
		Summe zu 18.	28	42	49	125	127	252
	19.	Malkwitz	26	40 [3]	44	122	116	238
	20.	Söhren	15	21	27	62	67	129
	21.	Neukirchen	51	80 [4]	86	238	228	466
	22.	Sieversdorf	29	39	53	123	121	244
	23.	Timmdorf	18	35 [5]	32	89	84	173
	24.	Kreutzfeld	22	31	44	94	108	202
	25.	Thürk.						
		Thürk	26	35	44	133	114	247
		Mahnbruch . .	1	—	2	6	6	12
		Grevenbusch . .	1	2	1	3	4	7
		Summe zu 25.	28	37	47	142	124	266
	26	Klein-Neudorf . .	10	17	15	31	35	66
	27.	Bosau	26	36 [6]	57	125	122	247
	28.	Brackrade	22	31	38	99	120	219
	29.	Löja	14	27	19	49	48	97
	30.	Bichel	8	18	11	36	27	63
	31.	Wöhs	21	36	34	84	97	181
	32.	Hutzfeld	30	39	51	122	127	249
	33.	Hassendorf	40	65	62	163	155	318
	34.	Liensfeld	34	48	59	154	153	307
	35.	Kiekbusch	11	10	19	61	51	112
	36.	Fassensdorf . . .	15	28	27	77	63	140
	37.	Röbel	23	40	40	96	93	189
	38.	Bujendorf.						
		Bujendorf . . .	31	36	50	104	109	213
		Hashop	18	15	29	48	52	100
		Redingsdorf . .	4	12	10	27	32	59
		Summe zu 38.	53	63	89	179	193	372
	39.	Gömnitz	32	28	52	131	121	252
		Amt Eutin	1037	1542 [7]	1831	4513	4538	9051

[1] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[2] [3] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[4] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[5] [6] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[7] Darunter 10 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № VI. — Ortschaftsverzeichniss für das Fürstenthum Lübeck.

№ der Aemter.	№ der Bauerschaften.	Namen der Aemter, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
III.		Amt Schwartau.						
	1.	Schwartau	162	159 [1]	338	808	773	1581
	2.	Rensefeld u. Kleinmühlen.						
		Rensefeld . . .	40	44 [2]	68	164	150	314
		Kleinmühlen . .	12	5	30	57	61	118
		Summe zu 2.	52	49	98	221	211	432
	3.	Cleve.						
		Cleve	3	1	7	15	23	38
		Clever Landwehr	8	3	20	35	38	73
		Clever Hof . .	8	4	11	41	27	68
		Summe zu 3.	19	8	38	91	88	179
	4.	Pohnsdorf	20	21	31	71	66	137
	5.	Klein-Parin	18	21	33	85	84	169
	6.	Gross-Parin . . .	53	64	84	205	198	403
	7.	Horsdorf	26	24	44	113	100	213
	8.	Ratekau	47	33 [3]	89	245	222	467
	9.	Sereetz.						
		Sereetz	23	25 [4]	47	104	108	212
		Sereetzer Mühle	10	16	19	58	48	106
		Summe zu 9.	33	41	66	162	156	318
	10.	Ovendorf.						
		Dorf Ovendorf .	17	9	32	49	54	103
		Hof Ovendorf .	2	8	3	19	15	34
		Summe zu 10.	19	17	35	68	69	137
	11.	Grammersdorf . .	13	12	18	56	49	105
	12.	Wilmsdorf	8	13	12	26	39	65
	13.	Offendorf	28	29	50	118	96	214
	14.	Neuhof, Alt- und Neu-Ruppersdorf.						
		Neuhof	3	5	4	12	8	20
		Alt-Ruppersdorf	5	6	7	20	20	40
		Neu-Ruppersdorf	4	6	6	20	23	43
		Summe zu 14.	12	17	17	52	51	103
	15.	Hemmelsdorf . . .	29	33	42	89	90	179
III.	16.	Klein-Timmendorf	28	31	42	92	92	184
	17.	Gr.-Timmendorf .	23	23	40	110	100	210
	18.	Luschendorf.						
		Luschendorf . .	22	24	37	100	100	200
		Kattenhölen . .	2	3	3	9	12	21
		Fresenholt . . .	2	3	3	10	10	20
		Luschendorfer Hof	2	4	4	15	13	28
		Oeverdiek . . .	2	3	3	9	5	14
		Friedrichsberg	3	10	4	12	15	27
		Summe zu 18.	33	47	54	155	155	310
	19.	Pansdorf	37	36	70	132	138	270
	20.	Techau.						
		Neu-Techau . .	13	22	20	53	56	109
		Alt-Techau . .	20	21	31	76	72	148
		Summe zu 20.	33	43	51	129	128	257
	21.	Hobbersdorf . . .	15	7	29	75	72	147
	22.	Rohlsdorf	18	12	29	73	73	146
	23.	Sarkwitz	56	50	95	219	218	437
	24.	Wulfsdorf.						
		Wulfsdorf . . .	22	14	34	85	83	168
		Hof Bauland . .	4	5	8	17	21	38
		Summe zu 24.	26	19	42	102	104	206
	25.	Gleschendorf und Garkau.						
		Alt-Gleschendorf	49	53	78	215	185	400
		Neu-Gleschendorf	26	15 [5]	44	98	110	208
		Garkau	11	5	19	48	42	90
		Ziegelhof	1	3	1	6	5	11
		Klingberg . . .	1	—	1	3	3	6
		Summe zu 25.	88	76	143	370	345	715
	26.	Schulendorf . . .	16	13	26	69	62	131
	27.	Schürsdorf	36	32	62	169	159	328

[1] [2] [3] [4] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[5] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № VI. — Ortschaftsverzeichniss für das Fürstenthum Lübeck.

№ der Aemter.	№ der Bauerschaften.	Namen der Aemter, Bauerschaften und Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
III.	28.	Scharbeutz.						
		Scharbeutz . .	23	23	40	110	98	208
		Scharbeutzer Hof	4	4	6	13	18	31
		Summe zu 28.	27	27	46	123	116	239
	29.	Niendorf	33	34[1]	55	118	112	230
	30.	Häven	9	16	15	44	44	88
	31.	Warnsdorf	15	19	29	75	67	142
	32.	Arfrade.						
		Arfrade	37	38	58	141	153	294
III.		Arfrader Hof .	5	7	9	27	34	61
		Summe zu 32.	42	45	67	168	187	355
	33.	Obernwohlde . . .	28	29	45	120	125	245
	34.	Cashagen	33	32	57	125	135	260
		Amt Schwartau	1135	1132[2]	1992	4878	4721	9602
		Das Fürstenthum Lübeck	2492	3014[3]	4407	10873	10811	21684

[1] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[2] Darunter 6 öffentliche Gebäude.
[3] Darunter 21 öffentliche Gebäude.

2. Kirchliche Eintheilung des Landes

nach Kirchspielen und dazu gehörigen Bauerschaften.

Evangelische Kirchspiele.

a. Eutin.

Stadt Eutin; Fissau; Sibbersdorf; Zarnekau; Bockholt; Meinsdorf; Gothendorf; Klenzau; Braak; Quisdorf; Neudorf; von den Majenfelder Erbpachtstellen: die Majenfelder Stammparzele, Steindamm ohne Bentfeldtsparzele, Majenfelder Mühle und Bröderskrögen, vom Thürker Redder die Mühlenkoppel mit sämmtlichen für den Thürker Redder aufgeführten Gebäuden und Einwohnern, und die halbe Armenkate.

b. Malente.

Rothensander Erbpachtstellen; Malente; Neversfelde; Krummsee; Sielbek.

c. Neukirchen.

Benz; Malkwitz; Söhren; Neukirchen; Sieversdorf.

d. Bosau.

Thürk; Klein-Neudorf; Bosau; Brackrade; Löja; Bichel; Wöbs; Hutzfeld; Hassendorf; von den Majenfelder Erbpachtstellen: Langjarten, Steinkamp, Steindamm (Bentfeldtsparzele), vom Thürker Redder der unbewohnte Hasselkamp, die Holzvogts- und die halbe Armenkate.

e. Eingepfarrte des Holsteinischen Kirchspiels Krempe.

Gömnitz.

f. Eingepfarrte des Holsteinischen Kirchspiels Nüchel.

Nüchel.

g. Eingepfarrte des Holsteinischen Kirchspiels Plön.

Timmdorf; Kreutzfeld.

h. Eingepfarrte des Holsteinischen Kirchspiels Sarau.

Liensfeld; Kiekbusch.

i. Eingepfarrte des Holsteinischen Kirchspiels Süsel.

Fassensdorf; Röbel; Bujendorf.

k. Rensefeld.

Schwartau; Rensefeld-Kleinmühlen; Cleve; Pohnsdorf; Klein-Parin; Gross-Parin; Horsdorf.

l. Ratekau.

Ratekau; Sereetz; Ovendorf; Grammersdorf; Wilmsdorf; Offendorf; Neuhof; Alt- und Neu-Ruppersdorf; Hemmelsdorf; Klein-Timmendorf; Gross-Timmendorf; Luschendorf; Pansdorf; Techau; Hobbersdorf; Rohlsdorf.

m. Gleschendorf.

Sarkwitz; Wulfsdorf; Gleschendorf und Garkau; Schulendorf; Schürsdorf; Scharbentz.

n. Eingepfarrte des Stadt-Lübeckschen Kirchspiels Travemünde.

Niendorf; Häven; Warnsdorf.

o. Eingepfarrte des Holsteinischen Kirchspiels Curau.

Arfrade; Obernwohlde; Cashagen.

3. Alphabetisches Verzeichniss sämmtlicher Ortschaften

im

Fürstenthum Lübeck,

auch der

einzelnen Besitzungen, welche besondere Namen führen.

Die römische Ziffer bezeichnet das Amt, die arabische die Bauerschaft, der eingeklammerte Buchstabe das Kirchspiel, zu welchem die Ortschaft (Besitzung) gehört. Wegen der mit einem Stern bezeichneten Namen siehe die Vorbemerkung zum Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

Adolphshof II. 17. (f.)

Alte Kalkhütte II. 1. (a.)

Alt-Gleschendorf III. 25. (m.)

Alt-Ruppersdorf III. 14. (l.)

Alt-Techau III. 20. (l.)

Arfrade III. 32. (o.)

Arfrader Hof III. 32. (o.)

Augustastrasse I. 1. (a.)

Bast II. 12. (b.)

Bauhof II. 1. (a.)

Bauland, Hof, III. 24. (m.)

Bentfeldtsparzele II. 11. (d.)

Benz II. 18. (e.)

Benzer Hof II. 18. (e.)

Bentinerhof II. 1. (a.)

Bichel II. 30. (d.)

Bockholt II. 4 (a.)

Boitzkamp II. 12. (h.)

Bökensberg II. 17. (f.)

Bosau II. 27. (d.)

Braak II. 8. (a.)

Braaker Mühle II. 8. (a.)

Braekrade II. 28. (d.)

Bretterkrug II. 1. (a.)

Brülerskrögen II. 11. (a.)

Bujendorf II. 38. (i.)

Cashagen III. 34. (o.)

Cleve III. 3. (k.)

Clever Landwehr III. 3. (k.)

Clever Hof III. 3. (k.)

Curienhäuser I. 1. (a.)

Dodauer Forsthof II. 10. (a.)

Drögendiek II. 12. (h.)

Eutin I. 1. (a.)

Fassensdorf II. 36. (i.)

Fissau II. 1. (a.)

Fissaubrück II. 1. (a.)

Forsthof bei Eutin II. 1. (a.)

* —, Dodauer, II. 10. (a.)

Freiheit I. 1. (a.)

Fresenholt III. 18. (l.)

Friedenthal II. 9. (a.)

Friedrichsberg III. 18. (l.)

Garkau III. 25. (m.)

Gleschendorf III. 25. (m.)

* —, Alt-, Neu-, III. 25. (m.)

Gömnitz, II. 39. (e.)

Gothendorf II. 6. (a.)

Grammersdorf III. 11. (l.)

Grellenkamp II. 12. (b.)

Gremskamp II. 12. (h.)

Gremsmühlen II. 13. (b.)

Grevenbusch II. 25. (d.)

Gross-Parin III. 6. (k.)

— -Timmendorf III. 17. (l.)

Hashop II. 38. (i.)

Hasselkamp II. 11. (d.)

Hassendorf II. 33. (d.)

Häven III. 30. (n.)

Hemmelsdorf III. 15. (l.)

Hobbersdorf III. 21. (l.)

Horsdorf III. 7. (k.)

Hutzfeld II. 32. (d.)

Jägerhof II. 1. (a.)

*Kalkhütte, alte, neue, II. 1. (a.)

Kattenhölen III. 18. (l.)

Kiebitzhörn II. 17. (f.)

Kiekbusch II. 35. (h.)

Kleinmühlen III. 2. (k.)

Klein-Neudorf II. 26. (d.)

— -Parin III. 5. (k.)

— -Timmendorf III. 16. (l.)

Klenzau II. 7. (a.)

Klingberg III. 25. (m.)

Kreutzfeld II. 24. (g.)

Krummsee II. 15. (b.)

Langjarten II. 11. (d.)

Liensfeld II. 34. (h.)

Löja II. 29. (d.)

Luschendorf III. 18. (l.)

Luschendorfer Hof III. 18. (l.)

Malmbruch II. 25. (d.)

Majenfelder Erbpachtstellen II. 11. (a. d.)

Majenfelder Holzvogts- u. Armenkaten II. 11. (a. d.)

Majenfelder Mühle II. 11. (a.)

Majenfelder Stammparzele II. 11. (a.)

Malente II. 13. (b.)

Malkwitz II. 19. (c.)

Meinsdorf II. 5. (a.)

Mühlenkoppel II. 11. (a.)

Nathenkohl II. 12. (h.)

Neudorf II. 10. (a.)

* —, Klein-, II. 26. (d.)

Neue Kalkhütte II. 1. (a.)

Neu-Gleschendorf III. 25. (m.)

Neuhof III. 14. (l.)

Neukirchen II. 21. (c.)

Neumeierei II. 3. (a.)

Neumühle II. 1. (a.)

Neu-Ruppersdorf III. 14. (l.)

Neu-Techau III. 20. (l.)

Neversfelde II. 14. (b.)

Niendorf III. 29. (n.)

Nüchel II. 17. (f.)

Obernwohlde III. 33. (o.)

Oeverdiek III. 18. (l.)

Offendorf III. 13. (l.)

Ovendorf III. 10. (l.)

Ovendorfer Hof III. 10. (l.)

Pansdorf III. 19. (l.)

*Parin, Klein-, Gross-, III. 5. 6. (k.)

Pohnsdorf, III. 4. (k.)

Quisdorf II. 9. (a.)

Rachut II. 12. (h.)

Ratekau III. 8. (l.)

Redderkrug II. 3. (a.)

*Redder, Thürker, II. 11. (a. d.)

Redingsdorf II. 38. (i.)

Rensefeld III. 2. (k.)

Röbel II. 37. (i.)

Rohlsdorf III. 22. (l.)

Rothensande II. 12. (h.)

Rothensander Erbpachtstellen II. 12. (h.)

*Ruppersdorf, Alt-, Neu-, III. 14. (l.)

Sarkwitz III. 23. (m.)

Schäferei II. 3. (a.)

Scharbeutz III. 28. (m.)

Scharbeutzer Hof III. 28. (m.)

Schulendorf III. 26. (m.)

Schürsdorf III. 27. (m.)

Schwartau III. 1. (k.)

Schwonau II. 17. (f.)

Schwonauer Kate II. 18. (e.)

Sereetz III. 9. (l.)

Sereetzer Mühle III. 9. (l.)

Sibbersdorf II. 2. (a.)

Sielbek II. 16. (b.)

Sielbekermoor II. 16. (b.)

Sieversdorf II. 22. (c.)

Söhren II. 20. (e.)

Steindamm II. 11. (a. d.)

Steinkamp II. 11. (d.)

Techau, II. 20. (l.)

* —, Alt, Neu-, II. 20. (l.)

Thürk II. 25. (d.)

Thürker Redder II. 11. (a. d.)

Timmdorf II. 23. (g.)

*Timmendorf, Klein-, Gross-, III. 16. 17. (l.)

Vierth II. 12. (h.)

Warnsdorf III. 31. (n.)

Weddeln II. 9. (a.)

Wilmsdorf III. 12. (l.)

Wöbs II. 31. (d.)

Wulfsdorf III. 21. (m.)

Wüstenfelde II. 16. (b.)

Zarnekau II. 3. (a.)

Ziegelhof III. 25. (m.)

C. Fürstenthum Birkenfeld.

1. Politische Eintheilung.

Uebersicht № VII.

№ der Amtsgerichte und Bürgermeistereien.	№ der Gemeinden.	Namen der Amtsgerichte, Bürgermeistereien, Gemeinden u. Ortschaften, auch der einzelnen Besitzungen, welche besondere Namen führen. *	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.[1]	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1.		Amtsgericht Birkenfeld.						
1.		**Bürgermeisterei Birkenfeld.**						
	a.	Birkenfeld	298	302[2]	452	1151[3]	1207	2358
	b.	Burgbirkenfeld.						
		Burgbirkenfeld	21	12	37	80	89	169
		Hahnmühle	1	2	1	6	5	11
		Summe zu 1. b.	22	14	38	86	94	180
	c.	Dienstweiler.						
		Dienstweiler	16	30[4]	18	49	50	99
		Eborn	5	9	5	17	11	28
		Staffelhof	1	—	1	4	4	8
		Staffelmühle	1	2	1	3	1	4
		Summe zu 1. c.	23	41	25	73	66	139
	d.	Hoppstädten.						
		Hoppstädten	127	107	147	377	372	749
		Christians-Mühle	1	1	1	5	3	8
		Mausemühle	1	2	1	3	5	8
		Eulenhügel	1	1	1	2	5	7
		Summe zu 1. d.	130	111	150	387	385	772
	e.	Weiersbach-Bleiderdingen.						
		Weiersbach	29	37[5]	31	86	80	166
		Bleiderdingen	11	12[6]	13	33	42	75
		Brühlmühle	1	3	1	5	3	8
		Summe zu 1. e.	41	52	45	124	125	249
1.	f.	Nohen	17	72[7]	50	135	125	260
	g.	Rimsberg	27	36	33	78	77	155
	h.	Schmissberg	13	17	13	42	31	73
	i.	Elchweiler	16	20[8]	18	42	36	78
	k.	Gollenberg	22	51[9]	23	63	71	134
	l.	Ellenberg	19	18	19	53	45	98
	m.	Feckweiler	31	26	34	81	106	187
	n.	Buhlenberg.						
		Buhlenberg	68	78	82	204	192	396
		Saustäbel	1	1	1	1	4	5
		Summe zu 1. n.	69	79	83	205	196	401
	o.	Brücken	73	79	86	216	234	450
	p.	Abentheuer.						
		Abentheuer	68	66	81	198	212	410
		Sägemühle	2	4	2	7	9	16
		Summe zu 1. p.	70	70	83	205	221	426
		Bürgermeisterei Birkenfeld	901	988[10]	1152	2941	3019	5960
2.		**Bürgermeisterei Niederbrombach.**						
	a	Niederbrombach.						
		Niederbrombach	51	34[11]	57	152	167	319
		Fischerhof	1	1	1	7	5	12
		Summe zu 2. a.	52	35	58	159	172	331
	b.	Bachach	20	7	21	44	51	95
	c.	Kronweiler	33	23	40	81	98	179
	d.	Sonnenberg	26	8	31	73	76	149

* Die Namen ohne Nummer bezeichnen die zu jeder einzelnen Gemeinde gehörenden Ortschaften und Besitzungen.

[1] Die unbewohnten Gebäude sind, wenn nicht das Gegentheil bemerkt, Privatgebäude.

[2] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

[3] Darunter 56 casernirte Militairpersonen.

[4] [5] [6] [7] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[8] [9] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

[10] Darunter 8 öffentliche Gebäude.

[11] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № VII. — Ortschaftsverzeichniss für das Fürstenthum Birkenfeld.

№ der Amtsgerichte und Bürgermeistereien.	№ der Gemeinden.	Namen der Amtsgerichte, Bürgermeistereien, Gemeinden u. Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
2.	e.	Winnenberg . . .	12	—	14	30	30	60
	f.	Oberbrombach . .	50	19	57	160	148	308
	g.	Rötsweiler	20	9	23	58	49	107
	h.	Nockenthal	14	2	19	46	42	88
	i.	Hussweiler	17	16	18	46	46	92
		Bürgermeisterei Niederbrombach	244	119 [1]	281	694	715	1409
3.		**Bürgermeisterei Leisel.**						
	a.	Leisel.						
		Leisel	60	40 [2]	73	180	183	363
		Heiligenböscher Kirche . . .	—	2 [3]	—	—	—	—
		Summe zu 3. a.	60	42	73	180	183	363
	b.	Siesbach	45	42 [4]	52	144	123	267
	c.	Wilzenberg	32	20	36	80	93	173
	d.	Schwollen	66	48	73	183	175	358
	e.	Böschweiler . . .	20	13	22	63	64	127
	f.	Heubweiler	13	6	14	34	34	68
	g.	Hattgenstein . . .	46	39 [5]	52	122	122	244
	h.	Hambach.						
		Hambach . . .	39	6	45	100	105	205
		Sauerbrunnen .	2	1	3	5	8	13
		Summe zu 3. h.	41	7	48	105	113	218
	i.	Binzenberg.						
		Binzenberg . .	40	18	50	124	124	248
		Saustähel . . .	1	—	1	2	3	5
		Summe zu 3. i.	41	18	51	126	127	253
		Bürgermeisterei Leisel	364	235 [6]	421	1037	1034	2071
		Amtsgericht Birkenfeld	1509	1342 [7]	1854	4672	4768	9440

№ der Amtsgerichte und Bürgermeistereien.	№ der Gemeinden.	Namen der Amtsgerichte, Bürgermeistereien, Gemeinden u. Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
II.		Amtsgericht Oberstein.						
4.		**Bürgermeisterei Oberstein.**						
	a.	Oberstein.						
		Oberstein . . .	379	152 [8]	535	1373	1433	2806
		Schloss	8	2	9	22	28	50
		Neuweg	13	5	14	30	30	60
		Wüstenfeld . .	8	3	8	13	16	29
		Forsthaus . . .	2	3	2	3	4	7
		Hilschied . . .	1	1	1	3	3	6
		Wackenmühle .	3	2	4	11	13	24
		Fuhrshütte . . .	1	—	1	4	5	9
		Papiermühle . .	1	3	1	4	5	9
		Göttschiederhof	2	4	2	10	8	18
		Summe zu 4. a.	418	175	577	1473	1545	3018
	b.	Idar	288	135 [9]	364	993	961	1954
	c.	Enzweiler	24	2	29	75	65	140
	d.	Algenrodt	85	22	108	253	269	522
	e.	Mackenrodt . . .	39	16	47	107	123	230
	f.	Hettenrodt	71	18	83	193	228	421
	g.	Hettstein.						
		Hettstein	28	8 [10]	30	76	102	178
		Hettsteiner Mühlen . . .	2	3	2	12	5	17
		Summe zu 4. g.	30	11	32	88	107	195
	h.	Vollmersbach . .	42	21	49	132	141	273
		Bürgermeisterei Oberstein . . .	997	400 [11]	1289	3314	3439	6753
5.		**Bürgermeisterei Herrstein.**						
	a.	Herrstein.						
		Herrstein . . .	94	80 [12]	120	302	308	610

[1] [2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[3] 2 öffentliche Gebäude.
[4] [5] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[6] Darunter 5 öffentliche Gebäude.
[7] Darunter 14 öffentliche Gebäude.
[8] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[9] [10] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[11] Darunter 5 öffentliche Gebäude.
[12] Darunter 4 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № VII. — Ortschaftsverzeichniss für das Fürstenthum Birkenfeld.

№ der Amtsgerichte und Bürgermeistereien.	№ der Gemeinden.	Namen der Amtsgerichte, Bürgermeistereien, Gemeinden u. Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude: bewohnte.	Zahl der Gebäude: unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl: Männliche.	Einwohnerzahl: Weibliche.	Einwohnerzahl: Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
5.		Fillmanns-Mühle	1	1	1	4	5	9
		Walkmühle	1	1	1	1	1	2
		Summe zu 5. a.	96	82	122	307	314	621
	b.	Niederwörresbach	100	53 [1]	134	337	380	717
	c.	Veitsrodt.						
		Veitsrodt	45	33 [2]	59	152	136	288
		Veitsrodter Hof	4	1	5	12	10	22
		Summe zu 5. c.	49	34	64	164	146	310
	d.	Obertiefenbach	46	13	53	168	158	326
	e.	Kirschweiler.						
		Kirschweiler	54	23 [3]	65	169	175	344
		Kirschweiler Mühle	1	3	1	5	5	10
		Summe zu 5. e.	55	26	66	174	180	354
	f.	Herhorn	29	11 [4]	37	101	96	197
	g.	Oberwörresbach	18	9 [5]	23	60	57	117
	h.	Mörschied.						
		Mörschied	99	54 [6]	124	352	340	692
		Krummenauers Sägemühle	—	1	—	—	—	—
		Schultheissenberg	3	2	3	12	9	21
		Bei der Asbacher Hütte	2	—	2	4	5	9
		Oelmühle	1	1	1	3	4	7
		Beckenmühle	1	2	1	2	5	7
		Harfenmühle	1	1	1	5	3	8
		Summe zu 5. h.	107	61	132	378	366	744
	i.	Weiden.						
		Weiden	25	10 [7]	27	80	72	152
		Weidener Mühlen	2	2	2	11	8	19
		Summe zu 5. i.	27	12	29	91	80	171
	k.	Breitenthal.						
		Breitenthal	36	18	40	112	117	229
5.		Schielenbacher Mühle	1	2	1	10	4	14
		Breitenthaler Mühle	1	1	1	4	3	7
		Summe zu 5. k.	38	21	42	126	124	250
	l.	Oberhosenbach	26	12	30	73	73	146
	m.	Niederhosenbach.						
		Niederhosenbach	58	39 [8]	66	161	165	326
		Hempenmühle	1	1	1	3	4	7
		Weyrichs-Mühle	1	—	1	4	2	6
		Summe zu 5. m.	60	40	68	168	171	339
	n.	Wickenrodt	31	20 [9]	38	96	96	192
	o.	Sonnschied.						
		Sonnschied	22	2 [10]	25	67	61	128
		Birkenmühle	1	—	1	5	3	8
		Summe zu 5. o.	23	2	26	72	64	136
	p.	Bundenbach.						
		Bundenbach	122	55 [11]	148	384	358	742
		Neumühle	1	1	1	3	1	4
		Reinhards-Mühle	1	1	1	4	2	6
		Summe zu 5. p.	124	57	150	391	361	752
		Bürgermeisterei Herrstein	829	453 [12]	1014	2706	2666	5372
6.		Bürgermeisterei Fischbach.						
	a.	Fischbach.						
		Fischbach	91	52 [13]	118	297	259	556
		Prikenmühle	1	3	1	2	6	8
		Summe zu 6. a.	92	55	119	299	263	564
	b.	Georg-Weierbach.						
		Georg-Weierbach	28	4 [14]	29	80	69	149

[1] [2] [3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[4] [5] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[6] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[7] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[8] [9] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[10] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[11] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[12] Darunter 22 öffentliche Gebäude.
[13] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[14] Darunter 1 öffentliches Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № VII. — Ortschaftsverzeichniss für das Fürstenthum Birkenfeld.

№ der Amtsgerichte und Bürgermeistereien.	№ der Gemeinden.	Namen der Amtsgerichte, Bürgermeistereien, Gemeinden u. Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude bewohnte.	Zahl der Gebäude unbewohnte.	Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl. Männliche.	Einwohnerzahl. Weibliche.	Einwohnerzahl. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
6.		Felsenmühle	2	3	2	9	6	15
		Summe zu 6. b	30	7	31	89	75	164
	c.	Hintertiefenbach oder Tiefenbach	33	8	35	92	104	196
	d.	Göttschied	24	17 [1]	29	77	85	162
	e.	Regulshausen	15	9	17	52	54	106
	f.	Gerach.						
		Gerach	18	2	21	64	68	132
		Geracher Mühle	1	—	1	4	1	5
		Summe zu 6. f.	19	2	22	68	69	137
	g.	Berschweiler	38	18 [2]	47	127	120	247
	h.	Kirn-Sulzbach	44	28 [3]	59	146	139	285
	i.	Bergen	64	36 [4]	77	201	171	372
	k.	Griebelschied	30	21 [5]	41	94	96	190
		Bürgermeisterei Fischbach	389	201 [6]	477	1245	1178	2423
		Amtsgericht Oberstein	2215	1034 [7]	2780	7265	7283	14548
III.		Amtsgericht Nohfelden.						
7.		Bürgermeisterei Nohfelden.						
	a.	Nohfelden.						
		Nohfelden	96	26 [8]	123	302	321	623
		Holzhauserhof	2	—	2	5	5	10
		Türkismühle	1	2	1	5	4	9
		Summe zu 7. a.	99	28	126	312	330	642
	b.	Wolfersweiler	127	62 [9]	145	374	376	750
	c.	Gimbweiler	47	13 [10]	63	159	153	312
	d.	Eizweiler	26	9	27	88	92	180
	e.	Asweiler	38	4	39	124	128	252
	f.	Hirstein	37	14	46	116	131	247
7.	g.	Mosberg-Richweiler.						
		Mosberg	17	11	23	47	49	96
		Richweiler	18	3	19	48	55	103
		Summe zu 7. g.	35	14	42	95	104	199
	h.	Walhausen.						
		Walhausen	52	5	65	165	158	323
		Pfeifersmühle	1	—	1	8	2	10
		Summe zu 7. h.	53	5	66	173	160	333
	i.	Steinberg-Deckenhard.						
		Steinberg	60	10	68	140	164	304
		Deckenhard	5	2	6	12	17	29
		Summe zu 7. i.	65	12	74	152	181	333
		Bürgermeisterei Nohfelden	527	161 [11]	628	1593	1655	3248
8.		Bürgermeisterei Achtelsbach.						
	a.	Achtelsbach.						
		Achtelsbach	49	32 [12]	55	161	139	300
		Neuhof	1	1	3	6	5	11
		Summe zu 8. a.	50	33	58	167	144	311
	b.	Eisen	63	18	76	192	208	400
	c.	Meckenbach	20	19 [13]	21	69	71	140
	d.	Traunen	17	20 [14]	17	63	58	121
	e.	Dambach.						
		Dambach	21	14 [15]	22	68	52	120
		Brandmühle	1	3	1	5	4	9
		Summe zu 8. e.	22	17	23	73	56	129
	f.	Eckelhausen	17	5 [16]	20	62	69	131
	g.	Ellweiler.						
		Ellweiler	37	29 [17]	42	122	109	231

[1] [2] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[4] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[5] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[6] Darunter 11 öffentliche Gebäude.
[7] Darunter 38 öffentliche Gebäude.
[8] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[9] Darunter 4 öffentliche Gebäude.
[10] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[11] Darunter 7 öffentliche Gebäude.
[12] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[13] [14] [15] [16] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[17] Darunter 2 öffentliche Gebäude.

Fortsetzung der Uebersicht № VII. — Ortschaftsverzeichniss für das Fürstenthum Birkenfeld.

№ der Amtsgerichte und Bürgermeistereien.	№ der Gemeinden.	Namen der Amtsgerichte, Bürgermeistereien, Gemeinden u. Ortschaften etc.	Zahl der Gebäude		Zahl der Haushaltungen.	Einwohnerzahl.		
			bewohnte.	unbewohnte.		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
8.		Neubrücker-Mühle	1	3	1	4	4	8
		Summe zu 8. g.	38	32	43	126	113	239
		Bürgermeisterei Achtelsbach . .	227	144 [1]	258	752	719	1471
9.		**Bürgermeisterei Neunkirchen.**						
	a.	Neunkirchen.						
		Neunkirchen . .	26	10 [2]	29	87	89	176
		Nohmühle . . .	3	—	3	16	11	27
		Amts-Schultheissenmühle	8	2	9	21	24	45
		Summe zu 9. a.	37	12	41	124	124	248
	b.	Gonnesweiler.						
		Gonnesweiler .	84	26 [3]	96	240	258	498
		Schwarzhof . .	5	3	7	19	22	41
		Summe zu 9. b.	89	29	103	259	280	539
	c.	Selbach	60	7 [4]	66	195	171	366
9.	d.	Insbach	3	8	1	16	5	21
	e.	Eiweiler	53	31 [5]	60	186	187	373
	f.	Bosen	109	45 [6]	131	371	340	711
	g.	Soetern.						
		Soetern	147	56 [7]	172	466	458	924
		Obersoetern . .	12	5	14	39	40	79
		Summe zu 9. g.	159	61	186	505	498	1003
	h.	Schwarzenbach.						
		Oberschwarzenbach	53	13	56	164	174	338
		Unterschwarzenbach . . .	39	7	42	110	113	223
		Summe zu 9. h.	92	20	98	274	287	561
		Bürgermeisterei Neunkirchen . .	602	213 [8]	686	1930	1892	3822
		Amtsgericht Nohfelden	1356	518 [9]	1572	4275	4266	8541
		Das Fürstenthum Birkenfeld . . .	5080	2914 [10]	6206	16212	16317	32529

[1] Darunter 8 öffentliche Gebäude.
[2] [3] Darunter 2 öffentliche Gebäude.
[4] [5] Darunter 1 öffentliches Gebäude.
[6] [7] Darunter 3 öffentliche Gebäude.
[8] Darunter 12 öffentliche Gebäude.
[9] Darunter 27 öffentliche Gebäude.
[10] Darunter 79 öffentliche Gebäude.

2. Kirchliche Eintheilung des Landes

nach Kirchspielen und dazu gehörigen Gemeinden.

a. Evangelische Kirchspiele.*)

1. Birkenfeld.

Birkenfeld; Burgbirkenfeld; Dienstweiler; Hoppstädten; Weyersbach-Bleiderdingen; Gollenberg; Ellenberg; Feckweiler; Buhlenberg; Brücken; Abenthener; Rinzenberg; Nohen (Filial): Rimsberg.

2. Niederbrombach.

Niederbrombach; Schmissberg; Elchweiler; Burbach; Kronweiler; Sonnenberg; Winnenberg; Oberbrombach; Rötsweiler; Nockenthal; Hussweiler; Wilzenberg; Böschweiler; Heubweiler; Hambach.

3. Leisel.

Leisel; Schwollen; Hattgenstein; Siesbach (Filial).

4. Oberstein.

Oberstein; Göttschied (Filial): Regulshausen, Gerach.

5. Idar.

Idar; Enzweiler; Algenrodt; Mackenrodt; Hettenrodt; Hettstein; Vollmersbach; Obertiefenbach; Kirschweiler (Filial).

6. Herrstein.

Herrstein; Oberwörresbach; Mörschied (Filial); Weiden (Filial).

7. Niederwörresbach.

Niederwörresbach; Veitsrodt (Filial): Herborn.

8. Wickenrodt.

Wickenrodt; Oberhosenbach; Sonnschied; Bundenbach; Niederhosenbach (Filial): Breitenthal.

9. Fischbach.

Fischbach; Hintertiefenbach; Georg-Weierbach (Filial); Kirn-Sulzbach (Filial).

10. Bergen.

Bergen; Berschweiler; Griebelschied.

11. Nohfelden.

Nohfelden; Ellweiler (Filial).

12. Wolfersweiler.

Wolfersweiler; Gimbweiler; Eizweiler; Asweiler; Hirstein; Mosberg-Richweiler; Walhausen; Steinberg-Deckenhard.

13. Achtelsbach.

Achtelsbach; Meckenbach; Traunen; Dambach.

14. Soetern.

Soetern; Eisen; Schwarzenbach; Bosen (Filial): Eckelhausen, Neunkirchen, Gonnesweiler, Selbach, Imsbach, Eiweiler.

*) Die nach einem Doppelpunkt auf (Filial) folgenden und durch ein Komma von einander getrennten Gemeinden gehören zum Filial.

b. Katholische Kirchspiele.

1. Birkenfeld.

Die Gemeinden der Bürgermeisterei Birkenfeld mit Ausschluss der Gemeinden Hoppstädten und Weiersbach-Bleiderdingen; ferner die Gemeinden der Bürgermeistereien Niederbrombach und Leisel und die Gemeinden Achtelsbach, Eisen und Dambach.

2. Bleiderdingen.

Weiersbach-Bleiderdingen; Hoppstädten. (Ausserdem die preussischen Gemeinden Heimbach und Leitzweiler.)

3. Oberstein.

Die Gemeinden der Bürgermeisterei Oberstein, ferner die Gemeinden Herrstein, Niederwörresbach, Veitsrodt, Obertiefenbach, Kirschweiler, Herborn, Oberwörresbach, Mörschied, Georg-Weierbach, Hintertiefenbach, Göttschied, Regulshausen und Gerach. (Ausserdem die preussischen Gemeinden Breungenborn und Ausweiler.)

4. Bundenbach.

Bundenbach; Weiden; Breitenthal; Oberhosenbach; Niederhosenbach; Wickenrodt; Sonnschied.

5. Kirn-Sulzbach.

Kirn-Sulzbach; Fischbach; Berschweiler; Bergen; Griebelschied.

6. Wolfersweiler.

Die Gemeinden der Bürgermeisterei Nohfelden; sodann die Gemeinden Meckenbach, Traunen und Ellweiler.

7. Neunkirchen.

Die Gemeinden der Bürgermeisterei Neunkirchen mit Ausschluss von Schwarzenbach; sodann die Gemeinde Eckelhausen.

8. Dem preussischen Kirchspiele Otzenhausen zugelegt:

Schwarzenbach.

3. Alphabetisches Verzeichniss sämmtlicher Ortschaften

im

Fürstenthum Birkenfeld,

auch der

einzelnen Besitzungen, welche besondere Namen führen.

Die beigefügte Zahl zeigt die Bürgermeisterei, der kleine lateinische Buchstabe die Gemeinde an, zu der die Ortschaft (Besitzung) gehört; die in Klammern beigefügten Zahlen verweisen auf die Kirchspiele, zu denen die Ortschaften (Besitzungen) gehören, und zwar die mit E. bezeichneten auf die evangelischen, die mit K. bezeichneten auf die katholischen Kirchspiele. Wegen der mit einem Stern bezeichneten Namen siehe die Vorbemerkung zum Ortschaftsverzeichniss für das Herzogthum Oldenburg.

Abentheuer 1. p. (E. 1. K. 1.)
Achtelsbach 8. a. (E. 13. K. 1.)
Algenrodt 4. d. (E. 5. K. 3.)
Amts-Schultheissenmühle 9. a. (E. 14. K. 7.)
Asbacher Hütte, bei der, 5. h. (E. 6. K. 3.)
Asweiler 7. e. (E. 12. K. 6.)
Beckenmühle 5. h. (E. 6. K. 3.)
*Bei der Asbacher Hütte 5. h. (E. 6. K. 3.)
Bergen 6. i. (E. 10. K. 5.)
Berschweiler 6. g. (E. 10. K. 5.)
Birkenfeld 1. a. (E. 1. K. 1.)
Birkenmühle 5. o. (E. 8. K. 4.)
Bleiderdingen 1. e. (E. 1. K. 2.)
Böschweiler 3. e. (E. 2. K. 1.)
Bosen 9. f. (E. 14. K. 7.)
Brandmühle 8. e. (E. 13. K. 1.)
Breitenthal 5. k. (E. 8. K. 4.)
Breitenthaler Mühle 5. k. (E. 8. K. 4.)
Brücken 1. o. (E. 1. K. 1.)
Brühlemühle 1. e. (E. 1. K. 2.)
Buhlenberg 1. n. (E. 1. K. 1.)
Bundenbach 5. p. (E. 8. K. 4.)
Burbach 2. h. (E. 2. K. 1.)
Burgbirkenfeld 1. b. (E. 1. K. 1.)
Christians-Mühle 1. d. (E. 1. K. 2.)
Dambach 8. e. (E 13. K. 1.)
Deckenhard 7. i. (E. 12. K. 6.)
Dienstweiler 1. c. (E. 1. K. 1.)
Eborn 1. c. (E. 1. K. 1.)
Eckelhausen 8. f. (E. 14. K. 7.)
Eisen 8. b. (E. 14. K. 1.)
Eiweiler 9. e. (E. 14. K. 7.)
Eizweiler 7. d. (E. 12. K. 6.)
Elchweiler 1. i. (E. 2. K. 1.)
Ellenberg 1. l. (E. 1. K. 1.)
Ellweiler 8. g. (E. 11. K. 6.)
Enzweiler 4. c. (E. 5. K. 3.)
Eulenhügel 1. d. (E. 1. K. 2.)

Feckweiler 1. m. (E. 1. K. 1.)
Felsenmühle 6. h. (E. 9. K. 3.)
Fillmanns-Mühle 5. a. (E. 6. K. 3.)
Fischbach 6. a. (E. 9. K. 5.)
Fischerhof 2. a. (E. 2. K. 1.)
*Forsthaus, Oberst., 4. a. (E. 4. K. 3.)
Fuhrshütte 4. a. (E. 4. K. 3.)
Georg-Weierbach 6. b. (E. 9. K. 3.)
Gerach 6. f. (E. 4. K. 3.)
Geracher Mühle 6. f. (E. 4. K. 3.)
Gimbweiler 7. e. (E. 12. K. 6.)
Göttschied 6. d. (E. 4. K. 3.)
Göttschiederhof 4. a. (E. 4. K. 3.)
Gollenberg 1. k. (E. 1. K. 1.)
Gonnesweiler 9. h. (E. 14. K. 7.)
Griebelschied 6. k. (E. 10. K. 5.)
Hahnmühle 1. b. (E. 1. K. 1.)
Hambach 3. h. (E. 2. K. 1.)
Harfenmühle 5. h. (E. 6. K. 3.)
Hattgenstein 3. g. (E. 3. K. 1.)
Heiligenbüscher Kirche 3. a. (E. 3. K. 1.)
Herborn 5. f. (E. 7. K. 3.)
Herrstein 5. a. (E. 6. K. 3.)
Hettenrodt 4. f. (E. 5. K. 3.)
Hettstein 4. g. (E. 5. K. 3.)
Hettsteiner Mühlen 4. g. (E. 5. K. 3.)
Heubweiler 3. f. (E. 2. K. 1.)
Heupenmühle 5. m. (E. 8. K. 4.)
Hilschied 4. a. (E. 4. K. 3.)
Hintertiefenbach 6. c. (E. 9. K. 3.)
Hirstein 7. f. (E. 12. K. 6.)
Holzhauserhof 7. a. (E. 11. K. 6.)
Hoppstädten 1. d. (E. 1. K. 2.)
Hussweiler 2. i. (E. 2. K. 1.)
Idar 4. b. (E. 5. K. 3.)
Imsbach 9. d. (E. 14. K. 7.)
Kirn-Sulzbach 6. h. (E. 9. K. 5.)
Kirschweiler 5. e. (E. 5. K. 3.)
Kirschweiler Mühle 5. e. (E. 5. K. 3.)
Kronweiler 2. c. (E. 2. K. 1.)
Krummenauers Sägemühle 5. h. (E. 6. K. 3.)

Leisel 3. a. (E. 3. K. 1.)
Mackenrodt 4. e. (E. 5. K. 3.)
Mausemühle 1. d. (E. 1. K. 2.)
Meckenbach 8. c. (E. 13. K. 6.)
Mörschied 5. h. (E. 6. K. 3.)
Mosberg 7. g. (E. 12. K. 6.)
Neubrücker-Mühle 8. g. (E. 11. K. 6.)
Neuhof 8. a. (E. 13. K. 1.)
Neumühle 5. p. (E. 8. K. 4.)
Neunkirchen 9. a. (E. 14. K. 7.)
Neuweg 4. a. (E. 4. K. 3.)
Niederbrombach 2. a. (E. 2. K. 1.)
Niederhosenbach 5. m. (E. 8. K. 4.)
Niederwörresbach 5. b. (E. 7. K. 3.)
Nockenthal 2. h. (E. 2. K. 1.)
Nohen 1. f. (E. 1. K. 1.)
Nohfelden 7. a. (E. 11. K. 6.)
Nohmühle 9. a. (E. 14 K. 7.)
Oberbrombach 2. f. (E. 2. K. 1.)
Oberhosenbach 5. l. (E. 8. K. 4.)
Oberschwarzenbach 9. h. (E. 14. K. 8.)
Obersoetern 9. g. (E. 14. K. 7.)
Oberstein 4. a. (E. 4. K. 3.)
— , Schloss, 4. a. (E. 4. K. 3.)
— , Forsthaus, 4. a. (E. 4. K. 3.)
Obertiefenbach 5. d. (E. 5. K. 3.)
Oberwörresbach 5. g. (E. 6. K. 3.)
Oelmühle 5. h. (E. 6. K. 3.)
Papiermühle 4. a. (E. 4. K. 3.)
Pfeifersmühle 7. h. (E. 12. K. 6.)
Prikenmühle 6. a. (E. 9. K. 5.)
Regulshausen 6. e. (E. 4. K. 3.)
Reinhards-Mühle 5. p. (E. 8. K. 4.)
Richweiler 7. g. (E. 12. K. 6.)
Rötsweiler 2. g. (E. 2. K. 1.)
Rimsberg 1. g. (E. 1. K. 1.)
Rinzenberg 3. i. (E. 1. K. 1.)
Sägemühle, Abenth., 1. p. (E. 1. K. 1.)
* — , Krummenauers, 5. h. (E. 6. K. 3.)
Sauerbrunnen 3. h. (E. 2. K. 1.)

Statistische Nachrichten

über das

Grossherzogthum Oldenburg

herausgegeben vom statistischen Bureau.



Drittes Heft,

enthaltend

Stand der Bevölkerung im Grossherzogthum Oldenburg

nach der Zählung vom 3. Dezember 1855.

2te Abtheilung.

Preis 1⅔ Thaler.

Oldenburg, 1858.

Schnellpressendruck und Verlag von Gerhard Stalling.

INHALTS-VERZEICHNISS.

Berichtigungen.

Seite	
2	Spalte 7 neben Bockhorn statt 936 zu setzen: 836, und neben Zetel statt 843 zu setzen: 943.
37	Zeile 6 v. o. statt letzterer zu setzen: letzterem.
108	In den Kopf der Uebersicht statt männl. Geehlechts zu setzen: männl. Geschlechts.
114	Zeile 8 v. u. statt Cewerbe zu setzen: Gewerbe.
117	Spalte 31 neben I. Angestellte, 2. Im Militairdienste, Grossherzogthum statt 81 zu setzen: 814.
147	In den Anmerkungen Zeile 3 v. u. statt Dampfmaschinen zu setzen: Dampfmühlen.
151	Ueberschrift zu den Horizontalreihen 5. statt Torfstecher zu setzen: Torfstecherei.
157	Ueberschrift zu den Horizontalreihen X. 1. b. bb. statt arbeiter zu setzen: Arbeiter.
210	Zeile 21 v. u. statt (Fami) lienglieder zu setzen: liengliedern.
229	Spalte rechts, Zeile 10 und Zeile 3 v. u. statt XVIII zu setzen: XVII.
242	Ueberschrift zu den Horizontalreihen X. 2. statt Manufakfur zu setzen: Manufaktur.
251	Spalte rechts, Zeile 2 v. u. statt Abschnitt IV. 4 zu setzen: unter Nr. 4 dieses Abschnitts.
255	Unter „Zu VI. 3. Ausserdem Kirchspielsbibliotheken" neben Stadt Oldenburg statt 1 „2300 zu setzen: 2 „2300.
270	Spalte 16 neben Hohenkirchen statt 744 zu setzen: 704.

I.

Flächeninhalt, Bevölkerung, Gebäude, Haushaltungen und Wohnungen

nach Provinzen

und

im Herzogthum Oldenburg nach Gemeinden, Aemtern und Hauptlandestheilen,

im Fürstenthum Lübeck nach Aemtern,

im Fürstenthum Birkenfeld nach Bürgermeistereien und Amtsgerichten.

Anmerkung. Im Fürstenthum Lübeck sind in Folge der Gemeindeordnung vom 22. Juni 1857 durch Zusammenlegung mehrer Dorfschaften Gemeinden gebildet, welche hinsichtlich der Grösse und Einwohnerzahl denjenigen im Herzogthum Oldenburg und den Bürgermeistereien im Fürstenthum Birkenfeld ziemlich gleich stehen. Die Resultate der Gebäude- und Volkszählung vom 3. Dezember 1855 haben noch nicht nach jenen Gemeinden zusammengestellt werden können.

Uebersicht

Flächeninhalt, Bevölkerung, Gebäude,

Gemeinden, bez. Bürgermeistereien. (Die Städte und städtischen Orte sind durch den Druck besonders hervorgehoben.)	Flächeninhalt nach geographischen □Meilen. [1]	Bevölkerung.			Gebäude			Unter den gezählten Gebäuden sind			Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit			Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit		
					nach der Zählung.	nach den Brandkassenregistern.			unbewohnte							
		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.		Zahl.	Versicherungssumme. Rt.	bewohnte.	Privat-.	öffentliche.	Ziegeln, Schiefer, Metall.	Stroh, Reith, Schindeln.	gemischter Bedachung.	Ziegeln, Schiefer, Metall.	Stroh, Reith, Schindeln.	gemischt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.

1. Nach Gemeinden,

Herzogthum Oldenburg.																
Stadtgem. Oldenburg **Stadt**	0,20 [5]	5374	5101	10475	1893	1838	3877290	1177	689	27	1177	—	—	689	—	—
Stadtgem. Oldenburg Stadtgebiet		360	385	745	128	119	78870	104	18	6	92	5	7	16	2	—
Landgemeinde Oldenburg	2,21	3124	3122	6246	1325	1311	785360	903	422	—	286	617	—	228	194	—
Osternburg	0,93 [5]	1432	1510	2942	685	713	389350	432	252	1	258	174	—	150	102	—
Holle	0,72	653	626	1279	446	451	208970	192	250	4	5	187	—	96	154	—
Wardenburg	2,03	1701	1739	3440	927	926	410730	541	384	2	62	479	—	117	267	—
Hatten	1,71	1142	1146	2288	709	700	208700	358	349	2	36	322	—	127	222	—
Stadtgemeinde Elsfleth	0,31	1097	1197	2294	375	384	413890	231	143	1	198	33	—	135	8	—
Landgemeinde Elsfleth		509	530	1039	303	295	208450	144	159	—	16	128	—	124	35	—
Altenhuntorf	0,46	400	413	813	320	322	183720	134	185	1	5	129	—	85	100	—
Bardenfleth	0,725	746	743	1489	597	565	363490	227	369	1	6	221	—	203	166	—
Neuenbrok	0,25	255	241	496	177	176	99020	73	103	1	—	73	—	55	48	—
Grossenmeer	0,49	455	492	947	371	355	182410	155	215	1	9	146	—	90	125	—
Oldenbrok	0,52	574	596	1170	442	431	322610	173	268	1	10	163	—	143	125	—
Zwischenahn	1,87	1757	1722	3479	1156	1198	364300	573	579	4	78	326	169	365	199	15
Edewecht	1,70	1819	1632	3451	1053	1048	284730	566	484	3	74	217	275	220	207	57
Rastede	1,87	2425	2375	4800	1400	1410	688350	756	641	3	192	396	168	424	146	71
Wiefelstede	1,54	1263	1231	2494	780	824	266790	414	364	2	51	262	101	182	149	33
Jade	1,22	1239	1272	2511	756	798	381500	389	366	1	23	290	76	190	153	23
Schweiburg	0,47	866	873	1739	393	414	188470	237	155	1	2	235	—	55	96	4
Westerstede **Ort Westerstede**	3,43	459	498	957	216	217	238200	135	77	4	119	5	11	75	—	2
Westerstede Die übrige Gem.		2494	2437	4931	1453	1394	599950	807	645	1	107	453	247	302	232	111
Apen	1,44	1434	1381	2815	678	673	300550	497	176	5	130	165	202	70	101	5
Bockhorn	1,795	1756	1736	3492	859	936	505840	529	326	4	134	319	76	212	88	26
Zetel	1,07	2155	2038	4193	977	843	409030	636	337	4	164	303	169	220	73	44
Stadtgemeinde Varel	2,38	2085	2229	4314	750	793	946600	463	285	2	431	32	—	276	9	—
Landgemeinde Varel		2320	2325	4645	1176	1123	510440	681	495	—	178	408	95	282	213	—
Stadtgemeinde Brake	0,62 [6]	1754	1595	3349	486	515	547080	325	161	—	255	70	—	142	19	—
Hammelwarden		1076	1079	2155	576	575	385850	288	287	1	33	255	—	138	149	—

Anmerk. [1]) Der Flächeninhalt der einzelnen Gemeinden hat noch nicht überall nach der in Folge der Gemeindeordnung vom 1. Juli 1855 eingetretenen Begrenzung angegeben werden können. Ausser den angezeigten Abweichungen kommen bei mehren Gemeinden auch noch verschiedene durch Ab- oder Zulegung von Enclaven und durch Grenzberichtigungen veranlasste vor.

[2]) Dazu sind gerechnet: die kasernirten Militairpersonen (in den Städten Oldenburg 1012, Eutin 44, Birkenfeld 56 Mann), die im Seminar, in Krankenhäusern, Taubstummen-, Irrenanstalten, in Strafanstalten, Gefängnissen u. s. w. befindlichen Personen.

[3]) Dazu sind gerechnet solche einzelne Personen, welche bei der Haushaltung, bei der sie wohnen, nicht in Kost stehen.

№ I.

Haushaltungen und Wohnungen.

Von den bewohnten Gebäuden haben: nur ein Erdgeschoss	ausser dem Erdgeschoss 1 Stockwerke	ausser dem Erdgeschoss 2 u. mehr Stockwerke	höchstens 2 Wohnräume	3 oder 4 Wohnräume	über 4 Wohnräume	Zahl der Wohnräume überhaupt	Zahl der Haushaltungen	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Weibl.	Zahl der aussergewöhnlichen [2]) Haushaltungsmitglieder: Männl.	Zahl der aussergewöhnlichen [2]) Haushaltungsmitglieder: Weibl.	Zahl der einzeln lebenden Personen [3]): Männl.	Zahl der einzeln lebenden Personen [3]): Weibl.	Von den Haushaltungen bewohnen [4]): jede für sich ein Gebäude	2 zusammen ein Gebäude	3 u. mehr zusammen ein Gebäude	nur 1 Wohnräume	2 Wohnräume	3 und mehr Wohnräume
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
bez. Bürgermeistereien.																			
652	491	34	80	221	876	9035	1716	3961	4795	1119	21	294	285	735	694	287	108	363	1245
102	2	—	44	39	21	352	168	345	361	—	—	15	24	55	74	39	77	51	40
902	—	1	690	168	45	2044	1182	3105	3090	—	—	19	32	655	440	87	609	427	146
417	15	—	259	89	84	1348	579	1413	1470	—	—	19	40	304	218	57	258	176	145
191	1	—	174	14	4	472	235	607	567	46	47	—	12	150	82	3	108	113	14
540	1	—	443	86	12	1091	602	1694	1733	—	—	7	6	482	114	6	173	336	93
358	—	—	286	54	18	759	436	1140	1124	—	—	2	22	285	140	11	208	157	71
207	24	—	28	83	120	1245	462	1079	1158	—	—	18	39	100	134	228	195	98	169
142	2	—	46	62	36	529	224	506	526	—	—	3	4	80	100	44	103	61	60
134	—	–	91	35	8	327	157	396	407	—	—	4	6	111	46	—	104	40	13
226	1	—	98	106	23	670	303	741	713	—	—	5	30	160	116	27	163	84	56
73	—	—	43	25	5	198	97	253	232	—	—	2	9	51	40	6	43	35	19
154	1	—	112	23	20	419	202	453	491	—	—	2	1	112	80	10	99	60	43
173	—	—	94	53	26	535	219	570	578	—	—	4	18	112	104	3	116	71	32
568	5	—	431	99	43	1305	635	1723	1687	—	—	34	35	504	128	3	323	205	107
566	—	—	451	86	29	1092	627	1773	1608	—	—	46	24	507	106	14	338	188	101
749	7	—	546	105	105	2119	971	2373	2326	—	—	52	49	557	352	62	430	370	171
414	—	—	360	34	20	929	494	1241	1210	—	—	22	21	348	118	28	233	218	43
389	—	—	290	47	52	1039	507	1213	1251	—	—	26	21	281	200	26	284	138	85
237	—	—	177	23	37	606	350	853	864	—	—	13	9	134	180	36	226	80	44
128	7	—	27	51	57	632	177	443	469	—	—	16	29	98	64	15	43	40	94
807	—	—	665	113	29	1607	930	2437	2374	—	—	57	63	688	224	18	537	296	97
496	1	—	450	33	14	832	539	1415	1357	—	—	19	24	455	84	—	362	138	39
524	5	—	349	123	57	1264	707	1745	1693	—	—	11	43	375	248	84	376	220	111
626	10	—	503	109	24	1987	825	2138	1996	10	1	7	41	467	300	58	410	282	133
419	43	1	65	177	221	2247	806	2048	2163	3	—	34	66	263	210	333	322	175	309
679	2	—	541	101	39	1495	904	2306	2309	—	—	14	16	490	336	78	535	286	83
282	41	2	28	118	179	1885	663	1723	1555	—	—	31	40	132	206	325	231	192	240
285	3	—	123	107	58	961	429	1052	1057	—	—	24	22	172	184	73	153	163	113

Anmerk. [4]) Einzelne Personen, welche einen eigenen Heerd haben oder auch für sich ein eigenes Gebäude bewohnen, sind nicht immer zu den Haushaltungen, sondern bisweilen zu den einzeln lebenden Personen gerechnet. Die Gebäudezahl, wie sie sich aus den Spalten 32 bis 34 durch Rechnung ergiebt, stimmt desshalb nicht immer mit der Zahl der bewohnten Gebäude überein.

[5]) Der zur Stadt Oldenburg gelegte äusserste Damm ist hier noch zur Gemeinde Osternburg gerechnet.

[6]) Der zur Stadt Brake gelegte Theil von Klippkanne ist hier noch zur Gemeinde Golzwarden gerechnet.

Gemeinden, bez. Bürgermeistereien. (Die Städte und städtischen Orte sind durch den Druck besonders hervorgehoben.)	Flächeninhalt nach geographischen □Meilen.	Bevölkerung. Männliche.	Weibliche.	Zusammen.	Gebäude nach der Zählung.	Gebäude nach den Brandkassenregistern. Zahl.	Versicherungssumme. Rt	Unter den gezählten Gebäuden sind bewohnte.	unbewohnte Privat-.	unbewohnte öffentliche.	Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit Ziegeln, Schiefer, Metall.	Stroh, Reith, Schindeln.	gemischter Bedachung.	Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit Ziegeln, Schiefer, Metall.	Stroh, Reith, Schindeln.	gemischt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Strückhausen	1,15	1470	1498	2968	939	932	584360	397	541	1	11	385	1	270	268	3
Rodenkirchen	0,59	1166	1209	2375	638	609	522590	345	292	1	57	286	2	198	94	—
Esenshamm	0,42	538	583	1121	309	309	285100	158	150	1	16	139	3	89	60	1
Schwei	0,66	975	988	1963	588	567	328980	272	315	1	5	267	—	132	183	—
Golzwarden	0,31 [1])	673	644	1317	305	292	206070	179	125	1	19	159	1	89	36	—
Ovelgönne	0,08	361	426	787	196	187	195900	105	89	2	95	8	2	87	1	1
Abbehausen	0,52	873	880	1753	437	409	393840	235	199	3	46	184	5	125	74	—
Atens	0,17	322	304	626	128	121	145190	81	43	1	18	61	5	24	16	3
Blexen	0,60	885	877	1762	396	395	336130	259	135	2	35	222	2	82	52	1
Stollhamm	0,555	684	772	1456	341	313	329290	211	129	1	22	185	4	82	47	—
Seefeld	0,52	814	808	1622	438	401	240200	227	209	2	19	204	4	74	135	—
Langwarden	0,635	1077	1008	2085	457	416	407680	277	179	1	90	187	—	127	52	—
Tossens	0,12	271	253	524	100	96	105930	74	25	1	25	49	—	17	8	—
Eckwarden	0,27	458	415	873	198	185	169195	119	78	1	17	102	—	42	36	—
Burhave	0,41	755	791	1546	339	319	291950	217	121	1	60	157	—	81	40	—
Waddens	0,17	242	242	484	112	103	106580	69	42	1	12	57	—	28	14	—
Dedesdorf	0,68	822	831	1653	546	573	360790	277	268	1	13	260	4	127	141	—
Stadtgem. Delmenhorst **Städt. Bezirk**	0,35	888	935	1823	491	476	418510	269	219	3	269	—	—	219	—	—
Stadtgem. Delmenhorst Landbezirk		415	390	805	233	214	80040	128	105	—	83	45	—	94	11	—
Hasbergen	0,62	1273	1168	2441	604	600	225350	391	211	2	44	345	2	91	120	—
Schönemoor	0,33	482	484	966	337	329	100820	159	177	1	8	150	1	97	80	—
Stuhr	0,40	1031	1030	2061	522	502	191270	333	188	1	31	295	7	38	149	1
Berne **Flecken Berne**	1,04	299	321	620	155	158	156090	96	57	2	81	11	4	53	4	—
Berne Die übrige Gem.		1586	1577	3163	1038	1022	666970	484	546	8	19	463	2	306	240	—
Warfleth	0,135	655	613	1268	306	302	175830	172	133	1	21	149	2	100	33	—
Altenesch	0,33	1186	1151	2337	612	562	331220	344	262	6	58	286	—	198	64	—
Bardewisch	0,27	415	420	835	265	261	184350	128	128	9	11	117	—	82	46	—
Neuenhuntorf	0,34	295	318	613	199	203	115040	101	90	5	1	103	—	22	68	—
Ganderkesee	2,50	3610	3385	6995	2326	2337	714980	1099	1223	4	144	941	11	557	664	2
Hude	1,26	1386	1364	2750	962	963	251660	458	502	2	22	433	3	215	284	3
Stadtgem. Wildeshausen	0,38 [2])	920	996	1916	502	537	312630	320	179	3	320	—	—	179	—	—
Landgem. Wildeshausen	1,18 [2])	545	509	1054	526	531	103220	169	357	—	10	156	3	83	274	—
Grossenkneten	2,635	1283	1286	2569	1140	1166	223210	476	663	1	14	460	2	43	620	—
Huntlosen	0,59	304	303	607	266	276	57530	91	174	1	2	83	6	38	136	—
Dötlingen	1,85	1101	1052	2153	969	1076	221105	332	636	1	14	310	8	124	512	—
Stadtgem. Vechta **Städt. Bezirk**	0,65	929	1054	1983	427	427	441820	296	123	8	294	2	—	123	—	—
Stadtgem. Vechta Landbezirk		244	209	453	125	138	45080	80	45	—	55	25	—	36	9	—
Oythe	0,28	386	389	775	271	270	93810	131	138	2	35	71	25	79	59	—

Anmerk. [1]) Der zur Stadt Brake gelegte Theil von Kloppkanne ist hier noch zur Gemeinde Golzwarden gerechnet.

[2]) Zu dem angegebenen Flächeninhalt kommen für die Stadt- und Landgemeinde Wildeshausen zusammen noch hinzu für Wege und Gewässer 0,03 □M.

Gebäude, Haushaltungen und Wohnungen.

Von den bewohnten Gebäuden haben: nur ein Erdgeschoss	ausser dem Erdgeschoss 1 Stockwerke	ausser dem Erdgeschoss 2 u. mehr Stockwerke	höchstens 2 Wohnräume	3 oder 4 Wohnräume	über 4 Wohnräume	Zahl der Wohnräume überhaupt	Zahl der Haushaltungen	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Weibl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Weibl.	Zahl der einzeln lebenden Personen: Männl.	Zahl der einzeln lebenden Personen: Weibl.	Von den Haushaltungen bewohnen: jede für sich ein Gebäude	2 zusammen ein Gebäude	3 u. mehr zusammen ein Gebäude	nur 1 Wohnräume	2 Wohnräume	3 und mehr Wohnräume
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
395	2	—	232	108	57	1185	536	1462	1479	—	—	8	19	266	250	20	236	174	126
333	11	1	121	119	105	1359	483	1144	1179	—	—	22	30	226	188	69	189	112	182
154	3	1	49	57	52	631	223	524	563	—	—	14	20	102	94	27	93	47	83
272	—	—	179	62	31	753	359	958	972	—	—	17	16	189	158	12	153	127	79
177	2	—	64	74	41	634	274	667	621	—	—	6	23	107	100	67	116	84	74
89	16	—	8	26	71	668	159	347	413	9	—	5	13	68	48	43	25	34	100
228	7	—	83	82	70	938	343	855	856	—	—	18	42	141	158	44	144	79	120
81	3	—	26	38	22	340	125	310	286	—	—	12	18	53	46	26	54	33	38
258	1	—	131	78	50	791	341	873	861	—	—	12	16	179	144	18	154	83	104
209	2	—	105	65	41	667	270	674	762	—	—	10	10	155	102	13	95	87	88
225	2	—	143	56	28	627	315	805	798	—	—	9	10	145	146	24	150	96	69
274	3	—	137	84	56	921	379	1046	985	—	—	31	23	178	192	9	157	104	118
74	—	—	26	24	24	289	95	264	246	—	—	7	7	56	32	7	35	27	33
119	—	—	68	33	18	353	161	446	403	—	—	12	12	79	76	6	85	37	39
217	—	—	99	81	37	830	313	740	771	—	—	15	20	131	152	30	142	80	91
69	—	—	36	25	8	208	90	234	237	—	—	8	5	51	30	9	35	28	27
276	1	—	112	101	64	979	346	812	802	—	—	10	29	216	94	36	99	114	133
246	23	—	24	75	170	1577	362	850	889	6	3	32	43	193	112	57	66	80	216
125	3	—	70	41	17	382	150	410	384	—	—	5	6	105	38	7	56	51	43
390	1	—	291	69	31	1158	465	1262	1154	—	—	11	14	318	140	7	56	285	124
159	—	—	111	40	8	366	171	480	477	—	—	2	7	147	24	—	77	59	35
332	1	—	213	102	18	825	398	1022	1018	—	—	9	12	269	116	13	259	94	45
88	8	—	15	36	45	476	119	290	300	—	—	9	21	80	18	21	17	40	62
482	2	—	260	145	79	1453	599	1569	1542	—	—	17	35	384	170	45	316	154	129
170	2	—	85	62	25	535	254	648	601	—	—	7	12	104	110	40	133	68	53
343	1	—	190	115	39	995	482	1175	1120	—	—	11	31	219	224	39	247	140	95
128	—	—	48	54	26	440	152	411	405	—	—	4	15	104	48	—	40	57	55
103	1	—	89	13	2	224	122	294	314	—	—	1	4	86	36	—	71	41	10
1099	—	—	775	258	66	2670	1329	3596	3337	—	—	14	48	882	416	31	673	411	245
457	1	—	412	35	11	920	532	1371	1352	—	—	15	12	384	148	—	293	198	41
299	21	—	104	135	81	1406	375	902	950	9	9	9	37	275	72	28	58	138	179
169	—	—	102	50	17	431	171	545	508	—	—	—	1	167	4	—	65	54	52
475	1	—	253	189	34	1268	501	1282	1271	—	—	1	15	451	50	—	230	128	143
91	—	—	48	29	14	258	99	304	299	—	—	—	4	83	16	—	23	38	38
332	—	—	186	119	27	901	366	1100	1045	—	—	1	7	300	60	6	94	126	146
270	26	—	27	93	176	1843	348	759	973	142	45	28	36	235	100	13	18	71	259
80	—	—	16	45	19	297	91	244	209	—	—	—	—	70	18	3	4	43	44
129	2	—	2	57	72	705	148	385	383	—	—	1	6	112	32	4	4	144	—

Fortsetzung der Uebersicht № 1. — Flächeninhalt, Bevölkerung,

Gemeinden, bez. Bürgermeistereien. (Die Städte und städtischen Orte sind durch den Druck besonders hervorgehoben.)	Flächeninhalt nach geographischen □Meilen.	Bevölkerung. Männliche.	Bevölkerung. Weibliche.	Bevölkerung. Zusammen.	Gebände nach der Zählung.	Gebände nach den Brandkassenregistern. Zahl.	Gebände nach den Brandkassenregistern. Versicherungssumme. [2]) Rthl.	Unter den gezählten Gebäuden sind bewohnte.	Unter den gezählten Gebäuden sind unbewohnte Privat-	Unter den gezählten Gebäuden sind unbewohnte öffentliche.	Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit Ziegeln, Schiefer, Metall.	Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit Stroh, Reith, Schindeln.	Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit gemischter Bedachung.	Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit Ziegeln, Schiefer, Metall.	Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit Stroh, Reith, Schindeln.	Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit gemischt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Lutten	0,30	490	521	1011	294	294	93490	187	105	2	65	122	—	51	54	—
Goldenstedt	1,31	1084	1105	2189	813	840	240210	389	421	3	83	303	3	166	255	—
Visbek	1,53	1389	1383	2772	1179	1165	243270	524	647	8	54	414	56	106	541	—
Langförden	0,655	690	659	1349	576	519	133140	259	313	4	43	190	26	110	203	—
Bakum	0,775	947	957	1904	596	583	215480	349	245	2	106	192	51	119	126	—
Vestrup	0,65	463	481	944	363	406	96080	183	178	2	11	171	1	34	144	—
Steinfeld	1,09	1611	1605	3216	847	861	213080	609	236	2	101	497	11	71	165	—
Lohne	1,65	2178	2102	4280	1142	1153	364450	724	408	10	272	272	180	233	175	—
Dinklage { **Wiek Dinklage**	1,30	509	601	1110	342	341	199190	223	116	3	199	24	—	106	10	—
Dinklage { Die übrige Gem.		1146	1175	2321	688	699	219610	378	307	3	31	335	12	150	157	—
Damme { **Ort Damme**	1,885	422	447	869	266	280	169300	170	95	1	127	34	9	83	11	1
Damme { Die übrige Gem.		2080	2129	4209	1333	1321	420615	731	601	1	28	700	3	106	495	—
Neuenkirchen	0,715	1003	973	1976	598	568	237570	336	260	2	48	288	—	77	182	1
Holdorf	1,00	933	897	1830	652	633	206660	345	300	7	27	291	27	91	206	3
Stadtgem. Cloppenburg	0,36 [1])	763	842	1605	480	491	342130	298	179	3	261	37	—	120	59	—
Crapendorf	3,89 [1])	1690	1545	3235	1234	1370	285780	596	626	12	12	584	—	48	578	—
Emstek	1,95	1163	1249	2412	1029	1016	183930	473	548	8	28	445	—	111	423	14
Cappeln	0,845 [1])	792	716	1508	659	701	176570	246	407	6	19	223	4	118	289	—
Molbergen	1,435	914	838	1752	724	728	138320	361	354	9	9	351	1	29	325	—
Löningen { **Flecken Löningen**	2,46	540	616	1156	325	330	191190	230	92	3	227	3	—	91	1	—
Löningen { Die übrige Gem.		2137	2087	4224	1493	1511	289200	811	670	12	20	789	2	157	513	—
Essen { **Wiek Essen**	1,685	321	362	683	200	208	113960	147	49	4	108	38	1	26	23	—
Essen { Die übrige Gem.		1160	1130	2290	876	899	264080	441	432	3	41	393	7	103	328	1
Lindern	1,20	964	978	1942	729	726	157550	385	337	7	26	300	59	98	234	5
Lastrup	1.38	1008	972	1980	922	915	150840	382	532	8	32	339	11	173	358	1
Stadtgem. Friesoythe { **Städt. Bezirk**	1,31	434	531	965	226	223	158020	187	37	2	185	1	1	37	—	—
Stadtgem. Friesoythe { Landbezirk		186	153	339	144	139	36130	49	95	—	33	16	—	6	89	—
Altenoythe	3,30	971	1030	2001	509	526	125820	363	142	4	11	307	45	13	129	—
Markhausen	0,98	343	346	689	217	238	55890	128	86	3	5	111	12	9	77	—
Barssel	1,51	903	981	1884	402	396	189300	346	54	2	159	109	78	15	39	—
Scharrel	1,81	674	647	1321	263	256	104590	222	40	1	17	33	172	31	9	—
Ramsloh	0,79	444	436	880	190	181	67190	157	31	2	13	5	139	22	9	—
Strücklingen	0,70	457	463	920	196	189	81480	166	27	3	27	24	115	20	7	—
Stadtgem. Jever { **Städt. Bezirk**	0,48	1664	2028	3692	744	831	939939	584	152	8	583	1	—	151	1	—
Stadtgem. Jever { Landbezirk		176	187	363	94	173	73370	77	17	—	60	2	15	14	1	2
Cleverns	0,15	361	375	736	177	180	66902	141	33	3	60	2	79	16	4	13
Sandel	0,19	178	196	374	85	114	49357	64	19	2	10	2	52	11	3	5
Sillenstede	0,44	520	604	1124	259	344	161546	214	43	2	208	3	3	40	3	—

Anmerk. [1]) Zu dem angegebenen Flächeninhalt kommen für die Stadt Cloppenburg und Gemeinde Crapendorf zusammen noch hinzu für Wege und Gewässer 0,08 □M. — Die zur Gemeinde Cappeln gehörende Bauerschaft Sevelten ist noch bei der Gemeinde Crapendorf gerechnet.

Gebäude, Haushaltungen und Wohnungen.

Von den bewohnten Gebäuden haben: nur ein Erdgeschoss	ausser dem Erdgeschoss 1 Stockwerke	ausser dem Erdgeschoss 2 u. mehr Stockwerke	höchstens 2 Wohnräume	3 oder 4 Wohnräume	über 4 Wohnräume	Zahl der Wohnräume überhaupt	Zahl der Haushaltungen	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	gewöhnlichen: Weibl.	aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	aussergewöhnlichen: Weibl.	einzeln lebenden Personen: Männl.	einzeln lebenden Personen: Weibl.	Von den Haushaltungen bewohnen: jede für sich ein Gebäude	2 zusammen ein Gebäude	3 u. mehr zusammen ein Gebäude	nur 1 Wohnräume	2 Wohnräume	3 und mehr Wohnräume
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
187	—	—	56	106	25	614	194	488	520	—	—	2	1	180	14	—	6	59	129
388	1	—	208	141	40	1060	408	1075	1085	—	—	9	20	367	36	5	75	156	177
523	1	—	272	210	42	1457	530	1379	1373	—	—	10	10	518	12	—	56	228	246
259	—	—	69	136	54	895	259	684	654	—	—	6	5	259	—	—	7	88	164
347	2	—	65	204	80	1404	385	944	947	—	—	3	10	313	72	—	13	109	263
183	—	—	72	88	23	566	200	458	475	—	—	5	6	161	34	5	20	85	95
609	—	—	277	266	66	1848	646	1609	1597	—	—	2	8	572	74	—	22	315	309
715	9	—	78	411	235	3086	805	2168	2084	—	—	10	18	643	162	—	57	256	492
217	6	—	43	104	76	978	244	500	574	3	5	6	22	203	38	3	16	78	150
378	—	—	134	173	71	1328	457	1145	1172	—	—	1	3	299	158	—	59	250	148
166	4	—	42	51	77	798	182	419	437	—	—	3	10	160	16	6	35	50	97
731	—	—	425	265	41	2167	839	2068	2107	—	—	12	22	625	210	4	173	449	217
330	6	—	148	139	49	1070	379	1000	916	—	—	3	27	295	78	6	61	157	161
344	1	—	184	139	22	972	371	927	893	—	—	6	4	319	52	—	13	213	145
293	5	—	38	67	193	1513	329	746	821	2	4	15	17	256	66	7	15	45	269
596	—	—	419	167	10	1249	618	1686	1538	—	—	4	7	574	44	—	122	324	172
471	2	—	175	240	58	1416	501	1163	1245	—	—	—	4	445	56	—	63	180	258
246	—	—	59	137	50	868	262	790	712	—	—	2	4	230	32	—	10	94	158
361	—	—	336	24	1	499	373	909	835	—	—	5	3	349	24	—	275	73	25
216	14	—	59	84	87	902	257	538	599	—	—	2	17	206	42	9	39	54	164
811	—	—	569	200	42	1826	861	2137	2080	—	—	—	7	761	100	—	346	343	172
145	2	—	21	55	71	697	161	316	355	—	—	5	7	136	18	7	12	25	124
439	2	—	141	213	87	1524	476	1158	1123	—	—	2	7	404	72	—	12	185	279
385	—	—	320	57	8	723	389	960	970	—	—	4	8	381	8	—	170	163	56
382	—	—	245	104	33	944	388	1002	969	—	—	6	3	376	12	—	101	150	137
187	—	—	59	71	57	722	216	416	510	—	—	18	21	161	46	9	59	47	110
49	—	—	30	10	9	134	49	182	151	—	—	4	2	49	—	—	14	17	18
363	—	—	332	24	7	604	374	963	1020	—	—	8	10	353	18	3	201	131	42
128	—	—	115	8	5	262	128	343	343	—	—	—	3	128	—	—	66	49	13
344	2	—	326	14	6	484	380	898	970	—	—	5	11	317	52	11	325	39	16
222	—	—	209	9	4	295	226	669	643	—	—	5	4	218	8	—	192	22	12
156	1	—	145	6	6	210	158	442	436	—	—	2	—	156	2	—	142	4	12
166	—	—	163	1	2	187	167	454	456	—	—	3	7	165	2	—	155	9	3
477	103	4	172	152	260	2914	798	1610	1937	13	5	11	86	427	234	137	258	153	387
76	1	—	65	10	2	138	85	176	186	—	—	—	1	69	16	—	51	25	9
141	—	—	126	12	3	278	152	358	360	—	—	3	15	126	26	—	51	83	18
64	—	—	57	6	1	111	69	169	193	—	—	9	3	61	4	4	38	20	11
214	—	—	157	54	3	445	223	517	579	—	—	3	25	185	38	—	74	88	61

Anmerk. [2]) Für die Herrschaften Jever und Kniphausen sind die Versicherungssummen durch Reduction der angegebenen Goldbeträge zu 110 % in Courant umgesetzt.

Gemeinden, bez. Bürgermeistereien. (Die Städte und städtischen Orte sind durch den Druck besonders hervorgehoben.)	Flächeninhalt nach geographischen □Meilen.	Bevölkerung. Männliche.	Bevölkerung. Weibliche.	Bevölkerung. Zusammen.	Gebäude nach der Zählung.	Gebäude nach den Brandkassenregistern. Zahl.	Gebäude nach den Brandkassenregistern. Versicherungssumme. ℛ︎	Unter den gezählten Gebäuden sind bewohnte.	Unter den gezählten Gebäuden sind unbewohnte Privat-	Unter den gezählten Gebäuden sind unbewohnte öffentliche.	Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit Ziegeln, Schiefer, Metall.	Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit Stroh, Reith, Schindeln.	Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit gemischter Bedachung.	Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit Ziegeln, Schiefer, Metall.	Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit Stroh, Reith, Schindeln.	Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit gemischt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Schortens	0,73	811	810	1621	388	447	185900	321	65	2	258	10	53	59	3	3
Westrum	0,07	82	83	165	38	45	34881	25	11	2	25	—	—	11	—	—
Sande	0,40	539	532	1071	225	282	151151	175	48	2	174	1	—	46	2	—
Neuende	0,37	665	665	1330	276	336	184041	223	51	2	223	—	—	51	—	—
Heppens	0,07	148	151	299	60	94	50677	47	11	2	47	—	—	11	—	—
Tettens	0,46	715	735	1450	298	378	248116	229	68	1	229	—	—	68	—	—
Wiefels	0,13	212	185	397	86	94	67815	60	25	1	60	—	—	25	—	—
Middoge	0,26	221	205	429	96	115	102531	65	30	1	65	—	—	30	—	—
Hohenkirchen	0,71	934	946	1880	402	486	343640	305	96	1	305	—	—	90	6	—
Wangeroge	0,04	166	176	342	140	86	68893	60	76	4	60	—	—	76	—	—
Minsen	0,30	510	540	1050	223	263	181797	178	43	2	178	—	—	43	—	—
Wiarden	0,21	391	407	798	172	204	142835	132	38	2	132	—	—	38	—	—
Pakens { **Ort Hooksiel**	0,17	317	318	635	110	124	108966	95	14	1	95	—	—	14	—	—
Pakens { Die übrige Gem.		152	161	313	72	81	60203	55	15	2	55	—	—	15	—	—
Waddewarden	0,36	414	422	836	164	245	170852	126	36	2	126	—	—	36	—	—
Wüppels	0,15	203	189	392	98	116	80971	70	26	2	70	—	—	26	—	—
Oldorf	0,14	205	211	416	99	123	71555	76	21	2	76	—	—	21	—	—
St. Joost	0,11	185	184	369	83	100	66220	64	17	2	64	—	—	17	—	—
Fedderwarden	0,31	527	582	1109	260	216	166639	193	61	6	193	—	—	61	—	—
Sengwarden { **Ort Hooksiel**	0,49	38	39	77	14	14	12083	12	2	—	12	—	—	2	—	—
Sengwarden { Die übrige Gem.		629	665	1294	298	295	215221	232	63	3	232	—	—	63	—	—
Accum	0,15	264	268	532	133	121	84997	95	35	3	95	—	—	35	—	—
Fürstenthum Lübeck.	Siehe die Zusammenstellung nach Aemtern.															
Fürstenthum Birkenfeld.																
Birkenfeld { **Gmde Birkenfeld**	1,50	1151	1207	2358	600	231	331568	298	300	2	298	—	—	209	1	—
Birkenfeld { D. übrige Bürgerm.		1790	1812	3602	1289	214	184270	603	680	6	390	213	—	403	277	—
Niederbrombach	0,55	694	715	1409	363	109	105564	244	118	1	135	55	54	95	23	—
Leisel	1,07	1037	1034	2071	599	182	160904	364	230	5	271	54	39	179	50	1
Oberstein { **Gmde Oberstein**	0,75	1473	1545	3018	593	256	197288	418	172	3	409	9	—	157	15	—
Oberstein { **Gmde Idar**		993	961	1954	423	300	270399	288	134	1	286	2	—	121	13	—
Oberstein { Die übrige Bürgerm.		848	933	1781	381	193	161271	291	89	1	260	31	—	76	13	—
Herrstein { **Gmde Herrstein**	1,42	307	314	621	178	132	123566	96	78	4	96	—	—	75	3	—
Herrstein { D. übrige Bürgerm.		2399	2352	4751	1104	545	562972	733	353	18	687	46	—	310	43	—
Fischbach	0,875	1245	1178	2423	590	375	333649	389	190	11	336	53	—	152	38	—
Nohfehlen	1,16	1593	1655	3248	688	77	79998	527	154	7	345	182	—	130	24	—
Achtelsbach	0,684	752	719	1471	371	56	78535	227	136	8	155	72	—	96	40	—
Neunkirchen	1,12	1930	1892	3822	815	104	131814	602	201	12	246	356	—	109	92	—

Gebäude, Haushaltungen und Wohnungen.

Von den bewohnten Gebäuden haben: nur ein Erdgeschoss	ausser dem Erdgeschoss Stockwerke: 1	ausser dem Erdgeschoss Stockwerke: 2 u. mehr	Wohnräume: höchstens 2	Wohnräume: 3 oder 4	Wohnräume: über 4	Zahl der Wohnräume überhaupt.	Zahl der Haushaltungen.	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Weibl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Weibl.	Zahl der einzeln lebenden Personen: Männl.	Zahl der einzeln lebenden Personen: Weibl.	Von den Haushaltungen bewohnen ein Gebäude: jede für sich	ein Gebäude: 2 zusammen	ein Gebäude: 3 u. mehr zusammen.	Wohnräume: nur 1	Wohnräume: 2	Wohnräume: 3 und mehr
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
320	1	—	275	38	8	522	328	796	798	—	—	15	12	306	22	—	194	87	47
25	—	—	12	10	3	79	28	80	80	—	—	2	3	22	6	—	2	10	16
174	1	—	116	34	25	455	201	531	518	—	—	8	14	151	46	4	45	90	66
223	—	—	142	63	18	568	255	651	647	—	—	14	18	192	60	3	40	126	89
47	—	—	28	14	5	143	61	143	145	—	—	5	6	36	18	7	5	31	25
226	3	—	136	81	12	563	270	704	711	—	—	11	24	185	76	9	126	62	82
60	—	—	22	30	8	177	64	210	183	—	—	2	2	56	8	—	13	15	36
65	—	-	34	29	2	165	74	224	203	—	—	—	2	56	18	—	24	24	26
302	3	—	139	138	28	878	363	921	920	—	—	13	26	222	120	21	130	153	80
60	—	—	13	28	19	267	78	165	173	—	—	1	3	40	32	6	22	25	31
178	—	—	131	36	11	387	214	499	521	—	—	11	19	147	60	4	90	84	37
132	—	—	90	37	5	291	152	388	394	—	—	3	13	113	36	3	75	41	36
86	9	—	41	28	26	352	137	311	301	—	—	6	17	60	58	19	56	43	38
55	—	—	34	16	5	145	71	151	154	—	—	1	7	41	26	4	36	17	18
125	1	—	56	54	16	366	143	409	412	—	—	5	10	111	26	6	48	58	37
69	1	—	33	31	6	194	72	198	181	—	—	5	8	64	8	—	28	21	23
76	—	—	50	25	1	162	80	204	207	—	—	1	4	72	8	—	37	18	25
64	—	—	39	19	6	169	75	185	176	—	—	—	8	56	14	5	33	22	20
185	8	—	106	64	23	543	249	520	554	—	—	7	28	144	90	15	125	54	70
12	—	—	5	6	1	36	15	38	39	—	—	—	—	9	6	—	6	4	5
230	2	—	123	98	11	602	285	622	642	—	—	7	23	186	82	17	126	67	92
94	1	—	51	41	3	235	117	253	260	—	—	11	8	75	36	6	59	23	35
136	159	3	41	89	168	1656	452	1049	1161	72	4	30	42	188	154	110	95	121	236
408	195	—	277	247	79	1803	700	1766	1801	—	—	24	11	518	146	36	172	270	258
168	76	—	98	89	57	824	281	686	709	—	—	8	6	206	72	3	69	104	108
227	136	1	136	154	74	1171	422	1015	1022	—	—	22	12	297	122	3	113	132	177
134	249	35	105	133	180	1832	577	1439	1527	—	—	34	18	288	212	77	96	135	346
100	171	17	74	98	116	1263	364	974	952	—	—	19	9	223	108	33	57	111	196
196	94	1	116	118	57	945	348	840	928	—	—	8	5	238	98	12	78	121	149
30	64	2	14	35	47	457	122	302	307	—	—	5	7	73	40	9	7	29	86
416	316	1	280	244	209	2681	892	2375	2308	—	—	24	44	587	266	39	175	303	414
221	168	—	142	159	88	1332	477	1238	1164	—	—	7	14	315	132	30	99	183	195
396	129	2	309	148	70	1423	628	1581	1634	1	1	11	20	425	182	21	143	244	241
125	102	—	91	96	40	776	258	744	714	—	—	8	5	198	54	6	31	98	129
381	218	3	303	185	114	1803	686	1890	1854	—	—	40	38	512	168	6	151	294	241

Aemter, bez. Amtsgerichte.	Flächeninhalt nach geographischen □Meilen.	Bevölkerung.			Gebäude			Unter den gezählten Gebäuden sind			Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit			Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit		
		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.	nach der Zählung.	nach den Brandkassenregistern. Zahl.	nach den Brandkassenregistern. Versicherungssumme. Rt	bewohnte.	unbewohnte Privat-.	unbewohnte öffentliche	Ziegeln, Schiefer, Metall.	Stroh, Reith, Schindeln.	gemischter Bedachung.	Ziegeln, Schiefer, Metall.	Stroh, Reith, Schindeln.	gemischt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.

2. Nach Aemtern,

Aemter	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Herzogthum Oldenburg.																
Stadt Oldenburg	0,20	5734	5486	11220	2021	1957	3956160	1281	707	33	1269	5	7	705	2	—
Amt Oldenburg	7,60	8052	8143	16195	4092	4101	2003110	2426	1657	9	647	1779	—	718	939	—
- Elsfleth	2,75	4036	4212	8248	2585	2528	1773590	1137	1442	6	244	893	—	835	607	—
- Zwischenahn	3,57	3576	3354	6930	2209	2246	649030	1139	1063	7	152	543	444	585	406	72
- Rastede	5,10	5793	5751	11544	3329	3446	1525110	1796	1526	7	268	1183	345	851	544	131
- Westerstede	4,87	4387	4316	8703	2347	2284	1138700	1439	898	10	356	623	460	447	333	118
- Bockhorn	2,87	3911	3774	7685	1836	1779	914870	1165	663	8	298	622	245	432	161	70
- Varel	2,38	4405	4554	8959	1926	1916	1457040	1144	780	2	609	440	95	558	222	—
- Brake	1,77	4300	4172	8472	2001	2022	1517290	1010	989	2	299	710	1	550	436	3
- Rodenkirchen	2,06	3713	3850	7563	2036	1964	1538640	1059	971	6	192	859	8	595	374	2
- Abbehausen	2,37	3578	3641	7219	1740	1639	1444650	1016	715	9	140	856	20	387	324	4
- Burhave	1,60	2803	2709	5512	1206	1119	1081335	756	445	5	204	552	—	295	150	—
- Landwührden	0,68	822	831	1653	546	573	360790	277	268	1	13	260	4	127	141	—
- Delmenhorst	1,71	4089	4007	8096	2187	2121	1015990	1280	900	7	435	835	10	539	360	1
- Berne	2,13	4436	4400	8836	2575	2508	1629500	1328	1216	31	191	1129	8	761	455	—
- Ganderkesee	3,76	4996	4749	9745	3288	3300	966640	1557	1725	6	166	1377	14	772	948	5
- Wildeshausen	6,66	4153	4146	8299	3403	3586	917695	1388	2009	6	360	1009	19	467	1542	6
- Vechta	6,15	6622	6758	13380	4644	4642	1602380	2398	2215	31	746	1490	162	824	1391	—
- Steinfeld	4,04	5444	5483	10927	3019	3054	996330	1934	1067	18	603	1128	203	560	507	—
- Damme	3,60	4438	4446	8884	2849	2802	1034145	1582	1256	11	230	1313	39	357	894	5
- Cloppenburg	8,56	5322	5190	10512	4126	4306	1126730	1974	2114	38	329	1640	5	426	1674	14
- Löningen	6,72	6130	6145	12275	4545	4589	1166820	2396	2112	37	454	1862	80	648	1457	7
- Friesoythe	10,40	4412	4587	8999	2147	2148	818420	1618	512	17	417	623	578	153	359	—
Stadt Jever	0,48	1840	2215	4055	838	1004	1013309	661	169	8	643	3	15	165	2	2
Amt Jever	2,42	3304	3416	6720	1508	1842	884455	1210	281	17	1005	18	187	245	15	21
- Tettens	1,60	2251	2247	4498	1022	1159	830995	719	295	8	719	—	—	289	6	—
- Minsen	1,44	2377	2432	4809	1021	1256	883399	796	210	15	796	—	—	210	—	—
- Kniphausen	0,955	1458	1554	3012	705	646	478940	532	161	12	532	—	—	161	—	—
Fürstenthum Lübeck.																
Stadt Eutin	0,10	1482	1549	3031	660	550	982025	320	335	5	320	—	—	335	—	—
Amt Eutin	3,56	4513	4538	9051	2579	1838	1453666	1037	1532	10	150	887	—	478	1054	—
Amt Schwartau: Flecken Schwartau	2,80	808	773	1581	321	246	248883	162	158	1	159	3	—	145	13	—
Amt Schwartau: Das übrige Amt		4070	3951	8021	1946	1454	1249880	973	968	5	111	862	—	244	724	—
Zusammen	2,80	4878	4724	9602	2267	1700	1498763	1135	1126	6	270	865	—	389	737	—
Fürstenthum Birkenfeld.																
Amtsgericht Birkenfeld	3,12	4672	4768	9440	2851	736	782306	1509	1328	14	1094	322	93	976	351	1
- Oberstein	3,04	7265	7283	14548	3269	1801	1649145	2215	1016	38	2074	141	—	891	125	—
- Nohfelden	2,964	4275	4266	8541	1874	237	290347	1356	491	27	746	610	—	335	156	—

Gebäude, Haushaltungen und Wohnungen.

Von den bewohnten Gebäuden haben: nur ein Erdgeschoss	ausser dem Erdgeschoss 1 Stockwerke	ausser dem Erdgeschoss 2 u. mehr Stockwerke	höchstens 2 Wohnräume	3 oder 4 Wohnräume	über 4 Wohnräume	Zahl der Wohnräume überhaupt	Zahl der Haushaltungen	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder Männl.	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder Weibl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder Männl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder Weibl.	Zahl der einzeln lebenden Personen Männl.	Zahl der einzeln lebenden Personen Weibl.	Von den Haushaltungen bewohnen jede für sich ein Gebäude	2 zusammen ein Gebäude	3 u. mehr zusammen ein Gebäude	nur 1 Wohnräume	2 Wohnräume	3 und mehr Wohnräume
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
bez. Amtsgerichten.																			
754	493	34	124	260	897	9387	1884	4306	5156	1119	21	309	309	790	768	326	185	414	1285
2408	17	1	1852	411	163	5714	3034	7959	7984	46	47	47	112	1876	994	164	1356	1209	469
1109	28	—	512	387	238	3923	1664	3998	4105	—	—	38	107	726	620	318	823	449	392
1134	5	—	882	185	72	2397	1262	3496	3295	—	—	80	59	1011	234	17	661	393	208
1789	7	—	1373	209	214	4693	2322	5680	5651	—	—	113	100	1320	850	152	1173	806	343
1431	8	—	1142	197	100	3071	1646	4295	4200	—	—	92	116	1241	372	33	912	474	230
1150	15	—	852	232	81	3251	1532	3883	3689	10	1	18	84	842	548	142	786	502	244
1098	45	1	606	278	260	3742	1710	4354	4472	3	—	48	82	753	546	411	857	461	392
962	46	2	383	333	294	4031	1628	4237	4091	—	—	63	81	570	640	418	620	529	479
1025	32	2	421	338	300	4045	1498	3640	3748	9	—	64	102	692	588	218	576	404	518
1001	15	—	488	317	211	3363	1394	3517	3563	—	—	61	78	673	596	125	597	378	419
753	3	—	366	247	143	2601	1038	2730	2642	—	—	73	67	495	482	61	454	276	308
276	1	—	112	101	64	979	346	812	802	—	—	10	29	216	94	36	99	114	133
1252	28	—	709	327	244	4308	1546	4024	3922	6	3	59	82	1032	430	84	514	569	463
1314	14	—	687	425	216	4123	1728	4387	4282	—	—	49	118	977	606	145	824	500	404
1556	1	—	1187	293	77	3590	1861	4967	4689	—	—	29	60	1266	564	31	966	609	286
1366	22	—	693	522	173	4264	1512	4133	4073	9	9	11	64	1276	202	34	470	484	558
2366	32	—	787	1080	531	8841	2563	6416	6619	142	45	64	94	2215	318	30	199	843	1521
1919	15	—	532	954	448	7240	2152	5122	5427	3	5	19	51	1717	432	3	154	899	1099
1571	11	—	799	594	189	5007	1771	4114	4383	—	—	24	63	1399	356	16	282	869	620
1967	7	—	1027	635	312	5545	2083	5294	5151	2	4	26	35	1854	222	7	485	716	882
2378	18	—	1355	713	328	6616	2532	6111	6096	—	—	19	49	2264	252	16	680	920	932
1615	3	—	1379	143	96	2898	1698	4367	4529	—	—	45	58	1547	128	23	1154	318	226
553	104	4	237	162	262	3052	883	1786	2123	13	5	41	87	496	250	137	309	178	396
1208	2	—	913	231	66	2601	1317	3245	3320	—	—	59	96	1079	220	18	449	535	333
713	6	—	311	306	69	2050	849	2224	2190	—	—	27	57	559	254	36	315	279	255
785	11	—	474	246	76	2066	941	2345	2346	—	—	32	86	664	236	41	403	304	234
521	11	—	285	209	38	1416	666	1433	1495	—	—	25	59	414	214	38	316	148	202
166	147	7	33	72	215	2310	584	1346	1444	51	4	85	101	160	166	258	130	162	292
999	38	—	245	450	342	4562	1831	4456	4456	—	—	57	82	456	868	507	951	434	446
127	34	1	7	25	130	1075	338	791	754	—	—	17	19	52	130	156	47	138	153
942	31	—	148	400	425	4251	1654	4023	3897	—	—	47	54	449	778	427	133	655	566
1069	65	1	155	425	555	5326	1992	4814	4651	—	—	64	73	501	908	583	480	793	719
939	566	4	552	579	378	5454	1855	4516	4693	72	4	84	71	1209	494	152	449	627	779
1097	1062	56	731	787	697	8510	2780	7168	7186	—	—	97	97	1721	856	200	512	882	1386
902	449	5	703	429	224	4002	1572	4215	4202	1	1	59	63	1135	404	33	325	636	611

Fortsetzung der Uebersicht № I. — Flächeninhalt, Bevölkerung,

Provinzen und Hauptlandestheile.	Flächeninhalt nach geographischen □Meilen.	Bevölkerung.			Gebäude			Unter den gezählten Gebäuden sind			Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit			Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit		
		Männliche.	Weibliche	Zusammen.	nach der Zählung.	nach den Brandkassenregistern. Zahl.	nach den Brandkassenregistern. Versicherungssumme. Rt.	bewohnte.	unbewohnte Privat-.	unbewohnte öffentliche.	Ziegeln, Schiefer, Metall.	Stroh, Reith, Schindeln.	gemischter Bedachung.	Ziegeln, Schiefer, Metall.	Stroh, Reith, Schindeln.	gemischt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
3. Nach Provinzen und																
A. Herzogth. Oldenburg																
I. Alt-oldenburgische u. jeversche Marsch																
1. Abbehausen-Burhave. — Dazu sind gerechnet: die Aemter Abbehausen und Burhave.																
Landbezirk . . .	3,97	6381	6350	12731	2946	2758	2525985	1772	1160	14	344	1408	20	682	474	4
2. Brake-Elsfleth-Berne. — Dazu sind gerechnet: die Aemter Rodenkirchen, Brake, Landwührden, vom Amte Rastede die Gemein-																
Städte u. städt. Orte		3511	3539	7050	1212	1244	1312960	757	450	5	629	122	6	417	32	1
Landbezirk . . .		16554	16697	33251	10126	10014	6285790	4872	5207	47	340	4441	91	2792	2384	31
Zusammen .	11,79	20065	20236	40301	11338	11258	7598750	5629	5657	52	969	4563	97	3209	2416	32
3. Jeversche Marsch. — Dazu sind gerechnet: vom Amte Jever die Gemeinden Westrum, Sande, Neuende und Heppens und die																
Städtischer Ort .		355	357	712	124	138	121049	107	16	1	107	—	—	16	—	—
Landbezirk . . .		7165	7307	14472	3223	3680	2493035	2410	771	42	2409	1	—	763	8	—
Zusammen .	4,90	7520	7664	15184	3347	3818	2614084	2517	787	43	2516	1	—	779	8	—
					s. Anmerkung 1.											
4. Summe zu I.																
Städte u. städt. Orte		3866	3896	7762	1336	1382	1434009	864	466	6	736	122	6	433	32	1
Landbezirk . . .		30100	30354	60454	16295	16452	11304810	9054	7138	103	3093	5850	111	4237	2866	35
Zusammen .	20,66	33966	34250	68216	17631	17834	12738819	9918	7604	109	3829	5972	117	4670	2898	36
II. Alt-oldenburgische u. jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.																
1. Jever-Varel. — Dazu sind gerechnet: die Stadt Jever, vom Amte Jever die Gemeinden Cleverns, Sandel, Sillenstede und Schor-																
Städte		3749	4257	8006	1494	1624	1886539	1047	437	10	1014	33	—	427	10	—
Landbezirk . . .		8277	8271	16548	4015	4160	1962385	2663	1335	17	1072	1049	542	854	388	93
Zusammen .	7,24	12026	12528	24554	5509	5784	3848924	3710	1772	27	2086	1082	542	1281	398	93
					s. Anmerkung 2.											
2. Ammerland. — Dazu sind gerechnet: die Aemter Zwischenahn und Westerstede und vom Amte Rastede die Gemeinden Rastede																
Städtischer Ort .		459	498	957	216	217	238200	135	77	4	119	5	11	75	—	2
Landbezirk . . .		11192	10778	21970	6520	6547	2504670	3613	2889	18	632	1819	1162	1563	1034	292
Zusammen .	11,85	11651	11276	22927	6736	6764	2742870	3748	2966	22	751	1824	1173	1638	1034	294
3. Oldenburg. — Dazu sind gerechnet: dieStadt und das Amt Oldenburg, letzteres ohne die Gemeinde Holle, und vom Amte Wildes-																
Stadt		5374	5101	10475	1893	1838	3877290	1177	689	27	1177	—	—	689	—	—
Landbezirk . . .		9346	9491	18837	5180	5211	2153750	2905	2262	13	750	2140	15	719	1543	—
Zusammen .	10,31	14720	14592	29312	7073	7049	6031040	4082	2951	40	1927	2140	15	1408	1543	—

Anmerk. [1]) Darunter im Bezirk der Brandkasse zu Jever:

	Städte etc.	Landbezirk.	Zusammen.
Zahl der Gebäude nach der Zählung	110	2532	2642
„ „ „ „ den Brandkassenregistern	124	3048	3172
Versicherungssumme, Rt.	108966	2026178	2135144

Die übrigen Gebäude der jeverschen Marsch sind bei der Brandkasse zu Knipbausen versichert.

Gebäude, Haushaltungen und Wohnungen.

Von den bewohnten Gebäuden haben nur ein Erdgeschoss	Von den bewohnten Gebäuden haben ausser dem Erdgeschoss 1 Stockwerke	Von den bewohnten Gebäuden haben ausser dem Erdgeschoss 2 u. mehr Stockwerke	Von den bewohnten Gebäuden haben höchstens 2 Wohnräume	Von den bewohnten Gebäuden haben 3 oder 4 Wohnräume	Von den bewohnten Gebäuden haben über 4 Wohnräume	Zahl der Wohnräume überhaupt	Zahl der Haushaltungen	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder Männl.	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder Weibl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder Männl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder Weibl.	Zahl der einzeln lebenden Personen Männl.	Zahl der einzeln lebenden Personen Weibl.	Von den Haushaltungen bewohnen jede für sich ein Gebäude	Von den Haushaltungen bewohnen 2 zusammen ein Gebäude	Von den Haushaltungen bewohnen 3 u. mehr zusammen ein Gebäude	Von den Haushaltungen bewohnen nur 1 Wohnräume	Von den Haushaltungen bewohnen 2 Wohnräume	Von den Haushaltungen bewohnen 3 und mehr Wohnräume
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
Hauptlandestheilen.																			
1754	18	—	854	564	354	5964	2432	6247	6205	—	—	134	145	1168	1078	186	1051	654	727
den Jade und Schweiburg, die Aemter Elsfleth und Berne und vom Amte Oldenburg die Gemeinde Holle.																			
666	89	2	79	263	415	4274	1403	3439	3426	9	—	63	113	380	406	617	468	364	571
4837	33	2	2677	1405	790	14944	6553	16308	16284	46	47	200	366	3366	2604	583	3092	1963	1498
5503	122	4	2756	1668	1205	19218	7956	19747	19710	55	47	263	479	3746	3010	1200	3560	2327	2069
Aemter Tettens, Minsen und Kniphausen.																			
98	9	—	46	34	27	388	152	349	340	—	—	6	17	69	64	19	62	47	43
2390	20	—	1355	848	207	6389	2849	7058	7081	—	—	107	226	1969	770	110	1064	941	844
2488	29	—	1401	882	234	6777	3001	7407	7421	—	—	113	243	2038	834	129	1126	988	887
764	98	2	125	297	442	4662	1555	3788	3766	9	—	69	130	449	470	636	530	411	614
8981	71	2	4886	2817	1351	27297	11834	29613	29570	46	47	441	737	6503	4452	879	5207	3558	3069
9745	169	4	5011	3114	1793	31959	13389	33401	33336	55	47	510	867	6952	4922	1515	5737	3969	3683
tens und die Aemter Bockhorn und Varel.																			
896	146	5	237	329	481	5161	1604	3658	4100	16	5	75	152	690	444	470	580	328	696
2644	19	—	2073	453	137	6240	3293	8205	8114	10	1	62	156	2079	990	224	1729	1091	473
3540	165	5	2310	782	618	11401	4897	11863	12214	26	6	137	308	2769	1434	694	2309	1419	1169
und Wiefelstede.																			
128	7	—	27	51	57	632	177	443	469	—	—	16	29	98	64	15	43	40	94
3600	13	—	2903	470	240	7884	4196	10962	10562	—	—	230	216	3059	1012	125	2223	1415	558
3728	20	—	2930	521	297	8516	4373	11405	11031	—	—	246	245	3157	1076	140	2266	1455	652
hausen die Gemeinden Grossenkneten und Huntlosen.																			
652	491	34	80	221	876	9035	1716	3961	4795	1119	21	294	285	735	694	287	108	363	1245
2885	19	1	2023	654	228	7120	3567	9283	9348	—	—	63	143	2315	1052	200	1578	1313	676
3537	510	35	2103	875	1104	16155	5283	13244	14143	1119	21	357	428	3050	1746	487	1686	1676	1921

Anmerk. [2]) Darunter im Bezirk der Brandkasse zu Jever:

	Städte etc.	Landbezirk.	Zusammen.
Zahl der Gebäude nach der Zählung	744	1003	1747
„ „ „ „ den Brandkassenregistern	831	1258	2089
Versicherungssumme, ℛ𝓉	939939	537075	1477014

Die übrigen Gebäude der Abtheilung Jever-Varel sind bei der Brandkasse zu Oldenburg versichert.

Fortsetzung der Uebersicht № I. — Flächeninhalt, Bevölkerung,

Provinzen und Hauptlandestheile.	Flächeninhalt nach geographischen □Meilen.	Bevölkerung. Männliche.	Bevölkerung. Weibliche.	Bevölkerung. Zusammen.	Gebäude nach der Zählung.	Gebäude nach den Brandkassen-registern. Zahl.	Gebäude nach den Brandkassen-registern. Versicherungs-summe. Rt.	Unter den gezählten Gebäuden sind bewohnte.	Unter den gezählten Gebäuden sind unbewohnte Privat-.	Unter den gezählten Gebäuden sind unbewohnte öffentliche.	Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit Ziegeln, Schiefer, Metall.	Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit Stroh, Reith, Schindeln.	Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit gemischter Bedachung.	Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit Ziegeln, Schiefer, Metall.	Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit Stroh, Reith, Schindeln.	Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit gemischt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
4. Delmenhorst-Wildeshausen. — Dazu sind gerechnet: die Aemter Delmenhorst und Ganderkesee und vom Amte Wildeshausen die																
Städte		1808	1931	3739	993	1013	731140	589	398	6	589	—	—	398	—	—
Landbezirk . . .		9843	9382	19225	6479	6552	1888445	3069	3399	11	356	2678	35	1299	2094	6
Zusammen .	8,91	11651	11313	22964	7472	7565	2619585	3658	3797	17	945	2678	35	1697	2094	6
5. Summe zu II.																
Städte u. städt. Orte		11390	11787	23177	4596	4692	6733169	2948	1601	47	2899	38	11	1589	10	2
Landbezirk . . .		38658	37922	76580	22194	22470	8509250	12250	9885	59	2810	7686	1754	4435	5059	391
Zusammen . .	38,31	50048	49709	99757	26790	27162	15242419	15198	11486	106	5709	7724	1765	6024	5069	393
III. Vormals münstersche Geest.																
1. Vechta. — Dazu sind gerechnet: die Aemter Vechta, Steinfeld und Damme.																
Stadt u. städt. Orte		1860	2102	3962	1035	1048	810310	689	334	12	620	60	9	312	21	1
Landbezirk . . .		14644	14585	29229	9477	9450	2822545	5225	4204	48	959	3871	395	1429	2771	4
Zusammen .	13,79	16504	16687	33191	10512	10498	3632855	5914	4538	60	1579	3931	404	1741	2792	5
2. Cloppenburg. — Dazu sind gerechnet: die Aemter Cloppenburg und Löningen.																
Stadt u. städt. Orte		1624	1820	3444	1005	1029	647280	675	320	10	596	78	1	237	83	—
Landbezirk . . .		9828	9515	19343	7666	7866	1646270	3695	3906	65	187	3424	84	837	3048	21
Zusammen .	15,28	11452	11335	22787	8671	8895	2293550	4370	4226	75	783	3502	85	1074	3131	21
3. Friesoythe. — Dazu ist gerechnet das Amt Friesoythe.																
Stadt		434	531	965	226	223	158020	187	37	2	185	1	1	37	—	—
Landbezirk . . .		3978	4056	8034	1921	1925	660400	1431	475	15	232	622	577	116	359	—
Zusammen .	10,40	4412	4587	8999	2147	2148	818420	1618	512	17	417	623	578	153	359	—
4. Summe zu III.																
Städte u. städt. Orte		3918	4453	8371	2266	2300	1615610	1551	691	24	1401	139	11	586	104	1
Landbezirk . . .		28450	28156	56606	19064	19241	5129215	10351	8585	128	1378	7917	1056	2382	6178	25
Zusammen .	39,47	32368	32609	64977	21330	21541	6744825	11902	9276	152	2779	8056	1067	2968	6282	26
Herzogth. Oldenburg.																
Städte u. städt. Orte		19174	20136	39310	8198	8374	9782788	5363	2758	77	5036	299	28	2608	146	4
Landbezirk . . .		97208	96432	193640	57553	58163	24943275	31655	25608	290	7281	21453	2921	11054	14103	451
Zusammen .	98,44	116382	116568	232950	65751	66537	34726063	37018	28366	367	12317	21752	2949	13662	14249	455

s. Anmerkung 1.

Anmerk. 1) Darunter im Bezirk

	der Brandkasse zu Oldenburg: Städte etc.	der Brandkasse zu Oldenburg: Landbezirk.	der Brandkasse zu Oldenburg: Zusammen.	der Brandkasse zu Jever: Städte etc.	der Brandkasse zu Jever: Landbezirk.	der Brandkasse zu Jever: Zusammen.
Zahl der Gebäude nach der Zählung	7330	53327	60657	854	3535	4389
„ „ „ „ den Brandkassenregistern	7405	53225	60630	955	4306	5261
Versicherungssumme. Rt.	8721800	21913165	30634965	1048905	2563253	3612158

Gebäude, Haushaltungen und Wohnungen.

Von den bewohnten Gebäuden haben: nur ein Erdgeschoss	ausser dem Erdgeschoss 1 Stockwerke	ausser dem Erdgeschoss 2 u. mehr Stockwerke	höchstens 2 Wohnräume	3 oder 4 Wohnräume	über 4 Wohnräume	Zahl der Wohnräume überhaupt	Zahl der Haushaltungen	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Weibl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Weibl.	Zahl der einzeln lebenden Personen: Männl.	Zahl der einzeln lebenden Personen: Weibl.	Von den Haushaltungen bewohnen jede für sich ein Gebäude	2 zusammen ein Gebäude	3 u. mehr zusammen ein Gebäude	nur 1 Wohnräume	2 Wohnräume	3 und mehr Wohnräume
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
Gemeinden Wildeshausen und Dötlingen.																			
545	44	—	128	210	251	2983	737	1752	1839	15	12	41	80	468	184	85	124	218	395
3063	6	—	2160	714	195	7653	3582	9786	9275	—	—	57	107	2572	946	64	1573	1278	731
3608	50	—	2288	924	446	10636	4319	11538	11114	15	12	98	187	3040	1130	149	1697	1496	1126
2221	688	39	472	811	1665	17811	4234	9814	11203	1150	38	426	546	1991	1386	857	855	949	2430
12192	57	1	9159	2291	800	28897	14638	38236	37299	10	1	412	622	10025	4000	613	7103	5097	2438
14413	745	40	9631	3102	2465	46708	18872	48050	48502	1160	39	838	1168	12016	5386	1470	7958	6046	4868
653	36	—	112	248	329	3619	774	1678	1984	145	50	37	68	598	154	22	69	199	506
5203	22	—	2006	2380	839	17469	5712	14574	14445	—	—	70	140	4733	952	27	566	2412	2734
5856	58	—	2118	2628	1168	21088	6486	16252	16429	145	50	107	208	5331	1106	49	635	2611	3240
654	21	—	118	206	351	3112	747	1600	1775	2	4	22	41	598	126	23	66	124	557
3691	4	—	2264	1142	289	9049	3868	9805	9472	—	—	23	43	3520	348	—	1099	1512	1257
4345	25	—	2382	1348	640	12161	4615	11405	11247	2	4	45	84	4118	474	23	1165	1636	1814
187	—	—	59	71	57	722	216	416	510	—	—	18	21	161	46	9	59	47	110
1428	3	—	1320	72	39	2176	1482	3951	4019	—	—	27	37	1386	82	14	1095	271	116
1615	3	—	1379	143	96	2898	1698	4367	4529	—	—	45	58	1547	128	23	1154	318	226
1494	57	—	289	525	737	7453	1737	3694	4269	147	54	77	130	1357	326	54	194	370	1173
10322	29	—	5590	3594	1167	28694	11062	28330	27936	—	—	120	220	9639	1382	41	2760	4195	4107
11816	86	—	5879	4119	1904	36147	12799	32024	32205	147	54	197	350	10996	1708	95	2954	4565	5280
4479	843	41	886	1633	2844	29926	7526	17296	19238	1306	92	572	806	3797	2182	1547	1579	1730	4217
31495	157	3	19635	8702	3318	84888	37534	96179	94805	56	48	973	1579	26167	9834	1533	15070	12850	9614
35974	1000	44	20521	10335	6162	114814	45060	113475	114043	1362	140	1545	2385	29964	12016	3080	16649	14580	13831

der Brandkasse zu Kniphausen:

Städte etc.	Landbezirk.	Zusammen.
14	691	705
14	632	646
12083	466857	478940

Provinzen und Hauptlandestheile.	Flächeninhalt nach geographischen □Meilen.	Bevölkerung.			Gebäude			Unter den gezählten Gebäuden sind			Von den bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit			Von den unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit		
						nach den Brandkassenregistern.			unbewohnte							
		Männliche.	Weibliche.	Zusammen.	nach der Zählung.	Zahl.	Versicherungssumme. Rth	bewohnte.	Privat-.	öffentliche.	Ziegeln, Schiefer, Metall.	Stroh, Reith, Schindeln.	gemischter Bedachung.	Ziegeln, Schiefer, Metall.	Stroh, Reith, Schindeln.	gemischt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
B. Fürstenthum Lübeck.																
Stadt u. städt. Ort		2290	2322	4612	981	796	1230908	482	493	6	479	3	—	480	13	—
Landbezirk . . .		8583	8489	17072	4525	3292	2703546	2010	2500	15	261	1749	—	722	1778	—
Zusammen .	6,46	10873	10811	21684	5506	4088	3934454	2492	2993	21	740	1752	—	1202	1791	—
C. Fürstenth. Birkenfeld.																
Städte u. städt. Orte		3924	4027	7951	1794	919	922821	1100	684	10	1089	11	—	652	32	—
Landbezirk . . .		12288	12290	24578	6200	1855	1798977	3980	2151	69	2825	1062	93	1550	600	1
Zusammen .	9,13	16212	16317	32529	7994	2774	2721798	5080	2835	79	3914	1073	93	2202	632	1
Grossherzogthum Oldenburg.																
Städte u. städt. Orte		25388	26485	51873	10973	10089	11936517	6945	3935	93	6604	313	28	3740	191	4
Landbezirk . . .		118079	117211	235290	68278	63310	29445798	37645	30259	374	10367	24264	3014	13326	16481	452
Zusammen .	114,03	143467	143696	287163	79251	73399	41382315	44590	34194	467	16971	24577	3042	17066	16672	456

Gebäude, Haushaltungen und Wohnungen.

Von den bewohnten Gebäuden haben: nur ein Erdgeschoss	ausser dem Erdgeschoss 1 Stockwerke	ausser dem Erdgeschoss 2 u. mehr Stockwerke	höchstens 2 Wohnräume	3 oder 4 Wohnräume	über 4 Wohnräume	Zahl der Wohnräume überhaupt	Zahl der Haushaltungen	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	Zahl der gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Weibl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Männl.	Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder: Weibl.	Zahl der einzeln lebenden Personen: Männl.	Zahl der einzeln lebenden Personen: Weibl.	Von den Haushaltungen bewohnen jede für sich ein Gebäude	2 zusammen ein Gebäude	3 u. mehr zusammen ein Gebäude	nur 1 Wohnräume	2 Wohnräume	3 und mehr Wohnräume
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
293	181	8	40	97	345	3385	922	2137	2198	51	4	102	120	212	296	414	177	300	445
1941	69	—	393	850	767	8813	3485	8479	8353	—	—	104	136	905	1646	934	1384	1089	1012
2234	250	8	433	947	1112	12198	4407	10616	10551	51	4	206	256	1117	1942	1348	1561	1389	1457
400	643	57	234	355	511	5208	1515	3764	3947	72	4	88	76	772	514	229	255	396	864
2538	1434	8	1752	1440	788	12758	4692	12135	12134	1	1	152	155	3296	1240	156	1031	1749	1912
2938	2077	65	1986	1795	1299	17966	6207	15899	16081	73	5	240	231	4068	1754	385	1286	2145	2776
5172	1667	106	1160	2085	3700	38519	9963	23197	25383	1429	100	762	1002	4781	2992	2190	2011	2426	5526
35974	1660	11	21780	10992	4873	106459	45711	116793	115292	57	49	1229	1870	30368	12720	2623	17485	15688	12538
41146	3327	117	22940	13077	8573	141978	55674	139990	140675	1486	149	1991	2872	35149	15712	4813	19496	18114	18064

Uebersicht

Verhältnisszahlen, den Flächeninhalt, die Bevölkerung,

Provinzen.	Nummer der Hauptlandestheile u. Abtheilungen. [1]	Neben a. und b.: Von 100 — kommen auf die Städte etc. und auf die Landbezirke. Neben c.: Auf 1 □Meile kommen: Einwohner.	bewohnte Gebäude.	Gebäude überhaupt.	Haushaltungen.	Unter 10000 Gebäuden sind bewohnte.	unbewohnte: Privat-.	unbewohnte: öffentliche.	Auf 100 bewohnte Gebäude kommen unbew. Privatgeb.	Ein Gebäude nach der Zählung ist durchschnittlich versichert zu Rk. [2]	Ein Gebäude nach d. Brandkassenregistern ist durchschnittlich versichert zu Rk. [2]	Unter 10000 bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit Ziegeln etc.	Stroh etc.	gemischter Bedachung.	Unter 10000 unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit Ziegeln etc.	Stroh etc.	gemischter Bedachung.	Unter 10000 Gebäuden überhaupt [3]) sind gedeckt mit Ziegeln etc.	Stroh etc.	gemischter Bedachung.	Von 10000 Gebäuden: nur ein Erdgeschoss.	ausser dem Erdgeschoss 1 Stockwerke.	2 und mehr Stockwerke.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
	I. 1. c.	3207	446	767	613	6015	3938	47	65	857	916	1941	7946	113	5879	4086	35	3530	6388	82	9898	102	—
	2. a.	17	13	11	18	6246	3713	41	59	1083	1055	8309	1612	79	9267	711	22	8671	1271	58	8798	1176	[illegible]
	b.	83	87	89	82	4811	5142	47	107	621	628	698	9115	187	5362	4579	59	3139	6740	121	9928	68	[illegible]
	c.	3418	477	962	676	4965	4989	46	100	670	675	1722	8106	172	5673	4271	56	3731	6155	114	9776	217	[illegible]
	3. a.	5	4	4	5	8629	1290	81	15	1049	943	10000	—	—	10000	—	—	10000	—	—	9159	841	—
	b.	95	96	96	95	7478	2392	130	32	826	723	9996	4	—	9896	104	—	9972	28	—	9917	83	—
	c.	3099	514	683	612	7520	2351	129	31	834	731	9996	4	—	9898	102	—	9973	27	—	9885	115	—
										s. Anmerk. 4.													
	Zus. 1. a.	11	9	8	12	6467	3488	45	54	1080	1044	8519	1412	69	9292	687	21	8795	1153	52	8843	1134	[illegible]
	b.	89	91	92	88	5556	4381	63	79	704	697	3416	6461	123	5936	4015	49	4561	5349	90	9919	79	[illegible]
	c.	3302	480	853	648	5625	4313	62	77	733	724	3861	6021	118	6142	3811	47	1882	5031	87	9826	170	[illegible]
										s. Anm. 4.													
Herzogthum Oldenburg.	II. 1. a.	33	28	27	33	7008	2925	67	42	1315	1210	9685	315	—	9771	229	—	9712	288	—	8558	1394	48
	b.	67	72	73	67	6633	3325	42	50	500	482	4026	3939	2035	6397	2906	697	4839	3579	1582	9929	71	—
	c.	3391	512	761	676	6734	3217	49	48	721	687	5623	2916	1461	7229	2246	525	6161	2686	1153	9542	445	13
										s. Anm. 4.													
	2. a.	4	4	3	4	6250	3565	185	57	1103	1098	8815	370	815	9740	—	260	9167	231	602	9481	519	—
	b.	96	96	97	96	5541	4431	28	80	384	383	1749	5035	3216	5410	3579	1011	3394	4376	2230	9964	36	—
	c.	1935	316	568	369	5564	4403	33	79	407	406	2004	4867	3129	5523	3486	991	3579	4243	2178	9947	53	—
	3. a. α. β.	36	29	27	32	6218	3640	142	59	2048	2110	10000	—	—	10000	—	—	10000	—	—	5539	4172	289
	b.	64	71	73	68	5608	4367	25	78	416	413	2582	7366	52	3178	6822	—	2861	7110	29	9931	65	4
	c. α. β.	2843	396	686	512	5771	4172	57	72	853	856	4721	5242	37	4771	5229	—	4772	5207	21	8665	1249	86
	4. a.	16	16	13	17	5932	4008	60	68	746	722	10000	—	—	10000	—	—	10000	—	—	9253	747	—
	b.	84	81	87	83	4737	5246	17	111	291	288	1160	8726	114	3822	6160	18	2572	7365	63	9980	20	—
	c.	2577	411	839	593	4895	5082	23	104	351	346	2583	7321	96	4469	5515	16	3559	6386	55	9863	137	—
	Zus. II. a. α. β.	23	19	17	22	6114	3484	102	54	1482	1452	9834	129	37	9925	63	12	9867	105	28	7534	2334	132
	b.	77	81	83	78	5519	4454	27	81	385	381	2294	6274	1432	4487	5118	395	3291	5743	966	9953	46	1
	c. α. β.	2604	397	699	493	5673	4287	40	76	574	566	3757	5082	1161	5215	4413	342	4419	4775	806	9484	490	26
										s. Anm. 4.													

Anmerk. [1]) a. bedeutet: Städte und städtische Orte, b.: Landbezirk, c.: Stadt- und Landbezirk zusammen. Bei denjenigen Landestheilen, in welchen die Städte Oldenburg, Eutin und Birkenfeld liegen, ist bei den Zahlen neben α. das kasernirte Militair eingerechnet, bei denjenigen neben β. ausgeschlossen.

[2]) Die durchschnittliche Versicherungssumme ist in der Art ermittelt, dass für die bei der Brandkasse zu Jever versicherten Gebäude die in der Uebersicht Nr. 1 angegebene Versicherungssumme um den 12ten Theil erhöht ist.

[3]) Die unbewohnten öffentlichen Gebäude sind sämmtlich zu den mit Ziegeln, Schiefer oder Metall gedeckten gezählt.

№ II.

Gebäude, Haushaltungen und Wohnungen betreffend.

bewohnten haben höchstens 2 Wohnräume.	3 oder 4 Wohnräume.	über 4 Wohnräume.	Auf 1 bewohntes Gebäude kommen Wohnräume.	Auf 1 bew. Gebäude kommen Einwohner.	Auf 1 Wohnraum kommen Einwohner.	Unter 10000 Einwohnern sind gewöhnliche Haushaltungsmitglieder.	aussergewöhnl. Haushaltungsmitglieder.	einzeln lebende Personen.	Auf 10000 männliche Einwohner überhaupt kommen weibliche.	gewöhnliche Haush.-Mitgl.	aussergewöhnl. Haush.-Mitgl.	einzeln Lebende	Auf 1 Haushaltung kommen Einwohner.	gewöhnl. Mitglieder.	Von 10000 Haushaltungen bewohnen jede für sich ein Gebäude.	2 zusammen	3 u. mehr zusammen	nur 1 Wohnräume.	2	3 und mehr	Auf 1 bew. Gebäude kommen Haushaltungen.	Haushaltung kommen Wohnräume.
25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46	47.
4819	3183	1998	3,37	7,18	2,13	9781	—	219	9951	9933	—	10821	5,23	5,12	4803	4432	765	4322	2689	2989	1,37	2,45
1044	3474	5482	5,65	9,31	1,65	9738	13	249	10080	9962	—	17937	5,02	4,89	2708	2894	4398	3336	2594	4070	1,85	3,05
5495	2884	1621	3,07	6,82	2,23	9802	28	170	10086	9985	10217	18300	5,07	4,97	5136	3974	890	4718	2996	2286	1,35	2,28
4896	2963	2141	3,41	7,16	2,10	9791	25	184	10085	9981	8544	18213	5,07	4,96	4709	3783	1508	4475	2925	2600	1,41	2,41
4299	3178	2523	3,63	6,65	1,84	9677	—	323	10056	9742	—	28333	4,68	4,53	4539	4211	1250	4079	3092	2829	1,42	2,55
5622	3519	859	2,65	6,00	2,26	9770	—	230	10198	10033	—	21121	5,08	4,97	6911	2703	386	3735	3303	2962	1,18	2,24
5566	3504	930	2,69	6,03	2,24	9766	—	234	10191	10019	—	21504	5,06	4,94	6791	2779	430	3752	3292	2956	1,19	2,26
1447	3437	5116	5,40	8,98	1,66	9732	12	256	10078	9942	—	18841	4,99	4,86	2887	3023	4090	3408	2643	3949	1,80	3,00
5397	3111	1492	3,01	6,68	2,21	9789	16	195	10084	9985	10217	16712	5,11	5,00	5495	3762	743	4100	3007	2593	1,31	2,31
5052	3140	1808	3,22	6,88	2,13	9783	15	202	10084	9981	8544	17000	5,09	4,98	5192	3676	1132	4285	2964	2751	1,35	2,39
2264	3142	4594	4 93	7,65	1,55	9690	26	284	11355	11208	3125	20267	4,99	4,84	4302	2768	2930	3616	2045	4339	1,53	3,22
7784	1701	515	2,34	6,21	2,64	9861	7	132	9993	9889	1000	25161	5,03	4,96	6314	3006	680	5250	3313	1437	1,24	1,89
6226	2108	1666	3,07	6,62	2,15	9805	14	181	10417	10296	2308	22482	5,01	4,92	5655	2928	1417	4715	2898	2387	1,32	2,33
2000	3778	4222	4,68	7,09	1,51	9530	—	470	10850	10587	—	18125	5,41	5,15	5537	3616	847	2429	2260	5311	1,31	3,57
8035	1301	664	2,18	6,08	2,79	9797	—	203	9630	9635	—	9391	5,24	5,13	7290	2412	298	5298	3372	1330	1,16	1,88
7818	1390	792	2,27	6,12	2,69	9786	—	214	9678	9672	—	9959	5,24	5,13	7219	2461	320	5182	3327	1491	1,17	1,95
680	1878	7442	7,68	8,90 / 8,04	1,16 / 1,05	8359 / 9253	1088 / 135	553 / 612	9492 / 11694	12106	188 / 1963	9694	6,10 / 5,51	5,10	4283	4044	1673	629	2116	7255	1,46	5,27
6964	2251	785	2,45	6,48	2,65	9891	—	109	10155	10070	—	22698	5,28	5,22	6490	2949	561	4424	3684	1895	1,23	2,00
5152	2144	2704	3,96	7,18 / 6,93	1,81 / 1,75	9343 / 9678	389 / 45	268 / 277	9913 / 10645	10679	188 / 1963	11989	5,55 / 5,36	5,19	5773	3305	922	3191	3173	3636	1,29	3,06
2173	3565	4262	5,06	6,35	1,25	9604	72	324	10680	10497	8000	19512	5,07	4,87	6350	2497	1153	1682	2958	5360	1,25	4,05
7038	2327	635	2,49	6,26	2,51	9914	—	86	9532	9478	—	18772	5,37	5,32	7180	2644	179	4391	3568	2041	1,17	2,14
6255	2526	1219	2,91	6,28	2,16	9864	12	124	9710	9633	8000	19082	5,32	5,24	7039	2616	345	3929	3464	2607	1,18	2,46
1601	2751	5648	6,04	7,86 / 7,52	1,30 / 1,24	9069 / 9483	512 / 79	419 / 438	10349 / 11358	11445	330 / 2754	12817	5,47 / 5,21	4,96	4702	3274	2024	2019	2212	5739	1,44	4,21
7477	1870	653	2,36	6,25	2,65	9864	1	135	9896	9755	1000	15097	5,23	5,16	6848	2733	419	4852	3482	1666	1,19	1,97
6337	2041	1622	3,07	6,56 / 6,50	2,14 / 2,14	9679 / 9778	120 / 19	201 / 203	9932 / 10137	10094	336 / 2635	13938	5,29 / 5,23	5,12	6367	2854	779	4217	3204	2579	1,24	2,47

Anmerk. [4])

	Bei der Brandkasse zu Oldenburg: In Spalte 11. Städte.	Land.	Zus.	In Spalte 12. Städte.	Land.	Zus.	Bei der Brandkasse zu Jever: In Spalte 11. Städte.	Land.	Zus.	In Spalte 12. Städte.	Land.	Zus.	Bei der Brandkasse zu Kniphausen: In Spalte 11. Städte.	Land.	Zus.	In Spalte 12. Städte.	Land.	Zus.
I. 3.	—	—	...	—	—	—	1073	867	876	952	720	729	863	676	679	863	739	741
Zus. I.	1083	674	709	1055	690	722	1073	867	876	952	720	729	863	676	679	863	739	741
II. 1.	1262	473	630	1194	491	642	1369	580	916	1225	463	766	—	—	—	—	—	—
Zus. II.	1504	376	550	1500	376	549	1369	580	916	1225	463	766	—	—	—	—	—	—

Provinzen.	Nummer der Hauptlandestheile u. Abtheilungen.	Neben a. und b.: Von 100 — kommen auf die Städte etc. und auf die Landbezirke. Neben c.: Auf 1 □Meile kommen: Einwohner.	bewohnte Gebäude.	Gebäude überhaupt.	Haushaltungen.	Unter 10000 Gebäuden sind: bewohnte.	unbewohnte: Privat-.	unbewohnte: öffentliche.	Auf 100 bewohnte Gebäude kommen unbew. Privatgeb.	Ein Gebäude nach der Zählung ist durchschnittlich versichert zu ℛ	Ein Gebäude nach d. Brandkassenregistern ist durchschnittlich versichert zu ℛ	Unter 10000 bewohnten Gebäuden sind gedeckt mit Ziegeln etc.	Stroh etc.	gemischter Bedachung.	Unter 10000 unbewohnten Privatgebäuden sind gedeckt mit Ziegeln etc.	Stroh etc.	gemischter Bedachung.	Unter 10000 Gebäuden überhaupt sind gedeckt mit Ziegeln etc.	Stroh etc.	gemischter Bedachung.	Von 10000 Gebäuden: nur ein Erdgeschoss.	ausser dem Erdgeschoss 1 Stockwerke.	2 und mehr Stockwerke.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
Herzogthum Oldenburg.	III. 1. a.	12	12	10	12	6657	3227	116	48	783	773	8998	871	131	9341	629	30	9121	783	96	9478	522	—
	b.	88	88	90	88	5513	4136	51	80	287	299	1835	7409	756	3399	6591	10	2570	7009	421	9958	42	—
	c.	2407	429	762	470	5626	4317	57	77	347	346	2670	6647	683	3837	6152	11	3215	6396	389	9902	98	—
	2. a.	15	15	12	12	6716	3184	100	47	641	629	8830	1155	15	7406	2594	—	8388	1602	10	9689	311	—
	b.	85	85	88	88	4820	5095	85	106	215	209	506	9267	227	2143	7803	54	1421	8442	137	9989	11	—
	c.	1491	286	567	302	5040	4874	86	97	265	258	1792	8014	194	2541	7409	50	2228	7650	122	9943	57	—
	3. a.	11	12	11	13	8274	1637	89	20	699	709	9893	53.	53.	10000	—	—	9912	44	44	10000	—	—
	b.	89	88	89	87	7449	2473	78	33	344	343	1621	4347	4032	2442	7558	—	1889	5107	3004	9979	21	—
	c.	865	156	206	163	7536	2385	79	32	381	381	2577	3851	3572	2988	7012	—	2734	4574	2692	9981	19	—
	Zus. III. a.	13	13	11	14	6845	3049	106	45	713	702	9033	896	71	8481	1505	14	8875	1072	53	9632	368	—
	b.	87	87	89	86	5430	4503	67	83	269	267	1331	7649	1020	2775	7196	29	2039	7394	567	9972	28	—
	c.	1616	302	540	324	5580	4319	71	78	316	313	2335	6769	896	3200	6772	28	2766	6722	512	9928	72	—
Zusammen Herzogth. Oldenburg	a. α. β.	17	14	12	17	6542	3364	94	51	1204	1179	9390	558	52	9456	529	15	9418	544	38	8352	1572	76
	b.	83	86	88	83	5500	4450	50	80	437	433	2300	6777	923	4317	5507	176	3236	6178	586	9949	50	1
	c. α. β.	2366	376	668	458	5630	4314	56	77	533	526	3327	5876	797	4816	5023	161	4007	5475	518	9718	270	12
										s. Anmerk. 1.													
Fürstenth. Lübeck.	a. α. β.	21	19	18	21	4913	5026	61	102	—	1546	9938	62	—	9736	264	—	9837	163	—	6079	3755	166
	b.	79	81	82	79	4442	5525	33	124	—	821	1299	8701	—	2888	7112	—	2206	7794	—	9657	343	—
	c. α. β.	3357	386	852	682	4526	5436	38	120	—	962	2970	7030	—	4016	5984	—	3565	6435	—	8965	1003	32
Fürstenth. Birkenfeld	a. α. β.	24	22	22	24	6131	3813	56	62	—	1004	9900	100	—	9532	468	—	9760	240	—	3636	5846	518
	b.	76	78	78	76	6420	3469	111	54	—	970	7098	2668	234	7206	2789	5	7168	2681	151	6377	3603	20
	c. α. β.	3563	556	876	680	6355	3546	99	56	—	981	7705	2112	183	7767	2229	4	7749	2133	118	5783	4089	128
Grossherzogthum Oldenburg	a. α. β.	18	16	14	18	6329	3586	85	57	—	1192	9509	451	40	9505	485	10	9512	459	29	7447	2400	153
	b.	82	84	86	82	5513	4432	55	80	—	468	2754	6445	801	4404	5447	149	3525	5967	508	9556	441	3
	c. α. β.	2518	391	695	488	5626	4315	59	77	—	568	3806	5512	682	4991	4876	133	4354	5205	441	9228	746	26

Anmerk. [1])

	Bei der Brandkasse zu Oldenburg: In Spalte 11. Städte.	Land.	Zus.	In Spalte 12. Städte.	Land.	Zus.	Bei der Brandkasse zu Jever: In Spalte 11. Städte.	Land.	Zus.	In Spalte 12. Städte.	Land.	Zus.
Herzogthum	1190	411	505	1178	412	505	1331	786	892	1190	648	744

…die Bevölkerung, Gebäude, Haushaltungen und Wohnungen betr.

…ewohnten haben			Auf 1			Unter 10000 Einwohnern sind			Auf 10000 männliche				Auf 1 Haushaltung kommen		Von 10000 Haushaltungen bewohnen						Auf 1	
…höchstens	3 oder 4	über 4	bewohntes Gebäude kommen Wohnräume.	bew. Gebäude	Wohnraum	gewöhnliche	aussergewöhnl.	einzeln lebende Personen.	Einwohner überhaupt	gewöhnliche	aussergewöhnl.	einzeln Lebende	Einwohner.	gewöhnl. Mitglieder.	jede für sich	2 zusammen	3 u. mehr zusammen	nur 1	2	3 und mehr	bew. Gebäude kommen Haushaltungen.	Haushaltung kommen Wohnräume.
Wohnräume.				kommen Einwohner.		Haushaltungsmitglieder.			kommen weibliche.	Hansh.-Mitgl.					ein Gebäude.			Wohnräume.				
…5.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.
…326	3599	4775	5,25	5,75	1,09	9243	492	265	11301	11824	3148	18649	5,12	4,73	7726	1990	284	892	2571	6537	1,12	4,68
…839	4555	1606	3,34	5,59	1,67	9928	—	72	9960	9911	—	20000	5,12	5,08	8286	1667	47	991	4223	4786	1,09	3,06
…581	4444	1975	3,57	5,61	1,57	9846	59	95	10111	10109	3448	19439	5,12	5,04	8219	1705	76	979	4026	4995	1,10	3,25
…748	3052	5200	4,61	5,10	1,11	9800	17	183	11207	11094	20000	18636	4,61	4,52	8005	1687	308	884	1660	7456	1,11	4,17
…127	3091	782	2,45	5,23	2,14	9966	—	34	9681	9660	—	18696	5,00	4,98	9100	900	—	2841	3909	3250	1,05	2,34
…451	3085	1464	2,78	5,21	1,87	9940	3	57	9898	9861	20000	18667	4,94	4,91	8923	1027	50	2524	3545	3931	1,06	2,64
…155	3797	3048	3,86	5,16	1,34	9596	—	401	12235	12260	—	11667	4,47	4,29	7454	2129	417	2731	2176	5093	1,16	3,34
…224	503	273	1.52	5,61	3,69	9920	—	80	10196	10172	—	13704	5,42	5,38	9352	553	95	7389	1828	783	1,04	1,47
…523	884	593	1,79	5,56	3,11	9886	—	114	10397	10371	—	12889	5,30	5,24	9111	754	135	6796	1873	1331	1,05	1,71
…863	3385	4752	4,81	5,40	1,12	9513	240	247	11366	11557	3673	16883	4,82	4,58	7812	1877	311	1117	2130	6753	1,12	4,29
…401	3472	1127	2,77	5,47	1,97	9940	—	60	9897	9861	—	18333	5,12	5,09	8714	1249	37	2495	3792	3713	1,07	2,59
…939	3461	1600	3,04	5,46	1,80	9885	31	84	10074	10053	3673	17766	5,08	5,02	8591	1335	74	2308	3567	4125	1,08	2.90
…652	3045	5303	5,58	7,33	1,31	9294	355	351	10502	11123	704	14091	5,22	4,85	5045	2899	2056	2098	2299	5603	1,40	3,96
				7,14	1,28	9539	101	360	11087		3129		5,09									
…203	2749	1048	2,68	6,12	2,28	9863	5	132	9920	9857	8571	16228	5,16	5,09	6972	2620	408	4015	3424	2561	1,19	2,26
…543	2792	1665	3,10	6,29	2,03	9766	65	169	10016	10050	1028	15437	5,17	5,05	6650	2667	683	3695	3236	3069	1,22	2,55
				6,27	2,02	9809	21.	170	10104		4000		5,15									
…830	2012	7158	7,02	9,57	1,36	9399	120	481	10140	10285	784	11765	5,00	4,70	2299	3211	4490	1920	3254	4826	1,91	3,67
				9,48	1,35	9490	24	486	10338		5714		4,95									
…1955	4229	3816	4,38	8,49	1,94	9859	—	141	9890	9851	—	13173	4,90	4,83	2597	4723	2680	3971	3125	2904	1,73	2,56
…1738	3800	4462	4,89	8,70	1,78	9762	25	213	9943	9939	784	12427	4,92	4,80	2534	4407	3059	3542	3152	3306	1,77	2,77
				8,68	1,77	9781	5	211	9983		5714		4,91									
…2127	3227	4646	4,73	7,23	1,53	9698	96	206	10262	10486	556	8636	5,25	5,09	5096	3393	1511	1683	2614	5703	1,38	3,44
				7,18	1,52	9767	25	208	10411		2500		5,21									
…1402	3618	1980	3,21	6,18	1,93	9875	—	125	10002	9999	10000	10197	5,24	5,17	7025	2643	332	2197	3728	4075	1,18	2,72
…3909	3534	2557	3,54	6,40	1,81	9832	23	145	10065	10114	685	9625	5,24	5,15	6554	2826	620	2072	3456	4472	1,22	2,89
				6,39	1,81	9848	7	145	10100		2941		5,23									
…1670	3002	5328	5,55	7,47	1,35	9365	295	340	10132	10942	700	13150	5,21	4,88	4799	3003	2198	2018	2435	5546	1,43	3,87
				7,31	1,32	9570	82	348	10910		3155		5,09									
…5786	2920	1294	2,83	6,25	2,21	9864	4	132	9926	9871	8596	15216	5,15	5,08	6643	2783	574	3825	3432	2743	1,21	2,33
…5145	2933	1922	3,25	6,44	1,98	9774	57	169	10016	10019	1003	14425	5,16	5,01	6313	2822	865	3502	3253	3245	1,25	2,60
				6,42	1,97	9812	18	170	10091		3987		5,14									

Bei der Brandkasse zu Kniphausen:

In Spalte 11.			In Spalte 12.		
Städte.	Land.	Zus.	Städte.	Land.	Zus.
863	676	679	863	739	741

Betrachtungen zu I.

1. Die Aemter und Gemeinden, in Birkenfeld Amtsgerichte und Bürgermeistereien, nach der Grösse und Einwohnerzahl.

Die 26 Aemter des Herzogthums Oldenburg mit den ihnen hinsichtlich der Stellung und Zuständigkeit in Rechts- und Verwaltungssachen gleichstehenden beiden Städten erster Klasse Oldenburg und Jever sind von sehr verschiedener Grösse und Einwohnerzahl, indem die erstere zwischen 10,40 und 0,20, oder mit Ausserachtlassung der beiden ebengenannten Städte zwischen 10,40 und 0,68 □Meilen, die letztere zwischen 16195 und 1653 Einwohnern wechselt. Die Reihenfolge der einzelnen Aemter nach ihrer Grösse ist die folgende:

1. Friesoythe	10,40	□M.	8. Westerstede	4,87	□M.	15. Jever	2,42	□M.	22. Burhave	1,60	□M.
2. Cloppenburg	8,56	„	9. Steinfeld	4,04	„	16. Varel	2,38	„	23. Tettens	1,60	„
3. Oldenburg	7,60	„	10. Ganderkesee	3,76	„	17. Abbehausen	2,37	„	24. Minsen	1,44	„
4. Löningen	6,72	„	11. Damme	3,60	„	18. Berne	2,13	„	25. Kniphausen	0,95.	„
5. Wildeshausen	6,66	„	12. Zwischenahn	3,57	„	19. Rodenkirchen	2,06	„	26. Landwührden	0,68	„
6. Vechta	6,15	„	13. Bockhorn	2,87	„	20. Brake	1,77	„	27. Stadt Jever	0,48	„
7. Rastede	5,10	„	14. Elsfleth	2,75	„	21. Delmenhorst	1,71	„	28. Stadt Oldenburg	0,20	„

Nach ihrer Einwohnerzahl folgen die Aemter in nachstehender Weise auf einander:

1. Oldenburg	16195	Ew.	8. Ganderkesee	9745	Ew.	15. Wildeshausen	8299	Ew.	22. Jever	6720	Ew.
2. Vechta	13380	„	9. Friesoythe	8999	„	16. Elsfleth	8248	„	23. Burhave	5512	„
3. Löningen	12275	„	10. Varel	8959	„	17. Delmenhorst	8096	„	24. Minsen	4809	„
4. Rastede	11544	„	11. Damme	8884	„	18. Bockhorn	7685	„	25. Tettens	4498	„
5. Stadt Oldenburg	11220	„	12. Berne	8836	„	19. Rodenkirchen	7563	„	26. Stadt Jever	4055	„
6. Steinfeld	10927	„	13. Westerstede	8703	„	20. Abbehausen	7219	„	27. Kniphausen	3012	„
7. Cloppenburg	10512	„	14. Brake	8472	„	21. Zwischenahn	6930	„	28. Landwührden	1653	„

Weniger verschieden sowohl hinsichtlich der Grösse als der Einwohnerzahl sind, wenn die Stadt Eutin mit 0,10 □Meilen und 3031 Einwohnern, welche wie die Städte erster Klasse im Herzogthum die Stellung und Zuständigkeit der Aemter hat, ausser Acht gelassen wird, die Aemter im Fürstenthum Lübeck, indem auf das Amt Eutin 3,56 □Meilen und 9051 Einwohner, auf das Amt Schwartau 2,80 □Meilen und 9602 Einwohner kommen, und ebenso die Amtsgerichte im Fürstenthum Birkenfeld, von denen Birkenfeld 3,12 □Meilen mit 9440 Einwohnern, Oberstein 3,04 □Meilen mit 14548 Einwohnern und Nohfelden 2,97 □Meilen mit 8541 Einwohnern umfasst. — Im Durchschnitt kommen auf ein Amt im Herzogthum Oldenburg 3,52 (ohne die Städte Oldenburg und Jever 3,76) □Meilen und 8320 Einwohner, im Fürstenthum Lübeck 2,15 □Meilen und 7228 Einwohner (ohne die Stadt Eutin 3,18 □Meilen und 9376 Einwohner), auf ein Amtsgericht im Fürstenthum Birkenfeld 3,04 □Meilen und 10843 Einwohner und auf ein Amt oder Amtsgericht im ganzen Grossherzogthum 3,35 □Meilen und 8446 Einwohner, oder bei Ausserachtlassung der Städte erster Klasse 3,65 □Meilen und 8673 Einwohner. Bei den Aemtern im Herzogthum ist zu beachten, dass die Begrenzung der beiden kleinsten, Landwührden und Kniphausen, in besonderen Verhältnissen ihren Grund hat, indem das erstere ganz vom übrigen Herzogthum durch die Weser getrennt und das letztere erst im Jahre 1854 als besonderes Amt dem Herzogthum einverleibt ist. Im Uebrigen ist die Begrenzung der Aemter, bez. Amtsgerichte, im Grossherzogthum wesentlich nach dem Grundsatze vorgenommen, dass es den Amtseingesessenen möglich sein sollte, an einem Tage von ihrem Wohnorte zum Amtssitze hin und zurück zu gehen und dabei in der Regel ihre Geschäfte beim Amte zu erledigen. Das Maximum der Entfernung einer Ortschaft vom Amtssitze würde demnach auf etwa 2 Meilen festzusetzen gewesen sein, doch haben dabei selbstredend lokale Verhältnisse berücksichtigt werden müssen. Die folgende Uebersicht zeigt, in wie weit jener Grundsatz bei der Begrenzung der Aemter zur Ausführung gebracht ist und giebt dabei einige Auskunft über die mehr oder weniger günstige Lage des Amtssitzes in Beziehung auf den Amtsbezirk.

Namen der Aemter, bez. Amtsgerichte.	Grösste directe Entfernung des äussersten Theils einer Ortschaft vom Amtssitz. Meilen.	Zahl der Einwohner, welche über 2 Meilen vom Amtssitze entfernt wohnen (annähernd).	Von 1000 Einwohnern wohnen über 2 Meilen vom Amtssitze entfernt.	Grösste directe Entfernung zwischen 2 Punkten der Amtsgrenze. Meilen.	Entfernung der Amtsgrenze vom Amtssitze: grösste. Meilen.	Entfernung der Amtsgrenze vom Amtssitze: geringste. Meilen.
A. Herzogthum Oldenburg.						
Stadt Oldenburg	0,52	—	—	0,72	0,56	0
Amt Oldenburg	2,47	1534	95	3,87	2,67	0,84
- Elsfleth	1,87	—	—	2,31	1,95	0,20 [1])
- Zwischenahn	1,87	—	—	3,27	2,19	0,52
- Rastede	3,23	1722	149	4,86	3,31	0,52
- Westerstede	2,11	193	22	3,45	2,21	0,52
- Bockhorn	1,36	—	—	2,64	1,36	0,22
- Varel	1,71	—	—	2,67	1,87	0,52
- Brake	1,65	—	—	2,17	1,77	0,20 [2])
- Rodenkirchen	1,42	—	—	2,46	1,53	0,22
- Abbehausen	1,57	—	—	2,69	1,65	0,12
- Burhave	1,56	—	—	2,02	1,64	0,24
- Landwührden	0,80	—	—	1,40 [3])	1,07 [4])	0
- Delmenhorst	1,36	—	—	2,61	1,44	0,28
- Berne	1,89	—	—	2,59	1,92	0,23
- Ganderkesee	1,61	—	—	3,04	1,66	0,48
- Wildeshausen	3,19	1495	180	4,11	3,23	0,27
- Vechta	2,27	271	20	4,19	2,39	0,40
- Steinfeld	1,95	—	—	3,47	2,39	0,52
- Damme	1,71	—	—	3,07	1,75	0,56
- Cloppenburg	2,30	121	12	4,21	2,63	0,87
- Löningen	2,88	1174	96	3,99	3,01	0,64
- Friesoythe	3,08	2713	301	4,87	3,17	0,68
Stadt Jever	0,52	—	—	0,96	0,54	0,25
Amt Jever	2,27	391	58	2,97	2,29	0,49
- Tettens	2,35 [5])	342	76	3,31 [6])	2,35 [7])	0,28
- Minsen	1,44	—	—	2,04	1,57	0
- Kniphausen	1,18	—	—	1,67	1,27	0,17
Im Herzogth. Oldenburg	3,23	9956	43	4,87	3,31	0
B. Fürstenth. Lübeck.						
Stadt Eutin	0	—	—	0,54	0,31	0,05
Amt Eutin	1,81	—	—	3,00	1,94	0,54
- Schwartau	1,75	—	—	2,88	1,87	0,12
Im Fürstenthum Lübeck	1,81	—	—	3,00	1,94	0,05

Namen der Ortschaften, deren directe Entfernung vom Amtssitz über 2 Meilen beträgt.

A. Im Herzogthum Oldenburg.

1. **Im Amte Oldenburg:** Von der Gem. Wardenburg die Ortschaft Im Lager, von der Gem. Hatten die Bauerschaften Kirchhatten, Sandhatten, Dingstede und Schmede.
2. **Im Amte Rastede:** Von der Gem. Jade die Ortschaften Wapelersiel u. Neuenkrug und ein Theil (1/6) der Bauerschaft Aussendeich, ferner die Gemeinde Schweiburg bis auf einen Theil (1/4) der Bauerschaft Rönnelmoor.
3. **Im Amte Westerstede:** Von der Gem. Apen die Ortschaften Holtgast, Bucksande, Scheidung und ein Theil (1/2) von Tange.
4. **Im Amte Wildeshausen:** Von der Gem. Grossenkneten ein Theil (1/12) der Ortschaften Ahlhorn u. (1/4) Döhlen, ferner die Ortschaften Lethe, Hengstlage Krummland u. Sager Mühle und die Bauerschaft Sage; von der Gem. Huntlosen ein Theil (1/4) der Bauerschaft Huntlosen und die Bauerschaften Sannum u. Hosüne.
5. **Im Amte Vechta:** Von der Gem. Visbek die Bauerschaft Endel mit Ausnahme von Stüvemühle, die Ortschaft Varnhorn und ein Theil (1/7) der Ortschaft Rechterfeld.
6. **Im Amte Cloppenburg:** Von der Gem. Crapendorf ein Theil (1/3) der Colonie Beverbruch und v. d. Gem. Molbergen ein Theil (1/6) der Bauerschaft Peheim.
7. **Im Amte Löningen:** V. d. Gem. Essen die Bauerschaften Addrup, Bevern, Uptloh und ein Theil (1/6) von Osteressen, v. d. Gem. Lindern die Ortschaft Hinterm Hegel u. v. d. Gem. Lastrup ein Theil (1/8) der Ortsch. Matrum u. (1/3) Hemmelte.
8. **Im Amte Friesoythe:** die Gem. Barssel mit Ausnahme von Harkebrügge, von der Gem. Ramsloh die Ortsch. Ramsloh u. die Gem. Strücklingen.
9. **Im Amte Jever:** Von der Gem. Neuende die Ortschaften Neugrodendeich

[1]) Mit Ausschluss des Liener Kuhsandes 0.
[2]) " " " Harriersandes 0.
[3]) " " der Luhner Plate 1,24.
[4]) " " " " " 0,92.
[5]) Mit Ausschluss von Wangeroge 1,10.
[6]) " " " " 2,16.
[7]) " " " " 1,24.

Namen der Aemter, bez. Amtsgerichte.	Grösste directe Entfernung des äussersten Theils einer Ortschaft vom Amtssitz. Meilen.	Zahl der Einwohner, welche über 2 Meilen vom Amtssitze entfernt wohnen (annähernd.)	Von 1000 Einwohnern wohnen über 2 Meilen vom Amtssitze entfernt.	Grösste directe Entfernung zwischen 2 Punkten der Amtsgrenze. Meilen.	Entfernung der Amtsgrenze vom Amtssitze: grösste. Meilen.	Entfernung der Amtsgrenze vom Amtssitze: geringste. Meilen.	Namen der Ortschaften, deren directe Entfernung vom Amtssitz über 2 Meilen beträgt.
C. Fürstenth. Birkenfeld.							von der Bauersch. Neuende, Kopperhörn, Bantersiel und ein Theil (½) der Ortschaften Banterwierth u. Banterdeich der Bauerschaft Kopperhörn, ferner die Gem. Heppens.
Amtsgericht Birkenfeld	1,37	—	—	2,38	1,56	0,28	
- Oberstein	2,12	752	52	3,12	2,49	0,18	10. **Im Amte Tettens:** die Gem. Wangeroge.
- Nohfelden	1,65	—	—	2,52	2,04	0,41	**B. Im Fürstenthum Birkenfeld** und zwar
Im Fürstenth. Birkenfeld	2,12	752	23	3,12	2,49	0,18	
Zusammen im Grossherzogthum . .	3,23	10708	37	4,87	3,31	0	im **Amte Oberstein:** die Gem. Bundenbach.

Von 1000 Einwohnern wohnen also im Herzogthum Oldenburg 43, im Fürstenthum Lübeck keine, im Fürstenthum Birkenfeld 23, im ganzen Grossherzogthum durchschnittlich 37 über 2 Meilen vom Amtssitze entfernt. Am ungünstigsten stellt sich dies Verhältniss im Amte Friesoythe, dessen Bezirk von allen Aemtern bei Weitem am grössten und selbst grösser, als eines der Fürstenthümer Lübeck oder Birkenfeld ist, dessen Einwohnerzahl aber bei den daselbst vorhandenen grossen unangebauten Flächen das Mittel für ein Amt nur wenig übersteigt. In mehren Aemtern, von deren Eingesessenen einzelne über 2 Meilen vom Amtssitze entfernt wohnen, ist es übrigens nicht allein die Ausdehnung des Amtsbezirkes, sondern auch die Lage des Amtssitzes, welche dies Verhältniss hervorbringt, nämlich in Oldenburg, Westerstede, Löningen, Jever, Tettens und Oberstein. Nur in denjenigen Aemtern, in welchen die grösste Entfernung zwischen zwei Punkten der Amtsgrenze über 4 Meilen beträgt, also in Rastede, Wildeshausen, Vechta, Cloppenburg und Friesoythe, würde selbst bei günstigster Lage des Amtssitzes ein Theil der Einwohner über 2 Meilen von demselben entfernt wohnen müssen. Ganz an der Grenze liegt, abgesehen von der Stadt Oldenburg, der Amtssitz nur in einigen Aemtern, welche an der Weser oder Jade liegen, und wo die Schifffahrts- und Handelsverhältnisse dies nothwendig machen, nämlich in Elsfleth (ohne den auf dem rechten Weserufer liegenden Liener Kuhsand), Brake (ohne den ebenfalls auf dem rechten Weserufer liegenden Harriersand), Landwührden und Minsen. Ungünstig liegt in Beziehung auf den Amtsbezirk der Amtssitz besonders in den Aemtern Wildeshausen und Oberstein.

Was die 114 Gemeinden des Herzogthums Oldenburg betrifft, so sind dieselben hinsichtlich ihrer Grösse und Einwohnerzahl verhältnissmässig noch verschiedener, als die Aemter, indem die erstere zwischen 3,89 und 0,04 □Meilen, die letztere zwischen 11220 und 165, oder bei Ausserachtlassung der Stadt Oldenburg zwischen 6995 und 165 Einwohnern wechselt. Nach ihrer Grösse folgen die Gemeinden folgendermaassen auf einander:

1. Crapendorf . 3,89 □M.
2. Westerstede . 3,43 „
3. Altenoythe . . 3,30 „
4. Grossenkneten 2,635 „
5. Ganderkesee . 2,50 „
6. Löningen . . 2,46 „
7. 8. Stadt u. Landgemeinde Varel 2,38 „
9. Landgem. Oldenburg . . . 2,21 „
10. Wardenburg . 2,03 „
11. Emstek . . 1,95 „
12. Damme . . 1,885 „
13. Zwischenahn . 1,87 □M.
14. Rastede . . 1,87 „
15. Dötlingen . . 1,85 „
16. Scharrel . . 1,81 „
17. Bockhorn . . 1,795 „
18. Hatten . . . 1,71 „
19. Edewecht . . 1,70 „
20. Essen . . . 1,685 „
21. Lohne . . . 1,65 „
22. Wiefelstede . 1,54 „
23. Visbek . . . 1,53 „
24. Barssel . . . 1,51 „
25. Apen . . . 1,44 „
26. Molbergen . 1,435 □M.
27. Lastrup . . 1,38 „
28. Stdtgem. Friesoythe . . . 1,31 „
29. Goldenstedt. 1,31 „
30. Dinklage . . 1,30 „
31. Hude . . . 1,26 „
32. Jade . . . 1,22 „
33. Lindern . . 1,20 „
34. Landgem. Wildeshausen . 1,18 „
35. Strückhausen 1,15 „
36. Steinfeld . 1,09 „
37. Zetel . . . 1,07 □M.
38. Berne . . . 1,04 „
39. Holdorf . . 1,00 „
40. Markhausen . 0,98 „
41. Osternburg . 0,93 „
42. Cappeln . . 0,815 „
43. Ramsloh . . 0,79 „
44. Bakum . . . 0,775 „
45. Schortens . . 0,73 „
46. Bardenfleth . 0,725 „
47. Holle . . . 0,72 „
48. Neuenkirchen 0,715 „
49. Hohenkirchen 0,71 „

50. Strücklingen . 0,70 □M.
51. Dedesdorf . . 0,68 „
52. Schwei . . . 0,66 „
53. Langförden . 0,655 „
54. Vestrup . . 0,65 „
55. Stadtgemeinde Vechta . . . 0,65 „
56. Langwarden . 0,635 „
57. 58. Stadtgem. Brake u. Gem. Hammelwarden 0,62 „
59. Hasbergen . . 0,62 „
60. Blexen . . . 0,60 „
61. Huntlosen . . 0,59 „
62. Rodenkirchen 0,59 „
63. Stollhamm . 0,555 „
64. Seefeld . . 0,52 „
65. Oldenbrok . . 0,52 „
66. Abbehausen . 0,52 □M.
67. Sengwarden . 0,49 „
68. Grossenmeer . 0,49 „
69. Stadtgem. Jever 0,48 „
70. Schweiburg . 0,47 „
71. Tettens . . 0,46 „
72. Altenhuntorf . 0,46 „
73. Sillenstede . 0,44 „
74. Esenshamm . 0,42 „
75. Burhave . . 0,41 „
76. Stuhr . . . 0,40 „
77. Sande . . . 0,40 „
78. Stadtgem. Wildeshausen . . 0,38 „
79. Neuende . . 0,37 „
80. Stadtgem. Cloppenburg . . 0,36 „
81. Waddewarden 0,36 „
82. Stadtgem. Delmenhorst . . 0,35 □M.
83. Neuenhuntorf . 0,34 „
84. Altenesch . . 0,33 „
85. Schönemoor . 0,33 „
86. Golzwarden . 0,31 „
87. 88. Stadt- u. Landgem. Elsfleth . . . 0,31 „
89. Fedderwarden 0,31 „
90. Minsen . . . 0,30 „
91. Lutten . . . 0,30 „
92. Oythe . . . 0,28 „
93. Eckwarden . 0,27 „
94. Bardewisch . 0,27 „
95. Middoge . . 0,26 „
96. Neuenbrok . 0,25 „
97. Wiarden . . 0,21 „
98. Stadtgem. Oldenburg . . . 0,20 □M.
99. Sandel . . 0,19 „
100. Pakens . . 0,17 „
101. Waddens . 0,17 „
102. Atens . . . 0,17 „
103. Cleverns . . 0,15 „
104. Accum . . 0,15 „
105. Wüppels . . 0,15 „
106. Oldorf . . 0,14 „
107. Warfleth . . 0,135 „
108. Wiefels . . 0,13 „
109. Tossens . . 0,12 „
110. St. Joost . . 0,11 „
111. Ovelgönne . 0,08 „
112. Heppens . . 0,07 „
113. Westrum . . 0,07 „
114. Wangeroge . 0,04 „

Die Reihenfolge der Gemeinden nach der Einwohnerzahl ist die folgende:

1. Stadtgemeinde Oldenburg . 11220 Ew.
2. Ganderkesee . 6995 „
3. Landgemeinde Oldenburg . 6246 „
4. Westerstede . 5888 „
5. Löningen . . 5380 „
6. Damme . . 5078 „
7. Rastede . . 4800 „
8. Landgem. Varel 4645 „
9. Stadtgem. Varel 4314 „
10. Lohne . . . 4280 „
11. Zetel . . . 4193 „
12. Stadtgem. Jever 4055 „
13. Berne . . . 3783 „
14. Bockhorn . 3492 „
15. Zwischenahn 3479 „
16. Edewecht . 3451 „
17. Wardenburg . 3440 „
18. Dinklage . . 3431 „
19. Stadtgem. Brake 3349 „
20. Crapendorf . 3235 „
21. Steinfeld . . 3216 „
22. Essen . . . 2973 „
23. Strückhausen 2968 „
24. Osternburg . 2942 „
25. Apen . . . 2815 „
26. Visbek . . 2772 „
27. Hude . . . 2750 „
28. Stadtgem. Delmenhorst . . 2628 „
29. Grossenkneten 2569 Ew.
30. Jade . . . 2511 „
31. Wiefelstede . 2494 „
32. Hasbergen . 2441 „
33. Stadtgem. Vechta 2436 „
34. Emstek . . 2412 „
35. Rodenkirchen 2375 „
36. Altenesch . . 2337 „
37. Stadtgem. Elsfleth . . . 2294 „
38. Hatten . . . 2288 „
39. Goldenstedt . 2189 „
40. Hammelwarden 2155 „
41. Dötlingen . . 2153 „
42. Langwarden . 2085 „
43. Stuhr . . . 2061 „
44. Altenoythe . 2001 „
45. Lastrup . . 1980 „
46. Neuenkirchen 1976 „
47. Schwei . . . 1963 „
48. Lindern . . 1942 „
49. Stadtgem. Wildeshausen . . 1916 „
50. Bakum . . . 1904 „
51. Barssel . . 1884 „
52. Hohenkirchen 1880 „
53. Holdorf . . 1830 „
54. Blexen . . . 1762 „
55. Abbehausen . 1753 „
56. Molbergen . . 1752 „
57. Schweiburg . 1739 „
58. Dedesdorf . . 1653 Ew.
59. Seefeld . . 1622 „
60. Schortens . . 1621 „
61. Stadtgem. Cloppenburg . . 1605 „
62. Burhave . . 1546 „
63. Cappeln . . 1508 „
64. Bardenfleth . 1489 „
65. Stollhamm . 1456 „
66. Tettens . . 1450 „
67. Sengwarden . 1371 „
68. Langförden . 1349 „
69. Neuende . . 1330 „
70. Scharrel . . 1321 „
71. Golzwarden . 1317 „
72. Stadtgem. Friesoythe . . . 1304 „
73. Holle . . . 1279 „
74. Warfleth . . 1268 „
75. Oldenbrok . . 1170 „
76. Sillenstede . 1124 „
77. Esenshamm . 1121 „
78. Fedderwarden 1109 „
79. Sande . . . 1071 „
80. Landgem. Wildeshausen . . 1054 „
81. Minsen . . 1050 „
82. Landgem. Elsfleth . . . 1039 „
83. Lutten . . . 1011 „
84. Schönemoor . 966 „
85. Pakens . . . 948 Ew.
86. Grossenmeer . 947 „
87. Vestrup . . . 944 „
88. Strücklingen . 920 „
89. Ramsloh . . 880 „
90. Eckwarden . 873 „
91. Waddewarden 836 „
92. Bardewisch . 835 „
93. Altenhuntorf . 813 „
94. Wiarden . . 798 „
95. Ovelgönne . 787 „
96. Oythe . . . 775 „
97. Cleverns . . 736 „
98. Markhausen . 689 „
99. Atens . . . 626 „
100. Neuenhuntorf 613 „
101. Huntlosen . . 607 „
102. Accum . . . 532 „
103. Tossens . . 524 „
104. Neuenbrok . 496 „
105. Waddens . . 484 „
106. Middoge . . 429 „
107. Oldorf . . . 416 „
108. Wiefels . . 397 „
109. Wüppels . . 392 „
110. Sandel . . . 374 „
111. St. Joost . . 369 „
112. Wangeroge . 342 „
113. Heppens . . 299 „
114. Westrum . . 165 „

Die Gemeinden im Herzogthum sind keine Dorfschaftsgemeinden, da keine oder doch nur sehr wenige geschlossene Dorfschaften vorhanden sind; sie sind vielmehr aus verschiedenen Ortschaften zusammengesetzt und fallen mit Ausnahme der Stadt- und Landgemeinden, welche immer zusammen nur einen Pfarrsprengel ausmachen, in der Regel mit diesen letzteren, deren Begrenzung in geschichtlichen Verhältnissen beruht, zusammen. Darin liegt denn auch wesentlich der Grund ihrer verschiedenen Grösse und Einwohnerzahl.

Im Fürstenthum Lübeck sind in Folge der Gemeindeordnung vom 22. Juni 1857 durch Zusammenlegung mehrer Dorfschaften Gemeinden gebildet, welche hinsichtlich der Grösse und Einwohnerzahl denjenigen im Herzogthum Oldenburg ziemlich gleich stehen. Die Grösse dieser Gemeinden ist noch nicht genau bestimmt; nach ihrer Einwohnerzahl folgen sie in nachstehender Weise auf einander:

1. Stadtgem. Eutin 3031 Ew.
2. Landgem. Eutin 2770 „
3. Gem. West-Ratekau . . . 2591 „
4. Gem. Bosau . 2305 Ew.
5. „ Gleschendorf . . . . 2056 „
6. Gem. Neukirchen 1610 „
7. Fleckengemeinde Schwartau . 1581 Ew.
8. Gem. Rensefeld 1533 „
9. „ Malente . 1413 „
10. Gem. Ost-Ratekau . . . 981 Ew.
11. Gem. Redingsdorf 953 „
12. „ Obernwohlde 860 „

Im Fürstenthum Birkenfeld bildet in der Regel jede zusammenliegende Dorfschaft mit den nächstgelegenen Höfen und Weilern eine Gemeinde für sich. Durch Zusammenlegung von mehren solchen Gemeinden sind Bürgermeistereien gebildet, welche hinsichtlich der Grösse und Einwohnerzahl ziemlich mit den Gemeinden im Herzogthum und dem Fürstenthum Lübeck übereinstimmen. Die Reihenfolge der Bürgermeistereien ist die nachstehende:

1. Nach der Grösse.

1. Birkenfeld . . 1,50 □M.
2. Herrstein . . 1,42 „
3. Nohfelden . . 1,16 „
4. Neunkirchen . 1,12 „
5. Leisel . . . 1,08 „
6. Fischbach . . 0,875 □M.
7. Oberstein . 0,75 „
8. Achtelsbach . 0,68 „
9. Niederbrombach 0,55 „

2. Nach der Einwohnerzahl.

1. Oberstein . . 6753 Ew.
2. Birkenfeld . . 5960 „
3. Herrstein . . 5372 „
4. Neunkirchen . 3822 „
5. Nohfelden . . 3248 „
6. Fischbach . . 2423 Ew.
7. Leisel . . . 2071 „
8. Achtelsbach . 1471 „
9. Niederbrombach 1409 „

Die folgenden Uebersichten mögen Auskunft darüber geben, wie sich die einzelnen Gemeinden, bez. Bürgermeistereien, nach ihrer Grösse und Einwohnerzahl auf die Provinzen und Landestheile vertheilen.

Anzahl der Gemeinden, bez. Bürgermeistereien, nach ihrer Grösse.

Provinzen und Landestheile.	Unter 0,125	0,125 bis unter 0,25	0,25 — 0,50	0,50 — 1,00	1,00 — 1,50	1,50 — 2,00	2,00 — 2,50	2,50 — 3,00	3,00 — 3,50	3,50 — 4,00	Zusammen Gemeinden.	Zusammen □Meilen.	Auf 1 Gemeinde kommen im Durchschnitt □Meil.
	□Meilen.												
A. Herzogth. Oldenburg.													
I. 1.	1	2	2	5	—	—	—	—	—	—	10	3,97	0,40
2.	1	1	10 [1]	7 [2]	3	—	—	—	—	—	24	11,79	0,49
3.	4	6	8	1	—	—	—	—	—	—	19	4,90	0,26
Zusammen I.	6	9	20	13	3	—	—	—	—	—	53	20,66	0,39
II. 1.	—	2	2	1	1	1	1 [3]	—	—	—	9	7,24	0,80
2.	—	—	—	—	1	4	—	—	1	—	6	11,85	1,97
3.	—	1	—	2	—	1	2	1	—	—	7	10,31	1,47
4.	—	—	4	1	2	1	—	1	—	—	9	8,91	0,99
Zusammen II.	—	3	6	4	4	7	3	2	1	—	31	38,31	1,24
III. 1.	—	—	2	5	4	3	—	—	—	—	14	13,79	0,98
2.	—	—	1	1	3	2	1	—	—	1	9	15,28	1,70
3.	—	—	—	3	1	2	—	—	1	—	7	10,40	1,49
Zusammen III.	—	—	3	9	8	7	1	—	1	1	30	39,47	1,32
Zusammen Oldenburg	6	12	29	26	15	14	4	2	2	1	114	98,44	0,86
B. Lübeck	Die Nachrichten fehlen.										12	6,46	0,54
C. Birkenfeld	—	—	—	4	4	1	—	—	—	—	9	9,13	1,01
Grossherzogthum [4]	6	12	29	30	19	15	4	2	2	1	135	114,03	0,84

[1]) Stadtgemeinde Brake und Gemeinde Hammelwarden sind zusammen als eine Gemeinde angesehen.
[2]) Desgl. Stadt- und Landgemeinde Elsfleth.
[3]) Desgl. Stadt- und Landgemeinde Varel.
[4]) Die Angaben für das Fürstenthum Lübeck sind nur in den Spalten „Zusammen" aufgenommen.

Anzahl der Gemeinden, bez. Bürgermeistereien, nach ihrer Einwohnerzahl.

Provinzen und Landestheile.	Unter 500	500 bis unter 1000	1000 — 1500	1500 — 2000	2000 — 2500	2500 — 3000	3000 — 4000	4000 — 5000	5000 — 6000	6000 und darüber	Zusammen Gemeinden.	Zusammen Einwohner.	Auf 1 Gemeinde kommen im Durchschnitt Einw.
	Einwohner.												
A. Herzogth. Oldenburg.													
I. 1.	1	3	1	4	1	—	—	—	—	—	10	12731	1273
2.	1	5	7	3	4	2	2	—	—	—	24	40301	1679
3.	8	4	6	1	—	—	—	—	—	—	19	15184	799
Zusammen I.	10	12	14	8	5	2	2	—	—	—	53	68216	1287
II. 1.	1	1	1	1	—	—	1	4	—	—	9	24554	2728
2.	—	—	—	—	1	1	2	1	1	—	6	22927	3821
3.	—	1	—	—	1	2	1	—	—	2	7	29312	4187 ¹)
4.	—	1	1	1	3	2	—	—	—	1	9	22964	2552
Zusammen II	1	3	2	2	5	5	4	5	1	3	31	99757	3218
III. 1	—	2	2	3	2	1	2	1	1	—	14	33191	2371
2.	—	—	—	5	1	1	1	—	1	—	9	22787	2532
3.	—	3	2	1	1	—	—	—	—	—	7	8999	1286
Zusammen III.	—	5	4	9	4	2	3	1	2	—	30	64977	2166
Zusammen Oldenburg	11	20	20	19	14	9	9	6	3	3	114	232950	2043
B. Lübeck	—	3	1	3	2	2	1	—	—	—	12	21684	1807
C. Birkenfeld	—	—	2	—	2	—	2	—	2	1	9	32529	3614
Im Grossherzogthum	11	23	23	22	18	11	12	6	5	4	135	287163	2127

¹) Mit Ausnahme der Stadtgemeinde Oldenburg 3015.

Im Herzogthum Oldenburg finden sich nach diesen Uebersichten die kleinsten Gemeinden, sowohl nach dem Flächeninhalt als der Einwohnerzahl, in der Marsch, besonders in dem jeverschen Antheil; auch in der jeverschen Geest sind die Gemeinden recht klein, indem von den zu II. 1. (Jever-Varel) aufgeführten Gemeinden diejenigen 5, welche an Grösse wie an Einwohnerzahl die kleinsten sind, der jeverschen Geest, die übrigen den Aemtern Bockhorn und Varel angehören. Uebereinstimmend damit ist auch die durchschnittliche Grösse und Einwohnerzahl der Gemeinden in der Marsch, besonders im Jeverland, am geringsten. Die grössten Gemeinden dagegen finden sich nach dem Flächeninhalt in der alt-oldenburgischen Geest und den Abtheilungen Cloppenburg und Friesoythe, nach der Einwohnerzahl in der alt-oldenburgischen Geest und den Abtheilungen Vechta und Cloppenburg. Der mittlere Flächeninhalt der Gemeinden ist am grössten in den Abtheilungen Ammerland, Oldenburg, Cloppenburg und Friesoythe, die mittlere Einwohnerzahl dagegen am grössten in den vier Abtheilungen der alt-oldenburgischen Geest. In Friesoythe, wo der mittlere Flächeninhalt der Gemeinden sehr gross, ist die mittlere Einwohnerzahl sehr gering, selbst geringer, als in der zweiten Abtheilung der Marsch. — Im Fürstenthum Lübeck ist die durchschnittliche Grösse der Gemeinden erheblich, die durchschnittliche Einwohnerzahl nur etwas geringer, als im Herzogthum; in beiden Beziehungen stehen sie den Gemeinden der Abtheilung Brake-Elsfleth-Berne ziemlich nahe. — Im Fürstenthum Birkenfeld dagegen ist der durchschnittliche Flächeninhalt, besonders aber die durchschnittliche Einwohnerzahl der Bürgermeistereien grösser, als der Gemeinden in Oldenburg und Lübeck.

2. Relative Bevölkerung (Spalte 3. der Uebersicht Nr. II., neben c.).

Von der relativen Bevölkerung des Grossherzogthums sowie seiner Provinzen und Landestheile nach der Zählung von 1855 gilt im Allgemeinen das darüber in der Einleitung (Heft 2, Seite 53 u. 54) unter Zugrundlegung der früheren Zählungsergebnisse Bemerkte, und kann hier lediglich darauf Bezug genommen werden; nur über die seit 1852 vorgefallenen Veränderungen in der Dichtigkeit der Bevölkerung mag noch Einiges erwähnt werden. Den Betrachtungen über die Zu-

und Abnahme der Bevölkerung seit 1852 (Heft 2, Stand der Bevölkerung nach der Zählung von 1855, 1ste Abtheilung) zufolge ist eine Vergleichung des Ergebnisses der jetzigen Zählung mit demjenigen der Dezember-Zählung von 1852 sicherer, als mit dem der Juli-Zählung desselben Jahres. Um den Vergleich mit der Dezember-Zählung auch in Betreff der relativen Bevölkerung anstellen zu können, ist diese in der nachfolgenden Uebersicht für den Dezember 1852 berechnet und mit derjenigen vom Dezember 1855 zusammengestellt worden.

Namen der Provinzen und Landestheile.		Auf 1 □Meile kommen Einwohner im Dezember 1852.	Auf 1 □Meile kommen Einwohner im Dezember 1855.	Zu- oder Abnahme der Bevölkerung: absolut im Durchschnitt auf 1 □Meile.	Zu- oder Abnahme der Bevölkerung: in Prozenten der Bevölkerung.
A. Herzogthum Oldenburg.					
I. Alt-oldenburgische u. jeversche Marsch.	1. Abbehausen-Burhave	3148	3207	+ 59	+ 0,62
	2. Brake-Elsfleth-Berne	3381	3418	+ 37	+ 0,37
	3. Jeversche Marsch	3080	3099	+ 19	+ 0,20
	Zusammen	3265	3302	+ 37	+ 0,38
II. Alt-oldenburgische u. jeversche Geest.	1. Jever-Varel	3320	3391	+ 71	+ 0,72
	2. Ammerland	1874	1935	+ 61	+ 1,07
	3. Oldenburg	2747	2843	+ 96	+ 1,17
	4. Delmenhorst-Wildeshausen	2552	2577	+ 25	+ 0,33
	Zusammen	2540	2604	+ 64	+ 0,84
III. Vormals münstersche Geest.	1. Vechta	2451	2407	— 44	— 0,60
	2. Cloppenburg	1529	1491	— 38	— 0,83
	3. Friesoythe	859	865	+ 6	+ 0,26
	Zusammen	1675	1646	— 29	— 0,56
Herzogthum Oldenburg		2345	2366	+ 21	+ 0,30
B. Fürstenthum Lübeck [1]		3395	3357	— 38	— 0,37
C. Fürstenthum Birkenfeld		3509	3563	+ 54	+ 0,52
Grossherzogthum		2498	2518	+ 20	+ 0,27

Reihenfolge der Landestheile des Herzogthums und der beiden Fürstenthümer nach der Dichtigkeit der Bevölkerung im Dezember 1855.	Reihenfolge nach der absoluten durchschn. Zunahme auf 1 □Meile von 1852 bis 1855.	Reihenfolge nach der prozentalen Zunahme im Verhältniss zur Bevölkerung von 1852 bis 1855.
Birkenfeld	II. 3.	II. 3.
I. 2.	II. 1.	II. 2.
II. 1.	II. 2.	II. 1.
Lübeck	I. 1.	I. 1.
I. 1.	Birkenfeld	Birkenfeld
I. 3.	I. 2.	II. 4.
II. 3.	II. 4.	I. 2.
II. 4.	I. 3.	III. 3.
III. 1.	III. 3.	I. 3.
II. 2.	Lübeck	Lübeck
III. 2.	III. 1.	III. 2.
III. 3.	III. 2.	III. 1.

[1]) Die Bevölkerung des Fürstenthums Lübeck ist für den 3. Dezember 1852 durch Rechnung ermittelt.

Die Dichtigkeit der Bevölkerung muss selbstredend mit der Bevölkerung selbst zu- oder abnehmen, doch zeigt die durchschnittliche absolute Zu- oder Abnahme auf 1 □Meile andere Beziehungen, als die Zu- oder Abnahme im Verhältniss zur Bevölkerung. Die Reihenfolge der Landestheile des Herzogthums und der Fürstenthümer ist desshalb, wie die beiden letzten Spalten der vorstehenden Uebersicht zeigen, bei den beiden Arten der Zu- oder Abnahme eine verschiedene, wenn auch im Allgemeinen die absolute durchschnittliche auf 1 □Meile zugleich mit derjenigen im Verhältniss zur Bevölkerung gross oder gering erscheint. Das Fürstenthum Lübeck steht übrigens in der Uebersicht hinsichtlich der Reihenfolge nach der Zu- oder Abnahme nicht an seinem richtigen Platz, da die Volkszahl für das Jahr 1850 und damit auch die Abnahme bis 1855 nicht mit der Wahrheit übereinstimmend angegeben sein wird. — Zwischen der Dichtigkeit der Bevölkerung und ihrer Zu- oder Abnahme zeigt sich während des hier in Betracht gezogenen dreijährigen Zeitraums kein Zusammenhang.

3. Die Städte und städtischen Orte und die Vertheilung der Bevölkerung auf Stadt und Land (Spalte 3. der Uebersicht Nr. II., neben a. u. b.).

Die Eigenthümlichkeiten von Stadt und Land sind von so tief eingreifender Wirkung in die Bevölkerungsverhältnisse, dass es von Wichtigkeit ist, sie abgesondert darzustellen. Dabei entsteht aber sogleich die Frage, welche Orte sind als Städte anzusehen? Sollen die darüber bestehenden gesetzlichen Bestimmungen allein, oder sollen auch solche Merkmale,

die im gewöhnlichen Leben als städtische angesehen werden, nämlich die Volkszahl, das dichte Zusammenwohnen, die Bauart der Häuser, der Erwerbsbetrieb u. s. w. maassgehend sein? Bei den Verhältnissen im Grossherzogthum haben für statistische Zwecke die gesetzlichen Bestimmungen allein zur Unterscheidung von Stadt und Land nicht ausreichend sein mögen. Zwar liegen ihnen in Oldenburg und Lübeck die gewöhnlichen Merkmale zum Grunde, doch sind besonders auch die historischen Verhältnisse dabei berücksichtigt worden. Einzelnen Orten mögen gesetzlich die Rechte einer Stadt gelassen oder erneuert sein, nur weil sie solche seit langer Zeit besassen, anderen mögen sie nicht ertheilt sein, weil sie dieselben nicht hatten, und doch müssen manche dieser letzteren in statistischer Beziehung eben so gut zu den Städten gerechnet werden, als einige der ersteren. Im Fürstenthum Birkenfeld besteht gar kein gesetzlicher Unterschied zwischen Stadt- und Landgemeinden. Die gesetzlichen Bestimmungen haben nun zwar, wo solche bestehen, für die Trennung von Stadt und Land in den statistischen Uebersichten als Grundlage gedient, doch haben auch die gewöhnlichen Merkmale nicht unberücksichtigt gelassen werden dürfen. Wenn auch nicht geläugnet werden kann, dass dadurch einige Unsicherheit entstanden ist, so ist doch mit Sicherheit anzunehmen, dass auf solche Weise die Verhältnisse von Stadt und Land unvermischter erhalten worden sind, als wenn die gesetzlichen Bestimmungen allein für die Unterscheidung maassgebend gewesen wären.

Im Herzogthum Oldenburg sind die gesetzlichen Merkmale der Städte nach der Gemeindeordnung vom 1. Juli 1855: das besondere städtische Bürgerrecht, durch dessen Erwerb die Ausübung der allgemeinen Gemeindebürgerrechte und die Betreibung eines bürgerlichen Gewerbes (bürgerliche Nahrung) bedingt ist, ferner das Recht, auf statutarischem Wege gewisse nicht auf die ländlichen Gemeinden anwendbare Bestimmungen zu treffen, und endlich die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten durch eine collegialische Behörde, den Magistrat. Diese Merkmale finden auf 10 Orte Anwendung, nämlich auf die Städte Oldenburg, Jever, Varel, Brake, Elsfleth, Delmenhorst, Wildeshausen, Vechta, Cloppenburg und Friesoythe. Darunter sind 2 Städte erster Klasse, Oldenburg und Jever, welche in Rechts- und Verwaltungssachen die Zuständigkeit der Aemter haben, während die übrigen (amtssässige Städte) in Gemeindeangelegenheiten, wie die sämmtlichen ländlichen Gemeinden, den Aemtern untergeordnet sind. Ein anderes gesetzliches Merkmal ist das Recht, Innungen zu haben. Dieses Recht kommt nach der Handwerksordnung vom 28. Januar 1830 aber nicht ausschliesslich den Städten, sondern auch mehren anderen Orten, nämlich Ovelgönne, Berne, Westerstede, Damme, Dinklage, Löningen und Essen zu. Diese Orte stehen hinsichtlich der Volkszahl, der Bauart und des Erwerbsbetriebes einigen der kleineren Städte gleich oder sehr nahe, sie sind desshalb zum Zweck der Statistik zu den Städten gerechnet und als städtische Orte bezeichnet worden. Ausser diesen Orten hat auch Hooksiel hinsichtlich der eben bezeichneten Merkmale einen städtischen Charakter und ist desshalb den städtischen Orten hinzugezählt worden. Da im Herzogthum die Städte und städtischen Orte meistens mit den angrenzenden zum Theil verhältnissmässig sehr bedeutenden Landbezirken eine Gemeinde bilden, so sind, um die Verhältnisse von Stadt und Land möglichst unvermischt zu erhalten, für die statistischen Uebersichten die städtischen Theile dieser Gemeinden, soweit thunlich, aus ihrem Gemeindeverbande herausgenommen und abgesondert behandelt worden. Es hat dies um so eher geschehen können, als solche städtische Theile in der Regel einen eigenen Verwaltungsbezirk innerhalb der Gemeinde bilden. Das Ortschaftsverzeichniss im 2ten Hefte und die vorstehende Uebersicht Nr. I geben über diese Trennung nähere Auskunft. — Im Fürstenthum Lübeck haben nach der Gemeindeordnung vom 22. Juni 1857 die Stadt Eutin und der Flecken Schwartau besondere städtische Rechte. Eutin hat in Rechts- und Verwaltungssachen die Stellung und Zuständigkeit der Aemter und steht in dieser Beziehung den Städten erster Klasse im Herzogthum gleich, während Schwartau den amtssässigen Städten oder den städtischen Orten gleichzustellen ist. Sonstige städtische Orte sind in Lübeck nicht vorhanden. — Im Fürstenthum Birkenfeld besteht, wie bemerkt, kein gesetzlicher Unterschied zwischen Stadt- und Landgemeinden. Die Orte Birkenfeld und Oberstein pflegen Städte genannt zu werden; ausser diesen müssen in ähnlichem Sinne, wie im Herzogthum, die Orte Idar und Herrstein als städtische Orte bezeichnet werden. — Eine Herausnahme der Städte und städtischen Orte in den Fürstenthümern aus dem Gemeindeverbande ist nicht erforderlich gewesen, da diejenigen Gemeinden, welche solche Orte enthalten, keine oder doch nur sehr unbedeutende ländliche Bezirke umfassen. Wo im Nachfolgenden die Städte und städtischen Orte zusammen gemeint sind, da ist die Bezeichnung Städte etc. gebraucht.

Die Reihenfolge der einzelnen Städte etc. nach ihrer Einwohnerzahl ist die folgende:

Namen der Städte und städt. Orte.	Einw.-zahl.	Provinz oder Landestheil.	Amt, bez. Amtsgericht.
1. Stadt Oldenburg . . .	10475	. Oldenburg . . .	Stadt 1ster Klasse.
Darunter kasernirtes Militair	1012		
2. Stadt Varel	4314	. Jever-Varel . . .	Varel.
3. „ Jever	3692	. „ . . .	Stadt 1ster Klasse.
4. „ Brake	3349	. Brake-Elsfleth-Berne	Brake.
5. „ Eutin	3031	. Fürstenth. Lübeck .	Selbstständige Stadt.
Darunter kasernirtes Militair	44		
6. Stadt Oberstein	3018	. „ Birkenfeld	Oberstein.

Im ganzen Grossherzogthum kommt auf 4,75 □Meil. und auf 11965 Einw. eine Stadt etc., auf eine Stadt etc. kommen durchschnittlich 2161 Einwohner und auf einen Städter 4,54 Landbewohner, oder nach Spalte 3. der Uebersicht Nr. II auf 100 Einwohner 18 Städter und 82 Land-

Namen der Städte und städt. Orte.	Einw.-zahl.	Provinz oder Landestheil.	Amt, bez. Amtsgericht.
7. Stadt Birkenfeld	2358	Fürstenth. Birkenfeld	Birkenfeld.
Darunter kasernirtes Militair	56		
8. Stadt Elsfleth	2294	Brake-Elsfleth-Berne	Elsfleth.
9. „ Vechta	1983	Vechta	Vechta.
10. Ort Idar	1954	Fürstenth. Birkenfeld	Oberstein.
11. Stadt Wildeshausen . . .	1916	Delmenhorst-Wildeshausen	Wildeshausen.
12. „ Delmenhorst . . .	1823	Delmenhorst-Wildeshausen	Delmenhorst.
13. „ Cloppenburg . . .	1605	Cloppenburg . . .	Cloppenburg.
14. Flecken Schwartau . . .	1581	Fürstenthum Lübeck	Schwartau.
15. „ Löningen . . .	1156	Cloppenburg . . .	Löningen.
16. Wiek Dinklage	1110	Vechta	Steinfeld.
17. Stadt Friesoythe . . .	965	Friesoythe	Friesoythe.
18. Ort Westerstede	957	Ammerland . . .	Westerstede.
19. „ Damme	869	Vechta	Damme.
20. „ Ovelgönne	787	Brake-Elsfleth-Berne	Rodenkirchen.
21. „ Hooksiel	712	Jeversche Marsch .	Minsen.
22. Wiek Essen	683	Cloppenburg . . .	Löningen.
23. Ort Herrstein	621	Fürstenth. Birkenfeld	Oberstein.
24. Flecken Berne	620	Brake-Elsfleth-Berne	Berne.
Zusammen	51873		

bewohner. Von den einzelnen Provinzen hat im Verhältniss zum Flächeninhalt und zur Einwohnerzahl Birkenfeld die meisten, Oldenburg die wenigsten Städte etc., indem in ersterem auf 2,28 □Meilen und 8132 Einwohner, in Lübeck auf 3,23 □Meilen und 10812 Einwohner und in Oldenburg erst auf 5,47 □Meilen und 12942 Einwohner eine Stadt etc. kommt; dagegen sind in Lübeck durchschnittlich die Städte etc. am grössten, in Birkenfeld am kleinsten, denn es kommen auf eine Stadt etc. im ersteren durchschnittlich 2306, in Oldenburg 2184 und in Birkenfeld nur 1988 Einwohner. Die meisten Stadtbewohner im Verhältniss zur Bevölkerung hat Birkenfeld, die wenigsten Oldenburg, da auf einen Städter in Birkenfeld 3,09, in Lübeck 3,70 und in Oldenburg 4,93 Landbewohner, oder nach Spalte 3. der Uebersicht Nr. II auf 100 Einwohner in Birkenfeld 24, in Lübeck 21 und in Oldenburg 17 Städter kommen. Dieselbe Reihenfolge zeigen die Provinzen auch nach der relativen Bevölkerung. — Was die einzelnen Hauptlandestheile des Herzogthums betrifft, so kommt in der Marsch auf 4,13 □Meilen und 13643 Einwohner, in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest auf 6,39 □Meilen und 16626 Einwohner und in der vormals münsterschen Geest auf 5,64 □Meilen und 9282 Einwohner eine Stadt etc., und auf eine Stadt etc. kommen durchschnittlich in der Marsch 1552, in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest 3863 und in der vormals münsterschen Geest 1196 Einwohner. Das Verhältniss der Städter zu den Landbewohnern ist nach der Uebersicht Nr. II am stärksten in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, am schwächsten in der Marsch, indem unter 100 Einwohnern in der ersteren 23, in der vormals münsterschen Geest 13 und in der Marsch nur 11 Städter gezählt sind, oder auf einen Städter in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest 3,30, in der vormals münsterschen Geest 6,76 und in der Marsch 7,79 Landbewohner kommen. Von den einzelnen Abtheilungen der Hauptlandestheile zeigen Abbehausen-Burhave, die jeversche Marsch und Ammerland das geringste, Oldenburg und Jever-Varel das stärkste Verhältniss der Stadt- zu den Landbewohnern.

Ein Vergleich mit anderen Staaten hinsichtlich der Zahl der Städte und der Vertheilung der Bevölkerung auf Stadt und Land ist sehr unsicher, da Orte, die hier zu den Städten gerechnet werden, dort nur für ein Dorf gelten; es kommen selbst in einem und demselben Staate in dieser Beziehung grosse Verschiedenheiten vor. Wenn man sich auch strenge an den gemeinde- oder staatsrechtlichen Begriff halten wollte, so würde doch dadurch die Unsicherheit nicht gehoben werden. Einige Anhaltspunkte, in wie weit solche Vergleiche zutreffend sind, erhält man, wenn man die Städte in verschiedene Klassen nach ihrer Grösse eintheilt, indem sich daraus annäherungsweise ersehen lässt, was für Orte hier oder dort zu den Städten gerechnet sein mögen. Doch giebt auch diese Eintheilung keinen Aufschluss darüber, ob nicht stark bevölkerte Orte derselben Art hier zu den Städten, dort zu den Dörfern gerechnet sind. Das Königreich Hannover hat nach der Zählung von 1855 44 selbstständige Städte mit 249903 Einwohnern. Ein Vergleich zwischen diesen Städten und denjenigen in Oldenburg, welche als selbstständig anzusehen sind, nämlich den Städten erster Klasse, würde ein unrichtiges Bild geben, da in Oldenburg eine Stadt erster Klasse nach der Gemeindeordnung wenigstens 3000 Einwohner haben muss, während unter den 44 selbstständigen Städten in Hannover 18 mit weniger als 3000 Einwohnern gezählt sind. Ausser diesen Städten besitzt Hannover 154 amtssässige Städte, Flecken und Vorstädte mit 222315 Einwohnern, von denen mehre über 3000 Einwohner haben. Zählt man die sämmtlichen Städte etc. in der Art zusammen, dass die Vorstädte zu den Städten gerechnet werden, so ergeben sich 187 Städte und Flecken mit 472218 Einwohnern. Unter den amtssässigen Städten und Flecken finden sich 15 mit weniger als 600, ein Flecken sogar mit nur 85 Einwohnern. Solche kleine Orte, welche noch einiges Städtische an sich haben, hat auch Oldenburg einige aufzuweisen, doch sind dieselben ihrer geringen Einwohnerzahl wegen

nicht mit zu den städtischen Orten gerechnet. Der Vergleich mit Hannover scheint demnach am zutreffendsten zu sein, wenn nur die Städte und Flecken von mehr als 600 Einwohnern mit den Städten und städtischen Orten in Oldenburg zusammengehalten werden. — Im Königreich Preussen sind im Jahre 1852 988 Städte mit 4815209 Einwohnern gezählt. Darunter finden sich nur 69, also noch nicht der 14te Theil, welche unter 1000 Einwohner haben, während in Oldenburg 1/3 sämmtlicher Städte etc. in diese Grössenklasse fällt. Ausser den Städten sind in Preussen 364 Flecken mit 378651 Einwohnern gezählt. Dieselben sind in den amtlichen Nachrichten nicht einzeln aufgeführt, und eine Klassification nach der Grösse ist desshalb für sie mit Sicherheit nicht ausführbar. Es wird indess angenommen werden können, dass etwa 2/3 unter 1000, 1/3 zwischen 1000 und 2000 Einwohner haben. Unter dieser Annahme besteht ungefähr der vierte Theil sämmtlicher Städte und Flecken aus solchen von unter 1000 und der dritte bis vierte Theil aus solchen von 1000 bis 2000 Einwohnern; diese Verhältnisse weichen mithin nicht sehr weit von denen in Oldenburg ab, und ein Vergleich zwischen den Städten und Flecken in Preussen und den Städten und städtischen Orten in Oldenburg scheint wohl angestellt werden zu können. Weniger zutreffend ist ein Vergleich mit Sachsen, wo nur ungefähr der 13. Theil sämmtlicher Städte unter 1000 und nur ungefähr 1/5 zwischen 1000 und 2000 Einwohner haben. Wahrscheinlich werden manche kleine städtische Orte, die in Oldenburg den Städten zugezählt sind, in Sachsen zum platten Lande gerechnet sein.

In der Uebersicht auf der folgenden Seite sind die Zahlen für die Städte und Flecken im Königreich Hannover mit Ausnahme derjenigen von unter 600 Einwohnern nach der Zählung von 1855, ferner die Städte für sich und die Städte und Flecken zusammen im Königreich Preussen und endlich die Städte im Königreich Sachsen, für die beiden letztgenannten Staaten nach der Zählung von 1852, mit den Städten und städtischen Orten in Oldenburg zusammengestellt. Danach besitzt Oldenburg, sowohl im Verhältniss zum Flächeninhalt als zur Bevölkerung, weniger und dazu durchschnittlich kleinere Städte etc., als Hannover. Zwar sind in Oldenburg verhältnissmässig nicht mehr Städte von unter 2000 Einwohnern, als in Hannover gezählt, nämlich im ersteren 66,6, im letzteren 68,1 Prozent; dagegen hat Hannover insbesondere von den Städten mit zwischen 4 bis 10000 Einwohnern eine verhältnissmässig bedeutendere Zahl als Oldenburg, nämlich ersteres 10,4, letzteres 4,2 Prozent sämmtlicher Städte aufzuweisen. Es kommen daher auch in Oldenburg weit mehr Landbewohner auf einen Städter, als in Hannover. Am meisten Aehnlichkeit hat Oldenburg, namentlich das Herzogthum, in dieser Beziehung mit den hannoverschen Landdrosteibezirken Stade und Osnabrück, denen es auch hinsichtlich der relativen Bevölkerung und in manchen sonstigen Verhältnissen sehr nahe steht. In Osnabrück kommen verhältnissmässig etwas weniger Städte, als in Oldenburg vor, doch sind dieselben durchschnittlich grösser, und das Verhältniss der Stadt- zu den Landbewohnern ist fast genau dasselbe. Auch Preussen und mit Ausnahme von Preussen und Pommern die einzelnen preussischen Provinzen besitzen im Verhältniss zum Flächeninhalt mehr Städte und Flecken, als Oldenburg, während ihre Anzahl im Verhältniss zur Bevölkerung dort fast dieselbe wie hier ist. Die durchschnittliche Einwohnerzahl der preussischen Städte und Flecken ist in allen Provinzen grösser, als die der oldenburgischen; auch hier sind es besonders die Städte von 4 bis 10000 Einwohnern, von denen Oldenburg verhältnissmässig weniger als Preussen, nämlich ersteres 4.2, letzteres 15 Prozent besitzt; überdies stellen auch die ganz grossen Städte in Preussen die durchschnittliche Einwohnerzahl für eine Stadt sehr hoch. Die verhältnissmässig starke Land- gegenüber der Stadtbevölkerung in Oldenburg tritt im Vergleich zu Preussen noch stärker, als zu Hannover hervor. In keiner einzigen preussischen Provinz ist die Stadtbevölkerung verhältnissmässig so schwach, wie in Oldenburg vertreten. Unsicherer als mit Preussen und Hannover ist, wie bemerkt, ein Vergleich mit Sachsen. Die durchschnittliche Einwohnerzahl einer Stadt daselbst ergiebt, dass eine solche eine ganz andere Bedeutung, als in Oldenburg eine Stadt oder ein städtischer Ort hat. Wenn nun auch in Sachsen mehre stark bevölkerte Orte, die ihrer Bauart nach eher zu den Dörfern, als zu den Städten gehören, diesen letzteren hinzugezählt sein mögen, so wird man doch annehmen dürfen, dass Sachsen im Verhältniss zum Flächeninhalt mindestens dreimal so viel und auch im Verhältniss zur Bevölkerung mehr Städte als Oldenburg besitzt, dass die sächsischen wie die preussischen Städte im Durchschnitt doppelt so viel Einwohner, wie die oldenburgischen haben, und dass in Sachsen die Stadtbevölkerung im Verhältniss zur Bevölkerung überhaupt über doppelt so stark als in Oldenburg ist. — Oldenburg besitzt sonach im Vergleich zu den namhaft gemachten Staaten wenig und kleine Städte etc. und damit eine verhältnissmässig sehr geringe Stadtbevölkerung. Im Herzogthum haben sich die hauptsächlich vom Landbau lebenden Einwohner mehr auf ihren Ländereien, als mit Anderen zusammen in geschlossenen Dörfern, aus denen die Städte entstanden sind, angebaut. Insbesondere zeigen dies die Verhältnisse in der Marsch, wo sich in der Abtheilung Brake-Elsfleth-Berne die fast unmittelbar an einander grenzenden Ortschaften, in denen die Wohnhäuser durch weite Zwischenräume von einander getrennt sind, in langen Reihen, von denen hin und wieder Nebenzweige auslaufen, hin erstrecken, während in Abbehausen-Burhave und der jeverschen Marsch, abgesehen von einigen unbedeutenden Kernen, deren Mittelpunkt in der Regel die Kirchen bilden, die Häuser gewöhnlich ohne Ordnung auf dem ganzen Gemeindebezirke zerstreut liegen. In der Geest nähert sich im Allgemeinen die Bauart der Ortschaften mehr derjenigen geschlossener Dörfer, doch wohnen auch hier verhältnissmässig sehr viele Haushaltungen getrennt von dem Kerne der Ortschaft mitten auf ihren Besitzungen. In Lübeck und besonders in Birkenfeld kommen mehr geschlossene Dörfer vor, und beide Fürstenthümer enthalten denn auch verhältnissmässig mehr Städte, als das Herzogthum.

Staaten.	Flächeninhalt in □ Meil.	Einwohnerzahl.	Städte etc. Zahl.	Städte etc. Einwohner.	Von den Städten haben unter 1000	1000—2000	2000—3000	3000—4000	4000-6000	6000—8000	8—10000	10—20000	über 20000 Einwohner.	1 Stadt kommt auf □Meil.	1 k…
Oldenburg (1855) . .	114,03	287163	24	51873	8	8	2	4	1	—	—	1	—	4,75	1:
Davon das Herzogthum .	98,44	232950	18	39310	7	6	1	2	1	—	—	1	—	5,47	1:
Hannover (1855).															
Hannover	109,5	352686	40	113568	15	18	4	—	1	1	—	—	1	2,74	8
Hildesheim	81,3	360226	39	111041	5	19	4	3	4	2	—	2	—	2,08	9
Lüneburg	204,5	342314	30	75424	10	11	5	1	—	—	1	2	—	6,82	11
Stade	123,5	285666	22	41696	6	10	2	2	1	—	1	—	—	5,61	12
Osnabrück	113,7	259821	16	44321	3	7	3	1	1	—	—	1	—	7,11	10
Aurich	54,4	186251	17	49651	6	4	2	1	1	2	—	1	—	3,20	10
Clausthal	11,5	32813	8	26881	—	3	1	1	2	—	1	—	—	1,44	4
Zusammen .	698,4	1819777	172	465582	45	72	21	9	10	5	3	6	1	4,06	10
Preussen (1852).															
Preussen	1178,03	2604748	121	551617	2	32	38	25	11	4	1	5	3	9,74	21
Städte u. Flecken .	. .	. . . . .	158	573854	27	44								7,46	16
Posen	536,21	1381745	145	364464	34	55	27	13	8	4	2	1	1	3,70	9
Städte u. Flecken .	. .	. . . . .	151	366648	38	57								3,55	9
Brandenburg	734,14	2205010	138	1010928	7	39	26	16	27	9	7	3	4	5,32	15
Städte u. Flecken .	. .	. . . . .	165	1038057	25	48								4,45	31
Pommern	576,72	1253904	72	360215	—	15	13	14	19	3	1	5	2	8,01	17
Städte u. Flecken .	. .	. . . . .	80	368799	5	18								7,21	15
Schlesien	741,74	3173171	142	651180	14	36	31	19	18	11	4	7	2	5,22	22
Städte u. Flecken .	. .	. . . . .	198	704857	51	55								3,75	16
Sachsen	460,63	1828732	141	668836	4	42	38	19	13	4	5	12	4	3,27	12
Städte u. Flecken .	. .	. . . . .	169	707376	23	51								2,73	10
Westphalen	367,96	1504251	98	355269	2	28	29	15	13	3	1	6	1	3,75	15
Städte u. Flecken .	. .	. . . . .	168	426914	49	51								2,19	8
Rhein [1]	507,99	2983829	131	852700	6	31	27	17	16	11	8	8	7	3,88	22
Städte u. Flecken .	. .	. . . . .	263	1007355	94	75								1,93	11
Zusammen .	5103,42	16935420	988	4815209	69	278	229	138	125	49	29	47	24	5,17	17
Städte u. Flecken .	. .	. . . . .	1352	5193860	312	399								3,77	12
Königr. Sachsen (1852)	271,91	1987612	142	704910	11	29	43	14	21	10	5	6	3	1,91	13
Von 100 Städten kommen auf jede Grössenklasse:															
In Oldenburg, Städte u. städtische Orte .					33,3	33,3	8,3	16,7	4,2	—	—	4,2	—	—	—
„ Hannover, Städte u. Flecken					26,2	41,9	12,2	5,2	5,8	2,9	1,7	3,5	0,6	—	—
„ Preussen, Städte					7,0	28,1	23,2	14,0	12,6	5,0	2,9	4,8	2,4	—	—
„ Preussen, Städte u. Flecken					23,1	29,5	16,9	10,2	9,3	3,6	2,1	3,5	1,8	—	—
„ Sachsen, Städte					7,8	20,4	30,3	9,9	14,8	7,0	3,5	4,2	2,1	—	—

[1]) Einschliesslich der hohenzollernschen Lande.

4. Die Gebäude.

Bei der Zählung sind bewohnte Gebäude, unbewohnte Privat- und unbewohnte öffentliche Gebäude unterschieden. Die Zahl der bewohnten Gebäude, sowie der unbewohnten öffentlichen Gebäude wird, da hier nicht wohl Verschiedenheiten in der Auffassung vorkommen können, in allen Bezirken gleichmässig und nahezu richtig ermittelt sein; zweifelhaft ist dies jedoch bei den unbewohnten Privatgebäuden. Nach den für die Zählung gegebenen Regeln sollten alle Fabrik-, Wirthschaftsgebäude, Ställe, Scheunen, Schoppen und dergleichen Nebengebäude, wenn sie unter einem besonderen Dache auf einem steinernen Fundament oder auf Pfählen feststånden, gezählt werden. Dabei mögen hier verschiedene kleine Nebengebäude, als Backofen, Koven u. dergl. mitgezählt sein, dort nicht. Es darf indess wohl angenommen werden, dass solche Ungleichmässigkeiten sich für grössere Bezirke ausgeglichen haben, so dass, wenn die Zahl der unbewohnten Privatgebäude auch nicht überall richtig, sie doch wenigstens gleichmässig angegeben sein wird, und dass die für solche grössere Bezirke hervortretenden Verschiedenheiten fast dieselben sein würden, wenn die Gebäudezahl überall richtig angegeben wäre.

Im Herzogthum Oldenburg, ohne die Herrschaften Jever (Kreis Jever ohne Kniphausen) und Kniphausen müssen alle Gebäude, mit Ausnahme von Kirchen und Mühlen, für welche der Beitritt freisteht, bei der Brandkasse zu Oldenburg, in der Herrschaft Kniphausen ebenso bei der Brandkasse zu Kniphausen versichert werden. In der Herrschaft Jever werden alle Gebäude, mit Ausnahme von Kirchen, Thürmen, Mühlen und Mühlenhäusern, wenn diese letzteren nicht wenigstens 100 Fuss rheinl. von der Mühle entfernt liegen, zur Versicherung bei der Brandkasse zu Jever angenommen; der Beitritt ist zwar ein freiwilliger, doch sind fast sämmtliche Gebäude versichert. Die Gebäudezahl nach den Brandkassenregistern würde demnach mit der Zahl der gezählten Gebäude ziemlich genau übereinstimmen müssen, wenn bei der Ermittelung derselben gleichmässig verfahren wäre. Dies ist nicht immer geschehen. In den Brandkassenregistern erhält in der Regel das Hauptgebäude eine Nummer, während die Nebengebäude durch Buchstaben unterschieden werden. Oft erhalten aber auch für sich allein stehende Nebengebäude eine besondere Nummer, oder mit dem Hauptgebäude unter einem Dache stehende, aber in gewissem Sinne selbstständige Nebengebäude einen Buchstaben. In Folge dieser Ungleichmässigkeiten wird die Gebäudezahl, soweit sie die Nebengebäude betrifft, aus den Brandkassenregistern nicht gleichmässig ermittelt. Ein Vergleich zwischen der Zahl der gezählten und der nach den Brandkassenregistern versicherten Gebäude ist desshalb recht unsicher, und beide Zahlen zeigen denn auch, wie aus der Uebersicht Nr. I hervorgeht, erhebliche Verschiedenheiten. Was den Bezirk der Brandkasse zu Oldenburg betrifft, so ist besonders auffallend, dass in sämmtlichen Gemeinden der Aemter Abbehausen und Burhave, in geringerem Grade auch des Amts Rodenkirchen mehr, in sämmtlichen Gemeinden der Aemter Rastede und Wildeshausen weniger Gebäude gezählt, als nach den Brandkassenregistern versichert sind. Welche Zahlen mehr Zutrauen verdienen, ist kaum zu entscheiden, indess deuten doch einige Anzeichen darauf hin, dass bei der Zählung gleichmässiger, als bei der Zusammenrechnung aus den Brandkassenregistern verfahren sein wird. Für den ganzen Bezirk dieser Brandkasse gleichen sich die Verschiedenheiten fast vollständig aus, indem 60657 Gebäude gezählt und 60630 versichert sind. Sehr bedeutend ist die Differenz für die Brandkasse zu Jever, bei der 5261 Gebäude versichert, dagegen nur 4389 gezählt sind. Nach darüber eingezogenen Erkundigungen sind bei Ermittelung der Gebäudezahl aus dem Brandkassenregister viele mit dem Hauptgebäude unter einem Dache stehende Nebengebäude als besondere Gebäude gezählt, und die Zählung giebt daher die Gebäudezahl richtiger und im Vergleich zum übrigen Herzogthum gleichmässiger, als das Brandkassenregister an. Es ist dies um so eher anzunehmen, als sämmtliche Aemter in der Herrschaft Jever, obgleich die Zählung in dem einen ganz unabhängig von der in dem anderen stattgefunden hat, darin übereinstimmen, dass bedeutend weniger Gebäude gezählt, als nach dem Brandkassenregister versichert sind, und als in dem Verhältniss der bewohnten zu den unbewohnten Gebäuden eine grosse Gleichmässigkeit in den verschiedenen Bezirken stattfindet. Nur die in mehren Beziehungen andere Verhältnisse zeigende Insel Wangeroge macht hiervon eine Ausnahme. Die daselbst befindlichen Nebengebäude sind grösstentheils Schafkoven, von denen viele nicht versichert sein mögen, und die Zahl der gezählten übertrifft desshalb die der versicherten Gebäude bedeutend. In der Herrschaft Kniphausen endlich sind 705 Gebäude gezählt, während das Brandkassenregister nur 646 ergiebt. Legt man die Zahl der gezählten Gebäude zum Grunde, so zeigt sich hinsichtlich des Verhältnisses der bewohnten zu den unbewohnten Gebäuden eine grosse Uebereinstimmung zwischen den Herrschaften Jever und Kniphausen, welche Uebereinstimmung bedeutend vermindert wird, wenn nur für die Herrschaft Kniphausen, und welche ganz verschwindet, wenn auch für die Herrschaft Jever die aus den Brandkassenregistern ermittelte Gebäudezahl angenommen wird. Da nun anzunehmen ist, dass die Verhältnisse in beiden Herrschaften in dieser Beziehung in der That fast dieselben sind, so wird auch für Kniphausen die Gebäudezahl nach der Zählung mit grösserer Sicherheit, als diejenige nach den Brandkassenregistern den weiteren Betrachtungen zum Grunde gelegt werden können. — In den Fürstenthümern Lübeck und Birkenfeld besteht weder eine zwangsweise Versicherung der Gebäude, noch eine Brandkasse; die Hausbesitzer versichern ihre Gebäude bei auswärtigen Kassen. Die Zusammenstellungen darüber haben in Lübeck 4088, in Birkenfeld 2774 versicherte Gebäude ergeben, wogegen nach der Zählung im ersteren 5506, im letzteren 7994 Gebäude vorhanden sind. Daraus wird zwar nicht mit Genauigkeit geschlossen werden dürfen, dass von den 5506 Gebäuden in Lübeck 4088, also circa $^3/_4$ versichert und 1418 nicht versichert, und von den 7994 Gebäuden in Birkenfeld 2774, d. i. nur wenig mehr als $^1/_3$, versichert, die übrigen 5220 dagegen nicht

versichert sind, da ebenso wie im Herzogthum bei der Ermittelung der Gebäudezahl in beiden Fällen nicht gleichmässig verfahren sein wird. So viel ist aber gewiss, dass in Birkenfeld im Vergleich zu den beiden anderen Provinzen nur sehr wenig Gebäude versichert sind.

Verhältniss der bewohnten zu den unbewohnten Privat- und öffentlichen Gebäuden (Spalte 7—10 der Uebersicht Nr. II.). Ueber die Hälfte sämmtlicher Gebäude sind bewohnte Gebäude; im ganzen Grossherzogthum sind unter 16 Gebäuden ungefähr 9 bewohnte gezählt. Die grosse Mehrzahl der unbewohnten Gebäude sind Privatgebäude, indem auf 74 unbewohnte Gebäude nur 1 öffentliches kommt. Von den einzelnen Provinzen besitzt Birkenfeld im Verhältniss zur Gebäudezahl überhaupt die meisten bewohnten und die wenigsten unbewohnten Gebäude; Lübeck zeigt das entgegengesetzte Verhältniss und Oldenburg steht in der Mitte. Von den Landestheilen des Herzogthums zeigen Friesoythe, die jeversche Marsch und Jever-Varel verhältnissmässig die meisten, Brake-Elsfleth-Berne, Delmenhorst-Wildeshausen und Cloppenburg die wenigsten bewohnten Gebäude; Abbehausen-Burhave, Ammerland, Oldenburg und Vechta kommen dem Durchschnitt für das Herzogthum am nächsten. Die Städte und städtischen Orte besitzen in allen einzelnen Landestheilen verhältnissmässig mehr bewohnte Gebäude, als die Landbezirke, nur das Fürstenthum Birkenfeld macht davon eine Ausnahme, so dass hier die relativ grössere Zahl der bewohnten Gebäude hauptsächlich auf die Landbezirke fällt. Was für die einzelnen Landestheile von den bewohnten Gebäuden bemerkt ist, das gilt selbstredend im umgekehrten Sinne von den unbewohnten, und insbesondere auch, da die Zahl der unbewohnten öffentlichen Gebäude sehr gering ist, von den unbewohnten Privatgebäuden. Zu den unbewohnten öffentlichen Gebäuden sind auf dem Lande meistens nur die Kirchen mit ihren oft davon getrennt stehenden Glockenthürmen, die Kapellen und sonstige Bethäuser gezählt; für manche Städte kommen noch die Gebäude für die verschiedenen Behörden und für andere besondere Zwecke hinzu. Auf dem Lande sind desshalb im Allgemeinen da, wo die Kirchspiele klein sind, oder doch im Durchschnitt wenig Einwohner zählen, wie im Jeverlande und in geringerem Grade auch in der alt-oldenburgischen Marsch, verhältnissmässig viele, wo sie gross sind, wie besonders in der alt-oldenburgischen Geest und im Fürstenthum Lübeck, in welchem letzteren überdies viele Ortschaften zu auswärtigen Kirchen eingepfarrt sind, wenig öffentliche Gebäude vorhanden. Der katholische Landestheil des Herzogthums, nämlich die vormals münstersche Geest, besitzt wegen der dort sich in grösserer Anzahl findenden Kapellen verhältnissmässig mehr unbewohnte öffentliche Gebäude, als der protestantische. Auch Birkenfeld, wo neben den evangelischen auch katholische Kirchen und verhältnissmässig mehr Synagogen, als im übrigen Grossherzogthum vorkommen, besitzt eine relativ grössere Anzahl von unbewohnten öffentlichen Gebäuden. In den Städten etc. ist die relative Anzahl der unbewohnten öffentlichen Gebäude in der Regel grösser, als auf dem Lande; namentlich ist dies in der Stadt Oldenburg, wo die verschiedenen Oberbehörden sich concentriren, der Fall. In den Städten der Marsch jedoch und im Fürstenthum Birkenfeld findet das entgegengesetzte Verhältniss statt. In kleinen Städten, wo nur wenig unbewohnte öffentliche Gebäude vorkommen, kann ihre relative Anzahl doch gross erscheinen, wie z. B. in Westerstede (Ammerland), wo nur 4 öffentliche Gebäude gezählt sind, die aber doch auf 10000 Gebäude 185 ausmachen.

In Betreff des Verhältnisses der bewohnten Gebäude zu den unbewohnten Privatgebäuden kommen innerhalb der einzelnen Landestheile des Herzogthums erhebliche Verschiedenheiten vor, welche leicht in die Augen fallen, wenn den Betrachtungen die einzelnen Gemeinden zum Grunde gelegt werden. Fasst man mit Ausserachtlassung der Städte etc. diejenigen Gemeinden, welche ziemlich gleiche Verhältnisse der Wohngebäude zu den unbewohnten Privatgebäuden zeigen, zusammen, so bilden sich folgende in sich zusammenhängende Gruppen:

	Auf 100 bewohnte Gebäude kommen unbewohnte in den einzelnen Gemeinden	
	nach der Zählung Privatgebäude.	nach den Brandkassenregistern.
I. In der Marsch mit Einschluss der jeverschen Geest:		
1ste Gruppe, Gemeinden: Atens, Blexen, Stollhamm, Langwarden, Tossens, Eckwarden, Burhave, Waddens	34 bis 66 durchschn. 57	30 bis 55 durchschn. 49
2te Gruppe, Gemeinden: Abbehausen, Seefeld, Hammelwarden, Rodenkirchen, Esenshamm, Schwei, Golzwarden, Dedesdorf, Elsfleth, Jade, Schweiburg, Berne, Warfleth, Altenesch, Bardewisch, Neuenhuntorf	65 bis 116 durchschn. 93	63 bis 108 durchschn. 91
3te Gruppe, Gemeinden: Strückhausen, Altenhuntorf, Bardenfleth, Neuenbrok, Grossenmeer, Oldenbrok, Holle	136 bis 163 durchschn. 143	129 bis 149 durchschn. 139

	Auf 100 bewohnte Gebäude kommen unbewohnte in den einzelnen Gemeinden	
	nach der Zählung Privatgebäude.	nach den Brandkassenregistern.
4te Gruppe, die sämmtlichen Gemeinden der Herrschaften Jever u. Kniphausen, jedoch ohne die Insel Wangeroge	20 bis 46 durchschn. 28	a. 47 bis 100 b. 12 „ 27 [1] durchschn. 53
(Die Insel Wangeroge)	(127)	(43)
II. In der alt-oldenburgischen Geest, mit Ausschluss der Gemeinde Apen:		
5te Gruppe, Gemeinden: Bockhorn, Zetel, Varel	53 bis 71 durchschn. 63	33 bis 77 durchschn. 57
6te Gruppe, die Gemeinden des Ammerlands, mit Ausschluss der Gemeinde Apen	80 bis 101 durchschn. 87	73 bis 109 durchschn. 89
7te Gruppe, Gemeinden: Landgemeinde Oldenburg m. d. Stadtgebiet, Osternburg, Wardenburg	44 bis 71 durchschn. 54	42 bis 71 durchschn. 55
8te Gruppe, Gemeinden: Hatten, Ganderkesee, Hude, Delmenhorst, Schönemoor	97 bis 119 durchschn. 107	67 bis 113 durchschn. 106
9te Gruppe, die Gemeinden Hasbergen und Stuhr	54 bis 56 durchschn. 55	51 bis 53 durchschn. 52
10te Gruppe, die Gemeinden des Amts Wildeshausen	139 bis 211 durchschn. 171	145 bis 214 durchschn. 185
III. In der vormals münsterschen Geest, mit Einschluss der Gemeinde Apen:		
11te Gruppe, Gemeinden: Oythe, Goldenstedt, Visbek, Langförden, Crapendorf, Emstek, Cappeln, Lastrup, Friesoythe	105 bis 194 durchschn. 132	100 bis 185 durchschn. 127
12te Gruppe, Gemeinden: Bakum, Vestrup, Dinklage, Damme, Neuenkirchen, Holdorf, Molbergen, Löningen, Essen, Lindern, Markhausen	67 bis 98 durchschn. 85	67 bis 122 durchschn. 87
13te Gruppe, Gemeinden: Vechta, Lohne, Steinfeld und die durch die Gemeinde Oythe davon getrennte Gemeinde Lutten	39 bis 56 durchschn. 50	41 bis 72 durchschn. 53
14te Gruppe, Gemeinden: Altenoythe, Barssel, Scharrel, Ramsloh, Strücklingen, Apen	16 bis 39 durchschn. 27	14 bis 45 durchschn. 27

Diese Gruppen, die übrigens hinsichtlich der betreffenden Verhältnisse keineswegs scharf von einander getrennt sind, sondern allmählich in einander übergehen, und deren Begrenzung desshalb auch ziemlich willkührlich vorgenommen ist, sind bei Zugrundlegung der aus der Zählung hervorgegangenen Gebäudezahl gebildet worden. Unter Annahme der Gebäudezahl nach den Brandkassenregistern würden sich ganz dieselben Gruppen gebildet haben, nur dass etwa Westerstede aus der 6ten in die 5te, Langförden aus der 11ten und Vechta aus der 13ten in die 12te und Vestrup aus der 12ten in die 11te Gruppe gefallen wären. Diese wenigen Abweichungen sind für die hier in Frage stehenden Verhältnisse ohne Bedeutung. Die wenigsten unbewohnten Privatgebäude im Verhältniss zu den Gebäuden überhaupt oder zu den bewohnten Gebäuden finden sich in der 4ten und 14ten Gruppe; auch die 1ste, 7te, 9te und 13te Gruppe haben wenig solche Gebäude aufzuweisen. Die meisten unbewohnten Privatgebäude weisen dagegen die 3te, 8te, 10te und 11te Gruppe, sowie die Insel Wangeroge auf. Die 2te, 5te, 6te und 12te Gruppe kommen dem Durchschnitt für das Herzogthum am nächsten. Diese Resultate bleiben, abgesehen vom Jeverlande, wo die Gebäudezahl aus dem Brandkassenregister nicht richtig ermittelt ist, ganz dieselben, mag die aus der Zählung hervorgegangene oder die aus den Brandkassenregistern ermittelte Gebäudezahl zum Grunde gelegt

[1] a. in der Herrschaft Jever mit Ausserachtlassung des Landbezirks der Gemeinde Jever, b. in der Herrschaft Kniphausen.

werden. Auffallend ist, dass grade in den beiden Gruppen, wo die Gebäudezahl nach der Zählung verhältnissmässig am meisten von derjenigen nach den Brandkassenregistern abweicht, nämlich, mit Ausnahme der Herrschaft Jever, in der 1sten und 10ten Gruppe, diese Abweichung der Art ist, dass in der 1sten, wo verhältnissmässig wenig unbewohnte Privatgebäude gezählt sind, nach den Brandkassenregistern noch weniger, und in der 10ten, wo verhältnissmässig viele solche Gebäude gezählt sind, nach den Brandkassenregistern noch mehr vorhanden sein müssten. Die Städte und städtischen Orte zeigen hinsichtlich des in Frage stehenden Verhältnisses weit geringere Verschiedenheiten, als das platte Land. — Im Fürstenthum Lübeck sind, wenn man aus dem Ortschaftsverzeichniss (Heft II, Seite 110 ff.) die Zahlen für die neu gebildeten Gemeinden berechnet, in den sämmtlichen Gemeinden des Amts Eutin verhältnissmässig mehr unbewohnte Privatgebäude, nämlich auf 100 bewohnte zwischen 129 und 166, als in denjenigen des Amts Schwartau, nämlich auf 100 bewohnte zwischen 85 und 111 gezählt, und jedes Amt kann demnach als eine besondere Gruppe in dem Sinne, wie beim Herzogthum, angesehen werden. Das Amt Eutin mit durchschnittlich 148 unbewohnten Privat- auf 100 bewohnte Gebäude steht der 3ten und 10ten Gruppe im Herzogthum am nächsten, während das Amt Schwartau mit durchschnittlich 99 unbewohnten Privat- auf 100 bewohnte Gebäude zwischen der 2ten und 8ten Gruppe steht. — Im Fürstenthum Birkenfeld sind die Verhältnisse in den einzelnen Bürgermeistereien sehr verschieden, indem auf 100 Wohngebäude zwischen 29 und 113 unbewohnte Privatgebäude kommen. Zusammenhängende Gruppen mit in sich ziemlich gleichen Verhältnissen treten hier nicht hervor.

Die Versicherungssumme der Gebäude. Bei der Brandkasse zu Oldenburg werden sämmtliche zu versichernde Gebäude nach ihrem vollen Werthe, soweit derselbe durch Brandschaden verloren gehen kann, also ohne Rücksicht auf Lage und Befugnisse, ohne die Bauplätze und in der Regel ohne das Fundament, versichert; nur einzeln stehende Kirchen auf dem Lande werden zur Hälfte und mit Reith oder Stroh gedeckte kleine Köterhäuser zu $^{3}/_{4}$ des Werths zur Versicherung angenommen; die Abschätzung geschieht von besonders bestellten Taxatoren. Bei den Brandkassen zu Jever und Kniphausen schätzt Jeder seine Gebäude selbst ab und nur, wenn der Anschlag zu hoch befunden, wird die Schätzung einer Revision unterzogen. In der Herrschaft Jever werden die Gebäude, wenn sie grösstentheils massiv gebaut und mit Ziegeln gedeckt sind, nur bis zu $^{11}/_{12}$, und wenn sie Lehm- oder Holzwände haben und mit Holz oder Stroh gedeckt sind, nur bis zu $^{3}/_{4}$ des taxirten Werthes versichert. Schon wegen der verschiedenen Grundsätze bei der Schätzung und bei der Annahme zur Versicherung ist ein Vergleich zwischen den einzelnen Landestheilen recht unsicher, und diese Unsicherheit wird noch dadurch vermehrt, dass bei der Schätzung nicht mit grosser Genauigkeit verfahren zu werden pflegt, sowie, dass die Zahl der Gebäude aus den Brandkassenregistern nicht überall gleichmässig ermittelt ist. Zum Theil ist diese Unsicherheit dadurch zu vermeiden gesucht, dass die durchschnittliche Versicherungssumme für ein Gebäude nicht blos unter Zugrundlegung der aus den Brandkassenregistern ermittelten, sondern auch der aus der Zählung hervorgegangenen Gebäudezahl und in der Weise berechnet ist, dass für die bei der Brandkasse zu Jever versicherten Gebäude, unter denen sich nur sehr wenige mit Reith oder Stroh gedeckte befinden, die in der Uebersicht Nr. I angegebene Versicherungssumme um den 12ten Theil erhöht ist. — Die Versicherungssumme für sämmtliche Gebäude im Herzogthum beläuft sich auf 34726063 Thlr., oder mit Hinzurechnung des 12ten Theils für Jever auf 35027076 Thlr.; der Verkaufswerth ist selbstredend bedeutend höber. Die durchschnittliche Versicherungssumme für ein Gebäude nach der Zählung beträgt 533, nach den Brandkassenregistern 526 Thlr. Den höchsten durchschnittlichen Versicherungswerth hat ein Gebäude in der Marsch, den geringsten in der vormals münsterschen Geest. Die Reihenfolge der einzelnen Landestheile nach der durchschnittlichen Versicherungssumme eines Gebäudes, und zwar für sämmtliche Gebäude, für die Gebäude in den Städten etc. und für diejenigen auf dem Lande ist, wenn die Gebäudezahl nach der Zählung zum Grunde gelegt wird, die folgende:

Für sämmtliche Gebäude:	Für die Gebäude in den Städten etc.:	Für die Gebäude auf dem Lande:
Abbehausen-Burhave.	Oldenburg.	Abbehausen-Burhave.
Oldenburg.	Jever-Varel.	Jeversche Marsch.
Jeversche Marsch.	Ammerland.	Brake-Elsfleth-Berne.
Jever-Varel.	Brake-Elsfleth-Berne.	Jever-Varel.
Brake-Elsfleth-Berne.	Jeversche Marsch.	Oldenburg.
Ammerland.	Vechta.	Ammerland.
Friesoythe.	Delmenhorst-Wildeshausen.	Friesoythe.
Delmenhorst-Wildeshausen.	Friesoythe.	Delmenhorst-Wildeshausen.
Vechta.	Cloppenburg.	Vechta.
Cloppenburg.		Cloppenburg.

Legt man der Berechnung die Gebäudezahl nach den Brandkassenregistern zum Grunde, so ergiebt sich dieselbe Reihenfolge mit der einzigen Ausnahme, dass bei den Gebäuden auf dem Lande Delmenhorst-Wildeshausen vor Friesoythe zu stehen kommt. Die durchschnittl. Versicherungssumme der Gebäude auf dem Lande ist in der Abtheilung Abbehausen-Burhave fast viermal so hoch, als in der Abtheilung Cloppenburg. In den Städten und städtischen Orten ist ein Gebäude durchschnittlich im ganzen Herzogthum circa $2^{3}/_{4}$ mal, in der Marsch nur circa $1^{1}/_{2}$ mal, in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest fast 4 mal und in der vormals münsterschen Geest circa $2^{2}/_{3}$ mal so hoch, als auf dem Lande versichert.

Von grösserem Interesse würde es sein, die Landestheile, statt nach der durchschnittlichen Versicherungssumme der

sämmtlichen Gebäude, nach derjenigen der Wohngebäude zu klassificiren. Bei der Art und Weise der Zusammenstellungen aus den Brandkassenregistern ist dies jedoch für jetzt unmöglich; im Allgemeinen kann bei der verhältnissmässig geringen durchschnittlichen Versicherungssumme der unbewohnten Privatgebäude angenommen werden, dass diejenigen Landestheile, wo sich verhältnissmässig wenig solche Gebäude vorfinden, wie die jeversche Marsch, Jever-Varel und Friesoythe, in den ersteren beiden auch die Städte etc., eine niedrigere, und diejenigen, wo das Gegentheil der Fall ist, wie Brake-Elsfleth-Berne und Delmenhorst-Wildeshausen, in letzterer auch die Städte, eine höhere Stufe in der Reihenfolge nach der durchschnittlichen Versicherungssumme der bewohnten Gebäude, als nach derjenigen der Gebäude überhaupt, einnehmen würden.

In Lübeck ist der durchschnittliche Versicherungswerth eines versicherten Gebäudes in den Städten fast doppelt so hoch, als auf dem Lande, während in Birkenfeld der Unterschied zwischen Stadt und Land in dieser Beziehung sehr gering ist. Ein Vergleich beider Fürstenthümer unter einander und mit dem Herzogthum ist unthunlich, da in den ersteren nicht sämmtliche Gebäude versichert sind.

Die Bedachung der Gebäude (Spalte 13—21 der Uebersicht Nr. II). Im ganzen Grossherzogthum sind circa $^3/_7$, also noch nicht die Hälfte sämmtlicher Gebäude mit Ziegeln, Schiefer oder Metall, über die Hälfte ist mit Stroh, Reith oder Schindeln und circa $^1/_{23}$ mit dem einen und dem andern Material gedeckt. Unter der ersteren Klasse von Gebäuden kommen nur sehr wenige mit Schiefer oder Metall, unter der zweiten nur sehr wenige mit Schindeln gedeckte vor; wo im Folgenden von Ziegeln als Bedachungsmaterial die Rede ist, da ist darunter auch Schiefer und Metall, eben so sind unter Stroh auch Reith und Schindeln mit verstanden. Hinsichtlich der mit gemischter Bedachung versehenen Gebäude muss bemerkt werden, dass die Zahl derselben nicht überall genau richtig angegeben sein wird, da die Bestimmung, bei der Gebäudezählung solche Gebäude in einer besonderen Rubrik zu führen, erst nachträglich getroffen worden ist. — Den mit Stroh etc. gedeckten Gebäuden wird an vielen Orten der Vorzug vor den mit Ziegeln etc. gedeckten gegeben, weil sie wärmer sind. Desshalb finden sich auch unter den bewohnten Gebäuden, die auf dem Lande meistens die Viehställe mit enthalten, verhältnissmässig weniger, nämlich nur circa $^2/_5$, mit Ziegeln gedeckte, als unter den unbewohnten Privatgebäuden, die in der Regel nur als Scheunen, Speicher, Fabrikgebäude u. dgl. dienen, und bei denen sie fast genau die Hälfte ausmachen. Dagegen kommen unter den ersteren die mit Stroh gedeckten, und noch mehr die mit gemischter Bedachung versehenen, bei denen gewöhnlich der als Viehstall dienende Theil mit Stroh gedeckt ist, in relativ grösserer Anzahl, als unter den unbewohnten Privatgebäuden vor.

Die einzelnen Provinzen zeigen in diesen Verhältnissen erhebliche Verschiedenheiten. Birkenfeld hat bei Weitem die meisten, Lübeck die wenigsten mit Ziegeln gedeckten Gebäude; mit gemischter Bedachung versehene kommen am meisten in Oldenburg, weniger in Birkenfeld vor, und in Lübeck sind gar keine angegeben. Die verhältnissmässig geringe Zahl der Stroh-, Reith- oder Schindeldächer in Birkenfeld ist hauptsächlich dem dort schon seit längerer Zeit bestehenden Verbote (in Erinnerung gebracht den 28. Juni 1824 und 27. September 1826), ohne besondere obrigkeitliche Erlaubniss neue Häuser mit solchem Material zu decken, oder auch nur neue Dächer von demselben zu errichten, zuzuschreiben. — Nicht geringere Verschiedenheiten, als die Provinzen, zeigen die einzelnen Landestheile des Herzogthums. In der jeverschen Marsch sind fast sämmtliche Gebäude mit Ziegeln und nur einige wenige, meist unbewohnte, mit Stroh gedeckt, während mit gemischter Bedachung keine angegeben sind. Der jeverschen Marsch steht darin die Abtheilung Jever-Varel am nächsten, doch hat sie eine verhältnissmässig grosse Anzahl mit gemischter Bedachung versehene Gebäude aufzuweisen. In dieser Abtheilung schliessen sich die Gemeinden der jeverschen Geest mehr der jeverschen Marsch, die alt-oldenburgischen Gemeinden dagegen dem alten Herzogthum an; in den ersteren kommen zwar mehr mit Stroh und besonders mit Ziegeln und Stroh gedeckte Gebäude, als in der jeverschen Marsch vor, doch bei Weitem nicht so viele, als in den alt-oldenburgischen Gemeinden dieser Abtheilung, die insbesondere hinsichtlich der Gebäude auf dem Lande fast dieselben Verhältnisse, wie die übrigen Gemeinden des alten Herzogthums zeigen. Die Abtheilungen Abbehausen-Burhave, Brake-Elsfleth-Berne, Ammerland, Oldenburg und Delmenhorst-Wildeshausen bieten, wenn man die Gesammtzahl der Gebäude betrachtet, keine bedeutenden Verschiedenheiten dar; über $^1/_3$ sämmtlicher Gebäude ist mit Ziegeln, die übrigen sind, abgesehen vom Ammerlande, wo sich sehr viele mit gemischter Bedachung versehene vorfinden, fast sämmtlich mit Stroh, und nur ein kleiner Theil ist mit Ziegeln und Stroh gedeckt. Zieht man aber nur die Gebäude auf dem Lande in Betracht und trennt dabei die bewohnten von den unbewohnten, so enthalten von den mit Ziegeln gedeckten unter den bewohnten Gebäuden Brake-Elsfleth-Berne und Delmenhorst-Wildeshausen verhältnissmässig weniger, als die übrigen Abtheilungen, besonders Oldenburg, unter den unbewohnten dagegen und auch unter der Gesammtzahl der Gebäude auf dem Lande Oldenburg und Delmenhorst-Wildeshausen weniger, als die beiden Abtheilungen der Marsch und das Ammerland. Die vormals münstersche Geest enthält verhältnissmässig die wenigsten mit Ziegeln und die meisten mit Stroh, Friesoythe auch die meisten mit Ziegeln und Stroh gedeckten Gebäude. Es liegt dies hauptsächlich an den unbewohnten Privatgebäuden, unter denen sich hier weit weniger mit Ziegeln gedeckte finden, als im übrigen Herzogthum, während von den bewohnten Gebäuden, wenigstens in den Abtheilungen Vechta und Friesoythe, verhältnissmässig mehr mit Ziegeln gedeckt sind, als in mehren anderen Abtheilungen, namentlich in Brake-Elsfleth-Berne und Delmenhorst-Wildeshausen. Nur die Abtheilung Cloppenburg besitzt auch unter den bewohnten Gebäuden verhältnissmässig sehr wenige mit Ziegeln gedeckte und steht in dieser Beziehung mit den Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne

und Delmenhorst-Wildeshausen selbst dem Fürstenthum Lübeck nach. Sämmtliche Landestheile, abgesehen vom Jeverlande, welches wegen der dort nur in sehr geringer Anzahl vorhandenen mit Stroh gedeckten Gebäude kaum als Ausnahme betrachtet werden kann, sowie auch die Fürstenthümer stimmen darin mit einander überein, dass von den bewohnten Gebäuden verhältnissmässig weit mehr mit Stroh oder mit Ziegeln und Stroh, als von den unbewohnten gedeckt sind. Am bedeutendsten ist dieser Unterschied in der zweiten Abtheilung der Marsch bei den Gebäuden auf dem Lande, wo von den bewohnten Gebäuden weniger als der 14te Theil, von den unbewohnten dagegen über die Hälfte mit Ziegeln gedeckt ist.

Die vorstehenden Betrachtungen gelten nur für die Gebäude ohne Unterscheidung von Stadt und Land und, auch wo dies nicht besonders bemerkt ist, für die Gebäude auf dem Lande. Ganz abweichende Verhältnisse bieten die Gebäude in den Städten etc. dar, indem hier zur Vermeidung der grösseren Feuersgefahr sehr viel weniger Gebäude mit Stroh gedeckt sind. Im alten Herzogthum Oldenburg bestehen schon seit dem 5. November 1764 (Brandverordnung) und im übrigen Herzogthum seit dem 9. März 1827 feuerpolizeiliche Vorschriften, dass in den Städten und städtischen Orten, auch einigen anderen grösseren Ortschaften, keine neuen Häuser mit Stroh gedeckt, auch keine neuen Strohdächer errichtet werden sollen. Trotzdem ist in manchen Städten etc., namentlich der Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne, Vechta und Cloppenburg, in geringerem Grade auch der Abtheilung Jever-Varel und Ammerland, deren Anzahl noch ziemlich erheblich; es werden dies ältere Gebäude sein. Auch in einigen städtischen Orten der Fürstenthümer kommen, jedoch verhältnissmässig weniger, als im Herzogthum, noch mehre mit Stroh gedeckte Gebäude vor. Zu bemerken ist für die Städte etc. zusammengenommen, dass von den mit Stroh und mit Ziegeln und Stroh gedeckten Gebäuden verhältnissmässig ungefähr eben so viele unter den unbewohnten, wie unter den bewohnten vorkommen.

Die bewohnten Gebäude (Wohngebäude) nach der Zahl der Stockwerke und Wohnräume (Spalten 22—28 der Uebersicht Nr. II). Die grosse Mehrzahl der bewohnten Gebäude hat nur ein Stockwerk, das Erdgeschoss; von sämmtlichen Wohngebäuden im Grossherzogthum hat nur der 13te Theil zwei und nur der 381ste Theil mehr als zwei Stockwerke, das Erdgeschoss als Stockwerk eingerechnet. Das Herzogthum enthält verhältnissmässig bei Weitem am wenigsten, das Fürstenthum Birkenfeld bei Weitem am meisten zwei- und mehrstöckige Wohngebäude. Dieselben kommen grösstentheils, insbesondere solche mit mehr als 2 Stockwerken, fast sämmtlich auf die Städte und städtischen Orte, und zwar haben die birkenfeldischen Städte etc. deren verhältnissmässig mehr, als die lübeckischen, und diese mehr als die oldenburgischen aufzuweisen. Weit bedeutender aber ist der Unterschied zwischen den Provinzen nach den entsprechenden Verhältnissen auf dem Lande. Während für Stadt und Land die relative Zahl der Wohngebäude mit mehr als einem Stockwerk in Oldenburg zu der in Lübeck und Birkenfeld sich wie 3 : 11 : 45 verhält, ist dies Verhältniss für die Städte etc. wie 3 : 7 : 11 und für die Landbezirke wie 3 : 20 : 213. — Die Landestheile des Herzogthums bieten hinsichtlich dieser Verhältnisse bei Weitem nicht so grosse Verschiedenheiten, wie die Provinzen dar; selbst in Abbehausen-Burhave, welches verhältnissmässig die meisten mehrstöckigen Wohngebäude auf dem Lande enthält, ist die relative Anzahl derselben doch noch circa 3½ mal so gering, als in Lübeck und circa 35 mal so gering, als in Birkenfeld. Die Marsch, Jever-Varel und Oldenburg besitzen verhältnissmässig die meisten, Ammerland und Vechta schon bedeutend weniger und Delmenhorst-Wildeshausen, Friesoythe und Cloppenburg, besonders das letztere, die wenigsten mehrstöckigen Wohngebäude auf dem Lande.

Weniger verschieden, wie nach der Zahl der Stockwerke, sind die Wohngebäude im Grossherzogthum nach der Zahl der Wohnräume, d. i. der Wohn- und Schlafzimmer ohne die Küche, Speisekammer und dergleichen Räume. Im ganzen Grossherzogthum hat etwas über die Hälfte sämmtlicher Wohngebäude nicht mehr als 2, etwas weniger als ein Viertheil 3 oder 4 und ungefähr eben so viele über 4 Wohnräume. Lübeck besitzt verhältnissmässig die wenigsten Wohngebäude mit höchstens 2, und die meisten mit über 4 Wohnräumen, während in Oldenburg das Gegentheil stattfindet; es kommen desshalb auch durchschnittlich auf ein Wohngebäude in Oldenburg die wenigsten, in Lübeck die meisten Wohnräume. Birkenfeld steht in dieser Beziehung Lübeck nach, obgleich es verhältnissmässig weit mehr mehrstöckige Wohngebäude aufzuweisen hat. Wie bei den Stockwerken, so zeigt sich auch bei den Wohnräumen, dass die Wohngebäude in den Städten etc. deren durchschnittlich weit mehr, als diejenigen auf dem Lande enthalten, und dass in Uebereinstimmung damit unter den ersteren weit weniger Wohngebäude mit höchstens 2 und weit mehr mit über 4 Wohnräumen, als unter den letzteren vorkommen. Im Durchschnitt kommen im ganzen Grossherzogthum in den Städten etc. auf ein Wohngebäude fast doppelt so viel Wohnräume, als auf dem Lande. Von den Städten in den einzelnen Provinzen haben im Durchschnitt die lübeckischen die geräumigsten, die birkenfeldischen die am wenigsten geräumigen Wohngebäude. Von den Landestheilen des Herzogthums hat die Abtheilung Vechta verhältnissmässig die wenigsten Wohngebäude von höchstens 2 und die meisten von 3 bis 4 Wohnräumen; auch von den mehr als 4 Wohnräume enthaltenden Wohngebäuden besitzt diese Abtheilung verhältnissmässig viele, doch wird sie darin von den Abtheilungen Oldenburg, von dieser jedoch nur wegen der Stadt Oldenburg, Abbehausen-Burhave und Brake-Elsfleth-Berne übertroffen. Diese beiden letztgenannten Abtheilungen besitzen nach Vechta verhältnissmässig die wenigsten Wohngebäude mit höchstens 2 Wohnräumen, während die meisten solcher Wohngebäude sich in der Abtheilung Friesoythe, sehr viele auch in den Landbezirken der Abtheilungen Jever-Varel und Ammerland finden. Kein Landestheil des Herzogthums besitzt verhältnissmässig so wenig Wohngebäude von höchstens 2 und so viele von über 4 Wohnräumen, als das Fürstenthum Lübeck, während das Fürstenthum Birkenfeld in diesen Beziehungen den Abtheilungen Vechta,

Abbehausen-Burhave und Brake-Elsfleth-Berne sehr nahe steht. Die eben besprochenen Verschiedenheiten in den Landestheilen des Herzogthums sprechen sich auch in der durchschnittlichen Zahl der auf ein Wohngebäude kommenden Wohnräume aus. Im Landbezirk der Abtheilung Friesoythe sind die Wohngebäude im Durchschnitt am wenigsten geräumig; auf 2 Wohngebäude kommen hier nur circa 3 Wohnräume.

Verhältniss der Wohngebäude und Wohnräume zur Bevölkerung (Spalte 29 u. 30 der Uebersicht Nr. II). Auf ein bewohntes Gebäude kommen durchschnittlich im ganzen Grossherzogthum 6,44 Einwohner. Im Vergleich zu anderen Staaten ist diese Zahl recht gering, denn es kommen z. B. in Hannover nach der Zählung von 1855 auf ein Wohnhaus 6,84, in Preussen nach der Zählung von 1852 auf ein Privatwohnhaus 8,48, in Sachsen nach der Zählung von 1855 auf ein bewohntes Gebäude 8,86 Einwohner; doch kommen in allen diesen Staaten grössere Bezirke vor, in denen die durchschnittliche Zahl der Bewohner eines Wohngebäudes geringer, als in Oldenburg ist. In Hannover ist z. B. diese Zahl im Landdrosteibezirk Stade 6,35, Osnabrück 6,34, Aurich 6,08, in Preussen im Regierungsbezirk Aachen 6,33, Sigmaringen 5,86, in Sachsen im Kreisdirectionsbezirk Bautzen 6,42. Von den preussischen Regierungsbezirken stehen auch Münster mit 6,59, Cöln mit 6,63, Coblenz mit 6,45 und Trier mit 6,59 Einwohnern auf ein Privatwohnhaus den entsprechenden Verhältnissen im Grossherzogthum sehr nahe.

Von den Provinzen des Grossherzogthums kommen in Oldenburg am wenigsten, in Birkenfeld nur unbedeutend mehr, in Lübeck dagegen am meisten Einwohner auf ein Wohngebäude. Dabei enthält aber ein Wohngebäude in Oldenburg durchschnittlich die wenigsten, in Lübeck die meisten Wohnräume, und dieser Unterschied ist so bedeutend, dass nach der durchschnittlichen Zahl der auf einen Wohnraum kommenden Einwohner die Provinzen grade das umgekehrte Verhältniss, wie nach der durchschnittlichen Bewohnerzahl eines Wohnhauses zeigen; auf dem Lande kommen jedoch in Birkenfeld durchschnittlich etwas weniger Einwohner auf einen Wohnraum, als in Lübeck. — Betrachtet man die einzelnen Landestheile des Herzogthums, so kommen auf ein bewohntes Gebäude in der alt-oldenburgischen Marsch durchschnittlich die meisten, in der vormals münsterschen Geest die wenigsten Bewohner; die jeversche Marsch und die alt-oldenburgische und jeversche Geest stehen in der Mitte. Selbst in der alt-oldenburgischen Marsch wird ein Wohngebäude durchschnittlich noch nicht so stark bewohnt, wie in Lübeck; Birkenfeld steht in dieser Beziehung der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest am nächsten. Die Durchschnittszahl der auf einen Wohnraum kommenden Einwohner ist von den Landestheilen des Herzogthums, wenn Stadt und Land zusammengefasst werden, in Vechta, Oldenburg und Cloppenburg am geringsten, im Ammerlande und Friesoythe am grössten; betrachtet man aber nur die Landbezirke, so fällt Oldenburg aus den eben genannten Abtheilungen mit geringer Durchschnittszahl aus, und tritt dafür die alt-oldenburgische und jeversche Marsch an die Stelle. — In den Provinzen sowohl wie in den einzelnen Landestheilen des Herzogthums, mit alleiniger Ausnahme von Cloppenburg und Friesoythe, kommen zwar durchschnittlich mehr Bewohner auf ein Wohngebäude in den Städten etc., als auf dem Lande, dafür enthalten die ersteren aber verhältnissmässig so viel mehr Wohnräume, dass in ihnen durchschnittlich weniger Menschen auf einen Wohnraum, als auf dem Lande kommen. In den vormals münsterschen Städten etc. ist das Verhältniss der Wohngebäude und mit wenigen Ausnahmen auch das der Wohnräume zu den Einwohnern günstiger, als in den übrigen Städten etc. des Grossherzogthums.

Auch in anderen Staaten ist die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Wohnhauses in den Städten bedeutend grösser, als auf dem Lande. So kamen z. B. in Hannover 1855 auf ein Wohngebäude in den selbstständigen Städten 8,51, in den amtssässigen Städten und Flecken 7,52, auf dem Lande 6,51; in Preussen 1852 auf ein Privatwohnhaus in den Städten 12,04, in den Flecken 7,20, auf dem Lande 7,61; in Sachsen 1855 auf ein bewohntes Gebäude in den Städten 13,06, auf dem Lande 7,53 Einwohner. Wie wenig übrigens die oldenburgischen Städte in dieser Beziehung mehren grossen Städten ähnlich sind, davon mögen die folgenden Zahlen den Beweis geben. Von den oldenburgischen Städten kommen in Brake durchschnittlich die meisten, nämlich 10,30 Bewohner auf ein bewohntes Gebäude; dagegen kamen 1852 auf ein Privatwohnhaus in Berlin 46,95, 1849 in Breslau 22,59, in Königsberg 18,61, in Elberfeld und Barmen 15,85; 1855 auf ein bewohntes Gebäude in Dresden 28,46, in Leipzig 33,61; 1855 auf ein Wohnhaus in Hannover ohne die Vorstädte 16,83 Einwohner; doch sind nicht in allen grossen Städten die Häuser so stark bewohnt, wie denn z. B. 1849 auf ein Privatwohnhaus in Danzig nur 12,11, in Cöln sogar nur 10,66 Einwohner, also nicht viel mehr, als in Brake, kamen.

5. Haushaltungen.

Nach den Zählungsregeln sollte eine jede häusliche Wirthschaft von zwei oder mehren Personen, einschliesslich der Dienstboten, welche zusammen in Wohnung und Kost stehen, als Haushaltung angesehen, einzelne Personen dagegen, welche bei der Haushaltung, bei welcher sie wohnen, nicht in Kost stehen, sollten nicht als zur eigentlichen Haushaltung gehörig betrachtet, sondern als einzeln lebende Personen bezeichnet werden. Es ist dabei übersehen, dass auch eine häusliche Wirthschaft von nur einer Person, wenn sie für sich ein Haus bewohnt, oder auch nur einen eigenen Heerd hat, als Haushaltung angesehen werden muss. In Folge dessen ist bei der Zählung mit der Bezeichnung von einzelnen Personen dieser letzten Klasse nicht gleichmässig verfahren, indem sie zum Theil als Haushaltungsmitglieder, die jedes für sich eine

Haushaltung bilden, zum Theil als einzeln Lebende, die keine Haushaltung bilden, angesehen sind. Dadurch ist die Zahl der Haushaltungen etwas zu gering, die Zahl der einzeln lebenden Personen etwas zu gross angegeben, doch ist der Fehler, da sehr wenig Haushaltungen von nur einer Person vorkommen, unbedeutend. Die Haushaltungsmitglieder sind in gewöhnliche und aussergewöhnliche unterschieden; zu den letzteren sind die kasernirten Militairpersonen, im Seminar wohnende Seminaristen, in Krankenhäusern, Taubstummen-, Irrenanstalten, Gefangenhäusern u. s. w. befindliche Personen gezählt.

Haushaltungen und Einwohner (Spalte 31—39 der Uebersicht Nr. II). Die grosse Mehrzahl der Einwohner besteht aus gewöhnlichen Haushaltungsmitgliedern; unter 10000 Einwohnern sind deren 9774, ferner 57 aussergewöhnliche und 169 einzeln Lebende gezählt. Die Zahl der aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder in den einzelnen Provinzen und Landestheilen richtet sich nach der grösseren oder geringeren Zahl und Frequenz der Anstalten zur Aufnahme solcher Personen. In der Abtheilung Oldenburg ist sie wegen des dort vorhandenen kasernirten Militairs, des Seminars, Kranken- und Gefangenhauses am grössten, gross ist sie auch in der Abtheilung Vechta wegen des dort befindlichen Krankenhauses und der Strafanstalten, und im Herzogthum ist sie verhältnissmässig grösser, als in den Fürstenthümern. Da solche Anstalten, wie die eben erwähnten, sich fast nur in den Städten etc. vorfinden, so kommen auch fast nur in diesen aussergewöhnliche Haushaltungsmitglieder vor. Aus der Art der hierher gehörigen Anstalten erklärt es sich auch, dass, selbst nach Abzug des Militairs, diese Personen grösstentheils männlichen Geschlechts sind. Die einzeln lebenden Personen sind in der Regel Miether von meublirten Zimmern. Ihre Zahl ist begreiflicher Weise in den Städten etc. verhältnissmässig bedeutend grösser, als auf dem Lande. In allen Landestheilen, mit Ausnahme von Birkenfeld, sind unter den einzeln Lebenden verhältnissmässig mehr Personen weiblichen Geschlechts, als unter der gesammten Bevölkerung gezählt. Wenn dies auch, besonders wegen der vielen Näherinnen und Putzmacherinnen, die zu dieser Klasse von Personen gehören, wirklich der Fall sein mag, so ist der Unterschied doch wohl nicht so bedeutend, als die Uebersicht dies ergiebt, da wohl mehr weibliche als männliche einzelne Personen eine eigene Haushaltung bilden und desshalb unrichtig zu den einzeln Lebenden gezählt sein werden. Unter den gewöhnlichen Haushaltungsmitgliedern ist im ganzen Grossherzogthum das weibliche Geschlecht stärker, als unter der gesammten Bevölkerung vertreten. Dies rührt jedoch fast lediglich von den Städten Oldenburg, Vechta, Eutin und Birkenfeld wegen des dort befindlichen kasernirten Militairs, des Seminars, der Krankenhäuser, Strafanstalten u. s. w. her, denn in den meisten übrigen Städten etc. und auf dem Lande sind, da daselbst nur sehr wenig aussergewöhnliche Haushaltungsmitglieder vorkommen, und unter den einzeln Lebenden das weibliche Geschlecht stärker, als bei der gesammten Bevölkerung überwiegt, unter den gewöhnlichen Haushaltungsmitgliedern verhältnissmässig weniger Personen weiblichen Geschlechts, als unter den sämmtlichen Einwohnern gezählt.

Auf eine Haushaltung kommen im ganzen Grossherzogthum durchschnittlich 5,04 gewöhnliche Mitglieder, darunter 2,51 männliche und 2,53 weibliche. Die einzelnen Provinzen und Landestheile zeigen in dieser Beziehung nur geringe Verschiedenheiten; am schwächsten ist durchschnittlich eine Haushaltung in Lübeck, am stärksten in Delmenhorst-Wildeshausen und Cloppenburg. Wiederholte Zählungen können erst zeigen, ob diese Verschiedenheiten in zufälligen oder wesentlichen Umständen beruhen. In den Städten etc. kommen in allen Landestheilen, wenn der kleine Ort Westerstede ausgenommen wird, auf eine Haushaltung durchschnittlich weniger gewöhnliche Mitglieder, als auf dem Lande, und diese Uebereinstimmung lässt vermuthen, dass darin eine charakteristische Verschiedenheit zwischen den Haushaltungen in den Städten und auf dem Lande liegt. — Vergleicht man die Zahl der Haushaltungen mit der gesammten Einwohnerzahl, so kommen durchschnittlich auf eine Haushaltung 5,16 Einwohner, und zwar wegen der vielen in den Städten vorhandenen aussergewöhnlichen Haushaltungsmitglieder und einzeln Lebenden in den sämmtlichen Städten etc. zusammengenommen mehr, als auf dem Lande. Nach Abzug des kasernirten Militairs kommen übrigens in den Städten etc. auf eine Haushaltung weniger Einwohner, als auf dem Lande. — Im Vergleich zu anderen Staaten ist die durchschnittliche Zahl der Haushaltungsmitglieder in Oldenburg verhältnissmässig gross, denn es kamen z. B. in Hannover 1855 auf eine Haushaltung 4,83 Einwohner, in Preussen 1852 auf eine Familie 4,95, in Sachsen 1852 auf eine Familienhaushaltung 4,62 Einwohner und 4,55 Mitglieder, letztere in ähnlichem Sinne, wie in Oldenburg die gewöhnlichen Haushaltungsmitglieder, genommen. Mag auch die Zahl der Haushaltungen in Oldenburg etwas zu gering, und damit das Verhältniss der Einwohner oder Mitglieder zu denselben zu gross angegeben sein, so wird der Unterschied doch schwerlich bedeutend genug sein, um dies Verhältniss auf dasjenige in Preussen und noch weniger auf das in Hannover und Sachsen herabzudrücken. Uebrigens ist die durchschnittliche Zahl der Haushaltungsmitglieder in Oldenburg keineswegs auffallend gross, da in einzelnen hannoverschen oder preussischen Landestheilen auf eine Haushaltung mehr Einwohner als in Oldenburg kommen, wie z. B. im hannoverschen Landdrosteibezirke Osnabrück (5,31) und in den preussischen Regierungsbezirken Cöslin (5,31), Münster (5,53), Minden (5,27), Arnsberg (5,34) und Cöln (5,18). Auch dem hannoverschen Landdrosteibezirke Stade (5,13) und den preussischen Regierungsbezirken Stettin (5,11), Stralsund (5,10), Trier (5,13) und Aachen (5,09) steht Oldenburg in dieser Beziehung sehr nahe. In den sämmtlichen oben genannten Staaten sind die Haushaltungen durchschnittlich schwächer in den Städten, wie auf dem Lande; es kommen nämlich in Hannover auf eine Haushaltung in den selbstständigen Städten 4,58, in den amtssässigen Städten 4,52 und auf dem Lande 4,93 Einwohner, in Preussen auf eine Familie in den Städten 4,76, auf dem Lande 5,04 Einwohner, in Sachsen auf

eine Familienhaushaltung in den Städten 4,48 Einwohner und 4,26 Mitglieder, auf dem Lande 4,79 Einwohner und 4,72 Mitglieder. Uebrigens ist diese Regel nicht ohne Ausnahme; so kommen z. B. in Berlin auf eine Familie 5,36 Einwohner.

Verhältniss der Haushaltungen zu den Gebäuden und Wohnräumen (Spalten 40—47 der Uebersicht Nr. II). Die meisten Haushaltungen im Grossherzogthum bewohnen jede für sich ein Gebäude, die übrigen wohnen der Mehrzahl nach zu zwei, der Minderzahl nach zu drei und mehr Haushaltungen zusammen. Führt man dieses Verhältniss auf einfache Zahlen zurück, so lässt sich annähernd richtig sagen, dass von 35 Haushaltungen 22 jede für sich, 10 zu je zweien und die übrigen 3 zusammen ein Gebäude bewohnen. Diese 35 Haushaltungen bewohnen also zusammen 28 Gebäude und es kommen mithin, wie auch in der Uebersicht angegeben, auf ein Gebäude durchschnittlich 1,25 Haushaltungen. Da ein Gebäude im Durchschnitt 3,25 Wohnräume enthält, so kommen auf eine Haushaltung 2,60 Wohnräume, und zwar bewohnt reichlich der dritte Theil sämmtlicher Haushaltungen nur einen, etwas weniger als der dritte Theil 2 und ebenso viele 3 und mehr Wohnräume. Im Vergleich zu anderen Staaten ist das Verhältniss der Wohngebäude zu den Haushaltungen im Grossherzogthum, wo auf eine Haushaltung durchschnittlich viele, auf ein Wohngebäude durchschnittlich wenig Einwohner kommen, recht günstig; es kamen nämlich in Hannover 1855 auf ein Wohnhaus 1,42 Haushaltungen, in Preussen 1852 auf ein Privatwohnhaus 1,71 Familien, in Sachsen 1855 auf ein bewohntes Gebäude 1,87 Familienhaushaltungen. Am nächsten steht Oldenburg den hanuoverschen Landdrosteibezirken Stade (1,24), Osnabrück (1,19) und Aurich (1,33), sowie den preussischen Regierungsbezirken Münster (1,19), Minden (1,35), Cöln (1,28), Coblenz (1,31), Trier (1,28), Aachen (1,25) und Sigmaringen (1,28), während in sämmtlichen übrigen hannoverschen Landdrostei- und preussischen Regierungsbezirken, sowie in sämmtlichen sächsischen Kreisdirectionsbezirken mehr Haushaltungen auf ein Wohnhaus kommen. Bedeutend ist der Unterschied im Vergleich zu der hannoverschen Berghauptmannschaft Clausthal (2,64), zu den preussischen Regierungsbezirken Königsberg (2,18), Danzig (2,09), Bromberg (2,10), Stettin (2,03), Stralsund (2,04) und zum sächsischen Kreisdirectionsbezirk Dresden (2,06).

Die Verschiedenheiten, welche die Provinzen des Grossherzogthums in diesen Verhältnissen zeigen, richten sich, da die Haushaltungen überall fast gleich stark sind, ziemlich genau nach der grösseren oder geringeren Bewohnerzahl eines Wohnhauses, bez. der durchschnittlich auf einen Wohnraum kommenden Einwohnerzahl. Wie in Lübeck auf ein Wohnhaus die meisten Bewohner, so kommen daselbst auch auf ein Wohnhaus die meisten Haushaltungen, und in Uebereinstimmung damit finden sich dort die wenigsten Haushaltungen, welche jede für sich, und die meisten, welche zu zweien und insbesondere auch, welche zu dreien oder mehren zusammen ein Gebäude bewohnen. Lübeck steht in dieser Beziehung ungünstiger, wie irgend ein anderer Landestheil des Grossherzogthums. Oldenburg und Birkenfeld zeigen ziemlich gleiche Verhältnisse; ersteres hat zwar verhältnissmässig etwas mehr Haushaltungen, welche jede für sich, dagegen aber auch mehr, welche zu dreien und mehren, Birkenfeld dagegen hat mehr Haushaltungen, welche zu zweien ein Gebäude bewohnen. Wie ferner in Oldenburg durchschnittlich auf einen Wohnraum die meisten Einwohner, so kommen daselbst auch auf eine Haushaltung die wenigsten Wohnräume, während in Lübeck wegen der geringeren Stärke der Haushaltungen, insbesondere auf dem Lande, auf eine solche weniger Wohnräume, wie in Birkenfeld kommen. In Uebereinstimmung damit finden sich auch in Oldenburg die meisten, in Birkenfeld die wenigsten Haushaltungen, welche nur einen, und umgekehrt in Oldenburg die wenigsten, in Birkenfeld die meisten Haushaltungen, welche 3 und mehr Wohnräume bewohnen. — Von den Landestheilen des Herzogthums kommen in der alt-oldenburgischen Marsch durchschnittlich die meisten, in der vormals münsterschen Geest die wenigsten Haushaltungen auf ein Wohnhaus. Die jeversche Marsch und die alt-oldenburgische und jeversche Geest stehen in der Mitte und zeigen fast dieselben Verhältnisse, wie Birkenfeld. Von den ländlichen Gemeinden der alt-oldenburgischen Marsch sind es die Landgemeinde Elsfleth, Hammelwarden, Golzwarden, Rodenkirchen, Esenshamm, Abbehausen, Atens, Burhave, Seefeld, Schweiburg und Jade, wo durchschnittlich die meisten (1,43), während in Dedesdorf, Holle und den Gemeinden des Amts Berne, mit Ausnahme von Warfleth und Altenesch, nur wenig mehr Haushaltungen (durchschnittlich 1,23) auf ein Wohnhaus kommen, wie in der jeverschen Marsch oder in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest. In diesen letzteren Landestheilen stehen Jever-Varel und Oldenburg ungünstiger, d. h. es kommen daselbst auf ein Wohngebäude mehr Haushaltungen, als in den übrigen Abtheilungen, der Landbezirk von Jever-Varel jedoch nur wegen der dazu gehörenden alt-oldenburgischen Gemeinden, wo durchschnittlich 1,32, der Landbezirk von Oldenburg nur wegen der Landgemeinde mit dem Stadtgebiet Oldenburg und der Gemeinde Osternburg, wo durchschnittlich 1,34 Haushaltungen auf ein Wohnhaus kommen. Von den ländlichen Gemeinden und den Landbezirken der städtischen Gemeinden der vormals münsterschen Geest stehen Vechta, Oythe, Bakum, Vestrup, Lohne, Dinklage, Damme, Neuenkirchen, Holdorf und Essen etwas weniger günstig, als die übrigen, indem in den ersteren durchschnittlich 1,12, in den übrigen nur 1,04 Haushaltungen auf ein Wohnhaus kommen. In Uebereinstimmung mit dem Vorhergehenden kommen in der alt-oldenburgischen Marsch verhältnissmässig die wenigsten Haushaltungen vor, welche jede für sich, und die meisten, welche zu zweien und zu dreien oder mehren ein Gebäude bewohnen, während in der vormals münsterschen Geest, wo sich nur sehr wenige, in der Abtheilung Cloppenburg selbst gar keine Haushaltungen finden, welche zu dreien oder mehren zusammen wohnen, das umgekehrte Verhältniss stattfindet. — In der alt-oldenburgischen Marsch kommen, wie bemerkt, zwar die meisten Haushaltungen auf ein

Wohngebäude, doch stehen sie mit der jeverschen Marsch zusammen, wie hinsichtlich des Verhältnisses der Wohnräume zu den Einwohnern, so auch hinsichtlich des Verhältnisses der Wohnräume zu den Haushaltungen recht günstig; nur in der Abtheilung Vechta kommen mehr, und in der Abtheilung Cloppenburg ziemlich eben so viele Wohnräume auf eine Haushaltung, wie dort. Diese beiden letztgenannten Abtheilungen der vormals münsterschen Geest unterscheiden sich aber darin von der Marsch, dass in ihnen weit weniger Haushaltungen, die nur einen, und weit mehr, die 2 und 3 oder mehr Wohnräume bewohnen, vorhanden sind; wenn dessenungeachtet das Verhältniss der Zahl der Wohnräume zu der gesammten Zahl der Haushaltungen nicht erheblich verschieden ist, so hat dies darin seinen Grund, dass in der Marsch die Haushaltungen mit 3 und mehr Wohnräumen durchschnittlich geräumiger wohnen. In den Abtheilungen der alt-oldenburgischen Geest kommen auf eine Haushaltung weniger Wohnräume, als in den vorstehend genannten Abtheilungen, wie sich in ihnen auch verhältnissmässig mehr Haushaltungen finden, welche nur einen, dagegen, besonders auf dem Lande, weit weniger, welche 3 und mehr Wohnräume bewohnen. Am ungünstigsten von allen Landestheilen sind diese Verhältnisse in der Abtheilung Friesoythe. In keinem Landestheile des Herzogthums, mit alleiniger Ausnahme der Abtheilung Vechta, kommen in den Landbezirken auf eine Haushaltung so viele Wohnräume, als in Lübeck und Birkenfeld.

Wie schon aus den vorstehenden Betrachtungen, aus der durchschnittlichen Stärke der Haushaltungen und aus dem Verhältnisse der Wohngebäude und Wohnräume zur Bevölkerung erhellt, weichen die Wohnungsverhältnisse der Haushaltungen in den Städten etc. von denen auf dem Lande erheblich ab, indem zwar in den ersteren auf ein Wohngebäude mehr Haushaltungen, dagegen aber, trotz der geringeren Stärke der Haushaltungen, auf eine solche mehr Wohnräume, als auf dem Lande kommen. Wie von der Bevölkerung, so gilt auch von den Haushaltungen, dass in den vormals münsterschen Städten etc. im Durchschnitt auf ein Gebäude weniger Haushaltungen und mit einigen Ausnahmen auf eine Haushaltung mehr Wohnräume, als in den übrigen Städten etc. des Grossherzogthums kommen. Dabei wohnen aber die Haushaltungen mit 3 und mehr Wohnräumen in den ersteren durchschnittlich weniger geräumig, als in den letzteren; nur die birkenfeldischen Städte stehen hierin den vormals münsterschen nach.

In den bisher zum Vergleich gewählten fremden Staaten ist der Unterschied des Wohnens in Stadt und Land bezüglich der durchschnittlich auf ein Wohngebäude kommenden Zahl von Haushaltungen noch grösser, als im Grossherzogthum. Während hier auf ein bewohntes Gebäude in den Städten etc. 1,43, auf dem Lande 1,21 Haushaltungen kommen, welche Zahlen sich wie 100 : 85 verhalten, kamen 1851 auf ein Privatwohnhaus in Preussen in den Städten 2,53, auf dem Lande 1,51 Familien — Verhältniss, wie 100 : 60 —, 1855 auf ein Wohngebäude in Hannover in den selbstständigen Städten 1,86, in den amtssässigen 1,66, in den selbstständigen und amtssässigen Städten zusammen 1,76, auf dem Lande 1,32 Haushaltungen — Verhältniss, wie 100 : 75 —, 1855 in Sachsen auf ein bewohntes Gebäude in den Städten 2,89, auf dem Lande 1,55 Familienhaushaltungen — Verhältniss, wie 100 : 54. Namentlich kommen in einigen grossen Städten sehr viel mehr Haushaltungen auf ein Wohngebäude, wie in den dichtestbewohnten oldenburgischen Städten, nämlich in Brake, Elsfleth und Schwartau, wo bez. durchschnittlich 2,04, 2,00 und 2,09 Haushaltungen ein Gebäude bewohnen; es kamen z. B. auf ein Privatwohnhaus 1852 in Berlin 8,76, 1849 in Breslau 4,30, Königsberg 3,43, Elberfeld und Barmen 2,76 Familien, ferner 1855 auf ein bewohntes Gebäude in Dresden 6,57, in Leipzig 6,37 Familienhaushaltungen, 1855 auf ein Wohnhaus in Hannover ohne die Vorstädte 3,40 Haushaltungen. In Danzig kamen 1849 auf ein Privatwohnhaus nur 2,33, in Cöln nur 2,05 Familien, also kaum mehr, wie in Brake.

6. Wiederholung der Gebäude- und Wohnungsverhältnisse nach den einzelnen Städten etc. und den Landbezirken der einzelnen Landestheile.

Nachdem im Vorstehenden die die Gebäude und Wohnungen betreffenden Verhältnisse einzeln für sich einer Betrachtung unterzogen worden sind, mögen sie im Folgenden nach den einzelnen Städten etc. und den Landbezirken der einzelnen Landestheile zusammengefasst werden. Bei allen solchen Betrachtungen entstehen die Fragen, was ist viel, was wenig, was ist günstig und was ungünstig? Solche Fragen lassen sich nur dann entscheiden, wenn man einen mittleren Zustand annimmt und damit die in Frage stehenden Zustände vergleicht. Dieser mittlere Zustand ergiebt sich aus den Durchschnittsverhältnissen derjenigen Staaten oder Landestheile, die man mit einander vergleichen will, und die Verhältnisse in den einzelnen Staaten oder Landestheilen können nur relativ, d. h. in Beziehung auf diesen mittleren Zustand als günstig oder ungünstig bezeichnet werden. Bei den folgenden Betrachtungen sind alle derartigen Ausdrücke in dem Sinne zu nehmen, dass sie in Bezug auf die Durchschnittsverhältnisse im ganzen Grossherzogthum, und zwar bei den einzelnen Städten etc. in Bezug auf die Durchschnittsverhältnisse in sämmtlichen Städten etc., bei den Landbezirken der einzelnen Landestheile in Bezug auf die Durchschnittsverhältnisse in den sämmtlichen Landbezirken des Grossherzogthums viel oder wenig, einen günstigen oder ungünstigen Zustand bezeichnen. Wo bei den folgenden Betrachtungen von einem Mittel ohne nähere Bezeichnung die Rede ist, da ist darunter das Mittel für die sämmtlichen Städte etc., bez. für die sämmtlichen Landbezirke des Grossherzogthums verstanden. Wie sich diese Verhältnisse im Grossherzogthum im Vergleich zu anderen Staaten stellen, darüber geben die bisher angestellten Betrachtungen einige Auskunft.

Die Uebersicht Nr. II giebt die Mittel für das ganze Grossherzogthum und die Verhältnisse in den einzelnen Provinzen und Landestheilen, soweit sie hier in Betracht kommen, für die Landbezirke vollständig an; für die einzelnen Städte etc. dagegen sind die Verhältnisszahlen in der Uebersicht auf der folgenden Seite zusammengestellt. Dabei ist zu bemerken, dass die durchschnittliche Versicherungssumme eines Gebäudes in diesen letzteren durch die grössere oder geringere Zahl der meist nicht zu den gewöhnlichen Wohngebäuden gehörenden Kron- und Staatsgebäude erheblich modificirt wird, da diese im Durchschnitt weit höher, als die Privat- und Gemeindegebäude versichert sind. Auf dem Lande dienen die Kron- und Staatsgebäude meist zu keinem anderen Zwecke, als die Privatgebäude; überdies ist die durch die ersteren verursachte Modification in der durchschnittlichen Versicherungssumme eines Gebäudes für grössere Bezirke so unerheblich, dass sie ausser Acht gelassen werden kann. Um die einzelnen Städte etc. auch nach der durchschnittlichen Versicherungssumme der Privat- und Gemeindegebäude mit einander vergleichen zu können, sind diese in der folgenden Uebersicht von den Kron- und Staatsgebäuden getrennt angegeben.

a. Die Städte und städtischen Orte des Grossherzogthums.

Oldenburg hat von sämmtlichen Städten etc. die durchschnittlich höchst versicherten Gebäude, insbesondere auch Privat- und Gemeindegebäude, und da die verhältnissmässige Zahl der in der Regel niedrig versicherten unbewohnten Privatgebäude dem Mittel für die sämmtlichen Städte etc. sehr nahe kommt, so ist anzunehmen, dass auch die Wohngebäude in Oldenburg durchschnittlich am höchsten versichert sind. Sämmtliche Gebäude sind mit Ziegeln (auch Schiefer oder Metall) gedeckt. Unter den Wohngebäuden finden sich in Oldenburg nach Eutin und den birkenfeldischen Städten etc. verhältnissmässig die meisten zwei- und mehrstöckigen und nach Schwartau die meisten mit mehr als 4 Wohnräumen, und da diese letztere Klasse von Wohngebäuden daselbst im Durchschnitt sehr geräumig ist, so enthält von sämmtlichen Städten etc. ein Wohnhaus in Oldenburg durchschnittlich die meisten Wohnräume. Dabei kommen jedoch auf ein Wohnhaus, selbst mit Einschluss des kasernirten Militairs, im Durchschnitt weder die meisten Bewohner, noch Haushaltungen, wenn die Zahl derselben auch das Mittel übersteigt. In Uebereinstimmung damit bewohnen weniger Haushaltungen, als im Mittel, aber doch mehr, als in mehren anderen Städten etc., jede für sich ein Gebäude, und von den übrigen wohnen die meisten zu zweien und nur ein kleiner Theil zu dreien und mehren in einem Hause zusammen. Hinsichtlich des Verhältnisses der Wohnräume zu den Einwohnern und Haushaltungen steht Oldenburg sehr günstig, da selbst mit Einschluss des kasernirten Militairs nur in einigen wenigen Städten etc., und mit Ausschluss desselben nur im Orte Essen weniger Einwohner auf einen Wohnraum, und nur in Vechta, wohl wegen der vielen Wohnräume in den Strafanstalten, auf eine Haushaltung mehr Wohnräume, als in Oldenburg kommen. In dieser Stadt finden sich demnach auch nur wenige Haushaltungen, welche nur einen, dagegen viele, welche 3 und mehr Wohnräume bewohnen, und dabei wohnt diese letztere Klasse von Haushaltungen durchschnittlich geräumiger, als in irgend einer anderen Stadt etc. — Die Einwohner der Stadt Oldenburg wohnen demnach im Allgemeinen in gut und geräumig gebauten Häusern und recht bequem.

Nach Oldenburg hat, abgesehen von den lübeckischen und birkenfeldischen Städten, Jever die höchstversicherten Gebäude, auch Privat- und Gemeindegebäude, und bei der verhältnissmässig geringen Zahl von unbewohnten Privatgebäuden werden auch die Wohngebäude nach Oldenburg im Durchschnitt am höchsten versichert sein. Auch hier sind fast sämmtliche Gebäude mit Ziegeln etc. gedeckt. Ebenso besitzt Jever, abgesehen von den Städten etc. in Lübeck und Birkenfeld, wenn auch bedeutend weniger als Oldenburg, doch nach dieser Stadt verhältnissmässig die meisten zwei- und mehrstöckigen Wohngebäude, dagegen hat es eine recht geringe Zahl von Wohngebäuden, welche mehr als 4, und eine recht grosse, welche höchstens 2 Wohnräume haben, aufzuweisen, und die Zahl der durchschnittlich auf ein Wohngebäude kommenden Wohnräume ist desshalb recht gering. Dabei kommen indess nur wenig Bewohner, auch nicht viele Haushaltungen, obgleich diese im Durchschnitt nur von geringer Stärke sind, auf ein Wohnhaus, indem die meisten Haushaltungen jede für sich und nur wenige zu dreien und mehren zusammen ein Gebäude bewohnen, und das Verhältniss der Wohnräume zu der Bevölkerung und zu den Haushaltungen kommt in Folge davon dem Mittel nahe. Zu beachten ist dabei, dass in Jever recht viele Haushaltungen vorhanden sind, welche nur einen, und wenige, welche 3 und mehr Wohnräume bewohnen. Wenn dessenungeachtet die Zahl der auf eine Haushaltung kommenden Wohnräume nur wenig unter dem Mittel steht, so liegt dies darin, dass auf eine Haushaltung mit mehr als 3 Wohnräumen durchschnittlich mehr Wohnräume, als nach dem Mittel kommen. — Die Einwohner von Jever wohnen demnach zwar in gut, jedoch wenig geräumig gebauten Häusern, und wenn auch mehr Haushaltungen für sich allein ein Gebäude bewohnen, als in Oldenburg, doch weniger bequem, als hier. Es hat dies seinen Grund weniger darin, dass sehr wenig grosse Gebäude und geräumige Wohnungen, als vielmehr darin, dass sehr viele kleine Gebäude und beschränkte Wohnungen vorhanden sind.

Hinsichtlich der durchschnittlichen Versicherungssumme der Gebäude überhaupt folgen nach Jever die Städte Varel, Brake und Elsfleth, ebenso auch nach der durchschnittlichen Versicherungssumme der Privat- und Gemeindegebäude, nur dass der Ort Westerstede in letzterer Beziehung der Stadt Elsfleth etwas voransteht. Dieselbe Reihenfolge wird auch für die Wohngebäude gelten, da verhältnissmässig nur wenig mehr unbewohnte Privatgebäude, als im Mittel gezählt sind. In diesen drei Städten finden sich sowohl unter den Wohngebäuden, wie unter den unbewohnten Privatgebäuden noch ziemlich viele mit Stroh (auch Reith oder Schindeln) gedeckte. Die verhältnissmässige Zahl der zwei- und mehrstöckigen Ge-

Die einze

Kron- und Staats-, auch Privat- und Gemeindegeb

bei

Namen der Städte und städtischen Orte. [1]	Kron- u. Staatsgebäude. Zahl.	Kron- u. Staatsgebäude. Versicherungssumme. Rt.	Privat- u. Gemeindegebäude. Zahl derselben nach der Zählung.	Privat- u. Gemeindegebäude. Zahl derselben nach den Brandkassenregist.	Privat- u. Gemeindegebäude. Versicherungssumme. Rt.	Ein Gebäude überhaupt nach der Zählung	Ein Gebäude überhaupt nach den Brandkassenregist.	Ein Kron- oder Staatsgebäude	Ein Privat- oder Gemeindegebäude nach der Zählung.	Ein Privat- oder Gemeindegebäude nach den Brandkassenregist.	Auf 100 bewohnte Gebäude kommen unbew. Privatgeb.	Von 1000 bew. Gebäuden Ziegeln etc.	Von 1000 bew. Gebäuden Stroh etc.	Von 1000 bew. Gebäuden gemischter Bedachung.
						ist durchschn. versichert zu Rt. [2]								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Herzogth. Oldenburg.														
Stadt Oldenburg . { α. β.	135	768000	1758	1703	3109290	2048	2110	5689	1769	1826	59	1000	—	—
„ Jever	27	109054	717	804	830885	1369	1225	4376	1255	1120	26	988	2	—
„ Varel	33	95280	717	760	851320	1262	1194	2887	1187	1120	62	931	69	—
„ Brake	13	26930	473	502	520150	1126	1062	1508	1115	1051	50	785	215	—
„ Elsfleth	13	24700	362	371	389190	1104	1078	1900	1075	1049	62	857	143	—
„ Vechta	22	124990	405	405	316830	1035	1035	5681	782	782	42	993	7	—
„ Wildeshausen . .	12	46630	490	525	266000	623	582	3886	543	507	56	1000	—	—
„ Delmenhorst . .	9	17580	482	467	400930	852	879	1953	832	856	81	1000	—	—
„ Cloppenburg . .	5	15600	475	486	326530	713	697	3120	687	672	60	876	124	—
„ Friesoythe . . .	3	7570	223	220	150450	699	709	2523	675	684	20	989	5.	5.
Ort Ovelgönne	13	26930	183	174	168970	999	1048	2072	923	971	85	905	76	19
„ Berne	4	5630	151	154	150460	1007	988	1407	996	977	59	844	114	42
„ Hooksiel	—	—	124	138	121049	1049	943	—	1049	943	15	1000	—	—
„ Westerstede . . .	4	8440	212	213	229760	1103	1098	2110	1084	1079	57	881.	37	81.
„ Löningen	—	—	325	330	191190	588	579	—	588	579	40	987	13	—
„ Dinklage	—	—	342	341	199190	582	584	—	582	584	52	892	108	—
„ Damme	4	5330	262	276	163970	636	605	1332	626	594	56	747	200	53
„ Essen	—	—	200	208	113960	570	548	—	570	548	33	735	258	7
Zusammen im Herzogthum Oldenburg { α. β.	297	1282664	7901	8077	8500124	1204	1179	4349	1086	1062	51	939	56	5
Fürstenth. Lübeck.														
Stadt Eutin . . . { α. β.	21	259162	639	529	722863	—	1785	12341	—	1366	105	1000	—	—
Flecken Schwartau . .	7	9580	314	239	239303	—	1012	1369	—	1001	98	981	19	—
Zusammen im Fürstenthum Lübeck { α. β.	28	268742	953	768	962166	—	1546	9598	—	1253	102	994	6	—
Fürstenth. Birkenfeld.														
Gemeinde Birkenfeld { α. β.	Die Kron- und Staatsgebäude sind nicht besonders angegeben.					—	1435	—	—	—	101	1000	—	—
„ Oberstein . .						—	771	—	—	—	41	978	22	—
„ Idar . . .						—	901	—	—	—	47	993	7	—
„ Herrstein . .						—	936	—	—	—	81	1000	—	—
Zusammen im Fürstenth. Birkenfeld { α. β.						—	1004	—	—	—	62	990	10	—
Ueberhaupt im Grossherzogthum . . { α. β.						—	1192	—	—	—	57	951	45	4

[1] Bei den Zahlen neben α. ist das kasernirte Militair eingerechnet, bei denen neben β. ausgeschlossen.

[2] Zur Berechnung der durchschnittl. Versicherungssumme für [illegible]

und städtischen Orte.

Verhältnisszahlen, die Gebäude und Wohnungen betreffend.

Uebersicht Nr. I.

Von 1000 Gebäuden überhaupt mit			Von 1000 bewohnten Gebäuden haben						Auf 1				Von 1000 Haushaltungen bewohnen						Auf 1		
			nur ein Erdgeschoss	ausser dem Erdgeschoss 1	ausser dem Erdgeschoss 2 und mehr	höchstens 2	3 oder 4	über 4	bw. Gebäude überhaupt	bw. Gebäude mit über 4 Wohnräum.	bew. Gebäude	Wohnraum	jede für sich	2 zusammen	3 u. mehr zusammen	nur 1	2	3 und mehr	bew. Gebäude kommen Haushaltungen	Haushaltung überhaupt	Haushaltung mit 3 u. mehr Wohnräum.
Ziegeln etc.	Stroh etc.	gemischter Bedachung.		Stockwerke.		Wohnräume.			kommen Wohnräume.		kommen Einwohner.		ein Gebäude.			Wohnräume.				kommen Wohnräume.	
19.	20.	21.	22.	23	24	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32	33.	34.	35	36	37.	38.	39.	40.
1000	—	—	554	417	29	68	188	744	7,68	9,25	8,90 8,04	1,16 1,05	428	405	167	63	212	725	1,46	5,27	6,59
997	3	—	817	176	7	295	260	445	4,99	7,85	6,32	1,27	535	293	172	323	192	485	1,37	3,65	6,07
945	55	—	905	93	2	141	382	477	4,85	6,78	9,32	1,92	326	261	113	100	217	383	1,71	2,79	5,10
817	183	—	868	126	6	86	363	551	5,80	7,91	10,30	1,78	199	311	490	318	290	362	2,04	2,84	5,29
891	109	—	896	104	—	121	359	520	5,39	7,49	9,93	1,81	216	290	494	422	212	366	2,00	2,68	5,05
995	5	—	912	88	—	91	314	595	6,23	8,32	6,70	1,08	675	287	38	52	204	744	1,18	5,30	6,50
1000	—	—	934	66	—	325	422	253	4,39	8,96	5,99	1,36	733	192	75	155	368	477	1,17	3,75	6,00
1000	—	—	914	86	—	89	279	632	5,86	7,45	6,78	1,16	533	309	158	182	221	597	1,35	4,36	6,25
800	200	—	983	17	—	127	225	648	5,08	6,23	5,39	1,06	778	201	21	45	137	818	1,10	4,60	5,23
991	4.	4.	1000	—	—	315	380	305	3,80	6,25	5,16	1,31	745	213	42	273	218	509	1,16	3,31	5,17
939	46	15	818	152	—	76	248	676	6,36	7,90	7,50	1,18	428	302	270	157	214	629	1,51	4,20	5,75
877	97	26	917	83	—	156	375	469	4,96	7,10	6,46	1,30	672	151	177	113	336	521	1,21	4,00	6,11
1000	—	—	916	81	—	430	318	252	3,63	6,56	6,65	1,84	454	421	125	408	309	283	1,12	2,55	5,10
917	23	60	948	52	—	200	378	422	4,68	7,00	7,09	1,51	554	361	85	243	226	531	1,31	3,57	5,41
988	12	—	939	61	—	257	365	378	3,92	5,63	5,03	1,28	802	163	35	152	210	638	1,12	3,51	4,60
901	99	—	973	27	—	193	466	341	4,39	6,95	4,98	1,13	832	156	12	65	320	615	1,09	4,01	5,37
793	169	38	976	24	—	247	300	453	4,69	6,96	5,11	1,09	879	88	33	192	275	533	1,07	4,33	6,84
690	305	5	986	14	—	143	374	483	4,74	6,52	4,65	0,98	845	112	13	75	155	770	1,10	4,33	5,12
942	54	4	835	157	8	165	305	530	5,58	7,89	7,33 7,14	1,31 1,28	504.	290	206	210	230	560	1,10	3,96	5,90
1000	—	—	519	459	22	103	225	672	7,22	9,42	9,47 9,33	1,31 1,29	274	284	442	223	277	500	1,83	3,96	6,34
950	50	—	784	210	6	43	154	803	6,61	7,57	9,76	1,47	154	385	461	139	408	453	2,09	3,18	4,91
984	16	—	608	375	17	83	201	716	7,02	8,57	9,57 9,48	1,36 1,35	230	321	449	192	325	483	1,91	3,67	5,86
998	2	—	456	534	10	137	299	564	5,56	7,52	7,91 7,72	1,42 1,39	116	341	243	210	268	522	1,52	3,81	5,59
960	40	—	320	596	84	251	318	431	4,38	6,42	7,22	1,65	199	367	134	166	234	600	1,38	3,18	4,01
965	35	—	347	594	59	257	340	403	4,39	6,66	6,78	1,55	612	297	91	157	305	538	1,26	3,47	5,02
983	17	—	312	667	21	146	365	489	4,76	6,49	6,47	1,36	598	328	74	57	238	705	1,27	3,75	4,56
976	24	—	364	584	52	213	323	464	4,73	6,85	7,23 7,18	1,53 1,52	510	339	151	168	262	570	1,38	3,44	4,82
951	46	3	715	240	15	167	300	533	5,55	7,81 [3])	7,47 7,31	1,35 1,32	480	300	220	202	243	555	1,43	3,87	5,73 [4])

[3]) Auf dem Lande 5,8.
[4]) Auf dem Lande 4,59.

Die einzel

Kron- und Staats-, auch Privat- und Gemeindegebä

bere

Namen der Städte und städtischen Orte. [1]	Kron- u. Staatsgebäude. Zahl.	Kron- u. Staatsgebäude. Versicherungssumme. Rt	Privat- u. Gemeindegebäude. Zahl derselben nach der Zählung.	Privat- u. Gemeindegebäude. Zahl derselben nach den Brandkassenregist.	Privat- u. Gemeindegebäude. Versicherungssumme. Rt	Ein Gebäude überhaupt nach der Zählung	Ein Gebäude überhaupt nach den Brandkassenregist.	Ein Kron- oder Staatsgebäude	Ein Privat- oder Gemeindegebäude nach der Zählung	Ein Privat- oder Gemeindegebäude nach den Brandkassenregist.	Auf 100 bewohnte Gebäude kommen unbew. Privatgeb.	Von 1000 bew. Gebäuden: Ziegeln etc.	Stroh etc.	gemischter Bedachung.
						ist durchschn. versichert zu Rt [2])								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Herzogth. Oldenburg.														
Stadt Oldenburg . { α. β.	135	768000	1758	1703	3109290	2048	2110	5689	1769	1826	59	1000	—	—
„ Jever	27	109054	717	804	830885	1369	1225	4376	1255	1120	26	988	2	—
„ Varel	33	95280	717	760	851320	1262	1194	2887	1187	1120	62	931	69	—
„ Brake	13	26930	473	502	520150	1126	1062	1508	1115	1051	50	785	215	—
„ Elsfleth	13	24700	362	371	389190	1104	1078	1900	1075	1049	62	857	143	—
„ Vechta	22	124990	405	405	316830	1035	1035	5681	782	782	42	993	7	—
„ Wildeshausen . .	12	46630	490	525	266000	623	582	3886	543	507	56	1000	—	—
„ Delmenhorst . .	9	17580	482	467	400930	852	879	1953	832	856	81	1000	—	—
„ Cloppenburg . .	5	15600	475	486	326530	713	697	3120	687	672	60	876	124	—
„ Friesoythe . . .	3	7570	223	220	150450	699	709	2523	675	684	20	989	5.	5.
Ort Ovelgönne	13	26930	183	174	168970	999	1048	2072	923	971	85	905	76	19
„ Berne	4	5630	151	154	150460	1007	988	1407	996	977	59	844	114	42
„ Hooksiel	—	—	124	138	121049	1049	943	—	1049	943	15	1000	—	—
„ Westerstede . . .	4	8440	212	213	229760	1103	1098	2110	1084	1079	57	881.	37	81.
„ Löningen	—	—	325	330	191190	588	579	—	588	579	40	987	13	—
„ Dinklage	—	—	342	341	199190	582	584	—	582	584	52	892	108	—
„ Damme	4	5330	262	276	163970	636	605	1332	626	594	56	747	200	53
„ Essen	—	—	200	208	113960	570	548	—	570	548	33	735	258	7
Zusammen im Herzogthum Oldenburg { α. β.	297	1282664	7901	8077	8500124	1204	1179	4349	1086	1062	51	939	56	5
Fürstenth. Lübeck.														
Stadt Eutin . . . { α. β.	21	259162	639	529	722863	—	1785	12341	—	1366	105	1000	—	—
Flecken Schwartau . .	7	9580	314	239	239303	—	1012	1369	—	1001	98	981	19	—
Zusammen im Fürstenthum Lübeck { α. β.	28	268742	953	768	962166	—	1546	9598	—	1253	102	994	6	—
Fürstenth. Birkenfeld.														
Gemeinde Birkenfeld { α. β.	Die Kron- und Staatsgebäude sind nicht besonders angegeben.					—	1435	—	—	—	101	1000	—	—
„ Oberstein . .						—	771	—	—	—	41	978	22	—
„ Idar . . .						—	901	—	—	—	47	993	7	—
„ Herrstein . .						—	936	—	—	—	81	1000	—	—
Zusammen im Fürstenth. Birkenfeld { α. β.						—	1004	—	—	—	62	990	10	—
Ueberhaupt im Grossherzogthum . . { α. β.						—	1192	—	—	—	57	951	45	4

[1]) Bei den Zahlen neben α. ist das kasernirte Militair eingerechnet, bei denen neben β. ausgeschlossen.
[2]) Zur Berechnung der durchschnittl. Versicherungssumme für die Stadt Jever u. d. Ort H...

Die einzelnen Städte und städtischen Orte.

und Gemeindegebäude, ferner Verhältnisszahlen, die Gebäude und Wohnungen betreffend.

berechnet aus ir Uebersicht Nr. I.

Von 1000 Gebäuden überhaupt mit Ziegeln etc.	Von 1000 Gebäuden überhaupt mit Stroh etc.	Von 1000 Gebäuden überhaupt mit gemischter Bedachung.	Von 1000 bewohnten Gebäuden haben nur ein Erdgeschoss.	Von 1000 bewohnten Gebäuden haben ausser dem Erdgeschoss 1 Stockwerke.	Von 1000 bewohnten Gebäuden haben ausser dem Erdgeschoss 2 und mehr Stockwerke.	Von 1000 bewohnten Gebäuden haben höchstens 2 Wohnräume.	Von 1000 bewohnten Gebäuden haben 3 oder 4 Wohnräume.	Von 1000 bewohnten Gebäuden haben über 4 Wohnräume.	Auf 1 bw. Gebäude überhaupt kommen Wohnräume.	Auf 1 bw. Gebäude mit über 4 Wohnräum. kommen Wohnräume.	Auf 1 bew. Gebäude kommen Einwohner.	Auf 1 Wohnraum kommen Einwohner.	Von 1000 Haushaltungen bewohnen jede für sich ein Gebäude.	Von 1000 Haushaltungen bewohnen 2 zusammen ein Gebäude.	Von 1000 Haushaltungen bewohnen 3 u. mehr zusammen ein Gebäude.	Von 1000 Haushaltungen bewohnen nur 1 Wohnräume.	Von 1000 Haushaltungen bewohnen 2 Wohnräume.	Von 1000 Haushaltungen bewohnen 3 und mehr Wohnräume.	Auf 1 bew. Gebäude kommen Haushaltungen.	Auf 1 Haushaltung überhaupt kommen Wohnräume.	Auf 1 Haushaltung mit 3 u. mehr Wohnräum. kommen Wohnräume.
19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.
1000	—	—	554	417	29	68	188	744	7,88	9,25	8,90 8,01	1,16 1,05	428	405	167	63	212	725	1,46	5,27	6,59
997	3	—	817	176	7	295	260	445	4,99	7,85	6,32	1,27	535	293	172	323	192	485	1,37	3,65	6,07
945	55	—	905	93	2	141	382	477	4,85	6,78	9,32	1,92	326	261	413	400	217	383	1,74	2,79	5,10
817	183	—	868	126	6	86	363	551	5,80	7,91	10,30	1,78	199	311	490	348	290	362	2,04	2,84	5,29
891	109	—	896	104	—	121	359	520	5,39	7,49	9,93	1,84	216	290	494	422	212	366	2,00	2,68	5,05
995	5	—	912	88	—	91	314	595	6,23	8.32	6,70	1,08	675	287	38	52	204	744	1,18	5,30	6,50
1000	—	—	934	66	—	325	422	253	4,39	8,96	5,99	1,36	733	192	75	155	368	477	1,17	3,75	6,00
1000	—	—	914	86	—	89	279	632	5,86	7,45	6,78	1,16	533	309	158	182	221	597	1,35	4,36	6,25
800	200	—	983	17	—	127	225	648	5,08	6,23	5,39	1,06	778	201	21	45	137	818	1,10	4,60	5,23
991	4.	4.	1000	—	—	315	380	305	3.86	6,25	5.16	1,34	745	213	42	273	218	509	1,16	3,34	5,17
939	46	15	848	152	—	76	248	676	6,36	7,90	7,50	1,18	428	302	270	157	214	629	1,51	4,20	5,75
877	97	26	917	83	—	156	375	469	4,96	7,10	6,46	1,30	672	151	177	143	336	521	1,21	4,00	6,11
1000	—	—	916	84	—	430	318	252	3,63	6,56	6,65	1,81	454	421	125	408	309	283	1,12	2,55	5,40
917	23	60	948	52	—	200	378	422	4,68	7,00	7,09	1,51	554	361	85	213	226	531	1,31	3,57	5,41
988	12	—	939	61	—	257	365	378	3,92	5,63	5,03	1,28	802	163	35	152	210	638	1,12	3,51	4,60
901	99	—	973	27	—	193	466	341	4,39	6,95	4,98	1,13	832	156	12	65	320	615	1,09	4,01	5,37
793	169	38	976	24	—	247	300	453	4,69	6,96	5,11	1,09	879	88	33	192	275	533	1,07	4,33	6,84
690	305	5	986	14	—	143	374	483	4,71	6,52	4,65	0,98	845	112	43	75	155	770	1,10	4.33	5,12
942	54	4	835	157	8	165	305	530	5,58	7,89	7,33 7,14	1,31 1,28	504.	290	206	210	230	560	1,40	3,96	5,90
1000	—	—	519	459	22	103	225	672	7,22	9,42	9,47 9,33	1,31 1,29	274	284	442	223	277	500	1,83	3,96	6,34
950	50	—	784	210	6	43	154	803	0,64	7,57	9,76	1,47	154	385	461	139	408	453	2,09	3,18	4,91
984	16	—	608	375	17	83	201	716	7,02	8,57	9,57 9,48	1,36 1,35	230	321	449	192	325	483	1,91	3,67	5,86
998	2	—	456	534	10	137	299	564	5,56	7,52	7,91 7,72	1,42 1,39	410	341	243	210	268	522	1,52	3,84	5,59
960	40	—	320	596	84	251	318	431	4,38	6,42	7,22	1,65	499	367	134	166	234	600	1,38	3,18	4,01
965	35	—	347	594	59	257	340	403	4,39	6,66	6,78	1,55	612	297	91	157	305	538	1,26	3,47	5,02
983	17	—	312	667	21	146	365	489	4,76	6,49	6,47	1,36	598	328	74	57	238	705	1,27	3,75	4,56
976	24	—	364	584	52	213	323	464	4,73	6,85	7,23 7,18	1,53 1,52	510	339	151	168	262	570	1,38	3,44	4,82
951	46	3	745	240	15	167	300	533	5,55	7,81 [3]	7,47 7,31	1,35 1,32	480	300	220	202	243	555	1,43	3,87	5,73 [4]

[3]) Auf dem Lande 5,8.
[4]) Auf dem Lande 4,59.

bäude ist nicht bedeutend und wird ausser von der in Oldenburg, Jever und den lübeckischen und birkenfeldischen Städten etc. auch von der in Ovelgönne übertroffen. An Wohngebäuden mit mehr als 4 Wohnräumen besitzen sie zwar verhältnissmässig mehr und an solchen mit höchstens 2 Wohnräumen weniger, als Jever und einige kleinere Städte etc., doch stehen sie in dieser Beziehung auch vielen dieser letzteren nach und dem Mittel nahe. Dasselbe gilt auch von der Zahl der durchschnittlich auf ein Wohngebäude kommenden Wohnräume, nur dass Varel in dieser Beziehung Jever nachsteht. Varel hat verhältnissmässig wenig sehr geräumige Wohngebäude. In Varel, Brake und Elsfleth kommen unter allen Städten etc. auf ein Wohnhaus die meisten Bewohner und Haushaltungen, nur in Eutin und Schwartau ist die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Wohngebäudes grösser, als in Varel, aber kleiner, als in Brake und Elsfleth. In Uebereinstimmung damit finden sich in diesen Städten auch, abgesehen von Eutin und Schwartau, die wenigsten Haushaltungen, welche jede für sich, und die meisten, welche zu dreien und mehren ein Gebäude bewohnen. Auch das Verhältniss der Wohnräume zu den Einwohnern und Haushaltungen ist ein recht ungünstiges; nur in Hooksiel kommen auf einen Wohnraum ziemlich eben so viele Einwohner und auf eine Haushaltung noch weniger Wohnräume. Mit Ausnahme von Hooksiel haben Varel, Brake und Elsfleth auch die meisten Haushaltungen, welche nur einen, und die wenigsten, welche 3 und mehr Wohnräume bewohnen, und selbst diese letztere Klasse von Haushaltungen wohnt noch recht beschränkt, indem auf sie durchschnittlich weniger Wohnräume, als nach dem Mittel kommen. — Die Einwohner von Varel, Brake und Elsfleth wohnen mithin zwar in gut gebauten, mitunter freilich mit Stroh etc. gedeckten und mittelgeräumigen Häusern, aber dabei sehr beschränkt. Es liegen zwar über die früheren Wohnungsverhältnisse in diesen Städten keine genauen Nachrichten zum Vergleich vor, doch scheint es, als habe die Vermehrung der Wohngebäude mit der durch den kräftiger sich entwickelnden Fabrikbetrieb in Varel und den lebhaften Schifffahrtsverkehr und Schiffsbau in Brake und Elsfleth hervorgerufenen Bevölkerungszunahme nicht gleichen Schritt gehalten.

Die übrigen Orte des Herzogthums, welche gemeinderechtlich zu den Städten gehören, nämlich Vechta, Wildeshausen, Delmenhorst, Cloppenburg und Friesoythe, haben durchschnittlich weit niedriger versicherte Gebäude, als die vorher genannten Städte. Die verhältnissmässig noch ziemlich hohe Versicherungssumme in Vechta rührt von den Staatsgebäuden her, indem die Privat- und Gemeindegebäude daselbst niedriger, als in Delmenhorst versichert sind. Auffallend ist die sehr geringe durchschnittl. Versicherungssumme der Privat- und Gemeindegebäude in Wildeshausen, welches in dieser Beziehung den sämmtlichen Städten etc. des Herzogthums nachsteht. In Betreff der durchschnittl. Versicherungssumme der Wohngebäude wird Delmenhorst in Vergleich zu den übrigen genannten Städten etwas günstiger, dagegen werden Vechta und Friesoythe etwas ungünstiger stehen, als wenn man dem Vergleich die Gesammtzahl der Gebäude zum Grunde legt, da im ersteren viele, in den letzteren wenig unbewohnte Privatgebäude gezählt sind. Wildeshausen und Cloppenburg kommen hierin dem Mittel nahe. Mit Ausnahme von Cloppenburg, wo unter den Wohngebäuden, wie unter den unbewohnten Privatgebäuden noch recht viele mit Stroh etc. gedeckte vorkommen, sind fast sämmtliche Gebäude in den hier aufgeführten Städten mit Ziegeln etc. gedeckt. Die verhältnissmässige Zahl der zweistöckigen Wohngebäude (mehrstöckige kommen hier, wie in den städtischen Orten des Herzogthums nicht vor) ist gering, in Vechta, Wildeshausen und Delmenhorst zwar etwas grösser, als in Cloppenburg und Friesoythe, in welcher letztgenannten Stadt sogar gar keine vorkommen, doch auch in den erstgenannten drei Städten geringer, als in mehren städtischen Orten. Dagegen besitzen Vechta, Delmenhorst und Cloppenburg recht viele Wohngebäude mit mehr als 4 Wohnräumen, und in den beiden ersten Städten kommen auch durchschnittlich auf ein Wohngebäude recht viele Wohnräume, während in Cloppenburg deren Anzahl wegen der geringen Zahl von sehr geräumigen Gebäuden nur gering ist. Vechta würde übrigens in dieser Beziehung weniger günstig stehen, wenn hier nicht die Strafanstalten vorhanden wären. Wildeshausen und Friesoythe besitzen nur wenig Wohngebäude mit mehr als 4, dagegen viele mit höchstens 2 Wohnräumen; die Wohngebäude sind daher auch im Durchschnitt wenig geräumig. Dabei ist die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Gebäudes, so wie die im Durchschnitt auf ein Wohngebäude kommende Zahl der Haushaltungen in allen diesen Städten gering, und es finden sich in ihnen viele Haushaltungen, welche jede für sich, und wenige, welche zu dreien und mehren ein Gebäude bewohnen. Bei der verhältnissmässig grossen Zahl von Wohnräumen kommen desshalb auch in Vechta und Delmenhorst, auch selbst in Cloppenburg, obgleich hier die Zahl derselben geringer ist, auf einen solchen durchschnittlich wenig Einwohner und auf eine Haushaltung viele Wohnräume, und es bewohnen viele Haushaltungen 3 und mehr und wenige nur einen Wohnraum. In Wildeshausen und Friesoythe dagegen ist die Zahl der auf einen Wohnraum kommenden Einwohner eine mittlere, diejenige der auf eine Haushaltung kommenden Wohnräume selbst eine untermittlere, und es finden sich hier verhältnissmässig wenig Haushaltungen, welche 3 und mehr, dagegen in Wildeshausen besonders viele, welche nur 2, in Friesoythe auch viele, welche nur einen Wohnraum bewohnen. — Im Allgemeinen lässt sich von den hier genannten Städten sagen, dass die Gebäude daselbst nur einen geringen Werth haben, dass sie dabei in Vechta und Delmenhorst recht viele, in Cloppenburg weniger, in Wildeshausen und Friesoythe dagegen recht wenig Wohnräume enthalten, und dass die Einwohner in Vechta, Delmenhorst und Cloppenburg recht bequem, in Wildeshausen und Friesoythe dagegen weniger bequem, wenn auch gerade nicht beschränkt wohnen.

Die städtischen Orte in der Marsch und im Ammerlande, nämlich Ovelgönne, Berne, Hooksiel und Westerstede haben ziemlich hoch versicherte Gebäude, insbesondere auch Privat- und Gemeindegebäude, und stehen in dieser

Beziehung zwischen Elsfleth und den kleineren Städten, Westerstede sogar hinsichtlich der Privat- und Gemeindegebäude über Elsfleth. In Berne und Westerstede ist dabei die verhältnissmässige Zahl der unbewohnten Privatgebäude eine mittlere, in Ovelgönne eine grosse, in Hooksiel eine geringe; Ovelgönne wird demnach in Betreff der durchschnittlichen Versicherungssumme der Wohngebäude günstiger, Hooksiel ungünstiger, als nach derjenigen der Gebäude überhaupt stehen. Ovelgönne, Berne und Westerstede haben unter den Wohngebäuden sowohl, wie unter den unbewohnten Privatgebäuden noch ziemlich viele mit Stroh etc. und mit Stroh und Ziegeln gedeckte, während in Hooksiel sämmtliche Gebäude mit Ziegeln etc. gedeckt sind. Unter den Wohngebäuden sind in Ovelgönne relativ mehr zweistöckige vorhanden, als in der Mehrzahl der übrigen Städte etc.; nur Oldenburg, Jever und die lübeckischen und birkenfeldischen Städte etc. besitzen deren verhältnissmässig mehr. Bedeutend geringer ist ihre Anzahl in Berne und Hooksiel, doch stehen diese Orte darin noch den Städten Wildeshausen, Cloppenburg und Friesoythe und, mit Ausnahme von Ovelgönne, den sämmtlichen städtischen Orten des Herzogthums voran. Noch geringer ist die relative Zahl der zweistöckigen Wohngebäude in Westerstede, welches aber doch den sämmtlichen vormals münsterschen Städten etc., mit Ausnahme von Vechta und Löningen, voransteht. Unter den Wohngebäuden finden sich in Ovelgönne, nach Oldenburg, Eutin und Schwartau, verhältnissmässig die meisten mit mehr als 4 Wohnräumen; in Berne und Westerstede steht deren Anzahl unter dem Mittel, und in Hooksiel ist sie am geringsten von sämmtlichen Städten etc. Grade das umgekehrte Verhältniss besteht bezüglich der Wohngebäude mit höchstens 2 Wohnräumen, nur dass die relative Zahl derselben in Berne, wo wie in Westerstede verhältnissmässig sehr viele Wohngebäude mit 3 und 4 Wohnräumen vorhanden sind, etwas unter dem Mittel steht. Es kommt desshalb auch durchschnittlich auf ein Wohngebäude in Ovelgönne eine grosse, in Berne und Westerstede eine untermittlere und in Hooksiel von allen Städten etc. die geringste Zahl von Wohnräumen. Die durchschnittliche Zahl der auf ein Wohnhaus kommenden Bewohner und Haushaltungen kommt in den sämmtlichen hier in Frage stehenden vier Orten der mittleren nahe, in Ovelgönne steht sie etwas darüber, in den übrigen Orten darunter. In Uebereinstimmung damit bewohnen auch in Ovelgönne weniger Haushaltungen, als nach dem Mittel, jede für sich, und mehr zu dreien und mehren ein Gebäude. Auch in Hooksiel bleibt die verhältnissmässige Zahl der für sich allein ein Gebäude bewohnenden Haushaltungen noch unter dem Mittel; dabei wohnen sehr viele Haushaltungen zu zweien, nur wenige zu dreien zusammen. In Berne und Westerstede bewohnen mehr Haushaltungen, als nach dem Mittel, jede für sich ein Gebäude; in Berne wohnen dabei weniger Haushaltungen zu zweien und mehr zu dreien und mehren zusammen, als in Westerstede, wo diese letztere Klasse von Haushaltungen sehr gering ist. Bezüglich des Verhältnisses der Wohnräume zur Bevölkerung und zu den Haushaltungen steht Ovelgönne recht günstig, weniger günstig, aber doch dem Mittel nahe kommend, stehen Berne und Westerstede, ungünstig aber und fast gleich mit den Städten Varel, Brake und Elsfleth, steht Hooksiel. Die Zahl der Haushaltungen, welche 3 und mehr Wohnräume bewohnen, ist denn auch in Ovelgönne gross, in Berne und Westerstede eine mittlere, in Hooksiel gering; umgekehrt ist die Zahl der Haushaltungen, welche nur einen Wohnraum bewohnen, in Ovelgönne gering, untermittel in Berne, wo verhältnissmässig sehr viele, übermittel in Westerstede, wo weit weniger Haushaltungen 2 Wohnräume bewohnen, und gross in Hooksiel. — Demnach sind im Allgemeinen die Gebäude in diesen Orten gut gebaut, wenn auch in Ovelgönne, Berne und Westerstede einige mit Stroh gedeckt sind, dabei enthalten sie in Ovelgönne viele, in Berne und Westerstede weniger und in Hooksiel sehr wenig Wohnräume, und die Einwohner wohnen in Ovelgönne recht bequem, weniger bequem in Berne und Westerstede und sehr beschränkt in Hooksiel. Diese Verhältnisse in Hooksiel rühren zum grossen Theil von den vielen zwar sauber und freundlich, aber kajütenartig eingerichteten Schifferwohnungen her.

Die städtischen Orte der vormals münsterschen Geest, Löningen, Dinklage, Damme und Essen, haben im Durchschnitt sehr niedrig versicherte Gebäude. Nur in Damme sind einige Staatsgebäude vorhanden, und die durchschnittliche Versicherungssumme der Privat- und Gemeindegebäude stellt sich daselbst in Folge dessen noch etwas niedriger, als der Gebäude überhaupt. Die verhältnissmässige Zahl der unbewohnten Privatgebäude ist noch etwas geringer, als im Mittel, und es ist daher anzunehmen, dass auch die Wohngebäude sehr niedrig versichert sind. Nur Wildeshausen steht darin diesen Orten nach. In Dinklage, Damme und Essen, in dem letzteren Orte verhältnissmässig am meisten von sämmtlichen Städten etc., finden sich unter den Wohngebäuden, wie unter den unbewohnten Privatgebäuden noch recht viele, in Löningen nur wenige mit Stroh etc. oder mit Ziegeln und Stroh gedeckte vor. Zweistöckige Wohngebäude und solche mit mehr als 4 Wohnräumen sind verhältnissmässig nur wenige, dagegen, besonders in Dinklage und Essen, viele mit 3 oder 4 Wohnräumen vorhanden, während die Zahl der Wohngebäude mit höchstens 2 Wohnräumen in Dinklage und Essen eine mittlere, in Löningen und Damme eine grosse ist. Nur Jever, Wildeshausen, Friesoythe und Hooksiel haben verhältnissmässig noch mehr Wohngebäude mit höchstens 2 Wohnräumen; Dinklage und Essen stehen darin den Orten Westerstede und Berne ziemlich gleich. Es kommen denn auch im Durchschnitt nur wenig Wohnräume auf ein Wohnhaus. Dabei kommen aber auf ein Wohngebäude auch nur wenig Einwohner und Haushaltungen, indem von sämmtlichen Städten etc. in den hier in Frage stehenden verhältnissmässig die meisten Haushaltungen jede für sich, und nur sehr wenige zu dreien oder mehren ein Gebäude bewohnen, und hinsichtlich des Verhältnisses der Wohnräume zur Bevölkerung und den Haushaltungen stehen sie, besonders Damme und Essen, recht günstig, letzteres selbst günstiger, als die sämmtlichen übrigen Städte etc. Nur in Löningen kommen etwas weniger Wohnräume, als im Mittel, auf eine Haushaltung. Zwar kommen daselbst nur wenige

Haushaltungen vor, welche nur einen, und viele, welche 3 und mehr Wohnräume bewohnen, doch wohnt diese letztere Klasse von Haushaltungen im Vergleich zu den übrigen Städten wenig geräumig. In Damme sind mehr Haushaltungen mit nur einem und weniger mit 3 und mehr Wohnräumen, als in Löningen, vorhanden, dabei wohnen aber diese letzteren durchschnittlich weit geräumiger. In Dinklage und Essen finden sich nur sehr wenige Haushaltungen mit nur einem und recht viele mit 3 und mehr Wohnräumen, und diese letzteren wohnen dabei, wenn auch weniger geräumig, als durchschnittlich dieselbe Klasse von Haushaltungen im Mittel, doch geräumiger, als in Löningen. Ueberhaupt bewohnen diejenigen Haushaltungen, welche 3 und mehr Wohnräume einnehmen, in den vormals münsterschen Städten etc., mit Ausnahme von Vechta und Damme, durchschnittlich weniger Wohnräume, als dies in den sämmtlichen übrigen Städten etc. des Herzogthums der Fall ist. — Im Allgemeinen wohnen die Einwohner der vier hier genannten Orte zwar in wenig geräumig gebauten Häusern von geringem Werthe, aber durchschnittlich doch recht bequem.

In den lübeckischen Städten etc. Eutin und Schwartau ist die durchschnittliche Versicherungssumme der versicherten Gebäude recht hoch, in Eutin noch bedeutend höher, wie in Schwartau; da nicht sämmtliche Gebäude versichert sind, so lässt sich ein Vergleich mit den Städten etc. des Herzogthums nicht wohl anstellen. Beide Orte enthalten verhältnissmässig sehr viele unbewohnte Privatgebäude, namentlich Eutin mehr, als irgend eine andere Stadt etc. In Eutin sind sämmtliche Gebäude mit Ziegeln etc., in Schwartau noch ziemlich viele, besonders unbewohnte Privatgebäude, mit Stroh gedeckt. Die verhältnissmässige Zahl der zwei- und mehrstöckigen Wohngebäude ist recht gross, Eutin steht darin selbst der Stadt Oldenburg, Schwartau den sämmtlichen übrigen Städten etc. des Herzogthums voran. Ebenso enthalten beide Orte auch verhältnissmässig viele Wohngebäude mit mehr als 4 Wohnräumen, in welcher Beziehung Eutin nur der Stadt Oldenburg und dem Ort Ovelgönne nach-, Schwartau aber den sämmtlichen Städten etc. voransteht; in Eutin enthält diese Klasse von Wohngebäuden durchschnittlich eine grosse, in Schwartau dagegen eine untermittlere Zahl von Wohnräumen. Die verhältnissmässige Zahl von Wohngebäuden mit höchstens 2 Wohnräumen ist in beiden Orten sehr gering. In Uebereinstimmung mit dem Vorhergehenden kommen auch im Durchschnitt auf ein Wohnhaus sehr viele, nach der Stadt Oldenburg die meisten Wohnräume. Dabei ist aber die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Wohnhauses und die Zahl der im Durchschnitt auf ein solches kommenden Haushaltungen sehr gross, und es bewohnen verhältnissmässig nur wenig Haushaltungen für sich allein, viele mit dreien und mehren zusammen ein Gebäude. In diesen Beziehungen stehen beide Orte den Städten Varel, Brake und Elsfleth fast gleich. Bei der grösseren Geräumigkeit der Wohnungen ist aber das Verhältniss der Wohnräume zu der Bevölkerung und den Haushaltungen weit günstiger, wie hier, indem es in Eutin über dem Mittel, in Schwartau nur etwas darunter steht. Es kommen freilich verhältnissmässig nicht viele Haushaltungen vor, welche mehr als 3, doch auch nicht viele, welche nur einen Wohnraum bewohnen, indem, besonders in Schwartau, eine recht grosse Zahl von Haushaltungen 2 Wohnräume bewohnt. — Im Allgemeinen wohnen die Einwohner von Eutin und Schwartau in gut und geräumig gebauten Häusern, und wenn auch viele Haushaltungen mit andern ein Gebäude bewohnen, doch grade nicht beschränkt.

Von den birkenfeldischen Städten etc. Birkenfeld, Oberstein, Idar und Herrstein hat ersteres die durchschnittlich höchstversicherten Gebäude, was zum Theil wohl von den Kron- und Staatsgebäuden daselbst herrührt. Ein Vergleich hinsichtlich der durchschnittlichen Versicherungssumme ist wegen der geringen Zahl der versicherten Gebäude ungenau. Birkenfeld und Herrstein enthalten verhältnissmässig sehr viele, Oberstein und Idar kaum halb so viele unbewohnte Privatgebäude. In Birkenfeld sind fast sämmtliche Gebäude mit Ziegeln etc, in den übrigen Orten, besonders in Oberstein und Idar, noch ziemlich viele mit Stroh etc. gedeckt, und zwar mehr unter den unbewohnten Privat-, als unter den bewohnten Gebäuden. Sämmtliche Orte enthalten sehr viel zwei- und mehrstöckige Wohngebäude, jeder von ihnen verhältnissmässig mehr, als irgend eine andere Stadt etc. des Grossherzogthums. Dagegen ist die verhältnissmässige Zahl der Wohngebäude mit mehr als 4 Wohnräumen keineswegs gross, nur in Birkenfeld steht sie etwas über, in den übrigen Orten unter dem Mittel; auch ist diese Klasse von Wohngebäuden durchschnittlich wenig geräumig, in Birkenfeld etwas geräumiger, als in den übrigen Orten. In Betreff der Wohngebäude mit 3 oder 4 Wohnräumen steht Birkenfeld dem Mittel gleich, die übrigen Orte stehen darüber, und hinsichtlich der Wohngebäude mit höchstens 2 Wohnräumen stehen Birkenfeld und Herrstein etwas unter, Oberstein und Idar dagegen über dem Mittel. Unter diesen Verhältnissen kommen denn auch durchschnittlich wenig Wohnräume auf ein Wohnhaus, nur Birkenfeld steht darin dem Mittel gleich. Aber auch die Zahl der auf ein Wohnhaus kommenden Bewohner und Haushaltungen ist nur in Birkenfeld etwas über, in den übrigen Orten dagegen unter dem Mittel, und ebenso gruppiren sich diese Orte bezüglich derjenigen Haushaltungen, welche jede für sich, welche zu zweien und welche zu dreien und mehren ein Gebäude, desgleichen bezüglich derjenigen, welche nur einen, welche 2 und welche 3 und mehr Wohnräume bewohnen, um das Mittel herum, indem Birkenfeld etwas ungünstiger, die übrigen Orte etwas günstiger stehen. Dabei ist zu bemerken, dass die durchschnittliche Zahl der Wohnräume, wie für diejenigen Wohngebäude, welche deren mehr als 4 enthalten, so auch für diejenigen Haushaltungen, welche deren 3 und mehr bewohnen, in sämmtlichen Orten nur gering, in Birkenfeld etwas grösser, als in den übrigen Orten, ist. Wegen dieses Vorzugs und wegen der grösseren Geräumigkeit der Gebäude kommen in Birkenfeld auf einen Wohnraum, wenn auch etwas mehr, als nach dem Mittel, doch weniger Einwohner (nur in Herrstein noch etwas weniger), und auf eine Haushaltung,

wenn auch etwas weniger, als nach dem Mittel, doch mehr Wohnräume, als in den übrigen birkenfeldischen Städten etc., von denen in dieser Beziehung Oberstein am ungünstigsten, Herrstein nach Birkenfeld am wenigsten ungünstig steht; doch ist der Unterschied in keiner Beziehung bedeutend. — Die Gebäude in den birkenfeldischen Städten etc. sind demnach im Allgemeinen wenig geräumig, nur in Birkenfeld mittelgeräumig gebaut, und die Einwohner wohnen, wenn auch weniger unbequem, als in Varel, Brake, Elsfleth und Hooksiel, doch, besonders in Oberstein und Idar, beschränkter, als in den meisten oldenburgischen und lübeckischen Städten etc.

b. Die Landbezirke der einzelnen Provinzen und Landestheile des Grossherzogthums.

Von den Landbezirken im Gegensatz zu den Städten etc. ist im Allgemeinen Folgendes zu bemerken: Die Gebäude sind, abgesehen von Birkenfeld, wo der Unterschied nicht erheblich ist, bedeutend, circa 2½ mal niedriger auf dem Lande, als in den Städten etc. versichert; bezüglich der Wohngebäude wird dieser Unterschied wohl etwas geringer sein, da auf dem Lande verhältnissmässig weit mehr unbewohnte Privatgebäude, als in den Städten etc. vorhanden sind. Die verhältnissmässige Zahl der mit Stroh etc. oder mit Ziegeln und Stroh gedeckten Gebäude ist auf dem Lande sehr viel, im Durchschnitt etwa 13 mal bedeutender, als in den Städten etc.; dagegen ist auf dem ersteren, Birkenfeld ausgenommen, die Zahl der zweistöckigen Wohngebäude (mehrstöckige kommen fast gar nicht vor), namentlich im Herzogthum Oldenburg, sehr gering, in der Marsch grösser, im Ammerlande, Delmenhorst-Wildeshausen und der vormals münsterschen Geest geringer, als in Jever-Varel und Oldenburg. Bei der späteren Betrachtung der einzelnen Landestheile des Herzogthums kann die Zahl der Stockwerke übergangen werden. Ebenso ist auch die verhältnissmässige Zahl der Wohngebäude mit mehr als 4 Wohnräumen auf dem Lande sehr viel geringer, derjenigen mit 3 oder 4 Wohnräumen ziemlich eben so gross, derjenigen mit höchstens 2 Wohnräumen aber sehr viel grösser, als in den Städten etc., und dabei sind die Wohngebäude mit mehr als 4 Wohnräumen auf dem ersteren durchschnittlich weit weniger geräumig, als in den letzteren. In Folge dieser Verschiedenheiten ist auch in den Wohngebäuden auf dem Lande die durchschnittliche Zahl der Wohnräume viel geringer, ungefähr nur halb so gross, als in denjenigen der Städte etc. Nun bewohnen zwar auf dem Lande verhältnissmässig weit mehr Haushaltungen jede für sich, weniger zu zweien und noch weniger zu dreien und mehren ein Gebäude, und ist in Folge dessen die Zahl der auf ein Wohnhaus kommenden Einwohner und Haushaltungen, namentlich der letzteren wegen der durchschnittlichen grösseren Stärke derselben, auf dem Lande geringer, als in den Städten etc., doch ist dieser Unterschied bei Weitem nicht ausreichend, um denjenigen bezüglich der Zahl der Wohnräume auszugleichen, und es kommen desshalb auf dem Lande auf einen Wohnraum bedeutend, circa 1²/₃ mal, mehr Einwohner und auf eine Haushaltung circa 1²/₃ mal weniger Wohnräume, als in den Städten etc. In Uebereinstimmung damit bewohnen auch auf dem Lande bedeutend mehr Haushaltungen nur einen oder 2, bedeutend weniger 3 und mehr Wohnräume, als in den Städten etc., und wenn in diesen letzteren die Mehrzahl der Haushaltungen 3 und mehr, weniger 2 und noch weniger nur einen Wohnraum bewohnen, so findet auf dem Lande grade das entgegengesetzte Verhältniss statt; überdies wohnen die Haushaltungen mit 3 oder mehr Wohnräumen auf dem Lande durchschnittlich weit weniger geräumig, als in den Städten etc. — Die ländlichen Gebäude, insbesondere auch die Wohngebäude, sind demnach im Durchschnitt weit weniger gut gebaut, als die städtischen; wegen der höchst verschiedenartigen Einrichtung derselben ist aber ein Vergleich zwischen Stadt und Land hinsichtlich des besseren oder schlechteren Wohnens nicht wohl anzustellen. In den ländlichen Wohngebäuden ersetzen die Wirthschaftsräume, in Oldenburg und Lübeck besonders auch der Raum um den Heerd, in vielen Beziehungen die Wohnzimmer, und mögen häufig bequemer und gesunder sein, wie manche enge Wohnräume in städtischen Gebäuden, dagegen haben die städtischen Wohnungen in der besseren Ventilation und in dem Umstande, dass sie in der Regel von den Wohnzimmern abgesonderte Schlafzimmer enthalten, Vorzüge, welche die ländlichen weit seltener gewähren. — Was nun die einzelnen Provinzen und Landestheile betrifft, so hat

die erste Abtheilung der Marsch, Abbehausen-Burhave, die höchst versicherten Gebäude. Wenn hier verhältnissmässig auch nur wenig unbewohnte Privatgebäude vorkommen, so ist der Unterschied in der Versicherungssumme gegen die übrigen Landestheile des Herzogthums doch so bedeutend, dass auch die Wohngebäude durchschnittlich am höchsten versichert sein werden. Von diesen letzteren ist die grosse Mehrzahl und mehr, als nach dem Mittel, mit Stroh etc., von den unbewohnten Privatgebäuden dagegen die Mehrzahl, ebenfalls über das Mittel, mit Ziegeln etc. gedeckt; mit gemischter Bedachung versehene Gebäude kommen nur wenige vor. Abbehausen-Burhave hat nach Lübeck verhältnissmässig die meisten Wohngebäude mit mehr als 4, auch recht viele mit 3 oder 4, dagegen wenige mit höchstens 2 Wohnräumen, und es kommen hier nach Lübeck im Durchschnitt auf ein Wohngebäude die meisten Wohnräume. Wenn dabei auch nach Lübeck im Durchschnitt die meisten Bewohner und Haushaltungen auf ein Wohnhaus kommen, indem von den letzteren verhältnissmässig weniger, als in den sämmtlichen übrigen Landbezirken des Herzogthums, jede für sich, viele zu zweien und selbst zu dreien und mehren ein Gebäude bewohnen, so ist das Verhältniss der Wohnräume zur Bevölkerung und zu den Haushaltungen doch noch recht günstig. Indess ist dabei zu bemerken, dass zwar recht viele Haushaltungen 3 und mehr, dagegen aber auch recht viele nur einen Wohnraum bewohnen. — Die Einwohner der Abtheilung Abbehausen-Burhave wohnen demnach im Allgemeinen

in sehr gut gebauten und geräumigen Häusern, und wenn auch sehr häufig mit mehren Haushaltungen zusammen, doch hinsichtlich der Zahl der Wohnräume recht bequem.

Die zweite Abtheilung der Marsch, Brake-Elsfleth-Berne, hat ebenfalls recht hoch versicherte Gebäude und wird insbesondere hinsichtlich der durchschnittlichen Versicherungssumme der Wohngebäude der ersten Abtheilung noch näher, als nach derjenigen der Gebäude überhaupt stehen, da sie verhältnissmässig weit mehr unbewohnte Privatgebäude, als diese enthält. Die verhältnissmässige Zahl der mit Stroh etc. gedeckten Wohngebäude ist sehr gross, nach Cloppenburg am grössten in sämmtlichen Landestheilen, dagegen sind von den unbewohnten Privatgebäuden, wenn auch mehr, als in der ersten Abtheilung, doch weniger, als in den meisten übrigen Landestheilen mit Stroh etc. gedeckt. Mit gemischter Bedachung versehene Gebäude kommen auch hier sehr wenige vor. Hinsichtlich der relativen Zahl der Wohngebäude mit mehr als 2, auch mit mehr als 4 Wohnräumen steht diese Abtheilung der ersten nur wenig nach, und es kommen denn auch im Durchschnitt auf ein Wohnhaus recht viele Wohnräume. Die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Wohnhauses und die auf ein solches kommende Zahl von Haushaltungen ist dabei ebenfalls, jedoch nur wegen der Gemeinden Dedesdorf, Holle und, mit Ausnahme von Warfleth und Altenesch, der Gemeinden des Amtes Berne etwas geringer, als in der ersten Abtheilung, auch bewohnen etwas mehr Haushaltungen jede für sich, etwas weniger zu zweien, aber etwas mehr zu dreien und mehren ein Gebäude. Ebenso ist die Zahl der auf einen Wohnraum kommenden Einwohner nur etwas grösser und der auf eine Haushaltung kommenden Wohnräume nur wenig geringer, als in der ersten Abtheilung, und in Uebereinstimmung damit bewohnen verhältnissmässig etwas mehr Haushaltungen, als in der ersten Abtheilung, nur einen, auch mehre 2, und weniger 3 und mehr Wohnräume. — Im Allgemeinen lässt sich von der zweiten Abtheilung der Marsch dasselbe, wie von der ersten sagen, nur dass die günstigen wie die ungünstigen Seiten in der zweiten etwas schwächer hervortreten.

Auch die dritte Abtheilung der Marsch, jeversche Marsch, hat im Durchschnitt sehr hoch versicherte Gebäude und steht darin der ersten Abtheilung nahe; da aber die verhältnissmässige Zahl der unbewohnten Privatgebäude sehr gering ist, so mag sie hinsichtlich der durchschnittlichen Versicherungssumme der Wohngebäude ziemlich in der Mitte zwischen der ersten und zweiten Abtheilung stehen. Fast sämmtliche Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt, und die jeversche Marsch unterscheidet sich darin von sämmtlichen übrigen Landestheilen des Herzogthums. Die relative Zahl der Wohngebäude mit 3 und 4 Wohnräumen steht zwar über, derjenigen mit 2 Wohnräumen, wenn sie auch grösser, als in den beiden ersten Abtheilungen der Marsch ist, unter dem Mittel; da aber nur sehr wenige Wohngebäude mit mehr als 4 Wohnräumen vorhanden sind, so kommt doch im Durchschnitt nur eine etwas untermittlere Zahl von Wohnräumen auf ein Wohngebäude. Dabei kommt aber auch auf ein solches eine etwas untermittlere Zahl von Einwohnern und Haushaltungen, indem ziemlich viele dieser letzteren jede für sich, wenige zu zweien oder zu dreien und mehren zusammen wohnen. Das Verhältniss der Wohnräume zur Bevölkerung und zu den Haushaltungen kommt daher, wie in der zweiten Abtheilung der Marsch, dem Mittel nahe, und steht damit etwas ungünstiger, als in der ersten. Es bewohnen zwar weniger Haushaltungen nur einen, mehr 2, und ungefähr eben so viele 3 und mehr Wohnräume, doch wohnt diese letzte Klasse von Haushaltungen in der jeverschen Marsch weniger geräumig, als in den beiden ersten Abtheilungen. — Die Einwohner der jeverschen Marsch wohnen demnach in sehr gut gebauten und mittelgeräumigen Häusern und nach den sonstigen Beziehungen mittelbequem.

Die erste Abtheilung der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, Jever-Varel, steht zwar bezüglich der durchschnittlichen Versicherungssumme der Gebäude den sämmtlichen übrigen Abtheilungen der Geest voran, und dies wird auch wahrscheinlich ungeachtet der verhältnissmässig geringen Zahl von unbewohnten Privatgebäuden in Betreff der Versicherungssumme der Wohngebäude der Fall sein, doch steht sie den sämmtlichen Abtheilungen der Marsch bedeutend nach. Nach der jeverschen Marsch enthält diese Abtheilung sowohl unter den Wohngebäuden, wie unter den unbewohnten Privatgebäuden, vorzugsweise in der jeverschen Geest, verhältnissmässig die meisten mit Ziegeln etc. gedeckten; von den übrigen Gebäuden sind die meisten mit Stroh etc., sehr viele aber auch mit Ziegeln und Stroh gedeckt. Die relative Zahl der Wohngebäude mit mehr als 2 und besonders auch mit mehr als 4 Wohnräumen ist gering, und es kommen daher auf ein Wohnhaus durchschnittlich nur wenig Wohnräume. Dabei kommt auf ein Wohnhaus eine mittlere Zahl von Einwohnern und selbst eine etwas übermittlere Zahl von Haushaltungen, indem von diesen letzteren etwas weniger, als nach dem Mittel, jede für sich und etwas mehr zu zweien, dreien und mehren ein Gebäude bewohnen. Bei der geringen Zahl von Wohnräumen finden sich hier desshalb viele Haushaltungen, welche nur einen, wenige, welche drei und mehr Wohnräume einnehmen, und das Verhältniss der Wohnräume zu den Einwohnern und Haushaltungen ist mithin ein recht ungünstiges. — Die Gebäude in dieser Abtheilung sind demnach zwar recht gut gebaut, enthalten aber nur wenig Wohnräume, und die Einwohner wohnen, abgesehen von der guten Bauart der Gebäude, untermittelmässig.

In der zweiten Abtheilung der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, Ammerland, sind die Gebäude im Durchschnitt sehr niedrig versichert, nur die Abtheilung Delmenhorst-Wildeshausen und die vormals münstersche Geest stehen noch ungünstiger; da die verhältnissmässige Zahl der unbewohnten Privatgebäude dem Mittel gleich steht, so wird das eben Gesagte auch von den Wohngebäuden gelten. Von diesen ist etwa die Hälfte mit Stroh, die andere Hälfte nur zum kleineren Theil mit Ziegeln, zum grösseren mit gemischter Bedachung gedeckt, während von den unbewohnten Privatgebäuden die Mehrzahl mit Ziegeln gedeckt ist. An Wohngebäuden mit mehr als 2 Wohnräumen besitzt diese Abtheilung verhältniss-

mässig noch weniger, als Jever-Varel, und nach Friesoythe die wenigsten von allen Landestheilen; damit ist denn auch die durchschnittlich auf ein Wohngebäude kommende Zahl von Wohnräumen sehr gering. Die Zahl der Einwohner und Haushaltungen, welche im Durchschnitt auf ein Wohngebäude kommen, ist nur wenig unter dem Mittel; in Uebereinstimmung damit bewohnen auch nur wenig mehr Haushaltungen, als im Mittel, jede für sich, und nur etwas weniger zu zweien, aber freilich bedeutend weniger zu dreien und mehren ein Gebäude. Das Verhältniss der Wohnräume zur Bevölkerung und zu den Haushaltungen ist demnach sehr ungünstig, und nach Friesoythe zählt diese Abtheilung verhältnissmässig die wenigsten Haushaltungen, welche 3 und mehr, die meisten, welche nur einen Wohnraum bewohnen. — Die Einwohner des Ammerlandes wohnen demnach in gering gebauten Häusern mit sehr wenig Wohnräumen, und wenn die Wohnungsverhältnisse auch insofern, als verhältnissmässig ziemlich viele Haushaltungen für sich allein ein Gebäude bewohnen, nicht ungünstig genannt werden können, so sind sie es doch wegen der sehr geringen Zahl von Wohnräumen.

Die dritte Abtheilung der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, Oldenburg, hat nach Jever-Varel die höchst versicherten Gebäude, insbesondere wohl auch Wohngebäude, da die verhältnissmässige Zahl der unbewohnten Privatgebäude fast dem Mittel gleich ist. Die Mehrzahl der Gebäude, der bewohnten, wie der unbewohnten, ist mit Stroh gedeckt, nur sehr wenige sind mit gemischter Bedachung versehen. Die verhältnissmässige Zahl der Wohngebäude mit mehr als 2, insbesondere auch derjenigen mit mehr als 4 Wohnräumen, ist zwar grösser, als in den übrigen Abtheilungen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, doch erreicht sie noch nicht das Mittel, und damit kommen auf ein Wohnhaus, wenn auch mehr, als in Jever-Varel und Ammerland, doch weniger Wohnräume, als nach dem Mittel. Da die Zahl der durchschnittlich auf ein Wohngebäude kommenden Einwohner und Haushaltungen, welche letzteren hier fast in demselben wenig günstigen Verhältniss, wie in Jever-Varel, jede für sich, zu zweien oder dreien und mehren ein Gebäude bewohnen, über dem Mittel ist, so kommen auf einen Wohnraum recht viele Einwohner und auf eine Haushaltung nur wenig Wohnräume, wie denn auch nur wenig Haushaltungen 3 und mehr, viele nur einen Wohnraum bewohnen. — Die Gebäude der Abtheilung Oldenburg sind demnach mittelmässig gut gebaut, enthalten aber nur wenig Wohnräume, und die Einwohner wohnen, wie in Jever-Varel, untermittelmässig.

Die vierte Abtheilung der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, Delmenhorst-Wildeshausen, hat sehr niedrig versicherte Gebäude, nur in der Abtheilung Cloppenburg sind sie noch niedriger versichert. Wegen der verhältnissmässig sehr grossen Zahl von unbewohnten Privatgebäuden wird Delmenhorst-Wildeshausen sich übrigens nach der durchschnittlichen Versicherungssumme der Wohngebäude den übrigen Abtheilungen gegenüber etwas günstiger, als nach derjenigen der Gebäude überhaupt stellen. Von den Abtheilungen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest hat die in Frage stehende, insbesondere unter den Wohngebäuden, die wenigsten mit Ziegeln etc. und die meisten mit Stroh etc. gedeckten; mit gemischter Bedachung versehene kommen nur sehr wenige vor. Bezüglich der verhältnissmässigen Zahl der Wohngebäude mit mehr als 2 und mit mehr als 4 Wohnräumen, sowie bezüglich der durchschnittlich auf ein Wohngebäude kommenden Zahl von Wohnräumen steht Delmenhorst-Wildeshausen der Abtheilung Oldenburg fast genau gleich, also unter dem Mittel. Wenn dabei auch nur durchschnittlich eine mittlere Zahl von Einwohnern und selbst eine etwas untermittlere Zahl von Haushaltungen auf ein Gebäude kommt, indem diese letzteren fast in gleicher Weise, wie im Ammerlande, jede für sich, zu zweien oder dreien und mehren ein Gebäude bewohnen, so ist doch das Verhältniss der Wohnräume zu den Einwohnern und Haushaltungen, obgleich am günstigsten von sämmtlichen Abtheilungen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, doch im Vergleich zum Mittel ungünstig, insbesondere auch ungünstiger, als in den sämmtlichen Abtheilungen der Marsch. Es bewohnen denn auch, obgleich Delmenhorst-Wildeshausen auch in diesen Beziehungen von den Abtheilungen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest am günstigsten steht, doch nur wenig Haushaltungen 3 und mehr, viele 2 und selbst nur einen Wohnraum. — Die Abtheilung Delmenhorst-Wildeshausen hat demnach sehr gering gebaute, auch nur wenig Wohnräume enthaltende Gebäude, und die Einwohner wohnen dabei, wenn auch nicht in Bezug auf das Zusammenwohnen mehrer Haushaltungen in einem Gebäude und wenn im Allgemeinen auch etwas bequemer, wie in den übrigen Abtheilungen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, doch bezüglich der Zahl der Wohnräume recht unbequem.

Die durchschnittliche Versicherungssumme der Gebäude in der ersten Abtheilung der vormals münsterschen Geest, Vechta, ist fast dieselbe wie in Delmenhorst-Wildeshausen. Da in Vechta aber nur eine mittlere, in Delmenhorst-Wildeshausen eine sehr grosse Zahl von unbewohnten Privatgebäuden gezählt ist, so wird anzunehmen sein, dass die Wohngebäude dort noch etwas niedriger, als hier versichert sind. Auch in Betreff der relativen Zahl der mit Ziegeln etc. gedeckten Gebäude steht Vechta der Abtheilung Delmenhorst-Wildeshausen fast gleich, nur dass unter den Wohngebäuden etwas mehr, unter den unbewohnten Privatgebäuden etwas weniger mit Ziegeln gedeckt sind. Von den übrigen Gebäuden sind die Wohngebäude grösstentheils mit Stroh etc., nur ein kleiner Theil ist mit Ziegeln und Stroh, die unbewohnten dagegen sind fast sämmtlich mit Stroh gedeckt. Vechta hat verhältnissmässig nach Abbehausen-Burhave, Lübeck und Birkenfeld die meisten Wohngebäude mit mehr als 4, von sämmtlichen Landestheilen die meisten mit 3 oder 4 und nach Lübeck die wenigsten mit höchstens 2 Wohnräumen, und es kommen auch nach Abbehausen-Burhave und Lübeck im Durchschnitt auf ein Wohngebäude die meisten Wohnräume. Dabei ist die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Wohnhauses und die Zahl der auf ein solches kommenden Haushaltungen sehr gering, da sehr viele Haushaltungen jede für sich, die übrigen meistens zu zweien

und nur sehr wenige zu dreien und mehren ein Gebäude bewohnen. Bei der verhältnissmässig grossen Zahl von Wohnräumen kommen in dieser Abtheilung von sämmtlichen Landestheilen auf einen Wohnraum die wenigsten Einwohner und auf eine Haushaltung die meisten Wohnräume. Unter allen Landestheilen bewohnen in Vechta die meisten 3 und mehr, ebenfalls die meisten 2, und die wenigsten nur einen Wohnraum. — Die Gebäude in der Abtheilung Vechta sind demnach zwar sehr gering gebaut, enthalten aber recht viele Wohnräume, und die Einwohner wohnen sowohl hinsichtlich des Zusammenwohnens mehrer Haushaltungen, als hinsichtlich der Zahl der Wohnräume sehr bequem.

Die zweite Abtheilung der vormals münsterschen Geest, Cloppenburg, hat von allen Landestheilen des Herzogthums die niedrigst versicherten Gebäude, und wenn auch verhältnissmässig sehr viele unbewohnte Privatgebäude vorkommen, so ist die Differenz in der durchschnittlichen Versicherungssumme doch so bedeutend, dass dasselbe auch von den Wohngebäuden gelten wird. Ebenso hat Cloppenburg von allen Landestheilen des Grossherzogthums unter den Wohngebäuden sowohl, wie unter den unbewohnten Privatgebäuden, die wenigsten mit Ziegeln etc. und die meisten mit Stroh etc. gedeckten; mit gemischter Bedachung versehene Gebäude kommen nur wenige vor. Nach der verhältnissmässigen Zahl der Wohngebäude mit mehr als 2 Wohnräumen kommt Cloppenburg dem Mittel am nächsten und steht damit zwar der Marsch, der Abtheilung Vechta und den Fürstenthümern nach, aber doch den übrigen Landestheilen voran. Da es aber verhältnissmässig nur wenig Wohngebäude mit mehr als 4 Wohnräumen enthält, so steht es in Betreff der durchschnittlich auf ein Wohnhaus kommenden Wohnräume dem Mittel nach. Dabei kommen aber auch auf ein Wohnhaus von allen Landestheilen die wenigsten Einwohner und, wie in Friesoythe, die wenigsten Haushaltungen, indem diese zum bei Weitem grössten Theile jede für sich, die übrigen sämmtlich zu zweien und gar keine zu dreien und mehren ein Gebäude bewohnen. Das Verhältniss der Wohnräume zu den Einwohnern und Haushaltungen ist desshalb recht günstig, fast so günstig, wie in der ersten Abtheilung der Marsch, und es bewohnen viele Haushaltungen 2, auch 3 und mehr, wenige nur einen Wohnraum. — Cloppenburg hat demnach die am schlechtesten gebauten Gebäude, doch ist die Zahl der Wohnräume in denselben nicht viel unter dem Mittel und die Einwohner wohnen, wie in Vechta, recht bequem. Diese, abgesehen von der Bauart der Gebäude, günstigen Wohnungsverhältnisse in den Abtheilungen Vechta und Cloppenburg müssen zum grossen Theil der bedeutenden Auswanderung zugeschrieben werden.

Die dritte Abtheilung der vormals münsterschen Geest, Friesoythe, hat, wenn sie auch den Abtheilungen Wildeshausen, Vechta und Cloppenburg voransteht, doch durchschnittlich niedrig versicherte Gebäude; sie kommt darin dem Ammerland nahe. Dabei ist aber die Zahl der unbewohnten Privatgebäude sehr gering, und bezüglich der durchschnittlichen Versicherungssumme der Wohngebäude mag Friesoythe den Abtheilungen Wildeshausen und Vechta ziemlich gleich stehen. Unter den Wohngebäuden wie unter den unbewohnten Privatgebäuden kommen verhältnissmässig nur wenige mit Ziegeln etc. gedeckte vor; unter den ersteren sind die übrigen zum grösseren Theil mit Stroh etc., aber auch sehr viele und mehr, wie in irgend einem andern Landestheile, mit Ziegeln und Stroh, unter den letzteren die nicht mit Ziegeln gedeckten sämmtlich mit Stroh etc. gedeckt. Die Wohngebäude haben fast sämmtlich nicht mehr als 2 Wohnräume, und die durchschnittliche Zahl der auf ein Wohnhaus kommenden Wohnräume ist desshalb sehr gering, geringer als in irgend einem andern Landestheile. Wenn dabei auch die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Wohngebäudes und die Zahl der auf ein solches kommenden Haushaltungen nur gering, letztere selbst am geringsten von sämmtlichen Landestheilen ist, und wenn in Uebereinstimmung damit auch fast sämmtliche Haushaltungen jede für sich und nur sehr wenige zu zweien oder dreien und mehren ein Gebäude bewohnen, so kommen doch im Durchschnitt auf einen Wohnraum mehr Einwohner und auf eine Haushaltung weniger Wohnräume, als irgendwo sonst. Friesoythe hat denn auch von allen Landestheilen die meisten Haushaltungen, welche nur einen, und die wenigsten, welche 2 und welche 3 und mehr Wohnräume bewohnen. — Die Gebäude in dieser Abtheilung sind demnach recht gering gebaut und enthalten sehr wenig Wohnräume, und die Einwohner wohnen, wenn auch nicht hinsichtlich des Zusammenwohnens mehrer Haushaltungen, doch hinsichtlich der Zahl der Wohnräume sehr beschränkt.

Im Fürstenthum Lübeck scheinen die Gebäude, wenn man lediglich die Zahl der versicherten zum Grunde legen darf, im Vergleich zum Herzogthum recht hoch, ziemlich ebenso hoch, wie in der Marsch, versichert zu sein. Die verhältnissmässige Zahl der unbewohnten Privatgebäude ist grösser, als in irgend einem Landestheile des Herzogthums. Es sind hier verhältnissmässig weniger mit Ziegeln und mehr mit Stroh gedeckte Gebäude, als durchschnittlich im Herzogthum, fast so viele, wie in den Abtheilungen Delmenhorst-Wildeshausen und Vechta, vorhanden; mit gemischter Bedachung versehene Gebäude sind nicht angegeben. Die grosse Mehrzahl der Wohngebäude besteht nur aus einem Stockwerk, dem Erdgeschoss, doch finden sich verhältnissmässig mehr zweistöckige, als in irgend einem Landestheile des Herzogthums. Auch an Wohngebäuden mit 3 und 4 und mit mehr als 4 Wohnräumen besitzt Lübeck verhältnissmässig sehr viele, besonders von den letzteren am meisten unter allen Landestheilen des Grossherzogthums, und es kommen desshalb auch auf ein Wohnhaus durchschnittlich die meisten Wohnräume. Dabei kommen aber auf ein Wohnhaus auch die meisten Einwohner und Haushaltungen, und in keinem andern Landestheile wohnen so wenig Haushaltungen jede für sich, so viele zu zweien und auch zu dreien und mehren zusammen als hier. Dessenungeachtet ist das Verhältniss der Wohnräume zur Bevölkerung und zu den Haushaltungen noch sehr günstig, mit Ausnahme von Vechta günstiger, als in sämmtlichen Landestheilen des Herzog-

thums, wobei jedoch zu bemerken ist, dass in ähnlicher Weise, wie in der ersten Abtheilung der Marsch, nur in etwas schwächerem Grade, zwar eine etwas übermittlere Zahl von Haushaltungen 3 und mehr, daneben aber auch eine übermittlere nur einen Wohnraum bewohnt. Die Haushaltungen mit 3 und mehr Wohnräumen wohnen durchschnittlich sehr geräumig. — Lübeck hat demnach gut und geräumig gebaute Gebäude, und die Einwohner wohnen zwar hinsichtlich des Zusammenwohnens mehrer Haushaltungen sehr ungünstig, aber doch nach der Zahl der Wohnräume im Allgemeinen recht bequem.

Im Fürstenthum Birkenfeld ist die durchschnittliche Versicherungssumme der versicherten Gebäude hoch, was vielleicht daher rührt, dass vorzugsweise die grösseren Gebäude versichert sind. Die relative Zahl der unbewohnten Privatgebäude ist gering und nur wenig grösser, wie in Jever-Varel. Nach der jeverschen Marsch finden sich in Birkenfeld unter den Wohngebäuden wie unter den unbewohnten Privatgebäuden verhältnissmässig die meisten mit Ziegeln etc. gedeckten, die übrigen sind fast sämmtlich mit Stroh etc., nur wenige sind mit Ziegeln und Stroh gedeckt. Birkenfeld besitzt unter den Wohngebäuden auf dem Lande sehr viele zweistöckige, verhältnissmässig bedeutend mehr, als irgend ein anderer Landestheil, und selbst mehr, als, mit Ausnahme der Stadt Oldenburg, irgend eine Stadt etc. im Herzogthum. Die verhältnissmässige Zahl der Wohngebäude mit mehr als 2 Wohnräumen steht ziemlich bedeutend über dem Mittel, ist aber doch geringer, als in Vechta und besonders in Lübeck, derjenigen mit mehr als 4 Wohnräumen auch geringer, als in der ersten Abtheilung der Marsch. Dabei kommt denn auch durchschnittlich auf ein Wohnhaus, wenn auch eine übermittlere, doch eine geringere Zahl von Wohnräumen, als in den ebengenannten Landestheilen. Die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Wohnhauses und die Zahl der auf ein solches kommenden Haushaltungen steht dabei etwas unter dem Mittel, und in Uebereinstimmung damit bewohnen etwas mehr Haushaltungen, als im Mittel, jede für sich, etwas weniger zu zweien und weit weniger zu dreien und mehren ein Gebäude. Unter diesen Umständen ist das Verhältniss der Wohnräume zur Bevölkerung und zu den Haushaltungen ein recht günstiges, nach Vechta am günstigsten von allen Landestheilen des Grossherzogthums, und es bewohnen denn auch nach Vechta die meisten Haushaltungen 3 und mehr, die wenigsten nur einen Wohnraum. — Die Gebäude in Birkenfeld haben demnach eine übermittlere Zahl von Wohnräumen und die Wohnungsverhältnisse der Einwohner sind sowohl in Betreff des Zusammenwohnens mehrer Haushaltungen, als hinsichtlich der Zahl der Wohnräume recht günstig, doch ist dabei nicht ausser Acht zu lassen, dass der in Oldenburg und Lübeck fast in jedem ländlichen Wohnhause vorkommende und in mancher Beziehung als Wohnraum dienende, aber nicht als solcher bezeichnete Raum um den Heerd fehlt.

7. Verhältniss der Gebäude und Haushaltungen zum Flächeninhalt und Vertheilung derselben auf Stadt und Land (Spalten 4—6 der Uebersicht Nr. II).

Im ganzen Grossherzogthum kommen auf 1 □Meile 391 Wohngebäude, 695 Gebäude überhaupt und 488 Haushaltungen. Die Dichtigkeit der Gebäude und Haushaltungen, d. i. ihre durchschnittliche Anzahl auf 1 □Meile, richtet sich im Allgemeinen nach der Dichtigkeit der Bevölkerung, doch kommen Abweichungen vor, welche für die bewohnten Gebäude von der durchschnittlichen Bewohnerzahl derselben, für die Gebäude überhaupt ausserdem von dem Verhältniss der bewohnten zu den unbewohnten Gebäuden und für die Haushaltungen von der durchschnittlich auf eine solche kommenden Einwohnerzahl abhängen. Die Reihenfolge der einzelnen Landestheile des Herzogthums und der beiden Fürstenthümer nach der Dichtigkeit der Bevölkerung, der Gebäude und der Haushaltungen ist die folgende:

Nach der Dichtigkeit der			
Bevölkerung.	bewohnten Gebäude.	Gebäude überhaupt.	Haushaltungen.
Birkenfeld.	Birkenfeld.	Brake-Elsfleth-Berne.	Lübeck.
Brake-Elsfleth-Berne.	Jeversche Marsch.	Birkenfeld.	Birkenfeld.
Jever-Varel.	Jever-Varel.	Lübeck.	Brake-Elsfleth-Berne.
Lübeck.	Brake-Elsfleth-Berne.	Delmenhorst-Wildeshausen.	Jever-Varel.
Abbehausen-Burhave.	Abbehausen-Burhave.	Abbehausen-Burhave.	Abbehausen-Burhave.
Jeversche Marsch.	Vechta.	Vechta.	Jeversche Marsch.
Oldenburg.	Delmenhorst-Wildeshausen.	Jever-Varel.	Delmenhorst-Wildeshausen.
Delmenhorst-Wildeshausen.	Oldenburg.	Oldenburg.	Oldenburg.
Vechta.	Lübeck.	Jeversche Marsch.	Vechta.
Ammerland.	Ammerland.	Ammerland.	Ammerland.
Cloppenburg.	Cloppenburg.	Cloppenburg.	Cloppenburg.
Friesoythe.	Friesoythe.	Friesoythe.	Friesoythe.

Die dichtbevölkerten Landestheile nehmen demnach auch in der Reihenfolge nach den bewohnten und nach den Gebäuden überhaupt, sowie nach den Haushaltungen eine hohe, die dünnbevölkerten eine niedrige Stufe ein. Wenn aber z. B. die jeversche Marsch nach der Dichtigkeit der Bevölkerung die 6te, nach der Dichtigkeit der bewohnten Gebäude die 2te

und nach derjenigen der Gebäude überhaupt die 9te Stelle einnimmt, so liegt dies daran, dass daselbst im Durchschnitt wenig Bewohner auf ein Wohnhaus und wenig unbewohnte Gebäude auf ein bewohntes kommen; grade das umgekehrte Verhältniss findet im Fürstenthum Lübeck statt. Wenn ferner Lübeck nach der Dichtigkeit der Bevölkerung den 4ten, nach derjenigen der Haushaltungen den 1ten Platz einnimmt, so hat dies seinen Grund in der geringen Stärke der Haushaltungen daselbst. Uebrigens stimmt wegen des sich überall mehr gleichbleibenden Verhältnisses der Einwohner zur Haushaltungs-, als zur Gebäudezahl die Reihenfolge nach der Dichtigkeit der Bevölkerung besser mit derjenigen nach der Dichtigkeit der Haushaltungen, als der Gebäude überein.

Aehnlich wie mit der Dichtigkeit verhält es sich mit der Vertheilung der Gebäude und Haushaltungen auf Stadt und Land, die sich, wie jene, mit Rücksicht auf die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Wohnhauses auf das Verhältniss der bewohnten zu den unbewohnten Gebäuden und auf dasjenige der Haushaltungen zu den Einwohnern nach der Vertheilung der Bevölkerung auf Stadt und Land richtet. Im ganzen Grossherzogthum kommen von 100 Einwohnern 18, von 100 bewohnten Gebäuden 16, von 100 Gebäuden überhaupt 14 und von 100 Haushaltungen 18 auf die Städte etc. Die Unterschiede bezüglich der Einwohner und Gebäude beruhen darin, dass auf ein Wohngebäude in den Städten etc. durchschnittlich mehr Bewohner und weniger unbewohnte Gebäude, als auf dem Lande kommen.

II.

Die Bevölkerung nach der Religion

und

nach Provinzen,

sowie

nach Gemeinden, bez. Bürgermeistereien, Aemtern, bez. Amtsgerichten, und Hauptlandestheilen.

Uebersicht № III.

Provinzen.	Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	Lutheraner.		Reformirte.		Katholiken.		Andere Christen.		Juden.		Von sonst. Religions-gesell-schaften.		Religion nicht ange-geben.	
		Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
	1. Nach Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.														
Herzogthum Oldenburg.	Stadtgem. Oldenburg { **Stadt**	4672	4727	63	44	565	274	13	12	60	44	1	—	—	—
	Stadtgem. Oldenburg { Stadtgebiet	342	357	2	1	16	27	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landgemeinde Oldenburg	3070	3063	6	2	41	52	7	5	—	—	—	—	—	—
	Osternburg	1408	1481	5	2	19	27	—	—	—	—	—	—	—	—
	Holle	650	626	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Wardenburg	1697	1735	—	—	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—
	Hatten	1136	1139	—	—	—	—	—	—	6	7	—	—	—	—
	Stadtgemeinde Elsfleth	1079	1179	6	5	5	3	2	2	5	8	—	—	—	—
	Landgemeinde Elsfleth	499	521	—	1	1	—	9	8	—	—	—	—	—	—
	Altenbuntorf	400	413	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bardenfleth	745	743	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Neuenbrok	253	237	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—
	Grossenmeer	455	492	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Oldenbrok	573	595	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zwischenahn	1737	1711	7	4	9	2	1	1	3	3	—	—	—	1
	Edewecht	1765	1597	4	—	43	29	7	6	—	—	—	—	—	—
	Rastede	2401	2368	15	1	4	3	4	3	—	—	1	—	—	—
	Wiefelstede	1255	1219	2	5	—	—	6	7	—	—	—	—	—	—
	Jade	1233	1266	—	—	3	1	3	5	—	—	—	—	—	—
	Schweiburg	864	872	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	Westerstede { **Ort Westerstede**	446	488	1	1	2	1	4	3	6	5	—	—	—	—
	Westerstede { Die übrige Gem.	2437	2375	4	8	3	1	50	53	—	—	—	—	—	—
	Apen	1395	1333	8	7	27	35	4	6	—	—	—	—	—	—
	Bockhorn	1738	1732	8	4	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Zetel	2133	2025	13	7	8	3	1	3	—	—	—	—	—	—
	Stadtgemeinde Varel	1916	2059	38	46	72	58	12	17	42	49	—	—	5	—
	Landgemeinde Varel	2303	2316	10	2	5	5	—	—	2	2	—	—	—	—
	Stadtgemeinde Brake	1699	1559	10	1	17	6	13	9	15	20	—	—	—	—
	Hammelwarden	1060	1068	2	—	7	5	3	5	4	1	—	—	—	—
	Strückhausen	1464	1498	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Rodenkirchen	1150	1206	6	1	7	—	3	1	—	1	—	—	—	—

Fortsetzung der Uebersicht № III. — Die Bevölkerung nach der Religion.

Provinzen.	Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	Lutheraner.		Reformirte.		Katholiken.		Andere Christen.		Juden.		Von sonst. Religions-gesell-schaften.	
		Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Herzogthum Oldenburg.	Esenshamm	537	583	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwei	970	986	—	—	1	—	4	2	—	—	—	—
	Golzwarden	673	642	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
	Ovelgönne	347	410	5	1	4	6	—	—	5	9	—	—
	Abbehausen	870	880	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—
	Atens	322	297	—	2	—	5	—	—	—	—	—	—
	Blexen	881	877	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Stollhamm	684	772	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Seefeld	803	799	4	—	3	1	4	8	—	—	—	—
	Langwarden	1071	999	1	1	1	2	—	—	—	—	2	[illegible]
	Tossens	269	252	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Eckwarden	455	415	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Burhave	745	784	1	—	1	—	—	—	7	7	—	—
	Waddens	241	242	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dedesdorf	800	815	2	3	10	3	—	—	10	10	—	—
	Stadtgem. Delmenhorst { Städt. Bezirk	838	903	8	7	21	11	5	3	16	11	—	—
	Stadtgem. Delmenhorst { Landbezirk	395	383	7	2	11	5	1	—	—	—	—	—
	Hasbergen	1263	1161	6	5	2	—	2	2	—	—	—	—
	Schönemoor	480	484	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stuhr	1021	1017	4	5	2	1	3	5	1	2	—	—
	Berne { Flecken Berne	273	302	4	4	6	1	—	—	16	14	—	—
	Berne { Die übrige Gem.	1573	1558	5	3	1	1	7	15	—	—	—	—
	Warfleth	646	606	3	—	3	2	2	3	1	2	—	—
	Altenesch	1173	1134	1	6	3	1	8	8	1	2	—	—
	Bardewisch	412	416	—	1	1	—	2	3	—	—	—	—
	Neuenhuntorf	295	318	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ganderkesee	3597	3377	4	2	5	4	—	—	4	2	—	—
	Hude	1383	1363	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—
	Stadtgemeinde Wildeshausen	544	579	1	1	346	390	—	—	29	26	—	—
	Landgemeinde Wildeshausen	468	431	—	1	77	77	—	—	—	—	—	—
	Grossenkneten	1215	1221	—	—	61	50	7	15	—	—	—	—
	Huntlosen	304	303	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dötlingen	1098	1048	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—
	Stadtgem. Vechta { Städt. Bezirk	192	151	3	1	706	879	—	—	28	23	—	—
	Stadtgem. Vechta { Landbezirk	4	5	—	—	240	204	—	—	—	—	—	—
	Oythe	1	1	—	—	385	388	—	—	—	—	—	—
	Lutten	—	1	—	—	490	520	—	—	—	—	—	—
	Goldenstedt	364	349	—	—	717	753	—	—	3	3	—	—
	Visbek	—	—	—	—	1389	1383	—	—	—	—	—	—
	Langförden	—	1	—	—	690	658	—	—	—	—	—	—
	Bakum	8	3	—	—	939	954	—	—	—	—	—	—
	Vestrup	—	—	—	—	463	481	—	—	—	—	—	—
	Steinfeld	2	—	3	—	1606	1605	—	—	—	—	—	—

Fortsetzung der Uebersicht № II'. — Die Bevölkerung nach der Religion.

Provinzen.	Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	Lutheraner.		Reformirte.		Katholiken.		Andere Christen.		Juden.		Von sonst. Religionsgesellschaften.		Religion nicht angegeben.	
		Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
1.	2	3.	4.	5.	6.	7	8	9.	10	11.	12.	13	14.	15.	16.
Herzogthum Oldenburg.	Lohne	9	7	1	—	2164	2092	—	—	4	3	—	—	—	—
	Dinklage { Wiek Dinklage	5	—	—	1	504	600	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dinklage { Die übrige Gem.	27	23	—	—	1119	1152	—	—	—	—	—	—	—	—
	Damme { Ort Damme	18	8	—	—	404	439	—	—	—	—	—	—	—	—
	Damme { Die übrige Gem.	40	25	—	—	2040	2104	—	—	—	—	—	—	—	—
	Neuenkirchen	257	219	—	3	716	721	—	—	—	—	—	—	—	—
	Holdorf	162	130	2	—	769	767	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stadtgemeinde Cloppenburg	46	41	—	—	706	789	—	—	11	12	—	—	—	—
	Crapendorf	—	—	—	—	1690	1545	—	—	—	—	—	—	—	—
	Emstek	—	—	—	—	1163	1249	—	—	—	—	—	—	—	—
	Cappeln	—	—	—	—	792	716	—	—	—	—	—	—	—	—
	Molbergen	1	—	—	—	913	838	—	—	—	—	—	—	—	—
	Löningen { Flecken Löningen	7	4	—	—	531	607	—	—	2	5	—	—	—	—
	Löningen { Die übrige Gem.	31	28	8	4	2095	2055	—	—	—	—	—	—	—	—
	Essen { Wiek Essen	8	6	—	—	313	356	—	—	—	—	—	—	—	—
	Essen { Die übrige Gem.	31	36	—	—	1129	1091	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lindern	1	—	—	—	963	878	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lastrup	—	—	5	—	1003	972	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stadtgem. Friesoythe { Städt. Bezirk	6	5	—	—	428	526	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stadtgem. Friesoythe { Landbezirk	—	—	—	—	186	153	—	—	—	—	—	—	—	—
	Altenoythe	—	—	—	—	971	1030	—	—	—	—	—	—	—	—
	Markhausen	—	—	—	—	343	346	—	—	—	—	—	—	—	—
	Barssel	3	5	—	—	900	976	—	—	—	—	—	—	—	—
	Scharrel	—	—	—	—	674	617	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ramsloh	—	—	—	—	444	436	—	—	—	—	—	—	—	—
	Strücklingen	4	6	—	—	453	457	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stadtgem. Jever { Städt. Bezirk	1505	1884	22	21	66	38	8	19	59	66	—	—	4	—
	Stadtgem. Jever { Landbezirk	173	182	1	1	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—
	Cleverns	358	373	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
	Sandel	177	196	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sillenstede	506	588	8	11	1	1	5	4	—	—	—	—	—	—
	Schortens	786	786	19	15	1	3	5	6	—	—	—	—	—	—
	Westrum	82	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sande	519	517	16	15	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Neuende	655	648	8	12	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—
	Heppens	144	118	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Tettens	709	730	3	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	2
	Wiefels	210	183	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Middoge	221	204	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
	Hohenkirchen	932	946	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wangeroge	163	175	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
	Minsen	509	540	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	Wiarden	387	404	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Fortsetzung der Uebersicht № III. — Die Bevölkerung nach der Religion.

Provinzen.	Gemeinden, bez. Bürgermeistereien.	Lutheraner.		Reformirte.		Katholiken.		Andere Christen.		Juden.		Von sonst. Religions-gesell-schaften.	
		Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Herzogthum Oldenburg.	Pakens { Ort Hooksiel	308	311	—	—	1	—	4	4	4	3	—	—
	Pakens { Die übrige Gem.	150	159	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—
	Waddewarden	407	417	6	5	1	—	—	—	—	—	—	—
	Wüppels	201	185	1	—	—	1	1	3	—	—	—	—
	Oldorf	202	206	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—
	St. Joost	185	184	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Fedderwarden	459	507	54	65	2	—	—	—	12	10	—	—
	Sengwarden { Ort Hooksiel	35	33	—	—	—	—	—	—	3	6	—	—
	Sengwarden { Die übrige Gem.	612	652	12	7	—	—	—	—	5	6	—	—
	Accum	161	169	102	98	1	1	—	—	—	—	—	—
	Fürstenthum Lübeck.	Siehe die Zusammenstellung nach Aemtern.											
Fürstenthum Birkenfeld.		Männlich.*)		Weiblich. *)									
	Birkenfeld { Gem. Birkenfeld	15 1 844		8 — 881		269	298	2	2	20	18	—	—
	Birkenfeld { Die übrige Bürgerm.	1 — 1063		5 — 1068		639	653	1	—	86	86	—	—
	Niederbrombach	— — 651		— — 678		43	37	—	—	—	—	—	—
	Leisel	— — 935		— — 956		96	74	—	—	6	4	—	—
	Oberstein { Gem. Oberstein	— — 1191		— — 1252		251	255	8	4	23	34	—	—
	Oberstein { „ Idar	— — 903		— — 916		68	18	—	—	22	27	—	—
	Oberstein { Die übr. Bürgerm.	— — 832		— — 922		16	11	—	—	—	—	—	—
	Herrstein { Gem. Herrstein	— — 290		— — 306		16	8	1	—	—	—	—	—
	Herrstein { Die übrige Bürgerm.	— — 1924		— — 1944		470	408	5	—	—	—	—	—
	Fischbach	— — 1123		— — 1051		121	127	1	—	—	—	—	—
	Nohfelden	1 — 1350		— — 1392		234	258	—	—	8	5	—	—
	Achtelsbach	— — 613		— — 579		139	140	—	—	—	—	—	—
	Neunkirchen	— — 678		— — 660		1049	1036	—	—	203	196	—	—

*) Von den hierunter aufgeführten Zahlen bedeutet die erste diejenige der Lutheraner, die zweite die der Reformirten und die dri
Unirten.

Fortsetzung der Uebersicht № III. — Die Bevölkerung nach der Religion.

Provinzen.	Aemter, bez. Amtsgerichte.	Lutheraner.		Reformirte.		Katholiken.		Andere Christen.		Juden.		Von sonst. Religions-gesell-schaften.		Religion nicht ange-geben.	
		Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
	2. Nach Aemtern, bez. Amtsgerichten.														
Herzogthum Oldenburg.	Stadt Oldenburg	5014	5084	65	45	581	301	13	12	60	44	1	—	—	—
	Amt Oldenburg	7961	8041	11	4	64	80	9	8	7	7	—	—	—	—
	„ Elsfleth	4001	4180	7	7	7	3	11	10	7	12	—	—	—	—
	„ Zwischenahn	3502	3308	11	4	52	31	8	7	3	3	—	—	—	—
	„ Rastede	5753	5725	18	6	7	5	14	15	—	—	—	—	—	1
	„ Westerstede	4278	4196	13	16	32	37	58	62	6	5	1	—	—	—
	„ Bockhorn	3871	3757	21	11	17	3	2	3	—	—	—	—	—	—
	„ Varel	4219	4375	48	48	77	63	12	17	44	51	—	—	—	—
	„ Brake	4223	4125	14	1	28	11	16	14	19	21	—	—	5	—
	„ Rodenkirchen	3677	3827	12	3	12	6	7	4	5	10	—	—	—	—
	„ Abbehausen	3560	3625	8	2	6	6	4	8	—	—	—	—	—	—
	„ Burhave	2781	2692	3	1	3	3	—	—	7	7	2	2	7	4
	„ Landwührden	800	815	2	3	10	3	—	—	10	10	—	—	—	—
	„ Delmenhorst	3997	3948	27	19	36	17	11	10	17	13	—	—	—	—
	„ Berne	4372	4331	13	14	14	5	19	29	18	18	—	—	1	—
	„ Ganderkesee	4980	4710	4	3	8	4	—	—	4	2	—	—	—	—
	„ Wildeshausen	3629	3582	1	2	487	521	7	15	29	26	—	—	—	—
	„ Vechta	569	511	3	1	6019	6220	—	—	31	26	—	—	—	—
	„ Steinfeld	43	30	4	1	5393	5449	—	—	4	3	—	—	—	—
	„ Damme	477	412	2	3	3959	4031	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ Cloppenburg	47	41	—	—	5261	5137	—	—	11	12	—	—	—	—
	„ Löningen	81	74	13	4	6034	6062	—	—	2	5	—	—	—	—
	„ Friesoythe	13	16	—	—	4399	4571	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stadt Jever	1678	2066	23	22	67	39	9	22	59	66	—	—	—	—
	Amt Jever	3227	3339	56	56	6	4	13	12	2	5	—	—	4	—
	„ Tettens	2235	2238	6	4	4	2	3	—	—	—	2	1	1	2
	„ Minsen	2319	2406	10	10	8	6	5	7	4	3	1	—	—	—
	„ Kniphausen	1267	1361	168	170	3	1	—	—	20	22	—	—	—	—
Fürstenth. Lübeck.	Stadt Eutin	1456	1537	2	—	16	4	—	—	8	8	—	—	—	—
	Amt Eutin	4512	4537	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Amt Schwartau { Flecken Schwartau	789	763	5	—	8	5	6	4	—	—	—	—	—	1
	Amt Schwartau { Das übrige Amt	4060	3948	4	—	4	1	2	2	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	4849	4711	9	—	12	6	8	6	—	—	—	—	—	1
Birkenfeld.		Männlich. *)		Weiblich. *)											
	Amtsgericht Birkenfeld	16 1 3493		13 — 3583		1047	1062	3	2	112	108	—	—	—	—
	„ Oberstein	— — 6263		— — 6391		942	827	15	4	45	61	—	—	—	—
	„ Nohfelden	1 — 2641		— — 2631		1422	1434	—	—	211	201	—	—	—	—

*) Siehe Anmerkung auf der vorigen Seite.

Fortsetzung der Uebersicht № III. — Die Bevölkerung nach der Religion.

Provinzen und Hauptlandestheile.	Lutheraner.		Reformirte.		Katholiken.		Andere Christen.		Juden.		Von sonst. Religionsgesellschaften.	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
3. Nach Provinzen und Hauptlandestheilen.												
A. Herzogthum Oldenburg.												
I. Alt-oldenburgische u. jeversche Marsch.												
1. Abbehausen-Burhave. Landbezirk	6341	6317	11	3	9	9	4	8	7	7	2	2
2. Brake-Elsfleth-Berne. Städte u. städtische Orte	3398	3450	25	11	32	16	15	11	41	51	—	—
Landbezirk	16425	16595	24	17	44	14	42	51	19	20	—	—
Zusammen	19823	20045	49	28	76	30	57	62	60	71	—	—
3. Jeversche Marsch. Städtischer Ort	343	344	—	—	1	—	4	4	7	9	—	—
Landbezirk	6908	7057	212	214	18	9	4	3	19	21	3	1
Zusammen	7251	7401	212	214	19	9	8	7	26	30	3	1
4. Summe zu I. Städte u. städtische Orte	3741	3794	25	11	33	16	19	15	48	60	—	—
Landbezirk	29674	29969	247	234	71	32	50	62	45	48	5	3
Zusammen	33415	33763	272	245	104	48	69	77	93	108	5	3
II. Alt-oldenburgische u. jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.												
1. Jever-Varel. Städte	3421	3943	60	67	138	96	20	36	101	115	—	—
Landbezirk	8174	8198	60	40	25	13	16	18	2	2	—	—
Zusammen	11595	12141	120	107	163	109	36	54	103	117	—	—
2. Ammerland. Städtischer Ort	446	488	1	1	2	1	4	3	6	5	—	—
Landbezirk	10990	10603	40	25	86	70	72	76	3	3	1	—
Zusammen	11436	11091	41	26	88	71	76	79	9	8	1	—
3. Oldenburg. Stadt	4672	4727	63	44	565	274	13	12	60	44	1	—
Landbezirk	9172	9299	13	5	139	157	16	23	6	7	—	—
Zusammen	13844	14026	76	49	704	431	29	35	66	51	1	—
4. Delmenhorst-Wildeshausen. Städte	1382	1482	9	8	367	401	5	3	45	37	—	—
Landbezirk	9705	9264	23	16	103	91	6	7	5	4	—	—
Zusammen	11087	10746	32	24	470	492	11	10	50	41	—	—
5. Summe zu II. Städte u. städtische Orte	9921	10640	133	120	1072	772	42	54	212	201	1	—
Landbezirk	38041	37364	136	86	353	331	110	124	16	16	1	—
Zusammen	47962	48004	269	206	1425	1103	152	178	228	217	2	—

Fortsetzung der Uebersicht № III. — Die Bevölkerung nach der Religion.

Provinzen und Hauptlandestheile.	Lutheraner.		Reformirte.		Katholiken.		Andere Christen.		Juden.		Von sonst. Religions-gesell-schaften.		Religion nicht angegeben.	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
III. Vormals münstersche Geest.														
1. Vechta.														
Stadt u. städtische Orte	215	159	3	2	1614	1918	—	—	28	23	—	—	—	—
Landbezirk	874	794	6	3	13757	13782	—	—	7	6	—	—	—	—
Zusammen .	1089	953	9	5	15371	15700	—	—	35	29	—	—	—	—
2. Cloppenburg.														
Stadt u. städtische Orte	61	51	—	—	1550	1752	—	—	13	17	—	—	—	—
Landbezirk	67	64	13	4	9748	9447	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	128	115	13	4	11298	11199	—	—	13	17	—	—	—	—
3. Friesoythe.														
Stadt	6	5	—	—	428	526	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk	7	11	—	—	3971	4045	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	13	16	—	—	4399	4571	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Summe zu III.														
Städte u. städtische Orte	282	215	3	2	3592	4196	—	—	41	40	—	—	—	—
Landbezirk	948	869	19	7	27476	27274	—	—	7	6	—	—	—	—
Zusammen .	1230	1084	22	9	31068	31470	—	—	48	46	—	—	—	—
Herzogthum Oldenburg.														
Städte u. städtische Orte	13944	14649	161	133	4697	4984	61	69	301	301	1	—	9	—
Landbezirk	68663	68202	402	327	27900	27637	160	186	68	70	6	3	9	7
Zusammen .	82607	82851	563	460	32597	32621	221	255	369	371	7	3	18	7
B. Fürstenthum Lübeck.														
Stadt u. städtischer Ort	2245	2300	7	—	24	9	6	4	8	8	—	—	—	1
Landbezirk	8572	8485	5	—	4	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	10817	10785	12	—	28	11	8	6	8	8	—	—	—	1
C. Fürstenthum Birkenfeld.	Männlich. *)		Weiblich. *)											
Städte u. städtische Orte	15. 1. 3228		8. —. 3355		604	579	11	6	65	79	—	—	—	—
Landbezirk	2. —. 9169		5. —. 9250		2807	2744	7	—	303	291	—	—	—	—
Zusammen .	17. 1. 12397		13. —. 12605		3411	3323	18	6	368	370	—	—	—	—
Grossherzogth. Oldenburg.														
Städte u. städtische Orte	16204.169.3228		16957.133.3355		5325	5572	78	79	374	388	1	—	9	1
Landbezirk	77237.407.9169		76692.327.9250		30711	30383	169	188	371	361	6	3	9	7
Zusammen .	93441. 576. 12397		93649. 460. 12605		36036	35955	247	267	745	749	7	3	18	8

*) Siehe Anmerkung auf Seite 58.

Uebersicht № IV.

Verhältnisszahlen, die Religion betreffend,

zusammengestellt mit denjenigen vom Jahre 1852 bez. 1850.

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Unter 10000 Einwohnern sind: Lutheraner. M.	Lutheraner. W.	Reformirte. M.	Reformirte. W.	Katholiken. M.	Katholiken. W.	Andere Christen. M.	Andere Christen. W.	Juden. M.	Juden. W.	Von sonst. Religionsgesellschaften. M.	Von sonst. Religionsgesellschaften. W.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Herzogthum Oldenburg.	I. 1. . . .	4981	4962	9	2	7	7	3	6	5	5	2	2
		9943		11		14		9		10		4	
	1852 .	9965		9		15		...		11		—	
	2. a. . .	4820	4894	35	16	45	23	21	16	58	72	—	—
	b. . .	4940	4991	7	5	13	4	13	15	6	6	—	—
	c. . .	4919	4974	12	7	19	7	14	15	15	18	—	—
		9893		19		26		29		33		—	
	1852 .	9931		6		17		12		34		—	
	3. a. . .	4818	4832	—	—	14	—	56	56	98	126	—	—
	b. . .	4773	4876	147	148	12	6	3	2	13	15	2	1
	c. . .	4775	4874	140	141	12	6	5	5	17	20	2	1
		9649		281		18		10		37		3	
	1852 mit Kniphausen .	9661		278		20		4		37		—	
	1852 ohne Kniphausen .	9933		36		21		5		5		—	
	Zusammen I. a. . .	4820	4888	32	14	42	21	24	20	62	77	—	—
	b. . .	4909	4957	41	39	12	5	8	10	7	8	1	1
	c. . .	4898	4949	40	36	15	7	10	11	14	16	1	1
		9847		76		22		21		30		2	
	1852 mit Kniphausen .	9875		69		18		8		30		—	
	1852 ohne Kniphausen .	9938		13		18		7		24		—	
	II. 1. a. . .	4273	4925	75	84	172	120	25	45	126	144	—	—
	b. . .	4940	4954	36	24	15	8	10	11	1	1	—	—
	c. . .	4722	4944	49	44	66	44	15	22	42	48	—	—
		9666		93		110		37		90		—	
	1852 .	9761		50		82		10		97		—	
	2. a. . .	4661	5100	10	10	21	10	42	31	63	52	—	—
	b. . .	5002	4826	18	11	39	32	33	35	1	1	1	—
	c. . .	4988	4837	18	11	38	31	33	34	4	4	1	—
		9825		29		69		67		8		1	
	1852 .	9857		13		82		41		7		—	
	3. a. . .	4460	4513	60	42	540	262	12	11	57	42	1	—
	b. . .	4869	4937	7	3	74	83	8	12	3	4	—	—
	c. . .	4723	4785	26	17	240	147	10	12	23	17	—	—
		9508		43		387		22		40		—	
	1852 .	9646		26		274		5		49		—	
	4. a. . .	3696	3964	24	21	982	1073	13	8	120	99	—	—
	b. . .	5048	4819	12	8	53	47	3	4	3	2	—	—
	c. . .	4828	4680	14	10	205	214	5	4	22	18	—	—
		9508		24		419		9		40		—	
	1852 .	9498		10		451		—		41		—	
	Zusammen II. a. . .	4281	4591	57	52	463	333	18	23	91	87	—	—
	b. . .	4968	4879	18	11	46	43	15	16	2	2	—	—
	c. . .	4808	4812	27	21	143	110	15	18	23	22	—	—
		9620		48		253		33		45		—	
	1852 .	9690		25		222		14		49		—	

Fortsetzung der Uebersicht № IV. — Verhältnisszahlen, die Religion betreffend.

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Unter 10000 Einwohnern sind: Lutheraner. M.	Lutheraner. W.	Reformirte. M.	Reformirte. W.	Katholiken. M.	Katholiken. W.	Andere Christen. M.	Andere Christen. W.	Juden. M.	Juden. W.	Von sonst. Religionsgesellschaften. M.	Von sonst. Religionsgesellschaften. W.	Religion nicht angegeben. M.	Religion nicht angegeben. W.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Herzogthum Oldenburg.	III. 1. a.	543	401	8	5	4074	4841	—	—	71	57	—	—	—	—
	b.	299	272	2	1	4707	4715	—	—	2	2	—	—	—	—
	c.	328	287	3	1	4631	4730	—	—	11	9	—	—	—	—
		615		4		9361		—		20		—		—	
	1852	597		1		9381		—		21		—		—	
	2. a.	177	148	—	—	4501	5087	—	—	38	49	—	—	—	—
	b.	35	33	7	2	5040	4883	—	—	—	—	—	—	—	—
	c.	56	50	6	2	4958	4915	—	—	6	7	—	—	—	—
		106		8		9873		—		13		—		—	
	1852	104		2		9880		—		14		—		—	
	3. a.	62	52	—	—	4435	5451	—	—	—	—	—	—	—	—
	b.	9	14	—	—	4943	5034	—	—	—	—	—	—	—	—
	c.	14	18	—	—	4888	5080	—	—	—	—	—	—	—	—
		32		—		9968		—		—		—		—	
	1852	83		25		9892		—		—		—		—	
	Zusammen III. a.	337	257	4	2	4291	5012	—	—	49	48	—	—	—	—
	b.	168	154	3	1	4854	4818	—	—	1	1	—	—	—	—
	c.	189	167	3	1	4782	4843	—	—	8	7	—	—	—	—
		356		4		9625		—		15		—		—	
	1852	351		5		9628		—		16		—		—	
Zusammen Herzogthum Oldenburg	a.	3547	3726	41	34	1195	1268	15	18	77	77	—	—	2	—
	b.	3546	3522	21	17	1436	1422	8	10	4	4	—	—	—	—
	c.	3546	3556	24	20	1400	1100	10	11	16	16	—	—	1	—
		7102		44		2800		21		32		—		1	
	1852 mit Kniphausen	7048		32		2878		8		34		—		—	
	1852 ohne Kniphausen	7026		16		2918		8		32		—		—	
Fürstenthum Lübeck	a.	4868	4987	15	—	52	20	13	9	17	17	—	—	—	—
	b.	5021	4971	3	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—
	c.	4988	4974	5	—	13	5	4	3	4	4	—	—	—	—
		9962		5		18		7		8		—		—	
	1850	9980		1		12		1		6		—		—	
Fürstenthum Birkenfeld		Männlich. *)		Weiblich *)											
	a.	19. 1. 4060		10. —. 4219		760	728	14	8	82	99	—	—	—	—
	b.	1. —. 3731		2. —. 3764		1142	1116	3	—	123	118	—	—	—	—
	c.	5. —. 3811		4. —. 3875		1049	1021	6	2	113	114	—	—	—	—
		9. —. 7686				2070		8		227		—		—	
	1852	7698				2064		7		231		—		—	
Grossherzogthum Oldenburg	a.	3124. 33. 622		3269. 26. 647		1026	1074	15	15	72	75	—	—	2	—
	b.	3283. 17. 390		3260. 14. 393		1305	1292	7	8	16	15	—	—	—	—
	c.	3254. 20. 432		3261. 16. 439		1255	1252	9	9	26	26	—	—	1	—
		6515. 36. 871				2507		18		52		—		1	
	1852 mit Kniphausen	7378				2560		8		54		—		—	
	1852 ohne Kniphausen	7351				2588		8		53		—		—	

*) S. Anmerkung zur Uebersicht Nr. III.

Betrachtungen zu II.

Religion.

Die Religionsverhältnisse der Bevölkerung des Grossherzogthums sind seit 1852 fast dieselben geblieben, nur dass im Herzogthum Oldenburg die Zahl der Protestanten zu-, diejenige der Katholiken wegen der Auswanderung aus den beiden ersten Abtheilungen der vormals münsterschen Geest abgenommen und sich dadurch und durch den Hinzutritt der protestantischen Herrschaft Kniphausen die Zahl der letzteren im Verhältniss zur ersteren vermindert, dass ferner durch den Hinzutritt von Kniphausen, wo besonders in dem reformirten Kirchspiel Accum die Reformirten am dichtesten wohnen, die Zahl dieser Confessionsangehörigen zugenommen, und dass sich endlich die Zahl der verschiedenen christlichen Sekten Angehörigen in allen protestantischen Landestheilen des Herzogthums, auch im Fürstenthum Lübeck, bedeutend, nämlich im Herzogthum von 185 auf 476, in Lübeck von 2 auf 14 vermehrt hat. Aus der Unterscheidung des Geschlechts bei den einzelnen Confessionen lässt sich erkennen, dass die in dem protestantischen Landestheil des Herzogthums zerstreut wohnenden Katholiken, ebenso die daselbst ausserhalb der jeverschen Marsch und der Abtheilung Jever-Varel, sowie in dem katholischen Landestheil zerstreut wohnenden Reformirten meist männlichen Geschlechts sind; bei den in dem katholischen Landestheil zerstreut wohnenden Lutheranern ist der Ueberschuss des männlichen Geschlechts verhältnissmässig weit geringer. Auch in Lübeck sind die wenigen Reformirten und Katholiken und in Birkenfeld die Deutsch-Katholiken meist männlichen Geschlechts. Bei den verschiedenen christlichen Sekten Angehörigen im Herzogthum und dem Fürstenthum Lübeck, auch bei den Juden, sind beide Geschlechter fast gleich stark vertreten. In allen übrigen Beziehungen kann lediglich auf die Betrachtungen in der Einleitung (Heft 2, Seite 66 ffg.) Bezug genommen werden.

III.

Die Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Civilstand

und

nach Provinzen und Hauptlandestheilen,

auch

nach Stadt und Land.

Uebersicht

Die Bevölkerung nach 5 bez. 10 Jahre umfassenden

Provinzen und Hauptlandestheile.	Unter 5 Jahr.			5 Jahr und darüber bis unter 10 Jahr.			10 Jahr und darüber bis unter 15 Jahr.			15 Jahr und darüber bis unter						
										Männlich.				Weib-		
	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter.	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter.	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
A. Herzogth. Oldenburg.																
I. Alt-oldenburgische u. jeversche Marsch.																
1. Abbehausen-Burhave.																
Landbezirk . . .	930	911	1841	698	697	1395	713	665	1378	626	—	—	626	714	9	—
2. Brake-Elsfleth-Berne.																
Städte u. städt. Orte	534	495	1029	320	340	660	309	318	627	370	—	—	370	348	4	—
Landbezirk . . .	2187	2090	4277	1827	1664	3491	1734	1632	3366	1624	—	—	1624	1704	12	—
Zusammen .	2721	2585	5306	2147	2004	4151	2043	1950	3993	1994	—	—	1994	2052	16	—
3. Jeversche Marsch.																
Städtischer Ort .	47	48	95	44	35	79	43	34	77	32	—	—	32	22	—	—
Landbezirk . . .	891	875	1766	644	698	1342	671	658	1329	861	—	—	861	917	9	—
Zusammen .	938	923	1861	688	733	1421	714	692	1406	893	—	—	893	939	9	—
4. Summe zu I.																
Städte u. städt. Orte	581	543	1124	364	375	739	352	352	704	402	—	—	402	370	4	—
Landbezirk . . .	4008	3876	7884	3169	3059	6228	3118	2955	6073	3111	—	—	3111	3335	30	—
Zusammen .	4589	4419	9008	3533	3434	6967	3470	3307	6777	3513	—	—	3513	3705	34	—
II. Alt-oldenburg. und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.																
1. Jever-Varel.																
Städte	473	469	942	373	360	733	380	400	780	406	—	—	406	442	1	—
Landbezirk . . .	1108	1088	2196	978	947	1925	885	829	1714	780	—	—	780	820	7	—
Zusammen .	1581	1557	3138	1351	1307	2658	1265	1229	2494	1186	—	—	1186	1262	8	—
2. Ammerland.																
Städtischer Ort .	53	65	118	58	46	104	50	53	103	45	—	—	45	55	1	—
Landbezirk . . .	1507	1510	3017	1325	1175	2500	1195	1179	2374	1026	—	—	1026	1004	9	—
Zusammen .	1560	1575	3135	1383	1221	2604	1245	1232	2477	1071	—	—	1071	1059	10	—
3. Oldenburg.																
Stadt *)	524	508	1032	416	415	831	410	362	772	602	—	—	602	536	5	—
Landbezirk . . .	1410	1329	2739	1136	1025	2161	1049	1025	2074	822	—	—	822	832	10	—
Zusammen *) .	1934	1837	3771	1552	1440	2992	1459	1387	2846	1424	—	—	1424	1368	15	—
4. Delmenh.-Wildeshausen.																
Städte	228	222	450	198	197	395	186	183	369	194	—	—	194	197	2	1
Landbezirk . . .	1402	1261	2663	1112	986	2098	1082	1003	2085	1041	—	—	1041	962	20	—
Zusammen .	1630	1483	3113	1310	1183	2493	1268	1186	2454	1235	—	—	1235	1159	22	1
5. Summe zu II.																
Städte u. städt. Orte *)	1278	1264	2542	1045	1018	2063	1026	998	2024	1247	—	—	1247	1230	9	1
Landbezirk	5427	5188	10615	4551	4133	8684	4211	4036	8247	3669	—	—	3669	3618	46	—
Zusammen *) .	6705	6452	13157	5596	5151	10717	5237	5034	10271	4916	—	—	4916	4848	55	1
*) Darunter kasern. Militair	—	—	—	—	—	—	2	—	2	79	—	—	79	—	—	—

№ V.

Altersklassen und nach Provinzen und Hauptlandestheilen.

20 Jahr.		20 Jahr und darüber bis unter 30 Jahr.									30 Jahr und darüber bis unter 40 Jahr.								
lich.		Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weiblich.				
Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Beide Geschlechter.
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
723	1319	868	154	3	1025	705	398	14	1117	2142	254	722	26	1002	147	720	68	935	1937
352	722	575	150	2	727	386	231	9	626	1353	102	377	6	485	89	354	28	471	956
1716	3340	2121	433	2	2556	1953	875	23	2851	5407	610	1584	31	2225	426	1716	109	2251	4476
2968	4062	2696	583	4	3283	2339	1106	32	3477	6760	712	1961	37	2710	515	2070	137	2722	5432
22	54	42	5	—	47	37	18	—	55	102	15	37	—	52	12	47	6	65	117
926	1787	1210	176	9	1395	996	425	6	1427	2822	243	788	42	1073	150	816	73	1039	2112
948	1841	1252	181	9	1442	1033	443	6	1482	2924	258	825	42	1125	162	863	79	1104	2229
374	776	617	155	2	774	423	249	9	681	1455	117	414	6	537	101	401	34	536	1073
3365	6476	4199	763	14	4976	3654	1698	43	5395	10371	1107	3094	99	4300	723	3252	250	4225	8525
3739	7252	4816	918	16	5750	4077	1947	52	6076	11826	1224	3508	105	4837	824	3653	284	4761	9598
443	849	602	90	1	693	641	188	11	840	1533	154	342	11	507	146	384	38	568	1075
827	1607	1003	197	2	1202	785	398	4	1187	2389	289	842	19	1150	151	966	44	1161	2311
1270	2456	1605	287	3	1895	1426	586	15	2027	3922	443	1184	30	1657	297	1350	82	1729	3386
56	101	64	12	—	76	50	34	—	84	160	21	45	1	67	11	46	3	60	127
1013	2039	1348	265	5	1618	1045	636	15	1696	3314	388	1123	31	1542	177	1216	57	1450	2992
1069	2140	1412	277	5	1694	1095	670	15	1780	3474	409	1168	32	1609	188	1262	60	1510	3119
541	1143	1667	102	2	1771	973	231	9	1213	2984	268	410	13	691	264	439	31	734	1425
842	1664	1082	252	3	1337	948	584	10	1542	2879	302	1027	26	1355	203	1067	63	1333	2688
1383	2807	2749	354	5	3108	1921	815	19	2755	5863	570	1437	39	2046	467	1506	94	2067	4113
200	394	247	40	—	287	223	108	3	334	621	66	161	8	235	51	170	11	232	467
982	2023	1224	278	6	1508	967	560	16	1543	3051	315	1004	18	1337	189	977	55	1221	2558
1182	2417	1471	318	6	1795	1190	668	19	1877	3672	381	1165	26	1572	240	1147	66	1453	3025
1240	2487	2580	244	3	2827	1887	561	23	2471	5298	509	958	33	1500	472	1039	83	1594	3094
3664	7333	4657	992	16	5665	3745	2178	45	5968	11633	1294	3996	94	5384	720	4226	219	5165	10549
4904	9820	7237	1236	19	8492	5632	2739	68	8439	16931	1803	4954	127	6884	1192	5265	302	6759	13643
—	79	897	1	—	898	—	—	—	—	898	33	—	—	33	—	—	—	—	33

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Die Bevölkerung nach 5 bez. 10 Jahre

Provinzen und Hauptlandestheile.	40 Jahr und darüber bis unter 50 Jahr.									50 Jahr und darüber bis unter						
	Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weib-		
	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.
1.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.
A. Herzogth. Oldenburg.																
I. Alt-oldenburg. und jeversche Marsch.																
1. Abbehausen-Burhave.																
Landbezirk . . .	60	554	50	664	47	469	111	627	1291	31	366	72	469	22	246	159
2. Brake-Elsfleth-Berne.																
Städte u. städt. Orte	44	288	13	345	41	261	52	354	699	25	189	14	228	37	175	88
Landbezirk . . .	215	1427	71	1713	162	1331	253	1746	3459	128	1155	128	1411	112	931	424
Zusammen .	259	1715	84	2058	203	1592	305	2100	4158	153	1341	142	1639	149	1106	512
3. Jeversche Marsch.																
Städtischer Ort .	2	35	3	40	3	26	8	37	77	2	25	4	31	—	16	15
Landbezirk . . .	81	629	49	759	59	511	141	711	1470	31	426	81	538	31	341	244
Zusammen .	83	664	52	799	62	537	149	748	1547	33	451	85	569	31	357	259
4. Summe zu I.																
Städte u. städt. Orte	46	323	16	385	44	287	60	391	776	27	214	18	259	37	191	103
Landbezirk . . .	356	2610	170	3136	268	2311	505	3084	6220	190	1947	281	2118	165	1518	827
Zusammen .	402	2933	186	3521	312	2598	565	3475	6996	217	2161	299	2677	202	1709	930
II. Alt-oldenburg. u. jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.																
1. Jever-Varel.																
Städte	42	333	17	392	79	295	75	419	841	18	264	40	322	63	209	120
Landbezirk . . .	80	831	48	959	66	746	140	952	1911	40	573	82	695	42	457	227
Zusammen .	122	1164	65	1351	145	1041	215	1401	2752	58	837	122	1017	105	666	347
2. Ammerland.																
Städtischer Ort .	3	51	1	55	6	39	14	59	114	4	29	4	37	2	21	18
Landbezirk . . .	137	1023	60	1220	75	938	143	1156	2376	76	759	127	962	55	521	238
Zusammen .	140	1074	61	1275	81	977	157	1215	2490	80	788	131	999	57	542	256
3. Oldenburg.																
Stadt	72	340	16	428	119	315	90	524	952	23	240	30	293	70	190	131
Landbezirk . . .	84	867	38	989	76	766	156	998	1987	39	580	90	709	55	425	259
Zusammen .	156	1207	54	1417	195	1081	246	1522	2939	62	820	120	1002	125	615	390
4. Delmenh.-Wildeshausen.																
Städte	23	164	8	195	36	153	20	209	404	12	115	22	149	20	97	68
Landbezirk . . .	81	791	45	917	45	761	114	920	1837	48	620	79	717	45	536	248
Zusammen .	104	955	53	1112	81	914	134	1129	2241	60	735	101	896	65	633	316
5. Summe zu II.																
Städte u. städt. Orte	140	888	42	1070	240	802	199	1241	2311	57	648	96	801	155	517	337
Landbezirk . . .	382	3512	191	4085	262	3211	553	4026	8111	203	2532	378	3113	197	1939	972
Zusammen .	522	4400	233	5155	502	4013	752	5267	10422	260	3180	474	3914	352	2456	1309

umfassenden Altersklassen und nach Provinzen und Hauptlandestheilen.

… 60 Jahr.		60 Jahr und darüber bis unter 70 Jahr.									70 Jahr und darüber bis unter 80 Jahr.								
…lich.		Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weiblich.				
Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Beide Geschlechter.
54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.
427	896	13	119	52	181	5	73	123	201	385	3	26	33	62	—	9	31	40	102
300	528	6	89	27	122	13	59	114	186	308	3	36	23	62	10	15	56	81	143
1467	2878	74	574	218	866	48	397	437	882	1748	26	188	138	352	12	67	248	327	679
1767	3106	80	663	245	988	61	456	551	1068	2056	29	224	161	414	22	82	304	408	822
31	62	—	10	3	13	1	7	13	21	34	—	2	4	6	—	3	6	9	15
616	1154	20	161	79	260	13	76	190	279	539	8	21	34	63	4	8	58	70	133
647	1216	20	171	82	273	14	83	203	300	573	8	23	38	69	4	11	64	79	148
331	590	6	99	30	135	14	66	127	207	342	3	38	27	68	10	18	62	90	158
2510	4928	107	854	349	1310	66	546	750	1362	2672	37	235	205	477	16	84	337	437	914
2841	5518	113	953	379	1445	80	612	877	1569	3014	40	273	232	545	26	102	399	527	1072
392	714	12	100	20	132	26	65	139	230	362	2	25	20	47	6	10	64	80	127
726	1421	19	232	106	357	17	160	206	383	740	13	62	65	140	4	20	112	136	276
1118	2135	31	332	126	489	43	225	345	613	1102	15	87	85	187	10	30	176	216	403
41	78	1	12	3	16	1	9	17	27	43	—	—	2	2	—	—	5	5	7
814	1776	31	350	149	530	27	241	274	542	1072	21	109	99	229	8	50	140	198	427
855	1854	32	362	152	546	28	250	291	569	1115	21	109	101	231	8	50	145	203	434
391	684	8	122	35	165	49	71	156	276	441	9	37	17	63	11	19	86	116	179
739	1448	9	264	102	375	24	181	252	457	832	7	63	65	135	4	41	127	172	307
1130	2132	17	386	137	540	73	252	408	733	1273	16	100	82	198	15	60	213	288	486
185	334	3	62	25	90	16	36	57	109	199	4	15	22	41	4	10	34	48	89
829	1576	24	328	131	483	23	205	218	446	929	6	78	96	180	8	44	112	164	344
1014	1910	27	390	156	573	39	241	275	555	1128	10	93	118	221	12	54	146	212	433
1009	1810	24	296	83	403	92	181	369	642	1045	15	77	61	153	21	39	189	249	402
3108	6221	83	1174	488	1745	91	787	950	1828	3573	47	312	325	684	24	155	491	670	1354
4117	8031	107	1470	571	2148	183	968	1319	2470	4618	62	389	386	837	45	191	680	919	1756

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Die Bevölkerung nach 5 bez. 10 Jahre

Provinzen und Hauptlandestheile.	80 Jahr und darüber bis unter 90 Jahr.									90 Jahr und darüber.									Nicht angegebenes					
	Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weib-	
	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.
1.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.
A. Herzogth. Oldenburg.																								
I. Alt-oldenburgische u. jeversche Marsch.																								
1. Abbehausen-Burhave.																								
Landbezirk . . .	1	—	5	6	—	—	7	7	13	—	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
2. Brake-Elsfleth-Berne.																								
Städte u. städt. Orte	1	3	5	9	—	1	15	16	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk . . .	2	12	40	54	—	9	58	67	121	—	—	5	5	—	—	3	3	8	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	3	15	45	63	—	10	73	83	146	—	—	5	5	—	—	3	3	8	—	—	—	—	—	—
3. Jeversche Marsch.																								
Städtischer Ort .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk . . .	—	1	4	5	—	—	3	3	8	—	—	2	2	—	—	2	2	4	3	—	—	3	3	—
Zusammen .	—	1	4	5	—	—	3	3	8	—	—	2	2	—	—	2	2	4	3	—	—	3	3	—
4. Summe zu I.																								
Städte u. städt. Orte	1	3	5	9	—	1	15	16	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk . . .	3	13	49	65	—	9	68	77	142	—	—	9	9	—	—	5	5	14	3	—	—	3	3	—
Zusammen .	4	16	54	74	—	10	83	93	167	—	—	9	9	—	—	5	5	14	3	—	—	3	3	—
II. Alt-oldenburg. und jeversche Geest, einschl. Wildeshausen.																								
1. Jever-Varel.																								
Städte	1	3	10	14	1	1	16	18	32	—	1	—	1	—	—	1	1	2	9	—	—	9	6	—
Landbezirk . . .	—	4	16	20	2	2	26	30	50	—	—	2	2	—	—	3	3	5	—	1	—	1	—	—
Zusammen .	1	7	26	34	3	3	42	48	82	—	1	2	3	—	—	4	4	7	9	1	—	10	6	—
2. Ammerland.																								
Städtischer Ort .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk . . .	1	8	26	35	—	4	39	43	78	—	—	3	3	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	1	8	26	35	—	4	41	45	80	—	—	3	3	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—
3. Oldenburg.																								
Stadt *)	—	2	9	11	3	1	15	19	30	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Landbezirk . . .	—	11	14	25	—	2	22	21	49	—	—	—	—	1	—	2	3	3	4	—	—	4	—	—
Zusammen *) .	—	13	23	36	3	3	37	43	79	—	—	—	—	1	—	4	5	5	4	—	—	4	—	—
4. Delmenh.-Wildeshausen.																								
Städte	1	1	2	4	—	—	11	11	15	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—
Landbezirk . . .	1	7	22	30	2	3	20	25	55	—	—	2	2	—	—	2	2	4	—	—	2	2	—	—
Zusammen .	2	8	24	31	2	3	31	36	70	—	—	2	2	—	—	3	3	5	1	—	2	3	—	—
5. Summe zu II.																								
Städte u. städt. Orte *)	2	6	21	29	4	2	44	50	79	—	1	—	1	—	—	4	4	5	10	—	—	10	6	—
Landbezirk	2	30	78	110	4	11	107	122	232	—	—	7	7	1	—	8	9	16	4	1	2	7	—	—
Zusammen *) .	4	36	99	139	8	13	151	172	311	—	1	7	8	1	—	12	13	21	14	1	2	17	6	—
*) Darunter kasern. Militair	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

umfassenden Altersklassen und nach Provinzen und Hauptlandestheilen.

Alter. lich. Verwittw.	Alter. lich. Zusammen.	Alter. Beide Geschlechter.	Von allen Altersklassen. Männlich. Unverheir.	Von allen Altersklassen. Männlich. Verheirath.	Von allen Altersklassen. Männlich. Verwittw.	Von allen Altersklassen. Männlich. Zusammen.	Von allen Altersklassen. Weiblich. Unverheir.	Von allen Altersklassen. Weiblich. Verheirath.	Von allen Altersklassen. Weiblich. Verwittw.	Von allen Altersklassen. Weiblich. Zusammen.	Von allen Altersklassen. Beide Geschlechter.	Darunter im Alter von 20 Jahren und darüber. Männlich. Unverheir.	Darunter im Alter von 20 Jahren und darüber. Männlich. Verheirath.	Darunter im Alter von 20 Jahren und darüber. Männlich. Verwittw.	Darunter im Alter von 20 Jahren und darüber. Männlich. Zusammen.	Darunter im Alter von 20 Jahren und darüber. Weiblich. Unverheir.	Darunter im Alter von 20 Jahren und darüber. Weiblich. Verheirath.	Darunter im Alter von 20 Jahren und darüber. Weiblich. Verwittw.	Darunter im Alter von 20 Jahren und darüber. Weiblich. Zusammen.	Darunter im Alter von 20 Jahren und darüber. Beide Geschlechter.
98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108.	109.	110.	111.	112.	113.	114.	115.	116.	117.	118.
—	—	—	4197	1941	243	6381	3913	1924	513	6350	12731	1230	1941	243	3414	926	1915	513	3354	6768
—	—	—	2289	1132	90	3511	2077	1100	362	3539	7050	756	1132	90	1978	576	1096	362	2034	4012
1	1	1	10548	5373	633	16554	9803	5338	1556	16697	33251	3176	5373	633	9182	2713	5326	1556	9595	18777
1	1	1	12837	6505	723	20065	11880	6438	1918	20236	40301	3932	6505	723	11160	3289	6422	1918	11629	22789
—	—	—	227	114	14	355	192	117	48	357	712	61	114	14	189	53	117	48	218	407
—	3	6	4663	2202	300	7165	4404	2186	717	7307	14472	1596	2202	300	4098	1256	2177	717	4150	8248
—	3	6	4890	2316	314	7520	4596	2303	765	7664	15184	1657	2316	314	4287	1309	2294	765	4368	8655
—	—	—	2516	1246	104	3866	2269	1217	410	3896	7762	817	1246	104	2167	629	1213	410	2252	4419
1	4	7	19408	9516	1176	30100	18120	9448	2786	30351	60454	6002	9516	1176	16694	4895	9418	2786	17099	33793
1	4	7	21924	10762	1289	33966	20389	10665	3196	34250	68216	6819	10762	1280	18861	5524	10631	3196	19351	38212
1	7	16	2472	1158	119	3749	2639	1153	465	4257	8006	840	1158	119	2117	968	1152	465	2585	4702
2	2	3	5195	2742	340	8277	4751	2756	764	8271	16548	1444	2742	340	4526	1067	2749	764	4580	9106
3	9	19	7667	3900	459	12026	7390	3909	1229	12528	24554	2284	3900	459	6643	2035	3901	1229	7165	13808
—	—	—	299	149	11	459	289	150	59	498	957	93	149	11	253	70	149	59	278	531
1	1	1	7055	3637	500	11192	6255	3615	908	10778	21970	2002	3637	500	6139	1387	3606	908	5901	12040
1	1	1	7354	3786	511	11651	6544	3765	967	11276	22927	2095	3786	511	6392	1457	3755	967	6179	12571
—	—	—	3999	1253	122	5374	3310	1271	520	5101	10175	2047	1253	122	3422	1489	1266	520	3275	6697
2	2	6	5944	3064	338	9346	5522	3076	893	9491	18837	1527	3064	338	4929	1311	3066	893	5270	10199
2	2	6	9943	4317	460	14720	8832	4347	1413	14592	29312	3574	4317	460	8351	2800	4332	1413	8545	16896
—	—	1	1163	558	87	1808	1149	576	206	1931	3739	357	558	87	1002	350	574	205	1129	2131
—	—	2	6336	3106	401	9843	5491	3106	785	9382	19225	1699	3106	401	5206	1279	3086	785	5150	10356
—	—	3	7499	3664	488	11651	6640	3682	991	11313	22964	2056	3664	488	6208	1629	3660	990	6279	12487
1	7	17	7933	3118	339	11390	7387	3150	1250	11787	23177	3337	3118	339	6794	2877	3141	1249	7267	14061
5	5	12	24530	12549	1579	38658	22019	12553	3350	37922	76580	6672	12549	1579	20800	5044	12507	3350	20901	41701
6	12	29	32463	15667	1918	50048	29406	15703	4600	49709	99757	10009	15667	1918	27594	7921	15648	4599	28168	55762
—	—	—	1011	1	—	1012	—	—	—	—	1012	930	1	—	931	—	—	—	—	931

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Die Bevölkerung nach 5 bez. 10 Jahre

Provinzen und Hauptlandestheile.	Unter 5 Jahr.			5 Jahr und darüber bis unter 10 Jahr.			10 Jahr und darüber bis unter 15 Jahr.			15 Jahr und darüber bis unter						
										Männlich.				Weib-		
	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter.	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter.	Männlich.	Weiblich.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.
1.	2	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
III. Vormals münstersche Geest.																
1. Vechta.																
Stadt u. städt. Orte	192	213	405	149	194	343	179	198	377	207	—	—	207	229	3	—
Landbezirk . . .	1865	1795	3660	1550	1478	3028	1627	1425	3052	1474	—	—	1474	1582	15	—
Zusammen .	2057	2008	4065	1699	1672	3371	1806	1623	3429	1681	—	—	1681	1811	18	—
2. Cloppenburg.																
Stadt u. städt. Orte	174	179	353	156	185	341	176	165	341	179	—	—	179	203	—	—
Landbezirk . . .	1094	1043	2137	972	952	1924	1053	994	2047	986	—	—	986	990	9	—
Zusammen .	1268	1222	2490	1128	1137	2265	1229	1159	2388	1165	—	—	1165	1193	9	—
3. Friesoythe.																
Stadt	49	68	117	33	51	84	39	38	77	31	—	—	31	48	—	—
Landbezirk . . .	496	520	1016	409	400	809	422	436	858	376	—	—	376	424	1	—
Zusammen .	545	588	1133	442	451	893	461	474	935	407	—	—	407	472	1	—
4. Summe zu III.																
Städte u. städt. Orte	415	460	875	338	430	768	394	401	795	417	—	—	417	480	3	—
Landbezirk . . .	3455	3358	6813	2931	2830	5761	3102	2855	5957	2836	—	—	2836	2996	25	—
Zusammen .	3870	3818	7688	3269	3260	6529	3496	3256	6752	3253	—	—	3253	3476	28	—
Herzogthum Oldenburg.																
Städte u. städt. Orte	2274	2267	4541	1747	1823	3570	1772	1751	3523	2066	—	—	2066	2080	16	1
Landbezirk . . .	12890	12422	25312	10651	10022	20673	10431	9846	20277	9616	—	—	9616	9949	101	—
Zusammen .	15164	14689	29853	12398	11845	24243	12203	11597	23800	11682	—	—	11682	12029	117	1
B. Fürstenthum Lübeck.																
Stadt u. städt. Ort	286	242	528	220	220	440	275	209	484	278	—	—	278	230	1	—
Landbezirk . . .	1120	1132	2252	947	912	1859	920	791	1711	882	1	—	883	911	4	—
Zusammen .	1406	1374	2780	1167	1132	2299	1195	1000	2195	1160	1	—	1161	1141	5	—
C. Fürstenth. Birkenfeld.																
Städte u. städt. Orte	552	566	1118	455	469	924	439	360	799	439	1	—	440	434	13	—
Landbezirk . . .	1727	1635	3362	1385	1427	2812	1294	1251	2518	1259	6	—	1265	1177	54	—
Zusammen .	2279	2201	4480	1840	1896	3736	1733	1614	3347	1698	7	—	1705	1611	67	—
Grossherz. Oldenburg.																
Städte u. städt. Orte	3112	3075	6187	2422	2512	4934	2486	2320	4806	2783	1	—	2784	2744	30	1
Landbezirk . . .	15737	15189	30926	12983	12361	25344	12645	11891	24536	11757	7	—	11764	12037	159	—
Zusammen .	18849	18264	37113	15405	14873	30278	15131	14211	29342	14540	8	—	14548	14781	189	1

umfassenden **Altersklassen und nach Provinzen und Hauptlandestheilen.**

20 Jahr.		20 Jahr und darüber bis unter 30 Jahr.									30 Jahr und darüber bis unter 40 Jahr.								
lich.		Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weiblich.				
Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter.
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
232	439	288	37	2	327	300	99	1	400	727	96	169	8	273	97	149	10	256	529
1597	3071	1791	371	6	2168	1545	851	9	2405	4573	525	1310	39	1874	353	1401	72	1826	3700
1829	3510	2079	408	8	2495	1845	950	10	2805	5300	621	1479	47	2147	450	1550	82	2082	4229
203	382	193	44	—	237	234	82	3	319	556	89	135	7	231	79	149	16	244	475
999	1985	1331	176	4	1511	1155	497	11	1663	3174	448	877	28	1353	240	962	48	1250	2603
1202	2367	1524	220	4	1748	1389	579	14	1982	3730	537	1012	35	1584	319	1111	64	1494	3078
48	79	46	17	—	63	73	31	—	104	167	13	50	4	67	19	59	1	79	146
425	801	533	101	1	635	465	203	2	670	1305	160	345	11	516	122	387	20	529	1045
473	880	579	118	1	698	538	234	2	774	1472	173	395	15	583	141	446	21	608	1191
483	900	527	98	2	627	607	212	4	823	1450	198	354	19	571	195	357	27	579	1150
3021	5857	3655	648	11	4314	3165	1551	22	4738	9052	1133	2532	78	3743	715	2750	140	3605	7348
3504	6757	4182	746	13	4941	3772	1763	26	5561	10502	1331	2886	97	4314	910	3107	167	4184	8498
2097	4163	3724	497	7	4228	2917	1022	36	3975	8203	824	1726	58	2608	768	1797	144	2709	5317
10050	19666	12511	2403	41	14955	10564	5427	110	16101	31056	3534	9622	271	13427	2158	10228	609	12995	26422
12147	23829	16235	2900	48	19183	13481	6449	146	20076	39259	4358	11348	329	16035	2926	12025	753	15704	31739
231	509	309	42	—	351	290	109	1	400	751	73	200	5	278	89	220	19	328	606
915	1798	1055	187	2	1244	977	390	—	1367	2611	286	844	18	1148	207	900	43	1150	2298
1146	2307	1364	229	2	1595	1267	499	1	1767	3362	359	1044	23	1426	296	1120	62	1478	2904
447	887	487	193	2	682	472	304	7	783	1465	86	423	6	515	104	407	27	538	1053
1231	2496	1205	641	12	1858	1035	966	18	2019	3877	229	1333	37	1599	228	1387	56	1671	3270
1678	3383	1692	834	14	2540	1507	1270	25	2802	5342	315	1756	43	2114	332	1794	83	2209	4323
2775	5559	4520	732	9	5261	3679	1435	44	5158	10419	983	2349	69	3401	961	2424	190	3575	6976
12196	23960	14771	3231	55	18057	12576	6783	128	19487	37544	4049	11799	326	16174	2593	12515	708	15816	31990
14971	29519	19291	3963	64	23318	16255	8218	172	24645	47963	5032	14148	395	19575	3554	14939	898	19391	38966

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Die Bevölkerung nach 5 bez. 10 Jahre

Provinzen und Hauptlandestheile.	40 Jahr und darüber bis unter 50 Jahr.									50 Jahr und darüber bis unter						
	Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weib-		
	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.
1.	38.	39.	40.	41.	42	43.	44	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.
III. Vormals münstersche Geest.																
1. Vechta.																
Stadt u. städt. Orte	45	135	13	193	56	134	30	220	413	31	135	23	189	36	106	55
Landbezirk . . .	155	1246	105	1506	139	1130	179	1448	2954	104	1117	205	1426	121	885	400
Zusammen .	200	1381	118	1699	195	1264	209	1668	3367	135	1252	228	1615	157	991	455
2. Cloppenburg.																
Stadt u. städt. Orte	34	141	17	192	45	142	33	220	412	12	113	23	148	25	82	50
Landbezirk . . .	136	874	65	1075	80	798	120	998	2073	89	729	115	933	51	587	228
Zusammen .	170	1015	82	1267	125	940	153	1218	2485	101	842	138	1081	76	669	278
3. Friesoythe.																
Stadt	15	43	7	65	15	31	6	52	117	6	32	8	46	11	23	14
Landbezirk . . .	60	372	25	457	38	326	41	405	862	36	269	43	348	34	244	90
Zusammen .	75	415	32	522	53	357	47	457	979	42	301	51	394	45	267	104
4. Summe zu III.																
Städte u. städt. Orte	94	319	37	450	116	307	69	492	942	49	280	54	383	72	211	119
Landbezirk . . .	351	2492	195	3038	257	2254	340	2851	5889	229	2115	363	2707	206	1716	718
Zusammen . .	445	2811	232	3488	373	2561	409	3343	6831	278	2395	417	3090	278	1927	837
Herzogthum Oldenburg.																
Städte u. städt. Orte	280	1530	95	1905	400	1396	328	2124	4029	133	1142	168	1443	264	919	559
Landbezirk . . .	1089	8614	556	10259	787	7776	1398	9961	20220	622	6594	1022	8238	568	5173	2517
Zusammen .	1369	10144	651	12164	1187	9172	1726	12085	24249	755	7736	1190	9681	832	6092	3076
B. Fürstenthum Lübeck.																
Stadt u. städt. Ort	31	194	8	233	33	186	39	258	491	17	137	18	172	27	119	55
Landbezirk . . .	97	762	31	890	67	726	96	889	1779	57	569	69	695	36	499	165
Zusammen . .	128	956	39	1123	100	912	135	1147	2270	74	706	87	867	63	618	220
C. Fürstenth. Birkenfeld.																
Städte u. städt. Orte	43	324	26	393	53	252	53	358	751	13	211	41	265	34	165	75
Landbezirk . . .	105	1202	73	1380	98	1025	138	1261	2641	63	845	168	1076	81	673	237
Zusammen .	148	1526	99	1773	151	1277	191	1619	3392	76	1057	209	1341	115	838	312
Grossherz. Oldenburg.																
Städte u. städt. Orte	354	2048	129	2531	486	1834	420	2740	5271	163	1490	227	1880	325	1203	689
Landbezirk . . .	1291	10578	660	12529	952	9527	1632	12111	24640	742	8008	1259	10009	685	6845	2919
Zusammen .	1645	12626	789	15060	1438	11361	2052	14851	29911	905	9498	1486	11889	1010	7548	3608

umfassenden Altersklassen und nach Provinzen und Hauptlandestheilen.

60 Jahr.		60 Jahr und darüber bis unter 70 Jahr.									70 Jahr und darüber bis unter 80 Jahr.								
lich.		Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weiblich.				
Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Beide Geschlechter.
54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.
197	386	15	58	23	96	14	42	76	132	228	4	21	19	44	10	2	39	51	95
1406	2832	58	476	231	765	66	334	437	837	1602	20	146	171	337	19	67	211	297	634
1603	3218	73	534	254	861	80	376	513	969	1830	24	167	190	381	29	69	250	318	729
157	305	13	50	27	90	13	30	49	92	182	3	16	11	30	6	6	30	42	72
866	1799	52	351	157	560	28	232	266	526	1086	22	112	105	239	6	41	123	170	409
1023	2104	65	401	184	650	41	262	315	618	1268	25	128	116	269	12	47	153	212	481
48	94	3	10	6	19	2	14	15	31	50	1	13	5	19	3	4	4	11	30
368	716	18	151	44	213	15	105	77	197	410	10	40	39	89	2	17	65	84	173
416	810	21	161	50	232	17	119	92	228	460	11	53	44	108	5	21	69	95	203
402	785	31	118	56	205	29	86	140	255	460	8	50	35	93	19	12	73	104	197
2640	5347	128	978	432	1538	109	671	780	1560	3098	52	298	315	665	27	125	399	551	1216
3042	6132	159	1096	488	1743	138	757	920	1815	3558	60	348	350	758	46	137	472	655	1413
1742	3185	61	513	169	743	135	333	636	1104	1817	26	165	123	314	50	69	324	443	757
8258	16496	318	3006	1269	4593	266	2004	2180	4750	9343	136	845	845	1826	67	364	1227	1658	3484
10000	19681	379	3519	1438	5336	401	2337	3116	5854	11190	162	1010	968	2140	117	433	1551	2101	4241
201	373	8	84	23	115	17	47	76	140	255	5	35	25	65	9	19	45	73	138
700	1395	37	327	120	484	10	224	175	409	893	13	99	86	198	6	41	117	164	362
901	1768	45	411	143	599	27	271	251	549	1148	18	134	111	263	15	60	162	237	500
274	539	8	71	33	112	14	71	76	161	273	7	29	30	66	6	13	45	64	130
991	2067	24	272	177	473	40	212	293	545	1018	10	85	110	205	17	49	157	223	428
1265	2606	32	343	210	585	54	283	369	706	1291	17	114	140	271	23	62	202	287	558
2217	4097	77	668	225	970	166	451	788	1405	2375	38	229	178	445	65	101	414	580	1025
9949	19958	379	3605	1566	5550	316	2440	2948	5704	11254	159	1029	1041	2229	90	454	1501	2045	4274
12166	24055	456	4273	1791	6520	482	2891	3736	7109	13629	197	1258	1219	2674	155	555	1915	2625	5299

Fortsetzung der Uebersicht № V. — Die Bevölkerung nach 5 bez. 10 Jahre

Provinzen und Hauptlandestheile.	80 Jahr und darüber bis unter 90 Jahr.									90 Jahr und darüber.									Nicht angegebenes					
	Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weib-	
	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.
1.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.
III. Vormals münstersche Geest.																								
1. Vechta.																								
Stadt u. städt. Orte	—	4	7	11	1	1	7	9	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk . . .	1	9	40	50	5	4	59	68	118	—	—	2	2	—	—	3	3	5	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	1	13	47	61	6	5	66	77	138	—	—	2	2	—	—	3	3	5	—	—	—	—	—	—
2. Cloppenburg.																								
Stadt u. städt. Orte	3	1	7	11	—	2	12	14	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk . . .	2	10	39	51	6	1	46	53	104	—	—	1	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	5	11	46	62	6	3	58	67	129	—	—	1	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—
3. Friesoythe.																								
Stadt	—	—	3	3	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk . . .	4	1	10	15	—	—	20	20	35	—	1	1	2	1	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—
Zusammen .	4	1	13	18	—	—	21	21	39	—	1	1	2	1	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—
4. Summe zu III.																								
Städte u. städt. Orte	3	5	17	25	1	3	20	24	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk . . .	7	20	89	116	11	5	125	141	257	—	1	4	5	1	—	4	5	10	—	—	—	—	1	—
Zusammen .	10	25	106	141	12	8	145	165	306	—	1	4	5	1	—	4	5	10	—	—	—	—	1	—
Herzogthum Oldenburg.																								
Städte u. städt. Orte	6	14	43	63	5	6	79	90	153	—	1	—	1	—	—	4	4	5	10	—	—	10	6	—
Landbezirk . . .	12	63	216	291	15	25	300	340	631	—	1	20	21	2	—	17	19	40	7	1	2	10	4	—
Zusammen .	18	77	259	354	20	31	379	430	784	—	2	20	22	2	—	21	23	45	17	1	2	20	10	—
B. Fürstenthum Lübeck.																								
Stadt u. städt. Ort	1	7	6	14	2	2	14	18	32	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	—	—	3	1	—
Landbezirk . . .	2	16	24	42	—	8	37	45	87	—	1	4	5	—	—	7	7	12	3	3	1	7	6	2
Zusammen .	3	23	30	56	2	10	51	63	119	—	1	4	5	—	—	8	8	13	6	3	1	10	7	2
C. Fürstenth. Birkenfeld.																								
Städte u. städt. Orte	—	2	3	5	2	—	5	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk . . .	—	9	15	24	3	3	26	32	56	—	—	2	2	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	—	11	18	29	5	3	31	39	68	—	—	2	2	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—
Grossherz. Oldenburg.																								
Städte u. städt. Orte	7	23	52	82	9	8	98	115	197	—	1	—	1	—	—	5	5	6	13	—	—	13	7	—
Landbezirk . . .	14	88	255	357	18	36	363	417	774	—	2	26	28	2	—	25	27	55	10	4	3	17	10	2
Zusammen .	21	111	307	439	27	44	461	532	971	—	3	26	29	2	—	30	32	61	23	4	3	30	17	2

umfassenden Altersklassen und nach Provinzen und Hauptlandestheilen.

Alter.			Von allen Altersklassen.									Darunter im Alter von 20 Jahren und darüber.								
lich.			Männlich.				Weiblich.					Männlich.				Weiblich.				
Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter.
98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108.	109	110.	111.	112.	113.	114.	115.	116.	117.	118.
—	—	—	1206	559	95	1860	1348	536	218	2102	3962	479	559	95	1133	514	533	218	1265	2398
—	—	—	9170	4675	799	14644	8528	4687	1370	14585	29229	2654	4675	799	8128	2248	4672	1370	8290	16418
—	—	—	10376	5234	894	16504	9876	5223	1588	16687	33191	3133	5234	894	9261	2762	5205	1588	9555	18816
—	—	—	1032	500	92	1624	1134	493	193	1820	3144	347	500	92	939	402	493	193	1088	2027
—	—	—	6185	3129	514	9828	5545	3127	843	9515	19343	2080	3129	514	5723	1566	3118	843	5527	11250
—	—	—	7217	3629	606	11452	6679	3620	1036	11335	22787	2427	3629	606	6662	1968	3611	1036	6615	13277
—	—	—	236	165	33	434	328	162	41	531	965	84	165	33	282	123	162	41	326	608
—	1	1	2524	1280	174	3978	2458	1283	315	4056	8034	821	1280	174	2275	678	1282	315	2275	4550
—	1	1	2760	1445	207	4412	2786	1445	356	4587	8999	905	1445	207	2557	801	1444	356	2601	5158
—	—	—	2474	1224	220	3918	2810	1191	452	4453	8371	940	1224	220	2354	1039	1188	452	2679	5033
—	1	1	17879	9084	1487	28150	16531	9097	2528	28156	56606	5555	9084	1487	16126	4492	9072	2528	16092	32218
—	1	1	20353	10308	1707	32368	19341	10288	2980	32609	64977	6465	10308	1707	18480	5531	10260	2980	18771	37251
1	7	17	12923	5588	663	19174	12466	5558	2112	20136	39310	5064	5588	663	11315	4545	5542	2111	12198	23513
6	10	20	61817	31149	4242	97208	56670	31098	8664	96432	193640	18229	31149	4242	53620	14431	30997	8664	54092	107712
7	17	37	74740	36737	4905	116382	69136	36656	10776	116568	232950	23293	36737	4905	64935	18976	36539	10775	66290	131225
—	1	4	1506	699	85	2290	1369	703	250	2322	4612	447	699	85	1231	468	702	250	1420	2651
—	8	15	5419	2809	355	8583	5055	2794	640	8489	17072	1550	2808	355	4713	1309	2790	640	4739	9452
—	9	19	6925	3508	440	10873	6424	3497	890	10811	21684	1997	3507	440	5944	1777	3492	890	6159	12103
—	—	—	2529	1254	141	3924	2514	1225	288	4027	7951	644	1253	141	2038	685	1212	288	2185	4223
—	—	—	7301	4393	594	12288	6995	4369	926	12290	24578	1636	4387	594	6617	1502	4315	926	6743	13360
—	—	—	9830	5647	735	16212	9509	5594	1214	16317	32529	2280	5640	735	8655	2187	5527	1214	8928	17583
1	8	21	16958	7541	889	25388	16349	7486	2650	26485	51873	6155	7540	889	14584	5698	7456	2649	15803	30387
6	18	35	74537	38351	5191	118079	68720	38264	10230	117211	235290	21415	38344	5191	64950	17242	38102	10230	65574	130524
7	26	56	91495	45892	6080	143467	85069	45747	12880	143696	287163	27570	45884	6080	79534	22940	45558	12879	81377	160911

Uebersicht

Die Bevölkerung nach 1 bez. 5 Jahre umfassenden Altersklassen, und nach

Alter. Von . . Jahren und darüber bis unter . . Jahre.	Herzogthum Oldenburg. Männliches Geschlecht. Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Weibliches Geschlecht. Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Beide Geschl. zusammen.	Fürstenthum Lübeck. Männl. Geschlecht. Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Weibl. Geschlecht. Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.	Zusammen.	Beide Geschl. zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
0 — 1	3519	—	—	3519	3418	—	—	3418	6937	328	—	—	328	298	—	—	298	626
1 — 2	3014	—	—	3014	2957	—	—	2957	5971	274	—	—	274	253	—	—	253	527
2 — 3	2783	—	—	2783	2720	—	—	2720	5503	287	—	—	287	284	—	—	284	571
3 — 4	2966	—	—	2966	2739	—	—	2739	5705	261	—	—	261	263	—	—	263	524
4 — 5	2882	—	—	2882	2855	—	—	2855	5737	256	—	—	256	276	—	—	276	532
5 — 6	2537	—	—	2537	2488	—	—	2488	5025	257	—	—	257	222	—	—	222	479
6 — 10	9861	—	—	9861	9357	—	—	9357	19218	910	—	—	910	910	—	—	910	1820
10 — 14	9800	—	—	9800	9241	—	—	9241	19041	977	—	—	977	782	—	—	782	1759
14 — 15	2403	—	—	2403	2356	—	—	2356	4759	218	—	—	218	218	—	—	218	436
15 — 20	11682	—	—	11682	12029	117	1	12147	23829	1160	1	—	1161	1141	5	—	1146	2307
20 — 21	2159	2	—	2161	2059	134	1	2194	4355	186	1	—	187	193	5	—	198	385
21 — 25	7840	286	3	8129	6988	1633	27	8648	16777	645	19	—	664	633	98	—	731	1395
25 — 30	6236	2612	45	8893	4434	4682	118	9234	18127	533	209	2	744	441	396	1	838	1582
30 — 35	2807	5279	124	8210	1719	6005	286	8010	16220	224	526	9	759	189	541	21	751	1510
35 — 40	1551	6069	205	7825	1207	6020	467	7694	15519	135	518	14	667	107	579	41	727	1394
40 — 45	827	5567	282	6676	656	5147	744	6547	13223	67	475	10	552	60	447	65	572	1124
45 — 50	542	4577	369	5488	531	4025	982	5538	11026	61	481	29	571	40	465	70	575	1146
50 — 55	412	4337	527	5276	464	3474	1342	5280	10556	42	399	36	477	36	343	102	481	958
55 — 60	343	3399	663	4405	368	2618	1734	4720	9125	32	307	51	390	27	275	118	420	810
60 — 65	213	2171	700	3084	241	1466	1593	3300	6384	21	251	66	338	15	143	108	266	604
65 — 70	166	1348	738	2252	160	871	1523	2554	4806	24	160	77	261	12	128	143	283	544
70 — 75	105	723	573	1401	88	334	990	1412	2813	15	85	73	173	7	41	100	148	321
75 — 80	57	287	395	739	29	99	561	689	1428	3	49	38	90	8	19	62	89	179
80 — 85	14	67	187	268	17	29	283	329	597	3	17	23	43	2	10	39	51	94
85 — 90	4	10	72	86	3	2	96	101	187	—	6	7	13	—	—	12	12	25
90 u. darüber	—	2	20	22	2	—	21	23	45	—	1	4	5	—	—	8	8	13
Nicht angegebenes Alter	17	1	2	20	10	—	7	17	37	6	3	1	10	7	2	—	9	19
Ueberhaupt	74740	36737	4905	116382	69136	36656	10776	116568	232950	6925	3508	440	10873	6424	3497	890	10811	21684

Anhang zur Uebersicht № VI. — Die 90 Jahre

Provinzen.	Alter. 90 Jahr M.	90 Jahr W.	91 Jahr M.	91 Jahr W.	92 Jahr M.	92 Jahr W.	93 Jahr M.	93 Jahr W.	94 Jahr M.	94 Jahr W.	95 Jahr M.	95 Jahr W.	96 Jahr M.	96 Jahr W.	97 M.	99 M.	c. 100 M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Herzogthum Oldenburg . .	6	7	4	1	2	3	3	3	3	2	2	5	—	2	1	1	—
Fürstenthum Lübeck . . .	1	1	1	1	1	2	—	3	—	—	—	1	1	—	—	—	1
Fürstenthum Birkenfeld . .	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogthum Oldenburg .	7	8	5	3	4	5	4	6	3	2	2	6	1	2	1	1	1

№ VI.

Provinzen, sowie nach Stadt- und Landbezirken (Fortsetzung auf der folgenden Seite).

Fürstenthum Birkenfeld.									Grossherzogthum Oldenburg.								
Männliches Geschlecht.				Weibliches Geschlecht.					Männliches Geschlecht.				Weibliches Geschlecht.				
Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter zusammen.
20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31	32.	33.	34.	35.	36.	37.
525	—	—	525	480	—	—	480	1005	4372	—	—	4372	4196	—	—	4196	8568
450	—	—	450	454	—	—	454	904	3738	—	—	3738	3664	—	—	3664	7402
452	—	—	452	399	—	—	399	851	3522	—	—	3522	3403	—	—	3403	6925
417	—	—	417	448	—	—	448	865	3644	—	—	3644	3450	—	—	3450	7094
435	—	—	435	420	—	—	420	855	3573	—	—	3573	3551	—	—	3551	7124
352	—	—	352	378	—	—	378	730	3146	—	—	3146	3088	—	—	3088	6234
1488	—	—	1488	1518	—	—	1518	3006	12259	—	—	12259	11785	—	—	11785	24044
1378	—	—	1378	1262	—	—	1262	2640	12155	—	—	12155	11285	—	—	11285	23440
355	—	—	355	352	—	—	352	707	2976	—	—	2976	2926	—	—	2926	5902
1698	7	—	1705	1611	67	—	1678	3383	14540	8	—	14548	14781	189	1	14971	29519
264	10	—	274	262	50	—	312	586	2609	13	—	2622	2514	189	1	2704	5326
889	191	3	1083	789	372	5	1166	2249	9374	496	6	9876	8410	2103	32	10545	20421
539	633	11	1183	456	848	20	1324	2507	7308	3454	58	10820	5331	5926	139	11396	22216
201	856	20	1077	184	937	31	1152	2229	3232	6661	153	10046	2092	7483	338	9913	19959
114	900	23	1037	148	857	52	1057	2094	1800	7487	242	9529	1462	7456	560	9478	19007
79	787	28	894	87	687	85	859	1753	973	6829	320	8122	803	6281	894	7978	16100
69	739	71	879	64	590	106	760	1639	672	5797	469	6938	635	5080	1158	6873	13811
45	613	96	754	57	501	141	699	1453	499	5349	659	6507	557	4318	1585	6460	12967
31	443	113	587	58	337	171	566	1153	406	4149	827	5382	453	3230	2023	5706	11088
18	213	88	319	27	182	171	380	699	252	2635	854	3741	283	1791	1872	3946	7687
14	130	122	266	27	101	198	326	592	204	1638	937	2779	199	1100	1864	3163	5942
12	86	81	179	16	48	134	198	377	132	894	727	1753	111	423	1224	1758	3511
5	28	59	92	7	14	68	89	181	65	364	492	921	41	132	691	867	1788
—	6	13	19	4	2	20	26	45	17	90	223	330	23	41	342	406	736
—	5	5	10	1	1	11	13	23	4	21	84	109	4	3	119	126	235
—	—	2	2	—	—	1	1	3	—	3	26	29	2	—	30	32	61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	4	3	30	17	2	7	26	56
9830	5647	735	16212	9509	5594	1214	16317	32529	91495	45892	6080	143467	85069	45747	12880	143696	287163

und darüber alten Personen.

Früherer Stand, Beruf, Gewerbe.										Es leben bei				Vermögensverhältnisse.							
Höhere Dienste.		Landwirthschaft.		Technische Gewerbe.		Handel und Verkehr.		Handarbeiter, Dienstboten.		Angehörigen.		Fremden oder allein.		Wohlhabend.		Etwas.		Kein.		Armenunterstützung.	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.
—	2	11	9	3	4	2	5	6	3	14	19	8	4	2	3	10	8	4	8	6	4
—	1	3	1	1	4	—	—	1	2	4	5	1	3	—	1	2	3	2	—	1	4
—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1
—	3	14	10	5	8	3	5	7	6	20	25	9	7	2	4	13	11	7	8	7	9

Fortsetzung der Uebersicht № VI. — Die Bevölkerung nach 1 bez. 5 Jahre umfassenden Altersklassen etc.

Alter. Von . . Jahren und darüber bis unter . . Jahre.	Von den Einwohnern des Grossherzogthums kommen auf die																	
	Städte und städtischen Orte									Landbezirke								
	Männliches Geschlecht.				Weibliches Geschlecht.					Männliches Geschlecht.				Weibliches Geschlecht.				
	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Zusammen.	Beide Geschlechter zusammen.
1.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.
0 — 1	706	—	—	706	700	—	—	700	1406	3666	—	—	3666	3496	—	—	3496	7162
1 — 2	674	—	—	674	627	—	—	627	1301	3064	—	—	3064	3037	—	—	3037	6101
2 — 3	610	—	—	610	637	—	—	637	1247	2912	—	—	2912	2766	—	—	2766	5678
3 — 4	563	—	—	563	554	—	—	554	1117	3081	—	—	3081	2896	—	—	2896	5977
4 — 5	559	—	—	559	557	—	—	557	1116	3014	—	—	3014	2994	—	—	2994	6008
5 — 6	487	—	—	487	525	—	—	525	1012	2659	—	—	2659	2563	—	—	2563	5222
6 — 10	1935	—	—	1935	1987	—	—	1987	3922	10321	—	—	10324	9798	—	—	9798	20122
10 — 14	1956	—	—	1956	1847	—	—	1847	3803	10199	—	—	10199	9438	—	—	9438	19637
14 — 15	530	—	—	530	473	—	—	473	1003	2446	—	—	2446	2453	—	—	2453	4899
15 — 20	2783	1	—	2784	2741	30	1	2775	5559	11757	7	—	11764	12037	159	—	12196	23960
20 — 21	504	4	—	508	539	30	—	569	1077	2105	9	—	2114	1975	159	1	2135	4249
21 — 25	2184	100	—	2584	1841	360	6	2207	4791	6890	396	6	7292	6569	1743	26	8338	15630
25 — 30	1532	628	9	2169	1299	1045	38	2382	4551	5776	2826	49	8651	4032	4881	101	9014	17665
30 — 35	637	1095	30	1762	543	1237	71	1851	3613	2595	5566	123	8284	1549	6246	267	8062	16346
35 — 40	346	1254	39	1639	418	1187	119	1724	3363	1454	6233	203	7896	1011	6269	441	7754	15644
40 — 45	207	1096	53	1356	263	1007	205	1475	2831	766	5733	267	6760	549	5274	689	6503	13269
45 — 50	147	952	76	1175	223	827	215	1265	2440	525	4845	393	5763	412	4253	943	5608	11371
50 — 55	97	857	107	1061	179	699	312	1190	2251	402	4492	552	5446	378	3619	1273	5270	10716
55 — 60	66	633	120	819	146	504	377	1027	1846	310	3516	707	4563	307	2726	1646	4679	9242
60 — 65	41	401	101	546	93	260	396	749	1295	211	2231	753	3195	190	1531	1476	3197	6392
65 — 70	36	261	124	421	73	191	392	656	1080	168	1374	813	2355	126	909	1472	2507	4862
70 — 75	28	159	105	292	49	77	259	385	677	104	735	622	1461	62	346	965	1373	2834
75 — 80	10	70	73	153	16	24	155	195	348	55	294	419	768	28	108	536	672	1440
80 — 85	6	18	39	63	7	8	75	90	153	11	72	184	267	16	33	267	316	583
85 — 90	1	5	13	19	2	—	23	25	44	3	16	71	90	2	3	96	101	191
90 u. darüber	—	1	—	1	—	—	5	5	6	—	2	26	28	2	—	25	27	55
Nicht angegebenes Alter	13	—	—	13	7	—	1	8	21	10	4	3	17	10	2	6	18	35
Ueberhaupt	16958	7541	889	25388	16349	7486	2650	26487	51873	74537	38351	5191	118079	68720	38261	10230	117211	235290
Darunter kasernirt. Militair in d. Stadt Oldenburg.																		
14 — 15	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 — 20	79	—	—	79	—	—	—	—	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20 — 21	26	—	—	26	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 — 25	767	1	—	768	—	—	—	—	768	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25 — 30	104	—	—	104	—	—	—	—	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30 — 35	27	—	—	27	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35 — 40	6	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1011	1	—	1012	—	—	—	—	1012	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkung. — Das in den Städten Eutin und Birkenfeld nur in geringer Stärke vorhandene kasernirte Militair ist nicht für sich allein nach dem Alter eingetheilt.

Uebersicht № VII.

Die Bevölkerung nach den für die früheren Steuervereinszählungen festgestellten Altersklassen und nach Provinzen und Hauptlandestheilen,

zusammengestellt mit den Zählungsergebnissen vom Juli 1852. *)

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen. **)		Von allen Altersklassen.		Unter 6 Jahr.		6 Jahr u. darüber bis unter 14 Jahr.		14—20.		20—45.		45—60.		60—90.		90 Jahr u. darüber.	
			M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Herzogthum Oldenburg.	I. 1.	. . .	6381	6350	1087	1071	1129	1062	751	863	2438	2471	722	635	252	248	2	—
	1852	. . .	6272	6183	993	980	1211	1126	764	767	2392	2437	696	646	215	207	1	—
	2.	a. . .	3511	3539	603	565	496	528	434	412	1404	1290	381	461	193	283	—	—
		b. . .	16554	16697	2557	2446	2901	2608	1914	2048	5736	6019	2169	2297	1272	1276	5	3
		c. . .	20065	20236	3160	3011	3397	3136	2348	2460	7140	7309	2550	2758	1465	1559	5	3
	1852	c. . .	19461	19864	2904	2855	3435	3398	2326	2393	7102	7251	2491	2692	1197	1271	6	4
	3.	a. . .	355	357	57	58	69	51	40	30	125	143	45	45	19	30	—	—
		b. . .	7165	7307	1046	1035	1016	1029	1005	1093	2932	2882	835	913	329	353	2	2
		c. . .	7520	7664	1103	1093	1085	1080	1045	1123	3057	3025	880	958	348	383	2	2
	1852	c. . .	7375	7597	1011	1041	1360	1170	990	1046	3034	3097	881	931	298	312	1	—
	Zus. I.	a. . .	3866	3896	660	623	565	579	474	442	1529	1433	426	506	212	313	—	—
		b. . .	30100	30351	4690	4552	5046	4699	3670	4004	11106	11372	3726	3815	1853	1877	9	5
		c. . .	33966	34250	5350	5175	5611	5278	4144	4446	12635	12805	4152	4351	2065	2190	9	5
	1852	c. . .	33308	33644	4908	4876	6006	5694	4080	4206	12528	12805	4068	4269	1710	1790	8	4
	II. 1.	a. . .	3749	4257	546	548	603	599	483	525	1420	1673	501	580	195	331	1	1
		b. . .	8277	8271	1331	1307	1469	1414	951	970	2886	2854	1121	1173	517	550	2	3
		c. . .	12026	12528	1877	1855	2072	2013	1434	1495	4306	4527	1622	1753	712	881	3	4
	1852	c. . .	11601	12041	1722	1667	2073	2067	1427	1470	4260	4470	1518	1655	597	710	2	2
	2.	a. . .	459	498	66	73	81	82	59	65	178	176	57	68	18	34	—	—
		b. . .	11192	10778	1766	1752	2036	1888	1251	1237	3834	3790	1508	1327	794	783	3	1
		c. . .	11651	11276	1832	1825	2117	1970	1310	1302	4012	3966	1565	1395	812	817	3	1
	1852	c. . .	11239	10828	1733	1650	2137	1987	1284	1214	3878	3890	1472	1366	694	721	1	—
	3. ***)	a. . .	4362	5101	617	583	632	619	622	624	1763	2219	489	643	239	411	—	2
		b. . .	9346	9491	1666	1568	1705	1580	1046	1073	3230	3438	1163	1175	536	654	—	3
		c. . .	13708	14592	2283	2151	2337	2199	1668	1697	4993	5657	1652	1818	775	1065	—	5
	1852	c. . .	12864	13812	2060	1965	2214	2167	1589	1603	4806	5449	1483	1754	711	869	1	5
	4.	a. . .	1808	1931	266	258	300	314	240	230	629	676	237	284	136	168	—	1
		b. . .	9843	9382	1637	1474	1734	1587	1266	1171	3311	3268	1199	1245	694	635	2	2
		c. . .	11651	11313	1903	1732	2034	1901	1506	1401	3940	3944	1436	1529	830	803	2	3
	1852	c. . .	11185	10987	1680	1607	2187	1976	1406	1348	3764	3757	1422	1567	725	727	1	5
	Zus. II. ***	a. . .	10378	11787	1495	1462	1616	1614	1404	1444	3990	4741	1284	1575	588	944	1	4
		b. . .	38658	37922	6400	6101	6944	6469	4514	4451	13261	13350	4991	4920	2541	2622	7	9
		c. . .	49036	49709	7895	7563	8560	8083	5918	5895	17251	18094	6275	6495	3129	3566	8	13
	1852	c. . .	46889	47668	7215	6889	8633	8197	5706	5635	16708	17566	5893	6342	2727	3027	5	12

*) Für Kniphausen ist die Einwohnerzahl vom 1. Juli 1852 derjenigen des Herzogthums bez. der jeverschen Marsch hinzu-, für das preussische Jadegebiet dagegen abgerechnet. Im Uebrigen sind die Zahlen für 1852 die in der Uebersicht Nr. III. ffg. der Einleitung (Heft 2) mitgetheilten, nur dass, um die frühere Altersklasse von „unter 7 Jahr" auf die jetzige von „unter 6 Jahr" zurückzuführen, von der ersteren der 8te Theil ab- und der Altersklasse „von 7 bis 14 Jahren" hinzugerechnet ist.

**) a. bedeutet: Städte und städtische Orte, b.: Landbezirk, c.: die Summe von a. und b.

***) Ohne das kasernirte Militair.

Fortsetzung der Uebersicht № VII. — Die Bevölkerung nach den für die früheren Steuervereinszählungen etc.

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Von allen Altersklassen.		Unter 6 Jahr.		6 Jahr und darüber bis unter 14 Jahr.		14–20.		20–45.		45–60.		60–90.		90 Jahr und darüber.	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1.	2	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14	15.	16.	17.	18.
Herzogthum Oldenburg.	III. 1. a.	1860	2102	211	258	270	306	246	273	700	757	282	316	151	192	—	—
	b.	14644	14585	2142	2064	2583	2359	1791	1872	4861	4997	2113	2088	1152	1202	2	3
	c.	16504	16687	2353	2322	2853	2665	2037	2145	5561	5754	2395	2404	1303	1394	2	3
	1852 c.	16396	16900	2337	2345	2933	2792	2107	2221	3377	5638	2415	2559	1202	1334	5	11
	2. a.	1624	1820	201	219	279	279	205	234	559	679	249	261	131	148	—	—
	b.	9828	9515	1271	1233	1624	1530	1210	1225	3414	3376	1458	1401	850	749	1	1
	c.	11452	11335	1472	1452	1903	1809	1415	1459	3973	4035	1707	1662	981	897	1	1
	1852 c	11634	11866	1323	1588	2111	1987	1418	1481	4060	4313	1649	1658	872	838	1	1
	3. a.	434	531	57	80	61	70	34	55	169	216	72	67	41	43	—	—
	b.	3978	4056	574	585	673	693	456	503	1381	1408	575	565	317	301	2	1
	c.	4412	4587	631	665	734	763	490	558	1550	1624	647	632	358	344	2	1
	1852 c	4332	4492	580	620	742	794	353	575	1529	1560	597	617	331	325	—	1
	Zus. III. a	3918	4453	469	557	610	655	485	562	1428	1652	603	644	323	383	—	—
	b.	28150	28156	3987	3882	4880	4582	3457	3600	9656	9781	4146	4054	2319	2252	5	5
	c.	32368	32600	4456	4439	5190	5237	3942	4162	11084	11433	4749	4698	2642	2635	5	5
	1852 c.	32362	33258	4460	4533	5786	5373	4078	4277	10966	11511	4661	4834	2105	2497	6	13
Zusammen Herzogthum Oldenburg	a.*)	19174	20136	2624	2642	2791	2848	2444	2448	7878	7829	2313	2725	1123	1640	1	4
	b.	97208	96432	15077	14535	16870	15750	11641	12055	34023	34503	12863	12819	6713	6751	21	19
	c.	116382	116568	17701	17177	19661	18598	14085	14503	41901	42332	15176	15544	7836	8391	22	23
	1852 c.	114041	114570	16583	16318	20425	19464	13864	14118	41684	41882	14624	15445	6842	7314	19	29
Fürstenthum Lübeck	a.	2290	2322	333	294	398	322	328	286	748	861	288	327	195	231	—	1
	b.	8583	8489	1330	1302	1489	1370	1051	1078	2825	2960	1156	1152	727	620	5	7
	c.	10873	10811	1663	1596	1887	1692	1379	1364	3573	3821	1444	1479	922	851	5	8
	1850 c.	11223	10923	1531	1461	1891	1694	1481	1385	4129	4277	1367	1307	822	799	2	—
Fürstenthum Birkenfeld	a	3924	4027	642	664	702	664	542	514	1396	1521	459	432	183	232	—	—
	b.	12288	12290	1989	1915	2164	2116	1518	1516	4152	4349	1761	1593	702	800	2	1
	c.	16212	16317	2631	2579	2866	2780	2060	2030	5548	5870	2220	2025	885	1032	2	1
				Männl.		Weibl.		Männl.					Weibl.				
				5497		5359		10715					10958				
	1852 c.	16110	15924	5330		5194		10780					10730				
Grossherzogthum Oldenburg	a.	25388	26485	3599	3600	3891	3834	3314	3218	10022	10211	3060	3484	1501	2103	1	5
	b.	118079	117211	18396	17752	20523	19236	14210	14649	41000	41812	15780	15564	8142	8171	28	27
	c.	143467	143696	21995	21352	24414	23070	17524	17897	51022	52023	18840	19048	9643	10274	29	32
				Männl.		Weibl.		Männl.					Weibl.				
				46409		44422		97058					99274				
	1852 bez. 1850 c.	141374	141417	43760		44131		93614					97286				

*) Mit Militair.

Uebersicht № VIII.

Verhältnisszahlen aus der Uebersicht № VII,

zusammengestellt mit den aus der Zählung vom Juli 1852 berechneten Verhältnisszahlen. *)

1. Von 10000 Einwohnern überhaupt kommen auf jede Altersklasse:

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Von allen Altersklassen.		Unter 6 Jahr.		6 Jahr u. darüber bis unter 14 Jahr.		14—20.		20—45.		45—60.		60—90.		90 Jahr u. darüber.	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1.	2.	3.	4.	5.	6	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16	17.	18.
Herzogthum Oldenburg.	I. 1. . . .	5012	4988	854	841	887	834	590	678	1915	1941	567	499	198	195	1,57	—
		10000		1695		1721		1268		3856		1066		393		1,57	
	1852 . . .	5036	4964	797	787	972	904	613	616	1920	1973	539	518	174	166	0,80	—
		10000		1584		1876		1229		3893		1077		340		0,80	
	2. a. . .	4980	5020	855	801	704	749	616	584	1991	1830	540	655	274	401	—	—
	b. . .	4978	5022	769	736	872	784	576	616	1725	1810	652	691	383	384	1,50	0,90
	c. . .	4979	5021	784	747	843	778	583	610	1772	1814	633	684	363	387	1,24	0,74
		10000		1531		1621		1193		3586		1317		750		1,98	
	1852 c. . .	4949	5051	738	726	874	864	592	609	1806	1844	633	684	304	323	1,52	1,01
		10000		1464		1740		1201		3650		1317		627		2,53	
	3. a. . .	4986	5014	801	815	969	716	562	421	1755	2009	632	632	267	421	—	—
	b. . .	4951	5049	723	715	702	711	695	755	2026	1992	577	631	227	244	1,38	1,38
	c. . .	4953	5047	727	720	715	711	688	740	2013	1992	580	631	229	252	1,32	1,32
		10000		1447		1426		1428		4005		1211		481		2,64	
	1852 c. . .	4993	5007	666	686	896	771	653	689	2000	2042	581	614	196	205	0,82	—
		10000		1352		1667		1342		4042		1195		401		0,82	
	Zus. I. a. . .	4981	5019	850	802	728	746	611	570	1970	1846	549	652	273	403	—	—
	b. . .	4979	5021	776	753	835	777	607	662	1837	1881	616	636	307	311	1,49	0,83
	c. . .	4979	5021	784	758	823	774	607	652	1852	1877	609	638	303	321	1,32	0,73
		10000		1542		1597		1259		3729		1247		624		2,05	
	1852 c. . .	4974	5026	737	731	897	854	607	625	1865	1907	609	639	258	269	1,25	0,62
		10000		1468		1751		1232		3772		1248		527		1,87	
	II. 1.. a. . .	4683	5317	682	685	753	748	603	656	1774	2090	626	724	244	413	1,25	1,25
	b. . .	5002	4998	804	790	888	854	575	586	1744	1725	677	709	313	332	1,21	1,81
	c. . .	4898	5102	764	755	844	820	584	609	1754	1844	661	714	290	359	1,22	1,63
		10000		1519		1664		1193		3598		1375		649		2,85	
	1852 c. . .	4907	5093	728	705	878	875	604	622	1802	1890	642	700	252	300	0,85	0,85
		10000		1433		1753		1226		3692		1342		552		1,70	
	2. a. . .	4796	5204	690	763	846	857	616	679	1860	1839	396	711	188	355	—	—
	b. . .	5094	4906	804	798	927	859	570	563	1745	1725	686	604	361	356	1,37	0,46
	c. . .	5082	4918	799	796	923	859	572	568	1750	1730	683	609	354	356	1,31	0,44
		10000		1595		1782		1140		3480		1292		710		1,75	
	1852 c. . .	5093	4907	794	748	978	900	582	550	1757	1763	667	619	315	327	0,45	—
		10000		1542		1878		1132		3520		1286		642		0,45	

*) Die Verhältnisszahlen aus dem Jahre 1852 sind die in der Einleitung berechneten, nur dass, um die Zahlen für die Altersklasse von „unter 6 Jahren" zu erhalten, von der früheren Altersklasse von „unter 7 Jahren" der 8te Theil abgezogen und der folgenden Altersklasse hinzugelegt ist.

Fortsetzung der Uebersicht № VIII. — Verhältnisszahlen aus der Uebersicht № VII. etc.

1. Von 10000 Einwohnern überhaupt kommen auf jede Altersklasse:

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Von allen Altersklassen. M.	W.	Unter 6 Jahr. M.	W.	6 Jahr u. darüber bis unter 14 Jahr. M.	W.	14—20. M.	W.	20—45. M.	W.	45—60. M.	W.	60—90. M.	W.	90 Jahr u. darüber. M.	W.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Herzogthum Oldenburg.	II. 3.*) a.	4610	5390	652	616	668	654	657	659	1863	2345	517	680	253	434	—	2,11
	b.	4961	5039	884	832	905	839	555	570	1715	1825	617	624	285	347	—	1,59
	c.	4844	5156	807	760	826	777	589	600	1764	1999	584	642	274	376	—	1,77
		10000		1567		1603		1189		3763		1226		650		1,77	
	1852 c.	4822	5178	772	737	830	812	596	601	1802	2043	556	657	266	326	0,35	1,78
		10000		1509		1642		1197		3845		1213		592		2,13	
	4. a.	4836	5164	712	690	802	840	642	615	1682	1808	634	759	364	449	—	2,67
	b.	5120	4880	851	767	902	825	659	609	1722	1700	624	648	361	330	1,04	1,04
	c.	5074	4926	829	754	886	828	656	610	1716	1717	625	666	361	350	0,87	1,31
		10000		1583		1714		1266		3433		1291		711		2,18	
	1852 c.	5045	4955	758	725	986	891	635	608	1698	1694	641	707	327	328	0,45	2,26
		10000		1483		1877		1243		3392		1348		655		2,71	
	Zus. II. *) a.	4682	5318	675	660	729	728	634	651	1800	2140	579	711	265	426	0,45	1,80
	b.	5048	4952	836	797	907	845	589	581	1731	1743	652	643	332	342	0,91	1,18
	c.	4966	5034	800	766	867	819	599	597	1747	1832	635	658	317	361	0,81	1,32
		10000		1566		1686		1196		3579		1293		678		2,13	
	1852 c.	4959	5041	763	729	913	867	604	596	1767	1858	623	670	288	320	0,52	1,25
		10000		1492		1780		1200		3625		1293		608		1,77	
	III. 1. a.	4695	5305	533	651	681	772	621	689	1767	1911	712	797	381	485	—	—
	b.	5010	4990	733	706	883	807	613	641	1663	1710	723	714	394	411	0,68	1,03
	c.	4972	5028	709	700	859	803	614	646	1675	1734	722	724	392	420	0,60	0,90
		10000		1409		1662		1260		3409		1446		812		1,50	
	1852 c.	4924	5076	708	704	881	839	633	667	1615	1693	725	769	361	401	1,50	3,30
		10000		1412		1720		1300		3308		1494		762		4,80	
	2. a.	4715	5285	584	636	810	810	595	679	1623	1972	723	758	380	430	—	—
	b.	5081	4919	657	638	840	791	626	633	1765	1745	754	724	439	387	0,52	0,52
	c.	5026	4974	646	637	835	794	621	640	1744	1780	749	729	431	394	0,44	0,44
		10000		1283		1629		1261		3524		1478		825		0,88	
	1852 c.	4951	5049	648	676	899	845	603	630	1728	1835	702	706	371	357	0,43	0,43
		10000		1324		1744		1233		3563		1408		728		0,86	
	3. a.	4497	5503	591	829	632	726	352	570	1751	2238	746	694	425	446	—	—
	b.	4951	5049	714	728	838	863	568	626	1719	1753	716	703	394	375	2,49	1,25
	c.	4903	5097	701	739	816	848	545	620	1722	1805	719	702	398	382	2,22	1,11
		10000		1440		1664		1165		3527		1421		780		3,33	
	1852 c.	4910	5090	661	702	837	900	627	652	1733	1768	677	699	373	368	—	1,13
		10000		1363		1737		1279		3501		1376		743		1,13	

*) Ohne das kasernirte Militair.

Fortsetzung der Uebersicht № VIII. — Verhältnisszahlen aus der Uebersicht № VII. etc.

1. Von 10000 Einwohnern überhaupt kommen auf jede Altersklasse:

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Von allen Altersklassen.		Unter 6 Jahr.		6 Jahr u. darüber bis unter 14 Jahr.		14—20.		20—45.		45—60.		60—90.		90 Jahr u. darüber.	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
	Zus. III. a. . .	4680	5320	560	665	729	783	579	671	1706	1974	720	769	386	458	—	—
	b. . .	5026	4974	704	686	862	809	611	636	1706	1728	732	716	410	398	0,88	0,88
	c. . .	4981	5019	686	683	845	806	607	641	1706	1760	731	723	406	405	0,77	0,77
		10000		1369		1651		1248		3466		1454		811		1,54	
	1852 c. . .	4932	5068	680	694	881	849	622	652	1671	1754	710	737	367	380	0,91	1,98
		10000		1374		1730		1274		3425		1447		747		2,89	
	Zusammen Herzogthum Oldenburg.*) a. . .	4878	5122	668	672	710	724	622	623	2004	1992	588	693	286	417	0,25	1,02
	b. . .	5020	4980	779	751	871	813	601	622	1757	1782	664	662	347	349	1,08	0,98
	c. . .	4996	5004	760	737	844	798	605	623	1799	1817	651	668	336	360	0,94	0,99
		10000		1497		1642		1228		3616		1319		696		1,93	
	1852 c. . .	4988	5012	726	714	893	852	606	617	1821	1829	640	677	301	322	0,84	1,28
		10000		1440		1745		1223		3650		1317		623		2,12	
	Fürstenthum Lübeck. a. . .	4965	5035	722	638	863	698	711	620	1622	1867	624	709	423	501	—	2,17
	b. . .	5028	4972	779	763	872	803	616	632	1655	1734	677	675	426	363	2,93	4,10
	c. . .	5014	4986	767	736	870	780	636	629	1648	1762	666	682	425	393	2,31	3,69
		10000		1503		1650		1265		3410		1348		818		6,00	
	1850 c. . .	5068	4932	692	660	854	765	669	625	1864	1931	617	590	371	361	0,90	—
		10000		1352		1619		1294		3795		1207		732		0,90	
	Fürstenthum Birkenfeld. a. . .	4935	5065	807	835	883	835	682	647	1756	1913	577	543	230	292	—	—
	b. . .	5000	5000	809	779	880	861	618	617	1689	1769	717	648	286	326	0,81	0,41
	c. . .	4984	5016	809	793	881	855	633	624	1706	1804	682	623	272	317	0,61	0,31
		10000		1602		1736		1257		3510		1305		589		0,92	
				Männlich. 1690		Weiblich. 1648				Männlich. 3294				Weiblich. 3368			
				3338								6662					
	1852 c. . .	5029	4971	1664		1621				3365				3350			
		10000		3285								6715					
	Grossherzogthum Oldenburg. a. . .	4894	5106	694	694	750	739	639	626	1932	1969	590	672	289	405	0,19	0,96
	b. . .	5018	4982	782	754	872	818	604	623	1742	1777	671	662	346	347	1,19	1,15
	c. . .	4996	5004	766	744	850	803	610	623	1777	1812	656	663	336	358	1,01	1,11
		10000		1510		1653		1233		3589		1319		694		2,12	
				Männlich. 1616		Weiblich. 1547				Männlich. 3380				Weiblich. 3457			
				3163								6837					
	1852 bez. 1850 c. . .	4999	5001	1618		1561				3381				3440			
		10000		3179								6821					

*) Mit Militair.

Fortsetzung der Uebersicht № VIII. — Verhältnisszahlen aus der Uebersicht № VII. etc.

2. Auf 10000 Männer einer jeden Altersklasse kommen Frauen von demselben Alter:

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile u. Abtheilungen.	Von allen Altersklassen.	Unter 6 Jahre.	Von 6 bis unter 14 Jahre.	14 — 20.	20 — 45.	45 — 60.	60 Jahre und darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Herzogthum Oldenburg.	I. 1. . .	9951	9853	9407	11491	10135	8795	9764
	1852 . .	9858	9869	9298	10039	10272	9288	9583
	2. a.	10080	9370	10645	9493	9188	12100	14669
	b.	10086	9566	8990	10700	10493	10590	10016
	c.	10085	9528	9232	10477	10237	10816	10626
	1852 c.	10207	9831	9892	10288	10210	10807	10599
	3. a.	10056	10175	7391	7500	11440	10000	15789
	b.	10198	9895	10128	10876	9830	10934	10725
	c.	10191	9909	9954	10746	9895	10886	11000
	1852 c.	10030	10309	8598	10567	10210	10566	10417
	Zus. I. a.	10078	9439	10248	9325	9372	11883	14764
	b.	10084	9706	9312	10911	10240	10319	10107
	c.	10084	9673	9407	10729	10135	10479	10583
	1852 c.	10104	9921	9521	10296	10222	10491	10440
	II. 1. a.	11355	10037	9934	10870	11782	11577	16939
	b.	9993	9820	9626	10200	9889	10464	10655
	c.	10417	9883	9715	10425	10513	10808	12378
	1852 c.	10380	9681	9961	10301	10493	10903	11886
	2. a.	10850	11061	10123	11017	9888	11949	18889
	b.	9630	9914	9224	9888	9885	8800	9897
	c.	9678	9962	9306	9939	9885	8914	10037
	1852 c.	9634	9412	9212	9454	10031	9280	10374
	3*) a.	11694	9449	9800	10032	12587	9468	18118
	b.	10155	9412	9267	10258	10644	10103	12257
	c.	10645	9422	9410	10174	11330	11005	13781
	1852 c.	10737	9539	9788	10088	11338	11827	12275
	4. a.	10680	9699	10467	9583	10717	11983	12427
	b.	9532	9001	9152	9250	9870	10384	9152
	c.	9710	9101	9346	9303	10010	10648	9688
	1852 c.	9823	9565	9035	9387	9981	11020	10083
	Zs. II.*) a.	11358	9779	9988	10285	11890	12267	16095
	b.	9896	9534	9316	9860	10067	9858	10326
	c.	10137	9579	9143	9961	10489	10351	11409
	1852 c.	10166	9518	9495	9876	10514	10758	11124

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Von allen Altersklassen.	Unter 6 Jahre.	Von 6 bis unter 14 Jahre.	14—20.	20—45.	45 — 60.	60 Jahre und darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Herzogthum Oldenburg.	III. 1. a.	11301	12227	11333	11098	10814	11206	12715
	b.	9960	9636	9133	10452	10280	9882	10442
	c.	10111	9868	9341	10530	10347	10038	10705
	1852 c.	10307	9949	9519	10541	10485	10399	11143
	2. a.	11207	10896	10000	11415	12147	10482	11298
	b.	9681	9701	9421	10124	9889	9609	8813
	c.	9898	9864	9506	10311	10206	9736	9145
	1852 c.	10199	10427	9413	10444	10623	10055	9611
	3. a.	12235	14035	11475	16176	12781	9306	10488
	b.	10196	10192	10297	11031	10196	9826	9467
	c.	10397	10539	10395	11388	10477	9770	9609
	1852 c.	10369	10635	10744	10398	10203	10335	9819
	Zus. III. a.	11366	11876	10738	11588	11569	10680	11858
	b.	9897	9737	9389	10414	10129	9778	9712
	c.	10074	9962	9539	10561	10315	9893	9974
	1852 c.	10277	10202	9620	10488	10497	10371	10411
Zusammen Herzogth. Oldenburg.**)	a.	10502	10069	10204	10360 *) 10016 **)	11270 *) 9938 **)	11781	14626
	b.	9920	9641	9336	10356	10141	9966	10053
	c.	10016	9704	9459	10297	10103	10242	10708
	1852 c.	10046	9833	9543	10178	10045	10561	10704
Fürstenthum Lübeck.	a.	10140	8829	8090	8720	11511	11354	12083
	b.	9890	9789	9201	10257	10478	9965	8566
	c.	9943	9597	8967	9891	10694	10242	9266
	1850 c.	9733	9543	8958	9352	10338	9561	9697
Fürstenthum Birkenfeld.	a.	10262	10343	9459	9483	10895	9412	12678
	b.	10002	9628	9778	9987	10474	9046	11396
	c	10065	9802	9700	9854	10580	9122	11646
			9749		10227			
	1852 c.	9880	9745		9954			
Grossherzogthum Oldenburg.	a.	10132	10003	9851	10016 *) 9801 **)	11232 *) 10189 **)	11386	14035
	b.	9926	9650	9370	10309	10198	9863	10031
	c.	10016	9708	9145	10213	10196	10110	10656
			9572		10228			
	1852 bez. 1850 c.	10003	9644		10175			

*) Ohne das kasernirte Militair. — **) Mit Militair.

Fortsetzung der Uebersicht № VIII. — Verhältnisszahlen aus der Uebersicht № VII. etc.

3. Von 10000 Einwohnern eines jeden Geschlechts kommen auf jede Altersklasse:

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Männliches Geschlecht.							Weibliches Geschlecht.						
		Unter 6 Jahre.	Von 6 bis 14 Jahren.	14 — 20.	20 — 45.	45 — 60.	60 — 90.	90 Jahre u. darüber.	Unter 6 Jahre.	Von 6 bis 14 Jahren.	14 — 20.	20 — 45.	45 — 60.	60 — 90.	90 Jahre u. darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Herzogthum Oldenburg.	I. 1. . . .	1704	1769	1177	3821	1131	395	3,13	1687	1672	1359	3891	1000	391	—
	1852 . . .	1583	1931	1218	3814	1110	342	1,59	1385	1821	1240	3974	1045	335	—
	2. a. . .	1718	1412	1236	3999	1085	550	—	1596	1492	1164	3645	1303	800	—
	b. . .	1545	1753	1156	3465	1310	768	3,02	1465	1562	1227	3605	1376	764	1,20
	c. . .	1575	1693	1170	3559	1271	730	2,49	1488	1550	1216	3612	1363	770	1,48
	1852 c. . .	1493	1765	1195	3649	1280	615	3,08	1437	1711	1205	3650	1355	640	2,01
	3. a. . .	1606	1941	1127	3521	1267	535	—	1625	1429	840	4006	1260	840	—
	b. . .	1460	1418	1403	4092	1165	459	2,79	1417	1408	1496	3944	1249	483	2,74
	c. . .	1468	1443	1390	4065	1170	463	2,66	1426	1409	1465	3947	1250	500	2,61
	1852 c. . .	1333	1796	1307	4005	1161	393	1,65	1370	1540	1377	4077	1226	410	—
	Zus. I. a. . .	1707	1462	1226	3955	1102	548	—	1599	1486	1135	3678	1299	803	—
	b. . .	1558	1676	1219	3690	1238	616	2,99	1500	1548	1319	3746	1267	618	1,65
	c. . .	1575	1652	1220	3720	1222	608	2,65	1511	1541	1298	3739	1271	639	1,46
	1852 c. . .	1480	1803	1221	3751	1224	519	2,52	1453	1700	1244	3793	1271	538	1,24
	II. 1. a. . .	1456	1609	1288	3788	1336	520	2,67	1287	1407	1233	3930	1363	778	2,35
	b. . .	1608	1775	1149	3487	1354	625	2,42	1580	1710	1173	3450	1418	665	3,63
	c. . .	1561	1723	1192	3581	1349	592	2,49	1481	1607	1193	3614	1399	703	3,19
	1852 c. . .	1484	1789	1230	3672	1309	514	4,72	1384	1717	1221	3712	1374	390	1,66
	2. a. . .	1438	1765	1285	3878	1242	392	—	1466	1647	1305	3534	1365	683	—
	b. . .	1578	1819	1118	3426	1347	709	2,68	1626	1752	1148	3516	1231	726	0,93
	c. . .	1572	1817	1124	3414	1343	697	2,57	1618	1747	1155	3517	1237	725	0,89
	1852 c. . .	1560	1918	1142	3451	1310	618	0,89	1523	1835	1120	3593	1264	665	—
	3.*) a. . .	1414	1449	1426	4042	1121	548	—	1143	1213	1223	4350	1261	806	3,92
	b. . .	1783	1824	1119	3456	1244	574	—	1652	1665	1131	3622	1238	689	3,16
	c. . .	1665	1705	1217	3642	1205	566	—	1474	1507	1163	3877	1246	730	3,43
	1852 c. . .	1602	1724	1235	3735	1153	553	0,78	1422	1569	1161	3945	1270	629	3,62
	4. a. . .	1471	1659	1328	3479	1311	752	—	1336	1626	1191	3501	1471	870	5,18
	b. . .	1663	1762	1286	3364	1218	705	2,03	1571	1692	1248	3483	1327	677	2,13
	c. . .	1633	1746	1293	3382	1232	712	1,72	1531	1680	1238	3486	1352	710	2,65
	1852 c. . .	1502	1956	1257	3365	1271	648	0,89	1463	1798	1227	3419	1426	662	4,55
	Zus. II.*) a. . .	1449	1557	1353	3845	1237	567	0,96	1241	1369	1225	4025	1336	801	3,39
	b. . .	1656	1796	1168	3430	1291	657	1,81	1609	1706	1174	3520	1297	692	2,37
	c. . .	1610	1745	1207	3518	1280	638	1,61	1521	1626	1186	3640	1307	717	2,62
	1852 c. . .	1339	1841	1217	3563	1257	582	1,07	1443	1720	1182	3685	1330	635	2,52

*) Ohne das kasernirte Militair.

Fortsetzung der Uebersicht № VIII. — Verhältnisszahlen aus der Uebersicht № VII. etc.

3. Von 10000 Einwohnern eines jeden Geschlechts kommen auf jede Altersklasse:

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Männliches Geschlecht.							Weibliches Geschlecht.						
		Unter 6 Jahre.	Von 6 bis 14 Jahren.	14 — 20.	20 — 45.	45 — 60.	60 — 90.	90 Jahre u. darüber.	Unter 6 Jahre.	Von 6 bis 14 Jahren.	14 — 20.	20 — 45.	45 — 60.	60 — 90.	90 Jahre u. darüber.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Herzogthum Oldenburg.	III. 1. a.	1134	1452	1323	3763	1516	812	—	1228	1456	1299	3601	1503	913	—
	b.	1463	1764	1223	3319	1443	787	1,37	1415	1617	1284	3426	1432	824	2,06
	c.	1426	1729	1234	3369	1451	790	1,21	1392	1597	1285	3448	1441	835	1,80
	1852 c.	1437	1789	1285	3280	1473	733	3,06	1388	1652	1314	3336	1514	789	6,51
	2. a.	1238	1718	1262	3412	1533	807	—	1203	1533	1286	3731	1434	813	—
	b.	1293	1652	1231	3474	1484	865	1,02	1296	1608	1288	3548	1472	787	1,05
	c.	1285	1662	1236	3469	1490	857	0,87	1281	1596	1287	3578	1466	791	0,88
	1852 c.	1309	1814	1219	3490	1417	750	0,86	1338	1675	1248	3635	1397	706	0,84
	3. a.	1313	1406	783	3894	1659	945	—	1506	1318	1036	4068	1262	810	—
	b.	1443	1692	1146	3472	1445	797	5,03	1442	1709	1240	3471	1393	742	2,47
	c.	1430	1664	1111	3513	1466	811	4,53	1450	1663	1217	3540	1378	750	2,18
	1852 c.	1345	1706	1277	3530	1378	764	—	1380	1768	1280	3473	1373	724	2,23
	Zus. III. a.	1197	1557	1238	3645	1539	824	—	1251	1471	1262	3710	1446	860	—
	b.	1402	1715	1215	3394	1457	815	1,76	1379	1627	1278	3474	1440	800	1,78
	c.	1377	1696	1218	3424	1467	816	1,55	1361	1606	1276	3506	1441	808	1,53
	1852 c.	1379	1787	1260	3389	1440	743	1,85	1369	1676	1286	3461	1453	751	3,91
Zusammen Herzogthum Oldenburg.*)	a.	1368	1456	1275	4109	1206	586	0,52	1312	1414	1216	3888	1353	815	1,99
	b.	1551	1735	1198	3500	1323	691	2,16	1508	1633	1250	3578	1329	700	1,96
	c.	1521	1689	1210	3600	1304	674	1,89	1474	1595	1244	3632	1333	720	1,97
	1852 c.	1456	1791	1214	3650	1284	603	1,69	1425	1701	1230	3650	1350	641	2,56
Fürstenthum Lübeck.	a.	1454	1738	1432	3266	1258	852	—	1266	1387	1232	3708	1408	995	4,31
	b.	1550	1735	1224	3291	1347	847	5,83	1534	1614	1270	3487	1357	730	8,25
	c.	1529	1736	1268	3286	1328	848	4,60	1476	1565	1262	3535	1368	787	7,40
	1850 c.	1364	1685	1320	3679	1218	732	1,78	1337	1551	1268	3916	1197	731	—
Fürstenthum Birkenfeld.	a.	1636	1789	1381	3558	1170	466	—	1649	1649	1276	3777	1073	576	—
	b.	1619	1761	1235	3379	1433	571	1,63	1558	1722	1233	3539	1296	651	0,81
	c.	1623	1768	1271	3422	1369	546	1,23	1581	1704	1244	3597	1241	632	0,61
		3391		6609					3285		6715				
	1852 c.	3309		6691					3262		6738				
Grossherzogthum Oldenburg.	a.	1418	1533	1305	3948	1205	591	0,39	1359	1448	1226	3855	1316	794	1,89
	b.	1558	1738	1204	3472	1336	690	2,37	1515	1641	1250	3567	1328	697	2,30
	c.	1533	1702	1222	3556	1313	672	2,02	1486	1605	1246	3620	1326	715	2,23
		3235		6765					3091		6909				
	1852 bez. 1850 c.	3237		6763					3121		6879				

*) Mit Militair.

Uebersicht № IX.

Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend,

berechnet aus den Spalten 101 bis 118 der Uebersicht Nr. V und zusammengestellt mit den Verhältnisszahlen aus dem Jahre 1852.

1. Verhältniss der einzelnen Civilstandskategorien zur Bevölkerung und der Verheiratheten zu den Verwittweten.

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Auf 10000 Einwohner überhaupt kommen						Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen kommen *)						Auf 1000 verheirathete		
		Unverheirathete.		Verheirathete.		Verwittwete.		Unverheirathete.		Verheirathete.		Verwittwete.		Männer kommen Wittwer.	Frauen kommen Wittwen.	Personen überhpt kommen Verwittwete.
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Herzogthum Oldenburg.	I. 1. . . .	3296	3074	1525	1511	191	403	1816	1369	2869	2829	359	758	125	267	196
		6370		3036		594		3185		5698		1117				
	1852 . . .	3308	3056	1546	1546	182	362	1742	1410	2911	2911	343	683	118	235	176
		6364		3092		544		3152		5822		1026				
	2. a. . .	3247	2946	1606	1560	128	513	1884	1436	2822	2732	224	902	79	329	203
	b. . .	3172	2948	1616	1605	191	468	1691	1445	2861	2837	337	829	118	291	204
	c. . .	3185	2948	1614	1598	179	476	1725	1443	2855	2818	317	842	111	298	204
		6133		3212		655		3168		5673		1159				
	1852 c. . .	3206	3023	1566	1566	177	462	1790	1474	2798	2798	316	824	113	295	204
		6229		3132		639		3264		5596		1140				
	3. a. . .	3188	2697	1601	1643	197	674	1499	1302	2801	2875	344	1179	123	410	268
	b. . .	3222	3043	1522	1511	207	495	1935	1523	2670	2639	364	869	136	328	232
	c. . .	3220	3027	1525	1517	207	504	1915	1512	2676	2650	363	884	136	332	234
		6247		3042		711		3427		5326		1247				
	1852 c. . .	3300	3033	1519	1519	174	455	1924	1573	2693	2693	309	808	115	300	207
		6333		3038		629		3497		5386		1117				
	Zus. I. a. . .	3242	2923	1605	1568	134	528	1849	1423	2820	2745	235	928	83	337	209
	b. . .	3210	2997	1574	1563	195	461	1776	1449	2816	2787	348	824	123	295	209
	c. . .	3214	2989	1578	1563	188	468	1785	1446	2816	2782	335	836	119	300	209
		6203		3141		656		3231		5598		1171				
	1852 c. . .	3243	3032	1553	1553	178	441	1807	1481	2799	2799	319	795	114	284	199
		6275		3106		619		3288		5598		1114				
	II. 1. a. . .	3088	3296	1446	1440	149	581	1786	2059	2463	2450	253	989	103	403	253
	b. . .	3139	2871	1657	1666	205	462	1586	1172	3011	3019	373	839	124	277	201
	c. . .	3122	3010	1588	1592	187	501	1654	1474	2825	2825	332	890	118	314	216
		6132		3180		688		3128		5650		1222				
	1852 c. . .	3173	3070	1550	1550	184	473	1723	1553	2774	2774	329	847	119	305	212
		6243		3100		657		3276		5548		1176				
	2. a. . .	3124	3020	1557	1567	115	617	1752	1318	2806	2806	207	1111	74	393	234
	b. . .	3211	2847	1656	1645	228	413	1663	1152	3021	2995	415	754	137	251	194
	c. . .	3208	2854	1651	1642	223	422	1667	1159	3012	2987	406	769	135	257	196
		6062		3293		645		2826		5999		1175				
	1852 c. . .	3228	2840	1658	1658	207	409	1605	1177	3044	3044	379	751	125	247	186
		6068		3316		616		2782		6088		1130				

*) Die Vergleichung mit den Verhältnisszahlen aus dem Jahre 1852 ist hier nicht ganz genau, weil bei Ermittelung derselben sämmtliche Verheirathete als im Alter von 20 Jahren und darüber stehend angenommen sind.

Fortsetzung der Uebersicht № IX. 1. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend.

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Auf 10000 Einwohner überhaupt kommen: Unverheirathete. M.	Unverheirathete. W.	Verheirathete. M.	Verheirathete. W.	Verwittwete. M.	Verwittwete. W.	Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen kommen: Unverheirathete. M.	Unverheirathete. W.	Verheirathete. M.	Verheirathete. W.	Verwittwete. M.	Verwittwete. W.	Auf 1000 verheirathete: Männer kommen Wittwer.	Frauen kommen Wittwen.	Personen überhpt kommen Verwittwete.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Herzogthum Oldenburg.	II. 3.*) a.	3158	3498	1323	1343	129	549	1937	2582	2171	2196	212	902	97	409	254
	b.	3156	2931	1627	1633	179	474	1497	1286	3004	3006	331	876	110	290	199
	c.	3156	3121	1525	1536	163	499	1656	1754	2703	2714	288	885	107	325	215
		6277		3061		662		3410		5417		1173				
	1852 c.	3130	3204	1516	1516	156	458	1686	1865	2681	2681	276	811	103	302	203
		6334		3032		614		3551		5362		1087				
	4. a.	3110	3073	1492	1541	233	551	1675	1642	2619	2694	408	962	156	358	258
	b.	3296	2856	1616	1616	208	408	1641	1235	2999	2980	387	758	129	253	191
	c.	3266	2891	1596	1603	212	432	1646	1305	2934	2931	391	793	133	269	201
		6157		3199		644		2951		5865		1184				
	1852 c.	3265	2944	1591	1591	189	420	1643	1333	2948	2948	349	779	118	264	191
		6209		3182		609		2976		5896		1128				
	Zus. II. *) a.	3123	3333	1406	1421	153	564	1833	2192	2374	2392	258	951	109	397	254
	b.	3203	2875	1639	1639	206	438	1600	1210	3009	2999	379	803	126	267	196
	c.	3185	2978	1587	1590	194	466	1656	1444	2857	2854	350	839	122	293	208
		6163		3177		660		3100		5711		1189				
	1852 c.	3201	3024	1575	1575	183	442	1667	1506	2849	2849	330	799	116	280	198
		6225		3150		625		3173		5698		1129				
	III. 1. a.	3044	3402	1411	1353	240	550	1998	2143	2331	2223	396	909	170	409	287
	b.	3137	2918	1599	1604	273	469	1617	1369	2847	2846	487	834	171	293	232
	c.	3126	2976	1577	1574	269	478	1665	1168	2782	2766	475	844	171	305	238
		6102		3151		747		3133		5548		1319				
	1852 c.	3123	3037	1568	1568	233	471	1619	1485	2816	2816	419	845	149	300	224
		6160		3136		704		3104		5632		1264				
	2. a.	2997	3293	1452	1431	267	560	1712	1983	2467	2432	454	952	184	391	287
	b.	3197	2867	1618	1616	266	436	1349	1392	2781	2772	457	749	164	270	217
	c.	3167	2931	1592	1589	266	455	1828	1482	2733	2720	457	780	167	287	227
		6098		3181		721		3310		5453		1237				
	1852 c.	3185	3086	1526	1526	240	437	1816	1639	2678	2678	421	768	137	287	222
		6271		3052		677		3455		5356		1189				
	3. a.	2445	3399	1710	1679	342	425	1382	2023	2714	2664	543	674	200	253	226
	b.	3142	3059	1593	1597	217	392	1804	1490	2813	2818	383	692	136	246	191
	c.	3067	3096	1606	1606	230	395	1755	1553	2801	2799	401	691	143	247	195
		6163		3212		625		3508		5600		1092				
	1852 c.	3160	3180	1528	1528	222	382	1841	1649	2713	2718	395	679	145	250	198
		6340		3056		604		3490		5436		1074				

*) Ohne das kasernirte Militair.

Fortsetzung der Uebersicht № IX. 1. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend.

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Auf 10000 Einwohner überhaupt kommen						Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen kommen						Auf 1000 verheirathete		
		Unverheirathete.		Verheirathete.		Verwittwete.		Unverheirathete.		Verheirathete.		Verwittwete.		Männer kommen Wittwer.	Frauen kommen Wittwen.	Personen überhpt kommen Verwittwete.
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
	Zus. III. a.	2955	3357	1462	1423	263	540	1808	2064	2132	2361	437	898	180	380	279
	b.	3158	2920	1605	1607	263	447	1724	1394	2819	2816	462	785	164	279	221
	c.	3132	2977	1586	1583	263	459	1736	1485	2767	2754	458	800	166	290	228
		6109		3169		722		3221		5521		1258				
	1852 c.	3150	3073	1548	1548	234	447	1720	1563	2753	2753	416	795	151	289	220
		6223		3096		681		3283		5506		1211				
	Zusammen Herzogthum Oldenburg.*) a.	3287	3171	1422	1414	169	537	2154	1933	2376	2357	282	898	119	381	249
	b.	3192	2926	1609	1606	219	448	1692	1340	2892	2878	394	804	136	280	208
	c.	3208	2968	1577	1574	210	463	1775	1446	2800	2784	374	821	134	292	214
		6176		3151		673		3221		5584		1195				
	1852 c.	3243	3021	1551	1551	194	440	1820	1499	2773	2773	348	787	125	284	205
		6264		3102		634		3319		5546		1135				
	Fürstenthum Lübeck. a.	3266	2968	1516	1524	184	542	1686	1765	2637	2648	321	943	122	356	239
	b.	3174	2961	1645	1637	208	375	1640	1385	2971	2952	375	677	126	229	178
	c.	3194	2962	1618	1613	203	410	1650	1468	2898	2885	364	735	125	255	190
		6156		3231		613		3118		5783		1099				
	1850 c.	3368	3059	1527	1527	173	346	2011	1759	2663	2663	301	603	113	226	170
		6427		3054		519		3770		5326		904				
	Herz. Oldenburg u. Fürstenthum Lübeck zus. a.	3285	3150	1431	1426	170	538	2106	1916	2403	2387	286	902	119	378	248
	b.	3191	2929	1612	1608	218	442	1688	1344	2898	2884	392	794	135	275	205
	c.	3207	2967	1581	1577	210	458	1764	1448	2808	2793	373	814	133	291	212
		6174		3158		668		3212		5601		1187				
	1852 bez. 1850 c.	3254	3023	1549	1549	193	432	1837	1522	2763	2763	344	771	125	279	202
		6277		3098		625		3359		5526		1115				
	Fürstenth. Birkenfeld.**) a.	3181	3162	1577	1541	177	362	1525	1622	2967	2870	334	682	113	238	174
	b.	2970	2846	1787	1778	242	377	1224	1124	3284	3230	445	693	135	215	175
	c.	3022	2923	1736	1720	226	373	1297	1244	3208	3143	418	690	130	220	175
		5945		3456		599		2541		6351		1108				
	Grossherzogthum Oldenburg. a.	3269	3152	1454	1443	171	511	2026	1875	2481	2454	292	872	118	355	236
	b.	3168	2920	1630	1626	221	435	1641	1321	2937	2919	398	784	135	268	202
	c.	3186	2962	1598	1593	212	449	1713	1426	2852	2831	378	800	133	283	207
		6148		3191		661		3139		5683		1178				

*) Mit Militair. **) Aus früheren Jahren fehlen die Angaben.

Fortsetzung der Uebersicht № IX. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend.

2. Geschlecht und Civilstand.

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Auf 10000 Einwohner						Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen						Auf 1000 Personen männlichen Geschlechts kommen Personen weiblichen Geschl. bei den			
		männlichen Geschlechts kommen			weiblichen Geschlechts kommen			männlichen Geschlechts kommen			weiblichen Geschlechts kommen			20 Jahren u. darüber alten Einw.	Unverheir.		Verwittw.
		Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.		überhaupt.	20 Jahre u. darüber.	
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18
Herzogthum Oldenburg.	I. 1.	6577	3042	381	6162	3030	808	3603	5685	712	2761	5710	1529	982	932	753	2111
	1852	6569	3069	362	6156	3113	731	3487	5826	687	2819	5815	1366	1002	924	810	1991
	2. a.	6520	3224	256	5869	3108	1023	3822	5723	455	2832	5388	1780	1028	907	762	4022
	b.	6372	3246	382	5871	3197	932	3459	5852	689	2827	5551	1622	1045	930	855	2458
	c.	6398	3242	360	5871	3181	948	3523	5829	648	2828	5523	1649	1042	925	836	2653
	1852 c.	6478	3165	337	5986	3101	913	3630	3705	645	2892	5490	1618	1039	943	823	2608
	3. a.	6395	3211	394	5378	3277	1345	3227	6032	741	2431	5367	2202	1153	846	869	3429
	b.	6508	3073	419	6027	2972	981	3895	5373	732	3026	5246	1728	1013	944	787	2390
	c.	6503	3080	417	5997	3005	998	3865	5403	732	2997	5252	1751	1019	940	790	2436
	1852 c.	6609	3042	349	6058	3033	909	3905	5468	627	3100	5309	1591	1030	919	817	2613
	Zus. I. a.	6508	3223	269	5824	3124	1052	3770	5750	480	2793	5386	1821	1039	902	770	3942
	b.	6448	3161	391	5970	3112	918	3595	5700	705	2863	5508	1629	1024	934	816	2369
	c.	6455	3168	377	5953	3114	933	3615	5706	679	2855	5494	1651	1026	930	810	2497
	1852 c.	6521	3122	337	6032	3090	878	3669	5682	649	2919	5515	1566	1030	935	820	2483
	II. 1. a.	6594	3089	317	6199	2709	1092	3968	5470	562	3745	4456	1799	1221	1068	1152	3908
	b.	6276	3313	411	5744	3332	924	3191	6058	751	2330	6002	1668	1012	915	732	2247
	c.	6375	3243	382	5899	3120	981	3438	5871	691	2840	5445	1715	1079	965	891	2878
	1852 c.	6466	3159	375	6027	3044	929	3571	5747	682	3003	5360	1637	1072	967	902	2372
	2. a.	6514	3246	240	5803	3012	1185	3676	5889	435	2518	5360	2122	1099	967	753	5364
	b.	6303	3250	447	5804	3354	842	3261	5924	815	2350	6111	1539	961	887	693	1816
	c.	6312	3249	439	5803	3339	858	3278	5923	799	2358	6077	1565	967	890	695	1892
	1852 c.	6338	3256	406	5787	3379	834	3193	6033	754	2367	6122	1511	989	878	733	1980
	3. *) a.	6850	2870	280	6489	2492	1019	4484	5026	490	4546	3866	1588	1315	1104	1333	4262
	b.	6360	3278	362	5818	3241	941	3098	6216	686	2488	5818	1694	1089	929	859	2642
	c.	6516	3148	336	6053	2979	968	3563	5817	620	3277	5069	1654	1152	989	1055	3072
	1852 c.	6334	3143	323	6188	2927	885	3631	5775	594	3481	5006	1313	1154	1017	1067	2937
	4. a.	6433	3086	481	5950	2983	1067	3563	5569	868	3100	5084	1816	1127	988	980	2356
	b.	6437	3156	407	5853	3310	837	3264	5966	770	2484	5992	1524	989	867	753	1958
	c.	6436	3145	419	5869	3255	876	3312	5902	786	2594	5829	1577	1011	885	792	2029
	1852 c.	6472	3154	374	5941	3211	848	3323	5968	707	2635	5826	1539	1024	902	812	2230
	Zus. II. *) a.	6670	3003	327	6267	2672	1061	4106	5316	578	3959	4322	1719	1239	1067	1195	3684
	b.	6345	3246	409	5807	3310	883	3208	6033	759	2413	5984	1603	1005	898	756	2122
	c.	6414	3195	391	5916	3159	925	3405	5876	719	2812	5555	1633	1056	935	872	2398
	1852 c.	6455	3177	368	5909	3123	876	3440	5879	681	2923	5527	1330	1064	943	904	2421

*) Ohne das kasernirte Militair.

Fortsetzung der Uebersicht № IX. 2. — Verhältnisszahlen, den Civilstand betreffend.

Provinzen.	№ der Hauptlandestheile und Abtheilungen.	Auf 10000 Einwohner						Auf 10000 20 Jahre und darüber alte Personen						Auf 1000 Personen männlichen Geschlechts kommen Personen weiblichen Geschl. bei den			
		männlichen Geschlechts kommen			weiblichen Geschlechts kommen			männlichen Geschlechts kommen			weiblichen Geschlechts kommen			20 Jahre u. darüber alten Einw.	Unverheir.		Verwittw.
		Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittw.	Unverheir.	Verheirath.	Verwittwet.		überhaupt.	20 Jahre u. darüber.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10	11.	12.	13.	14	15.	16.	17.	18.
Herzogthum Oldenburg.	III. 1. a.	6484	3005	511	6413	2550	1037	4228	4934	838	4063	4214	1723	1117	1118	1073	2295
	b.	6262	3192	546	5847	3214	939	3265	5752	983	2712	5636	1652	1020	930	847	1715
	c.	6287	3171	542	5918	3130	952	3383	5652	965	2891	5447	1662	1032	952	882	1776
	1852 c.	6343	3184	473	5983	3089	928	3336	5802	862	2885	5472	1643	1060	972	917	2021
	2. a.	6355	3079	566	6231	2709	1060	3695	5325	980	3695	4531	1774	1159	1091	1159	2098
	b.	6293	3184	523	5828	3286	886	3634	5468	898	2833	5642	1525	964	897	753	1640
	c.	6302	3169	529	5892	3194	914	3643	5447	910	2975	5459	1566	993	925	811	1710
	1852 c.	6433	3083	484	6110	3024	866	3695	5450	855	3223	5267	1510	1033	969	903	1826
	3. a.	5438	3802	760	6177	3051	772	2979	5851	1170	3773	4969	1258	1156	1390	1464	1242
	b.	6345	3218	437	6060	3163	777	3609	5626	765	2980	5635	1385	1000	974	826	1810
	c.	6256	3275	469	6074	3150	776	3539	5651	810	3079	5552	1369	1017	1009	885	1720
	1852 c.	6436	3112	452	6249	3001	750	3716	5486	798	3268	5386	1346	1019	1007	896	1719
	Zus. III. a.	6314	3124	562	6310	2675	1015	3866	5200	934	3878	4435	1687	1138	1136	1142	2055
	b.	6284	3193	523	5871	3231	898	3445	5633	922	2791	5638	1571	998	925	809	1700
	c.	6288	3185	527	5931	3155	914	3498	5578	924	2946	5466	1588	1016	950	856	1746
	1852 c.	6388	3138	474	6064	3054	882	3519	5630	851	3058	5386	1556	1045	976	908	1991
Zusammen Herzogthum Oldenburg. *)	a.	6740	2914	346	6191	2760	1049	4475	4939	586	3726	4543	1731	1078	965	898	3184
	b.	6359	3205	436	5877	3225	899	3400	5809	791	2668	5730	1602	1009	917	792	2042
	c.	6422	3157	421	5931	3145	924	3587	5658	755	2863	5512	1625	1021	925	815	2197
	1852 c.	6501	3108	391	6028	3094	878	3683	5612	705	2962	5482	1536	1024	932	823	2250
Fürstenthum Lübeck.	a.	6577	3052	371	5896	3028	1076	3631	5678	691	3296	4944	1760	1154	909	1047	2941
	b.	6314	3273	413	5955	3291	754	3289	5958	753	2762	5887	1351	1006	933	845	1803
	c.	6369	3226	405	5942	3235	823	3360	5900	740	2885	5670	1445	1036	928	890	2023
	1850 c.	6644	3014	342	6202	3097	701	4041	5353	606	3500	5300	1200	1010	908	875	2000
Herzogth. Oldenburg u. Fürstenth. Lübeck zus.	a.	6722	2929	349	6160	2788	1052	4393	5011	596	3681	4585	1734	1085	959	910	3156
	b.	6356	3210	434	5883	3230	887	3391	5821	788	2675	5743	1582	1009	918	796	2024
	c.	6417	3163	420	5932	3152	916	3568	5678	754	2865	5525	1610	1022	925	816	2182
	1852 bez. 1850 c.	6514	3100	386	6043	3094	863	3716	5388	696	3010	5466	1524	1023	929	828	2239
Fürstenth. Birkenfeld. **)	a.	6445	3196	359	6243	3042	715	3160	6148	692	3135	5547	1318	1072	994	1064	2043
	b.	5942	3575	483	5692	3555	753	2172	6630	898	2228	6399	1373	1019	958	918	1559
	c.	6064	3483	453	5828	3428	744	2634	6517	849	2449	6191	1360	1032	967	959	1652
Grossherzogth. Oldenburg.	a.	6680	2970	350	6173	2826	1001	4220	5170	610	3606	4718	1676	1084	964	926	2980
	b.	6312	3248	440	5863	3264	873	3297	5904	799	2629	5811	1560	1010	922	805	1971
	c.	6377	3199	424	5920	3184	896	3466	5769	765	2819	5598	1583	1023	930	832	2118

*) Mit Militair. **) Aus früheren Jahren fehlen die Angaben.

Betrachtungen zu III.

Geschlecht, Alter und Civilstand.

1. Das Geschlecht (Uebersicht Nr. VIII. 1. 2.).

Das Verhältniss des männlichen zum weiblichen Geschlecht im ganzen Grossherzogthum war im Jahre 1852 wie 4999 : 5001 oder wie 10000 : 10003. Die Zunahme bis zum Jahre 1855 hat mehr beim weiblichen, als beim männlichen Geschlecht stattgefunden, da die Zählung von 1855 einen stärkeren weiblichen Ueberschuss ergiebt; das Verhältniss berechnet sich wie 10000 : 10016. In ähnlicher Weise hat auch im Zollverein das weibliche Geschlecht stärker, als das männliche zugenommen, indem, mit Ausschluss des österreichischen Militairs in Frankfurt a. M., im Jahre 1855 auf 10000 Personen männlichen 10218 Personen weiblichen Geschlechts gezählt sind, während sich nach der Zählung von 1852 das Verhältniss wie 10000 : 10195 ergab. In den einzelnen Zollvereinsstaaten kommt nach der Zählung vom Jahre 1855 die folgende Zahl Personen weiblichen auf 10000 Personen männlichen Geschlechts:

in Preussen 10068, Bayern 10372, Württemberg 10840, Sachsen 10511, Hannover 10068, Baden 10546, Kurhessen 10455, Hessen-Darmstadt mit Homburg 10264, Luxemburg 10138, Thüringen 10361, Braunschweig 10350, Nassau 9955, Frankfurt a. M. ohne das österreichische Militair 10032. Vergleicht man diese Zahlen mit den in der Einleitung (2. Heft S. 54) mitgetheilten, so ergiebt sich, dass der weibliche Ueberschuss in fast sämmtlichen einzelnen Vereinsstaaten, besonders stark in Württemberg und Kurhessen, zugenommen hat. In diesen beiden letztgenannten Ländern rührt diese auffallend starke Zunahme wahrscheinlich von der bedeutenden Auswanderung in den letzten Jahren her, doch ist dabei zu bemerken, dass in Baden, wo die Auswanderung ebenfalls sehr erheblich gewesen ist, der verhältnissmässige Ueberschuss des weiblichen Geschlechts nur wenig gestiegen ist.

Für das Grossherzogthum Oldenburg ist indess wohl anzunehmen, dass die Zunahme des weiblichen Ueberschusses nur scheinbar ist, da bei den früheren Zählungen im Fürstenthum Lübeck vorzugsweise die männliche Bevölkerung zu gross angegeben sein wird. Während sich daselbst das Verhältniss des männlichen zum weiblichen Geschlecht nach der Zählung von 1850 wie 10000 : 9733 ergab, stellt es sich nach der letzten Zählung wie 10000 : 9943 heraus; es ist hier also noch immer ein männlicher Ueberschuss, aber in weit geringerem Grade, als es nach den früheren Zählungen der Fall zu sein schien, vorhanden. Im Herzogthum Oldenburg ist der weibliche Ueberschuss, wie bei den früheren Zählungen, so auch jetzt wieder geringer geworden; in Birkenfeld sind, wie bei den Zählungen von 1834 bis 1843, mehr Personen weiblichen, als männlichen Geschlechts gezählt, während bei den Zählungen von 1846 bis 1852 das Gegentheil stattfand.

Die folgende Uebersicht mag dazu dienen, den Einfluss der Geburten und Todesfälle und der Ein- und Auswanderung auf die Veränderungen im Zahlenverhältniss der Geschlechter für die Jahre 1852 (für Lübeck 1850) bis 1855 nachzuweisen.

Provinzen.	Zeitraum vom	Die Zunahme der Bevölkerung überhaupt hat nach den Zählungsergebnissen betragen [1]		Zahl der geborenen		Zahl der gestorbenen [2]		Ueberschuss der geborenen über die gestorbenen		Daher mehr aus- als eingewandert etc.	
		M.	W.	Knab.	Mädch.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Oldenburg, ohne Kniphausen und das preuss. Jadegebiet	1. Juli 1852 bis 3. Dez. 1855	2393	1959	12318	11495	9276	9116	3042	2379	649	420
Lübeck	1. Apr. 1850 „ „ „ „	— 350	— 112	1891	1708	1216	1130	675	578	1025	690
Birkenfeld	3. Dez. 1852 „ „ „ „	102	395	1684	1568	1085	1029	599	539	497	144

[1]) Das Zeichen — bedeutet Abnahme der Bevölkerung.

[2]) Für Lübeck fehlen aus den Jahren 1851 bis 1854 die Angaben über das Geschlecht der Gestorbenen. Zur Ermittelung desselben ist die Gesammtsumme nach dem Verhältniss der beiden vorhergehenden und der beiden nachfolgenden Jahre getheilt.

Es geht aus dieser Uebersicht hervor, dass, wie früher, so auch während des in Frage stehenden Zeitraums durch den Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle das männliche Geschlecht mehr, als das weibliche zugenommen, dagegen aber auch durch den Ueberschuss der Aus- über die Einwanderung mehr verloren hat. In den früheren Betrachtungen zum Stand der Bevölkerung nach der Zählung von 1855, I. (Heft 2. S. 31—36) ist übrigens nachgewiesen, dass der aus den Volkszählungen vom Juli 1852 und Dezember 1855 berechnete Ueberschuss der Aus- über die Eingewanderten nicht mit der Wahrheit übereinstimmt, indem er für Oldenburg zu klein, für Lübeck viel zu gross angegeben ist. Es wird indess angenommen werden dürfen, dass der wirkliche Verlust durch Mehrauswanderung die Geschlechter in einem ähnlichen Verhältniss, wie es sich aus der vorhergehenden Tabelle ergiebt, getroffen habe; für Lübeck lässt sich daraus schliessen, dass bei den früheren Zählungen mehr Männer als Frauen zuviel gezählt sein werden. —

Was die einzelnen Landestheile des Herzogthums Oldenburg betrifft, so ist in Uebereinstimmung mit den früheren Zählungen in den Abtheilungen Abbehausen-Burhave und Ammerland, ausserdem auch in Cloppenburg, das männliche Geschlecht in der Mehrheit. Die jeversche Marsch, für welche sich aus dem Durchschnitt der Zählungen von 1837/52 ein Ueberschuss des männlichen Geschlechts berechnet, zeigt jetzt einen Ueberschuss des weiblichen, wobei zu bemerken ist, dass der männliche Ueberschuss seit dem Jahre 1840 fortwährend abgenommen, und der bei der Zählung von 1852 zum erstenmal aufgetretene weibliche Ueberschuss zugenommen hat. In den übrigen Abtheilungen überwiegt, wie früher, das weibliche Geschlecht, am stärksten in der Abtheilung Oldenburg.

Aus der Eintheilung in Stadt und Land lässt sich erkennen, dass, wie schon in der Einleitung bemerkt, in den Städten etc. das weibliche Geschlecht in stärkerem Grade, als auf dem Lande überwiegt. In den einzelnen Provinzen sowohl, wie in den meisten Landestheilen des Herzogthums, zeigen die Städte etc. einen erheblicheren weiblichen Ueberschuss, als die Landbezirke, in welchen letzteren sogar meistens das männliche Geschlecht überwiegend ist. Indess kommt diese Eigenthümlichkeit keineswegs allen Städten etc. zu, indem in Brake, Hooksiel, Schwartau, Ilar und bei Einrechnung des kasernirten Militairs auch in Oldenburg mehr Männer als Frauen gezählt sind. Theilt man die Städte etc. im Grossherzogthum nach ihrer Grösse in verschiedene Klassen, und untersucht in jeder Klasse das Zahlenverhältniss der Geschlechter, so ergiebt sich folgende Uebersicht:

Städte etc., deren Einwohnerzahl beträgt	Anzahl der Städte etc.	Einwohnerzahl derselben.			Auf 10000 Männer kommen Frauen
		Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	
unter 1000 . . .	8	2958	3256	6214	11007
1000—2000 . . .	8	6350	6778	13128	10674
2000—4000 . . .	6	8621	9121	17742	10580
über 4000	2	7459*)	7330	14789*)	9827*)
Zusammen	24	25388*)	26485	51873*)	10432*)

*) Mit Einschluss des kasernirten Militairs. — Mit Ausschluss desselben würden auf 10000 Männer bei den Städten von über 4000 Einwohnern 11370, bei sämmtlichen Städten 10865 Frauen kommen.

Es scheint danach, wenn man das kasernirte Militair mit in Rechnung zieht, im Allgemeinen der weibliche Ueberschuss mit der Grösse der Städte abzunehmen. Indess rührt die Abnahme bei den Städten von über 4000 Einwohnern, nämlich Oldenburg und Varel, lediglich von dem in Oldenburg kasernirten Militair her, indem in Varel auf 10000 Personen männlichen 10691 weiblichen Geschlechts, also mehr, als bei den Städten von 2 bis 4000 Einwohnern kommen. Lässt man das kasernirte Militair ausser Acht, so zeigen die Städte von über 4000 Einwohnern den stärksten weiblichen Ueberschuss. Als Regel wird sich danach der Satz, dass mit der Grösse der Städte der weibliche Ueberschuss abnimmt, aus der vorstehenden Tabelle, in der überdies die Zahlen recht klein sind, nicht wohl aufstellen lassen. Ein grösserer Einfluss auf das Zahlenverhältniss der Geschlechter, als der Grösse an sich, mag dem gewerblichen Charakter der Städte und des umliegenden Landbezirks, sowie anderen örtlichen Verhältnissen zugeschrieben werden. Uebrigens stimmen die Verhältnisse in Hannover recht gut mit denen in Oldenburg überein, indem dort nach der Zählung von 1855 auf 10000 Personen männlichen Geschlechts in den selbstständigen Städten 9949, in den amtssässigen dagegen 10508, in den Städten und Flecken überhaupt 10208 und auf dem Lande 10014 Personen weiblichen Geschlechts kommen. In Preussen kommen nach der Zählung von 1852 auf 10000 Männer in den Städten 9962, auf dem Lande 10077, in Sachsen nach der Zählung vom Jahre 1849 auf 10000 Männer in den Städten 10210, auf dem Lande 10689 Frauen, also in beiden Ländern, in ähnlicher Weise, wie in Hannover bei den selbstständigen Städten, in den Städten verhältnissmässig weniger Frauen, als auf dem Lande. Wie bereits bemerkt, ist ein Vergleich zwischen den oldenburgischen Städten etc. und den preussischen oder sächsischen Städten nicht zutreffend; für die preussischen Flecken ist das Geschlecht der Einwohner nicht besonders angegeben.

2. Das Alter (Uebersicht Nr. VIII. 1. 2. 3.).

Die Altersangaben bei den Volkszählungen sind oft ungenau; einigen Personen, besonders älteren, ist ihr Alter nicht genau bekannt, andere geben sich nicht die Mühe, darüber nachzudenken und setzen nur annähernd richtige Zahlen in die Listen, noch andere scheuen sich, dasselbe der Wahrheit gemäss anzugeben; auch wird öfters statt des geforderten angetretenen Lebensjahres das vollendete gesetzt, ein Uebelstand, der erfahrungsmässig dadurch, dass die Angabe des vollendeten Lebensjahres verlangt wird, nicht gehoben wird. Die ersten beiden Fehlerquellen sind insofern von Bedeutung, als dadurch das durch runde Zahlen ausgedrückte Alter von 20, 30, 40 u. s. w. Jahren in der Regel stark besetzt erscheint, welche Unregelmässigkeit dann aus den Uebersichten verschwindet, wenn 10 Jahre umfassende Altersklassen angenommen werden; im Uebrigen ist von diesen beiden Fehlerquellen zu erwarten, dass die dadurch veranlassten unrichtigen Angaben, indem das Alter bald zu hoch, bald zu niedrig angegeben wird, sich gegenseitig ausgleichen. Die dritte Fehlerquelle bewirkt dadurch, dass namentlich beim weiblichen Geschlecht in den mittleren Jahren eine Neigung vorherrscht, das Alter geringer anzugeben, als es wirklich ist, innerhalb jener Jahre eine starke Besetzung der jüngeren gegenüber den älteren Altersklassen, und die vierte Fehlerquelle endlich hat zur Folge, dass, indem das Alter um ein Jahr zu gering angegeben wird, die ganze Bevölkerung um etwas jünger, als es in der That der Fall ist, zu sein scheint; in den Uebersichten drückt sich dieser Fehler dadurch aus, dass die jüngste Altersklasse zu viel Personen umfasst, welche Unrichtigkeit sich, vorausgesetzt, dass die Angaben bei jeder Altersklasse gleichmässig falsch sind, im entgegengesetzten Sinne auf die sämmtlichen älteren Klassen vertheilt. Um ein Urtheil über die Richtigkeit der Altersangaben zu gewinnen, mögen die aus denselben aufgestellten Uebersichten einer Prüfung hinsichtlich ihrer inneren Wahrscheinlichkeit unterzogen werden.

Zunächst kann dazu die Grundregel dienen, dass, wenn eine Bevölkerung in gleich viel Jahre umfassende Altersklassen eingetheilt wird, unter gewöhnlichen Umständen jede ältere eine geringere Zahl von Personen, als die jüngere aufweisen, und dass ferner diese Abnahme bei normaler Bewegung der Bevölkerung in gewissem Sinne regelmässig sein muss, so dass auffallende Unregelmässigkeiten auf besondere Ursachen, welche sie veranlasst haben, schliessen lassen. Zu dieser Untersuchung können die Zahlen in der Uebersicht Nr. V. dienen, wenn die Altersklasse von unter 5 mit der von 5 bis 10 Jahren und diejenige von 10 bis 15 mit der von 15 bis 20 Jahren zusammengefasst wird, da alsdann jede Altersklasse 10 Jahre umfasst. Dabei ist indess nicht ausser Acht zu lassen, dass, wenn die Zahlen sehr klein sind, wie z. B. bei Hooksiel (jeversche Marsch) und der Stadt Friesoythe, zufällige Umstände verschiedener Art, welche sich der Betrachtung entziehen, so sehr auf die Altersverhältnisse der Bevölkerung einwirken können, dass die Grundregel nicht zum Vorschein kommt, ohne dass man doch die Angaben als unrichtig ansehen dürfte. Bei Betrachtung der Uebersicht Nr. V. ergeben sich folgende Abweichungen von der Regel:

1. In sämmtlichen Landestheilen des Herzogthums Oldenburg sowohl, wie in den Fürstenthümern erscheinen in den Städten etc. die Altersklasse von 20 bis 30 Jahren, in einigen Fällen, aber in geringerem Grade, auch diejenigen von 10 bis 20 und von 30 bis 40 Jahren, beim weiblichen Geschlecht überfüllt. Die Ursache wird darin liegen, dass von den zu jenen Altersklassen gehörenden weiblichen Personen viele des Erwerbs wegen vom Lande in die Städte ziehen, und diese Abweichung giebt daher zu einem Zweifel an der Richtigkeit der Listen keine Veranlassung, um so weniger, als sie bei Zusammenfassung der Stadt- mit den Landbezirken nicht mehr zum Vorschein kommt. Am stärksten tritt diese Ungleichmässigkeit in der Stadt Oldenburg hervor.

2. In den Städten etc. der Abtheilung Brake-Elsfleth-Berne ist die Altersklasse von 20 bis 30 Jahren auch beim männlichen Geschlecht überfüllt. Wie aus den speziellen Listen hervorgeht, rührt dies von der Stadt Brake her, wo 328 männliche Personen im Alter von 10 bis 20 und 417 im Alter von 20 bis 30 Jahren, und in geringerem Grade auch von der Stadt Elsfleth, wo 212 10 bis 20 und 220 20 bis 30 Jahr alte männliche Personen gezählt sind. Diese Abweichung erklärt sich dadurch, dass in beiden Städten, namentlich in Brake, viele Schiffer sich aufhalten, und die bedeutenden Schiffswerfte daselbst einen Zuzug von männlichen Arbeitern zur Folge haben.

3. Im Landbezirke der jeverschen Marsch ist die Altersklasse von 10 bis 20 Jahren bei beiden Geschlechtern unverhältnissmässig stark, beim weiblichen Geschlecht sogar stärker, als diejenige von unter 10 Jahren besetzt, insbesondere zeigt die Altersklasse von 15 bis 20 Jahren eine grosse Ueberfüllung; auch die folgenden Altersklassen bis zu 40 Jahren weisen eine verhältnissmässig sehr grosse Zahl von Personen auf. Es kommen viele im Alter von 15 bis 40 Jahren stehende Fremde als landwirthschaftliche Gehülfen, Dienstboten und dgl. nach dem Jeverlande, doch würde man versucht sein, ausser diesem Umstande auch unrichtigen Altersangaben jene Abweichung von der Regel zuzuschreiben, wenn nicht die ganz unabhängig von einander aufgenommenen Amtslisten sämmtlich untereinander, und das Ergebniss der jetzigen Zählung mit denjenigen der früheren, nach welchen auf ein Durchschnittsjahr im Alter von 14 bis 20 Jahren eben so viele Personen, als im Alter von 7 bis 14 Jahren kamen (vergl. Einleitung, Heft. 2. S. 59 und 60) übereinstimmten.

4. In der Stadt Oldenburg bringt das kasernirte Militair eine bedeutende Ueberfüllung der Altersklasse von 20 bis 30 Jahren beim männlichen Geschlecht zu Wege; wird dasselbe ausser Acht gelassen, so ist diese Ueberfüllung so wenig, wie beim ganzen Herzogthum mit Einschluss desselben vorhanden. Ebenso haben die Schulen daselbst und in

geringerem Grade auch das kasernirte Militair eine Ueberfüllung der Altersklasse von 10 bis 20 Jahren beim männlichen Geschlecht zur Folge.

5. Im Landbezirke der Abtheilung Oldenburg, und zwar nach den speziellen Listen im Stadtgebiet und der Landgemeinde Oldenburg und den Gemeinden Osternburg und Hatten, erscheint die Altersklasse von 20 bis 30 Jahren beim männlichen Geschlecht sehr schwach besetzt; es findet sich für diese abweichende Erscheinung keine genügende Erklärung.

6. In den Abtheilungen Vechta und Cloppenburg, am wenigsten im Landbezirk der Abtheilung Vechta, ist die jüngste Altersklasse von unter 10 Jahren bei beiden Geschlechtern ausserordentlich schwach, in einzelnen Theilen sogar schwächer, als die von 10 bis 20 Jahren besetzt. Zum grossen Theil wird diese Abweichung daher rühren, dass in den Jahren 1854 und 1855 in den genannten Abtheilungen das Scharlachfieber geherrscht und eine grosse Zahl von Kindern im Alter von unter 10 Jahren und etwas darüber hinweggerafft hat; doch mag es wohl zweifelhaft erscheinen, ob die Ungleichmässigkeit allein durch diesen Umstand hervorgebracht worden ist.

7. Im Fürstenthum Lübeck ist in den Städten etc. die Altersklasse von 10 bis 20 Jahren beim männlichen Geschlecht überfüllt. Es rührt dies von der Stadt Eutin her, wo 298 Knaben von unter 10 Jahren und 378 männliche Personen im Alter von 10 bis 20 Jahren gezählt sind. Zum grössten Theil erklärt sich diese Unregelmässigkeit daraus, dass die vereinigte Gelehrten- und Bürgerschule in Eutin einen erheblichen Zuzug von in dem angegebenen Alter stehenden männlichen Personen zur Folge hat.

Im Folgenden mag die Grundregel auch auf die in der Uebersicht Nr. VI mitgetheilten Zahlen angewandt werden. Zu dem Zwecke sind in der nachstehenden Tabelle die Differenzen zwischen den einzelnen Altersklassen, und zwar immer zwischen der jüngeren und der nächst älteren dargestellt; das Zeichen Minus (—) zeigt an, dass die ältere mehr Personen, als die jüngere enthält.

Altersklassen.	Herzogthum **Oldenburg.**			Fürstenthum **Lübeck.**			Fürstenthum **Birkenfeld.**			Grossherzogthum **Oldenburg.**		
	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Zus.
0/1 — 1/2 . . .	505	461	966	54	45	99	75	26	101	634	532	1166
1/2 — 2/3 . . .	231	237	468	— 13	— 31	— 44	— 2	55	53	216	261	477
2/3 — 3/4 . . .	— 183	— 19	— 202	26	21	47	35	— 49	— 14	— 122	— 47	— 169
3/4 — 4/5 . . .	84	— 116	— 32	5	— 13	— 8	— 18	28	10	71	— 101	— 30
4/5 — 5/6 . . .	345	367	712	— 1	54	53	83	42	125	427	463	890
0/5 — 5/10 . .	2766	2844	5610	239	242	481	439	305	744	3444	3391	6835
5/10 — 10/15 . .	195	248	443	— 28	132	104	107	282	389	274	662	936
10/15 — 15/20 . .	521	— 550	— 29	34	— 146	— 112	28	— 64	— 36	583	— 760	— 177
15/20 — 20/25 . .	1392	1305	2697	310	217	527	348	200	548	2050	1722	3772
20/25 — 25/30 . .	1397	1608	3005	107	91	198	174	154	328	1678	1853	3531
25/30 — 30/35 . .	683	1224	1907	— 15	87	72	106	172	278	774	1483	2257
30/35 — 35/40 . .	385	316	701	92	24	116	40	95	135	517	435	952
35/40 — 40/45 . .	1149	1147	2296	115	155	270	143	198	341	1407	1500	2907
40/45 — 45/50 . .	1188	1009	2197	— 19	— 3	— 22	15	99	114	1184	1105	2289
45/50 — 50/55 . .	212	258	470	94	94	188	125	61	186	431	413	844
50/55 — 55/60 . .	871	560	1431	87	61	148	167	133	300	1125	754	1879
55/60 — 60/65 . .	1321	1420	2741	52	154	206	268	186	454	1641	1760	3401
60/65 — 65/70 . .	832	746	1578	77	— 17	60	53	54	107	962	783	1745
65/70 — 70/75 . .	851	1142	1993	88	135	223	87	128	215	1026	1405	2431
70/75 — 75/80 . .	662	723	1385	83	59	142	87	109	196	832	891	1723
75/80 — 80/85 . .	471	360	831	47	38	85	73	63	136	591	461	1052
80/85 — 85/95 . .	182	228	410	30	39	69	9	13	22	221	280	501

Bei Betrachtung dieser Tabelle ergiebt sich zunächst, dass, wenn auch fast immer die Zahl der Personen von einer jüngeren Altersklasse zu einer älteren abnimmt, doch eine bestimmte Regelmässigkeit in dieser Abnahme nicht zu erken-

nen ist. Es kann dies in Umständen mancherlei Art, welche in früheren Jahren die Geburts- und Sterblichkeits- oder auch die Ein- und Auswanderungsverhältnisse der Bevölkerung wesentlich berührt haben, und die sich nicht mehr genau verfolgen lassen, seinen Grund haben, und man wird desshalb daraus allein noch nicht mit Sicherheit auf Fehler, welche bei den Altersangaben vorgefallen sind, schliessen, noch weniger ihre Grösse bestimmen dürfen. Es mögen hier nur die am meisten auffallenden Unregelmässigkeiten hervorgehoben werden. Dahin gehört zunächst der Umstand, dass im Herzogthum Oldenburg mehr Knaben und Mädchen im Alter von 3 bis 4 und von 4 bis 5 Jahren, als von 2 bis 3 Jahren, auch mehr Mädchen von 4 bis 5, als von 3 bis 4 Jahren gezählt sind, und dass die Abnahme der im Alter von 5 bis 6 Jahren stehenden Kinder beiderlei Geschlechts gegen die im Alter von 4 bis 5 Jahren ausserordentlich bedeutend ist; dass ferner in Lübeck mehr 2 bis 3, als 1 bis 2jährige Knaben und Mädchen, mehr 3 bis 4, als 2 bis 3jährige Mädchen und mehr 5 bis 6, als 4 bis 5jährige Knaben, dass endlich in Birkenfeld mehr 3 bis 4, als 2 bis 3 Jahre alte Mädchen und mehr 4 bis 5, als 3 bis 4 Jahre alte Knaben gezählt sind. Die bei der hier in Frage stehenden Dezemberzählung von 1855 im Alter von 5 bis 6 Jahren stehenden Kinder sind fast sämmtlich im Jahre 1850, die im Alter von 4 bis 5 Jahren stehenden im Jahre 1851 u. s. w. geboren. Die Geburtslisten weisen nun die folgende Zahl von Geborenen, mit Ausschluss der Todtgeborenen, in diesen und den folgenden Jahren nach:

Alter am Schlusse des Jahres 1855.	Jahr der Geburt.	Oldenburg (ohne Kniphausen). Knaben.	Oldenburg (ohne Kniphausen). Mädchen.	Lübeck. Knaben.	Lübeck. Mädchen.	Birkenfeld. Knaben.	Birkenfeld. Mädchen.
5 bis 6	1850	3323	3221	340	274	544	538
4 „ 5	1851	3528	3338	328	329	581	541
3 „ 4	1852	3560	3214	307	301	558	559
2 „ 3	1853	3323	3195	337	303	544	513
1 „ 2	1854	3389	3272	318	291	552	546
0 „ 1	1855	3499	3268	358	280	591	504

Vergleicht man die angegebenen Unregelmässigkeiten mit der Zahl der Geborenen, so ergiebt sich zwischen beiden eine grosse Uebereinstimmung in der Art, dass, wenn nach der Zählung auf eine ältere Altersklasse mehr Kinder, als auf eine jüngere kommen, auch das Geburtsjahr der zur älteren Altersklasse gehörenden Kinder mehr Geborene, als das folgende aufweis't, oder dass das Gegentheil stattfindet, wenn die Abnahme von einer jüngeren zur älteren Altersklasse ausserordentlich gross ist. Die obigen Unregelmässigkeiten erklären sich daher, wenigstens zum grossen Theil, aus den Differenzen in der Anzahl der jährlich Geborenen. — Die Altersklasse von 5 bis 10 Jahren ist im Herzogthum Oldenburg bei beiden Geschlechtern, und im Fürstenthum Lübeck beim männlichen Geschlecht gegenüber derjenigen von 10 bis 15 Jahren sehr schwach besetzt. Es ist dies eine Folge der geringen Zahl von Geborenen in den Theuerungsjahren 1846 und 1847. Im Herzogthum Oldenburg ist die sehr geringe Abnahme der 45 bis 50 zu den 50 bis 55 Jahre alten Personen beiderlei Geschlechts auffallend. Die im Alter von 50 bis 55 Jahren stehenden Personen sind in den Jahren 1801 bis 1805 geboren, die im Alter von 45 bis 50 stehenden in den Jahren 1806 bis 1810, d. i. in einem Zeitraum, in welchem verhältnissmässig wenig Kinder geboren sind. Die Geburtslisten weisen nämlich in den Jahren 1801 bis 1805 16293, 1806 bis 1810 nur 15782, 1811 bis 1815 17355 Geborene nach. Solche Jahrgänge einer grossen oder geringen Fruchtbarkeit müssen ebenso wie diejenigen einer grossen oder geringen Sterblichkeit, namentlich der Kinder, noch nach langen Jahren in den Altersverhältnissen einer Bevölkerung bemerkbar sein. — Die Folgen der Theuerungsjahre 1817 und 1818 sprechen sich in den Altersverhältnissen der Bevölkerung nicht aus. Die Altersklasse von 35 bis 40 Jahren umfasst die in den Jahren 1816 bis 1820 Geborenen, und wenn auch die Zahl der Geburten besonders im Jahre 1818 sehr gering war, so ist dies doch in der Altersklasse nicht bemerkbar, da in den übrigen Jahren, besonders 1816, sehr viele Kinder geboren sind. — Ferner ist zu bemerken, dass mehr weibliche Personen im Alter von 15 bis 20, als von 10 bis 15 Jahren gezählt sind, und zwar gleichmässig in sämmtlichen Provinzen, so dass es scheint, als habe die Unregelmässigkeit in besonderen auf gleiche Weise in sämmtlichen Provinzen wirkenden Ursachen ihren Grund. Vielleicht ist es die obenerwähnte Neigung des weiblichen Geschlechts, bei einem gewissen Alter dasselbe geringer anzugeben, als es wirklich ist, welche die Ueberfüllung der Altersklasse von 15 bis 20 Jahren veranlasst hat. — Sonstige Abweichungen, die sich, wie die vorhergehende, nicht wohl aus den über die Bewegung der Bevölkerung vorliegenden Nachrichten erklären lassen, sind im Fürstenthum Lübeck die Zunahme der 25 bis 30 zu den 30 bis 35 und der 40 bis 45 zu den 45 bis 50jährigen männlichen, sowie der 60 bis 65 zu den 65 bis 70jährigen weiblichen Personen, in Birkenfeld die sehr geringe Abnahme der 40 bis 45 zu den 45 bis 50 Jahre alten männlichen, sowie die sehr starke Abnahme der 55 bis 60 zu den 60 bis 65 Jahre alten Personen beiderlei Geschlechts. Wenn diese Unregelmässigkeiten auch muthmasslich in unrichtigen Altersangaben ihren Grund haben, so ist doch nicht ausser Acht zu lassen, dass eine genaue Uebereinstimmung zwischen den Altersverhältnissen einer Bevölkerung, wie sie aus den bei einer Volkszählung gesammelten Angaben, selbst deren Richtigkeit vorausgesetzt, bestimmt, und wie sie bei Voraussetzung einer regelmässigen Bewegung

der Bevölkerung durch Rechnung gefunden sind, niemals zu erwarten ist, und dass im Allgemeinen die Abweichungen verhältnissmässig um so grösser werden, je kleiner die betreffende Bevölkerung ist.

Weitere Anhaltspunkte zur Beurtheilung der Richtigkeit der Altersangaben bieten für die jüngsten Altersklassen die Geburts- und Sterbelisten dar. Für die älteren Altersklassen wird eine darauf begründete Vergleichung höchst unsicher, da die Ein- und Auswanderungsverhältnisse zu bedeutend auf die Altersverhältnisse einwirken. Für das Herzogthum Oldenburg ohne Kniphausen ergiebt die Vergleichung Folgendes: Geboren sind in den 5 Jahren von 1851 bis 1855 ohne die Todtgeborenen 17299 Knaben und 16337 Mädchen, gestorben sind während desselben Zeitraums im Alter von unter 5 Jahren 3566 Knaben und 3166 Mädchen. Bei regelmässigem Gange der Sterblichkeit und unter Zugrundlegung von Sterbetafeln, welche hinsichtlich der Sterblichkeit mit der wirklich aufgetretenen übereinstimmen, würde sich aus diesen Zahlen die Zahl der am Schlusse des Jahres 1855 vorhandenen Kinder von unter 5 Jahren berechnen lassen. Legt man dieser Berechnung die aus den Sterberegistern der Jahre 1841 bis 1845 aufgestellte belgische Sterbetafel zum Grunde, so erhält man die Zahl der am Schlusse des Jahres 1855 vorhandenen Kinder von unter 5 Jahren, wenn man von der Zahl der in den 5 vorhergehenden Jahren Geborenen bei den Knaben 0,77 mal, bei den Mädchen 0,74 mal die Zahl der im Alter von unter 5 Jahren Gestorbenen abzieht. Diese Rechnung ergiebt 14553 Knaben und 13994 Mädchen. Gezählt sind im Herzogthum ohne Kniphausen 14981 Knaben und 14522 Mädchen, also 428 Knaben und 528 Mädchen mehr, als die Rechnung ergiebt. Die belgische Sterbetafel giebt übrigens die Kindersterblichkeit weit grösser an, als sie bei uns in den letzten Jahren aufgetreten ist. Genauer stimmt damit die im „*5th annual Report of the registrar general of births, deaths and mariages in England*" berechnete englische Sterbetafel überein. Nach derselben müsste man die Zahl der gestorbenen Knaben mit 0,76, diejenige der Mädchen mit 0,735 multipliziren und man würde dann 14589 Knaben und 14010 Mädchen, also 392 Knaben und 512 Mädchen weniger, als gezählt sind, erhalten. Aber auch die englische Sterbetafel giebt die Sterblichkeit der Kinder für unsere Verhältnisse noch zu gross an. Man müsste desshalb, um der Wahrheit möglichst nahe zu kommen, einen noch kleineren Coeffizienten, der aber jedenfalls nur sehr wenig unter ³/₄ sein dürfte, für die Zahl der Gestorbenen annehmen, und würde sich dadurch noch mehr der Zahl der gezählten Kinder nähern. Wenn nun die Rechnung auch keinen genauen Vergleich zulässt, da die wirklich aufgetretene Sterblichkeit von derjenigen der zum Grunde gelegten Sterbetafeln abweicht, die erstere auch nicht regelmässig erfolgt sein wird, und die Zahl der Kinder auf den Schluss des Jahres berechnet, dagegen zu Anfang Dezember gezählt ist, so scheint doch so viel daraus hervorzugehen, dass die Zählung eher zu viel, als zu wenig Kinder von unter 5 Jahren nachweis't. — Für das Fürstenthum Lübeck lässt sich eine solche Vergleichung nicht anstellen, da die Gestorbenen in früheren Jahren nicht nach dem Alter zusammengestellt sind. — Für Birkenfeld, wo früher das Geschlecht bei den Altersverhältnissen der Gestorbenen nicht berücksichtigt ist, ergiebt die Vergleichung folgendes Resultat: Es sind mit Ausnahme der Todtgeborenen in den 5 Jahren von 1851 bis 1855 5489 Kinder geboren und 1301 im Alter von unter 5 Jahren gestorben. Zieht man unter Zugrundlegung der englischen Sterbetafel die mit 0,75 multiplizirte Zahl der Gestorbenen von der Zahl der Geborenen ab, so ergiebt dies für den Schluss des Jahres 1855 4513 im Alter von unter 5 Jahren stehende Kinder. Gezählt sind 4480, also 33 weniger, als die Rechnung ergiebt, eine Uebereinstimmung, die bei der Unsicherheit der Grundlage, auf welcher die Berechnung beruht, nicht grösser erwartet werden kann.

In den Jahren 1854 und 1855 sind im Herzogthum Oldenburg und im Jahre 1855 auch in den Fürstenthümern die Gestorbenen nach spezielleren Altersklassen zusammengestellt, und dies gestattet für die unter 2, bez. unter 1 Jahr alten Kinder eine weitere Vergleichung, zu welcher die umstehende Uebersicht dienen mag.

Die Zahl der am Schlusse des Jahres 1855 im Alter von unter 1 Jahr stehenden Kinder ist unter Zugrundlegung der englischen Sterbetafel auf die Weise ermittelt, dass von den im Jahre 1855 Geborenen bei den Knaben 0,66 mal, bei den Mädchen 0,62 mal die Zahl der in demselben Jahre im Alter von unter 1 Jahr Gestorbenen abgezogen ist. Die Berechnung für die im Alter von 1 bis 2 Jahren stehenden Kinder ist in der Art angestellt, dass ermittelt ist, wie viele von den im Jahre 1854 geborenen Kindern in den Jahren 1854 und 1855 gestorben sind; die Differenz zwischen den Geborenen und Gestorbenen ergiebt dann die am Schlusse des Jahres 1855 im Alter von 1 bis 2 Jahren Lebenden. Zur Ermittelung der Gestorbenen ist unter Zugrundlegung der englischen Sterbetafel angenommen, dass im Jahre 1854 bei den Knaben 0,66 mal, bei den Mädchen 0,62 mal die Zahl der im Alter von unter 1 Jahr Gestorbenen, und dass im Jahre 1855 bei den Knaben 0,34 (= 1 — 0,66) mal, bei den Mädchen 0,38 (= 1 — 0,62) mal die Zahl der im Alter von unter 1 Jahr, ausserdem bei beiden Geschlechtern 0,53 mal die Zahl der im Alter von 1 bis 2 Jahren Gestorbenen auf die im Jahre 1854 Geborenen gefallen sei. Es hätte auch in ähnlicher Weise, wie dies weiter oben für die unter 5 Jahre alten Kinder geschehen ist, die Zahl der am Schlusse des Jahres 1855 unter 2 Jahre alten Kinder dadurch ermittelt werden können, dass von der Zahl der in den Jahren 1854 und 1855 Geborenen bei den Knaben 0,68 mal, bei den Mädchen 0,65 mal die Zahl der in beiden Jahren im Alter von unter 2 Jahren Gestorbenen abgezogen worden wäre, und es würde sich dann ebenfalls nach weiterem Abzug der am Schlusse des Jahres 1855 unter 1 Jahr alten Kinder die Zahl der im Alter von 1 bis 2 Jahren stehenden ergeben haben. Beide Rechnungsmethoden geben ziemlich dieselben Resultate, doch hat das auf die erstere Weise erhaltene grössere Wahrscheinlichkeit für sich. Vergleicht man

Provinzen und Landestheile.	Geborene, ohne die Todtgeborenen, im Jahre 1854.		im Jahre 1855.		Gestorbene im Jahre 1854 im Alter von 0—1 Jahren		1—2 Jahren		1855 im Alter von 0—1 Jahren		1—2 Jahren		Die Berechnung ergiebt für den Schluss des Jahres 1855 lebende Kinder im Alter von 0—1 Jahren		1—2 Jahren		Gezählt sind im Alter von 0—1 Jahren		1—2 Jahren	
	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.
Herzogth. Oldenburg, einschl. Kniphausen.																				
I. 1.	198	200	230	220	27	28	12	8	35	28	9	7	207	203	164	168	225	209	174	185
2.	596	534	582	652	70	44	22	14	45	45	34	25	552	624	516	477	582	651	557	523
3.	208	208	213	194	34	29	12	16	27	27	3	7	195	177	175	176	196	189	176	175
Zus. I.	1002	942	1025	1066	131	101	46	38	107	100	46	39	954	1004	855	821	1003	1049	907	883
II. 1.	354	326	336	327	52	23	14	16	38	37	10	8	311	304	301	293	322	335	313	317
2.	347	376	370	340	37	28	12	13	35	37	11	11	347	317	305	339	355	360	304	317
3.	454	433	457	439	51	50	16	20	50	35	14	10	424	417	396	383	450	441	394	382
4.	373	345	392	322	52	36	17	22	46	20	9	14	362	310	318	308	394	335	333	298
Zus. II.	1528	1480	1555	1428	192	137	59	71	169	129	44	43	1444	1348	1320	1323	1521	1471	1344	1314
III. 1.	465	468	536	437	56	52	25	23	62	38	34	18	495	414	389	412	553	490	388	417
2.	307	302	291	249	44	42	26	33	28	22	26	22	273	235	255	256	303	274	262	235
3.	129	114	136	123	16	16	9	10	21	18	4	5	122	112	109	94	139	134	113	108
Zus. III.	901	884	963	809	116	110	60	66	111	78	64	45	890	761	753	762	995	898	763	760
Zus. Oldenburg	3431	3306	3543	3303	439	348	165	175	387	307	154	127	3288	3113	2928	2906	3519	3418	3014	2957
Lübeck	—	—	340	272	—	—	—	—	38	30	—	—	315	253	—	—	328	298	—	—
Birkenfeld	—	—	574	488	—	—	—	—	104	71	—	—	505	444	—	—	525	480	—	—
Im Grossherzogth.	—	—	4457	4063	—	—	—	—	529	408	—	—	4108	3810	—	—	4372	4196	—	—
Darunter:																				
in d. Städten etc.	—	—	777	692	—	—	—	—	100	83	—	—	711	641	—	—	706	700	—	—
auf dem Lande	—	—	3680	3371	—	—	—	—	429	325	—	—	3397	3169	—	—	3666	3496	—	—

nun die aus der Rechnung mit den aus der Zählung hervorgegangenen Zahlen, so ergiebt sich, dass in Betreff der Altersklasse von unter 1 Jahr die letzteren in allen einzelnen Provinzen und Landestheilen grösser, als die ersteren sind. Die Differenz beträgt bei dieser Altersklasse für das Herzogthum Oldenburg bei den Knaben 7, bei den Mädchen c. 10 Prozent, in Lübeck bei den Knaben 4, bei den Mädchen c. 18, in Birkenfeld bei den Knaben 4, bei den Mädchen 8, im ganzen Grossherzogthum bei den Knaben etwas über 6, bei den Mädchen 10 Prozent der durch Rechnung gefundenen Zahlen. Besonders stark ist die Differenz in allen drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest, wo sie im Durchschnitt bei den Knaben fast 12, bei den Mädchen 18 Prozent ausmacht. In den Städten etc. ist sie weniger gross, wie auf dem Lande, indem sie dort bei den Knaben 0, bei den Mädchen c. 9 Prozent beträgt. Wenn nun auch die Rechnung aus den bei Betrachtung der Altersklasse von unter 5 Jahren aufgeführten Gründen keinen genauen Vergleich zulässt, so geht doch aus dem Umstande, dass an manchen Orten, wie besonders in allen Abtheilungen des Münsterlandes und in einigen Abtheilungen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, mehr Kinder im Alter von unter 1 Jahr gezählt, als überhaupt im Jahre geboren sind, zur Genüge hervor, dass die Differenzen nicht allein in der Unsicherheit der Rechnungsgrundlagen ihren Grund haben, sondern dass die Zählung wirklich zu viel Kinder als im Alter von unter 1 Jahr stehend ergeben hat. Auch auf die Altersklasse von 1 bis 2 Jahren kommen meistentheils, namentlich in der Abtheilung Brake-Elsfleth-Berne, mehr

Kinder nach der Zählung, als nach der Rechnung, doch ist die Differenz bei Weitem nicht so bedeutend, indem sie für das ganze Herzogthum nur c. 3 Prozent bei den Knaben und c. 2 Prozent bei den Mädchen beträgt, eine Differenz, die mit Rücksicht auf die Kleinheit der Zahlen, mit welchen hat gerechnet werden müssen, in der Unsicherheit der Rechnungsgrundlage ihre Ursache haben mag. Hält man das aus dieser Vergleichung hervorgegangene Resultat mit dem für die Altersklasse von unter 5 Jahren gefundenen zusammen, so ergiebt sich, dass das für diese letztere Altersklasse gefundene Plus zum grössten Theil auf die jüngste Altersklasse von unter 1 Jahr fällt. Dies Plus rührt ohne Zweifel daher, dass öfters statt des geforderten angetretenen das vollendete Lebensjahr angegeben ist, welche Unrichtigkeit sich nach dem weiter oben Bemerkten durch eine Ueberfüllung der jüngsten Altersklasse zu erkennen geben muss. Im ganzen Grossherzogthum werden im Durchschnitt auf 100 Kinder etwa 8 zu rechnen sein, bei welchen ein solcher Fehler begangen worden ist.

Eine weitere freilich nur sehr oberflächliche Vergleichung gestattet die Zahl der Confirmirten und der loosungspflichtigen Wehrpflichtigen. — In Oldenburg und Birkenfeld werden die Kinder meistens kurz nach zurückgelegtem 14ten, in Lübeck die Knaben nach zurückgelegtem 16ten, die Mädchen nach zurückgelegtem 15ten Lebensjahre confirmirt. Die Zahl der im Jahre 1855 Confirmirten wird demnach für Oldenburg und Birkenfeld annähernd die Zahl der um Ostern im Alter von 14 bis 15 Jahren Stehenden, und das Mittel aus den im Jahre 1855 und 1856 Confirmirten die Zahl der gegen den Schluss des Jahres 1855 in jenem Alter Stehenden angeben müssen. Berücksichtigt man dabei, dass viele Confirmationen erst nach dem gesetzlich festgestellten jüngsten Alter stattfinden, so wird die Zahl der Confirmirten in der Regel kleiner, als die Zahl der wirklich vorhandenen 14 bis 15 Jahre alten Kinder sein müssen. In Lübek muss wegen des späteren Confirmationsalters die Zahl der Confirmirten verhältnissmässig noch kleiner sein. Für Birkenfeld ist nicht die Zahl der Confirmirten, da dieselbe aus den katholischen Pfarreien nicht bekannt ist, sondern die Zahl der aus den Schulen entlassenen Kinder genommen. Die Vergleichung ergieht nun Folgendes:

	Oldenburg.		Lübeck.		Birkenfeld.	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
Es sind confirmirt im Jahre 1855	2532	2352	214	211	313	322
„ „ 1856	2524	2368	242	201	326	327
Im Durchschnitt	2528	2360	228	206	320	325
Es sind gezählt im Alter von 14—15 Jahren:	2403	2356	218	218	355	352

Wenn die Vergleichung auch nur unsicher ist, so ist es doch auffallend, dass in Oldenburg mehr Knaben und Mädchen und in Lübeck mehr Knaben confirmirt, als im Alter von 14 bis 15 Jahren stehend gezählt sind, da das Gegentheil zu erwarten gewesen wäre. Besonders ist in Oldenburg die Differenz bei den Knaben so erheblich, das daraus auf Unrichtigkeiten bei der Zählung, bei welcher die Zahl der 14 bis 15 Jahre alten Knaben zu gering angegeben zu sein scheint, geschlossen werden muss. — Was endlich die loosungspflichtigen Wehrpflichtigen betrifft, so werden darüber alljährlich Listen aufgenommen, welche im Herzogthum die im Laufe des Jahres 20 Jahre alt gewordenen oder noch werdenden, in den Fürstenthümern die im Laufe des vorhergegangenen Jahres 19 Jahre alt gewordenen Landesunterthanen enthalten, und zwar werden darin sämmtliche 20 Jahre früher Geborenen mit Ausnahme der in der Zwischenzeit Gestorbenen und derjenigen, welche in einem anderen Bezirke des Landes heimathberechtigt geworden sind oder vor Eintritt der Wehrpflicht ihr Unterthanenrecht nachweislich aufgegeben haben, sowie ferner derjenigen, welche auf andere Weise als durch die Geburt in dem Bezirke heimathberechtigt geworden sind, verzeichnet. Da nun viele Loosungspflichtige zur Zeit der Zählung abwesend sind, also bei derselben unberücksichtigt bleiben, dagegen auch freilich manche Fremde von demselben Alter dauernd innerhalb Landes sich aufhalten und desshalb mitgezählt werden, ohne in die Loosungslisten aufgenommen zu werden, überdies auch der Termin für die Aufnahme der Listen nicht mit dem Zählungstermin zusammenfällt, so kann eine genaue Uebereinstimmung zwischen der Zahl der Loosungspflichtigen und der im Alter von 20 bis 21 Jahren stehenden Männer nicht erwartet werden. Die im Herzogthum Oldenburg im Herbst 1855 aufgenommenen Loosungslisten derjenigen jungen Leute, welche im Jahre 1835 geboren sind, weisen 2188 Nummern auf; gezählt sind 2161 im Alter von 20 bis 21 Jahren stehende männliche Personen, welche Zahlen mehr, als zu erwarten war, mit einander übereinstimmen. In Lübeck und Birkenfeld ergeben die Loosungslisten bez. 208 und 311 im Jahre 1835 geborene, die Zählung dagegen bez. 187 und 274 20 bis 21 Jahre alte Männer. Die Differenzen erklären sich zum Theil daher, dass die Loosungslisten in den Fürstenthümern fast ein Jahr vor der Zählung aufgenommen sind.

Die vorstehende Untersuchung über die Richtigkeit der Altersangaben ergiebt, dass bei der Volkszählung die Altersverhältnisse der Bevölkerung zwar nicht genau richtig ermittelt, dass aber doch keine sehr bedeutenden Unrichtigkeiten vorgefallen sein werden. Die meisten Abweichungen erklären sich auf natürliche Weise, ohne dass daraus auf Unrichtigkeiten bei der Zählung geschlossen werden dürfte. Mit Sicherheit ist anzunehmen, dass die jüngste Altersklasse von unter 1 Jahr im Mittel um c. 8 Prozent zu viel Kinder angiebt, welcher Ueberschuss sich im entgegengesetzten Sinne auf die übrigen Altersklassen vertheilen wird. Die aus den Altersverhältnissen zu ziehenden Resultate sind nun zwar mit einiger Vorsicht aufzunehmen, doch wird ihre Richtigkeit da, wo sie auf verhältnissmässig grossen Zahlen beruhen, nicht zu bezweifeln sein.

Bei den weiteren Untersuchungen über die Altersverhältnisse der Bevölkerung kann im Allgemeinen auf das in der

Einleitung (2tes Heft) Bemerkte Bezug genommen werden. Um einen Vergleich mit den dort mitgetheilten Zahlen anstellen zu können, sind für die letzte Zählung auch die früher festgestellten Altersklassen angenommen worden, nach welchen sich die Bevölkerung unter Zugrundlegung der speziellen Zählungslisten genau hat eintheilen lassen; nur statt der früheren Altersklasse „unter 7 Jahr“ hat diejenige „unter 6 Jahr“ genommen werden müssen. Um die früheren Altersklassen auch damit in Uebereinstimmung zu bringen, ist angenommen, dass von den unter 7 Jahr alten Kindern der achte Theil im Alter von 6 bis 7 Jahren stehe. Im Uebrigen mag auf die bei der jetzigen Zählung angenommenen speziellen Altersklassen nur bei einigen genaueren Untersuchungen Rücksicht genommen werden.

Zunächst entsteht die Frage, wie vertheilt sich die Bevölkerung nach dem Alter? Die in der Uebersicht Nr. VIII. 1. berechneten Verhältnisszahlen geben darüber Auskunft. Für das ganze Grossherzogthum lassen nur die Altersklassen von unter und über 14 Jahren einen Vergleich mit den früheren Zählungen zu, und hier ergeben sich aus der letzten Zählung fast genau dieselben Verhältnisse, wie aus derjenigen von 1852 oder aus den sämmtlichen früheren (Einleitung, Heft 2, S. 36). Die über 14 Jahre alte Bevölkerung ist über 2 mal, genau $2\frac{1}{7}$ mal so stark, als die unter 14 Jahre. Betrachtet man in derselben Weise die einzelnen Provinzen, so ist die über 14 Jahre alte Bevölkerung in Oldenburg und Lübeck c. $2\frac{1}{6}$, in Birkenfeld dagegen fast genau nur 2 mal so stark, als die im Alter von unter 14 Jahren stehende. Namentlich sind, wie dies auch die früheren Zählungen bestätigen, die jüngsten Altersklassen von unter 14 Jahren in Oldenburg und Lübeck verhältnissmässig weit schwächer, diejenigen von über 20 Jahren dagegen weit stärker, als in Birkenfeld besetzt. Genauere Auskunft über diese Verhältnisse geben die spezielleren Altersklassen der letzten Zählung, und es mögen desshalb die aus denselben (Uebersicht VI.) berechneten Verhältnisszahlen, zugleich für die später darüber vorzunehmende Untersuchung mit denjenigen für Stadt und Land, hier folgen.

Von 10000 Einwohnern überhaupt stehen:

Im Alter von Jahren.	Oldenburg.	Lübeck.	Birkenfeld.	Grossherzogthum.	Städte und städtische Orte ohne Militair.	Städte und städtische Orte mit Militair.	Landbezirke.
Unter 1	298	289	309	298	276	271	304
1 — 2	256	243	278	258	256	251	259
2 — 3	236	263	262	241	245	240	241
3 — 4	245	242	266	247	220	215	254
4 — 5	246	245	263	248	219	215	255
5 — 6	216	221	224	217	199	195	222
6 — 10	825	839	924	837	771	756	855
10 — 14	817	811	811	816	748	733	835
14 — 15	204	201	217	206	197	193	208
15 — 20	1023	1064	1040	1028	1077	1072	1018
20 — 21	187	178	180	185	207	208	181
21 — 25	720	643	691	711	791	924	664
25 — 30	778	730	771	774	874	877	751
30 — 35	696	696	685	695	705	697	695
35 — 40	666	643	644	662	660	648	665
40 — 45	568	518	539	561	557	546	564
45 — 50	473	528	504	481	480	470	483
50 — 55	453	442	447	452	443	434	455
55 — 60	392	373	354	386	363	356	393
60 — 65	274	279	215	268	255	250	272
65 — 70	207	251	182	207	212	208	207
70 — 75	121	148	116	122	133	131	121
75 — 80	61	83	56	62	68	67	61
80 — 85	26	43	14	26	30	30	25
85 — 90	8	12	7	8	9	8	8
90 u. darüber	2	6	1	2	1	1	2
Unbekannt	2	9	—	2	4	4	2

In Birkenfeld sind demnach die Altersklassen bis unter 10 Jahre verhältnissmässig stärker, diejenigen von 10 bis 30 Jahren ziemlich eben so stark, die von 30 Jahren und darüber dagegen verhältnissmässig schwächer, als in Oldenburg und Lübeck besetzt. In Lübeck sind verhältnissmässig wenig Personen im Alter von 21 bis 60 Jahren, dagegen, wie bei früheren Zählungen, verhältnissmässig viele im Alter von über 60 Jahren gezählt.

Was die einzelnen Landestheile des Herzogthums Oldenburg betrifft, so zeigen nach der Uebersicht Nr. VIII. 1., ganz in Uebereinstimmung mit den früheren Zählungen, die Abtheilungen Abbehausen-Burhave, in geringerem Grade auch Ammerland und Delmenhorst-Wildeshausen, verhältnissmässig die stärkste, die jeversche Marsch und die vormals münstersche Geest, namentlich die Abtheilung Cloppenburg, die schwächste Besetzung der jüngsten Altersklasse. Ein ähnliches Verhältniss, jedoch weniger merklich, zeigt sich auch in der Altersklasse von 6 bis 14 Jahren. Die Altersklasse von 14 bis 20 Jahren ist wieder, wie bereits bei den Untersuchungen über die Richtigkeit der Altersangaben erwähnt, besonders stark in der jeverschen Marsch, auch ist diejenige von 20 bis 45 Jahren ebendaselbst und in den Abtheilungen Abbehausen-Burhave und Oldenburg und in geringerem Grade in Jever-Varel verhältnissmässig stark besetzt. Dagegen zeigen wieder Abbehausen-Burhave und die jeversche Marsch eine verhältnissmässig geringe Zahl von Personen im Alter von über 45, insbesondere von 60 bis 90 Jahren, während diese Altersklassen in der vormals münsterschen Geest stark besetzt erscheinen. Die Gründe für diese Abweichungen sind bereits in der Einleitung (Heft 2, S. 60) entwickelt worden.

Untersucht man, welchen Einfluss das Wohnen in Stadt und Land auf die Vertheilung der Bevölkerung nach dem Alter hat, so ergiebt sich aus der Uebersicht Nr. VIII. 1., dass im Allgemeinen die jüngeren Altersklassen von unter 14 Jahren in den Städten etc. relativ schwächer, die mittleren von 20 bis 45 Jahren dagegen stärker, und die älteren ziemlich eben so stark, als auf dem Lande besetzt sind. In diesen Verschiedenheiten stimmen sämmtliche Landestheile des Herzogthums, wenn man diejenigen, welche nur sehr unbedeutende städtische Orte haben, wie die jeversche Marsch, und deren abweichende Verhältnisse wegen der Kleinheit der Zahlen nicht in Betracht kommen können, ausser Acht lässt, sowie auch das Fürstenthum Lübeck überein. Nur das Fürstenthum Birkenfeld macht insofern eine Ausnahme, als hier die jüngsten Altersklassen von unter 14 Jahren relativ ziemlich ebenso stark, die älteren von über 45 Jahren dagegen schwächer in den Städten etc., als auf dem Lande besetzt sind. Von den im Alter von 14 bis 45 Jahren stehenden Personen sind aber auch hier in den Städten etc. verhältnissmässig weit mehr als auf dem Lande gezählt. Die weiter oben aus der Uebersicht Nr. VI. berechneten Verhältnisszahlen geben über die Verschiedenheiten der Altersverhältnisse in den Städten etc. und auf dem Lande für das ganze Grossherzogthum genauere Auskunft. Es ergiebt sich aus denselben, dass in den ersteren von den im Alter von unter 15 Jahren stehenden Personen verhältnissmässig weniger, von den im Alter von 15 bis 35 Jahren stehenden dagegen mehr und von den über 35 Jahre alten Personen ziemlich ebenso viele, als auf dem Lande gezählt sind, sowie ferner, dass die relativ grosse Anzahl der im Alter von 15 bis 35 Jahren in den Städten etc. lebenden Personen keineswegs dem in denselben liegenden kasernirten Militair allein zugeschrieben werden darf. Der wesentlichste Grund dieser Verschiedenheiten liegt darin, dass viele Personen im Alter von 15 bis 35 Jahren des Erwerbs und Unterhalts, der Ausübung der Berufsgeschäfte oder der Ausbildung wegen vom Lande in die Städte ziehen. Dadurch allein würde die relative Zahl der jüngeren und älteren Personen herabgedrückt werden; da dies aber nur bei den jüngeren, nicht bei den älteren Personen der Fall ist, so muss angenommen werden, dass entweder in den Städten die Zahl der Geburten im Verhältniss zur Bevölkerung nicht so gross, wie auf dem Lande ist, oder dass auch manche Personen von über 35 Jahren, aber verhältnissmässig nicht so viele, als im Alter von 15 bis 35, vom Lande in die Städte ziehen; auch mögen beide Ursachen zusammengewirkt haben. Es können darüber, sowie über die abweichenden Verhältnisse in Birkenfeld, erst genaue Untersuchungen über die Bewegung der Bevölkerung Aufschluss geben. — Auch die Grösse der Städte scheint auf diese Verhältnisse nicht ohne Einfluss zu sein, wie die folgende Uebersicht erkennen lässt:

Städte etc., deren Einwohnerzahl beträgt	Zahl der Städte etc.	Einwohnerzahl.	Davon stehen im Alter von Jahren: unter 6	6—14	14—20	20—45	45—60	60—90	90 u. darüber	Von 10000 Einwohnern stehen im Alter von Jahren: unter 6	6—14	14—20	20—45	45—60	60—90	90 u. darüber
unter 1000	8	6214	852	999	732	2294	856	481	—	1370	1608	1178	3692	1378	774	—
1000 bis 2000	8	13123	1815	2072	1706	4700	1825	1004	1	1383	1579	1300	3582	1390	765	0,76
2000 „ 4000	6	17731	2700	2749	2230	6577	2223	1249	3	1523	1550	1257	3709	1254	705	1,69
über 4000 ohne Milit.	2	13772	1832	1905	1813	5724	1633	863	2	1330	1384	1316	4156	1186	627	1,45
über 4000 mit Milit.		14784			1894	6655				1239	1288	1282	4502	1105	583	1,35
Zusammen ohne Milit.	24	50840	7199	7725	6481	19295	6537	3597	6	1416	1519	1275	3795	1286	708	1,18
Zusammen mit Milit.		51852			6562	20226				1388	1490	1265	3901	1261	694	1,15

Anmerk. Das in den Städten Eutin und Birkenfeld liegende kasernirte Militair ist hier als solches unberucksichtigt geblieben.

Man ersieht daraus, dass die Zahl der im Alter von 14 bis 45 Jahren stehenden Personen, auch bei Ausserachtlassung des Militairs, mit der Grösse der Städte relativ zunimmt, während die Zahl der jüngeren und älteren sich verhältnissmässig vermindert. Es ist übrigens wohl wahrscheinlich, dass der gewerbliche Charakter der Städte mehr Einfluss auf diese Verhältnisse, als die Grösse an sich hat. — Aehnliche Verschiedenheiten zwischen Stadt und Land zeigen hinsichtlich der Vertheilung der Bevölkerung auf die einzelnen Altersklassen auch Hannover, Preussen und Sachsen, wie die folgende Tabelle zeigt:

Staaten.	Es stehen im Alter von							Von 10000 Einwohnern stehen im Alter von						
	unter 6	6—14	14—20	20—45	45—60	60 — 90	90 u. darüber	unter 6	6 — 14	14 — 20	20 — 45	45 — 60	60 — 90	90 u. darüber
	Jahren.							Jahren.						
Oldenburg (1855).														
Städte u. städt. Orte	7199	7725	6562	20226	6537	3597	6	1388	1490	1265	3901	1261	694	1,15
Plattes Land . .	36148	39759	28859	82812	31344	16313	55	1536	1690	1227	3519	1333	693	2,34
Hannover (1855).	unter 7.	7 – 14.						unt. 7.	7-14.					
Selbstständige Städte	37660	30505	32106	99694	32537	17332	69	1507	1221	1285	3989	1302	694	2,8
Amtssäss. Städte und Flecken	39103	30795	25479	81004	30478	15411	45	1759	1385	1146	3644	1371	693	2,0
Plattes Land . .	242157	200542	160774	464059	184222	95553	252	1797	1488	1193	3444	1367	709	1,9
Preussen (1852).	unter 7.	7—14.	14 - 16.	16—45.	45—60.	60 u. darüb.		unt. 7.	7-14.	14-16.	16-45.	45-60.	60 u. darüber.	
Städte (ohne Flecken)	880529	655661	192517	2258848	547193	280461		1829	1362	400	4691	1136	582	
Plattes Land . .	2513687	1884599	520324	5093262	1387315	721024		2074	1555	429	4202	1145	595	
Sachsen (1849).	unter 6	6—14.	14 - 21.	21 – 40.	40—60.	60-90.	90 u. darbr.	unt. 6.	6-14.	14-21.	21-40.	40-60.	60-90.	90 u. darbr.
Städte	92713	103941	87213	213410	120765	41945	53	1400	1567	1315	3218	1821	678	0,80
Plattes Land . .	188112	211244	164677	348007	229160	90096	45	1527	1715	1337	2826	1862	732	0,77

Vergleicht man das Ergebniss der jetzigen Zählung mit demjenigen von 1852 oder mit dem Ergebnisse der früheren Zählungen*), so fällt zunächst für das Herzogthum ins Auge, dass nach der jetzigen Zählung in allen einzelnen Landestheilen, mit alleiniger Ausnahme der Abtheilungen Vechta und Cloppenburg, auf die Altersklasse von unter 6 Jahren verhältnissmässig mehr, auf diejenige von 6 bis 14 Jahren verhältnissmässig weniger Kinder, als früher kommen. Die Rechnungsmethode, nach welcher die Altersklassen von unter 7 Jahren durch Abziehung des 8ten Theils in diejenige von unter 6 Jahren umgewandelt ist, wird diese Differenz nicht hervorgebracht haben, da nach den zuverlässigsten Sterbetafeln eher über als unter ein Achtel der unter 7 Jahr alten Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren steht, die aus den früheren Zählungsergebnissen berechnete Altersklasse von unter 6 Jahren also eher zu viel als zu wenig Personen umfassen wird. Von Einfluss mag der Umstand gewesen sein, dass bei den früheren Zählungen das Alter einer jeden Person schon bei der ersten Aufnahme in ein Schema eingetragen wurde, welches die Spalte „unter 7 Jahre alt" enthielt, während jetzt für jede Person das angetretene Lebensjahr in s. g. Haushaltungslisten einzutragen war, durch welchen Umstand, wie nachgewiesen, die jüngste Altersklasse von unter 1 Jahr um etwa 8 Prozent zu stark besetzt ist. Nimmt man an, dass gleichmässig in allen Altersklassen 8 Prozent der betreffenden Personen ihr Alter um 1 Jahr zu gering angegeben haben, so würde die Klasse von unter 6 Jahren um 8 Prozent der im Alter von 6 bis 7 Jahren stehenden Personen zu viel umfassen, und auf 10000 Personen überhaupt würden im ganzen Herzogthum statt 1497 nur etwa 1480 Personen kommen, was schon genauer mit den früheren Zählungen übereinstimmen würde. Zum Theil wird die Abweichung von dem Ergebnisse des Jahres 1852 auch ohne Zweifel ihren Grund darin haben, dass damals die verhältnissmässig geringe Zahl der in den Jahren 1847 und 1848 Geborenen in die Altersklasse von unter 6 Jahren fiel, während sie jetzt in diejenige von 6 bis 14 Jahren gefallen ist. Wenn in den Abtheilungen Vechta und Cloppenburg jetzt, im Gegensatze zu den sämmtlichen übrigen Landestheilen, verhältnissmässig weniger Personen von unter 6 Jahren, als bei den früheren Aufnahmen gezählt sind, so liegt dies daran, dass das Scharlachfieber in den letzten Jahren vor der neuesten Zählung in jenen Abtheilungen geherrscht hat. — Ferner geht aus der Vergleichung mit den früheren Zählungen hervor, dass die Altersklasse von 20 bis 45 Jahren wieder im Verhältniss zu den übrigen eine Abnahme erfahren hat, aber nicht allein, wie früher, in der ersten und dritten Abtheilung der Marsch und den beiden ersten der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, sondern auch in der dritten Abtheilung der Marsch, in der dritten der alt-oldenburgischen Geest und in der Abtheilung Cloppenburg. Dagegen weisen die älteren Altersklassen, insbesondere diejenigen von 60 bis 90 Jahren in allen Landestheilen eine verhältnissmässige Zunahme auf. — Was die Fürstenthümer Lübeck und Birkenfeld betrifft,

*) Die durchschnittlichen Verhältnisszahlen aus den früheren Zählungen finden sich in der Einleitung, Heft 2., S. 35 und 36, doch ist beim Vergleich zu beachten, dass der 8te Theil der Altersklasse „unter 7 Jahr" von dieser abgezogen und derjenigen „von 7 bis 14 Jahren" hinzugelegt werden muss.

so zeigt sich im ersteren bei den jüngsten Altersklassen von unter 14 Jahren und bei den ältesten von über 45 Jahren eine verhältnissmässige Zunahme, dagegen bei denjenigen von 14 bis 45, besonders stark bei denjenigen von 20 bis 45 Jahren eine Abnahme. Es wird dies seinen Grund in der kaum zu bezweifelnden Unrichtigkeit der früheren Zählungen haben, die eine zu grosse Zahl von Personen im Alter von 14 bis 45 Jahren ergeben haben werden. In Birkenfeld hat die Altersklasse von unter 14 Jahren eine relative Zunahme, diejenige von über 14 Jahren eine relative Abnahme erfahren, was, wie beim Herzogthum Oldenburg, seinen Grund wesentlich in der Verschiedenheit der Zählungsmethoden zu haben scheint.

Nimmt man bei den Betrachtungen über das Alter Rücksicht auf das Geschlecht, so entstehen die Fragen: Welches ist das Zahlenverhältniss der Geschlechter innerhalb der einzelnen Altersklassen? und wie vertheilen sich die Personen eines jeden Geschlechts auf die Altersklassen? Was die erste Frage betrifft, so bestätigen die Verhältnisszahlen in der Uebersicht Nr. VIII. 2 für das ganze Grossherzogthum im Allgemeinen das in der Einleitung (Seite 56) Bemerkte, dass nämlich in den beiden jüngsten Altersklassen von unter 14 Jahren das männliche, in den älteren das weibliche Geschlecht überwiegt. Die Zahlen in der Uebersicht Nr. VI geben dies Verhältniss spezieller an. Nach denselben überwiegt das männliche Geschlecht in den Altersklassen von unter 15 Jahren, das weibliche in denjenigen von 15 bis 30 Jahren, dann ist wieder in den Altersklassen von 30 bis 55 Jahren das männliche, und in den älteren das weibliche Geschlecht in der Mehrheit. Auch darin stimmt das Ergebniss der jetzigen Zählung mit denjenigen der früheren überein, dass der Ueberschuss des männlichen Geschlechts im Alter von 6 bis 14 Jahren verhältnissmässig stärker, als in demjenigen von unter 6 Jahren ist. Das für das ganze Grossherzogthum Gesagte gilt auch vom Herzogthum Oldenburg; der verhältnissmässig starke weibliche Ueberschuss daselbst in der Altersklasse von 14 bis 20 Jahren ist wohl, wie schon in der Einleitung bemerkt, wesentlich der Auswanderung von in diesem Alter stehenden jungen Männern zuzuschreiben. Weniger Regelmässigkeit zeigen bei der jetzigen, wie bei den früheren Zählungen die für die Fürstenthümer und für die einzelnen Landestheile des Herzogthums berechneten Verhältnisszahlen, was wohl hauptsächlich der Kleinheit der in Betracht gezogenen Zahlen zuzuschreiben ist. Da zu erwarten ist, dass für diese die Regel sich erst aus den Durchschnittszahlen einer längeren Reihe von Jahrgängen ergiebt, so mag davon abgesehen werden, auf die Verschiedenheiten näher einzugehen, um so mehr, als die wesentlichsten derselben schon in der Einleitung mitgetheilt sind. Nur für die Fürstenthümer mag bemerkt werden, dass ausser den jüngeren Altersklassen auch diejenige von 14 bis 20 Jahren einen männlichen, dagegen diejenige von 20 bis 45 Jahren einen auffallend starken weiblichen und die von 45 bis 60 Jahren in Birkenfeld wieder einen männlichen Ueberschuss zeigt. — Hinsichtlich der Vertheilung auf Stadt und Land ist besonders hervorzuheben, dass der weibliche Ueberschuss in den älteren Altersklassen in den Städten etc. verhältnissmässig weit erheblicher, als auf dem Lande ist.

Die zweite Frage anlangend, so geht aus dem eben betrachteten Zahlenverhältniss der Geschlechter innerhalb der einzelnen Altersklassen hervor, und noch deutlicher zeigen dies die Verhältnisszahlen in der Uebersicht Nr. VIII. 3, dass beim männlichen Geschlecht die jüngeren Altersklassen verhältnissmässig stärker, die älteren verhältnissmässig schwächer, als beim weiblichen Geschlecht besetzt sind. Während weiter oben gefunden wurde, dass die über 14 Jahre alte Bevölkerung im ganzen Grossherzogthum $2^1/_7$ mal so stark, als die unter 14 Jahre alte sei, ist sie beim männlichen Geschlecht c. $2^1/_4$, beim weiblichen dagegen nur c. $2^1/_{11}$ mal so stark. In den Städten etc. ist die über 14 Jahre alte Bevölkerung beim männlichen Geschlecht c. $2^2/_5$, beim weiblichen c. $2^1/_3$, auf dem Lande beim männlichen Geschlecht c. $2^1/_{30}$, beim weiblichen c. $2^1/_6$ mal so stark, als die unter 14 Jahre alte. Diese Unterschiede zwischen der Vertheilung der männlichen und weiblichen Bevölkerung auf die einzelnen Altersklassen zeigen sich nur in den jüngeren und älteren Jahren; für die mittleren Jahre zeigen beide Geschlechter, wie bei den früheren Zählungen, so auch jetzt wieder, ziemlich dasselbe Verhältniss. Die stärkere Besetzung der mittleren Altersklassen in den Städten findet sich sowohl beim männlichen, wie beim weiblichen Geschlecht; dagegen ist es lediglich dem letzteren zuzuschreiben, wenn dessenungeachtet die älteren Altersklassen in den Städten verhältnissmässig nicht schwächer, als auf dem Lande besetzt sind.

3. Der Civilstand (Uebersicht Nr. IX. 1. 2.).

Es ist anzunehmen, dass die Civilstandsverhältnisse der Bevölkerung bei den Volkszählungen sehr nahe richtig ermittelt sind, da dieselben so offenkundig vorliegen, dass, wenn auch in einzelnen Fällen unrichtige Angaben gemacht sein mögen, diese doch meistens sofort haben berichtigt werden können. — In den Uebersichten Nr. IX. 1. 2 sind, um einen Vergleich mit den früheren Zählungsergebnissen anstellen zu können, die Verhältnisszahlen, ausser für die Bevölkerung überhaupt, auch für die im Alter von 20 Jahren und darüber stehende berechnet worden. Der Vergleich ist freilich nicht ganz genau, weil bei Berechnung der Verhältnisszahlen aus den früheren Zählungsergebnissen sämmtliche Verheirathete als im Alter von 20 Jahren und darüber stehend angenommen sind, was nach der jetzigen Zählung nicht völlig mit der Wahrheit übereinstimmt, indess ist die Differenz so unbedeutend, dass der Vergleich dadurch nicht gestört wird.

Die relative Zahl der Unverheiratheten hat der Uebersicht Nr. IX. 1 zufolge im Herzogthum Oldenburg und Für-

stenthum Lübeck verhältnissmässig ab-, diejenige der Verheiratheten und Verwittweten zugenommen. Während nach dem Durchschnitt der früheren Zählungen (Uebersicht XI, Seite 46 der Einleitung) noch nicht $^2/_3$ der heirathsfähigen (über 20 Jahr alten) Bevölkerung den Verheiratheten und Verwittweten angehörten, kommen jetzt über $^2/_3$ auf diese beiden Civilstandskategorien, und davon gehören ungefähr $^5/_6$ den Verheiratheten an. Besonders stark ist diese Ab- bez. Zunahme im Fürstenthum Lübeck gewesen, und zwar zeigt sie sich mehr bei der über 20 Jahr alten, als bei der Bevölkerung überhaupt. Es ist dies wohl ohne Zweifel zum grössten Theil eine Folge der bei den früheren Zählungen vorgefallenen Unrichtigkeiten, indem die zuviel gezählten Personen meistens unverheirathet und über 20 Jahre alt gewesen sein werden. Während früher die relative Zahl der Verheiratheten in Lübeck sehr gering erschien, ist sie nach der jetzigen Zählung grösser, als im Herzogthum und in den meisten Landestheilen desselben; dagegen ist die relative Zahl der Verwittweten in Lübeck auch jetzt noch geringer. Die Zunahme in der relativen Zahl der Verheiratheten und Verwittweten hat übrigens im Herzogthum sowohl, wie im Fürstenthum Lübeck in stärkerem Grade bei den letzteren, als bei den ersteren stattgefunden, da auf 1000 Verheirathete in Oldenburg nach der jetzigen Zählung 214, nach derjenigen von 1852 nur 205, in Lübeck nach der jetzigen Zählung 190, nach derjenigen von 1850 nur 170 Verwittwete kommen. — Für Birkenfeld kann ein Vergleich mit den früheren Zählungsergebnissen nicht angestellt werden. Nach der jetzigen Zählung ist die Zahl der Verheiratheten daselbst verhältnissmässig sehr gross und bedeutend grösser, als in einer anderen Provinz oder einem anderen Landestheile des Grossherzogthums, nach den in der Einleitung (Seite 63) mitgetheilten Zahlen auch grösser, als in den meisten preussischen Regierungs- und hannoverschen Landdrosteibezirken; dagegen ist die relative Zahl der Verwittweten in Birkenfeld gering, so dass also auch für dies Fürstenthum der schon in der Einleitung aufgestellte Satz gilt, dass im Allgemeinen, wo die Zahl der Verheiratheten gross, diejenige der Verwittweten gering ist. — Was die einzelnen Landestheile des Herzogthums Oldenburg betrifft, so ist die oben erwähnte relative Abnahme bei den Unverheiratheten und die Zunahme bei den Verheiratheten und Verwittweten fast in sämmtlichen bemerkbar. Nur in der Abtheilung Abbehausen-Burhave ist seit dem Jahre 1852 bei den Verheiratheten, besonders im Verhältniss zu der über 20 Jahre alten Bevölkerung, eine ziemlich erhebliche relative Abnahme eingetreten, doch ist die verhältnissmässige Zahl derselben noch immer bedeutend stärker, als nach den sämmtlichen Zählungen vor dem Jahre 1852. Auch in der jeverschen Marsch und im Ammerlande, in der ersteren jedoch nur bei der heirathsfähigen Bevölkerung, hat die relative Zahl der Verheiratheten, wenn auch nur unbedeutend, abgenommen. Im Uebrigen ist sie, in Uebereinstimmung mit den früheren Zählungen, im Ammerlande und in der Abtheilung Delmenhorst-Wildeshausen am grössten, in der jeverschen Marsch und der Abtheilung Oldenburg am geringsten; gering ist die Zahl der Verheiratheten im Verhältniss zur gesammten, aber nicht im Verhältniss zur heirathsfähigen Bevölkerung, in der Abtheilung Abbehausen-Burhave und im Verhältniss zur heirathsfähigen Bevölkerung auch in Vechta und Cloppenburg; in der Abtheilung Jever-Varel, welche nach dem Durchschnitt der früheren Zählungen eine verhältnissmässig geringe Zahl von Verheiratheten aufweist, ist dieselbe von Zählung zu Zählung regelmässig und in stärkerem Verhältniss, als im ganzen Herzogthum, gestiegen, so dass sie jetzt schon über den Durchschnitt für das letztere hinausgeht. Hinsichtlich der Verwittweten zeigt die Abtheilung Abbehausen-Burhave eine verhältnissmässig geringe, eine noch geringere Zahl die Abtheilung Friesoythe, während in Vechta verhältnissmässig die meisten Verwittweten gezählt sind. Fast sämmtliche Landestheile stimmen darin überein, dass die Zunahme bei den Verwittweten verhältnissmässig stärker, als bei den Verheiratheten gewesen ist. — Trennt man die Bevölkerung in Stadt- und Landbewohner, so zeigt sich bei den ersteren, auch nach Abrechnung des kasernirten Militairs, eine verhältnissmässige weit grössere Zahl von Unverheiratheten und eine etwas grössere von Verwittweten, dagegen eine geringere von Verheiratheten, als bei den letzteren; besonders stark tritt diese Differenz bei der über 20 Jahre alten Bevölkerung hervor. Es wird dies hauptsächlich darin seinen Grund haben, dass die des Unterhalts, des Erwerbs, der Ausbildung oder der Annehmlichkeit wegen vom Lande in die Städte ziehenden Personen meist unverheirathet und zum geringeren Theil verwittwet sind. In dieser Verschiedenheit zwischen Stadt und Land, insbesondere, soweit sie die Verheiratheten betrifft, stimmen die einzelnen Provinzen und fast sämmtliche Landestheile des Herzogthums mit einander überein; nur in den Städten etc. der Abtheilung Brake-Elsfleth Berne sind relativ etwas mehr Verheirathete, als auf dem Lande gezählt, was daran liegen wird, dass sich unter den Arbeitern an den Schiffswerften in Brake und Elsfleth viele Verheirathete befinden.

Was die in der Uebersicht Nr. IX. 2 dargestellten Beziehungen zwischen den einzelnen Civilstandskategorien und den Geschlechtern betrifft, so bestätigt das Ergebniss der jetzigen Zählung das in der Einleitung (Seite 64) darüber Bemerkte. Bei den Unverheiratheten überwiegt das männliche, bei den Verwittweten das weibliche Geschlecht; im ganzen Grossherzogthum sind über doppelt so viel Wittwen, als Wittwer gezählt. Der Ueberschuss des weiblichen Geschlechts überhaupt fällt sonach lediglich auf die Verwittweten. Von den einzelnen Provinzen zeigt Oldenburg das stärkste, Birkenfeld das schwächste Verhältniss der Wittwen zu den Wittwern, und zwar sind in diesem Fürstenthum relativ mehr Wittwen, dagegen weniger Wittwer, als in Oldenburg und Lübeck gezählt. — Von den einzelnen Landestheilen des Herzogthums Oldenburg zeigt die vormals münstersche Geest, besonders die Abtheilung Vechta, eine verhältnissmässig grosse Zahl von Wittwern, während diejenige der Wittwen in Cloppenburg und Friesoythe hinter dem Durchschnitt für das ganze

Herzogthum zurückbleibt, in Vechta denselben nur unbedeutend übersteigt. Die übrigen Landestheile zeigen in dieser Beziehung nur geringe Verschiedenheiten. Vergleicht man die Abtheilungen der einzelnen Hauptlandestheile unter einander, so folgt auch aus der jetzigen Zählung (Spalte 15 bis 18 der Uebersicht Nr. IX. 2.), dass, je geringer bei der über 20 Jahre alten Bevölkerung der Ueberschuss des männlichen, oder je grösser derjenige des weiblichen Geschlechts, um so geringer auch der männliche Ueberschuss bei den Unverheiratheten und um so grösser der weibliche Ueberschuss bei den Verwittweten ist. Diese Beziehung zwischen dem Zahlenverhältniss der Geschlechter bei der ganzen heirathsfähigen Bevölkerung und innerhalb der einzelnen Civilstandskategorien zeigt sich übrigens, wie schon in der Einleitung bemerkt, nur bei den Abtheilungen innerhalb der Hauptlandestheile, nicht aber, wenn man die ganzen Hauptlandestheile oder die Provinzen mit einander vergleicht. — Untersucht man die Beziehungen zwischen dem Civilstande und dem Geschlecht für die Städte etc. einer- und für die Landbezirke andererseits, so ergiebt sich, dass der oben bei den Betrachtungen über das Geschlecht erwähnte stärkere weibliche Ueberschuss in den Städten etc. sowohl die Unverheiratheten, als die Verwittweten trifft. Bei den Unverheiratheten zeigt sich freilich meistens in den Städten etc., wie auf dem Lande, ein Ueberschuss des männlichen Geschlechts, doch ist derselbe in den ersteren geringer, als auf dem letzteren. Zieht man die sämmtlichen Unverheiratheten in Betracht, so kommt dieser Unterschied zwischen Stadt und Land nur in geringerem Grade zum Vorschein; in der Marsch und dem Fürstenthum Lübeck findet sogar das Gegentheil statt; dagegen tritt er stärker bei den über 20 Jahre alten Unverheiratheten auf, und bei diesen ist es nur die Abtheilung Brake-Elsfleth-Berne, welche wegen der schon öfters berührten Verhältnisse der Städte Brake und Elsfleth eine Ausnahme von der Regel macht. Besonders stark unterscheiden sich aber Stadt und Land hinsichtlich des Geschlechts der Verwittweten; es findet sich, abgesehen von der Stadt Friesoythe, welche wegen der Kleinheit der Verhältnisse hier nicht weiter in Betracht kommen kann, keine Ausnahme von der Regel, dass die Zahl der Wittwen diejenige der Wittwer in den Städten etc. in weit höherem Grade, als auf dem Lande überwiegt, und zwar ist fast ohne Ausnahme in sämmtlichen Provinzen und Landestheilen im Verhältniss zur gesammten oder auch zu der über 20 Jahre alten Bevölkerung die Zahl der Wittwer geringer, diejenige der Wittwen grösser in den Städten etc., als auf dem Lande. Für das ganze Grossherzogthum ist die Zahl der Wittwen in den Städten fast 3 mal, auf dem Lande noch nicht 2 mal so stark, als diejenige der Wittwer. Da, wie später nachgewiesen werden soll, die Altersdifferenz zwischen den Verheiratheten in den Städten fast dieselbe, wie auf dem Lande ist, durch den Tod des Ehemanns also wahrscheinlich in den Städten nicht mehr Wittwen, wie auf dem Lande auftreten, so kann der Unterschied in dem Zahlenverhältniss der Geschlechter bei den Verwittweten zwischen Stadt und Land nur daran liegen, dass in den Städten die Wiederverheirathung der Wittwer grösser, diejenige der Wittwen geringer ist, als auf dem Lande, oder auch daran, dass viele Wittwen vom Lande in die Städte ziehen. Genaue Untersuchungen über die Bewegung der Bevölkerung können diesen Punkt erst zur Klarheit bringen.

Aehnlich, wie in Oldenburg, ist auch die civilstandliche Vertheilung der Bevölkerung in Hannover, Preussen und Sachsen verschieden nach Stadt und Land. Die folgende Tabelle bestätigt vollständig die für Oldenburg gefundenen Resultate.

Staaten.	Die Bevölkerung nach dem Civilstande.					Unter 10000 Einwohnern sind						
	Unverheirathete.		Verheirathete.	Verwittwete.		Unverheirathete.			Verheirathete.	Verwittwete.		
	M.	W.		M.	W.	M.	W.	Zus.		M.	W.	Zus.
Oldenburg (1855).												
Städte und städtische Orte . . .	16958	16349	15027	889	2650	3269	3152	6421	2897	171	511	682
Plattes Land	74537	68720	76612	5191	10230	3168	2920	6088	3256	221	435	676
Hannover (1855).												
Selbstständige Städte	84846	75361	73228	3808	12660	3395	3016	6411	2930	152	507	659
Amtssässige Städte und Flecken .	68233	67029	72791	3777	10485	3069	3015	6084	3274	170	472	642
Plattes Land	420848	394570	451259	26848	54034	3123	2928	6051	3349	199	401	600
Preussen (1852).												
Städte (ohne Flecken)	—	—	1481134	—	—	—	—	—	3076	—	—	—
Plattes Land	—	—	4122755	—	—	—	—	—	3401	—	—	—
Sachsen (1849).												
Städte	206027	192767	221668	11050	31528	3107	2907	6014	3343	167	476	643
Plattes Land	352729	366222	440901	22074	49465	2864	2974	5838	3581	180	412	592

Eine weitere Untersuchung der civilstandlichen Verhältnisse der Bevölkerung wird durch die Unterscheidung des Alters bei den einzelnen Civilstandskategorien ermöglicht. Bei den früheren Volkszählungen ist eine solche Unterscheidung nicht getroffen worden, und es kann desshalb ein Vergleich mit denselben nicht angestellt werden. Aus den in der Uebersicht Nr. VI. für das ganze Grossherzogthum mitgetheilten Zahlen berechnet sich das Verhältniss der einzelnen Civilstandskategorien innerhalb der verschiedenen Altersklassen, und nach den Geschlechtern, wie folgt:

Altersklassen	Auf 10000 Personen					
	männl. Geschlechts			weibl. Geschlechts		
	einer jeden Altersklasse kommen					
von bis unter	Unverheirathete.	Ehemänner.	Wittwer.	Unverheirathete.	Ehefrauen.	Wittwen.
0 — 15	10000	—	—	10000	—	—
15 — 20	9994	6	—	9873	126	1
20 — 25	9588	407	5	8245	1730	25
25 — 30	6754	3192	54	4678	5200	122
30 — 35	3217	6631	152	2110	7549	341
35 — 40	1889	7857	254	1542	7867	591
40 — 45	1198	8408	394	1006	7873	1121
45 — 50	969	8355	676	924	7391	1685
50 — 55	767	8220	1013	862	6684	2454
55 — 60	754	7709	1537	794	5661	3545
60 — 65	674	7043	2283	717	4539	4744
65 — 70	734	5894	3372	629	3478	5893
über 70	694	4366	4940	577	1878	7545

Bei beiden Geschlechtern kommen also auf die Altersklassen von unter 15 Jahren nur Unverheirathete. In der Altersklasse von 15 bis 20 Jahren kommen schon einige Verheirathete vor, aber beim männlichen Geschlecht bedeutend weniger, als beim weiblichen; beim ersteren wird das 20ste, beim letzteren das 18te Lebensjahr als Grenzscheide, bis zu welcher hinauf keine Verheiratheten vorkommen, angenommen werden können. In den folgenden Altersklassen steigt die relative Zahl der Verheiratheten und der Verwittweten im Verhältniss zu den Unverheiratheten immer mehr, und zwar anfangs beim männlichen Geschlecht in weit geringerem Grade, als beim weiblichen, was seinen Grund darin hat, das das erstere sich später verheirathet, als das letztere. In der Altersklasse von 40 bis 45 Jahren erreicht die Zahl der Verheiratheten bei beiden Geschlechtern ein relatives Maximum, d. h. sie ist im Verhältniss zu den beiden anderen Civilstandskategorien am bedeutendsten. Genauer fällt dies relative Maximum der Verheiratheten bei den Männern auf das Alter von 45, bei den Frauen auf das Alter von 41 Jahren. Von da an nimmt die relative Zahl der Verheiratheten, beim männlichen Geschlecht geringer, als beim weiblichen, ebenso wie diejenige der Unverheiratheten ab, während die relative Zahl der Verwittweten bis zum höchsten Alter hinauf, und zwar beim männlichen Geschlecht in geringerem Grade, als beim weiblichen stetig wächst. Von der Altersklasse von 50 bis 55 Jahren an ist beim männlichen Geschlecht die Abnahme der Unverheiratheten im Verhältniss zu den Verheiratheten und Verwittweten kaum noch bemerkbar, woraus gefolgert werden darf, dass von diesem Lebensalter an nur noch sehr wenig Trauungen vorkommen. Beim weiblichen Geschlecht nimmt freilich die Zahl der Unverheiratheten im Verhältniss zu den beiden andern Civilstandskategorien auch noch nach dem 50sten Jahre ab, doch wird auch für dies Geschlecht angenommen werden dürfen, dass in den späteren Jahren nur noch sehr wenig Trauungen vorkommen. Das Alter vom 20sten, bez. 18ten, bis zum 50sten Lebensjahre kann demnach als das Trauungsalter bezeichnet werden. Diejenigen Personen, welche das Trauungsalter unverehelicht überschreiten, bleiben es in der Regel bis zum Tode. Das Verhältniss dieser Personen zu den das Trauungsalter überhaupt überschreitenden drückt die Wahrscheinlichkeit aus, dass eine Person, falls sie nicht schon vor zurückgelegtem Trauungsalter stirbt, unverheirathet bleiben werde. Die Zahl der in einem Jahre das Trauungsalter überschreitenden Personen stimmt sehr nahe mit den im Alter von 50 bis 51 Jahren stehenden überein und kann aus der Uebersicht Nr. VI. durch Rechnung gefunden werden. Indess ist sie zu klein und desshalb von zufälligen Umständen aller Art zu sehr abhängig, als dass sie mit einiger Sicherheit weiteren Betrachtungen zum Grunde gelegt werden könnte. Da beim männlichen Geschlecht das Verhältniss der Unverheiratheten zu den sämmtlichen Personen im Alter von über 50 Jahren für jede Altersklasse fast dasselbe ist, und es nur auf die Bestimmung dieses Verhältnisses ankommt, so wird man die Zahl der sämmtlichen im Alter von über 50 Jahren stehenden Personen der Berechnung zum Grunde legen können. Mit weniger Sicherheit kann dies beim weiblichen Geschlecht geschehen, da das Verhältniss der Unverheiratheten zu den beiden andern Civilstandskategorien auch nach dem Alter von 50 Jahren noch abnimmt; indess scheint doch auch hier die Zahl der sämmtlichen über 50 Jahre alten Personen mit grösserer Sicherheit, als die zu kleine Zahl der 50 Jahre, oder auch der 50 bis 55 Jahre alten zur Bestimmung des obigen Verhältnisses angenommen werden zu können. Beim männlichen Geschlecht sind nun unter 1000 50 Jahre und darüber alten Personen 73, beim weiblichen 75 Unverheirathete gezählt. Danach wäre die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person, falls sie nicht schon vor zurückgelegtem Trauungsalter stirbt, unverheirathet bliebe, beim männlichen Geschlecht 0,073, beim weiblichen 0,075, oder mit anderen Worten, von 1000 Personen eines jeden Geschlechts, welche das Trauungsalter überschreiten, bleiben beim männlichen Geschlecht 73, beim weiblichen 75 unverheirathet. Wenn trotz dem, dass wegen der grösseren Wiederverheirathung der Wittwer mehr Frauen als Männer zur Ehe gelangen, von den das Trauungsalter überschreitenden Personen mehr Frauen als Männer unverheirathet bleiben, so erklärt sich dies daraus, dass die Frauen sich früher verheiratheten. Uebrigens können die eben berechneten Wahrscheinlichkeitszahlen als solche keinen grossen Anspruch auf Zuverlässigkeit machen.

Während die vorstehenden Betrachtungen das Verhältniss der einzelnen Civilstandskategorien innerhalb der verschiedenen Altersklassen zum Gegenstand hatten, mag im Folgenden unter Zugrundlegung der Zahlen für das ganze Grossherzogthum in der Uebersicht Nr. VI. untersucht werden, wie die zu einer jeden Civilstandskategorie gehörenden Personen sich auf die verschiedenen Altersklassen vertheilen. Abgesehen von einigen Unregelmässigkeiten nimmt die gesammte Bevölkerung sowohl beim männlichen, wie beim weiblichen Geschlecht von den jüngeren zu den älteren Altersklassen anfangs bis etwa zum 7ten Jahre rasch, dann aber bis zum höchsten Alter allmählig ab. Diese Abnahme wird durch die Sterbefälle, durch den Ueberschuss der Aus- über die Einwanderung und durch die mit der Zunahme der Bevölkerung sich mehrende Zahl der Geburten hervorgebracht. Die Unverheiratheten folgen in den jüngeren Altersklassen, beim männlichen Geschlecht bis etwa zum 20sten, beim weiblichen bis etwa zum 18ten Lebensjahre, der gesammten Bevölkerung; dann aber nimmt ihre Zahl anfangs nur wenig rascher, wie diejenige der Gesammtbevölkerung, dann aber beim männlichen Geschlecht etwa vom 23sten, beim weiblichen schon vom 21sten Lebensjahre an ausserordentlich rasch ab, und zwar anfangs beim weiblichen Geschlecht stärker, als beim männlichen, bis wieder beim männlichen Geschlecht etwa vom 36sten, beim weiblichen vom 33sten Jahre an bis zum höchsten Lebensalter eine langsame Abnahme eintritt. Zu den bei der Gesammtbevölkerung angegebenen Gründen der Abnahme von den jüngeren zu den älteren Altersklassen kommen für die Unverheiratheten noch die Trauungen von Unverheiratheten hinzu. Die meisten solcher Trauungen werden nach dem eben Bemerkten vom männlichen Geschlecht im Alter von 23 bis 36 Jahren, vom weiblichen im Alter von 21 bis 33 Jahren geschlossen. Diese Trauungen haben dadurch, dass die Frauen sich früher als die Männer verheirathen, eine anfänglich raschere und überdies wegen der stärkeren Wiederverheirathung der Männer eine stärkere Abnahme der Unverheiratheten überhaupt beim weiblichen, als beim männlichen Geschlecht zur Folge, und bewirken, dass die Zahl der unverheiratheten Frauen bis zu der Altersklasse von 45 bis 50 Jahren geringer, als die der unverheiratheten Männer ist, während in den älteren Altersklassen im Allgemeinen das Gegentheil stattfindet. Während so die gesammte Bevölkerung und der unverheirathete Theil derselben von den jüngsten bis zu den ältesten Altersklassen fortwährend abnehmen, zeigt sich bei den Verheiratheten und Verwittweten ein ganz anderes Verhältniss, indem die Zahl beider anfangs steigt, dann ein Maximum erreicht und von da an bis zu dem höchsten Lebensalter abnimmt. Bei den Verheiratheten sind die Ursachen der Zunahme die Trauungen, die Ursachen der Abnahme die Trennung der Ehen durch den Tod oder durch die Gerichte, der Ueberschuss der Aus- über die Einwanderung und die mit der Zunahme der Bevölkerung sich mehrende Zahl der Trauungen. Dabei ist zu bemerken, dass die Sterbefälle in zweierlei Weise eine Abnahme in der Zahl der Verheiratheten bewirken, denn mag eine Ehe durch den Tod des Mannes oder der Frau gelös't werden, immer fällt nicht nur der gestorbene, sondern auch der überlebende Theil aus der Zahl der Verheiratheten aus. Diese verschiedenen Ursachen der Zu- und Abnahme sind in sämmtlichen Altersklassen bis zu demjenigen Alter, in welchem keine Ehen mehr geschlossen werden, thätig; so lange die Zahl der Verheiratheten zunimmt, überwiegt die Zahl der Trauungen die Ursachen der Abnahme, sobald aber die Zahl der Verheiratheten abnimmt, findet das Gegentheil statt. Der Umstand, dass die Sterbefälle in zweifacher Weise eine Abnahme bewirken, hat zur Folge, dass in denjenigen Altersklassen, wo keine oder nur noch sehr wenige Trauungen geschlossen werden, die Abnahme bei den Verheiratheten von den jüngeren zu den älteren Altersklassen stärker als bei der Bevölkerung überhaupt ist. In der That zeigen die Zahlen für das Grossherzogthum in der Uebersicht Nr. VI, dass beim männlichen Geschlecht von der Altersklasse von 45 bis 50 Jahren, beim weiblichen schon von der Altersklasse von 40 bis 45 Jahren an die Abnahme der Verheiratheten zu den nächstfolgenden Altersklassen anfangs absolut, immer aber relativ stärker, als diejenige der Bevölkerung überhaupt ist. Die Zahl der Verheiratheten tritt zuerst in der Altersklasse von 15 bis 20 Jahren, genauer, wie schon bemerkt, beim männlichen Geschlecht mit dem 20sten, beim weiblichen mit dem 18ten Lebensjahre auf, nimmt anfangs beim männlichen Geschlecht bis etwa zum 23sten, beim weiblichen bis zum 21sten Lebensjahre langsam, dann aber rasch, und zwar beim weiblichen Geschlecht rascher, als beim männlichen zu, bis sie beim männlichen Geschlecht in der Altersklasse von 35 bis 40, genauer mit dem Alter von 38 Jahren, beim weiblichen in derjenigen von 30 bis 35, genauer mit dem Alter von 34 Jahren, ihr Maximum erreicht und sinkt dann allmählich, beim männlichen Geschlecht langsamer, als beim weiblichen, bis zu den ältesten Altersklassen. Das anfängliche raschere Steigen und das spätere raschere Sinken beim weiblichen Geschlecht hat zur Folge, dass die Zahl der verheiratheten Frauen in den jüngeren Altersklassen bis zu derjenigen von 30 bis 35 Jahren grösser, in den älteren Altersklassen geringer, als die Zahl der verheiratheten Männer ist. — Bei den Verwittweten liegen die Ursachen der Zunahme in der Trennung der Ehen durch den Tod oder durch die Gerichte (geschiedene Personen sind mit unter den Verwittweten aufgeführt), die Ursachen der Abnahme in Sterbefällen, den Wiederverheirathungen, dem Ueberschuss der Ein- über die Auswanderung und der mit der Zunahme der Bevölkerung sich mehrenden Zahl von durch den Tod, vielleicht auch durch die Gerichte getrennten Ehen. Auch hier sind die Ursachen der Zu- und Abnahme in allen Lebensaltern, in denen überhaupt Verwittwete vorkommen, thätig; so lange die ersteren überwiegen, steigt die Zahl der Verwittweten, sobald aber die letzteren das Uebergewicht erlangen, sinkt sie. Die Zahl der Verwittweten tritt zuerst kurz nach dem Beginn des Trauungsalters auf, also beim männlichen Geschlecht später, als beim weiblichen, nimmt dann allmählich zu, erreicht beim männlichen Geschlecht in der Altersklasse von 65 bis 70, genauer mit dem Alter von 66,

beim weiblichen Geschlecht in der Altersklasse von 55 bis 60, genauer mit dem Alter von 59 Jahren ihr Maximum, und nimmt dann wieder allmählich bis zum höchsten Alter ab. Da die Ursachen der Zunahme wegen des geringeren Alters der verheiratheten Frauen, in Folge dessen mehr Wittwen als Wittwer auftreten, bei diesen stärker, als bei den Männern, die Ursachen der Abnahme wegen der grösseren Wiederverheirathung der Wittwer dagegen bei den Männern stärker, als bei den Frauen wirken, so überwiegt nicht nur die Zahl der Wittwen diejenige der Wittwer in sämmtlichen Altersklassen, sondern die erstere steigt auch von den jüngeren zu den älteren Altersklassen weit rascher, als die letztere. Die spätere Abnahme in der Zahl der Verwittweten ist beim männlichen sowohl, wie beim weiblichen Geschlecht, fortwährend geringer, als die Abnahme bei der Bevölkerung überhaupt, da die einzige Ursache, welche das Gegentheil bewirken könnte, nämlich die Wiederverheirathung, im höheren Lebensalter fast ohne Einfluss ist, die Ursache der Zunahme bei den Verwittweten dagegen fortwährend thätig bleibt.

Aus den Zahlen der Uebersicht Nr. VI lässt sich endlich noch das durchschnittliche Alter der Verheiratheten und Verwittweten bestimmen. Dasselbe ist im ganzen Grossherzogthum für die Ehemänner 45,04, für die Ehefrauen 41,37 Jahre, für die Wittwer 60,76 und für die Wittwen 58,66 Jahre. Die Frauen heirathen also im Durchschnitt reichlich 3½ Jahr früher, als die Männer. Das Durchschnittsalter der Verheiratheten fällt mit dem weiter oben berechneten Alter für das relative Maximum der Verheiratheten fast genau zusammen. Bei den Verwittweten ist die Differenz zwischen dem Durchschnittsalter der Wittwer und demjenigen der Wittwen nur etwas über 2 Jahre. Dass diese Differenz geringer, wie bei den Verheiratheten ist, hat in verschiedenen Ursachen seinen Grund. Wenn sie auch bei den neu auftretenden Verwittweten ebenso gross, wie bei den Verheiratheten wäre, so würde sie doch bei der in Folge des jüngeren Alters der Wittwen und vielleicht auch in Folge einer längeren Lebensdauer derselben eintretenden längeren Dauer der Wittwenschaft bei den Frauen, als bei den Männern, für die Gesammtzahl der Verwittweten nicht mehr so gross sein können. Aber schon bei dem Eintritt in die Wittwenschaft wird die Differenz im Durchschnittsalter nicht mehr so gross, wie bei den Verheiratheten sein, da mit zunehmendem Alter für den jüngeren Theil, also in der Regel für die Frauen, die Wahrscheinlichkeit, der überlebende Theil zu sein, immer mehr zunimmt, also in den älteren Lebensjahren mehr Wittwen im Verhältniss zu den Wittwern, als in den jüngeren auftreten werden. Alle diese Umstände wirken dahin, die Differenz zwischen dem Durchschnittsalter der Verwittweten beiderlei Geschlechts geringer, als bei den Verheiratheten zu stellen. Nicht ohne Einfluss auf das Durchschnittsalter der Verwittweten ist auch die Wiederverheirathung; in welcher Weise aber dieser Einfluss wirksam ist, lässt sich erst aus Untersuchungen über die Bewegung der Bevölkerung feststellen.

Es bleibt nun noch übrig, die im Vorstehenden für das ganze Grossherzogthum besprochenen Beziehungen zwischen Geschlecht, Alter und Civilstand für die einzelnen Provinzen und Landestheile und für Stadt und Land zu untersuchen. Diese Untersuchung mag auf die wesentlichsten Punkte beschränkt werden. Als solche Punkte treten hervor: die relative Zahl der Verheiratheten in den jüngeren Altersklassen des Trauungsalters, die relative Zahl der Unverheiratheten in den Altersklassen von 50 Jahren und darüber und endlich das durchschnittliche Alter der Verheiratheten und Verwittweten. Die folgende Uebersicht giebt darüber Auskunft. Zur Berechnung der Zahlen in den 6 ersten Spalten hat die Uebersicht Nr. V als Grundlage gedient, während die Zahlen in den 4 letzten Spalten der grösseren Sicherheit wegen sämmtlich aus Tabellen, welche die Altersklassen von 5 zu 5 Jahren in derselben Weise, wie die Uebersicht Nr. VI enthalten, berechnet sind. Uebrigens ergeben sich auch aus der Tabelle Nr. V für diese Spalten fast vollständig dieselben Zahlen.

Betrachtet man zunächst die relative Zahl der Verheiratheten in den jüngeren Altersklassen des Trauungsalters für die einzelnen Provinzen, so ist dieselbe bei beiden Geschlechtern in Birkenfeld am grössten, in Lübeck am geringsten; insbesondere ist der Unterschied zwischen Birkenfeld und dem übrigen Grossherzogthum ausserordentlich bedeutend. Es wird daraus geschlossen werden dürfen, dass die Ehen in Birkenfeld weit früher, als im übrigen Grossherzogthum geschlossen werden, während in Lübeck im Allgemeinen am spätesten zur Ehe geschritten zu werden scheint. Die schon in der Einleitung öfters erwähnte Verschiedenheit in den volkswirthschaftlichen und socialen Zuständen der drei Provinzen macht diese Abweichungen erklärlich. Die einzelnen Landestheile zeigen hinsichtlich der relativen Zahl der Verheiratheten in den jüngeren Altersklassen freilich auch einige Verschiedenheiten, doch sind sie bei Weitem nicht so bedeutend, wie zwischen Birkenfeld und dem übrigen Grossherzogthum. Aus den bei den einzelnen Landestheilen hervortretenden Verschiedenheiten wird übrigens nicht ohne Weiteres geschlossen werden dürfen, dass, wo die relative Zahl der Verheiratheten in den jüngeren Altersklassen des Trauungsalters gering ist, dort spät, oder, wo sie gross ist, früh geheirathet werde. In der jeverschen Marsch z. B. und in geringerem Grade auch in der Abtheilung Abbehausen-Burhave ist es zum grossen Theil dem Zuzug von unverheiratheten Fremden zuzuschreiben, dass die betreffenden Zahlen sich gering stellen. In ähnlicher Weise haben die Auswanderungen, welche ohne Zweifel die Unverheiratheten in stärkerem Grade, als die Verheiratheten treffen, in den Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne, Delmenhorst-Wildeshausen und Vechta eine relativ grosse Zahl von Verheiratheten in den jüngeren Altersklassen zur Folge. Auffallend ist die geringe Zahl derselben in Cloppenburg, was sich aus den bis jetzt vorliegenden Nachrichten nicht wohl erklären lässt. Die Städte etc. zeigen relativ weniger Verheirathete in den jüngeren Altersklassen, als das platte Land, was wohl hauptsächlich dem Zuzug von Unverheiratheten aus dem Lande in die Städte zuzuschreiben sein wird. Die Ausnahme, welche die Städte etc. in der Marsch

Provinzen und Hauptlandestheile. Stadt und Land.	Unter 10000 Personen eines jeden Geschlechts und einer jeden Altersklasse sind verheirathete				Unter 1000 50 Jahre und darüber alte Personen sind unverheirathete		Durchschnittsalter der			
	Männer		Frauen				verheirathet.		verwittwet.	
	im Alter von Jahren									
	15—20	20—30	15—20	20—30	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.
A. Herzogthum Oldenburg.										
I. Alt-oldenburgische u. jeversche Marsch.										
1. Abbehausen-Burhave	—	1502	124	3563	66	40	43,2	39,0	56,2	53,3
2. Brake-Elsfleth-Berne	—	1776	77	3181	85	70	45,4	41,8	62,7	58,7
3. Jeversche Marsch	—	1255	95	2989	66	48	43,6	39,8	55,6	55,3
Zusammen I.	—	1597	91	3204	79	61	44,6	40,9	59,7	57,0
und zwar in den Städten etc.	—	2001	107	3656	78	95	43,5	40,6	61,2.	58,4
auf dem Lande	—	1533	89	3147	79	56	44,7.	40,9	59,6	56,8
II. Alt-oldenburgische u. jeversche Geest.										
1. Jever-Varel	—	1515	63	2891	61	82	45,0	41,7	60,5	58,4
2. Ammerland	—	1635	94	3764	74	56	45,3	41,3	61,0	58,9
3. Oldenburg (ohne Militair)	—	1597	108	2958	53	98	44,5	40,7	59,9	58,3
4. Delmenhorst-Wildeshausen	—	1772	186	3559	57	65	45,1	41,6	61,8	58,5
Zusammen II. (ohne Militair)	—	1626	112	3246	61	77	45,0	41,3	60,8	58,5
und zwar in den Städten etc.	—	1260	73	2270	71	139	45,2	41,3	59,5	58,7
auf dem Lande	—	1751	126	3649	59	55	44,9	41,3	61,1	58,4
III. Vormals münstersche Geest.										
1. Vechta	—	1635	98	3387	80	91	46,1	42,1	61,1	60,3
2. Cloppenburg	—	1259	75	2921	95	69	46,8	42,6	61,6	60,0
3. Friesoythe	—	1691	21	3023	103	89	46,2	42,5	60,7	60,6
Zusammen III.	—	1510	80	3170	88	84	46,3.	42,3	61,2	60,1
und zwar in den Städten etc.	—	1563	62	2576	129	153	46,2	42,1	59,4	59,6
auf dem Lande	—	1502	83	3274	83	72	46,4	42,4	61,5	60,2
Zusammen Herzogthum Oldenburg (mit Mil.)	—	1512	96	3212	75	75	45,3	41,5	60,7	58,5
und zwar in den Städten (ohne Mil.)	—	1489	76	2571	88	134	45,0	41,3	59,7.	58,8
auf dem Lande	—	1607	100	3371	73	61	45,3	41,5	60,8	58,4
B. Fürstenthum Lübeck, zusammen	9	1436	44	2824	78	61	46,4	43,0	63,5	60,6
und zwar in den Städten etc.	—	1197	43	2725	85	127	47,0	42,9	63,7	60,3
auf dem Lande	11	1503	44	2853	77	39	46,3	43,0	63,4	60,7
C. Fürstenthum Birkenfeld, zusammen	41	3283	399	4532	56	86	42,7	39,8	59,7	58,7
und zwar in den Städten etc.	23	2830	291	3831	62	111	42,2	39,3	59,2	56,7
auf dem Lande	47	3450	438	4785	55	79	42,9	39,9	59,8	59,3
Grossherz. Oldenburg, zusammen (mit Mil.)	5	1700	126	3335	73	75	45,04	41,37	60,76	58,66
und zwar in den Städten etc. (ohne Mil.)	4	1675	108	2782	84	131	44,76	41,13	60,04	58,72
auf dem Lande	6	1789	130	3488	71	61	45,09	41,42	60,88	58,65

von dieser Regel machen, hat wohl in den öfters erwähnten abweichenden Verhältnissen der Städte Brake und Elsfleth ihren Grund. Alle einzelnen Landestheile sowohl, wie die Städte und das platte Land stimmen darin überein, dass die Zahl der verheiratheten Frauen in den jüngeren Altersklassen weit erheblicher, als diejenige der verheiratheten Männer

ist, und zwar sind im ganzen Grossherzogthum unter der Bevölkerung im Alter von unter 30 Jahren über doppelt so viel verheirathete Frauen als Männer gezählt.

Was die relative Zahl der Unverheiratheten in den älteren Altersklassen betrifft, so muss wiederholt werden, dass die Zahlen, welche der Berechnung als Grundlage gedient haben, zu klein sind, um mit Sicherheit weitere Schlüsse darauf bauen zu können. Es ist sehr zweifelhaft, ob die Verschiedenheiten, welche die einzelnen Provinzen und Landestheile nach der vorstehenden Tabelle in dieser Beziehung zeigen, die Regel bilden. Erst aus wiederholten Zählungen wird sich diese feststellen lassen. Nur der Punkt tritt mit Entschiedenheit hervor, dass die relative Zahl der Unverheiratheten in den älteren Altersklassen in den Städten weit erheblicher, als auf dem Lande ist. Die Wahrscheinlichkeit, falls das Trauungsalter überschritten wird, unverheirathet zu bleiben, scheint demnach, insbesondere für das weibliche Geschlecht, in den ersteren geringer, als auf dem letzteren zu sein. Zum Theil wenigstens erklärt sich dies für das weibliche Geschlecht daraus, dass dasselbe in den Städten in weit stärkerem Grade, als auf dem Lande, das männliche überwiegt.

Das Durchschnittsalter der Verheiratheten ist von den drei Provinzen in Birkenfeld am niedrigsten, in Lübeck am höchsten, was zum Theil in dem früheren oder späteren Heirathen seine Erklärung findet. Von den einzelnen Landestheilen zeigen die erste und dritte Abtheilung der Marsch das niedrigste, die vormals münstersche Geest das höchste Durchschnittsalter der Verheiratheten. Die Differenz zwischen dem Durchschnittsalter der verheiratheten Männer und demjenigen der verheiratheten Frauen ist in Birkenfeld geringer, als im übrigen Grossherzogthum, indem sie dort kaum 3 Jahre, in Oldenburg dagegen etwas über 3½ und in Lübeck fast 3½ Jahr beträgt. In den einzelnen Landestheilen des Herzogthums ist sie nur wenig verschieden, am geringsten in der jeverschen Marsch und der Abtheilung Jever-Varel, nämlich bez. 3,2 und 3,3 Jahre, am grössten in den Abtheilungen Abbehausen-Burhave, Ammerland, Vechta und Cloppenburg, nämlich bez. 4,2, 4,0, 4,0 und 4,2 Jahre. Das Durchschnittsalter der Verwittweten ist in Lübeck auffallend hoch. Aus späteren Untersuchungen wird sich erst ergeben, ob dies vielleicht einer grösseren Lebensdauer in Lübeck zuzuschreiben ist. Oldenburg und Birkenfeld weisen in dieser Beziehung keine erhebliche Verschiedenheiten auf. Von den einzelnen Landestheilen zeigen, wie bei den Verheiratheten, so auch bei den Verwittweten, die erste und dritte Abtheilung der Marsch das geringste Durchschnittsalter. Wahrscheinlich ist hier die Lebenswahrscheinlichkeit geringer, als im übrigen Herzogthum. Ueberall ist die Differenz zwischen dem Durchschnittsalter des Mannes und der Frau bei den Verwittweten geringer, als bei den Verheiratheten. — Stadt und Land zeigen weder hinsichtlich des Durchschnittsalters der Verheiratheten, noch hinsichtlich desjenigen der Verwittweten bemerkenswerthe Verschiedenheiten.

Schlussbemerkung zu den Betrachtungen über Geschlecht, Alter und Civilstand.

Weitere Betrachtungen über Geschlecht, Alter und Civilstand mögen im Zusammenhange mit den Untersuchungen über die Bewegung der Bevölkerung, auf welche überdies die Erklärung für verschiedene Erscheinungen hat verschoben werden müssen, vorgetragen werden. Bei diesen Untersuchungen werden die vorstehenden Tabellen erst ihre Hauptanwendung finden.

IV.

Die Bevölkerung nach den Berufs- und Gewerbsarten,

auch Zahl der Geschäfte.

Vorbemerkungen.

Die mit der Volkszählung vom 3. Dezember 1855 verbundene Aufnahme der gewerblichen Verhältnisse der Bevölkerung ist der erste umfassende Versuch der Art im Grossherzogthum. Es ist dabei nur auf die gewerbliche Beschäftigung der Einwohner, in geeigneten Fällen auch auf einzelne ein Urtheil über den Umfang des Gewerbes gestattende Gewerbsapparate, sowie auf die angewandte Betriebskraft Rücksicht genommen; dagegen sind andere wichtige Verhältnisse, wie z. B. die Production und Consumtion, die Lohnsätze u. dgl. unberücksichtigt geblieben. Auch abgesehen davon, dass die Aufnahmen in mancher Beziehung unvollständig geblieben sind, fehlt desshalb noch viel an einer vollständigen Gewerbestatistik. Die nachstehenden Uebersichten sind, wie die vorhergehenden, durch Zusammenstellung der Angaben in den Haushaltungslisten, welche an alle Haushaltungen vertheilt und vom Haushaltungsvorstande oder einer anderen passenden Person nach bestimmten Vorschriften auszufüllen waren, gewonnen worden. Nur die Zahlenangaben über die Fabriken sind besonderen Fabriklisten, welche die einzelnen Fabrikvorsteher auszufüllen hatten, entnommen. Um eine deutliche Einsicht in die gewerblichen Verhältnisse zu erlangen, erschien es nicht genügend, die Angaben auf die Hauptgewerbe der einzelnen Personen zu beschränken, da in unserem industriel wenig entwickelten Lande viele gewerbliche Geschäfte nur als Nebenerwerb getrieben werden. Die Aufnahmen wurden desshalb auch auf die Nebengeschäfte ausgedehnt, aber nur für den Fall, dass diese von den betreffenden Personen selbstständig als Hauptpersonen (s. weiter unten) und nicht etwa als Gehülfen betrieben wurden, und sollte dabei als Nebengeschäft eine jede berufliche oder gewerbliche Beschäftigung dann angesehen werden, wenn auf derselben neben der Hauptbeschäftigung der Verdienst oder Unterhalt der Familie oder des Einzelnen wesentlich mit beruhte. Insbesondere sollte das hauptsächlichste Nebengewerbe, das landwirthschaftliche, immer dann angegeben werden, wenn ausser dem am Hause liegenden Garten noch ein Stück Land in Eigenthum oder Pacht bewirthschaftet würde. Dabei ist zu bemerken, dass ein solcher landwirthschaftlicher Nebenerwerb oft als Landwirthschaft angegeben ist, wenn nur ein Stück Land mit Gemüse bebaut wurde, er also richtiger als Gemüsegärtnerei hätte bezeichnet werden müssen. Aus diesem Grunde erscheint in den folgenden Uebersichten die eigentliche Landwirthschaft als Nebengewerbe zu viel, die Gemüsegärtnerei zu wenig ausgedehnt. Der schwierig festzustellende Begriff des Nebengewerbes wird nicht überall in gleichem Sinne, und die Angaben darüber werden aus den einzelnen Landestheilen weder vollständig noch ganz gleichmässig sein. Dies macht den Vergleich zwischen ihnen in dieser Beziehung unsicher. Doch ist dabei nicht ausser Acht zu lassen, dass in einem und demselben Orte und damit auch in einem und demselben Landestheile jener Begriff für alle einzelnen Berufs- oder Gewerbsarten in gleicher Weise eng oder weit aufgefasst, dass insbesondere ein Geschäft von einem gewissen Umfange gleichmässig als Nebengewerbe angesehen sein wird, welches auch die Hauptbeschäftigung der betreffenden Hauptpersonen gewesen sein möge. Dadurch wird die oben erwähnte Ungleichmässigkeit weniger störend, wenn es sich um das Charakteristische der einzelnen Berufs- oder Gewerbsarten, als wenn es sich um das Charakteristische der einzelnen Landestheile bezüglich der Haupt- und Nebenbeschäftigungen handelt. Indess zeigen doch auch in letzterer Beziehung, wie sich aus den später folgenden Betrachtungen ergeben wird, im Allgemeinen die Resultate eine solche Gleichmässigkeit und sind die Abweichungen so sehr in den Verhältnissen begründet, dass ihnen eine grosse Wahrscheinlichkeit nicht abgesprochen werden kann. Auf auffallende Ungleichmässigkeiten wird in den Betrachtungen besonders hingewiesen werden.

Die sämmtlichen Einwohner sind eingetheilt in Hauptpersonen, Gehülfen und Angehörige. Als Hauptpersonen sind alle diejenigen Personen angesehen, welche selbstständig das Geschäft oder den Nahrungszweig betreiben, einerlei, ob Männer oder Frauen, ob sie einen eigenen Hausstand haben, oder nicht, sowie auch solche Personen, welche in einem Hauptindustriezweige selbstständig, wenn auch für Rechnung eines Handelsmannes arbeiten; sämmtliche im Hof-, Civilstaats-, Militair-, Gemeinde- oder Stiftungsdienst angestellte Personen, Pächter und Verwalter von Landstellen oder Ge-

werbsanlagen, Meisterswittwen, welche einem Gewerbsbetriebe vorstehen, Schiffscapitains und Schiffsführer sind zu den Hauptpersonen gerechnet. Als Gehülfen sind alle Personen männlichen oder weiblichen Geschlechts, event. auch Familienangehörige, angesehen, welche von Hauptpersonen in einem Berufe oder Gewerbe beschäftigt werden und mitarbeitend, aber nicht selbstständig in einem Nahrungszweige beschäftigt sind; nicht angestellte Hülfsgeistliche, Hülfsschullehrer und Aufseher in verschiedenen Anstalten, landwirthschaftliche Dienstboten, feste Arbeiter, Müller-, Schiffer- und Fuhrmannsknechte, Steuerleute, Matrosen und Schiffsjungen sind zu den Gehülfen gezählt. Hauptpersonen und Gehülfen zusammen sind als Selbstthätige bezeichnet. Zu den Angehörigen endlich sind alle diejenigen zur Haushaltung gehörenden Personen, auch Dienstboten für persönliche Dienste gerechnet, welche, ohne selbstständig oder mitarbeitend in einem Gewerbe oder Nahrungszweige thätig zu sein, von den Hauptpersonen oder Gehülfen ernährt werden. Die in Krankenhäusern, Taubstummen- und Irrenanstalten, Straf-, Besserungs- und Gefangenhäusern befindlichen Personen sind unter den Personen ohne Beruf und Gewerbe besonders verzeichnet, und in der Generalzusammenstellung (Uebersicht Nr. XI.) unter den Angehörigen aufgeführt. In den folgenden Uebersichten ist unter „Personen" jede Person immer nur einmal, und zwar sind die Hauptpersonen und Gehülfen unter ihrem Hauptgewerbe, die Angehörigen unter dem Hauptgewerbe des Haushaltungsvorstandes eingetragen, so dass also die Summe der Personen in den einzelnen Berufs- und Gewerbszweigen mit der gesammten Bevölkerung übereinstimmt. Bei mehren Fabriken kommt es vor, dass Arbeiter in einem anderen Bezirke wohnen, als wo sie arbeiten. In der Uebersicht der einzelnen Fabrikgeschäfte (Uebersicht Nr. X.) sind solche Arbeiter nur nach ihrem Arbeitsorte, in der Generalzusammenstellung sind sie auch nach ihrem Wohnorte aufgeführt.

Jede von einer Person als Hauptperson getriebene Beschäftigung, einerlei ob als Haupt- oder Nebenerwerb, ist, mit Ausnahme jedoch der Fabriken, als ein Geschäft bezeichnet, auch, um die Gleichmässigkeit in den Tabellen und der Ausdrucksweise nicht zu stören, da, wo die Bezeichnung nicht ganz passend war. Ganz genau ist dies nicht richtig, da einzelne Geschäfte in Compagnie von mehren Hauptpersonen betrieben werden, doch kommt dies verhältnissmässig so selten vor, dass dadurch die Richtigkeit der Zahlen nur in verschwindend kleinem Grade hat beeinträchtigt werden können. Nur für die Fabriken, bei denen solche Compagniegeschäfte öfter vorkommen, haben besondere Aufnahmen stattgefunden, und ist jeder Fabrikbetrieb, auch wenn er in demselben Etablissement mit einem anderen Fabrikbetriebe als Nebenzweig betrieben wurde, als Geschäft bezeichnet. In der Spezial-Zusammenstellung der Fabriken (Uebersicht Nr. X.) sind solche Nebenzweige besonders aufgeführt. Bezüglich der in den Uebersichten angegebenen Unterabtheilungen für die Geschäfte ist zu bemerken, dass in die Spalten „Hauptgeschäfte mit landwirthschaftlichem Nebenerwerb" nicht blos solche Geschäfte, neben welchen eigentliche Landwirthschaft, sondern auch solche, neben welchen Gemüsegärtnerei und landwirthschaftliche Tagelöhnerei, ebenso in die Spalten „Nebengeschäfte neben landwirthschaftlichem Haupterwerb" nicht blos solche Geschäfte, welche neben eigentlicher Landwirthschaft, sondern auch solche, welche neben Gemüsegärtnerei und landwirthschaftlicher Tagelöhnerei betrieben werden, eingetragen sind. Daraus erklärt sich die Bedeutung der Spalten „landwirthschaftliche Geschäfte neben oder mit landwirthschaftlichem Haupt- oder Nebenerwerb". Hauptgeschäfte mit landwirthschaftlichem oder sonstigem Nebenerwerb sind in der Uebersicht Nr. X. entweder unter solche mit landwirthschaftlichem oder unter solche mit sonstigem Nebenerwerb, je nachdem ersteres oder letzteres am passendsten zu sein schien, eingetragen. In der Uebersicht Nr. XI. ist diese Ungenauigkeit dadurch vermieden, dass nur allgemein Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb, daneben aber die Zahl und Art der Nebengeschäfte, welche neben den Hauptgeschäften getrieben werden, angegeben sind. Diese Nebengeschäfte in der Uebersicht Nr. XI. sind aber nur für die landwirthschaftlichen Gewerbe direct aus den Listen, für die übrigen Gewerbe dagegen durch Rechnung aus den ersten nach Art der Uebersicht Nr. X. aufgestellten Zusammenstellungen ermittelt, in der Weise, dass die Gesammtzahl der landwirthschaftlichen einer- und der sonstigen Nebengeschäfte andererseits in den einzelnen Bezirken, nach Abzug der von landwirthschaftlichen Hauptpersonen betriebenen, nach dem Verhältniss der den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbszweigen angehörenden Hauptgeschäfte, neben welchen landwirthschaftliche und sonstige Nebenbeschäftigung getrieben wird, getheilt ist.

Für die Eintheilung der Gewerbe, insbesondere auch für die Unterscheidung der technischen Gewerbe in Handwerke, Fabriken und Hausindustrie, sind mit geringen Aenderungen die von mehren aus Veranlassung der allgemeinen deutschen Industrieausstellung in München im Jahre 1854 zusammengetretenen Commissaren verschiedener Zollvereinsstaaten berathenen Schemata zum Grunde gelegt. Nach denselben waren alle Gewerbe, welche fabrikmässig betrieben werden, d. h. mehr für den Grosshandel, als für den örtlichen Bedarf arbeiten, in die Fabrikentabelle einzutragen; insbesondere waren immer darin aufzunehmen: Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Mühlen aller Art, sofern sie zum gewerblichen Betriebe, und nicht bloss zur Ent- und Bewässerung dienen, Ziegeleien, Weber aller Art, wenn sie in geschlossenen Etablissements mit wenigstens 10 Webstühlen arbeiten, als Fabrikarbeiter, sonst als Hausindustrielle u. a. m. In Folge dieser Schemata und der dazu gegebenen Erläuterungen und bei der Unbestimmtheit des Begriffs eines fabrikmässig betriebenen Gewerbes sind manche Geschäfte, wie z. B. viele kleine als Nebenbeschäftigung betriebene Brauereien und Brennereien u. a. m., in die Fabrikentabelle eingetragen, welche wohl nicht als Fabriken angesehen werden können.

Auch passt die Bezeichnung Hausindustrie, wenn diese nur für solche fabrikmässig betriebene Gewerbe gebraucht werden soll, bei welchen die beschäftigten Personen in ihren Wohnungen arbeiten, dabei aber von bestimmten Handelsleuten oder Fabrikanten das Rohmaterial erhalten und an sie die gefertigten Waaren abliefern, nicht immer auf die Weber, da diese zum grossen Theil für eigene Rechnung und unabhängig von Handelsleuten arbeiten. Indess schien es nicht zweckmässig, mit den Formularen andere, als durch die Verhältnisse gebotene Aenderungen vorzunehmen. Wo Gewerbsbetriebe ähnlicher Art je nach der grösseren oder geringeren Ausdehnung theils unter den Fabriken theils unter den Handwerken aufgeführt sind, da ist in den Uebersichten besonders darauf hingewiesen.

Nach diesen Vorbemerkungen mögen die Uebersichten folgen. Weitere Erläuterungen werden, soweit erforderlich, in den später folgenden Betrachtungen gegeben werden.

Uebersicht

Die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten nach den

die Ausdehnung der einzelnen

A. Höhere Dienste etc.

Berufs- und Gewerbsarten.	Provinzen.	Städte: Geschäfte: Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Städte: Personen: Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbe-: Geschäfte: Hauptgesch. ohne Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
A. Höhere Dienste, wissenschaftliche																	
I. Angestellte. 1. Im Hof- und Civilstaatsdienste, auch Geistliche u. Lehrer.	Oldenburg	627	114	37	4	10	792	778	67	2395	3240	435	443	30	32	27	967
	Lübeck	67	42	—	—	—	109	109	14	386	509	56	66	2	—	—	124
	Birkenfeld	74	17	2	—	3	96	93	2	376	471	62	79	2	—	—	143
	Grossherzogthum	768	173	39	4	13	997	980	83	3157	4220	553	588	34	32	27	1234
2. Im Militair-dienste.	Oldenburg	1237	19	24	—	—	1280	1280	—	699	1979	30	8	—	—	—	38
	Lübeck	49	—	—	—	—	49	49	—	7	56	—	—	—	—	—	—
	Birkenfeld	61	1	—	—	—	62	62	—	20	82	—	—	—	—	—	—
	Grossherzogthum	1347	20	24	—	—	1391	1391	—	726	2117	30	8	—	—	—	38
3. Im Gemeinde- u. Stiftungsdienste gegen Besoldung oder Lohn.	Oldenburg	30	53	32	20	41	176	115	4	308	427	24	67	35	185	83	394
	Lübeck	6	4	7	1	9	27	17	—	32	49	2	1	1	20	30	54
	Birkenfeld	11	12	—	2	1	26	23	6	74	103	92	62	14	31	9	208
	Grossherzogthum	47	69	39	23	51	229	155	10	414	579	118	130	50	236	122	656
II. Concessionirte, als: Aerzte, Thierarzte, Hebammen, Apotheker, Advocaten, Rechnungssteller.	Oldenburg	98	40	26	2	13	179	164	35	591	790	101	56	24	20	13	214
	Lübeck	11	9	1	—	2	23	21	6	74	101	7	3	1	—	1	12
	Birkenfeld	17	7	—	1	1	26	24	2	80	106	14	3	—	—	—	17
	Grossherzogthum	126	56	27	3	16	228	209	43	745	997	122	62	25	20	14	243
III. Privatisir. Gelehrte, Literaten, Candidaten, Haus- u. Privatlehrer, Seminaristen, Schreiber.	Oldenburg	197	5	7	3	19	231	209	7	129	345	64	3	4	8	11	90
	Lübeck	7	4	—	—	—	11	11	—	4	15	8	—	—	—	—	8
	Birkenfeld	23	1	—	—	2	26	24	—	39	63	6	2	2	—	—	10
	Grossherzogthum	227	10	7	3	21	268	244	7	172	423	78	5	6	8	11	108
IV. Künstlerische Beschäftigung Treibende. 1. Architekten, Maler u. a. der bildend. Kunst Angehörige.	Oldenburg	6	—	1	—	1	8	7	—	7	14	1	—	—	1	—	2
	Lübeck	·	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	4
	Grossherzogthum	6	—	1	—	1	8	7	—	7	14	1	2	—	1	2	6
2. Musiker, mit Ausschluss der Militairmusiker.	Oldenburg	15	7	1	1	9	33	23	7	53	83	12	14	2	37	27	92
	Lübeck	5	1	3	—	2	11	9	11	26	46	4	5	5	1	1	16
	Birkenfeld	1	—	—	—	2	3	1	—	4	5	—	—	—	9	3	12
	Grossherzogthum	21	8	4	1	13	47	33	18	83	134	16	19	7	47	31	120
3. Schauspieler u. Schausteller. (1 stehendes u. 3 umherziehende Theater.)	Oldenburg	48	—	—	—	2	50	48	—	41	92	—	—	—	—	—	—
	Lübeck	9	—	—	1	—	10	9	—	10	19	—	—	—	—	—	—
	Grossherzogthum	57	—	—	1	2	60	57	—	54	111	—	—	—	—	—	—

Anmerk. *) Wenn eine Berufs- oder Gewerbsart nur in einer Provinz vorkommt, so bezieht sich bei den Verhältnisszahlen die obere Zahlenreihe

№ X.

Provinzen und nach Stadt und Land, auch Verhältnisszahlen,

Berufs- und Gewerbsarten betreffend.

zirke.				Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. *) Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Personen.				Geschäfte.						Personen.				v. 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
				Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Hauptерw.															
Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39	40.	41.
und künstlerische Beschäftigungen.																						
908	114	2853	3875	1062	557	67	36	37	1759	1686	181	5248	7115	568	156	232	542	129	197	824	200	306
124	19	373	516	123	108	2	-	—	233	233	33	759	1025	628	214	309	745	222	328	1104	302	473
143	4	449	596	136	96	4	—	3	239	236	6	825	1067	353	173	218	358	143	187	593	242	328
1175	137	3675	4987	1321	761	73	36	40	2231	2155	220	6832	9207	542	162	236	534	137	205	813	212	321
38	—	88	126	1267	27	24	—	—	1318	1318	—	787	2105	918	6,1	173	821	4,8	139	503	6,5	90
—	—	—	—	49	—	—	—	—	49	49	—	7	56	282	—	65	297	—	61	121	—	26
—	—	—	—	61	1	—	—	—	62	62	—	20	82	228	—	56	234	—	48	103	—	25
38	—	88	126	1377	28	24	—	—	1429	1429	—	814	2243	756	5,0	151	699	3,9	123	408	5,4	78
126	13	346	485	51	120	67	205	124	570	241	17	654	912	126	64	75	76	18	27	109	25	39
4	—	9	13	8	5	8	21	39	81	21	—	41	62	156	93	108	103	6,2	26	106	7,6	29
168	56	485	709	103	74	14	33	10	234	191	62	559	812	96	251	213	109	217	195	130	288	250
298	69	840	1207	165	199	89	259	173	885	453	79	1254	1786	124	86	94	83	38	46	112	51	62
181	22	325	528	199	96	50	22	26	393	345	57	916	1318	128	34	52	128	26	42	201	27	57
11	—	8	19	18	12	2	—	3	35	32	6	82	120	133	21	47	164	17	47	219	11	55
17	—	19	36	31	10	—	1	1	43	41	2	99	142	96	21	39	98	16	33	133	15	44
209	22	352	583	248	118	52	23	30	471	418	65	1097	1580	124	32	50	127	24	42	192	25	55
71	4	52	127	261	8	11	11	30	321	280	11	181	472	166	14	42	139	9,5	31	88	6,6	20
8	—	3	11	15	4	—	—	—	19	19	—	7	26	63	14	25	67	12	23	33	6,4	12
10	1	48	59	29	3	2	—	2	36	34	1	87	122	96	12	33	90	11	27	79	24	37
89	5	103	197	305	15	13	11	32	376	333	12	275	620	146	14	40	126	9,8	30	82	8,4	22
1	—	3	4	7	—	1	1	1	10	8	—	10	18	5,9	0,3	1,3	4,5	0,1	0,8	3,6	0,2	0,8
2	1	5	8	—	2	—	—	2	4	2	1	5	8	—	6,9	5,3	—	4,6	3,7	—	4,7	3,7
3	1	8	12	7	2	1	1	3	14	10	1	15	26	4,4	0,8	1,5	3,5	0,4	0,9	2,7	0,5	0,9
28	5	50	83	27	21	3	38	36	125	51	12	103	166	24	15	16	19	4,1	6,6	21	4,3	7,1
14	2	30	46	9	6	8	1	3	27	23	13	56	92	63	27	36	121	25	44	100	27	42
—	—	—	—	1	—	—	9	5	15	1	—	4	5	11	14	14	3,8	—	0,8	6,3	—	1,5
42	7	80	129	37	27	11	48	44	167	75	25	163	263	26	16	18	26	5,1	8,6	26	5,5	9,2
—	—	—	—	48	—	—	—	2	50	48	—	44	92	36	—	6,6	31	—	5,1	23	—	3,9
—	—	—	—	9	—	—	1	—	10	9	—	10	19	58	—	13	55	—	11,1	41	—	8,8
—	—	—	—	57	—	—	1	2	60	57	—	54	111	33	—	6,4	29	—	4,9	21	—	3,9

auf diese, die untere auf das ganze Grossherzogthum.

Fortsetzung der Uebersicht № X. — Die einzelnen Berufs- und

B. Landwirthschaftliche Gewerbe. — C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte.										Landbezirke.									
	Geschäfte.						Personen.				Geschäfte.						Personen.			
	Hauptgesch.	mit		Neben-geschäfte neben							Hauptgeschäfte	mit		Neben-geschäfte neben						
	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
	Nebenerwerb.			Haupterw.							Nebenerwerb.			Haupterw.						
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
B. Landwirthschaftliche																				
1. Landwirthe, Pächter,																				
Oldenburg . .	372	58	185	343	2219	3177	615	768	1559	2942	14469	953	5847	4496	6303	32068	21269	29426	65009	115704
Lübeck . . .	3	—	3	55	350	411	6	9	23	38	514	29	80	678	676	1977	623	1924	2553	5100
Birkenfeld . .	81	2	37	44	702	866	120	205	289	614	1890	66	676	547	1167	4346	2632	3407	7361	13400
Grossherzogth.	456	60	225	442	3271	4454	741	982	1871	3594	16873	1018	6603	5721	8146	38391	24524	34757	74923	134204
2. Gemüse-																				
Oldenburg . .	8	8	1	1	—	18	17	2	47	66	8	7	—	5	1	21	15	—	38	53
Lübeck . . .	1	—	1	—	—	2	2	1	5	8	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1
Birkenfeld . .	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	10	8	2	1	—	21	20	3	52	75	9	7	—	5	1	22	16	—	38	54
3. Landwirthschaftliche Tagelöhner																				
Oldenburg . .	49	153	8	26	19	255	210	20	531	761	223	1295	57	374	19	1968	1575	80	4807	6462
Lübeck . . .	—	11	1	—	12	24	12	—	31	43	9	103	5	20	35	172	117	—	356	473
Birkenfeld . .	1	25	1	2	4	33	27	—	48	75	4	317	15	66	36	438	336	53	780	1169
Grossherzogth.	50	189	10	28	35	312	249	20	610	879	236	1715	77	460	90	2578	2028	133	5943	8104
4. Landwirthschaftliche Tagelöhner																				
Oldenburg . .	261	182	26	31	25	525	469	18	894	1381	1661	3207	180	747	217	6012	5048	123	11905	17076
Lübeck . . .	19	44	1	—	41	105	64	—	186	250	675	575	99	9	118	1476	1349	20	3675	5044
Birkenfeld . .	39	19	1	—	6	65	59	—	120	179	147	230	5	—	10	392	382	37	476	895
Grossherzogth.	319	245	28	31	72	695	592	18	1200	1810	2483	4012	284	756	345	7880	6779	180	16056	23015
C. Technische																				
a. Handwerke und ähnliche, vorherrschend für den																				
I. Bereitung von																				
1. Ba-																				
Oldenburg . .	46	64	34	15	23	182	144	170	574	888	27	81	36	49	148	341	144	137	473	754
Lübeck . . .	3	10	—	—	1	14	13	17	54	84	2	3	1	7	13	26	6	7	18	31
Birkenfeld . .	2	23	11	3	7	46	36	27	163	226	2	12	1	9	3	27	15	11	36	62
Grossherzogth.	51	97	45	18	31	242	193	214	791	1198	31	96	38	65	164	394	165	155	527	847
2. Kuchenbäcker,																				
Oldenburg . .	6	8	—	—	10	24	14	12	31	57	1	—	2	2	5	10	3	3	6	12
Lübeck . . .	1	5	—	—	—	6	6	2	17	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld . .	2	1	—	—	1	4	3	1	14	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	9	14	—	—	11	34	23	15	62	100	1	—	2	2	5	10	3	3	6	12

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb: ohne	Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb: landwirth.	Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb: sonstigem	Nebengeschäfte neben Hauptерw.: landwirth.	Nebengeschäfte neben Haupterw.: sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen von 10000 Geschäften überhaupt: in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt: in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	v. 10000 Einwohnern überhaupt: in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
Gewerbe.																		
Verwalter.																		
14841	1011	6032	4839	8522	35245	21884	30194	66568	118616	2279	5172	4641	887	6403	5496	748	5975	5093
517	29	83	733	1926	2388	629	1933	2576	5138	2369	3409	3170	91	3947	3162	83	2987	2370
1971	68	713	591	1869	5212	2752	3612	7650	14014	3190	5251	4742	1224	5865	4914	772	5452	4308
17329	1108	6828	6163	11417	42845	25265	35739	76794	137798	2422	5046	4535	866	6180	5267	693	5704	4799
gärtner.																		
16	15	1	6	1	39	32	2	85	119	13	3,4	5,2	12	1,9	3,6	17	2,7	5,1
2	—	1	—	—	3	3	1	5	9	12	1,7	3,9	18	1,6	4,9	17	0,6	4,1
1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3,7	—	0,9	3,8	—	0,8	1,3	—	0,3
19	15	2	6	1	43	36	3	90	129	11	2,9	4,6	12	1,7	3,4	14	2,3	4,5
mit Grund- oder Hausbesitz.																		
272	1448	65	400	38	2223	1785	100	5338	7223	183	318	293	148	209	199	194	334	310
9	114	6	20	47	196	129	—	387	516	138	297	260	73	181	159	93	277.	238
5	342	16	68	40	471	363	53	828	1244	121	529	428	102	378	321	95	476	383
286	1904	87	488	125	2890	2277	153	6553	8983	170	339	306	135	225	210	170	345	313
ohne Grund- oder Hausbesitz.																		
1922	3389	206	778	242	6537	5517	141	12799	18457	376	970	861	313	653	597	351	882	793
694	619	100	9	159	1581	1413	20	3861	5294	605	2545	2098	387	2121	1768	542	2955	2441
186	249	6	—	16	457	441	37	596	1074	239	474	416	222	407	369	225	364	330
2802	4257	312	787	417	8575	7371	198	17256	24825	378	1036	908	307	726	654	349	978	864
Gewerbe.																		
örtlichen Bedarf bestehende Gewerbszweige.																		
Nahrungsmitteln.																		
cker.																		
73	145	70	64	171	523	288	307	1047	1642	131	55	69	201	35	63	226	39	70
5	13	1	7	14	40	19	24	72	115	81	45	53	182	20	53	182	18	53
4	35	12	12	10	73	51	38	199	288	169	33	66	237	25	69	284	25	89
82	193	83	83	195	636	358	369	1318	2045	132	52	67	205	33	63	231	36	71
Konditoren.																		
7	8	2	2	15	34	17	15	37	69	17	1,6	4,5	17	0,8	3,4	15	0,6	3,0
1	5	—	—	—	6	6	2	17	25	35	—	8,0	48	—	9,9	54	—	12
2	1	—	—	1	4	3	1	14	18	15	—	3,6	15	—	3,1	23	—	5,5
10	14	2	2	16	44	26	18	68	112	18	1,3	4,7	19	0,6	3,8	19	0,5	3,9

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgesch. mit Nebenerwerb. ohne	landwirth.	sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw. landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgesch. mit Nebenerwerb. ohne	landwirth.	sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw. landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
3. Verfertiger von Produkten aus Getreide, Mehl, Stärke,																				
Oldenburg	1	—	—	5	4	10	1	—	1	2	5	3	—	48	6	62	8	1	5	14
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	6	9	22	7	—	27	34
Grossherzogth.	1	—	—	5	4	10	1	—	1	2	7	4	4	54	15	84	15	1	32	48
4. Schlächter und																				
Oldenburg	39	61	17	7	8	132	117	99	421	637	27	62	12	118	46	265	101	31	259	391
Lübeck	9	9	4	—	—	22	22	8	80	110	3	10	1	—	5	19	14	2	52	68
Birkenfeld	2	13	2	2	—	19	17	11	87	115	—	6	1	4	1	12	7	5	24	36
Grossherzogth.	50	83	23	9	8	173	156	118	588	862	30	78	14	122	52	296	122	38	335	495
5. Käse-																				
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	2	3
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	1	2	3
6. Fi-																				
Oldenburg	3	—	—	—	2	5	3	—	11	14	33	38	10	16	16	113	81	12	191	284
Lübeck	1	1	—	—	1	3	2	1	7	10	2	3	—	2	2	9	5	6	23	34
Grossherzogth.	4	1	—	—	3	8	5	1	18	24	35	41	10	18	18	122	86	18	214	318
7. Kunst- und																				
Oldenburg	7	4	—	1	2	14	11	4	26	41	—	4	—	1	—	5	4	2	15	21
Lübeck	2	2	—	—	1	5	4	—	19	23	1	—	—	—	1	2	1	—	4	5
Birkenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Grossherzogth.	9	6	—	1	3	19	15	4	45	64	1	4	—	2	1	8	5	2	19	26
8. Kaffee- und Chocolade-Surrogat-																				
Oldenburg	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	1	—	—	—	—	1	1	1	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	1	—	—	1	1	3	1	1	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Tabacksspinner und																				
Oldenburg	6	4	4	1	6	21	14	26	38	78	5	3	3	1	6	18	11	13	17	41
Lübeck	2	8	1	—	—	11	11	11	18	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld	2	2	—	—	1	5	4	11	12	27	1	1	1	—	—	3	3	—	5	8
Grossherzogth.	10	14	5	1	7	37	29	48	68	145	6	4	4	1	6	21	14	13	22	49

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				von 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte mit			Nebengeschäfte neben		Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
ohne Nebenerwerb.	landwirth. Nebenerwerb.	sonstigem Nebenerwerb.	landwirth. Haupterw.	sonstigem Haupterw.														
23.	24.	25	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
(grösstentheils Grützmüller mit Handmühlen). (Fabriken I. 1.)																		
6	3	—	53	10	72	9	1	6	16	7,2	10	9,5	0,6	1,1	1,1	0,5	0,7	0,7
2	1	4	6	9	22	7	—	27	34	—	38	29	—	11	8,6	—	20	16
8	4	4	59	19	94	16	1	33	50	5,4	11	10	0,5	1,8	1,5	0,4	2,0	1,7
Wurstmacher.																		
66	123	29	125	54	397	218	130	680	1028	95	43	52	139	17	37	162	20	44
12	19	5	—	5	41	36	10	132	178	127	33	54	182	25	57	239	40	82
2	19	3	6	1	31	24	16	111	151	70	15	28	106	12	31	145	15	46
80	161	37	131	60	469	278	156	923	1357	94	39	50	138	17	37	166	21	47
fabrikanten.																		
—	—	—	1	1	2	—	1	2	3	—	0,3	0,3	—	0,1	0,1	—	0,2	0,1
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1,7	1,3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	1	3	—	1	2	3	—	0,4	0,3	—	0,1	0,1	—	0,1	0,1
scher.																		
36	38	10	16	18	118	84	12	202	298	3,6	18	16	1,9	12	10	3,6	15	13
3	4	—	2	3	12	7	7	30	44	17	16	16	18	17	17	22	20	20
39	42	10	18	21	130	91	19	232	342	4,4	16	14	3,0	11	9,5	4,6	14	12
Handelsgärtner.																		
7	8	—	2	2	19	15	6	41	62	10	0,8	2,5	9,6	0,8	2,2	10	1,1	2,7
3	2	—	—	2	7	5	—	23	28	29	3,5	9,3	24	1,6	6,2	50	2,9	13
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1,2	0,9	—	—	—	—	—	—
10	10	—	3	4	27	20	6	64	90	10	1,1	2,9	9,6	0,7	2,2	12	1,1	3,1
auch Senfmacher. (Fabriken I. 2.)																		
—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1,4	—	0,3	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	1	1	5	7	5,8	—	1,3	12	—	2,5	15	—	3,2
1	—	—	1	1	3	1	1	5	7	1,6	—	0,3	1,0	—	0,2	1,4	—	0,2
Cigarrenmacher. (Fabriken I. 3.)																		
11	7	7	2	12	39	25	39	55	119	15	2,9	5,1	26	3,0	6,8	20	2,1	5,1
2	8	1	—	—	11	11	11	18	40	63	—	15	133	—	27	87	—	18
3	3	1	—	1	8	7	11	17	35	18	3,6	7,3	57	2,9	14	34	3,3	11
16	18	9	2	13	58	43	61	90	194	20	2,8	6,1	39	2,8	9,0	28	2,1	6,8

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte.										Landbezirke.									
	Geschäfte.						Personen.				Geschäfte.						Personen.			
	Hauptgesch. mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Hauptterw.							Hauptgesch. mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.						
	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
10. Köchin-																				
Oldenburg . .	6	—	—	—	—	6	6	—	4	10	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1
II. Bereitung von Torfgräber, sofern sie nicht in die																				
Oldenburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	43	1	647	32	738	59	12	165	236
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	2	24	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	43	1	669	34	762	59	12	165	236
III. Bereitung von Stoffen 1. Gerber.																				
Oldenburg . .	6	23	—	1	7	37	29	24	107	160	3	9	—	6	40	58	12	12	40	64
Lübeck	4	4	—	—	—	8	8	2	22	32	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Birkenfeld . . .	1	24	—	6	—	31	25	17	129	171	2	2	1	2	—	7	5	7	12	24
Grossherzogth.	11	51	—	7	7	76	62	43	258	363	5	11	1	8	42	67	17	19	52	88
2. Seifensieder und																				
Oldenburg . .	1	2	—	1	10	14	3	—	12	15	—	3	—	—	5	8	3	—	5	8
Birkenfeld . .	—	2	—	—	—	2	2	2	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	1	4	—	1	10	16	5	2	16	23	—	3	—	—	5	8	3	—	5	8
3. Harz- und Theerbrenner,																				
Oldenburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	—	—	—	—
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	—	—	—	—
4. Leim-																				
Oldenburg . .	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Verfertiger von																				
Oldenburg . .	1	—	—	—	—	1	1	—	5	6	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
IV. Verfertiger von Stein-, 1. Steinmetzen,																				
Oldenburg . .	3	1	—	—	4	8	4	13	8	25	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Lübeck	1	—	—	—	1	2	1	—	2	3	9	4	2	3	4	22	15	—	30	45
Birkenfeld . .	1	—	—	—	—	1	1	—	2	3	6	14	1	4	1	26	21	11	90	122
Grossherzogth.	5	1	—	—	5	11	6	13	12	31	15	18	3	7	5	48	36	12	120	168

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				v. 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39	40.	41.
nen.																		
										4,3	0,2	0,9	3,9	0,1	0,7	2,5	0,1	0,5
7	—	—	—	—	7	7	—	4	11	3,3	0,1	0,7	3,0	0,1	0,6	1,9	0,04	0,4
Brennstoffen.																		
Fabrikentabelle gehören. (Fabriken II. 5.)																		
15	43	1	647	32	738	59	12	165	236	—	119	97	—	9,0	7,5	—	12	10
—	—	—	22	2	24	—	—	—	—	—	41	32	—	—	—	—	—	—
15	43	1	669	34	762	59	12	165	236	—	100	81	—	7,4	6,1	—	10	8 2
für gewerbliche Zwecke.																		
(Fabriken IV. 1.)																		
9	32	—	7	47	95	41	36	147	224	27	9,4	13	34	3,0	8,1	41	3,3	9,6
4	4	—	—	2	10	8	2	22	32	46	3,5	13	61	—	12	69	—	15
3	26	1	8	—	38	30	24	141	195	114	8,5	35	158	12	42	215	9,8	60
16	62	1	15	49	143	79	62	310	451	41	8,8	15	53	3,8	12	70	3,7	16
Lichtzieher. (Fabriken IV. 2.)																		
1	5	—	1	15	22	6	—	17	23	10	1,3	2,9	1,9	0,4	0,6	3,8	0,4	1,0
—	2	—	—	—	2	2	2	4	8	7,4	—	1,8	15	—	3,1	10	—	2,5
1	7	—	1	15	24	8	2	21	31	8,7	1,1	2,5	3,5	0,3	0,9	4,4	0,3	1,1
Pottaschsieder.																		
—	—	—	9	—	9	—	—	—	—	—	1,5	1,2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2,4	1,8	—	—	—	—	—	—
—	—	—	11	—	11	—	—	—	—	—	1,5	1,2	—	—	—	—	—	—
sieder.																		
—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	3,6	—	0,7	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	12	—	2,7	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	3,8	—	0,7	—	—	—	—	—	—
Dinten und Wichsen.																		
										0,7	0,2	0,3	0,6	—	0,1	1,5	—	0,3
1	—	—	1	—	2	1	—	5	6	0,5	0,1	0,2	0,5	—	0,1	1,2	—	0,2
irdenen und Glaswaaren.																		
Steinhauer.																		
3	1	—	—	4	8	4	14	8	26	5,7	—	1,1	11	0,1	1,9	6,4	0,1	1,1
10	4	2	3	5	24	16	—	32	48	12	38	32	6,1	23	20	6,5	26	22
7	14	1	4	1	27	22	11	92	125	3,7	31	25	3,8	31	25	3,8	50	38
20	19	3	7	10	59	42	25	132	199	6,0	6,3	6,2	10	5,0	5,8	6,0	7,1	6,9

C. a. Handwerke.

Provinzen.		Städte und städtische Orte.										Landbezirke.									
		Geschäfte.						Personen.				Geschäfte.						Personen.			
		Hauptgesch. mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.							Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.						
		ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
2. Stein- und																					
Birkenfeld		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	10	5	16	4	46	26	30	83	139
3. Töpfer,																					
Oldenburg		6	10	—	—	—	16	16	9	37	62	—	7	1	1	4	13	8	10	27	45
Lübeck		1	5	1	—	—	7	7	18	24	49	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Birkenfeld		1	1	—	—	—	2	2	—	11	13	—	2	1	3	—	6	3	11	3	17
Grossherzogth.		8	16	1	—	—	25	25	27	72	124	—	9	2	4	5	20	11	21	30	62
4. Gla-																					
Oldenburg		6	8	3	2	31	50	17	6	46	69	4	7	4	4	88	107	15	1	41	57
Lübeck		3	9	2	—	—	14	14	4	41	59	—	4	—	—	3	7	4	1	11	16
Birkenfeld		2	4	—	2	1	9	6	6	17	29	—	1	—	—	—	1	1	—	1	2
Grossherzogth.		11	21	5	4	32	73	37	16	104	157	4	12	4	4	91	115	20	2	53	75
V. Bauhand-																					
1. Maurer und Mauer-																					
Oldenburg		40	78	6	1	14	139 [1])	124	58	335	517	79	329	17	91	84	600 [1])	425	166	1198	1789
Lübeck		—	10	1	—	—	11 [1])	11	39	89	139	3	13	1	—	1	18 [1])	17	122	271	410
Birkenfeld		17	17	1	—	—	35	35	12	110	157	57	64	12	23	9	165	133	39	424	596
Grossherzogth.		57	105	8	1	14	185	170	109	534	813	139	406	30	114	94	783	575	327	1893	2795
2. Tüncher, Anstreicher,																					
Oldenburg		34	34	32	1	10	111	100	89	324	513	30	56	39	2	15	142	125	61	328	514
Lübeck		2	6	1	—	4	13	9	12	22	43	3	1	—	—	5	9	4	2	6	12
Birkenfeld		2	—	—	—	1	3	2	2	7	11	1	1	—	—	—	2	2	1	4	7
Grossherzogth.		38	40	33	1	15	127	111	103	353	567	34	58	39	2	20	153	131	64	338	533
3. Zimmerleute und																					
Oldenburg		42	48	20	6	1	117 [2])	110	92	316	518	255	611	82	356	32	1336 [2])	948	667	2526	4141
Lübeck		—	6	—	—	—	6 [2])	6	11	43	60	3	5	—	1	2	11 [2])	8	62	130	200
Birkenfeld		8	4	—	—	—	12	12	10	39	61	25	37	6	6	2	76	68	40	213	321
Grossherzogth.		50	58	20	6	1	135	128	113	398	639	283	653	88	363	36	1423	1024	769	2869	4662
4. Brunnenbauer und																					
Oldenburg		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	4	1	—	3	4

Anmerk. — *) Darunter sind Geschäfte, welche von Hauptpersonen ohne Meisterrechte nur mit der Befugniss zur selbstständigen Mauer-

[1]) in Oldenburg: Städte etc. 59, Land 177; in Lübeck: Städte etc. 1, Land 17. —

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				v. 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
Schieferbrecher.																		
										—	56	42	—	54	43	—	57	43
11	10	5	16	4	46	26	30	83	139	—	6,0	4,9	—	5,8	4,8	—	5,9	4,8
Ofenmacher.																		
6	17	1	1	4	29	24	19	64	107	11	2,1	3,8	16	2,3	4,5	16	2,3	4,6
1	5	1	—	1	8	7	18	24	49	40	1,7	11	151	—	31	106	—	23
1	3	1	3	—	8	5	11	14	30	7,4	7,3	7,3	7,5	14	12	16	6,9	9,2
8	25	3	4	5	45	36	48	102	186	14	2,6	4,8	26	3,3	7,3	24	2,6	6,5
ser.																		
10	15	7	6	119	157	32	7	87	126	36	17	21	15	2,0	4,1	18	2,9	5,4
3	13	2	—	3	21	18	5	52	75	81	12	28	109	7,8	28	128	9,4	35
2	5	—	2	1	10	7	6	18	31	33	1,2	9,1	45	1,0	10	36	0,8	9,5
15	33	9	8	123	188	57	18	157	232	40	15	20	27	2,3	6,5	30	3,2	8,1
werker.																		
flickarbeiter. * [1])																		
119	407	23	92	98	739	549	224	1533	2306	100	97	97	117	75	82	132	92	99
3	23	2	—	1	29	28	161	360	549	63	31	38	303	215	233	301	240	253
74	81	13	23	9	200	168	51	534	753	129	199	182	177	167	169	197	243	231
196	511	38	115	108	968	745	436	2427	3608	101	103	102	140	94	102	157	119	126
Zimmermaler.																		
64	90	71	3	25	253	225	150	652	1027	79	23	33	121	23	40	131	27	44
5	7	1	—	9	22	13	14	28	55	75	16	29	127	9,3	33	93	7,0	25
3	1	—	—	1	5	4	3	11	18	11	2,4	4,6	15	2,9	5,4	14	2,9	5,5
72	98	72	3	35	280	242	167	691	1100	69	20	30	108	20	35	109	23	38
Zimmerflickarbeiter. * [2])																		
297	659	102	362	33	1453	1058	759	2842	4659	84	215	191	130	204	192	132	214	200
3	11	—	1	2	17	14	73	173	260	35	19	23	103	108	107	130	117	120
33	41	6	6	2	88	80	50	252	382	44	92	80	83	105	100	77	131	117
333	711	108	369	37	1558	1152	882	3267	5301	73	187	165	121	187	176	123	198	185
Pumpenmacher.																		
										—	0,6	0,5	—	0,1	0,1	—	0,2	0,2
—	1	—	2	1	4	1	—	3	4	—	0,5	0,4	—	0,1	0,1	—	0,2	0,1

oder Zimmerarbeit betrieben werden:

[2]) in Oldenburg: Städte etc. 59, Land 403; in Lubeck: Städte etc. 1, Land 7. —

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgesch. ohne Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
																	5. Dachdecker, auch			
Oldenburg	1	—	—	1	4	6	1	3	6	10	38	77	14	128	10	267	129	16	306	451
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	7	17	2	36	17	—	35	52
Birkenfeld	5	—	—	—	—	5	5	—	12	17	8	17	1	5	—	31	26	10	99	135
Grossherzogth.	6	—	—	1	4	11	6	3	18	27	49	101	22	150	12	334	172	26	440	638
																	6. Steinsetzer,			
Oldenburg	3	2	—	—	—	5	5	—	12	17	3	3	—	—	—	6	6	—	21	27
Lübeck	1	3	—	—	—	4	4	—	7	11	—	2	1	—	4	7	3	—	9	12
Birkenfeld	1	1	1	—	—	3	3	—	19	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	5	6	1	—	—	12	12	—	38	50	3	5	1	-	4	13	9	—	30	39
																	7. Schornstein-			
Oldenburg	7	5	—	1	—	13	12	14	33	59	1	1	—	—	—	2	2	1	5	8
Lübeck	—	2	—	—	—	2	2	3	13	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld	1	—	1	—	—	2	2	—	6	8	—	3	—	3	—	6	3	—	9	12
Grossherzogth.	8	7	1	1	—	17	16	17	52	85	1	4	—	3	—	8	5	1	14	20
																	VI. Maschinen-, Mühlen-,			
																	1. Mühlenbaner und			
Oldenburg	2	2	1	—	3	8	5	9	20	34	2	5	—	3	1	11	7	13	26	46
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2	—	5	7
Birkenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	1	3	6
Grossherzogth.	2	2	1	—	3	8	5	9	20	34	4	7	—	3	1	15	11	14	34	59
																	2. Sprüttzen-			
Oldenburg	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
																	3. Räder- und Stellmacher,			
Oldenburg	12	20	—	—	1	33	32	39	107	178	25	71	1	60	1	158	97	68	291	456
Lübeck	3	3	1	—	—	7	7	4	14	25	11	12	2	2	1	28	25	11	75	111
Birkenfeld	2	5	—	—	—	7	7	3	24	31	5	21	—	18	—	44	26	21	51	98
Grossherzogth.	17	28	1	—	1	47	46	46	145	237	41	104	3	80	2	230	148	100	417	665
																	4. Schiffsbauer			
Oldenburg	2	2	1	—	—	5	5	—	21	26	22	14	1	2	3	42	37	46	126	209
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Grossherzogth.	2	2	1	—	—	5	5	—	21	26	22	14	1	2	3	42	37	48	128	213

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				von 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.															
ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
Strohdachdecker.																		
39	77	14	129	14	273	130	19	312	461	4,3	43	36	2,6	18	16	2,5	23	20
3	7	7	17	2	36	17	—	35	52	—	62	48	—	26	21	—	30	24
13	17	1	5	—	36	31	10	111	152	18	37	33	19	35	32	21	55	47
55	101	22	151	16	345	178	29	458	665	6,0	41	37	4,5	21	18	5,2	27	23
Pflasterer.																		
6	5	—	—	—	11	11	—	33	44	3,6	1,0	1,5	3,2	0,8	1,2	4,3	1,4	1,9
1	5	1	—	4	11	7	—	16	23	23	12	15	24	4,7	8,6	24	7,0	11
1	1	1	—	—	3	3	—	19	22	11	—	2,7	11	—	2,3	28	—	6,8
8	11	2	—	4	25	21	—	68	89	6,5	1,7	2,7	6,0	0,9	1,8	9,6	1,7	3,1
feger.																		
8	6	—	1	—	15	14	15	38	67	9,3	0,3	2,0	17	0,4	3,1	15	0,4	2,9
—	2	—	—	—	2	2	3	13	18	12	—	2,7	30	—	6,2	39	—	8,3
1	3	1	3	—	8	5	—	15	20	7,4	7,3	7,3	7,5	2,9	3,9	10	4,9	6,2
9	11	1	4	—	25	21	18	66	105	9,2	1,1	2,7	17	0,6	3,4	16	0,9	3,7
Wagen-, Schiffsbau.																		
Mühlenflickarbeiter.																		
4	7	1	3	4	19	12	22	46	80	5,7	1,8	2,5	9,0	2,5	3,6	8,7	2,4	3,4
2	—	—	—	—	2	2	—	5	7	—	3,5	2,7	—	3,1	2,5	—	4,1	3,2
—	2	—	—	—	2	2	1	3	6	—	2,4	1,8	—	2,9	2,3	—	2,4	1,8
6	9	1	3	4	23	16	23	54	93	4,4	2,0	2,4	7,0	2,6	3,4	6,6	2,5	3,2
macher.																		
										0,7	—	0,1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	0,5	—	0,1	—	—	—	—	—	—
Wagenbauer. (Fabriken VII. 2.)																		
37	91	1	60	2	191	129	107	398	634	24	25	25	46	21	25	45	24	27
14	15	3	2	1	35	32	15	89	136	40	48	46	67	56	58	54	65	63
7	26	—	18	—	51	33	24	75	132	26	53	46	38	46	44	43	40	41
58	132	4	80	3	277	194	146	562	902	26	30	29	46	26	29	46	28	31
(Bootmacher). (Fabriken VII. 3.)																		
24	16	2	2	3	47	42	46	147	235	3,6	6,8	6,2	3,2	10	9,3	6,6	11	10
—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—	3,1	2,5	—	2,3	1,9
24	16	2	2	3	47	42	48	149	239	2,7	5,5	5,0	2,5	8,9	7,8	5,0	9,1	8,3

Fortsetzung der Uebersicht № X. — Die einzelnen Berufs- und

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte.										Landbezirke.									
	Geschäfte.						Personen.				Geschäfte.						Personen.			
	Hauptgesch. mit			Nebengeschäfte neben		Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Hauptgesch. mit			Nebengeschäfte neben		Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem						ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem					
	Nebenerwerb.			Haupterw.							Nebenerwerb.			Haupterw.						
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
5. Segelmacher und																				
Oldenburg . .	4	4	2	2	—	12	10	28	32	70	1	2	1	1	1	6	4	—	8	12
VII. Eisen- und Stahl- 1. Grob-, Huf-,																				
Oldenburg . .	22	68	5	3	—	98	95	151	321	567	71	328	9	70	1	479	408	399	1400	2207
Lübeck	1	3	1	—	—	5	5	9	16	30	14	51	4	1	1	71	69	38	227	334
Birkenfeld . .	2	15	—	—	—	17	17	17	56	90	11	35	—	46	—	92	46	30	112	188
Grossherzogth.	25	86	6	3	—	120	117	177	393	687	96	414	13	117	2	642	523	467	1739	2729
2. Schlosser, Messer- und																				
Oldenburg . .	25	36	8	1	—	70	69	95	180	344	4	26	1	3	—	34	31	23	100	154
Lübeck	8	17	6	—	—	31	31	37	83	151	1	1	—	—	1	3	2	2	6	10
Birkenfeld . .	12	13	—	1	1	27	25	13	80	118	8	20	4	7	—	39	32	17	65	114
Grossherzogth.	45	66	14	2	1	128	125	145	343	613	13	47	5	10	1	76	65	42	171	278
3. Rohrschmiede,																				
Oldenburg . .	3	1	—	—	5	9	4	7	13	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	1	—	—	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	3	2	—	—	5	10	5	7	14	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Schleifer,																				
Oldenburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	—	2	1	12	9	8	28	45
Lübeck	—	1	1	—	—	2	2	1	10	13	1	—	—	—	2	3	1	—	5	6
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	1	6	9
Grossherzogth.	—	1	1	—	—	2	2	1	10	13	3	8	1	2	3	17	12	9	39	60
5. Nadler, Hecheln- und Haarsiebmacher, auch																				
Oldenburg . .	2	6	4	—	1	13	12	2	28	42	2	2	—	5	5	14	4	1	10	15
Lübeck	—	—	1	—	3	4	1	—	3	4	1	—	—	—	1	2	1	—	1	2
Grossherzogth.	2	6	5	—	4	17	13	2	31	46	3	2	—	5	6	16	5	1	11	17
VIII. Metallarbeiter 1. Kupfer-																				
Oldenburg . .	6	15	11	—	—	32	32	31	115	178	5	2	2	—	—	9	9	5	24	38
Lübeck	—	1	1	—	—	2	2	2	6	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	6	16	12	—	—	34	34	33	121	188	5	2	2	—	—	9	9	5	24	38

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				v. 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.															
ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
Netzstricker.																		
										8,6	1,0	2,4	24	0,5	4,4	18	0,6	3,5
5	6	3	3	1	18	14	28	40	82	6,5	0,8	1,9	19	0,4	3,6	13	0,5	2,9
arbeiter.																		
Kessel- etc. Schmiede.																		
93	396	14	73	1	577	503	530	1721	2774	70	77	76	158	102	111	144	114	119
15	54	5	1	1	76	74	47	243	364	29	122	101	85	166	149	65	196	168
13	50	—	46	—	109	63	47	168	278	63	111	99	128	74	85	113	76	85
121	500	19	120	2	762	640	644	2132	3416	65	84	81	148	103	111	132	116	119
Nagelschmiede, Feilenhauer.																		
29	62	9	4	—	104	100	118	280	498	50	5,5	14	105	6,8	23	88	8,0	21
9	18	6	—	1	34	33	39	89	161	179	5,2	45	412	6,2	89	327	5,9	74
20	33	4	8	1	66	57	30	145	232	99	47	60	143	48	67	148	46	71
58	113	19	12	2	204	190	187	514	891	70	10	22	136	11	33	118	12	31
Büchsenmacher.																		
3	1	—	—	5	9	4	7	13	24	6,5	—	1,2	7,1	—	1,2	6,1	—	1,0
—	1	—	—	—	1	1	—	1	2	5,8	—	1,3	6,1	—	1,2	4,3	—	0,9
3	2	—	—	5	10	5	7	14	26	5,4	—	1,1	6,0	—	1,0	5,0	—	0,9
Scheerenschleifer.																		
1	8	—	2	1	12	9	8	28	45	—	1,9	1,6	—	2,2	1,8	—	2,3	1,9
1	1	1	—	2	5	3	1	15	19	12	5,2	6,6	18	1,6	4,9	28	3,5	8,8
1	—	1	—	—	2	2	1	6	9	—	2,4	1,8	—	2,9	2,3	—	3,7	2,8
3	9	2	2	3	19	14	10	49	73	1,1	2,2	2,0	1,5	2,2	2,1	2,5	2,6	2,5
Schustergeräth- und Webekammmacher.																		
4	8	4	5	6	27	16	3	38	57	9,3	2,3	3,6	9,0	0,6	2,0	11	0,8	2,5
1	—	1	—	4	6	2	—	4	6	23	3,5	8,0	6,1	1,6	2,5	8,7	1,2	2,8
5	8	5	5	10	33	18	3	42	63	9,2	2,1	3,5	7,5	0,6	1,8	8,9	0,7	2,2
aller Art.																		
schmiede.																		
11	17	13	—		41	41	36	139	216	23	1,5	5,4	40	1,8	8,1	45	2,0	9,3
—	1	1	—	—	2	2	2	6	10	12	—	2,7	24	—	4,9	22	—	4,6
11	18	14	—	—	43	43	38	145	226	18	1,2	4,6	34	1,5	7,0	36	1,6	7,9

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgesch. ohne	Hauptgesch. mit Nebenerwerb. landwirth.	Hauptgesch. mit Nebenerwerb. sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw. landwirth.	Nebengeschäfte neben Haupterw. sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne	Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb. landwirth.	Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb. sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw. landwirth.	Nebengeschäfte neben Haupterw. sonstigen	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
2. Roth- und																				
Oldenburg	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Klempner in Blech und																				
Oldenburg	34	7	6	1	3	51	47	52	130	229	5	10	—	—	2	17	15	8	41	64
Lübeck	1	5	3	—	—	9	9	5	25	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld	4	4	—	—	—	8	8	4	21	33	1	1	—	1	—	3	2	—	4	6
Grossherzogth.	39	16	9	1	3	68	64	61	176	301	6	11	—	1	2	20	17	8	45	70
4. Gürtler, Bronzeure, Neugold-																				
Oldenburg	4	—	—	—	—	4	4	2	9	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	4	—	—	—	—	4	4	4	9	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Zinn- und																				
Oldenburg	10	6	1	—	2	19	17	11	47	75	—	1	2	—	—	3	3	—	7	10
Lübeck	—	—	1	—	1	2	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld	—	1	—	—	—	1	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	10	7	2	—	3	22	19	13	49	81	—	1	2	—	—	3	3	—	7	10
6. Gold- und Silber-																				
Oldenburg	21	14	3	—	1	39	38	20	113	171	1	2	1	—	1	5	4	—	16	20
Lübeck	1	2	—	—	1	4	3	1	14	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld	1	1	—	—	—	2	2	3	11	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	23	17	3	—	2	45	43	24	138	205	1	2	1	—	1	5	4	—	16	20
7. Steinschneider, Pettschaft-																				
Oldenburg	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld	2	—	2	—	—	4	4	2	10	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	3	—	2	—	—	5	5	2	10	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Instrumen-																				
1. Verfertiger mathematischer, optischer,																				
Oldenburg	1	1	1	—	—	3	3	1	10	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte	Personen. Hauptpersonen	Gehülfen	Angehörige	Zusamm. Personen	Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen von 10000 Geschäften überhaupt: in den Städten etc.	auf dem Lande	in Stadt und Land zus.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt: in den Städten etc.	auf dem Lande	in Stadt und Land zus.	v. 10000 Einwohnern überhaupt: in den Städten etc.	auf dem Lande	in Stadt und Land zus.
	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
Gelbgiesser.																			
	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	0,7	—	0,1	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5,8	—	1,3	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1,1	—	0,2	—	—	—	—	—	—
Zink, auch Kesselflicker.																			
	39	17	6	1	5	68	62	60	171	293	37	2,7	9,0	64	2,9	13	58	3,3	13
	1	5	3	—	—	9	9	5	25	39	52	—	12	85	—	17	85	—	18
	5	5	—	1	—	11	10	4	25	39	29	3,6	10	45	1,9	11	42	2,4	12
	45	27	9	2	5	88	81	69	221	371	37	2,6	9,3	63	2,6	13	58	3,0	13
und Neusilberarbeiter.																			
	4	—	—	—	—	4	4	2	9	15	2,9	—	0,5	3,9	—	0,6	3,8	—	0,6
	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	7,5	—	1,5	2,5	—	0,6
	4	—	—	—	—	4	4	4	9	17	2,2	—	0,4	4,0	—	0,7	3,3	—	0,6
Bleigiesser.																			
	10	7	3	—	2	22	20	11	54	85	14	0,5	2,9	18	0,4	3,3	19	0,5	3,7
	—	—	1	—	1	2	1	—	2	3	12	—	2,7	6,1	—	1,2	6,5	—	1,4
	—	1	—	—	—	1	1	2	—	3	3,7	—	0,9	11	—	2,3	3,8	—	0,9
	10	8	4	—	3	25	22	13	56	91	12	0,4	2,7	16	0,3	3,0	16	0,4	3,2
arbeiter, Bijoutiere.																			
	22	16	4	—	2	44	42	20	129	191	28	0,8	5,8	37	0,5	6,5	44	1,0	8,2
	1	2	—	—	1	4	3	1	14	18	23	—	5,3	24	—	4,9	39	—	8,3
	1	1	—	—	—	2	2	3	11	16	7,4	—	1,8	19	—	3,9	20	—	4,9
	24	19	4	—	3	50	47	24	154	225	24	0,7	5,3	34	0,4	6,1	40	0,9	7,8
stecher und Graveure.																			
	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	0,7	—	0,1	0,6	—	0,1	0,3	—	0,04
	2	—	2	—	—	4	4	2	10	16	15	—	3,6	23	—	4,6	20	—	4,9
	3	—	2	—	—	5	5	2	10	17	2,7	—	0,5	3,5	—	0,6	3,3	—	0,6
tenmacher.																			
physikalischer Instrumente. (Fabriken VIII. 3.)																			
											2,2	—	0,4	2,6	—	0,4	3,6	—	0,6
	1	1	1	—	—	3	3	1	10	14	1,6	—	0,3	2,0	—	0,3	2,7	—	0,5

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte.										Landbezirke.									
	Geschäfte.						Personen.				Geschäfte.						Personen.			
	Hauptgesch. ohne Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Hauptgesch. ohne Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
2. Verfertiger chirurgischer																				
Oldenburg . .	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld . .	1	—	—	—	1	2	1	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	1	—	—	—	4	5	1	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Verfertiger musikalischer																				
Oldenburg . .	2	2	—	—	—	4	4	2	22	28	2	—	—	—	—	2	2	2	5	9
Lübeck	2	—	—	—	—	2	2	3	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	4	2	—	—	—	6	6	5	29	40	2	—	—	—	—	2	2	2	5	9
4. Klein- und Gross-																				
Oldenburg . .	24	19	1	—	1	45	44	36	120	200	13	9	1	7	3	33	23	6	41	70
Lübeck	1	2	1	—	—	4	4	2	13	19	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1
Birkenfeld . . .	4	—	—	—	—	4	4	—	11	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	29	21	2	—	1	53	52	38	144	234	13	9	1	7	4	34	23	7	41	71
5. Waag-, Waagbalken-, Maass-																				
Oldenburg . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—	4	5
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	1	—	4	5
X. Bereitung von Gespinnsten																				
1. Wollspinner																				
Oldenburg . .	31	3	3	13	1	51	37	1	13	51	119	77	3	140	14	1653	199	6	128	333
Lübeck	1	—	—	—	—	1	1	2	—	3	48	8	—	2	1	59	56	—	36	92
Birkenfeld . .	—	3	—	3	—	6	3	—	9	12	—	2	—	2	—	4	2	1	3	6
Grossherzogth.	32	6	3	16	1	58	41	3	22	66	167	87	3	144	15	1716	257	7	167	431
2. Flachsbereiter, Leinen-																				
Oldenburg . .	15	2	1	1	1	20	18	—	7	25	119	12	18	20	10	179	149	6	72	227
Lübeck . . .	1	—	4	—	—	5	5	4	9	18	20	5	3	—	10	38	28	—	17	45
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	9	—	10	1	—	—	1
Grossherzogth.	16	2	5	1	1	25	23	4	16	43	140	17	21	29	20	227	178	6	89	273
3. Watten- und																				
Oldenburg . .	1	—	—	3	1	5	1	—	3	4	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				v. 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
Instrumente. (Fabriken VIII. 3.)																		
—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	2,2	—	0,4	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	1	2	1	—	3	4	7,4	—	1,8	3,8	—	0,8	5,0	—	1,2
1	—	—	—	4	5	1	—	3	4	2,7	—	0,5	0,5	—	0,1	0,8	—	0,1
Instrumente.																		
4	2	—	—	—	6	6	4	27	37	2,9	0,3	0,8	3,9	0,5	1,1	7,1	0,5	1,6
2	—	—	—	—	2	2	3	7	12	12	—	2,7	30	—	6,2	26	—	5,5
6	2	—	—	—	8	8	7	34	49	3,3	0,3	0,8	5,5	0,4	1,3	7,7	0,4	1,7
Uhrmacher.																		
37	28	2	7	4	78	67	42	161	270	32	5,3	10	51	3,7	12	51	3,6	12
1	2	1	—	1	5	4	3	13	20	23	1,7	6,6	36	1,6	8,6	41	0,6	9,2
4	—	—	—	—	4	4	—	11	15	15	—	3,6	15	—	3,1	19	—	4,6
42	30	3	7	5	87	75	45	185	305	29	4,5	9,2	45	3,1	10	45	3,0	11
stab- und Gewichtmacher.																		
1	—	—	—	2	3	1	—	4	5	0,7	0,3	0,4	—	0,1	0,1	—	0,3	0,2
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1,2	0,9	—	—	—	—	—	—
1	—	—	1	2	4	1	—	4	5	0,5	0,4	0,4	—	0,1	0,1	—	0,2	0,2
und Geflechten.																		
und Wollstricker.																		
150	80	6	1453	15	1704	236	7	141	384	37	267	224	24	26	26	13	17	16
49	8	—	2	1	60	57	2	36	95	5,8	102	80	18	87	73	6,5	54	44
—	5	—	5	—	10	5	1	12	18	22	4,8	9,1	11	2,9	4,6	15	2,4	5,5
199	93	6	1460	16	1774	298	10	189	497	32	226	188	22	28	27	13	18	17
spinner und Leinenstricker.																		
134	14	19	21	11	199	167	6	79	252	14	29	26	12	20	18	6,4	12	11
21	5	7	—	10	43	33	4	26	63	29	66	57	55	43	46	39	26	29
1	—	—	9	—	10	1	—	—	1	—	12	9,1	—	1,0	0,8	—	0,4	0,3
156	19	26	30	21	252	201	10	105	316	14	30	27	14	19	18	8,3	12	11
Dochtmacher. (Fabriken IX. 2. b.)																		
										3,6	0,2	0,8	0,6	0,1	0,2	1,0	0,1	0,2
1	—	—	4	1	6	1	1	3	5	2,7	0,1	0,6	0,5	0,1	0,2	0,8	0,04	0,2

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgesch. ohne Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Hauptерw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
4. Verfertiger von geflochtenen Decken																				
Oldenburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	4	—	14	—	29	15	—	24	39
Lübeck . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	4	—	15	1	31	15	—	24	39
5. Seiler und																				
Oldenburg . .	7	12	2	1	—	22	21	43	87	151	8	14	2	3	2	29	24	24	72	120
Lübeck . . .	—	5	—	—	—	5	5	4	14	23	1	1	—	—	—	2	2	—	5	7
Birkenfeld . .	1	2	—	—	—	3	3	1	13	17	1	2	—	1	—	4	3	1	10	14
Grossherzogth.	8	19	2	1	—	30	29	48	114	191	10	17	2	4	2	35	29	25	87	141
6. Schlauch-																				
Oldenburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
XI. Zurichtung																				
1. Tuchscheerer und																				
Oldenburg . .	1	—	—	—	—	1	1	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	4	5
Grossherzogth.	1	—	—	—	—	1	1	—	3	4	—	—	1	—	—	1	1	—	4	5
2. Färber aller																				
Oldenburg . .	15	23	8	1	3	50	46	25	151	222	7	16	1	9	9	42	24	13	64	101
Lübeck . . .	1	4	—	—	—	5	5	9	17	31	—	—	1	—	—	1	1	1	6	8
Birkenfeld . .	—	3	2	—	—	5	5	3	19	27	—	1	1	—	—	2	2	—	7	9
Grossherzogth.	16	30	10	1	3	60	56	37	187	280	7	17	3	9	9	45	27	14	77	118
3. Bleicher, Kalanderer, Mangeler,																				
Oldenburg . .	—	5	—	3	—	8	5	1	18	24	—	2	—	3	11	16	2	2	8	12
Lübeck . . .	—	1	—	—	1	2	1	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	6	—	3	1	10	6	2	21	29	—	2	—	3	11	16	2	2	8	12
XII. Bereitung von																				
1. Schuh- und Pantoffel-																				
Oldenburg . .	125	179	10	5	5	324	314	306	767	1387	238	568	52	141	19	1018	858	724	2333	3915
Lübeck . . .	4	28	6	—	—	38	38	27	103	168	55	102	5	11	3	176	162	93	436	691
Birkenfeld . .	30	30	1	—	—	61	61	41	179	281	61	66	3	32	4	166	130	56	342	528
Grossherzogth.	159	237	17	5	5	423	413	374	1049	1836	354	736	60	184	26	1360	1150	873	3111	5134

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				von 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
und Matten, auch Stuhlflechter.																		
11	4	—	14	—	29	15	—	24	39	—	4,7	3,8	—	1,9	1,6	—	2,0	1,7
—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	3,5	2,7	—	—	—	—	—	—
11	4	—	15	1	31	15	—	24	39	—	4,1	3,3	—	1,6	1,3	—	1,7	1,4
Reepschläger.																		
15	26	4	4	2	51	45	67	159	271	16	4,7	6,7	41	6,1	12	38	6,2	12
1	6	—	—	—	7	7	4	19	30	29	3,5	9,3	55	3,1	14	50	4,1	14
2	4	—	1	—	7	6	2	23	31	11	4,8	6,4	15	3,9	6,2	21	5,7	9,5
18	36	4	5	2	65	58	73	201	332	16	4,6	6,9	39	5,6	11	37	6,0	12
macher.																		
										—	0,2	0,1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	0,1	0,1	—	—	—	—	—	—
von Geweben.																		
Tuchbereiter. (Fabriken X. 1.)																		
1	—	—	—	—	1	1	—	3	4	0,7	—	0,1	0,6	—	0,1	1,0	—	0,2
—	—	1	—	—	1	1	—	4	5	—	1,7	1,3	—	1,6	1,2	—	2,9	2,3
1	—	1	—	—	2	2	—	7	9	0,5	0,1	0,2	0,5	0,1	0,2	0,8	0,2	0,3
Art. (Fabriken XI. 2.)																		
22	39	9	10	12	92	70	38	215	323	38	6,8	12	46	4,7	11	56	5,2	14
1	4	1	—	—	6	6	10	23	39	29	1,7	8,0	85	3,1	20	67	4,7	18
—	4	3	—	—	7	7	3	26	36	18	2.4	6,4	30	1,9	7,7	34	3,7	11
23	47	13	10	12	105	83	51	264	398	33	5,9	11	47	4,3	12	54	5,0	14
Appreteure und Presser. (Fabriken XI. 1. 3)																		
—	7	—	6	11	24	7	3	26	36	5,7	2,6	3,2	3,9	0,5	1,1	6,1	0,6	1,6
—	1	—	—	1	2	1	1	3	5	12	—	2,7	12	—	2,5	11	—	2,3
—	8	—	6	12	26	8	4	29	41	5,4	2,1	2,8	4,0	0,4	1,0	5,6	0,5	1,4
Lederwaaren.																		
macher und Altflicker.																		
363	747	62	146	24	1342	1172	1030	3100	5302	232	164	177	398	200	232	353	202	228
59	130	11	11	3	214	200	120	539	859	219	304	284	394	395	393	364	405	396
91	96	4	32	4	227	191	97	521	809	225	201	207	384	181	222	353	215	249
513	973	77	189	31	1783	1563	1247	4160	6970	230	179	189	396	211	243	354	218	243

Fortsetzung der Uebersicht № X. — Die einzelnen Berufs- und

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgesch. mit Nebenerwerb: ohne	landwirth.	sonstigem	Nebengeschäfte neben Hauptерw.: landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgesch. mit Nebenerwerb: ohne	landwirth.	sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw.: landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
2. Handschuh-																				
Oldenburg . .	7	—	—	—	5	12	7	6	27	40	2	—	—	—	1	3	2	—	2	4
Lübeck	1	—	—	—	—	1	1	—	10	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	8	—	—	—	5	13	8	6	37	51	2	—	—	—	1	3	2	—	2	4
3. Kürschner und Rauh-																				
Oldenburg . .	1	—	3	—	—	4	4	9	13	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	—	1	—	—	1	1	1	3	5	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1
Birkenfeld . .	—	1	—	—	1	2	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	1	1	4	—	1	7	6	10	18	34	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1
4. Sattler, Riemer,																				
Oldenburg . .	28	22	5	1	3	59	55	43	174	272	3	12	5	—	—	20	20	12	56	88
Lübeck	3	10	3	—	—	16	16	10	45	71	—	2	2	—	—	4	4	2	17	23
Birkenfeld . .	2	5	2	—	—	9	9	8	37	54	—	—	1	1	—	2	1	—	3	4
Grossherzogth.	33	37	10	1	3	84	80	61	256	397	3	14	8	1	—	26	25	14	76	115
XIII. Bereitung fertiger																				
1. Schneider und																				
Oldenburg . .	108	96	5	8	4	221	209	222	569	1000	296	466	24	164	11	961	786	586	1848	3220
Lübeck	9	16	—	—	1	26	25	16	53	94	88	65	11	1	5	170	164	66	290	520
Birkenfeld . .	16	17	2	1	1	37	35	48	121	204	37	50	4	20	2	113	91	52	221	364
Grossherzogth.	133	129	7	9	6	284	269	286	743	1298	421	581	39	185	18	1244	1041	704	2359	4104
2. Posamentiere und																				
Oldenburg . .	1	—	5	—	—	6	6	5	19	30	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Lübeck	—	1	2	—	—	3	3	1	7	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	1	1	7	—	—	9	9	6	26	41	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
3. Putzmacherinnen, Näherinnen																				
Oldenburg . .	600	14	6	2	17	639	620	58	199	877	967	73	5	22	42	1109	1045	180	146	1371
Lübeck . . .	80	4	1	—	—	85	85	19	45	149	72	3	2	—	6	83	77	18	34	129
Birkenfeld . .	31	3	—	—	2	36	34	13	28	75	45	3	—	3	—	51	48	4	10	62
Grossherzogth.	711	21	7	2	19	760	739	90	272	1101	1084	79	7	25	48	1243	1170	202	190	1562

Anmerkung. [1]) Darunter sind Hauptpersonen weiblichen Geschlechts: in Oldenburg: Städte etc. 4, Land 2; in Lübeck: Städte etc. 4,

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen v. 10000 Geschäften überhaupt in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	v. 10000 Einwohnern überhaupt in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
macher. (Fabriken XII.)																		
9	—	—	—	6	15	9	6	29	44	8,6	0,5	2,0	8,3	0,3	1,6	10	0,2	1,9
1	—	—	—	—	1	1	—	10	11	5,8	—	1,3	6,1	—	1,2	24	—	5,1
10	—	—	—	6	16	10	6	39	55	7,1	0,4	1,7	7,0	0,2	1,4	9,8	0,2	1,9
waarenhändler.																		
1	—	3	—	—	4	4	9	13	26	2,9	—	0,5	8,3	—	1,4	6,6	—	1,1
—	—	1	—	1	2	1	2	3	6	5,8	1,7	2,7	12	1,6	3,7	11	0,6	2,8
—	1	—	—	1	2	1	—	2	3	7,4	—	1,8	3,8	—	0,8	3,8	—	0,9
1	1	4	—	2	8	6	11	18	35	3,8	0,1	0,8	8,0	0,1	1,5	6,6	0,04	1,2
Beutler, Täschner.																		
31	34	10	1	3	79	75	55	230	360	42	3,2	10	63	4,0	14	69	4,5	15
3	12	5	—	—	20	20	12	62	94	92	6,9	27	157	9,3	39	154	13,5	43
2	5	3	1	—	11	10	8	40	58	33	2,4	10	64	1,0	14	68	1,6	18
36	51	18	2	3	110	105	75	332	512	46	3,4	12	71	4,1	16	77	4,9	18
Kleidungsstücke.																		
Korsettenmaher. [1])																		
404	562	29	172	15	1182	995	808	2417	4220	159	155	156	277	173	190	254	166	181
97	81	11	1	6	196	189	82	343	614	150	293	260	248	356	334	204	305	283
53	67	6	21	3	150	126	100	342	568	136	137	136	313	139	175	257	148	175
554	710	46	194	24	1528	1310	990	3102	5402	154	164	162	279	182	199	250	174	188
Zeugknopfmacher.																		
1	—	5	1	—	7	6	5	19	30	4,6	0,2	0,9	7,1	—	1,2	7,6	—	1,3
—	1	2	—	—	3	3	1	7	11	17	—	4,0	24	—	4,9	24	—	5,1
1	1	7	1	—	10	9	6	26	41	4,9	0,1	1,1	7,5	—	1,3	7,9	—	1,4
und Strickerinnen.																		
1567	87	11	24	59	1748	1665	238	345	2248	458	179	230	435	155	201	223	71	97
152	7	3	—	6	168	162	37	79	278	490	143	223	630	147	246	323	76	128
76	6	—	3	2	87	82	17	38	137	133	62	79	177	51	76	94	25	42
1795	100	14	27	67	2003	1909	292	462	2663	413	163	212	417	143	190	212	66	93

Land 46. —

Fortsetzung der Uebersicht № X. — Die einzelnen Berufs- und

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte.										Landbezirke.									
	Geschäfte.						Personen.				Geschäfte.						Personen.			
	Hauptgesch. ohne Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
4. Blumen-																				
Oldenburg . .	2	—	—	—	—	2	2	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hasenhaararbeiter, Filzhut- und																				
Oldenburg . .	13	11	5	2	4	35	29	11	85	125	3	3	3	1	4	14	9	3	27	39
Lübeck . . .	1	2	—	—	3	6	3	2	10	15	1	2	—	—	—	3	3	—	4	7
Birkenfeld . .	4	3	1	1	1	10	8	4	16	28	—	1	—	—	—	1	1	1	4	6
Grossherzogth.	18	16	6	3	8	51	40	17	111	168	4	6	3	1	4	18	13	4	35	52
6. Strohflechter und																				
Oldenburg . .	1	—	1	—	—	2	2	2	9	13	—	2	—	1	1	4	2	—	5	7
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	1	—	1
Grossherzogth.	1	—	1	—	—	2	2	2	9	13	—	2	—	3	2	7	2	1	5	8
7. Verfertiger künstlicher																				
Oldenburg . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—
XIV. Verfertiger																				
1. Tischler, Stuhl- und Möbel-																				
Oldenburg . .	82	110	8	4	1	205	200	240	590	1030	49	176	11	46	29	311	236	237	680	1153
Lübeck . . .	4	18	1	—	1	24	23	36	71	130	24	35	3	2	—	64	62	39	202	303
Birkenfeld . .	18	24	—	1	—	43	42	26	127	195	14	38	1	18	1	72	53	40	159	252
Grossherzogth.	104	152	9	5	2	272	265	302	788	1355	87	249	15	66	30	447	351	316	1041	1708
2. Gross- und																				
Oldenburg . .	21	39	4	3	1	68	64	49	150	263	50	97	13	35	8	203	160	55	397	612
Lübeck . . .	—	5	1	—	1	7	6	5	12	23	11	21	1	1	3	37	33	7	92	132
Birkenfeld . .	5	3	2	—	1	11	10	2	24	36	1	3	—	15	4	23	4	3	11	18
Grossherzogth.	26	47	7	3	3	86	80	56	186	322	62	121	14	51	15	263	197	65	500	762
3. Verfertiger grober Holzwaaren,																				
Oldenburg . .	3	10	—	8	1	22	13	—	34	47	25	70	1	292	20	408	96	20	267	383
Lübeck . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	1	5	2	15	8	—	16	24
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	1	3	5
Grossherzogth.	3	10	—	8	1	22	13	—	34	47	31	72	2	298	22	425	105	21	286	412

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte	Personen. Hauptpersonen	Gehülfen	Angehörige	Zusamm. Personen	Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen von 10000 Geschäften überhaupt in den Städten etc.	von 10000 Geschäften überhaupt auf dem Lande	von 10000 Geschäften überhaupt in Stadt und Land zus.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt in den Städten etc.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt auf dem Lande	von 10000 Selbstthätigen überhaupt in Stadt und Land zus.	v. 10000 Einwohnern überhaupt in den Städten etc.	v. 10000 Einwohnern überhaupt auf dem Lande	v. 10000 Einwohnern überhaupt in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
macher.																		
										1,4	—	0,3	1,3	—	0,2	1,0	—	0,2
2	—	—	—	—	2	2	—	2	4	1,1	—	0,2	1,0	—	0,2	0,8	—	0,1
Filzwaaren-, auch Mützenmacher.																		
16	14	8	3	8	49	38	14	112	164	25	2,3	6,5	26	1,5	5,5	32	2,0	7,0
2	4	—	—	3	9	6	2	14	22	35	5,2	12	30	4,7	9,9	33	4,1	10
4	4	1	1	1	11	9	5	20	34	37	1,2	10	45	1,9	11	35	2,5	10
22	22	9	4	12	69	53	21	146	220	28	2,4	7,3	29	1,8	6,4	32	2,2	7,7
Strohhutmacher.																		
1	2	1	1	1	6	4	2	14	20	1,4	0,6	0,8	2,6	0,3	0,6	3,3	0,4	0,9
—	—	—	2	1	3	—	1	—	1	—	5,2	4,0	—	1,6	1,2	—	0,6	0,5
1	2	1	3	2	9	4	3	14	21	1,1	0,9	1,0	2,0	0,3	0,6	2,5	0,3	0,7
Haararbeiten.																		
										0,7	0,5	0,5	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3	1	4	—	—	—	—	0,5	0,4	0,4	—	—	—	—	—	—
von Holzwaaren.																		
macher und Möbelpolirer.																		
131	286	19	50	30	516	436	477	1270	2183	147	50	68	282	60	96	262	60	94
28	53	4	2	1	88	85	75	273	433	138	110	117	357	157	197	282	177	200
32	62	1	19	1	115	95	66	286	447	158	87	105	256	90	124	245	103	137
191	401	24	71	32	719	616	618	1829	3063	148	59	76	285	70	107	261	73	107
Kleinbötticher.																		
71	136	17	38	9	271	224	104	547	875	49	33	36	73	27	35	67	32	38
11	26	2	1	4	44	39	12	104	155	40	64	58	67	62	63	50	77	71
6	6	2	15	5	34	14	5	35	54	41	28	31	45	6,8	15	45	7,3	17
88	168	21	54	18	349	277	121	686	1084	47	35	37	68	27	34	62	32	38
als: Schuhe, Löffel, Leisten, Mulden etc.																		
28	80	1	300	21	430	109	20	301	430	16	66	57	8,3	15	14	12	20	18
5	2	1	5	2	15	8	—	16	24	—	26	20	—	12	9,9	—	14	11
1	—	—	1	—	2	1	1	3	5	—	2,4	1,8	—	1,9	1,5	—	2,1	1,5
34	82	2	306	23	447	118	21	320	459	12	56	47	6,5	13	12	9,1	18	16

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgesch. ohne Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit sonstigem Nebenerwerb.	Neben-geschäfte neben landwirth. Haupterw.	Neben-geschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgesch. ohne Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit sonstigem Nebenerwerb.	Neben-geschäfte neben landwirth. Haupterw.	Neben-geschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
4. Block-																				
Oldenburg	5	—	—	—	—	5	5	5	8	18	2	2	—	—	—	4	4	5	13	22
5. Korbwaaren-																				
Oldenburg	13	8	1	3	1	26	22	21	49	92	9	3	1	15	7	35	13	1	13	27
Lübeck	2	3	—	—	—	5	5	1	9	15	1	—	—	—	—	1	1	—	3	4
Birkenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	4	4	13	5	1	15	21
Grossherzogth.	15	11	1	3	1	31	27	22	58	107	13	3	3	19	11	49	19	2	31	52
6. Tapeziere, Decorateure und																				
Oldenburg	4	—	3	—	13	20	7	3	31	41	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Lübeck	—	—	1	—	3	4	1	—	2	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Birkenfeld	2	—	—	—	—	2	2	—	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	6	—	4	—	16	26	10	3	38	51	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
7. Sonnen- und Regen-																				
Oldenburg	2	—	1	1	2	6	3	—	8	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	2	—	1	1	3	7	3	—	8	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Besen-																				
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	2	1	8	5	—	11	16
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	6	4	—	2	6
Birkenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	2	3
Grossherzogth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—	5	1	16	10	—	15	25
XV. Verfertiger kurzer Waaren von Holz, — 1. Drechsler																				
Oldenburg	24	38	5	4	2	73	67	31	180	278	31	63	1	45	4	144	95	54	278	427
Lübeck	—	7	1	—	—	8	8	9	29	46	3	2	—	1	5	11	5	—	17	22
Birkenfeld	4	4	1	1	—	10	9	2	30	41	3	4	—	10	1	18	7	1	18	26
Grossherzogth.	28	49	7	5	2	91	84	42	239	365	37	69	1	56	10	173	107	55	313	475
2. Verfertiger von Spiel- und																				
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				v. 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
macher.																		
										3,6	0,6	1,2	6,4	1,1	2,0	4,6	1,1	1,7
7	2	—	—	—	9	9	10	21	40	2,7	0,5	1,0	5,0	0,9	1,6	3,5	0,9	1,4
macher.																		
22	11	2	18	8	61	35	22	62	119	19	5,6	8,0	28	1,8	6,0	23	1,4	5,1
3	3	—	—	—	6	6	1	12	19	29	1,7	8,0	36	1,6	8,6	33	2,3	8,8
3	—	2	4	4	13	5	1	15	21	—	16	12	—	5,8	4,6	—	8,5	6,5
28	14	4	22	12	80	46	24	89	159	17	6,4	8,5	25	2,2	6,0	21	2,2	5,5
Polsterwaarenarbeiter.																		
4	—	3	—	14	21	7	3	31	41	14	0,2	2,8	6,4	—	1,1	10	—	1,8
—	—	1	—	4	5	1	—	2	3	23	1,7	6,6	6,1	—	1,2	6,5	—	1,4
2	—	—	—	—	2	2	—	5	7	7,4	—	1,8	7,5	—	1,5	8,8	—	2,2
6	—	4	—	18	28	10	3	38	51	14	0,3	3,0	6,5	—	1,1	9,8	—	1,8
schirmmacher.																		
2	—	1	1	2	6	3	—	8	11	4,3	—	0,8	2,0	—	0,3	2,8	—	0,5
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5,8	—	1,3	—	—	—	—	—	—
2	—	1	1	3	7	3	—	8	11	3,8	—	0,7	1,5	—	0,3	2,1	—	0,4
binder.																		
2	3	—	2	1	8	5	—	11	16	—	1,3	1,1	—	0,6	0,5	—	0,8	0,7
3	1	—	2	—	6	4	—	2	6	—	10	8,0	—	6,2	4,9	—	3,5	2,8
1	—	—	1	—	2	1	—	2	3	—	2,4	1,8	—	1,0	0,8	—	1,2	0,9
6	4	—	5	1	16	10	—	15	25	—	2,1	1,7	—	1,0	0,9	—	1,1	0,9
Horn, Bein, Metall und Bernstein.																		
aller Art.																		
55	101	6	49	6	217	162	85	458	705	52	23	29	63	19	26	71	22	30
3	9	1	1	5	19	13	9	46	68	46	19	25	103	7,8	27	100	13	32
7	8	1	11	1	28	16	3	48	67	37	22	25	41	7,8	15	52	11	21
65	118	8	61	12	264	191	97	552	840	49	23	28	63	17	25	70	20	29
feinen Holzwaaren.																		
										—	0,2	0,1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	0,1	0,1	—	—	—	—	—	—

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte.										Landbezirke.									
	Geschäfte.						Personen.				Geschäfte.						Personen.			
	Hauptgesch.	mit		Nebengeschäfte neben							Hauptgeschäfte	mit		Nebengeschäfte neben						
	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen
	Nebenerwerb.			Haupterw.							Nebenerwerb.			Haupterw.						
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18	19.	20.	21.	22.
3. Haarkamm-																				
Oldenburg . .	1	1	1	—	—	3	3	4	9	16	1	2	—	1	1	5	3	—	3	6
Birkenfeld . .	4	2	—	—	—	6	6	1	27	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	5	3	1	—	—	9	9	5	36	50	1	2	—	1	1	5	3	—	3	6
4. Bürsten- und																				
Oldenburg . .	7	1	1	—	1	10	9	4	19	32	1	2	—	1	1	5	3	1	5	9
Lübeck . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Grossherzogth.	7	1	1	—	1	10	9	4	19	32	1	2	—	1	2	6	3	1	5	9
5. Buchbinder und																				
Oldenburg . .	17		13	—	4	52	48	36	156	240	5	4	2	1	—	12	11	2	36	49
Lübeck	—	2	4	—	—	6	6	4	17	27	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Birkenfeld . .	1	1	2	—	1	5	4	4	20	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	18	21	19	—	5	63	58	44	193	295	5	4	2	1	1	13	11	2	36	49
XVI. Gewerbszweige für Kunstdarstellungs-																				
1. Porzellanmaler, Daguerreotypisten,																				
Oldenburg . .	4	1	—	—	4	9	5	—	16	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Vergolder und																				
Oldenburg . .	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	4	68	2	124	1	199	74	2	148	224
3. Lackierer																				
Oldenburg . .	—	—	1	—	—	1	1	—	3	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Lübeck . . .	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Birkenfeld . .	1	—	—	—	—	1	1	—	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	1	—	1	—	3	5	2	—	8	10	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
4. Verfertiger von Pappwaaren,																				
Oldenburg . .	3	—	1	—	2	6	4	2	6	12	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Lübeck . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1
Grossherzogth.	3	—	1	—	2	6	4	2	6	12	1	—	—	1	—	2	1	—	—	1

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				von 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
macher.																		
2	3	1	1	1	8	6	4	12	22	2,2	0,8	1,1	4,5	0,4	1,1	4,1	0,3	0,9
4	2	—	—	—	6	6	1	27	34	22	—	5,5	26	—	5,4	43	—	10
6	5	1	1	1	14	12	5	39	56	4,9	0,7	1,5	7,0	0,3	1,5	9,6	0,3	2,0
Pinselmacher. (Fabriken XIII. 1.)																		
8	3	1	1	2	15	12	5	24	41	7,2	0,8	2,0	8,3	0,5	1,8	8,1	0,5	1,8
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1,7	1,3	—	—	—	—	—	—
8	3	1	1	3	16	12	5	24	41	5,4	0,8	1,7	6,5	0,4	1,5	6,2	0,4	1,4
Futteralmacher.																		
22	22	15	1	4	64	59	38	192	289	37	1,9	8,4	54	1,6	10	61	2,5	12
—	2	4	—	1	7	6	4	17	27	35	1,7	9,3	61	—	12	59	—	12
1	1	2	—	1	5	4	4	20	28	18	—	4,5	30	—	6,2	35	—	8,6
23	25	21	1	6	76	69	46	229	344	34	1,7	8,0	51	1,4	9,9	57	2,1	12
und Ausschmückungsgegenstände.																		
Photographisten und Coloristen.																		
										6,5	—	1,2	3,2	—	0,5	5,3	—	0,9
4	1	—	—	4	9	5	—	16	21	4,9	—	1,0	2,5	—	0,4	4,1	–	0,7
Stuckateure.																		
										2,2	32	27	—	9,6	8,0	—	12	9,6
4	68	2	125	3	202	74	2	148	224	1,6	26	21	—	7,9	6,6	—	9,5	7,8
aller Art.																		
—	—	1	—	1	2	1	—	3	4	0,7	0,2	0,3	0,6	—	0,1	1,0	—	0,2
—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	17	1,7	5,3	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	1	—	5	6	3,7	—	0,9	3,8	—	0,8	7,6	—	1,8
1	—	1	—	5	7	2	—	8	10	2,7	0,3	0,7	1,0	—	0,2	1,9	—	0,4
Goldborten und Gypsfiguren.																		
3	—	1	1	2	7	4	2	6	12	4,3	0,2	0,9	3,9	—	0,6	3,1	—	0,5
1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1,7	1,3	—	1,6	1,2	—	0,6	0,5
4	—	1	1	2	8	5	2	6	13	3,3	0,3	0,8	3,0	0,1	0,6	2,3	0,04	0,5

C. a. Handwerke.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgesch. ohne Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgesch. ohne Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgesch. mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
5. Kupferstecher,																				
Oldenburg . .	1	—	—	—	—	1	1	—	7	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld . .	1	—	—	—	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	2	—	—	—	—	2	2	—	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Persönliche																				
1. Bar-																				
Oldenburg . .	19	12	5	4	5	45	36	14	113	163	1	3	3	1	2	10	7	—	16	23
Lübeck	3	—	—	—	—	3	3	2	10	15	1	1	—	—	1	3	2	—	3	5
Birkenfeld . .	2	1	—	—	3	6	3	1	13	17	—	1	—	—	—	1	1	—	4	5
Grossherzogth.	24	13	5	4	8	54	42	17	136	195	2	5	3	1	3	14	10	—	23	33
2. Friseure und																				
Oldenburg . . .	1	—	—	—	2	3	1	1	1	3	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Grossherzogth.	1	—	—	—	2	3	1	1	1	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
3. Inhaber von																				
Oldenburg . .	1	—	—	—	1	2	1	1	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	2
Grossherzogth.	1	—	—	—	3	4	1	1	5	7	—	—	—	1	—	1	—	2	—	2
4. Wäscherinnen und																				
Oldenburg . .	113	7	4	3	15	142	124	—	99	223	45	20	2	—	16	83	67	—	61	128
Lübeck	9	1	4	—	—	14	14	—	8	22	—	1	5	—	2	8	6	—	2	8
Grossherzogth.	122	8	8	3	15	156	138	—	107	245	45	21	7	—	18	91	73	—	63	136
5. Abdecker und																				
Oldenburg . .	—	4	—	—	—	4	4	6	21	31	1	7	—	1	1	10	8	6	37	51
Lübeck	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3	2	—	6	8
Grossherzogth.	—	4	—	—	1	5	4	6	21	31	1	9	—	2	1	13	10	6	43	59

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				v. 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
Horn- und Holzschneider.																		
1	—	—	—	—	1	1	—	7	8	0,7	—	0,1	0,6	—	0,1	2,0	—	0,3
1	—	—	—	—	1	1	—	1	2	3,7	—	0,9	3,8	—	0,8	2,5	—	0,6
2	—	—	—	—	2	2	—	8	10	1,1	—	0,2	1,0	—	0,2	1,9	—	0,4
Dienstleistungen.																		
biere.																		
20	15	8	5	7	55	43	14	129	186	32	1,6	7,2	32	0,9	6,0	41	1,2	8,0
4	1	—	—	1	6	5	2	13	20	17	5,2	8,0	30	3,1	8,6	33	2,9	9,2
2	2	—	—	3	7	4	1	17	22	22	1,2	6,4	15	1,0	3,9	21	2,0	6,8
26	18	8	5	11	68	52	17	159	228	29	1,8	7,2	30	1,0	6,0	38	1,4	7,9
Tourenmacher.																		
1	—	—	—	4	5	1	1	1	3	2,2	0,3	0,7	1,3	—	0,2	0,8	—	0,1
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1,7	1,3	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	5	6	1	1	1	3	1,6	0,4	0,6	1,0	—	0,2	0,6	—	0,1
Badeanstalten.																		
1	—	—	—	1	2	1	1	5	7	1,4	—	0,3	1,3	—	0,2	1,8	—	0,3
—	—	—	1	2	3	—	2	—	2	12	1,7	4,0	—	3,1	2,5	—	1,2	0,9
1	—	—	1	3	5	1	3	5	9	2,2	0,1	0,5	1,0	0,2	0,3	1,4	0,1	0,3
Plätterinnen.																		
158	27	6	3	31	225	191	—	160	351	102	13	30	80	8,5	20	57	6,6	15
9	2	9	—	2	22	20	—	10	30	81	14	29	85	9,3	25	48	4,7	14
167	29	15	3	33	247	211	—	170	381	85	12	26	69	7,6	18	47	5,8	13
Wasenmeister.																		
1	11	—	1	1	14	12	12	58	82	2,9	1,6	1,8	6,4	1,8	2,5	7,9	2,6	3,5
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5,8	—	1,3	—	—	—	—	—	—
—	2	—	1	—	3	2	—	6	8	—	3,6	2,7	—	1,9	1,5	—	3,3	2,5
1	13	—	2	2	18	14	12	64	90	2,7	1,7	1,9	5,0	1,7	2,2	6,0	2,5	3,1

C. b. Fabriken und Hausindustrie.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit: ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzw.[1]	Personen. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit: ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzw.[1]	Perso-[nen]. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
b. Fabriken und																								
I. Bereitung von																								
1. Getreidemühlen, auch Graupen-																								
a. Wasser-																								
Oldenburg	5	3	—	—	—	8	—	8	1	16	—	39	64	—	17	5	29	1	52	1	22	2	50	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	1	1	6	16	1	9	1	28	—
Birkenfeld	—	5	1	—	—	6	—	6	—	7	—	22	35	1	52	4	30	1	88	—	56	5	76	1
Grossherzogth.	5	8	1	—	—	14	—	14	1	23	—	61	99	4	74	10	60	8	156	2	87	8	154	1
b. Wind-																								
Oldenburg	3	12	4	1	3	23	—	19	1	38	—	101	159	6	61	20	16	7	110	3	87	5	171	—
Lübeck	—	—	1	—	1	2	—	1	1	7	—	4	13	1	3	3	—	8	15	—	7	2	15	2
Grossherzogth.	3	12	5	1	4	25	—	20	2	45	—	105	172	7	64	23	16	15	125	3	94	7	186	2
c. Durch thierische Kräfte																								
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8	21	1	—	—	6	—
d. Dampf-																								
Oldenburg	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	1	4	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	1	4	—	—	2	—	—	2	—	2	—	2	—
2. Chokolade-, Zichorien- und																								
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	1	—	—	2	1
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—
Birkenfeld	—	—	1	—	—	1	—	1	—	4	3	17	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	1	—	—	1	—	1	—	4	3	17	25	—	—	1	2	1	4	1	1	—	2	1
3. Tabacks- und Cigarren-																								
Oldenburg	7	—	1	—	2	10	—	8	13	167	5	184	377	4	3	3	—	3	13	3	10	9	172	9
Lübeck	2	—	—	—	—	2	—	2	1	15	—	10	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	9	—	1	—	2	12	—	10	14	182	5	194	405	4	3	3	—	3	13	3	10	9	172	9

Anmerk. 1. Darunter ist die Zahl derjenigen Fabrikgeschäfte angegeben, welche in demselben Etablissement mit anderen Fabrikgeschäften als Nebenzweig betrieben werden.

2. Dahin gehören auch 10 Fleischpökeleien in der Gemeinde Zwischenahn, welche, da sie von den Vorstehern nur als Nebengeschäft betrieben werden, und da keine Arbeiter dafür angegeben, hier nicht mit aufgenommen sind.

3. Dieselben haben Mahlgänge: in Oldenburg: Städte etc. 22, Land 104; in Lübeck: Land 33; in Birkenfeld: Städte etc. 11, Land 138.

4. Darunter Bockwindmühlen: in Oldenburg: Städte etc. 4 mit 8 Mahlgängen, Land 23 mit 48 Mahlgängen; in Lübeck: Land 1

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

…nen.		Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.													Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
		Geschäfte.							Personen.						von 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
		Hauptgeschäfte mit			Nebengeschäfte neben						Arbeiter.												
Angehörige.	Zusamm. Personen	ohne Nebenerwerb.	landwirth. Nebenerwerb.	sonstigem Nebenerwerb.	landwirth. Haupterw.	sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzw.[1]	Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Männlich.	Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
Hausindustrie.																							
Nahrungsmitteln. [2])																							
Gerb- und Schrotmühlen. (Handwerke I. 3.)																							
…mühlen. [3])																							
98	172	5	20	5	29	1	60	1	30	3	66	—	137	236	5,7	8,4	7,9	15	9,4	10	16	8,9	10
75	113	3	5	1	1	6	16	1	9	1	28	—	75	113	—	28	21	—	59	47	—	66	52
260	398	1	57	5	30	1	94	—	62	5	83	1	282	433	22	106	86	49	134	117	44	162	133
433	683	9	82	11	60	8	170	2	101	9	177	1	494	782	7,6	21	18	19	26	25	19	29	27
…mühlen. [4])																							
473	736	9	73	24	17	10	133	3	106	6	209	—	574	895	16	18	18	36	33	34	39	38	38
27	53	1	3	4	—	9	17	—	8	3	22	2	31	66	12	26	23	54	40	43	28	31	30
500	789	10	76	28	17	19	150	3	114	9	231	2	605	961	14	16	16	33	30	31	32	34	33
…getriebene Mühlen. [5])																							
															—	3,4	2,8	—	0,8	0,6	—	0,3	0,3
—	6	—	—	—	13	8	21	1	—	—	6	—	—	6	—	2,8	2,2	—	0,6	0,5	—	0,3	0,2
…mühlen. [6])																							
4	6	—	—	1	—	1	2	—	1	—	4	—	5	10	0,7	0,2	0,3	1,9	0,3	0,5	1,0	0,3	0,4
9	11	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	9	11	—	1,7	1,3	—	3,1	2,5	—	6,4	5,1
13	17	—	—	2	—	1	3	—	2	—	5	—	14	21	0,5	0,3	0,3	1,5	0,4	0,6	0,8	0,7	0,7
…Senffabriken. [7]) (Handwerke I. 8.)																							
4	7	—	—	—	2	1	3	1	—	—	2	1	4	7	—	0,5	0,4	—	0,4	0,3	—	0,4	0,3
—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1,7	1,3	—	1,6	1,2	—	0,6	0,5
—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	4	3	17	25	3,7	—	0,9	30	—	6,2	31	—	7,7
4	8	—	—	2	2	1	5	1	2	—	6	4	21	33	0,5	0,5	0,5	3,9	0,4	1,0	4,7	0,3	1,2
…fabriken. (Handwerke I. 8.)																							
104	304	11	3	4	—	5	23	3	18	22	339	14	288	681	7,2	2,1	3,0	119	25	41	93	16	29
—	—	2	—	—	—	—	2	—	2	1	15	—	10	28	12	—	2,7	109	—	22	61	—	13
104	304	13	3	4	—	5	25	3	20	23	354	14	298	709	6,5	1,7	2,7	103	21	35	76	13	25

mit 2 Mahlgängen, und holländische Windmühlen: in Oldenburg: Städte etc. 19 mit 58 Mahlgängen, Land 87 mit 257 Mahlgängen; in Lübeck: Städte etc. 2 mit 7 Mahlgängen, Land 14 mit 35 Mahlgängen.

5. Dieselben haben 27 Mahlgänge.

6. Zahl der Dampfmaschinen: in Oldenburg: Städte etc. 1 von 8 Pferdekraft, Land 1 von 8 Pferdekraft; in Lübeck: Land 1 von 8 Pferdekraft. Die Dampfmaschinen haben Mahlgänge: in Oldenburg: Städte etc. 3, Land 1; in Lübeck: Land 2.

7. Darunter betrieben mit Wind: in Oldenburg: Land 1; in Lübeck: Land 1.
" " " thierischer Kraft: " " 1; " Birkenfeld: Städte etc. 1

C. b. Fabriken und Hausindustrie.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Personen. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Perso-[nen]. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
4. Essig-																								
Oldenburg . .	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Bier-																								
Oldenburg . .	3	1	2	7	27	40	1	6	1	19	—	51	77	—	13	10	52	47	122	1	23	8	48	11
Lübeck	—	1	—	1	4	6	2	1	—	2	—	19	22	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—
Birkenfeld . .	—	4	4	—	3	11	—	8	—	5	—	26	39	—	2	—	3	—	5	—	2	—	2	—
Grossherzogth.	3	6	6	8	34	57	3	15	1	26	—	96	138	—	15	10	57	47	129	3	25	8	50	11
6. Branntwein-																								
Oldenburg . .	—	4	3	5	2	14	—	7	7	20	—	56	90	2	4	3	40	7	56	—	9	8	49	1
Lübeck	—	2	—	—	—	2	—	2	1	3	—	18	24	—	—	—	2	2	4	—	—	—	1	—
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	6	3	5	2	16	—	9	8	23	—	74	114	2	4	3	43	9	61	—	9	8	50	1
II. Bereitung von Bau-																								
1. Kalk-																								
Oldenburg . .	—	1	1	—	5	7	1	2	—	8	—	14	24	—	3	3	8	10	24	—	6	1	14	3
2. Ziege-																								
Oldenburg . .	—	2	—	2	—	4	—	2	1	8	—	5	16	6	30	6	78	20	140	—	42	41	113	1
Lübeck	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3	4	2	1	1	5	1	10	—	4	5	16	—
Birkenfeld . . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	2	4	—	2	—	—	1	3	—	2	—	2	3
Grossherzogth.	1	2	—	2	1	6	—	3	2	9	—	10	24	8	33	7	83	22	153	—	48	46	131	4
3. Gypsmühlen, Zement-																								
Oldenburg . .	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—	9	11	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—	9	11	—	—	1	—	1	2	1	1	—	3	—
4. Cokes- und Gasberei-																								
Oldenburg . .	—	—	1	—	1	2	—	1	1	7	—	23	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Unter den als Nebengeschäft betriebenen Bierbrauereien sind solche, für welche keine Arbeiter angegeben sind: in Oldenburg: Städte etc. 21, Land 77; in Lubeck: Städte etc. 3; in Birkenfeld: Städte etc. 3, Land 3.

2. Darunter für Muschelkalk: Städte etc. 6, Land 23; für Steinkalk: Land 1; für Muschel- und Steinkalk: Städte etc. 1.

'Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

nen.		Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.														Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
		Geschäfte.							Personen.						von 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
		Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.						Arbeiter.												
Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	landwirth.	sonstigen	landwirth.	sonstigen	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzw.	Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Bur.-Pers.	Männlich.	Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
abriken.																							
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	0,7	—	0,1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12	—	2,7	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	1,6	—	0,3	—	—	—	—	—	—
rauereien. [1])																							
88	178	3	14	12	59	74	162	2	29	9	67	11	139	255	29	20	21	16	11	12	19	9,3	11
—	—	—	1	—	3	4	8	4	1	—	2	—	19	22	35	3,4	11	18	—	3,7	48	—	10
2	6	—	6	4	3	3	16	—	10	—	7	—	28	45	41	6,0	15	49	3,9	13	49	2,4	14
90	184	3	21	16	65	81	186	6	40	9	76	11	186	322	31	17	20	20	9,9	12	26	7,9	11
rennereien.																							
66	133	2	8	6	45	9	70	—	16	15	69	1	122	223	10	9,0	9,2	21	8,5	11	22	6,9	9,6
—	1	—	2	—	2	2	6	—	2	1	4	—	18	25	12	6,9	8,0	36	1,6	8,6	52	0,6	12
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1,2	0,9	—	—	—	—	—	—
66	134	2	10	6	48	11	77	—	18	16	73	1	140	248	8,7	8,0	8,2	19	7,1	9,3	21	5,7	8,6
nd Brennstoffen.																							
rennereien. [2])																							
															5,0	3,9	4,1	6,2	3,1	3,6	5,9	3,0	3,5
33	57	—	4	4	8	15	31	1	8	1	22	3	47	81	3,8	3,2	3,3	4,9	2,5	2,9	4,5	2,4	2,8
ien. [3])																							
409	606	6	32	6	80	20	144	—	44	42	121	1	414	622	2,9	23	19	6,8	25	22	3,9	32	27
47	72	2	1	1	5	2	11	—	4	6	16	—	50	76	5,8	17	15	6,0	39	32	8,6	42	35
8	15	1	2	—	—	1	4	—	3	—	3	3	10	19	3,7	3,6	3,6	7,5	6,8	7,0	5,0	6,1	5,8
464	693	9	35	7	85	23	159	—	51	48	140	4	474	717	3,3	20	17	6,8	24	21	4,5	30	25
nd Schlemmkreidefabriken.																							
—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	2	—	9	11	0,7	0,2	0,3	1,2	—	0,2	2,7	—	0,5
4	8	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	—	4	8	—	1,2	0,9	—	3,9	3,1	—	3,3	2,5
4	8	—	—	1	—	2	3	2	1	—	5	—	13	19	0,5	0,3	0,3	1,0	0,4	0,5	2,1	0,3	0,7
ngsanstalten. [4])																							
															1,4	—	0,3	5,6	—	0,9	7,9	—	1,4
—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	1	7	—	23	32	1,1	—	0,2	4,4	—	0,8	6,0	—	1,1

3. Zahl der im Sommer gewöhnlich beschäftigten Arbeiter einschliesslich der Aufseher, jedoch ohne die Hauptpersonen: in Oldenburg: Städte etc. 44, Land 1130; in Lübeck: Städte etc. —, Land 38; in Birkenfeld: Städte etc. 1, Land 5.

4. Zahl der Oefen: 5.

C. h. Fabriken und Hausindustrie.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Personen. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzw.[1]	Perso- Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
																							5.	Torf-
Oldenburg .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	53	—
																						6.	Torfver-	
Oldenburg .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2
														III. Zubereitung von Pflanzenstoffen für										
																							1.	Oel-
Oldenburg .	—	2	—	5	5	12	3	2	—	11	—	33	46	—	4	2	26	9	41	8	6	2	19	1
Lübeck . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
Birkenfeld .	—	2	—	—	2	4	3	2	—	1	—	10	13	—	5	—	13	8	26	17	5	—	8	—
Grossherzogth.	—	4	—	5	7	16	6	4	—	12	—	43	59	—	9	2	39	18	68	26	11	2	27	1
																					2.	Lohmühlen und		
Oldenburg . .	—	—	—	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	6	9	7	1	—	1	—
Lübeck	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—
Birkenfeld . .	—	—	—	—	4	4	—	—	—	1	—	5	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	8	8	4	—	—	1	—	5	6	—	1	—	3	7	11	8	1	—	1	—
																							3.	Säge-
Oldenburg .	—	—	—	—	5	5	1	—	—	7	—	18	25	—	—	2	3	1	6	3	2	—	6	—
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4	4	12	3	4	—	1	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	5	5	1	—	—	7	—	18	25	1	2	3	7	5	18	6	6	—	7	—
																						4.	Farbholz- und	
Oldenburg .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
																						5.	Korkschnei-	
																						a.	Geschlossene	
Oldenburg .	—	—	2	—	—	2	—	2	2	9	—	26	39	—	—	1	—	—	1	—	1	1	10	—
																							b.	Haus-
																						aa.	Kaufleute	
Oldenburg .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	3	—	6	—	9	—	3	—	2	

Anmerk. 1. Zahl der Oefen: 9.

2. Darunter betrieben mit Dampf: in Oldenburg: Städte etc. 1 (1 Dampfmaschine von 8 Pferdekraft): mit Wasser: in Oldenburg: Städte etc. 1 Land 6, in Lübeck: Land 1, in Birkenfeld: Städte etc. 4, Land 25; mit Wind: in Oldenburg: Städte etc. 2, Land 8; mit thierischer Kraft: in Oldenburg: Städte etc. 8, Land 27, in Birkenfeld: Land 1.

3. Darunter betrieben mit Dampf: in Oldenburg: Städte etc. 1 (1 Dampfmaschine von 2 Pferdekraft), Land 1 (Gang in einer Getreidedampf

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

	neu.		Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.													Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
			Geschäfte.							Personen.						v. 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
			Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.						Arbeiter.												
	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Männlich.	Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
stecher. (Handwerke II.)																—	0,2	0,1	—	7,0	5,8	—	3,6	3,0
	15	70	—	1	—	—	—	1	—	1	1	53	—	15	70	—	0,1	0,1	—	5,8	4,8	—	3,0	2,4
kohlung. [1])																—	0,2	0,1	—	0,5	0,4	—	0,5	0,4
	6	10	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	6	10	—	0,1	0,1	—	0,4	0,3	—	0,4	0,4
gewerblichen und häuslichen Bedarf.																								
mühlen. [2])	35	63	—	6	2	31	14	53	11	8	2	30	1	68	109	8,6	6,6	7,0	8,0	3,6	4,3	11	3,3	4,7
	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1,7	1,3	—	—	—	—	—	—
	18	31	—	7	—	13	10	30	20	7	—	9	—	28	44	15	31	27	11	13	12	16	13	14
	53	94	—	13	2	44	25	84	32	15	2	39	1	96	153	8,7	8,9	8,9	7,8	4,3	4,9	11	4,0	5,3
Gerbstofffabriken. [3])	5	7	—	1	—	2	9	12	10	1	—	1	—	5	7	2,2	1,5	1,6	—	0,3	0,2	—	0,4	0,3
	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	5,8	1,7	2,7	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	1	—	5	6	15	1,2	4,5	3,8	—	0,8	7,5	—	1,8
	5	7	—	1	—	3	15	19	12	1	—	2	—	10	13	4,4	1,4	2,0	0,5	0,2	0,3	1,1	0,3	0,5
mühlen. [4])	6	14	—	—	2	3	6	11	4	2	—	13	—	24	39	3,6	1,0	1,4	4,3	1,0	1,6	6,1	0,7	1,7
	14	19	1	2	1	4	4	12	3	4	—	1	—	14	19	—	15	11	—	4,9	3,9	—	7,7	5,8
	20	33	1	2	3	7	10	23	7	6	—	14	—	38	58	2,7	2,4	2,4	3,4	1,4	1,7	4,7	1,4	2,0
Krappmühle. [5])																—	0,2	0,1	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	0,1	—	—	—	—	—	—
dereien.																								
Etablissements.																1,4	0,2	0,4	8,0	1,5	2,6	9,6	1,8	3,1
	22	34	—	—	3	—	—	3	—	3	3	19	—	48	73	1,1	0,1	0,3	6,3	1,3	2,2	7,3	1,5	2,5
industrie.																								
und Verleger.																—	1,5	1,2	—	0,6	0,5	—	1,2	1,0
	19	24	—	3	—	6	—	9	—	3	—	2		19	24	—	1,2	1,0	—	0,5	0,4	—	1,0	0,8

mühle); mit Wasser: in Oldenburg: Städte etc. 1. in Birkenfeld: Städte etc. 4. Land 1; mit Wind: in Oldenburg: Land 6; mit thierischer Kraft: in Oldenburg: Städte etc. 1. Land 2, in Lübeck: Städte etc. 1. Land 1.

4. Darunter betrieben mit Dampf: in Oldenburg: Städte etc. 3 (2 Dampfmaschinen von 12 Pferdekraft, 1 von einer Dampfmaschine in einer Eisengiesserei getrieben); mit Wasser: in Oldenburg: Land 1, in Birkenfeld: Land 12; mit Wind: in Oldenburg: Städte etc. 2, Land 5.

5. Betrieben mit thierischer Kraft.

C. b. Fabriken und Hausindustrie.

Provinzen.	Städte: Geschäfte: Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Personen: Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter: Männlich.	Arbeiter: Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke: Geschäfte: Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Personen: Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter: Männlich.	Arbeiter: Weiblich.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
bb. Beschäftigte																								
Oldenburg	6	1	—	—	—	7	—	7	—	—		14	21	155	39	—	59	6	259	—	194	—	17	
Lübeck	—	4	—	—	2	6	—	4	—	—		10	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Grossherzogth.	6	5	—	—	2	13	—	11	—	—		24	35	155	39	—	59	6	259	—	194	—	17	
IV. Zubereitung thierischer Stoffe für 1. Lederfabriken																								
Oldenburg	8	16	5	—	1	30	—	31	4	66	—	166	267	—	1	—	2	—	3	—	1	—	5	—
2. Stearin-, Licht- und ordinaire																								
Oldenburg	2	1	1	—	—	4	—	4	11	22	—	107	144	—	—	1	—	—	1	—	1	3	19	—
3. Knochenmühlen und																								
Oldenburg	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—
4. Thran-																								
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—
V. Bereitung von mineralischen und gemischten 1. Zündhölzer-																								
Lübeck	1	—	—	—	1	2	—	1	1	9	—	2	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
2. Parfümerie- und																								
Oldenburg	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	6	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Chemische																								
Oldenburg	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Fabrikation von Glas- 1. Glas-																								
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	3	—
2. Spiegelfabriken (Belegen von																								
Oldenburg	—	—	2	—	—	2	—	2	—	15	—	49	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Der unter „Landbezirke" aufgeführte Arbeiter mit 3 Angehörigen ist in der Generalzusammenstellung als selbstständiger Arbeiter unter Hausindustrie mit einem Geschäfte als Hauptgeschäft mit landwirthschaftlichen Nebenerwerb aufgenommen.

·Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

…nen.		Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.													Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
		Geschäfte.							Personen.						von 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
		Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.						Arbeiter.												
Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenerw.	Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Bür.-Pers.	Männlich.	Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
…rbeiter.																							
247	458	161	40	—	59	6	266	—	201	—	17		261	479	5,0	42	35	4,5	27	23	5,3	24	21
—	—	—	4	—	—	2	6	—	4	—	—		10	14	35	—	8,0	24	—	4,9	31	—	6,5
247	458	161	44	—	59	8	272	—	205	—	17		271	493	7,1	34	29	5,5	22	19	6,7	19	17
…ewerblichen und häuslichen Bedarf. …Handwerke III. 1.)																							
															22	0,5	4,3	62	0,8	11	66	0,7	12
8	14	8	17	5	2	1	33	—	32	4	71	—	174	281	16	0,4	3,5	43	0,6	9,2	50	0,6	9,8
…Seifenfabriken. (Handwerke III. 2.)																							
															2,9	0,2	0,7	23	2,9	6,3	35	5,2	10
76	99	2	1	2	—	—	5	—	5	14	41	—	183	243	2,2	0,1	0,5	18	2,4	5,2	27	4,2	8,5
…Beinschwarzfabriken.																							
—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	0,7	0,2	0,3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1,7	1,3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	1	3	3	—	—	—	—	—	—	0,5	0,3	0,3	—	—	—	—	—	—
…rennerei.																							
															—	0,2	0,1	—	0,4	0,3	—	0,7	0,6
11	14	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	11	14	—	0,1	0,1	—	0,3	0,3	—	0,6	0,5
…Stoffen für gewerbliche und häusliche Zwecke. …abriken. [1])																							
															12	—	2,7	66	1,6	15	28	2,3	7,8
3	4	1	—	—	—	1	2	—	1	1	10	—	5	17	1,1	—	0,2	5,4	0,1	1,0	2,4	0,2	0,6
…Toilettseifenfabrik. [2])																							
															0,7	—	0,1	1,2	—	0,2	2,0	—	0,3
—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	6	8	0,5	—	0,1	1,0	—	0,2	1,5	—	0,3
…Düngerfabrik. [3])																							
															0,7	—	0,1	0,6	—	0,1	1,2	—	0,2
—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	4	5	0,5	—	0,1	0,5	—	0,1	0,9	—	0,2
…und irdenen Waaren. …hütte.																							
															—	0,2	0,1	—	0,6	0,5	—	1,3	1,1
20	25	—	1	—	—	—	1	—	1	1	3	—	20	25	—	0,1	0,1	—	0,5	0,4	—	1,1	0,9
…Spiegelglas, auch Vergolder).																							
															1,4	—	0,3	10	—	1,8	16	—	2,8
—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	15	—	49	66	1,1	—	0,2	8,3	—	1,5	12	—	2,3

2. Zahl der Seifenpressen: 1.
3. Betrieben mit einer Dampfmaschine von 2 Pferdekraft.

C. b. Fabriken und Hausindustrie.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit: ohne Nebenerwerb.	landwirth.	sonstigem	Neben-geschäfte neben Haupterw.: landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Personen. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit: ohne Nebenerwerb.	landwirth.	sonstigem	Neben-geschäfte neben Haupterw.: landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzw.[1]	Perso- Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Weiblich.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
3. Steingut-																								
Oldenburg . .	1	—	—	—	1	2	—	1	2	15	—	31	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII. Maschinen-, Wagen- 1. Wollkratzen-																								
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	11	7
2. Wagenfabrik.																								
Oldenburg . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	5	—	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Schiffsbauanstalten.[1]																								
Oldenburg . .	5	5	1	—	—	11	—	11	19	542	1	663	1236	4	13	1	—	—	18	—	19	7	354	—
VIII. Fabrikation von 1. Eisenwerke und Eisengiessereien, auch																								
Oldenburg . .	1	—	—	—	1	2	—	1	14	283	—	479	777	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—
Lübeck . . .	1	—	—	—	—	1	—	1	1	4	—	21	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	4	77	1
Grossherzogth.	2	—	—	—	1	3	—	2	15	287	—	500	804	—	2	—	—	—	2	—	2	4	78	1
2. Nagel- und Draht-																								
Oldenburg . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck . . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	5	—	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	1	—	—	—	1	2	—	1	—	8	—	3	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Fabrik von mathematischen, chemischen und																								
Oldenburg . .	1	—	—	—	—	1	—	1	1	4	—	12	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Zubereitung von Spinnstoffen, Maschinen- 1. In a. Handkämmerei und																								
Oldenburg . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Maschinen-																								
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	3	3

Anmerk. 1. Zahl der Helgen: Städte etc. 32, Land 29.
2. Ein Eisenwerk und eine Eisengiesserei in Oldenburg, Städte, werden mit Dampf betrieben (5 Dampfmaschinen von 97 Pferdekraft); dieselben haben 4 Pudlingsöfen, 2 Schweissöfen, 4 Kuppelöfen, 2 Flammöfen. Die Eisengiesserei in Birkenfeld wird mit Wasser betrieben; dieselbe hat 1 Hochofen, 2 Frischfeuer, 1 Kuppelofen.

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

	…nen. Angehörige.	…nen. Zusamm. Personen.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Personen. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Bür.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen v. 10000 Geschäften überhaupt in den Städten etc.	v. 10000 Geschäften überhaupt auf dem Lande.	v. 10000 Geschäften überhaupt in Stadt und Land zus.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt in den Städten etc.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt auf dem Lande.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt in Stadt und Land zus.	v. 10000 Einwohnern überhaupt in den Städten etc.	v. 10000 Einwohnern überhaupt auf dem Lande.	v. 10000 Einwohnern überhaupt in Stadt und Land zus.
	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
fabriken.																								
																1,4	—	0,3	11	—	1,9	12	—	2,1
	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	2	15	—	31	49	1,1	—	0,2	8,8	—	1,6	9,2	—	1,7
und Schiffsbau. fabrik.																								
																—	1,7	1,3	—	31	25	—	38	30
	44	64	—	—	1	—	—	1	—	1	1	11	7	44	64	—	0,1	0,1	—	2,1	1,7	—	2,7	2,2
(Handwerke VI. 3.)																0,7	—	0,1	3,7	—	0,6	2,5	—	0,4
	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	5	—	4	10	0,5	--	0,1	2,9	—	0,5	1,9	—	0,4
(Handwerke VI. 4.)																7,9	2,9	3,8	353	48	101	303	44	89
	464	844	9	18	2	—	—	29	—	30	26	896	1	1127	2080	6,0	2,4	3,1	279	40	82	232	36	72
Metallwaaren. Fabriken für Heizapparate und Kochgeschirr. ³)																								
	8	10	1	1	—	—	1	3	—	2	14	284	—	487	787	1,4	0,2	0,4	184	0,3	32	191	0,5	34
	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	4	—	21	27	5,8	—	1,3	36	—	7,4	58	—	12
	171	254	—	1	—	—	—	1	—	1	4	77	1	171	254	—	1,2	0,9	—	81	64	—	103	78
	179	264	2	2	—	—	1	5	—	4	19	365	1	679	1068	1,6	0,3	0,5	148	8,9	34	151	11	37
waarenfabriken. ³)																								
	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	—	3	0,7	—	0,1	1,9	—	0,3	0,7	—	0,1
	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	5	—	3	9	5,8	—	1,3	36	—	7,4	19	—	4,2
	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	8	—	3	12	1,1	—	0,2	4,4	—	0,8	2,3	—	0,4
chirurgischen Instrumenten. (Handwerke IX. 1. 2.)																0,7	—	0,1	3,7	—	0,6	4,4	—	0,8
	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	4	—	12	18	0,5	—	0,1	2,9	—	0,5	3,4	—	0,6
spinnereien und Zwirnereien. Wolle. Haarspinnerei.																0,7	—	0,1	1,9	—	0,3	2,0	—	0,3
	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	5	8	0,5	—	0,1	1,5	—	0,3	1,5	—	0,3
kämmerei. ⁴)																—	1,2	0,9	—	6,8	5,4	—	4,9	3,7
	5	12	1	—	—	—	—	1	—	1	—	3	3	5	12	—	0,1	0,1	—	0,7	0,6	—	0,5	0,4

3. In Lübeck: Betrieben mit einer Dampfmaschine von 2 Pferdekraft.
4. Betrieben mit Wasser.

C. b. Fabriken und Hausindustrie.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Personen. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Perso-[nen]. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
c. Maschinenspinnerei																								
Birkenfeld . .	—	1	—	—	—	1	—	6	1	1	1	23	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. In Baum- a. Maschinen-																								
Oldenburg . .	2	—	1	—	—	3	—	4	18	152	200	269	643	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Watten- und Docht-																								
Oldenburg . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	6	7	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Flachs-, Hanf- und																								
Oldenburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	2	9	12
X. Weberei-, Zeug- und 1. Manufactur gewalkter Zeuge in Wolle a. Geschlossene																								
Oldenburg . .	—	—	2	—	1	3	—	2	1	19	11	43	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld . .	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	2	—	2	4	1	2	1	19	11	43	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Haus- aa. Fabrik-Kaufleute																								
Lübeck . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2		—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
bb. Beschäftigte																								
Lübeck . . .	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—		—	1	39	32	2	4	—	77	—	73	—	35	
c. Walk-																								
Oldenburg . .	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	4	—	—	1	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—
Birkenfeld . .	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	6	5	1	—	2	—

Anmerk. 1. Betrieben mit Wasser. — Zahl der Feinspindeln: 120.
2. Sämmtlich betrieben mit Dampf (3 Dampfmaschinen von 140 Pferdekraft). Zahl der Feinspindeln überhaupt: 17206; darunter Selfactingspindeln: 3682.
3. Betrieben mit einer Dampfmaschine von 12 Pferdekraft. Zahl der Feinspindeln überhaupt: 284. — Ausser der Fabrik sind 7 Bokmühlen (zum Brechen des Flachses) als besondere Gänge in anderen Wind- oder Wassermühlen angegeben.

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

nen.		Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.													Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
		Geschäfte.							Personen.						von 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
		Hauptgeschäfte mit			Nebengeschäfte neben						Arbeiter.												
Angehörige.	Zusamm. Personen	ohne Nebenerwerb.	landwirth. Nebenerwerb.	sonstigem Nebenerwerb.	landwirth. Haupterw.	sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzw.	Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Männlich.	Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
...ür Wolltuch. [1]																							
															3,7	—	0,9	34	—	7,0	40	—	9,8
—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	1	1	1	23	32	0,5	—	0,1	4,4	—	0,8	6,0	—	1,1
...wolle.																							
...pinnereien. [2]																							
															2,2	—	0,4	231	—	39	158	—	28
—	—	2	—	1	—	—	3	—	4	18	152	200	269	643	1,6	—	0,3	182	—	32	121	—	22
...abrik. (Handwerke X. 3.)																							
															0,7	—	0,1	4,9	—	0,8	3,7	—	0,6
—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	6	7	15	0,5	—	0,1	3,9	—	0,7	2,8	—	0,5
...Wergspinnerei. [3]																							
															—	0,2	0,1	—	3,2	2,6	—	2,0	1,6
13	38	—	—	1	—	—	1	—	2	2	9	12	13	38	—	0,1	0,1	—	2,6	2,2	—	1,6	1,3
...Bandmanufaktur.																							
...und verwandten Stoffen. (Handwerke XI. 1.)																							
...Etablissements. [4]																							
—	—	—	—	2	—	1	3	—	2	1	19	11	43	76	2,2	—	0,4	20	—	3,5	19	—	3,3
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3,7	—	0,9	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	2	4	1	2	1	19	11	43	76	2,2	—	0,4	16	—	2,9	14	—	2,7
...ndustrie. [5]																							
...und Verleger.																							
															5,8	—	1,3	12	—	2,5	4,3	—	0,9
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2		—	2	0,5	—	0,1	1,0	—	0,2	0,4	—	0,1
...rbeiter.																							
															5,8	133	104	6,1	167	135	2,2	190	150
216	324	39	33	2	4	—	78	—	74	—	35		216	325	0,5	10	8,3	0,5	11	9,4	0,2	14	11
...mühlen. [6]																							
—	1	—	—	—	3	3	6	6	—	—	1	—	—	1	1,4	0,6	0,8	—	0,1	0,1	—	0,1	0,04
8	10	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	8	10	—	1,7	1,3	—	3,1	2,5	—	5,9	4,6
—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	3,7	1,2	1,8	—	—	—	—	—	—
8	11	—	1	—	3	5	9	8	1	—	2	—	8	11	1,6	0,8	1,0	—	0,3	0,3	—	0,5	0,4

4. Darunter 1 in Oldenburg, betrieben mit thierischer Kraft. — In Oldenburg: 7 Handstühle, 1 Scheermaschine, 1 Rauhmaschine, 1 Pelzmaschine, 1 Reisswolf, 1 Streichmaschine, 1 Spinnmaschine, 1 Walke; in Birkenfeld: 12 Handstühle, 1 Scheermaschine, 1 Rauhmaschine.
5. Zahl der gewerbsweise gehenden Webstühle: Städte etc. 1, Land 94; Zahl der gehenden Webstühle als Nebenbeschäftigung: Städte etc. 2, Land 3.
6. Sämmtlich, bis auf 1 in Lübeck, besondere Gänge in anderen Wasser-, Wind- oder Pferdemühlen.

C. b. Fabriken und Hausindustrie.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb. ohne	landwirth.	sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw. landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Darunt als Nebenzweig.	Personen. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb. ohne	landwirth.	sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw. landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzw.[1]	Personen. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Weiblich.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
2. Manufaktur leinener und																								
a. Fabrikkaufleute																								
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	1	5	4	2	3	15	—	10	—	23	
b. Beschäftigte																								
Oldenburg	33	42	6	14	10	105	—	81	—	33		140	254	297	211	19	1045	68	1670	—	557	—	114	
Lübeck	5	—	—	—	—	5	—	5	—	1		8	14	7	19	15	3	5	49	—	41	—	9	
Birkenfeld	1	6	1	—	—	8	—	8	—	5		19	32	8	20	3	125	—	156	—	31	—	13	
Grossherzogth.	39	48	7	14	10	118	—	94	—	39		167	300	312	280	37	1173	73	1875	—	629	—	136	
3. Manufaktur baumwollener Wei-																								
a. Geschlossene																								
Oldenburg	—	—	3	—	—	3	1	4	5	37	22	51	119	—	—	2	—	—	2	—	2	1	11	5
b. Haus-																								
aa. Fabrikkaufleute																								
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	10	9	—	—	19	—	19	—	25	
bb. Beschäftigte																								
Oldenburg	7	7	—	1	1	16	—	14	—	6		15	35	213	95	36	109	52	535	—	374	—	111	
4. Strumpfwaaren-Ma-																								
Beschäftigte																								
Birkenfeld	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—		1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	
XI. Färbereien, Druckereien																								
1. Stückbleiche.																								
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—
2. Garnfärbereien.																								
Oldenburg	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—
3. Druckereien für Zeuge aller Art.																								
Oldenburg	—	—	1	—	3	4	3	1	1	6	—	11	19	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—
Lübeck	—	—	—	—	1	1	—	—	1	6	—	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	1	—	4	5	3	1	2	12	—	14	29	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—

Anmerk. 1.

	Oldenburg.	Lübeck.	Birkenfeld.
Zahl der gewerbsweise gehenden Webstühle:	Städte etc. 110, Land 654.	Städte etc. 4, Land 49.	Städte etc. 11, Land 43
Darunter mit Jacquardmaschinen:	„ 9, „ 21.	„ 1, „ —.	„ —, „ —.
Zahl der gehenden Webstühle als Nebenbeschäft.:	„ 24, „ 1118	„ —, „ 8.	„ —, „ 130.

2. In den Städten 2 mit Dampf (2 Dampfmaschinen von 48 Pferdekraft), 1 in einer Baumwollenspinnerei durch Handarbeit betrieben; dieselben haben 122 Maschinenstühle und 1 Handstuhl; auf dem Lande durch Handarbeit, 10 Handstühle.

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

...nen. Angehörige.	...nen. Zusamm. Personen.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb. ohne	Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb. landwirth.	Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb. sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw. landwirth.	Nebengeschäfte neben Haupterw. sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Personen. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen v. 10000 Geschäften überhaupt in den Städten etc.	v. 10000 Geschäften überhaupt auf dem Lande.	v. 10000 Geschäften überhaupt in Stadt und Land zus.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt in den Städten etc.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt auf dem Lande.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt in Stadt und Land zus.	v. 10000 Einwohnern überhaupt in den Städten etc.	v. 10000 Einwohnern überhaupt auf dem Lande.	v. 10000 Einwohnern überhaupt in Stadt und Land zus.
27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
…halbleinener Zeuge. — Hausindustrie.																							
…und Verleger.																							
															—	2,4	2,0	—	4,2	3,5	—	3,6	3,0
37	70	1	5	4	2	3	15	—	10	—	23		37	70	—	2,0	1,6	—	3,4	2,9	—	3,0	2,4
…Arbeiter. [1])																							
708	1379	330	283	25	1059	78	1775	—	638	—	147		848	1633	75	269	234	73	85	83	65	71	70
110	160	12	19	15	3	5	54	—	46	—	10		118	174	29	84	72	36	77	69	30	94	80
88	132	9	26	4	125	—	164	—	39	—	18		107	164	29	189	149	49	43	44	40	54	50
906	1671	351	328	44	1187	83	1993	—	723	—	175		1073	1971	64	246	211	67	80	78	58	71	69
…waaren, Kattune, Schirtings.																							
…Etablissements. [2])																							
															2,2	0,3	0,7	42	2,4	9,2	29	1,7	6,5
14	33	—	—	5	—	—	5	1	6	6	48	27	65	152	1,6	0,3	0,5	33	2,0	7,5	22	1,4	5,3
…industrie.																							
…und Verleger.																							
															—	3,1	2,5	—	5,6	4,6	—	5,8	4,8
68	112	—	10	9	—	—	19	—	19	—	25		68	112	—	2,5	2,0	—	4,6	3,8	—	4,8	3,9
…Arbeiter. [3])																							
															11	86	73	13	61	53	8,9	66	57
895	1290	250	102	36	110	53	551	—	388	—	117		820	1325	8,7	70	58	10	51	44	6,7	55	46
…nufaktur. — Hausindustrie.																							
…Arbeiter. [4])																							
															3,7	1,2	1,8	3,8	—	0,8	2,5	—	0,6
—	—	—	1	—	1	—	2	—	1	—	—		1	2	0,5	0,1	0,2	0,5	—	0,1	0,4	—	0,1
…und Appreturanstalten.																							
…(Handwerke XI. 3.)																							
															—	0,2	0,1	—	0,1	0,1	—	0,1	0,04
—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	0,1	0,1	—	0,1	0,1	—	0,04	0,01
…(Handwerke XI. 2.)																							
															1,4	0,2	0,4	—	0,1	0,1	—	0,4	0,3
6	7	—	—	—	—	3	3	3	—	—	1	—	6	7	1,1	0,1	0,3	—	0,1	0,1	—	0,3	0,2
…Appreturanstalten. [5]) (Handwerke XI. 3.)																							
—	2	—	—	1	—	4	5	4	1	1	8	—	11	21	2,9	0,2	0,7	4,9	0,3	1,1	4,7	0,1	0,9
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	6	—	3	10	5,8	—	1,3	42	—	8,6	22	—	4,6
—	2	—	—	1	—	5	6	4	1	2	14	—	14	31	2,7	0,1	0,6	7,3	0,2	1,5	5,4	0,1	1,1

3. Zahl der gewerbsweise gehenden Webstühle: Städte etc. 20, Land 478; darunter mit Jacquardmaschinen: Städte etc. 3, Land 13; Zahl der gehenden Webstühle als Nebenbeschäftigung: Städte etc. 2, Land 144.
4. Städte etc.: 1 gewerbsweise gehender Webstuhl; Land: 1 gehender Webstuhl als Nebenbeschäftigung.
5. Darunter in Oldenburg, Städte etc.: 1 betrieben mit einer Dampfmaschine von 3 Pferdekraft. — Zahl der Drucktische: in Oldenburg: Städte etc. 12, Land 2; der Druckmaschinen und Perrotinen: in Oldenburg: Städte etc. 2; in Lübeck: 1.

C. b. Fabriken und Hausindustrie.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Personen. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenzweig.	Perso-[nen]. Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männlich.	Arbeiter. Weiblich.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
XII. Bereitung fertiger Kleidungsstücke. —																								
Oldenburg . .	1	—	—	—	1	2	—	1	—	3	—	9	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. Fabriken für Holz- 1. Bürstenfabrik																								
Oldenburg . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Bijouteriewaa-																								
Oldenburg . .	—	1	—	—	—	1	—	1	1	9	3	10	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Obersteiner Fabrikwesen (Achat- a. Fabrikkaufleute																								
Birkenfeld . .	14	32	19	—	3	68	—	65	—	16		280	361	1	4	3	2	2	12	—	8	—	—	
b. Beschäftigte																								
Birkenfeld . .	201	296	6	—	10	513	—	503	—	311		1760	2574	243	348	17	100	28	736	—	608	—	614	
XIV. Papier, Papierwaaren 1. Papier-																								
Oldenburg . .	1	—	—	—	—	1	—	—	3	13	6	22	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	4	1
Grossherzogth.	1	—	—	—	—	1	—	—	3	13	6	22	44	—	1	—	—	—	1	—	1	—	4	1
2. Siegellack-, Oblaten-,																								
Oldenburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	6	3	3	4	42	—
3. Spielkarten-																								
Oldenburg . .	1	—	—	—	1	2	1	1	1	6	—	20	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV. Anstalten zum 1. Buch- und Noten-																								
Oldenburg . .	2	1	2	—	1	6	—	7	2	38	—	70	117	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	1	—	—	—	1	—	1	—	2	—	11	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld . .	—	1	—	—	—	1	—	1	—	4	—	10	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	2	3	2	—	1	8	—	9	2	44	—	91	146	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Lithographische																								
Oldenburg . .	2	1	—	—	1	4	1	3	—	11	—	12	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	2	1	1	—	1	5	1	4	—	11	—	13	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Zahl der Schleifmühlen (sämmtlich durch Wasser getrieben): einfache: Städte etc. 15, Land 91; doppelte: Städte etc. 4, Land 16; Zahl der Schleifsteine: Städte etc. 93, Land 502.

Schb.

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

	nen.		Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.														Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
			Geschäfte.							Personen.							von 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
			Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.						Arbeiter.												
	Angehörige.	Zusamm. Personen	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Darunt. als Nebenerw.	Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Männlich.	Weiblich.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
Handschuhfabriken. (Handwerke XII. 2.)																								
																1,4	—	0,3	2,5	—	0,4	3,2	—	0,6
	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	3	—	9	13	1,1	—	0,2	2,0	—	0,3	2,4	—	0,5
und kurze Waaren. (Handwerke XV. 4.)																								
																0,7	—	0,1	2,5	—	0,4	2,2	—	0,4
	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	5	9	0,5	—	0,1	2,0	—	0,3	1,7	—	0,3
renfabrik.																								
																0,7	—	0,1	8,6	—	1,5	5,9	—	1,0
	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	9	3	10	24	0,5	—	0,1	6,8	—	1,2	4,5	—	0,8
schleiferei). — Hausindustrie. [1] und Verleger.																								
																250	15	73	305	7,8	69	454	11	119
	19	27	15	36	22	2	5	80	—	73	—	16		299	388	37	1,6	8,5	41	0,8	7,7	70	1,1	14
Arbeiter.																								
																1890	889	1136	3067	1187	1572	3237	1074	1603
	1418	2640	444	644	23	100	38	1249	—	1111	—	925		3178	5214	279	97	132	409	127	176	496	112	182
und Schreibbedürfnisse. mühlen. [2]																								
	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3	13	6	22	44	0,7	—	0,1	14	—	2,3	11	—	1,9
	14	20	—	1	—	—	—	1	—	1	—	4	1	14	20	—	1,7	1,3	—	9,3	7,4	—	12	9,2
	14	20	1	1	—	—	—	2	—	1	3	17	7	36	64	0,5	0,1	0,2	11	0,6	2,4	8,3	0,9	2,2
Federposenfabriken.																								
																—	1,0	0,8	—	6,2	5,2	—	8,7	7,2
	119	168	—	1	2	—	3	6	3	3	4	42	—	119	168	—	0,8	0,6	—	5,1	4,2	—	7,2	5,9
abriken.																								
																1,4	—	0,3	4,9	—	0,8	6,9	—	1,2
	—	—	1	—	—	—	1	2	1	1	1	6	—	20	28	1,1	—	0,2	3,9	—	0,7	5,3	—	1,0
literarischen Verkehr. druckereien.																								
	—	—	2	1	2	—	1	6	—	7	2	38	—	70	117	4,3	—	0,8	29	—	5,0	29	—	5,0
	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	2	—	11	14	5,8	—	1,3	18	—	3,7	30	—	6,5
	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	4	—	10	15	3,7	—	0,9	19	—	3,9	19	—	4,6
	—	—	2	3	2	—	1	8	—	9	2	44	—	91	146	4,4	—	0,8	27	—	4,8	27	—	5,1
Anstalten.																								
	—	—	2	1	—	—	1	4	1	3	—	11	—	12	26	2,9	—	0,5	8,6	—	1,5	6,4	—	1,1
	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2	5,8	—	1,3	6,0	—	1,2	4,3	—	0,9
	—	—	2	1	1	—	1	5	1	4	—	11	—	13	28	2,7	—	0,5	7,3	—	1,3	5,3	—	1,0

2. In Oldenburg betrieben mit einer Dampfmaschine von 6 Pferdekraft.

Provinzen.	Städte und städtische Orte.										Landbezirke.									
	Geschäfte.						Personen.				Geschäfte.						Personen.			
	Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
D. Handels- und																				
I. Handels-																				
1. Banquiers, Geld- und																				
Oldenburg	2	1	—	—	—	3	3	—	20	23	—	—	1	—	—	1	1	—	4	5
2. Mäkler, Güter-																				
Oldenburg	3	—	5	—	5	13	8	6	17	31	—	—	2	—	6	8	2	1	11	14
Lübeck	—	2	1	—	—	3	3	—	3	6	8	4	1	2	—	15	13	—	26	39
Birkenfeld	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	8	7	4	1	3	23	19	—	63	82
Grossherzogth.	3	2	6	—	6	17	11	6	20	37	16	11	7	3	9	46	34	1	100	135
3. Auctionatoren, Agenten,																				
Oldenburg	19	5	9	1	56	90	33	4	85	122	14	14	1	2	33	64	29	4	87	120
Lübeck	1	—	—	—	9	10	1	—	4	1	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—
Birkenfeld	—	1	—	—	2	3	1	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	20	6	9	1	67	103	35	4	89	128	14	14	1	4	34	67	29	4	87	120
II. Hand-																				
1. Mit																				
a. Mit Material- und Spezereiwaaren und Droguerien, desgl.																				
Oldenburg	76	38	33	11	40	198	147	122	594	863	13	24	35	15	68	155	72	61	245	378
Lübeck	2	11	2	—	—	15	15	12	69	96	1	10	—	6	1	18	11	4	28	43
Birkenfeld	1	2	4	1	10	18	7	4	28	39	2	7	6	42	21	78	15	15	51	81
Grossherzogth.	79	51	39	12	50	231	169	138	691	998	16	41	41	63	90	251	98	80	324	502
b. Pferde- und																				
Oldenburg	5	13	—	13	8	39	18	11	50	79	14	14	—	80	5	113	28	7	56	91
Lübeck	1	1	—	—	1	3	2	1	8	11	1	4	—	12	2	19	5	2	14	21
Birkenfeld	2	5	—	—	—	7	7	1	24	32	7	35	3	5	7	57	45	11	188	244
Grossherzogth.	8	19	—	13	9	49	27	13	82	122	22	53	3	97	14	189	78	20	258	356
c. Mit Holz, Kohlen,																				
Oldenburg	2	3	5	—	13	23	10	9	59	78	—	25	5	19	12	61	30	20	129	179
Birkenfeld	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	2	3	5	—	14	24	10	9	59	78	—	25	5	19	12	61	30	20	129	179

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
	Geschäfte.						Personen.				v. 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
	Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterwerb.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
Verkehrsgewerbe.																			
vermittelung.																			
Wechselhandlungen.																			
											2,2	0,2	0,5	1,9	0,1	0,4	5,9	0,3	1,2
	2	1	1	—	—	4	4	—	24	28	1,6	0,1	0,4	1,5	0,1	0,3	4,4	0,2	1,0
bestätiger, Spediteure.																			
	3	—	7	—	11	21	10	7	28	45	9,3	1,3	2,8	9,0	0,4	1,8	7,9	0,7	1,9
	8	6	2	2	—	18	16	—	29	45	17	26	24	18	20	20	13	23	21
	8	7	4	1	4	24	19	—	63	82	3,7	28	22	—	18	15	—	33	25
	19	13	13	3	15	63	45	7	120	172	9,2	6,1	6,7	8,6	3,7	4,5	7,1	5,7	6,0
Commissionaire, Gesindevermiether.																			
	33	19	10	3	89	154	62	8	172	242	65	10	20	24	4,2	7,4	31	6,3	10
	1	—	—	2	10	13	1	—	—	1	58	5,2	17	6,1	—	1,2	2,2	—	0,5
	—	1	—	—	2	3	1	—	4	5	11	—	2,7	3,8	—	0,8	6,3	—	1,5
	34	20	10	5	101	170	64	8	176	248	56	8,8	18	20	3,4	6,2	25	5,2	8,6
lungen.																			
Produkten.																			
mit Wein, Taback, Cigarren, Käse, Butter und Schmalz.																			
	89	62	68	26	108	353	219	183	839	1241	142	25	46	173	17	42	220	20	53
	3	21	2	6	1	33	26	16	97	139	86	31	44	164	23	52	208	25	64
	3	9	10	43	31	96	22	19	79	120	66	94	87	41	29	32	49	33	37
	95	92	80	75	140	482	267	218	1015	1500	126	33	51	154	19	42	192	21	52
Viehhändler.																			
	19	27	—	93	13	152	46	18	106	170	28	18	20	19	4,4	6,8	20	4,7	7,3
	2	5	—	12	3	22	7	3	22	32	17	33	29	18	11	12	24	12	15
	9	40	3	5	7	64	52	12	212	276	26	69	58	30	54	49	40	99	85
	30	72	3	110	23	238	105	33	340	478	27	25	25	20	10	12	24	15	17
Pech und Theer.																			
	2	28	10	19	25	84	40	29	188	257	17	9,8	11	12	6,3	7,3	20	9,2	11
	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3,7	—	0,9	—	—	—	—	—	—
	2	28	10	19	26	85	40	29	188	257	13	8,0	9,0	9,6	5,2	6,0	15	7,6	9,0

Fortsetzung der Uebersicht № X. — Die einzelnen Berufs- und

D. Handels- und Verkehrsgewerbe.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb. ohne	landwirth.	sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw. landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb. ohne	landwirth.	sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw. landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
d. Mit Getreide, Mehl und Fleischwaaren, Wild																				
Oldenburg	28	32	9	15	40	124	69	14	234	317	19	39	11	104	167	340	69	20	193	282
Lübeck	1	4	—	1	2	8	5	—	13	18	2	8	7	12	18	47	17	—	49	66
Birkenfeld	—	1	—	—	—	1	1	—	3	4	2	—	—	—	1	3	2	—	2	4
Grossherzogth.	29	37	9	16	42	133	75	14	250	339	23	47	18	116	186	390	88	20	244	352
e. Mit Federn, Leder und sonstigen																				
Oldenburg	17	5	5	4	4	35	27	4	77	108	20	21	5	45	30	121	46	2	88	136
Lübeck	4	—	—	—	—	4	4	—	9	13	5	6	—	2	—	13	11	—	28	39
Grossherzogth.	21	5	5	4	4	39	31	4	86	121	25	27	5	47	30	134	57	2	116	175
2. Mit																				
a. Mit Manufaktur- und Ellenwaaren, Bekleidungs-																				
Oldenburg	83	52	18	2	19	174	153	174	585	912	60	61	30	36	14	201	151	114	392	657
Lübeck	4	6	—	—	7	16	9	6	29	44	—	3	—	—	3	6	3	2	7	12
Birkenfeld	3	10	—	—	3	17	14	6	66	86	—	4	2	1	—	7	6	3	19	28
Grossherzogth.	90	68	18	2	29	207	176	186	680	1042	60	68	32	37	17	214	160	119	418	697
b. Mit Möbeln, Holzwaaren,																				
Oldenburg	11	3	10	1	28	53	24	7	64	95	1	1	—	2	15	19	2	—	8	10
c. Mit Eisen-, Stahl-, Messing-, Gold-, Silber- und anderen Metallwaaren und																				
Oldenburg	29	9	10	2	42	92	48	35	189	272	1	1	—	5	23	30	2	1	11	14
Lübeck	—	—	1	—	6	7	1	3	2	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Birkenfeld	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	1	1	—	—	5	7	2	—	1	3
Grossherzogth.	29	9	11	2	54	105	49	38	191	278	2	2	—	5	29	38	4	1	12	17
3. Gemischte Handlungen mit																				
Oldenburg	8	12	15	—	7	42	35	43	152	230	11	14	26	1	5	57	51	62	210	323
4. Herumziehende Krämer, Lumpen-																				
Oldenburg	20	17	1	1	5	44	38	3	71	112	80	36	6	26	14	162	122	11	185	318
Lübeck	5	1	4	—	2	12	10	—	22	32	17	14	6	3	14	54	37	5	61	103
Birkenfeld	1	1	—	—	—	2	2	—	4	6	3	5	1	1	—	10	9	6	21	36
Grossherzogth.	26	19	5	1	7	58	50	3	97	150	100	55	13	30	28	226	168	22	267	457

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Geschäfte.						Personen.				von 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigen Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterwerb.	Nebengeschäfte neben sonstigen Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
und Fischen und sonstigen Viktualien, desgl. Höcker.																		
47	71	20	119	207	464	138	34	427	599	89	55	61	53	11	18	81	15	26
3	12	7	13	20	55	22	—	62	84	46	81	73	30	26	27	39	39	39
2	1	—	—	1	4	3	—	5	8	3,7	3,6	3,6	3,8	1,9	2,3	5,0	1,6	2,5
52	84	27	132	228	523	163	34	494	691	72	51	55	45	11	17	65	15	24
Produkten, auch Aufkäufer.																		
37	26	10	49	34	156	73	6	165	244	25	19.	20.	20	6,1	8,3	27	7,0	10.
9	6	—	2	—	17	15	—	37	52	23	22	23	24	17	19	28	23	24
46	32	10	51	34	173	88	6	202	296	21	18	18	18	6,2	8,0	23	7,4	10
Waaren. gegenständen, Weisswaaren, Putz- und Posamentierwaaren.																		
143	113	48	38	33	375	304	288	977	1569	125	32	49	210	33	62	232	34	67
3	9	—	—	10	22	12	8	36	56	92	10	29	91	7,8	25	95	7,0	26
4	14	2	1	3	24	20	9	85	114	63	8,5	22	75	8,7	22	108	11	35
150	136	50	39	46	421	336	305	1098	1739	113	28	45	182	29	55	201	30	61
Drechsler- und kurzen Waaren.																		
										38	3,1	9,5	20	0,3	3,5	24	0,5	4,5
12	4	10	3	43	72	26	7	72	105	29	2,5	7,6	16	0,2	2,9	18	0,4	3,7
Waffen, mit Thon-, Glas- und Porzellanwaaren, Tapeten, Schreibmaterialien.																		
30	10	10	7	65	122	50	36	200	286	66	4,8	16	53	0,4	9,1	69	0,7	12
—	—	1	—	7	8	1	3	2	6	40	1,7	11	24	—	4,9	13	—	2,8
1	1	—	—	11	13	2	—	1	3	22	8,5	12	—	1,9	1,5	—	1,2	0,9
31	11	11	7	83	143	53	39	203	295	57	5,0	15	44	0,5	7,9	54	0,7	10
Produkten und Waaren.																		
										30	9,2	13	50	14	20	59	17	24
19	26	41	1	12	99	86	105	362	553	23	7,5	10	39	12	16	44	14	19
sammler und andere herumziehende Händler.																		
100	53	7	27	19	206	160	14	256	430	32	26	27	26	17	18	28	16	18
22	15	10	3	16	66	47	5	83	135	69	93	88	61	65	64	69	60	62
4	6	1	1	—	12	11	6	25	42	7,4	12	11	7,5	15	13	7,6	15	13
126	74	18	31	35	284	218	25	364	607	32	30	30	27	20	21	29	19	21

D. Handels- und Verkehrsgewerbe.

Provinzen.	Städte und städtische Orte.										Landbezirke.									
	Geschäfte.						Personen.				Geschäfte.						Personen.			
	Hauptgeschäfte	mit		Neben-geschäfte neben							Hauptgeschäfte	mit		Neben-geschäfte neben						
	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
	Nebenerwerb.			Haupterw.							Nebenerwerb.			Haupterw.						
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
III. Rhederei und																				
I. Seeschiff-																				
a. Rheder, welche die Rhederei als Hauptbeschäftigung																				
Oldenburg . .	3	1	—	—	—	4	4	—	18	22	7	9	3	—	—	19	19	—	67	86
b. See-																				
Oldenburg . .	83	17	19	2	39	160	119	244	610	973	78	27	18	53	4	180	123	1543	1806	3472
Lübeck . . .	1	—	—	—	—	1	1	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	6	9	15
Grossherzogth.	84	17	19	2	39	161	120	244	612	976	78	27	18	53	4	180	123	1549	1815	3487
2. Küsten- und Fluss-																				
a. Schiffseigen-																				
Oldenburg . .	94	55	2	—	—	151	151	79	477	707	129	215	15	107	15	481	359	278	1181	1818
b. Loot-																				
Oldenburg . .	15	7	4	—	1	27	26	—	91	117	2	13	—	—	—	15	15	5	56	76
IV. Landtransport. — Posthalter,																				
Oldenburg . .	13	64	5	20	21	123	82	93	313	488	14	76	5	72	11	178	95	57	330	482
Lübeck . . .	—	15	1	—	3	19	16	9	62	87	3	13	—	3	—	19	16	—	61	77
Birkenfeld . .	2	5	1	5	2	15	8	9	32	49	—	2	—	11	—	13	2	2	6	10
Grossherzogth.	15	84	7	25	26	157	106	111	407	624	17	91	5	86	11	210	113	59	397	569
V. Gast- und Schank-																				
1. Gasthöfe, Krüge,																				
Oldenburg . .	31	87	39	15	35	207	157	93	808	1058	21	239	118	181	117	676	378	146	1690	2214
Lübeck . . .	3	19	—	4	5	31	22	10	113	145	3	12	2	37	4	58	17	13	60	90
Birkenfeld . .	—	6	2	7	17	32	8	3	46	57	—	6	1	26	2	35	7	1	24	32
Grossherzogth.	34	112	41	26	57	270	187	106	967	1260	24	257	121	244	123	769	402	160	1774	2336
2. Speisewirthe,																				
Oldenburg . .	4	—	1	—	5	10	5	25	23	53	1	—	—	—	1	2	1	—	3	4

Anmerk. 1. Zahl der Segelschiffe von 5 Lasten und darüber: in Oldenburg: Städte etc. 121 von 13027 Lasten, Land 93 von 8956 Lasten; Dampfschiffe: Städte etc. 1 von 200 Lasten und 90 Pferdekraft.

2. Zahl der Segelschiffe von 5 Lasten und darüber: Städte etc. 106 von 1764 Lasten, Land 256 von 3479 Lasten; Dampfschiffe: Städte etc. 2 von 105 Lasten und 70 Pferdekraft.

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt- und Land etc.

	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen.										Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
	Geschäfte.						Personen.				v. 10000 Geschäften überhaupt			von 10000 Selbstthätigen überhaupt			v. 10000 Einwohnern überhaupt		
	Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterwerb.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
Schifffahrt.																			
fahrt. ¹)																			
treiben und nicht zugleich Schiffsführer sind.											2,9	3,1	3,0	2,6	2,4	2,4	5,6	4,4	4,6
	10	10	3	—	—	23	23	—	85	108	2,2	2,5	2,4	2,0	2,0	2,0	4,2	3,7	3,8
schiffer.	161	44	37	55	43	340	242	1787	2416	4445	115	29	45	232	210	214	248	179	191
	1	—	—	—	—	1	1	6	11	18	5,8	—	1,3	6,1	9,3	8,6	6,5	8,8	8,3
	162	44	37	55	43	341	243	1793	2427	4463	88	24	36	183	174	176	188	148	155
Schifffahrt. ²)																			
thümer und Schiffer.											108	78	83	148	80	91	180	94	108
	223	270	17	107	15	632	510	357	1658	2525	82	63	67	116	66	75	136	77	88
sen.											19	2,4	5,5	17	2,5	4,9	30	3,9	8,3
	17	20	4	—	1	42	41	5	147	193	15	2,0	4,5	13	2,0	4,0	23	3,2	6,7
Fuhrleute, Pferdevermiether. ³)	27	140	10	92	32	301	177	150	643	970	88	29	40	112	19	35	124	25	42
	3	28	1	3	3	38	32	9	123	164	110	33	50	151	25	51	189	45	76
	2	7	1	16	2	28	10	11	38	59	55	16	25	64	3,9	16	62	4,1	18
	32	175	12	111	37	367	219	170	804	1193	85	28	39	109	18	34	120	24	42
wirthschaft.																			
Herbergen.	52	326	157	196	152	883	535	239	2498	3272	148	109	116	160	66	82	269	114	140
	6	31	2	41	9	89	39	23	173	235	179	100	118	194	46	77	314	53	108
	—	12	3	33	19	67	15	4	70	89	118	42	61	41	7,8	15	72	13	27
	58	369	162	270	180	1039	589	266	2741	3596	147	101	110	147	59	74	243	99	125
Garköche.											7,2	0,3	1,6	19	0,1	3,3	13	0,2	2,5
	5	—	1	—	6	12	6	25	26	57	5,4	0,3	1,3	15	0,1	2,7	10	0,2	2,0

3. Zahl der Pferde: in Oldenburg: Städte etc. 426, Land 423; in Lübeck: Städte etc. 61, Land 24; in Birkenfeld: Städte etc. 65, Land 28. Zahl der Hauptchausseen: in Oldenburg: 6 mit 17 Zweig- und Nebenchausseen, zusammen 54,38 Meilen; in Lübeck: 4 mit einer Länge von 4,51 Meilen; in Birkenfeld: 4 mit 3 Zweig- und Nebenchausseen, zusammen 13,06 Meilen.

Fortsetzung der Uebersicht № X. — Die einzelnen Berufs- und

D. Handels- und Verkehrsgewerbe. — E. Handarbeiter.

Provinzen.	Städte und städtische Orte. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb: ohne	landwirth.	sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw.: landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Landbezirke. Geschäfte. Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb: ohne	landwirth.	sonstigem	Nebengeschäfte neben Haupterw.: landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
3. Schank- und																				
Oldenburg	12	31	10	13	46	112	53	9	183	245	9	26	9	113	35	192	44	8	144	196
Lübeck	2	1	1	—	3	7	4	—	16	20	—	—	—	5	3	8	—	—	—	—
Birkenfeld	4	7	8	7	60	86	19	3	64	86	3	4	3	104	21	135	10	—	33	43
Grossherzogth.	18	39	19	20	109	205	76	12	263	351	12	30	12	222	59	335	54	8	177	239
VI. Unternehmungen zum																				
1. Buch-, Kunst- und																				
Oldenburg	2	—	5	—	4	11	7	8	33	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	1	—	1	—	—	2	2	1	14	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	3	—	6	—	5	14	9	9	47	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Antiquare und																				
Oldenburg	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Leihbib-																				
Oldenburg	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Lübeck	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherzogth.	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
E. Handarbeiter, ohne die bei der Landwirthschaft																				
I. Chaussee-, Schleugen-, Deich-																				
Oldenburg	1	3	—	1	—	5	4	—	10	14	57	96	15	58	6	232	168	1	416	585
Birkenfeld	5	—	—	—	—	5	5	—	—	5	2	—	—	—	—	2	2	—	2	4
Grossherzogth.	6	3	—	1	—	10	9	—	10	19	59	96	15	58	6	234	170	1	418	589
II. Sonstige																				
Oldenburg	456	159	10	2	27	654	625	—	985	1610	516	285	22	110	52	985	823	4	1274	2101
Lübeck	100	21	12	—	5	138	133	—	313	446	22	28	35	6	3	94	85	—	133	218
Birkenfeld	97	12	—	5	3	117	109	3	171	283	38	19	5	26	12	100	62	11	156	229
Grossherzogth.	653	192	22	7	35	909	867	3	1469	2339	576	332	62	142	67	1179	970	15	1563	2548

Anmerk. 1. Zahl der Bände: in Oldenburg: Städte etc. 42827, Land 3186; in Lübeck: 9200; in Birkenfeld: 1270. — Ausserdem Kirchspiels- und Ortsbibliotheken: in Oldenburg: Städte etc. 3 mit 2700, Land 12 mit 3972 Bänden, und eine aus Staatsmitteln unterhaltene öffentliche Bibliothek in der Stadt Oldenburg mit c. 85000 Bänden.

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterwerb.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen von 10000 Geschäften überhaupt in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.	v. 10000 Einwohnern überhaupt in den Städten etc.	auf dem Lande.	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
Klubbwirthe.																		
21	57	19	126	81	304	97	17	327	441	80	31	40	40	6,6	12	62	10	19
2	1	1	5	6	15	4	—	16	20	40	14	20	24	—	4,9	43	—	9,2
7	11	11	111	81	221	29	3	97	129	317	163	201	83	9,7	25	108	18	40
30	69	31	242	168	540	130	20	440	590	111	44	57	44	6,5	13	68	10	20
literarischen Verkehr. Musikalienhändler.																		
2	—	5	—	4	11	7	8	33	48	7,9	—	1,5	9,6	—	1,6	12	—	2,1
1	—	1	—	—	2	2	1	14	17	12	—	2,7	18	—	3,7	37	—	7,8
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3,7	—	0,9	—	—	—	—	—	—
3	—	6	—	5	14	9	9	47	65	7,6	—	1,5	9,1	—	1,6	13	—	2,3
Antiquitätenhändler.																		
										1,4	—	0,3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1,1	—	0,2	—	—	—	—	—	—
liothekare. [1]																		
—	—	—	—	19	19	—	—	—	—	12	0,3	2,5	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	17	—	4,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3,7	—	0,9	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	23	23	—	—	—	—	11	0,3	2,4	—	—	—	—	—	—

und ständig bei einzelnen Gewerben beschäftigten.

und sonstige Bauarbeiter. 23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
58	99	15	59	6	237	172	1	426	599	3,6	37	31	2,6	21	18	3,6	30	26
7	—	—	—	—	7	7	—	2	9	19	2,4	6,4	19	1,9	5,4	6,3	1,6	2,8
65	99	15	59	6	244	179	1	428	608	5,4	31	26	4,5	18	16	3,7	25	21
Tagelöhner. [2]																		
972	444	32	112	79	1639	1448	4	2259	3711	469	159	216	401	105	154	410	109	159
122	49	47	6	8	232	218	—	446	664	795	162	308	806	132	269	967	128	306
135	31	5	31	15	217	171	14	327	512	431	121	198	422	71	143	356	93	157
1229	524	84	149	102	2088	1837	18	3032	4887	494	155	221	437	103	160	451	108	170

2. Darunter sind Hauptpersonen weiblichen Geschlechts: in Oldenburg: Städte etc. 276, Land 408; in Lübeck: Städte etc. 29, Land 48; in Birkenfeld: Städte etc. 38, Land 10.

Fortsetzung der Uebersicht № X. — Die einzelnen Berufs- und

F. Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe.

Provinzen.	Städte und städtische Orte.										Landbezirke.									
	Geschäfte.						Personen.				Geschäfte.						Personen.			
	Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.							Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.			Nebengeschäfte neben Haupterw.						
	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	landwirth.	sonstigem	landwirth.	sonstigem	Zusamm. Geschäfte.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1. 2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
F. Ohne Beruf oder Gewerbe																				
I. Von Pensionen																				
Oldenburg . .	137	11	6	—	—	154	154	—	241	395	28	12	1	—	—	41	41	—	53	94
Lübeck . . .	22	13	1	—	—	36	36	—	110	146	4	3	—	—	—	7	7	—	11	18
Birkenfeld . .	7	1	—	—	—	8	8	—	10	18	2	3	—	—	—	5	5	—	4	9
Grossherzogth.	166	25	7	—	—	198	198	—	361	559	34	18	1	—	—	53	53	—	68	121
II. Von Renten																				
Oldenburg . .	367	41	14	—	—	422	422	—	626	1048	279	84	12	—	—	375	375	—	451	826
Lübeck	70	1	—	—	—	71	71	—	95	166	129	117	10	—	—	256	256	—	331	587
Birkenfeld . .	30	18	—	—	—	48	48	—	66	114	28	23	—	—	—	51	51	—	16	67
Grossherzogth.	467	60	14	—	—	541	541	—	787	1328	436	224	22	—	—	682	682	—	798	1480
III. Von Almosen Lebende																				
Oldenburg . .	330	6	—	—	—	336	336	—	238	574	769	41	3	—	—	813	813	—	439	1252
Lübeck . . .	37	7	10	—	—	54	54	—	50	104	58	58	18	—	—	134	134	—	105	239
Birkenfeld . .	16	—	—	—	—	16	16	—	10	26	58	—	—	—	—	58	58	—	7	65
Grossherzogth.	383	13	10	—	—	406	406	—	298	704	885	99	21	—	—	1005	1005	—	551	1556
IV. In Krankenhäusern, Taubstummen- und																				
Oldenburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	330	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birkenfeld . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Grossherzogth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	361	—	—	—	—	—	—	—	—	—	106

Anmerk. 1. Unter der Rubrik „Geschäfte“ sind die Familienhäupter und Selbstständigen (Hauptpersonen) angegeben.

Gewerbsarten nach den Provinzen und nach Stadt und Land etc.

Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Geschäfte.						Personen.				Verhältnisszahlen. Auf die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten kommen								
Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit landwirth. Nebenerwerb	Hauptgeschäfte mit sonstigem Nebenerwerb	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterwerb	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterwerb	Zusamm. Geschäfte	Hauptpersonen	Gehülfen	Angehörige	Zusamm. Personen	v. 10000 Geschäften überhaupt: in den Städten etc.	auf dem Lande	in Stadt und Land zus.	von 10000 Selbstthätigen überhaupt: in den Städten etc.	auf dem Lande	in Stadt und Land zus.	v. 10000 Einwohnern überhaupt: in den Städten etc.	auf dem Lande	in Stadt und Land zus.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.
und ohne Berufsangabe. [1]) Lebende.																		
165	23	7	—	—	195	195	—	294	489	110	6,6	26	99	5,2	21	101	4,9	21
26	16	1	—	—	43	43	—	121	164	208	12	57	218	11	53	317	11	76
9	4	—	—	—	13	13	—	14	27	29	6,1	12	30	4,9	10	23	3,7	8,3
200	43	8	—	—	251	251	—	429	680	108	7,0	27	100	5,5	22	108	5,1	24
Lebende.																		
646	125	26	—	—	797	797	—	1077	1874	303	60	105	271	47	84	266	43	80
199	118	10	—	—	327	327	—	426	753	409	441	434	430	397	403	360	343	347
58	41	—	—	—	99	99	—	82	181	177	62	90	181	50	77	143	27	56
903	284	36	—	—	1223	1223	—	1585	2808	294	90	129	272	71	105	256	63	98
und ohne Berufsangabe.																		
1099	47	3	—	—	1149	1149	—	677	1826	241	131	151	215	103	121	146	65	78
95	65	28	—	—	188	188	—	155	343	311	231	250	327	207	232	225	140	158
74	—	—	—	—	74	74	—	17	91	59	70	67	60	56	57	33	26	28
1268	112	31	—	—	1411	1411	—	849	2260	221	132	149	204	105	122	136	66	79
Irrenanstalten, Gefängnissen.																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	434	—	—	—	—	—	—	84	5,4	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	24	—	5,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	25	0,8	6,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	467	—	—	—	—	—	—	69	4,5	16

Uebersicht

Generalzusammenstellung nach den Hauptberufs- und Gewerbsarten und nach

Provinzen und Hauptlandestheile.	A. Höhere Dienste, wissenschaftliche und künstlerische Berufsarten.											B. Landwirth-				
	Geschäfte.					Nebengesch. neben höheren Diensten etc.		Personen.				Geschäfte.				
	Hauptgeschäfte		Nebengeschäfte neben		Zusamm. Geschäfte.							Hauptgeschäfte		Nebengeschäfte neben		Zusamm. Geschäfte.
	ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirth. Haupterw.	sonstigem Haupterw.		landwirthsch.	sonstige	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirth. Haupterwerb.	sonstigem Haupterwerb.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
A. Herzogthum Oldenburg.																
I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.																
1. Abbehausen-Burhave. Landbezirk	71	106	14	23	214	96	33	177	22	479	678	580	975	901	986	3442
2. Brake-Elsfleth-Berne. Städte und städt. Orte	97	65	2	19	183	61	14	162	34	461	657	40	24	17	454	535
Landbezirk	141	139	44	31	355	131	26	280	31	780	1091	2380	1449	1051	1368	6248
Zusammen	238	204	46	50	538	192	40	442	65	1241	1748	2420	1473	1068	1822	6783
3. Jeversche Marsch. Städtischer Ort	17	1	—	6	24	—	1	18	2	46	66	7	1	1	12	21
Landbezirk	92	60	23	36	211	45	23	152	17	443	612	1000	741	687	378	2806
Zusammen	109	61	23	42	235	45	24	170	19	489	678	1007	742	688	390	2827
4. Summe zu I. Städte und städt. Orte	114	66	2	25	207	61	15	180	36	507	723	47	25	18	466	556
Landbezirk	304	305	81	90	780	272	82	609	70	1702	2381	3960	3165	2639	2732	12496
Zusammen	418	371	83	115	987	333	97	789	106	2209	3104	4007	3190	2657	3198	13052
II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschliesslich Wildeshausen.																
1. Jever-Varel. Städte	142	62	—	5	209	36	37	201	12	661	877	76	87	79	501	743
Landbezirk	60	58	5	10	133	44	26	118	23	340	481	1082	968	633	671	3354
Zusammen	202	120	5	15	342	80	63	322	35	1001	1358	1158	1055	712	1172	4097
2. Ammerland. Städtischer Ort	15	13	—	6	34	8	10	28	12	95	135	45	16	15	71	147
Landbezirk	22	69	28	17	136	62	30	91	18	275	384	2309	1197	582	781	4869
Zusammen	37	82	28	23	170	70	40	119	30	370	519	2354	1213	597	852	5016
3. Oldenburg. Stadt	1771	90	—	18	1879	32	61	1861	17	2038	3916	25	31	28	205	289
Landbezirk	98	51	45	1	195	51	1	149	8	575	732	1539	932	429	724	3624
Zusammen	1869	141	45	19	2074	83	62	2010	25	2613	4648	1564	963	457	929	3913
4. Delmenhorst-Wildeshausen. Städte	71	40	7	16	134	26	24	111	12	259	382	99	99	76	299	573
Landbezirk	77	54	42	9	182	70	4	131	15	344	490	1850	875	309	698	3732
Zusammen	148	94	49	25	316	96	28	242	27	603	872	1949	974	385	997	4305
5. Summe zu II. Städte und städt. Orte	1999	205	7	45	2256	102	132	2204	53	3053	5310	245	233	198	1076	1752
Landbezirk	257	232	120	37	646	227	61	489	64	1534	2087	6780	3972	1953	2874	15579
Zusammen	2256	437	127	82	2902	329	193	2693	117	4587	7397	7025	4205	2151	3950	17331

№ XI.

den einzelnen Abtheilungen der Hauptlandestheile, auch nach Stadt und Land.

…schaftliche Gewerbe. Nebengeschäfte neben landwirthschaftlichen Gewerben. landwirthsch.	Nebengeschäfte neben landwirthschaftlichen Gewerben. sonstige	Personen. Hauptpersonen.	Personen. Gehülfen.	Personen. Angehörige.	Personen. Zusamm. Personen.	C. Technische Gewerbe. a. Handwerke. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Hauptewerb.	Nebengeschäfte neben sonstigem Hauptewerb.	Zusamm. Geschäfte.	Nebengeschäfte neben Handwerken. landwirthsch.	Nebengeschäfte neben Handwerken. sonstige	Personen. Hauptpersonen.	Personen. Gehülfen.	Personen. Angehörige.	Personen. Zusamm. Personen.
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.
901	70	1555	1802	4529	7886	124	545	12	85	766	550	72	669	402	1346	2417
17	8	64	43	176	283	344	227	2	33	606	187	64	571	453	1319	2343
1051	430	3829	4074	11147	19050	719	803	246	161	1929	768	120	1522	784	3365	5671
1068	438	3893	4117	11323	19333	1063	1030	248	194	2535	955	184	2093	1237	4684	8014
1	—	8	12	26	46	50	20	—	19	89	3	25	70	30	165	265
687	60	1741	2419	5163	9323	402	343	5	174	924	213	196	745	347	1538	2630
688	60	1749	2431	5189	9369	452	363	5	193	1013	216	221	815	377	1703	2895
18	8	72	55	202	329	394	247	2	52	695	190	89	641	483	1484	2608
2639	560	7125	8295	20839	36259	1245	1691	263	420	3619	1531	388	2936	1533	6249	10718
2657	568	7197	8350	21041	36588	1639	1938	265	472	4314	1721	477	3577	2016	7733	13326
79	5	163	88	490	741	332	295	1	44	672	258	39	627	448	1591	2666
633	383	2050	1562	5852	9464	299	359	169	172	999	309	103	658	322	1616	2596
712	388	2213	1650	6342	10205	631	654	170	216	1671	567	142	1285	770	3207	5262
15	—	61	29	91	181	44	61	—	13	118	49	21	105	60	254	419
582	646	3506	2871	10801	17178	184	519	386	47	1136	518	59	703	389	1838	2930
597	646	3567	2900	10892	17359	228	580	386	60	1254	567	80	808	449	2092	3349
28	3	56	21	144	221	580	135	1	32	748	99	32	715	597	1528	2840
429	582	2471	2357	8303	13131	242	529	363	6	1140	522	14	771	318	1800	2889
457	585	2527	2378	8447	13352	822	664	364	38	1888	621	46	1486	915	3328	5729
76	31	198	42	507	747	114	242	10	40	406	198	57	356	238	956	1550
309	613	2725	2613	8383	13721	259	357	272	65	953	451	89	616	437	1458	2511
385	644	2923	2655	8890	14468	373	599	282	105	1359	649	146	972	675	2414	4061
198	39	478	180	1232	1890	1070	733	12	129	1944	604	149	1803	1343	4329	7475
1953	2224	10752	9403	33339	53494	984	1764	1190	290	4228	1800	265	2748	1466	6712	10926
2151	2263	11230	9583	34571	55384	2054	2497	1202	419	6172	2404	414	4551	2809	11041	18401

Provinzen und Hauptlandestheile.	A. Höhere Dienste, wissenschaftliche und künstlerische Berufsarten.											B. Landwirth-				
	Geschäfte.					Nebengesch. neben höheren Diensten etc.		Personen.				Geschäfte.				
	Hauptgeschäfte		Nebengeschäfte neben									Hauptgeschäfte		Nebengeschäfte neben		
	ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirth. Haupterw.	sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	landwirthsch.	sonstige	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirth. Haupterwerb.	sonstigem Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
III. Vormals münstersche Geest.																
1. Vechta.																
Stadt und städt. Orte	88	40	12	15	155	30	33	128	29	352	509	184	131	59	297	671
Landbezirk	51	68	43	24	186	67	19	119	21	246	386	3024	2191	763	425	6403
Zusammen	139	108	55	39	341	97	52	247	50	598	895	3208	2322	822	722	7074
2. Cloppenburg.																
Stadt und städt. Orte	46	47	8	6	107	48	—	93	2	278	373	119	210	116	328	773
Landbezirk	36	56	18	3	113	55	7	92	3	182	277	1534	1980	257	335	4106
Zusammen	82	103	26	9	220	103	7	185	5	460	650	1653	2190	373	663	4879
3. Friesoythe.																
Stadt	11	8	1	4	24	7	3	19	—	36	55	95	22	10	96	223
Landbezirk	19	25	21	7	72	13	20	44	—	53	97	1063	238	10	174	1485
Zusammen	30	33	22	11	96	20	23	63	—	89	152	1158	260	20	270	1708
4. Summe zu III.																
Städte und städt. Orte	145	95	21	25	286	85	36	240	31	666	937	398	363	185	721	1667
Landbezirk	106	149	82	34	371	135	46	255	24	481	760	5621	4409	1030	934	11994
Zusammen	251	244	103	59	657	220	82	495	55	1147	1697	6019	4772	1215	1655	13661
Herzogthum Oldenburg.																
Städte und städt. Orte	2258	366	30	95	2749	248	183	2624	120	4226	6970	690	621	401	2263	3975
Landbezirk	667	686	283	161	1797	634	189	1353	158	3717	5228	16361	11546	5622	6540	40069
Zusammen	2925	1052	313	256	4546	882	372	3977	278	7943	12198	17051	12167	6023	8803	44044
B. Fürstenthum Lübeck.																
Stadt und städt. Ort	154	71	2	13	240	61	12	225	31	539	795	23	61	55	403	542
Landbezirk	77	86	21	34	218	81	11	163	22	428	613	1199	891	707	829	3626
Zusammen	231	157	23	47	458	142	23	388	53	967	1408	1222	952	762	1232	4168
C. Fürstenthum Birkenfeld.																
Städte und städt. Orte	187	40	3	9	239	39	5	227	10	593	830	122	85	46	712	965
Landbezirk	174	164	40	12	390	158	27	338	61	1001	1400	2041	1309	613	1213	5176
Zusammen	361	204	43	21	629	197	32	565	71	1594	2230	2163	1394	659	1925	6141
Grossherzogthum Oldenburg.																
Städte und städt. Orte	2599	477	35	117	3228	348	200	3076	161	5358	8595	835	767	502	3378	5482
Landbezirk	918	936	344	207	2405	873	227	1854	241	5146	7241	19601	13746	6942	8582	48871
Zusammen	3517	1413	379	324	5633	1221	427	4930	402	10504	15836	20436	14513	7444	11960	54353

nach den Hauptberufs- und Gewerbsarten etc.

schaftliche Gewerbe.						C. Technische Gewerbe. a. Handwerke.										
Nebengeschäfte neben landwirthschaftlichen Gewerben.		Personen.				Geschäfte.					Nebengeschäfte neben Handwerken.		Personen.			
						Hauptgeschäfte		Nebengeschäfte neben								
landwirthsch.	sonstige	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirth. Haupterwerb.	sonstigem Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.	landwirthsch.	sonstige	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.
59	114	315	250	621	1186	123	186	54	50	413	165	58	309	178	680	1167
763	1872	5215	5881	14535	25631	200	275	830	47	1352	270	78	475	375	800	1650
822	1986	5530	6131	15156	26817	323	461	884	97	1765	435	136	784	553	1480	2817
116	114	329	184	780	1293	97	203	46	30	376	190	56	300	209	615	1124
257	1924	3514	3950	9729	17193	178	199	1646	17	2040	197	13	377	232	576	1185
373	2038	3843	4134	10509	18486	275	402	1692	47	2416	387	69	677	441	1191	2309
10	16	117	139	196	452	32	64	9	5	110	62	7	96	41	178	315
10	252	1301	2100	3317	6718	74	47	95	6	222	50	2	121	60	173	354
20	268	1418	2239	3513	7170	106	111	104	11	332	112	9	217	101	351	669
185	244	761	573	1597	2931	252	453	109	85	899	417	121	705	428	1473	2606
1030	4048	10030	11931	27581	49542	452	521	2571	70	3614	517	93	973	667	1549	3189
1215	4292	10791	12504	29178	52473	704	974	2680	155	4513	934	214	1678	1095	3022	5795
401	291	1311	808	3031	5150	1716	1433	123	266	3538	1211	359	3149	2254	7286	12689
5622	6832	27907	29629	81759	139295	2681	3976	4024	780	11461	3848	746	6657	3666	14510	24833
6023	7123	29218	30437	84790	144445	4397	5409	4147	1046	14999	5059	1105	9806	5920	21796	37522
55	8	84	10	245	339	167	277	—	33	477	230	52	444	346	1134	1924
707	221	2090	1944	6584	10618	395	426	91	109	1021	386	69	821	486	2123	3430
762	229	2174	1954	6829	10957	562	703	91	142	1498	616	121	1265	832	3257	5354
46	49	207	205	457	869	197	264	21	23	505	241	75	461	299	1524	2284
613	805	3350	3497	8617	15464	307	469	269	36	1081	456	65	776	396	2062	3234
659	854	3557	3702	9074	16333	504	733	290	59	1586	697	140	1237	695	3586	5518
502	348	1602	1023	3733	6358	2080	1974	144	322	4520	1682	486	4054	2899	9944	16897
6942	7858	33347	35070	96960	165377	3383	4871	4384	925	13563	4690	880	8254	4548	18695	31497
7444	8206	34949	36093	100693	171735	5463	6845	4528	1247	18083	6372	1366	12308	7447	28639	48394

Provinzen und Hauptlandestheile.	C. Technische																			
	b. Fabriken.																			
	Geschäfte.						Neben-gesch. neb. Fabrikge-schäften.		Personen											
									nach dem Arbeitsort.						nach dem Wohnort.					
	Haupt-geschäfte		Neben-geschäfte neben								Arbeiter.						Arbeiter.			
	ohne Nebenerw.	mit Nebenerw.	landwirthsch. Haupterw.	sonstigem Haupterw.	Zusammen Geschäfte.	Darunter als Nebenzweig.	landwirthschaftl.	sonstige	Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Männliche.	Weibliche.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Männliche.	Weibliche.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52	53.	54.
A. Herzogthum Oldenburg.																				
I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.																				
1. Abbehausen-Burhave. Landbezirk	—	10	4	—	14	—	2	14	10	1	14	—	64	89	10	1	15	—	68	94
2. Brake-Elsfleth-Berne. Städte und städt. Orte	6	10	1	3	20	—	9	2	17	17	499	1	669	1203	17	17	280	—	394	708
Landbezirk	2	32	22	17	73	2	18	18	34	12	293	—	502	841	34	12	448	—	847	1341
Zusammen	8	42	23	20	93	2	27	20	51	29	792	1	1171	2044	51	29	728	—	1241	2049
3. Jeversche Marsch. Städtischer Ort	2	1	—	2	5	—	1	—	3	2	17	—	10	32	3	1	10	—	10	24
Landbezirk	1	22	3	20	46	2	18	4	23	1	47	4	94	169	23	1	47	4	94	169
Zusammen	3	23	3	22	51	2	19	4	26	3	64	4	104	201	26	2	57	4	104	193
4. Summe zu I. Städte und städt. Orte	8	11	1	5	25	—	10	2	20	19	516	1	679	1235	20	18	290	—	404	732
Landbezirk	3	64	29	37	133	4	38	36	67	14	354	4	660	1099	67	14	510	4	1009	1604
Zusammen	11	75	30	42	158	4	48	38	87	33	870	5	1339	2334	87	32	800	4	1413	2336
II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschliesslich Wildeshausen.																				
1. Jever-Varel. Städte	13	18	2	20	53	7	9	9	37	45	488	222	920	1712	38	44	346	180	695	1303
Landbezirk	2	42	26	23	93	4	24	36	44	14	58	8	297	421	43	13	195	50	515	816
Zusammen	15	60	28	43	146	11	33	45	81	59	546	230	1217	2133	81	57	541	230	1210	2119
2. Ammerland. Städtischer Ort	1	1	—	5	7	—	1	—	2	2	12	—	15	31	2	2	11	—	10	25
Landbezirk	4	32	32	15	83	3	31	3	37	15	121	3	234	410	36	15	122	3	227	403
Zusammen	5	33	32	20	90	3	32	3	39	17	133	3	249	441	38	17	133	3	237	428
3. Oldenburg. Stadt	18	17	—	15	50	8	6	11	35	31	394	11	689	1160	35	31	190	6	404	666
Landbezirk	1	9	19	11	40	3	7	2	10	21	128	—	251	410	10	19	336	5	510	880
Zusammen	19	26	19	26	90	11	13	13	45	52	522	11	940	1570	45	50	526	11	914	1546
4. Delmenhorst - Wildeshausen. Städte	2	15	1	9	27	4	12	4	17	4	55	13	162	251	17	4	53	13	162	249
Landbezirk	1	19	16	6	42	—	21	13	20	8	146	10	250	434	20	7	186	10	285	508
Zusammen	3	34	17	15	69	4	33	17	37	12	201	23	412	685	37	11	239	23	447	757
5. Summe zu II. Städte und städt. Orte	34	51	3	49	137	19	28	24	91	82	919	246	1786	3154	92	81	600	199	1271	2243
Landbezirk	8	102	93	55	258	10	83	54	111	58	453	21	1032	1675	109	54	839	68	1537	2607
Zusammen	42	153	96	104	395	29	111	78	202	140	1402	267	2818	4829	201	135	1439	267	2808	4850

nach den Hauptberufs- und Gewerbsarten etc.

Gewerbe. — Fortsetzung.

c. Hausindustrie.											d. Technische Gewerbe überhaupt.										
Geschäfte.					Nebengeschäfte neb. Hausindustrie.		Personen.				Geschäfte.					Nebengesch. neben technischen Gewerb. überh.		Personen.			
Hauptgeschäfte		Nebengesch. neben		Zusammen Geschäfte.	landwirthschaftl.	sonstige	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Hauptgeschäfte		Nebengeschäfte neben		Zusamm. Geschäfte.	landwirthschaftl.	sonstige	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirthsch. Haupterw.	sonstigem Haupterw.								ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirthsch. Haupterwerb.	sonstigem Haupterwerb.							
55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.
3	27	7	2	39	28	2	30	5	58	93	127	582	23	87	819	580	88	709	423	1472	2604
5	—	—	2	7	—	—	5	1	1	7	355	237	3	38	633	196	66	593	751	1714	3058
82	41	36	28	187	43	1	123	19	109	251	803	876	304	206	2189	829	139	1679	1263	4321	7263
87	41	36	30	194	43	1	128	20	110	258	1158	1113	307	244	2822	1025	205	2272	2014	6035	10321
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	21	—	21	94	4	25	73	41	175	289
21	7	—	1	29	4	4	28	4	56	88	424	372	8	195	999	235	204	796	403	1688	2887
21	7	—	1	29	4	4	28	4	56	88	476	393	8	216	1093	239	229	869	444	1863	3176
5	—	—	2	7	—	—	5	1	1	7	407	258	3	59	727	200	91	666	792	1889	3347
106	75	43	31	255	75	7	181	28	223	432	1354	1830	335	488	4007	1644	431	3184	2089	7481	12754
111	75	43	33	262	75	7	186	29	224	439	1761	2088	338	547	4734	1844	522	3850	2881	9370	16101
4	6	—	—	10	6	—	10	1	20	31	349	319	3	64	735	273	48	675	1019	2306	4000
293	240	126	68	727	184	113	533	197	1181	1911	594	641	321	263	1819	517	252	1234	777	3312	5323
297	246	126	68	737	190	113	543	198	1201	1942	943	960	324	327	2554	790	300	1909	1796	5618	9323
4	3	—	—	7	3	—	7	7	18	32	49	65	—	18	132	53	21	114	80	282	476
27	64	119	2	212	64	7	91	26	129	246	215	615	537	64	1431	613	69	830	555	2194	3579
31	67	119	2	219	67	7	98	33	147	278	264	680	537	82	1563	666	90	944	635	2476	4055
1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2	599	152	1	47	799	105	43	751	824	1933	3508
6	14	78	5	103	14	—	20	2	28	50	249	552	460	22	1283	543	16	801	680	2338	3819
7	14	78	5	104	14	—	21	2	29	52	848	704	461	69	2082	648	59	1552	1504	4271	7327
7	3	—	7	17	2	1	10	1	22	33	123	260	11	56	450	212	62	383	309	1140	1832
159	45	219	8	431	60	—	204	20	275	499	419	421	507	79	1426	532	102	840	660	2018	3518
166	48	219	15	448	62	1	214	21	297	532	542	681	518	135	1876	744	164	1223	969	3158	5350
16	12	—	7	35	11	1	28	9	61	98	1120	796	15	185	2116	643	174	1923	2232	5661	9816
485	363	542	83	1473	322	120	848	245	1613	2706	1477	2229	1825	428	5959	2205	439	3705	2672	9862	16239
501	375	542	90	1508	333	121	876	254	1674	2804	2597	3025	1840	613	8075	2848	613	5628	4904	15523	26055

Provinzen und Hauptlandestheile.	C. Technische																			
	b. Fabriken.																			
	Geschäfte.						Neben-gesch. neb. Fabrikge-schäften.		Personen											
	Haupt-geschäfte		Neben-geschäfte neben						nach dem Arbeitsort.						nach dem Wohnort.					
	ohne Nebenerw.	mit Nebenerw.	landwirthsch. Haupterw.	sonstigem Haupterw.	Zusammen Geschäfte.	Darunter als Nebenzweig.	landwirthschaftl.	sonstige	Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männliche.	Arbeiter. Weibliche.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	Hauptpersonen.	Aufsichts- u. Dir.-Pers.	Arbeiter. Männliche.	Arbeiter. Weibliche.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
1.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52	53.	54.
III. Vormals münstersche Geest.																				
1. Vechta.																				
Stadt und städt. Orte	2	10	5	14	31	2	4	12	12	3	47	—	63	125	12	3	34	—	63	112
Landbezirk	6	33	93	30	162	20	24	24	40	17	279	21	330	687	40	17	278	21	330	686
Zusammen	8	43	98	44	193	22	28	36	52	20	326	21	393	812	52	20	312	21	393	798
2. Cloppenburg.																				
Stadt und städt. Orte	4	11	8	6	29	1	9	2	14	6	57	9	86	172	16	7	56	8	91	178
Landbezirk	—	10	53	7	70	6	9	7	10	5	58	—	45	118	8	4	76	2	47	137
Zusammen	4	21	61	13	99	7	18	9	24	11	115	9	131	290	24	11	132	10	138	315
3. Friesoythe.																				
Stadt	1	—	3	—	4	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1	2
Landbezirk	5	8	7	2	22	—	9	—	13	2	25	—	40	80	13	2	25	—	40	80
Zusammen	6	8	10	2	26	—	9	—	14	2	25	—	41	82	14	2	25	—	41	82
4. Summe zu III.																				
Städte und städt. Orte	7	21	16	20	61	3	13	14	27	9	104	9	150	299	29	10	90	8	155	292
Landbezirk	11	51	153	39	254	26	42	31	63	24	362	21	415	885	61	23	379	23	417	903
Zusammen	18	72	169	59	318	29	55	45	90	33	466	30	565	1184	90	33	169	31	572	1195
Herzogthum Oldenburg.																				
Städte und städt. Orte	49	83	20	74	226	22	51	10	138	110	1569	256	2615	4688	141	109	980	207	1830	3267
Landbezirk	22	217	275	131	645	40	163	121	241	96	1169	46	2107	3659	237	91	1728	95	2963	5114
Zusammen	71	300	295	205	871	62	214	161	379	206	2738	302	4722	8347	378	200	2708	302	4793	8381
B. Fürstenthum Lübeck.																				
Stadt und städt. Ort	5	6	1	11	23	5	4	2	11	7	53	—	95	166	8	7	52	—	84	151
Landbezirk	6	19	12	18	55	6	12	8	25	9	77	10	224	345	25	9	80	10	232	356
Zusammen	11	25	13	29	78	11	16	10	36	16	130	10	319	511	33	16	132	10	316	507
C. Fürstenthum Birkenfeld.																				
Städte und städt. Orte	1	19	—	11	31	5	14	14	25	1	24	4	115	169	25	1	21	4	115	169
Landbezirk	3	70	51	16	140	21	70	6	72	9	172	8	482	743	72	9	171	8	482	742
Zusammen	4	89	51	27	171	26	84	20	97	10	196	12	597	912	97	10	195	12	597	911
Grossherzogthum Oldenburg.																				
Städte und städt. Orte	55	108	21	96	280	32	69	56	174	118	1646	260	2825	5023	174	117	1056	211	2029	3587
Landbezirk	31	306	338	165	840	67	245	135	338	114	1418	64	2813	4747	334	109	1979	113	3677	6212
Zusammen	86	414	359	261	1120	99	311	191	512	232	3061	324	5638	9770	508	226	3035	321	5706	9799

nach den Hauptberufs- und Gewerbsarten etc.

Gewerbe. — Fortsetzung.

c. Hausindustrie.											d. Technische Gewerbe überhaupt.										
Geschäfte.					Neben-geschäfte neb. Haus-industrie.		Personen.				Geschäfte.					Nebengesch. neben technischen Gewerb. überh.		Personen.			
Haupt-geschäfte		Neben-geschäfte neben		Zusamm. Geschäfte.							Haupt-geschäfte		Neben-geschäfte neben		Zusamm. Geschäfte.						
ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirthsch. Haupterw.	sonstigem Haupterw.		landwirthschaftl.	sonstige	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirthsch. Haupterwerb.	sonstigem Haupterwerb.		landwirthschaftl.	sonstige	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.
17	26	12	2	57	25	2	43	26	71	140	142	222	71	66	501	194	72	364	241	814	1419
16	8	553	6	583	8	2	24	6	21	51	222	316	1476	83	2097	302	104	539	697	1151	2387
33	34	565	8	640	33	4	67	32	92	191	364	538	1547	149	2598	496	176	903	938	1965	3806
7	9	2	—	18	9	—	16	2	18	36	108	223	56	36	423	208	58	332	282	724	1338
63	11	35	—	109	11	—	74	11	22	107	241	220	1734	24	2219	217	20	459	325	645	1429
70	20	37	—	127	20	—	90	13	40	143	349	443	1790	60	2642	425	78	791	607	1369	2767
1	9	1	—	11	6	4	10	1	18	29	34	73	13	5	125	68	11	107	42	197	346
26	4	48	9	87	2	3	30	2	5	37	105	59	150	17	331	61	5	164	89	218	471
27	13	49	9	98	8	7	40	3	23	66	139	132	163	22	456	129	16	271	131	415	817
25	44	15	2	86	40	6	69	29	107	205	284	518	140	107	1049	470	141	803	565	1735	3103
105	23	636	15	779	21	5	128	19	48	195	568	595	3360	124	4647	580	129	1162	1111	2014	4287
130	67	651	17	865	61	11	197	48	155	400	852	1113	3500	231	5696	1050	270	1965	1676	3749	7390
46	56	15	11	128	51	7	102	39	169	310	1811	1572	158	351	3892	1313	406	3392	3589	9285	16266
696	461	1221	129	2507	418	132	1157	292	1884	3333	3399	4654	5520	1040	14613	4429	999	8051	5872	19357	33280
742	517	1236	140	2635	469	139	1259	331	2053	3643	5210	6226	5678	1391	18505	5742	1405	11443	9461	28642	49546
5	5	—	3	13	5	—	10	3	18	31	177	288	1	47	513	239	54	462	408	1236	2106
46	69	7	5	127	55	20	115	44	329	488	447	514	110	132	1203	453	97	961	629	2684	4274
51	74	7	8	140	60	20	125	47	347	519	624	802	111	179	1716	692	151	1423	1037	3920	6380
216	361	—	13	590	349	36	577	332	2060	2969	414	644	21	47	1126	604	125	1063	660	3699	5422
252	395	228	30	905	403	32	647	627	1525	2799	562	931	548	82	2126	929	103	1495	1211	4069	6775
468	756	228	43	1495	752	68	1224	959	3585	5768	976	1578	569	129	3252	1533	228	2558	1871	7768	12197
267	422	15	27	731	405	43	689	374	2247	3310	2402	2504	180	445	5531	2156	585	4917	4657	14220	23794
994	925	1456	164	3539	876	184	1919	963	3738	6620	4408	6102	6178	1254	17942	5811	1199	10507	7712	26110	44329
1261	1347	1471	191	4270	1281	227	2608	1337	5985	9930	6810	8606	6358	1699	23473	7967	1784	15424	12369	40330	68123

Provinzen und Hauptlandestheile.	D. Handels- und Verkehrsgewerbe. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterwerb.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.	Nebengesch. neben Handels- u. Verkehrsgew. landwirthsch.	Nebengesch. neben Handels- u. Verkehrsgew. sonstige	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	E. Handarbeiter, ohne [...] der Landwirthschaft u. ständig bei einzel[...] Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerw.	Hauptgeschäfte mit Nebenerw.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Nebengeschäfte der Handarbeiter. landwirthsch.	Nebengeschäfte der Handarbeiter. sonstige	Pe[rsonen] Hauptpersonen.
1.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.
A. Herzogthum Oldenburg.																			
I. Alt-oldenburgische und jeversche Marsch.																			
1. Abbehausen-Burhave. Landbezirk	4	173	22	112	311	143	80	177	156	600	933	23	122	11	8	164	122	20	145
2. Brake-Elsfleth-Berne. Städte und städt. Orte	192	176	2	90	460	138	56	368	331	1517	2216	131	45	1	1	178	46	6	176
Landbezirk	185	319	70	113	687	230	156	504	857	2537	3898	263	134	12	15	424	124	29	397
Zusammen	377	495	72	203	1147	368	212	872	1188	4054	6114	394	179	13	16	602	170	35	573
3. Jeversche Marsch. Städtischer Ort	25	18	—	14	57	7	19	43	29	159	231	29	2	—	8	39	—	3	31
Landbezirk	82	122	11	78	293	70	82	204	159	782	1145	110	11	18	7	146	9	4	121
Zusammen	107	140	11	92	350	77	101	247	188	941	1376	139	13	18	15	185	9	7	152
4. Summe zu I. Städte und städt. Orte	217	194	2	104	517	145	75	411	360	1676	2447	160	47	1	9	217	46	9	207
Landbezirk	271	614	103	303	1291	443	318	885	1172	3919	5976	396	267	41	30	734	255	53	663
Zusammen	488	808	105	407	1808	588	393	1296	1532	5595	8423	556	314	42	39	951	301	62	870
II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest, einschliesslich Wildeshausen.																			
1. Jever-Varel. Städte	114	121	2	50	287	90	33	235	178	916	1329	107	80	—	6	193	81	—	187
Landbezirk	39	118	24	72	253	81	67	157	83	492	732	64	28	33	22	147	21	16	92
Zusammen	153	239	26	122	540	174	100	392	261	1408	2061	171	108	33	28	340	102	16	279
2. Ammerland. Städtischer Ort	1	17	—	20	38	9	12	18	12	89	119	1	1	—	—	2	1	—	2
Landbezirk	16	103	75	71	265	93	53	119	53	509	681	14	3	6	1	24	3	—	17
Zusammen	17	120	75	91	303	102	65	137	65	598	800	15	4	6	1	26	4	—	19
3. Oldenburg. Stadt	181	78	2	77	338	32	42	259	252	981	1492	135	25	—	11	171	23	2	160
Landbezirk	22	47	37	2	108	42	7	69	54	346	469	63	83	40	—	186	84	1	146
Zusammen	203	125	39	79	446	74	49	328	306	1327	1961	198	108	40	11	357	107	3	306
4. Delmenhorst - Wildeshausen. Städte	20	72	13	43	148	51	28	92	69	410	571	35	6	—	—	41	6	—	41
Landbezirk	11	39	51	30	131	50	9	50	513	618	1181	31	33	13	3	80	43	5	64
Zusammen	31	111	64	73	279	101	37	112	582	1028	1752	66	39	13	3	121	49	5	105
5. Summe zu II. Städte und städt. Orte	316	288	17	190	811	182	115	604	511	2396	3511	278	112	—	17	407	111	2	390
Landbezirk	88	307	187	175	757	269	136	395	703	1965	3063	172	147	92	26	437	151	22	319
Zusammen	404	595	204	365	1568	451	251	999	1214	4361	6574	450	259	92	43	844	262	24	709

Anmerk. 1. Darunter sind die Familienvorstände und Selbstständigen ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe mit eingerechnet.

nach den Hauptberufs- und Gewerbsarten etc.

ei ...ew. besch.		F. Ohne Beruf oder Gewerbe, und ohne Berufsangabe.								G. Generalsumme. — Die Bevölkerung überhaupt.										
...sonen.		Familienvorstände und Selbstständige		Nebengesch. der Personen ohne Beruf od. Gewerbe.		Personen.				Geschäfte. [1]					Nebengeschäfte.		Personen.			
										Hauptgeschäfte		Nebengeschäfte neben								
Angehörige.	Zusamm.-Personen.	ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirthsch.	sonstige	Hauptpersonen.	Angehörige.	In Versorgungs- und Strafanstalten befindl.	Zusamm. Personen.	ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirth. Haupterwerb.	sonstigem Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.	landwirthschaftliche.	sonstige.	Hauptpersonen.	Gehilfen.	Angehörige. [2]	Zusamm. Personen.
97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108.	109.	110.	111.	112.	113.	114.	115.	116.	117.
275	421	73	45	45	9	118	91	—	209	878	2003	971	1216	5068	1887	300	2881	2404	7446	12731
323	499	143	16	13	6	159	169	9	337	958	563	25	602	2148	471	156	1522	1159	4369	7050
633	1031	401	59	54	15	460	365	93	918	4173	2976	1481	1733	10363	2419	795	7149	6226	19876	33251
956	1530	544	75	67	21	619	534	102	1255	5131	3539	1506	2335	12511	2890	951	8671	7385	24245	40301
39	70	2	2	1	1	4	6	—	10	132	45	1	61	239	13	49	177	84	451	712
98	219	130	19	19	3	149	137	—	286	1838	1325	747	694	4604	1065	376	3163	2998	8311	14472
137	289	132	21	20	4	153	143	—	296	1970	1370	748	755	4843	1078	425	3340	3082	8762	15184
362	569	145	18	14	7	163	175	9	347	1090	608	26	663	2387	484	205	1699	1243	4820	7762
1006	1671	604	123	118	27	727	593	93	1413	6889	6304	3199	3643	20035	5371	1471	13193	11628	35633	60454
1368	2240	749	141	132	34	890	768	102	1760	7979	6912	3225	4306	22422	5855	1676	14892	12871	40453	68216
387	574	147	26	21	7	173	291	21	485	935	695	84	626	2340	580	130	1637	1297	5072	8006
189	282	132	8	5	6	140	115	11	266	1971	1821	1016	1038	5846	1304	750	3791	2446	10311	16548
576	856	279	34	26	13	313	406	32	751	2906	2516	1100	1664	8186	1884	880	5428	3743	15383	24554
4	6	15	1	—	1	16	24	—	40	126	113	15	115	369	86	44	239	133	585	957
19	36	75	10	10	1	85	27	—	112	2651	1997	1228	934	6810	1363	799	4648	3497	13825	21970
23	42	90	11	10	2	101	51	—	152	2777	2110	1243	1049	7179	1449	843	4887	3630	14410	22927
202	362	391	18	13	5	409	495	72	976	3402	394	31	358	3885	233	156	3496	1114	5865	10475
317	463	107	4	4	—	111	112	—	223	2078	1669	1014	749	5507	1153	607	3747	3099	11991	18837
519	825	498	22	17	5	520	607	72	1199	5180	2063	1042	1107	9392	1386	763	7243	4213	17856	29312
20	61	69	5	4	1	74	45	27	146	417	482	107	414	1420	375	146	899	432	2408	3739
125	191	63	2	3	1	65	59	—	124	2451	1424	922	819	5616	1007	731	3875	3803	11547	19225
145	252	132	7	7	2	139	104	27	270	2868	1906	1029	1233	7036	1382	880	4774	4235	13955	22964
613	1003	622	50	38	14	672	855	120	1647	4580	1684	237	1513	8014	1274	476	6271	2976	13930	23177
650	972	377	24	22	8	401	313	11	725	9151	6911	4177	3540	23779	4827	2890	16061	12845	47674	76580
1263	1975	999	74	60	22	1073	1168	131	2372	13734	8595	4414	5053	31793	6101	3366	22332	15821	64604	99757

2. Darunter sind die in Versorgungs- und Strafanstalten befindlichen Personen mit aufgenommen.

Provinzen und Hauptlandestheile.	D. Handels- und Verkehrsgewerbe. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterwerb.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.	Nebengesch. neben Handels- u. Verkehrsgew. landwirthsch.	Nebengesch. neben Handels- u. Verkehrsgew. sonstige	Personen. Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	E. Handarbeiter, ohne die der Landwirthschaft u. ständig bei einzelnen … Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerw.	Hauptgeschäfte mit Nebenerw.	Nebengeschäfte neben landwirth. Haupterw.	Nebengeschäfte neben sonstigem Haupterw.	Zusamm. Geschäfte.	Nebengeschäfte der Handarbeiter. landwirthsch.	Nebengeschäfte der Handarbeiter. sonstige	Per… Hauptpersonen.	Gehülfen.
1.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.
III. Vormals münstersche Geest.																				
1. Vechta.																				
Stadt und städt. Orte	16	80	30	71	197	63	45	96	70	369	535	7	6	1	1	15	6	—	13	—
Landbezirk	21	64	332	62	479	49	47	85	271	372	728	4	1	21	2	28	1	—	5	—
Zusammen	37	144	362	133	676	112	92	181	341	741	1263	11	7	22	3	43	7	—	18	—
2. Cloppenburg.																				
Stadt und städt. Orte	8	73	49	63	193	62	39	81	36	241	358	12	7	1	—	20	6	4	19	—
Landbezirk	71	64	158	26	319	60	26	135	47	197	379	1	3	14	—	18	3	—	4	—
Zusammen	79	137	207	89	512	122	65	216	83	438	737	13	10	15	—	38	9	4	23	—
3. Friesoythe.																				
Stadt	3	22	2	9	36	21	4	25	6	71	102	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landbezirk	43	96	81	11	231	99	10	139	147	443	729	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	46	118	83	20	267	120	14	164	153	514	831	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Summe zu III.																				
Städte und städt. Orte	27	175	81	143	426	146	88	202	112	681	995	19	13	2	1	35	12	4	32	—
Landbezirk	135	224	571	99	1029	208	83	359	465	1012	1836	5	4	35	2	46	4	—	9	—
Zusammen	162	399	652	242	1455	354	171	561	577	1693	2831	24	17	37	3	81	16	4	41	—
Herzogthum Oldenburg.																				
Städte und städt. Orte	560	657	100	437	1754	473	278	1217	983	4753	6953	457	172	3	27	659	169	15	629	—
Landbezirk	494	1145	861	577	3077	920	537	1639	2340	6896	10875	573	418	168	58	1217	410	75	991	[illegible]
Zusammen	1054	1802	961	1014	4831	1393	815	2856	3323	11649	17828	1030	590	171	85	1876	579	90	1620	[illegible]
B. Fürstenthum Lübeck.																				
Stadt und städt. Ort	24	71	5	41	141	61	11	95	42	362	499	100	33	—	5	138	21	14	133	—
Landbezirk	40	90	84	47	261	77	16	130	32	343	505	22	63	6	3	94	29	49	85	—
Zusammen	64	161	89	88	402	138	27	225	74	705	1004	122	96	6	8	232	50	63	218	—
C. Fürstenthum Birkenfeld.																				
Städte und städt. Orte	14	53	20	104	191	37	33	67	26	271	364	102	12	5	3	122	12	—	114	[illegible]
Landbezirk	26	91	191	60	368	77	28	117	38	408	563	40	24	26	12	102	20	8	64	[illegible]
Zusammen	40	144	211	164	559	114	61	184	64	679	927	142	36	31	15	224	32	8	178	[illegible]
Grossherzogthum Oldenburg.																				
Städte und städt. Orte	598	781	125	582	2086	571	322	1379	1051	5386	7816	659	217	8	35	919	202	29	876	[illegible]
Landbezirk	560	1326	1136	684	3706	1074	581	1886	2410	7647	11943	635	505	200	73	1413	459	132	1140	[illegible]
Zusammen	1158	2107	1261	1266	5792	1645	903	3265	3461	13033	19759	1294	722	208	108	2332	661	161	2016	[illegible]

nach den Hauptberufs- und Gewerbsarten etc.

…bei Gew. besch.		F. Ohne Beruf oder Gewerbe, und ohne Berufsangabe.								G. Generalsumme. — Die Bevölkerung überhaupt.										
…sonen.		Familienvorstände und Selbstständige		Nebengesch. der Personen ohne Beruf od. Gewerbe		Personen.				Geschäfte.					Nebengesch.		Personen.			
		Nebenerwerb.								Hauptgeschäfte (Nebenerwerb.)		Nebengeschäfte neben (Haupterwerb.)								
Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne	mit	landwirth.	sonstige	Hauptpersonen.	Angehörige.	In Versorgungs- u. Strafanstalt. befindl.	Zusamm. Personen.	ohne	mit	landwirth.	sonstigen	Zusamm. Geschäfte.	landwirthschaftliche.	sonstige	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.
97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108.	109.	110.	111.	112.	113.	114.	115.	116.	117.
15	28	33	5	4	3	38	52	195	285	470	484	173	450	1577	356	267	954	590	2418	3962
19	24	49	5	6	1	54	19	—	73	3371	2645	2635	596	9247	1188	2043	6017	6870	16342	29229
34	52	82	10	10	4	92	71	195	358	3841	3129	2808	1046	10824	1544	2310	6971	7460	18760	33191
5	24	27	5	4	4	32	20	6	58	320	565	230	433	1548	444	219	886	504	2054	3444
15	19	36	—	—	—	36	10	—	46	1919	2323	2181	388	6811	592	1977	4240	4325	10778	19343
20	43	63	5	4	4	68	30	6	104	2239	2888	2411	821	8359	1036	2196	5126	4829	12832	22787
—	—	7	—	—	—	7	3	—	10	150	125	26	114	415	106	34	275	187	503	965
—	—	10	1	1	—	11	8	—	19	1240	419	262	209	2130	184	287	1659	2336	4039	8034
—	—	17	1	1	—	18	11	—	29	1390	544	288	323	2545	290	321	1934	2523	4542	8999
20	52	67	10	8	7	77	75	201	353	940	1174	429	997	3540	906	520	2115	1281	4975	8371
34	43	95	6	7	1	101	37	—	138	6530	5387	5078	1193	18188	1964	4307	11916	13531	31159	56606
54	95	162	16	15	8	178	112	201	491	7470	6561	5507	2190	21728	2870	4827	14031	14812	36134	64977
995	1624	834	78	60	28	912	1105	330	2347	6610	3466	692	3173	13941	2664	1201	10085	5500	23725	39310
1690	2686	1076	153	147	36	1229	943	104	2276	22570	18602	12454	8376	62002	12162	8668	41170	38004	114466	193640
2685	4310	1910	231	207	64	2141	2048	434	4623	29180	22068	13146	11549	75943	14826	9869	51255	43504	138191	232950
313	446	129	32	21	15	161	255	11	427	607	556	63	509	1735	458	114	1160	491	2961	4612
133	218	191	206	189	43	397	447	—	844	1976	1850	928	1045	5799	1536	437	3826	2627	10619	17072
446	664	320	238	210	58	558	702	11	1271	2583	2406	991	1554	7534	1994	551	4986	3118	13580	21684
171	288	53	19	20	—	72	86	20	178	892	853	95	875	2715	758	212	1750	904	5297	7951
158	233	88	26	29	—	114	27	2	143	2931	2548	1418	1379	8276	1826	971	5478	4818	14282	24578
329	521	141	45	49	-	186	113	22	321	3823	3401	1513	2254	10991	2584	1183	7228	5722	19579	32529
1479	2358	1016	129	101	43	1115	1446	361	2952	8109	4875	850	4557	18391	3880	1527	12995	6895	31983	51873
1981	3137	1355	385	365	79	1740	1417	106	3263	27477	23000	14800	10800	76077	15524	10076	50474	45449	139376	235290
3460	5495	2371	514	466	122	2885	2863	467	6215	35586	27875	15650	15357	94468	19404	11603	63469	52344	171359	287163

Verhältnisszahlen aus der Uebersicht Nr. XI., die Hau

Art des Verhältnisses.	Städte und städtische Orte.						
	Höhere Dienste, wissensch. und künstl. Beschäftigung.	Landwirthschaftl. Gewerbe.	Technische Gewerbe.				Handels- und Verkehrs-gewerbe.
			Handwerke etc.	Fabriken.	Hausindustrie.	Zusammen.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
I. Ausdehnung der einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten.							
Auf die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten kommen: von 10000 Geschäften überhaupt	1755	2981	2458	152	397	3007	1134
„ 10000 Selbstthätigen „	1627	1320	3496	783	534	4813	1222
„ 10000 Einwohnern „	1657	1226	3257	692	638	4587	1507
II. Die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten betrieben als Haupt- und Nebenbeschäftigung.							
1. Die Summe der Geschäfte überhaupt = 10000 gesetzt, sind in d. einz. Hauptber. u. Gewerbsart. Hauptgeschäfte	1673	871	2204	89	374	2667	750
Nebengeschäfte	82	2110	254	63	23	340	384
2. Die Summe der Geschäfte in den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten = 10000 gesetzt, sind unter 10000 Geschäften: Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb	8051	1523	4602	1964	3653	4343	2867
Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb	1478	1399	4367	3857	5773	4527	3744
zusammen Hauptgeschäfte	9529	2922	8969	5821	9426	8870	6611
Nebengeschäfte neben landwirth. Haupt-erwerb	108	916	319	750	205	325.	599
Nebengeschäfte neben sonstigem Haupt-erwerb	363	6162	712	3429	369	805	2790
zusammen Nebengeschäfte	471	7078	1031	4179	574	1130	3389
III. Hauptpersonen und Geschäfte.							
1. 10000 Hauptpersonen, deren Hauptbeschäftigung die obenstehende Berufs- oder Gewerbsart ist, treiben zusammen: Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb	8449	5212	5131	3161	3875.	4885	4336
Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb	1551	4788	4869	6207	6125	5092	5664
zusammen Hauptgeschäfte	10000	10000	10000	9368	10000	9977	10000
Nebengeschäfte landwirthschaftliche	1132	3134	4149	3966	5878	4385	4141
Nebengeschäfte sonstige	650	2172	1199	3218	624	1190	2335
zusammen Nebengeschäfte	1782	5306	5348	7184	6502	5575	6476
Haupt- u. Nebengeschäfte zusammen	11782	15306	15348	16552	16502	15552	16476
2. 10000 landwirthschaftliche Hauptpersonen treiben zusammen Nebengeschäfte der obensteh. Hauptberufs- u. Gewerbsarten	218	3134	899	131	94	1124	780
IV. Hauptpersonen u. Gehülfen, auch Selbstthätige u. Geschäfte.							
1. Auf 10000 Hauptpers. in d. einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten kommen zu 1. Gehülfen	523	6386	7151	116322	5428	10773	7621
2. Auf 10000 Geschäfte in d. einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten kommen zu 2. Selbstth.	10028	4788	15383	78500	14542	18467	11649
V. Hauptpersonen, Gehülfen und Angehörige.							
1. Auf 10000 Selbstthätige in den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten kommen	16555	14221	14302	13023	21138	14853	22165
2. Unter 10000 Personen in den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten sind Hauptpersonen	3579	2520	2399	485	2082	2067	1764
Gehülfen	187	1609	1716	3858	1130	1957	1345
Angehörige	6234	5871	5885	5657	6788	5976	6891

Anmerk. 1. Bei den Personen ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe ist die Zahl der Selbstständigen und Familienvorstände als Zah

№ XII.

…ewerbsarten im ganzen Grossherzogthum nach Stadt und Land betreffend.

Landbezirke. Landwirthschaftliche Gewerbe.	Landbezirke. Technische Gewerbe. Handwerke etc.	Landbezirke. Technische Gewerbe. Fabriken.	Landbezirke. Technische Gewerbe. Hausindustrie.	Landbezirke. Technische Gewerbe. Zusammen.	Landbezirke. Handels- und Verkehrsgewerbe.	Landbezirke. Handarbeiter, mit Ausschluss etc.	Landbezirke. Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe.	Landbezirke. Sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Höhere Dienste, wissensch. u. künstl. Beschäftigungen.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Landwirthschaftliche Gewerbe.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Technische Gewerbe. Handwerke etc.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Technische Gewerbe. Fabriken.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Technische Gewerbe. Hausindustrie.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Technische Gewerbe. Zusammen.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Handels- und Verkehrsgewerbe.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Handarbeiter, mit Ausschluss etc.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe.	Städte und städtische Orte und Landbezirke zusammen. Sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen.
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
6424	1783	110	465	2358	487	186	229	10000	596	5754	1914	119	452	2485	613	247	305	10000
7133	1335	264	300	1899	448	121	181	10000	460	6134	1706	353	341	2400	581	176	249	10000
7029	1339	264	281	1884	507	133	139	10000	552	5980	1685	341	346	2372	688	191	217	10000
4383	1085	44	252	1381	248	150	229	6635	522	3700	1303	53	276	1632	346	213	305	6718
2041	698	66	213	977	239	36	—	3365	74	2054	611	66	176	853	267	34	—	3282
4011	2494	369	2809	2457	1511	4494	7787	3612	6244	3760	3021	768	2953	2901	1999	5549	8218	3767
2812	3592	3643	2613	3401	3578	3574	2213	3023	2508	2670	3785	3696	3155	3667	3638	3096	1782	2951
6823	6086	4012	5422	5858	5089	8068	10000	6635	8752	6430	6806	4464	6108	6568	5637	8645	10000	6718
1421	3232	4024	4114	3443	3065	1415	—	1945	673	1370	2504	3205	3445	2708	2177	892	—	1657
1756	682	1964	464	699	1846	517	—	1420	575	2200	690	2331	447	724	2186	463	—	1625
3177	3914	5988	4578	4142	4911	1932	—	3365	1248	3570	3194	5536	3892	3432	4363	1355	—	3282
5878	4099	917	5180	4194	2969	5570	7787	5443	7134	5847	4439	1680	4835	4414	3547	6419	8218	5607
4122	5901	9053	4820	5805	7031	4430	2213	4557	2866	4153	5561	8086	5165	5578	6453	3581	1782	4392
10000	10000	9970	10000	9999	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	9766	10000	9992	10000	10000	10000	9999
2082	5682	7249	4565	5528	5694	4026	2098	3075	2477	2130	5177	6133	4912	5164	5038	3279	1615	3057
2356	1066	3994	959	1141	3081	1158	454	1996	866	2348	1110	3730	870	1156	2766	798	423	1828
4438	6748	11243	5524	6669	8775	5184	2552	5071	3343	4478	6287	9863	5782	6320	7804	4077	2038	4885
14438	16748	21213	15524	16668	18775	15184	12552	15071	13343	14478	16287	19629	15782	16312	17804	14077	12038	14884
2082	1315	101	437	1853	340	60	—	4438	108	2130	1295	103	421	1819	361	60	—	4478
10517	5510	47219	5018	6761	12778	140	—	8884	819	10327	6051	70703	5127	8040	10600	94	—	8252
14000	9439	23024	8144	9819	11592	8181	10000	12530	9466	13070	10925	36893	9239	11857	11613	8726	10000	12264
14172	14603	14505	12970	14331	17800	17137	8144	14529	19700	14174	14497	13941	15171	14511	19377	17002	9924	14795
2016	2621	538	2899	2370	1579	3634	5512	2145	3113	2035	2543	518	2626	2264	1652	3669	5019	2210
2121	1444	3543	1455	1740	2018	51	—	1932	254	2102	1539	3659	1347	1816	1752	34	—	1823
5863	5935	5919	5646	5890	6403	6315	4488	5923	6633	5863	5918	5823	6027	5920	6596	6297	4981	5967

…erk. 2. Bei den Verhältnisszahlen unter I. und V. ist das Fabrikenpersonal nach dem Wohnorte, bei denjenigen unter III. und IV. nach dem Arbeitsorte gerechnet.

Uebersicht

Verhältnisszahlen aus der Uebersicht Nr. XI., zum Vergleich der einzelnen

Provinzen und Hauptlandestheile.	I. Ausdehnung									
	Höhere Dienste, wissensch. und künstl. Beschäftigung.	Landwirthschaftl. Gewerbe.	Technische Gewerbe. Handwerke etc.	Technische Gewerbe. Fabriken.	Technische Gewerbe. Hausindustrie.	Technische Gewerbe. Zusammen.	Handels- und Verkehrsgewerbe.	Handarbeiter, mit Ausschluss etc.	Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe.	Sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen.
	Von 10000 Geschäften überhaupt kommen auf die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten:									
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
	a. Städte und									
A. Herzogthum Oldenburg.										
I. Marsch	867	2329	2912	105	29	3046	2166	909	683	10000
II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest	2815	2186	2426	171	43	2640	1012	508	839	10000
III. Vormals münstersche Geest	808	4709	2539	181	243	2963	1203	99	218	10000
Zusammen Herzogthum Oldenburg	1972	2851	2538	162	92	2792	1258	473	654	10000
B. Fürstenthum Lübeck	1383	3124	2749	133	75	2957	813	795	928	10000
C. Fürstenthum Birkenfeld	880	3554	1860	114	2173	4147	704	450	265	10000
Grossherzogthum	1755	2981	2458	152	397	3007	1134	500	623	10000
	b. Land-									
A. Herzogthum Oldenburg.										
I. Marsch	389	6237	1806	67	127	2000	645	366	363	10000
II. Alt-oldenburgische und jeversche Geest	272	6551	1778	109	619	2506	318	184	169	10000
III. Vormals münstersche Geest	204	6594	1987	140	428	2555	566	25	56	10000
Zusammen Herzogthum Oldenburg	290	6463	1849	104	404	2357	496	196	198	10000
B. Fürstenthum Lübeck	376	6253	1760	95	219	2074	450	162	685	10000
C. Fürstenthum Birkenfeld	471	6254	1306	169	1094	2569	445	123	138	10000
Grossherzogthum	316	6424	1783	110	465	2358	487	186	229	10000
	c. Städte und städtische Orte									
A. Herzogthum Oldenburg.										
I. Abbehausen-Burhave	422	6792	1511	28	77	1616	614	323	233	10000
I. Brake-Elsfleth-Berne	430	5421	2026	75	155	2256	917	481	495	10000
I. Jeversche Marsch	485	5837	2092	105	60	2257	723	382	316	10000
Zusammen I.	440	5821	1924	70	117	2111	807	424	397	10000
II. Jever-Varel	418	5005	2041	179	900	3120	660	415	382	10000
II. Ammerland	237	6987	1747	125	305	2177	422	36	141	10000
II. Oldenburg	2208	4166	2010	96	111	2217	475	380	554	10000
II. Delmenhorst-Wildeshausen	449	6119	1931	98	637	2666	396	172	198	10000
Zusammen II.	913	5451	1941	124	475	2540	493	265	338	10000
III. Vechta	315	6535	1631	178	591	2400	625	40	85	10000
III. Cloppenburg	263	5837	2890	119	152	3161	613	45	81	10000
III. Friesoythe	377	6711	1305	102	385	1792	1049	—	71	10000
Zusammen III.	303	6287	2077	146	398	2621	670	37	82	10000
Zusammen Herzogthum Oldenburg	598	5800	1975	115	347	2437	636	247	282	10000
B. Fürstenthum Lübeck	608	5532	1988	104	186	2278	533	308	741	10000
C. Fürstenthum Birkenfeld	572	5587	1443	156	1360	2959	509	204	169	10000
Grossherzogthum	596	5754	1914	119	452	2485	613	247	305	10000

Vergl. Anmerkungen zu der vorstehenden Uebersicht.

Nr. XIII.

Provinzen und Hauptlandestheile nach den Hauptberufs- und Gewerbsarten.

der einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten.

Von 10000 Selbstthätigen überhaupt kommen auf die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten:										Von 10000 Einwohnern überhaupt kommen auf die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten:									
Höhere Dienste, wissensch. und künstl. Beschäftigung.	Landwirthschaftl. Gewerbe.	Technische Gewerbe. Handwerke.	Technische Gewerbe. Fabriken.	Technische Gewerbe. Hausindustrie.	Technische Gewerbe. Zusammen.	Handels- und Verkehrsgewerbe.	Handarbeiter, mit Anschluss etc.	Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe.	Sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen.	Höhere Dienste, wissensch. und künstl. Beschäftigung.	Landwirthschaftl. Gewerbe.	Technische Gewerbe. Handwerke.	Technische Gewerbe. Fabriken.	Technische Gewerbe. Hausindustrie.	Technische Gewerbe. Zusammen.	Handels- und Verkehrsgewerbe.	Handarbeiter, mit Anschluss etc.	Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe.	Sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
städtische Orte.																			
734	432	3821	1115	20	4956	2621	703	554	10000	931	424	3360	943	9,0	4312	3153	733	447	10000
2441	711	3402	1051	40	4493	1206	422	727	10000	2291	815	3225	968	42	4235	1515	433	711	10000
798	3928	3336	403	289	4028	925	94	227	10000	1119	3500	3113	349	245	3707	1189	62	423	10000
1761	1360	3467	922	90	4479	1412	403	585	10000	1773	1310	3228	831	79	4138	1769	413	597	10000
1551	569	4785	406	79	5270	830	805	975	10000	1724	735	4172	327	67	4566	1082	967	926	10000
893	1552	2864	203	3425	6492	351	441	271	10000	1044	1093	2873	212	3734	6819	458	362	224	10000
1627	1320	3496	783	534	4813	1222	442	576	10000	1657	1226	3257	692	638	4587	1507	454	569	10000
bezirke.																			
274	6212	1800	240	84	2124	829	268	293	10000	394	5998	1773	265	71	2109	989	276	234	10000
191	6973	1458	370	378	2206	380	111	139	10000	273	6985	1427	340	353	2120	400	127	95	10000
110	8630	644	191	58	893	324	3,5	40	10000	134	8753	563	159	34	757	324	8	24	10000
191	7267	1304	272	183	1759	502	126	155	10000	270	7193	1282	261	172	1718	562	139	118	10000
287	6251	2026	192	246	2464	251	132	615	10000	359	6220	2009	208	286	2503	296	128	494	10000
387	6650	1138	253	1237	2628	151	73	111	10000	569	6292	1316	302	1139	2757	229	95	58	10000
218	7133	1335	264	300	1899	448	121	181	10000	308	7029	1339	264	281	1884	507	133	139	10000
und Landbezirke zusammen.																			
377	6352	2027	49	66	2142	630	276	223	10000	533	6194	1898	74	73	2045	733	331	161	10000
316	4989	2074	503	92	2669	1283	357	386	10000	434	4797	1988	509	64	2561	1517	280	311	10000
294	6509	1856	139	50	2045	677	237	238	10000	447	6170	1907	127	58	2092	906	190	195	10000
322	5600	2015	332	77	2424	1019	314	321	10000	455	5264	1954	342	61	2360	1235	328	258	10000
389	4212	2241	991	808	4040	712	306	341	10000	553	4156	2113	863	791	3797	839	349	306	10000
175	7593	1476	224	154	1854	237	22	119	10000	226	7572	1461	187	121	1769	349	18	66	10000
1776	4282	2096	552	20	2668	553	287	454	10000	1586	4555	1955	527	18	2500	669	281	409	10000
299	6192	1828	344	261	2433	803	119	154	10000	380	6300	1768	330	232	2330	763	110	117	10000
737	5455	1929	535	296	2760	580	187	284	10000	741	5552	1845	486	281	2612	659	198	238	10000
206	8080	926	281	69	1276	362	12	64	10000	270	8079	849	240	58	1147	380	16	108	10000
191	8013	1113	178	103	1404	301	23	68	10000	285	8113	1013	138	63	1214	323	19	46	10000
141	8205	713	92	97	902	711	—	41	10000	169	7968	744	91	73	908	923	—	32	10000
191	8076	961	216	85	1262	395	14	62	10000	261	8076	892	184	61	1137	436	15	75	10000
449	6295	1659	379	168	2206	652	172	226	10000	524	6201	1611	360	156	2127	765	185	198	10000
544	5094	2588	236	212	3036	369	269	688	10000	650	5053	2469	234	239	2942	463	306	586	10000
491	5605	1492	242	1686	3420	192	148	144	10000	686	5021	1696	280	1773	3749	285	160	99	10000
460	6134	1706	353	341	2400	581	176	249	10000	552	5980	1685	341	346	2372	688	191	217	10000

Provinzen und Hauptlandestheile.	II. Die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten															
	Höhere Dienste, wissenschaftliche u. künstlerische Beschäftigungen.		Landwirthschaftliche Gewerbe.		Technische Gewerbe.								Handels- und Verkehrsgewerbe.		Handarbeiter, mit Ausschluss etc.	
					Handwerke etc.		Fabriken.		Hausindustrie.		Zusammen technische Gewerbe.					
	Die Summe der Geschäfte überhaupt = 10000 gesetzt, sind in den einzelnen Hauptberufs-															
	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.
1.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.
														a. Städte und		
A. Herzogth. Oldenburg.																
I. Marsch	754	113	301	2028	2686	226	80	25	21	8	2787	259	1722	444	867	42
II. Alt-oldenb. u. jev. Geest	2750	65	596	1590	2250	176	106	65	35	8	2391	249	753	259	487	21
III. Vormals münst. Geest	678	130	2150	2559	1991	548	79	102	195	48	2265	698	570	633	91	8
Zus. Herzogth. Oldenburg	1882	90	940	1911	2259	279	95	67	73	19	2427	365	873	385	452	21
B. Fürstenthum Lübeck	1297	86	484	2640	2559	190	63	70	58	17	2680	277	548	265	766	29
C. Fürstenth. Birkenfeld	836	44	762	2792	1698	162	74	40	2125	48	3897	250	247	457	420	30
Grossherzogthum	1673	82	871	2110	2204	254	89	63	374	23	2667	340	750	384	476	24
															b. Land-	
A. Herzogth. Oldenburg.																
I. Marsch	304	85	3556	2681	1465	341	34	33	90	37	1589	411	442	203	331	35
II. Alt-oldenb. u. jev. Geest	206	66	4521	2030	1156	622	47	62	356	263	1559	947	166	152	134	50
III. Vormals münst. Geest	140	64	5514	1080	535	1452	34	106	70	358	639	1916	198	368	5	20
Zus. Herzogth. Oldenburg	218	72	4501	1962	1074	775	39	65	186	218	1299	1058	264	232	160	36
B. Fürstenthum Lübeck	281	95	3604	2649	1416	344	43	52	198	21	1657	417	224	226	147	15
C. Fürstenth. Birkenfeld	408	63	4048	2206	938	368	88	81	782	312	1808	761	141	304	77	46
Grossherzogthum	244	72	4383	2041	1085	698	44	66	252	213	1381	977	248	239	150	36
											c. Städte und städtische Orte					
A. Herzogth. Oldenburg.																
I. Abbehausen-Burhave	349	73	3069	3723	1320	191	20	8	59	18	1399	217	349	265	286	37
I. Brake-Elsfleth-Berne	353	77	3112	2309	1673	353	40	35	102	53	1815	441	697	220	458	23
I. Jeversche Marsch	351	134	3611	2226	1683	409	54	51	58	2	1795	462	510	213	314	68
Zusammen I.	352	88	3210	2611	1595	329	38	32	83	34	1716	395	578	229	388	36
II. Jever-Varel	393	25	2704	2301	1570	471	92	87	633	237	2325	795	479	181	341	74
II. Ammerland	166	71	4968	2019	1126	621	53	72	136	169	1315	862	191	231	26	10
II. Oldenburg	2140	68	2690	1476	1582	428	48	48	23	88	1653	564	349	126	326	54
II. Delmenhorst-Wildesh.	344	105	4155	1964	1381	550	53	45	304	333	1738	928	201	95	149	23
Zusammen II.	847	66	3532	1919	1431	510	61	63	276	199	1768	772	314	179	223	42
III. Vechta	228	87	5109	1426	724	907	47	131	62	529	833	1567	167	458	17	23
III. Cloppenburg	221	42	4598	1239	810	2080	30	89	108	44	948	2213	259	354	27	18
III. Friesoythe	247	130	5572	1139	853	452	55	47	157	228	1065	727	644	405	—	—
Zusammen III.	228	75	4966	1321	772	1305	41	105	91	307	904	1717	259	411	19	18
Zus. Herzogth. Oldenburg	523	75	3848	1952	1291	684	49	66	166	181	1506	931	376	260	213	34
B. Fürstenthum Lübeck	515	93	2886	2646	1679	309	48	56	166	20	1893	385	298	235	289	19
C. Fürstenth. Birkenfeld	514	58	3236	2351	1125	318	85	71	1114	246	2324	635	168	341	162	42
Grossherzogthum	522	74	3700	2054	1303	611	53	66	276	176	1632	853	346	267	213	34

Verhältnisszahlen aus der Uebersicht Nr. XI.

betrieben als Haupt- und Nebenbeschäftigung.

Ohne Beruf etc.	Sämmtliche Berufs- etc. u. Gewerbsarten	Höhere Dienste, wissenschaftliche u. künstlerische Beschäftigungen.		Landwirthschaftliche Gewerbe.		Technische Gewerbe. Handwerke etc.		Technische Gewerbe. Fabriken.		Technische Gewerbe. Hausindustrie.		Technische Gewerbe. Zusammen technische Gewerbe.		Handels- und Verkehrsgewerbe.		Handarbeiter, mit Ausschluss etc.		Sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen.	
		In den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten sind unter 10000 Geschäften:																	
Hauptgeschäfte.	Zusammen.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte.
48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.
und städtische Orte.																			
683	10000	8696	1304	1295	8705	9223	777	7600	2400	7143	2857	9147	853	7950	2050	9539	461	7114	2886
839	10000	9770	230	2728	7272	9275	725	6204	3796	8000	2000	9055	945	7448	2552	9582	418	7816	2184
218	10000	8392	1608	4565	5435	7842	2158	4375	5625	8023	1977	7645	2355	4742	5258	9143	857	5972	4028
654	10000	9545	455	3298	6702	8901	1099	5841	4159	7969	2031	8692	1308	6938	3062	9545	455	7228	2772
928	10000	9375	625	1550	8450	9308	692	4783	5217	7692	2308	9064	936	6738	3262	9638	362	6703	3297
265	10000	9498	502	2145	7855	9129	871	6452	3548	9780	220	9396	604	3508	6492	9344	656	6427	3573
623	10000	9529	471	2922	7078	8969	1031	5821	4179	9426	574	8870	1130	6611	3389	9532	468	7060	2940
bezirke.																			
363	10000	7808	2192	5702	4298	8113	1887	5038	4962	7098	2902	7946	2054	6855	3145	9033	967	6585	3415
169	10000	7570	2430	6902	3098	6500	3500	4264	5736	5757	4243	6219	3781	5218	4782	7300	2700	6755	3245
56	10000	6873	3127	8363	1637	2692	7308	2441	7559	1643	8357	2503	7497	3489	6511	1957	8043	6552	3448
198	10000	7529	2471	6965	3035	5808	4192	3705	6295	4615	5385	5511	4489	5327	4673	8143	1857	6640	3360
685	10000	7477	2523	5764	4236	8041	1959	4545	5455	9055	945	7988	2012	4981	5019	9043	957	6598	3402
138	10000	8667	1333	6472	3528	7179	2821	5214	4786	7149	2851	7037	2963	3179	6821	6275	3725	6620	3380
229	10000	7709	2291	6823	3177	6086	3914	4012	5988	5422	4578	5858	4142	5089	4911	8068	1932	6635	3365
und Landbezirke zusammen.																			
233	10000	8271	1729	4518	5482	8734	1266	7143	2857	7692	2308	8657	1343	5691	4309	8841	1159	5685	4315
495	10000	8216	1784	5739	4261	8256	1744	5376	4624	6598	3402	8047	1953	7602	2398	9518	482	6930	3070
316	10000	7234	2766	6187	3813	8045	1955	5098	4902	9655	345	7951	2049	7057	2943	8216	1784	6897	3103
397	10000	7994	2006	5514	4486	8292	1708	5443	4557	7099	2901	8131	1869	7168	2832	9148	852	6641	3359
382	10000	9415	585	5402	4598	7690	2310	5137	4863	7368	2632	7451	2549	7259	2741	8206	1794	6624	3376
141	10000	7000	3000	7111	2889	6443	3557	4222	5778	4475	5525	6040	3960	4521	5479	7308	2692	6807	3193
554	10000	9691	309	6458	3542	7871	2129	5000	5000	2019	7981	7454	2546	7354	2646	8571	1429	7712	2288
198	10000	7658	2342	6790	3210	7152	2848	5362	4638	4777	5223	6519	3481	5090	4910	8678	1322	6785	3215
338	10000	9280	720	6480	3520	7374	2626	4937	5063	5809	4191	6962	3038	6371	3629	8400	1600	7022	2978
85	10000	7243	2757	7817	2183	4442	5558	2642	7358	1047	8953	3472	6528	2678	7322	4186	5814	6439	3561
81	10000	8409	1591	7877	2123	2802	7198	2525	7475	7087	2913	2998	7002	4219	5781	6053	3947	6134	3866
71	10000	6562.	3137.	8302	1698	6536	3464	5385	4615	4082	5918	5943	4057	6142	3858	—	—	7599	2401
82	10000	7534	2466	7899	2101	3718	6282	2830	7170	2277	7723	3450	6550	3856	6144	5062	4938	6458	3542
282	10000	8748	1252	6634	3366	6538	3462	4259	5741	4778	5222	6180	3820	5912	4088	8635	1365	6748	3252
741	10000	8472	1528	5216	4784	8445	1555	4615	5385	8929	1071	8310	1690	5597	4403	9397	603	6622	3378
169	10000	8983	1017	5792	4208	7799	2201	5439	4561	8187	1813	7854	2146	3292	6708	7946	2054	6573	3427
305	10000	8752	1248	6430	3570	6806	3194	4464	5536	6108	3892	6568	3432	5637	4363	8645	1355	6718	3282

Provinzen und Hauptlandestheile.	III. Hauptpersonen und Geschäfte.										IV. Hauptpersonen und						
			Technische Gewerbe.										Technische Gewerbe.				
	Höhere Dienste, wissensch. und künstl. Beschäftigung.	Landwirthschaftl. Gewerbe.	Handwerke etc.	Fabriken.	Hausindustrie.	Zusammen.	Handels- und Verkehrsgewerbe.	Handarbeiter, mit Ausschluss etc.	Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe.	Sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen.	Höhere Dienste, wissensch. u. künstl. Beschäftigungen.	Landwirthschaftliche Gewerbe.	Handwerke etc.	Fabriken.	Hausindustrie.	Zusammen.	Handels- und Verkehrsgewerbe.
	1000 Hauptpersonen, deren Hauptbeschäftigung die obenstehende Berufs- od. Gewerbsart ist, treiben zusamm. Geschäfte:										In den einzelnen Hauptberufs- und arten kommen auf 1000 Hauptpersonen						
1.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.
																	a. Städte und
A. Herzogth. Oldenburg.																	
I. Marsch	1422	1361	1420	1550	1000	1435	1389	1266	1129	1405	200	764	754	26800	200	1532	876
II. Alt-oldenb. u. jev. Geest	1106	1496	1418	1505	1429	1422	1492	1290	1077	1278	24	377	745	14033	321	1368	846
III. Vormals münst. Geest	1504	1563	1763	2037	1667	1764	2159	1500	1195	1675	129	753	607	4518	420	723	554
Zus. Herzogth. Oldenburg	1164	1528	1499	1616	1569	1505	1617	1293	1096	1383	46	616	716	14022	382	1248	809
B. Fürstenthum Lübeck	1324	1750	1635	1545	1500	1630	1758	1263	1224	1492	138	119	779	5455	300	880	442
C. Fürstenth. Birkenfeld	1189	1459	1685	1920	1667	1681	2045	1105	1278	1551	44	990	649	1160	575	621	388
Grossherzogthum	1178	1531	1535	1655	1650	1555	1648	1264	1126	1415	52	639	715	11632	543	1077	762
																	b. Land-
A. Herzogth. Oldenburg.																	
I. Marsch	1581	1449	1654	2104	1453	1652	1860	1465	1199	1519	115	1164	522	5552	155	607	1324
II. Alt-oldenb. u. jev. Geest	1589	1388	1751	2225	1521	1713	2025	1542	1075	1480	131	875	533	4793	289	605	1780
III. Vormals münst. Geest	1710	1506	1627	2143	1203	1608	1811	1444	1079	1526	94	1190	686	6460	148	939	1295
Zus. Herzogth. Oldenburg	1608	1446	1690	2171	1475	1674	1889	1489	1149	1506	117	1062	551	5440	252	654	1428
B. Fürstenthum Lübeck	1506	1444	1554	1800	1652	1572	1715	1918	1584	1516	135	930	592	3840	383	651	246
C. Fürstenth. Birkenfeld	1547	1423	1671	2069	1672	1691	1897	1437.	1254	1511	180	1044	510	2625	969	811	325
Grossherzogthum	1593	1444	1675	2121	1552	1667	1878	1518	1255	1507	130	1052	551	4722	502	676	1278
											c. Städte und städtische Orte						
A. Herzogth. Oldenburg.																	
I. Abbehausen-Burhave	1729	1624	1930	2600	2000	1942	2260	1979	1458	1759	124	1159	601	1500	167	595	881
I. Brake-Elsfleth-Berne	1525	1389	1544	1902	1344	1541	1665	1358	1142	1443	147	1058	591	16118	156	915	1362
I. Jeversche Marsch	1406	1428	1536	1885	1286	1539	1721	1105	1157	1450	112	1390	463	2731	143	520	761
Zusammen I.	1545	1448	1614	1977	1441	1614	1757	1417	1187	1506	134	1160	564	10437	156	767	1182
II. Jever-Varel	1444	1497	1552	1889	1558	1568	1699	1423	1125	1508	109	746	599	10309	365	944	666
II. Ammerland	1924	1348	1801	1872	1755	1799	2219	1211	1119	1469	252	813	556	3923	337	672	474
II. Oldenburg	1072	1491	1449	1578	1667	1456	1375	1359	1042	1297	12	941	616	13000	95	968	933
II. Delmenhorst-Wildesh.	1512	1352	1815	2351	1294	1742	1972	1514	1065	1474	112	908	694	6378	98	762	4099
Zusammen II.	1231	1393	1619	1901	1518	1614	1703	1403	1076	1424	43	853	617	8955	290	866	1215
III. Vechta	1603	1508	1728	2212	1552	1743	2127	1389	1152	1553	202	1109	705	7058	478	1054	1884
III. Cloppenburg	1595	1627	1674	2167	1222	1637	1866	1565	1118	1631	27	1076	651	5625	144	745	384
III. Friesoythe	1683	1203	1558	1643	1375	1535	1817	—	1056	1311	—	1579	466	1929	75	483	933
Zusammen III.	1610	1510	1684	2111	1365	1672	1936	1488	1129	1549	111	1159	653	5878	244	851	1029
Zus. Herzogth. Oldenburg	1315	1450	1629	1968	1475	1624	1773	1413	1127	1486	70	1042	604	8565	263	830	1164
B. Fürstenthum Lübeck	1425	1456	1583	1722	1640	1591	1733	1518	1462	1510	137	899	658	4333	376	726	329
C. Fürstenth. Birkenfeld	1405	1425	1677	2031	1670	1687	1951	1225	1263	1521	126	1041	562	2247	783	732	348
Grossherzogthum	1334	1448	1629	1963	1578	1631	1780	1408	1204	1488	82	1033	605	7070	513	804	1060

Verhältnisszahlen aus der Uebersicht Nr. XI.

Gehülfen, auch Selbstthätige und Geschäfte.											V. Selbstthätige und Angehörige.									
Handarbeiter, mit Ausschluss etc.	Sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen.	Höhere Dienste, wissensch. und künstl. Beschäftigung.	Landwirthschaftl. Gewerbe.	Technische Gewerbe. Handwerke.	Technische Gewerbe. Fabriken.	Technische Gewerbe. Hausindustrie.	Technische Gewerbe. Zusammen.	Handels- und Verkehrsgewerbe.	Handarbeiter, mit Ausschluss etc.	Sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen.	Höhere Dienste, wissensch. und künstl. Beschäftigung.	Landwirthschaftl. Gewerbe.	Technische Gewerbe. Handwerke.	Technische Gewerbe. Fabriken.	Technische Gewerbe. Hausindustrie.	Technische Gewerbe. Zusammen.	Handels- und Verkehrsgewerbe.	Handarbeiter, mit Ausschluss etc.	Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe.	Sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen.
Gewerbs-Gehülfen:		In den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten kommen auf 1000 Geschäfte Selbstthätige:									In den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten kommen auf 1000 Selbstthätige Angehörige:									
85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.
städtische Orte.																				
—	866	1043	228	1617	22240	857	2319	1491	954	1328	2347	1591	1320	1232	167	1296	2174	1749	1074	1638
—	538	1000	376	1618	9985	1057	2151	1375	958	1203	1358	1872	1376	1308	1649	1362	2149	1572	1272	1506
—	613	948	800	1260	2328	1140	1316	737	914	963	2458	1197	1300	1131	1092	1268	2169	625	974	1465
—	609	998	533	1527	9173	1102	1957	1254	954	1164	1510	1430	1349	1273	1199	1330	2160	1582	1212	1522
—	423	1067	173	1656	3087	1000	1704	972	964	954	2105	2606	1435	1254	1385	1421	2642	2353	1584	1793
26	517	992	427	1505	1742	1541	1530	487	959	978	2502	1109	2005	2130	2266	2147	2914	1462	1194	1996
3,4	580	1003	479	1538	7850	1454	1817	1165	956	1116	1655	1122	1430	1302	2114	1485	2216	1683	1263	1608
bezirke.																				
3,0	870	871	1234	1235	3301	820	1277	1593	906	1231	2507	1351	1398	1696	1067	1419	1905	1513	816	1436
9,4	773	856	1294	997	2492	742	998	1450	737	1198	2774	1654	1593	1436	1476	1546	1790	2019	781	1649
—	1134	752	1831	454	1850	189	486	801	196	1398	1724	1256	915	858	327	886	1228	3778	366	1224
5,0	908	841	1436	901	2406	578	912	1293	818	1267	2460	1421	1406	1377	1300	1390	1731	1697	767	1446
—	686	849	1113	1280	2200	1252	1319	621	904	1112	2314	1632	1624	1871	2069	1688	2117	1565	1126	1646
172	880	1023.	1323	1084	1864	1408	1273	421	735	1244	2509	1258	1759	1854	1197	1504	2632	2107	237	1387
14	888	871	1400	944	2302	814	982	1159	818	1253	2456	1417	1460	1450	1297	1433	1780	1714	814	1453
und Landbezirke zusammen.																				
6,9	834	930	975	1398	1786	897	1381	1071	890	1043	2407	1349	1257	2615	1657	1300	1801	1884	771	1409
1,7	859	942	1181	1314	9387	763	1542	1796	953	1289	2418	1414	1407	1536	743	1408	1968	1666	863	1510
—	925	804	1479	1177	1902	1103	1209	1243	822	1328	2587	1241	1429	1169	1750	1419	2166	901	935	1364
2,3	869	907	1191	1296	6297	821	1437	1564	917	1241	2468	1353	1383	1531	1042	1392	1978	1569	863	1457
3,6	691	1044	943	1230	6274	1005	1453	1209	821	1121	2804	1642	1561	1331	1621	1516	2156	2057	1297	1677
—	743	865	1289	1002	2133	598	1011	667	731	1187	2483	1684	1664	1241	1122	1568	2960	1211	505	1692
—	581	981	1254	1272	7000	221	1467	1422	857	1220	1281	1722	1386	1446	1257	1398	2093	1696	1167	1559
19	879	851	1296	1212	3957	525	1149	2595	884	1275	2242	1594	1467	1442	1264	1441	1420	1355	748	1549
4,2	707	968	1201	1192	5091	749	1300	1411	814	1199	1632	1661	1500	1375	1481	1474	1971	1774	1089	1615
—	1072	871	1648	758	2171	155	714	772	419	1335	2013	1300	1107	970	929	1067	1420	1889	772	1300
—	939	864	1635	463	1606	811	522	584	605	1189	2421	1317	1065	780	388	979	1465	870	441	1289
—	1305	656	2141	958	1577	439	882	1187	—	1751	1413	961	1104	1000	535	1032	1621	—	611	1019
—	1055	837	1705	614	1947	283	639	782	506	1327	2085	1253	1090	918	633	1030	1488	1317	624	1253
3,1	849	936	1354	1048	4162	603	1132	1279	867	1248	1867	1421	1386	1336	1291	1370	1885	1652	957	1458
—	623	963	990	1400	2462	1229	1434	744	940	1076	2193	1654	1553	1654	2017	1593	2358	2046	1258	1676
79	792	1011	1182	1218	1842	1460	1362	444	857	1178	2506	1250	1856	1901	1642	1751	2738	1714	608	1512
9,4	825	947	1307	1092	3689	921	1186	1161	873	1226	1970	1417	1450	1394	1517	1451	1938	1700	992	1480

Betrachtungen zu IV.

Stand, Beruf oder Gewerbe.

I. Die Hauptberufs- oder Gewerbsarten im ganzen Grossherzogthum betreffend.

(Uebersicht Nr. XII.)

1. Die Ausdehnung der einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten.

Die Ausdehnung der einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten lässt sich nach der Uebersicht Nr. XII auf dreierlei Weise schätzen, nämlich nach der Häufigkeit ihres Vorkommens, nach der Arbeitskraft, welche auf sie verwandt wird, und nach der Zahl der Personen, welche von ihnen ernährt werden. In erster Beziehung ist die Zahl der Geschäfte, in zweiter die Zahl der Selbstthätigen, in dritter die Zahl der Selbstthätigen und Angehörigen, also der gesammten Bevölkerung, als Maassstab angelegt. Diese Maassstäbe sind nicht genau richtig. Die Zahl der Geschäfte würde zwar mit Rücksicht auf die Zahl der Selbstthätigen für die Beurtheilung des mehr oder weniger häufigen Vorkommens der verschiedenen Berufs- und Gewerbszweige ausreichen, doch ist dieselbe, worauf in den Vorbemerkungen hingewiesen ist, schon wegen der Schwierigkeit, den Begriff des Nebengeschäftes zu bestimmen, nicht immer genau richtig und gleichmässig ermittelt. Ferner kann die Zahl der Selbstthätigen, welche nur nach ihrer Hauptbeschäftigung, nicht auch nach ihren Nebenbeschäftigungen abgetheilt sind, kein ganz richtiger Maassstab für die auf die einzelnen Gewerbszweige verwandte Arbeitskraft sein, da, selbst abgesehen davon, dass in den verschiedenen Gewerbszweigen auch die Arbeitskraft der Selbstthätigen verschieden ist, auch neben dem einen viele, neben dem anderen wenige Nebenbeschäftigungen vorkommen, und der eine oft, der andere selten als Nebenbeschäftigung betrieben wird. Es kann desshalb einem Gewerbszweige mehr oder weniger Arbeitskraft durch die Nebengeschäfte entzogen werden, als ihm dadurch, dass er als Nebenbeschäftigung betrieben wird, zufliesst. Das erstere wird beispielsweise bei der Hausindustrie in den Städten etc., das letztere bei den landwirthschaftlichen Gewerben daselbst der Fall sein. Die Hausindustrie in den Städten etc. wird selten als Nebenbeschäftigung betrieben, während doch die Hausindustriellen häufig Nebenerwerb haben, und die landwirthschaftlichen Gewerbe in den Städten etc. werden sehr oft als Nebenbeschäftigung betrieben, ohne dass doch die landwirthschaftlichen Hauptpersonen sich mehr als andere Gewerbtreibende mit Nebengeschäften beschäftigen. Nach der verhältnissmässigen Zahl der Selbstthätigen wird desshalb die auf die landwirthschaftlichen Gewerbe in den Städten etc. verwandte Arbeitskraft zu gering, die auf die Hausindustrie daselbst verwandte zu gross erscheinen. Wie mit den Selbstthätigen als Maassstab zur Beurtheilung der Arbeitskraft, so verhält es sich mit den Selbstthätigen und Angehörigen als Maassstab zur Beurtheilung der Zahl der von den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbszweigen ernährten Personen; so wenig wie der erstere kann der letztere genau richtig sein, da die Angehörigen immer nur unter das Hauptgewerbe des Haushaltungsvorstandes eingetragen sind. Wenn sonach die angelegten Maassstäbe auch kein scharfes Urtheil gestatten, so giebt doch der nach ihnen ausgeführte Vergleich ein ungefähres Bild, dessen Ungenauigkeit noch dadurch verringert wird, dass, worauf später zurückgekommen werden soll, im Allgemeinen neben denjenigen Hauptberufs- und Gewerbsarten, welche häufig als Nebengeschäfte vorkommen, viele Nebenbeschäftigungen und umgekehrt getrieben werden, und so mögen sie um so eher den Betrachtungen zum Grunde gelegt werden, als es an jedem anderen Maassstab fehlt. Dass übrigens die Maassstäbe an sich wesentlich verschieden sind, ist klar. Diejenige Berufs- oder Gewerbsart, welche häufig als Nebenbeschäftigung betrieben wird, ohne dass doch auf eine Hauptperson mehr Gehülfen, als nach dem Mittel kämen, erscheint ausgedehnter nach der Zahl der Geschäfte, als der Selbstthätigen, ebenso diejenige, in welcher auf einen Selbstthätigen viele Angehörige kommen, ausgedehnter nach der Zahl der Selbstthätigen und Angehörigen, als nach der Zahl der ersteren allein. Die Maassstäbe nach der Zahl der Selbstthätigen und der Einwohner überhaupt sind weniger von einander verschieden, als von dem nach der Zahl der Geschäfte, da die Zahl der Angehörigen in den einzelnen Berufs- und Gewerbszweigen weniger, als diejenige der Nebengeschäfte wechselt. Der Maassstab nach der Zahl der Geschäfte hat beim Vergleich zwischen Stadt und Land und zwischen den verschiedenen Landestheilen unter einander etwas Ausgleichendes an sich, weil im Allgemeinen da, wo viele Hauptgeschäfte, wenig Nebengeschäfte derselben Art, und umgekehrt, vorkommen; die Verschiedenheiten treten also mehr nach der Zahl der Selbstthätigen und Einwohner, als der Geschäfte hervor. Dies gilt jedoch nur ganz im Allgemeinen, keineswegs aber für alle einzelnen Arten von Beschäftigungen.

Von den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbszweigen nehmen die landwirthschaftlichen Gewerbe den ersten Rang ein, mag man die Zahl der Geschäfte, diejenige der Selbstthätigen oder der Einwohner überhaupt zum Grunde legen. Sie zählen mehr Geschäfte und beschäftigen und ernähren mehr Personen, als die sämmtlichen übrigen Berufs- und

Gewerbsarten zusammengenommen, indem sie sich in allen diesen Beziehungen zu den sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten ungefähr wie 3 zu 5 verhalten, d. h. z. B. für die gesammte Bevölkerung, von 5 Einwohnern kommen 3 auf die landwirthschaftlichen Gewerbe, 2 auf die sämmtlichen übrigen Berufs- und Gewerbsarten. Selbstredend sind die landwirthschaftlichen Gewerbe in den Städten etc. weit schwächer, als auf dem Lande vertreten; in den ersteren werden sie von mehren anderen Hauptberufs- und Gewerbsarten, besonders von den technischen Gewerben, weit übertroffen, und zwar wegen der vielen landwirthschaftlichen Nebengeschäfte in den Städten etc. mehr bezüglich der Selbstthätigen und der sämmtlichen dazu gehörigen Personen, als der Geschäfte. Auf dem Lande dagegen nehmen sie bei Weitem die erste Stelle ein, indem sie hier mehr als doppelt so viel Personen beschäftigen und ernähren, als die sämmtlichen übrigen Berufs- oder Gewerbsarten zusammen.

Nach den landwirthschaftlichen folgen zunächst die technischen Gewerbe; sie verhalten sich der Ausdehnung nach zu den sämmtlichen Berufs- oder Gewerbsarten ungefähr wie 1 zu 4. In den Städten etc. werden sie, wie alle übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten, mit alleiniger Ausnahme der landwirthschaftlichen Gewerbe, verhältnissmässig in weit stärkerem Grade, als auf dem Lande betrieben; die in technischen Gewerben beschäftigten oder davon ernährten Personen machen in den ersteren fast die Hälfte der gesammten städtischen, auf dem letzteren weniger als $^1/_5$ der gesammten ländlichen Bevölkerung aus. In Betreff der Zahl der Geschäfte ist der Unterschied zwischen Stadt und Land wegen der vielen Nebengeschäfte dieser Art auf dem Lande weniger erheblich. Unter den technischen Gewerben nehmen die Handwerke und sonstigen vorherrschend für den örtlichen Bedarf beschäftigten Gewerbszweige den ersten Rang ein, indem auf sie ungefähr $3^1/_3$ mal so viel Geschäfte kommen, und sie fast $2^1/_2$ mal so viel Personen beschäftigen und ernähren, als die Fabriken und Hausindustrie zusammen. Diesen beiden letzteren Gewerbsarten gegenüber überwiegen sie nach der Zahl der Geschäfte und der Selbstthätigen mehr in den Städten etc. als auf dem Lande. Die Fabriken nehmen, wenn auch, wie in den Vorbemerkungen erwähnt ist, viele Geschäfte, die kaum als Fabrikbetriebe angesehen werden können, hierhergerechnet sind, hinsichtlich der Zahl der Geschäfte einen niedrigen Rang ein, indem nur ca. $^1/_{21}$ sämmtlicher technischen Geschäfte und nur ca. $^1/_{84}$ sämmtlicher Geschäfte überhaupt auf sie kommen; wegen der grösseren durchschnittlichen Ausdehnung der einzelnen Fabrikgeschäfte aber stehen sie bezüglich der Selbstthätigen, sowie der Selbstthätigen und Angehörigen auf einer höheren Stufe, indem ungefähr $^1/_7$ sämmtlicher in technischen Gewerben beschäftigten oder davon ernährten Personen auf die Fabriken fällt. Auch die Fabriken werden, wie die Handwerke, verhältnissmässig mehr in den Städten etc., wie auf dem Lande betrieben, nicht blos im Verhältniss zu den sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten, sondern auch im Verhältniss zu den technischen Gewerben allein. Dieser Unterschied würde bezüglich der Selbstthätigen und Angehörigen noch stärker hervortreten, als es nach der Uebersicht Nr. XII der Fall ist, wenn das Fabrikenpersonal nicht nach seinem Wohnorte, sondern nach seinem Arbeitsorte in Rechnung gebracht wäre, da sehr viel mehr Fabrikarbeiter, welche in den Städten etc. arbeiten, auf dem Lande wohnen, als umgekehrt. Die Hausindustrie überwiegt zwar hinsichtlich der Zahl der Geschäfte die Fabriken bedeutend, fast um das Dreifache der letzteren, und zwar weit mehr auf dem Lande, als in den Städten etc., hinsichtlich der Zahl der Personen aber steht sie ihnen ziemlich gleich, in den Städten etc. sogar hinter ihnen zurück. Die Hausindustrie wird nach der Zahl der Geschäfte verhältnissmässig stärker auf dem Lande, als in den Städten etc. betrieben; nach der Zahl der Selbstthätigen und der Personen überhaupt überwiegt zwar der hausindustrielle Betrieb in den letzteren denjenigen auf dem ersteren, zieht man aber die technischen Gewerbe allein in Rechnung, so kommen von denselben auf die Hausindustrie verhältnissmässig mehr Selbstthätige und Personen auf dem Lande, als in den Städten etc.

Den nächsten Rang nach den technischen Gewerben nehmen die Handels- und Verkehrsgewerbe ein, doch sind sie nach der Zahl der Geschäfte und der Selbstthätigen nur etwas weniger als $^1/_4$, nach der Zahl der Personen, welche ihnen angehören, nur etwas mehr als $^1/_4$ so ausgedehnt, wie die ersteren. Von der gesammten Bevölkerung gehört nur der 14te bis 15te Theil den Handels- und Verkehrsgewerben an. Da die Zahl der Nebengeschäfte dieser Art, wie bei den technischen Gewerben, auf dem Lande verhältnissmässig weit grösser, als in den Städten etc. ist, so tritt die grössere Ausdehnung der Handels- und Verkehrsgewerbe in den letzteren mehr nach der Zahl der Personen, als der Geschäfte hervor.

Die in der Uebersicht besonders aufgeführten Handarbeiter arbeiten meistens in technischen und Handels- und Verkehrsgewerben, weniger in der Landwirthschaft und geben desshalb den beiden ersteren Gewerbsarten der letzteren gegenüber eine etwas grössere Bedeutung, als dies nach den in der Uebersicht aufgeführten Zahlen der Fall ist. Sie machen nur etwa den 57sten Theil sämmtlicher Selbstthätigen und mit ihren Angehörigen den 52sten Theil sämmtlicher Einwohner aus. Nach der Zahl der Geschäfte erscheint die Ausdehnung dieses Gewerbszweiges wegen des Umstandes, dass die Selbstthätigen fast alle als Hauptpersonen aufgeführt sind, grösser. Dass diese Art Handarbeiter verhältnissmässig mehr in den Städten etc., als auf dem Lande vorkommen, liegt in der Natur der Sache.

Die höheren Dienste, wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigungen machen von sämmtlichen Geschäften ungefähr den 17ten Theil, die darin beschäftigten Personen von sämmtlichen Selbstthätigen wegen der geringen Zahl von

Gehülfen nur ungefähr den 22sten Theil, und die Selbstthätigen mit ihren Angehörigen c. den 18ten Theil der gesammten Bevölkerung aus. Bei keinem anderen Berufs- oder Gewerbszweige ist, wie leicht erklärlich, in Betreff der Ausdehnung der Unterschied zwischen Stadt und Land verhältnissmässig so bedeutend, wie bei diesem: in den Städten etc. gehört schon ungefähr der 6te, auf dem Lande erst der 32ste Theil der Bevölkerung dieser Berufsart an. Fast ebenso erheblich ist der Unterschied, wenn die Zahl der Geschäfte, noch weit erheblicher aber, besonders wegen der vielen unverheiratheten Militairpersonen, wenn die Zahl der Selbstthätigen als Maassstab genommen wird.

Was endlich die Personen ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe betrifft, so gehört ihnen von den sämmtlichen Selbstthätigen c. der 40ste, von den sämmtlichen Einwohnern c. der 46ste Theil an. Auch von diesen Personen finden sich verhältnissmässig mehr in den Städten etc. als auf dem Lande vor, was darin seinen Grund hat, dass einestheils die von Renten und Pensionen lebenden Personen der grösseren Annehmlichkeit wegen lieber in den Städten, als auf dem Lande wohnen, und dass anderntheils die Insassen von Krankenhäusern, Strafanstalten und Gefängnissen fast sämmtlich auf die Städte kommen. Besonders wegen dieser letzteren Klasse von Personen, welche nicht zu den Selbstthätigen gezählt sind, ist der Unterschied zwischen Stadt und Land grösser nach der Zahl der Selbstthätigen und Angehörigen, als nach derjenigen der ersteren allein.

Ein Vergleich mit fremden Staaten bezüglich der Ausdehnung der Hauptberufs- und Gewerbszweige ist recht schwierig, da einestheils die Grundsätze bei der Aufnahme der gewerblichen Verhältnisse in den verschiedenen Staaten sehr verschieden sind, anderntheils auch die Resultate der Aufnahmen in sehr verschiedener Weise zusammengestellt werden. Von denjenigen Staaten, welche in den früheren Abschnitten vorzugsweise zum Vergleich gewählt sind, nämlich Preussen, Hannover und Sachsen, sind in Hannover keine amtlichen Nachrichten über die gewerblichen Verhältnisse zusammengestellt. In Preussen sind sehr ausführliche Nachrichten vorhanden, doch giebt ein Vergleich nur ein ungenaues Resultat, da sich aus den Zusammenstellungen nicht ermitteln lässt, welcher Prozenttheil der Selbstthätigen oder der Einwohner auf die einzelnen Berufs- oder Gewerbszweige fällt. Eine Berechnung der Art, deren Hauptresultate unten mitgetheilt werden mögen, hat vom preussischen statistischen Bureau nur nach Wahrscheinlichkeit für die über 14 Jahre alte männliche Bevölkerung vorgenommen werden können. Die ausführlichsten gewerbestatistischen Nachrichten besitzt das Königreich Sachsen, doch hat auch ein Vergleich mit diesem Lande seine Schwierigkeiten, da die einzelnen Gewerbe nach anderen Grundsätzen, als für das Grossherzogthum, zusammengestellt sind.

Zusammenstellung der Hauptresultate der gewerbestatistischen Aufnahmen in Oldenburg (1855) und Preussen (1852).

Hauptberufs- und Gewerbsarten.	Auf die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten kommen										
	in Oldenburg von 10000		in Preussen von 10000 über 14 Jahr alten männlichen Einwohnern								
	Selbstthätigen.	Einwohnern.	Preussen.	Posen	Brandenburg.	Pommern.	Schlesien.	Sachsen.	Westphalen.	Rhein.	Königreich.
1. Höhere Dienste, wissensch. Beschäft., Milit.	460	552	370	380	723	482	379	500	324	525	465
2. Landwirthsch. Gewerbe und Handarbeiter	6310	6171	6960	6913	4748	6238	4487	4508	4376	3864	5095
3. Technische Gewerbe. a. Handwerke etc.	1706	1685	1215	1228	1995	1588	2188	2274	2116	1955	1858
b. Fabriken und Hausindustrie	694	687	341	456	1131	506	1413	1479	1957	2016	1236
c. Zusammen	2400	2372	1556	1684	3126	2094	3601	3753	4073	3971	3094
4. Handels- und Verkehrsgewerbe	581	688	439	510	695	615	564	648	579	749	605
5. Gesinde zur persönl. Bequemlichkeit	—	—	86	159	128	118	96	67	33	34	86
6. Ohne Beruf od. Gew. u. ohne Berufsangabe	249	217	589	354	580	453	873	524	615	857	655

Anmerk. Die künstlerische Beschäftigung treibenden Personen, wie Maler, Bildhauer, Musiker, Schauspieler u. dgl. sind in Oldenburg unter 1., in Preussen unter 3. a., ferner Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen, Leihbibliotheken in Oldenburg unter 4., in Preussen als Anstalten zum literarischen Verkehr unter 3. a. gezählt. Handarbeiter aller Art sind in Preussen unter 2. und in Oldenburg zur Herstellung eines besseren Vergleichs ebendahin gerechnet. Das in Preussen unter 5. aufgeführte Gesinde zur persönlichen Bequemlichkeit würde für den Vergleich mit Oldenburg unter die übrigen Nummern zu vertheilen sein, doch ist die Vertheilung unterblieben, da ein Maassstab dafür nicht zu ermitteln gewesen ist. Andere weniger erhebliche Abweichungen haben unerwähnt bleiben können.

Der Vergleich, wenn auch in mancher Beziehung ungenau, lässt doch erkennen, dass die landwirthschaftlichen Gewerbe im Grossherzogthum weit überwiegender, wie in Preussen sind, dass dagegen die technischen Gewerbe, besonders die Fabriken, zurücktreten. Namentlich steht Oldenburg in letzterer Beziehung den fabrikreichen preussischen Provinzen Rhein, Westphalen, Sachsen und Schlesien weit nach; dagegen steht es den östlichen Provinzen Preussen und Posen voran und kommt der Provinz Pommern am nächsten.

Zusammenstellung der Hauptresultate der gewerbestatistischen Aufnahmen in Oldenburg (1855) und dem Königreich Sachsen (1849).

Hauptberufs- und Gewerbsarten.	Auf die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten kommen											
	in Oldenburg						in Sachsen					
	in d. Städten etc.		auf dem Lande		überhaupt		in d. Städten etc.		auf dem Lande		überhaupt	
	von 10000						von 10000					
	Selbstthätig.	Einw.	Selbstthätig.	Einw.	Selbstthätig.	Einw.	Selbstthätig.	Einw.	Selbstthätig.	Einw.	Selbstthätig.	Einw.
1. Höhere Dienste, wissenschaftl. u. künstlerische Beschäftigungen	928	1249	214	303	337	474	698	773	176	244	354	429
2. Militair	699	408	4	5	123	78	445	241	10	6	158	88
3. Landwirthschaftliche Gewerbe	1320	1226	7133	7029	6134	5980	307	258	5028	4754	3420	3181
4. Technische Gewerbe	4813	4587	1899	1884	2100	2372	5454	5836	3703	4038	4300	4667
5. Handels- u. Verkehrsgewerbe	1222	1507	448	507	581	688	752	879	258	357	426	540
6. Handarbeiter, mit Ausschluss etc.	442	454	121	133	176	191	720	879	81	93	299	368
7. Persönliche Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	958	509	124	71	408	221
8. Ohne Beruf oder Gewerbe u. ohne Berufsangabe	576	569	181	139	249	217	666	625	620	437	635	503

Anmerk. Zur Herstellung eines richtigeren Vergleichs sind die Zusammenstellungen in den „statistischen Mittheilungen aus dem Königreich Sachsen" dahin abgeändert, dass die Forstbeamten von 3., die Apotheker von 4., die Post-, Telegraphen- und Wegbaubeamten von 5., die Hofbeamten von 7. sämmtlich zu 1., ferner die Kunst- und Handelsgärtner von 3. zu 4., die Gast- und Schankwirthe von 4. zu 5. gelegt, die zu 4. gezählten Handarbeiter unter einer besonderen Nummer (6.) aufgeführt, und endlich die in Versorgungs- und Strafanstalten befindlichen Personen bei Berechnung der Verhältnisszahlen nicht zu den Selbstthätigen, sondern nur zu den Einwohnern gerechnet sind. Wegen dieser Aenderungen weichen die Verhältnisszahlen in der obigen Tabelle von denjenigen in den sächsischen Mittheilungen ab. Das Militair ist in Oldenburg in seiner Friedens-, in Sachsen in seiner Kriegsdienststärke gezählt. Die in Sachsen unter 7. aufgeführten Personen für persönliche Dienstleistungen wären für den Vergleich auf die übrigen Nummern zu vertheilen gewesen, doch hat die Vertheilung, wie in Preussen, unterbleiben müssen. Einige weniger erhebliche Abweichungen haben unbeachtet bleiben können.

Das Vorherrschen der landwirthschaftlichen und das Zurücktreten der technischen Gewerbe in Oldenburg fällt im Vergleich zu Sachsen noch mehr, wie im Vergleich zu Preussen, ins Auge. Letztere werden verhältnissmässig nur wenig mehr als halb so stark in Oldenburg, wie in Sachsen betrieben. In Oldenburg sind ausser den landwirthschaftlichen auch wegen des in grösserem Umfange betriebenen Schiffergewerbes die Handels- und Verkehrsgewerbe stärker, wie in Sachsen vertreten. Die Uebersicht lässt ferner erkennen, dass in den oldenburgischen Städten etc. die höheren Dienste, wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigungen stärker, als in den sächsischen hervortreten, was sich hauptsächlich aus der geringeren Zahl und Grösse der oldenburgischen Städte erklärt, da mit zunehmender Grösse derselben dieser Berufszweig gegen die übrigen Gewerbsarten mehr zurücktritt. Auch die landwirthschaftlichen und die Handels- und Verkehrsgewerbe werden in den oldenburgischen Städten etc. stärker, die technischen dagegen schwächer, als in den sächsischen betrieben.

Die Bevölkerung des Grossherzogthums wird demnach mit Recht eine vorzugsweise Landwirthschaft Treibende genannt, und neben der Landwirthschaft sind im Vergleich zu anderen Staaten wegen des Schiffergewerbes die Handels- und Verkehrsgewerbe von hervorragender Bedeutung.

2. Die Hauptberufs- und Gewerbsarten betrieben als Haupt- und Nebenbeschäftigung.

Nur etwas mehr als ein Drittheil sämmtlicher Geschäfte wird als Hauptbeschäftigung ohne Nebenerwerb, etwas weniger als ein Drittheil wird als Hauptbeschäftigung mit Nebenerwerb, und das letzte Drittheil wird als Nebenbeschäftigung betrieben. Wie die Zahl der landwirthschaftlichen Geschäfte überhaupt grösser, als diejenige aller übrigen ist, so nehmen auch unter den Nebengeschäften die landwirthschaftlichen den ersten Rang ein. Ueberhaupt gilt für Stadt und Land zusammen und auch für die Landbezirke allein, wenn man die höheren Dienste etc. und die Handarbeiter, welche beide nur selten als Nebenbeschäftigung betrieben werden, ausser Acht lässt, als Regel, dass, je ausgedehnter eine Hauptgewerbsart nach der Zahl der Geschäfte überhaupt ist, auch um so mehr Nebengeschäfte derselben Gewerbsart vorkommen. Für die Städte etc. erleidet diese Regel insofern eine Ausnahme, als hier die Zahl der landwirthschaftlichen Nebengeschäfte diejenige aller übrigen weit übertrifft, obgleich die landwirthschaftlichen Geschäfte überhaupt nicht den ersten Rang einnehmen, als ferner mehr Handels- und Verkehrs-, als technische Nebengeschäfte gezählt sind, obgleich die letztere Hauptgewerbsart die erstere nach der Zahl der Geschäfte überhaupt an Ausdehnung übertrifft. Auch sind mehr Fabrik-, als Hausindustrie-Nebengeschäfte gezählt, was sich aber lediglich von den birkenfeldischen Städten etc., wo die Hausindustrie sehr wenig als Nebenerwerb getrieben wird, herschreibt.

Ein wesentlich anderes Resultat ergiebt die Untersuchung über die Frage, welche Hauptberufs- und Gewerbsarten im Verhältniss zu den ihnen angehörigen Geschäften mehr oder weniger häufig als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Die in der Uebersicht Nr. XII neben II. 2. aufgeführten Zahlen geben darüber Auskunft. Nach denselben werden die Fabriken am häufigsten als Nebengeschäfte betrieben, und zwar kommen sie öfter als solche, wie als Hauptgeschäfte vor. Von den häufiger vorkommenden Fabrikgeschäften sind es besonders die Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Kalkbrennereien, Ziegeleien, Oel-, Loh- und Sägemühlen, in geringerem Grade auch Getreidemühlen, besonders die mit Wasser und mit thierischer Kraft getriebenen, welche oft als Nebenerwerb, und zwar meist neben der Landwirthschaft, oft jedoch auch neben anderen Gewerben betrieben werden. — Den Fabriken zunächst stehen die Handels- und Verkehrsgewerbe, und zwar kommen sie häufig als Nebengeschäfte neben Hauptgeschäften derselben Hauptgewerbsart vor. Händler mit Produkten beschäftigen sich oft auch mit dem Verkauf von Waaren und umgekehrt (wo keiner von beiden Handlungszweigen als vorherrschend anzusehen war, da ist das betreffende Geschäft nur als ein einziges Geschäft bezeichnet), Gast- und Schankwirthe treiben häufig, besonders auf dem Lande, Handel mit verschiedenen Gegenständen, oft werden auch Gast- und Schankwirthschaft, sowie das Schiffer- und Fuhrmannsgewerbe neben Landwirthschaft, oder umgekehrt betrieben. Im Allgemeinen werden die Handels- und Verkehrsgewerbe in fast gleich starkem Grade neben landwirthschaftlichem wie neben sonstigem Haupterwerb betrieben. — Ferner ist die Hausindustrie sehr häufig nur ein Nebenerwerb; die sich nebenher mit einem derartigen Geschäfte beschäftigenden Hauptpersonen haben gewöhnlich und häufiger, als in irgend einer anderen Hauptberufs- oder Gewerbsart, landwirthschaftlichen Haupterwerb. — Die landwirthschaftlichen Geschäfte sind relativ öfter, als dies bei den bisher besprochenen Gewerbsarten der Fall ist, Hauptgeschäfte, wenn auch die absolute Zahl der landwirthschaftlichen Nebengeschäfte diejenige aller übrigen weit überwiegt. Es ist weniger die landwirthschaftliche Tagelöhnerei, als die eigentliche Landwirthschaft, die besonders stark in den Städten etc., hier aber meist nur als Gemüsebau, neben sonstigem Haupterwerb getrieben wird. — Verhältnissmässig noch weniger Nebengeschäfte kommen unter den Handwerksgeschäften und den sonstigen vorherrschend für den örtlichen Bedarf bestehenden Gewerbszweigen, und da diese den grössten Theil der technischen Gewerbe ausmachen, unter den technischen Geschäften überhaupt vor. Mehr als $^{2}/_{3}$ sämmtlicher Handwerksgeschäfte sind Hauptgeschäfte, doch giebt es nur sehr wenige selten vorkommende Handwerke, welche nicht auch als Nebengeschäfte betrieben würden; vorzugsweise aber sind dies von den am häufigsten vorkommenden solche, welche besonders auf dem Lande betrieben werden, nämlich Grützmacher, Dachdecker, besonders Strohdachdecker, Spinner und Stricker, Verfertiger grober Holzwaaren, Stuckateure (siehe Uebersicht Nr. XIV) und Torfgräber, ausserdem Glaser und Gerber und in geringerem Grade auch Bäcker, Schlächter, Stellmacher und Drechsler. Wenn die Handwerke als Nebenbeschäftigung betrieben werden, so geschieht dies öfter, als, mit Ausnahme der Hausindustrie, bei einer anderen Hauptberufs- oder Gewerbsart, neben landwirthschaftlichem Haupterwerb. — Die in der Uebersicht besonders aufgeführten Handarbeiter treiben ihr Geschäft gewöhnlich als Hauptbeschäftigung; nur der 7te bis 8te Theil sämmtlicher hierhergehörigen Geschäfte sind Nebengeschäfte, und diese kommen, wenn auch verhältnissmässig nicht so häufig, wie die Handwerke und die Hausindustrie, doch meist neben landwirthschaftlichem Haupterwerb vor. — Am seltensten von allen Hauptberufs- und Gewerbsarten werden die höheren Dienste, wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigungen als Nebenbeschäftigung getrieben, und die Nebengeschäfte dieser Art, welche fast ebenso häufig neben nicht landwirthschaftlichem, als neben landwirthschaftlichem Haupterwerb vorkommen, fallen fast sämmtlich auf die im Gemeinde- oder Stiftungsdienst gegen Besoldung oder Lohn Angestellten.

Was den Unterschied zwischen Stadt und Land hinsichtlich dieser Verhältnisse betrifft, so gilt, wie von der Gesammtsumme der Hauptberufs- und Gewerbsarten, so auch, mit alleiniger Ausnahme der landwirthschaftlichen Gewerbe,

von den einzelnen Arten derselben, dass in den Städten etc. verhältnissmässig weniger Nebengeschäfte, als auf dem Lande getrieben werden, und dass, während auf dem letzteren die Nebengeschäfte öfter neben landwirthschaftlichem, als sonstigem Haupterwerb, sie in den Städten etc. zum bei Weitem grössten Theile neben nicht landwirthschaftlichem Haupterwerb vorkommen. Nur die landwirthschaftlichen Gewerbe, nämlich die eigentliche Landwirthschaft, Gemüsegärtnerei und Tagelöhnerei kommen in den Städten etc. verhältnissmässig weit öfter, wie auf dem Lande, als Nebenbeschäftigung vor, aber nicht, weil die nichtlandwirthschaftlichen Hauptpersonen in den ersteren öfter als auf dem letzteren einen landwirthschaftlichen Nebenerwerb hatten — vielmehr ist das Gegentheil der Fall —, sondern weil in den Städten etc. sehr viel mehr nicht landwirthschaftliche Hauptpersonen vorhanden sind, und die landwirthschaftlichen Gewerbe öfter neben nicht landwirthschaftlichem, als neben landwirthschaftlichem Haupterwerb betrieben werden. Beim Vergleich zwischen Stadt und Land gilt als ausnahmslose Regel, dass da, wo eine Hauptberufs- oder Gewerbsart als Hauptbeschäftigung stärker betrieben wird, unter den Geschäften derselben Art verhältnissmässig weniger Nebengeschäfte vorkommen.

3. Hauptpersonen und Geschäfte.

Der Vergleich zwischen der Zahl der Hauptpersonen und derjenigen der Geschäfte ist nicht ganz scharf. Sämmtliche Personen sind, wie früher bemerkt, immer nur einmal und zwar unter ihrer Hauptbeschäftigung eingetragen. Nun kommt es aber bisweilen vor, dass Personen, welche ihr Hauptgeschäft als Gehülfen treiben, wie z. B. Fabrikarbeiter, Matrosen u. a. m., Nebenbeschäftigung als Hauptpersonen haben. In solchen Fällen sind wohl die Geschäfte, nicht aber die Hauptpersonen als solche in die Uebersichten eingetragen, und die Gesammtzahl der Geschäfte wird desshalb nicht allein von den in den Uebersichten angegebenen Hauptpersonen, sondern zum Theil auch von Gehülfen betrieben. Indess ist doch die dadurch entstandene Ungenauigkeit des Vergleichs unbedeutend, da die Zahl solcher Gehülfen, welche als Hauptpersonen Nebenbeschäftigung treiben, im Verhältniss zu der Zahl der sämmtlichen Hauptpersonen sehr gering ist, und der Fehler sich bei der Art und Weise, wie die Zahl der neben den Hauptgeschäften betriebenen Nebengeschäfte ermittelt ist (vgl. Vorbemerkungen S. 114), auf die sämmtlichen Hauptberufs- und Gewerbsarten gleichmässig vertheilt und nicht etwa für die Fabrikarbeiter nur auf die Fabrikvorsteher, für die Matrosen nur auf die Hauptpersonen in den Handels- und Verkehrgewerben fällt.

Fasst man sämmtliche Berufs- und Gewerbsarten zusammen, so treiben nach der Uebersicht Nr. XII neben III. 1. 10000 Hauptpersonen zusammen 9999 Geschäfte als Hauptgeschäfte, davon 5607 ohne und 4392 mit Nebenerwerb. Ferner treiben die 4392 Hauptpersonen mit Nebenerwerb zusammen 4885 Nebengeschäfte, nämlich 3057 landwirthschaftliche und 1828 sonstige. Im Ganzen kommen demnach auf 10000 Hauptpersonen 14884, oder auf eine Hauptperson durchschnittlich $1\frac{1}{2}$ Geschäfte.

Wie die Fabriken am häufigsten als Nebengeschäfte betrieben werden, so haben auch die Fabrikvorsteher am häufigsten einen Nebenerwerb. Fast neben allen einzelnen Fabrikzweigen, sobald die Zahl der dahingehörenden Geschäfte nur irgend erheblich ist, kommen Nebengeschäfte vor, und wenn auch mehr landwirthschaftliche, als sonstige, doch von diesen letzteren verhältnissmässig mehr, als neben den meisten übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten. Im Durchschnitt kommen auf einen Fabrikvorsteher fast 2, auf dem Lande sogar mehr als 2 Geschäfte. — Den Fabrikvorstehern zunächst stehen nach der Zahl der von ihnen betriebenen Geschäfte die Hauptpersonen in den Handels- und Verkehrsgewerben. Namentlich sind es die Pferde- und Viehhändler, die Händler mit Holz, Kohlen etc., auch die mit Produkten und Waaren zugleich Handelnden, ferner die Fuhrleute und die Gast- und Schankwirthe, welche in der Regel einen Nebenerwerb haben. Unter den Nebengeschäften der Handels- und Verkehrsgewerbe machen zwar die landwirthschaftlichen die Mehrzahl aus, doch werden auch nicht landwirthschaftliche verhältnissmässig noch häufiger, als neben den Fabriken betrieben. Schon unter 2. ist erwähnt, dass neben den Handels- und Verkehrsgewerben oft Nebengeschäfte derselben Hauptgewerbsart vorkommen, und diesem Umstande ist es grossentheils zuzuschreiben, dass die Zahl der neben den Handels- und Verkehrsgewerben betriebenen nicht landwirthschaftlichen Nebengeschäfte sich so hoch stellt. — Nächst den Handel und Verkehr Treibenden sind es die Handwerker, und damit die technische Gewerbe Treibenden überhaupt, welche häufig und zwar in der Regel einen landwirthschaftlichen Nebenerwerb haben. — In den bisher genannten Hauptgewerbsarten werden mehr Geschäfte mit als ohne Nebenerwerb betrieben; bei den folgenden findet das Gegentheil statt. Der Nebenerwerb der Hausindustriellen, welche nach der verhältnissmässigen Zahl der Nebengeschäfte den Handwerkern zunächst stehen, ist fast immer und verhältnissmässig öfter, als neben irgend einer anderen Hauptberufs- oder Gewerbsart, landwirthschaftlicher Art. — Weniger Geschäfte kommen im Durchschnitt auf die landwirthschaftlichen Hauptpersonen. Die Zahlen in der Uebersicht Nr. XII neben III. 2. geben an, welcher Art die Nebengeschäfte sind, die von ihnen getrieben werden; dieselben sind häufiger nicht landwirthschaftlicher, als landwirthschaftlicher Art. Die landwirthschaftlichen Nebengeschäfte kommen grösstentheils auf die landwirthschaftlichen Tagelöhner, während die Landwirthe sich selten nebenher mit Tagelöhnerei beschäftigen. Die nicht landwirthschaftlichen Nebengewerbe werden dagegen meistens von den eigentlichen Landwirthen getrieben. In der Regel sind dies technische Gewerbe, weniger oft Handels- und Verkehrsgewerbe,

und noch seltener andere Berufs- oder Gewerbsarten. Noch genauer, als die Uebersicht Nr. XII, giebt die Uebersicht Nr. X an, welche Gewerbe als Nebenbeschäftigung neben landwirthschaftlichem Haupterwerb betrieben werden. Im Abschnitt III. 2 wird darauf zurückgekommen werden. — Noch weniger Nebengeschäfte, als die landwirthschaftlichen Hauptpersonen, treiben die besonders aufgeführten Handarbeiter; ihre Nebenbeschäftigung ist gewöhnlich eine landwirthschaftliche. — Die wenigsten Nebengeschäfte haben, abgesehen von den Personen ohne Beruf und Gewerbe, die höhere Dienste leistenden, wissenschaftliche oder künstlerische Beschäftigung treibenden Hauptpersonen, und unter diesen die meisten die im Gemeinde- oder Stiftungsdienste Angestellten. Die Nebengeschäfte sind, wenn auch nicht so vorwiegend, wie bei den Handwerkern, Hausindustriellen und Handarbeitern, doch meist landwirthschaftliche. — Von den Personen ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe treiben nur wenige und diese grösstentheils landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung.

Es ergiebt sich aus den vorstehenden Betrachtungen, dass im Allgemeinen neben denjenigen Gewerbsarten, welche häufig als Nebengeschäfte betrieben werden, viele, neben solchen, welche wenig als Nebengeschäfte betrieben werden, auch wenig Nebengeschäfte vorkommen. Nach der Häufigkeit des Betriebes als Nebenbeschäftigung hat man nämlich für die Hauptberufs- und Gewerbsarten die Reihenfolge: Fabriken, Handel und Verkehr, Hausindustrie, landwirthschaftliche Gewerbe, (technische Gewerbe überhaupt), Handwerke, Handarbeiter, höhere Dienste etc. und nach der verhältnissmässigen Zahl der neben ihnen betriebenen Nebengeschäfte: Fabriken, Handel und Verkehr, (technische Gewerbe überhaupt), Handwerke, Hausindustrie, landwirthschaftliche Gewerbe, Handarbeiter, höhere Dienste etc.

In den Städten etc. werden, wie bereits unter 2. erwähnt, verhältnissmässig weniger Nebengeschäfte, als auf dem Lande getrieben, und es kommen desshalb auch auf eine Hauptperson in den Städten etc. durchschnittlich weniger Geschäfte. Dies letztere gilt für die Hauptpersonen aus sämmtlichen Hauptberufs- und Gewerbsarten, mit Ausnahme jedoch der landwirthschaftlichen und der hausindustriellen Gewerbe. Für die landwirthschaftlichen Hauptpersonen erklärt sich diese Abweichung daraus, dass sie in den Städten etc. mehr als auf dem Lande Gelegenheit und Antrieb zu Nebenbeschäftigungen haben. Für die Hausindustriellen sind nur in der vormals münsterschen Geest mehr Nebengeschäfte in den Städten etc., wie auf dem Lande angegeben; in sämmtlichen übrigen Landestheilen folgen sie der Regel.

4. Hauptpersonen und Gehülfen, auch Selbstthätige und Geschäfte.

Auch diese Vergleiche geben für die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten, wie für die einzelnen Gewerbszweige überhaupt kein ganz scharfes Resultat, was beim Vergleich zwischen den Hauptpersonen und Gehülfen in dem Umstande, dass von den ersteren diejenigen, welche eine Nebenbeschäftigung treiben, unter einer anderen Rubrik, als ihre in dem Nebengeschäft arbeitenden Gehülfen eingetragen sind, und beim Vergleich zwischen den Selbstthätigen und Geschäften, wenn man daraus die im Durchschnitt auf ein Geschäft verwandte Arbeitskraft bemessen will, in den bereits unter 1. und 3. angegebenen Verhältnissen liegt. Die Resultate sind desshalb nur annähernd richtig. Wenn schon der Vergleich zwischen den Hauptpersonen und Gehülfen an sich kein genau richtiger ist, so wird er dies noch weniger, wenn er als Maassstab für das Verhältniss der Zahl der Arbeitgeber zu derjenigen der Arbeitnehmer dienen soll, da unter den Hauptpersonen nicht nur solche, welche als Arbeitgeber, sondern auch solche, welche als Arbeitnehmer angesehen werden müssen, wie z. B. die landwirthschaftlichen Tagelöhner, die in der Hausindustrie beschäftigten selbstständigen Arbeiter und die Handarbeiter, eingetragen sind. Das Verhältniss der Selbstthätigen zu den Geschäften ist in gewisser Weise zusammengesetzt aus demjenigen der Nebengeschäfte zu den Hauptgeschäften und dem der Gehülfen zu den Hauptpersonen; je grösser die relative Zahl der Nebengeschäfte, um so weniger, je grösser die relative Zahl der Gehülfen, um so mehr Selbstthätige kommen auf eine bestimmte Zahl von Geschäften.

Es sind mehr Hauptpersonen, wie Gehülfen gezählt, und zwar kommen auf 10 Hauptpersonen reichlich 8 Gehülfen. Es würden demnach, wenn nur die als Hauptbeschäftigung betriebenen Geschäfte gerechnet, die Nebengeschäfte aber unberücksichtigt geblieben wären, auf 10 Geschäfte reichlich 18 Selbstthätige kommen; bei Hinzurechnung der Nebengeschäfte aber kommen auf 10 Geschäfte nur reichlich 12 Selbstthätige. — In den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten kommen die meisten Gehülfen auf einen Fabrikvorsteher. Wenn auch die Zahl der als Nebenbeschäftigung betriebenen Fabrikgeschäfte sehr gross ist, und desshalb die Zahl der im Durchschnitt auf ein Geschäft kommenden Selbstthätigen zu klein berechnet sein wird, so kommen doch wegen der grossen Zahl der Gehülfen auf ein Fabrikgeschäft auch die meisten Selbstthätigen. — Den Fabriken zunächst stehen nach der verhältnissmässigen Zahl der Gehülfen die Handels- und Verkehrsgewerbe, doch hat der Umstand, dass dieselben häufig als Nebengeschäfte getrieben werden, zur Folge, dass auf ein Geschäft durchschnittlich weniger Selbstthätige, als bei den landwirthschaftlichen und bei den technischen Gewerben überhaupt kommen. Es sind weniger die eigentlichen Handlungsgeschäfte, als besonders das Schiffergewerbe, in welchem wegen der vielen Steuerleute, Matrosen, Schiffsjungen und Schifferknechte die Zahl der Gehülfen gross ist. — Nach den Handels- und Verkehrsgewerben zählen die landwirthschaftlichen Gewerbe im Verhältniss zur Zahl der Hauptpersonen die meisten Gehülfen, und da unter den Geschäften dieser Art verhältnissmässig weniger Neben-

geschäfte, als bei den Handels- und Verkehrsgewerben vorkommen, so ist die Zahl der auf ein Geschäft kommenden Selbstthätigen in ihnen nach den Fabriken am grössten. — In den bisher genannten Hauptberufs- und Gewerbsarten sind mehr Gehülfen, als Hauptpersonen beschäftigt, in den folgenden dagegen ist die Zahl der ersteren geringer. Bei den Handwerken etc. kommen auf 5 Hauptpersonen nur 3 Gehülfen, und obgleich sie im Vergleich zu den übrigen Gewerbsarten nicht häufig als Nebenbeschäftigung getrieben werden, so kommt auf ein Geschäft doch nur wenig mehr als ein Selbstthätiger. Die Handwerker sind demnach sehr häufig auf ihrer eigenen Hände Arbeit beschränkt. Mit den Handwerken ist auch in den technischen Gewerben überhaupt die relative Zahl der Gehülfen gering, da auf 5 Hauptpersonen im Durchschnitt nur 4 Gehülfen kommen. Wie bereits bemerkt, werden die technischen Gewerbe verhältnissmässig seltener, wie die Handels- und Verkehrsgewerbe als Nebenbeschäftigung betrieben, und es kommen desshalb in ihnen der geringen Zahl der Gehülfen ungeachtet auf ein Geschäft mehr Selbstthätige, als in den letzteren. — Mit noch weniger Gehülfen, als die Handwerke, wird die Hausindustrie betrieben, wenn auch viele Familienmitglieder als Gehülfen in derselben thätig sind; da sie häufig nur Nebenerwerb ist, so ist die Zahl der Selbstthätigen geringer, als diejenige der Geschäfte. — Die Handarbeiter treiben ihr Geschäft fast immer ohne Gehülfen und bei ihnen ist die Zahl der Selbstthätigen im Verhältniss zu derjenigen der Geschäfte am geringsten von sämmtlichen Hauptberufs- und Gewerbsarten. — Auch bei den höheren Diensten, wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigungen kommen, da sämmtliche im Hof-, Civilstaats-, Militair-, Gemeinde- und Stiftungsdienste Angestellten zu den Hauptpersonen gerechnet sind, nur sehr wenig Gehülfen vor. Da unter den Geschäften dieser Berufsart nur wenig Nebengeschäfte enthalten sind, so ist der geringen Zahl der Gehülfen ungeachtet die Zahl der Selbstthätigen doch nur wenig geringer, wie diejenige der Geschäfte. — Bei den Personen ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe stimmt die Zahl der Geschäfte (d. i. hier der Selbstthätigen und Familienvorstände), da das Beziehen von Renten, Pensionen und Almosen nicht als Nebenbeschäftigung hat angesehen werden können, auch keine Gehülfen angegeben sind, mit der Zahl der Hauptpersonen überein.

In den Städten etc. kommen im Allgemeinen auf eine Hauptperson weniger Gehülfen und auf ein Geschäft weniger Selbstthätige, als auf dem Lande. Es liegt dies hauptsächlich an den landwirthschaftlichen Gewerben, in welchen auf dem Lande durchschnittlich auf eine Hauptperson c. $1\frac{2}{3}$ mal so viel Gehülfen und auf ein Geschäft fast 3 mal so viel Selbstthätige, als in den Städten etc. kommen. Dagegen werden die technischen Gewerbe, und zwar sowohl die Handwerke, wie die Fabriken und die Hausindustrie in den Städten etc. mit mehr Gehülfen, als auf dem Lande betrieben, indem auf eine Hauptperson in den ersteren c. $1\frac{3}{8}$ mal so viel Gehülfen, und auf ein Geschäft fast doppelt so viele Selbstthätige, als auf dem letzteren kommen. Wie demnach ein landwirthschaftliches Geschäft auf dem Lande ein solches in den Städten etc. im Durchschnitt an Umfang und Bedeutung weit übertrifft, so findet grade das Entgegengesetzte bei den technischen Gewerben statt. In den Städten etc. kommen denn auch in den landwirthschaftlichen Gewerben auf eine Hauptperson weniger Gehülfen, als in den technischen, und auf ein landwirthschaftliches Geschäft weniger Selbstthätige, als in sämmtlichen übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten. In den Handels- und Verkehrsgewerben kommen zwar, hauptsächlich wegen der vielen Matrosen, welche auf dem Lande wohnen, in den Städten etc. auf eine Hauptperson weniger Gehülfen, als auf dem Lande, dagegen wegen der vielen Nebengeschäfte dieser Art auf dem letzteren auf ein Geschäft mehr Selbstthätige. Aehnlich verhält es sich mit den Handarbeitern und den höhere Dienste leistenden etc. Personen.

5. Hauptpersonen, Gehülfen und Angehörige.

Von der gesammten Bevölkerung gehören etwas mehr als $\frac{2}{10}$ den Hauptpersonen, etwas weniger als $\frac{2}{10}$ den Gehülfen und die übrigen $\frac{6}{10}$ den Angehörigen an. Zieht man nur die über 14 Jahre alte Bevölkerung in Betracht und rechnet dazu die sämmtlichen Selbstthätigen, so kommen auf 100 über 14 Jahre alte Personen 59 Selbstthätige und 41 Angehörige. Diese letzteren sind jedoch nicht sämmtlich ohne Beschäftigung, da z. B. in der Hauswirthschaft beschäftigte Ehefrauen und Dienstboten für persönliche Dienste hierher gerechnet sind; indess trägt doch die Thätigkeit dieser Personen mehr zur Annehmlichkeit, als zum Erwerb bei, und da überdies unter den Selbstthätigen manche Personen gezählt sind, welche nur einen Theil ihrer Zeit auf den Erwerb verwenden können, andere selbst, welche ohne Beschäftigung sind, so mag das Verhältniss annähernd richtig sein, dass im Durchschnitt der Erwerb von 2 Personen für den Unterhalt von 5, d. i. für sie selbst und 3 Angehörige ausreichend sein muss. Bei den verschiedenen Hauptberufs- und Gewerbsarten ist dies Verhältniss verschieden. Da das Verhältniss der Hauptpersonen zu den Gehülfen bereits besprochen ist, so mögen die Betrachtungen sich hier auf das Verhältniss der Selbstthätigen zu den Angehörigen beschränken. — Die meisten Angehörigen im Verhältniss zu den Selbstthätigen kommen bei den höheren Diensten, wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigungen vor. Wenn auch die Zahl der einzeln stehenden Personen in dieser Berufsklasse, besonders wegen des Militairs, verhältnissmässig sehr gross sein wird, so macht doch die sehr geringe Zahl von Gehülfen, welche selbstredend im Durchschnitt weit weniger Angehörige, wie die Hauptpersonen haben, auch wohl der Umstand, dass auf die hierher gehörigen Familien verhältnissmässig die meisten Dienstboten für persönliche Dienste kommen mögen, jenes Verhältniss erklärlich. — Sehr viele Angehörige sind ferner in den Handels- und Verkehrsgewerben gezählt. Es

wird dies darin liegen, dass diese Gewerbe verhältnissmässig seltener, als die Mehrzahl der übrigen, von einzeln stehenden Personen getrieben werden. Zwar ist die Zahl der Gehülfen sehr gross, doch haben viele von diesen, wie besonders Steuerleute und Matrosen, Familie. — Auch die Handarbeiter haben durchschnittlich viele Angehörige, was wohl hauptsächlich der sehr geringen Zahl von Gehülfen zugeschrieben werden muss. — Weniger Angehörige kommen in den technischen, noch weniger in den landwirthschaftlichen Gewerben vor. In den ersteren werden in den Handwerken und der Hausindustrie oft Geschäfte von einzeln stehenden Personen betrieben, wie z. B. von Putzmacherinnen, Strickern und Spinnern, Webern u. a. m., während bei den Fabriken die grosse Zahl der Gehülfen, welche zwar häufig, aber doch gewiss seltener, als die Hauptpersonen verheirathet sind, die geringe Zahl von Angehörigen erklärlich macht. In den landwirthschaftlichen Gewerben ist die geringe Zahl von Angehörigen einestheils der recht bedeutenden Zahl von Gehülfen, welche hier fast immer ohne Angehörige sind, anderntheils auch wohl dem Umstande, dass verhältnissmässig mehr Familienglieder, wie in den anderen Hauptberufs- und Gewerbsarten, als Gehülfen arbeiten, zuzuschreiben. — Die Personen ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe, für welche das Verhältniss der Selbstthätigen (hier der Hauptpersonen) zu den Angehörigen mit Ausserachtlassung der in Versorgungs- und Strafanstalten Befindlichen berechnet ist, haben von Allen die wenigsten Angehörigen; es werden darunter viele einzeln Stehende gezählt sein.

Unter der städtischen Bevölkerung sind verhältnissmässig mehr Angehörige, als unter der ländlichen vorhanden. Dies liegt besonders daran, dass die wenig Angehörige zählenden landwirthschaftlichen Gewerbe in den Städten etc. sehr schwach, auf dem Lande sehr stark vertreten sind. Auch wird die Zahl der Dienstboten für persönliche Dienste in den Städten etc. grösser, als auf dem Lande sein. Was die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten betrifft, so ist besonders hervorzuheben, dass die höhere Dienste Leistenden etc. weit mehr Angehörige auf dem Lande, als in den Städten etc., die Hausindustriellen und Handel und Verkehr Treibenden dagegen umgekehrt mehr Angehörige in den Städten etc., als auf dem Lande haben. Für die höhere Dienste Leistenden etc. erklärt sich dies daraus, dass die dahin gehörigen einzeln stehenden Personen, wie besonders die vielen unverheiratheten Militairpersonen, grösstentheils auf die Städte etc. kommen; die Geschäfte in der Hausindustrie scheinen öfter auf dem Lande, als in den Städten etc. von Gliedern der Familie selbstständig oder auch als Gehülfen betrieben zu werden, und was die Handels- und Verkehrsgewerbe betrifft, so mögen einestheils darin die Familienglieder auf dem Lande mehr, als in den Städten beschäftigt sein, wie z. B. als Aufwärter in Gasthöfen, als Gehülfen in Handlungsgeschäften u. s. w., anderntheils sind auch auf dem ersteren wegen der vielen Matrosen weit mehr Gehülfen gezählt. In den übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten ist der Unterschied zwischen Stadt und Land bezüglich der Zahl der Angehörigen nicht bedeutend und meist eine Folge der mehr oder minder grossen Zahl von Gehülfen.

In der folgenden Uebersicht sind die betreffenden Verhältnisszahlen aus dem Königreich Sachsen mit denen aus Oldenburg zusammengestellt.

Hauptberufs- und Gewerbsarten.	In den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten kommen Angehörige auf 10000 Selbstthätige					
	in Oldenburg (1855)			in Sachsen (1849)		
	in den Städten etc.	auf dem Lande	überhaupt	in den Städten etc.	auf dem Lande	überhaupt
1. Höhere Dienste, wissensch. u. künstl. Beschäftigungen	25092	24589	24827	13209	17978	14772
2. Militair	5219	23158	5696	1337	1607	1348
3. Landwirthschaftliche Gewerbe	14221	14172	14174	7613	9018	8973
4. Technische Gewerbe	14853	14331	14511	12423	11930	12144
5. Handels- u. Verkehrsgewerbe	22165	17800	19377	14496	17841	15830
6. Handarbeiter, mit Ausschl. der bei d. Landwirthsch. etc.	16826	17137	17002	15570	13177	15143
7. Persönliche Dienstleistungen	—	—	—	1144	1484	1212
8. Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe	12629	8144	9924	6931	3475	4709
Zusammen, und zwar						
a. die in Versorgungs- u. Strafanst. befindl. Pers. als Angehörige gerechnet	16080	14529	14795	10956	10113	10400
b. ausserdem die sämmtl. persönl. Dienste leistenden Personen als Angehörige gerechnet				13176	10366	11268

Vergl. die Anmerkung zu der unter 1. mitgetheilten Zusammenstellung.

In Sachsen sind, obgleich daselbst unter der Bevölkerung verhältnissmässig mehr Kinder, als in Oldenburg vorhanden sind, doch weit weniger Angehörige im Verhältniss zu den Selbstthätigen gezählt. Da dies nach den für Sachsen in der untersten Horizontalreihe der vorstehenden Tabelle aufgeführten Zahlen nicht blos darin liegt, dass die persönliche Dienste Leistenden daselbst zu den Selbstthätigen, in Oldenburg zu den Angehörigen gezählt sind, im Uebrigen aber bei Unterscheidung der Selbstthätigen und Angehörigen ziemlich dieselben Grundsätze befolgt sein werden, so wird der Grund darin zu suchen sein, dass in dem fabrikreichen Sachsen Frauen und Kinder im Allgemeinen weit mehr, wie in Oldenburg, als Selbstthätige verwandt werden. Auch bei der Landwirthschaft, wo die Differenz in der Zahl der Angehörigen ausserordentlich bedeutend ist, wird dies der Fall sein, was sich auch aus dem weit intensiveren Betrieb derselben in Sachsen erklärt. Sehr bedeutend ist auch die Differenz bei den höhere Dienste Leistenden etc., was sich daraus erklären mag, dass die Dienstboten, deren Zahl in dieser Klasse wahrscheinlich sehr bedeutend ist, in Sachsen nicht zu den Angehörigen gezählt sind. Beim Militair hat selbstredend der Umstand, dass dasselbe in Sachsen in seiner Kriegs-, in Oldenburg in seiner Friedensdienststärke gezählt ist, eine verhältnissmässig geringere Zahl von Angehörigen in Sachsen zur Folge. In den übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten ist die Differenz weniger erheblich und würde noch unbedeutender sein, wenn in Sachsen die Dienstboten zu den Angehörigen gerechnet wären. Uebrigens ist die Reihenfolge, in welcher die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten nach der verhältnissmässigen Zahl von Angehörigen stehen, in Sachsen fast dieselbe wie in Oldenburg, nämlich:

in Oldenburg:	in Sachsen:
1. Höhere Dienste, wissenschaftliche etc.	1. Handels- und Verkehrsgewerbe.
2. Handels- und Verkehrsgewerbe.	2. Handarbeiter.
3. Handarbeiter.	3. Höhere Dienste, wissenschaftliche etc.
4. Technische Gewerbe.	4. Technische Gewerbe.
5. Landwirthschaftliche Gewerbe.	5. Landwirthschaftliche Gewerbe.
6. Ohne Beruf oder Gewerbe etc.	6. Ohne Beruf oder Gewerbe etc.
7. Militair.	7. Militair.

Die einzige Abweichung ist die, dass die höheren Dienste etc. in Oldenburg die erste, in Sachsen erst die dritte Stelle einnehmen, und auch diese Abweichung würde vielleicht verschwinden, wenn in Sachsen die Dienstboten für persönliche Dienste zu den Angehörigen gerechnet worden wären. In Betreff des Unterschiedes zwischen Stadt und Land stellt sich zwar für Sachsen wie für Oldenburg der Umstand heraus, dass die verhältnissmässige Zahl der Angehörigen wegen der grösseren Ausdehnung der landwirthschaftlichen Gewerbe auf dem Lande hier geringer, als in den Städten ist, doch zeigen die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten abweichende Verhältnisse, was bei den sehr verschiedenen Erwerbsverhältnissen in Sachsen nicht auffallend sein kann.

II. Vergleichung der einzelnen Provinzen und Landestheile des Grossherzogthums nach den Hauptberufs- und Gewerbsarten.

(Uebersicht Nr. XIII.)

Was in den Vorbemerkungen zu Ende des ersten Absatzes über die Ungleichmässigkeit der Aufnahmen, soweit sie das Nebengewerbe betreffen, gesagt ist, gilt besonders für die folgenden Betrachtungen. Ueberall, soweit die Nebengeschäfte in Betracht kommen, ist eine gewisse Unsicherheit nicht zu beseitigen, doch ist den Aufnahmen eine grosse Wahrscheinlichkeit nicht abzusprechen, und jedenfalls setzen sie mancherlei Verhältnisse ins Licht, über welche bei Ausserachtlassung der Nebengewerbe kein Aufschluss erhalten worden wäre.

1. Die Ausdehnung der einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten (Spalte 2 bis 31 der Uebersicht Nr. XIII).

Die landwirthschaftlichen Gewerbe nehmen, wie im Grossherzogthum überhaupt, so auch in sämmtlichen in der Uebersicht besonders aufgeführten Landestheilen, sowohl nach der Zahl der Geschäfte, als der Selbstthätigen oder Einwohner, den ersten Rang ein, und überall werden sie, wie dies in der Natur der Sache liegt, weit schwächer in den Städten etc., wie auf dem Lande betrieben. Nach der verhältnissmässigen Zahl der landwirthschaftlichen Geschäfte zeigen die Landbezirke der Landestheile keine bedeutenden Verschiedenheiten, besonders desshalb, weil da, wo viele derartige Hauptgeschäfte, wenig Nebengeschäfte und umgekehrt, vorkommen. Verschiedener sind in dieser Beziehung die Städte etc., und zwar werden die landwirthschaftlichen Gewerbe am wenigsten in den Städten etc. der Marsch und der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, mehr in denen der Fürstenthümer, am meisten aber in denen der vormals münsterschen Geest betrieben. Werden Stadt und Land zusammengenommen, so richten sich nach dem eben Bemerkten die Verschiedenheiten der Landestheile wesentlich nach der stärkeren oder schwächeren städtischen Bevölkerung und nach dem

Charakter der Städte etc., wie denn relativ die wenigsten landwirthschaftlichen Geschäfte in den Abtheilungen Oldenburg, Jever-Varel und Brake-Elsfleth-Berne, mehr in den Fürstenthümern, noch mehr in den Abtheilungen Abbehausen-Burhave, jeversche Marsch, Ammerland, Delmenhorst-Wildeshausen und den drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest vorkommen. — Grössere Verschiedenheiten, als nach der Zahl der Geschäfte, zeigen die Landestheile nach derjenigen der Selbstthätigen und der Einwohner überhaupt; diese Verschiedenheiten treten nun nicht mehr blos in den Städten etc., sondern auch in den Landbezirken hervor. Von den ersteren haben verhältnissmässig die wenigsten landwirthschaftlichen Selbstthätigen oder Einwohner die Städte etc. der Marsch, der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest und des Fürstenthums Lübeck, mehr diejenigen des Fürstenthums Birkenfeld, bei Weitem am meisten aber diejenigen der vormals münsterschen Geest. In diesen letzteren kommen fast $^2/_5$ sämmtlicher Selbstthätigen und mehr als $^1/_3$ sämmtlicher Einwohner auf die landwirthschaftlichen Gewerbe, und sie haben demnach im Durchschnitt am meisten den Charakter von Landstädten. Auch unter den Landbezirken zeichnet sich die vormals münstersche Geest durch eine verhältnissmässig grosse Zahl von den landwirthschaftlichen Gewerben angehörenden Personen aus, die hier ungefähr $^6/_7$ der gesammten Bevölkerung ausmachen. Weniger überwiegend sind jene Gewerbe in den Landbezirken der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, noch weniger in denjenigen der Marsch und der beiden Fürstenthümer, und zwar in Birkenfeld mehr, als in Lübeck und der Marsch. Was die einzelnen Abtheilungen der Landestheile betrifft, so ist das landwirthschaftliche Gewerbe, wenn Stadt und Land zusammengefasst werden, nach der Zahl der ihm angehörenden Einwohner in den drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest, dem Ammerlande und Delmenhorst-Wildeshausen, also den am dünnsten bevölkerten Landestheilen, am stärksten vertreten; ihnen zunächst stehen Abbehausen-Burhave und die jeversche Marsch, dann folgen die Fürstenthümer und endlich Brake-Elsfleth-Berne, Oldenburg und Jever-Varel. In dieser letzteren Abtheilung gehört nur etwas mehr als $^2/_5$ der Bevölkerung, also ungefähr so viel, wie in den Städten etc. der vormals münsterschen Geest, den landwirthschaftlichen Gewerben an, und zwar stellt sich daselbst die landwirthschaftliche Bevölkerung nicht blos wegen der Städte Jever und Varel, sondern auch wegen der hier mehr als sonstwo vertretenen technischen Gewerbe auf dem Lande, in Brake-Elsfleth-Berne und Oldenburg dagegen hauptsächlich wegen der verhältnissmässig bedeutenden städtischen Bevölkerung so niedrig.

Den landwirthschaftlichen Gewerben stehen bezüglich der Ausdehnung, sowohl nach der Zahl der Geschäfte, wie der Selbstthätigen und der Einwohner überhaupt, in sämmtlichen Landestheilen die technischen Gewerbe am nächsten, und überall werden sie in den Städten etc. weit stärker, wie auf dem Lande betrieben. Auch bei ihnen ist der Unterschied zwischen Stadt und Land wie zwischen den einzelnen Landestheilen weit weniger erheblich nach der Zahl der Geschäfte, als nach derjenigen der Selbstthätigen oder der Einwohner. Nach der Zahl der technischen Geschäfte steht die Abtheilung Cloppenburg den übrigen Landestheilen voran, und auch die Abtheilung Vechta steht sehr hoch. Es liegt dies aber nur daran, dass die technischen Geschäfte hier meist Nebengeschäfte von geringem Umfange sind; insbesondere kommt für die Abtheilung Cloppenburg hinzu, dass hier die Wollstrickerei in vielen Haushaltungen gewerbsmässig als Nebenbeschäftigung betrieben wird. Dieselbe ist zwar auch in den einzelnen Gemeinden der Abtheilungen Vechta und Friesoythe zu Hause, hier jedoch bei den Aufnahmen nicht soweit berücksichtigt worden, dass sich bestimmte Zahlen darüber angeben liessen. Auch die Hausindustrie (Leinenweberei) ist in der vormals münsterschen Geest als Nebenbeschäftigung von Bedeutung. Nach der Zahl der technischen Geschäfte treten besonders auch Jever-Varel und Birkenfeld hervor. — Legt man die Zahl der Selbstthätigen und Einwohner als Maassstab an, so werden, was zunächst die Städte etc. betrifft, die technischen Gewerbe am meisten in den birkenfeldischen Städten etc. betrieben; ihnen zunächst stehen die lübeckischen, dann folgen die der Marsch und der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest und endlich diejenigen der vormals münsterschen Geest. In den birkenfeldischen Städten etc. ist es die Hausindustrie, in den lübeckischen sind es die Handwerke, in den Städten etc. der Marsch und der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest die Fabriken, welche gegenüber den Gewerbszweigen gleicher Art in den Städten etc. der übrigen Landestheile vorherrschen; hausindustrielle Gewerbe (Weberei) werden auch in den Städten etc. der vormals münsterschen Geest ziemlich stark betrieben, doch bei Weitem nicht so stark, wie in den birkenfeldischen. Fast in derselben Reihenfolge, wie bezüglich der nach der Zahl der Selbstthätigen oder der Einwohner bemessenen Ausdehnung der technischen Gewerbe in den Städten etc. stehen die Landestheile nach derjenigen in den Landbezirken. Voran steht auch hier Birkenfeld, besonders wegen seiner Hausindustrie, dann folgen Lübeck wegen des verhältnissmässig starken Handwerksbetriebes, die alt-oldenburgische und jeversche Geest, wo besonders Fabriken, auch, jedoch in weit geringerem Grade, wie in Birkenfeld, Hausindustrie betrieben werden, die Marsch, wo wie in Lübeck der Handwerksbetrieb recht ausgedehnt ist, und endlich die vormals münstersche Geest. In dieser letzteren werden auf dem Lande die technischen Gewerbe als Hauptbeschäftigung äusserst schwach betrieben, indem ihnen nur ungefähr 9 % sämmtlicher Selbstthätigen und $7^1/_2$ % der gesammten Bevölkerung, d. i. weniger als halb so viel, wie durchschnittlich im ganzen Grossherzogthum, angehören. Auch die Hausindustrie, die in den Städten etc. dieses Landestheils noch ziemlich bedeutend ist, wird auf dem Lande als Hauptbeschäftigung nur wenig betrieben, während in den übrigen Landestheilen, mit Ausnahme jedoch des Fürstenthums Birkenfeld, dieser Gewerbsbetrieb

nicht nur nach der Zahl der Geschäfte, sondern auch nach derjenigen der Selbstthätigen mehr dem Lande, wie den Städten etc. angehört. Von den einzelnen Abtheilungen der Landestheile zeichnet sich, Stadt und Land zusammengerechnet, besonders Jever-Varel durch eine verhältnissmässig grosse Zahl von technische Gewerbe treibenden Personen aus, welche hier fast so zahlreich, wie die landwirthschaftliche Gewerbe Treibenden sind. Sowohl Handwerke, wie Fabriken und Hausindustrie (Leinen- und Baumwollenweberei) werden hier stark betrieben, die letztere besonders auf dem Lande. Jever-Varel steht nach der Ausdehnung der technischen Gewerbe selbst dem ihm zunächst stehenden Fürstenthum Birkenfeld (Achatwaaren-Fabrikation als Hausindustrie) voran. Für dies Fürstenthum ist hervorzuheben, dass hier im Gegensatz zu sämmtlichen übrigen Landestheilen die Fabriken stärker auf dem Lande, als in den Städten etc. betrieben werden. Auf Birkenfeld folgen Lübeck (Handwerke), dann die Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne (Handwerke und Fabriken, von den letzteren besonders Schiffsbauanstalten), Oldenburg (Handwerke und Fabriken), Delmenhorst-Wildeshausen (Korkschneiderei als Hausindustrie), Abbehausen-Burhave (Handwerke), die jeversche Marsch und endlich das Ammerland und die drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest. Die Abtheilungen Jever-Varel, Brake-Elsfleth-Berne und Oldenburg zeichnen sich weniger durch die grosse Zahl, als durch den durchschnittlich bedeutenden Umfang der einzelnen Fabrikgeschäfte aus. Das Ammerland und die drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest stehen hinsichtlich der industriellen Entwickelung auf einer sehr niedrigen Stufe. Nach der Zahl der Selbstthätigen in den technischen Gewerben verhalten sie sich ungefähr zum übrigen Grossherzogthum, wie dieses zum Königreich Sachsen, und das sagt viel. — Vergleicht man die verhältnissmässige Zahl der technische Gewerbe treibenden Personen mit der Dichtigkeit der Bevölkerung, so ergiebt sich, dass von den 12 Abtheilungen der Landestheile, die Fürstenthümer Lübeck und Birkenfeld eingeschlossen, die vier dichtestbevölkerten, Birkenfeld, Jever-Varel, Brake-Elsfleth-Berne und Lübeck, auch unter ihrer Bevölkerung verhältnissmässig die meisten, die vier schwächstbevölkerten, Ammerland und die drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest die wenigsten technische Gewerbe Treibenden zählen.

Auf die technischen Gewerbe folgen der Ausdehnung nach für das ganze Grossherzogthum die Handels- und Verkehrsgewerbe, doch ist dies nicht auch in allen Landestheilen der Fall, indem sie in der Abtheilung Oldenburg und den Fürstenthümern Lübeck und Birkenfeld den höheren Diensten, wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigungen nachstehen. In sämmtlichen Landestheilen werden sie sehr viel stärker in den Städten etc., als auf dem Lande betrieben. Von den ersteren zeichnen sich diejenigen der Marsch durch eine verhältnissmässig grosse Zahl von dahin gehörenden Geschäften, wie Selbstthätigen und Personen überhaupt aus, was sich aus der für diesen Gewerbszweig günstigen Lage der meisten dieser Städte etc. an der Weser und Jade erklärt. Weniger stark werden die Handels- und Verkehrsgewerbe in den Städten etc. der alt-oldenburgischen und jeverschen und denjenigen der vormals münsterschen Geest betrieben, doch auch hier noch stärker, als in denjenigen der Fürstenthümer, von denen die birkenfeldischen am wenigsten derartige Geschäfte und verhältnissmässig noch weniger dahin gehörende Selbstthätige und Personen überhaupt haben. Ganz dieselbe Reihenfolge, wie die Städte etc. haben auch die Landbezirke der einzelnen Landestheile. In der Marsch werden die in Rede stehenden Gewerbe, besonders wenn die Zahl der Selbstthätigen oder der Einwohner als Maassstab angelegt wird, am stärksten, in Birkenfeld am schwächsten betrieben. Zieht man bei Zusammenrechnung von Stadt und Land die einzelnen Abtheilungen der Landestheile in Betracht, so tritt nach der Zahl der den Handels- und Verkehrsgewerben angehörenden Selbstthätigen oder Einwohner vor allen Brake-Elsfleth-Berne hervor; auch in den beiden anderen Abtheilungen der Marsch, sowie in Jever-Varel, Delmenhorst-Wildeshausen und Friesoythe ist der Betrieb dieser Gewerbe, zum grossen Theil wegen des in allen diesen Abtheilungen mehr oder weniger stark betriebenen Schiffergewerbes, recht bedeutend, weniger bedeutend in den Abtheilungen Oldenburg, Vechta, Cloppenburg und dem Fürstenthum Lübeck, am unbedeutendsten im Ammerlande, obgleich auch hier wie in Vechta das Schiffergewerbe getrieben wird, und dem in dieser Beziehung allen übrigen Abtheilungen nachstehenden Fürstenthum Birkenfeld. Weniger erheblich ist der Unterschied zwischen den Landestheilen nach der Zahl der Geschäfte, und wenn auch im Allgemeinen die Abtheilungen, je nachdem sie viele oder wenige den Handels- und Verkehrsgewerben angehörende Selbstthätige oder Einwohner zählen, viel oder wenig derartige Geschäfte aufweisen, so bleibt doch ihre Reihenfolge nicht mehr dieselbe. Namentlich steht Birkenfeld nach der Zahl der Handels- und Verkehrsgeschäfte mehren Abtheilungen des Herzogthums voran.

Die in den Uebersichten besonders aufgeführten Handarbeiter, welche, wie früher bemerkt, vorzugsweise in technischen und Handels- und Verkehrsgewerben beschäftigt werden, finden sich dem entsprechend im Allgemeinen da am meisten, wo die landwirthschaftlichen Gewerbe am wenigsten vorherrschend sind, also in den Städten etc. und, Stadt und Land zusammengenommen, in den Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne, Jever-Varel und Oldenburg, weniger zahlreich in Abbehausen-Burhave, der jeverschen Marsch, Delmenhorst-Wildeshausen und den Fürstenthümern. Wo die landwirthschaftlichen Gewerbe besonders stark vorherrschen, wie im Ammerlande und den drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest, da sind auch sehr wenig Handarbeiter gezählt.

Die höhere Dienste leistenden, wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigung treibenden Personen sind grösstentheils Angestellte und desshalb besonders zahlreich an den Sitzen der Behörden und den Militairstationen, d. i. in der

Regel in den Städten etc., namentlich in Oldenburg, Eutin und Birkenfeld. Wenn für das ganze Grossherzogthum bemerkt ist, dass die Handels- und Verkehrsgewerbe die höheren Dienste etc. an Ausdehnung übertreffen, so gilt dies nicht für alle einzelnen Landestheile; in der Abtheilung Oldenburg nämlich und damit in der ganzen alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, ebenso auch in den Fürstenthümern ist das Verhältniss entgegengesetzt. Auf dem Lande gehören ausser einigen im Civilstaatsdienst Angestellten besonders die Geistlichen, Lehrer, Gemeindevorsteher und das Medicinalpersonal hierher. Der Landbezirk der Marsch hat im Vergleich zu den übrigen Landestheilen des Herzogthums viele solche Personen aufzuweisen, was von der geringen Grösse der Kirchspiele und Gemeinden und dem daselbst recht stark vertretenen Medicinalpersonal herrührt. Verhältnissmässig weit geringer ist die Zahl derselben im Landbezirk der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, am geringsten aber, ungeachtet der im Vergleich zur evangelischen zahlreichen katholischen Geistlichkeit, im Landbezirke der vormals münsterschen Geest. Im Landbezirk des Fürstenthums Lübeck sind verhältnissmässig noch mehr höhere Dienste leistende etc. Personen, als in der Marsch, am meisten aber wegen der neben einander vorkommenden evangelischen und katholischen Geistlichkeit und des kleineren Umfangs der Gemeinden im Landbezirk des Fürstenthums Birkenfeld gezählt. Die Vorsteher der den birkenfeldischen Gemeinden an Grösse ungefähr gleichstehenden Bauerschaften im Herzogthum sind nicht hierher gerechnet.

Was endlich die Personen ohne Beruf und Gewerbe und ohne Berufsangabe betrifft, so sind deren am meisten im Fürstenthum Lübeck, im Herzogthum Oldenburg im Durchschnitt mehr, wie im Fürstenthum Birkenfeld, in der Marsch mehr, wie in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, am wenigsten aber in der vormals münsterschen Geest gezählt. Die verhältnissmässig grosse Zahl solcher Personen im Fürstenthum Lübeck findet besonders darin ihre Erklärung, dass hier viele Personen, welche nur nebenher ein Gewerbe treiben, als Personen ohne Beruf und Gewerbe mit Nebenbeschäftigung angegeben sind, während in den übrigen Landestheilen das Gewerbe solcher Personen meist als ihre Hauptbeschäftigung angesehen ist, und sie demnach in die betreffenden Spalten der Uebersichten eingetragen sind.

2. Die Hauptberufs- und Gewerbsarten betrieben als Haupt- und Nebenbeschäftigung (Spalte 32 bis 67 der Uebersicht Nr. XIII).

Nach der verhältnissmässigen Zahl der unter den Geschäften überhaupt vorkommenden Nebengeschäfte (Spalte 67) zeigen die einzelnen Landestheile Verschiedenheiten, welche, da die Landbezirke sich darin nahezu gleich stehen, wesentlich von der Stärke der städtischen Bevölkerung und dem Charakter der Städte etc. abhängen. Von diesen letzteren werden die meisten Nebengeschäfte in den Städten etc. der vormals münsterschen Geest getrieben; ihnen zunächst stehen die birkenfeldischen, dann folgen die lübeckischen, die Städte etc. der Marsch und diejenigen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest. Ebenso folgen die Städte etc. nach der Ausdehnung der landwirthschaftlichen Gewerbe, und die relative Zahl der Nebengeschäfte in denselben scheint demnach mit dem landwirthschaftlichen Betriebe zu- oder abzunehmen. In derselben Reihenfolge, wie für die städtischen Bezirke allein, stehen die Landestheile, wenn Stadt und Land zusammengenommen werden. Die Landbezirke zeigen, wie bemerkt, nach der verhältnissmässigen Zahl der Nebengeschäfte nur geringe Verschiedenheiten; überall betragen sie fast ein Drittheil der Geschäfte überhaupt. Relativ am meisten sind in der vormals münsterschen Geest, am wenigsten in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest gezählt. In den Städten etc. kommen in der Regel verhältnissmässig weniger Nebengeschäfte, als auf dem Lande vor, nur in den vormals münsterschen und den birkenfeldischen Städten etc., also in denjenigen, wo die landwirthschaftlichen Gewerbe am meisten betrieben werden, ist die relative Zahl derselben grösser, als in den Landbezirken derselben Landestheile. Von den einzelnen Abtheilungen treten Abbehausen-Burhave mit sehr vielen, Oldenburg und Friesoythe mit sehr wenig Nebengeschäften hervor. In Abbehausen-Burhave mögen, da hier gar keine Städte etc. vorhanden, wohl aber viele Handwerker und sonstige nicht landwirthschaftliche Gewerbtreibende, auch viele landwirthschaftliche Tagelöhner gezählt sind, welche fast sämmtlich einen in der Regel landwirthschaftlichen Nebenerwerb haben, mehr Nebengeschäfte, als in den meisten übrigen Abtheilungen vorkommen, doch scheint hier auch der Begriff des landwirthschaftlichen Nebengewerbes sehr weit ausgedehnt zu sein; für Oldenburg erklärt sich die verhältnissmässig geringe Zahl von Nebengeschäften aus der hier stärker als sonstwo vertretenen städtischen Bevölkerung; in Friesoythe dagegen scheint der Begriff des Nebengewerbes im Vergleich zu den übrigen Landestheilen zu eng aufgefasst zu sein.

Was die Art der Nebenbeschäftigungen betrifft, so lassen sich hier, wie für das ganze Grossherzogthum, zwei Fragen stellen, nämlich welche Nebengeschäfte kommen ihrer absoluten Zahl nach mehr oder wenig häufig vor, und welche Berufs- oder Gewerbsarten werden im Verhältniss zu den ihnen angehörigen Geschäften mehr oder weniger stark als Nebenbeschäftigung betrieben? Ueber die erste Frage geben schon die absoluten Zahlen der Uebersicht Nr. XI Auskunft; um aber den Vergleich zwischen den verschiedenen Landestheilen zu erleichtern, sind auch in der Uebersicht Nr. XIII die Verhältnisszahlen in den Spalten 32 bis 49 berechnet worden. Dieselben zeigen, dass, wie für das ganze Grossherzogthum, so auch für die einzelnen Landestheile und deren Abtheilungen, wenn die höheren Dienste etc. und

Handarbeiter ausser Acht gelassen werden, als Regel gilt, dass je ausgedehnter eine Hauptberufs- oder Gewerbsart nach der Zahl der Geschäfte überhaupt ist, auch um so mehr Nebengeschäfte derselben Art vorkommen. Diese Regel ist jedoch nicht ohne Ausnahme; so kommen in Abbehausen-Burhave mehr Handels- und Verkehrs-, als technische, in Jever-Varel und damit in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest überhaupt mehr Hausindustrie-, als Handels- und Verkehrs-, in Vechta und Cloppenburg und damit in der vormals münsterschen Geest überhaupt mehr technische, als landwirthschaftliche und in Birkenfeld mehr Handels- und Verkehrs-, als Handwerks- und Hausindustrie-Nebengeschäfte vor, obgleich die letztgenannten Gewerbsarten die erstgenannten an Ausdehnung übertreffen. Im Uebrigen folgen in sämmtlichen Landestheilen und deren Abtheilungen die Hauptberufs- und Gewerbsarten nach der Zahl der Nebengeschäfte in derselben Reihenfolge, wie nach der Zahl der Geschäfte überhaupt auf einander. Auch die Abweichungen, welche die Städte etc. des ganzen Grossherzogthums von dieser Regel zeigen, wiederholen sich mit ziemlicher Regelmässigkeit für diejenigen der einzelnen Landestheile. In allen sind die meisten Nebengewerbe landwirthschaftlicher Art, und die Handels- und Verkehrs- zahlreicher, als die technischen oder wenigstens als die Handwerks-Nebengeschäfte. Für die birkenfeldischen Städte etc. ist besonders zu bemerken, dass in ihnen, ungeachtet der grösseren Ausdehnung der Hausindustrie, doch mehr Fabrik- als Hausindustrie-Nebengeschäfte vorkommen. — Die zweite Frage betreffend, so dienen zu ihrer Beantwortung die Verhältnisszahlen in den Spalten 50 bis 65 der Uebersicht Nr. XIII. Wie im ganzen Grossherzogthum, so kommen auch in den meisten Landestheilen und deren Abtheilungen unter den Fabrikgeschäften verhältnissmässig die meisten Nebengeschäfte vor; nur in Abbehausen-Burhave werden die landwirthschaftlichen Gewerbe, in Oldenburg, Delmenhorst-Wildeshausen, Vechta und Friesoythe die Hausindustrie, in Birkenfeld die Handels- und Verkehrsgewerbe relativ noch öfter als Nebenerwerb betrieben. Der bedeutende Nebenbetrieb von Handels- und Verkehrsgewerben in Birkenfeld hängt mit der geringen Zahl von derartigen Hauptgeschäften daselbst zusammen. Auch in den meisten übrigen Landestheilen und deren Abtheilungen kommen unter den Handels- und Verkehrsgeschäften mehr Nebengeschäfte, als, mit Ausnahme der Fabriken, in den meisten übrigen Gewerbsarten vor; nur die Hausindustrie und die landwirthschaftlichen Gewerbe werden in einzelnen Abtheilungen noch mehr als Nebenbeschäftigung getrieben. Für die Hausindustrie gilt dies unter anderen auch für diejenigen Abtheilungen des Herzogthums, wo sie am ausgedehntesten betrieben wird, nämlich für Jever-Varel und Delmenhorst-Wildeshausen, während sie in Birkenfeld, wo sie noch bei Weitem ausgedehnter ist, weniger als Nebenbeschäftigung vorkommt. Unter den landwirthschaftlichen Geschäften finden sich zwar im Allgemeinen weniger Nebengeschäfte, als unter denjenigen der vorhin genannten Gewerbsarten, doch gilt dies nur für diejenigen Landestheile und Abtheilungen, wo die landwirthschaftlichen Gewerbe nach der Zahl der Hauptgeschäfte oder der Selbstthätigen und Einwohner besonders stark vorherrschen, nämlich für Delmenhorst-Wildeshausen, das Ammerland und die drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest; im Ammerlande und der vormals münsterschen Geest werden diese Gewerbe verhältnissmässig seltener, wie die sämmtlichen übrigen, nur im Ammerlande die Handarbeiter und in Cloppenburg die höheren Dienste etc. ausgenommen, als Nebenerwerb betrieben. In denjenigen Landestheilen und Abtheilungen dagegen, wo die landwirthschaftlichen Gewerbe in demselben Sinne weniger vorherrschend sind, nämlich in den drei Abtheilungen der Marsch, Jever-Varel, Oldenburg und den Fürstenthümern, kommen sie verhältnissmässig häufiger, in Abbehausen-Burhave selbst öfter, wie irgend ein anderes Gewerbe, als Nebenbeschäftigung vor. Die Handwerke und damit die technischen Gewerbe überhaupt werden im Vergleich zu den ihnen angehörenden Geschäften seltener, wie die sämmtlichen vorher aufgeführten Gewerbsarten als Nebenbeschäftigung betrieben; nur die oben genannten Abtheilungen mit vorherrschend starkem landwirthschaftlichen Betriebe, wo die technischen Gewerbe sehr viel öfter, wie in den übrigen Landestheilen als Nebenbeschäftigung betrieben werden, machen insoweit eine Ausnahme, als hier die Handwerke verhältnissmässig öfter, wie die landwirthschaftlichen Gewerbe, in Cloppenburg wegen der Wollstrickerei auch öfter, wie die Handels- und Verkehrsgewerbe und die Hausindustrie als Nebenerwerb vorkommen. Die Handarbeiten werden im Vergleich zu den übrigen Gewerben nur wenig als Nebenerwerb betrieben, am meisten in der vormals münsterschen Geest, namentlich auf dem Lande, und hier öfter, als die landwirthschaftlichen Gewerbe, in den Fürstenthümern auch öfter, als die Hausindustrie. Ebenso kommen auch die höheren Dienste etc. im Vergleich zu den übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten überall nur wenig als Nebengeschäfte vor; Ausnahmen finden sich nur da, wo die dahin gehörenden Geschäfte grösstentheils aus Gemeindediensten bestehen. — Bezüglich des Unterschiedes zwischen Stadt und Land stimmen sämmtliche Landestheile darin überein, dass die landwirthschaftlichen Gewerbe weit öfter in den Städten etc., wie auf dem Lande als Nebengeschäfte betrieben werden, und zwar sind in den ersteren die landwirthschaftlichen Nebengeschäfte nicht allein ihrer absoluten Zahl nach weit zahlreicher, wie die sämmtlichen übrigen Nebengeschäfte zusammengenommen, sondern es kommen auch von den Geschäften der einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten unter den landwirthschaftlichen verhältnissmässig die meisten Nebengeschäfte vor. Die sämmtlichen übrigen Berufs- oder Gewerbsarten werden dagegen verhältnissmässig weit stärker auf dem Lande als Nebenbeschäftigungen betrieben; nur die Hausindustrie im Fürstenthum Lübeck macht davon eine Ausnahme.

Schon wiederholt ist darauf hingedeutet, dass im Allgemeinen da, wo eine Hauptberufs- oder Gewerbsart nach der

Zahl der Hauptgeschäfte sehr ausgedehnt ist, unter den Geschäften derselben Art verhältnissmässig wenig Nebengeschäfte vorkommen und umgekehrt. Die folgende Zusammenstellung für Stadt und Land mag davon den Beweis liefern. Mit den Zahlen I, II und III sind die Landestheile des Herzogthums, nämlich die Marsch, die alt-oldenburgische und jeversche Geest und die vormals münstersche Geest, mit L. ist das Fürstenthum Lübeck, mit B. das Fürstenthum Birkenfeld bezeichnet. Unter a. sind die Landestheile in der Reihenfolge aufgeführt, wie sie nach der verhältnissmässigen Zahl der unter der Gesammtzahl der Geschäfte vorkommenden Hauptgeschäfte der betreffenden Hauptberufs- und Gewerbsart (die graden Spalten von 32 bis 46), diejenigen mit den meisten Hauptgeschäften vorangestellt, unter b. dagegen, wie sie nach der relativen Zahl der unter den Geschäften der betreffenden Hauptberufs- und Gewerbsart vorkommenden Nebengeschäfte (die ungraden Spalten von 51 bis 65), diejenigen mit den wenigsten Nebengeschäften vorangestellt, auf einander folgen.

Höhere Dienste etc.		Landwirthschaftl. Gew.		Handwerke.		Fabriken.		Hausindustrie.		Technische Gewerbe.		Handels- und Verkehrsgew.		Handarbeiter.	
a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.
II	II	III	III	L.	L.	B.	I	B.	L.	B.	L.	I	I	I	L.
L.	B.	II	II	I	I	II	B.	II	B.	L.	I	II	II	L.	I
B.	L.	B.	B.	II	B.	L.	II	L.	I	II	B.	L.	L.	II	II
I	I	I	I	B.	II	III	L.	III	II	I	II	III	III	B.	B.
III	III	L.	L.	III	III	I	III	I	III	III	III	B.	B.	III	III

Die Bezeichnungen folgen unter b. fast in derselben Reihenfolge, wie unter a. auf einander, und diese Uebereinstimmung liefert den Beweis für den oben aufgestellten Satz. Nur bei den Fabriken und der Hausindustrie ist die Reihenfolge wesentlich verschieden, und diese beiden Gewerbsarten fallen demnach am wenigsten unter die Regel, was sich wohl hauptsächlich daher erklärt, dass sie am wenigsten allgemein betrieben werden. Wären, anstatt Stadt und Land zusammenzufassen, die Landestheile nach den entsprechenden Verhältnisszahlen in den Städten etc. oder nach denjenigen in den Landbezirken geordnet, so hätte sich fast dieselbe Uebereinstimmung ergeben, und selbst, wenn statt der Landestheile die einzelnen Abtheilungen aufgeführt wären, würde sich die Regel noch immer deutlich haben erkennen lassen. Die Bezeichnungen unter b. lassen zugleich erkennen, in welchen Landestheilen die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten mehr oder weniger häufig als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Sie zeigen ferner, dass unter der Rubrik „Landwirthschaftliche Gewerbe" die Landestheile fast in entgegengesetzter Reihenfolge, wie unter den meisten übrigen Rubriken, namentlich unter den Handwerken, auf einander folgen. Es lässt sich demnach sagen, dass, wo die landwirthschaftlichen Gewerbe am wenigsten, die übrigen und besonders die Handwerke am meisten als Nebenbeschäftigung, oder da die landwirthschaftlichen Gewerbe dort am wenigsten als Nebengeschäfte vorkommen, wo sie nach der Zahl der Selbstthätigen oder Einwohner am meisten vorherrschen, dass, je mehr die landwirthschaftlichen Gewerbe nach der Zahl der Hauptgeschäfte oder auch der Selbstthätigen und Einwohner überwiegen, um so mehr die übrigen Gewerbe, besonders die Handwerke, als Nebenbeschäftigung betrieben werden. In diesen Betrachtungen findet sich auch die Erklärung für die Erscheinung, dass die Landbezirke der Landestheile nach der relativen Zahl der Nebengeschäfte überhaupt so wenig von einander abweichen.

3. Hauptpersonen und Geschäfte (Spalte 68 bis 77 der Uebersicht Nr. XIII).

Auf eine Hauptperson kommen selbstredend um so mehr Geschäfte, je grösser die Zahl der Nebengeschäfte ist. In Betreff der sich für die Gesammtzahl der Hauptpersonen, verglichen mit der Gesammtzahl der Geschäfte, in den einzelnen Landestheilen herausstellenden Verschiedenheiten kann somit lediglich auf die zu Anfang unter Nr. 2. angestellten Betrachtungen zurückgewiesen werden. Für die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten ergeben sich, wenn zunächst die Frage aufgestellt wird, neben welchen Hauptberufs- und Gewerbsarten mehr oder weniger oft Nebenbeschäftigungen getrieben werden, in den Landestheilen ähnliche Verschiedenheiten, wie im ganzen Grossherzogthum. Hier stehen nach der Zahl der durchschnittlich auf eine Hauptperson kommenden Geschäfte, oder, was dasselbe ist, nach der relativen Zahl der neben den Hauptgeschäften betriebenen Nebengeschäfte, die Fabriken voran, dann folgen die Handels- und Verkehrsgewerbe, die Handwerke und damit die technischen Gewerbe überhaupt, die Hausindustrie, die landwirthschaftlichen Gewerbe, die Handarbeiter, die höheren Dienste etc. und endlich die Personen ohne Beruf oder Gewerbe. Dieselbe Reihenfolge ergiebt sich für die Fabriken, die Handels- und Verkehrsgewerbe, die Handwerke und damit die technischen Gewerbe überhaupt und für die landwirthschaftlichen Gewerbe, also, abgesehen von den Fabriken, für die am allgemeinsten betriebenen Gewerbsarten, auch in den einzelnen Landestheilen und selbst mit sehr wenigen Ausnahmen in sämmtlichen Abtheilungen derselben, und sie ist desshalb gewiss keine zufällige. Weniger Regelmässigkeit in der Reihenfolge zeigen die übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten, nämlich die Hausindustrie, Handarbeiter und höheren Dienste etc., neben welchen bald mehr, bald weniger Nebenbeschäftigungen, als neben den vorhin aufgeführten vorkommen. Die wenigsten

Nebengeschäfte sind fast überall für die Personen ohne Beruf und Gewerbe angegeben, nur in Lübeck mehr, als für die landwirthschaftlichen Hauptpersonen, was, wie unter 1. bemerkt, mit der verhältnissmässig grossen Zahl solcher Personen daselbst zusammenhängen wird. — In derselben Reihenfolge, wie für Stadt und Land zusammen, stehen die am allgemeinsten vorkommenden Hauptberufs- und Gewerbsarten auch für die Landbezirke der sämmtlichen Landestheile; für die städtischen Bezirke dagegen weicht die Reihenfolge, wenn sie auch im Mittel dieselbe ist, doch in den einzelnen Landestheilen mehrfach davon ab.

Die Verschiedenheiten zwischen den einzelnen Landestheilen treten besonders bei Beantwortung der Frage hervor, in welchen von ihnen mehr oder weniger häufig Nebengeschäfte neben den einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten getrieben werden. Abgesehen von den einzelnen Abtheilungen der Landestheile und von der Unterscheidung zwischen Stadt und Land, wird in der vormals münsterschen Geest, wie überhaupt, so insbesondere auch neben den landwirthschaftlichen Gewerben, den Handwerken, Fabriken und höheren Diensten etc. häufiger, als in den übrigen Landestheilen, Nebenbeschäftigung betrieben. Auch neben den übrigen Hauptgewerbsarten kommen daselbst mehr Nebenbeschäftigungen, als in den meisten übrigen Landestheilen vor, nur die Hausindustrie, die hier vorzugsweise in den Städten etc., und wahrscheinlich öfter als sonstwo selbstständig von Familiengliedern getrieben wird, macht eine Ausnahme. Von den Abtheilungen der vormals münsterschen Geest ist zu bemerken, dass in Friesoythe neben sämmtlichen Hauptberufs- und Gewerbsarten weniger Nebengeschäfte, als in Vechta und Cloppenburg und selbst in den meisten übrigen Abtheilungen angegeben sind. Der Grund wird wahrscheinlich in einer zu engen Auffassung des Begriffs des Nebengewerbes liegen. In Cloppenburg werden besonders viele Nebengeschäfte von den landwirthschaftlichen Hauptpersonen getrieben, was hauptsächlich von der Wollstrickerei daselbst, die besonders in landwirthschaftlichen Haushaltungen als Nebenbeschäftigung vorkommt, herrührt. — Weniger Nebengeschäfte werden im Allgemeinen in der Marsch und den beiden Fürstenthümern getrieben, wenn auch für die Hauptpersonen aus einzelnen Gewerbsarten, wie für die Hausindustriellen in den beiden Fürstenthümern, die Handel und Verkehr Treibenden in Birkenfeld und die Handarbeiter in Lübeck mehr Nebengeschäfte, als für diejenigen aus denselben Gewerbsarten in der vormals münsterschen Geest angegeben sind. In der Marsch sind, wie unter Nr. 2 bemerkt, für Abbehausen-Burhave sehr viele Nebengeschäfte angegeben; wie die hier in Betracht kommenden Zahlen zeigen, werden daselbst neben allen einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten mehr Nebengeschäfte getrieben, als in sämmtlichen übrigen Abtheilungen. Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, dass hier dem Begriff des landwirthschaftlichen Nebengewerbes eine weitere Ausdehnung, wie sonstwo, gegeben ist. — Am wenigsten Nebengeschäfte werden durchschnittlich in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest getrieben. Es liegt dies zum Theil an der verhältnissmässig zahlreichen und wenig Nebengeschäfte treibenden städtischen Bevölkerung, zum Theil aber auch daran, dass auf die landwirthschaftlichen Hauptpersonen auf dem Lande weniger Geschäfte, als in den übrigen Landestheilen kommen. Der Marsch und dem Fürstenthum Lübeck gegenüber erklärt sich dies aus der geringeren Zahl von Tagelöhnern, welche weit öfter, wie die eigentlichen Landwirthe, einen in der Regel landwirthschaftlichen Nebenerwerb haben, der vormals münsterschen Geest gegenüber aber daraus, dass daselbst mehr als sonstwo Handwerke und sonstige nicht landwirthschaftliche Gewerbe neben landwirthschaftlichem Haupterwerb betrieben werden. In Betreff der relativen Zahl der Nebengeschäfte neben den übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten unterscheidet sich die alt-oldenburgische und jeversche Geest nicht wesentlich von der Marsch und den Fürstenthümern. Beim Vergleich der einzelnen Abtheilungen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest fällt Oldenburg mit sehr wenig Nebengeschäften auf. Besonders sind es die Handwerker, Fabrikanten, Handel und Verkehr Treibenden und höhere Dienste Leistenden etc., welche wenig Nebenbeschäftigung treiben; der Grund liegt in der starken städtischen Bevölkerung. Im Ammerlande und Delmenhorst-Wildeshausen werden von den landwirthschaftlichen Hauptpersonen wenig, von den Handwerkern und den Handel und Verkehr Treibenden dagegen viele gewöhnlich landwirthschaftliche Nebengeschäfte getrieben. — Stadt und Land unterscheiden sich, wie für das ganze Grossherzogthum, so auch für die Landestheile wesentlich darin, dass in den Städten etc. auf die landwirthschaftlichen Hauptpersonen durchschnittlich mehr, auf die sonstigen weniger Geschäfte, als auf dem Lande kommen. In Betreff der ersteren machen nur die Städte etc. der Marsch eine Ausnahme, indem daselbst von den nur in sehr geringer Zahl vorhandenen landwirthschaftlichen Hauptpersonen weniger Nebengeschäfte, als auf dem Lande getrieben werden; in Betreff der übrigen Gewerbtreibenden weicht die vormals münstersche Geest darin ab, dass daselbst von ihnen, mit Ausnahme der Fabrikanten, wegen des in den Städten etc. sehr häufig vorkommenden landwirthschaftlichen Nebengewerbes mehr Nebengeschäfte in den Städten etc. als auf dem Lande betrieben werden. Dasselbe gilt auch von den Handwerkern und Handel und Verkehr Treibenden in den Fürstenthümern.

4. Hauptpersonen und Gehülfen, auch Selbstthätige und Geschäfte (Spalte 78 bis 95 der Uebers. Nr. XIII.)

Fasst man die sämmtlichen Hauptberufs- und Gewerbsarten zusammen, so ergeben sich bezüglich des Verhältnisses der Hauptpersonen zu den Gehülfen und der Selbstthätigen zu den Geschäften für die einzelnen Landestheile erhebliche

Verschiedenheiten, die besonders stark bei dem ersteren Verhältnisse hervortreten. Von den beiden darin am meisten von einander abweichenden Abtheilungen, Oldenburg und Friesoythe, kommen in der letzteren auf eine Hauptperson mehr als doppelt so viel Gehülfen, als in der ersteren. Um diese Abweichungen erklären zu können, ist es erforderlich, zunächst einen Blick auf die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten zu werfen, und dieselben mögen in der Reihenfolge, wie sie bei den für das ganze Grossherzogthum unter Nr. 4 angestellten Betrachtungen auf einander folgen, kurz betrachtet werden. — Sämmtliche Landestheile und Abtheilungen stimmen darin überein, dass auf einen Fabrikvorsteher die meisten Gehülfen, auch auf ein Fabrikgeschäft die meisten Selbstthätigen kommen. Nur die Abtheilungen Cloppenburg und Friesoythe machen insofern eine Ausnahme, als hier bei den Fabriken, welche durchschnittlich sehr klein sind und dabei zum grossen Theil als Nebengeschäfte vorkommen, auf ein Geschäft weniger Selbstthätige, als bei den landwirthschaftlichen Gewerben kommen. Besonders stark ist in den Fabrikgewerben das Verhältniss der Gehülfen zu den Hauptpersonen und der Selbstthätigen zu den Geschäften da, wo der Fabrikbetrieb nach der Zahl der Selbstthätigen oder der Einwohner am ausgedehntesten ist, nämlich in den Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne, Jever-Varel und Oldenburg. Die Fabrikgeschäfte werden in den Städten etc. der Marsch, der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest und des Fürstenthums Lübeck mit mehr, in denjenigen der vormals münsterschen Geest und des Fürstenthums Birkenfeld mit weniger Gehülfen, als in den Landbezirken derselben Landestheile betrieben. — Bei den Handels- und Verkehrsgewerben kommen nur da viele Gehülfen im Verhältniss zu den Hauptpersonen vor, wo das Schifffahrts-, namentlich das Seeschifffahrtsgewerbe recht ausgedehnt ist, wie besonders in Brake-Elsfleth-Berne, Delmenhorst-Wildeshausen, Vechta und Friesoythe. Die verhältnissmässig sehr grosse Zahl von Gehülfen in Delmenhorst-Wildeshausen und Vechta rührt daher, dass hier fast gar keine Schiffsführer, sondern fast nur Matrosen gezählt sind. Auch in der Abtheilung Oldenburg sind im Verhältniss zu den Hauptpersonen viel Gehülfen gezählt, was hier aber weniger dem Schiffergewerbe, als den übrigen Handels- und Verkehrsgeschäften zuzuschreiben ist. Am geringsten ist die verhältnissmässige Zahl der Handels- und Verkehrs-Gehülfen in der Abtheilung Cloppenburg und den Fürstenthümern, d. i. da, wo das Schiffergewerbe gar nicht vorkommt, oder doch nur höchst unbedeutend ist. Nur in Brake-Elsfleth-Berne, Delmenhorst-Wildeshausen und Vechta ist die Zahl der Gehülfen im Verhältniss zu derjenigen der Hauptpersonen grösser in den Handels- und Verkehrsgewerben, als, abgesehen von den Fabriken, in den übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten, in den anderen Abtheilungen dagegen geringer, als in den landwirthschaftlichen Gewerben und öfters in den Handwerken, in Birkenfeld und Lübeck auch geringer, als in der Hausindustrie. Noch öfter, als bezüglich der auf eine Hauptperson kommenden Zahl von Gehülfen, werden die Handels- und Verkehrsgewerbe, da sie sehr häufig als Nebenbeschäftigung vorkommen, nach der Zahl der auf ein Geschäft kommenden Selbstthätigen von anderen Hauptberufs- und Gewerbsarten übertroffen. Namentlich in Birkenfeld, wo die Zahl der auf ein Handels- und Verkehrsgeschäft kommenden Selbstthätigen geringer, als in sämmtlichen übrigen Landestheilen und deren Abtheilungen, ist sie auch geringer, als in sämmtlichen übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten. Die Landestheile des Herzogthums stimmen darin überein, dass in den Städten etc. auf eine Handels- und Verkehrs-Hauptperson weniger Gehülfen und auf ein Geschäft weniger Selbstthätige, als auf dem Lande kommen, was seinen Grund in den vielen auf dem Lande wohnenden Matrosen hat; die Fürstenthümer zeigen das entgegengesetzte Verhältniss. — In den landwirthschaftlichen Gewerben ist die relative Zahl der Gehülfen zwar geringer, als in den Fabriken, dagegen in den meisten Abtheilungen grösser, als in den Handels- und Verkehrsgewerben, und überall grösser, als in den sämmtlichen übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten. Von den einzelnen Landestheilen kommen auf eine landwirthschaftliche Hauptperson die meisten Gehülfen in der Marsch und der vormals münsterschen Geest, weniger im Fürstenthum Birkenfeld, die wenigsten im Fürstenthum Lübeck und der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest. Dies Verhältniss findet jedoch keineswegs für die eigentlichen Landwirthe statt, da es durch die mehr oder weniger grosse Zahl von Tagelöhnern, die ihr Geschäft meistens ohne Gehülfen treiben und deren sehr viele in der Marsch, der Abtheilung Jever-Varel und dem Fürstenthum Lübeck, weniger in den übrigen Abtheilungen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, bei Weitem am wenigsten aber in der vormals münsterschen Geest gezählt sind, modificirt wird. Wo viele Tagelöhner vorkommen, da erscheint, wenn nicht andere Umstände den Vergleich stören, die Zahl der landwirthschaftlichen Gehülfen im Verhältniss zur Zahl der Hauptpersonen (einschl. der Tagelöhner) gering und umgekehrt. Nach der Zahl der auf ein landwirthschaftliches Geschäft kommenden Selbstthätigen übertreffen die drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest, da hier verhältnissmässig wenig derartige Nebengeschäfte vorkommen, alle übrigen Abtheilungen, wogegen Abbehausen-Burhave, wo die meisten landwirthschaftlichen Nebengeschäfte angegeben sind, sämmtlichen nachsteht. In den Städten etc. kommen überall auf eine landwirthschaftliche Hauptperson weniger Gehülfen, und auf ein Geschäft verhältnissmässig noch weniger Selbstthätige, als auf dem Lande. — In den Handwerken ist die Zahl der Gehülfen im Verhältniss zu den Hauptpersonen überall geringer, als in den landwirthschaftlichen Gewerben, im Ammerlande, der Abtheilung Cloppenburg und den Fürstenthümern aber doch grösser, als in den Handels- und Verkehrsgewerben. Besonders gross ist die relative Zahl der Handwerksgehülfen im Fürstenthum Lübeck und den Abtheilungen Delmenhorst-Wildeshausen, Vechta und Cloppenburg, in diesen drei letzten Abtheilungen jedoch nicht, weil hier die einzelnen Hand-

werksgeschäfte mit viel Gehülfen betrieben werden, sondern weil in den vielen Nebengeschäften dieser Art öfters Gehülfen gezählt, die Hauptpersonen dagegen unter demselben Geschäfte nicht geführt sind. Besonders gering ist die Zahl der Handwerksgehülfen in der jeverschen Marsch, dem Ammerlande und Friesoythe. Die Zahl der Selbstthätigen im Verhältniss zu den Handwerksgeschäften ist nur in denjenigen Abtheilungen geringer, als in den landwirthschaftlichen Gewerben, wo diese letzteren stark vorherrschen, und damit die Handwerke oft als Nebenerwerb betrieben werden; in den übrigen Abtheilungen ist das Gegentheil der Fall. Gross ist jene Zahl im Fürstenthum Lübeck und den beiden ersten Abtheilungen der Marsch, gering im Ammerlande und den drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest, besonders in Cloppenburg wegen der Wollstrickerei. In sämmtlichen Landestheilen, mit Ausnahme jedoch der vormals münsterschen Geest, kommen bei den Handwerken in den Städten etc. auf eine Hauptperson mehr Gehülfen und auf ein Geschäft mehr Selbstthätige, als auf dem Lande. — Die Hausindustrie wird in sämmtlichen Abtheilungen des Herzogthums mit verhältnissmässig weniger Gehülfen, als die früher aufgeführten Gewerbsarten, in den Fürstenthümern jedoch mit mehr, als die Handels- und Verkehrsgewerbe, in Birkenfeld auch mit mehr, als die Handwerke, betrieben. Ebenso kommen auch fast in sämmtlichen Abtheilungen des Herzogthums auf ein Hausindustriegeschäft weniger Selbstthätige, als in den vorher genannten Gewerbsarten, in den Fürstenthümern jedoch mehr, als in den landwirthschaftlichen und Handels- und Verkehrsgewerben, in Birkenfeld auch mehr als in den Handwerken. Die Hausindustrie im Fürstenthum Birkenfeld wird nach der verhältnissmässigen Zahl der Gehülfen nur von den Fabriken und den landwirthschaftlichen Gewerben, nach der Zahl der Selbstthätigen im Verhältniss zu den Geschäften nur von den Fabriken übertroffen. In Birkenfeld kommen denn auch in dieser Gewerbsart auf eine Hauptperson weit mehr Selbstthätige, als in den sämmtlichen übrigen Landestheilen und Abtheilungen. Die Landestheile des Herzogthums stimmen darin überein, dass in der Hausindustrie in den Städten etc. auf eine Hauptperson mehr Gehülfen und auf ein Geschäft mehr Selbstthätige kommen, als auf dem Lande, in den Fürstenthümern dagegen kommen in den Landbezirken auf eine Hauptperson mehr Gehülfen, in Lübeck auch auf ein Geschäft mehr Selbstthätige, als in den Städten etc. — Die Handarbeiter haben in allen Landestheilen und in den Städten etc. wie auf dem Lande sehr selten Gehülfen; in Birkenfeld sind verhältnissmässig von diesen letzteren mehr, als in den übrigen Landestheilen angegeben. — Auch in den höheren Diensten etc. kommen überall wenig Gehülfen vor. Wenn in dieser Berufsart in den Städten etc. des Grossherzogthums verhältnissmässig weniger Gehülfen, als auf dem Lande vorkommen, so liegt dies hauptsächlich an dem in den ersteren liegenden Militair, bei welchem keine Gehülfen angegeben sind; dasselbe ist auch die Ursache, wesshalb sich die Zahl der Gehülfen in dieser Berufsklasse in der Abtheilung Oldenburg so gering stellt.

Aus diesen Betrachtungen und der bereits früher besprochenen Ausdehnung der verschiedenen Hauptberufs- und Gewerbsarten erklären sich die Eingangs erwähnten Verschiedenheiten zwischen den einzelnen Landestheilen und Abtheilungen. In den drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest sind verhältnissmässig die meisten Gehülfen gezählt, weil das hier mit vielen Gehülfen betriebene landwirthschaftliche Gewerbe weit mehr, als in den übrigen Abtheilungen vorherrscht; für Vechta und Friesoythe kommen auch in den Handels- und Verkehrsgewerben die vielen Matrosen hinzu. Nach der vormals münsterschen Geest folgen die drei Abtheilungen der Marsch und Delmenhorst-Wildeshausen. In den ersteren drei Abtheilungen stellt das mit vielen Gehülfen betriebene landwirthschaftliche Gewerbe, welches hier aber nicht so ausgedehnt, wie in der vormals münsterschen Geest ist, in Brake-Elsfleth-Berne auch die Fabriken und das Schiffergewerbe, in Delmenhorst-Wildeshausen vorzugsweise dieses letztere die relative Zahl der Gehülfen hoch. Die grosse Zahl von Handarbeitern in den beiden ersten Abtheilungen der Marsch vermindert die relative Zahl der Gehülfen. Weniger Gehülfen im Verhältniss zur Zahl der Hauptpersonen sind in den Abtheilungen Jever-Varel, Ammerland und Oldenburg und den beiden Fürstenthümern gezählt, einestheils weil die landwirthschaftlichen Gewerbe weniger stark, wie in den übrigen Abtheilungen vorherrschen, wie in Jever-Varel, Oldenburg und den Fürstenthümern, sie auch mit weniger Gehülfen getrieben werden, namentlich auch im Ammerlande, und anderntheils weil diejenigen Berufs- und Gewerbsarten, welche mit wenig Gehülfen getrieben werden, besonders stark vorherrschen, wie die Hausindustrie in Jever-Varel und Birkenfeld, die Handarbeiter in Jever-Varel, Oldenburg und Lübeck, die höheren Dienste etc. in Oldenburg und den beiden Fürstenthümern. Besonders wegen des grossen Umfangs dieser letztgenannten Berufsart in der Abtheilung Oldenburg stellt sich die verhältnissmässige Zahl der Gehülfen daselbst so gering. In ganz ähnlicher Weise erklären sich die Verschiedenheiten in der Zahl der auf ein Geschäft kommenden Selbstthätigen, nur dass hier selbstredend die mehr oder weniger grosse Zahl von Nebengeschäften mit in Rechnung zu ziehen ist. — Sämmtliche Landestheile stimmen darin überein, dass in den Städten etc. auf eine Hauptperson weniger Gehülfen und auf ein Geschäft weniger Selbstthätige, als auf dem Lande kommen. Die vorstehenden Betrachtungen machen es deutlich, dass dies seinen Grund wesentlich in dem Betriebe und der Ausdehnung des landwirthschaftlichen Gewerbes hat.

5. Selbstthätige und Angehörige (Spalte 96 bis 105 der Uebersicht Nr. XIII).

Die meisten Angehörigen im Verhältniss zu den Selbstthätigen sind in den vier Abtheilungen der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest und dem Fürstenthum Lübeck, weniger in den drei Abtheilungen der Marsch und dem Fürstenthum Birkenfeld, die wenigsten in den drei Abtheilungen der vormals münsterschen Geest gezählt. Umgekehrt verhält es sich selbstverständlich hier, wie bei den folgenden Betrachtungen, mit der relativen Zahl der unter der Bevölkerung vorhandenen Selbstthätigen. Diese Verschiedenheiten liegen weniger in den Altersverhältnissen der Bevölkerung, als in der Art des gewerblichen Betriebes. Vergleicht man die Zahl der Selbstthätigen mit der gesammten und mit der über 14 Jahr alten Bevölkerung, so ergeben sich folgende Zahlen:

	Es kommen Selbstthätige auf 100	
	Einwohner überhaupt.	über 14 Jahr alte Einwohner.
	a.	b.
Marsch	41	59
Alt-oldenburg. u. jeversche Geest .	38	56
Vormals münstersche Geest . .	44	63
Lübeck	37	55
Birkenfeld	40	60
Grossherzogthum	40	59

Die Zahlen unter a. ergeben nothwendig für die Landestheile dieselben Verschiedenheiten, wie die in der Uebersicht Nr. XIII Spalte 105 aufgeführten, nur, da hier die Selbstthätigen in Rechnung gezogen sind, in umgekehrter Weise. Ganz ähnlich sind die Verschiedenheiten nach den Zahlen unter b., bei deren Berechnung die Altersverhältnisse der Bevölkerung berücksichtigt sind, und es folgt also daraus, dass die Altersverhältnisse von keinem bedeutenden Einfluss auf die hier in Rede stehenden Verhältnisse sind. Indess sind sie, wie nicht anders zu erwarten, nicht ganz ohne Einfluss, und dieser lässt sich daraus erkennen, dass die Verschiedenheiten zwischen den Landestheilen nach den Zahlen unter b. verhältnissmässig nicht so bedeutend, wie nach denjenigen unter a. sind; es verhält sich nämlich die kleinste zur grössten Zahl unter a. 37 : 44, wie 1 : 1,19, unter b. dagegen 55 : 63 nur wie 1 : 1,15. — Was die Art des gewerblichen Betriebes anlangt, so richtet sich die verhältnissmässig mehr oder weniger grosse Zahl von Selbstthätigen oder Angehörigen, da die Zahl der höhere Dienste Leistenden etc., der Handarbeiter und der Personen ohne Beruf oder Gewerbe im Vergleich zu den übrigen Gewerbtreibenden sehr gering ist, wesentlich nach den entsprechenden Verhältnissen in den landwirthschaftlichen, technischen und Handels- und Verkehrsgewerben, so wie nach der Ausdehnung dieser Gewerbsarten in den einzelnen Landestheilen. Die grosse Zahl von Angehörigen in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest und dem Fürstenthum Lübeck rührt besonders von den landwirthschaftlichen Gewerben her, in denen hier verhältnissmässig mehr Angehörige, als in den übrigen Landestheilen vorkommen. Wie bei dem Vergleich zwischen den Hauptpersonen und Gehülfen bemerkt ist, sind in jenen Landestheilen die wenigsten landwirthschaftlichen Gehülfen gezählt, und da diese selten Angehörige haben, so macht dies die grosse Zahl dieser letzteren im Verhältniss zu den Selbstthätigen erklärlich. Uebrigens ist es auch möglich, dass von den landwirthschaftlichen Familienglieder hier weniger, wie in anderen Landestheilen, als landwirthschaftliche Gehülfen bezeichnet sind. Auch in den technischen und Handels- und Verkehrsgewerben kommen in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest und dem Fürstenthum Lübeck mehr Angehörige, als nach dem Mittel im Grossherzogthum vor. Eine Ausnahme macht hinsichtlich der technischen Gewerbe die Abtheilung Oldenburg, wo dieselben in der Stadt mit vielen Gehülfen betrieben werden, und hinsichtlich der Handels- und Verkehrsgewerbe die Abtheilung Delmenhorst-Wildeshausen, welche mit der Abtheilung Vechta in denselben weniger Angehörige aufweis't, als irgend eine andere Abtheilung. Der Grund dafür liegt in der grossen Zahl von Matrosen, welche zwar häufig, aber doch seltener, als im Allgemeinen die Hauptpersonen, Familie haben. In der Marsch und dem Fürstenthum Birkenfeld kommt die relative Zahl der Angehörigen dem Mittel für das Grossherzogthum am nächsten. In der ersteren sind in den landwirthschaftlichen und technischen Gewerben etwas weniger, in den Handels- und Verkehrsgewerben etwas mehr Angehörige, als nach dem Mittel gezählt, doch ist der Unterschied nicht bedeutend. In den landwirthschaftlichen Gewerben kommen in der jeverschen Marsch von allen Abtheilungen am wenigsten Angehörige vor, was mit der bedeutenden Menge von Gehülfen, welche hier verhältnissmässig zahlreicher als in allen übrigen Abtheilungen sind, zusammenhängt. Auch in Birkenfeld sind bei den landwirthschaftlichen Gewerben sehr wenig Angehörige gezählt, während doch die Zahl der Gehülfen dem Mittel für das Grossherzogthum fast gleichkommt. Dagegen ist die Zahl der Angehörigen in den technischen und Handels- und Verkehrsgewerben sehr gross, und grösser, als in irgend einem anderen Landestheile oder einer Abtheilung. Bei den Handels- und Verkehrsgewerben hängt dies hier, wie im Fürstenthum Lübeck, mit der sehr geringen Zahl von Gehülfen zusammen. Die wenigsten Angehörigen im Verhältniss zu den Selbstthätigen sind, wie bemerkt, in der vormals münsterschen Geest gezählt, und zwar trifft dies fast für alle einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten zu. Nur zum kleinen Theil rührt dies von der verhältnissmässig geringen Zahl von Kindern her; der Hauptgrund scheint darin zu liegen, dass hier im Allgemeinen die Familienglieder mehr, als im übrigen Grossherzogthum, in dem Gewerbe des Familienvorstandes beschäftigt werden.

Im Uebrigen stimmen die einzelnen Landestheile darin mit einander überein, dass in den höheren Diensten etc., den Handels- und Verkehrsgewerben und den Handarbeiten auf einen Selbstthätigen mehr Angehörige, als in den landwirthschaftlichen und technischen Gewerben kommen. Nur in der Abtheilung Oldenburg ist die Zahl der Angehörigen bei den höhere Dienste Leistenden etc. wegen der vielen unverheiratheten Militairpersonen sehr gering. Sonstige Abweichungen finden sich nur da, wo die Ausdehnung der betreffenden Berufs- oder Gewerbsart sehr gering und desshalb die Unregelmässigkeit bei der Kleinheit der Zahlen ohne Bedeutung ist. Was insbesondere die landwirthschaftlichen und die technischen Gewerbe betrifft, so sind im ganzen Grossherzogthum in den ersteren zwar verhältnissmässig weniger Angehörige, als in den letzteren gezählt. Dies trifft aber nur für die Abtheilungen Abbehausen-Burhave, jeversche Marsch, Friesoythe und das Fürstenthum Birkenfeld zu, während sonst überall auf die landwirthschaftlichen Selbstthätigen durchschnittlich mehr Angehörige, als auf die technischen kommen. Die wenigsten Angehörigen haben in sämmtlichen Landestheilen und fast in sämmtlichen einzelnen Abtheilungen die Personen ohne Beruf und Gewerbe.

Bezüglich des Unterschiedes zwischen Stadt und Land stimmen sämmtliche Landestheile, mit Ausnahme jedoch der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, darin überein, dass in den Städten etc. relativ mehr Angehörige, als auf dem Lande vorkommen. Der Grund ist bei den Betrachtungen für das ganze Grossherzogthum angegeben. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest weicht besonders desshalb von der Regel ab, weil hier auf einen Selbstthätigen in den landwirthschaftlichen Gewerben sehr viele, dagegen auf einen Selbstthätigen in den hier in den Städten etc. besonders stark vertretenen höheren Diensten etc. wegen der vielen unverheiratheten Militairpersonen sehr wenig Angehörige kommen.

III. Zur Charakteristik der einzelnen Berufs- und Gewerbsarten und der einzelnen Gemeinden, auch Beitrag zur Gewerbsgeographie.

1. Die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten.

Die folgenden aus der Uebersicht Nr. X. berechneten Verhältnisszahlen sollen dazu dienen, das Charakteristische der einzelnen Berufs- und Gewerbsarten, soweit sich dies aus den stattgefundenen Aufnahmen ergiebt, darzulegen. Die Zahlen in den Spalten 7 bis 9 geben über die Ausdehnung einer jeden Berufs- und Gewerbsart Auskunft; sie vervollständigen die bereits in der Uebersicht Nr. X berechneten Verhältnisszahlen, welche, wenn auch in anderer Weise berechnet und weiter gehend, wie die folgenden, doch im Wesentlichen denselben Zweck haben. Je kleiner die Einwohnerzahl ist, auf welche ein Geschäft, ein Selbstthätiger oder ein Selbstthätiger und Angehöriger kommt, um so ausgedehnter ist nach dem bezüglichen Maassstab das betreffende Gewerbe. Um dabei leichter die Reihenfolge für die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten erkennen zu können, sind in den Spalten 4 bis 6 die Rangnummern, nach welchen sie hinsichtlich der Ausdehnung auf einander folgen, angegeben. Die Zahlen in den Spalten 10 bis 13 lassen erkennen, ob ein Gewerbe vorzugsweise und in welchem Grade es ein städtisches oder ländliches ist. Legt man z. B. den Maassstab nach der Zahl der Geschäfte an, so wird man sagen können, dass ein Geschäft stärker in den Städten etc., als auf dem Lande betrieben werde, wenn von den sämmtlichen Geschäften daselbst ein verhältnissmässig grösserer Theil, als auf dem Lande von den dort vorhandenen Geschäften, auf das betreffende Gewerbe fällt, und noch genauer, dass es 2, 3 oder 4 mal stärker in den Städten etc. betrieben werde, wenn der verhältnissmässige Theil in den Städten etc. 2, 3 oder 4 mal so gross, als der auf dem Lande ist. Ebenso verhält es sich mit dem Maassstab nach der Zahl der Selbstthätigen. Den auf eine jede Berufs- oder Gewerbsart fallenden verhältnissmässigen Theil geben die Verhältnisszahlen in der Uebersicht Nr. X an, und aus diesen sind die Zahlen in den Spalten 8 bis 11 berechnet. Die Spalten 14 bis 21 bedürfen nach den Betrachtungen unter I und II keiner weiteren Erklärung. Wiederholt werden muss dabei, dass die schon bei den Hauptberufs- und Gewerbsarten hervortretende Ungenauigkeit des Vergleichs zwischen den Hauptpersonen und Gehülfen und den Selbstthätigen und Geschäften (Spalte 19 und 20) für die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten noch vergrössert wird, wie dies schon aus dem Umstande hervorgeht, dass in einigen Gewerben gar keine Hauptpersonen mit ihrer Hauptbeschäftigung, wohl aber Gehülfen gezählt sind. Ferner ist in Betreff des Verhältnisses der Selbstthätigen zu den Angehörigen (Spalte 21) zu bemerken, dass im Allgemeinen, je grösser die relative Zahl der Gehülfen, um so geringer die relative Zahl der Angehörigen ist, da die Gehülfen meist ohne Angehörige sind. Die hierhergehörigen Zahlen lassen die grössere oder geringere durchschnittliche Stärke der Haushaltungen oder Familien nicht erkennen. Was endlich die Bemerkungen zu der Uebersicht betrifft, so geben dieselben darüber Auskunft, ob eine Berufs- oder Gewerbsart mehr oder weniger allgemein oder örtlich und in welchen Landestheilen sie überhaupt und wo besonders häufig vorkommt; sie bilden demnach die Grundlage für eine Gewerbsgeographie, welche in der weiter unten im Abschnitt 6 aufgeführten Uebersicht Nr. XV weiter ausgeführt ist.

Je ausgedehnter eine Berufs- oder Gewerbsart ist, mit um so mehr Sicherheit ist darauf zu rechnen, dass die Zahlen charakteristisch für dieselbe sind, bei Gewerben, die nur selten vorkommen, ist dies dagegen nicht der Fall. So sind z. B. im ganzen Grossherzogthum 2 Papiermühlen vorhanden, von denen sich eine in einem städtischen Orte, eine

auf dem Lande befindet. Die absolute Zahl der Geschäfte in den Städten etc. ist nun 4 bis 5 mal so gering, als auf dem Lande, und der verhältnissmässige Antheil, den die Papiermühlen an der Zahl der Geschäfte haben, ist desshalb in den ersteren 4 bis 5 mal so gross, als auf dem letzteren. Dies ist zwar richtig, doch liegt darin gewiss nichts Charakteristisches für die Papiermühlen. Wollte man noch weiter gehen und sagen, dass in den Städten etc. verhältnissmässig 4 bis 5 mal mehr Papiermühlen, als auf dem Lande vorkommen, so hätte das nicht einmal einen Sinn. Aehnlich verhält es sich mit den Zahlen in den übrigen Spalten, wenn sich aus ihnen auch weniger Unzuträglichkeiten ergeben. Charakteristisch ist in Bezug auf das Grossherzogthum für solche Gewerbe nur, dass sie selten vorkommen. Bei Betrach-

Uebersicht № XIV.

Geschäfte, Selbstthätige und Selbstthätige und Angehörige, auch Verhältnisszahlen für die einzelnen Berufs- und Gewerbsarten.

Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer [1]) in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger und Angehör. kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter [2]) in d. St.	Geschäfte auf d. L.	Selbstthät. in d. St.	Selbstthät. auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	Nebengeschäfte darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen. [3])	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
höheren Dienste, wissensch. etc. Beschäft.						51	54	18	5,6	—	7,5	—	87.	12.	6,7	29	23	0,08	0,95	1,97
A. Höhere Dienste, wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigungen.																				
I. Angestellte.																				
1. Im Hof- und Civilstaatsdienste, auch Geistliche und Lehrer.																				
2231	2375	9207	4	5	3	129	121	31	3,3	—	3,9	—	97	3,4	1,6	39	35	0,10	1,06.	2,88
2. Im Militairdienste.																				
1429	1429	2243	12	12	19	201	201	128	151	—	179	—	100	—	—	3,6	2,0	—	1,00	0,57
3. Im Gemeinde- und Stiftungsdienste gegen Besoldung oder Lohn.																				
885	532	1786	18	24	23	324	540	161	1,4	—	2,2	—	51	49	29	64	44	0,17	0,60	2,37
II. Concessionirte, als: Aerzte, Thierärzte, Hebammen, Apotheker, Advokaten, Rechnungssteller.																				
471	483	1580	28	27	25	610	595	182	3,9	—	5,3	—	89	11	4,9	41	28	1,56	1,03	2,27
III. Privatisirende Gelehrte, Literaten, Candidaten, Haus- und Privatlehrer, Seminaristen, Schreiber.																				
376	345	620	32	37	44	764	832	463	10,4	—	12,9	—	89	11	2,9	8,3	4,5	0,36	0,92	0,80
IV. Künstlerische Beschäftigung Treibende.																				
1. Architekten, Maler und andere der bildenden Kunst Angehörige.																				
14	11	26	116	138	141	20512	26106	11045	5,5	—	8,7	—	71	29	7,1	30	20	0,10	0,78	1,36

Anmerk. 1) Bei den oben rechts mit einem oder mehren Strichen bezeichneten Nummern sind mehre unter verschiedenen Nummern aufgeführte Gewerbszweige zusammengefasst. Gewerbszweige derselben Art, welche je nach der grösseren oder geringeren Ausdehnung theils unter den Handwerken, theils unter den Fabriken vorkommen, sind auch zusammen unter den Fabriken neben einer oben rechts mit einem oder mehren Strichen bezeichneten Nummer aufgeführt.

2) 0 bedeutet, dass der Beruf oder das Gewerbe gar nicht, ∞ dass dasselbe nur in den Städten etc. oder auf dem Lande vorkommt.

3) Bei den mit einem Ausrufungszeichen versehenen Zahlen sind keine Hauptpersonen, welche das betreffende Gewerbe als Haupterwerb treiben, angegeben; die Zahl bedeutet die absolute Zahl der Gehülfen.

tung der Zahlen in den Spalten 10 bis 21 hat man desshalb immer einen Blick auf die Ausdehnung der betreffenden Berufs- oder Gewerbsart zu werfen.

Nach diesen Erläuterungen werden die Zahlen in der folgenden Uebersicht leicht verständlich sein. Ob eine für ein bestimmtes Gewerbe aufgeführte Zahl viel oder wenig bedeute, lässt sich, insbesondere für die Zahlen in den Spalten 10 bis 21, nur aus einem Vergleich mit dem Mittel erkennen. Um diesen Vergleich zu erleichtern, sind die Mittel für die sämmtlichen wie für die einzelnen Hauptberufs- und Gewerbsarten auf jeder Seite wiederholt.

Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Mit den Ziffern I, II und III sind, wenn sie nicht auf die Nummern der Uebersicht hinweisen, die Hauptlandestheile des Herzogthums, nämlich die Marsch, die alt-oldenburgische und jeversche Geest und die vormals münstersche Geest, mit L. ist das Fürstenthum Lübeck, mit B. das Fürstenthum Birkenfeld bezeichnet. — G. bedeutet (Haupt- und Neben-) Geschäfte, S. Selbstthätige, E. Selbstthätige und Angehörige (Einwohner) zusammen, Ng. die neben anderen Hauptgeschäften betriebenen Nebengeschäfte des betreffenden Berufs- oder Gewerbszweiges. Die Verhältnisszahlen auf 1000: — G. — S. — E. bezeichnen die Zahl der Geschäfte, Selbstthätigen oder Selbstthätigen und Angehörigen, welche von 1000 Geschäften, bez. Selbstthätigen oder Einwohnern überhaupt (s. Uebersicht Nr. XI und XV) auf den betreffenden Berufs- oder Gewerbszweig fallen. Bei den technischen Gewerben bedeutet das eingeklammerte Zeichen *, dass im Herzogthum Oldenburg Innungen, und das Zeichen †, dass im Fürstenthum Lübeck Zünfte des betreffenden Gewerbes vorkommen; die Zahlen neben diesen Zeichen weisen auf die Nummern in den weiter unten unter Nr. 3 dieses Abschnitts folgenden Uebersichten der Innungen und Zünfte hin. — (Vergl. auch die Verhältnisszahlen in der Uebersicht Nr. X.)

A. Höhere Dienste leistende, wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigung treibende Personen.

Zu I. 1.

In sämmtlichen Städten etc. und ländlichen Gemeinden.

Ueber 6 % in:	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.
Stadt Oldenburg	378	388	1453.	97	84	139
Gmde Osternburg	57	59	312.	70	61	106
Stadt Vechta	52	67	252.	77	100	127
Ort Ovelgönne	22	21	102.	67	75	129
Stadt Eutin	78	84	371.	74	79	122
Flecken Schwartau	31	39	138.	46	66	87
Stadt Birkenfeld	56	56	272.	68	79	115

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.
I.	528	560	2149.	24	20	32
II.	900	962	3785.	28	25	38
III.	331	345	1181.	15	12	18
L.	233	266	1025.	31	33	47
B.	239	242	1067.	22	19	33

Zu I. 2.

Militairstationsorte:	Absolute Zahlen. S.	E.	Auf 1000 S.	E.
Stadt Oldenburg	1248	1918.	271	183
„ Eutin	49	56.	46	18
„ Birkenfeld	62	82.	87	35

Die übrigen an verschiedenen Orten des Herzogthums stationirten Militairpersonen sind Landdragoner.

Zu I. 3.

In sämmtlichen Städten etc. und ländlichen Gemeinden, in der jeverschen Marsch und dem Fürstenthum Birkenfeld wegen der kleineren Gemeinden mehr, als in den übrigen Landestheilen.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.
I.	226	97	324.	10	3,5	4,7
II.	202	109	400.	6,4	2,9	4,0
III.	142	52	168.	6,5	1,8	2,9
L.	81	21	62.	11	2,6	2,9
B.	234	253	812.	21	20	25

Zu II.

In sämmtlichen Städten etc. und fast in sämmtlichen ländlichen Gemeinden.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.
I.	126	144	436.	5,6	5,2	6,4
II.	175	175	662.	5,5	4,6	6,6
III.	92	83	220.	4,2	2,9	3,4
L.	35	38	120.	4,7	4,7	5,5
B.	43	43	142.	3,9	3,3	4,4

Zu III.

Fast in sämmtlichen Städten etc., auch in einzelnen ländlichen Gemeinden; am meisten in der Stadt Oldenburg 144 G. 139 S. 198 E., auf 1000: 37 G. 30 S. 19 E.

Zu IV. 1.

Nirgend in irgend erheblicher Anzahl.

54

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	auf d. L.	Selbstthät. mal öfter in d. St.	auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
höheren Dienste, wissensch. etc. Beschäft.						51	54	18	5,6	—	7,5	—	87.	12.	6,7	29	23	0,08	0,95	1,97
landwirthschaftlichen Gewerbe . . .						5,3	4,04	1,67	—	2,2	—	5,4	64.	35.	14	41.	21	1,03	1,31	1,42
Handwerke u. vorherrschend für den etc.						15,9	14,5	5,93	1,4	—	2,6	—	68	32	25	56	49	0,60.	1,09	1,45
2. Musiker, mit Ausschluss der Militairmusiker.																				
167	100	263	54	68	70	1720	2872	1092	1,6	—	5,1	—	45	55	29	51	36	0,33	0,60	1,63
3. Schauspieler und Schausteller.																				
60	57	111	78	87	97	4786	5038	2587	∞	0	∞	0	95	5,0	1,7	—	—	—	0,95	0,95
B. Landwirthschaftliche Gewerbe.																				
1. Landwirthe, Pächter, Verwalter.																				
42845	61004	137798	1	1	1	6,7	4,7	2,1	—	2,1	—	7,1	59	41	14	31	4,4	1,41	1,42	1,24
2. Gemüsegärtner.																				
43	39	129	86	98	94	6678	7363	2226	3,8	—	7,1	—	84	16	14	47	42	0,08	0,90	2,34
3. Landwirthschaftliche Tagelöhner mit Grund- oder Hausbesitz.																				
2890	2430	8983	3	4	4	99	118	32	—	2,0	—	1,7	79	21	17	87.	84	0,07	0,84	2,70
4. Landwirthschaftliche Tagelöhner ohne Grund- oder Hausbesitz.																				
8575	7569	24825	2	2	2	33	38	12	—	2,7	—	2,4	86	14	9,2	62	58	0,03	0,88	2,28
4 [1]. Landwirthschaftliche Tagelöhner überhaupt.																				
11465	9999	33808	1 [1]	1 [1]	1 [1]	25	29	8,5	—	2,5	—	2,2	84	16	11	68	64	0,04	0,87	2,38
C. Technische Gewerbe.																				
a. Handwerke und ähnliche vorherrschend für den örtlichen Bedarf bestehende Gewerbszweige.																				
I. Bereitung von Nahrungsmitteln.																				
1. Bäcker.																				
636	727	2045	22	22	21	452	395	140	2,5	—	6,2	—	56	44	13	77	54	1,03	1,14	1,81
2. Kuchenbäcker, Konditoren.																				
44	44	112	85	95	95	6526	6526	2564	14	—	32	—	59	41	4,5	61.	54	0,69	1,00	1,54.
3. Verfertiger von Produkten aus Getreide, Mehl, Stärke etc. (Grützmüller). (Fabr. I. 1.)																				
94	17	50	63	121	123	3055	16892	5743	—	2	—	3,6	17	83	63	50	25	0,06	0,18	1,94
4. Schlächter und Wurstmacher.																				
469	431	1357	29	28	27	612	662	212	2,4	—	8,1	—	59	41	28	71	58	0,56	0,92.	2,13
5. Käsefabrikanten.																				
3	1	3	154	180	185	95721	287163	95721	0	∞	0	∞	—	100	67	—	—	11	0,33	2,00

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu IV. 2.

In den meisten Städten etc., auch, mit Ausnahme des Jeverlandes, in einzelnen ländlichen Gemeinden der sämmtlichen Landestheile; in der vormals münsterschen Geest nur als Nebenbeschäftigung.

Zu IV. 3.

Ein stehendes Theater in der Stadt Oldenburg 33 S. 71 E.; umherziehende Theater in den Städten Brake 6 S. 11 E., Delmenhorst 9 S. 10 E. und Eutin 9 S. 19 E.

B. Landwirthschaftliche Gewerbe.

Siehe weiter unten unter Nr. 2 dieses Abschnitts „Die landwirthschaftlichen Gewerbe", auch unter Nr. 6 dieses Abschnitts „Die einzelnen Gemeinden."

C. Technische Gewerbe.

a. Handwerke und ähnliche vorherrschend für den örtlichen Bedarf bestehende Gewerbszweige.

Zu I. 1. (* I. † 1.)

In sämmtlichen Städten etc. und fast in sämmtlichen ländlichen Gemeinden.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	195	233	635.	8,7	8,4	9,3.	46.	345	293
II.	193	256	744.	6,0	6,7	7,5.	37.	517	389
III.	135	106	263.	6,2	3,7	4,0.	54.	481	613
L.	40	43	115.	5,3	5,3	5,3.	52.	542	504
B.	73	89	288.	6,6	6,9	8,9.	30.	446	478

Zu I. 2.

In der Mehrzahl der Städte etc. und nur in wenigen ländlichen Gemeinden.

Zu I. 3. Siehe Fabriken I. 1. c.

Zu I. 4. (* 2. † 2.)

In sämmtlichen Städten etc. und fast in sämmtlichen ländlichen Gemeinden.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	142	131	433.	6,3	4,7	6,4.	32.	480	521
II.	155	160	452.	4,9	4,2	4,5.	46.	644	623
III.	100	57	143.	4,6	2,0	2,2.	63.	650	1140
L.	41	46	178.	5,4	5,7	8,2.	12.	529	471
B.	31	40	151.	2,8	3,1	4,6.	23.	1049	813

Zu I. 5.

Gemeinde Atens 1 G. 1 S. 3 E., Wiefels 1 G., Amt Eutin 1 G.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der			Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der			1 Geschäft	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der				Unter 100 Geschäften sind			Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw.		Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
						kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.			Geschäfte		Selbstthät.		Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte						
									mal öfter											
Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.				in d. St.	auf d. L.	in d. St.	auf d. L.		überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	überhaupt.	darunter mit landwirthsch.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Handwerke u. vorherrschend für den etc						15,9	14,5	5,93	1,4	—	2,6	—	68	32	25	56	49	0,60.	1,09	1,45
6. Fischer.																				
130	110	342	59	63	61	2209	2611	839	—	3,6	—	3,7	70	30	14	57	46	0,21	0,85	2,11
7. Kunst- und Handelsgärtner.																				
27	26	90	95	108	103	10636	11045	3191	9,1	—	14	—	74	26	11	50	50	0,30	0,96	2,46
8. Kaffee- und Chocolade-Surrogat-, auch Senfmacher. (Fabr. I. 2.)																				
3	2	7	155	171	175	95721	143581	41023	∞	0	∞	0	33	67	33	—	—	1,00	0,67	2,50
9. Tabacksspinner und Cigarrenmacher. (Fabr. I. 3.)																				
58	104	194	80	67	84	4934	2761	1480	7,1	—	14	—	74	26	3,4.	63	42	1,42	1,79	0,86.
10. Köchinnen.																				
7	7	11	132	147	163	41023	41023	26106	33	—	30	—	100	—	—	—	—	—	1,00	0,57
II. Bereitung von Brennstoffen. — Torfgräber. (Fabr. II. 5.)																				
762	71	236	19	80	76	377	4045	1217	0	∞	0	∞	7,7	92	88	75	73	0,20	0,09	2,32
III. Bereitung von Stoffen für gewerbliche Zwecke.																				
1. Gerber. (Fabr. IV. 1.)																				
143	141	451	57	55	55	2009	2037	637	4,7	—	14	—	55	45	10.	80	78.	0,79	0,99	2,20
2. Seifensieder und Lichtzieher. (Fabr. IV. 2.)																				
24	10	31	101	139	136	11965	28716	9263	7,9	—	12	—	33	67	4,2	87.	87.	0,25	0,42	2,10
3. Harz- und Theerbrenner, Pottaschsieder.																				
11	—	—	120	—	—	26106	—	—	0	∞	—	—	—	100	100	—	—	—	0	—
4. Leimsieder.																				
7	—	—	133	—	—	41023	—	—	∞	0	—	—	—	100	—	—	—	—	0	—
5. Verfertiger von Dinten und Wichsen.																				
2	1	6	164	181	177	143581	287163	47860	5	—	∞	0	50	50	50	—	—	—	0,50	5,00
IV. Verfertiger von Stein-, irdenen und Glaswaaren.																				
1. Steinmetzen, Steinhauer.																				
59	67	199	79	85	83	4867	4286	1443	—	1,0.	2	—	71	29	12	52	45	0,60	1,14	1,97
2. Stein- und Schieferbrecher.																				
46	56	139	83	89	93	6243	5128	2066	0	∞	0	∞	56.	43.	35	58	38.	1,15	1,21.	1,48

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu I. 6.

In der alt-oldenburgischen Marsch mehr, als in den übrigen Landestheilen, besonders in den Gemeinden Burhave 8 G. 7 S. 29 E., Waddens 3 G. 3 S. 10 E., Schweiburg 5 G. 8 S. 18 E., Hammelwarden 22 G. 31 S. 101 E., auf 1000: 27 G. 38 S. 47 E. und Altenesch 39 G. 31 S. 83 E., auf 1000: 72 G. 31 S. 36 E., ferner auch in der Landgemeinde Varel 11 G. 5 S. 18 E. und Zwischenahn 7 G.

Zu I. 7.

Nur in einigen Städten und wenigen ländlichen Gemeinden.

Zu I. 8. u. 9. Siehe Fabriken I. 2. u. 3.

Zu I. 10.

Kommen nur wenig vor.

Zu II. Siehe Fabriken II. 5.

Zu III. 1. (* 3. † 3.) u. 2. Siehe Fabriken IV. 1. u. 2.

Zu III. 3.

Es sind nur einige Geschäfte als Nebenerwerb in einzelnen Gemeinden der Abtheilung Vechta, am meisten in Lohne (6 G.), ferner auch im Fürstenthum Birkenfeld angegeben.

Zu III. 4.

Stadt Cloppenburg 4 G., sonst sehr wenige.

Zu III. 5.

Kommen nur sehr wenig vor.

Zu IV. 1.

Im Herzogthum Oldenburg nur wenige in einzelnen Städten etc., mehre in den Fürstenthümern, besonders in den Landbezirken, und zwar in Lübeck in beiden Aemtern, in Birkenfeld mit Ausnahme von Fischbach und Achtelsbach in sämmtlichen Bürgermeistereien, die meisten im Landbezirk der Bürgermeisterei Birkenfeld 8 G. 8 S. 25 E. und der Bürgermeisterei Neunkirchen 7 G. 10 S. 46 E.

Zu IV. 2.

Nur im Landbezirk des Fürstenthums Birkenfeld, und zwar in der Bürgermeisterei Oberstein 3 G. 8 S. 16 E., Herrstein 19 G. 25 S. 63 E., Neunkirchen 24 G. 23 S. 60 E.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der Geschäfte.	Zahl der Selbstthätigen.	Zahl der Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der Geschäfte.	Nummer … Selbstthätigen.	Nummer … Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte auf d. L.	Selbstthät. in d. St.	Selbstthät. auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit Landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Handwerke u. vorherrschend für den etc						15,9	14,5	5,93	1,4	—	2,6	—	68	32	25	56	49	0,60.	1,09	1,45
3. Töpfer, Ofenmacher.																				
45	84	186	84	74	86	6381	3419	1544	5,4	—	7,9	—	80	20	8,9	78	69.	1,33	1,87	1,21
4. Glaser.																				
188	75	232	49	77	77	1527	3829	1238	2,7	—	12	—	30	70	4,3	74	58	0,32	0,40	2,09
V. Bauhandwerker.																				
1. Maurer und Mauerflickarbeiter.																				
968	1181	3608	17	17	11	297	243	80	—	1,0	1,5	—	77	23	12	74	68.	0,58.	1,22	2,05.
2. Tüncher, Anstreicher, Zimmermaler.																				
280	409	1100	38	30	30	1026	702	261	3,4.	—	5,4	—	86	14	1,1	70	40.	0,69	1,46	1,69
3. Zimmerleute und Zimmerflickarbeiter.																				
1558	2034	5301	10	9	7	184	141	54	—	2,6	—	1,5	74	26	24	71	62	0,76.	1,30.	1,61
4. Brunnenbauer und Pumpenmacher.																				
4	1	4	148	182	182	71791	287163	71791	0	∞	0	∞	25	75	50	100	100	—	0,25	3,00
5. Dachdecker, auch Strohdachdecker.																				
345	207	665	35	48	42	832	1387	432	—	7,3	—	4,7	52	48	44	75	57	0,16	0,60	2,21
6. Steinsetzer, Pflasterer.																				
25	21	89	97	114	105	11487	13674	3226	3,8	—	6,7	—	84	16	—	62	52	—	0,84	3,24
7. Schornsteinfeger.																				
25	39	105	98	99	99	11487	7363	2735	8,4	—	28	—	84	16	16	57	52	0,86	1,56	1,69
VI. Maschinen-, Mühlen-, Wagen-, Schiffsbau.																				
1. Mühlenbauer und Mühlenflickarbeiter.																				
23	39	93	102	100	101	12485	7363	3088	2,2	—	2,7	—	70	30	13	62.	56	1,44	1,70	1,38
2. Sprützenmacher.																				
1	—	—	179	—	—	287163	—	—	∞	0	—	—	—	100	—	—	—	—	0	—
3. Räder- und Stellmacher, Wagenbauer. (Fabr. VII. 2.)																				
277	340	902	39	38	34	1037	845	318	—	1,2	1,8	—	70	30	29	70	68	0,75	1,23	1,65
4. Schiffsbauer (Bootmacher). (Fabr. VII. 3.)																				
47	90	239	82	71	75	6110	3191	1202	—	2	—	3,6	89	11	4,3	43	38	1,14	1,91.	1,65.

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu IV. 3. (* 4.)

Einige in mehren Städten etc., selten in den Landbezirken, nur im Landbezirk der Gemeinde Delmenhorst 9 G. 11 S. 29 E. und der Bürgermeisterei Neunkirchen 4 G. 13 S. 16 E. in grösserer Anzahl.

Zu IV. 4. (* 5.)

Fast in sämmtlichen Städten etc., auch in der Marsch, den Abtheilungen Jever-Varel und Ammerland und dem Fürstenthum Lübeck in der Mehrzahl, in den übrigen Landestheilen in wenigen ländlichen Gemeinden; auf dem Lande fast immer nur Nebenerwerb.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	80	10	37.	3,6	0,4	0,5.	87.	853	6822
II.	59	17	51.	1,9	0,4	0,5.	90.	1691	5868
III.	18	12	38.	0,8	0,4	0,6.	44.	3610	5415
L.	21	23	75.	2,8	2,8	3,5.	13.	1033	943
B.	10	13	31.	0,9	1,0	0,9.	30.	3253	2502

Zu V. 1. († 4)

In sämmtlichen Städten etc. und fast in sämmtlichen ländlichen Gemeinden; im Herzogthum Oldenburg besonders viele in den um die Stadt Oldenburg liegenden Bezirken, nämlich dem Stadtgebiet und der Landgemeinde Oldenburg, und den Gemeinden Osternburg, Wardenburg, Hatten, zus. 186 G. 175 S. 543 E., auf 1000: 40 G. 32 S. 35 E., im Fürstenthum Lübeck viele im Amte Eutin 11 G. 111 S. 332 E., auf 1000: 4,4 G. 33 S. 37 E., und im Fürstenthum Birkenfeld die meisten in der Bürgermeisterei Nohfelden 40 G. 42 S. 153 E., auf 1000: 41 G. 34 S. 47 E.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	221	214	643.	9,9	7,7	9,4.	32.	309	314
II.	453	497	1498.	14	13	15.	21.	220	201
III.	65	62	165.	3,0	2,1	2,5.	34.	1000	1046
L.	29	189	549.	3,8	23	25.	3,5.	748	115
B.	200	219	753.	18	17	23.	16.	163	148

Zu V. 2. (* 5.)

Fast in sämmtlichen Städten etc. und mit Ausnahme der vormals münsterschen Geest und des Fürstenthums Birkenfeld, wo nur sehr wenige vorkommen, auch in den meisten ländlichen Gemeinden.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	108	155	449.	4,8	5,6	6,6.	12.	632	440
II.	127	196	509.	3,9	5,1	5,1.	10.	785	509
III.	18	24	69.	0,8	0,8	1,1.	11.	3610	2707
L.	22	27	55.	2,9	3,3	2,5.	41.	986	803
B.	5	7	18.	0,5	0,5	0,6.	20.	6506	4647

Zu V. 3. (* 13. † 5.)

In sämmtlichen Städten etc. und ländlichen Gemeinden. Im Herzogthum Oldenburg sind, wie von den Mauerleuten, so auch sehr viele Zimmerleute in den um die Stadt Oldenburg liegenden Bezirken gezählt, nämlich dem Stadtgebiet und der Landgemeinde Oldenburg und der Gemeinde Osternburg, zus. 128 G. 120 S. 370 E., auf 1000: 43 G. 33 S. 37 E., verhältnissmässig die meisten aber in der Gemeinde Strücklingen 31 G. 17 S. 33 E., auf 1000: 116 G. 35 S. 36 E., wo sie grösstentheils beim Schiffsbau beschäftigt sind. Im Fürstenthum Birkenfeld sind die meisten Zimmerleute in der Bürgermeisterei Nohfelden 22 G. 29 S. 79 E., auf 1000: 22 G. 24 S. 24 E. vorhanden.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	428	692	1787.	19	25	26.	7,5.	113	99
II.	631	796	2139.	20	26	21.	24.	158	125
III.	394	329	733.	18	11	11.	54.	165	197
L.	17	87	260.	2,3	11	12.	18.	1275	249
B.	88	130	382.	8,0	10	12.	9,1.	370	250

Zu V. 4.

Kommen sehr wenig vor.

Zu V. 5.

Sind meist Strohdachdecker, und finden sich demnach fast nur auf dem Lande, in der jeverschen Marsch, wo nur sehr wenige Strohdächer vorkommen, gar nicht; auch in der Abtheilung Friesoythe sind keine angegeben, wohl, weil die Dachdeckerei hier nur als Nebenbeschäftigung vorkommt.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	113	94	303.	5,0	3,4	4,4.	23.	604	726
II.	92	43	125.	2,9	1,1	1,3.	64.	1084	2320
III.	68	12	33.	3,1	0,4	0,5.	85.	956	5415
L.	36	17	52.	4,8	2,1	2,4.	53.	602	1275
B.	36	41	152.	3,3	3,2	4,7.	14.	904	793

Zu V. 6.

Nur in einzelnen Städten etc., auch einige in einzelnen ländlichen Gemeinden.

Zu V. 7.

Einzelne in der Mehrzahl der Städte etc., sehr selten in ländlichen Gemeinden, im Fürstenthum Birkenfeld auf dem Lande etwas häufiger, wie in den übrigen Landestheilen.

Zu VI. 1.

Nur in einzelnen Städten etc. und ländlichen Gemeinden.

Zu VI. 2.

Die Sprützenfabrikation kommt als besonderes Geschäft fast gar nicht vor.

Zu VI. 3. (* 6. † 6.) **u. 4.** Siehe Fabriken VII. 2. u. 3.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der			Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der			1 Geschäft	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der				Unter 100 Geschäften sind			Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw.		Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.			Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte mal öfter auf d. L.	Selbstthät. mal öfter in d. St.	Selbstthät. mal öfter auf d. L.	Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	überhaupt.	darunter mit landwirthsch.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,01	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Handwerke u. vorherrschend für den etc.						15,9	14,5	5,93	1,4	—	2,6	—	68	32	25	56	49	0,60.	1,09	1,45
5. Segelmacher und Netzstricker.																				
18	42	82	111	97	106	15953	6837	3502	8,1	—	47	—	78	22	17	61	43	2,00	2,33	0,95
VII. Eisen- und Stahlarbeiter.																				
1. Grob-, Huf-, Kessel- etc. Schmiede.																				
762	1281	3416	20	14	13	377	221	81	—	1,3	1,4	—	84	16	16	81	78	1,01	1,68.	1,66
2. Schlosser, Messer- und Nagelschmiede, Feilenhauer.																				
204	377	891	47	34	35	1408	762	322	7	—	12	—	93	6,9	5,9	69.	59.	0,98	1,85	1,36
3. Rohrschmiede, Büchsenmacher.																				
10	12	26	121	134	142	28716	23930	11045	∞	0	∞	0	50	50	—	40	40	1,40	1,20	1,17
4. Schleifer, Scheerenschleifer.																				
19	24	73	107	112	109	15114	11965	3931	—	2	—	1,5	74	26	10.	79	64	0,71	1,26	2,01
5. Nadler, Hecheln- und Haarsiebmacher, auch Schustergeräth- und Webekammmacher.																				
33	21	63	89	115	117	8702	13671	4558	4,4	—	12	—	54.	45.	15	72	44	0,17	0,64	2,00
VIII. Metallarbeiter aller Art.																				
1. Kupferschmiede.																				
43	81	226	87	75	79	6678	3545	1271	15	—	23	—	100	—	—	74	42	0,88	1,88	1,79
2. Roth- und Gelbgiesser.																				
2	—	—	165	—	—	143581	—	—	∞	0	—	—	—	100		—	—	—	0	—
3. Klempner in Blech und Zink, auch Kesselflicker.																				
88	150	371	64	53	59	3263	1914	774	14	—	24	—	92	7,9	2,3	44	33	0,85	1,70.	1,47
4. Gürtler, Bronzeure, Neugold- und Neusilberarbeiter.																				
4	8	17	149	144	152	71791	35895	16892	∞	0	∞	0	100	—	—	—	—	1,00	2,00	1,12.
5. Zinn- und Bleigiesser.																				
25	35	91	99	101	102	11487	8205	3156	30	—	53	—	88	12	—	55	36	0,59	1,40	1,60
6. Gold- und Silberarbeiter und Bijoutiere.																				
50	71	225	81	81	80	5743	4045	1276	34	—	85	—	94	6	—	49	40	0,51	1,42	2,17
7. Steinschneider, Pettschaftstecher und Graveure.																				
5	7	17	140	148	153	57433	41023	16892	∞	0	∞	0	100	—	—	40	—	0,40	1,40	1,43

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu VI. 5.

In den Städten Brake 6 G. 19 S. 42 E. und Elsfleth 4 G. 19 S. 28 E.; ausserdem einzelne in einigen Gemeinden der Marsch und des Ammerlandes.

Zu VII. 1. (* 7. † 7. 8.)

In sämmtlichen Städten etc. und fast sämmtlichen ländlichen Gemeinden nirgend in hervorragend grosser Anzahl.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	1 G. auf Einw.	1 S. auf Einw.
I.	211	434	1104.	9,4	16	16.	1,9.	323	157
II.	224	395	1163.	7,0	10	12.	14.	445	253
III.	142	224	507.	6,5	7,8	7,8.	27.	458	290
L.	76	121	364.	10	15	17.	2,6.	285	179
B.	109	110	278.	9,9	8,5	8,5.	42.	298	296

Zu VII. 2. (* 7. † 8.)

Fast in sämmtlichen Städten etc. und nur in einzelnen ländlichen Gemeinden. Besonders viele im Flecken Schwartau 21 G. 46 S. 106 E., auf 1000: 31 G. 78 S. 67 E., auch in der Stadt Birkenfeld 19 G. 28 S. 90 E., auf 1000: 23 G. 39 S. 38 E., und den Bürgermeistereien Herrstein (Ort und Landbezirk) 15 G. 20 S. 46 E., auf 1000: 7,5 G. 8,4 S. 8,6 E. und Neunkirchen 18 G. 24 S. 26 E., auf 1000: 13 G. 15 S. 6,8 E.

Zu VII. 3.

Nur in einzelnen Städten etc., am meisten in der Stadt Oldenburg 6 G. 8 S. 16 E.

Zu VII. 4.

Im Herzogthum Oldenburg bis auf 1 G. sämmtlich in der Gemeinde Ganderkesee (Ortschaft Hengsterholz) 11 G. 17 S. 45 E., in Lübeck einzelne in den Städten etc. und ländlichen Gemeinden, in Birkenfeld nur einzelne auf dem Lande.

Zu VII. 5.

Nur in einzelnen Städten etc. und ländlichen Gemeinden, am meisten im Ort Löningen 4 G. 5 S. 18 E. und der Gemeinde Ganderkesee 5 G. 1 S. 1 E.

Zu VIII. 1. (* 7. † 8.)

Fast in sämmtlichen Städten etc., selten in ländlichen Gemeinden.

Zu VIII. 2.

Kommen sehr selten vor.

Zu VIII. 3. (* 8.)

Fast in sämmtlichen Städten etc., selten in ländlichen Gemeinden.

Zu VIII. 4.

Nur wenige in einigen Städten etc.

Zu VIII. 5.

Nur etwa in der Hälfte der Städte etc., fast gar nicht in den ländlichen Gemeinden. Von den eigentlichen Städten haben Brake, Elsfleth, Vechta, Eutin und Oberstein keine.

Zu VIII. 6.

Fast in sämmtlichen Städten etc., sehr selten in ländlichen Gemeinden.

Zu VIII. 7.

Nur in einigen Städten etc.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte auf d. L.	Selbstthät. mal öfter in d. St.	Selbstthät. auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Handwerke u. vorherrschend für den etc						15,9	14,5	5,93	1,4	—	2,6	—	68	32	25	56	49	0,60.	1,09	1,45
IX. Instrumentenmacher.																				
1. Verfertiger mathematischer, optischer, physikalischer Instrumente. (Fabr. VIII. 3.)																				
3	4	14	156	160	156	95721	71791	20512	∞	0	∞	0	100	—	—	67	33	0,33	1,33	2,50
2. Verfertiger chirurgischer Instrumente. (Fabr. VIII. 3.)																				
5	1	4	141	183	183	57433	287163	71791	∞	0	∞	0	20	80	—	—	—	—	0,20	3,00
3. Verfertiger musikalischer Instrumente.																				
8	15	49	128	128	124	35895	19144	5860	11	—	14	—	100	—	—	25	25	0,87.	1,87.	2,27
4. Klein- und Gross-Uhrmacher.																				
87	120	305	65	61	66	3301	2393	941	6,4	—	15	—	86	14	8,0	44	40	0,60	1,38	1,54
5. Waag-, Waagbalken-, Maassstab- und Gewichtmacher.																				
4	1	5	150	184	179	71791	287163	57433	1,2.	—	0	∞	25	75	25	—	—	—	0,25	4,00
X. Bereitung von Gespinnsten und Geflechten.																				
1. Wollspinner und Wollstricker.																				
1774	308	497	9	39	50	162	932	578	—	7,1	—	1,3	17	83	82	33	31	0,03	0,17	0,61
2. Flachsbereiter, Leinenspinner und Leinenstricker.																				
252	211	316	42	46	65	1120	1361	909	—	2,2	—	1,4	80	20	12	22	9	0,05	0,84	0,50
3. Watten- und Dochtmacher. (Fabr. IX. 2. b.)																				
6	2	5	136	172	180	47860	143581	57433	27	—	5	—	17	83	80	—	—	1,00	0,33	1,50
4. Verfertiger von geflochtenen Decken und Matten, auch Stuhlflechter.																				
31	15	39	92	129	130	9263	19144	7363	0	∞	0	∞	48	52	48	27	27	—	0,48	1,60
5. Seiler und Reepschläger.																				
65	131	332	76	60	62	4418	2192	865	3,5	—	7	—	89	11	7,7	69	62	1,26	2,01	1,53
6. Schlauchmacher.																				
1	—	—	180	—	—	287163	—	—	0	∞	—	—	—	100	100	—	—	—	0	—
XI. Zurichtung von Geweben.																				
1. Tuchscheerer und Tuchbereiter. (Fabr. X. 1.)																				
2	2	9	166	173	170	143581	143581	31907	5	—	5	—	100	—	—	50	—	—	1,00	3,50

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu IX. 1. u. 2. Siehe Fabriken VIII. 3.

Zu IX. 3.

Stadt Oldenburg 4 G. 6 S. 28 E., sonst nur einzelne in einigen andern Städten etc. und ländlichen Gemeinden.

Zu IX. 4.

Fast in sämmtlichen Städten etc., auch, mit Ausnahme von Friesoythe und Birkenfeld, in einzelnen ländlichen Gemeinden sämmtlicher Abtheilungen der Hauptlandestheile.

Zu IX. 5.

Kommen nur einzeln vor.

Zu X. 1.

Die Woll- (Strumpf-) Strickerei wird in der vormals münsterschen Geest in sehr ausgedehnter Weise in ländlichen Haushaltungen von Männern, Frauen und Kindern, die, sobald sie die Hände frei haben, ihr Strickzeug zur Hand nehmen, als Nebenbeschäftigung betrieben. Besonders ist dies der Fall in den sämmtlichen Gemeinden der Abtheilung Cloppenburg (nur in der Gemeinde Cappeln sind keine Stricker angegeben), auch in den Gemeinden Visbek, Langförden und Vestrup des Amts Vechta und den Gemeinden Altenoythe und Markhausen des Amts Friesoythe. Bestimmte Zahlen liegen nur aus der Abtheilung Cloppenburg vor, in welcher nach den Angaben, die Gemeinde Cappeln ausgenommen, die Strumpfstrickerei in 1482 ländlichen Haushaltungen, d. i. 41 % der ländlichen Haushaltungen überhaupt, gewerbsweise als Nebenbeschäftigung getrieben wird. Die zum Strumpfstricken erforderliche Wolle wird entweder in den Haushaltungen selbst producirt, oder gekauft, dann meistens selbst gesponnen. Im Orte Löningen befindet sich jedoch auch eine durch eine Pferdemühle getriebene Wollspinnerei (nicht als Fabrik bezeichnet). Die gefertigten Strümpfe, meist grobe Waare, werden an Handelsleute (Krämer, Wirthe, s. auch Handel u. Verkehr zu II. 2. a.) verkauft, und finden im Inlande und Auslande, namentlich nach Holland, auch nach Amerika hin Absatz. In Folge der in den letzten Jahren geschehenen Markentheilungen hat die Schafzucht und damit die Strumpfstrickerei abgenommen. Auch in den übrigen Landestheilen sind Wollspinner und Wollstricker angegeben, besonders viele im Amte Eutin 56 G. 54 S. 90 E., auf 1000: 22 G. 16 S. 9,9 E., doch nirgend, wenigstens nach der Zahl der Geschäfte, auch nur annähernd so viele, wie in der vormals münsterschen Geest.

Zu X. 2.

Kommen in einzelnen Gemeinden sämmtlicher Abtheilungen der Hauptlandestheile vor. Am meisten sind angegeben in den Gemeinden Bardenfleth, Neuenbrok, Oldenbrok und Landbezirk Berne, zus. 45 G. 45 S. 82 E., auf 1000: 27 G. 18 S. 13 E., Bockhorn 20 G. 20 S. 31 E., auf 1000: 14 G. 15 S. 8,9 E., Goldenstedt 34 G. 22 S. 26 E., auf 1000: 41 G. 25 S. 12 E. und Neuenkirchen 14 G. 6 S. 6 E., auf 1000: 21 G. 8,3 S. 3 E., recht viele auch im Amte Schwartau 38 G. 28 S. 45 E., auf 1000: 11 G. 8,9 S. 5,6 E., im Fürstenthum Birkenfeld nur einige in der Bürgermeisterei Neunkirchen.

Zu X. 3. Siehe Fabriken IX. 2. b.

Zu X. 4.

In der Gemeinde Hatten 23 G. 12 S. 31 E., sonst nur wenige in einigen ländlichen Gemeinden.

Zu X. 5.

In den meisten Städten etc. und einzelnen ländlichen Gemeinden, in der alt-oldenburgischen Marsch und der Abtheilung Jever-Varel mehr, als in den übrigen Landestheilen.

Zu X. 6.

Kommen fast gar nicht vor.

Zu XI. 1. 2. (* 9.) u. 3. Siehe Fabriken X. 1. u. XI. 1. 2. 3.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der			Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der			1 Geschäft	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der				Unter 100 Geschäften sind			Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw.		Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
						kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.			Geschäfte		Selbstthät.			Nebengeschäfte						
									mal öfter											
Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.				in d. St.	auf d. L.	in d. St.	auf d. L.	Hauptgeschäfte.	überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	überhaupt.	darunter mit landwirthsch.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Handwerke u. vorherrschend für den etc.						15,9	14,5	5,93	1,4	—	2,6	—	68	32	25	56	49	0,60.	1,09	1,45
2. Färber aller Art. (Fabr. XI. 2.)																				
105	134	398	61	59	56	2735	2143	722	5,6	—	11	—	79	21	9,5	72	57	0,61	1,28	1,97
3. Bleicher, Kalanderer, Mangeler, Appreteure und Presser. (Fabr. XI. 1. 3.)																				
26	12	41	96	135	126	11045	23930	7004	2,6	—	10	—	31	69	23	100	100	0,50	0,46	2,42
XII. Bereitung von Lederwaaren.																				
1. Schuh- und Pantoffelmacher und Altflicker.																				
1783	2810	6970	8	3	5	161	102	41	1,3	—	1,9	—	88	12	11	67	62	0,80	1,58	1,48
2. Handschuhmacher. (Fabr. XII.)																				
16	16	55	113	127	121	17948	17948	5221	18	—	35	—	62.	37.	—	—	—	0,60	1,00	2,44
3. Kürschner und Rauhwaarenhändler.																				
8	17	35	129	122	132	35895	16892	8205	38	—	80	—	75	25	—	83	17	1,83	2,12.	1,06
4. Sattler, Riemer, Beutler, Täschner.																				
110	180	512	60	51	49	2611	1595	561	14	—	17	—	95.	4,5	1,8	66	49	0,71	1,64	1,84.
XIII. Bereitung fertiger Kleidungsstücke.																				
1. Schneider und Korsettenmacher.																				
1528	2300	5402	11	6	6	188	125	53	—	1,1	1,5	—	86	14	13	58	54	0,75.	1,50.	1,35
2. Posamentiere und Zeugknopfmacher.																				
10	15	41	122	130	127	28716	19144	7001	49	—	∞	0	90	10	10	89	11	0,67	1,50	1,73
3. Putzmacherinnen, Näherinnen und Strickerinnen.																				
2003	2201	2663	6	7	16	143	130	108	2,5	—	2,9	—	95	4,7	1,3	6	5,2	0,15	1,10	0,21
4. Blumenmacher.																				
2	2	4	167	174	184	143581	143581	71791	∞	0	∞	0	100	—	—	—	—	—	1,00	2,00
5. Hasenhaararbeiter, Filzhut- und Filzwaaren-, auch Mützenmacher.																				
69	74	220	74	78	82	4162	3881	1305	12	—	16	—	77	23	5,8	58.	41.	0,40	1,07	1,97
6. Strohflechter und Strohhutmacher.																				
9	7	21	123	149	147	31907	41023	13674	1,2	—	6,7	—	44.	55.	33	75	50	0,75	0,78	2,00

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu XII. 1. (* 10. † 9.)

In sämmtlichen Städten etc. und ländlichen Gemeinden, am meisten in der Stadt Wildeshausen 40 G. 81 S. 187 E., auf 1000: 51 G. 130 S. 98 E.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	1 G. auf Einw.	1 S. auf Einw.
I.	530	919	2280.	24	33	33.	34.	131	74
II.	549	956	2344.	17	25	24.	11.	182	104
III.	263	327	678.	12	11	10.	36.	247	199
L.	214	320	859.	28	39	40.	6,5.	101	68
B.	227	288	809.	21	22	25.	16.	143	113

Zu XII. 2. (* 3.) Siehe Fabriken XII.

Zu XII. 3.

Im Herzogthum Oldenburg nur in einzelnen Städten, in den Fürstenthümern auch in einzelnen ländlichen Gemeinden.

Zu XII. 4. (* 11.)

Fast in sämmtlichen Städten etc. und nur in wenigen, in der vormals münsterschen Geest und Birkenfeld selbst in gar keinen ländlichen Gemeinden.

Zu XIII. 1. (* 12. † 10.)

In sämmtlichen Städten etc. und, einige kleine Gemeinden ausgenommen, auch in sämmtlichen ländlichen Gemeinden, nirgend in hervorragend grosser Anzahl.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	1 G. auf Einw.	1 S. auf Einw.
I.	336	576	1392.	15	21	20.	4,2.	203	118
II.	501	768	1949.	16	20	20.	13.	199	130
III.	345	459	879.	16	16	14.	31.	188	142
L.	196	271	614.	26	33	28.	3,6.	111	80
B.	150	226	568.	14	17	17.	16.	217	145

Zu XIII. 2.

Fast nur in einigen Städten etc.

Zu XIII. 3.

In sämmtlichen Städten etc. und, einige kleine Gemeinden ausgenommen, auch in sämmtlichen ländlichen Gemeinden, nirgend in hervorragend grosser Anzahl.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	1 G. auf Einw.	1 S. auf Einw.
I.	712	766	908.	32	28	13.	4,8.	96	89
II.	739	795	974.	23	21	9,8.	2,8.	135	125
III.	297	342	366.	14	12	5,6.	9,4.	219	190
L.	168	199	278.	22	25	13.	3,6.	129	111
B.	87	99	137.	7,9	7,6	4,2.	5,7.	374	329

Zu XIII. 4.

Nur einzelne in einigen Städten.

Zu XIII. 5.

Fast in sämmtlichen Städten etc., nur einzelne in einigen ländlichen Gemeinden.

Zu XIII. 6. u. 7.

Kommen nur sehr wenig und vereinzelt vor.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger und Angehör. kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte mal öfter auf d. L.	Selbstthät. mal öfter in d. St.	Selbstthät. mal öfter auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	Nebengeschäfte darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit Landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Handwerke u. vorherrschend für den etc						15,9	14,5	5,93	1,4	—	2,6	—	68	32	25	56	49	0,60.	1,09	1,45
7. Verfertiger künstlicher Haararbeiten.																				
4	—	—	151	—	—	71791	—	—	1,2.	—	—	—	—	100	75	—	—	—	0	—
XIV. Verfertiger von Holzwaaren.																				
1. Tischler, Stuhl- und Möbelmacher und Möbelpolirer.																				
719	1234	3063	21	15	14	399	233	94	2,5	—	4,7	—	86	14	9,9	69	65	1,00	1,72	1,48
2. Gross- und Kleinböttcher.																				
349	398	1084	34	31	31	823	722	265	1,3	—	2,5	—	79	21	16	68	61	0,44	1,14	1,72
3. Verfertiger grober Holzwaaren, als: Schuhe, Löffel, Leisten, Mulden etc.																				
447	139	459	30	56	54	642	2066	626	—	4,7	—	2	26	74	68	71	69.	0,18	0,31	2,30
4. Blockmacher.																				
9	19	40	124	118	129	31907	15114	7179	5,4	—	5,5.	—	100	—	—	22	22	1,11	2,11	1,10.
5. Korbwaarenmacher.																				
80	70	159	69	82	89	3590	4102	1806	2,7	—	11	—	57.	42.	27.	39	30	0,52	0,87.	1,27
6. Tapeziere, Dekorateure und Polsterwaarenarbeiter.																				
28	13	51	94	133	122	10256	22089	5631	47	—	∞	0	36	64	—	—	—	0,30	0,46	2,92
7. Sonnen- und Regenschirmmacher.																				
7	3	11	134	166	161	41023	95721	26106	∞	0	∞	0	43	57	14	—	—	—	0,43	2,67
8. Besenbinder.																				
16	10	25	114	140	143	17948	28716	11487	0	∞	0	∞	62.	37.	31	40	40	—	0,62	1,50
XV. Verfertiger kurzer Waaren von Holz, Horn, Bein, Metall und Bernstein.																				
1. Drechsler aller Art.																				
264	288	840	41	40	36	1088	997	342	2,1	—	3,7	—	72	28	23	66	62	0,51	1,09	1,92
2. Verfertiger von Spiel- und feinen Holzwaaren.																				
1	—	—	181	—	—	287163	—	—	0	∞	—	—	—	100	—	—	—	—	0	—
3. Haarkammmacher.																				
14	17	56	117	123	119	20512	16892	5128	7	—	23	—	86	14	7,1	50	42	0,42	1,21	2,29

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu XIV. 1. (* 13. † 11.)

In sämmtlichen Städten etc. und in den meisten ländlichen Gemeinden, nirgend in hervorragend grosser Anzahl.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	162	278	679.	7,2	10	9,9.	16.	421	245
II.	223	469	1107.	7,0	12	11.	8,1.	447	213
III.	131	166	397.	6,0	5,8	6,1.	27.	496	391
L.	88	160	433.	12	20	20.	3,4.	246	136
B.	115	161	447.	10	12	14.	17.	283	202

Zu XIV. 2. (* 14.)

Wie zu XIV. 1.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	132	161	452.	5,9	5,8	6,6.	9,8.	517	424
II.	99	127	346.	3,1	3,3	3,5.	20.	1008	785
III.	40	40	77.	1,8	1,4	1,2.	35.	1624	1624
L.	44	51	155.	5,8	6,3	7,1.	11.	493	425
B.	34	19	54.	3,1	1,5	1,7.	59.	957	1712

Zu XIV. 3.

In den Städten etc. nur wenige, auf dem Lande: in der Marsch und dem Fürstenthum Birkenfeld sehr wenige, am meisten in der Geest, besonders viele im Landbezirk der Gemeinde Westerstede (s. g. Höltjer) 157 G. 49 S. 158 E., auf 1000: 92 G. 25 S. 32 E.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	14	5	24.	0,6	0,2	0,3.	64.	4872	13643
II.	258	95	328.	8,1	2,5	3,3.	69.	387	1050
III.	158	29	78.	7,3	1,0	1,2.	84.	411	2241
L.	15	8	24.	2,0	0,1	1,1.	47.	1446	2710
B.	2	2	5.	0,2	0,2	0,2.	50.	16264	16264

Zu XIV. 4.

Sind Verfertiger von den Hölzern zu den meistens auf Schiffen gebrauchten Flaschenzügen und kommen nur in den Städten Brake 3 G. 6 S. 9 E. und Elsfleth 2 G. 4 S. 9 E. und den Gemeinden Landbezirk Berne 3 G. 4 S. 14 E. und Warfleth 1 G. 5 S. 8 E. vor.

Zu XIV. 5.

In den meisten Städten etc. und in mehren ländlichen Gemeinden, in Birkenfeld nur auf dem Lande.

Zu XIV. 6. (* 11.)

In der Mehrzahl der Städte etc., fast gar nicht auf dem Lande.

Zu XIV. 7.

Nur in einigen Städten etc.

Zu XIV. 8.

Nur in einigen ländlichen Gemeinden.

Zu XV. 1. (* 15.)

Fast in sämmtlichen Städten etc., auf dem Lande wenige in der Marsch und der Abtheilung Friesoythe, mehre in der übrigen Geest, besonders viele im Landbezirk der Gemeinde Westerstede 21 G. 15 S. 41 E., auf 1000: 12 G. 7,8 S. 8,3 E.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	24	27	91.	1,1	1,0	1,3.	8,3.	2842	2526
II.	126	159	464.	4,0	4,2	4,7.	21.	792	627
III.	67	61	150.	3,1	2,1	2,3.	39.	970	1065
L.	19	22	68	2,5	2,7	3,2.	32.	1141	986
B.	28	19	67.	2,5	1,5	2,1.	43.	1162	1712

Zu XV. 2.

Kommen fast gar nicht vor.

Zu XV. 3.

Nur in einzelnen Städten etc. und ländlichen Gemeinden.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der			Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der			1 Geschäft	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der				Unter 100 Geschäften sind			Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw.		Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
						kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.			Geschäfte mal öfter		Selbstthät. mal öfter			Nebengeschäfte						
Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.				in d. St.	auf d. L.	in d. St.	auf d. L.	Hauptgeschäfte.	überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	überhaupt.	darunter mit landwirthsch.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Handwerke u. vorherrschend für den etc.						15,9	14,5	5,93	1,4	—	2,6	—	68	32	25	56	49	0,60.	1,09	1,45
4. Bürsten- und Pinselmacher. (Fabr. XIII. 1.)																				
16	17	41	112	124	128	17948	16892	7004	6,8	—	16	—	75	25	6,2.	33	25	0,42	1,06	1,41
5. Buchbinder und Futteralmacher.																				
76	115	344	72	62	60	3778	2497	835	20	—	36	—	91	9,2	1,3	67	36	0,67	1,51	1,99
XVI. Gewerbszweige für Kunstdarstellungs- und Ausschmückungsgegenstände.																				
1. Porzellanmaler, Daguerreotypisten, Photographisten und Coloristen.																				
9	5	21	125	157	148	31907	57433	13674	∞	0	∞	0	56	44	—	20	20	—	0,56	3,20
2. Vergolder und Stuckateure.																				
202	76	224	48	76	81	1422	3778	1282	—	16	0	∞	37	63	62	95	92	0,03	0,38	1,95
3. Lackierer aller Art.																				
7	2	10	135	175	166	41023	143581	28716	9	—	∞	0	29	71	—	—	—	—	0,29	4,00
4. Verfertiger von Pappwaaren, Goldborten und Gypsfiguren.																				
8	7	13	130	150	158	35895	41023	22089	11	—	30	—	62.	37.	12	—	—	0,40	0,87.	0,86
5. Kupferstecher, Horn- und Holzschneider.																				
2	2	10	168	176	167	143581	143581	28716	∞	0	∞	0	100	—	—	—	—	—	1,00	4,00
XVII. Persönliche Dienstleistungen.																				
1. Barbiere.																				
68	69	228	75	83	78	4223	4162	1259	16	—	30	—	76	24	7,4	50	35	0,33	1,01	2,30
2. Frieseure und Tourenmacher.																				
6	2	3	137	177	186	47860	143581	95721	4	—	∞	0	17	83	—	—	—	1,00	0,33	0,50
3. Inhaber von Badeanstalten.																				
5	4	9	142	161	171	57433	71791	31907.	22	—	5	—	20	80	20	—	—	3,00	0,80	1,25
4. Wäscherinnen und Plätterinnen.																				
247	211	381	44	47	58	1163	1361	754	7,1	—	9,1	—	85	15	1,2	21	14	—	0,85	0,80
5. Abdecker und Wasenmeister.																				
18	26	90	110	109	104	15953	11045	3191	1,6	—	2,9	—	78	22	11	93	93	0,86	1,44	2,46

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu XV. 4. Siehe Fabriken XIII. 1.

Zu XV. 5. (* 18.)

In sämmtlichen Städten etc. und nur in einigen ländlichen Gemeinden.

Zu XVI. 1.

In der Stadt Oldenburg 6 G. 4 S. 15 E., sonst nur einzelne in einigen Städten.

Zu XVI. 2.

Sind bis auf einige wenige Vergolder, in der Stadt Oldenburg die beiden Spiegelfabrikanten (s. Fabriken VI. 2.), sämmtlich Stuckateure, grösstentheils aus der Gemeinde Wardenburg 157 G. 48 S. 137 E., auf 1000: 161 G. 45 S. 40 E., auch einige aus den umliegenden Gemeinden Osternburg, Hatten, Grossenkneten, Ganderkesee und Hude. Diese Stuckateure gehen fast sämmtlich im Sommer nach Holland zur Verrichtung von Stuckatur- und Anstreicherarbeiten, während sie sich im Winter zu Hause mit landwirthschaftlichen Arbeiten beschäftigen.

Zu XVI. 3.

Kommen nur wenig in einzelnen Städten, noch weniger in ländlichen Gemeinden vor. Oft sind die Maler zugleich Lackierer.

Zu XVI. 4.

Wie zu XVI. 3. Pappwaaren werden in der Regel von den Buchbindern verfertigt.

Zu XVI. 5.

Kommen sehr selten in einzelnen Städten etc., gar nicht auf dem Lande vor.

Zu XVII. 1.

In sämmtlichen Städten etc., selten auf dem Lande.

Zu XVII. 2.

Nur in einzelnen Städten etc., fast gar nicht auf dem Lande.

Zu XVII. 3.

Nur in der Stadt Oldenburg 2 G. und je 1 G. in der Stadt Eutin, dem Flecken Schwartau und im Landbezirk des Amtes Schwartau.

Zu XVIII. 4.

Fast in sämmtlichen Städten etc., auch in der Marsch und dem Fürstenthum Lübeck in mehren ländlichen Gemeinden; in der Geest nur in den Gemeinden Bockhorn und Zetel und den um die Stadt Oldenburg liegenden Gemeinden. Im Fürstenthum Birkenfeld sind gar keine angegeben.

Zu XVIII. 5.

Nur in einzelnen Städten etc. und ländlichen Gemeinden.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der			Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der			1 Geschäft	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der				Unter 100 Geschäften sind			Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw.		Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
						kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.			Geschäfte mal öfter		Selbstthät. mal öfter			Nebengeschäfte						
Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.				in d. St.	auf d. L.	in d. St.	auf d. L.	Hauptgeschäfte.	überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	überhaupt.	darunter mit landwirthsch.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,06	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Fabriken						256	70	29	1,4	—	3,0	—	45	55	32	81.	58	7,06	3,65	1,39
b. Fabriken und Hausindustrie.																				
I. Bereitung von Nahrungsmitteln.																				
1. Getreidemühlen, auch Graupen-, Gerb- und Schrotmühlen. (Handw. I. 3.)																				
a. Wassermühlen.																				
170	288	782	53	41	37	1689	997	367	—	2,8	—	1,4	60	40	35	91	86	1,85	1,69	1,72
b. Windmühlen.																				
150	356	961	56	36	33	1914	806	299	—	1,1	1,1	—	76	24	11	91	67	2,12	2,37	1,70
c. Durch thierische Kräfte getriebene Mühlen.																				
21	6	6	106	153	178	13674	47860	47860	0	∞	0	∞	—	100	62	—	—	61	0,29	—
d. Dampfmühlen.																				
3	7	21	157	151	149	95721	41023	13674	1,6	—	3,7.	—	67	33	—	100	—	2,50	2,33	2,00
d′. Summe von a—d.																				
344	657	1770	35′	22″	24′	835	437	162	—	1,8	—	1,1	63	37	26	92	73	2,03	1,91	1,69
d″. Fabriken I. 1. und Handw. I. 3. zusammen.																				
438	674	1820	30′	22′	22′	656	426	158	—	1,9	—	1,1	53	47	34	89	69.	1,89	1,54	1,70
2. Chokolade-, Zichorien- und Senffabriken. (Handw. I. 8.)																				
5	12	33	143	136	133	57433	23930	8702	1	1	9,7.	—	40	60	40	100	—	5,00	2,40	1,75
2′. Fabriken I. 2. und Handw. I. 8. zusammen.																				
8	14	40	130′	132′	129′	35895	20512	7179	4,2	—	12	—	37.	62.	37.	67	—	3,67	1,75	1,86
3. Tabacks- und Cigarrenfabriken. (Handw. I. 9.)																				
25	411	709	100	29	39	11487	699	405	3,8	—	4,9	—	80	20	—	35	15	19,55	16,44	0,72
3′. Fabriken I. 3. und Handw. I. 9. zusammen.																				
83	515	903	67′	24′	33″	3460	558	318	5,9	—	6	—	76	24	2,4	54	21	7,17	6,20	0,75
4. Essigfabriken.																				
3	—	—	158	—	—	95721	—	—	∞	0	—	—	—	100	—	—	—	—	0	—

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

b. Fabriken und Hausindustrie.

(Die Selbstthätigen sind immer nach dem Arbeitsorte angegeben, und ist bei Berechnung der Verhältnisszahlen für solche Fabriken die Bevölkerung der betreffenden Orte nach dem Arbeitsorte der Selbstthätigen gerechnet; unter den betreffenden Nummern ist indess bemerkt, ob viele Fabrikarbeiter ausserhalb des Fabrikortes, und wo sie wohnen).

Zu I. 1. a.

In der Marsch, den Abtheilungen Jever-Varel und Friesoythe nur in einzelnen, in den übrigen Landestheilen in der Mehrzahl der Gemeinden, in Birkenfeld mehre in jeder Bürgermeisterei.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000		
	G.	S.	E.	G.	S.	E.
I.	2 „	5 „	17. —	0,1 „	0,2 „	0,2
II.	23 „	51 „	124. —	0,7 „	1,3 „	1,2
III.	35 „	43 „	95. —	1,6 „	1,5 „	1,5
L.	16 „	38 „	113. —	2,1 „	4,7 „	5,2
B.	94 „	151 „	433. —	8,6 „	12 „	13

Zu I. 1. b.

In allen Landestheilen und in der Mehrzahl der Gemeinden, nur im Fürstenthum Birkenfeld keine.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000		
	G.	S.	E.	G.	S.	E.
I.	50 „	132 „	406. —	2,2 „	4,8 „	6,0
II.	44 „	120 „	345. —	1,4 „	3,1 „	3,5
III.	39 „	69 „	144. —	1,8 „	2,4 „	2,2
L.	17 „	35 „	66. —	2,3 „	4,3 „	3,0

Zu I. 1. c., auch Handw. I. 3.

Sind meist Grützmühlen; kommen wenig und fast nur als Nebengeschäfte vor, am meisten (11 G.) im Amte Löningen.

Die unter den Handwerkern aufgeführten Grützmacher (Handgrützmühlen) finden sich hauptsächlich in der Abtheilung Vechta (37 G.) und dem Landbezirk des Fürstenthums Lübeck (22 G.), sonst selten.

Zu I. 1. d.

Stadt Oldenburg 1 G. 3 S. 4 E., Gemeinde Lohne 1 G. 2 S. 6 E., Landbezirk des Amtes Schwartau 1 G. 2 S. 11 E., jede Mühle mit einer Dampfmaschine von 8 Pferdekraft.

Zu I. 1. a—d. zusammen.
(ohne Handgrützmühlen.)

	G.	Mahl-gänge.		1 G.	1 Mahlg. auf Einw.
I.	56 „	166	. . .	1218 „	411
II.	71 „	199	. . .	1405 „	501
III.	89 „	163	. . .	730 „	399
L.	34 „	79	. . .	638 „	274
B.	94 „	149	. . .	346 „	219

Zu I. 2., auch Handw. I. 8.

Landgemeinde Oldenburg: 1 Chokoladefabrik (als Nebenzweig in einer anderen Fabrik) 1 S. 5 E.; Gemeinde Neuenkirchen: 2 Zichorienfabriken, 2 S. 2 E.; Landbezirk des Amtes Schwartau: 1 Senffabrik, 1 S. 1 E.; Stadt Birkenfeld: 1 Fabrik, 8 S. 25 E. —

Die unter den Handwerkern aufgeführten Kaffee-, Chokoladesurrogat- und Senfmacher finden sich nur in einzelnen Städten etc.

Zu I. 3., auch Handw. I. 9.

Von den Fabriken finden sich:

die bedeutendsten in:		Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.
Stadt Oldenburg	Fabr.	4 „	115 „	255	1,6 „	24 „	23
	Hdw.	2 „	2 „	2			
„ Varel		2 „	40 „	70.—	2,2 „	21 „	15
„ Vechta		1 „	19 „	23.—	1,5 „	28 „	12
Gmde Hasbergen		1 „	45 „	72.—	1,4 „	48 „	29
„ Lohne		7 „	132 „	187.—	6,2 „	65 „	44
Fleck. Schwartau	Fabr.	2 „	18 „	28	15 „	56 „	32
	Hdw.	8 „	15 „	22			
kleine in:							
Stadt Delmenhorst	Fabr.	1 „	9 „	17	Ausser den hier aufgeführten Tabacksspinnern u. Cigarrenmachern (Handwerkern) kommen deren noch in mehren andern Städten etc. und einzelnen Landgemeinden vor.		
	Hdw.	3 „	3 „	6			
Ort Westerstede		1 „	5 „	7			
„ Essen		1 „	5 „	5			
Gmde Warfleth		2 „	10 „	21			
„ Goldenstedt	Fabr.	2 „	8 „	18			
	Hdw.	1 „	2 „	2			
„ Steinfeld	Fabr.	1 „	1 „	6			
	Hdw.	2 „	2 „	2			

Von den Fabrikarbeitern in der Stadt Oldenburg wohnen viele im Stadtgebiet und der Landgemeinde Oldenburg.

Zu I. 4.

1 Essigfabrik in der Stadt Oldenburg, 2 Holzessigfabriken in der Stadt Eutin, sämmtlich als Nebenzweige in anderen Fabriken.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

	Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte auf d. L.	Selbstthät. in d. St.	Selbstthät. auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																					
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten							3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Fabriken							256	70	29	1,4	—	3,0	—	45	55	32	81.	58	7,06	3,65	1,39
5. Bierbrauereien.																					
	186	136	322	50	58	64	1544	2111	892	1,8	—	2	—	21.	78.	35	92.	52.	2,40	0,73	1,37
6. Branntweinbrennereien.																					
	77	108	248	71	65	72	3729	2659	1158	1,1	—	2,7	—	23	77	62	89	56	5,00	1,40	1,30
II. Bereitung von Bau- und Brennstoffen.																					
1. Kalkbrennereien.																					
	31	34	81	91	102	107	9263	8446	3545	1,2	—	2	—	26	74	26	100	50	3,25	1,10	1,38
2. Ziegeleien. (Bei den unteren Zahlen sind die im Sommer beschäftigten Arbeiter gerechnet.)																					
	159	243	717	55	43	38	1806	1182	401	—	6,1	—	3,5	32	68	53	82	69	3,76	1,53	1,95
		1269	?		14′	?		226	?			—	5,2						23,88	7,98	?

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu I. 5.

Mit Ausnahme von Friesoythe in sämmtlichen Abtheilungen der Hauptlandestheile, viele in den Abtheilungen jeversche Marsch, Jever-Varel und Vechta, sehr wenige in Abbehausen-Burhave u. Cloppenburg. Grossentheils, namentlich in den beiden letztgenannten Abtheilungen und der Abtheilung Vechta, kleine Nebengeschäfte, für welche keine Selbstthätige angegeben sind.

Die bedeutendsten in:	G.	S.	E.	Besonders viele in:	
Landgmde Oldenburg	4	12	23	Gmde Zetel	11 G.
Stadt Elsfleth	1	4	4	„ Bakum	9 „
Gmde Rodenkirchen	1	5	7	„ Vestrup	6 „
„ Hasbergen	1	4	20	„ Lohne	7 „

(Absolute Zahlen: G., S., E.)

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	1 G. auf Ew.
I.	35	34	60.	1,6	1,2	0,9.	77,1.	1949
II.	67	69	162.	2,1	1,8	1,6.	70,2.	1489
III.	60	13	33.	2,8	0,5	0,5.	98,3.	1083
L.	8	3	22.	1,1	0,4	1,0.	87,5.	2710
B.	16	17	45.	1,5	1,3	1,4.	37,5.	2033

Zu I. 6.

In der Marsch, der Abtheilung Friesoythe und dem Fürstenthum Birkenfeld nur je eine; sonst mehre in allen Landestheilen.

Die bedeutendsten (über 1500 ₰. Maischsteuer) in:	Anzahl. (G.)	i. J. 1855 Quartiere versteuerter Maischraum.	erzieltes Quantum.	Gezahlte Maischsteuer ₰.
Stadt Oldenburg	1	685800	62825	1865
Ldgmde Oldenburg	3	4395839	694478	13860
Stadt Jever	1	580449	35686	1579
Gmde Stuhr	1	1097801	117577	2986
„ Edewecht	2	1398600	146933	3804

Nach den Hauptlandestheilen.

a. Nach der Zählung.

	Absolute Zahlen G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	1 G. auf Ew.
I.	1	1	7.	0,04	0,04	0,1.	—.	68216
II.	28	71	185.	0,9	1,9	1,9.	53,6.	3563
III.	41	29	31.	1,9	1,0	0,5.	95,1.	1585
L.	6	7	25.	0,8.	0,9	1,2.	66,7.	3614
B.	1	—	—.	0,09	—	—.	100.	32529

b. Nach den Steuerlisten.

Im Herzogthum Oldenburg pro 1855.

	Anzahl. (G.)	Quartiere versteuerter Maischraum.	erzieltes Quantum.	Gezahlte Maischsteuer ₰.
I.	2 [1]	152331	11050	363
II.	28	13187966	1494263	35601
III.	41	5685376	491308	14353
Zus.	71	19025673	1996621	50317

[1]) Eine kleine Brennerei, zur Zeit der Zählung nicht in Betrieb, ist bei der Zählung unberücksichtigt geblieben.

	Auf 1 Brennerei kommen Quartiere versteuerter Maischraum.	erzieltes Quantum.	gezahlte Maischsteuer ₰.	Auf 1 Einw. kommen erzielte Quart. Branntwein.
I.	76165	5525	181	0,16
II.	470999	53367	1271	15,0
III.	138668	11983	350	7,6
Zus.	267967	28121	709	8,6

Im Fürstenthum Lübeck

wurden nach den holsteinischen Steuerlisten im Jahre 1855 für 6324 Tonnen 4216 Reichsthaler Steuer erlegt, und betrug der gewonnene Branntwein, zu 8 % reducirt, 63348 Pott, macht auf 1 Einwohner 2,9 Pott.

Im Fürstenthum Birkenfeld

war im Jahre 1855 keine Brennerei in Betrieb.

Zu II. 1.

Sind nur in den Abtheilungen Brake-Elsfleth-Berne, der jeverschen Marsch und der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest vorhanden, und zwar je 3 in den Gemeinden Bockhorn und Zetel, je 2 in den Städten Oldenburg und Jever, der Gemeinde Dedesdorf, dem Landbezirk der Gemeinde Berne und der Gemeinde Hude, je 1 in den Städten Brake und Elsfleth, dem Orte Hooksiel und den Gemeinden Rodenkirchen, Esenshamm, Warfleth, Altenesch, Sande, Neuende, Wiarden, Landgemeinde Varel, Rastede, Apen, Edewecht und Osternburg. Fast in sämmtlichen Oefen wird Muschelkalk, nur in dem zu Rodenkirchen Steinkalk, und in einem zu Oldenburg Muschel- und Steinkalk gebrannt.

Zu II. 2.

(Zu den Selbstthätigen sind im Folgenden die im Sommer 1856 beschäftigten Arbeiter gerechnet.)

Finden sich im Herzogthum Oldenburg in folgenden Gruppen:

1te Gruppe, an der Weser: Gemeinden Waddens: 1 G. 7 S., Atens: 1 G. 9 S., Esenshamm: 3 G. 20 S.,

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Zahl der: Selbstthätigen.	Zahl der: Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Nummer …: Selbstthätigen.	Nummer …: Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger und Angehör. kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte auf d. L.	Selbstthät. in d. St.	Selbstthät. auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	Nebengeschäfte darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit Landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Fabriken						256	70	29	1,4	—	3,0	—	45	55	32	81.	58	7,06	3,65	1,39
3. Gypsmühlen, Cement- und Schlemmkreidefabriken.																				
3	6	19	159	154	150	95721	47860	15114	1,7	—	2,5	—	33	67	—	100	—	5,00	2,00	2,17
4. Cokes- und Gasbereitungsanstalten.																				
2	9	32	169	141	134	143581	31907	8974	∞	0	∞	0	50	50	—	100	—	8,00	4,50	2,56
5. Torfstecherei. (Handw. II.)																				
1	55	70	182	90	112	287163	5221	4102	0	∞	0	∞	100	—	—	100	100	54,00	55,00	0,27
5′. Fabriken II. 5. und Handwerke II. zusammen.																				
763	126	306	18′	60′	65′	376	2279	938	0	∞	0	∞	7,9	92	88	75	73	11,00	0,16.	1,43
6. Torfverkohlung.																				
1	4	10	183	162	168	287163	71791	28716	0	∞	0	∞	—	100	—	—	—	4!	4,00	1,50
III. Zubereitung von Pflanzenstoffen für gewerblichen und häuslichen Bedarf.																				
1. Oelmühlen.																				
84	57	153	67	88	90	3419	5038	1877	—	1,0	1,8	—	18	82	52	100	87	2,80	0,68	1,68

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Dedesdorf: 6 G. 37 S., Rodenkirchen: 3 G. 30 S., Golzwarden: 2 G. 12 S., Stadt Brake: 1 G. 7 S., Hammelwarden: 2 G. 16 S., Landgemeinde Elsfleth: 2 G. 25 S., Altenhuntorf: 1 G. 7 S., Berne: 3 G. 25 S. —

2te Gruppe:

a. Gemeinden Landbezirk Jever: 2 G. 14 S., Clevems: 1 G. 14 S., Sandel: 1 G. 16 S., Schortens: 1 G. 6 S.; dazu Gemeinde Pakens, Ort Hooksiel: 1 G. 9 S. —

b. Gemeinden **Zetel**: 5 G. 80 S., **Bockhorn**: 9 G. 124 S., Stadt Varel: 2 G. 30 S., **Landgemeinde Varel**: 18 G. 128 S., **Rastede**: 13 G. 163 S. —

c. Gemeinden Wiefelstede: 2 G. 13 S., Landbezirk Westerstede: 2 G. 12 S., Zwischenahn: 2 G. 7 S., Edewecht: 4 G. 24 S., Landgemeinde Oldenburg: 3 G. 16 S., Wardenburg: 5 G. 37 S., Huntlosen: 1 G. 5 S. —

d. Gemeinden Dötlingen: 1 G. 6 S., Ganderkesee: 5 G. 37 S., Hude: 2 G. 18 S., **Landbezirk Delmenhorst**: 5 G. 20 S., Schönemoor: 1 G. 10 S., Altenesch: 1 G. 6 S. —

3te Gruppe: Gemeinden Landbezirk Vechta: 5 G. 28 S., Goldenstedt: 2 G. 14 S., Steinfeld: 2 G. 10 S., Lohne: 3 G. 18 S., Landbezirk Damme: 2 G. 13 S., Holdorf: 1 G. 7 S. —

4te Gruppe: Gemeinden Crapendorf: 2 G. 30 S., Landbezirk Löningen: 3 G. 20 S., Lindern: 2 G. 13 S., Lastrup: 2 G. 22 S. —

5te Gruppe, Sagterland: Gemeinden Scharrel: 3 G. 21 S., Ramsloh: 2 G. 12 S., Strücklingen: 3 G. 20 S. —

Im Fürstenthum Lübeck finden sich in Stadt Eutin 1 G. 2 S., im Amte Eutin: 6 G. 29 S., im Landbezirk des Amtes Schwartau: 4 G 13 S. —

Im Fürstenthum Birkenfeld sind in der Stadt Oberstein: 1 G. 2 S., und in den Bürgermeistereien Landbezirk Birkenfeld: 1 G. 1 S., Neunkirchen: 2 G. 6 S.

Nach Provinzen und Gruppen.

		Ziegeleien. G.	Ziegeleien. S.	Auf 1000 G.	Auf 1000 S.	Auf 1 G. S.	Auf 1 □M. G.
Herzogthum Oldenburg.	1. Gr.	25	195.	3,6	23.	7,8.	5,2
	2. Gruppe. a.	6	59.	2,0	21.	9,8.	3,5
	b.	47	525.	7,0	66.	11,2.	6,6
	c.	19	114.	2,4	12.	6,0.	1,4
	d.	15	97.	2,9	13.	6,5.	2,3
	a-d. zus.	87	795.	3,9	29.	9,1.	3,0
	3. Gr.	15	90.	2,5	11.	6,0.	2,0
	4. Gr.	9	85.	1,7	14.	9,4.	1,0
	5. Gr.	8	53.	9,2	36.	6,6.	2,4
	1—5. Gr. / Ueberh.	144	1218.	3,4 / 1,9	23 / 13	8,5.	2,7 / 1,5

	Ziegeleien. G.	Ziegeleien. S.	Auf 1000 G.	Auf 1000 S.	Auf 1 G. S.	Auf 1 □M. G.
Lübeck	11	44.	1,5	5,4.	4.	1,7
Birkenfeld . .	4	9.	0,4	0,7.	2,2.	0,4

Unter den 1218 Selbstthätigen im Herzogthum sind 44 Hauptpersonen und 1174 Aufseher und Arbeiter. Unter diesen letzteren sind: 238 Inländer, 737 Lipper, 50 Hannoveraner, meist aus der Grafschaft Diepholz, 142 Preussen, sämmtlich aus dem Regierungsbezirk Minden, die meisten aus den Kreisen Lübbecke und Herfort, 7 Kurhessen.

Unter den 44 Selbstthätigen in Lübeck sind 6 Hauptpersonen und 38 Aufseher und Arbeiter, darunter 12 Inländer, 13 Mecklenburger und 13 Holstein-Lauenburger.

Zu II. 3.

1 Cementfabrik, 2 S. 11 E. in der Stadt Oldenburg, 1 Schlemmkreidefabrik als Nebenzweig in der Gemeinde Rodenkirchen, 1 Gypsmühle 4 S. 8 E. im Landbezirk der Bürgermeisterei Herrstein.

Zu II. 4.

In der Stadt Oldenburg 1 G. mit 3 Oefen, 9 S. 32 E., Stadt Varel 1 G. mit 2 Oefen.

Zu II. 5., auch Handw. II.

In der Gemeinde Wardenburg (Hundsmühlen) 1 Torfstecherei 55 S. 70 E., auf 1000: 51 S. 20 E. — Ausserdem Torfgräber (unter den Handwerkern aufgeführt) in den Gemeinden Seefeld, Schwei, **Schweiburg** und **Strückhausen**, zus. 137 G., auf 1000: 48 G., Berne, Schönemoor, Ganderkesee, Hude, zus. 56 G., auf 1000: 14 G., Zetel, Bockhorn, Landgemeinde Varel, Landbezirk Westerstede, **Apen**, Landgemeinde Oldenburg, zus. 306 G., auf 1000: 35 G., Goldenstedt, Landbezirk Vechta, Lohne, Steinfeld, Landbezirk Damme, zus. 217 G., auf 1000: 49 G., Gemeinde Molbergen 20 G., auf 1000: 28 G. — In den Aemtern Zwischenahn und Friesoythe, wo viel Torf gegraben wird, die Torfgräberei jedoch nur als Nebenbeschäftigung vorkommt, sind keine derartigen Geschäfte angegeben. — Im Fürstenthum Lübeck sind sowohl im Amte Eutin, wie im Amte Schwartau Torfgräber, welche aber die Torfgräberei nur als Nebenbeschäftigung treiben, angegeben.

Zu II. 6.

1 G. mit 9 Oefen, 4 S. 10 E. in der Gemeinde Apen.

Zu III. 1.

Kommen am meisten in Birkenfeld, häufig auch in den Abtheilungen Vechta und Cloppenburg, weniger in der alt-

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte auf d. L.	Selbstthät. in d. St.	Selbstthät. auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Fabriken						256	70	29	1,4	—	3,0	—	45	55	32	81.	58	7,06	3,65	1,39
Hausindustrie						67	73	29	—	1,2	1,8	—	61	39	34	52	46	0,51	0,92	1,52
2. Lohmühlen und Gerbstofffabriken.																				
19	3	13	108	167	159	15114	95721	22089	3,1	—	2,5	—	5,3	95	16	100	100	2,00	0,16	3,33
3. Sägemühlen.																				
23	20	58	103	116	118	12485	14358	4951	1,1	—	2,4	—	26	74	30	83	33	2,33	0,87	1,90
4. Farbholz- und Krappmühle.																				
1	—	—	184	—	—	287163	—	—	0	∞	—	—	—	100	—	—	—	—	0	—
5. Korkschneidereien.																				
a. Geschlossene Etablissements.																				
3	25	73	160	111	110	95721	11487	3934	11	—	4,8	—	100	—	—	100	—	7,33	8,33	1,92
b. Hausindustrie.																				
aa. Kaufleute und Verleger.																				
9	5	24	126	158	145	31907	57433	11965	0	∞	0	∞	33	67	67	100	100	0,67	0,55.	3,80
bb. Beschäftigte Arbeiter.																				
272	222	493	40	45	51	1056	1294	582	—	4,8	—	4	75	25	22	21.	21.	0,08	0,82	1,22
b′. Summe von a. und b.																				
284	252	590	36′	41′	47′	1011	1140	487	—	5	—	4,1	74	26	23	24	22	0,19	0,89	1,34
IV. Zubereitung thierischer Stoffe für gewerblichen und häuslichen Bedarf.																				
1. Lederfabriken. (Handw. III. 1.)																				
33	107	281	90	66	69	8702	2684	1022	40	—	82	—	91	9,1	6,1	73	57	2,34	3,24	1,63
1′. Fabriken IV. 1. und Handw. III. 1. zusammen.																				
176	248	732	50′	42′	37′	1632	1158	392	6,2	—	23	—	62	38	9,7	77	71	1,03	1,41	1,95
2. Stearin-, Licht- und ordinaire Seifenfabriken. (Handw. III. 2.)																				
5	60	243	144	86	74	57433	4786	1182	22	—	7,5	—	100	—	—	60	20	11,00	12,00	3,05
2′. Fabriken IV. 2. und Handwerke III. 2. zusammen.																				
29	70	274	93′	81′	69′	9902	4102	1048	9,1	—	8	—	45	55	3,5	77	61.	4,38	2,41	2,91

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

oldenburgischen und jeverschen Geest und der Abtheilung Friesoythe, im Fürstenthum Lübeck nur 1, und in der Marsch gar nicht vor. Sind häufig nur besondere Gänge in Getreide- und anderen Mühlen. Werden in Oldenburg fast sämmtlich mit thierischer Kraft, in Birkenfeld fast sämmtlich mit Wasserkraft getrieben. Eine mit Dampf getriebene Oelmühle, Dampfmaschine von 8 Pferdekr., in der Stadt Oldenburg.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000		
	G.	S.	E.	G.	S.	E.
II.	19 „	24 „	80. —	0,6 „	0,6 „	0,8
III.	34 „	17 „	29. —	1,6 „	0,6 „	0,4.
B.	30 „	16 „	44. —	2,7 „	1,2 „	1,4

Zu III. 2.

Kommen mit Ausnahme von Abbehausen-Burhave und Friesoythe zwar in allen Abtheilungen der Hauptlandestheile, aber überall nur wenig vor, nämlich je 1 in den Städten Oldenburg, Varel, Wildeshausen, den Gemeinden Altenesch, Hohenkirchen, Landgemeinde Varel, Zwischenahn, Goldenstedt, Steinfeld, Lohne, 2 im Landbezirk der Gemeinde Essen, 1 in der Stadt und 1 im Amte Eutin, 3 in der Stadt Oberstein, 1 im Ort Herrstein und 1 in der Bürgermeisterei Leisel. Sie sind gewöhnlich nur besondere Gänge in anderen Mühlen, oft auch mit Gerbereien verbunden und werden in Oldenburg und Lübeck durch verschiedene Kräfte, in Birkenfeld nur durch Wasserkraft getrieben. Eine durch Dampf getriebene Lohmühle, Dampfmaschine von 2 Pferdekraft, in der Stadt Oldenburg.

Zu III. 3.

In Oldenburg wenig, nämlich je 2 in den Städten Oldenburg und Varel, und je 1 in der Stadt Jever und den Gemeinden Landbezirk Berne, Sengwarden, Steinfeld, Landbezirk Damme, Landbezirk Essen und Lastrup. In Oldenburg wird eine Sägemühle durch die Dampfmaschine in der Eisengiesserei, in Varel werden beide durch Dampf, 2 Dampfmaschinen von zus. 12 Pferdekr., die übrigen werden fast sämmtlich durch Wind getrieben. In Lübeck keine. In Birkenfeld nur in den Landbezirken und zwar in den Bürgermeistereien Birkenfeld 4, Leisel 3, Herrstein 4, Neunkirchen 1, sämmtlich durch Wasserkraft getrieben.

Zu III. 4.

Gemeinde Grossenkneten 1 G.

Zu III. 5.

Geschlossene Etablissements: Stadt Delmenhorst 2 G. 13 S. 39 E., Gemeinde Lohne 1 G. 12 S. 34 E.

Im Uebrigen als Hausindustrie, am meisten in den Gemeinden:

		Absolute Zahlen.			Auf 1000		
		G.	S.	E.	G.	S.	E.
Hasbergen	Kaufl.	4 „	4 „	18	— 196 „	124 „	115.
	Arbeit.	134 „	113 „	264			
Stuhr	Kaufl.	5 „	1 „	6	— 166 „	100 „	75
	Arbeit.	106 „	79 „	149			

Ausserdem einige in den umliegenden Gemeinden. Im Fürstenthum Lübeck einige im Flecken Schwartau.

Zu IV. 1., auch Handw. III. 1. (* 3. † 3.)

Als Fabriken sind bezeichnet: Stadt Oldenburg 3 G. 19 S. 54 E., Stadt Varel 2 G. 9 S. 22 E., Stadt Elsfleth 1 G. 4 S. 7 E., **Stadt Wildeshausen** 10 G. 27 S. 86 E., auf 1000: 13 G. 42 S. 45 E., **Stadt Cloppenburg** 9 G. 28 S. 61 E. (ausserdem Gerber 2 G. 3 S. 3 E., zusammen 11 G. 31 S. 64 E., auf 1000: 16 G. 49 S. 40 E.) (sind in Wildeshausen sämmtlich und in Cloppenburg grösstentheils Weissgerber), Ort Hooksiel 1 G. 2 S. 5 E., Ort Westerstede 1 G. 2 S. 10 E., Ort Dinklage 2 G. 7 S. 9 E., Flecken Löningen 1 G. 3 S. 13 E., ferner in Landgemeinde Oldenburg 1 G. 1 S. 7 E., Landgemeinde Varel 1 G., Gemeinde Markhausen 1 G. 5 S. 7 E.

Ausserdem finden sich Gerber fast in sämmtlichen Städten etc. und mit Ausnahme von Friesoythe in einzelnen Gemeinden der sämmtlichen Abtheilungen der Hauptlandestheile, besonders viele in den birkenfeldischen Städten etc.: Birkenfeld 10 G. 15 S. 65 E., auf 1000: 12 G. 21 S. 27 E., Oberstein 9 G. 14 S. 71 E., auf 1000: 9,5 G. 15 S. 23 E., und Herrstein: 10 G. 10 S. 23 E., auf 1000: 42 G. 33 S. 37 E. In der jeverschen Marsch, besonders den Gemeinden Hohenkirchen 7 G., Fedderwarden 7 G., Sengwarden 7 G., und Accum 5 G. wird die Gerberei häufig als Nebenerwerb betrieben.

Fabriken und Handwerke zusammen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.
I.	45 „	31 „	86. —	2,0 „	1,1 „	1,3. —	75.
II.	48 „	80 „	257. —	1,5 „	2,1 „	2,6. —	37
III.	35 „	73 „	162. —	1,6 „	2,5 „	2,5. —	14
L.	10 „	10 „	32. —	1,3 „	1,2 „	1,5. —	20
B.	38 „	54 „	195. —	3,5 „	4,2 „	6,0. —	21

Zu IV. 2., auch Handw. III. 2.

Seifen- und Lichtfabriken in der Stadt Oldenburg 2 G. 24 S. 104 E., Stadt Varel 2 G. 13 S. 40 E.; Stearinfabrik in der Landgemeinde Oldenburg 1 G. 23 S. 99 E. —

Ausserdem Seifensieder und Lichtzieher nur in einzelnen Städten etc., unter anderen 5 G. (sämmtlich Ng.) im Ort Dinklage, und in einigen wenigen Landgemeinden.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der: Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte auf d. L.	Selbstthät. in d. St.	Selbstthät. auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Fabriken						256	70	29	1,4	—	3,0	—	45	55	32	81.	58	7,06	3,65	1,39
3. Knochenmühlen und Beinschwarzfabriken.																				
3	—	—	161	—	—	95721	—	—	1,7	—	—	—	—	100	67	—	—	—	0	—
4. Thranbrennerei.																				
1	3	14	185	168	157	287163	95721	20512	0	∞	0	∞	—	100	—	—	—	—	3.00	3,67
V. Fabrikation von mineralischen und gemischten Stoffen für gewerbliche u. häusliche Zwecke.																				
1. Zündhölzerfabriken.																				
2	12	17	170	137	154	143381	23930	16892	∞	0	54	—	50	50	—	—	—	11,00	6,00	0,42
2. Parfümerie- und Toilettseifenfabrik.																				
1	2	8	186	178	173	287163	143381	35895	∞	0	∞	0	100	—	—	—	—	—	2,00	3,00
3. Chemische Düngerfabrik.																				
1	1	5	187	185	181	287163	287163	57433	∞	0	∞	0	100	—	—	100	—	—	1,00	4,00
VI. Fabrikation von Glas- und irdenen Waaren.																				
1. Glashütte.																				
1	5	25	188	159	144	287163	57433	11487	0	∞	0	∞	100	—	—	100	100	4,00	5,00	4,00
2. Spiegelfabriken (Belegen von Spiegelglas, auch Vergolder).																				
2	17	66	171	125	113	143381	16892	4351	∞	0	∞	0	100	—	—	100	—	7,50	8,50	2,88
3. Steingutfabriken.																				
2	18	49	172	119	125	143381	15953	5860	∞	0	∞	0	50	50	—	—	—	17,00	9,00	1,72
VII. Maschinen-, Wagen- und Schiffsbau.																				
1. Wollkratzenfabrik.																				
1	20	64	189	117	115	287163	14358	4487	0	∞	0	∞	100	—	—	100	—	19,00	20,00	2,20
2. Wagenfabrik. (Handw. VI. 3.)																				
1	6	10	190	155	169	287163	47860	28716	∞	0	∞	0	100	—	—	—	—	5,00	6,00	0,67
2′. Fabriken VII. 2. und Handwerke VI. 3. zusammen.																				
278	346	912	38′	36′	33′	1033	830	315	—	1,1	1,9	—	70	30	29	70	68	0,77	1,24	1,64

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu IV. 3.

1 in Stadt Wildeshausen, 1 in Gemeinde Lastrup, 1 im Amte Eutin, sämmtlich besondere Gänge in Getreide- oder Sägemühlen.

Zu IV. 4.

Im Landbezirk der Gemeinde Berne 1 G. 3 S. 14 E.

Zu V. 1.

Flecken Schwartau 2 G. 11 S. 13 E. Ausserdem im Amte Eutin 1 S. 4 E., in der Generalzusammenstellung Uebersicht Nr. XI. unter den Hausindustriellen aufgeführt.

Zu V. 2.

Stadt Varel 1 G. 2 S. 8 E.

Zu V. 3.

Stadt Varel 1 G. mit einer Dampfmaschine von 2 Pferdekraft, 1 S. 5 E.

Zu VI. 1.

Gemeinde Osternburg 1 G. 5 S. 25 E.

Zu VI. 2.

Stadt Oldenburg 2 G. 17 S. 66 E. (auch Vergolder).

Zu VI. 3.

Stadt Oldenburg 2 G. 18 S. 49 E.

Zu VII. 1.

Landbezirk des Amtes Schwartau 1 G. 20 S. 64 E.

Zu VII. 2., auch Handw. VI. 3. (* 6. † 6.)

Stadt Elsfleth 1 Wagenfabrik 6 S. 10 E.

Ausserdem Räder- und Stellmacher und Wagenbauer (unter den Handwerkern aufgeführt) in den meisten Städten etc., auch in den meisten ländlichen Gemeinden der Geest und den Aemtern bez. Bürgermeistereien der Fürstenthümer; in der Marsch sehr wenige.

Fabriken und Handwerke zusammen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.
I.	19 „	30 „	72. —	0,8 „	1,1 „	1,1. —	5,3
II.	109 „	151 „	438. —	3,4 „	4,0 „	4,4. —	25
III.	64 „	61 „	134. —	2,9 „	2,1 „	2,1. —	53
L.	35 „	47 „	136. —	4,6 „	5,8 „	6,3. —	8,6
B.	51 „	57 „	132. —	4,6 „	4,4 „	4,1. —	35

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger und Angehör. kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte auf d. L.	Selbstthät. in d. St.	Selbstthät. auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	Nebengeschäfte darunter neben Handw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit Landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Fabriken						256	70	29	1,4	—	3,0	—	45	55	32	81.	58	7,06	3,65	1,39
3. Schiffsbauanstalten. (Handw. VI. 4.)																				
29	953	2980	93	18	20	9902	302	138	2,5	—	7	—	100	—	—	69	62	30,08	32,86	1,18
3′. Fabriken VII. 3. und Handwerke VI. 4. zusammen.																				
76	1043	2319	71′	17′	17′	3778	275	124	1,1	—	5,8	—	93	6,6	2,6	53	47	13,49	13,72	1,22
VIII. Fabrikation von Metallwaaren.																				
1. Eisenwerke und Eisengiessereien, auch Fabriken für Heizapparate und Kochgeschirr.																				
5	389	1068	145	32	32	57433	738	269	5,3	—	17	—	80	20	—	50	50	96,25	77,80	1,75
2. Nagel- und Drahtwaarenfabriken.																				
2	9	12	173	142	161	143581	31907	23930	∾	0	∞	0	50	50	—	—	—	8,00	4,50	0,33
3. Fabrik von mathematischen, chemischen und chirurgischen Instrumenten. (Handw. IX. 1. 2.)																				
1	6	18	191	156	151	287163	47860	15953	∾	0	∞	0	100	—	—	—	—	5,00	6,00	2,00
3′. Fabriken VIII. 3. und Handwerke IX. 1. 2. zusammen.																				
9	11	36	127′	138′	131′	31907	26106	7977	∾	0	∾	0	33	67	11	40	20	1,20	1,22	2,27
IX. Zubereitung von Spinnstoffen, Maschinenspinnereien und Zwirnereien.																				
1. In Wolle.																				
a. Handkämmerei und Haarspinnerei.																				
1	3	8	192	169	174	287163	95721	35895	∾	0	∾	0	—	100	—	—	—	—	3,00	1,67
b. Maschinenkämmerei.																				
1	7	12	193	152	162	287163	41023	23930	0	∾	0	∾	100	—	—	—	—	6,00	7,00	0,71
c. Maschinenspinnerei für Wolltuch.																				
1	9	32	194	143	135	287163	31907	8974	∾	0	∾	0	100	—	—	100	100	0,50	9,00	2,56
2. In Baumwolle.																				
a. Maschinenspinnereien.																				
3	374	643	162	35	43	95721	768	447	∾	0	∞	0	100	—	—	33	—	92,50	124,67	0,72
b. Watten- und Dochtfabrik. (Handw. X. 3.)																				
1	8	15	195	145	155	287163	35895	19144	∾	0	∾	0	100	—	—	—	—	7,00	8,00	0,87

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu VII. 3., auch Handw. VI. 4.

Vergl. Heft I., Rhederei, Schiffsbau und Schifffahrt im Herzogthum Oldenburg, S. 42 flg.

(Die in Ganderkesee und Hude angegebenen Arbeiter arbeiten im Sommer auf auswärtigen Werften. Die Zahl der Arbeiter im Sommer ist bedeutender).

Im	Absolute Zahlen.				Auf 1000			Auf 1 G.
Wesergebiet.	G.	S.	E.	Helgen.	G.	S.	E.	S.
Stadt Oldenburg	1	40	69.	1.	0,3	8,3	6,3.	40
„ Brake	4	298	640.	14.	3,9	216	183.	74.
„ Elsfleth	3	205	479.	14.	5,1	204	181.	68
Gmde Hammelw.	2	78	123.	6.	2,4	92	57.	39
Ldgmde Elsfleth	1	21	27.	1.	3,6	52	25.	21
Gde Warfleth	2	141	390.	7	8,1	256	285.	70.
„ Ganderkesee	—	60	133.	—.	—	20	19.	—
„ Hude	—	6	15.	—.	—	5,6	5,5.	—
Im Jadegebiet.								
Stadt Varel	1	20	35.	1.	1,1	11	7,4.	20
Ort Hooksiel	2	10	13.	2.	4,2	37	18.	5
Im Emsgebiet.								
Gde Edewecht	6	34	81.	7.	6,7	23	23.	5,6
„ Apen	3	24	55.	4.	3,5	27	20.	8
„ Strücklingen	4	16	20.	4.	15	32	22.	4

Ausser in den Gemeinden, wo die Schiffswerfte sich befinden, wohnen von den Arbeitern in der Stadt Oldenburg viele im Stadtgebiet und der Landgemeinde, von denen an den übrigen Schiffswerften im Wesergebiet viele in den Gemeinden Golzwarden, Landbezirk Berne, Altenesch, Bardewisch, Neuenhuntorf, auch in Ganderkesee und Hude.

Ausserdem Bootmacher (unter den Handwerkern aufgeführt) in den Aemtern Elsfleth, Berne und Delmenhorst, besonders viele in der Gemeinde Warfleth 14 G. 42 S. 100 E., auf 1000: 57 G. 80 S. 79 E.

Zu VIII. 1.

Stadt Oldenburg 1 Eisengiesserei mit 1 Dampfmaschine von 12 Pferdekraft, 2 Kuppelöfen, 90 S. 167 E., auf 1000: 19 S. 15 E.; Stadt Varel 1 Eisenwerk (Walzwerk) mit 4 Dampfmaschinen von zus. 85 Pferdekr., 4 Puddlingsöfen, 2 Schweissöfen, 2 Kuppelöfen, 2 Flammöfen, 208 S. 610 E., auf 1000: 111 S. 129 E.; Landbezirk der Gemeinde Birkenfeld (Abentheuer) 1 Eisenhütte mit Wasserkraft betrieben, 1 Hochofen, 2 Frischfeuer, 1 Kuppelofen, 83 S. 254 E., auf 1000: 61 S. 70 E. Kleinere Eisengiessereien für Heizapparate und Kochgeschirr im Landbezirk der Gemeinde Westerstede 1 G. 2 S. 10 E., im Flecken Schwartau 1 G. 6 S. 27 E. —

Von den Fabrikarbeitern in der Stadt Oldenburg wohnen viele im Stadtgebiet und der Landgemeinde Oldenburg, von denen in der Stadt Varel viele in der Landgemeinde Varel.

Zu VIII. 2.

Ort Westerstede 1 G. 3 S. 3 E., Flecken Schwartau 1 G. mit einer Dampfmaschine von 2 Pferdekr. 6 S. 9 E.

Zu VIII. 3., auch Handw. IX. 1. 2.

Stadt Oldenburg 1 Fabrik, 6 S. 18 E. —

Ausserdem einige Verfertiger mathematischer und chirurgischer Instrumente (unter den Handwerkern aufgeführt) in Stadt Oldenburg 5 G. 3 S. 12 E., sonst nur einzelne in einigen wenigen Städten etc.

Zu IX. 1. a.

Stadt Wildeshausen 1 G. 3 S. 8 E.

Zu IX. 1. b.

Landbezirk der Bürgermeisterei Birkenfeld 1 G. 7 S. 12 E.

Zu IX. 1. c.

Ort Herrstein 1 G. betrieben mit Wasserkraft, 120 Feinspindeln, 9 S. 32 E.

Zu IX. 2. a.

Stadt Varel 3 G., sämmtlich mit Dampf betrieben, 3 Dampfmaschinen von zus. 140 Pferdekraft, 17206 Feinspindeln, darunter 3682 Selfacting-Spindeln, 374 S. 643 E., auf 1000: 200 S. 136 E. — Von den Fabrikarbeitern wohnen viele in der Landgemeinde Varel.

Zu IX. 2. b., auch Handw. X. 3.

Stadt Oldenburg 1 G. 8 S. 15 E.

Ausserdem einige wenige Watten- und Dochtmacher (unter den Handwerkern aufgeführt) in einigen Städten und ländlichen Gemeinden.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Absolute Zahlen. Zahl der: Selbstthätigen.	Absolute Zahlen. Zahl der: Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Selbstthätigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger und Angehör. kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte mal öfter auf d. L.	Selbstthät. mal öfter in d. St.	Selbstthät. mal öfter auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	Nebengeschäfte darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	14	29	0,82.	1,23	1,48
Fabriken						256	70	29	1,4	—	3,0	—	45	55	32	81.	58	7,06	3,65	1,39
Hausindustrie						67	73	29	—	1,2	1,8	—	61	39	34	52	46	0,51	0,92	1,52
b′. Fabriken IX. 1. b. und Handw. X. 3. zusammen.																				
7	10	20	135′	140′	149′	41023	28716	14358	32	—	44	—	29	71	57	—	—	4,00	1,43	1,00
3. Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei.																				
1	25	38	196	110	131	287163	11487	7557	0	∞	0	∞	100	—	—	100	—	11,30	25,00	0,52
X. Weberei-, Zeug- und Bandmanufaktur.																				
1. Manufaktur gewalkter Zeuge in Wolle und verwandten Stoffen. (Handw. XI. 1.)																				
a. Geschlossene Etablissements.																				
4	33	76	152	103	108	71791	8702	3778	∞	0	∞	0	50	50	—	100	—	15,50	8,25	1,30
b. Hausindustrie.																				
aa. Kaufleute und Verleger.																				
1	2	2	197	179	187	287163	143581	143581	∞	0	∞	0	—	100	—	—	—	2 !	2,00	—
bb. Beschäftigte Arbeiter.																				
78	109	325	70	64	63	3682	2634	884	—	20	—	22	95	5,1	5,1	47	45	0,47	1,40	1,98
c. Walkmühlen.																				
9	3	11	127	170	165	31907	95721	26106	2	—	0	∞	11	89	33	100	100	2,00	0,33	2,67
c′. Summe von a—c.																				
92	147	414	63″	54″	55″	3121	1953	694	—	2,2.	1,5	—	84	16	7,6	49.	44	0,91	1,60	1,82
c″. Fabriken X. 1. und Handwerke XI. 1. zusammen.																				
94	149	423	63′	54′	55′	3055	1927	679	—	2,1	1,5	—	84	16	7,4	49	43	0,89	1,58.	1,84
2. Manufaktur leinener und halbleinener Zeuge. — Hausindustrie.																				
a. Kaufleute und Verleger.																				
15	33	70	115	104	111	19144	8702	4102	0	∞	0	∞	67	33	13	50	20	2,30	2,20	1,12
b. Beschäftigte Arbeiter.																				
1993	898	1971	7	19	22	144	320	146	—	3,8	—	1,2	36	64	60	51	45	0,24	0,45	1,19
b′. Summe von a. und b.																				
2008	931	2041	5′	18′	21′	143	308	141	—	3,9	—	1,2	36.	63.	59	51	45	0,27	0,46	1,19

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu IX. 3.

Gemeinde Lohne 1 G. mit einer Dampfmaschine von 2 Pferdekr., 284 Feinspindeln, 25 S. 38 E., auf 1000: 12 S. 8,9 E.

Im Landbezirk der Abtheilung Vechta sind 7 durch Wasser oder Wind getriebene Bokmühlen zum Brechen des Flachses, jedoch sämmtlich nur als besondere Gänge in anderen Mühlen, angegeben.

Zu X. 1., auch Handw. XI. 1. — Weber († 12).

Geschlossene Etablissements in:
Stadt Oldenburg 1 G., mit thierischer Kraft getrieben, 2 Handstühle, 1 Pelzmaschine, 1 Reisswolf, 1 Streichmaschine, 1 Spinnmaschine, 5 S. 8 E.; Stadt Wildeshausen 1 G. mit 5 Handstühlen, 1 Scheermaschine, 1 Rauhmaschine, 23 S. 63 E.; Stadt Vechta 1 G. (eigentlich eine Fabrik von wollenen Filzwaaren) 5 S. 5 E.; Ort Herrstein 1 G. als Nebenzweig in der Wollspinnerei daselbst, 12 Handstühle, 1 Scheermaschine, 1 Rauhmaschine. Als Hausindustrie nur im Fürstenthum Lübeck, besonders im Amte Eutin 72 G. 102 S. 304 E. 90 Webstühle, auf 1000: 28 G. 31 S. 33 E., weniger im Flecken Schwartau und dem Landbezirk des Amtes Schwartau. Bei den hier aufgeführten Webern im Amte Eutin ist angegeben, dass sie zugleich in Wolle und Leinen arbeiten.

Walkmühlen je 1 in der Stadt Oldenburg, Stadt Wildeshausen, Gemeinde Lohne, 2 in der Gemeinde Neuenkirchen, je 1 in der Gemeinde Lindern, dem Landbezirk des Amts Schwartau, Ort Herrstein und Landbezirk der Bürgermeisterei Birkenfeld; bis auf die im Amte Schwartau sämmtlich entweder in den oben aufgeführten Wollwebereien, oder nur besondere Gänge in anderen Mühlen.

Ausserdem kommen Tuchscheerer und Tuchbereiter (unter den Handwerkern aufgeführt) nur sehr wenig vor.

Zu X. 2. — Weber (* 17. † 12).

Nur als Hausindustrie, fast in sämmtlichen Städten etc. und noch mehr in den ländlichen Gemeinden; nur im Amte Eutin sind keine angegeben, s. jedoch X. 1. — Kaufleute und Verleger sind nur angegeben in den Gemeinden Bockhorn 5 G. und Zetel 10 G. 33 S. 70 E. —

Leinenweber in den Städten etc. am meisten in Vechta 15 G. 20 S. 52 E. 20 Webstühle, Dinklage 20 G. 27 S. 48 E. 32 Webstühle. In den ländlichen Gemeinden bez. den Landbezirken der Gemeinden über 5 % der Geschäfte in folgenden Gemeinden:

		Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Webstühle.	Auf 1000 G.	S.	E.
Zetel	Kaufl.	10	33	70	—	65	77	67
	Arbeit.	95	97	210	123			
Ldgde Wildeshausen		40	—	—	40	138	—	—
Grossenkneten		36	1	1	36	51	0,9	0,4
Huntlosen		24	2	5	25	145	8,6	8,2
Dötlingen		118	4	13	118	182	5,3	6,0
Ldbz. Dinklage		45	3	3	45	69	2,7	1,3
Ldbz. Damme		163	1	4	165	125	0,5	0,9
Neuenkirchen		138	—	—	138	205	—	—
Holdorf		72	—	—	72	129	—	—
Ramsloh		44	9	9	44	165	23	10

Recht viele auch im Ammerlande; im Fürstenthum Birkenfeld besonders in den Bürgermeistereien Landbezirk Birkenfeld, Achtelsbach und Neunkirchen.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen (einschl. Kaufleute). G.	S.	E.	Webstühle gewerbsweise.	Webstühle als Ng.
I.	261	214	438	202	78
II.	694	383	907	347	406
III.	835	221	358	215	658
L.	54	56	174	53	8
B.	164	57	164	54	130

	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	1 Webstuhl auf Einw.	Haushalt.
I.	12	7,7	6,4	29	244	48
II.	22	10	9,1	59	132	25
III.	38	7,7	5,5	79	74	15
L.	7,2	6,9	8,0	15	355	72
B.	15	4,4	5,0	79	177	34

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Absolute Zahlen. Zahl der: Selbstthätigen.	Absolute Zahlen. Zahl der: Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Selbstthätigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger und Angehör. kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte mal öfter auf d. L.	Selbstthät. mal öfter in d. St.	Selbstthät. mal öfter auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	Nebengeschäfte darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Fabriken						256	70	29	1,4	—	3,0	—	45	55	32	81.	58	7,06	3,65	1,39
Hausindustrie						67	73	29	—	1,2	1,8	—	61	39	34	52	46	0,51	0,92	1,52
3. Manufaktur baumwollener Weisswaaren, Kattune, Schirtings.																				
a. Geschlossene Etablissements.																				
5	87	152	146	73	91	57433	3301	1889	5,3	—	16	—	100	—	—	100	—	13,50	17,40	0,75
b. Hausindustrie.																				
aa. Kaufleute und Verleger.																				
19	44	112	109	96	96	15114	6526	2564	0	∞	0	∞	100	—	—	100	53	1,32	2,32	1,55
bb. Beschäftigte Arbeiter.																				
551	505	1325	24	25	28	521	569	217	—	8	—	5,1	70	30	20	36	26	0,30	0,92	1,62
b′. Summe von a. und b.																				
575	636	1589	23′	23′	25′	499	452	181	—	7,1	—	1,2	72	28	19	39	27	0,54	1,11	1,50
4. Strumpfwaaren-Manufaktur. — Hausindustrie.																				
Beschäftigte Arbeiter.																				
2	1	2	174	186	188	143581	287163	143581	5	—	∞	0	50	50	50	100	100	—	0,50	2,00
XI. Färbereien, Druckereien und Appreturanstalten.																				
1. Stückbleiche. (Handw. XI. 3.)																				
1	1	1	198	187	189	287163	287163	287163	0	∞	0	∞	—	100	—	—	—	1 !	1,00	—
2. Garnfärbereien. (Handw. XI. 2.)																				
3	1	7	163	188	176	95721	287163	41023	11	—	0	∞	—	100	—	—	—	1 !	0,33	6,00
2′. Fabriken XI. 2. und Handwerke XI. 2. zusammen.																				
108	135	405	60′	58′	55‴	2659	2127	709	5,7	—	11	—	77	23	9,3	72	57	0,63	1,25	2,00
3. Druckereien für Zeuge aller Art, Appreturanstalten. (Handw. XI. 3.)																				
6	17	31	138	126	137	47860	16892	9263	27	—	36	—	17	83	—	100	—	16.00	2,83	0,82
3′. Fabriken XI. 1. 3. und Handwerke XI. 3. zusammen.																				
33	30	73	90′	106′	110′	8702	9572	3934	3,5	—	16	—	27	73	18	100	89	2,26	0,91	1,43

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu X. 3.

Geschlossene Etablissements in der Stadt Varel 3 G., von denen 1 (Handarbeit) in einer Baumwollenspinnerei, 2 mit Dampf, 2 Dampfmaschinen von zus. 48 Pferdekraft, 122 Maschinenstühle, 1 Handstuhl (s. auch Hausindustrie in Bockhorn und Zetel), 68 S. 119 E., auf 1000: 36 S. 25 E.; von den Arbeitern wohnen viele in der Landgemeinde Varel. Ferner geschlossene Etablissements in der Gemeinde Bakum 1 G. mit 2 Handstühlen, 4 S. 4 E., und der Gemeinde Lohne 1 G. mit 8 Handstühlen, 15 S. 29 E.

Als Hausindustrie besonders in den Gemeinden:

		Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Webstühle gewerbsweise.	als Ng.
Bockhorn	Kaufl.	3	8	22	136	54
	Arbeit.	169	135	343		
Zetel	Kaufl.	16	36	90	338	80
	Arbeit.	352	346	940		

	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	1 Webstuhl auf Einw.	Haushalt.
Bockhorn	125	111	104.	31.	18	3,7
Zetel	228	227	246.	22.	10	2,0

Ausserdem einige in einigen Städten etc. und ländlichen Gemeinden der vormals münsterschen Geest.

Zu X. 4.

Nur einige wenige, die zu den Hausindustriellen gerechnet sind, im Fürstenthum Birkenfeld.

Zu X. 1—4. zusammen.

Zusammenstellung der Webstühle aller Art.

		Wolle.	Leinen.	Baum-wolle.	Strumpf-waaren.	Zus.	1 Webstuhl auf Einw.	Haushalt.
I.	Hausindust.	—	280	—	—	280.	244	48
II.	Geschl. Etabl.	7	—	123	—	130	67	13
	Hausindust.	—	753	608	—	1361		
III.	Geschl. Etabl.	—	—	10	—	10	71	14
	Hausindust.	—	873	36	—	909		
L.	Hausindust.	100	61	—	—	161.	135	27
B.	Geschl. Etabl.	12	—	—	—	12	164	31
	Hausindust.	—	184	—	2	186		
Uebh.	Geschl. Etabl.	19	—	133	—	152	94	18
	Hausindust.	100	2151	644	2	2897		

Zu XI. 1.

Eine Stückbleiche in der Gemeinde Bockhorn mit 1 S. 1 E. Siehe auch Bleicher, Kalanderer etc.: zu XI. 3.

Zu XI. 2., auch Handw. XI. 2. (* 9.)

Garnfärbereien in Stadt Varel 2 G., von denen 1 in einer Baumwollenspinnerei, 1 in einer Baumwollenweberei, und in Gemeinde Bockhorn 1 G. 1 S. 7 E.

Ausserdem Färber aller Art (unter den Handwerkern aufgeführt) in fast sämmtlichen Städten etc. und in einzelnen ländlichen Gemeinden, von den letzteren am meisten in den Gemeinden Bockhorn 3 G. 3 S. 10 E. und Zetel 11 G. 12 S. 27 E.

Zu XI. 3., auch Handw. XI. 3.

Stadt Varel 3 G., von denen 1 mit einer Baumwollenweberei, 2 mit Maschinenspinnereien verbunden, darunter 1 G. mit einer Dampfmaschine von 5 Pferdekr., zusammen 4 Drucktische und 2 Druckmaschinen; Ort Dinklage 1 G. mit 8 Drucktischen, 8 S. 19 E.; Gemeinde Lohne 1 G. mit der Baumwollenweberei verbunden, mit 2 Drucktischen, 2 S. 2 E.; Stadt Eutin 1 G. mit 1 Druckmaschine, 7 S. 10 E.

Ausserdem Bleicher, Kalanderer, Drucker, Appreteure, Presser (unter den Handwerkern aufgeführt) in den Gemeinden Bockhorn 7 G. 2 S. 4 E., sowie einzelne in mehren Städten etc. und in wenigen ländlichen Gemeinden.

Absolute Zahlen. Zahl der Geschäfte.	Absolute Zahlen. Zahl der Selbstthätigen.	Absolute Zahlen. Zahl der Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der Geschäfte.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der Selbstthätigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger und Angehör. kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte mal öfter auf d. L.	Selbstthät. mal öfter in d. St.	Selbstthät. mal öfter auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte	Unter 100 Geschäften sind Nebengeschäfte überhaupt	Nebengeschäfte darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Fabriken						256	70	29	1,4	—	3,0	—	45	55	32	81.	58	7,06	3,65	1,39
Hausindustrie						67	73	29	—	1,2	1,8	—	61	39	34	52	46	0,51	0,92	1,52
XII. Bereitung fertiger Kleidungsstücke. — Handschuhfabriken. (Handw. XII. 2.)																				
2	4	13	175	163	160	143581	71791	22089	∞	0	∞	0	50	50	—	—	—	3,00	2,00	2,25
XII′. Fabriken XII. und Handwerke XII. 2. zusammen.																				
18	20	68	109′	117′	112′	15953	14358	4223	20	—	45	—	61	39	—	—	—	0,82	1,11	2,40
XIII. Fabriken für Holz- und kurze Waaren.																				
1. Bürstenfabrik. (Handw. XV. 4.)																				
1	4	9	199	164	172	287163	71791	31907	∞	0	∞	0	100	—	—	—	—	3,00	4,00	1,25
1′. Fabriken XIII. 1. und Handwerke XV. 4. zusammen.																				
17	21	50	111′	115′	124′	16892	13674	5743	7,4	—	21	—	76.	23.	5,9	31	23	0,61.	1,23.	1,38
2. Bijouteriewaarenfabrik.																				
1	14	24	200	132	146	287163	20512	11965	∞	0	∞	0	100	—	—	100	100	13,00	14,00	0,71
3. Obersteiner Fabrikwesen (Achatschleiferei). — Hausindustrie.																				
a. Kaufleute und Verleger.																				
80	89	388	68	72	57	3590	3227	740	23	—	51	—	91	8,7	2,5	80	49	0,22	1,11	3,36
b. Beschäftigte Arbeiter.																				
1249	2036	5214	14	8	8	230	141	55	2,9	—	3,2	—	89	11	8,0	60	58	0,83	1,63	1,56
b′. Summe von a. und b.																				
1329	2125	5602	13′	7′	5′	216	135	50	3,2	—	3,5	—	89	11	7,7	61	57	0,79.	1,60	1,64
XIV. Papier, Papierwaaren und Schreibbedürfnisse.																				
1. Papiermühlen.																				
2	28	64	176	107	116	143581	10256	4487	5	—	18	—	100	—	—	50	50	27,00	14,00	1,29
2. Siegellack-, Oblaten- und Federposenfabriken.																				
6	49	168	139	93	88	17860	5860	1709	0	∞	0	∞	50	50	—	100	33	15,33	8,17	2,43
3. Spielkartenfabriken.																				
2	8	28	177	146	138	143581	35895	10256	∞	0	∞	0	50	50	—	—	—	7,00	4,00	2,50

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu XII., auch Handw. XII. 2. (* 3.)

Stadt Oldenburg 2 G. 4 S. 13 E.

Ausserdem Handschuhmacher (unter den Handwerkern aufgeführt) nur in einzelnen Städten etc., in Stadt Oldenburg 4 G. 9 S. 25 E, und in sehr wenigen ländlichen Gemeinden.

Zu XIII. 1.

Stadt Oldenburg 1 G. 4 S. 9 E.

Ausserdem Bürstenbinder und Pinselmacher (unter den Handwerkern aufgeführt) nur in einzelnen Städten etc., sehr selten in ländlichen Gemeinden.

Zu XIII. 2.

Stadt Cloppenburg 1 G. 14 S. 24 E.

Zu XIII. 3.

Nur im Fürstenthum Birkenfeld, und zwar:

in		Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Mühlen einfache.	Mühlen doppelte.	Schleifsteine.
Stadt Oberstein	Kaufl.	38	43	237	2	1	15
	Arbeit.	269	382	1417			
Ort Idar	Kaufl.	30	38	124	12	3	74
	Arbeit.	233	418	1136			
und den Bürgermeistereien							
Niederbrombach	Kaufl.	1	1	2	9	1	39
	Arbeit.	62	93	181			
Leisel	Arbeit.	80	92	146.	8	—	32
Ldbez. Oberstein	Kaufl.	5	5	12	15	4	92
	Arbeit.	235	388	1037			
Ldbez. Herrstein	Kaufl.	6	2	13	44	5	221
	Arbeit.	279	516	1016			
Fischbach . . .	Arbeit.	68	115	226.	16	2	78
Uebr. Fürstenth.	Arbeit.	23	32	55.	3	4	44
Zusammen . . .	Kaufl.	80	89	388	109	20	595
	Arb.	1249	2036	5214			

	Auf 1000 G.	S.	E.	1 Mühle auf Einw.	1 Schleifstein auf Einw.
Stadt Oberstein	326	468	544.	1006	201
Ort Idar	370	622	645.	130	26
Bürgermeisterei					
Niederbrombach	139	150	130.	141	36
Leisel	102	95	70.	259	65
Ldbez. Oberstein	367.	559	589.	94	19
„ Herrstein	163	247	217.	97	21.
Fischbach . . .	89	106	93.	135	31
Uebr. Fürstenth.	4,7	5.5	3,6.	2160	344
Zusammen . . .	121	161	172.	252	55

Die Mühlen sind sämmtlich Wassermühlen.

Unter den Arbeitern sind:	G.	S.	E.
Schleifer	649	1158	2462
Goldschmiede	385	514	1835
Achatbohrer und Graveurs . . .	186	301	767
Tombackschmiede und Estampeurs	17	21	75
Metalldrechsler, Dosenmacher . .	12	12	55

Die meisten Steine, welche verarbeitet werden, kommen aus Brasilien; ausserdem werden noch verarbeitet die in den Minen der Umgegend gefundenen Achate, ferner Topase, Amethyste, Aventurine (Goldfluss), orientalischer Jaspis, Lapis lazuli etc. — Der grösste Theil der geschliffenen Steine wird uneingefasst nach Deutschland, Frankreich, Belgien, England und Nordamerika verkauft. Die gefassten Waaren werden meistentheils in Deutschland (Leipziger und Frankfurter Messe) verkauft, ein grosser Theil wird auch nach Nord- und Südamerika ausgeführt.

Zu XIV. 1.

Ort Essen 1 G., Dampfmaschine von 6 Pferdekr, 22 S. 44 E., Landbezirk des Amtes Schwartau 1 G. 6 S. 20 E.

Zu XIV. 2.

Gemeinde Lohne 6 G., darunter 3 als Nebenzweig in anderen Etablissements, 49 S. 168 E., auf 1000: 24 S. 39 E.

Zu XIV. 3.

Stadt Oldenburg 1 G. 5 S. 19 E., Ort Damme 1 G. 3 S. 9 E.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der			Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der			1 Geschäft	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der				Unter 100 Geschäften sind			Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw.		Auf 1 Hauptperson kommen	Auf 1 Geschäft kommen	Auf 1 Selbstthätigen kommen
						kommt auf nachstehende Einwohnerzahl			Geschäfte mal öfter		Selbstthät. mal öfter			Nebengeschäfte						
Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.				in d. St.	auf d. L.	in d. St.	auf d. L.	Hauptgeschäfte.	überhaupt.	darunter neben andw. Hpterw.	überhaupt.	darunter mit Landwirthsch.	Gehülfen.	Selbstthätige.	Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,01	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Fabriken						256	70	29	1,4	—	3,0	—	45	55	32	81.	58	7,06	3,65	1,39
Handels- und Verkehrsgewerbe						50	43	14.	2,3	—	2,7	—	56	44	22	64.	47.	1,60	1,16	1,94
XV. Anstalten zum literarischen Verkehr.																				
1. Buch- und Notendruckereien.																				
8	55	146	[illegible]	91	92	35895	5221	1967	∞	0	∞	0	87.	12.	—	71	43	5,11	6,87	1,65.
2. Lithographische Anstalten.																				
5	15	28	147	131	139	57433	19144	10256	∞	0	∞	0	80	20	—	50	25	2,75	3,00	0,87
D. Handels- und Verkehrsgewerbe.																				
I. Handelsvermittelung.																				
1. Banquiers, Geld- und Wechselhandlungen.																				
4	4	28	153	165	140	71791	71791	10256	16	—	15	—	100	—	—	50	25	—	1,00	6,00
2. Mäkler, Güterbestätiger, Spediteure.																				
63	52	172	77	92	87	4558	5522	1670	1,5	—	2,3	—	71	29	4,8	58	29	0,15.	0,83	2,31
3. Auctionatoren, Agenten, Commissionaire, Gesindevermiether.																				
170	72	248	52	79	73	1689	3981	1158	6,4	—	5,9	—	38	62	3	47	31	0,12.	0,42	2,44
II. Handlungen.																				
1. Mit Produkten.																				
a. Mit Material- und Spezereiwaaren und Droguerien, desgl. mit Wein, Taback, Cigarren, Käse, Butter.																				
482	485	1500	27	26	26	596	592	191	3,8	—	8,1	—	55	45	16	64	34	0,82	1,01	2,09
b. Pferde- und Viehhändler.																				
238	138	478	46	57	52	1206	2081	601	1,4	—	2	—	44	56	46	71	68.	0,31	0,58	2,46
c. Mit Holz, Kohlen, Pech und Theer.																				
85	69	257	66	84	71	3379	4162	1117	1,6	—	1,8	—	47	53	22	95	70	0,72.	0,81	2,72
d. Mit Getreide, Mehl und Fleischwaaren, Wild und Fischen und sonstigen Viktualien, desgl. Höcker.																				
524	197	691	26	49	40	549	1458	416	1,4	—	4,1	—	31	69	25	68	52	0,21	0,38	2,51

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu XV. 1.

In den Städten Oldenburg 3 G. 33 S. 90 E., Jever 1 G. 8 S. 12 E., Varel 1 G. 4 S. 7 E., Vechta 1 G. 2 S. 8 E., Eutin 1 G. 3 S. 14 E., Birkenfeld 1 G. 5 S. 15 E.

Zu XV. 2.

In den Städten Oldenburg 3 G., worunter 1 als Nebenzweig in einer Buchdruckerei, 10 S. 22 E., Varel 1 G. 4 S. 4 E., Eutin 1 G. 1 S. 2 E.

D. Handels- und Verkehrsgewerbe.

Zu I. 1.

Nur in der Stadt Oldenburg 2 G. 2 S. 15 E., der Landgemeinde Oldenburg (Geschäft in der Stadt) 1 G. 1 S. 5 E. und der Stadt Elsfleth 1 G. 1 S. 8 E.

Zu I. 2.

Nur in einigen Städten etc. und einzelnen ländlichen Gemeinden, besonders viele in der Bürgermeisterei Neunkirchen 23 G. 19 S. 82 E., auf 1000: 16 G. 12 S. 21 E.

Zu I. 3.

In den meisten Städten etc. und in mehren ländlichen Gemeinden; auf dem Lande in der Abtheilung Abbehausen-Burhave und der jeverschen Marsch mehr, als in den übrigen Landestheilen.

Zu II. 1. a.

Fast in sämmtlichen Städten etc. und in vielen ländlichen Gemeinden; verhältnissmässig am meisten in der Stadt Jever 27 G. 51 S. 141 E., auf 1000: 19 G. 41 S. 38 E.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	127 „	119 „	365. —	5,7 „	4,3 „	5,4. —	48. —	537 „	573
II.	145 „	241 „	744. —	4,6 „	6,3 „	7,5. —	15. —	681 „	414
III.	81 „	42 „	132. —	3,7 „	1,5 „	2,0. —	63. —	802 „	1547
L.	33 „	42 „	139. —	4,4 „	5,2 „	6,4. —	21. —	657 „	516
B.	96 „	41 „	120. —	8,7 „	3,2 „	3,7. —	77. —	339 „	793

Zu II. 1. b.

In den meisten Städten etc., von denselben besonders viele im Ort Essen 16 G. 14 S. 31 E., auf 1000: 51 G. 44 S. 45 E., auch in vielen ländlichen Gemeinden, namentlich der Aemter Brake, Rodenkirchen und Elsfleth, zus. 39 G. 23 S. 64 E., auf 1000: 6,5 G. 3,1 S. 36 E., ferner des Amtes Damme mit den Gemeinden Steinfeld und Dinklage, zus. 30 G., fast sämmtlich Ng., auf 1000: 7,2 G.; im Fürstenthum Birkenfeld besonders viele in dem Landbezirk der Bürgermeisterei Birkenfeld 17 G. 17 S. 71 E., auf 1000: 16 G. 12 S. 20 E. und der Bürgermeisterei Neunkirchen 34 G. 36 S. 166 E., auf 1000: 24 G. 22 S. 43 E.

Zu II. 1. c.

In mehren Städten etc. und ländlichen Gemeinden, besonders viele in der Gemeinde Barssel (Holzhändler) 15 G. 14 S. 56 E., auf 1000: 26 G. 16 S. 30 E.

Zu II. 1. d.

In den meisten Städten etc. und ländlichen Gemeinden, besonders viele in den Städten etc. Delmenhorst 10 G. 15 S. 34 E., auf 1000: 16 G. 22 S. 19 E., Dinklage 16 G. 8 S. 35 E., auf 1000: 30 G. 15 S. 31 E., Cloppenburg 14 G. 8 S. 35 E., auf 1000: 20 G. 13 S. 22 E. und Löningen 17 G. 8 S. 26 E., auf 1000: 31 G. 18 S. 22 E.; ferner in den Gemeinden Warfleth, Altenesch und Bardewisch, zus. 23 G. 15 S. 51 E., auf 1000: 23 G. 8 S. 11 E., auch recht viele im Ammerlande und dem Fürstenthum Lübeck; sehr wenige in der jeverschen Marsch und dem Fürstenthum Birkenfeld.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	93 „	34 „	112. —	4,1 „	1,2 „	1,6. —	68. —	733 „	2006
II.	178 „	80 „	289. —	5,6 „	2,1 „	2,9. —	67. —	560 „	1247
III.	193 „	58 „	198. —	8,9 „	2,0 „	3,0. —	74. —	337 „	1120
L.	55 „	22 „	84. —	7,3 „	2,7 „	3,9. —	60. —	394 „	986
B.	4 „	3 „	8. —	0,4 „	0,2 „	0,3. —	25. —	8132 „	10843

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der Geschäfte	Absolute Zahlen. Zahl der Selbstthätigen	Absolute Zahlen. Zahl der Selbstthät. und Angehörigen	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der Geschäfte	Nummer … Selbstthätigen	Nummer … Selbstthät. und Angehörigen	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl	1 Selbstthätiger kommt auf nachstehende Einwohnerzahl	1 Selbstthätiger und Angehör. kommt auf nachstehende Einwohnerzahl	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte auf d. L.	Selbstthät. in d. St.	Selbstthät. auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte	Nebengeschäfte überhaupt	Nebengeschäfte darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Handels- und Verkehrsgewerbe . .						50	43	14.	2,3	—	2,7	—	56	44	22	64.	47.	1,60	1,16	1,94
e. Mit Federn, Leder und sonstigen Produkten, auch Aufkäufer.																				
173	94	296	51	69	68	1660	3055	970	1,2	—	2,9	—	51	49	30	48	36	0,07	0,51	2,15
e'. Summe von a—e.																				
1501	983	3222	11'	17''	13'	191	292	89	1,9	—	4,8	—	44	56	26	66	46	0.48	0,65.	2,28
2. Mit Waaren.																				
a. Mit Manufaktur- und Ellenwaaren, Bekleidungsgegenständen, Weisswaaren, Putzwaaren etc.																				
421	641	1739	31	23	24	682	448	165	4	—	6,3	—	80	20	9	55	40	0,90	1,52	1,71
b. Mit Möbeln, Holzwaaren, Drechsler- und kurzen Waaren.																				
72	33	105	73	105	100	3988	8702	2735	12	—	80	—	36	64	4,2	54	15	0,27	0,46	2,18
c. Mit Eisen-, Stahl-, Messing-, Gold-, Silber- und anderen Metallwaaren, Waffen, mit Thon-, Glas-, Porzellanwaaren etc.																				
143	92	295	58	70	67	2009	3121	973	11	—	88	—	37	63	4,9	41.	21	0,73.	0,64	2,21
c'. Summe von a—c.																				
636	766	2139	22'	21'	19'	452	375	134	5,6	—	8,1	—	65	35	7,7	53.	36	0,84.	1,20	1,79
3. Gemischte Handlungen mit Produkten und Waaren.																				
99	191	553	62	50	48	2901	1503	519	3,1	—	3,2	—	87	13	1,0	77	30	1,22	1,93	1,90
4. Herumziehende Krämer, Lumpensammler und andere herumziehende Händler.																				
284	243	607	37	44	46	1011	1182	473	1,1	—	1,3	—	77	23	11	43	34	0,11	0,85.	1,50
III. Rhederei und Schifffahrt.																				
I. Seeschifffahrt.																				
a. Rheder, welche die Rhederei als Hauptbeschäftigung treiben und nicht zugleich Schiffsführer sind.																				
23	23	108	104	113	98	12485	12485	2659	—	1,1	1	1	100	—	—	56.	43.	—	1,00	3,70
b. Seeschiffer.																				
341	2036	4463	36	10	10	842	141	64	3,7	—	1,1	—	71	29	16	33	18	7,30	5,97	1,19

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu II. 1. e.

In mehren Städten etc., auch in einzelnen ländlichen Gemeinden der sämmtlichen Landestheile, nur im Fürstenthum Birkenfeld keine.

Zu II. 2. a.

In sämmtlichen Städten etc. und vielen ländlichen Gemeinden; recht viele in den Städten etc. Jever 27 G. 46 S. 140 E., auf 1000: 19 G. 37 S. 38 E., Vechta 11 G. 31 S. 82 E., auf 1000: 17 G. 46 S. 41 E., Damme 10 G. 19 S. 63 E., auf 1000: 26 G. 56 S. 72 E. und Cloppenburg 11 G. 25 S. 66 E., auf 1000: 16 G. 40 S. 41 E., bei Weitem am meisten aber in der Gemeinde Lindern 91 G. 93 S. 193 E., auf 1000: 105 G. 92 S. 100 E., auch ziemlich viele in den angrenzenden Gemeinden Molbergen 9 G. 4 S. 4 E. und Lastrup 14 G. 12 S. 30 E. Die in den drei letztgenannten Gemeinden aufgeführten Händler mit Bekleidungsgegenständen sind Strumpfhändler (vergl. Handw. zu X. 1.), die zum Theil Grosshandel treiben, zum Theil mit ihren Waaren zum Verkaufe umherziehen.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	45	85	256.	2,0	3,1	3,8.	15.	1516	803
II.	117	233	619.	3,7	6,1	6,2.	14.	853	428
III.	213	274	694.	9,8	9,5	11.	22.	305	237
L.	22	20	56.	2,9	2,5	2,6.	45.	986	1084
B.	24	29	114.	2,2	2,2	3,5.	25.	1355	1122

Zu II. 2. b.

In den meisten Städten etc. und nur in wenigen ländlichen Gemeinden.

Zu II. 2. c.

Wie zu II. 2. b.

Zu II. 3.

Sind besonders zahlreich in der jeverschen Marsch angegeben, wo dagegen wenig solche Händler, welche ausschliesslich oder doch vorzugsweise mit Produkten oder mit Waaren handeln, aufgeführt sind. In den übrigen Landestheilen sind gemischte Handlungen grösstentheils, je nachdem das Produkten- oder das Waarengeschäft vorherrschend war, unter einer dieser beiden Kategorien mit Nebenerwerb in der anderen aufgeführt.

Zu II. 4.

In den meisten Städten etc., auch in vielen ländlichen Gemeinden.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen.			Auf 1000			Unter 100 G.	1 G.	1 S.
	G.	S.	E.	G.	S.	E.	Ng.	auf Einw.	
I.	62	51	105.	2,8	1,8	1,6.	19.	1100	1338
II.	70	63	192.	2,2	1,7	1,9.	13.	1425	1583
III.	74	60	132.	3,4	2,1	2,0.	34.	878	1083
L.	66	52	135.	8,8	6,4	6,2.	29.	328	417
B.	12	17	42.	1,1	1,3	1,3.	8,3.	2711	1914

Zu III. 1. a. u. b. und 2. a. u. b.

Siehe weiter unten Abschnitt IV. 4., Rhederei und Schifffahrt.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der: Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger und Angehör. kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	Geschäfte mal öfter auf d. L.	Selbstthät. mal öfter in d. St.	Selbstthät. mal öfter auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	Nebengeschäfte darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Handels- und Verkehrsgewerbe . .						50	43	14.	2,3	—	2,7	—	56	44	22	64.	47.	1,60	1,16	1,94
b′. Summe von a. und b.																				
364	2059	4571	33′	7″	9′	789	139	63	3,4	—	1,1	—	73	27	15	35	20	6,74	5,66	1,22
2. Küsten- und Flussschifffahrt.																				
a. Schiffseigenthümer und Schiffer.																				
632	867	2525	23	20	17	454	331	114	1,3	—	1,8	—	80	20	17	56	54	0,70	1,37	1,91
b. Lootsen.																				
42	46	193	88	94	85	6837	6243	1488	7,5	—	6,5	—	98	2,4	—	58.	49	0,12	1,09	3,19.
b′. Summe von a. und b.																				
674	913	2718	21′	18″	15′	426	315	105	1,5	—	1,9	—	82	18	16	56	53	0,66	1,35	1,98
2′. Summe von 1. und 2.																				
1038	2972	7289	16′	2′	4′	277	97	39	2	—	1,3	—	79	21	16	49.	42	2,64	2,86	1,45
IV. Landtransport. — Posthalter, Fuhrleute, Pferdevermiether.																				
367	389	1193	33	33	29	782	738	241	3	—	6,1	—	60	40	30	85	80	0,78	1,06	2,07
V. Gast- und Schankwirthschaft.																				
1. Gasthöfe, Krüge, Herbergen.																				
1039	855	3596	16	21	12	276	336	80	1,4	—	2,5	—	57	43	26	90	63	0,45	0,82	3,21
2. Speisewirthe, Garköche.																				
12	31	57	119	106	120	23930	9263	5038	18	—	150	—	50	50	—	17	—	4,25	2,58	0,84
3. Schank- und Klubbwirthe.																				
540	150	590	25	54	47	532	1914	487	2,5	—	6,8	—	24	76	45	77	53	0,15	0,28	2,93
VI. Unternehmungen zum literarischen Verkehr.																				
1. Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.																				
14	18	65	118	120	114	20512	15953	4418	∞	0	∞	0	64	36	—	67	—	1,00	1,28.	2,61

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu IV.

Fast in sämmtlichen Städten, auch in vielen ländlichen Gemeinden.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Zahl der Pferde.	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	Auf 100 G. Pferde.
I.	104	78	309.	215.	4,6	2,8	4,5.	37.	207
II.	155	225	619.	542.	4,9	5,9	6,2.	34.	350
III.	42	24	42.	92.	1,9	0,8	0,6.	79.	219
L.	38	41	164.	85.	5,0	5,1	7,6.	16.	224
B.	28	21	59.	93.	2,5	1,6	1,8.	64.	332

Zu V. 1.

In sämmtlichen Städten etc. und ländlichen Gemeinden.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	1 G. auf Einw.	1 S. auf Einw.
I.	333	322	1321.	15	12	19.	34.	205	212
II.	359	391	1678.	11	10	17.	27.	278	255
III.	191	61	273.	8,8	2,1	4,2.	72.	340	1065
L.	89	62	235.	12	7,7	11.	56.	244	350
B.	67	19	89.	6,1	1,5	2,7.	78.	485	1712

Zu V. 2.

Nur in einzelnen Städten etc. und ländlichen Gemeinden.

Zu V. 3.

In den meisten Städten etc. und ländlichen Gemeinden, besonders viele im Fürstenthum Birkenfeld, recht viele auch in der vormals münsterschen Geest, namentlich in den Städten etc. daselbst, wenige in der Marsch und dem Fürstenthum Lübeck.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.	Unter 100 G. Ng.	1 G. auf Einw.	1 S. auf Einw.
I.	35	15	52.	1,6	0,5	0,8.	57.	1949	4548
II.	86	60	237.	2,7	1,6	2,4.	45.	1160	1663
III.	183	39	152.	8,4	1,4	2,3.	81.	355	1666
L.	15	4	20.	2,0	0,5	0,9.	73.	1446	5421
B.	221	32	129.	20	2,5	4,0.	87.	147	1017

Zu VI. 1.

Nur in den Städten Oldenburg 4 G. 8 S. 26 E., Jever 3 G. 1 S. 1 E., Varel 3 G. 6 S. 21 E., Vechta 1 G., Eutin 2 G. 3 S. 17 E. und Birkenfeld 1 G.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	1 Geschäft kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der Geschäfte mal öfter in d. St.	auf d. L.	Selbstthät. in d. St.	auf d. L.	Unter 100 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Nebengeschäfte überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw. überhaupt.	darunter mit landwirthsch.	Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Handels- und Verkehrsgewerbe . .						50	43	14.	2,3	—	2,7	—	56	44	22	64.	47.	1,60	1,16	1,94
Handarbeiter, ohne die bei d. Landw. etc.						123	141	52	2,7	—	3,7	—	86	14	8,9	36	31	0,01	0,87	1,70
Personen ohne Beruf oder Gewerbe etc.						93	93	46	2,7	—	3,2	—	100	—	—	18	15	—	1,00	0,99
2. Antiquare und Antiquitätenhändler.																				
2	—	—	178	—	—	143581	—	—	∞	0	—	—	—	100	—	—	—	—	0	—
3. Leihbibliothekare.																				
23	—	—	105	—	—	12485	—	—	3,7	—	—	—		100	—	—	—	—	0	—

E. Handarbeiter, ohne die bei der Landwirthschaft und ständig bei einzelnen Gewerben beschäftigten.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
I. Chaussee-, Schlengen-, Deich- und sonstige Bauarbeiter.																				
244	180	608	45	52	45	1177	1595	472	—	5,7	—	4	73	27	24	64	55	0,01	0.74	2,38
II. Sonstige Tagelöhner.																				
2088	1855	4887	5	11	9	137	155	59	3,2	—	4,2	—	88	12	7,1	33	28.	0,01	0,89	1,63

F. Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
I. Von Pensionen Lebende.																				
251	251	680	43	42	41	1144	1144	422	15	—	18	—	100	—	—	20	17	—	1,00	1,71

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu VI. 2.

Nur in der Stadt Oldenburg 2 G.

Zu VI. 3.

Leihbibliotheken sind angegeben:

zu	G.	Bände.
Stadt Oldenburg	5 „	19200
„ Jever [1])	3 „	6600
„ Varel	3 „	10200
„ Brake	1 „	1400
„ Elsfleth	2 „	2500
„ Delmenhorst	1 „	727
Ort Berne	1 „	1500
„ Hooksiel	1 „	700
Gde Tossens	1 „	3086
„ Rodenkirchen	1 „	100
Stadt Eutin	2 „	8000
Flecken Schwartau	1 „	1200
Stadt Birkenfeld	1 „	1270

1) Die Bibliothek des Gesammtgymnasiums von 4500 Bänden steht der Benutzung des Publikums offen.

Ausserdem Kirchspielsbibliotheken:

zu	G.	Bände.
Stadt Varel	1 „	400
Gmde Abbehausen	1 „	600
„ Blexen	1 „	286
„ Stollhamm	1 „	310
„ Seefeld	1 „	300
„ Rodenkirchen	1 „	150
„ Golzwarden	1 „	450
„ Dedesdorf	1 „	339
„ Neuenhuntorf	1 „	203
„ Bockhorn	1 „	240
„ Zetel	1 „	265
„ Rastede	1 „	679
„ Hatten	1 „	150

Ferner eine Volks- u. eine Ortsbibliothek zu:

Stadt Oldenburg	1 „	2300

Nach den Hauptlandestheilen.

	Leihbibliotheken. G.	Bände.	Kirchsp.- u. Ortsbiblioth. G.	Bände.	Auf 1000 Ew. zus. Bände.
I.	7 „	9286. —	8 „	2638. —	175
II.	12 „	36727. —	7 „	4034. —	409 [1])
III.	— „	—. —	— „	—. —	0
L.	3 „	9200. —	nicht angegeben	. —	424
B.	1 „	1270. —	nicht angegeben	. —	39
Zus.	23 „	56483. —	15 „	6672. —	220

1) Die Leihbibliotheken in den grösseren Städten, welche viele Bücher auch in die übrigen Landestheile versenden, stellen hier diese Zahl so hoch.

In der Stadt Oldenburg besteht ausserdem eine aus Staatsmitteln unterhaltene öffentliche Bibliothek von circa 85000 Bänden. Einschliesslich dieser kommen auf 1000 Einwohner 516 Bände.

E. Handarbeiter, ohne die bei der Landwirthschaft und ständig bei einzelnen Gewerben beschäftigten.

Zu I.

Besonders viele in einigen Gemeinden der Marsch, wo zur Zeit der Zählung grade Chausseen gebaut wurden.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.
I.	150 „	114 „	398. —	6,7 „	4,1 „	5,8
II.	79 „	55 „	186. —	2,5 „	1,4 „	1,9
III.	8 „	4 „	15. —	0,4 „	0,1 „	0,2
L.	— „	— „	—. —	— „	— „	—
B.	7 „	7 „	9. —	0,6 „	0,5 „	0,3

Zu II.

Mit Ausnahme von Friesoythe, wo sämmtliche Tagelöhner zu den landwirthschaftlichen gezählt sind, in sämmtlichen Städten etc., auch in den meisten ländlichen Gemeinden der Marsch, der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest, wie in den Aemtern und Bürgermeistereien der Fürstenthümer, weniger in der vormals münsterschen Geest, auch in den Städten etc. daselbst.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. G.	S.	E.	Auf 1000 G.	S.	E.
I.	801 „	758 „	1842. —	36 „	27 „	27
II.	765 „	657 „	1789. —	24 „	17 „	18
III.	73 „	37 „	80. —	3,4 „	1,3 „	1,2
L.	232 „	218 „	664. —	31 „	27 „	31
B.	217 „	185 „	512. —	20 „	14 „	16

Die nicht landwirthschaftlichen Tagelöhner haben nicht immer scharf von den landwirthschaftlichen geschieden werden können.

F. Ohne Beruf oder Gewerbe und ohne Berufsangabe.

Zu I.

In den meisten Städten etc., besonders in Oldenburg 111 S. 279 E., auf 1000: 28 S. 27 E., und Eutin 28 S. 114 E., auf 1000: 26 S. 38 E., auch in einzelnen ländlichen Gemeinden der sämmtlichen Abtheilungen der Hauptlandestheile.

Fortsetzung der Uebersicht № XIV. — Geschäfte etc., auch Verhältnisszahlen für die einzelnen etc.

Absolute Zahlen. Zahl der			Nummer in der Reihenfolge nach der Zahl der			1 Geschäft	1 Selbstthätiger	1 Selbstthätiger und Angehör.	Wie viel mal relativ öfter in den Städten etc. als auf dem Lande u. umgekehrt betrieben nach der Zahl der				Unter 100 Geschäften sind			Von 100 Hptgesch. werden betrieben mit Nebenerw.		Auf 1 Hauptperson kommen Gehülfen.	Auf 1 Geschäft kommen Selbstthätige.	Auf 1 Selbstthätigen kommen Angehörige.
						kommt auf nachstehende Einwohnerzahl.			Geschäfte mal öfter		Selbstthät. mal öfter			Nebengeschäfte						
Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.	Geschäfte.	Selbstthätigen.	Selbstthät. und Angehörigen.				in d. St.	auf d. L.	in d. St.	auf d. L.	Hauptgeschäfte.	überhaupt.	darunter neben landw. Hpterw.	überhaupt.	darunter mit landwirthsch.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Mittelzahlen für die																				
sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten						3,04	2,48	1,00	1	1	1	1	67	33	16.	44	29	0,82.	1,23	1,48
Personen ohne Beruf oder Gewerbe etc.						93	93	46	2,7	—	3,2	—	100	—	—	18	15	—	1,00	0,99
II. Von Renten Lebende.																				
1223	1223	2808	15	16	15	235	235	102	3,3	—	3,8	—	100	—	—	26	23	—	1,00	1,30
III. Von Almosen Lebende und ohne Berufsangabe.																				
1411	1411	2260	13	13	18	204	204	127	1,7	—	2,1	—	100	—	—	10	7,9	—	1,00	0,60
IV. In Krankenhäusern, Taubstummen- und Irrenanstalten, Gefängnissen.																				
—	—	467	—	—	53	—	—	615	Zus. Pers.:		15	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Fortsetzung der Bemerkungen zu der nebenstehenden Uebersicht № XIV.

Zu II.

Fast in sämmtlichen Städten etc., besonders in Oldenburg 228 S. 517 E., auf 1000: 49 S. 49 E., Jever 57 S. 157 E., auf 1000: 46 S. 43 E. und Eutin 53 S. 137 E., auf 1000: 50 S. 45 E., auch in den meisten ländlichen Gemeinden, jedoch wenige in der vormals münsterschen Geest; sehr viele im Fürstenthum Lübeck, wo viele s. g. Altentheiler hierhergerechnet sein werden.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. S.	E.	Auf 1000 S.	E.
I.	317 „	700. —	11 „	10
II.	453 „	1091. —	12 „	11
III.	27 „	83. —	1,0 „	1,3
L.	327 „	753. —	40 „	35
B.	99 „	181. —	7,6 „	5,6

Zu III.

Fast in sämmtlichen Städten etc. und ländlichen Gemeinden, besonders viele im Verhältniss zur Einwohnerzahl sind angegeben im Ort Ovelgönne 28 S. 40 E., auf 1000: 100 S. 51 E. und der Gemeinde Wangeroge 11 S. 22 E., auf 1000: 88 S. 64 E.

Nach den Hauptlandestheilen.

	Absolute Zahlen. S.	E.	Auf 1000 S.	E.
I.	559 „	921. —	20 „	13.
II.	462 „	757. —	12 „	7,6
III.	128 „	148. —	4,4 „	2,3
L.	188 „	343. —	23 „	16
B.	74 „	91. —	5,7 „	2,8

Im Fürstenthum Lübeck sind viele Personen, welche nebenher eine gewerbliche Beschäftigung haben, hierhergerechnet.

Zu IV.

Nur an denjenigen Orten, wo Anstalten zur Aufnahme solcher Personen vorhanden sind. — Die meisten in Stadt Oldenburg 51 Kranke und 21 Gefangene (Hospital und Kreisgefängniss), Wildeshausen 18 Taubstumme (Taubstummeninstitut), Vechta 18 Kranke und 169 Gefangene (Hospital, Strafanstalten u. Kreisgefängniss) und der Gemeinde Holle 93 Irre (Irrenanstalt Kloster Blankenburg).

Die unter den Personen ohne Beruf und Gewerbe aufgeführten Gefangenen in den Strafanstalten zu Vechta werden zum Theil mit Feld- und häuslicher Arbeit (Zwangsarbeiter), zum grösseren Theil mit handwerksmässigen Arbeiten beschäftigt. Nach einem Berichte der Direktion vom Jahre 1853 wurden von den männlichen Gefangenen beschäftigt: 1 Schreiber, 16 mit Feld- und häuslicher Arbeit (auch Holzsägen), 8 mit Bauarbeit, 1 Maler, 1 Schlosser, 1 Drahtwaarenarbeiter, 21 mit Pflücken und Spinnen von Kuhhaar, 16 mit Wollarbeiten, auch Tuch- und Teppichweberei (durchschnittlich 3 Webstühle), 16 mit Baumwollen- und Leinenweberei, 11 Schuster, 6 Schneider, 6 Tischler, 1 Böttcher, 1 Holzschuhmacher, 4 Korbwaarenmacher, 1 Drechsler, 1 Bürstenmacher, 1 Buchbinder. Die mit Drahtwaarenarbeiten, Spinnen von Kuhhaar, Wollarbeiten, Baumwollen- und Leinenweberei Beschäftigten, die Korbwaaren- und Bürstenmacher arbeiteten ausschliesslich, von den übrigen die Tischler und Schuster zum Theil für den Verkauf, die sämmtlichen übrigen nur für den Bedarf der Strafanstalten. Die weiblichen Gefangenen waschen, nähen, spinnen oder stricken grösstentheils für den Bedarf der Strafanstalten, zum Theil auch für Rechnung Anderer.

2. Die landwirthschaftlichen Gewerbe.

In den früheren Abschnitten sind die Verhältnisse der landwirthschaftlichen Gewerbe überhaupt und ihre Beziehungen zu den übrigen Hauptberufs- und Gewerbsarten für das ganze Grossherzogthum, wie für die einzelnen Landestheile bereits besprochen worden; die entsprechenden absoluten und die Verhältnisszahlen sind in den Uebersichten Nr. X bis XIII enthalten. Ihrer vorherrschenden Wichtigkeit wegen mögen nun die einzelnen Zweige derselben, nämlich die

Hauptlandestheile.	Landwirthe, Pächter, Verwalter und Gemüsegärtner.											mit Grund- oder Haus-					
	Geschäfte.							Personen.				Haupt-geschäfte		Nebengesch. der Tagelöhner mit etc.		Per-	
	Haupt-geschäfte		Neben-geschäfte neben			Nebengesch. der Landwirthe etc.											
	ohne Nebenerwerb.	mit Nebenerwerb.	landwirthsch. Tagelöhnerei.	nicht landw. Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.	Tagelöhnerei.	nicht landwirthschaftl.	Hauptpersonen.	Gehülfen.	Angehörige.	Zusamm. Personen.	ohne Nebenerw.	mit Nebenerw.	Landwirthsch.	nicht landwirthschaftl.	Hauptpersonen.	Gehülfen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Alt-oldenb. u. jev. Marsch	3112	519	2593	3162	9386	64	484	3631	8307	12030	23968	132	732	707	27	864	23
Alt-oldenb. u. jev. Geest	6066	2242	1843	3841	13992	308	2124	8308	9525	26974	44807	91	676	649	32	767	29
Vorm. münstersche Geest	5679	4298	409	1520	11906	806	4216	9977	12364	27649	49990	49	105	95	12	154	48
Fürstenthum Lübeck . .	519	113	733	1026	2391	29	101	632	1934	2581	5147	9	120	114	8	129	—
Fürstenthum Birkenfeld .	1972	781	591	1869	5213	68	828	2753	3612	7650	14015	5	358	342	19	363	53
Grossherzogthum .	17348	7953	6169	11418	42888	1275	7753	25301	35742	76884	137927	286	1991	1907	98	2277	153

Verhältniss-

Hauptlandestheile.	Von 1000 landwirthschaftlichen Geschäft.		Selbstthätigen				Selbstth. u. Angeh. überhaupt kommen auf die				Unter 1000 Tagelöhnern (Hauptpers. oder Hauptgeschäfte) sind		Landwirthe, Pächter, Verwalter, Gemüsegärtner. Unter 1000 Geschäften sind			Von 1000 Hauptpersonen haben Nebenerwerb.	Nebengesch., welche dieselben (Spalte 35) treiben.		Auf 100 Hauptpers. kommen	Geschäfte kommen	Selbstthät. kommen	Hauptpers. kommen
	Landwirthe, Pächter etc.	Tagelöhner.	Landwirthe, Pächter etc.	Tagelöhner mit Grund- oder Haus-besitz	Tagelöhner ohne Grund- oder Haus-besitz	Zusammen.	Landwirthe, Pächter etc.	Tagelöhner mit Grund- oder Haus-besitz	Tagelöhner ohne Grund- oder Haus-besitz	Zusammen.	mit Grund- oder Haus-besitz.	ohne Grund- oder Haus-besitz.	Hauptgeschäfte.	Nebengesch. neben Tagelöhnerei.	Nebengesch. neben nicht landw. Haupterwerb.		Tagelöhnerei.	nicht landwirthschaftl.	Gehülfen.	Selbstthät.	Angehörige.	Angehörige.
1.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.
Alt-oldenb. u. jev. Marsch	719	281	768	57	175	232	655	96	219	345	242	758	387	276	337	143	18	133	229	127	101	331
Alt-oldenb. u. jev. Geest	807	193	857	38	105	143	809	57	134	191	262	738	594	132	274	270	37	256	115	127	151	325
Vorm. münstersche Geest	872	128	959	9	32	41	953	10	37	47	189	811	838	34	128	431	81	423	124	188	124	277
Fürstenthum Lübeck . .	574	426	622	31	347	378	170	47	483	530	84	916	264	307	429	179	46	160	306	107	101	408
Fürstenthum Birkenfeld .	849	151	877	57	66	123	858	76	66	142	451.	548.	528	113	359	284	25	301	131	122	120	278
Grossherzogthum .	789	211	859	34	107	141	803	52	145	197	236	764	590	144	266	314	50	306	141	142	126	304

eigentliche Landwirthschaft einschliesslich der Gemüsegärtnerei und die landwirthschaftliche Tagelöhnerei, im Folgenden kurzweg als Tagelöhnerei bezeichnet, ausführlicher, als dies in der Uebersicht Nr. XIV geschehen ist, dargestellt werden. Die Gemüsegärtnerei ist dabei der eigentlichen Landwirthschaft hinzugerechnet worden, einestheils, weil dieselbe sehr wenig als Hauptbeschäftigung vorkommt, und anderntheils, weil die Nebenbeschäftigungen dieser Art meistens als eigentlich landwirthschaftliche Nebenbeschäftigungen angegeben sind. Ueber die Grösse der Besitzungen, Culturart und Bonität der Ländereien und andere hierher gehörigen Verhältnisse liegen noch keine genauen Nachrichten vor, und die Angaben müssen desshalb auf die in den landwirthschaftlichen Gewerben beschäftigten Personen beschränkt werden.

Landwirthschaftliche Tagelöhner.

besitz. Personen. Angehörige.	besitz. Personen. Zusamm. Personen.	ohne Grund- oder Hausbesitz. Hauptgeschäfte. ohne Nebenerwerb.	ohne Grund- oder Hausbesitz. Hauptgeschäfte. mit Nebenerwerb.	Nebengesch. der Tagelöhner ohne etc. Landwirthschaft.	Nebengesch. der Tagelöhner ohne etc. nicht landwirthschaftl.	Personen. Hauptpersonen.	Personen. Gehülfen.	Personen. Angehörige.	Personen. Zusamm. Personen.	Zusammen landwirthschaftliche Tagelöhner. Geschäfte. Hauptgeschäfte ohne Nebenerwerb.	Geschäfte. Hauptgeschäfte mit Nebenerwerb.	Nebengeschäfte neben Landwirthschaft.	Nebengeschäfte neben nicht landw. Haupterwerb.	Zusamm. Geschäfte.	Nebengeschäfte der Tagelöhner überhaupt. Landwirthschaft.	Nebengeschäfte der Tagelöhner überhaupt. nicht landwirthschaftl.	Personen. Hauptpersonen.	Personen. Gehülfen.	Personen. Angehörige.	Personen. Zusamm. Personen.
19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.
2636	3523	763	1939	1886	57	2702	20	6375	9097	895	2671	64	36	3666	2593	84	3566	43	9011	12620
2370	3166	868	1287	1194	107	2155	29	5227	7411	959	1963	308	109	3339	1843	139	2922	58	7597	10577
332	534	291	369	314	64	660	92	1197	1949	340	474	806	135	1755	409	76	814	140	1529	2483
387	516	694	719	619	120	1413	20	3861	5294	703	839	29	206	1777	733	128	1542	20	4248	5810
828	1244	186	255	249	7	441	37	596	1074	191	613	68	56	928	591	26	804	90	1424	2318
6553	8983	2802	4569	4262	355	7371	198	17256	24825	3088	6560	1275	542	11465	6169	453	9618	351	23809	33808

zahlen.

Landwirthsch. Tagelöhner mit Grund- etc. Besitz. Von 1000 Hauptpers. haben Nebenerwerb.	Nebengesch., welche dieselben (Spalte 62) treiben. Landwirthschaft, Gemüsegärtnerei.	Nebengesch., welche dieselben (Spalte 62) treiben. nicht landwirthschaft.	Auf 100 Hauptpers. kommen Gehülfen.	Auf 100 Selbstthät. kommen Angehörige.	Auf 100 Hauptpers. kommen Angehörige.	Landwirthschaftl. Tagelöhner ohne Grund- etc. Besitz. Von 1000 Hauptpers. haben Nebenerw.	Nebengesch., welche dieselben (Spalte 68) treiben. Landwirthschaft, Gemüsegärtnerei.	Nebengesch., welche dieselben (Spalte 68) treiben. nicht landwirthschaft.	Auf 100 Hauptpers. kommen Gehülfen.	Auf 100 Selbstthät. kommen Angehörige.	Auf 100 Hauptpers. kommen Angehörige.	Landwirthschaftliche Tagelöhner überhaupt. Unter 1000 Geschäften sind Hauptgeschäfte.	Unter 1000 Geschäften sind Nebengesch. neben Landwirthschaft, Gemüsegärtnerei.	Unter 1000 Geschäften sind Nebengesch. neben nicht landwirthschaft.	Von 1000 Hauptpers. haben Nebenerwerb.	Nebengesch., welche dieselben (Spalte 77) treiben. Landwirthschaft, Gemüsegärtnerei.	Nebengesch., welche dieselben (Spalte 77) treiben. nicht landwirthschaft.	Auf 100 Hauptpers. kommen Gehülfen.	Auf 100 Geschäfte kommen Selbstthät.	Auf 100 Selbstthät. kommen Angehörige.	Auf 100 Hauptpers. kommen Angehörige.	Unter 1000 Hauptpers. sind Landwirthe, Pächter etc.	Unter 1000 Hauptpers. sind landwirthsch. Tagelöhner.	Unter 1000 Hauptpers. sind nicht landw. Hauptpers.	1000 nicht landw. Hauptpers. treiben zusammen landw. Nebengesch. Landwirthsch. oder Gemüsegärtnerei.	1000 nicht landw. Hauptpers. treiben zusammen landw. Nebengesch. Tagelöhnerei.
62.	63.	64	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.
847	818	31	3	297	305	718	698	21	1	234	236	973	17	10	749	727	24	1	98	250	253	244	239	517	411	5
881	846	42	4	298	309	597	554	50	1	239	243	875	92	33	672	631	48	2	89	255	260	372	130	497	346	10
682	617	78	31	164	216	559	476	97	14	159	181	464	459	77	582	502	93	17	54	160	188	711	58	231	469	42
930	884	62	—	300	300	509	438	85	1	269	273	868	16	116	544	475	83	1	88	272	275	127	309	564	365	73
986	942	52	15	199	228	578	565	16	8	125	135	867	73	60	762	735	32	11	96	159	177	381	111	508	509	15
874	838	43	7	270	288	620	578	48	3	228	234	842	111	47	680	639	47	4	87	238	247	390	152	449	400	19

Die eigentliche Landwirthschaft nimmt unter den landwirthschaftlichen Gewerben den ersten Rang ein, mag die Zahl der Geschäfte, der Selbstthätigen oder der Selbstthätigen und Angehörigen als Maassstab angelegt werden. Nur im Fürstenthum Lübeck, wo verhältnissmässig die meisten Tagelöhner gezählt sind, gehört, wenn auch auf die Landwirthschaft mehr Geschäfte und Selbstthätige, als auf die Tagelöhnerei fallen, doch von den Selbstthätigen und Angehörigen zusammen und nach den Spalten 84 und 85 der vorstehenden Uebersicht in noch höherem Grade von den Hauptpersonen ein grösserer Theil der letzteren, als der ersteren an. Die Menge von Tagelöhnern in diesem Fürstenthum rührt von den daselbst in grosser Zahl vorhandenen Insten her, d. i. Heuerleuten von kleinen zu grösseren Besitzungen gehörenden Wohnhäusern oder Wohnungen innerhalb derselben, denen meistens nur etwas Gartenland zum Gemüsebau beigegeben wird. Die Hauptbeschäftigung dieser Insten ist in der Regel landwirthschaftliche Tagelöhnerei. Die alt-oldenburgische und jeversche Geest steht nach der verhältnissmässigen Zahl der Tagelöhner dem Mittel für das Grossherzogthum am nächsten. Auf der einen Seite dieses Mittels stehen das Fürstenthum Lübeck und die Marsch mit vielen, auf der anderen das Fürstenthum Birkenfeld und die vormals münstersche Geest mit wenig Tagelöhnern. Besonders dieser letztgenannte Landestheil hat nur eine sehr geringe Zahl derselben aufzuweisen. Die landwirthschaftlichen Tagelöhnerarbeiten werden daselbst meistens von den Heuerleuten kleiner zu grösseren Besitzungen gehörenden Stellen vorgenommen, welche dem Colonen ausser zur Entrichtung des Pachtgeldes in der Regel auch zu landwirthschaftlichen Diensten verpflichtet sind, wogegen der Colon bei den Spanndiensten auf den Heuerstellen Hülfe leistet. Diese Heuerstellen sind in der Regel gross genug, um einen für den eigenen Bedarf der Heuerleute ausreichenden Ertrag zu liefern. Die Heuerleute sind nun, je nachdem die Landwirthschaft oder die Tagelöhnerei als ihre Hauptbeschäftigung anzusehen war, zum Theil als Landwirthe, die dann oft nebenher Tagelöhnerei treiben, zum Theil als Tagelöhner, die nebenher Landwirthschaft treiben, aufgeführt. In Folge dieser Verhältnisse steht die vormals münstersche Geest den übrigen Landestheilen nach der Zahl der Tagelöhnergeschäfte näher, als nach derjenigen der zu den Tagelöhnern gehörenden Selbstthätigen oder Selbstthätigen und Angehörigen. Aehnliche Heuerverhältnisse, wie in der vormals münsterschen Geest, finden sich öfters auch im übrigen Herzogthum, besonders in der alt-oldenburgischen Marsch, doch nicht in dem Umfange, wie dort. Für das Fürstenthum Birkenfeld erklärt sich die geringe Zahl von Tagelöhnern aus der Kleinheit der dortigen landwirthschaftlichen Besitzungen. — Von den Tagelöhnern hat nach dem Durchschnitt im Grossherzogthum ungefähr der vierte Theil Grund- oder Hausbesitz. Damit stimmen die Verhältnisse in der Marsch und der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest fast überein. In der vormals münsterschen Geest und besonders dem Fürstenthum Lübeck, in der ersteren wegen der vielen Heuerleute, im letzteren wegen der verhältnissmässig noch grösseren Zahl von Insten, hat ein geringerer Theil, im Fürstenthum Birkenfeld dagegen fast die Hälfte der Tagelöhner Grund- oder Hausbesitz. — Die eigentliche Landwirthschaft wie die landwirthschaftliche Tagelöhnerei sind selbstredend vorzugsweise ländliche Gewerbe. Die Uebersicht Nr. XIV. zeigt, dass von den sämmtlichen Geschäften auf dem Lande ein mehr als 2 mal, von den sämmtlichen Selbstthätigen daselbst ein mehr als 7 mal so grosser Theil auf die Landwirthschaft fällt, als von denjenigen in den Städten etc. Der Unterschied in diesen beiden Zahlen rührt daher, dass die Landwirthschaft in den Städten etc. öfter wie auf dem Lande als Nebenbeschäftigung und in den ersteren mit weniger Gehülfen, wie auf dem letzteren betrieben wird. Das häufigere Vorkommen der landwirthschaftlichen Nebenbeschäftigung in den Städten etc. liegt aber nicht daran, dass die Nicht-Landwirthe daselbst sich öfter als auf dem Lande nebenher mit dem Land- (auch Gemüse-) bau beschäftigen, da im Gegentheil von 100 nicht landwirthschaftlichen Hauptpersonen in den Städten etc. nur 30, auf dem Lande dagegen 50 landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung haben, sondern daran, dass in den Städten etc. relativ sehr viel mehr Nicht-Landwirthe vorhanden sind. Der landwirthschaftlichen Tagelöhnerei gehört von den Geschäften wie von den Selbstthätigen auf dem Lande ein 2 bis 3 mal so grosser Theil, als von denjenigen in den Städten etc. an. Dass nach der Zahl der Selbstthätigen der eigentlich landwirthschaftliche Betrieb auf dem Lande stärker als die landwirthschaftliche Tagelöhnerei die gleiche Gewerbsart in den Städten etc. überwiegt, hat hauptsächlich seinen Grund darin, dass die Landwirthe viele, die Tagelöhner wenig Gehülfen haben.

Die eigentliche Landwirthschaft (auch Gemüsegärtnerei) wird häufig als Nebenbeschäftigung betrieben. Unter 1000 derartigen Geschäften sind 410 Nebengeschäfte, während bei Zusammenfassung der sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten unter 1000 Geschäften nur 328 Nebengeschäfte sind. Die Landwirthschaft als Nebenbeschäftigung kommt zwar häufiger neben nicht landwirthschaftlichem Haupterwerb, als neben Tagelöhnerei vor, doch nur, weil nach den Spalten 85 und 86 sehr viel weniger Tagelöhner, als nicht landwirthschaftliche Hauptpersonen vorhanden sind; denn die ersteren treiben, wie die Spalten 78 und 87 zeigen, in allen Landestheilen öfter, als die letzteren nebenher Landwirthschaft. Die Verschiedenheiten, welche die Landestheile in Betreff der unter den Landwirthschaftsgeschäften vorkommenden Nebengeschäfte zeigen, hängen wesentlich mit der unter ihrer Bevölkerung gezählten grösseren oder geringeren Zahl von Tagelöhnern und nicht landwirthschaftlichen Hauptpersonen zusammen. Wie in Lübeck verhältnissmässig die meisten, in der vormals münsterschen Geest die wenigsten derartigen Personen vorhanden sind, so wird auch die Landwirthschaft im ersteren am häufigsten, in der letzteren am seltensten als Nebenbeschäftigung getrieben. Dem Fürstenthum Lübeck steht

in ersterer Beziehung die Marsch am nächsten, auf welche die alt-oldenburgische und jeversche Geest und dann das Fürstenthum Birkenfeld folgen. Fast in derselben Reihenfolge stehen die Landestheile nach der relativen Zahl der unter den Landwirthschaftsgeschäften vorkommenden Nebengeschäfte, nur dass das Fürstenthum Birkenfeld darin der auch hier wieder dem Mittel für das Grossherzogthum am nächsten kommenden alt-oldenburgischen und jeverschen Geest voransteht. Die Abweichung in der Reihenfolge liegt daran, dass in Birkenfeld von den Tagelöhnern und nicht landwirthschaftlichen Hauptpersonen öfter, als in den übrigen Landestheilen nebenher Landwirthschaft getrieben wird. Auch in der vormals münsterschen Geest geschieht dies nach Spalte 87 von den nicht landwirthschaftlichen Hauptpersonen öfter, als mit Ausnahme von Birkenfeld in den übrigen Landestheilen. Wenn ferner dieselbe Klasse von Hauptpersonen in der Marsch öfter, als in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest und dem Fürstenthum Lübeck nebenher Landwirthschaft treibt, so hat dies seinen Grund einestheils darin, dass in ersterer die städtische Bevölkerung erheblich schwächer, als in den beiden letzteren Landestheilen ist, anderntheils aber auch wohl darin, dass, wie früher bemerkt, das landwirthschaftliche Nebengewerbe in Abbehausen-Burhave in ausgedehnterem Sinne, als im übrigen Grossherzogthum genommen sein wird. — Sehr viel seltener, wie die Landwirthschaft, wird die Tagelöhnerei als Nebenbeschäftigung getrieben; nur die vormals münstersche Geest macht darin eine Ausnahme, was mit den bereits erwähnten eigenthümlichen Heuerverhältnissen daselbst zusammenhängt. Wenn die Tagelöhnerei als Nebengewerbe vorkommt, so ist dies meistens neben der Landwirthschaft der Fall, wie denn auch nach den Spalten 56 und 88 die Landwirthe häufiger, als die nicht landwirthschaftlichen Hauptpersonen einen Nebenerwerb als Tagelöhner haben. Im Fürstenthum Lübeck findet jedoch das entgegengesetzte Verhältniss statt.

Die Landwirthe haben verhältnissmässig selten einen Nebenerwerb, nämlich von 1000 nur 314, von 1000 Hauptpersonen überhaupt dagegen 439. Wenn sie auch öfter, wie die nicht landwirthschaftlichen Hauptpersonen nebenher als Tagelöhner arbeiten, so ist ihr Nebengewerbe doch in der Regel nicht landwirthschaftlicher, gewöhnlich technischer Art. In der Marsch und dem Fürstenthum Lübeck, wo die technischen Gewerbe nur wenig als Nebengewerbe vorkommen, treiben die Landwirthe am seltensten eine Nebenbeschäftigung. Oefter geschieht dies in der alt-oldenburgischen und jeverschen Geest und dem Fürstenthum Birkenfeld; in Uebereinstimmung damit werden hier die technischen Gewerbe, in Birkenfeld besonders auch die Handels- und Verkehrsgewerbe, öfter wie in den erstgenannten Landestheilen, als Nebenbeschäftigung betrieben. Am häufigsten haben die Landwirthe in der vormals münsterschen Geest einen Nebenerwerb, und daselbst kommen denn auch die technischen Gewerbe am meisten als Nebenbeschäftigung vor. — Weit öfter, wie die Landwirthe, treiben die Tagelöhner, besonders diejenigen mit Grund- oder Hausbesitz, eine Nebenbeschäftigung, die in der Regel landwirthschaftlicher Art, wie Land- oder Gemüsebau, auch Viehhaltung ist; nicht landwirthschaftliche Gewerbe werden von den Tagelöhnern selten getrieben. Die in den früheren Uebersichten neben landwirthschaftlichem Haupterwerb aufgeführten nicht landwirthschaftlichen Nebengeschäfte fallen desshalb zum bei Weitem grössten Theil auf die eigentlichen Landwirthe, welche mithin nach der Uebersicht Nr. X. am häufigsten folgende Nebengeschäfte treiben: von den höheren Diensten etc.: Gemeindedienst; von den Handwerken: Torfgräberei, Wollstrickerei, Verfertigung grober Holzwaaren, ferner Schlächter-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Schneider-, Schuster-, Schmiede- und Stuckaturarbeiten; von den Fabriken: Getreide- und Oelmüllerei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Ziegelei; von den hausindustriellen Gewerben: Korkschneiderei, Weberei und in Birkenfeld auch Achatschleiferei; endlich von den Handels- und Verkehrsgewerben: Pferde- und Viehhandel, Getreide- und sonstigen Victualienhandel, das Schiffer- und Fuhrmannsgewerbe, Gast- und Schankwirthschaft. Die hier aufgeführten Gewerbe werden übrigens nicht auch sämmtlich im Verhältniss zu der Zahl der ihnen angehörenden Geschäfte überhaupt besonders häufig als Nebengewerbe neben Landwirthschaft betrieben, wie z. B. der Uebersicht Nr. XIV. Spalte 16 zufolge das Maurer-, Schmiede-, Schneider- und Schusterhandwerk verhältnissmässig seltener, wie mehre andere wegen ihres selteneren Vorkommens oben nicht mit aufgeführten Gewerbe, z. B. das Räder- und Stellmacher- und Drechslerhandwerk, das Verfertigen geflochtener Decken und Matten, Korbwaarenarbeit, Handel mit Federn, Leder und sonstigen Produkten u. a. m., als Nebenbeschäftigung neben landwirthschaftlichen Haupterwerb getrieben werden.

Die Landwirthe haben im Durchschnitt viele, die Tagelöhner, besonders diejenigen ohne Grund- oder Hausbesitz, sehr selten Gehülfen. Während bei sämmtlichen Hauptberufs- und Gewerbsarten zusammengenommen auf 100 Hauptpersonen 82 bis 83, kommen nach der vorstehenden Uebersicht auf 100 Landwirthe im Durchschnitt 141, auf 100 Tagelöhner mit Grund- oder Hausbesitz nur 7, und auf eben so viele ohne Grund- oder Hausbesitz nur 3 Gehülfen. Die meisten Gehülfen haben die Landwirthe im Fürstenthum Lübeck und in der Marsch, und dabei finden sich, wie oben angegeben, daselbst die meisten Tagelöhner; die übrigen Landestheile sind in jener Beziehung nicht sehr verschieden. Die grosse Zahl der Gehülfen in den beiden ersteren Landestheilen hat ihren Grund in der verschiedenen Art und Weise des landwirthschaftlichen Betriebes; zum kleineren Theil ist sie jedoch nur scheinbar und zwar desshalb, weil hier die Landwirthschaft sehr oft als Nebenbeschäftigung vorkommt, und öfters Gehülfen von Hauptpersonen, deren Hauptbeschäftigung eine nicht landwirthschaftliche ist, die aber nebenher Landwirthschaft treiben, als landwirthschaftliche Gehülfen bezeichnet sind. Die Tagelöhner haben die meisten Gehülfen in der vormals münsterschen Geest und dem Fürstenthum

Birkenfeld, was zum Theil für die erstere in den eigenthümlichen Heuerverhältnissen daselbst, zum Theil für beide Landestheile darin liegt, dass hier die Angehörigen mehr als sonstwo als Gehülfen verwandt zu werden scheinen. Die grosse Zahl von Gehülfen in der Landwirthschaft und die geringe Zahl derselben in der Tagelöhnerei sind die Ursache, dass ungeachtet der grossen Zahl der unter den Landwirthschafts-Geschäften und der geringen Zahl der unter den Tagelöhnerei-Geschäften enthaltenen Nebengeschäfte das Verhältniss der Selbstthätigen zu den Geschäften in der Landwirthschaft gross, in der Tagelöhnerei gering ist. Es kommen nämlich auf 100 Geschäfte bei sämmtlichen Berufs- und Gewerbsarten zusammengenommen 123, bei der Landwirthschaft dagegen 142 und bei der Tagelöhnerei nur 87 Selbstthätige. Ebenso ist das Verhältniss der Selbstthätigen zu den Geschäften bei der Landwirthschaft in der vormals münsterschen Geest wegen der geringen Zahl von Landwirthschafts-Nebengeschäften ungeachtet der geringen Zahl von Gehülfen gross, im Fürstenthum Lübeck dagegen wegen der vielen derartigen Nebengeschäfte ungeachtet der grossen Zahl von Gehülfen gering.

Das Verhältniss der Selbstthätigen zu den Angehörigen hängt, wie bereits früher bemerkt, wesentlich mit von der grösseren oder geringeren Zahl der Gehülfen, welche besonders in der Landwirthschaft nur selten Angehörige haben, ab. Je mehr Gehülfen vorhanden sind, um so geringer erscheint desshalb im Verhältniss zu den Selbstthätigen die Zahl der Angehörigen. In der Landwirthschaft ist diese Zahl wegen der vielen Gehülfen gering, in der Tagelöhnerei wegen der wenigen Gehülfen gross; denn während in den sämmtlichen Hauptberufs- und Gewerbsarten zusammen auf 100 Selbstthätige 148, kommen auf eben so viele Selbstthätige in der Landwirthschaft nur 126, in der Tagelöhnerei dagegen 238 Angehörige. Eine Folge der vielen Gehülfen bei der Landwirthschaft in der Marsch und dem Fürstenthum Lübeck ist denn auch, dass hier die Zahl der Angehörigen im Verhältniss zu derjenigen der Selbstthätigen geringer, als in den übrigen Landestheilen ist. Da die landwirthschaftlichen Gehülfen selten Angehörige haben, diese also fast sämmtlich auf die Hauptpersonen kommen, so hat, ohne eine zu grosse Unrichtigkeit zu begehen, das Verhältniss der Hauptpersonen zu den Angehörigen in der vorstehenden Uebersicht berechnet werden können. Danach kommen auf 100 Hauptpersonen bei den Landwirthen 304, bei den Tagelöhnern mit Grund- oder Hausbesitz 288 und bei denjenigen ohne Grund- oder Hausbesitz 228 Angehörige. In der Landwirthschaft kommen die meisten Angehörigen auf eine Hauptperson im Fürstenthum Lübeck; hier mögen besonders auf den grossen Gütern die Landwirthe mehr zu den Angehörigen gezählte Dienstboten für persönliche Dienste, als im übrigen Grossherzogthum haben. Die wenigsten Angehörigen kommen auf eine Hauptperson in der vormals münsterschen Geest und dem Fürstenthum Birkenfeld, sowohl bei den Landwirthen, wie bei den Tagelöhnern; dies scheint hier nicht nur in der geringen Zahl von Dienstboten für persönliche Dienste, sondern auch in dem Umstande zu liegen, dass hier die Familienangehörigen mehr als sonstwo zu landwirthschaftlichen Arbeiten verwandt werden.

3. Innungen und Zünfte.

Herzogthum Oldenburg. Verordnung vom $\frac{28.\ \text{Januar}}{27.\ \text{Februar}}$ 1830, die Handwerksverfassung betreffend. In den Städten Oldenburg, Jever, Varel, Brake, Elsfleth, Delmenhorst, Wildeshausen, Vechta, Cloppenburg und Friesoythe und den Orten Ovelgönne, Berne, Westerstede, Damme, Dinklage, Löningen und Essen können die ansässigen Meister desselben Gewerbes, sobald deren wenigstens 5 vorhanden sind, mit obrigkeitlicher Erlaubniss einen freien Gewerksverein (Gilde, Innung) bilden, der an keine feste Zahl von Meistern gebunden sein und sich nicht für geschlossen erklären darf. Die Ortsobrigkeit kann jedoch bei offenbarer Uebersetzung des Gewerbes an einem Orte die Aufnahme neuer Meister mit Vorbehalt des Recurses an die Regierung verweigern. Alle während der französischen Occupation patentirten oder mit Erlaubniss der Regierung ansässigen Meister können zur Innung treten, falls sie die erforderlichen Eigenschaften zum Beitritt besitzen; in deren Ermangelung dürfen sie zwar als Freimeister fortarbeiten, können aber keine gildefähigen Lehrlinge und Gesellen auslehren. Jeder in Zukunft hinzukommende Meister muss dem Verein beitreten. Die Handwerker auf dem Lande können einer der an den angegebenen Orten sich bildenden Innungen beitreten, und sie müssen dies thun, wenn sie gildefähige Lehrlinge und Gesellen auslehren wollen. Die Innungsartikel müssen von der Regierung genehmigt werden; die alten Zunftartikel bleiben gänzlich aufgehoben. Jede Innung hat das Recht, die Treibung ihres Gewerbes, sowie die Anlegung von Werkstätten und Niederlagen allen nicht zu ihr gehörigen oder nicht besonders dazu berechtigten Personen an dem Orte, wo sie besteht, zu verwehren. In den Städten giebt in der Regel bei den daselbst früher zünftig gewordenen Handwerken der Beitritt der Landmeister zur Innung denselben nicht das Recht, auch daselbst arbeiten zu dürfen, was nur den Maurern und Zimmerleuten ausnahmsweise zusteht. Keinem Meister ist jedoch verwehrt, in seinem Wohnorte auch für ausserhalb desselben wohnende Personen zu arbeiten, wie denn auch jede Arbeit mit Berücksichtigung der bestehenden Verordnung gegen das Hausieren überall eingebracht werden darf. Alle Handwerks-Missbräuche und zu Zeit- und Geldverschwendung führende Gewohnheiten sind verboten.

Die zu den Innungen gehörenden Meister, sowie die Freimeister von den Innungsorten sind zu Anfang des Jahres 1855 gezählt worden. Da die Innungen sich öfters nicht auf die Innungsorte beschränken, dieselben bei der Zählung vom Dezember 1855 nicht besonders berücksichtigt sind, auch bei der Zusammenstellung der Zählungsresultate vom

Dezember 1855 bei einzelnen Gewerben, wie z. B. den Grob- und Weissbrodbäckern, den Loh- und Weissgerbern, den Tünchern, Anstreichern und Zimmermalern, den Schlossern, Messerschmieden und Feilenhauern u. a. m., diejenigen, welche innungsmässig betrieben werden, mit anderen zusammen aufgeführt sind, so lässt sich ein Vergleich der Zählungsresultate vom Januar und Dezember 1855 nicht ausführen.

Die Innungen, welche sich in Folge der oben angegebenen Verordnung gebildet haben, sind folgende:

Gewerke.	Hinweisung auf die Nr. der Uebersichten Nr. X und XIV.	Innungsorte.	Jahr der Errichtung.	Zahl der Innungs- Meister z. Z. der Errichtung	Zahl der Frei- Meister z. Z. der Errichtung	Zahl der Innungs- Meister 1. Jan. 1855.	Zahl der Frei- Meister 1. Jan. 1855.	Bemerkungen, bezüglich auf den 1. Jan. 1855.
1. Bäcker	C. a. I. 1.	Oldenburg [1]	1834	30	6	27	1	1) 2 Meister wohnen im Amtsgebiet. Ausserdem sind Grobbrodbäcker vorhanden, welche nicht zur Innung gehören.
		Jever	1832	9	2	14	1	
		Elsfleth	1834	8	2	7	2	
		Delmenhorst	1832	9	2	10	2	
		Wildeshausen	1854	11	—	11	—	
		Vechta	1834	7	—	7	—	
		Cloppenburg [2]	1846	10	1	10	1	2) 3 Meister betreiben zeitweilig das Gewerbe nicht.
		Zusammen 7.	—	84	13	86	7	
2. Schlächter	C. a. I. 4.	Oldenburg	1833	13	4	16	—	
3. Weissgerber u. Handschuhmacher	C. a. III. 1. u. XII. 2.	Oldenburg	1834	3	2	3	1	
Weissgerber	auch C. b. IV. 1. u. XII.	Cloppenburg	1840	8	1	6	1	
		Zusammen 2.	—	11	3	9	2	
4. Töpfer	C. a. IV. 3.	Wildeshausen	1831	8	—	7	—	
5. Glaser	C. a. IV. 4.	Oldenburg	1832	5	—	6	—	
Maler	C. a. V. 2.	Oldenburg	1834	10	—	19	—	
Maler u. Glaser	wie oben.	Jever	1837	7	1	12	1	
		Vechta	1842	8	—	8	—	
		Zusammen 4.	—	30	1	45	1	
6. Räder- u. Stellmacher	C. a. VI. 3. auch C. b. VII. 2.	Oldenburg [1]	1832	5	—	7	—	1) Davon 1 ausserhalb der Stadt.
		Jever	1843	5	—	3	—	
		Zusammen 2.	—	10	—	10	—	
7. Schmiede u. Schlosser	C. a. VII. 1. 2.	Oldenburg [1]	1831	18	1	23	2	1) 9 Schmiede, 16 Schlosser, von denen 4 ausserhalb der Stadt wohnen.
		Jever	1839	7	—	12	—	
		Varel [2]	1832	8	3	—	—	2) Aufgelöst 1847. — 1. Jan. 1855: 17 Meister.
		Vechta [3]	1835	7	—	10	—	3) Davon 3 in anderen Gemeinden.
		Cloppenburg	1841	10	1	9	1	
		Westerstede [4]	1835	6	—	7	—	4) Davon 1 ausserhalb des Innungsbezirks.
Schmiede, Schlosssr u. Kupferschmiede	wie oben u. C. a. VIII. 1.	Delmenhorst	1830	9	—	13	—	
		Wildeshausen [5]	1831	9	—	13	—	5) Davon 2 in der Landgemeinde.
Kupferschmiede	C. a. VIII. 1.	Oldenburg	1831	7	—	6	—	
		Zusammen 9.	—	81	5	93	3	
8. Klempner	C. a. VIII. 3.	Oldenburg	1834	9	—	17	—	
9. Blaufärber	C. a. XI. 2.	Oldenburg	1833	4	1	8	—	
Färber	auch C. b. XI. 2.	Delmenhorst [1]	1831	8	—	5	—	1) Davon 2 in anderen Gemeinden.
		Wildeshausen	1831	5	—	5	—	
		Zusammen 3.	—	17	1	18	—	

Gewerke.	Hinweisung auf die Nr. der Uebersichten Nr. X und XIV.	Innungsorte.	Jahr der Errichtung.	Zahl der Innungs-Meister z. Z. der Errichtung.	Zahl der Frei-Meister z. Z. der Errichtung.	Zahl der Innungs-Meister 1. Jan. 1855.	Zahl der Frei-Meister 1. Jan. 1855.	Bemerkungen, bezüglich auf den 1. Jan. 1855.
10. Schuhmacher	C. a. XII. 1.	Oldenburg [1]	1831	37	5	50	4	1) Davon 4 ausserhalb der Stadt.
		Jever	1834	15	9	18	2	
		Varel [2]	1833	22	7	—	—	2) Aufgelös't 1847. — 1. Jan. 1855: 35 Meister.
		Brake	1833	10	5	11	3	
		Elsfleth	1834	10	2	18	2	
		Delmenhorst	1831	21	4	16	4	
		Wildeshausen	1831	37	—	40	—	
		Vechta [3]	1837	16	—	10	—	3) Davon 1 in der Landgemeinde.
		Cloppenburg [4]	1835	20	—	23	—	4) 5 Meister betreiben zeitweilig das Handwerk wenig oder gar nicht.
		Zusammen 9.	—	188	32	186	15	
11. Sattler	C. a. XII. 4.	Oldenburg [1]	1832	8	1	13	1	1) Davon 1 ausserhalb der Stadt.
Sattler, Riemer, Tapezierer	auch XIV. 6.	Jever	1834	6	—	9	—	
		Zusammen 2.	—	14	1	22	1	
12. Schneider	C. a. XIII. 1.	Oldenburg [1]	1831	31	—	43	—	1) Davon 2 ausserhalb der Stadt.
		Jever	1838	9	8	15	8	
		Varel [2]	1832	12	16	—	—	2) Aufgelös't 1847. — 1. Jan. 1855: 22 Meister.
		Elsfleth	1834	12	—	11	—	
		Delmenhorst	1831	8	—	7	—	
		Wildeshausen	1831	7	—	10	—	
		Vechta	1834	15	—	10	—	
		Cloppenburg	1831	10	—	10	—	
		Westerstede	1854	5	—	5	—	
		Zusammen 9.	—	109	24	111	8	
13. Tischler	C. a. XIV. 1.	Oldenburg [1]	1831	26	—	31	—	1) Davon 5 ausserhalb der Stadt.
		Jever	1836	18	4	24	4	
		Varel	1832	13	2	14	—	
		Delmenhorst [2]	1831	6	1	7	1	2) Davon 1 in Oldenburg.
		Vechta	1834	10	—	9	—	
		Cloppenburg	1846	11	2	12	2	
		Ovelgönne	1833	5	3	4	1	
Tischler u. Zimmerleute	wie oben u. C. a. V. 3.	Wildeshausen	1831	8	—	17	—	
		Westerstede	1834	9	—	11	—	
		Zusammen 9.	—	106	12	129	8	
14. Böttcher	C. a. XIV. 2.	Oldenburg	1833	6	—	4	—	
15. Drechsler	C. a. XV. 1.	Jever	1837	6	—	6	1	
16. Buchbinder	C. a. XV. 5.	Oldenburg	1832	8	—	8	—	
17. Leinenweber	C. b. X. 2.	Vechta	1834	20	—	20	—	

Zusammenstellung.

Innungsorte.	Aufgeführt in der vorstehenden Uebersicht unter den Nummern:	Zahl der Innungen.					
Oldenburg [1]	1. 2. 3. 5. 5. 6. 7. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 16.	16	220	20	281	9	1) Davon 19 Meister ausserhalb der Stadt.
Jever	1. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13. 15.	9	82	24	113	17	

Innungsorte.	Aufgeführt in der vorstehenden Uebersicht unter den Nummern:	Zahl der Innungen.	Zahl der Innungs-Meister z. Z. der Errichtung	Zahl der Frei-Meister z. Z. der Errichtung	Zahl der Innungs-Meister 1. Jan. 1855.	Zahl der Frei-Meister 1. Jan. 1855.	Bemerkungen, bezüglich auf den 1. Jan. 1855.
Varel [1])	7. 10. 12. 13.	4	55	28	14	—	1) Von den Innungen haben sich 3 aufgelöst. — 1. Jan. 1855: 74 Meister der früher innungsmässig betriebenen Gewerke.
Brake	10.	1	10	5	11	3	
Elsfleth	1. 10. 12.	3	30	4	35	4	
Delmenhorst [2])	1. 7. 9. 10. 12. 13.	6	61	7	58	7	2) Davon 3 Meister ausserhalb d. Stadt.
Wildeshausen [3])	1. 4. 7. 9. 10. 12. 13.	7	85	—	103	—	3) Davon 2 desgl.
Vechta [4])	1. 5. 7. 10. 12. 13. 17.	7	83	—	74	—	4) Davon 4 desgl.
Cloppenburg [5])	1. 3. 7. 10. 12. 13.	6	69	5	70	5	5) 8 Meister treiben zeitweilig das Gewerbe wenig oder gar nicht.
Westerstede [6])	7. 12. 13.	3	20	—	23	—	6) Davon 6 Meister ausserhalb des Orts.
Ovelgönne	13.	1	5	3	4	1	
Zusammen	—	63	720	96	787	46	Aufgelöste Innungen: 74 Meister.

In Friesoythe, Berne, Damme, Dinklage, Löningen und Essen haben sich keine Innungen gebildet.

Fürstenthum Lübeck. Regierungsbekanntmachung vom 12. September 1835 und 17. August 1837 und Verordnung vom $\frac{\text{16. Dez. 1845}}{\text{24. Jan. 1846}}$, das Zunftwesen betreffend. Die im Fürstenthum bestehenden Zunftdistricte werden für einige Zünfte durch das ganze Fürstenthum, für andere durch die Stadt und das Amt Eutin oder durch das Amt Schwartau, für noch andere durch die Stadt Eutin mit einem gewissen Umkreise gebildet. Die bestehende Geschlossenheit der Zünfte ist im Jahre 1835 aufgehoben. Die Zünfte haben kein eigentliches Widerspruchsrecht gegen die von der Ortsobrigkeit bewilligte Zulassung zur Gewinnung des Meisterrechts, indessen steht ihnen, wie dem Bewerber, der Recurs an die Regierung frei. Die Arbeitsgerechtsame der Zünfte bestehen darin, dass, abgesehen von einigen Ausnahmen, im Zunftdistricte ausser den Mitgliedern der Innung Niemand das Handwerk als Erwerbsmittel betreiben, und nach Maassgabe der Zunftrollen eben so wenig Jemand Handwerks-Arbeit in den Zunftdistrict einbringen oder in demselben in Bestellung annehmen oder aus demselben einige Arbeit abholen darf.

Die im Fürstenthum bestehenden Zünfte sind folgende:

Gewerke.	Hinweisung auf die Nr. der Uebersichten Nr. X und XIV.	Zunftort.	Zunftdistrict.	Aelteste Rolle vom Jahre	Neue Rolle vom Jahre	Bemerkungen.
1. Bäcker	C. a. I. 1.	Stadt Eutin.	Stadt Eutin mit einem Umkreis von 2 Meilen.	1693	1837	Früher geschlossene Zunft von 12 Meist.
2. Schlächter	C. a. I. 4.	desgl.	Stadt u. Weichbild Eutin	—	1838	Früher nicht zünftig, erhielt die erste Rolle von der jetzigen Regierung.
3. Weissgerber	C. a. III. 1. auch C. b. IV. 1.	desgl.	Das ganze Fürstenthum.	1789	—	Zur Zeit der Errichtung 14 Meister, im Jahre 1837 bis auf 2—3 Meister herabgesunken, hat keine Rolle erhalten und besteht nur dem Namen nach.
4. Maurer	C. a. V. 1.	desgl.	desgl.	1689	1837	
5. Zimmerleute	C. a. V. 3.	desgl.	desgl.	1678	1837	
6. Räder- u. Stellmacher	C. a. VI. 3. auch C. b. VII. 2.	desgl.	desgl.	—	1836(?)	Früher nicht zünftig, erhielt die erste Rolle von der jetzigen Regierung.
7. Schmiede	C.a. VII. 1.2.	desgl.	Stadt und Amt Eutin.	1690	1837	
8. Schmiede mit Einschluss d. Klempner, Kupfer- und Messerschmiede	und C.a. VIII. 1.3.	Fleck. Schwartau.	Amt Schwartau.	—	1836(?)	Erhielt die erste Rolle v. d. jetz. Regier.
9. Schuhmacher	C. a. XII. 1.	Stadt Eutin.	Stadt und Amt Eutin.	1491	1837	Früher seit 1795 geschl. Zunft v. 16 Meist.
		Fleck. Schwartau	Amt Schwartau.	—	1836	Erhielt die erste Rolle v. d. jetz. Regier.
10. Schneider	C. a. XIII. 1.	Stadt Eutin.	Stadt und Amt Eutin.	1649	1837	Früher seit 1795 geschl. Zunft v. 12 Meist.
		Fleck. Schwartau.	Amt Schwartau.	—	1837	Erhielt die erste Rolle v. d. jetz. Regier.
11. Tischler	C. a. XIV. 1.	Stadt. Eutin.	Stadt und Amt Eutin.	1702	1837	
		Fleck. Schwartau.	Amt Schwartau.	—	1836	Erhielt die erste Rolle v. d. jetz. Regier.
12. Weber	C. b. X. 1. 2.	Stadt Eutin.	Das ganze Fürstenthum.			

Im **Fürstenthum Birkenfeld** bestehen weder Innungen noch Zünfte; die Ausübung eines Gewerbes ist nur in einzelnen Fällen, wie auch in den beiden anderen Provinzen, an oberliche Concessionen gebunden.

4. Rhederei und Schifffahrt.

(Vergl. Heft 1., Rhederei, Schiffsbau und Schifffahrt im Herzogthum Oldenburg, S. 37 u. 38.)

Das Schiffergewerbe ist nur im Herzogthum Oldenburg von Bedeutung; im Fürstenthum Lübeck sind nur einige wenige, im Fürstenthum Birkenfeld gar keine Schiffer vorhanden. Die Schifffahrt wird im Herzogthum an der Weser und Hunte, an der Jade einschl. Wangeroge und an den Nebenflüssen der Ems betrieben; ausserdem stellen einige in zwei von einander getrennte Gruppen zerfallende Landbezirke im Innern eine Anzahl Schiffer. Die oldenburgischen Schiffer dienen nicht blos auf der oldenburgischen, sondern besonders auch auf der bremischen, einige auch auf der ostfriesischen und holländischen Handelsflotte. In der folgenden Uebersicht sind die Zahlen für die ebengenannten Abtheilungen, auch für diejenigen Gemeinden, in denen die dem Schiffergewerbe angehörigen Selbstthätigen oder die Selbstthätigen und Angehörigen wenigstens 5 % der sämmtlichen Selbstthätigen oder der gesammten Einwohnerzahl ausmachen, angegeben. Die übrigen zu den betreffenden Abtheilungen gehörenden Gemeinden sind in den Anmerkungen nur dem Namen nach aufgeführt. Unter Hauptpersonen sind die Rheder und Schiffsführer, unter Gehülfen die Steuerleute, Matrosen, Jungen, Knechte u. s. w., unter Angehörige die Angehörigen beider Klassen, unter Selbstthätige als Ng. diejenigen Selbstthätigen, welche das Schiffergewerbe als Nebenerwerb treiben, angegeben; die Zahl dieser letzteren ist nicht zuverlässig und zu gering. Im Uebrigen haben die Bezeichnungen S. E. und Ng. dieselbe Bedeutung, wie in den Bemerkungen zur Uebersicht XIV.

Gruppen und Gemeinden (auch Städte etc.).	Absolute Zahlen.								Verhältnisszahlen.								
	Seeschifffahrt, auch Rhederei.				Küsten- u. Fl.-Schifffahrt, auch Lootsen.				Seeschifffahrt, auch Rhederei. Auf 1000 Selbstthät. / Einwohner kommen			K.- u. Fl.-Schifff., auch Lootsen. Auf 1000 Selbstthät. / Einwohner kommen			See-u. K.-und Fl.-Schifff. zus. Auf 1000 Selbstthät. / Einwohner kommen		
	Hauptpers.	Gehülfen.	Angehörige.	Selbstthätige als Ng.	Hauptpers.	Gehülfen.	Angehörige.	Selbstthätige als Ng.	S.	E.	S. u. Ng.	S.	E.	S. u. Ng.	S.	E.	S. u. Ng.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1. An der Weser u. Hunte.																	
Gemeinde Langwarden	—	—	—	—	24	23	72	1	—	—	—	56	57	23	56	57	23
„ Blexen	1	29	14	—	13	9	38	1	39	26	17	29	34	13	67	59	30
„ Rodenkirchen	—	11	3	—	27	27	91	—	11	5,9	4,6	52	61	23	63	67	27
„ Golzwarden	7	17	18	—	12	7	34	—	44	32	18	35	40	14	80	72	33
Stadt Brake	32	87	225	—	82	41	252	—	90	103	35	93	112	37	182	215	72
Gemeinde Hammelwarden	9	16	41	—	58	37	191	1	30	31	12	115	133	45	145	163	56
Stadt Elsfleth	73	109	325	40	29	4	113	—	218	221	97	39	64	14	257	285	111
Landgemeinde Elsfleth	10	20	58	—	17	6	45	1	78	85	29	60	65	23	138	150	52
Gemeinde Berne { Ort Berne	3	5	9	—	3	2	9	—	33	27	13	21	23	8,1	54	50	21
Gemeinde Berne { Uebr. Gemeinde	38	111	207	—	26	—	105	—	115	113	47	20	41	8,2	135	154	55
Gemeinde Warfleth	13	82	163	—	8	13	43	2	185	203	75	41	50	18	226	254	93
„ Altenesch	16	331	482	1	11	16	83	—	347	355	149	27	47	12	374	402	160
„ Bardewisch	1	34	50	—	1	4	12	—	105	102	42	13	20	6,0	118	122	48
Uebrige Gemeinden [1]	6	29	33	—	75	54	253	9	2,2	1,7	0,9	8,1	9,7	3,5	10	11	4,4
Zusammen 1.	209	881	1628	41	386	213	1341	15	12	42	18	21	31	11	66	73	28
2. An der Jade einschl. Wangeroge.																	
Ort Hooksiel	5	10	25	—	20	7	68	1	57	56	21	103	133	39	161	190	60
Gemeinde Wangeroge	13	45	103	—	7	8	16	—	464	471	170	120	91	44	584	561	213
Uebrige Gemeinden [2]	12	22	18	—	36	22	125	2	4,0	3,9	1,2	6,9	8,7	2,8	11	13	4,0
Zusammen 2.	30	77	176	—	63	37	209	3	12	13	1,8	11	11	1,7	23	27	9,5

Gruppen und Gemeinden (auch Städte etc.).	Absolute Zahlen								Verhältnisszahlen.								
	Seeschifffahrt, auch Rhederei.				Küsten- u. Fl.-Schifffahrt, auch Lootsen.				Seeschifffahrt, auch Rhederei.			K.- u. Fl.-Schifff., auch Lootsen.			See-u. K.-und Fl.-Schifff. zus.		
									Auf 1000			Auf 1000			Auf 1000		
									Selbstthät.	Einwohner		Selbstthät.	Einwohner		Selbstthät	Einwohner	
									kommen			kommen			kommen		
	Hauptpers.	Gehülfen.	Angehörige.	Selbstthätige als Ng.	Hauptpers.	Gehülfen.	Angehörige.	Selbstthätige als Ng.	S.	E.	S. u. Ng.	S.	E.	S. u. Ng.	S.	E.	S. u. Ng.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
3. An den Nebenflüssen der Ems.																	
Gemeinde Barssel	17	87	125	2	75	44	188	7	117	122	56	134	163	67	250	284	123
Uebrige Gemeinden [3])	3	10	—	—	25	13	53	37	3,1	1,3	1,3	9,1	8,8	7,2	12	10	8,5
Zusammen 3.	20	97	125	2	100	57	241	44	23	20	9,7	31	32	16	54	52	26
4. Erste Gruppe im Innern.																	
Gemeinde Ganderkesee	—	296	282	—	—	3	9	—	99	83	42	1,0	1,7	0,4	100	84	43
„ Schönemoor	—	53	53	—	—	1	—	—	139	110	55	2,6	1,0	1,0	141	111	56
„ Hasbergen	—	56	24	—	—	—	—	—	59	33	23	—	—	—	59	33	23
Uebrige Gemeinden [4])	2	102	91	1	—	—	—	—	23	16	8,8	—	—	—	23	16	8,8
Zusammen 4.	2	507	450	1	–	4	9	—	58	43	23	0,5	0,6	0,2	58	44	23
5. Zweite Gruppe im Innern.																	
Gemeinde Steinfeld	—	92	10	37	—	20	—	46	59	32	40	13	6,2	20	72	38	61
„ Lohne	—	109	80	9	1	1	5	15	54	44	28	1,0	1,6	4,0	55	46	31
Uebrige Gemeinden [5])	4	24	32	8	1	—	—	—	9,4	8,4	5,0	0,3	0,1	0,1	9,7	8,5	5,2
Zusammen 5.	4	225	122	54	2	21	5	61	35	24	19	3,5	1,9	5,7	38	26	25
Herzogth. Oldenburg: Obige Abtheil.	265	1787	2501	98	551	362	1805	123	37	34	16	17	20	7,7	54	54	24
Herzogth. Oldenburg: Das ganze Herz.									22	20	9,2	9,6	12	4,4	31	31	14

Anmerk. 1) Burhave, Waddens, Stollhamm, Abbehausen, Atens, Dedesdorf (K.- u. Fl.-Sch. 21 S. 58 E.). Esenshamm, Schwei, Strückhausen, Oselgönne, Neuenbrok, Bardenfleth, Altenhuntorf, Stadt Oldenburg (See-Sch. 8 S. 27 E., K.- u. Fl.-Sch. 55 S. 153 E.) mit der Landgemeinde, Osternburg und Neuenhuntorf.

2) Middoge, Minsen, Wiarden, St. Joost, Wüppels, Pakens, Sengwarden, Fedderwarden, Neuende, Sande, Bockhorn, Zetel, Stadt Varel und Eckwarden.

3) Zwischenahn, Ort Westerstede, Apen (See-Sch. 7 S. 7 E., K.- u. Fl.-Sch. 20 S. 56 E. u. 4 Ng.), Scharrel, Ramsloh und Strücklingen.

4) Stadt Delmenhorst mit dem Landbezirk, Stuhr, Dötlingen (See-Sch. 24 S. 50 E.), Hatten und Hude (See-Sch. 37 S. 65 E.).

5) Stadt Vechta, Bakum, Vestrup und Landbezirk Dinklage, ausserdem mit 1 höchstens 2 Matrosen, die das Schiffergewerbe meist nur als Nebenerwerb treiben, einige der umliegenden Gemeinden, welche bei Berechnung der Verhältnisszahlen unberücksichtigt geblieben sind.

Die Rhederei wird gewöhnlich als Nebenerwerb betrieben. Die Angaben darüber sind aber unvollständig, und es sind desshalb nur diejenigen Rheder, welche dies Geschäft als Hauptbeschäftigung treiben (wenn sie zugleich Schiffsführer sind, so ist die Rhederei als Nebenbeschäftigung angesehen), in die Uebersichten eingetragen. Solche Rheder kommen nur einige in der Stadt Brake mit der Gemeinde Hammelwarden, dem Ort und Landbezirk Berne und den Gemeinden Warfleth, Altenesch und Barssel, im Ganzen 23 Hauptpersonen mit 85 Angehörigen vor.

Lootsen sind angegeben in den Städten etc. Oldenburg 6 S. 24 E., Brake 10 S. 45 E., Elsfleth 4 S. 24 E., Hooksiel 6 S. 24 E. u. 1 Ng., ferner in den Gemeinden Langwarden 14 S. 49 E., Burhave 4 S. 25 E., Landbezirk Berne 1 S. 1 E. und der Gemeinde Fedderwarden 1 S. 1 E.

5. Die in den Fabriken ausser der Handarbeit angewandte Betriebskraft, auch Schiffsdampfmaschinen.

a. In den Fabriken.

(Jede Mühle oder Dampfmaschine ist, auch wenn sie mehre Anlagen treibt, immer nur einmal aufgeführt.)

Art der Fabriken.	№ der Hauptlandestheile.	Zahl der Wassermühlen.	Windmühlen.	Thiermühlen.	Dampfmaschinen. Anzahl.	Dampfmaschinen. Pferdekraft.	Zusammen Anzahl.
Getreide-, Graupen- und Grützmühlen.	I.	2	48	4	—	—	54
	II.	23	43	2	1	8	69
	III.	34	39	14	1	8	88
	L.	15	17	—	1	8	33
	B.	94	—	—	—	—	94
	Zus.	168	147	20	3	24	338
Oel-, Loh-, Säge-, Cichorien-, Senf-, Farbholz- u. Krapp-, Walk-, Schleif- und Papiermühlen.	I.	—	3	—	—	—	3
	II.	—	4	16	4	22	24
	III.	5	4	22	1	6	32
	L.	1	2	2	—	—	5
	B.	152	—	2	—	—	154
	Zus.	158	13	42	5	28	218
Sonst. Fabriken, als: Chemische Düngerfabrik, Eisenwerke u. Eisengiessereien, Nagel- u. Drahtwaarenfabrik, Spinnereien, Webereien u. Druckereien.	I.	—	—	—	—	—	—
	II.	—	—	1	12	292	13
	III.	—	—	—[1]	1	12	1
	L.	—	—	—	1	2	1
	B.	2	—	—	—	—	2
	Zus.	2	—	1	14	306	17
Summe.	I.	2	51	4	—	—	57
	II.	23	47	19	17	322	106
	III.	39	43	36	3	26	121
	L.	16	19	2	2	10	39
	B.	248	—	2	—	—	250
	Zus.	328	160	63	22	358	573
	Auf 10000 Einwohner kommen:						
Ueberhaupt.	I.	0,3	7,5	0,6	—	—	8,4
	II.	2,3	4,7	1,9	1,7	32,3	10,6
	III.	6,0	6,6	5,5	0,5	4,0	18,6
	L.	7,4	8,8	0,9	0,9	4,6	18,0
	B.	76,2	—	0,6	—	—	76,9
	Zus.	11,4	5,6	2,2	0,8	12,5	19,9

1) Eine durch eine Pferdemühle getriebene Wollspinnerei ist nicht mit unter den Fabriken aufgeführt.

b. Zusammenstellung

der Dampfmaschinen aller Art, auch Schiffsdampfmaschinen (mit Ausnahme jedoch der Dampfkessel.)

Art der Anlagen auch Dampfschiffe.	Städte etc. und Gemeinden.	Dampfmaschinen. Anzahl.	Dampfmaschinen. Pferdekraft.
Getreidemühlen	Stadt Oldenburg	1	8
	Gemeinde Lohne	1	8
	Amt Schwartau, Landbezirk	1	8
Oelmühle	Stadt Oldenburg	1	8
Lohmühle	Stadt Oldenburg	1	2
Sägemühlen	Stadt Varel	2	12
Chemische Düngerfabrik	Stadt Varel	1	2
Eisenwerk und Eisengiesserei	Stadt Oldenburg	1	12
	Stadt Varel	4	85
Nagel- u. Drahtwaarenfabrik	Flecken Schwartau	1	2
Baumwollenspinnereien	Stadt Varel	3	140
Flachs-, Hanf- u. Wergspinnerei	Gemeinde Lohne	1	12
Baumwollenwebereien	Stadt Varel	2	48
Druckerei für Zeuge aller Art	Stadt Varel	1	5
Papiermühle	Ort Essen	1	6
Dampfschiffe	Stadt Oldenburg	1	25
	Stadt Brake	2	135
Summe.	Stadt Oldenburg	5	55
	„ Varel	13	292
	„ Brake	2	135
	Ort Essen	1	6
	Gemeinde Lohne	2	20
	Flecken Schwartau	1	2
	Amt Schwartau, Landbezirk	1	8
	Zusammen	25	518

6. Die einzelnen Gemeinden, mit Ausscheidung der Städte etc.

Die folgende Uebersicht soll eine kurze Charakteristik der einzelnen Städte etc. und ländlichen Gemeinden in Betreff der in ihnen vorkommenden Berufs- und Gewerbsarten geben, und zwar die Seite links eine allgemeine Charakteristik, während die Seite rechts, indem sie auf die Nummern der Uebersicht Nr. XIV und auf die folgenden Abschnitte hinweis't, Auskunft über einige besondere Berufs- und Gewerbsarten gewährt. Die Uebersicht giebt demnach eine weitere Vervollständigung der Gewerbsgeographie.

Diejenigen Städte etc., deren landwirthschaftliche Bevölkerung über 15 % der Gesammtbevölkerung beträgt, können als Landstädte bezeichnet werden. In den sächsischen statistischen Mittheilungen ist diese Bezeichnung schon den Städten mit über 10 % landwirthschaftlicher Bevölkerung beigelegt. Dies Maass scheint aber für unsere Verhältnisse zu niedrig gegriffen zu sein, da dann selbst unsere Hauptfabrikstadt, Varel, in diese Klasse fiele.

Die einzelnen Städte etc. des Grossherzogthums lassen sich nach der folgenden Uebersicht kurz in folgender Weise charakterisiren:

Oldenburg, Angestellte, besonders Militair; Rentiers; Pensionisten; ziemlich viele Fabriken, besonders Cigarrenfabrikation.
Jever, Material- etc. und Manufakturwaaren-Handel.
Varel, Fabrikstadt.
Brake, Schiffsbau und Schifffahrt.
Elsfleth, Schiffsbau und Schifffahrt.
Delmenhorst, Landstadt; Getreidehandel.
Wildeshausen, Landstadt; Weissgerber, Schuster.
Vechta, Landstadt; Angestellte; Strafanstalten.
Cloppenburg, Landstadt; Gerberei.
Friesoythe, Landstadt.
Ovelgönne, Angestellte; ziemlich viele Handwerker verschiedener Art.
Berne, viele Handwerker verschiedener Art.
Hooksiel, Schifffahrt.
Westerstede, Landstadt; ziemlich viele Handwerker verschiedener Art.
Dinklage, Landstadt.
Damme, Landstadt.
Löningen, Landstadt.
Essen, Landstadt; Viehhandel.
Eutin, Angestellte; Rentiers; Pensionisten.
Schwartau, Handwerker, besonders Kleinschmiede, auch Cigarrenfabrikation.
Birkenfeld, Landstadt; ziemlich viele Handwerker, besonders Gerber und Kleinschmiede.
Oberstein, Achatwaarenfabrikation.
Idar, Achatwaarenfabrikation.
Herrstein, Landstadt; Gerber.

Ländliche Gemeinden, bez. Landbezirke der Gemeinden, deren landwirthschaftliche Bevölkerung unter 50 % beträgt, sind nach der folgenden Uebersicht: Tossens, Dedesdorf, Rodenkirchen, Hammelwarden, Landgmde Elsfleth, Landbezirk der Gmde Berne, Warfleth, Altenesch, Bardewisch, Stadtgeb. Oldenburg, Zetel, Wangeroge und die Bürgermeist. Oberstein und Herrstein. In Tossens, Dedesdorf und Rodenkirchen rührt dies von Orten mit städtischem Gewerbsbetriebe, die aber nicht als städtische Orte aufgeführt sind, her; ähnliche Verhältnisse finden sich in mehren anderen Gemeinden, die nur wenig über 50 % landwirthschaftlicher Bevölkerung haben. Für die übrigen Gemeinden lassen sich die vorherrschenden Gewerbszweige aus den Uebersichten Nr. XIV und XV ersehen. Im Stadtgebiet Oldenburg wohnen besonders viele Fabrikarbeiter, welche in den Fabriken der Stadt Oldenburg arbeiten.

Orte mit über 40 % Handwerksbevölkerung: Die Städte etc.: Berne 52 %, Birkenfeld 48 %, Schwartau 47 %, Westerstede 44 %, Wildeshausen 43 % und Ovelgönne 40½ %.

Orte mit über 10 % Fabrikbevölkerung (ohne die hausindustrielle):

nach dem Wohnorte: Die Städte Varel 28 % und Brake 15 %, die ländlichen Gemeinden Warfleth 25 %, Stadtgebiet Oldenburg 21 %, Lohne 12 %, Landbezirk der Gemeinde Berne 11 %, Landgemeinde Varel 11 %, Bardewisch 10 % und Landbezirk der Bürgermeisterei Birkenfeld 10 %.

nach dem Arbeitsorte: die Städte Varel 35 %, Brake 19 %, Elsfleth 19 % und Oldenburg 11 %, die ländlichen Gemeinden Warfleth 30 %, Lohne 12 % und Landbezirk der Bürgermeisterei Birkenfeld 10 %.

Orte mit über 10 % hausindustrieller Bevölkerung: Die ländlichen Gemeinden Zetel 31 %, Bockhorn 11 % und Hasbergen 12 %, ferner die Städte etc. Oberstein 55 % und Idar 64 % und die Bürgermeistereien: Landbezirk Oberstein 60 %, Landbezirk Herrstein 22 % und Niederbrombach 13 %.

Orte mit über 10 % Handelsbevölkerung (d. i. Handlungen mit Producten und Waaren, in den Uebersichten unter D. II. aufgeführt): Stadt Jever 12 %, Ort Essen 11 % und Gemeinde Lindern 11 %.

Orte mit über 10 % Schifffahrtsbevölkerung sind aus dem vorstehenden Abschnitt 4 „Rhederei und Schifffahrt" leicht zu ersehen.

Ausser den vorstehend genannten und den im Abschnitt 4 „Rhederei u. Schifffahrt" aufgeführten Gemeinden, über deren vorherrschende Gewerbszweige die nachstehende Uebersicht in Verbindung mit der Uebersicht Nr. XIV Auskunft giebt, zeichnen sich noch aus: Bockhorn, Zetel, Ldgmde Varel, Rastede und Landbez. der Gmde Delmenhorst durch Ziegeleien, Wardenburg durch Stuckaturarbeiter, Hatten durch Verfertiger von geflochtenen Matten, Stuhr durch Korkschneiderei, Landbez. der Gmde Westerstede durch Verfertiger grober Holzwaaren u. Drechsler, Ganderkesee (Ortschaft Hengsterholz) durch Scheerenschleifer, die Gemeinden der Abtheilung Cloppenburg, mit Ausnahme von Cappeln, ferner die Gemeinden Visbek, Langförden, Vestrup, Altenoythe u. Markhausen durch Wollstrickerei, Strücklingen durch Zimmerleute (meist beim Schiffsbau beschäftigt).

Uebersicht

Die Hauptberufs- und Gewerbsarten nach den einzelnen Gemeinden,

Landestheil.	Stadt und Land.	Städte etc. u. ländliche Gemeinden, bez. Aemter u. Bürgermeistereien.	Absolute Zahlen. Ueberhaupt.			Landwirthschaftliche Gewerbe.			Technische, Handels- und Verkehrsgewerbe u. Handarbeiter.			Sonstige.			Von 1000 überhaupt kommen auf die landwirthschaftlichen Gewerbe.			techn., Hand.- u. Verk.-Gew. u. Handarbeiter.			sonstigen.		
			G.	S.	E.	G.	S.	S. u. A.	G.	S.	S. u. A.	G.	S.	S. u. A.	G.	S.	S. u. A.	G.	S.	S. u. A.	G.	S.	S. u. A.
1.	2.	3	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
Abbehausen-Burhave.	Ländliche Gemeinden.	Abbehausen	731	738	1753	483	458	1072	185	222	512	63	58	169	661	621	611	253	301	292	86	78	96
		Atens	284	285	626	172	137	319	82	119	246	30	29	61	606	481	510	289	417	393	106	102	97
		Blexen	685	769	1762	485	506	1145	154	216	499	46	47	118	708	658	650	225	281	283	67	61	67
		Stollhamm	511	597	1456	327	387	902	144	174	461	40	36	93	640	648	619	282	292	317	78	60	61
		Seefeld	625	701	1622	446	501	1151	150	173	398	29	27	73	714	715	710	240	247	245	46	38	45
		Langwarden	789	834	2085	552	531	1293	202	270	674	35	33	118	700	637	620	256	324	323	44	39	57
		Tossens	217	203	524	139	111	256	58	71	193	20	21	75	640	547	488	267	350	368	92	103	113
		Eckwarden	356	335	873	243	220	555	93	97	259	20	18	59	683	657	636	261	289	297	56	54	68
		Burhave	677	622	1546	467	371	887	176	216	565	34	35	94	690	596	574	260	347	365	50	56	61
		Waddens	193	201	484	128	135	306	50	53	151	15	13	27	663	672	632	259	264	312	78	65	56
Brake-Elsfleth-Berne.	Städte etc.	Brake	1017	1327	3349	329	38	93	559	1156	2907	129	133	349	323	29	28	550	871	868	127	100	101
		Elsfleth	586	835	2294	34	34	99	449	702	1928	103	99	267	58	41	43	766	841	841	176	117	116
		Ovelgönne	327	279	787	129	33	84	123	165	452	75	81	251	394	118	107	376	591	571	229	290	319
		Berne	218	240	620	43	2	7	140	196	486	35	42	127	197	8,3	11	642	817	781	160	175	205
	Ländliche Gemeinden, bez. Landbezirke der Gem.	Rodenkirchen	1009	1032	2375	527	447	1018	334	440	1065	148	145	292	522	433	428	331	427	449	147	140	[illegible]
		Esenshamm	453	540	1121	288	358	696	130	149	350	35	33	75	636	663	621	287	276	312	77	61	67
		Schwei	670	884	1963	455	622	1423	147	197	414	68	65	126	679	704	725	219	223	211	102	73	61
		Golzwarden	500	539	1317	302	273	697	162	230	543	36	36	77	604	506	529	324	427	412	72	67	58
		Hammelwarden	815	825	2155	491	352	961	269	421	1063	55	52	131	602	427	446	330	510	493	68	63	61
		Strückhausen	990	1172	2968	671	872	2233	263	246	590	56	54	145	678	744	752	266	210	199	56	46	49
		Dedesdorf	573	603	1653	310	317	806	193	222	664	70	64	183	541	526	488	337	368	402	122	106	[illegible]
		Jade	846	907	2511	686	746	1962	141	144	491	19	17	58	811	822	781	167	159	196	22	19	[illegible]
		Schweiburg	576	595	1739	444	518	1491	119	67	207	13	10	41	771	871	857	207	113	119	22	17	21
		Landgem. Elsfleth	274	384	1039	108	193	482	128	154	433	38	37	124	394	503	464	467	401	417	139	96	119
		Altenhuntorf	223	347	813	132	271	579	82	72	214	9	4	20	592	781	712	368	208	263	40	11	25
		Bardenfleth	359	571	1489	170	368	927	165	179	489	24	24	73	473	644	623	460	314	328	66	42	49
		Neuenbrok	150	208	496	84	140	319	59	65	164	7	3	13	560	673	643	393	313	331	6	14	[illegible]
		Grossenmeer	273	392	947	203	321	739	62	64	188	8	7	20	744	819	780	227	163	199	29	18	21
		Oldenbrok	322	455	1170	204	334	844	106	114	300	12	7	26	633	734	721	329	251	257	37	15	22
		Berne, Landbez.	836	1298	3163	449	692	1497	342	564	1551	45	42	115	537	533	473	409	435	490	54	32	[illegible]
		Warfleth	247	513	1268	79	86	161	140	400	1031	28	27	76	320	168	127	567	780	813	113	53	[illegible]
		Altenesch	545	1000	2337	163	205	419	281	695	1702	101	100	216	299	205	179	516	695	728	185	100	[illegible]
		Bardewisch	194	334	835	99	149	342	79	169	449	16	16	44	510	446	410	407	506	538	83	48	[illegible]
		Neuenhuntorf	163	259	613	111	185	399	44	67	200	8	7	14	681	714	651	270	259	326	49	27	[illegible]
		Holle	345	517	1279	272	454	1055	54	42	84	19	21	140	788	878	825	157	81	66	55	41	[illegible]
Jeversche Marsch.	Ort	Hooksiel	239	261	712	21	20	46	190	217	590	28	24	76	88	77	65	795	831	829	117	92	107
	Ländliche Gemeinden.	Westrum	54	79	165	32	63	118	15	10	24	7	6	23	593	797	715	278	127	116	130	76	[illegible]
		Sande	385	403	1071	244	249	646	105	124	355	36	30	70	634	618	603	273	308	332	93	74	[illegible]
		Neuende	481	521	1330	324	317	800	125	181	464	32	23	66	674	608	601	260	348	349	66	44	[illegible]
		Heppens	126	117	299	82	73	182	33	36	87	11	8	30	651	624	609	262	308	291	87	68	[illegible]
		Tettens	423	608	1450	271	425	964	121	149	397	31	34	89	641	699	665	286	245	274	73	56	[illegible]
		Wiefels	98	201	397	65	161	319	28	37	66	5	3	12	663	801	803	286	184	166	51	15	[illegible]
		Middoge	117	188	429	79	155	331	32	29	87	6	4	11	675	824	772	274	154	203	51	21	[illegible]
		Hohenkirchen	560	774	1880	394	575	1357	142	174	456	24	25	67	744	743	722	254	225	242	41	32	[illegible]
		Wangeroge	74	125	342	24	20	65	30	85	223	20	20	54	324	160	190	405	680	652	[illegible]	160	[illegible]
		Minsen	291	416	1050	171	285	693	99	111	300	21	20	57	588	685	660	340	267	286	[illegible]	48	[illegible]
		Wiarden	227	361	798	102	224	440	106	122	304	19	15	54	449	620	551	467	338	381	[illegible]	42	[illegible]

1) Die landwirthschaftlichen Gewerbe haben bei dieser Nachweisung unberücksichtigt bleiben können, da deren Bedeutung für die einzelnen ... meinden ...

№ XV.

auch Verhältnisszahlen und Hinweisung auf die Uebersicht Nr. XIV.

Städte etc. und ländliche Gemeinden, bez. Aemter und Bürgermeistereien.	Nachweisung der Nummern, unter welchen die betreffende Gemeinde in den Bemerkungen zur Uebersicht Nr. XIV auch in Abschnitt 3 „Innungen und Zünfte", sowie in Abschnitt 4 „Rhederei und Schifffahrt" genannt ist. [1] (Wenn ein Berufs- oder Gewerbszweig von erheblicher Bedeutung für die betreffende Gemeinde etc. ist, so ist die Nummer durch den Druck besonders hervorgehoben.)					
	Höhere Dienste etc. A.	Handwerke etc. C. a.	Fabriken und Hausindustrie. C. b.	Handel u. Verkehr, auch Abschn. 4 „Rhederei u. Schifffahrt." D. (S. weis't auf Abschn. 4 hin)	Ohne Beruf etc. F.	Abschnitt 3. Innungen und Zünfte.
25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Abbehausen				VI. 3		
Atens		I. 5	II. 2			
Blexen				S. VI. 3		
Stollhamm				VI. 3		
Seefeld		II.		VI. 3		
Langwarden				S.		
Tossens				VI. 3		
Eckwarden						
Burhave		I. 6		S.		
Waddens		I. 6	II. 2			
Brake	IV. 3	VI. 5. XIV. 4	II. 1. 2. VII. 8	S. VI. 3		J.
Elsfleth		VI. 5. XIV. 4	I. 5. II. 1. IV. 1. VII. 2. 3	I. 1. S. VI. 3		J.
Ovelgönne	I. 1.	Handwerke versch. Art			III.	J.
Berne		Viele Handw. versch. Art		S. VI. 3		
Rodenkirchen			I. 5. II. 1. 2. 3	S. VI. 3		
Esenshamm			II. 1. 2			
Schwei		II.				
Golzwarden			II. 2. VII. 3	II. 1. b. S. VI. 3		
Hammelwarden		I. 6	II. 2. VII. 3	S.		
Strückhausen		II.				
Dedesdorf			II. 1. 2	S. VI. 3		
Jade						
Schweiburg		I. 6. II.				
Landgem. Elsfleth			II. 2. VII. 3	S.		
Altenhuntorf			II. 2	II 1. b.		
Bardenfleth		X. 2				
Neuenbrok		X. 2				
Grossenmeer						
Oldenbrok		X. 2				
Berne, Landbez.		II. X. 2. XIV. 4	II. 1. 2. III. 3. IV. 4. VII. 3	S.		
Warfleth		VI. 4. XIV. 4	I. 3. II. 1. VII. 8	S.		
Alteuesch		I. 6	II. 1. 2. III. 2. VII. 3	II. 1. d. S.		
Bardewisch			VII. 3	S.		
Neuenhuntorf			VII. 3	VI. 3		
Holle					IV.	
Hooksiel			II. 1. 2. IV. 1. VII. 3	S. VI. 3		
Westrum						
Sande			II. 1			
Neuende			II 1			
Heppens						
Tettens						
Wiefels		I. 5				
Middoge						
Hohenkirchen		III. 1	III. 2			
Wangeroge				S.	III.	
Minsen						
Wiarden			II. 1			

aus den Zahlen in Spalte 7 bis 9 dieser Uebersicht zur Genüge hervorgeht.

Fortsetzung der Uebersicht № XV. — Die Hauptberufs- und Gewerbsarten nach

Landestheil.	Stadt und Land.	Städte etc. u. ländliche Gemeinden, bez. Aemter u. Bürgermeistereien.	Absolute Zahlen. Ueberhaupt. G.	S.	E.	Landwirthschaftliche Gewerbe. G.	S.	S. u. A.	Technische, Handels- und Verkehrsgewerbe u. Handarbeiter. G.	S.	S. u. A.	Sonstige. G.	S.	S. u. A.	Von 1000 G., S., E. überhaupt kommen auf die landwirthschaftlichen Gewerbe. G.	S.	S. u. A.	techn., Hand.- u. Verk.-Gew. u. Handarbeiter. G.	S.	S. u. A.	sonstigen. G.	S.	S. u. A.
1.	2.	3	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
Jeversche Marsch.	Ländl. Gemeinden.	Pakens	93	158	313	59	124	237	27	27	64	7	7	12	634	785	757	290	171	204	75	44	38
		Waddewarden	213	372	836	131	283	606	67	76	199	15	13	31	615	761	725	315	204	238	70	35	37
		Wüppels	117	167	392	63	112	273	45	50	105	9	5	14	538	671	696	385	299	268	77	30	36
		Oldorf	112	194	416	63	148	283	41	40	108	8	6	25	562	763	680	366	206	260	71	31	60
		St. Joost	106	153	369	59	117	269	37	29	77	10	7	23	557	765	729	349	189	209	94	46	62
		Fedderwarden	420	460	1109	217	254	571	157	166	397	46	40	141	517	552	515	374	361	358	109	87	127
		Sengwarden	498	605	1291	310	424	865	149	142	341	39	39	88	622	701	668	299	235	264	78	64	68
		Accum	209	259	532	116	151	301	79	95	197	14	13	34	555	583	571	378	367	370	67	50	58
Jever-Varel.	Städte	Jever	1421	1241	3692	496	69	240	702	953	2682	223	222	770	349	56	65	494	766	727	157	178	208
		Varel	919	1690	4314	247	182	501	513	1341	3221	159	167	592	269	108	116	558	793	747	173	99	137
	Ländl. Gemeinden.	Jever, Landbez.	144	120	363	132	108	318	10	10	38	2	2	7	917	900	876	69	83	105	14	17	19
		Cleverns	300	297	736	226	236	573	56	45	129	18	16	34	753	795	779	187	151	175	60	54	16
		Sandel	115	150	374	88	123	301	20	20	52	7	7	21	765	820	805	174	133	139	61	47	56
		Sillenstede	407	414	1124	301	300	835	79	90	243	27	24	46	739	725	743	194	217	216	66	58	41
		Schortens	623	577	1621	460	378	1055	122	155	450	41	44	116	738	655	651	196	269	278	66	76	71
		Hockhorn	1378	1290	3492	684	680	1796	633	545	1502	61	65	194	496	527	514	459	423	430	44	50	56
		Zetel	1613	1680	4193	602	602	1145	932	991	2530	79	87	218	373	358	345	578	590	603	49	52	52
		Landgem. Varel	1266	1709	4645	861	1185	3141	367	488	1393	38	36	111	680	693	676	290	286	300	30	21	24
Ammerland.	Ort	Westerstede	369	372	957	147	90	181	172	226	601	50	56	175	398	242	189	466	608	628	135	150	183
	Ländl. Gmdn.	Zwischenahn	1039	1448	3479	692	1148	2709	280	239	632	67	61	138	666	793	779	269	165	182	65	42	40
		Edewecht	891	1500	3451	673	1268	2953	182	204	437	36	28	61	755	845	856	204	136	127	40	19	18
		Westerstede, Ldbez.	1716	1917	4931	1170	1515	3860	516	370	994	30	32	77	682	790	783	301	193	202	17	17	15
		Apen	852	894	2815	573	670	2182	249	203	580	30	21	53	672	749	775	292	227	206	35	21	19
		Rastede	1553	1541	4800	1149	1088	3154	358	410	1209	46	43	137	740	706	720	230	266	252	30	28	28
		Wiefelstede	759	845	2494	612	688	2020	135	148	444	12	9	30	806	811	810	178	175	178	16	11	12
Oldenburg.	St.	Oldenburg	3885	4610	10475	289	77	221	1308	2246	5362	2288	2287	4892	74	17	21	337	487	512	589	496	467
	Ländl. Gemeinden.	Oldenburg, Stadtgb.	291	256	745	191	96	300	80	141	401	20	19	44	656	375	403	275	551	538	69	74	59
		Landg. Oldenburg	1897	2408	6246	1251	1574	4051	576	768	1995	70	66	200	659	654	649	304	319	319	37	27	32
		Osternburg	813	973	2942	442	552	1557	241	296	858	130	125	527	544	567	529	296	304	292	160	128	179
		Wardenburg	976	1076	3140	614	748	2636	335	308	753	27	20	51	629	695	766	313	286	219	28	19	13
		Hatten	664	813	2288	492	688	1859	145	108	366	27	17	63	741	846	812	218	133	160	41	21	28
		Grossenkneten	701	1088	2569	530	969	2205	147	103	304	24	16	60	756	891	858	210	95	118	34	15	23
		Huntlosen	165	232	607	104	201	523	53	26	74	8	5	10	630	866	862	321	112	122	49	22	16
Delmenhorst-Wildeshausen.	Städte	Delmenhorst	641	686	1823	211	105	301	300	452	1193	130	129	329	329	153	165	468	659	654	203	188	181
		Wildeshausen	779	645	1916	362	135	446	339	442	1271	78	68	199	465	209	233	435	685	663	100	106	104
	Ländl. Gemeinden.	Delmenhorst, Ldbz.	198	314	805	98	181	408	78	112	307	22	21	90	495	576	507	394	357	381	111	67	112
		Hasbergen	707	941	2441	417	582	1607	255	323	722	35	36	112	590	618	658	361	343	296	49	38	46
		Schönemoor	260	382	966	181	254	698	69	121	252	10	7	16	696	665	723	265	317	261	39	18	17
		Stuhr	667	797	2061	419	581	1560	211	183	401	37	33	100	628	729	757	316	231	195	56	41	48
		Ganderkesee	2082	2986	6995	1440	1857	4288	556	1051	2513	86	78	194	692	622	613	267	352	359	41	26	28
		Hude	765	1086	2750	568	870	2306	172	197	394	25	19	50	742	801	839	225	182	143	33	17	18
		Ldg. Wildeshausen	290	420	1054	211	393	977	71	22	66	8	5	11	728	936	927	245	52	63	28	12	10
		Dötlingen	647	752	2153	398	620	1877	225	120	235	24	12	41	615	824	872	348	160	109	37	16	19
Vechta.	Stadt etc.	Vechta	663	666	1983	266	175	370	281	362	1001	116	129	612	401	263	187	424	543	505	175	191	309
		Dinklage	528	536	1110	236	264	522	248	233	500	44	39	88	447	492	470	470	435	451	83	73	79
		Damme	386	342	869	169	126	294	184	189	481	33	27	94	438	368	338	477	553	554	[illegible]	79	108
		Vechta, Landbezirk	219	212	453	149	184	401	69	28	52	1	—	—	680	868	885	315	132	115	4,6	—	

nach den einzelnen Gemeinden, auch Verhältnisszahlen etc.

Städte etc. und ländliche Gemeinden, bez. Aemter und Bürgermeistereien.	Nachweisung der Nummern, unter welchen die betreffende Gemeinde in den Bemerkungen zur Uebersicht Nr. XIV auch in Abschnitt 3 „Innungen und Zünfte", sowie in Abschnitt 4 „Rhederei und Schifffahrt" genannt ist. [4]) (Wenn ein Berufs- oder Gewerbszweig von erheblicher Bedeutung für die betreffende Gemeinde etc. ist, so ist die Nummer durch den Druck besonders hervorgehoben.)					
	Höhere Dienste etc. A.	Handwerke etc. C. a.	Fabriken und Hausindustrie. C. b.	Handel u. Verkehr, auch Abschn. 4 „Rhederei u. Schifffahrt." D. (S. weis't auf Abschn. 4 hin.)	Ohne Beruf etc. F.	Abschnitt 3. Innungen und Zünfte.
25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Pakens						
Waddewarden						
Wüppels						
Oldorf						
St. Joost						
Fedderwarden		III. 1				
Sengwarden		III. 1	III. 3			
Accum		III. 1				
Jever			I. 6. II. 1. III. 3. XV. 1	II. 1. a. 2. a. VI. 1. 3	II.	J.
Varel			I. 3. II. 2. 4. III. 2. 3. IV. 1. 2. V. 2. 3. VII. 4. VIII. 1. IX. 2. a. X. 3. XI. 2. 3. XV. 1. 2	VI. 1. 3		J.
Jever, Landbez.			II. 2			
Cleverns			II. 2			
Sandel			II. 2			
Sillenstede						
Schortens			II. 2			
Bockhorn		II. X. 2. XI. 2. 3	II. 1. 2. X. 2. 3. XI. 1. 2	VI. 3		
Zetel		II. XI. 2. 3	II. 1. 2. X. 2. 3	VI. 3		
Landgem. Varel		I. 6. II.	II. 1. 2. III. 2. IV. 1. VIII. 1. IX. 2. a. X. 3			
Westerstede		Handwerke versch. Art	I. 3. IV. 1. VIII. 2			J.
Zwischenahn		I. 6 } II	II. 2. III. 2			
Edewecht		} II	I. 6. II. 1. 2. VII. 3			
Westerstede, Landbez.		II. XIV. 3. XV. 1	II. 2. VIII. 1.			
Apen		II.	II. 1. 6. VII. 3	S.		
Rastede			II. 1. 2	VI. 3		
Wiefelstede			II. 2			
Oldenburg	I. 1. 2. III. IV. 3	VII. 3. IX. 1. 2. 3. XII. 2 XVI. 1. XVII. 3	I. 1. d. 3. 4. 6. II. 1. 3. 4. III. 1. 2. 3. IV. 1. 2. VI. 2. 3. VII. 3. VIII. 1. 3. IX. 2. b. X. 1. XII. XIII. 1. XIV. 3. XV. 1. 2	I. 1. S. VI. 1. 2. 3	I. II. IV.	J.
Oldenburg, Stadtgeb.		V. 1. 3	I. 3. VII. 3. VIII. 1			
Landg. Oldenburg		II. V. 1. 3	I. 2. 3. 5. 6. II. 2. IV. 1. 2. VII. 3. VIII. 1	I. 1		
Osternburg	I. 1	V. 1. 3. XVI. 2	II. 1. VI. 1			
Wardenburg		V. 1. XVI. 2	II. 2. 5			
Hatten		V. 1. X. 4. XVI. 2		VI. 3		
Grossenkneten		XVI. 2	III. 4. X. 2			
Huntlosen			II. 2. X. 2			
Delmenhorst	IV. 3		I. 3. III. 5	II. 1. d. VI. 3		J.
Wildeshausen		XII. 1	III. 2. IV. 1. 3. IX. 1. a. X. 1		IV.	J.
Delmenhorst, Landb.		IV. 3	II. 2			
Hasbergen			I. 3. 5. III. 5	S.		
Schönemoor		II.	II. 2	S.		
Stuhr			I. 6. III. 5			
Ganderkesee		II. VII. 4. 5. XVI. 2	II. 2. VII. 3	S.		
Hude		II. XVI. 2	II. 1. 2. VII. 3	S.		
Landg. Wildeshausen			X. 2			
Dötlingen			II. 2. X. 2	S.		
Vechta	I. 1	} I. 3 III. 2	I. 3. X. 1. 2. XV. 1	II. 2. a. VI. 1	IV.	J.
Dinklage			IV. 1. X. 2. XI. 3	II. 1. d.		
Damme			XIV. 3	II. 2. a.		
Vechta, Landbez.		II.	II. 2			

Fortsetzung der Uebersicht № XV. — Die Hauptberufs- und Gewerbsarten

Landestheil.	Stadt und Land.	Städte etc. u. ländliche Gemeinden, bez. Aemter u. Bürgermeistereien.	Absolute Zahlen. Ueberhaupt. G.	S.	E.	Landwirthschaftliche Gewerbe. G.	S.	S. u. A.	Technische, Handels- und Verkehrsgewerbe u. Handarbeiter. G.	S.	S. u. A.	Sonstige. G.	S.	S. u. A.	Von 1000 überhaupt kommen auf die landwirthschaftlichen Gewerbe. G.	S.	S. u. A.	techn., Hand.- u. Verk.-Gew. u. Handarbeiter. G.	S.	S. u. A.	sonstigen. G.	S.	S. u. A.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
Vechta.	Ländliche Gemeinden.	Oythe	206	493	775	150	441	684	43	41	75	13	11	16	728	895	883	209	83	96	63	22	21
		Lutten	284	449	1011	221	414	966	49	21	23	14	14	22	778	922	955	173	47	23	49	31	22
		Goldenstedt	818	886	2189	493	680	1732	289	180	389	36	26	68	603	768	791	353	203	178	44	29	31
		Visbek	890	1125	2772	692	1051	2593	176	56	131	22	18	48	777	934	935	198	50	47	25	16	17
		Langförden	425	578	1349	340	547	1283	70	18	41	15	13	25	800	946	951	165	31	30	35	23	19
		Bakum	714	786	1904	567	689	1697	131	82	176	16	15	31	794	877	891	184	104	93	22	19	16
		Vestrup	400	439	944	308	396	873	80	32	48	12	11	23	770	902	925	200	73	51	30	25	24
		Steinfeld	968	1561	3216	648	1339	2909	303	210	276	17	12	31	669	858	904	313	134	86	18	7,7	9,6
		Lohne	1138	2034	4280	714	1447	3061	396	565	1156	28	22	63	627	711	715	348	278	270	25	11	15
		Dinklage, Landbez.	648	1093	2321	493	1035	2214	149	53	102	6	5	5	761	947	954	230	48	44	9,3	4,6	2,1
		Damme, Landbez.	1307	1842	4209	893	1682	3868	401	148	302	13	12	39	683	913	919	307	80	72	10	6,5	9,3
		Neuenkirchen	672	724	1976	372	590	1634	271	111	275	29	23	67	554	815	827	403	152	139	43	32	34
		Holdorf	558	665	1830	363	601	1716	177	52	93	18	12	21	651	904	938	317	78	51	32	18	11
Cloppenburg.	St. etc.	Cloppenburg	691	631	1605	347	185	457	278	383	900	66	63	248	502	293	285	402	607	561	96	100	154
		Löningen	541	441	1156	257	171	491	239	231	537	45	39	128	475	388	425	442	524	464	83	88	111
		Essen	316	318	683	169	157	345	119	136	283	28	25	55	535	494	505	376	428	414	89	79	81
	Ländl. Gemeinden.	Crapendorf	1198	1368	3235	722	1293	3012	461	61	165	15	14	58	603	945	931	385	45	51	12	10	16
		Emstek	833	1076	2412	520	926	2054	294	131	326	19	19	32	624	861	852	353	122	135	23	18	13
		Cappeln	348	677	1508	265	595	1373	71	71	109	12	11	26	761	879	911	204	105	72	35	16	17
		Molbergen	702	817	1752	397	734	1584	293	71	134	12	12	34	566	898	904	417	87	77	17	15	19
		Löningen, Landbez.	1419	1501	4224	855	1340	3953	544	145	214	20	16	57	603	893	936	383	97	51	14	11	13
		Essen, Landbez.	761	1074	2290	526	928	2018	216	129	237	19	17	35	691	864	881	284	120	104	25	16	16
		Lindern	864	1010	1942	428	784	1528	415	208	378	21	18	36	495	776	787	480	206	195	24	18	18
		Lastrup	686	1042	1980	393	864	1671	262	154	264	31	24	45	573	829	844	382	148	133	45	23	22
Friesoythe.	St.	Friesoythe	415	462	965	223	256	452	161	180	448	31	26	65	537	554	468	388	390	464	75	56	67
	Ländl. Gemeinden.	Friesoythe, Ldbez.	62	202	339	54	197	331	2	2	5	6	3	3	871	975	976	32	9,9	15	97	15	6,5
		Altenoythe	451	1065	2001	379	1022	1921	59	33	54	13	10	26	840	960	960	131	31	27	29	9,4	13
		Markhausen	168	362	689	124	328	614	33	26	65	11	8	10	738	906	891	196	72	94	66	22	15
		Barssel	583	891	1884	366	563	1062	197	314	795	20	14	27	628	632	564	338	352	422	34	16	14
		Scharrel	332	584	1321	231	525	1213	89	52	90	12	7	18	696	899	918	268	89	69	36	12	14
		Ramsloh	266	398	880	159	339	765	96	52	96	11	7	19	598	852	869	361	131	109	41	18	22
		Strücklingen	268	493	920	172	427	812	86	60	95	10	6	13	642	866	883	321	122	103	37	12	14
Lübeck.	St. etc.	Eutin	1061	1065	3031	283	42	140	488	718	1979	290	305	912	267	39	46	460	674	653	273	286	301
		Schwartau	674	586	1581	259	52	199	304	422	1072	111	112	310	384	89	126	451	720	678	165	191	196
	Ldl. G.	Amt Eutin	2488	3325	9051	1498	2111	5703	754	984	2641	236	230	707	602	635	630	303	296	292	95	69	78
		Amt Schwartau, Ldb.	3310	3128	8021	2128	1923	4915	803	853	2356	379	352	750	643	615	613	243	273	294	114	113	93
Birkenfeld.	Städte etc.	Birkenfeld	821	708	2358	316	121	390	342	428	1448	163	159	520	385	171	165	416	605	614	199	224	[illegible]
		Oberstein	943	908	3018	264	59	114	590	757	2594	89	92	310	280	65	38	626	834	859	94	101	105
		Idar	711	733	1954	280	85	131	394	613	1718	37	35	105	394	116	67	554	837	879	52	48	54
		Herrstein	240	305	621	105	147	234	113	135	314	22	23	73	437	482	377	471	443	506	92	75	117
	Ländliche Gemeinden.	Birkenfeld, Ldbez.	1088	1358	3602	756	988	2449	280	312	964	52	58	189	695	727	680	257	230	268	48	43	52
		Niederbrombach	452	628	1409	291	435	928	137	166	397	24	27	84	644	693	659	303	264	282	53	43	59
		Leisel	781	969	2071	485	703	1475	250	218	449	46	48	147	621	726	712	320	225	217	59	49	71
		Oberstein, Landbez.	653	703	1781	321	213	431	308	465	1277	24	25	73	491	303	242	472	661	717	37	36	41
		Herrstein, „	1749	2096	4751	967	1087	2347	669	894	2086	113	115	318	553	519	494	382	426	439	65	55	67
		Fischbach	768	1086	2423	501	779	1687	221	253	577	46	54	159	652	717	696	288	233	238	60	50	66
		Nohfelden	983	1222	3248	678	922	2330	209	211	606	96	89	312	690	754	717	213	173	187	98	73	96
		Achtelsbach	407	588	1471	290	515	1256	93	47	126	24	26	89	712	876	854	229	80	86	59	44	60
		Neunkirchen	1395	1646	3822	887	1205	2561	429	370	1089	79	71	172	636	732	670	307	225	285	57	43	45

nach den einzelnen Gemeinden, auch Verhältnisszahlen etc.

Städte etc. und ländliche Gemeinden, bez. Aemter und Bürgermeistereien.	Nachweisung der Nummern, unter welchen die betreffende Gemeinde in den Bemerkungen zur Uebersicht Nr. XIV auch in Abschnitt 3 „Innungen und Zünfte", sowie in Abschnitt 4 „Rhederei und Schifffahrt" genannt ist. (Wenn ein Berufs- oder Gewerbszweig von erheblicher Bedeutung für die betreffende Gemeinde etc. ist, so ist die Nummer durch den Druck besonders hervorgehoben.)					
	Höhere Dienste etc. A.	Handwerke etc. C. a.	Fabriken und Hausindustrie. C. b.	Handel u. Verkehr, auch Abschn. 4 „Rhederei u. Schifffahrt." D. (S. weis't auf Abschn. 4 hin.)	Ohne Beruf etc. F.	Abschnitt 3. Innungen und Zünfte.
25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Oythe						
Lutten						
Goldenstedt		II. X. 2	I. 3. II. 2. III. 2			
Visbek		I. 3 X. 1				
Langförden		X. 1				
Bakum			X. 3			
Vestrup		X. 1				
Steinfeld		II.	I. 3. II. 2. III. 2. 3	II. 1. b. S.		
Lohne		II. III. 3	I. 1. d. 3. II. 2. III. 2. 5. IX. 3. X. 1. 3. XI. 3. **XIV. 2**	S.		
Dinklage, Landbez.		I. 3	X. 2			
Damme, Landbez.		II.	II. 2. III. 3. X. 2			
Neuenkirchen		X. 2	I. 2. X. 1. 2.	II. 1. b.		
Holdorf			II. 2. X. 2.			
Cloppenburg		III. 4	IV. 1. XIII. 2	II. 1. d. II. 2. a.		J.
Löningen		VII. 5. X. 1	IV. 1	II. 1. d.		
Essen			I. 3. XIV. 1	II. 1. b.		
Crapendorf		X. 1	II. 2			
Emstek		X. 1				
Cappeln						
Molbergen		II. X. 1		II. 2. a.		
Löningen, Landbez.		X. 1	II. 2			
Essen, Landbez.		X. 1	III. 2. 3			
Lindern		X. 1	I. 1. c. II. 2. X. 1	II. 2. a.		
Lastrup		X. 1	II. 2. III. 3. IV. 3	II. 2. a.		
Friesoythe						
Friesoythe, Landbez.						
Altenoythe		X. 1				
Markhausen		X. 1	IV. 1			
Barssel		II.		II. 1. c. S.		
Scharrel			II. 2			
Ramsloh			II. 2. X. 2			
Strücklingen		V. 3	II. 2. VII. 3			
Eutin	I. 1. 2. IV. 3	XVII. 3	I. 4. II. 2. III. 2. XI. 3. XV. 1. 2	VI. 1. 3	I. II.	Z.
Schwartau	I. 1.	I. 9. VII. 2. XVII. 3	I. 3. III. 5. V. 1. VIII. 1. 2	VI. 3		Z.
Amt Eutin		I. 5. V. 1. X. 1	II. 2. III. 2. IV. 3. V. 1. X. 1			
		I. 3.				
Amt Schwartau, Ldbez.		I. 9. VII. 2. X. 2. XVII. 3	I. 1. d. 2. II. 2. VII. 1. X. 1. XIV. 1			
Birkenfeld	I. 1. 2.	III. 1. VII. 2. Sonst. Hdw.	I. 2. XV. 1	VI. 1. 3		
Oberstein		III. 1.	II. 2. III. 2. **XIII. 3**			
Idar			**XIII. 3**			
Herrstein		III. 1. VII. 2	III. 2. IX. 1. c. X. 1			
Birkenfeld, Landbez.		IV. 1	II. 2. III. 3. **VIII. 1. IX. 1. b. X. 1. 2**	II. 1. b.		
Niederbrombach			**XIII. 3**			
Leisel			III. 2. 3. XIII. 3			
Oberstein, Landbez.		IV. 2	**XIII. 3**			
Herrstein, Landbez.		IV. 2. VII. 2	II. 3. III. 3. **XIII. 3**	I. 3. II. 1. b.		
Fischbach			XIII. 3			
Nohfelden		V. 1. 3				
Achtelsbach			X. 2			
Neunkirchen		IV. 1. 2. 3. VII. 2. X. 2	II. 2. III. 3. X. 2.	I. 2. II. 1. b.		

V.

Taubstumme, Blinde und Geisteskranke.

Uebersicht № XVI.

1. Nach den Landestheilen.

Nummer der Landestheile. [1]	Taubstumm				Blind				Geisteskrank (Blödsinnig)				Auf 100000 Einwohner kommen								
	Geborene. [2]		Gewordene.		Geborene		Gewordene.		Geborene. [2]		Gewordene.		taubstumm			blind			geisteskrank		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Geb.	Gw.	Zus.	Geb.	Gw.	Zus.	Geb.	Gw.	Zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
I. 1.	—	2	—	—	—	—	4	2	2	16	13	16	16	—	16	—	47	47	141	228	369
2.	8	9	3	1	4	—	13	8	33	29	32	42	42	9,9	52	9,9	52	62	154	184	337
3.	3	3	—	—	1	—	1	3	13	6	9	10	39.	—	39.	6,6	26	33	125	125	250
Zus. I.	11	14	3	1	5	—	18	13	48	51	54	68	37	5.9	42.	7,3	45	53	145	179	324
II. 1.	11	7	2	1	1	1	9	9	13	20	13	15	73	12	85.	8,1	73	81	134	114	248
2.	8	4	—	—	2	1	—	4	15	14	16	29	52	—	52	13	17	30.	127	196	323
3.	13	11	1	—	1	2	5	7	30	11	33	28	82	3,4	85	10	41	51	140	208	348
4.	6	4	—	—	1	1	3	8	24	19	24	24	44	—	44	8,7	48	57	187	209	396
Zus. II.	38	26	3	1	5	5	17	28	82	64	86	96	64	4,0	68	10	45	55	146	182	329
III. 1.	14	15	—	—	1	2	6	5	26	29	25	24	87	—	87	9,0	33	42	166	148	313
2.	7	11	—	2	1	2	4	3	22	19	10	23	79	8,8	88	13	31	44	180	145	325
3.	2	7	—	—	—	1	4	3	6	3	5	8	100	—	100	11	78	89	100	144	244
Zus. III.	23	33	—	2	2	5	14	11	54	51	40	55	86	3,1	89	11	38	49	162	146	308
Ueberh. Oldenburg	72	73	6	4	12	10	49	52	184	166	180	219	62	4,3	66.	9,5	43	53	150	171	321.
Lübeck	6	6	1	—	—	1	9	14	23	19	17	43	55	4,6	60	4,6	106	111	194	277	470
Birkenfeld	14	10	—	2	—	—	13	7	27	42	15	19	74	6,1	80	—	61	61	212	104.	317
Grossherzogthum a.	20	17	2	1	2	1	14	16	30	26	39	57	71	5,8	77	5,8	58	64	108	185	293
b.	72	72	5	5	10	10	57	57	204	201	173	224	61	4,3	65	8,5	48	57	172	169	341
c.	92	89	7	6	12	11	71	73	234	227	212	281	63	4,5	67.	8,0	50	58	160.	172	332

2. Nach dem Alter.

Alter.	Taubstumm				Blind				Geisteskrank			
	Geborene.		Gewordene.		Geborene.		Gewordene.		Geborene.		Gewordene.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.
bis unter 5	2	2	—	—	1	—	1	1	8	3	—	—
5 — 10	22	9	—	1	1	1	1	1	25	32	3	2
10 — 20	22	21	3	1	2	2	4	1	55	51	8	7
20 — 30	11	9	1	—	2	4	4	5	53	46	40	35
30 — 40	16	20	2	—	1	2	11	5	45	40	48	63
40 — 50	11	13	—	4	1	—	4	13	27	25	42	62
50 — 60	4	10	1	—	4	2	10	11	13	22	38	53
60 — 70	3	5	—	—	—	—	15	11	6	5	23	41
70 und darüber	1	—	—	—	—	—	21	25	2	3	8	15
unbestimmt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Zusammen	92	89	7	6	12	11	71	73	234	227	212	281

3. Nach den häuslichen Verhältnissen.

Häusliche Verhältnisse.	Taubstumme.		Blinde.		Geisteskranke.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.
36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.
Es leben:						
für sich allein	4	2	—	—	6	8
bei Angehör.	68	71	74	68	290	356
bei Fremden						
in Dienst	10	4	—	—	17	7
in Kost	8	9	9	16	73	76
in inländisch. Anstalten [3]	9	9	—	—	56	53
in auswärtig. Anstalten [4]	—	—	—	—	4	8
Zusammen	99	95	83	84	446	508

1) Die Nummern, wie auch die Buchstaben a. b. c. haben dieselbe Bedeutung, wie in den früheren Uebersichten.
2) 3) 4) siehe die folgende Seite.

Fortsetzung der Uebersicht № XVI.

4. Die taubstumm, blind oder geisteskrank Gewordenen

nach dem Alter bei anfangender Krankheit.

Alter bei anfang. Krankheit.	Taubstumme.		Blinde.		Geisteskranke.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.
43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.
unter 2 Jahr . .	—	—	2	—	—	—
2 bis unter 5 .	2	2	4	7	7	7
5 „ „ 10 .	3	1	4	2	14	13
10 „ „ 20 .	1	—	5	5	37	43
20 „ „ 30 .	1	—	7	8	59	69
30 „ „ 40 .	—	1	10	6	33	51
40 „ „ 50 .	—	2	8	16	20	47
50 „ „ 60 .	—	—	11	11	11	22
60 „ „ 70 .	—	—	9	8	4	5
70 und darüber .	—	—	11	10	1	1
unbestimmt . .	—	—	—	—	26	23
Zusammen .	7	6	71	73	212	281

nach der Dauer der Krankheit.

Dauer der Krankheit.	Taubstumme.		Blinde.		Geisteskranke.	
	M.	W.	W.	W.	M.	W.
50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.
unter 2 Jahr . .	—	2	14	9	32	30
2 bis unter 5 .	—	1	11	15	24	41
5 „ „ 10 .	3	1	20	19	33	58
10 „ „ 20 .	1	1	17	19	50	73
20 „ „ 30 .	1	—	3	4	25	35
30 „ „ 40 .	1	1	1	2	15	14
40 „ „ 50 .	1	—	1	2	4	5
50 „ „ 60 .	—	—	2	—	1	2
60 „ „ 70 .	—	—	1	1	1	—
70 und darüber .	—	—	—	—	1	—
unbestimmt . . .	—	—	1	2	26	23
Zusammen .	7	6	71	73	212	281

2) Zu den taubstumm und blödsinnig Geborenen sind ausser denjenigen, die als von der Geburt an taubstumm oder blödsinnig bezeichnet waren, auch alle diejenigen gerechnet, von denen angegeben war, dass sie im Alter von unter 2 Jahren krank geworden seien.

3) Die in Anstalten befindlichen Kranken sind bei der Eintheilung nach Landestheilen ihren Heimathsgemeinden hinzugerechnet.

4) Ueber die in auswärtigen Anstalten befindlichen Kranken haben, da dieselben nach den Regeln der Zählung unberücksichtigt zu lassen waren, keine Aufnahmen stattgefunden, und es sind nur die auswärts befindlichen Geisteskranken in so weit, als über deren Vorhandensein zufällig etwas bekannt geworden ist, in diese Uebersicht mit aufgenommen. Nach früheren Aufnahmen befinden sich doppelt bis dreifach so viele Geisteskranke auswärts.

Zum Vergleich mit anderen Staaten mag bemerkt werden, dass auf 100000 Einwohner 1852 in Preussen 75 Taubstumme und 59 Blinde, 1849 in Sachsen 64 Taubstumme, 83 Blinde und 145 Blödsinnige, 1855 in Braunschweig 65 Taubstumme und 72 Blinde gezählt sind.

Die durch die Zählung ermittelte ausserordentlich grosse Zahl von Geisteskranken im Grossherzogthum gab im Herzogthum Veranlassung zu einer durch die Kreisphysici nach ihrer eigenen Kenntniss der Kranken und nach den Aussagen der Aemter und Gemeindevorsteher vorgenommenen Revision der Listen, bei der jedoch ein ärztlicher Besuch der Kranken nicht stattgefunden hat. Diese Revision hat das erste Resultat hinsichtlich der Zahl der Kranken nur sehr unbedeutend verändert und selbst eine noch etwas grössere Zahl ergeben. Dabei ist von mehren Aerzten angegeben, dass hie und da noch Kranke verborgen geblieben sein möchten.

Ueber die Altersverhältnisse ist zu bemerken, dass die taubstumm, blind und blödsinnig Geborenen sich bei einem regelmässigen Gange der Geburten und bei einer mit derjenigen der übrigen Bevölkerung übereinstimmenden Sterblichkeit in ähnlicher Weise, wie die Bevölkerung überhaupt, auf die einzelnen Altersklassen vertheilen müssten. Bei Betrachtung der Zahlen fällt aber sogleich die geringe Zahl der taubstumm und blödsinnig Geborenen im Alter von unter 5 Jahren auf. Dieselbe hat ihren Grund darin, dass sich das Vorhandensein der Taubstummheit oder des Blödsinnes in den ersten Lebensjahren noch nicht mit Sicherheit herausgestellt hat. Nach Maassgabe der Bevölkerungstabellen müssten statt der 4 taubstumm und 11 blödsinnig Geborenen im Alter von unter 5 Jahren deren wenigstens bez. 27 und 67 vorhanden sein. Rechnet man diese letzteren statt der angegebenen, so ergeben sich im Vergleich zur Bevölkerung die folgenden Zahlen.

Auf 100000								
M.	W.	Zus.	M.	W.	Zus.	M.	W.	Zus.
Einwohner kommen								
taubstumm Gebor.			blind Gebor.			blödsinnig Gebor.		
M.	W.	Zus.	M.	W.	Zus.	M.	W.	Zus.
72 „	69 „	71 —	8,4 „	7,7 „	8,0 —	182 „	177 „	180

Dabei sind die in den beiden ersten Lebensjahren taubstumm und geisteskrank Gewordenen den krank Geborenen hinzugerechnet. Es wird angenommen werden können, dass ein ähnliches Verhältniss, wie nebenstehend auch in den ersten Lebensjahren stattfinde, und somit lässt sich annähernd richtig sagen, dass von 100000 männlichen, weiblichen oder überhaupt Geborenen eine den nebenstehenden

Zahlen gleiche Anzahl taubstumm, blind oder geisteskrank geboren, bez. vor dem vollendeten zweiten Jahre taubstumm oder geisteskrank werde.

Aus dem Alter bei anfangender Krankheit würde sich unter den Voraussetzungen, dass die Zahlen eine bestimmte Regelmässigkeit befolgen, d. i. sich in ähnlicher Weise bei verschiedenen Aufnahmen wiederholen, dass ferner die Sterblichkeit der Kranken eine ähnliche, wie diejenige der Bevölkerung überhaupt sei, und dass die Genesung alle Altersklassen in ziemlich gleicher Weise treffe, unter Zugrundlegung der Bevölkerungstafeln, wenn auch wegen der erfolgenden Heilungen nicht die absolute, so doch die relative Neigung zur Krankheit für die verschiedenen Geschlechter und Altersklassen berechnen lassen. Jene Voraussetzungen sind nun nicht genau zu treffen, und überdies macht die Kleinheit der Zahlen und ihre recht zweifelhafte Zuverlässigkeit Berechnungen der Art sehr unsicher. Wenn im Folgenden dennoch eine solche vorgenommen ist, so mag sie nur als ein nicht uninteressanter Versuch betrachtet werden.

Relative Neigung

im Alter von	zur Blindheit.			zur Geisteskrankheit.		
	M.	W.	Zus.	M.	W.	Zus.
2 — 5 . .	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3
5 — 10 . .				0,4	0,4	0,4
10 — 20 . .	0,3	0,3	0,3	0,7	0,7	0,7
20 — 30 . .	0,7	0,6	0,7	1,4	1,6	1,5
30 — 40 . .				1,2	1,7	1,5
40 — 50 . .	2,2	2,9	2,6	1,2	2,5	1,8
50 — 60 . .				1,2	2,1	1,7
60 — 70 . .	7,3	6,1	6,7	1,2	1,1	1,1
70 und darüber	42,6	37,8	40,2	1,1	1,1	1,1
Ueberhaupt .	1,0	1,0	1,0	0,9	1,1	1,0

Die Tabelle ist in der Weise berechnet, dass die Zahl der in einem gewissen Lebensjahr Erkrankten durch die Zahl der in demselben Alter und darüber stehenden Einwohner dividirt, und der so erhaltene Quotient auf das Verhältniss für beide Geschlechter und sämmtliche Altersklassen = 1 reducirt ist. Da weder die Bevölkerungstafel noch die Tabelle über das Alter der Taubstummen und Geisteskranken bei anfangender Krankheit die einzelnen Altersklassen von Jahr zu Jahr angiebt, so sind bei der Berechnung überall Mittelzahlen angewandt. Die Zahlen bedeuten, dass, wenn von einer im Alter von über 2 Jahren stehenden Bevölkerung in einer gewissen Zeit Einer, dann von eben so vielen Personen männlichen oder weiblichen Geschlechts der betreffenden Altersklasse in derselben Zeit die in der Tabelle aufgeführte Zahl erkrankt. Es lassen sich wohl die Zahlen für eine und dieselbe Krankheit unter einander, nicht aber die Zahlen für die eine Krankheit mit denen für die andere vergleichen. Für die Taubstummen ist die Berechnung unterblieben, weil die Zahlen zu klein sind.

Die Beschäftigungsart der Kranken ergiebt sich aus Folgendem:

Unter den Taubstummen sind:

Selbstthätige:

- 1 Schreiber,
- 42 landwirthschaftliche,
- 36 technische Gewerbe Treibende,
- 1 Schiffer.

Angehörige:

- 42 Personen, welche sich nur mit häuslichen Arbeiten beschäftigen und
- 72 Personen ohne Beschäftigung; darunter 60 Kinder unter 15 Jahr.

Demnach sind unter 1000 Selbstthätigen bei den

	Taubstummen.	sämmtl. Einw.
Höhere Dienste Leistende etc.	12,5	46
Landwirthschaftliche Gewerbe Treibende	525	613
Technische Gewerbe Treibende, auch Handarbeiter	450	258
Handels- u. Verkehrsgewerbe Treibende	12,5	58
Ohne Beruf u. Berufsangabe	18	25

Die Taubstummen beschäftigen sich also in weit stärkerem Grade, wie die Bevölkerung überhaupt, mit technischen Gewerben. Unter den 36 dahingehörenden Taubstummen sind 2 Schneider, 1 Schuster und 2 Schustergehülfen, 1 Tischler und 2 Tischlergehülfen, 1 Stellmacher, 1 Lithograph, 1 Lithographengehülfe und 1 Steindruckergehülfe, 1 Steinhauer, 1 Bäckergehülfe, 1 Hutmachergehülfe, 1 Nagelschmiedsgehülfe, 1 Zimmergehülfe, 1 Schleifergehülfe und 1 Fischer, ferner 17 Putzmacherinnen, Näherinnen und Weberinnen, von denen 8 selbstständig, 9 als Gehülfen arbeiten.

Für die Blinden und Geisteskranken ist meistens keine Beschäftigung angegeben, und wo dies geschehen, besteht sie gewöhnlich aus häuslichen Arbeiten, Spinnen, Stricken und dergl., bei den Geisteskranken auch häufig aus Feldarbeiten. Unter den Blinden sind ferner 3 Musiker, 1 Stuhlflechter, 1 Korkschneider.

image
not
available